

Die Handschriften des ehemaligen Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach · Teil 2

Beschrieben und eingeleitet von Joachim Ott

JUSTUS-LIEBIG-



BERICHTE UND ARBEITEN AUS DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
UND DEM UNIVERSITÄTSARCHIV GIESSEN

52

DIE HANDSCHRIFTEN DES
EHEMALIGEN FRATERHERRENSTIFTS ST. MARKUS
ZU BUTZBACH
IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Teil 2

Die Handschriften aus der Signaturenfolge

Hs 761 – Hs 1266

NF-Signaturen

Ink-Signaturen

Beschrieben und eingeleitet von

Joachim Ott

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

2004

Teil 1 bildet:

Wolfgang Georg Bayerer:

Die Handschriften des ehem. Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach.

Teil I: Handschriften aus der Nummernfolge Hs 42 – Hs 760

Wiesbaden: Harrassowitz, 1980.

(Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Giessen. 4.)

ISBN 3-447-02024-5

Bibliographische Informationen der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-9808042-1-6

© Universitätsbibliothek Gießen 2004

Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

Verzeichnis der in diesem Band beschriebenen Signaturen	5
Vorwort.....	7
Einleitung.....	9
Geschichte, Stand der Bearbeitung und Bedeutung des Bestandes.....	9
Die Brüder vom Gemeinsamen Leben und ihre Niederlassung in Butzbach	14
Die Bibliothek im Butzbacher Kugelhaus: Geschichte, Aufbau, Bücherbestand	21
Die Handschriften der Butzbacher Fraterherrenbibliothek	44
Zum Quellenwert der Butzbacher Handschriften für Leben und Werk Gabriel Biels	74
Schluß	84
Verzeichnis der in der Einleitung genannten Handschriften	87
Literaturverzeichnis	91
Beschreibung der Handschriften (Hs 761 – Ink W 55400)	99
Personen-, Orts- und Sachregister	393
Initienverzeichnis.....	433
Verzeichnis der Verse, Hymnen und hagiographischen Texte.....	475
Signaturenkonkordanz	479
Abbildungen.....	483

VERZEICHNIS DER IN DIESEM BAND BESCHRIEBENEN SIGNATUREN

Hs 761	Hs 802	Hs 840
Hs 762	Hs 803	Hs 841
Hs 763 (mit Hs NF 634)	Hs 804	Hs 842
Hs 763a	Hs 805	Hs 843
Hs 763b	Hs 806	Hs 844
Hs 764	Hs 807	Hs 845
Hs 764a	Hs 808	Hs 846
Hs 765	Hs 809	Hs 847
Hs 766	Hs 810 (mit Hs NF 687)	Hs 848
Hs 767	Hs 811 (mit Hs NF 688)	Hs 851
Hs 768	Hs 812	Hs 852
Hs 769	Hs 814	Hs 853a
Hs 770	Hs 815 (mit Hs NF 143a)	Hs 854
Hs 771	Hs 816	Hs 855
Hs 772	Hs 817	Hs 856
Hs 773	Hs 818	Hs 882 (mit Hs NF 143b)
Hs 774	Hs 819	Hs 883
Hs 775	Hs 820	Hs 885
Hs 779	Hs 821	Hs 886
Hs 780	Hs 822	Hs 887
Hs 781	Hs 823	Hs 888
Hs 782	Hs 824	Hs 889
Hs 783	Hs 825	Hs 890
Hs 786	Hs 826	Hs 1142
Hs 787 (mit Hs NF 693, 694)	Hs 827	Hs 1248
Hs 788	Hs 828	Hs 1249
Hs 789	Hs 829	Hs 1250
Hs 791	Hs 830	Hs 1266
Hs 792	Hs 831	Hs NF 169
Hs 793	Hs 832	Hs NF 212
Hs 794	Hs 833	Hs NF 632
Hs 795	Hs 834	Hs NF 637
Hs 796	Hs 835	Ink V 35570
Hs 797	Hs 836	Ink W 55390
Hs 798	Hs 837	Ink W 55400
Hs 799	Hs 838 (mit Hs NF 686)	
Hs 801	Hs 839	

VORWORT

Mit dem vorliegenden Band ist die Katalogisierung der Handschriften des ehemaligen Fraterherrenstifts St. Markus in Butzbach abgeschlossen. Die einzigartige Sammlung zumeist theologischer und philosophischer Handschriften der auch „Kugelherren“ genannten religiösen Bewegung am Vorabend der Reformation ist im Jahr 1771 auf landgräfliche Veranlassung durch Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt in die Universitätsbibliothek Gießen gelangt. Nach einigen, aus heutiger Sicht unzureichenden Erschließungsversuchen, erschien 1980 im Rahmen des Programms zur Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) der erste Teil eines modernen Katalogs, bearbeitet von Wolfgang G. Bayerer. Mehr als zwanzig Jahre später liegt nun der zweite und abschliessende Teil vor, der nicht nur ungleich umfangreicher ist, sondern auch die ausführliche und zum Verständnis unerlässliche Einleitung enthält. Es bleibt nun zu hoffen, dass die Butzbacher Sammlung in der Forschung und auch bei der interessierten Öffentlichkeit die ihr zustehende, gebührende Beachtung findet.

Dem Bearbeiter des vorliegenden Bandes, Dr. Joachim Ott, sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seine vorbildliche Arbeit und auch seine Geduld bei der Drucklegung. Zu danken ist auch Herrn Dr. W. G. Bayerer dafür, dass auf seine Vorarbeiten aus den frühen 80er Jahren zurückgegriffen werden konnte. Zu danken ist ferner der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, in deren Räumlichkeiten die Katalogisierungsarbeiten durchgeführt werden konnten, sowie Herrn Dr. Bernhard Tönnies, dem Leiter der Handschriften- und Inkunabel-Abteilung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, der das Projekt betreut hat. Zu danken ist außerdem Herrn Dr. Bernd Bader, UB Gießen, der als langjähriger Leiter der Gießener Rara-Abteilung das Projekt von Beginn an begleitet hat, sowie Frau Susanne Ramsbrock, UB Gießen, die zusammen mit Herrn Dr. Bader für die Textkorrektur und die Erstellung der Druckvorlage gesorgt hat.

Ganz besonders zu danken ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die die Butzbacher Sammlung erneut in ihr Katalogisierungsprogramm aufgenommen und die Projektfinanzierung übernommen hat.

Dr. Peter Reuter
Direktor der Universitätsbibliothek Gießen

EINLEITUNG

Geschichte, Stand der Bearbeitung und Bedeutung des Bestandes

Die 1612 gegründete, 1837 mit der May'schen, Koch'schen und Senckenbergischen Bibliothek vereinigte Universitätsbibliothek Gießen verwahrt heute unter ihren 1,5 Millionen Bänden rund 2600 Handschriften, davon etwa 430 des 9.–15. Jahrhunderts.¹ Dieser mittelalterliche Bestand stammt im wesentlichen aus dem hier interessierenden, fast ausschließlich theologischen Butzbacher Fundus und aus dem Nachlaß des Juristen Heinrich Christian von Senckenberg (1704–1768) sowie seines Sohnes Renatus Karl von Senckenberg (1751–1800) mit naheliegenderweise zahlreichen juristischen Werken.²

Im Jahr 1771 wurden auf Befehl Landgraf Ludwigs IX. von Hessen-Darmstadt über 200 Handschriften, annähernd ebensoviele Inkunabelbände und eine größere Anzahl von Druckschriften des 16. Jahrhunderts in die Universitätsbibliothek Gießen verbracht. Entnommen worden war dieser Bestand der Bibliothek im Kugelhaus zu Butzbach, einer etwa 30 Kilometer südlich von Gießen in der nördlichen Wetterau gelegenen Stadt. Diese Bibliothek war eine Gründung der Brüder vom Gemeinsamen Leben (auch Fraterherren oder Kugelherren genannt), die sich 1468/69 in Butzbach eine Niederlassung einrichteten. Als das Stift bereits 1555 wieder aufgelöst wurde, kam die Kugelhaus-Bibliothek in die Obhut der evangelischen Pfarrgemeinde Butzbachs und wurde weiter vermehrt. Noch heute befindet sich der jüngste Teil dieser Bibliothek in Butzbach, während ein größerer Altbestand mit Büchern des 16.–18. Jahrhunderts leihweise nach Herborn (ehemals Friedberg) ausgelagert ist.

Die Büchersammlung der Butzbacher Fraterherren ist von hohem bibliotheks- wie theologiegeschichtlichen Wert. Es handelt sich hier um den äußerst seltenen Fall, daß der Inhalt einer spätmittelalterlichen Stiftsbibliothek beinahe in seiner Gesamtheit erhalten geblieben ist und sich noch heute (von einzelnen Exemplaren in anderen Bibliotheken abgesehen) an ein und demselben Ort in Gießen befindet. Speziell der mit der Geschichte der Devotio Moderna beziehungsweise der Bewegung der Brüder vom Gemeinsamen Leben befaßten Forschung bietet sich dadurch die ansonsten nicht mehr vorhandene Gelegenheit, Einblick in die äußere und inhaltliche Struktur einer Bibliothek dieser Brüder zu gewinnen.³ Die ehemaligen Butzbacher Handschriften, um die es hier geht, liefern reichlich bislang unbekanntes Material für die Erforschung spätmittelalterlicher theologischer Texte, ihre Einbände sind wichtige Zeugnisse der Buchbinderkunst des

¹ Zahlreiche in Kartons separat verwahrte Makulaturfragmente sind hier nicht mitgezählt.

² Vgl. T. Brandis / I. Nöther, Handbuch der Handschriftenbestände in der Bundesrepublik Deutschland, Teil 1, Berlin 1992, S. 191–193. Aufgrund neuerer Sichtungen ist die Anzahl der Hss. inzwischen höher als dort genannt anzusetzen. Für weitere Literatur zur Geschichte und zum Bestand der UB Gießen siehe S. 30–32.

³ Die Büchersammlungen anderer Niederlassungen der Brüder und Schwestern vom Gemeinsamen Leben sind längst zerstreut, vgl. Faix S. 171–175; Kock S. 267–305.

15. und beginnenden 16. Jahrhunderts. Wie bereits seit langem bekannt, läßt sich über ein Studium dieser Handschriften insbesondere das Bild vom Leben und Wirken Gabriel Biels, des langjährigen Propstes des Butzbacher Fraterherrenstifts, erweitern. Auch viele weitere Persönlichkeiten, Schreiber und Verfasser, gewinnen Kontur, wenn man sich mit diesem bedeutenden Handschriftenerbe beschäftigt.

Die Wissenschaft hat den textgeschichtlichen wie kodikologischen Zeugniswert der Butzbacher Handschriften – sicherlich bedingt durch ihre vormals nur unzureichende Erschließung – vielfach unberücksichtigt gelassen. Etliche Repertorien zu einzelnen Texten oder Textgattungen lassen eine Erwähnung jeweils einschlägiger Signaturen aus diesem Fundus vermissen. Die Einbände waren bislang noch gar nicht untersucht worden. Eine über das bereits Geleistete hinausgehende eingehende Würdigung der in Butzbach einst zusammengetragenen Handschriften könnte folglich jetzt erst eigentlich einsetzen.

Bayerers Vorarbeiten (Verlauf und Problematik dieses Katalogisierungsprojekts)

Die Aufgabe, die Handschriften Butzbacher Provenienz in der Universitätsbibliothek Gießen nach modernen Kriterien zu katalogisieren, lag zunächst in Händen Wolfgang Georg Bayerers. Seinem über die Kernaufgabe weit hinausreichenden, stets mit hohem persönlichen Interesse an der Sache einhergehenden Engagement verdankt das Projekt seinen eigentlichen Anschlag und einen Großteil seines Fortschreitens. Nicht allein mußten zunächst die im weitläufigen Gießener Handschriftenbestand verstreuten, Butzbach betreffenden Signaturen herausgesucht werden. Es war außerdem ein Grundgerüst dafür zu erarbeiten, wie die inhaltlich wie formal spezifische Sachlage dieses Butzbacher Fundus im Einklang mit den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorgegebenen Richtlinien adäquat in Katalogisaten darzustellen sei. Bayerer entschied sich zu Recht dafür, diesen dicht gefügten Provenienzbestand nicht sofort gemäß der Signaturabfolge zu katalogisieren, sondern ihn zunächst insgesamt zu sichten und in einem ersten Entwurf auszuwerten. Die Ergebnisse dieser Sichtung stellte er in einem 1975 in den Wetterauer Geschichtsblättern abgedruckten, seither oftmals zitierten Aufsatz vor.⁴ Der Wissenschaft wurde damit bereits zu diesem Zeitpunkt ein sehr tiefgehender Einblick hinsichtlich der Textvielfalt, der Schreiber und der äußeren Merkmale der Butzbacher Handschriften ermöglicht.

1980 konnte der von Bayerer erarbeitete erste Teil des auf zwei Bände angelegten Katalogs der Handschriften des ehemaligen Fraterherrenstifts Butzbach erscheinen⁵, der 112 Einheiten aus der Folge der Gießener Hs-Signaturen 42–760 erfaßt. Damit waren Informationen über knapp die Hälfte dieser Handschriften in modernen Beschreibungen zugänglich. Der Band entbehrt einer Einleitung, in deren Rahmen die Butzbacher Handschriften und ihre historischen Kontexte übergreifend hätten dargestellt werden können. Daß nun erst in den vorliegenden zweiten Teil des Katalogs eine solche Einleitung auf-

⁴ W. G. Bayerer, *Libri capituli ecclesiae sancti Marci. Zur Katalogisierung der Butzbacher Handschriften an der Universitäts-Bibliothek Gießen*, in: *Wetterauer Geschichtsblätter* 24, 1975, S. 57–91 (hier zitiert: Bayerer, *Libri*).

⁵ W. G. Bayerer, *Die Handschriften des ehem. Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach, Teil I: Handschriften aus der Nummernfolge Hs 42 – Hs 760*, Wiesbaden 1980 (*Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen* 4,1) (hier zitiert: Bayerer, *Katalog*). Rezensionen: J. van der Straeten, in: *Analecta Bollandiana* 99, 1981, S. 386 f.; G. Hendrix, in: *Bulletin de Théologie ancienne et médiévale* 13, 1981/85, S. 289 f.; F. J. Burkard, in: *Theologische Revue* 78, 1982, Sp. 124–128 (ausführliche Zusammenfassung von Bayerers Resultaten); I. Crusius, in: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 38, 1982, S. 589; N. Henkel, in: *Germanistik* 28, 1987, S. 251 f.

genommen ist, darf rückblickend als sinnvoll erachtet werden, da nunmehr das Material vollständig überblickt und eine auf beide Katalogteile bezogene Auswertung erstellt werden konnte.

Als das Projekt, die Butzbacher Handschriften zu katalogisieren, aus verschiedenen Gründen abgebrochen werden mußte, hatte Bayerer bereits auch für einen Großteil der im vorliegenden zweiten Teil des Katalogs behandelten Signaturen Katalogisate erstellt, formal jenen in seinem Katalogband von 1980 gleichend, die meisten davon vollendet, einige wenige in einer „vorläufigen Fassung“. Im Jahr 1984 fertigte Bayerer ein 418 Schreibmaschinenseiten starkes Typoskript dieser Beschreibungen („Katalogisate und Vorarbeiten“) an, das in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Gießen eingesehen werden kann (Kopien haben erhalten das Institut für Spätmittelalter und Reformation der Universität Tübingen und die Hill Monastic Manuscript Library in Collegeville/Minnesota, USA). Es umfaßt Beschreibungen zu 68 der in vorliegendem Band katalogisierten Signaturen: Hs 761–808, 814, 815 (mit Hs NF 143a), 818–822, 825, 827, 834, 838, 844–851, 882–883, 1250, 1266, Hs NF 169, Hs NF 212, Ink W 55400.⁶ Dementsprechend existieren keine Katalogisate Bayerers für die übrigen 41 Signaturen: Hs 809–812, 816–817, 823–824, 826, 828–833, 835–837, 839–843, 852–856, 885–1249, Hs NF 632, 637, Ink V 35570, Ink W 55390. Einen Teil der aus seiner Arbeit bis dahin gewonnenen Erkenntnisse brachte Bayerer 1985 zur Publikation, indem er in einem längeren Aufsatz den Zeugniswert der Butzbacher Handschriften im Hinblick auf die ersten Karrierestufen Gabriel Biels darstellte.⁷

Bei Durchsicht von Bayerers Typoskript von 1984 zu Beginn der Arbeiten an vorliegendem Band stellte sich heraus, daß dieses keinesfalls von der Verpflichtung entband, formal, inhaltlich und auch stilistisch völlig neu konzipierte Beschreibungen auch der schon von Bayerer erfaßten Handschriften vorzunehmen. Bayerers Material entspricht einem veralteten Forschungsstand und erweist sich auch aus anderen, hier nicht näher auszuführenden Gründen, etwa hinsichtlich der Bestimmung der Wasserzeichen und der Einbände, als unzureichend.⁸ Mit Rücksicht auf die zwischenzeitlich wiederholt überarbeiteten Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft mußte die von Bayerer gewählte formale Gestaltungsweise der Beschreibungen abgeändert werden. Die kodikologischen Aspekte mußten präziser, die Textsubstanz hingegen in knapperer Form dargestellt werden, Angaben zu Drucken, Editionen, Repertorien und Sekundärliteratur dem neuesten Stand entsprechen. Spiegel und andere Makulatur waren jeweils unter der Rubrik Einband, nicht wie bei Bayerer am Schluß eines Katalogisats zu besprechen.

Aufgrund eingehender kodikologischer Analysen und vor allem dank der heute möglichen EDV-gestützten Form der Recherche konnten vielfach über Bayerers Werk weit hinausgehende Ergebnisse erzielt werden. Es erübrigt sich, im einzelnen die Unterschiede zwischen Bayerers Leistung und dem vorliegenden Katalog zu benennen. Sie

⁶ Das Typoskript enthält ferner Beschreibungen zu einigen Signaturen, die nach heutiger Kenntnis nicht zum Butzbacher Bestand gehören oder wegen ihrer Zugehörigkeit zu anderen Bibliotheken nicht in vorliegendem Band aufgenommen wurden: Hs 850, Hs NF 207, Hs NF 440–443, Hs NF 505–506, vgl. dazu Anm. 91.

⁷ W. G. Bayerer, *Gabrielis Biel Gratiarum actio und andere Materialien zu einer Testimonien-Biographie bezüglich seiner Universitätsjahre in Heidelberg, Erfurt, Köln (und Tübingen)*, in: *Forschungen aus der Handschriftenabteilung der Universität Gießen*, Gießen 1985 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen 39), Fasc. 2 (S. I–VIII, 1–57) (hier zitiert: Bayerer, *Gratiarum actio*).

⁸ Letzteres ist teilweise darauf zurückzuführen, daß die DFG-Handschriftenbearbeiter damals angewiesen waren, nicht allzu ausführlich auf Wasserzeichen und Einbände einzugehen, zum anderen darauf, daß Bayerer zumindest für seinen Katalogband von 1980 Schunkes Repertorium der Einbandstempel (1979) nicht mehr rezipieren konnte und Piccards Wasserzeichenrepertorium damals noch nicht so weit gediehen war wie heute.

können mittels einer Einsichtnahme in Bayerers Typoskript nachvollzogen werden. Den im Druck vorliegenden Arbeiten Bayerers allerdings, die oben genannt wurden, wird in vorliegendem Band, insbesondere in dieser Einleitung, verschiedentlich Kritik in expliziter Formulierung entgegengebracht. Dies erwies sich als unumgänglich, da als Resultat eigener Beobachtungen und neuer Forschungen Dritter Bayerers Beobachtungen in einigen Punkten augenscheinlich der Korrektur bedürfen. Gerade weil die Einleitung vorliegenden Bandes den Butzbacher Bestand in seiner Gesamtheit zu erörtern und deshalb so weit wie möglich auch die Handschriften des ersten Katalogteils einzubeziehen hat, war eine Revision der Ausführungen Bayerers – wie jener anderer Autoren auch – unabdingbar.

Das große Dilemma des den Butzbacher Handschriften geltenden Katalogprojekts ist damit angesprochen: Der Bearbeiter des ersten Teils konnte den Gesamtbestand noch nicht in allen Details überblicken und mußte daher in seinem Band zwangsläufig ein vorläufiges Resultat publizieren; der Bearbeiter des zweiten Teils hatte aus zeitlichen Gründen nie die Gelegenheit, in aller erforderlichen Gründlichkeit die im ersten Katalogteil erfaßten Handschriften nochmals einzusehen. Letztere konnten lediglich relativ flüchtig begutachtet werden, wobei das Augenmerk schwerpunktmäßig den Schreiberhänden und den Einbänden zu gelten hatte. Als besonders nachteilig erwies sich die Tatsache, daß Durchreibungen von Wasserzeichen in Handschriften aus Bayerers Katalog nur in Ausnahmefällen angefertigt werden konnten (Bayerer hatte keine entsprechende Kartei erstellt).

Man würde die Tragweite dieser Zwangslage zweier jeweils nur zur Hälfte informierter Bearbeiter als nicht so gravierend einstufen können, handelte es sich bei den Butzbacher Handschriften nicht um einen – wie zu zeigen sein wird – äußerlich wie inhaltlich außerordentlich eng gefügten Provenienzbestand, in dem sozusagen jeder Band mindestens einen anderen hinsichtlich seiner Papiersorten, Einbände und Schreiberhände näher zu erläutern vermag.

Die vorliegende Einleitung ist aus den genannten Gründen ein als lückenhaft zu betrachtender Versuch, gestützt auf eigene Ergebnisse und in Revision der Arbeiten insbesondere Bayerers, alle erhaltenen ehemaligen Butzbacher Handschriften in einer Darstellung zu vereinen. Verbindliche Resultate sind dabei nur dort zu erwarten, wo das in den beiden Katalogteilen erfaßte Material mit jeweils gleichwertigem Aufwand untersucht werden konnte, etwa bei der Besprechung der Einbände.

Vorleistungen des 16.–19. Jahrhunderts: die Kataloge von Camerarius, Böhm und Adrian

Bei der nun abgeschlossenen modernen Katalogisierung der Handschriften Butzbacher Provenienz konnte aus älteren Inventaren und Katalogen nur sehr geringer Nutzen gezogen werden. Die dort präsentierten Informationen sind vorrangig für die Rekonstruktion der Bestandsgeschichte von Interesse, inhaltlich haben sie wenig zu bieten. Dies gilt besonders für ein 1601 vom Butzbacher Pfarrer Justus Camerarius handschriftlich erstelltes Inventar der Bibliothek im Kugelhaus (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4), auf das unten in einem eigenen Kapitel einzugehen sein wird. Rund 50 Jahre nach Auflösung der Butzbacher Fraterherrengemeinschaft wurden hier erstmals deren Handschriften in Katalogform präsentiert, allerdings zusammen mit den in der Bibliothek 1601 vorhandenen gedruckten Büchern des 15. und 16. Jahrhunderts, wobei Camerarius in der Regel nicht angab, ob es sich bei den einzelnen Titeln jeweils um eine Handschrift

oder um eine Druckschrift handelt. Zu jedem Band lieferte Camerarius eine sehr knappe, oft nicht vollständige Inhaltsangabe.

Die Erfassung aller 1771 aus Butzbach nach Gießen gekommenen Handschriften, Inkunabeln und späteren Druckschriften begann der Gießener Bibliothekar Andreas Böhm, führte sie aber nicht zu Ende: Sein handschriftliches Kurzinventar von 1773 (Gießen UB Hs 31) erfaßt nicht alle Druckschriften und lediglich 15 Handschriften. Hiervon wird ebenfalls weiter unten ausführlicher die Rede sein.

Einen Gesamtkatalog aller mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften, die nach dem eingangs bereits erwähnten Zusammenschluß mit der May'schen, Koch'schen und Senckenbergischen Bibliothek in der Universitätsbibliothek Gießen vorhanden waren, erstellte Johann Valentin Adrian (17.9.1793 – 18.6.1864), Gießener Bibliothekar von 1830 bis 1864.⁹ Sein 1840 in Frankfurt am Main gedruckter „Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academiae Gissensis“ enthält neben einer Einleitung und Registern relativ kurze Handschriftenbeschreibungen in systematischer Gliederung. Indem Adrian innerhalb dieser Gliederung die 1268 damals existenten Handschriften lückenlos durchnummerierte, schuf er die bis heute gültigen Signaturen (Hs 1, Hs 2 usw.). In seinem Band wird für jede Katalognummer die zuvor gültige Gießener Signatur (mit Formatziffer) genannt, es folgen Informationen zu Beschreibstoff, Blattzahl, Leerseiten, Schrift und gegebenenfalls weiteren Merkmalen des Äußeren, danach mehr oder weniger umfangreiche Inhaltsangaben mit Verfassernamen und Titelbezeichnungen, zumeist auch ein Zitat wenigstens der ersten und der letzten Textzeile der Handschrift. Da Adrian oftmals Provenienzen benennt, läßt sich aus seinem Katalog teilweise ersehen, welche Handschriften aus Butzbach stammen. Adrian hatte die meisten der Gießener Handschriften lediglich oberflächlich eingesehen, weshalb seine Angaben, selbst jene zum äußeren Umfang der Bände, in vielem fehlerhaft sind. Die textbezogenen Informationen gehen, zumindest was die ehemals Butzbacher Handschriften anbelangt, zumeist nicht über das hinaus, was Adrian einzelnen Rubriken oder der Beschilderung der Bände entnehmen konnte. Mit manchen Exemplaren, namentlich Predigtbänden Butzbacher Herkunft, konnte er so wenig anfangen, daß er diese gruppenweise und nur summarisch erfaßte. Insgesamt jedoch ist der Band das Resultat einer beachtlichen Arbeitsleistung, die letztlich nicht an heutigen Maßstäben gemessen werden darf.

Einige auch Butzbacher Handschriften betreffende Nachträge zu Adrian enthalten die „Additamenta ad catalogum codicum manuscriptorum bibliothecae academiae Gissensis“ (Gießen 1862). Daneben ist für einige ehemals Inkunabeln beigegebundene Handschriften Butzbacher Provenienz das „Verzeichniss der den Druckwerken der Grossh. Universitäts-Bibliothek zu Giessen beigegebenen Handschriften“ im „Index librorum quibus bibliotheca academica Gissensis aucta est“ (Gießen 1858–1860) zu nennen. Beide Werke beschränken sich auf äußerst knappe Informationen.

⁹ Zur Person und zum Wirken Adrians Heuser S. 41–57; Schmidt S. 39–41; Rieger S. 79–83.

Die Brüder vom Gemeinsamen Leben und ihre Niederlassung in Butzbach

Geschichte und geistige Ausrichtung der Brüder vom Gemeinsamen Leben

Die im vorliegenden Band katalogisierten Handschriften gehörten ursprünglich einer Gemeinschaft, die zur religiösen Bewegung der sogenannten Fraterherren oder Brüder und Schwestern vom Gemeinsamen Leben zählte. Diese Bewegung war gegen Ende des 14. Jahrhunderts in den Niederlanden entstanden.¹⁰ Ihre geschichtlichen Wurzeln reichen jedoch weiter zurück in die Zeit der Hochscholastik im 13. Jahrhundert. Besondere Bedeutung kommt hier dem Dominikaner Meister Eckhart (ca. 1260–1328) zu. Sein direkter Einfluß blieb zwar wegen seiner posthumen kirchlichen Verurteilung (1329) nur auf Randgruppen abseits von Schultheologie und Kirche begrenzt, seine spekulative Mystik wirkte jedoch indirekt namentlich in der sogenannten Deutschen, das heißt volkssprachlichen Mystik weiter. Diese theologische Richtung des 14. und 15. Jahrhunderts hatte sich neben der intellektualistischen scholastischen Lehrweise herausgebildet und thematisierte in Ergänzung dazu das geistliche Erleben und die religiöse Praxis. Ihre drei bedeutendsten Vertreter, die Dominikaner Johannes Tauler (ca. 1300–1351) und Heinrich Seuse (ca. 1293/95–1366) sowie der Augustiner-Chorherr Johannes Ruusbroec (1293–1381), waren auf verschiedene Weise ‘Schüler’ Meister Eckharts.

Unter anderem durch die Begegnung mit Ruusbroec wurde der eigentliche Initiator der Bewegung der Brüder und Schwestern vom Gemeinsamen Leben, Geert Groote (1340–1384), 1373 zum inneren Leben („ynnicheit van herten“) bekehrt. Eine Konsequenz daraus war, daß er sein Haus in Deventer einer Gemeinschaft frommer Frauen zur Verfügung stellte. Es war dies die erste Niederlassung der Schwestern vom Gemeinsamen Leben oder zumindest deren Keimzelle. Unklar ist, wie genau das um 1380 in Deventer angesiedelte männliche Pendant dazu, eine Gemeinschaft von Klerikern und Laien, entstand. Jedenfalls übernahm Grootes Freund, der Priester Florens Radewijns (1350–1400), die Leitung dieses ersten, zum Vorbild für weitere Gründungen gewordenen Brüderhauses, dessen Lebensordnung Groote selbst entworfen haben soll.¹¹ Die aus späterer Zeit überlieferten Hausordnungen (Consuetudines), die jede Niederlassung für sich zu konzipieren hatte, gehen trotz aller regionalen Unterschiede vermutlich tatsächlich auf einen Urtypus zurück, der das Versprechen enthält: „Caste, concorditer et in communi vivere“. Daß dieses Versprechen kein ewiges Gelübde war, bedeutete einen großen Unterschied zur herkömmlichen monastischen Lebensweise und förderte die Attraktivität der neuen Frömmigkeit, der sogenannten *Devotio moderna*. Deren Anhänger waren überzeugt davon, daß ein frommes Leben auch außerhalb der traditionellen Orden möglich sei und daß dieses Leben durchaus auf Freiwilligkeit beruhen könne. Gleichwohl lebten die Schwestern und Brüder vom Gemeinsamen Leben in festem Verbund, übereigneten ihren Privatbesitz der Gemeinschaft und führten ein streng geregeltes Leben, das durch tägliches meditatives Schriftstudium geprägt war – dies schloß das

¹⁰ *Fratres et sorores communis vitae*; auch: Kollatienbrüder (nach ihren *Collationes*), Kogel- oder Kugelherren bzw. Kappenherren oder Kapuziaten (wegen ihrer halbkugelförmigen Kopfbedeckung), Null- oder Lullbrüder (wahrscheinlich von *lullen* = leise singen). Vgl. zum Folgenden aus der umfangreichen Literatur nur die neuesten Darstellungen von Faix; Kock; Köpf/Lorenz; U. Hinz, *Die Brüder vom Gemeinsamen Leben im Jahrhundert der Reformation. Das Münstersche Kolloquium, Tübingen 1997* (Spätmittelalter und Reformation, N.R., 9).

¹¹ Nach Faix S. 7 f. liegt der Ursprung des Bruderhauses darin, daß sich Anhänger und Schüler um den Prediger Groote scharten; nach R. Stupperich, *Brüder vom gemeinsamen Leben*, in: TRE 7, 1981, S. 220–225, hier 220; É. Brouette, *Devotio moderna I*, in: TRE 8, 1981, S. 605–609, hier 606, gründete Radewijns gemeinsam mit Groote bzw. nach dessen Weisungen das erste Bruderhaus.

Schreiben von Handschriften ein.¹² Ziel der Bemühungen war die „geistliche Vollkommenheit innerer Erhebung zu Gott“¹³. Im Vordergrund stand das religiöse Empfinden, die geistliche Erfahrung, weniger das begriffliche Denken. Diese persönlich geprägte Frömmigkeit war offen für jedermann. So hatten sowohl die Bürger der Städte, in denen sich die Fraterhäuser ansiedelten¹⁴, als auch die Schüler ihrer Alumnae Zugang zu den von den Brüdern veranstalteten bibelbezogenen Ansprachen mit anschließender Besprechung (Collationes), die in hohem Maß öffentlichkeitswirksam und damit der Popularität der Devotio zuträglich waren.

Die Bewegung verbreitete sich rasch innerhalb der Niederlande und strahlte alsbald auch weit darüber hinaus aus. 1401 wurde das erste deutsche Fraterhaus in Münster gegründet. Es bildete ab 1431 zunächst zusammen mit dem 1416 in Köln, dann auch mit dem 1435 in Wesel gegründeten Haus eine Organisationseinheit, das Münstersche Kolloquium.¹⁵ Dieses war durch das Engagement des Priesters Heinrich von Ahaus (ca. 1370–1439), Gründungsmitglied des Fraterhauses in Münster, zustande gekommen und richtete sich nach dem Vorbild des seit 1409 bestehenden Zwolleschen Kolloquiums, welches die niederländischen Fraterhäuser zusammenfaßte. Daneben entstanden der mitteldeutsche Kreis um Hildesheim sowie der mittelrheinisch-oberdeutsche Kreis, das Oberdeutsche Generalkapitel.¹⁶ Zu letzterem gehörten die Häuser in Marienthal, Königstein und Butzbach. Schließlich formte sich, vor allem auf Initiative Gabriel Biels († 1495), ein weiteres Zentrum in Württemberg mit Fraterhäusern unter anderen in Urach, Tübingen und St. Peter im Einsiedel.¹⁷ Insgesamt erwiesen sich die regionalen Eigenarten der jeweiligen Niederlassungen als so dominant, daß es über die genannten Zusammenschlüsse einzelner Fraterhäuser hinaus nicht gelang, einen geschlossenen Verband mit zentraler Leitung und Verwaltung aufzubauen.¹⁸ Dies war einer der Gründe, weshalb im Zusammenhang mit der Reformation in Deutschland der Niedergang der Bewegung eingeläutet wurde.¹⁹ Zwischen 1520 und 1540 schrumpften die Kongregationen, und viele deutsche Fraterhäuser wurden geschlossen (etwa Marburg 1527, Magdeburg 1536, Butzbach 1555). Das Münstersche Haus Zum Springborn wurde erst 1803 im Rahmen der Säkularisation aufgelöst, das evangelisch gewordene Fraterhaus in Herford hielt sich sogar bis 1841. Die holländischen Häuser waren zwar von der Reformation weitgehend unbeeindruckt geblieben, erlebten jedoch ab 1565 ihren Niedergang,

¹² Nach Kock S. 18 gab es „drei Bereiche devoter Schriftlichkeit: 1. das Schreiben für den persönlichen Gebrauch, 2. das Schreiben für die eigene Gemeinschaft, 3. das Schreiben gegen Entgelt“; die Devotio moderna war eine „Bibliotheksgemeinschaft“ bzw. „Buchgemeinschaft“, eine „Lese- und Schreibgemeinschaft“ (ebd. S. 312, 306, 11); zu jedem Fraterhaus gehörte eine Bibliothek.

¹³ Brouette (wie Anm. 11) S. 605.

¹⁴ Die Ansiedlung inmitten von Stadtgemeinden kam oft dadurch zustande, daß den Devoten städtische Häuser geschenkt wurden, vgl. Kock S. 307. Die Stifte der Windesheimer Kongregation (1394/95), eines monastischen, nach der Augustinerregel lebenden Zweigs der Devotio moderna, siedelten sich dagegen außerhalb der Städte an, vgl. E. Iserloh, „Die Devotio moderna“, in: Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. III,2: Die mittelalterliche Kirche, Freiburg u.a. 1968, S. 516–538 (Kap. 47), hier 526–528.

¹⁵ Vgl. dazu Hinz (wie Anm. 10); Faix S. 18–33.

¹⁶ Vgl. Faix S. 36–42. Gabriel Biel war bei allen Gründungen des Oberdeutschen Generalkapitels beteiligt und formte den Verband entscheidend. Entgegen früherer Ansicht – etwa W. Leesch, Einleitung, in: *Monasticon Fratrum Vitae Communis*, hg. v. W. Leesch u.a., Teil 2: Deutschland, Brüssel 1979 (Archives et bibliothèques de Belgique, Num. spec. 19), S. 5–20, hier 14–16 – hatte Biel hierbei wohl eher eine Weiterentwicklung als eine Sonderentwicklung der Organisationsstruktur der Fraterhäuser im Sinn, vgl. Faix S. 201.

¹⁷ Vgl. Faix S. 42–59.

¹⁸ Gegen Ende des 15. Jahrhunderts gab es in Deutschland etwa 25 Brüderhäuser und eine weit höhere Anzahl von Schwesternhäusern. Erst 1499 konnte der Rektor von Deventer formal ein Generalkapitel gründen, das aber wahrscheinlich nie zusammengetreten ist.

¹⁹ Zu diesem Thema jetzt ausführlich Hinz (wie Anm. 10).

nachdem das Tridentinum beschlossen hatte, sie den Jesuiten zu übereignen oder in Kapitelkirchen umzuformen. 1574 schloß das Mutterhaus in Deventer.²⁰

Das Fraterherrenstift Butzbach

Die historische Entwicklung von der Gründung bis zum Niedergang des Stifts der Brüder vom Gemeinsamen Leben in Butzbach ist bereits in hinreichendem Maß dargestellt worden. Bereits 1863 legte Johannes Georg Krätzingler einen ersten „Versuch einer Geschichte des Kugelhauses in Butzbach“²¹ vor, worin er auf der Basis archivalischer Quellen die Bewegung der Brüder vom Gemeinsamen Leben vorstellte und bei der anschließenden Abhandlung über das Butzbacher Stift den Schwerpunkt auf die „Reformation des Kugelhauses“ und somit dessen Spätgeschichte legte. Dieser letztere Aspekt blieb hingegen unberücksichtigt in dem gleichfalls quellenorientierten Kapitel über „das Collegiatstift (Kugelhaus) zu St. Markus in Butzbach“ im Rahmen von Georg Wilhelm Justin Wagners 1873 in Darmstadt gedrucktem ersten Band seiner Studie über „die vormaligen geistlichen Stifte im Großherzogthum Hessen“ (hier S. 335–342).²² Spätere Publikationen zum Thema gingen kaum über diese Darstellungen hinaus²³, sieht man einmal ab von Beiträgen William M. Landeens von 1959 und Ludwig Hellriegels von 1969, die jeweils mit Blick auf die Rolle Gabriel Biels einige teilweise zuvor nicht berücksichtigte Archivalien zur Geschichte des Stifts untersuchten.²⁴ 1979 schließlich legte Irene Crusius erstmals eine modernen wissenschaftlichen Ansprüchen Genüge tragende Darstellung der Geschichte des Butzbacher Fraterherrenstifts vor, beruhend auf einer erneuten Auswertung der größtenteils im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt befindlichen Butzbacher Archivalien, deren Signaturen nunmehr endlich präzise zitiert wurden.²⁵ Vornehmlich auf Crusius beruft sich seitdem die auf das Butzbacher Stift bezogene Literatur²⁶, und auch hier kann es angesichts der genannten Vorleistungen genügen, in geraffter Darstellung die Rahmendaten der Geschichte des Butzbacher Fraterherrenhauses in Erinnerung zu rufen.²⁷

²⁰ Vgl. R. Mokrosch, *Devotio moderna II*, in TRE 8, 1981, S. 609–616, hier 613 f.

²¹ J. G. Krätzingler, *Versuch einer Geschichte des Kugelhauses in Butzbach*, in: *Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde* 10, 1863, S. 48–93 (hier zitiert: Krätzingler); vgl. bes. S. 65: „Die Bibliothek des Stiftes, dermalen im Besitze der Gießener Universitätsbibliothek, enthält eine reiche Anzahl von Werken aus dem Gebiete der damaligen Scholastik, welche von Biel’s fleißiger Hand abgeschrieben sind.“

²² Aus Wagner S. 341 f. wird deutlich, wie wenig der Bestand der Butzbacher Kugelhaus-Bibliothek inhaltlich dem Forschungsinteresse des 19. Jahrhunderts entsprach: „Die Büchersammlung, von geringem Werthe und sich fast bloß auf das Fach der scholastischen Theologie beschränkend, kam nach der Auflösung des Stiftes an die Universität zu Gießen. In mehrere Bücher hat, als vormaliger Besitzer, Gabriel Biel seinen Namen eingeschrieben.“

²³ Diehl, *Lateinschule*, behandelt S. 1–4 kurz die Schule des Stifts als Vorläufer der 1540 gegründeten städtischen Lateinschule Butzbachs. Allein der Etablierung des Protestantismus in Stift und Stadt Butzbach gilt das Interesse von Diehl, *Reformationsbuch*, S. 140–149. „Zur Geschichte des Kugelhauses“ schrieb L. Horst einen kurzen Artikel in den *Butzbacher Geschichts- und Heimatblättern* 1929, 1; ausführlicher in: *Ders., Zur Geschichte Butzbachs 2: Vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert*, 1971, S. 100–111.

²⁴ W. M. Landeen, *Gabriel Biel and the Devotio Moderna in Germany (Part I)*, in: *Research Studies* (Washington State University) 27, 1959, S. 135–176, hier 166–176 („Gabriel Biel in Butzbach“); Hellriegel.

²⁵ I. Crusius, *Butzbach (1469–1555)*, in: *Monasticon Fratrum Vitae Communis*, hg. v. W. Leesch u.a., Teil II: Deutschland, Brüssel 1979 (*Archives et bibliothèques de Belgique*, Num. spec. 19), S. 31–49 (hier zitiert: Crusius, *Butzbach*).

²⁶ Vgl. zuletzt Fleck/Wolf S. 61–70; Rühl; Faix S. 40–42.

²⁷ Einzelne über die bisherige Literatur hinausgehende Beobachtungen resultieren aus meiner eigenen, Hinweisen zur Bibliothek und zu den Hss. der Fraterherren geltenden Sichtung der Butzbacher Archiva-

Zu dem Zeitpunkt, da die Entscheidung fiel, Butzbach zum Standort einer neuen Niederlassung der Brüder vom Gemeinsamen Leben zu machen, hatte diese Stadt bereits eine wechselvolle Geschichte hinter sich.²⁸ Ihr alter Name Botisphaden wurde 773 erstmals urkundlich erwähnt, die kirchliche Niederlassung des Orts zu Beginn des 13. Jahrhunderts durch den Neubau einer dreischiffigen Basilika (St. Markus) konsolidiert. 1321 erhielt Butzbach die Stadtrechte, zu der Zeit unter der Grundherrschaft der Grafen von Falkenstein. Nach deren Aussterben im Mannesstamm 1418 wurde 1433 die Hoheit über die Stadt zu gleichen Teilen zwischen den gräflichen Linien von Eppstein-Königstein und von Eppstein-Münzenberg aufgeteilt. Diese Situation verkomplizierte sich 1478/79 dadurch, daß der Anteil der Eppstein-Münzenberger seinerseits in zwei Teile aufgliedert wurde, indem er auf die Grafen von Solms-Braunfels (dies faktisch schon seit 1464) und die von Katzenelnbogen übergang, und auch eine Hälfte des Anteils derer von Eppstein-Königstein abgetreten wurde an die Grafen von Solms-Lich. In dieser Phase konnte das Butzbacher Fraterherrenstift bereits auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken.

Ausgangspunkt der Gründung dieses Stifts²⁹ war die Erlangung der Patronatsrechte an der Butzbacher Markuskirche durch Graf Eberhard III. von Eppstein-Königstein († 1475) am 30.4.1468, wodurch der Weg geebnet war, über die Kirche im Sinne Eberhards zu verfügen. Dessen Bestreben war es, wie schon in Königstein so auch in Butzbach ein Stift der Brüder vom Gemeinsamen Leben zu gründen. Dem entsprach Papst Paulus II. (1464–1471), indem er mit einer Urkunde vom 1.11.1468 auf Bitten Eberhards die Markuskirche zur Kollegiatskirche nach dem Muster der Konvente in Münster, Wesel und Königstein erhob.³⁰ Der Papst bestimmte, daß die Brüder des zu gründenden Stifts nach Münsterschem Vorbild und in enger Verbindung mit den Häusern in Königstein und Marienthal leben und über die Altäre der Markuskirche, der Kapellen St. Wendelin und St. Michael verfügen sowie die Pfarrseelsorge ausüben sollten. Am 11.12.1468 beurkundeten alle gräflichen Stadtherren ihren Verzicht auf die Rechte an der neuen Kollegiatskirche und privilegierten die Brüder auch in weiterer Hinsicht, vor allem durch ein Schutzversprechen.³¹ Die Stiftsgründung selbst wurde in einem Notariatsinstrument vom 30.1.1469 zertifiziert, in dem es heißt, daß das Stift den Rektoren von Marienthal und Königstein übergeben werde.

Spätestens seit September 1469 lebte Gabriel Biel als „caplan“ und „bruder“ in der Butzbacher Gemeinschaft und hatte dort die Aufsicht über die geschäftlichen Belange. Erst Anfang September des folgenden Jahres allerdings wurde er nominell zum Propst des Hauses ernannt, als Nachfolger des Gründungsrektors Christianus, der aus Münster

lien im Darmstädter Hessischen Staatsarchiv. Die meisten dieser Archivalien harren noch ihrer genauen Auswertung, insbesondere die Butzbacher Gerichtsbücher C 4 Nr. 47/1–2 (1438–1451; 1481–1515) mit einer Fülle von Namen und Fakten, die auch für die Geschichte des Fraterherrenstifts und seiner Mitglieder weiteren Aufschluß geben dürften.

²⁸ Zur Geschichte Butzbachs von den Anfängen bis heute jetzt Wionski S. 283–296; vgl. zuvor zur mittelalterlichen Geschichte (jeweils ohne nennenswerte Berücksichtigung des Fraterherrenstifts): E. Otto, Butzbach im Mittelalter, Gießen 1922 (Aus Butzbachs Vergangenheit. Festschrift zur Sechshundertjahrfeier der Stadt Butzbach, Heft 3); F. Schwind, Zur Geschichte Butzbachs im Mittelalter, in: Wetterauer Geschichtsblätter 24, 1975, S. 33–55. Im Museum der Stadt Butzbach als Typoskript (1995) einsehbar ist eine von D. Wolf dem Vernehmen nach für eine spätere Publikation angelegte, sehr ausführliche „Bibliographie zur Geschichte von Butzbach“.

²⁹ Das Folgende im wesentlichen nach Crusius, Butzbach, S. 41–43, dort weitere Nachweise.

³⁰ Darmstadt StA A 3 Nr. 61/132; vgl. auch E 5 B 3 Nr. 180/3; Textauszüge bei Faix S. 40 f.; vgl. Crusius, Butzbach, S. 42. Eine im Wortlaut abweichende, inhaltlich aber offensichtlich identische Urkunde Pauls II. vom 14.11.1468 (vgl. Landeen, wie Anm. 24, S. 166 f.) ohne Nachweis teilweise zitiert bei Krätzing S. 56 f. Ich hatte keine Gelegenheit zu überprüfen, welcher Darmstädter Archivalie diese andere (?) Urkunde entspricht.

³¹ Darmstadt StA A 3 Nr. 61/130, zitiert von Hellriegel S. 74 f.; Rühl S. 16 f.

nach Butzbach gekommen war. Aus Münster und auch aus Marienthal kamen weitere Brüder der ersten Stunde. Daß Biel der eigentliche Initiator der Butzbacher Gründung gewesen sei, wie dies allgemein angenommen wird³², legt nicht zuletzt der Umstand nahe, daß er dem Stift selbst beitrug. Vielleicht aber ist diese durch die Quellen nicht explizit gestützte Beurteilung heute allzu leicht dahingesagt. Schließlich läßt sich nicht ausschließen, daß es Graf Eberhard III. von Eppstein-Königstein war, der mit Blick auf seinen Butzbacher Besitzstand Stifterehregeiz entwickelte und daraufhin Biel für seine Ziele gewinnen konnte, nicht also umgekehrt.³³

Die vorgenannten Hauptetappen der Gründung des Butzbacher Fraterherrenstifts gingen naturgemäß mit diversen weiteren initiatorischen Akten einher. Eine Vielzahl von größeren und kleineren organisatorischen Problemen war zu klären, Gespräche mit zahlreichen Personen waren zu führen, bevor die Sache Gestalt annehmen konnte. Einen guten Eindruck hiervon vermittelt die Archivalie Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 180/3, ein 75 Blätter füllendes Copialheft, sorgfältig erstellt von dem Mainzer Notar Henricus Orthenberg (Henricus Richardus de Ortenberg). Es enthält Kopien der Urkunden und Notariatsinstrumente von 1468/69, die Erhebung der Butzbacher Markuskirche zu einer Kollegiatskirche und damit einhergehend die Einrichtung des Butzbacher Stifts insgesamt betreffend. Bei einer Durchsicht dieses Textapparats läßt sich insbesondere der Umfang des organisatorischen Engagements des – wie es heißt – vom Grafen Eberhard beauftragten „procurators“ Gabriel Biel ermessen, dessen Name an etlichen Stellen genannt wird. Eine genauere Auswertung dieses Copialhefts, das den Gründungsprozeß eines spätmittelalterlichen Stifts in allen Details vor Augen führt, steht noch aus.

Im Laufe des ersten Jahrzehnts seit der Gründung des Stifts wurde sein baulicher Besitz, in dessen Zentrum die Markuskirche, das eigens errichtete Kugelhaus und die Michaelskapelle standen, durch Ankäufe, Tausch sowie infolge zahlreicher Stiftungen umfassend erweitert³⁴. Besonders zu erwähnen ist, daß die Markuskirche durch zwei Choranbauten, der eine um 1470, der andere nach 1500 datierend, vergrößert wurde.³⁵ Zu den Ende 1468 urkundlich festgelegten Begünstigungen der Fraterherren gehörte das Recht, die zuvor städtische Schule unter ihre Aufsicht stellen zu dürfen. Deren Schulmeister wurde nunmehr von seiten des Stifts besoldet, ebenso wie der Neubau eines Schulgebäudes (1470) und die Stiftung eines Konvikthauses (1474) von den Fraterherren betrieben wurde.³⁶ In welchem Maß die Brüder – sie unterrichteten nicht selbst – die Erziehungsprinzipien der Schule bestimmten, also etwa Schüler im Hinblick auf eine spätere Aufnahme in ihre Gemeinschaft ausbilden ließen, kann nicht mehr erschlossen werden. Die in Butzbach geborenen, in das Stift aufgenommenen Brüder Wendelin (1473 eingetreten) und Henricus Steinbach, ersterer der berühmte Schüler Biels und spätere Professor in Tübingen, letzterer nachmalig Propst in Urach, mögen in der Stiftsschule ihre Ausbildung genossen haben. Festzuhalten ist, daß es eine räumliche Trennung gab zwischen den Schulgebäuden und dem Kugelhaus selbst, in welchem sich die Bibliothek befand.

³² Zur Bedeutung Biels für Butzbach Hellriegel; Crusius, Butzbach, bes. S. 41–46; Crusius, Gabriel Biel; I. Crusius, Gabriel Biel – eine Karriere zwischen *vita contemplativa* und *vita activa*, in: Köpf/Lorenz, S. 1–23.

³³ Im nachfolgend angesprochenen Copialheft Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 180/3, 68^v heißt es, Biel habe die Aufgabe des Procurators „sponte“ auf sich genommen: „... magistrum Gabrielem Biel de Spira licenciatum in sacra theologia presentem et onus procuracionum huiusmodi in se sponte suscipientem ...“.

³⁴ Liste der Gebäude sowie der Archivalien zu Stiftungen und Käufen bei Crusius, Butzbach, S. 41, 44 f.

³⁵ Zur Baugeschichte der Pfarrkirche und zeitweiligen Kollegiatskirche St. Markus Crusius, Butzbach, S. 40 f.; Fleck/Wolf S. 65 f.; Wionski S. 333–336.

³⁶ Crusius, Butzbach, S. 39.

Daß eine relativ komplexe Sozietät wie die Fraterherren mit ihren weitergehenden strukturellen Bedürfnissen mit einem Mal dem gewachsenen sozialen Gemeinwesen der Stadt Butzbach einverleibt wurde, mußte früher oder später Konflikte hervorrufen. Eine gewiß latente Unzufriedenheit der Butzbacher Bürger über diesen Zustand kulminierte im Jahr 1478, als der „begriff“, also der Kernbesitz der Fraterherren, immerhin bereits „ungefähr ein Sechstel des gesamten Stadtgebiets innerhalb der Mauer einnahm“.³⁷ Der Rat der Stadt Butzbach legte den Stadtherren eine ins Detail gehende Liste mit Beschwerdepunkten vor als Protest gegen weitreichende Einbußen früherer Rechte und den Verlust diverser Besitztümer zugunsten der Fraterherren. In ihrer daraufhin eingeforderten Stellungnahme wiesen die Brüder die Vorwürfe mit Hinweisen auf die ihnen urkundlich zugesicherten Rechte zurück, welche auch die Schlichtungsschrift der Stadtherren vom 25.7.1479 unangetastet ließ. Letztere wies den Brüdern Auflagen lediglich außerhalb ihres Kernbesitzes zu.³⁸ Ein Streitpunkt damals betraf die Bibliothek des Stifts, worauf noch näher einzugehen sein wird (vgl. S. 22).

Das Butzbacher Stift erlebte seine Blütezeit zweifellos während der Amtszeit Biels als Propst, der in dieser Funktion letztmalig 1482 greifbar ist.³⁹ So wenig das geistige Wirken der Brüder in dieser Zeit eigentlich dokumentiert ist, so deutlich geht doch aus den reichlich vorhandenen Archivalien der ersten Jahrzehnte hervor, daß die Institution mit ihrem respektablen Güterbesitz ökonomisch stabil genug war, um den mit ihrer Errichtung gewiß verbundenen Erwartungen Biels und der übrigen Gründungsväter den notwendigen Rückhalt zu geben. Es lag dann nicht allein am Weggang Biels, der in Urach und Tübingen neue Aufgaben suchte, daß das Stift seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert einen stetigen Bedeutungsverlust erleben mußte, wie dies die stark rückläufige Quantität an Quellen offenbart. Die Bewegung der Brüder vom Gemeinsamen Leben, die mit Butzbach nochmals einen profilierten Stützpunkt hatte gewinnen sollen, war immer weniger mit den Zeitläuften vereinbar, die neuen Zeichen setzte, wie bereits gesagt, die Reformation.

In den Jahren ab 1528 erlebte Butzbach den Zusammenprall altkirchlicher Tradition und protestantischer Neuorientierung in aller Deutlichkeit. Die in Stadt und Stift selbst von Tumulten und Prozessen begleitete, auf höherer Ebene zwischen dem hessischen Landgraf und dem Grafen von Eppstein-Königstein geführte Auseinandersetzung um die Frage, ob in Butzbach ein katholischer oder ein evangelischer Pfarrer ins Amt gelangen solle, braucht hier nicht nochmals im Detail geschildert zu werden.⁴⁰ 1535 konnte erstmals ein Protestant die Pfarrstelle übernehmen. In der Folge reduzierte sich die Zahl der Fraterherren durch Tod oder Abwanderung zunehmend, und als 1539 der aufrecht altkirchlich eingestellte Johann Altgelt von Siegen das Amt des Paters oder besser des Stiftsverwalters übernahm, war er nicht nur der letzte der Patres, sondern auch der einzige noch anwesende Butzbacher Fraterherr. Ein letzter Versuch, für das Fraterhaus nochmals Brüder von auswärts zu gewinnen, scheiterte 1554. Am 11.8.1555 starb Johann Altgelt, und dies bedeutete auch das definitive Ende des Butzbacher Stifts der Brüder vom Gemeinsamen Leben.

³⁷ Crusius, Butzbach, S. 41.

³⁸ Alle Dokumente hierüber in Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/3. Zu den Vorgängen und den diskutierten Punkten im einzelnen Hellriegel S. 76 f.; Horst, Geschichte Butzbachs (wie Anm. 23), S. 107 f.; Crusius, Butzbach, S. 35, 41, 45 f.; Fleck/Wolf S. 65 f.; hinsichtlich der Beschwerden in Sachen der Stiftsschule Diehl, Lateinschule, S. 2–4.

³⁹ Crusius, Butzbach, S. 46 f.

⁴⁰ Dazu ausführlich Krätzing S. 67–93; Diehl, Reformationsbuch, S. 140–149; zusammenfassend Crusius, Butzbach, S. 47 f.; Fleck/Wolf S. 69 f.

Gleichfalls von der reformatorischen Wende betroffen war die Schule des Stifts, die spätestens im vierten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts ihrerseits reichlich heruntergekommen war. Nachdem für kurze Zeit nochmals ein katholischer Schulmeister eingesetzt worden war, ging 1540 die Aufgabe des Unterrichtens, zugleich jene des Predigens und des Abhaltens von Gottesdiensten an einen protestantischen Magister über. Die weitere Geschichte der in diesem Zusammenhang neu eingerichteten Butzbacher Lateinschule reicht noch bis in das 19. Jahrhundert hinein.⁴¹

Der Auflösung des Fraterherrenstifts folgten naheliegenderweise Streitigkeiten, das Besitz- und Verwaltungsrecht über das Kugelhauserbe betreffend. Diese allerdings zogen sich alles in allem bis 1950 hin, als der sogenannte Kugelhausfonds endgültig dem Butzbacher Kirchenvorstand übertragen wurde. In den Jahrhunderten zuvor hatten sich zunächst die Territorialherren und die Stadtherren, später die Orts- und die Kirchengemeinde und dann wiederum die Stadt und der Kirchenvorstand Butzbachs um die Rechte an den stets beträchtlichen Einkünften aus dem Kugelhausfonds gestritten.⁴² Auf der Strecke blieben dabei nicht zuletzt die Kirchenkleinodien und Ornate aus diesem Fonds, deren Veräußerung im Jahr 1574 zu Zwecken der Stipendiatenförderung an der Butzbacher Lateinschule man sich nicht versagen konnte.⁴³ Die Bibliothek im Kugelhaus allerdings war zum Glück nie disponibel gewesen. Begehrlichkeiten weckte sie erst 1771 bei Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt und dem Gießener Bibliothekar Andreas Böhm.

⁴¹ Vgl. Diehl, Lateinschule; Crusius, Butzbach, S. 40.

⁴² Hierzu Rühl S. 13, 19 f.

⁴³ Diehl, Lateinschule, S. 24.

Die Bibliothek im Butzbacher Kugelhaus: Geschichte, Aufbau, Bücherbestand

Schräg gegenüber der Ostchoranlage der Markuskirche, dicht an den Resten der ehemaligen Stadtmauer gelegen, erhebt sich noch heute, unter der Adresse Kirchplatz 12, das alte Butzbacher Kugelherrenhaus oder Kugelhaus. Auf eine spätmittelalterliche Entstehung dieses Baus verweist die durch ein steiles Satteldach geprägte Bauform.⁴⁴ Dies läßt darauf schließen, daß seine Errichtung zurückgeht auf die seit 1468/69 in Butzbach etablierten Brüder vom Gemeinsamen Leben oder eben 'Kugelherren', nach denen das Haus stets, auch nach der Auflösung der Brüdergemeinschaft 1555, benannt geblieben ist. Unter dem Begriff 'Kugelhaus' wird in Butzbach traditionell zugleich die Gesamtheit des von den dortigen Fraterherren vereinigten Besitzes verstanden. Das Gebäude Kirchplatz 12 selbst existierte offenbar spätestens ein Jahrzehnt nach Gründung des Fraterherrenstifts bereits (s.u.) und bildete zusammen mit der Markuskirche das Zentrum der Aktivitäten der Brüder. Wir hören, daß in dem Haus zumindest zeitweilig die „Kleinodien“, also die Kirchenschätze, verwahrt wurden (s.u.). Eine wichtige Anlaufstelle war das Kugelhaus besonders deswegen, weil hier die Bibliothek der Fraterherren aufgestellt war. Diese verblieb in dem Gebäude, nachdem es gegen 1555 eine neue Funktion als Pfarrhaus der evangelischen Gemeinde Butzbachs erhalten hatte. Die Bibliothek wurde auch unter der Obhut der Butzbacher Pfarrer weiter vermehrt. Selbst nachdem 1771 die ältesten Bücher nach Gießen und 1951 der übrige Altbestand nach Friedberg (2001 dann nach Herborn) verbracht worden waren, blieb im Kugelhaus eine achtbare Bücherei unter anderen mit über 900 Titeln aus dem 18. und 19. Jahrhundert zurück.⁴⁵ Heute ist sie im 1853/54 errichteten Neubau des Pfarrhauses, Kirchplatz 13, untergebracht; das alte Kugelherrenhaus nebenan, vor einigen Jahren umfassend restauriert, ist Ort von Gemeindeaktivitäten.⁴⁶ Im folgenden soll die Geschichte der Bibliothek im Kugelhaus und ihre Disposition seit ihrer Gründung untersucht werden, soweit dies die vorhandenen Quellen zulassen.

Gründung und Verwaltung der Bibliothek unter den Butzbacher Fraterherren

Jeder Zweifel darüber, daß bei der Gründung des Butzbacher Fraterherrenstifts bereits an die Errichtung einer eigenen Bibliothek⁴⁷ gedacht worden war, erübrigt sich. Sofort über Bücher verfügen zu können war eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Arbeit der Brüder vom Gemeinsamen Leben. Bedauerlicherweise findet sich in den durchaus umfangreichen Archivalien über die Errichtung des Stifts 1468/69 nirgends eine Notiz über eine Bibliothek. Auch für die spätere Zeit ist die Quellenlage, wie noch zu zeigen sein wird, äußerst dürftig. Schon deswegen sind der bei weitem ergiebigste Anhaltspunkt für die Rekonstruktion der einstigen Butzbacher Fraterherrenbibliothek deren Bücher, also die heute fast ausschließlich in Gießen und Herborn (ehemals Friedberg) befindlichen, im späteren 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts von

⁴⁴ Zum Objekt vgl. jetzt Wionski S. 333 (mit Abb.); zur Disposition der Bausubstanz um die Markuskirche vgl. etwa die Luftaufnahme in: *Monasticon Fratrum Vitae Communis*, hg. v. W. Leesch u.a., Teil 2: Deutschland, Brüssel 1979 (Archives et bibliothèques de Belgique, Num. spec. 19), Taf. 1.

⁴⁵ Zum heutigen Bestand der Kugelhaus-Bibliothek W. Meyrahn, in: *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*, Bd. 5: Hessen, A–L, hg. v. B. Dugall, Hildesheim u.a. 1992, S. 54 f.

⁴⁶ Vgl. Wionski S. 333. Auskünfte zur heutigen Situation der Bibliothek verdanke ich Herrn Hans Hermann Becker, Butzbach.

⁴⁷ Zur Bibliothek der Fraterherren vgl. neben Bayerer, *Libri die knappen Angaben bei Crusius*, Butzbach, S. 34 f.; Rühl, bes. S. 20–25; Faix S. 174 f.; Kock S. 276. Während des 19. Jahrhunderts war das Interesse an dieser Bibliothek gering, vgl. Anm. 22.

den Brüdern gesammelten Handschriften, Inkunabeln und übrigen Druckschriften, auf deren Anzahl und inhaltliche Ausrichtung unten in eigenen Kapiteln einzugehen sein wird.

Die erste Erwähnung der Bibliothek der Butzbacher Fraterherren, ein Jahrzehnt nach Gründung des Stifts, verdanken wir der bereits geschilderten Auseinandersetzung von 1478/79 zwischen dem Rat der Stadt Butzbach und den Brüdern über Rechte und Besitztümer in Butzbach (vgl. S. 19). Unter den Beschwerdepunkten des Rats findet sich folgende Passage: „Item ist auch eyn loblich liberarie, do vormals buwemeyster der pharkirchen mitsampt dem rade eyn mytwiszen mit und under iren handen auch sloszel dar zu gehabt hant, der sye [die Fraterherren] sich nun gancz underwinden, und der rait magk keyn wiszen do von han, wye und ine welcher maszen da myt gehandelt werde; sy auch nyt also begiftiget angehaben und von den buwemeystern der kirchen eyn sonderlicher buwe dar zu gebuwet worden das auch zum besten zu bedencken damyt dye liberarii und cleynodien zum besten und nach noittorfft versorgt worden etc.“ (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/3, 3^f). Die Stellungnahme der Fraterherren hierzu fiel kühl und sachlich aus. Unter Berufung auf die am Gründungsprozeß ihres Stifts beteiligten hohen Autoritäten, angefangen mit dem Papst, stellen sie klar, daß die ihnen damals zugestandene Inbesitznahme der Markuskirche „und was dar zu gehort“ ein urkundlich abgesichertes, daher unabänderliches Faktum darstelle. Demzufolge seien sie, die Brüder, „nit schuldig, ist auch ungeborlich in den dingen der kirchenn und ir zu gehorden als liberarien und cleynodien und des glichenn fordt ader buwemeister czu fragen ader yne da von rechenung und wiszend zcu thun.“ (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/3, 9^v–10^f). Die Stadtherren als Schlichter des Streits werden dies ebenso gesehen haben, da sie in ihrer Urkunde vom 22.7.1479 (mehrere Abschriften in Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/3) die unverändert freie Nutzung gerade des Kirchenbezirks durch die Brüder bestätigten. Leider wird in dem Schlichtungsbrief nicht nochmals auf die Bibliothek eingegangen.

Die wichtigste Erkenntnis aus diesem Prozeß ist die Tatsache, daß von den Brüdern spätestens 1478 ein neues Gebäude errichtet worden war, welches den Schutz der „Kleynodien“ (Kirchenschätze) und der Bibliothek sicherstellen sollte. Die Annahme liegt nahe, daß hiermit bereits das wie gesagt bis heute existente, später als Standort der Bibliothek bezeugte Kugelhaus gegenüber der Kirche gemeint ist. Der Neubau ersetzte eine ältere räumliche Lösung für die auch vorher schon vorhandene Fraterherrenbibliothek. Nicht mit letzter Sicherheit ist zu klären, ob man aus der Protestnote des Rats erschließen kann, daß es bereits vor der Gründung des Stifts in Butzbach eine Bibliothek gab, welche die Brüder einfach übernahmen.⁴⁸ Die gewählten Formulierungen könnte man auch in dem Sinn lesen, daß dem Rat 1468/69 zunächst Schlüssel für die erst von den Fraterherren gegründete Bibliothek ausgehändigt und damit ein „mytwiszen“ eingeräumt worden war, die Brüder sich danach aber zunehmend das alleinige Recht auf die Benutzung der Bücher einräumten („der sye sich nun gancz underwinden“).

Über die weiteren Geschehnisse der Kugelhaus-Bibliothek erfährt man über lange Zeit so gut wie nichts. Aus dem 16. Jahrhundert sind nur zwei Quellen zu nennen, die sich auf die Bibliothek beziehen. Der bekannte Theologe und Chronist Sebastian Franck (1499–1542) erwähnt in einem Abschnitt über die Kugelherren in seiner erstmals 1531 in Straßburg gedruckten ‘Chronica’ die Butzbacher Niederlassung und deren „Librey“. Aufhorchen läßt, daß sich Franck zufolge dort Autographen (Johannes) Wessel Gansforts († 1489) beziehungsweise Johann Rucherats von Wesel († gegen 1479/81) und

⁴⁸ So Crusius, Butzbach, S. 35; hiernach Rühl S. 20.

John Wyclifs († 1384) befunden haben sollen.⁴⁹ Diese der Bibliothek natürlich zur Ehre gereichende Mitteilung würde man gerne bestätigt sehen, doch findet sich im Inventar von Justus Camerarius von 1601 (s.u.) als der einzigen Möglichkeit, dies verifizieren zu können, kein Eintrag zu diesen Autoren – und Autographen von ihnen wären dem Gelehrten bestimmt nicht entgangen. Entweder waren diese der Bibliothek zuvor abhanden gekommen, oder Francks Information liegt ein Irrtum zugrunde.

Die zweite hier relevante Quelle ist ein handschriftliches, flüchtiges Inventar des Hausrats im Kugelhaus, zu einem nicht näher bestimmbareren Zeitpunkt im 16. Jahrhundert angefertigt, das auch kurz auf das Mobiliar „uff der Lieberey“ eingeht. Demnach befanden sich dort unter anderem fünf Schränke „voller bucher“ und ein Bücherpult (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/3, 5^v).

Welcher Zeit die heute an den aus Butzbach stammenden Büchern erkennbaren Verwaltungsspuren von seiten Butzbacher Bibliothekare jeweils zugehörig sind, läßt sich nicht genau sagen. Sicher auf die Fraterherren zurück gehen nur die zahlreich erhaltenen, zumeist in den Deckeln der Handschriften wie Druckschriften anzutreffenden Besitzvermerke mit der in aller Regel gleichlautenden Formulierung „Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach“ – bei variabler Schreibweise des Ortsnamens (vgl. Abb. 3). Wenn der Eindruck nicht täuscht, entstand zumindest der Großteil dieser Vermerke in deutlichem zeitlichen Abstand zur Gründungsphase des Stifts, vielleicht erst im (beginnenden) 16. Jahrhundert.⁵⁰ Auf eine Besitzkennzeichnung wäre folglich zunächst über längere Zeit verzichtet worden, bevor diesem Mangel zu einem oder mehreren Zeitpunkten Abhilfe geschaffen wurde, und zwar auffälligerweise von im wesentlichen lediglich drei bis vier Schreibern, unter ihnen der sogenannte „Imitator angelsächsischer Minuskeln“ (vgl. im Katalog zu Hs 1250).

Ein anderer grundlegender Schritt war das Anlegen eines Signaturesystems, indem jedem Band ein Großbuchstabe zusammen mit einer arabischen Zahl zugeordnet wurde (A 1 ff.).⁵¹ Die jeweilige Signatur wurde auf ein quadratisches Papierschildchen geschrieben und dieses dann oben auf den Vorderdeckel des jeweiligen Buches geklebt, oder sie wurde in selteneren Fällen direkt in oder auf das Buch geschrieben. Auf nicht wenigen der ehemaligen Butzbacher Handschriften sind diese Signaturen erhalten (vgl. die Signaturenkonkordanzen im Anhang dieses Katalogs sowie bei Bayerer, Katalog, S. 233–235), die Inkunabeln und späteren Drucke dieser Provenienz müßten noch daraufhin untersucht werden. Ob die Signieraktion noch in die Zeit der Butzbacher Fraterherren fällt, muß offenbleiben. Auch liefern die noch vorhandenen Signaturen keine ausreichende Grundlage für eine Deutung der damals angestrebten Gliederung der Bibliothek. Offenkundig handelte es sich jedenfalls nicht um eine Ordnung nach Buchformaten.

⁴⁹ Sebastian Franck, *Chronica, zeytbuch und geschychtbibel von anbegyn biß inn diß gegenwertig M. D. xxxi. jar ...* Straßburg 1531, 480^f (aus Buch 4, Kap. „Cappel Münch oder kaepler orden“): „Zu Butschbach in der statt, vier meyl von Franckfort gelegen, ist diser ord reformiert und etwas strenger; die helt man für frum leut, haben von den nachpaurn ein gut gezeugnus. Die haben ein Librey, darinn ligt des Wesselus [Wessel Gansfort oder Johann Rucherat von Wesel] und Wickleffs eygen handgeschriff und erst exemplar von ym geschriben. Seind gelert münch, predigen, hoeren beicht und versehen die pfar daselbs die yr ist. Iren obern heissen sie propst, sie wollen nit münch sein noch ein closter haben, sunder brueder unnd herrn, und yr Convent oder closter nennen sie den Capitelhoff oder hauß.“ Vgl. auch A. Wagner, *Zwei Beichtanweisungen aus dem 15. Jahrhundert, Handschriften des St. Marcus-Stiftes in Butzbach*, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 9, 1888, S. 432–479, hier 436; Krätzing S. 65.

⁵⁰ Der Wortlaut dieser Besitzvermerke entspricht exakt den Statuten des Oberdeutschen Generalkapitels, die in dem um 1500 entstandenen Cod. Theol. 1567 der SUB Hamburg vorliegen, vgl. Faix S. 91–94, 171 und Anm. 90.

⁵¹ Dasselbe, damals nicht unübliche Signaturesystem weist das Tischlesungsverzeichnis von Zevenborren aus dem ersten Viertel des 16. Jh. auf, das beispielhaft zeigt, welche Bücher damals in einem Augustiner-Chorherrenkloster welchen Signaturen zugeordnet sein konnten, vgl. Kock S. 148–181.

Ebenfalls von Bedeutung sind schließlich die noch erhaltenen alten Rückenschilder, für deren Wortlaut, soweit er Handschriften betrifft, auf die Beschreibungen im Katalog zu verweisen ist. Es handelt sich durchweg um Papierschilder, die teilweise offenbar schon vor der Gründung des Butzbacher Stifts entstanden und später nicht mehr ersetzt wurden. Zu einem wiederum nicht rekonstruierbaren Zeitpunkt muß es allerdings eine auf den Textbestand bezogene Revision der Kugelhaus-Bibliothek gegeben haben, in deren Folge eine weitgehende Neubeschilderung der Buchrücken erfolgte. Von ein und derselben Hand nämlich stammen zahlreiche recht ausführliche Rückenschilder, in der Regel zumindest in der ersten Zeile in Maiuskeln beschriftet und, was die Handschriften anbelangt, wohl allesamt mit dem Zusatz „MS“ für „Manuscriptum“ versehen. Stilistisch dürften diese Schilder eher dem 16. als dem 15. Jahrhundert zuzuweisen sein. Auch hier ist demnach nicht auszuschließen, daß es sich um Ergänzungen handelt, die erst nach der Auflösung des Fraterherrenstifts 1555 erfolgten, als die Bibliothek unter die Verwaltung des Butzbacher evangelischen Pfarramts fiel.

Besitz, Erwerb und Produktion von Handschriften im Butzbacher Fraterherrenstift

In der Gründungsphase des Butzbacher Stifts der Brüder vom Gemeinsamen Leben und auch in den anschließenden Jahren des Aufbaus stellte sich fortwährend die Frage, auf welchen Wegen man Bücher für die Stiftsbibliothek erlangen könnte. Ausgehend von dem, was man zu Anfang besaß, mußte man überlegen, inwieweit die Bibliothek durch eigenes Zutun einerseits oder andererseits durch das Engagement außerhalb der Gemeinschaft stehender Personen erweitert werden konnte. Blicken wir allein auf die Handschriften: Wieviele besaß die Bibliothek der Fraterherren zum Zeitpunkt ihrer Gründung, wie hoch ist der Anteil an von außen gestifteten und wie groß jener an von den Brüdern selbst geschriebenen Handschriften?

Unter welchen Prämissen man sich diesen Fragen mit Blick auf die Situation der Brüder vom Gemeinsamen Leben im 15. und 16. Jahrhundert nähern muß, hat jüngst Thomas Kock gezeigt.⁵² Ein Ergebnis seiner Arbeit ist die wichtige Erkenntnis, daß sich das althergebrachte Forschungstereotyp nicht weiter aufrechterhalten läßt, die der *Devotio Moderna* verpflichteten Brüdergemeinschaften hätten einen Großteil ihres Lebensunterhalts aus dem Verkauf selbstgeschriebener Handschriften bestritten, womit gleichzeitig das „Laienapostolat“ der Verbreitung geistlichen Schrifttums, namentlich in volkssprachlicher Fassung, unter den Menschen außerhalb ihrer Niederlassungen erfüllt werden sollte. Tatsächlich ist nach Kock festzustellen, daß die Einkünfte der Brüder fast ausschließlich aus ihren Pfründen und durch Stiftungen zusammenkamen, Handschriften hingegen in aller Regel für den Eigenbedarf geschrieben und nur in geringem Umfang auch verkauft wurden.⁵³ Zusätzlich zu der Eigenproduktion wurden Handschriften, soweit finanzielle Mittel vorhanden waren, durch Ankauf, ansonsten durch Tausch und durch Stiftungen erworben.

Den vorhandenen Quellen, also den Handschriften selbst und den recht umfangreichen Archivalien zufolge treffen diese Beobachtungen auf das Butzbacher Fraterherrenstift und seine Bibliothek im wesentlichen zu. Allerdings stellt diese Bibliothek aus mehre-

⁵² T. Kock, *Die Buchkultur der Devotio moderna. Handschriftenproduktion, Literaturversorgung und Bibliotheksaufbau im Zeitalter des Medienwechsels*, Frankfurt/M. 1999 (Tradition – Reform – Innovation, 2) (hier zitiert: Kock), hier bes. S. 276 zu Butzbach.

⁵³ Vgl. ebd. S. 312: „Nicht die gewerbliche Buchproduktion ist das wesentliche Kennzeichen der *Devotio moderna*, sondern ihre Selbstbezeichnung als Bibliotheksgemeinschaft. [...] Den einzelnen Gemeinschaften ging es um die Sammlung von Büchern, nicht um deren Verbreitung.“

ren Gründen einen Sonderfall dar, mit spezifischen Befunden im Hinblick auf den Besitz, den Erwerb und die Produktion von Handschriften, wie nachfolgend zu zeigen sein wird.

Wie jede neu gegründete Bibliothek bedurfte auch die Butzbacher sozusagen eines ersten Anschubs, um existieren zu können. Diesen lieferte Gabriel Biel – der zunächst als ‘normaler’ Bruder in das Haus eintrat und seit 1470 dessen Propst war –, indem er seinen umfangreichen Buchbesitz zur Verfügung stellte. Dies darf man trotz des Fehlens hierauf bezogener Quellen sicher behaupten, eben weil Biels Handschriften (und Inkunabeln ?) stets Bestandteil der ehemaligen Kugelhaus-Bibliothek waren. Selbst diejenigen Bände aus Biels Besitz, die später für einige Zeit in Tübingen waren, gelangten spätestens nach dem Tod Wendelin Steinbachs (1519) wieder nach Butzbach zurück (vgl. S. 61–62; 83). Sicherlich stützten die Bibliothek auch andere Brüder der ersten Stunde, die über eigene Bücher verfügten; namentlich von Petrus Heilant de Erbach darf man dies annehmen (vgl. S. 53–54; 62). Aus diesen Stiftungen ergab sich von vornherein ein außergewöhnlich umfangreicher Grundstock an Büchern. Hierin unterschied sich die Butzbacher Büchersammlung von Bibliotheken anderer Niederlassungen der Brüder vom Gemeinsamen Leben, die erst mühsam über Jahre aufgebaut werden mußten.

Daß der Bücherbestand in Butzbach auch in der Folgezeit durch Stiftungen erweitert wurde, zeigen beispielhaft einzelne erhaltene konkrete Hinweise auf Legate, sowohl was Handschriften als auch was Inkunabeln anbelangt. So war die heutige Gießener Inkunabel Ink V 35000 von Johannes de Franckfordia geschenkt worden und Ink V 35750 aus dem Nachlaß des 1495 verstorbenen Conradus Stitz an die Bibliothek gekommen (vgl. Schüling Nr. 492, 549). Als Gegenleistung dafür, daß er die heutige Hs 726 stiftete, erbat Vikar Johannes Sydebome aus Wetzlar für sich und seine Familie von den Butzbacher Brüdern die Fürbitte in der Seelenmesse.⁵⁴ Was die heutige Hs 774 anbelangt, so hatte deren Schreiber Conradus Rendel dem Vernehmen nach ausgemacht, daß er über die Handschrift zu seinen Lebzeiten verfügen dürfe, diese nach seinem Tod aber an die Butzbacher Bibliothek als der rechtmäßigen Besitzerin gelangen solle (vgl. im Katalog zu Hs 774).

In welchem Maß Handschriften durch Kauf für die Butzbacher Bibliothek erworben wurden, läßt sich mangels ausreichender Quellen kaum beurteilen. Der einzige sicher auf Butzbach beziehbare Kaufvermerk findet sich in Hs 52, die Schulmeister Ciriacus de Butzbach 1478 kaufte.⁵⁵ Weitere Kaufvermerke in Hs 618, 653, 724, 832 stammen augenscheinlich sämtlich aus der Zeit vor der Gründung des Butzbacher Stifts.

Es bleibt noch der wohl interessanteste Aspekt der eingangs gestellten Frage zu erörtern: In welcher Anzahl und zu welchem Zweck schrieben die Butzbacher Brüder selbst Handschriften? Betrachtet man die Einschätzung der bisherigen Forschung hierzu, so hätten sie ihre eigenen Handschriften größtenteils selbst geschrieben und zudem sehr gut vom Verkaufserlös weiterer selbst produzierter Handschriften gelebt.⁵⁶ Diese Bewertung schien im Hinblick auf das Butzbacher Stift sogar besonders naheliegend, zählte doch dessen Propst Gabriel Biel zu den nachdrücklichsten Befürwortern der handschriftlichen Vervielfältigung und möglichst weiten Verbreitung theologischer Texte. Auf die diesbezüglichen, eng an Johannes Gerson angelehnten Äußerungen Biels in seinem möglicherweise kurz vor oder kurz nach der Gründung des Butzbacher Stifts

⁵⁴ Vgl. Bayerer, Katalog, S. 130.

⁵⁵ Vgl. Bayerer, Katalog, S. 4; ferner Kapitel „Vorbesitzer“.

⁵⁶ Vgl. besonders Crusius, Butzbach, S. 34 f.: „Das Einkommen durch das Schreiben von Büchern war nicht unbedeutlich (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/4) [s. dazu zwei Anm. weiter]. [...] Den größten Teil der Handschriften werden sie [die Brüder] selbst kopiert haben.“; hiernach Rühl S. 19 f.; ähnlich schon Landeen (wie Anm. 24) S. 169.

verfaßten „Tractatus de communi vita clericorum“ braucht hier nicht nochmals eingegangen zu werden.⁵⁷ Mußten nicht erst recht die unter Biels Obhut stehenden Butzbacher Brüder diese Maßregeln befolgt und die sie interessierenden Werke fleißig abgeschrieben und verbreitet haben?

Der Befund der Handschriften und der übrigen Quellen zum Butzbacher Kugelhaus ergibt ein völlig anderes Bild. In den relativ umfangreichen Butzbacher Archivalien findet sich nirgendwo ein Hinweis darauf, daß die Fraterherren auch nur eines ihrer selbst geschriebenen Bücher verkauft hätten, wohl aber wird zur Genüge deutlich, woraus sie tatsächlich ihre Einkünfte bezogen, nämlich aus ihren Renten und den ihnen zugeleiteten Sach- und Geldspenden.⁵⁸ Mit Biels Traktat – von dem sich im übrigen bezeichnenderweise keine aus Butzbach stammende handschriftliche Kopie erhalten hat – erst recht nicht in Übereinstimmung zu bringen ist die Tatsache, daß aus dem heute erhaltenen Bestand der ehemaligen Butzbacher Fraterherrenbibliothek lediglich dreißig Handschriften zu nennen sind, die ganz (14 Bände) oder wenigstens in Teilen in Butzbach selbst geschrieben wurden (Näheres vgl. S. 47–48). Dabei handelt es sich zu einem guten Teil um Liturgica, die eigens den Butzbacher Bedürfnissen angepaßt wurden und somit nicht anders als handschriftlich hergestellt werden konnten, oder um Abschriften von Predigten Biels, die wohl deshalb angefertigt wurden, da die Autographen dieser Predigten in der Folge nach Tübingen verbracht und damit der Benutzung durch die Butzbacher Brüder entzogen wurden. Auch wenn die eine oder andere weitere Handschrift aus Butzbacher Produktion verlorengegangen sein sollte, so würde dies wenig am Gesamtbild ändern: Bei den Butzbacher Brüdern vom Gemeinsamen Leben spielte das Abschreiben von Handschriften eine deutlich untergeordnete Rolle, diese Tätigkeit wurde gegen 1500 ganz eingestellt.⁵⁹

Zwei miteinander verknüpfte Ursachen könnten hierfür ausschlaggebend gewesen sein. Zum einen mag der namentlich durch Biels Zutun bereits bei Gründung der Bibliothek vorhandene, sehr umfangreiche Grundstock an Handschriften von den Brüdern zumindest eine Zeitlang als ausreichend für ihre geistigen Studien erachtet worden sein. Zum anderen, und dies erscheint näherliegend, könnte schon in den ersten Jahren des Butzbacher Stifts dort die Entscheidung gefallen sein, die Bibliothek, wo immer dies möglich war, vorrangig durch den Erwerb von Druckschriften zu erweitern. In der Tat besaßen die Fraterherren bereits um 1500 mindestens ebensoviele Frühdrucke wie Handschriften (vgl. S. 40–43). Dem Bibliothekar eines erst 1468/69 gegründeten Stifts konnte nicht verborgen bleiben, daß der Markt inzwischen viele auch für die Anhänger der *Devotio moderna* relevante Schriften in einer Druckfassung anbot und daß die Beschaffung dieser Drucke mit einem auch in finanzieller Hinsicht geringeren Aufwand als das althergebrachte Abschreiben von Texten verbunden war. Auch Propst Gabriel Biel, der Beziehungen zur Druckerei in Mariantal pflegte (vgl. im Katalog zu Hs 851), scheint dieser Entwicklung gegenüber aufgeschlossen gewesen zu sein; möglicherweise hat er in

⁵⁷ Editionen: W. Werbeck, Gabriel Biels *Tractatus de communi vita clericorum*, in: Köpf/Lorenz, S. 137–154, hier 150–152; Faix S. 347–368, zum Inhalt ebd. S. 60–82; vgl. auch Kock S. 80. Biels Kernzitat zur Schreibearbeit findet sich in bezug auf Butzbach häufiger zitiert, vgl. nur Crusius, Butzbach, S. 34.

⁵⁸ Kock, dessen Ausführungen hierdurch bestätigt werden, weist S. 276 zu Recht darauf hin, daß die von Crusius als Beleg für angebliche Einnahmen aus dem Verkauf von Büchern angeführte, übrigens von Petrus Heilant de Erbach um 1480 geschriebene (vgl. S. 54) Liste über dem Butzbacher Stift zugegangene Einkünfte und Stiftungen in Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/4 nirgends auf Schreibearbeiten oder gar Einkünfte aus diesen eingeht. Die als *Dubium* einzuschätzende Hs 43 enthält einen Vermerk mit dem Hinweis, der Band sei von den Brüdern in Butzbach weggegeben worden (vgl. Bayerer, Katalog, S. 2; unten S. 38), was hier nichts zur Sache tut, da die Hs. im Jahr 1460, also vor Gründung des Stifts entstand.

⁵⁹ Außer Hs 853a, Teil IV ist keine Hs. des 16. Jahrhunderts aus Butzbach überliefert.

späteren Jahren seine im „Tractatus de communi vita clericorum“ geäußerten Ausführungen zur Schreibearbeit als nicht mehr aktuell betrachtet.

Mit der Entscheidung für oder gegen Inkunabeln stand das Stift in Butzbach in jenen Jahren keinesfalls allein. Auch in den anderen Konventen galt es abzuschätzen, ob es vorteilhaft sei, Druckschriften anzukaufen oder sogar eigene Druckereien einzurichten.⁶⁰ Ungeachtet anfänglicher Vorbehalte war spätestens gegen Ende des 15. Jahrhunderts die Essenz der neuen Entwicklung nicht mehr abzustreiten: „Das Abschreiben von Texten als wesentlicher Bestandteil der Lebensordnung, als Mittel der geistlichen Disziplinierung, war mit dem Aufkommen des Druckmediums obsolet geworden.“⁶¹

Zustand der vom evangelischen Pfarramt verwalteten Bibliothek im Jahr 1601 (nach Camerarius)

Ein knappes halbes Jahrhundert nach der Auflösung des Butzbacher Fraterherrenstifts sah Justus Camerarius⁶², 1590–1610 Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Butzbach und als solcher Hausherr des Kugelhauses, sich veranlaßt, die Bücher der darin verwahrten, unter seiner Verwaltung stehenden Bibliothek zu katalogisieren. Das von ihm 1601 erstellte, sorgfältig von Hand auf Papier geschriebene „Inventarium der Bibliothek zu Butzbach im Kugelhause, iuxta seriem Alphabeti in gewisse Classes disponiret“ (Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4), 44 Seiten im Quartformat umfassend, ist die einzige Quelle, die den Aufbau und den Bücherbestand der alten Bibliothek in den Zeiten, da sie sich noch in Butzbach vor Ort befand, überliefert. Es darf vermutet werden, daß die räumliche Disposition, die Camerarius vor sich sah, prinzipiell noch jener der Fraterherrenbibliothek des späteren 15. und der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entsprach, wenngleich seitdem, bedingt durch laufende Erwerbungen, die Bücher mehrere Male umgestellt worden sein dürften und vielleicht auch das Mobiliar erweitert worden war. Aus der oben zitierten Überschrift zum Inventar geht nicht klar hervor, ob Camerarius, ein gelehrter und streitbarer, um die Bildung seiner Gemeinde bemühter Theologe, damals die Bücher eigenhändig neu ordnete, oder ob er lediglich den vorhandenen Status dokumentierte. Vielleicht erbrachte erst seine Aktion eine neue Grundordnung: Zu erinnern ist daran, daß man ausweislich der auf mehreren der heute in Gießen befindlichen Butzbacher Handschriften erhalten gebliebenen spätmittelalterlichen Signaturen für die Bibliothek des Kugelhauses bereits vor 1601 eine Ordnung nach Buchstabengruppen gewählt hatte (vgl. S. 23). Vergleicht man diese Signaturen mit dem Inventar von Camerarius – einige der alt signierten Handschriften lassen sich hier identifizieren –, so stellt man Divergenzen fest. Dies bedeutet, daß die Bibliothek eine spätere Änderung der Buchstabengruppen erfahren hat, vielleicht erst gegen 1601.

Camerarius zählte die Bücher der Kugelhaus-Bibliothek sorgfältig und kam dabei auf 736 Bände.⁶³ Zu jedem Band findet sich zumindest eine kurze Inhaltsangabe, in aller

⁶⁰ Vgl. dazu Oeser (wie Anm. 159) S. 339–341.

⁶¹ Kock S. 312.

⁶² Camerarius war aus Lohra nach Butzbach gewechselt, wo er sich insbesondere für die personelle Erweiterung der Lateinschule engagierte. In der Folge eines jahrelangen Disputs mit deren Rektor Georg Rubenkönig (1605–1612) über Grundfragen des Luthertums wurde Camerarius nach Hoch-Weisel versetzt. Zur Person vgl. Diehl, Lateinschule, S. 29–35, 50; W. Diehl, Die Schulordnungen des Großherzogtums Hessen, Bd. 2, Teil 2, Berlin 1903 (Monumenta Germaniae Paedagogica, 28), S. 31; Diehl, Reformationsbuch, S. 104, 147.

⁶³ Bei mehrbändigen Werken sind die Teilbände jeweils einzeln gezählt. Unzutreffend ist die erstmals bei Crusius, Butzbach, S. 35 zu findende, in der späteren Literatur verschiedentlich übernommene Angabe „etwa 680 Bände“.

Regel jedoch präzisere Angaben mit Verfasser und Werktiteln. Diese ersah Camerarius aus den Büchern oder konnte sie aufgrund seines profunden Wissens erschließen. Bereits vorhandene ältere Aufzeichnungen mögen ihm dabei eine Hilfe gewesen sein; anders ist es kaum zu erklären, daß Camerarius etwa darüber Bescheid wußte, daß zwei von ihm in der Klasse Z aufgeführte Predighandschriften der Verfasserschaft des Johannes de Lutrea zuzuordnen sind (16^r), was aus diesen Autographen selbst nicht hervorgeht (vgl. im Katalog zu Hs 828, 856). Als großes, freilich den Maßstäben um 1600 adäquates Manko muß erscheinen, daß Camerarius in der Regel nicht angab, welche der Bände der Bibliothek handschriftlich und welche gedruckt waren. Wenn er Handschriften als solche kennzeichnete, dann etwa aus Anerkennung für die großformatige Mainzer Bibel Hs 653 (4^r: „Qatuor volumina Bibliorum ... quorum unum est manu scriptum, Exemplar grande“) oder im Gegenteil aus einem gewissen Verdruß, nämlich über die 20 in der Klasse Z aufgestellten Bände, die zumeist von den Brüdern des Markusstifts von Hand geschrieben, wegen ihrer schlechten Schriftform aber schwer lesbar seien (davon identifizierbar sind Hs 687, 799, 828, 856 und wohl Hs 1248).⁶⁴ Zwar gelingt es mit dem heutigen Wissen, zahlreiche der seit 1771 in Gießen befindlichen ehemaligen Butzbacher Handschriften anhand des Inventars von 1601 zu identifizieren, und auch die Bestimmung eines Großteils der Druckschriften vor allem des 16. Jahrhunderts fällt relativ leicht. Bei etlichen der von Camerarius aufgeführten Bände kann jedoch nicht mehr entschieden werden, ob es sich jeweils um eine Handschrift oder einen Druck handelte. Insofern ist das Inventar nur begrenzt verwendbar, wenn man herausfinden will, ob sich in der Butzbacher Bibliothek früher noch weitere mittelalterliche Handschriften respektive Drucke als die heute bekannten befunden haben.

Das Inventar von 1601 ist nicht in dem Sinne alphabetisch, daß es Verfasser oder Werktitel ordnen würde, sondern zählt die Bände in der Reihenfolge auf, wie sie in den Schränken des Bibliotheksraums standen – offenbar handelte es sich tatsächlich nur um einen einzigen Raum. Wieviel Schränke („Repositoria“) genau sich hier befanden, wird nicht recht deutlich. Es gab zumindest einen größeren verschlossenen Schrank, dazu zwei sehr große und zwei oder drei kleinere Schränke, einer davon am Fenster stehend. Eine alphabetische, wenig systematische Orientierungshilfe stellten die Klassen A–Z, Aa–Nn dar, die jedoch keinesfalls alle Bücher betraf. Außerhalb dieser Ordnung stand zum einen der erste, zugesperrte Schrank (2^r: „Primum repositorium quod oclusum est“), in dem offensichtlich besonders schützenswerte Bände, sei es wegen ihres materiellen Wertes oder der Inhalte ihrer Texte, unter Verschuß gehalten wurden. Hier lagerten 75 Bände, und zwar, jeweils im Folioformat, 17 Bände mit Schriften der Kirchenväter und 13 „Libri historici“ unter anderen mit Werken des Eusebius, Flavius Josephus und Sebastian Münster, ferner 45 Quart- und Oktavbände mit lateinischen und deutschen Theologica aller Sparten aus dem 16. Jahrhundert. Eine Handschrift scheint sich in diesem Schrank nicht befunden zu haben. Nicht unter eine der alphabetischen Klassen fiel auch eine Sammlung von 28 Brevieren und 15 kleinformatigen Bänden im letzten Schrank oben (23^r: „In supremo scamno supremi repositorii“), darunter, un schwer identifizierbar, die heutigen Hs 726, 810–812, 816, 848.

Alle übrigen von Camerarius aufgenommenen 618 Bände standen in den bereits genannten alphabetischen Klassen. Diese Klassen spiegelten allerdings kein lineares Ordnungssystem, sondern waren nicht mehr als eine erste Orientierungshilfe, in welchem

⁶⁴ Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4, 15^v: „Nota: Subsequentes hi libri in litera Z qui asservantur in quinto repositoio in plurimum sunt manu scripti a librariis fratribus collegiatae ecclesiae s. Marci in Butzbach. Sed propter kakographiam [dieses Wort teils in lat., teils in griech. Buchstaben] difficiles sunt lectu. Et mihi dominus Johannes Brendelius [Pfarrer in Butzbach 1558–1590, vgl. Diehl, Lateinschule, S. 24] huius loci pastor pie memoriae annotavit: Nihil fere prosunt nisi quod tempus suffurentur lectori.“

Schrank ungefähr ein gesuchtes Buch zu finden war. Ein wichtiges Ordnungskriterium, das den zeitlichen Abstand zur alten Fraterherrenbibliothek spiegelt, gab es dennoch: In den Klassen A–I und Q–Nn waren, wie dies Camerarius angibt, „mittel alte bücher“ (4^r, 11^v), in den Klassen K–P dagegen nur „neuve bücher“ (8^v; 11^r) aufgestellt. Bei letzteren handelt es sich um 126 Bände – wohl sämtlich Druckschriften – des späteren und ausgehenden 16. Jahrhunderts, die nach ihrer Größe, sonst aber nicht weiter geordnet bereitstanden. Neben Schriften Luthers (allein unter N 18 Bände), Melanchthons und Calvins und auch gegenreformatorischen Werken, etwa jene Bellarmins, waren hier viele lateinische wie deutsche theologische Titel vor allem aus der Kommentarliteratur zu finden. Camerarius besonders aufgefallen war unter N eine „Biblia Germanica Wittembergischen Druckß mitt groben litern [!] und grossem Format“ (10^r) und unter L (9^r) Calvins Evangelienharmonie, denn diese war ein Geschenk des Grafen Hermann Adolf von Solms (1545–1613), eines Calvinisten.

Die in alphabetischen Klassen aufgestellten „mittel alten bücher“, 492 Bände, sind vor allem Handschriften und Inkunabeln, aber auch mehrere Druckschriften aus den ersten Jahrzehnten nach 1500, wie man sicher sagen darf. Die Annahme liegt nahe, daß die Abgrenzung von „mittel alten“ und „neuen büchern“ dem Einschnitt der Reformation entspricht; dies wäre über den Versuch einer Identifizierung der aufgeführten späteren Drucke näher zu untersuchen. Die Reihung des Altbestands jedenfalls setzt in althergebrachter Weise ein, nämlich unter A mit vier Bibeln (s.o.), gefolgt von Werken des Hieronymus und Ludolphs von Sachsen. Unter B–I und Q–Nn stand, ohne ein erkennbares Grundsystem im Hinblick auf Formate oder Inhalte, ein großer Fundus hauptsächlich theologischer Literatur. Nur teilweise standen die Werke derselben Verfasser nebeneinander, so etwa acht Bände mit Schriften des Nicolaus de Lyra unter B, neun Bände mit Werken Bonaventuras unter F. Einzig Thomas de Aquino gebührte eine eigene Klasse, er war mit elf Bänden unter T vertreten.⁶⁵ Zu den Verfassern, deren Werke in mehreren Klassen zu finden waren, gehört Gabriel Biel, dessen Stellung als Propst des Fraterherrenstifts Camerarius in Erinnerung ruft.⁶⁶ Juristische Titel einerseits und Werke zur Grammatik andererseits bildeten jeweils kleinere Sondergruppen innerhalb der Klassen G, H, V.

Bereits kurz nach seiner Abfassung war das Inventar nicht mehr aktuell, wie aus einer Notiz hervorgeht, die Camerarius an den Schluß setzte. Hinzuzuzählen seien demnach jene Bücher, die sein Kollege Martinus Vicelius – zunächst Pfarrer in Kirch-Göns, danach 1597–1612 Diakon in Butzbach⁶⁷ – jüngst gekauft und anschließend einem Gießener Drucker anvertraut habe, welcher die Bücher alsbald an die Bibliothek übergeben wolle.⁶⁸

⁶⁵ Weitere Werke von Thomas befanden sich in anderen Klassen, als Inhalt von Band Nr. 20 der Klasse E etwa wird angegeben: „Compendium theologiae veritatis Thomas Dorniberger. Item Expositio missae Thomae Aquinatis“. Hierzu weiß der sonst mit Kommentaren sehr zurückhaltende Camerarius folgende Anekdote zu berichten: „Hic liber praesentatus est crucifixo in altari et crucifixus approbavit hunc librum hoc responso: Bene de me scripsisti, Thoma etc.“, Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4, 6^r.

⁶⁶ Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4, 8^r (Klasse I, Bd. 16): „Gabrielis Biel qui Butzbachii praepositum egit anno Christi 1474 libri quinque“. Unklar bleibt, auf welchen Band sich dieser Eintrag bezieht bzw. warum die genannten fünf Bücher nur einer Nummer entsprechen. Vgl. außerdem 17^r (Klasse Bb, Bd. 16): „De arte dicendi. Hic liber est bene pictus [!] a M. Gabriele Biel huius loci olim praeposito, eodem [es folgt ein unleserliches Wort] auctore“. Diese ebenfalls schwer durchschaubare Anmerkung könnte sich auf Hs 1249 beziehen.

⁶⁷ Vgl. Diehl, Lateinschule, S. 49; ferner Diehl, Reformationsbuch, S. 147 mit der irrtümlichen (?) Angabe, Vicelius sei 1611 gestorben.

⁶⁸ Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 184/4, 23^r: „His libris adiungi debebant illi libri quos ante annum in nundinis emit collega meus M. Martinus Vicelius pro decem florenis, quos libros tradiderat Typographo Gis-

Transport der Handschriften, Inkunabeln und einiger späterer Druckschriften in die Universitätsbibliothek Gießen (1771), Verwaltung und Katalogisierung

170 Jahre nachdem Justus Camerarius sein Inventar angelegt hatte, erlebte die Kugelhaus-Bibliothek, die auch nach 1601 vom Butzbacher Pfarramt bewahrt und in nicht allzu großem Maß erweitert worden war, ihre bis dato gravierendste Zäsur. Auf Anweisung Landgraf Ludwigs IX. von Hessen-Darmstadt (1768–1790) wurden im Frühjahr 1771 sämtliche Handschriften der Bibliothek, deren Inkunabeln und auch eine gewisse Anzahl von Drucken des 16. Jahrhunderts aussortiert und nach Gießen in die dortige Universitätsbibliothek verbracht. Dies bedeutete, daß die fraglichen Bände für immer der Verfügungsgewalt der Kugelhausverwaltung entzogen worden waren (im Gegensatz zu den nach Friedberg und später nach Herborn gekommenen Bänden, s.u.). Dieser Umstand verleitete im Jahr 1781 die Butzbacher Bürgerschaft dazu, die landgräfliche Verwaltung um eine angemessene Entschädigung für den erlittenen Verlust zu bitten, nämlich „daß die löb[liche] Universität zu Giesen, die dahier abgeholt Kugelhaus Bibliothek nach dem wahren Werth zu bezahlen gnädigst angewiesen werden möchte“. Ob diesem Wunsch stattgegeben wurde, wissen wir nicht.⁶⁹

Aus welchen Beweggründen es zu dem Entschluß kam, den Butzbacher Altbestand nach Gießen zu verlegen, ob die Initiative tatsächlich vom Landgrafen ausging und wie die Aktion im einzelnen ablief, läßt sich einstweilen nicht näher bestimmen. Man erfährt, daß damals aus Butzbach angeblich 205 Handschriften und 308 „alte Drucke“ geholt worden seien – Zahlen, die sich mit dem heute Vorhandenen nur bedingt in Übereinstimmung bringen lassen (vgl. unten die Kapitel zum Butzbacher Bestand an Handschriften und Drucken).⁷⁰ Spätestens im April 1771 war der Transport erfolgt, wie aus einem Hinweis Andreas Böhms (17.11.1720 – 6.7.1790), des damaligen Bibliothekars der Gießener Universitätsbibliothek (1757–1790), hervorgeht.⁷¹

In der Literatur ist die Behauptung zu finden, Gießen habe 1771 die Bibliothek des Kugelhauses erhalten, wohingegen es sich bei den 1951 aus Butzbach nach Friedberg gekommenen, jetzt in Herborn verwahrten Büchern (vgl. das nachfolgende Kapitel) um

sensi qui in futuris nundinis autumnalibus illos restituet nostrae bibliothecae.“ Die nebenstehende Jahreszahl ist beschnitten: „Anno 160<>“.

⁶⁹ Gießen UB, Universitätsarchiv, Allg 1645, zitiert nach E.-M. Felschow, Die Gießener Universitätsbibliothek im 17. und 18. Jahrhundert: Raritätenkammer und erste Neuorientierung, in: Geschichte der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1991 (Studia Giessensia, 2), S. 5–26, hier S. 14; vgl. schon Heuser S. 31.

⁷⁰ Ausreichend informative Archivalien konnte ich nicht ausfindig machen. Insbesondere fehlt die Kenntnis des Wortlauts des landgräflichen Befehls; falls das entsprechende Dokument erhalten ist, müßte es sich am ehesten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt finden lassen. Eine erste publizierte Information enthält die „Kurze Geschichte der Universitätsbibliothek zu Giessen (nach einem handschriftlichen lateinischen Aufsatz des seeligen Geheimraths Böhm)“, in: Journal von und für Deutschland 8, 1791, S. 968–973, hier 970: „Im Jahr 1771 erhielt die Giessener Universitätsbibliothek einen beträchtlichen Zuwachs, indem damals 205 Handschriften und 308 alte Drucke, welche die St. Marcuskirche zu Butzbach besass [...], auf fürstlichen Befehl nach Giessen gebracht, und der Universitätsbibliothek einverleibt wurden.“ Diese Angaben zuerst übernommen von Heuser S. 31; hiernach die spätere Forschung. Der von Emil Heuser (Bibliothekar der UB Gießen 1888–1919) vielleicht zu hoch eingeschätzte Anteil an Marienthaler Drucken beträgt ein gutes Dutzend (vgl. S. 39); die Gießener Hs 31 (Katalog A. Böhms) enthält entgegen der Ansicht Heusers nur einen kleinen Teil der nach Gießen verbrachten ehemaligen Butzbacher Handschriften und offenbar auch nicht alle Druckschriften, vgl. weiter unten im Text.

⁷¹ Gießen UB, Universitätsarchiv, Allg 1691: Antrag Böhms vom 22.4.1771 auf verbesserte „Remuneration“, darin das Versprechen, u.a. „die bereits hieher transportirten Butzbacher [...] Bücher in den catalogus einzutragen.“ Leider fügt Böhm keine näheren Informationen über diesen Transport an. Zur Person und zum Wirken Böhms Heuser S. 28–32; Schmidt S. 34 f.

den Bestand der ehemaligen Butzbacher „Fraterschule“ handele.⁷² Dies suggeriert, daß es in Butzbach zwei verschiedene (wenn nicht räumlich getrennte, so zumindest separat aufgestellte) Bibliotheken gegeben habe, eine für die Fraterherren, die andere für die Benutzung durch die Mitglieder der dem Stift angegliederten Schule. Zu fragen ist, auf welcher Grundlage diese Annahme entstanden ist. Zieht man das im vorigen Kapitel angesprochene Butzbacher Inventar von Justus Camerarius aus dem Jahr 1601 heran, so wird daraus zur Genüge deutlich, daß die in Herborn (davor in Friedberg) verwahrten Titel des 16. Jahrhunderts⁷³ sich 1601 in „der Bibliothek zu Buttzbach im Kugelhause“ in ein und demselben Raum wie die Handschriften und Inkunabeln befanden und mit diesen vermischt in den Schränken standen. Da zur Zeit der Abfassung des Inventars die alte Fraterschule längst nicht mehr existierte⁷⁴, können erst recht die Gießener Abgesandten nicht zwei Bibliotheken vorgefunden haben, als sie 1771 nach Butzbach kamen.

Diese Erkenntnis läßt die Frage aufs Neue entstehen, nach welchen Kriterien man 1771 über die Handschriften und Inkunabeln hinaus, dem Hauptziel der Aktion, aus der Kugelhaus-Bibliothek auch Bände entnahm, die ausschließlich Drucke des späteren 16. Jahrhunderts enthalten, den ganz überwiegenden Teil der Bücher aus dieser Zeit jedoch in Butzbach zurückließ. Immerhin enthielten viele der verbliebenen Bände aus der Zeit nach 1500 bedeutende Werke, die der Gießener Bibliothek zur Ehre gereicht hätten.⁷⁵ Ob hier ein System zugrundelag, und wenn ja welches, oder ob die späteren Bände nur versehentlich mitgenommen wurden, wäre zu untersuchen, etwa indem man die in Böhms Inventar (s.u.) aufgeführten Titel auf eine mögliche besondere Bedeutung für die Sammlungen der Universitätsbibliothek Gießen hin kontrolliert.

Der große Umfang des aus Butzbach in die Gießener Universitätsbibliothek gelangten Bestands machte es dort notwendig, in Fortführung des etablierten Prinzips (zuvor vorhanden: Klasse I–XIII) hierfür neue Klassen einzurichten. Die Inkunabeln und die übrigen alten Drucke aus Butzbach wurden folglich in eine eigene Klasse XIV, die Butzbacher Handschriften in die gleichfalls neuen Klassen XV und XVI eingestellt. Zu einem nicht näher bestimmbareren Zeitpunkt schrieb Christian Heinrich Schmid (24.11.1746 – 22.7.1800), ab 6.1.1787 zweiter und 1790–1800 erster Bibliothekar der Universitätsbibliothek Gießen⁷⁶, die neuen Signaturen in die Bände: „Liber Bibl[iothecae] Acad[emiae] Giss[ensis] XIV (XV; XVI) 1 ff.“ (vgl. Abb. 3).⁷⁷ Man darf annehmen, daß diese Aktion deutlich vor 1787 stattfand, da sicherlich eine rasche Kennzeichnung der Bände erwünscht war.

Im Jahr 1773 (diese Datierung nach Schüling S. 4) machte es sich Andreas Böhm zur Aufgabe, die Neuzugänge aus Butzbach zu katalogisieren. Das Ergebnis war der heute als Hs 31 in Gießen verwahrte „Catalogus Mst. et libr. impressorum, qui ad Capitulum eccles. S. Marci Butzbach. pertinebant et in Bibl. acad. Giss. asservantur“, ein 70 Seiten

⁷² So offenbar erstmals Crusius, Butzbach, S. 35, die in bezug auf Gießen von der „Bibliothek des Kugelhauses“ spricht und dann anfügt: „Die Bücher der Fraterschule, ebenfalls als libri ecclesiae Sancti Marci in Butzbach gekennzeichnet, befinden sich heute als geschlossener Bestand im Evangelischen Priesterseminar in Friedberg.“ Den Nachweis bleibt die Autorin schuldig. Crusius folgen u.a. Schuchardt (wie Anm. 82) S. 248; Rühl S. 21.

⁷³ Nicht wenige davon lassen sich anhand eines Vergleichs der Angaben bei Camerarius mit den Ausführungen von Rühl eindeutig identifizieren.

⁷⁴ Es gab in Butzbach damals die 1540 gegründete, unweit des Kugelhauses beheimatete Lateinschule, die auf jener der Fraterherren aufbaute, dazu ausführlich Diehl, Lateinschule, und oben S. 20.

⁷⁵ Zu den herausragenden Beispielen derjenigen gedruckten Bände aus dem ehemaligen Besitz der Fraterherren, die sich heute in Herborn (ehemals Friedberg) befinden, Rühl S. 22 f.

⁷⁶ Zur Person und zum Wirken Schmidts Heuser S. 32–36; Schmidt S. 35–37.

⁷⁷ Vgl. Schüling S. 4, Anm. 15 zu offenbar irrtümlichen Abweichungen von dieser Signierung bei mehreren Inkunabelbänden. In Hs 816 schrieb Schmid ausnahmsweise „Liber Bibl. Ludov. XVI 106“, wählte also den auf Landgraf Ludwig V., Gründer der UB Gießen, bezogenen Namen „Ludoviciana“.

füllendes Inventar auf Papier, alphabetisch nach Verfassern respektive Titeln geordnet. Berücksichtigt ist der Inhalt von 202 Bänden. Den größten Anteil hieran haben reine Inkunabelbände, weit über 40 Bände sind als Mischbände aus Inkunabeln und späteren Drucken oder als solche Bücher zu erkennen, die durchgehend Drucke nach 1500 (bis spätestens 1596) enthalten. Böhm gibt jeweils auch Druckort und -jahr, insofern er dies aus den Bänden ersehen konnte, das Format und die Signatur „B.G. XIV. ...“ an. Es würde sich hier um einen reinen Katalog von Druckschriften handeln, wären nicht auch 15 Handschriften unter den 202 Bänden zu finden, und zwar die ersten 15 Signaturen der ‘Butzbacher’ Klasse XV, nach heutiger Signierung Hs 52, 653, 670, 672, 686, 697, 699, 700, 755, 764, 765, 779, 844, 845, 1266.⁷⁸ Hier sind die vom Format her größten Butzbacher Handschriften versammelt, vor allem die Gruppe um die Mainzer Bibel Hs 653, was darauf hinweist, daß man die Handschriften nach ihrer Größe geordnet in den Klassen XV und XVI aufgestellt hatte. Daß entsprechend der Formulierung des Katalogtitels (s.o.) eigentlich alle Butzbacher Handschriften aufgenommen werden sollten, tatsächlich aber nicht mehr als 15 Handschriften katalogisiert sind, ist das deutlichste Indiz für die Annahme, daß Böhm die Arbeit an seinem Inventar nicht zu Ende geführt hat. Wie im Kapitel „Bestand an Inkunabeln und Drucken des 16.–18. Jahrhunderts in der Butzbacher Kugelhaus-Bibliothek“ näher zu zeigen sein wird, dürfte Böhm selbst die ehemaligen Butzbacher Inkunabeln (und auch die späteren Drucke ?) nicht komplett aufgenommen haben. Warum Böhm, der zwischen den vorhandenen Einträgen eigens großzügige Freiräume belassen hatte, die restlichen Bände, insbesondere die Handschriften, nicht mehr aufnahm, muß ungeklärt bleiben.

Nachdem 1837 die May’sche, die Koch’sche, die Senckenbergische Bibliothek und die alte Universitätsbibliothek zur neuen Universitätsbibliothek Gießen vereinigt worden waren, wurden die dabei zusammengekommenen Handschriften und Druckschriften unter Zuhilfenahme eines Systems, das sich an der Praxis des Darmstädter Hofbibliothekars Andreas August Ernst Schleiermacher orientierte, neu geordnet.⁷⁹ Folglich wurden auch die für die ehemaligen Butzbacher Bände eingerichteten Klassen der alten Universitätsbibliothek (XIV–XVI) aufgelöst und deren Bestand dem neuen System untergeordnet sowie entsprechend umsigniert. Die Inkunabeln erhielten Signaturen aus den Gruppen A–Z, die Handschriften arabische Ordnungsnummern; beides gilt bis heute. 1840 legte Johann Valentin Adrian den ersten Gesamtkatalog der Handschriften der neuen Universitätsbibliothek vor, auf den eingangs dieser Einleitung bereits eingegangen wurde. 1966 brachte Hermann Schüling (Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Gießen 1968–1985) seinen Katalog der Inkunabeln, 1967 jenen der Postinkunabeln (bis etwa 1535/40) der Universitätsbibliothek zum Druck.⁸⁰

⁷⁸ Vielleicht weil der Signiervorgang damals noch nicht abgeschlossen war, katalogisierte Böhm die heutige Hs 52 als „B.G. XV. 13“ (in der Hs.: „... 12a“), Hs 1266 als „B.G. XV. 15“ (in der Hs.: „... 14“) und Hs 686 als „B.G. XV. 16“ (in der Hs.: „... 15“). Ansonsten entsprechen die angegebenen Signaturen den heute erhaltenen Einträgen in den Hss.

⁷⁹ Vgl. hierzu S. Wefers, Der Wandel der Gießener Universitätsbibliothek zu einer modernen Gebrauchsbibliothek im 19. Jahrhundert, in: Geschichte der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1991 (Studia Giessensia, 2), S. 27–45, hier 35–39.

⁸⁰ H. Schüling, Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1966 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen, 8) (hier zitiert: Schüling); H. Schüling, Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1967 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen, 10).

Verlegung von Druckschriften des 16.–18. Jahrhunderts nach Friedberg (1951) und Herborn (2001)

Ein weiteres einschneidendes Ereignis erlebte die Bibliothek des Kugelhauses in ihrer jüngsten Geschichte. In einem Beschluß des Butzbacher Kirchenvorstands vom 27.6.1951 heißt es: „Die Kugelhausbibliothek soll dem Predigerseminar Friedberg unter Eigentumsvorbehalt zur Verfügung gestellt werden.“⁸¹ Gemeint waren 542 gedruckte Titel in 365 Bänden aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, in dem Zustand der Bibliothek nach 1771 deren gesamter Altbestand.⁸² Wie im vorangegangenen Kapitel dargelegt wurde, handelt es sich hier entgegen gängiger Ansicht nicht etwa um einen separaten Bestand der ehemaligen Fraterherrenschule, sondern um Bände mit Druckdatum nach 1500, welche die Gießener bei ihrer Aktion von 1771 im Kugelhaus zurückgelassen hatten.

Der Hauptgrund der Entscheidung, diese Bücher nach Friedberg zu vergeben, war das Bedürfnis, den bisherigen Bibliotheksraum im Kugelhaus für die Zwecke der Kirchengemeinde neu nutzen zu wollen. Zudem war nicht lange zuvor der Weg dafür, in dieser Art und Weise über die Bücher befinden zu dürfen, in rechtlicher Hinsicht freigeräumt worden. Denn durch „Beschluß der 2. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Frankfurt/Main vom 19.9.1950 wurden Nutzung und Verwaltung des Kugelhausfonds in Butzbach endgültig dem evangelischen Kirchenvorstand übertragen.“⁸³ Dieses Urteil erfolgte immerhin gut 400 Jahre, nachdem das Butzbacher Pfarramt faktisch die Obhut des Kugelhauses übernommen hatte. Es zeugt davon, daß in dieser Sache immer geteilte Meinungen vorhanden gewesen waren.

Im Friedberger Predigerseminar, nachmals Theologisches Seminar, wurden die aus Butzbach gekommenen Bücher katalogisiert und standen dort für die Benutzung zur Verfügung. Nachdem dieses Seminar nunmehr auf Wunsch der Synode der evangelischen Kirche zu Hessen-Nassau aufgelöst worden ist, werden die Bücher dem Theologischen Seminar im hessischen Herborn übergeben. Gegenwärtig, Ende des Jahres 2000, werden sie für den Transport dorthin vorbereitet.⁸⁴ Ungeachtet dieser Ortsverlagerung befinden sich die Bücher weiterhin im Besitz der Butzbacher Kugelhausverwaltung, welche die Verfügungsgewalt darüber besitzt.

Handschriftenbestand der Butzbacher Fraterherrenbibliothek

In seinem Katalogband von 1980 hat Wolfgang Georg Bayerer 112 Signaturen erfaßt, der vorliegende Band enthält weitere 109 Katalogisate. In der Summe sind dies 221 Beschreibungen heute in Gießen befindlicher, mit Butzbach in Verbindung gebrachter Handschriften. Aus mehreren Gründen bedarf diese Zahl einer Erläuterung, ja sogar der

⁸¹ Hierzu und zum folgenden Rühl, Zitat S. 22.

⁸² Die genauen Zahlen bei J. Schuchardt, Artikel „Friedberg (Hessen) 2: Bibliothek des Theologischen Seminars“, in: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 5: Hessen, A–L, hg. v. B. Dugall, Hildesheim u.a. 1992, S. 246–248, hier 248: „Die Sammlung umfaßt 542 Titel in 365 Bdn. Neben einer Inkunabel entfallen 297 Titel auf das 16. Jh. (davon 124 in Deutsch und 171 in Latein, jeweils ein Titel in Hebräisch und Griechisch), 202 Werke auf das 17. Jh. (jeweils 101 in Latein bzw. Deutsch), 42 Titel stammen aus dem 18. Jh. (23 deutsche und 29 in Latein).“ – Hellriegel S. 78 behauptet: „Etwa 50 Bände aus dem gleichen Besitz sind in eine theologische Bibliothek in Darmstadt geraten.“ Diese augenscheinlich irrtümliche Information läßt sich nicht verifizieren, vgl. Rühl S. 21 f. (mit falscher Angabe bezüglich der Verfasserschaft dieses Zitats).

⁸³ Rühl S. 13, mit Nachweis.

⁸⁴ Diese Informationen erlangte ich über eine telefonische Anfrage in Friedberg.

Korrektur, denn sie entspricht nicht – so überraschend dies zunächst klingen mag – der Anzahl der mittelalterlichen Butzbacher Handschriften, nicht einmal jener der heute insgesamt bekannten Exemplare dieser Provenienz.

Ein erster Punkt ist rasch abgehandelt. Gemeint ist die Frage, wieviel Handschriften am Ausgang des Mittelalters im Fraterherrenstift Butzbach vorhanden gewesen sein mögen, und zwar nicht nur im Kugelhaus als dem eigentlichen Bibliotheksstandort, sondern auch an anderen Orten, etwa in der Markuskirche. Es versteht sich von selbst, daß die Anzahl der heute erhaltenen Handschriften Butzbacher Herkunft gegenüber jener um 1500 dort feststellbaren um ein bestimmtes Maß reduziert ist. Dieses dürfte allerdings nicht allzu hoch bemessen sein angesichts des doch ganz offensichtlichen Befunds, daß der Handschriftenfundus der Fraterherren, über Jahrhunderte an ein und demselben Ort im Kugelhaus befindlich und dort augenscheinlich vor Zugriff hinreichend geschützt, zu den wenigen Fällen einer außerordentlich geschlossen überlieferten Provenienz zählt. Es fehlen, von einzelnen vagen Hinweisen in Handschriften oder Quellen abgesehen⁸⁵, die Möglichkeiten zu entscheiden, wieviele Handschriften im einzelnen vor 1771, dem Jahr des Umzugs nach Gießen, verlorengegangen sein könnten. Das einzige vorhandene Inventar aus Butzbacher Zeiten, jenes von Justus Camerarius, spiegelt zum einen selbst einen relativ späten Zustand (1601) und entbehrt zum anderen ausreichend präziser Angaben, insbesondere zu der Frage, ob es sich bei den verzeichneten Bänden im Einzelfall um eine Handschrift oder eine Druckschrift handelt.

Wenigstens acht der mittelalterlichen Handschriften aus dem ehemaligen Besitz des Butzbacher Fraterherrenstifts sind nicht nach Gießen gekommen, soviel läßt sich sicher sagen. Es handelt sich hier um Bände, die sich, bedingt durch verschiedene historische Umstände, heute in anderen Bibliotheken befinden. Zunächst zu nennen ist der Band Ms. Pap. 7 der Stiftsbibliothek *Aschaffenburg*, welcher um die Mitte des 15. Jahrhunderts entstand und die ersten beiden Bücher des Sentenzenkommentars des Johannes Duns Scotus enthält. Der Band war wie auch die inhaltlich und äußerlich zugehörige, somit aus derselben Produktion stammende Gießener Hs 730 aus dem Besitz Gabriel Biels nach Butzbach gelangt (vgl. im Katalog zu Hs NF 637) und kam dann am Anfang des 16. Jahrhunderts als Legat des Aschaffener Stiftspredigers Tilmann Will in die Stiftsbibliothek Aschaffenburg.⁸⁶ Gleichfalls aus Butzbach stammt die Handschrift C 415c der Universitätsbibliothek *Uppsala*, eine 1464/67 geschriebene Exempelsammlung, die erst 1910 über Professor Oscar Quensel dorthin gelangt ist.⁸⁷ Auf recht verschiedenen Wegen sind drei aus Butzbacher Besitz stammende theologische Sammelhandschriften des 15. Jahrhunderts in die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek

⁸⁵ Vgl. etwa Hs 822, 1^v, wo offensichtlich auf einen heute nicht mehr nachweisbaren Band mit Predigten Gabriel Biels verwiesen wird, der allerdings auch in Tübingen verlorengegangen sein könnte. Ob die einstweilen bis auf Hs 828, 856 als Verlust zu benennenden Predigtjahrgänge des Johannes de Lutrea, die nach Maßgabe von Hs 766, 2^f–23^f augenscheinlich in Butzbach gewesen sind, dort abhanden kamen, bleibt gleichfalls ungeklärt. Von Sebastian Francks Erwähnung angeblich in Butzbach befindlicher Autographen Wessel Gansforts bzw. Johann Rucherats von Wesel und John Wyclifs war oben bereits die Rede.

⁸⁶ J. Hofmann / H. Hauke, Die Handschriften der Stiftsbibliothek und der Stiftskirche zu Aschaffenburg, Aschaffenburg 1978 (Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V., 16), S. 95 f. Auf den Spiegeln der Hs. befinden sich Butzbacher Besitzvermerke.

⁸⁷ M. Andersson Schmitt u.a., Mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Uppsala. Katalog über die C-Sammlung, Bd. 5: Handschriften C 401–550, Uppsala 1992 (Acta Bibliothecae R. Universitatis Upsaliensis, 26/5), S. 72–74. Butzbacher Besitzvermerke finden sich 1r und auf der Rückseite des hinteren Nachsatzblattes der Hs. Zu vergleichen ist Wolfgang Georg Bayerers Beschreibung der Hs. (auf der Basis einer Photokopie in Gießen UB Hs NF 440) in seinem eingangs dieser Einleitung genannten Typoskript von 1984, dort S. 402–405.

Darmstadt geraten: Hs 1941, 2536, 3236.⁸⁸ Weitere drei ehemals Butzbacher theologische Sammelhandschriften aus dem Besitz der *Hamburger* Staats- und Universitätsbibliothek galten nach dem Zweiten Weltkrieg als verschollen. Zwei von ihnen, Cod. Theol. 1534 (zweites/drittes Viertel des 15. Jahrhunderts) und Cod. Theol. 1537 (erstes Viertel des 15. Jahrhunderts), wurden 1990 wiederentdeckt und nach Hamburg zurückgebracht. Die dritte, Cod. Theol. 2056a von 1420, ist bislang nicht wieder aufgetaucht. Zumindest die ersten beiden Bände, wahrscheinlich auch der letztere, befanden sich in der Sammlung des Frankfurter Juristen Zacharias Konrad von Uffenbach (1683–1734), bevor sie über Johann Christian Wolf (1689–1770) an die Hamburger Bibliothek kamen.⁸⁹ Angesichts dieser außerhalb der Gießener Sammlung erhaltenen Exemplare erscheint es durchaus möglich, daß in anderen Bibliotheken noch weitere Handschriften Butzbacher Provenienz liegen, die bisher in dieser Hinsicht unerkannt sind.⁹⁰

Was den seit 1771 in der Universitätsbibliothek Gießen befindlichen Kernbestand der heute erhaltenen mittelalterlichen Handschriften aus Butzbach anbelangt, so sind als Ergebnis der modernen Katalogisierung, wie eingangs genannt, 221 Katalogisate zusammengekommen. Eines dieser Katalogisate, enthalten im ersten, von Bayerer erstellten Band, ist allerdings zu streichen, da die betreffende Handschrift nach neuester Erkenntnis nicht aus Butzbach stammt. Es handelt sich um die Signatur *Hs 642a* (Bayerer, Katalog, S. 29 f.), drei Lagen eines Sammelbandes, zu dem auch die Gießener Hs 790b und Hs 816a gehörten. Wie Ulrich Seelbach nachweisen kann, wurden die drei Teile erst 1846/47 von der Universitätsbibliothek Gießen im Antiquariatshandel erworben und danach, aus welchen Gründen auch immer, als aus Butzbach stammend deklariert. Hierzu klebte man in Hs 790b einen Papierstreifen mit einem original mittelalterlichen Butzbacher Besitzvermerk und an Hs 642a sogar ein ganzes Blatt mit einem solchen Vermerk. Aus welchen Butzbacher Handschriften diese Blätter entnommen worden waren, läßt sich nicht sagen. Daß es sich hier um eine (nicht allzu geschickte) Provenienzfälschung handelt, belegen eindeutige Hinweise, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.⁹¹

⁸⁸ Inhaltsangaben bei Crusius, Butzbach, S. 36 f. Beschreibungen der drei Hss. in Bayerers Typoskript (vgl. vorige Anm.), S. 406–417. Demzufolge kam Hs 1941 (Göttingen 1452) wohl aus dem Nachlaß Landgraf Philipps von Hessen-Butzbach, Hs 2536 (u.a. Heidelberg 1444; vgl. im Katalog zu Hs 768, Teil II) 1662 über den Gießener Regierungsrat Eberhard Fabricius und Hs 3236 erst im 19. Jh. nach Darmstadt. Photokopien aller drei Hss. sind in der UB Gießen einsehbar (Hs NF 441–443).

⁸⁹ N. Krüger, Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Bd. 3: Quarthandschriften und kleinere Formate (Cod. theol. 1751–2228), Stuttgart 1993, S. 145 (Cod. Theol. 2056a: 1^r, 143^v Butzbacher Besitzvermerke); N. Krüger, Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Bd. 4: Nachträge (Cod. Theol. 1002–2256), Stuttgart 1998, S. 82–84 (Cod. Theol. 1534: 2^r Butzbacher Besitzvermerk herausgeschnitten, weiterer Vermerk auf dem hinteren Spiegel getilgt, unter Quarzlicht sichtbar), 85 f. (Cod. Theol. 1537; Besitzvermerke mit dem Einband verlorengegangen), 185 (Cod. Theol. 2056a als verschollen genannt). Vgl. zuvor die Inhaltsangaben von P. Lehmann, Mitteilungen aus Handschriften V, München 1938 (Sitzungsberichte der Bayerischen Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Abt., 1938/4), S. 21 f.; ferner Crusius, Butzbach, S. 37.

⁹⁰ Vielleicht befand sich Cod. Theol. 1029 der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, gleichfalls über Uffenbach dorthin gelangt, einmal in Butzbach, da er partiell von Nicolaus Schadecker, einem Protagonisten unter den Schreibern des Butzbacher Bestands, geschrieben wurde (vgl. Kapitel „Schreiber“). Krüger 1998 (vgl. vorige Anm.) überlegt S. 97, ob Cod. Theol. 1567 mit den Statuten des Oberdeutschen Generalkapitels, der über Uffenbach und Wolf nach Hamburg kam, für Butzbach geschrieben worden sein könnte. Vgl. für zumindest aus dem Umkreis Butzbachs stammende Hss. außerhalb der UB Gießen Anm 125.

⁹¹ Näheres dazu in dem in Vorbereitung befindlichen Katalog der mittelalterlichen deutschsprachigen Handschriften der UB Gießen von Ulrich Seelbach, in dem alle drei Hss. beschrieben werden und auch ihre Provenienz untersucht wird. Die von Bayerer, Katalog, S. 29 geäußerte Ansicht, der Butzbacher Besitzvermerk in Hs 642a stamme vom Schreiber der Hs., kann folglich nicht stimmen. – Folgende Gießener Signaturen sind außerdem nicht in den vorliegenden Katalog aufgenommen worden: Hs 783a: mitt-

Zumindest größte Vorbehalte gegen eine Zuordnung nach Butzbach bestehen bei der gleichfalls von Bayerer (Katalog S. 19) aufgenommenen *Hs 98a*, dem geringen Rest eines größerformatigen Pergamentblattes aus einer Handschrift offenbar niederländischer Herkunft. Ganz abgesehen von der Frage, ob ein solches Stück nicht besser von vornherein einem separaten (Fragmente-) Katalog hätte vorbehalten bleiben müssen, werden die Bedenken darüber, ob es in einem Katalog über Butzbacher Handschriften richtig aufgehoben ist, umso evident, wenn man die nunmehr von Ulrich Seelbach angefertigte Neubeschreibung dieses Fragments heranzieht. Demzufolge läßt sich nicht einmal sicher sagen, ob es wirklich, wie dies aus dem 19. Jahrhundert überliefert ist, aus einem Inkunabelband Butzbacher Provenienz stammt. Selbst wenn dies so wäre, könnte das Blatt höchstens lose eingelegt gewesen sein, was auch erst von einem Benutzer in Gießen vorgenommen worden sein könnte.⁹² Angesichts all dieser Unwägbarkeiten erscheint es angebracht, die Signatur aus der Liste der Handschriften Butzbacher Provenienz zu streichen.

Neben dem eindeutigen Fall der *Hs 642a* und dem beinahe eindeutigen der *Hs 98a* sind neun weitere Signaturen aufzuführen, die zwar in Bayerers und in vorliegendem Katalog in Beschreibungen erfaßt worden sind, deren Butzbacher Herkunft allerdings zumindest in Zweifel zu ziehen ist. Zwei Signaturen davon, *Hs 763a* und *Hs 763b*, jeweils erstmals in den Additamenta (1862) zu Adrian erfaßt, betreffen den vorliegenden Band. In beiden Fällen sind eingeklebte Papierstreifen mit Butzbacher Besitzvermerken das einzige Indiz für die Herkunft aus der Kugelhaus-Bibliothek (Näheres vgl. im Katalog zu *Hs 763a*, *Hs 763b*). *Hs 763b*, zwei Quaternionen mit einem Text des Henricus de Langenstein, könnte durchaus aus einer Butzbacher Inkunabel ausgelöst worden sein, denn zum einen verfügten die Fraterherren über mehrere Mischbände mit gedruckten wie handgeschriebenen Teilen⁹³, zum anderen war man im 19. Jahrhundert in Gießen auf die nicht sehr glückliche Idee verfallen, in großem Stil handschriftliche Teile aus Druckbänden zu separieren, um beide Kategorien möglichst konsequent zu trennen – ohne allerdings diese Aktion in wünschenswerter Weise zu dokumentieren. *Hs 763a* ist

lerweile eliminierte Signatur, ehem. drei Einzelblätter, *Hs 783* zugehörig und hier wieder eingesetzt. – *Hs 850*: bei Krämer S. 131 und Metz S. 64, Anm. 49 f. irrtümlich als aus Butzbach stammend genannt, beschrieben im eingangs dieser Einleitung genannten Typoskript Bayerers, S. 355–361, zum Inhalt und zur Provenienz vgl. demnächst Seelbach (s.o.). – *Hs NF 207*: von Bayerer, Libri, S. 78, 83 fälschlich Butzbach zugeordnet, jedoch nicht von dort stammend, beschrieben in seinem Typoskript S. 398 f. – *Hs NF 224*: 13 Blätter (genannt in Crusius, Butzbach, S. 32; Bayerer, Libri, S. 84 mit Anm. 49; Bayerer, Gratiarum actio, S. 41), zu einem unbekanntem Zeitpunkt unter nicht geklärten Umständen aus dem Butzbacher Kopialbuch Darmstadt StA C 1 A Nr. 49 entfernt und spätestens seit dem 19. Jh. in der UB Gießen verwahrt (mit Einband aus Pappe und modernem Vorsatzblatt); eine Auflösung der Signatur und die Wiedereingliederung des Fragments in den Darmstädter Herkunftsband ist angestrebt. – *Hs NF 343*: vier Blätter mit Gerichtsakten 1469–1472, entnommen einem ansonsten offensichtlich nicht mehr erhaltenen, jedenfalls im Darmstädter Hessischen Staatsarchiv nicht vorhandenen Butzbacher Gerichtsbuch, das die Lücke schloß zwischen den beiden noch vorhandenen Butzbacher Gerichtsbüchern Darmstadt StA C 4 Nr. 47/1 (1438–1451) und C 4 Nr. 47/2 (1481–1515); wohl zusammen mit *Hs NF 224* nach Gießen gekommen und wie diese dort spätestens seit dem 19. Jh. verwahrt; auch *Hs NF 343* soll aufgelöst und nach Darmstadt zu den übrigen Butzbacher Archivalien gegeben werden. – *Hs NF 440–443*: Photokopien der Hss. Butzbacher Provenienz in Darmstadt und Uppsala. – *Hs NF 505*, *Hs NF 506*: Hss.-Makulatur aus Gießener Inkunabelbänden Butzbacher Provenienz, beschrieben in Bayerers Typoskript, S. 419 f.; Makulatur Butzbacher Inkunabeln (in situ oder nicht) wurde in vorliegendem Band grundsätzlich nicht aufgenommen. – *Hs NF 633*: Spiegelpaar aus einem nicht näher bestimmbar Band Butzbacher Provenienz, vgl. im Katalog zu *Hs 764a* u.ö. – *Hs NF 689* (ehem. Spiegel von *Hs 753*); *Hs NF 690* (ehem. Lesezeichen aus *Hs 656*); *Hs NF 691* (ehem. Spiegel von *Hs 676*); *Hs NF 692* (ehem. Spiegel von *Hs 749*): Fragmente aus Hss. in Bayerers Katalogband, dort teilweise beschrieben; auf eigene Katalogisate in vorliegendem Band wurde verzichtet.

⁹² Die Details demnächst im Katalog Seelbachs (vgl. vorige Anm.).

⁹³ Vgl. Anm. 99.

aus Gründen, die hier nicht wiederholt werden müssen (vgl. dazu im Katalog zu Hs 763a), für den Butzbacher Bestand untypisch, wenngleich sie als Gerson-Handschrift inhaltlich den Interessen der Fraterherren entspricht. Das Beispiel von Hs 642a und Hs 790b zeigt, daß eingeklebte Papierstücke mit originalen Butzbacher Besitzvermerken auf eine Verfälschung der Provenienz deuten können. Auf der anderen Seite gibt es genügend Beispiele dafür, daß sicher aus Butzbach stammende Handschriften ebenfalls solche eingeklebten Besitzvermerke aufweisen können (vgl. Hs 763, 764a, 775, 783 u.a.). Vielleicht hat man bereits in Butzbach zuweilen auf solche Art und Weise den Besitz kenntlich gemacht. Eingeklebte Besitzvermerke können folglich kein Gegenargument sein, so daß die Frage offenbleiben muß, ob sich Hs 763a und Hs 763b tatsächlich einst in Butzbach befanden.

Die übrigen in Rede stehenden Dubia, Hs 43, 640, 647a, 657a, 701, 714, 728, betreffen nochmals den Katalog Bayerers, aus dessen Beschreibungen hierzu nicht hervorgeht, daß jeweils Zweifel an der Butzbacher Provenienz angebracht sind. Im Fall von *Hs 701*, *Hs 714* und *Hs 728* sind die Zweifel bibliotheksgeschichtlicher Natur. Alle drei Handschriften nämlich weisen solche Gießener Signaturen des 18. Jahrhunderts auf, die außerhalb der dort angelegten, Butzbach betreffenden Klassen XV und XVI stehen: Hs 701 war früher als B.G. (3) 16, Hs 714 als B.G. (3) 3 und Hs 728 als B.G. (3) 15b signiert. Diese Art der Signierung geht bereits zurück auf den Gießener Bibliothekar Christoph Friedrich Ayrmann (1695–1747; Bibliothekar 1735–1747).⁹⁴ In seinem Katalog von 1745 (heute Hs 28aa) erfaßte Ayrmann neben den von ihm geschaffenen Klassen I–XIII auch „Supplementa“ unter B.G. (1) – (6), darunter 34 Handschriften unter B.G. (3) 1 ff.⁹⁵ Dies bedeutet, daß Hs 701, 714, 728 spätestens 1745 in Gießen vorhanden waren, also deutlich bevor 1771 die Butzbacher Handschriften und Drucke erst nach Gießen verbracht wurden. Hinzu kommen weitere Beobachtungen: Hs 701, die entgegen dem Urteil Bayerers nicht von Gabriel Biel geschrieben wurde, weist einen im Butzbacher Bestand sonst nicht in dieser Form nachweisbaren Einband auf, vor allem aber wurde der Band 1506, im Todesjahr seines Erfurter Vorbesitzers, der Bibliothek „ecclesie collegiate Salzensis“ gestiftet (vgl. Bayerer, Katalog, S. 94). Daß das Buch entweder davor oder danach in Butzbach gewesen sein sollte – darauf weist einmal mehr allein ein eingeklebter Pergamentstreifen mit einem zweifellos dort geschriebenen Besitzvermerk hin –, bevor es dann vor 1771 nach Gießen gelangte, wäre allerdings immerhin möglich. Das oben besprochene Butzbacher Inventar von Camerarius hilft hier nicht weiter, da der in der Handschrift enthaltene, für den Kenntnisstand von 1601 anonyme Sentenzenkommentar gleich auf mehrere Einträge dort paßt. Bei Hs 714 irritiert neben der Zugehörigkeit zur Ayrmann-Gruppe der sonst nur auf Hs 640 und Hs 657a (gleichfalls zwei Dubia; s.u.) zutreffende Befund, daß es sich um eine reine Pergamenthandschrift handelt, die noch dazu, möchte man dem paläographischen Urteil Bayerers folgen, aus dem Italien des frühen 14. Jahrhunderts stammt. Dem Einband, auffälligerweise ohne jegliche Beschilderungsspuren, kann im Butzbacher Bestand kein Äquivalent an die Seite gestellt werden. Wieder bleibt als einziges Argument für die Butzbacher Herkunft ein (entgegen Bayerer augenscheinlich nicht von Wendelin Steinbach beschriftetes) eingeklebtes Pergamentschild mit einem Butzbacher Besitzvermerk. Immerhin erwähnt Camerarius (13¹) zwei Bände der in der Handschrift enthaltenen

⁹⁴ Zur Person und zum Wirken Ayrmanns Heuser S. 19–25; Schmidt S. 32 f.; vgl. auch Schüling S. 2 f.

⁹⁵ Für Auskünfte über diesen Sachverhalt bin ich Dr. Bernd Bader, Gießen, sehr dankbar. Die klare Trennung der Signaturen unterstreicht Adrian in seinem Handschriftenkatalog von 1840 (S. V): „Comprehenduntur autem nomine codicum bibliothecae Gissensis omnes codices, quorum nota est B. G. (3), exceptis codicibus iis, quos e bibliotheca S. Marci Butzbacensi a. 1771 Princeps Serenissimus Ludovicus IX summa liberalitate Gissam transferendos curavit, quos litteris B. G. XV et XVI notavimus.“

‘Secunda secundae’ des Thomas de Aquino, während sich weder aus Böhmen noch aus Schilling ergibt, daß es unter den Butzbacher Inkunabeln oder Postinkunabeln einen Band ausschließlich mit diesem Teil der Summe gegeben hätte. Der Einband von Hs 728 steht gegen Butzbacher Gewohnheiten, vor allem was das metallisch gerahmte Titelschild und Reste von Riemen auf dem Rücken betrifft. Ein roter Buchstabe „T“ (?; gegen Bayerer, Katalog, S. 133 kein „Q“) unterhalb des Titelschildes stellt wohl keine Signatur dar und paßt im übrigen auch hinsichtlich der Farbe nicht zu typisch Butzbacher Signaturvermerken. Der Schreiber Thomas Berger ist nur an diesem Band beteiligt. Camerarius hätte den auf dem Titelschild angegebenen, eingängigen Titel „Pantheologia abbreviata“ sicherlich übernommen, doch findet sich in seinem Inventar kein diesbezüglicher Eintrag. So bildet auch hier der eingeklebte Butzbacher Besitzvermerk das einzige Argument für eine Herkunft aus dem dortigen Kugelhaus.

Mit Hs 43 und Hs 640 weisen zwei weitere von Bayerer katalogisierte Bände alte Signaturen der Gruppe B.G. (3) auf. Allerdings handelt es sich um Ziffern, die jenseits der bei Ayrmann 1745 verzeichneten ersten 34 Einheiten stehen, denn Hs 43 war unter B.G. (3) 36, Hs 640 unter B.G. (3) 117a eingeordnet worden. Wie man heute nur noch vermuten kann, erfolgte diese Fortführung der B.G. (3)-Reihe wohl erst, nachdem 1771 die Butzbacher Handschriften und Drucke nach Gießen gekommen waren, für welche die Gruppen XIV–XVI eingerichtet wurden. Es wäre daher immerhin möglich, daß einzelne Handschriften Butzbacher Provenienz versehentlich nicht in die römisch gezählten Gruppen eingestellt wurden und deshalb unter die „Supplementa“ gerieten (die übrigens noch bis in Adrians Zeit wohl zumeist durch Ankäufe bis B.G. (3) 193 vermehrt wurden). Im Fall von Hs 43 sind ältere Spuren leider dadurch verwischt, daß wegen Restaurierung zum einen der Rücken, auf dem eine für Butzbach sprechende Beschilderung hätte vorhanden sein können, erneuert ist und zum anderen zwei von Bayerer (Katalog S. 2) beschriebene, „radierte, nur unter Quarzlicht lesbare“ Butzbacher Besitzvermerke in den Deckeln durch neu eingeklebte Papierspiegel verdeckt sind. Sichtbar blieb immerhin der nicht präzise zu datierende Vermerk „istum librum concesserunt fratres in Butzpach“, der doch unzweifelhaft nahelegt, daß sich der Band wenigstens kurzzeitig in Butzbach befunden hat, aber wieder fortgegeben wurde, wonach offensichtlich die Butzbacher Besitzvermerke durch Rasur unkenntlich gemacht wurden. Die Handschrift müßte dann auf einem anderen Weg als dem des Transports von 1771 nach Gießen gelangt sein. Camerarius bringt zweimal den Eintrag „Vocabularius“ (20^v, 22^v) womit durchaus Hs 43 und die früher entstandene Hs 42 gleichen Inhalts gemeint sein könnten, wobei allerdings erstere 1601 schon länger nicht mehr im Kugelhaus gewesen sein müßte, wenn bereits die Fraterherren sie ausgesondert hätten. Hs 640 wäre aufgrund ihrer frühen Datierung wohl noch ins 13. Jahrhundert und der damit einhergehenden Tatsache, daß ihr Buchblock aus Pergament besteht, außerdem auch wegen der Form ihres Einbands ein Sonderfall im Butzbacher Bestand, wenn man sie diesem hinzuzählen kann. Zwischen Blatt 4 und 5 ist ein kleines Pergamentschild mit einem Butzbacher Besitzvermerk eingeklebt, das zumindest im heutigen, einer Restaurierung von 1986 entsprechenden Zustand teilweise unter dem an dieser Stelle verklebten Rest des ehemaligen Vorderspiegels sitzt. Mit diesem Befund kommt man nicht weiter, auch Camerarius kann nicht helfen, denn er bringt mehrere Einträge zu der in Hs 640 exzerpierten ‘Legenda aurea’.

Eine noch ältere Pergamenthandschrift ist Hs 657a. Ihr entspricht keine Signatur des 18. Jahrhunderts, was nicht viel aussagt, weil dies auch für die sicher Butzbach zuzuordnenden Signaturen Hs 659a, 764a, 853a gilt. Der unverzierte Einband von Hs 657a paßt durchaus ins Bild der Butzbacher Handschriften, weist allerdings, zumal der Rücken neueren Datums ist, keine alte Beschilderung auf. Beide Spiegel fehlen, unklar ist, ob

das im Vorderdeckel eingeklebte Pergamentstück mit dem Butzbacher Besitzvermerk ein Rest davon ist. Bei Camerarius findet sich kein Eintrag, der auf den Inhalt der Handschrift passen würde: Man hätte zumindest einen anonymen Hohelied-Kommentar angezeigt finden müssen. Bedenken an der Butzbacher Provenienz von Hs 657a können alles in allem nicht ausgeräumt werden. Dieselbe Prämisse wie für die oben genannte Hs 763b gilt für *Hs 647a*, da diese gleichfalls aus einem heute nicht mehr benennbaren Mischband ausgelöst worden sein dürfte und einmal mehr nur durch einen eingeklebten Papierstreifen mit einem Butzbacher Besitzvermerk dem Fraterherrenstift zugeordnet ist. Da die von Bayerer aufgestellte Behauptung, Schreiber der Handschrift sei der auch sonst im Butzbacher Bestand nachweisbare Antonius Henrici de Virssen, zurückzuweisen ist (vgl. Anm. 141), entfällt ein weiteres Argument zugunsten Butzbachs. Daß sich bei Camerarius kein Äquivalent für den in der Handschrift enthaltenen Text findet, sollte angesichts des schmalen, ehemals im Kontext eines umfangreicheren Bandes ‘verborgenen’ Konvoluts aus vier Lagen nicht verwundern. Jedenfalls muß auch Hs 647a einstweilen zu den Dubia gezählt werden.

Nachdem diese Prämissen geklärt sind, kann nun eine statistische Erhebung über die Anzahl und die genaue formale Zusammensetzung der heute bekannten Handschriften aus dem ehemaligen Besitz des Butzbacher Kugelhauses folgen. Läßt man wie oben vorgeschlagen Hs 98a und Hs 642a beiseite, so bleiben insgesamt 227 Signaturen zu berücksichtigen, die mit dieser Provenienz in Verbindung stehen oder stehen könnten, denn einberechnet sind hier auch die neun genannten Dubia Hs 43, 640, 647a, 657a, 701, 714, 728, 763a, 763b. In der Zahl 227 berücksichtigt sind auch jene acht Bände, die nicht in der Gießener Universitätsbibliothek, sondern in Aschaffenburg, Darmstadt, Hamburg und Uppsala liegen (s.o.).

Hinter den 227 Signaturen verbirgt sich vor allem ein beeindruckender Anteil von 212 vollständigen Bänden (sieben der Dubia und die acht Bände außerhalb Gießens einberechnet), also Exemplare, die in ihrem Umfang dem ursprünglichen Zustand entsprechen und in der Regel noch ihren alten Einband besitzen. 21 dieser Bände enthalten zusätzlich Inkunabeln, sind also Mischbände (alle in Gießen).⁹⁶ Während 18 davon Hs-Signaturen tragen, selbst wenn vereinzelt der Anteil der Druckschriften höher liegt als der handschriftliche (etwa Hs 761), werden drei von ihnen, bei denen es sich tatsächlich um Inkunabeln mit nur relativ kleinen handschriftlichen Teilen handelt, unter Ink-Signaturen verwahrt (Ink V 35570, W 55390, W 55400).

Die restlichen 15 Signaturen beziehen sich auf in mehrfachem Sinn unvollständige Handschriften: Zwölf Exemplare sind sozusagen Gießener Produkte, nämlich aus mindestens einer Lage bestehende handschriftliche Konvolute mit vollständigen Texten, die von Bibliothekaren der Universitätsbibliothek im 19. Jahrhundert von ihren ursprünglichen Kontexten separiert wurden. In der Regel löste man diese Handschriften aus Bänden Butzbacher Provenienz aus, die ansonsten ausschließlich Druckschriften enthielten. Maximal 13 solcher ehemaligen Trägerbände waren davon betroffen: Aus ein und demselben Band stammen Hs 162, 774, dasselbe gilt offenbar jeweils für Hs 69, 797 (?) sowie Hs 68, 70. Ursprünglich jeweils in einem größeren Verbund standen ferner Hs 851, Hs 853a, deren Bestandteile vielleicht aus fünf verschiedenen Bänden stammen, sowie Hs NF 169 und Hs NF 212. In diese Reihe gehören auch die beiden Dubia Hs 647a und Hs 763b.

Lediglich drei der 227 Signaturen beziehen sich auf Fragmente im eigentlichen Sinn, also auf einzelne Blätter als Reste ehemals größerer Blattfolgen: Hs 659a (2 Bl.), Hs NF 632 (1 Bl.), Hs NF 637 (2 Bl.).

⁹⁶ Signaturen genannt in Anm. 99.

Bestand an Inkunabeln und Drucken des 16.–18. Jahrhunderts in der Butzbacher Kugelhaus-Bibliothek

Als man 1771 die Bibliothek im Butzbacher Kugelhaus betrat, um den Abtransport von Büchern nach Gießen vorzubereiten, fand man zu einem ganz überwiegenden Teil gedruckte Exemplare vor. In direkter räumlicher Nähe zu den Handschriften lagerte eine große Anzahl an Bänden sowohl mit Inkunabeln als auch mit Druckschriften des 16. bis 18. Jahrhunderts. Diejenigen Bände, welche durchgehend oder teilweise Inkunabeln enthielten, verbrachte man nach Gießen (mit einer Ausnahme, s.u.), wobei auch ein kleiner Teil der späteren Drucke – Exemplare aus der Zeit von 1500 bis 1596 – mitgenommen wurde. Der übrige Bestand an Druckwerken verblieb in Butzbach und wurde erst 1951 dem Theologischen Seminar in Friedberg anvertraut, von wo er 2001 an das Theologische Seminar in Herborn gekommen ist (vgl. weiter oben im Text).

Es versteht sich von selbst, daß in der Butzbacher Bibliothek, die mit einem guten Grundstock von Handschriften zu existieren begonnen hatte, bereits im 15. Jahrhundert und erst recht in den beiden darauffolgenden Jahrhunderten die (in Butzbach ohnehin nur noch bis gegen 1500) von Hand geschriebenen Bücher durch fortlaufend angekaufte Druckschriften zahlenmäßig immer weiter in den Schatten gestellt wurden.

Was in Butzbach vom beginnenden 16. bis zum 18. Jahrhundert an Druckwerken erworben wurde – zunächst für die Belange des Fraterherrenstifts und seiner Schule, nach 1555 dann für die evangelische Gemeinde – läßt sich heute größtenteils leicht ermessen. Von vornherein nach modernen Maßstäben erfaßt werden konnte der nach Friedberg gelangte, nun in Herborn befindliche Großteil dieses Bestands, wie oben bereits angegeben 542 Titel in 365 Bänden. Über die Inhalte dieser Titel hat Artur Rühl vor einigen Jahren einen knappen Überblick gegeben (noch mit Bezug auf Friedberg), weshalb hierauf nicht näher eingegangen werden muß.⁹⁷ Komplizierter ist es, den Gießener Anteil, also die relativ wenigen aus Butzbach dorthin gelangten Druckschriften des 16. Jahrhunderts, numerisch und inhaltlich zu bestimmen. Der hier als Mittel der Wahl heranzuziehende, allerdings unvollständige Katalog Böhms von 1773 (vgl. weiter oben im Text), der vor allem Inkunabeln, aber auch Drucke nach 1500 enthält, hilft für sich genommen nur bedingt weiter, da Böhm ausschließlich bei datierten und lokalisierten Titeln jeweils das Jahr und den Ort des Drucks anzugeben in der Lage war und sich ansonsten vielfach mit dem Vermerk „s[ine] a[nno] et l[oco]“ begnügte. Wenigstens etwas mehr als 60 Titel des 16. Jahrhunderts sind jedoch unzweifelhaft als solche erkennbar, zumeist handelt es sich um Postinkunabeln aus dem ersten Viertel des Jahrhunderts, als späteste Datumsangabe findet man das Jahr 1596. Teilweise sind diese Druckwerke mit Inkunabeln zusammengebunden und wohl nur deswegen mit nach Gießen gekommen, in einigen Fällen handelt es sich um durchgehend nach 1500 gedruckte Bände. Man müßte nun versuchen, auch die undatierten und nicht lokalisierten Titel in Böhms Katalog wissenschaftlich zu bestimmen, um die genaue Anzahl und auch das inhaltliche Spektrum zum einen der Inkunabeln, zum anderen der Drucke des 16. Jahrhunderts, die Böhm aufnahm, ermitteln zu können. Dies wäre die Aufgabe einer eigenen Publikation. Übrigens hilft der 1967 von Schüling veröffentlichte Katalog der Gießener Postinkunabeln in dieser Frage nur unwesentlich weiter.⁹⁸

⁹⁷ A. Rühl, Die Butzbacher Kugelherren und die Bibliothek der Fratres, in: Aspekte protestantischen Lebens im hessischen und nassauischen Raum. Festschrift K. Dienst, hg. v. F. Battenberg u.a., Darmstadt 1995 (Quellen und Studien zur hessischen Kirchengeschichte, 1), S. 13–26 (hier zitiert: Rühl).

⁹⁸ Schüling, Postinkunabeln (wie Anm. 80). In dem leider ohne Register angelegten Band wird auf Angaben zur Herkunft der Bände verzichtet. Man muß alle dort erfaßten Signaturen mit den auf Butzbach bezogenen Signaturen in Schülings Inkunabelkatalog einzeln abgleichen, um herausfinden zu können, daß

Mit nicht unerheblichen Schwierigkeiten verbunden ist die Rekonstruktion des einstigen Inkunabelbestands der ehemaligen Butzbacher Fraterherrenbibliothek, der 1771 nach Gießen kam. Ganz abgesehen von der Frage, ob und wenn ja wieviele Inkunabeln vor 1771 in Butzbach verlorengegangen sind, läßt sich heute nicht mehr lückenlos feststellen, welche der in der Universitätsbibliothek Gießen vorhandenen Frühdrucke damals aus Butzbach kamen. Dies ist im wesentlichen der von Beginn an unzureichenden oder zumindest kaum mehr durchschaubaren Dokumentation dieses Bestandes von seiten der Gießener Bibliothekare des 18. und 19. Jahrhunderts anzulasten. Wie bereits geschildert, wurden nach heutiger Kenntnis die ehemaligen Butzbacher Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts zunächst geschlossen in einer Klasse (XIV) aufgestellt, 1837 jedoch im Rahmen der strukturellen Neuordnung der Gießener Universitätsbibliothek in ein übergeordnetes Signatursystem (A–Z) ‘eingestreut’. Hinzu kommt, daß im Laufe der Zeit einige Titel neu gebunden oder Mischbände in verschiedener Hinsicht, etwa durch Trennung von handschriftlichen und gedruckten Teilen, umgeordnet wurden, ohne daß hierzu Protokolle geführt worden wären. Ältere Provenienzspuren gingen dabei zuweilen verloren.

Jeder Rekonstruktionsversuch des zahlenmäßigen Umfangs der ehemaligen Butzbacher Inkunabeln müßte ansetzen mit einem Vergleich zwischen den Inventaren von Justus Camerarius (1601) und Andreas Böhm (1773) sowie dem modernen Katalog Hermann Schülings (1966). Aus Camerarius kann man, wie oben gezeigt, nur wenige konkrete Schlüsse gewinnen. Dies gilt vorbehaltlich seiner wissenschaftlichen Aufarbeitung auch für Böhms Katalog, demzufolge die Gießener Signaturklasse XIV, eigens für die Butzbacher Neuzugänge geschaffen, 187 Bände umfaßte, darunter wohlgemerkt nicht allein reine Inkunabelbände, sondern auch mindestens 46 Bände, die sowohl Inkunabeln als auch spätere Drucke oder ausschließlich Drucke aus der Zeit nach 1500 enthalten. Das Problem wird zur Genüge deutlich, wenn man diesen Zahlen jene in Schülings Katalog der Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen gegenüberstellt. Dessen Angaben zufolge⁹⁹ wäre bei exakt 300 Gießener Inkunabeln, verteilt auf 201 Bände, die Butzbacher Provenienz als sicher anzusehen, darunter die oben bereits angesprochenen 21 Mischbände mit Inkunabeln und mit größeren, also über kurze Ergänzungen hinausgehenden handschriftlichen Teilen. Die von Schüling in der Regel nicht begründeten Zuweisungen nach Butzbach dürften in fast allen Fällen Butzbacher Besitzvermerke nahegelegt haben. Bei weiteren 42 Inkunabeln in 31 Bänden erachtete Schüling die Butzba-

sich in fünf Fällen Überschneidungen ergeben: Ink C 1143 (enthält sowohl eine Inkunabel von 1499 als auch einen Druck von 1501), Ink V 35520 (Ink. o.J.; Druck 1501), Ink V 35930 (Ink. 1499; Druck 1502), Ink V 36400 (Ink. u.a. 1495; Drucke 1503/07), Ink V 36890 (Ink. o.J.; Drucke 1507/13). Dies bedeutet, daß Schüling lediglich fünf Bände Butzbacher Provenienz bekannt waren, die sowohl Inkunabeln als auch Postinkunabeln enthalten. Diese im Vergleich mit Böhms Angaben mager erscheinende Ausbeute erklärt sich zum einen dadurch, daß Schüling eben nur bis etwa 1535/40 erschienene Titel erfaßte und vielleicht auch dadurch, daß er laut den Angaben ebd. S. V nicht alle Gießener Postinkunabeln einbezog.

⁹⁹ Die Register in Schülings Katalog sind in bezug auf Butzbach höchst unbefriedigend: Will man hier genaue Zahlen ermitteln, muß man den Band komplett durchsehen. Die nachfolgend von mir angegebenen Zahlen bedürfen sicherlich einer Kontrolle, v.a. sind sie vorbehaltlich einer – mir zeitlich nicht möglichen – erneuten Autopsie der betreffenden Bände zu sehen. Für das Folgende zu beachten ist: Als jeweils nur eine Inkunabel mitgezählt wurden Werke in mehreren Teilen (etwa Brevierteile mit unterschiedlichen GW-Nummern); was hingegen die Bandzählung anbelangt, so wurden bei umfangreichen Titeln, die auf mehrere Bände verteilt sind, diese Teilbände jeweils einzeln mitgezählt. Bei den Mischbänden wurden über Schüling hinausgehend Hs 617 (mit drei Inkunabeln) und Hs 691 (mit einer Inkunabel) berücksichtigt, deren Butzbacher Herkunft (vgl. Bayerer, Katalog, S. 20–22, 86–88) Schüling nicht bekannt war. Die übrigen Mischbände sind Hs 52, 666, 675, 678, 680, 682, 689, 690, 707, 718, 754, 761, 811, 814, 816, 855, Ink V 35570, Ink W 55390, Ink W 55400. Insgesamt enthalten die Mischbände 37 Inkunabeln. Gleichfalls mitgezählt wurden schließlich Ink V 33000 (mit zwei Inkunabeln, bei Schüling jeweils nicht unter Butzbach geführt) und deren ehemalige Spiegel Ink C 1169, Ink H 22935/100, da letzteres Blatt nach Schüling Nr. 52 aus Butzbach stammt.

cher Herkunft lediglich als „wahrscheinlich“, und zwar deswegen, weil diese Bände von Christian Heinrich Schmid signiert worden sind, der nach 1771 für die Signierung der Klasse XIV zuständig war (vgl. weiter oben). Insgesamt wären Schülings Angaben zufolge 342 Inkunabeln in 232 Bänden aus den Gießener Signaturklassen C, D, H, V, W, X, Y sicher oder zumindest wahrscheinlich in der ehemaligen Butzbacher Fraterherrenbibliothek vorhanden gewesen, wobei wie gesagt mehrere dieser Bände neben Inkunabeln auch Handschriften oder Druckschriften aus der Zeit nach 1500 enthalten. Hinzu-zuzählen ist eine versprengte Inkunabel, die 1951 mit ansonsten später datierenden Druckschriften nach Friedberg gekommen war und jetzt in Herborn zu finden ist.¹⁰⁰ Schülings Zahlen übertreffen wohl deshalb so erheblich diejenigen in Böhms Katalog, weil letzterer offenbar nicht zu Ende geführt wurde (vgl. weiter oben).

Über die von Schüling genannten Daten hinausgehend wird man überlegen dürfen, ob nicht noch weitere der Gießener Frühdrucke aus Butzbach stammen. Vermuten läßt sich dies etwa im Fall des Sammelbandes Ink V 20970, enthaltend 16 Inkunabeln, die teilweise den Besitzvermerk des Albertus Gersbach aufweisen (vgl. Schüling Nr. 113, 443, 791, 838 u.ö.). Gersbach besaß auch die Butzbacher Inkunabel C 1238 (vgl. im Katalog zu Hs NF 169). Gewissermaßen verdächtig ist auch Ink V 35290, die unter anderem mit Gabriel Biel und Wendelin Steinbach in Zusammenhang stehende Texte enthält (Schüling Nr. 196, 686). Weitere Bände kämen vielleicht hinzu, würde man zumindest alle diejenigen Gießener Inkunabeln registrieren, deren Einbände anhand der Einzelstempel als Werke des Butzbacher Buchbinders identifiziert werden können (vgl. unten das gesonderte Kapitel zu diesem). Die oben genannten Zahlen allerdings sind immerhin hinreichend genug, um festzustellen, daß die Butzbacher Fraterherren bereits gegen 1500 geringstenfalls ebensoviele Bände mit Inkunabeln wie solche mit Handschriften besaßen.

Was läßt sich über die Datierungen, Lokalisierungen und Inhalte der Butzbacher Inkunabeln sagen? In die Bibliothek der Fraterherren gelangten bis 1500 naturgemäß hauptsächlich Drucke, die nach Gründung des Stifts 1468/69 in die Presse gegeben wurden. Doch lassen sich auch mehrere Titel aus der Zeit davor finden, genannt sei allein eine Mainzer Bibel Fusts und Schöffers von 1462 (Ink V 3801; Schüling Nr. 175). Ob es sich bei diesen früheren Bänden um nachträgliche Butzbacher Zukäufe handelt oder um Exemplare, die von einzelnen Fraterherren – etwa von Gabriel Biel – in die Bibliothek eingebracht wurden, muß einstweilen offenbleiben. Die mit Abstand am häufigsten vorkommenden Druckorte der nach Butzbach gelangten Inkunabeln sind Köln und Straßburg mit je etwa 70 Exemplaren, gefolgt von Basel, Mainz, Nürnberg und Speyer mit jeweils um 30 Titeln. Von den übrigen Druckorten noch erwähnenswert ist das Fraterherrenstift Marienthal mit einem guten Dutzend Inkunabeln.

Bei der Frage, welche Genese oder Systematik den Ankäufen von Frühdrucken in Butzbach zugrundegelegen haben könnte, muß die Tatsache Berücksichtigung finden, daß nicht wenige der gedruckten Titel bereits in einer handschriftlichen Version in der Bibliothek vorhanden waren, es also Überschneidungen in den Beständen der Drucke und Handschriften gab. Dies gilt in erster Linie für die ohnehin ersichtlich häufig von den Fraterherren herangezogenen Werke etwa eines Johannes Gerson oder eines Thomas de Aquino. Ein vollständiges Bild von der inhaltlichen Streuung der in der Butzbacher Bibliothek greifbaren Drucktexte aus der Zeit vor 1500 kann hier nicht gezeichnet werden, Schülings Katalog bietet hierfür reichlich Material. Es seien lediglich die wichtigsten Titel und Autoren genannt. An der Spitze stehen Inkunabeln mit Texten des Augustinus

¹⁰⁰ Nach Angaben von Dr. Bernd Bader (Gießen) handelt es sich um die (Friedberger !) Signatur 212, ein Exemplar von Hain 8581 (Hieronymus-Werke). Eine Einsichtnahme in den Band war mir aufgrund des laufenden Umzugs der ehemaligen Friedberger Bibliothek nach Herborn nicht möglich.

respektive Ps.-Augustinus (19 Exemplare); ein großer Anteil gilt den Texten Gersons (16) und des Thomas de Aquino (10). Hervorzuheben sind auch je acht Inkunabeln mit Werken Johannes Niders und (Ps.-) Bonaventuras, mindestens sieben mit Texten des Albertus Magnus, mindestens sechs Bibeln und einige Breviere sowie je sechs Inkunabeln mit Werken des (Ps.-) Bernardus Claraevallensis, Roberto Caraccioli und Gregorius Magnus. In jeweils mindestens drei bis fünf Inkunabeln waren außerdem Opera des Johannes Herolt, Antoninus Florentinus, Nicolaus de Lyra, Johannes de Garlandia und natürlich Gabriel Biels greifbar.¹⁰¹ Die hier sichtbaren Vorlieben der Fraterherren lassen sich prinzipiell ebensogut bei Durchsicht ihrer Handschriften feststellen.

¹⁰¹ Bei Angaben mit dem Zusatz „mindestens“ sind solche Inkunabeln ausgeklammert, deren Butzbacher Provenienz Schüling lediglich als wahrscheinlich ansieht.

Die Handschriften der Butzbacher Fraterherrenbibliothek

Entstehungszeitraum

In welchem Zeitraum die Handschriften des Butzbacher Bestands geschrieben wurden, läßt sich ohne Umschweife sagen: mit ganz wenigen Ausnahmen im 15. Jahrhundert, hier besonders in den 30er bis 60er Jahren, mit stetig abnehmender Tendenz zum Ende des Saeculum. Eine Statistik darüber zu erstellen, in welche Jahrzehnte dieses Jahrhunderts jeweils wieviele Signaturen gehören, erscheint wenig sinnvoll, zumal dabei für das 15. Jahrhundert nicht untypische Ergebnisse herauskämen, die Tatsache spiegelnd, daß seit den ersten Dekaden mit der rasch zunehmenden Verbreitung des Papiers die Handschriftenproduktion anwuchs und in den letzten Jahrzehnten im Zuge des Buchdrucks wieder abflaute.

Handschriften des 14. Jahrhunderts, insbesondere des ausgehenden, haben sich in der Butzbacher Bibliothek nur vereinzelt befunden, zumeist handelt es sich dabei um einzelne Lagen oder größere Stücke in ansonsten späteren Sammelhandschriften. Mit einer Datierung um 1500 sind Hs 888 und Hs NF 169 sowie zwei in den Beginn des 16. Jahrhunderts gehörige Lagen in Hs 853a (Teil IV) die spätesten Exemplare.

Die Entscheidung, ob man diesen Zeitrahmen in die Zeit noch vor dem 14. Jahrhundert verschieben darf, steht und fällt mit der Beurteilung von Hs 657a (12. Jahrhundert) und Hs 640 (13. Jahrhundert), beides Handschriften, deren Zugehörigkeit zum Butzbacher Bestand zumindest in Zweifel zu ziehen ist (vgl. S. 38–39). In derselben Hinsicht problematisch ist Hs 714, die als Produkt wohl des früheren 14. Jahrhunderts ebenfalls eine der ältesten Butzbacher Handschriften wäre.

Keiner näheren Erörterung bedürfen die in Butzbacher Bänden vielfach als Spiegel oder sonstige Makulatur eingebrachten Fragmente aus Handschriften des hohen und späten Mittelalters. Herauszustellen ist allerdings das früheste dieser Fragmente, das aus dem 8./9. Jahrhundert stammende, in angelsächsischer Minuskel beschriftete Spiegelpaar Hs NF 143a, zugehörig zu Hs 815 (Näheres dazu im Katalog zu Hs 815).

Entstehungsorte (Schrift Heimat)

Man kann relativ genau rekonstruieren, an welchen Orten oder zumindest in welchen Regionen die Handschriften der ehemaligen Fraterherrenbibliothek Butzbach geschrieben wurden. Hier wirkt sich der Vorteil besonders positiv aus, daß wir es mit einer nahezu vollständig auf uns gekommenen Bibliothek zu tun haben. Ein großer Teil der handschriftlichen Bände dieser Bibliothek war von verhältnismäßig wenigen Personen innerhalb des halben Jahrhunderts vor Gründung des Butzbacher Stifts und der Jahrzehnte danach zusammengetragen beziehungsweise geschrieben worden und dann zu verschiedenen Zeitpunkten in die dortige Bibliothek gekommen. Zu diesen Personen zählen neben Gabriel Biel, der die mit Abstand meisten Bücher beisteuerte, namentlich Petrus Heilant de Erbach und Nicolaus Schadecker, aus früherer Zeit auch Henricus Czuelen de Treis. Handschriften aus deren eigener Produktion oder deren Umfeld bilden jeweils relativ dicht gefügte Provenienzgruppen mit quantitativ überschaubaren Papiersorten (Wasserzeichen) und Schreiberhänden. Da zudem nicht wenige der Butzbacher Handschriften mit Datums- und teilweise auch mit Ortsangaben versehen sind, gelingt umso öfter der Transfer zu undatierten und nicht explizit lokalisierten Bänden durch Vergleich von Schreiberhänden, Papiersorten und Einbänden. Nur in relativ we-

nigen Fällen finden sich im Butzbacher Bestand Solitäre, was die Schriftheimat anbelangt.

Das vorrangige Problem auch der folgenden Ausführungen zu den Entstehungsorten der Butzbacher Handschriften ist das eingangs geschilderte Dilemma, daß im Rahmen der Arbeit an vorliegendem Band eine umfassende Einsichtnahme in die von Bayerer für den ersten Katalogband erfaßten Handschriften, welche eigentlich notwendig gewesen wäre, nur in Ansätzen möglich war. Besonders mißlich ist, daß keine Durchreibungen von Wasserzeichen der dort erfaßten Bände existieren. Datierungen und Lokalisierungen der Handschriften beider Kataloge hätten im günstigeren Fall anhand eines Vergleichs mit der für den zweiten Band erstellten Wasserzeichenkartei präzisiert werden können. Nachfolgend sollen daher – neben den Daten des vorliegenden Bandes – in erster Linie die sicheren Lokalisierungsbefunde des ersten Katalogbandes zusammengefaßt und darüber hinaus lediglich einige wenige Beobachtungen, insbesondere Korrekturvorschläge, zu den Darlegungen Bayerers vorgetragen werden.¹⁰²

Der größte Teil der seit 1468/69 nach Butzbach gelangten Handschriften ist in der bedeutenden erzbischöflichen Stadt *Mainz* und deren Umgebung entstanden. Nur in einigen Fällen wird man sicher behaupten dürfen, daß die Schriftheimat die Stadt selbst war, in anderen Fällen ist dies als wahrscheinlich anzusehen oder zu vermuten. Etliche weitere Handschriften gehören nach Maßgabe ihrer Wasserzeichen in den Raum Mainz, müssen aber nicht in der Stadt, sondern können an etwas entfernteren Orten in Rheinhessen, im Rheingau, im Taunus oder auch in Oberhessen entstanden sein. Wiederum andere Bände sind nachweislich in einer der eben genannten Regionen geschrieben worden. Angesichts dieser engliegenden Provenienzmöglichkeiten wird man sich in Zweifelsfällen mit Spekulationen über eine punktgenaue Lokalisierung zurückhalten müssen. Auch der Wasserzeichenvergleich hilft hier nur bedingt weiter, da anzunehmen ist, daß ein und dieselbe Papiermühle mehrere Orte und Schreiber belieferte oder daß ein Schreiber sich an einem Ort Papier kaufte und dieses an einem anderen Ort in der Nähe beschriftete.

Jenes ersichtlich große Skriptorium mit mehreren Schreibern und Illuminatoren, das um 1450 die Bände der Gruppe um die Bibel Hs 653 (zugehörig: Hs 697, 699, 700, 755, 765, 779) schuf, wird in der Stadt Mainz selbst angesiedelt gewesen sein. Die teilweise erhaltene Illuminierung gehört stilistisch dorthin, die vornehmlich eingesetzte Papiersorte benutzte in jenen Jahren auch Johannes Gutenberg für den Druck seiner Mainzer 42-zeiligen Bibel. Man kann annehmen, daß auch eine weitere, vom Äußeren her disparatere 'Gruppe' von Handschriften, deren Einbände teilweise in derselben Werkstatt wie jene der Gruppe um Hs 653 gefertigt wurden („Werkstatt der Laubacher B 42“: Hs 618, 623, 653, 765), Produkte eines Mainzer Skriptoriums sind. Gemeint sind neben anderen die auf speziell geglättetem Papier in feiner schulmäßiger Schrift geschriebenen Hs 762, 764, 844, 845, 1249, die unverkennbar aus ein und demselben Skriptorium kommen, vielleicht demselben, in dem auch die Gruppe um Hs 653 entstand. Hier zugehörig sind neben den bereits genannten Hs 618, 623 zumindest auch Hs 624, 670, 672, 674, 676, 721, außerdem die allerdings nur teilweise in Mainz geschriebene Hs 792. Mit vier Ausnahmen (Hs 618, 623, 624, 1249) sind diese letztgenannten Bücher in ein und derselben Werkstatt gebunden worden, vier von ihnen tragen einen getilgten Besitzvermerk des Klosters *Eberbach im Rheingau* (Hs 674, 676, 762, 764).

¹⁰² Die eine oder andere vage Vermutung hinsichtlich der Schriftheimat einiger im ersten Katalogband enthaltenen Signaturen muß unausgesprochen bleiben. Beispielsweise dürften einige Handschriften mehr nach Mainz oder in hessische Regionen der näheren und weiteren Umgebung lokalisierbar sein, als dies in Bayerers Katalog vermittelt wird.

Diese Eberbacher Besitzvermerke, die sich noch in einigen anderen Handschriften des Butzbacher Bestands finden (vgl. Kapitel „Vorbesitzer“), haben bedauerlicherweise ausgelöst, daß zum einen Ilse Schunke (basierend auf Paul Schwenkes Material) eine Einbandwerkstatt „Erbach frühgotisch“ (und, Hs 731 betreffend, „Erbach spätgotisch“) rekonstruieren zu können glaubte (vgl. S. 66) und zum anderen Bayerer sich auf die Meinung festlegte, diese und etliche weitere Butzbacher Handschriften seien im Kloster Eberbach geschrieben worden.¹⁰³ In beiden Fällen handelt es sich um den riskanten Fehlschluß, ein Exlibris deute zwangsläufig auf den Entstehungsort des mit ihm versehenen Bandes. Tatsächlich verraten die ominösen Besitzvermerke nichts außer der Tatsache, daß einige der später nach Butzbach gelangten Handschriften zu einem nicht rekonstruierbaren Zeitpunkt als Besitz des Klosters Eberbach deklariert worden waren und sich demnach dort auf unbekannte Dauer befunden hatten. Jede Spekulation, von wem und wann sie dorthin gebracht respektive wieder entfernt wurden, verbietet sich ebenso wie die lediglich Verwirrung stiftende Benennung Eberbachs als Schriftheimat Butzbacher Handschriften. Allem Anschein nach ist überhaupt keine dieser Handschriften in Eberbach entstanden, vielmehr dürfte es sich bei den fraglichen Bänden um Mainzer Produkte handeln, worauf unter anderem die Tatsache hindeutet, daß für Hs 721 eine Papiersorte mit Wasserzeichen Waage verwendet wurde, die exakt gleich auch in den jüngeren der Mainzer Predigtautographen Gabriel Biels (ca. 1460/65) vorkommt. Wenngleich auch dieses Argument nicht zwingend erscheint, da immerhin dieselbe Papiermühle sowohl die Stadt Mainz als auch das nahegelegene Eberbach beliefert haben könnte, sollte doch eine Verbindung zwischen dem Skriptorium Eberbachs und dem Butzbacher Bestand besser nicht mehr artikuliert werden.¹⁰⁴

Eine große Anzahl weiterer Handschriften des Butzbacher Bestands sind nach Maßgabe der vorliegenden Indizien ganz oder teilweise in Mainz oder im Raum Mainz entstanden. Die sichersten Befunde liefern die Mainzer Predigtautographen Biels (Hs 820–822, 825, 827, 834, 838, teilweise Hs 839; Abb. 4, 7, 8) und des Johannes de Lutrea (Hs 828, 856; Abb. 15) sowie Teile der gleichfalls mit Biels Biographie verbundenen Hs 855 (Abb. 5 f.). Mit der Stadt Mainz können ferner Hs 781, 796, 835, 851, 853a, 882 in Verbindung gebracht werden, von den in Bayerers Katalog erfaßten Signaturen zumindest noch Hs 84 (wenigstens der von Biel geschriebene Teil 307^r–361^r) und möglicherweise Hs 684. Im vor den Toren von Mainz liegenden Ort *Weisenau* schrieb Heilmanus de Lintheim Hs 804 und Teile von Hs 739, 742. Ganz oder in Teilen zumindest in den Raum Mainz gehören augenscheinlich Hs 761, 763, 768, 769, 780, 782, 792, 804, 807, 809, 817, 818, 846, 847.

Hinsichtlich der hauptsächlich von Petrus Heilant de Erbach geschriebenen Hs 788 erscheint es in Kenntnis der Vita Heilants angebracht, die erweiterte Formulierung „*Raum Mainz/Rheingau*“ zu wählen. Ähnlich können Hs 789, 794, 797, 824, 829, 833, 836, 840, 848, 883 von Nicolaus Schadecker und Hartmannus Grun(ingen ?) in oder bei Mainz beziehungsweise unweit im Hessischen, vielleicht in *Grüningen/Oberhessen*, geschrieben worden sein. Sicher in Grüningen, einem Ort bei Butzbach, entstanden die hinsichtlich der Schreiberhände zugehörigen Hs 727, 743, 747 (Schlußteil), ferner wahrscheinlich Hs 665, 737, 738, 740, 741. Auf einem Irrtum beruht die in Bayerers Katalogisaten zu diesen Handschriften anzutreffende Lokalisierung „*Winnigen an der Mosel*“, worauf noch näher einzugehen ist (vgl. S. 55). Nicht präziser als allgemein in

¹⁰³ Vgl. die Auflistung von 20 (!) Signaturen bei Bayerer, Katalog, S. 217.

¹⁰⁴ Dies bemerkte bereits 1982 I. Crusius in ihrer Rezension zu Bayerers Katalog, vgl. Anm. 5. Selbst Palmer, Zisterzienser und ihre Bücher (1998; s. Literaturverzeichnis), hier S. 137 f., 278 f., 321 distanzierte sich in seinen verdienstvollen, in bezug auf die Butzbacher Hss. zu Recht sehr vorsichtig gefaßten Ausführungen nicht in letzter Konsequenz von Bayerers und Schunkes Behauptungen.

den *Raum Hessen* zu lokalisieren sind wahrscheinlich Hs 823 sowie Teile von Hs 854 und Ink V 35570.

Was einzelne Regionen Hessens anbelangt, so sieht das Bild folgendermaßen aus: Im nördlichen *Rhein Hessen* dürfte Hs 852 geschrieben worden sein, aus Ober- oder Unter-*Hilbersheim* in Rhein Hessen kommt Hs 801. Im *Rheingau* zumindest gehalten, vielleicht auch dort geschrieben, sind einzelne Predigten Biels (s. Kapitel über ihn). Aus Nord Hessen zu nennen ist *Allendorf an der Werra* (Bad Sooden-Allendorf), wo möglicherweise Teile von Hs 1142 entstanden, die jedoch auch nach *Heiligenstadt* im Eichsfeld oder allgemein ins *Eichsfeld* lokalisiert werden könnten.

Von großem Interesse ist selbstverständlich die Frage, wieviele und welche der aus der Butzbacher Bibliothek überlieferten Handschriften in *Butzbach* selbst geschrieben worden sind. Nach Abwägung aller Indizien und unter der vorbehaltlichen Vermutung, daß auch eine tiefere Revision des Katalogbandes Bayerers keine wesentliche Veränderung des Befundes erbracht hätte, haben folgende Bände ganz oder in Teilen ihre Schriftheimat in Butzbach: Zunächst zu nennen ist Hs 802, 233^{ra}–271^{vb}, ein Produkt der Schreiberpartner Henricus Czuelen de Treis und Petrus Venter de Gerau aus dem Jahr 1429, in Butzbach vier Jahrzehnte vor der Gründung des dortigen Stifts entstanden und somit ein Beleg für frühere Schreibaktivitäten in dieser Stadt. Nachdem 1468/69 das Fraterherrenstift Butzbach gegründet worden war, mußte eine gewisse Grundversorgung mit Liturgica hergestellt werden. Daher entstanden um 1470 unter den Händen der Butzbacher Fraterherren die Processionalien Hs 885, 886 (um 1490 erweitert), 887, 889 und das Antiphonar Hs 890; erst um 1500 kam das Processionale Hs 888 hinzu. Andere liturgische Bücher, die in gedruckter Form vorlagen, wurden mit geringfügigen handschriftlichen Ergänzungen versehen (Ink W 55390, Ink W 55400); ob Hs NF 632, ein in Butzbach geschriebenes Blatt aus einem Liber ordinarius, gleichfalls im Kontext einer Inkunabel stand, läßt sich nicht mehr klären. Gabriel Biel schrieb einzelne seiner Predigten in Butzbach für den Vortrag dort (vgl. Hs 821, 822); ein nicht von Biels Hand stammender Text in seiner Studienhandschrift Hs 855 (229^f–234^v) entstand vielleicht ebenfalls in Butzbach. Dorthin gehören wahrscheinlich ein Großteil von Hs 763, der Hauptteil von Hs 786 sowie drei Lagen in Hs 853a; Hs 780 enthält Zusätze eines Butzbacher Redaktors. In Butzbach geschrieben wurde der ganz überwiegende Teil von Hs 839; der erste Teil von Hs 851 ist ein spätes Produkt des langjährigen Butzbacher Fraterherren Petrus Heilant de Erbach. Ausschließlich aus der Produktion des Fraterherrenstifts stammen Hs 766, 767 und die fast durchgehend von Wendelin Steinbach geschriebene Hs 772. Aus einer Reihe kleinformatiger, teilweise mit Inkunabeln zusammengebundener Bändchen wurden Hs 811, 812, 816 komplett, Hs 764a vielleicht nicht durchgehend und Hs 810 nur teilweise in Butzbach geschrieben. Bayerers Lokalisierung von Hs 646, 725 nach Butzbach erscheint plausibel, mehr als fraglich ist dagegen, ob im Fall von Hs 666 der Butzbacher Einband ein ausreichender Hinweis auf eine Entstehung von Teilen der Handschrift in Butzbach ist.¹⁰⁵

Fazit der Ausführungen zur Schriftheimat Butzbach ist, daß unter den vorgenannten dreißig Signaturen lediglich vierzehn Bände komplett dort geschrieben wurden, im Zeit-

¹⁰⁵ In diesem Sinn zu verstehen ist Bayerer, Katalog, S. 41 f. Was Hs 666 anbelangt, so scheidet jedenfalls die Zisterzienserabtei *Schönau* nahe Heidelberg als Schriftheimat aus (gegen Bayerer, Katalog, S. 41, 43; vgl. auch die Rezension von I. Crusius, s. Anm. 5), da der von Bayerer hierfür als Beleg angeführte Abt Gerhardus de Schoenau keiner der Schreiber ist, sondern lediglich als Autorität genannt wird; Hs 52 stammt nicht, auch nicht in Teilen, aus Butzbacher Produktion (vgl. Bayerer ebd. S. 217), sondern befand sich lediglich im Besitz des Ciriacus de Butzbach; vgl. jeweils Anm. 108. Das von Bayerer mit einem Fragment in Hs 52 in Verbindung gebrachte *Nieder-Weisel* bei Butzbach (ebd. S. 5, 217) kann hier vernachlässigt werden.

raum um 1470 bis um 1500. Es sind dies fünf Processionalien und ein Antiphonar (Hs 885–890), vier Bände überwiegend mit Werken Gabriel Biels und des Nicolaus de Dinkelspuhel (Hs 725, 766, 767, 772), ein Band mit einem Text des David de Augusta (Hs 646) und drei ‘Taschenbücher’ mit kleineren, überwiegend moraltheologischen Werken und zahlreichen Exzerpten (Hs 811, 812, 816; erstere und letztere auch Inkunabeln enthaltend). Das Einzelblatt Hs NF 632 ist möglicherweise der Rest eines weiteren handschriftlichen Butzbacher Bandes, Hs 763, 764a, 786, 839 enthalten jeweils nur wenige nicht in Butzbach entstandene Teile und sind daher durchaus vollwertige Butzbacher Handschriften. In den übrigen Bänden dagegen stammen jeweils nur einzelne Lagen oder Seiten sicher oder zumindest wahrscheinlich von Butzbacher Schreibern (Hs 780, 810, 821, 822, 851, 853a, 855, Ink W 55390, Ink W 55400; Hs 666 unter Vorbehalt), Hs 802 gehört in die Zeit vor Gründung des Stifts. Gemessen an der Gesamtzahl der uns aus der Bibliothek des Butzbacher Fraterhauses überlieferten Handschriften nimmt sich dieser genuin Butzbacher Anteil mehr als bescheiden aus. Demzufolge ist die verschiedentlich geäußerte Ansicht zu korrigieren, die Butzbacher Fraterherren hätten in großem Maß Schreibearbeit für ihre Selbstversorgung oder auch für Verkaufszwecke geleistet (vgl. dazu S. 24–27).

Für einzelne Handschriften des Butzbacher Bestands ist die Entstehung im engen Umkreis Butzbachs nachweisbar. Von Grüningen war bereits die Rede. In *Cleeberg* schrieb Conradus Rendel eine heute auf zwei Signaturen aufgeteilte Handschrift (Hs 162, 774), in *Münster* bei Butzbach wirkte Johannes Ebersbach, dort schrieb er die jüngsten Zusätze in Ink V 35570. Zumindest 1442 griff Henricus Sneyse in *Södel* zur Feder (Hs 757, 3^{ra}–17^{vb}, 152^{ra}–472^{rb}), ob er dort noch wohnte, als er etwa ein Jahrzehnt später Teile von Hs 758 schrieb, muß offenbleiben (vgl. S. 53). Unweit von Butzbach liegt auch *Treis an der Lumda*, Geburts- und zeitweiliger Wirkungsort des Henricus Czuelen de Treis, hierher gehören Teile von Hs 724, 802 und wohl auch von Hs 1248.¹⁰⁶

Blickt man weiter in den Westen, ins Rheinland, so trifft man in *Köln* den dort 1453–1455 studierenden Gabriel Biel an, der in der Domstadt nicht nur Teile von Hs 792, 855 (Abb. 6), sondern sehr wahrscheinlich auch Hs 732, 733, 773 schrieb; das Fragment Hs NF 637 könnte ebenfalls aus Biels Kölner Zeit stammen. In *Marienforst* bei Bonn entstand Hs 753, in *Speyer* recht früh ein Teil von Hs 682, und den ersten Teil von Hs 819 schrieb Ludovicus Confluencie vielleicht in *Essen* oder in *Wesel*.¹⁰⁷

Im wesentlichen dem Schreiberfleiß des Henricus Czuelen de Treis und einiger seiner Weggefährten, aber auch dem Heidelberger Studenten Gabriel Biel ist es zu verdanken, daß mehrere Handschriften des Butzbacher Bestands ganz oder in Teilen in *Heidelberg* und Umgebung entstanden. In die Universitätsstadt selbst zu lokalisieren sind zur Gänze Hs 744, 770, 771, in Teilen Hs 768, 807, in Hs 617 zumindest der von Biel stammende Teil 221^r–228^v (231^r) und in Hs 52 wohl mehr als nur die Einträge Heidelberger Korrektoren 90^{rb}. Wahrscheinlich ist auch Hs 1248, 119^r–144^v ein Heidelberger Werk. In den Raum Heidelberg gehören neben Hs 793, 842 Teile von Hs 810, 815 und vermutlich auch von Hs 855. Wenigstens der Hauptteil von Hs 791 wurde in *Bretten* geschrieben, Teile von Hs 802 in *Ladenburg*.

¹⁰⁶ Entgegen Bayerer, Katalog, S. 155–157 kann keinesfalls sicher behauptet werden, die Abtei *Arnsburg* bei Gießen sei Schriftheimat von Hs 745. Auf die Abtei bezogene Notizen betreffen lediglich die Spiegel der Hs., und die Initialen in dem von anderen Händen beschrifteten Buchblock sind stilistisch zu wenig spezifisch, um hieraus Rückschlüsse gewinnen zu können.

¹⁰⁷ Aus der Liste zur Schriftheimat bei Bayerer, Katalog, S. 217 zu streichen ist die Angabe *Westfalen*, da die hierhergehörige Hs 642a nicht zum Butzbacher Bestand gehört; wohl aus demselben Grund vernachlässigt werden kann das Fragment Hs 98a, nach Maßgabe der Schreibsprache aus einer in den *Niederlanden* geschriebenen Hs. stammend (Bayerer ebd. S. 19), vgl. dazu S. 35–36.

Tübingen als Schriftheimat ist mit der Person Wendelin Steinbachs verbunden, der sicherlich dort die meisten seiner Abschriften von Werken Biels anfertigte, wenngleich anzumerken ist, daß keine seiner Handschriften diese Ortsangabe explizit enthält und daher nicht völlig auszuschließen ist, daß Steinbach gelegentlich außerhalb Tübingens zur Feder griff (etwa in Urach oder auf dem Einsiedel). In Rede stehen die ganz oder teilweise von ihm geschriebenen Hs 53, 54, 702, 734, 756, 814, 826, 835, 1250. Biels Tübinger Schaffensperiode spiegelt die seiner Hand zugeschriebene Hs 799. Im nicht weit von Tübingen entfernten *Magstadt* hatte Rudolfus Marsteller einige Jahrzehnte zuvor Hs 841 geschrieben.

Eine weitere Handschriftengruppe ist der Schriftheimat *Erfurt* zuzuordnen, was wiederum in Teilen mit der Person Biels zusammenhängt, zu dessen Studienorten die Stadt zählt. Einzelne Gruppen Erfurter Herkunft sind die hauptsächlich von Biel zu Beginn der 50er Jahre des 15. Jahrhunderts geschriebenen Hs 644, 686, 1266, wozu auch der erste Teil von Hs 805 gehört, und die etwas früher zumeist von Johannes Osswini geschriebenen Hs 710–713, denen auch Hs 709, 715 an die Seite zu stellen sind. In Hs 792 (272^f–284^v) findet sich eine Erfurter Quaestio Biels, bei dessen nach einem Kölner Intermezzo erfolgter Rückkunft 1455 in Erfurt dort soeben die zumeist von Andreas Urbach geschriebene Hs 798 fertig geworden war. Vielleicht schrieb Biel auch das Fragment Hs NF 637 in Erfurt. Frühere Erfurter Produkte sind Hs 86 (1426) und der 1444 von Petrus Heilant geschriebene zweite Teil von Hs 1142. Ebenfalls aus Erfurt zu stammen scheinen Hs 775, 803, 831, 837 sowie Teile von Hs 764a (1^v–31^v ?), 815. Ein Problemfall ist die zumindest hinsichtlich des Vorbesitzers mit Erfurt in Verbindung stehende Hs 701, da sie zu den Butzbacher Dubia gehört und hier möglicherweise vernachlässigt werden kann (vgl. S. 37).

Auf die eine oder andere Weise in den Butzbacher Bestand gelangt sind schließlich einige hinsichtlich ihrer Schriftheimat isoliert dastehende Bände: Hs 783, die Johannes Militis oder Miles de Landau in *Göttingen* schrieb – hierher gehört vielleicht auch der erste Teil von Hs 1250 –, die von Henricus Czuelen de Treis teilweise in *Chemnitz* angefertigte Hs 657, die vom selben Schreiber entweder ebenfalls in Chemnitz oder in *Leipzig* geschriebene Hs 808 und schließlich die bemerkenswerte, da allem Anschein nach aus *Böhmen* kommende Hs 806, woher außerdem ein Teil von Hs 1142 (19^f–56^v ?) stammen könnte, der inhaltlich allerdings ebenso auf *Thüringen* verweist. Ob ferner *Wertheim am Main* unter die Entstehungsorte Butzbacher Handschriften eingeordnet werden darf, hängt davon ab, ob die dort geschriebene Hs 728 ein Band Butzbacher Provenienz ist, woran zu zweifeln ist; gleiches gilt für Hs 714, die Bayerer nach *Italien* lokalisiert (vgl. S. 37).

Schreiber

Der in den erhaltenen Handschriften aus ehemaligem Butzbacher Besitz am häufigsten nachweisbare Schreiber ist zugleich die berühmteste Persönlichkeit des Fraterherrenstifts Butzbach: Gabriel Biel. Ihm ist ein gesondertes Kapitel am Schluß dieser Einleitung gewidmet, in dem auch seine Tätigkeit als Schreiber behandelt wird.

Neben zahlreichen anonymen Händen sind als Schreiber ehemaliger Butzbacher Handschriften mehrere Personen beteiligt, die sich zumindest namentlich nennen beziehungsweise über deren Vita im günstigeren Fall die Handschriften selbst sowie weitere

Quellen nähere Auskunft geben.¹⁰⁸ Einzelne dieser Schreiber stehen erkennbar in keinem direkten Verhältnis zum Butzbacher Fraterherrenstift, zumal dann, wenn sie lange vor dessen Gründung wirkten; einzelne Lagen oder ganze Handschriften aus ihrer Feder gelangten durch den einen oder anderen Zufall in Butzbacher Besitz. Eine Reihe von Schreibern hat ihr Weg allerdings in das Stift selbst – wie Biel – oder in dessen unmittelbare Umgebung gelenkt. Sie führten ihre älteren Bücher dem Stift zu oder vermehrten dessen Bibliothek vor Ort in Butzbach, wobei letzteres weniger häufig nachweisbar ist. Wenn oben festzustellen war, daß die Butzbacher Handschriften zum größten Teil dem Umkreis der großen mitteldeutschen Universitäten sowie der Stadt Mainz und deren Umgebung in Rheinhessen und im Rheingau entstammen, so gilt dasselbe für die identifizierbaren Schreiber. Denn in vielen Fällen sind sie in Hessen geboren und dorthin zurückgekehrt, sobald sie ihr Theologiestudium in Erfurt, Heidelberg, Köln oder Leipzig beendet hatten. Hauptberufliche Schreiber waren die wenigsten. Die Feder führten sie in der Regel als Geistliche, etwa in der Position eines Pfarrers oder Altaristen, sie schrieben für die eigene Verwendung, höchstens zeitweise wohl auch gegen Entgelt. Von sicherlich professionellen Schreibern stammen beispielsweise die Bände der Gruppe um die Mainzer Bibel Hs 653 oder die wahrscheinlich ebenfalls in Mainz entstandene Gruppe um Hs 762, 764, 844, 845, 1249, wo jeweils der Einsatz von feiner Zierschrift den Büchern ein repräsentatives Gepräge gibt.

Aus dem 14. Jahrhundert nennen sich lediglich zwei Schreiber namentlich: *Wilhelmus de Aquis*, der 1348 in der bischöflichen Kurie zu Speyer eine Boethius-Abschrift anfertigte, eingebunden in die ansonsten spätere Hs 682, und *Sebico*, der 1378 einen Teil der später in Gabriel Biels Besitz befindlichen Hs 705 schrieb.

Nachmals Butzbacher Handschriften namentlich bekannter Schreiber des 15. Jahrhunderts sind zuerst aus den 20er Jahren überliefert. Der Schreiber der *Summa de vitiis* des Guilelmus Peraldus in Hs 782, entstanden im Raum Mainz im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts, teilt lediglich seinen Vornamen *Andreas* und seine Stellung als Diakon mit. *Albertus de Dordracho*, 1427 in Heidelberg Schreiber von Hs 807, Teil III, immatrikulierte sich dort 1424 (Toepke Bd. 1, S. 164). An Hs 86 beteiligt sind *Eckardus de Ameniburg* und *Johannes Breculer* (?), nach eigener Auskunft 1426 Erfurter Studenten, ersterer „in bursa pauperum“.¹⁰⁹

¹⁰⁸ In bezug auf die Schreiberliste in Bayerer, Katalog, S. 215 f. sind zusätzlich zu den im weiteren Verlauf des Textes geäußerten Kritikpunkten folgende Korrekturen vorzuschlagen: Da Hs 728 möglicherweise keine Butzbacher Hs. ist (vgl. Kapitel „Handschriftenbestand der Butzbacher Fraterherrenbibliothek“), ist auch deren Schreiber Thomas Berger, gemäß Bayerers Deutungsversuch der getilgten Schreibernotiz 292rb in Wertheim am Main tätig (ebd. S. 132 f.), nur unter Vorbehalt relevant. – Das in der Initiale Hs 718, 3r geschriebene Wort Bochoidia (gegen Bayerer ebd. S. 114 davor kein „a“) ist nicht zwingend der Name eines Schreibers (oder Illuminators). – Gerardus de Schoenau, Mönch, Magister der Theologie und Promotor des Heidelberger Studienkollegs (vgl. Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 1536) scheidet als Schreiber aus, da er in Hs 666, 202v entgegen der Ansicht Bayerers (ebd. S. 43) lediglich als Autorität (Urheber eines Zitats) angeführt wird. Somit kann auch von einer Entstehung von Teilen der Hs. in der Abtei Schönau keine Rede sein, vgl. Anm. 105. – Ciriacus de Butzbach, Henricus Munsinger de Heidelberga, Johannes Guesser (?) und Johannes Rockenhusen sind m.E. jeweils ausschließlich Vorbesitzer, nicht also an ‘ihren’ Hss. auch als Schreiber beteiligt (gegen Bayerer ebd. S. 3–5, 106 f., 120), vgl. auch Anm. 105, 155–157. – Ebd. S. 216, 222 offenbar irrtümlich als Schreiber und Vorbesitzer geführt wird Henricus (Bayerer ebd. S. 3 f. durch Lesefehler irrtümlich: „Johannes“) Stitz de Butzbach. Dieser nennt sich zweimal in einem 1478 datierten, durchgestrichenen Eintrag in Hs 52, 90rb, und zwar lediglich als Korrektor (dies von Bayerer ebd. S. 4 richtig dargestellt) des vorstehenden Textes 2ra–90ra; dem Vermerk des Henricus folgt ein weiterer, ebenfalls 1478 datierter anonymer Korrektoreintrag. Henricus Stitz de Butzbach ist 1474 in Heidelberg immatrikuliert, wird dort 1477 Bakkalar und 1479 Magister artium, vgl. Toepke Bd. 1, S. 345; Bd. 2, S. 411.

¹⁰⁹ Der Name des Letzteren ist in der Hs. abgekürzt. Bayerers Lesart „Breculer“ (Katalog S. 15) erscheint mir nicht zwingend, möglich wäre auch „Berculer“, „Briculer“ o.ä. Ein Student Johannes Breculer o.ä.

Ein weiterer Schreiber, dessen Tätigkeit bis in das frühe dritte Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts zurückverfolgt werden kann, ist *Henricus Czuelen de Treis*, einer der Protagonisten unter den Schreibern der Butzbacher Handschriften, der auch unter den Vorbesitzern zu finden ist (s.u.). Bisläng wußte man von ihm nur, daß er in Leipzig und Heidelberg immatrikuliert war. Seine persönlichen Vermerke in den von ihm oder unter seiner Beteiligung geschriebenen, später nach Butzbach gelangten Handschriften zeichnen jedoch ein weitaus genaueres Bild seiner Vita und seines Schaffens. Geboren ist er, wohl am Ende des 14. oder zu Anfang des 15. Jahrhunderts, in Treis an der Lumda, nördlich von Gießen. Er dürfte kaum identisch sein mit einem Aachener Konventualen namens *Henricus de Treysa*, der in einer in Hs 842 fragmentarisch erhaltenen Urkunde des frühen 15. Jahrhunderts genannt wird. Erstmals sicher bezeugt ist *Henricus Czuelen de Treis* 1422 in Chemnitz als Schreiber eines glossierten Psalteriums (Hs 657, 1^v–91^r).¹¹⁰ Hs 808, etwa zur selben Zeit entstanden, könnte ebenfalls nach Chemnitz lokalisiert werden, falls *Henricus* sie nicht bereits in Leipzig schrieb, wo er sich im Sommer 1425 immatrikulierte („*Hynricus Czwel de Treiß*“; Erler Bd. 1, S. 84; die von *Henricus* geschriebene Hs 44 datiert Bayerer, Katalog, S. 2 ebenfalls ins 1. Viertel des 15. Jahrhunderts). Über Einzelheiten seines dortigen Studiums ist nichts bekannt, im Anschluß daran jedenfalls führt ihn sein Weg zurück in seine Geburtsstadt Treis, wo er 1428 einen Teil von Hs 802 und wahrscheinlich auch von Hs 1248 schreibt. Im folgenden Jahr 1429 schreibt er in Butzbach einen weiteren Teil von Hs 802, und 1430 gemeinsam mit *Petrus Venter de Geräu* (s.u.) an einem nicht genannten Ort, sicherlich aber in der Gegend um Butzbach und Treis, die Psalmenpostille des *Nicolaus de Lyra* in Hs 657 (98^{ra}–229^{ra}).¹¹¹ Wieder in Treis schreibt er 1431 Teile von Hs 724 (zumindest 1^{vb}–195^{rb}); ob sich auch die zweite Datumsangabe in dieser Handschrift, 1433 (297^{vb}), mit Treis verbinden läßt, ist fraglich, da *Henricus* in diesem Jahr im rheinhessischen (Ober- bzw. Nieder-) Hilbersheim als „*presbyter*“ den zweiten Teil von Hs 801 schreibt. Spätestens in Bretten, wo er 1435 als „*presbyter*“ und „*coadiutor divinatorum*“ Teile von Hs 791 schreibt, beginnt ein neuer Lebensabschnitt, geprägt durch die Fortführung seines Studiums, diesmal in Heidelberg, wo er sich im Sommer 1436 immatrikuliert („*Heinricus Czuele de Treyse*“; Toepke Bd. 1, S. 212). Schreibearbeiten führt er 1436 in Ladenburg (Hs 802) und 1437/38 in Heidelberg aus (Hs 770, 771, vgl. auch Hs 1248; in der 1438 geschriebenen Hs 744 ist er Rubrikator; die von *Henricus* geschriebene Hs 717 datiert Bayerer, Katalog, S. 112 f. „ca. 1435“¹¹²), wobei er sich wahlweise als „*presbyter/sacerdos Moguntinensis diocesis*“, „*cappellanus*“ oder „*adiutor de divinis*“ bezeichnet. 1442 ist er, wohl noch in Heidelberg befindlich, ein letztes Mal als Schreiber längerer Texte bezeugt (Hs 768, Teil I). Da er Texte in Hs 768 und Hs 807 korrigiert und rubriziert hat, die in oder nahe Mainz um 1450/60 geschrieben wurden, scheint er nach

läßt sich für Erfurt nicht belegen; ob der Schreiber dieses Namens auch an Hs 704 beteiligt ist (so Bayerer, Katalog, S. 100), wäre nochmals zu überprüfen. *Eckardus de Ameniburg* ist vielleicht identisch mit *Eckardus Amelborch*, 1425 in Erfurt immatrikuliert, 1427 dort Bakkalar, vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 133; Schwinges/Wriedt S. 38. Personen dieses Namens sind später mehrfach bezeugt: 1) *Eckardus de Ameniburg* († wohl 1450), Kanoniker und Praebend an St. Maria und Georg in Frankfurt/M. (Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 1200); 2) *Eckardus de Ameniburg* († wohl 1449), Vikar an St. Martin in Bingen (Bd. 6, Nr. 2688); 3) *Eckardus Ameniburg*, genannt 1447 (Bd. 6, Nr. 1075); 4) *Eckardus de Ameniburg* († wohl 1449), Kanoniker und Praebend in St. Johannis Bapt. in Amöneburg (Bd. 6, Nr. 700, 4766); 5) *Eckardus de Ameneburg* († wohl 1448), Notar, Kanoniker und Praebend an St. Leonhard in Frankfurt/M. (Bd. 6, Nr. 3136).

¹¹⁰ Entgegen Bayerer, Katalog, S. 36 entstand nur dieser erste Teil der Hs. in Chemnitz (Bayerer: „*Kempnitz*“), vgl. weiter unten im Text und Anm. 114.

¹¹¹ Abweichende Angaben in Bayerer, Katalog, S. 36 f., s. dazu Anm. 110, 114.

¹¹² Als einer der Schreiber von Hs 704 (hier: 180^{ra}–284^{rb}, 312^{ra}–314^v) ist möglicherweise nicht *Henricus Czuelen de Treis* (so Bayerer, Katalog, S. 100), sondern *Petrus Venter de Geräu* zu identifizieren (s.u.). Gegen Bayerer, Katalog, S. 181 ist Hs 759 nicht von *Henricus Czuelen de Treis* geschrieben, der Duktus weicht von dessen Stil völlig ab.

seinen Heidelberger Jahren in die erzbischöfliche Stadt oder deren Umgebung gezogen zu sein. Vergrößerte Buchstaben und ein leicht zittriger Duktus verraten den inzwischen gealterten Schreiber, den eine gewisse Vorliebe für das Abfassen von Rezepten auszeichnete (vgl. zu Hs 768, 229^f). Es ist anzunehmen, daß Henricus Czuelen de Treis um 1460 gestorben ist oder sich zumindest zur Ruhe setzte.¹¹³ Sein Schreibstil ist sehr eigenwillig: Rundungen und die Vertikale werden gemieden, die Buchstaben sind dreieckig geformt und laufen spitz aus, sie sind gekrümmt und oftmals mit feinen Zierstrichen versehen (Abb. 9).

An einzelnen der teilweise von Henricus Czuelen de Treis geschriebenen Handschriften sind außerdem beteiligt: *Johannes S.*, im Raum Heidelberg um 1430/35 tätig, und *Petrus Venter de Gerau*, offenbar ein Weggefährte des Henricus Czuelen de Treis. Johannes S. steuerte zu Hs 657 in seinem recht kantigen Schreibstil die Abschrift des Traktats 'De vita clericorum' (92^{ra}–97^{ra})¹¹⁴ sowie zu Hs 791, wo er sich nennt, und Hs 802 mehrere Texte bei. Petrus Venter de Gerau, vielleicht identisch mit einem aus der Diözese Mainz stammenden, 1431 in Heidelberg immatrikulierten Petrus Gerau (Toepke Bd. 1, S. 189), scheint seinen Schreibduktus entweder von Henricus Czuelen de Treis erlernt oder gemeinsam mit diesem die Schreibausbildung absolviert zu haben, denn die von Petrus geschriebenen Buchstaben weisen zwar stärkere Rundungen auf, weichen ansonsten aber nur wenig von dem charakteristischen spitzigen Stil des Henricus ab. Manchmal ist nicht eindeutig zu entscheiden, welcher der beiden am Werk war, so in Hs 704, 180^{ra}–284^{rb}, 312^{ra}–314^v; wie gesagt teilten sie sich gelegentlich das Abschreiben ein und desselben Textes (Hs 802, 233^{ra}–271^{vb}: Butzbach 1429; Hs 657, 98^{ra}–299^{ra}; 98^{ra}–142^{rb} von Petrus geschrieben; Gegend um Butzbach und Treis 1430). Um 1435 sind beide dann als Schreiber in oder nahe Heidelberg bezeugt (Hs 791), wo neben Henricus auch Petrus studiert haben dürfte. An der großenteils von Henricus Czuelen de Treis geschriebenen Hs 1248 ist Petrus Venter de Gerau vermutlich ebenfalls beteiligt.

In den 30er Jahren des 15. Jahrhunderts waren weitere Schreiber tätig. Von *Johannes Cutellificus de Gyslingen* stammen Teile von Hs 673: neben 34^{ra}–160^{vb} und 233^{ra}–350^{rb} auch 377^r–386^f, letzteres 1435 datiert (377^r¹¹⁵; 386^f), und 387^r, wo der Schreiber seinen Namen nennt. Offenbar war Johannes ein spät entschlossener Student, denn eine Person dieses Namens ist 1458 in Erfurt immatrikuliert („Johannes Cutellificis de Giislingen“; Weissenborn Bd. 1, S. 272) und wird dort 1463 Bakkalar („Johannes Cutellifex de Gyslingen“; Schwinges/Wriedt S. 131). Gleichfalls jeweils nur in einer einzigen Handschrift nachweisbar sind *Rudolfus Marsteller*, der 1436/37 in Magstadt den Predigtband Hs 841 schrieb, Doktor *Johannes Hultzert*, 1437 Verfasser eines in Hs 747 im Original erhaltenen deutschen Briefs an den Wormser Kleriker Johannes Krieg, dem er eine beiliegende Kopie einer Bulle Eugens IV. annonciert, sowie *Fridericus de Lichtenfels*, der 1438 an Hs 744 beteiligt ist (von ihm 210^{va}–351^{vb}), die vermutlich in Heidelberg entstand, da der in diesem Jahr dort nachweisbare Henricus Czuelen de Treis den Band rubrizierte (s.o.); ein Fridericus Fabri de Lichtenfelsz, Kleriker der Würzburger Diözese, ist 1432 in Heidelberg immatrikuliert (Toepke Bd. 1, S. 193).

¹¹³ Woher Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 30 wissen will, daß der „Heidelberger Hofprediger“ Czuelen später (also frühestens 1468/69) Butzbacher Fraterherr wurde, bleibt unerfindlich.

¹¹⁴ Hs 657 wurde ansonsten von Henricus Czuelen de Treis 1422 (in Chemnitz) sowie 1430 (an nicht angegebenem Ort, zusammen mit Petrus Venter de Gerau) geschrieben; vgl. Anm. 110 und weiter im Text. Ob der von Johannes S. geschriebene Text in Hs 657 wie seine Beiträge in Hs 791, 802 in den 30er Jahren des 15. Jh. im Raum Heidelberg entstand, könnte vielleicht ein Vergleich der Wasserzeichen zeigen.

¹¹⁵ Dieser Datumsvermerk bei Bayerer, *Katalog*, S. 51–55 nicht aufgeführt.

1442 in Södel bei Butzbach als „plebanus“ ansässig war der Prämonstratenser *Henricus Sneyse*, wie er in der teilweise von ihm geschriebenen Hs 757 (hier: 3^{ra}–17^{vb}, 152^{ra}–472^{tb}) mitteilt (375^{rb}); in Hs 758 ist seine Hand nochmals für das Jahr 1451 nachweisbar (2^{ra}–250^{va}). Ob er damals noch in Södel weilte, muß offenbleiben.¹¹⁶ Der Schreiber ist möglicherweise identisch mit dem 1434 in Erfurt immatrikulierten und dort 1438 zum Bakkalar graduierten Henricus Snycz de Remde (Weissenborn Bd. 1, S. 161; Schwinges/Wriedt S. 53) oder dem 1437 in Erfurt immatrikulierten Hinricus Snycz (Weissenborn Bd. 1, S. 172). Erfurter Student war jedenfalls *Johannes Osswini*, der sowohl den Beinamen *de Bettenhusen* (Hs 710, 284^{tb}) als auch *de Mintzenberg* (Hs 712, 340^{vb}) führte. 1444 ist er in der thüringischen Universitätsstadt immatrikuliert, 1446 wird er dort Bakkalar („Johannes Osewin de Muentzenberg“ bzw. „Johannes Oswini de Myntzingen“; Weissenborn Bd. 1, S. 202; Schwinges/Wriedt S. 73). Die Butzbacher Bibliothek verdankte seinem Schaffen einen Großteil ihrer Exemplare der *Summa theologiae* des Thomas de Aquino: Johannes schrieb 1445 Hs 710 und 1446 Hs 712, in diesem Zeitraum war er außerdem beteiligt an Hs 711 (von ihm wohl nur 315^{ra}–348^{va}, 473^{vb}–481^{va}) und Hs 713 (von ihm 84^{va}–122^{vb}, 227^{vb}–456^{vb}).¹¹⁷

Ebenfalls ihre Laufbahn an der Erfurter Universität begonnen haben die beiden neben Gabriel Biel und Henricus Czuelen de Treis in bezug auf den Butzbacher Bestand herausragenden Schreiber Petrus Heilant de Erbach, der auch unter die Vorbesitzer zu zählen ist (s.u.), und Nicolaus Schadecker.

*Petrus Heilant de Erbach*¹¹⁸ war vielleicht der ältere von beiden, er begann jedenfalls als erster sein Studium. Im Winter 1441 ist er in Erfurt immatrikuliert, im Winter 1444 – als sich Schadecker einschrieb (s.u.) – erscheint sein Name nochmals auf einer Liste derjenigen Studenten, die ihre zuvor nicht vollständig bezahlte Gebühr ergänzen mußten, um zur Bakkalarenprüfung zugelassen zu werden („Petrus Heylandi/Heilandi de Erbach“; Weissenborn Bd. 1, S. 186, 203). Diese Prüfung absolvierte Heilant folgerichtig im Frühjahr 1445 (Schwinges/Wriedt S. 69). Nach Abschluß seines Studiums kehrte der allem Anschein nach im Rheingauer Erbach Geborene in seine Heimatregion zurück. Vermutlich ist er identisch mit dem 1449 genannten Beichtvater des Mainzer Klosters Altmünster.¹¹⁹ In einem Besitzvermerk in Hs 663 (1^r), in dem er mitteilt, diesen Band 1458 geschrieben zu haben, nennt er sich „primissarius“ (Frühmessner) in Hallgarten im Rheingau, eine Stellung, die er noch 1468 bekleidete.¹²⁰ Nachdem er 1467 dem neugegründeten Fraterherrenstift in Marienthal im Rheingau einen Rentenbrief ausgestellt hatte, „scheint er bis Januar 1469 seine Besitzungen auf Rentenbasis umzustellen [...], eine Vorbereitung zu seinem Eintritt in das Butzbacher Stift, wo er am

¹¹⁶ Die von diesen Darlegungen abweichenden Angaben von Bayerer, Katalog, S. 178–181, insbesondere die Behauptung, Hs 757 sei gänzlich 1442 von Sneyse geschrieben, sind zurückzuweisen, vgl. dazu auch im vorliegenden Katalog zu Hs 769. Nochmals zu überprüfen wäre, ob Henricus Sneyse tatsächlich auch an weiteren von Bayerer, Katalog, S. 216 mit ihm in Verbindung gebrachten Hss. (Hs 666, 672, 674, 675, 698, 707, 735, 751) beteiligt ist. Zumindest in Hs 641 habe ich Sneyses Hand nicht erkennen können.

¹¹⁷ Vgl. Bayerer, Katalog, S. 108–111; daß Johannes Osswini auch Hs 709 schrieb und an Hs 704 beteiligt war (so ebd. S. 100, 107), scheint mir hingegen fraglich; der Schreiber von Hs 715 (so ebd. S. 112) ist er m.E. nicht.

¹¹⁸ Wenige Angaben zur Person bei Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 41 f.; Crusius, Gabriel Biel, S. 301 f., 313, Anm. 70. Vgl. auch Palmer S. 137, Anm. 75.

¹¹⁹ Nachweis bei Crusius, Gabriel Biel, S. 313, Anm. 70.

¹²⁰ Nachweis ebd. Da der Besitzvermerk Heilants in Hs 663 nicht unbedingt 1458 geschrieben worden sein muß, sondern durchaus retrospektiv gemeint sein könnte, ergibt sich aus ihm nicht zwingend, daß Heilant bereits 1458 Frühmessner bzw. in Hallgarten ansässig war und den Band dort schrieb. Die Lokalisierung nach Erbach von Bayerer, Katalog, S. 38 ist unbegründet, vgl. S. 46.

29. November 1469 zum ersten Mal als Kanoniker genannt wird¹²¹. In Butzbach schrieb Petrus Heilant nicht nur theologische Texte ab (s.u.), sondern führte um 1480 ein Registerbuch über Naturaliengaben, Geldzahlungen und Legate an das Butzbacher Stift¹²² und kompilierte eines der beiden erhaltenen Butzbacher Kopialbücher, womit er 1481 begann.¹²³ Da Heilants jüngster Eintrag darin sich auf 1493 bezieht (221^r), wird man anzunehmen haben, daß er in diesem Jahr oder wenig später gestorben ist. Der kräftige, etwas unordentlich wirkende Schreibduktus des Petrus Heilant de Erbach (Abb. 10 f.) ist in zahlreichen Butzbacher Handschriften zu finden. Datiert hat er seine Abschriften nur in drei Fällen: Hs 663 schrieb er wie gesagt 1458, und bereits 1444, als er sich noch im Erfurter Studium und in Geldnöten befand, widmete er sich dem Regimen sanitatis des Magninus Mediolanensis, später Teil II von Hs 1142. Hier ist er, was den Gießener Bestand anbelangt, erstmals als Schreiber greifbar. Eine Abschrift Heilants aus demselben Jahr findet sich außerdem in dem ehemals dem Butzbacher Fraterherrenstift gehörenden Cod. Theol. 1534 (172^r–178^v) der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek.¹²⁴ In den 50er und 60er Jahren des 15. Jahrhunderts wirkte der Schreiber Heilant im Raum Mainz; zumindest teilweise wird er direkt in der Stadt Mainz aktiv gewesen sein, wie sich aus Wasserzeichenvergleichen, insbesondere in Hs 835 (Teil I; um 1465), ergibt. In diese Schaffensphase gehören Hs 656 (von ihm 1^{ra}–206^{vb}, danach einzelne Randvermerke), 680 (203^r–310^v), 684 (6^{vb}–211^{rb}), 685 (1^r, 3^{ra}–62^{vb}, 135^{ra}–254^{va}), 690 (durchgehend), 788 (2^r–8^v, 148^r–292^r), 792 (236^r–253^r) und 809 (2^r–15^r, 129^r–177^r). Aus der Butzbacher Zeit Heilants stammen neben kurzen Einträgen in Hs 772 (frühestens 1481) der Hauptteil von Hs 786 (um 1488) und die teilweise vielleicht von ihm selbst verfaßten deutschen Beichttexte in Hs 851 (Teil I), um 1490 in dem aus der Form geratenen Duktus eines greisen Mannes geschrieben. Spuren Heilants finden sich noch in weiteren Handschriften, darunter auch in solchen, die wie der genannte Hamburger Band nicht in Gießen verwahrt werden.¹²⁵

Im Zusammenhang mit Heilant verdient ein *Anonymus* Beachtung, der nach Maßgabe eines Vermerks in der in Butzbach um 1480 hauptsächlich von ihm geschriebenen Hs 767 (313^v) Prediger war, sicherlich in oder bei Butzbach. Auch der Hauptteil der zuge-

¹²¹ Crusius, Gabriel Biel, S. 313, Anm. 70, mit Nachweisen. Petrus Heilant, Chorherr genannt, schließt in einer Butzbacher Urkunde von 1482 einen Vergleich ab, vgl. Wagner (wie Anm. 22 mit Haupttext) S. 340.

¹²² Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 181/4. Heilant nennt hier seinen Namen nicht, der Duktus läßt jedoch eindeutig seine Hand erkennen; ein einliegendes Blatt mit Zusätzen trägt die Datumsangaben 1481/82.

¹²³ Darmstadt StA C 1 A Nr. 49; vgl. dazu auch Anm. 91. Das Kopialbuch wurde von anderen Händen fortgeführt.

¹²⁴ Vgl. zu dieser Hs. S. 35. Heilant nennt seinen Namen („Petrus de Erbach“) und das Jahr 1444, vgl. Krüger 1998 (wie Anm. 89) S. 82–84.

¹²⁵ Von Heilant beschriftet ist das erste Vorsatzblatt von Hs 842; ein Nachtrag in Hs 796, 1^r stammt von ihm. Daß er auch an Hs 687, 694 beteiligt war (so Bayerer, Katalog, S. 79, 88), ist möglich, jedoch m.E. nicht eindeutig zu entscheiden. Anders als Bayerer (vgl. ebd. S. 219) habe ich Heilants Hand nicht gesehen in Hs 665, 670, 671, 672, 674, 675, 677 (hier nur Vorbesitzer), 678, 721. – Zumindest im hinteren Teil von Frankfurt/M. StUB Ms. lat. oct. 113, einem in den 90er Jahren des 15. Jh. in der Butzbacher Gegend geschriebenen Rituale Exorcismorum, später im Frankfurter Karmeliterkloster, dürfte Heilant als Schreiber beteiligt sein. Die Hs. wurde vom Butzbacher Buchbinder gebunden (vgl. das Kapitel über ihn), es finden sich jedoch keinerlei Anzeichen dafür, daß sie sich zeitweilig im Fraterherrenstift Butzbach befunden hat; vgl. für weitere Angaben K. Bredehorn / G. Powitz, Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Latina, Frankfurt/M. 1979 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 4,3), S. 122–126. Gleiches gilt für Mainz StB Hs I 135, datiert 1456/58, aus der Mainzer Kartause stammend, gebunden von der Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“ (vgl. dazu S. 66). Zumindest 76^r–84^r, 95^v–130^v, 148^r–155^v, wohl auch Teile des Inhaltsverzeichnisses 2^r (an dem möglicherweise auch Gabriel Biel beteiligt ist) stammen von der Hand des Petrus Heilant, ein weiteres Zeugnis für seine Tätigkeit in und um Mainz; vgl. für weitere Angaben G. List / G. Powitz, Die Handschriften der Stadtbibliothek Mainz, Bd. 1: Hs I 1 – Hs I 150, Wiesbaden 1990, S. 241–244.

hörigen Hs 839, in die Predigtautographen Biels eingebunden sind, stammt von ihm, daneben ist er der Redaktor von Hs 780, beteiligt an den Butzbacher Liturgica Hs 885–887, 890 und – dies die eindrucklichste Parallele zu Heilant – an den Butzbacher Kopialbüchern Darmstadt StA C 1 A Nr. 49, 50, wo sich von seiner Hand Nachträge aus den 80er und 90er Jahren des 15. Jahrhunderts finden.

*Nicolaus Schadecker*¹²⁶ gab den Herkunftsnamen *de Grueningen* beziehungsweise *de Gronynge* an, als er sich im Winter 1444 in Erfurt immatrikulierte und dort im Frühjahr 1448 seinen Bakkalar absolvierte (Weissenborn Bd. 1, S. 203; Schwinges/Wriedt S. 76). Naheliegender ist, daß es sich bei Schadeckers Geburtsort um Grüningen in Oberhessen handelt, unweit nordöstlich von Butzbach gelegen, jenes Dorf nämlich, in dem er sich spätestens in den 60er Jahren des 15. Jahrhunderts wieder ansiedelte (s.u.). Wo er sich in den Jahren unmittelbar nach seinem Studium aufhielt und welche Tätigkeiten er damals ausübte, liegt im Dunkeln. Erst seit 1452 ist er in Butzbacher Handschriften als Schreiber greifbar (Hs 736, 26^v, 35^r, 37^v, 90^r–224^v: 1453, nennt seinen Vornamen; Hs 829, 3^r–92^v: wahrscheinlich 1453; Hs 833: 1452/53). Bereits hier zeigt sich, daß Schadecker ungewöhnlich auskunftsfreudig ist, was die Datierung seiner Abschriften anbelangt. Sichtlich begeistert von der Zeitrechnung, nennt er in der Regel nicht nur das Jahr mitsamt Sonntagsbuchstaben, sondern auch, mittels Angabe der jeweiligen Fest- oder Feriertage des Kirchenjahres, den Tag des Beginns und den des Abschlusses seiner Schreibarbeit, manchmal fügt er noch die Tageszeit hinzu oder datiert einzelne Schreibabschnitte. Auf diese Weise gewinnen wir ein wünschenswert klares Bild über seinen Zeitaufwand, wenngleich die diesbezüglichen Informationen sich nur mit reichlich Geduld erschließen lassen, da Schadecker, ansonsten ein klares Schriftbild pflegend, an den betreffenden Stellen zumeist in eine äußerst flüchtige, winzige Schrift wechselt (Abb. 12). Leider war er nicht ebenso freigebig mit Ortsangaben. Lediglich in zwei Butzbacher Handschriften gibt er den Schreibort an, jeweils „Grunungen“: in Hs 727 (72^v), 1468 komplett von ihm, und Hs 743 (212^v, 244^r, 282^v), zusammen mit Hartmannus Grun(ingen ?) geschrieben (s.u.).¹²⁷ In Hs 743 (von ihm 106^{ra}–282^v) nennt Schadecker neben den Jahreszahlen 1463/64 (168^r, 212^v, 244^r, 282^v) seinen Namen und sein Amt als „presbyter“ (282^v). Bayerer interpretierte den von Schadecker stets in der ersten Silbe durch ein hochgestelltes „u“ abgekürzten Ortsnamen falsch, las „Gviningen“ beziehungsweise „Gwiningen“ und folgerte daraus, Schadeckers Handschriften seien in Winnungen an der Mosel, bei Koblenz, entstanden.¹²⁸ Daß jedoch „Grunungen“ zu lesen ist und hiermit nur Grüningen in Oberhessen gemeint sein kann, zeigt zum einen die Handschrift Hamburg SUB Cod. Theol. 1029, an der Schadecker 6^r–91^r beteiligt ist. Dort nennt er 85^v (und 91^r) das Jahr 1469, ferner: „in Grunungensi per me Nicolaus Schadecker presbyterum Moguntie dyocesis altaristam et capellanum BMV eiusdem opidi“.¹²⁹ Zwar befanden sich damals im Gebiet der Mainzer Diözese zwei Orte namens Grüningen, neben jenem in Oberhessen das thüringische bei Weissensee, nördlich von

¹²⁶ Knappe Angaben zur Person bei Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 41 f.; Crusius, Gabriel Biel, S. 301 f., 313, Anm. 70.

¹²⁷ Gabriel Biel ist weder an Hs 727 noch an Hs 743 beteiligt (gegen Bayerer, *Katalog*, S. 131, 153). In dem von Hartmannus geschriebenen Teil von Hs 743 (2^{ra}–106^{ra}) finden sich Randergänzungen Schadeckers.

¹²⁸ Bayerer, *Katalog*, S. 132, 154; dementsprechend Hs 665, 727, 737, 738, 740, 741, 743 irrtümlich nach Winnungen lokalisiert. Diesen Fehler erkannte bereits I. Crusius (sie korrigiert: „Grüningen“) in ihrer Rezension zu Bayerers *Katalog*, vgl. Anm. 5.

¹²⁹ Zitiert nach P. J. Becker, *Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*; 1: Die Foliohandschriften, Hamburg 1975 (*Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, 2,1), S. 15. Möglicherweise ist „Grunungensi“ falsch gelesen; der Lesart „Grunungen“ ist der Vorzug zu geben, falls auch in der Hamburger Hs. das Wort mit „gn“ und einem Kürzungsstrich darüber endet.

Erfurt (wo Schadecker immerhin studierte). Doch liefert – neben der Tatsache, daß die von Schadecker verwendeten Papiersorten auf den Raum Mainz/Hessen verweisen¹³⁰ – den entscheidenden Hinweis auf Grüningen nahe Butzbach eine Archivalie des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt. Es handelt sich um eine vom Mainzer Notar Henricus (Richardus de) Orthenberg abgeschriebene Sammlung von Notariatsinstrumenten der Jahre 1468/69 über die Erhebung der Butzbacher Markuskirche zum Kollegiatstift (vgl. S. 14). In einem dieser Dokumente, ausgestellt am 30. Januar 1469, betreffend Verhandlungen zwischen dem Procurator Gabriel Biel und dem kommissarischen Gutachter Johannes Hase aus Lich, werden unter den Zeugen Nicolaus Schadecker und ein Henricus Musz genannt, beide Altaristen in „Grunyngen“.¹³¹ Offenbleiben muß dabei, wo sich die gemäß der Hamburger Handschrift von Schadecker betreute Marienverehrungsstätte in Grüningen befand¹³² und ab wann er in diesem Ort lebte und seine geistlichen Ämter bekleidete. Der Wasserzeichenbefund in den von ihm geschriebenen Hs 789 (1456/57), 794 (1457)¹³³, 809 (24^r–39^v ?), 824 (1456), 836 (1457), 848 (um 1455) deutet darauf hin, daß er zumindest 1452–1457 an einem Ort beziehungsweise in ein und derselben Region seßhaft war, vielleicht in Mainz oder der näheren Umgebung, vielleicht aber bereits in Grüningen bei Butzbach. Dort ist er wie gesagt erst 1463 und 1468/69 sicher nachweisbar, schrieb dort also auch den Schlußteil von Hs 746 (181^{ra}–334^v: 1469¹³⁴). Vermutlich entstanden zumindest auch die 1461–1463 datierten Hs 665 (124^r–281^{tb}: 1461), 737 (1462), 738 (1462/63), 740 (1461), 741 (1461/62) in Grüningen. Etwas früher liegen der Anfangsteil von Hs 746 (2^{ra}–48^{va}: 1458) und Hs 750 (1459); die von Schadecker und Hartmannus Grun(ingen ?) geschriebene Hs 703 (Schadecker: 151^v–276^v) ist undatiert, dürfte aber ebenfalls in die 60er Jahre des 15. Jahrhunderts gehören.¹³⁵ Nach 1469 ist Schadecker in keiner der Butzbacher Handschriften mehr als Schreiber nachweisbar. Einstweilen läßt sich nicht klären, ob er in diesem Jahr starb, ob er in Grüningen blieb oder ob er möglicherweise infolge der Gründung des nahegelegenen Fraterherrenstifts Butzbach, mit der er wie gesehen in der Funktion eines Zeugen zu

¹³⁰ Unter anderem ist darauf hinzuweisen, daß in Hs 743 (Grüningen 1463/64) eine Papiersorte mit Ochsenkopf in zwei Varianten verwendet ist, die, nur geringfügig variiert, u.a. in Hs 855, Bl. 240–249 für einen in Mainz Anfang 1464 geschriebenen Text benutzt wurde. Die in Hs 727 (Grüningen 1468) verwendete Papiersorte mit Buchstabe P Piccard X 317 findet sich auch in dem im Raum Mainz/Hessen entstandenen Brevier Hs 840/883.

¹³¹ Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 180/3, hier 60^r.

¹³² Im hessischen Grüningen stand bereits zu Schadeckers Zeiten die St.-Blasius-Kirche, die allerdings in späterer Zeit bauliche Veränderungen und damit auch Neuweihen der Altäre erfuhr. Auf einen ehemaligen Marienaltar oder eine Marienkappelle in oder nahe dieser Kirche deutet nichts hin; vgl. E. Hauler / H. P. Hauler, 250 Jahre Pfarrkirche Grüningen, Biberach 1992 (Sonderdruck aus: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach, 2/1992). Schlechter noch ist die Quellenlage für das thüringische Grüningen, dessen Petrikirche in ihrer heutigen Form erst 1823/24 errichtet wurde; Aussagen über Vorgängerbauten fehlen; vgl. F. B. von Hagke (Hg.), Urkundliche Nachrichten über die Städte, Dörfer und Güter des Kreises Weißensee, Weißensee 1867, S. 327–347; H. Otte / G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Weissensee, Halle 1882 (Repr. Bad Langensalza 1995; Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, 6), S. 24 f.

¹³³ Die nicht begründete Behauptung von Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 42, Hs 789, 794 seien in Erfurt geschrieben worden, entbehrt der Grundlage; an beiden durchgehend von Schadecker geschriebenen Hss. ist Gabriel Biel nicht beteiligt.

¹³⁴ Gegen Bayerer, *Katalog*, S. 157 f. steht in Hs 746, 204^{ra} keine Jahreszahl (1464), an der fraglichen Stelle heißt es „feria 6^a [folgt unleserliches Wort]“; Schadecker schrieb die gesamte Strecke 181^{ra}–334^v im Jahr 1469.

¹³⁵ Entgegen Bayerer, *Katalog*, S. 99 gibt Schadecker in Hs 703, 198^v kein Jahr (1461) an, es heißt dort: „Finivi 15 die mensis Julii beati [folgt ein unleserlicher Heiligennamen] id est in vi^a feria“; die Hs. ist nicht in Eberbach entstanden, vgl. dazu S. 46. Abweichend von Bayerer, *Katalog*, S. 58, 164 konnte ich eine Beteiligung Schadeckers an Hs 675, 749 nicht feststellen.

tun hatte, dort Fraterherr wurde.¹³⁶ Jedenfalls gingen die zahlreichen von ihm bis 1469 geschriebenen Handschriften spätestens nach seinem Tod in den Besitz der dortigen Bibliothek über.

Offensichtlich gut bekannt mit Schadecker war ein Schreiber, dessen Name nicht eindeutig überliefert ist: *Hartmannus Grun(ingen ?)*. Er nennt sich lediglich einmal, in der 1464 von ihm geschriebenen Hs 69 (85^r), allerdings, wie im Katalog zu Hs 797 näher dargelegt, abgekürzt; am ehesten zu lesen ist: Hartmannus Gruningen.¹³⁷ Möglicherweise ist der Schreiber identisch mit Hartmannus Steck de Groningen, der 1461 in Erfurt immatrikuliert ist und dort 1463 Bakkalar wird (Weissenborn Bd. 1, S. 287; Schwinges/Wriedt S. 129). Tatsächlich dürfte Hartmannus, wie auch der wohl ältere Nicolaus Schadecker, aus Grüningen in Oberhessen stammen und entweder ständig dort gelebt oder nach zwischenzeitlichen anderweitigen Aufenthalten dorthin zurückgekehrt sein: Die beiden Schreiber teilten sich 1463/64 die Abschrift einer Postille des Nicolaus de Lyra in Hs 743 (Hartmannus begann 2^{ra}–106^{ra}); gemeinsam bewältigten sie die Sentenzen des Petrus Lombardus (Hs 703; Hartmannus: 2^r–151^v). An Hs 746, von Schadecker in Teilen in Grüningen geschrieben, ist er 50^{ra}–178^{va} beteiligt. Durchgehend von Hartmannus geschrieben sind neben Hs 69 auch Hs 641, 729 (1476; spätester Nachweis), 797 (1468) sowie Hs 840, 883, ein in zwei Bände geteiltes Breviarium Moguntinum (1470). Beteiligt ist er ferner an Hs 718 (65^{ra}–82^v, 136^v–191^v).¹³⁸ Ein charakteristisches Merkmal der für seine Zeit etwas altertümlich wirkenden Schrift des Hartmannus ist, daß er hochgestellte Buchstaben durch daruntergesetzte Punkte kennzeichnet (Abb. 13).

Im sechsten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts sind weitere namentlich bekannte Schreiber tätig gewesen. *Johannes Landsberg* schrieb wohl um 1450 Teile von Hs 84 und Hs 723, außer seinem Namen erfahren wir nichts über ihn.¹³⁹ Deutlicher steht der Lebensweg von *Heilmannus de Lintheim* vor Augen, der in den Jahren um 1450 Pleban in Mainz-Weisenau war, wo er Teile von Hs 739 (1450; 123^{ra}–360^{va}, wohl auch 120^r–122^v, ferner Ergänzungen in 2^{ra}–117^{ra}), Hs 742 (1448; 48^{ra}–53^{va}, 329^{ra}–350^{va}), 804 (1450/51; 49^{ra}–220^{vb}) schrieb, und gemäß seinen Besitzvermerken in diesen Handschriften später Vikar an St. Bartholomäus in Frankfurt am Main wurde (Näheres vgl. im Katalog zu Hs 804). Jeweils nur in einer einzigen Handschrift nachweisbar sind *Andreas Urbach*, der 1454/55 in Erfurt schrieb (Hs 798, 2^r–216^v) und daher möglicherweise identisch ist mit einem dort 1455 immatrikulierten Andreas Awerbach (vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 248), und *Cristianus*, der 1458 vermutlich in Mainz das Brevier Hs 882 anfertigte.¹⁴⁰

Aus den 60er Jahren des 15. Jahrhunderts zu nennen ist zunächst *Antonius Henrici de Virssen*, der 1460 in Marienforst bei Bonn den Hauptteil von Hs 753 (2^r–119^v) schrieb.¹⁴¹ Als Schreiber offensichtlich sonst nicht überlieferter Perikopenauslegungen

¹³⁶ Daß Schadecker „in späteren Jahren als Butzbacher Fraterherr viele Codices des Butzbacher Bestandes“ gefüllt habe, so Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 41, läßt sich jedenfalls keineswegs feststellen.

¹³⁷ Die Lesart „Hartmannus Grunger“ von Bayerer, Katalog, S. 11, 215 ist abwegig, vgl. im Katalog zu Hs 797.

¹³⁸ Von ihm stammt somit auch die Abschrift der bemerkenswerten ‘Versus de ruina Moguntiae cum commento’ von 1462 in Hs 718, 72^v, die Bayerer, Katalog, S. 115 fälschlich der Hand Gabriel Biels zurechnet. Entgegen der Ansicht von Bayerer ebd. S. 5, 8 hat Hartmannus nichts zu tun mit Hs 53, 54; vgl. im Katalog zu Hs 1250.

¹³⁹ In Hs 731, 752 konnte ich anders als Bayerer, Katalog, S. 136, 169 den Duktus des Johannes Landsberg nicht entdecken.

¹⁴⁰ Daß auch der erste, aus Münster nach Butzbach gekommene Rektor des Butzbacher Stifts Christianus hieß und offenbar nur diesen Vornamen führte (vgl. Crusius, Butzbach, S. 43 f., 49), soll hier nicht unerwähnt bleiben.

¹⁴¹ Antonius Henrici de Virssen ist, gegen Bayerer, Katalog, S. 32, 44, 128, 172, augenscheinlich nicht beteiligt an Hs 647a (ohnein ein Dubium, vgl. S. 36), 670, 725, 754; ob die übrigen ebd. S. 215 ihm zugewiesenen Hss. seine Hand erkennen lassen, müßte überprüft werden.

vermutlich des Essener Schulmeisters und Stadtschreibers Hermann Molderpas tritt 1460/61 *Ludovicus Confluencie*, auch bekannt als Ludovicus Buel, hervor, der 1465/66 als Fraterherr des Weseler Stifts St. Martin bezeugt ist und später Vizerektor des Butzbacher Fraterhauses wurde (Näheres vgl. im Katalog zu Hs 819, hier 3^{ra}–116^{va}). Ebenfalls 1461 widmete sich im Dorf Cleeburg bei Butzbach der – nach der Schrift zu urteilen – in seinen späten Jahren befindliche *Conradus Rendel* der Niederschrift einer deutschen Pilgerreise und eines lateinischen Passionstraktats, später jeweils separat als Hs 162 und Hs 774 gebunden. Interessanterweise vermerkt er zu dem Passionstraktat, daß dieser der Butzbacher Bibliothek gehöre, ihm zu seinen Lebzeiten jedoch zur Verwendung anvertraut sei und nach seinem Tod wieder dorthin gelangen solle (Hs 774, 1^r). Rendel hat in den 40er bis 60er Jahren des 15. Jahrhunderts in Oberhessen geistliche Ämter bekleidet (vgl. im Katalog zu Hs 774). *Johannes Militis* oder *Miles*¹⁴² mit dem Beinamen *de Landau* kompilierte 1463 in Göttingen Vincentius Bellocensis und fügte dem ein etwas verqueres, gleichwohl interessantes Kolophon hinzu, in dem er über seinen Lehrer Johannes Episcui und schwere Wetterunbilden schreibt. Von Johannes stammt wahrscheinlich auch Teil I von Hs 1250. *Nicolaus Sutor* oder *Sutoris*¹⁴³ schließlich schrieb mit Hs 852 eine der wenigen überwiegend deutschen Handschriften des Butzbacher Bestands, wobei zumindest deren erster, lateinischer Teil 1469 entstand. Aus persönlichen Bemerkungen 21^r darf man schließen, daß der Schreiber damals im nördlichen Rheinhessen lebte.

Eine der interessantesten Entdeckungen im Butzbacher Handschriftenbestand sind die beiden autographischen Predigtjahrgänge von 1470 (Hs 828; Abb. 15) und 1472 (Hs 856) des *Johannes de Lutrea*. Noch unter seinem auf den Beruf des Vaters verweisenden Beinamen *Carnificis* schrieb er sich im Sommer 1452 in Erfurt ein, wo er im Frühjahr 1454 Bakkalar, 1456 Magister artium und schließlich im Winter 1466, nach längerer Lehrtätigkeit, Lizentiat der Theologie wurde. Im November 1466 war er als Nachfolger Gabriel Biels für die neu eingerichtete Predigerstelle am Mainzer Dom vorgesehen und trat diese wohl Anfang 1467 an. Bis zu seinem Tod im Frühjahr 1479 blieb er Mainzer Domprediger, wobei er als streitbarer Geist über die Grenzen der Domstadt hinaus bekannt war. Dementsprechend bedeutender als die bewußt einfach gehaltenen, beim Vortrag direkt ins Deutsche übersetzten Predigten sind seine vorrangig theologischen Streitschriften, speziell ein für die Zeit erstaunlich deutlicher ablaßkritischer Traktat (um 1467/68) – keine dieser Schriften gelangte jedoch in die Butzbacher Bibliothek.¹⁴⁴ Abschriften einzelner Predigten des Johannes de Lutrea finden sich in Hs 766 und Hs 772.

Unter den am spätesten tätigen Schreibern von Handschriften des Butzbacher Bestands ist zunächst zu erwähnen *Johannes Hecht de Memmingen*, von dem lediglich eine einzige Textspalte stammt, nämlich der 1474 ergänzte Schluß einer Sammlung von Quaestionen des Johannes Versor in Hs 52 (hier 90^{ra}). Der Schreiber ist 1472 in Heidelberg immatrikuliert (Toepke Bd. 1, S. 338).

Einen lebendigen Eindruck von der Verwendung eines Buches im spätmittelalterlichen Pfarrdienst vermittelt Ink V 35570 (Abb. 14), eine Inkunabel mit Predigten des Johannes Nider, erweitert um mehrere Lagen mit Texten und zahlreichen Einträgen aus der

¹⁴² Die Hs 783, 229^{ra} abgekürzte Form „finis per Johan Milit[.]“ läßt beide Interpretationen zu: akkusativisch aufgelöst als „Militem“ zu Miles oder als nicht angeglicher Nominativ „Militis“. In den Matrikeln der Zeit ist er nicht zweifelsfrei nachweisbar, vgl. im Katalog zu Hs 783.

¹⁴³ Die Akkusativform „Sutorem“ in Hs 852, 20^r läßt beide Lesarten zu; ob der Schreiber mit einer der relativ häufig in Quellen genannten Personen dieses Namens identisch ist, muß offenbleiben, vgl. im Katalog zu Hs 852.

¹⁴⁴ Literatur zur Person im Katalog zu Hs 828.

Feder des *Johannes Ebersbach*. Das Buch begleitete den wohl 1452 geborenen hessischen Pfarrer über viele Jahre. Er verzeichnete darin seinen Namen, den Zeitpunkt seiner Primiz und den seines Eintritts in das Pfarramt in Münster bei Butzbach 1480/81, die enthaltenen Texte und seine nach und nach hinzugekommenen, vielfältigen Notizen benutzte er als Grundlage seiner Predigt- und Seelsorgetätigkeit. Wo und wann Ebersbach studierte, läßt sich ebensowenig rekonstruieren wie sein Todesdatum; zumindest noch 1499 war er nach wie vor Pfarrer in Münster (Näheres vgl. im Katalog zu Ink V 35570), von wo seine Bände dann den Weg ins nahegelegene Butzbach fanden. Bereits um 1470 schrieb er Hs 823, und zu Hs 718 steuerte er den Schlußtext (192^{ra}–200^{vb}) sowie Ergänzungen (1^{iv}, 77^v) und Randvermerke sowohl im handschriftlichen Teil als auch in der beigegebenen Inkunabel bei. Der zweite Teil von Hs 830 stammt wahrscheinlich ebenfalls von ihm; möglicherweise ist er auch der Schreiber des Fragments Hs 659a, das jedenfalls augenscheinlich nicht von Wendelin Steinbach stammt (siehe weiter unten).

Vielleicht in der Schule des Butzbacher Stifts ausgebildet war *Henricus Ingelheimer de Algesheim*. Die von ihm geschriebenen Handschriften des Butzbacher Bestands sind ausschließlich in Butzbach selbst entstanden. Wie der dort aufgewachsene Wendelin Steinbach (s.u.) neigt er zu einer sehr klein geschriebenen, geschwungenen Kursive, der Stil beider Schreiber ähnelt sich sehr. 1481/82 erstellte Henricus in Butzbach die Sammelhandschrift Hs 766, in der er sich als „presbyter“ bezeichnet, in Hs 767 schrieb er ein kurzes Stück (205^v–208^r), und in Hs 855 finden sich Fragmente weiterer Texte sowie Randvermerke von seiner Hand. Offenbar hatte er Anteil an der Versorgung des Butzbacher Stifts mit Liturgica, speziell an der Entstehung der für dessen ersten Bedarf um 1470 dort geschriebenen Processionalien Hs 885–887, 889. Zumindest in Hs 887 ist er augenscheinlich der Hauptschreiber. Ferner trug er um 1480 vermutlich zu den Adenda im Brevier Ink W 55390 bei.

Der einzige gebürtige Butzbacher, der es nach seiner Zeit als Fraterherr nicht nur zu überregionalem Ansehen, sondern auch zu schriftstellerischem Nachruhm brachte, war *Wendelin Steinbach*. Da über seine Person und sein Werk bereits vielfach gehandelt worden ist¹⁴⁵, kann es hier genügen, nur die wichtigsten Daten seiner Vita in Erinnerung zu rufen, um dann speziell seine Rolle als Schreiber Butzbacher Handschriften zu würdigen. In Butzbach Ende 1454 geboren, profitierte Steinbach von der Gründung des Fraterherrenstifts vor Ort und dessen Schule, wo er seit seiner Aufnahme im April 1473 in jenen Jahren eine profunde Ausbildung genoß, als Gabriel Biel dort Propst war, der ihn protegierte. Im August 1477 war Steinbach bei der Gründung des Fraterherrenhauses Urach anwesend, hielt sich danach aber wieder in Butzbach auf (vgl. im Katalog zu Hs 772), bevor er sich im Winter 1481 in Tübingen immatrikulierte. Dort wurde er 1489 Lizentiat und Doktor der Theologie und bereits 1490 erstmals Rektor. Bis 1517 lehrte er in Tübingen und starb dort am 14. Januar 1519. Zu Steinbachs eigenen Werken sei hier nur erwähnt, daß, abgesehen vielleicht von einer mutmaßlich von ihm gehaltenen, jedenfalls von ihm geschriebenen Tübinger akademischen Rede in Hs 835 (298^v–301^r), keines von ihnen in den Handschriften des Butzbacher Bestands enthalten ist.¹⁴⁶ Dort begegnet uns Steinbach vielmehr in seiner wertvollen Rolle als Bewahrer des Schrift-

¹⁴⁵ Vgl. nur H. Feld, *Martin Luthers und Wendelin Steinbachs Vorlesungen über den Hebräerbrief. Eine Studie zur Geschichte der neutestamentlichen Exegese und Theologie*, Wiesbaden 1971 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, 62), bes. S. 10–18; Crusius, Butzbach, S. 44, 46; Faix S. 48 f.

¹⁴⁶ Die Zuschreibung einzelner kurzer Texte an Steinbach als Verfasser bei Bayerer, Katalog, S. 224 (Übersicht) ist rein hypothetisch. Steinbachs eigenhändig geschriebene Werke verblieben in Tübingen, vgl. H. Feld, *Die Steinbach-Handschriften der Universitätsbibliothek Tübingen*, in: *Blätter für Württembergische Kirchengeschichte* 72, 1972, S. 14–39.

tums seines berühmten geistigen Förderers Gabriel Biel. Dessen Werken galten, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, Steinbachs Abschriften, die stets in einer kleinen, zuweilen winzigen (Hs 772), jedoch kräftigen Kursive geschrieben sind (Abb. 16).¹⁴⁷ Entstanden sind sie in den 80er Jahren des 15. Jahrhunderts, hauptsächlich wahrscheinlich in Tübingen. Im Einzelfall waren sie von vornherein für die Butzbacher Bibliothek bestimmt (Hs 772; Butzbach 1481), gelangten in der Regel jedoch sicherlich erst nach Steinbachs Tod von Tübingen aus dorthin. Durchgehend von Steinbach geschrieben sind Hs 702 und Hs 734, hauptsächlich oder teilweise von ihm stammen Hs 53, 54 (jeweils passim), 747 (116^{ra}–131^{ra}), 756 (1^v–2^r, 31^v–50^v, 55^v–165^r), 760 (5^{ra}–^{vb}, 161^{ra}–163^{vb}), 772 (10^{ra}–175^{rb}, 178^{ra}–265^{rb}, 269^{ra}–417^{rb}), 814 (7^{ra}–207^{vb}), 826 (1^r–238^r, 270^r–300^v), 832 (eingelegtes Blatt), 835 (145^r–175^v, 202^r–326^v; Abb. 16), 1250 (Teil II, passim), Ink W 55390 (321^v, 327^v–330^r und Randergänzungen).¹⁴⁸ Das vor einigen Jahren von Bayerer edierte, als Produkt Steinbachs bezeichnete und entsprechend inhaltlich beurteilte deutsche Schema einer Himmelsleiter, in Gießen verwahrt als Hs 659a, dürfte kaum von der Hand Steinbachs stammen, eher von derjenigen des Johannes Ebersbach (s.o.), was aber gleichfalls fraglich ist.¹⁴⁹ Biels Predigtautographen (Hs 820–822, 825, 827, 834, 838; Teile von Hs 839; Abb. 4, 7, 8), über die Steinbach in Tübingen verfügte, versah er mit vereinzelt Vermerken, als er sie zur Vorbereitung des von ihm besorgten Erstdrucks der Predigten Biels (Tübingen 1499/1500; GW 4340) revidierte.

Geradezu vorauszusetzen ist, daß auch *Engelinus Becker*, der bedeutende Freund Gabriel Biels, an den mit letzterem so eng verbundenen Butzbacher Handschriften als Schreiber beteiligt ist. Allerdings konnte bislang kein Beleg dafür erbracht werden.¹⁵⁰ Im weiteren Sinn den Schreibern zuzuordnen ist der von Bayerer so genannte anonyme *Imitator angelsächsischer Minuskeln* (vgl. im Katalog zu Hs 1250), von dem zahlreiche der Butzbacher Besitzvermerke, vereinzelt auch kurze Inhaltsangaben in Butzbacher Handschriften stammen. Er gehörte also sicherlich zu den dortigen Fraterherren und war offenbar mit bibliothekarischen Aufgaben betraut. Seine Einträge dürften nicht vor dem späten 15. Jahrhundert, vermutlich eher nach 1500 erfolgt sein.

¹⁴⁷ Schriftproben abgebildet bei J. Haller, Die Anfänge der Universität Tübingen 1477–1537, Bd. 1, Stuttgart 1927, Abb. gegenüber S. 184; Bayerer, Libri, Abb. S. 89 (Nachtrag Steinbachs zu Hs 834, 25^r). Obwohl Steinbachs Duktus von dem Biels gut unterscheidbar ist, sind deren Hände gelegentlich verwechselt worden, vgl. folgende Anm. und das Kapitel zu Biel.

¹⁴⁸ Zu revidieren sind die teilweise abweichenden Angaben bei Bayerer, Katalog (passim), insbesondere ist zu betonen, daß Gabriel Biel in den hier aufgezählten Hss. – bis auf ein kurzes Stück in Hs 747 (170^{ra}–174^{ra}) – nicht als Schreiber in Erscheinung tritt, vgl. auch das Kapitel zu Biel.

¹⁴⁹ Vgl. W. G. Bayerer, Die „Himmelsleiter“ des Wendelin Steinbach aus Butzbach. Ein bemerkenswertes spätscholastisches Schema über ‘Godeß clare schauwungk’ aus dem Fraterherrenstift Sankt Markus in Butzbach, in: Wetterauer Geschichtsblätter 30, 1981, S. 31–46; ferner Bayerer, Katalog, S. 38 (jeweils mit der bloßen, nicht näher begründeten Behauptung, Steinbach sei der Schreiber). Hs 659a weicht zu deutlich von den von Steinbach geschriebenen Handschriften im Butzbacher Bestand und seinen Autographen in Tübinger Handschriften ab, als daß das Fragment von ihm stammen könnte, so finden sich etwa bestimmte Stileigenarten Steinbachs wie das mit tief angesetztem Aufstrich geschriebene „u“ und „n“ oder das „p“ mit spitzem, schräg nach links geneigtem Schaft in Hs 659a nicht, wo eine recht unspezifische, für das ausgehende 15. Jahrhundert typische Kursive zu sehen ist. – Entgegen Bayerer, Katalog, S. 62, 138 ist Steinbach außerdem an Hs 678, 733 augenscheinlich nicht beteiligt.

¹⁵⁰ Spekulativ ist die Annahme, Becker könne an Hs 773, 792 beteiligt sein, vgl. jeweils im Katalog. Zur Person Beckers etwa Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 9–12, 17 f. (bes. S. 10 f. zur möglichen Rolle Beckers als Schreiber); Kleineidam Teil 2, S. 26–37 (21992 S. 26–35).

Vorbesitzer

Bevor die nicht in Butzbach geschriebenen Handschriften der dortigen Bibliothek in das Fraterherrenstift gelangten, waren sie Eigentum verschiedener Vorbesitzer, die, soweit dies heute noch rekonstruierbar ist, mit nur einer Ausnahme Einzelpersonen waren. Als einzige Kommunität steht das Zisterzienserkloster *Eberbach im Rheingau* unter den Vorbesitzern, in dessen Bibliothek sich zeitweilig einige Bände aus dem nachmaligen Butzbacher Bestand befanden. Es waren dies mit Sicherheit Hs 624, 644¹⁵¹, 674, 676, 678, 680, 685, 720, 730, 731, 762, 764, da dort jeweils ein getilgter, zumeist nur mit Hilfe des Quarzlichts erkennbarer Eberbacher Besitzvermerk zu finden ist. Es ist immerhin möglich, daß noch weitere, inhaltlich und äußerlich zugehörige Handschriften, namentlich Hs 623, 670, 672, 721, 792, 844, 845, 1249, in denen ein solcher Vermerk allerdings fehlt, ebenfalls kurzzeitig in Eberbach gewesen sind. Nigel Palmer ist jüngst auf dieses Thema ausführlicher eingegangen.¹⁵² Die verschiedentlich angestellten Spekulationen darüber, unter welchen Umständen diese Handschriften nach Eberbach kamen, ob dies etwas mit der Person und Vita Gabriel Biels zu tun hat, und wodurch bedingt sie den Eberbachern wieder abhanden kamen, sollen hier nicht vertieft werden (vgl. auch das Kapitel zu Gabriel Biel). Daß jedenfalls die fraglichen Handschriften nach heutiger Kenntnis in Eberbach weder geschrieben noch gebunden worden sind, sei an anderer Stelle erörtert (vgl. S. 46; 66).

Die übrigen Vorbesitzer nachmalig Butzbacher Handschriften lassen sich klassifizieren in solche Personen, die im Butzbacher Bestand auch als Schreiber nachweisbar sind – und zwar in der Regel in den ihnen gehörenden Handschriften – und andere Personen, die Bücher erwarben, an deren Entstehung sie nicht beteiligt waren. Im folgenden seien allein die eindeutigen Fälle genannt, also Handschriften mit Besitzvermerken, Autographen oder auf andere Weise historisch gesicherte Besitzstände.¹⁵³ Nicht berücksichtigt werden sollen dagegen Bände, in denen sich zwar Ergänzungen und Korrekturen von identifizierbaren Schreibern finden, sonst aber nichts darauf schließen läßt, daß es sich hier über den Sachverhalt der reinen Benutzung hinaus um Eigentum handelte.

Unter den auch als Schreiber beteiligten Personen ist wiederum an erster Stelle *Gabriel Biel* zu nennen, in dessen später dem Butzbacher Fraterhaus überlassener Bibliothek sich nach Maßgabe seiner Besitzvermerke Hs 84, 618, 672, 673, 678 (Teilbesitz), 691, 730, 792, 805 befanden, die er in Teilen schrieb (Hs 673, 730 allerdings fraglich, vgl. das Kapitel über Biel).¹⁵⁴ Daneben finden sich seine Besitzvermerke in Hs 705, 715, 720, 723, 739, 742, 765, 804, 844, 845 (Abb. 3), in denen zumeist zwar Ergänzungen und Korrekturen, nicht aber Texte von seiner Hand enthalten sind. Seinem Besitz sind natürlich auch die Predigtautographen Hs 820–822, 825, 827, 834, 838 mit Teilen von Hs 839 (Abb. 4, 7, 8) sowie seine Studienhandschrift Hs 855 (Abb. 5 f.) zuzurechnen. Es ist müßig darüber zu spekulieren, welche Bände Biel noch besaß, als er seinen Bestand nach der Gründung des Butzbacher Stifts der dortigen Bibliothek zur Verfügung

¹⁵¹ Eberbacher Besitzvermerk von Bayerer und Palmer übersehen.

¹⁵² Vgl. die Erörterung der einzelnen Signaturen bei Palmer S. 138, 278 f., 321 u.a. Die hiervon abweichenden Angaben bei Bayerer, Katalog, S. 217 und passim sind nicht mehr haltbar.

¹⁵³ Von den bei Bayerer, Katalog, S. 221 f. als Vorbesitzer bezeichneten Namen können ausgesondert werden die nicht aussagekräftigen Vornamen *Hanns*, *Hannss*, *Heinrici*, ferner *M. Kuchler*, der in Hs 42 lediglich in einer Federprobe genannt wird. Kein Vorbesitzer ist auch *Henricus* (nicht: Johannes) *Stitz de Butzbach*, s. Anm. 108. Nur unter Vorbehalt zu nennen ist *Marcus Decker* (über ihn ebd. S. 94), da die ihm zeitweilig gehörende Hs 701, die im übrigen nicht von Gabriel Biel geschrieben wurde, zu den Butzbacher Dubia gehört, vgl. S. 37.

¹⁵⁴ In der möglicherweise teilweise von Biel geschriebenen Hs 697 könnte sein Besitzvermerk aus dem (oben nicht mehr vollständig) Vorderspiegel herausgeschnitten worden sein.

stellte. Es sind mit Sicherheit etliche mehr gewesen, man wird behaupten dürfen, daß wenigstens alle diejenigen Handschriften, an denen Biel Anteil hatte als Schreiber, Korrektor oder Rubrikator (vgl. etwa im Katalog zu Hs 762, 764, 773, 1249), von niemandem sonst als von ihm selbst nach Butzbach verbracht worden sind. Insgesamt käme man bei solch optimistischer Einschätzung auf etwa 70 Handschriften, die Biel besessen hätte. Möglicherweise gehörten ihm auch Inkunabelbände.

Biels Schüler *Wendelin Steinbach* verfügte zunächst als Butzbacher Fraterherr und später auch in Tübingen über einige der Bücher Biels. In die junge Universitätsstadt am Neckar nahmen Biel und Steinbach zumindest die von Tübinger Werkstätten um 1485 gebundenen Hs 732–734, 756, 773, 820–822, 825, 827, 834, 838 mit, die in Butzbach gewesen waren und dorthin wohl erst nach Steinbachs Tod 1519 (teilweise vielleicht bereits nach Biels Tod 1495) zurückkehrten. Weitere Handschriften entstanden erst in Tübingen, teilweise wurden diese nachträglich in Butzbach gebunden (vgl. S. 49). Nirgends findet sich ein Besitzvermerk Steinbachs. Da er jedoch Biels Predigtautographen Hs 820–822, 825, 827, 834, 838 (Abb. 7 f.) zur Vorbereitung des Erstdrucks von Biels Predigten 1499/1500 in Tübingen verwendete, darf man in ihm einen Vorbesitzer zumindest dieser Bände sehen.

Gleichzeitig als Schreiber und Vorbesitzer tritt Biels Nachfolger in Mainz, *Johannes de Lutrea*, in Erscheinung, der sein eigenhändig geschriebenes Predigtmaterial, teilweise erhalten in Hs 828 (Abb. 15), 856 (dort jeweils kein Besitzvermerk), während seiner gesamten Amtszeit als Mainzer Domprediger immer wieder verwendete. Auch *Johannes Ebersbach* benutzte den ihm gehörenden Band Ink V 35570 jahrelang für seinen Pfarrdienst (Abb. 14). *Ludovicus Confluencie* alias *Buel* schrieb nicht nur Teil I von Hs 819, sondern führte diesen sicherlich in seinem Besitz mit sich, als er nach Butzbach kam, wo er es zum Vizerektor brachte. *Heilmannus de Lintheim* nennt sich, zu dem Zeitpunkt bereits in Frankfurt ansässig, in den drei großenteils von ihm geschriebenen Bänden Hs 739, 742, 804. *Henricus Czuelen de Treis* und *Petrus Heilant de Erbach* schließlich haben nicht nur eine ertragreiche Schreibebeit vorzuweisen, sondern befanden sich auch im Besitz einiger der von ihnen oder unter ihrer Beteiligung geschriebenen Bücher. Henricus zeigt sein Eigentum an in Hs 657, 724, 770, 771, 791, 802, Petrus in Hs 656, 663, 677, 680, 685, 690, 788, wobei er öfters allein seine anfänglich dem heiligen Petrus als seinem Namensvetter gewidmete Devise eintrug (Abb. 10). Daß beide Schreiber noch weitere Bände aus dem Butzbacher Bestand besaßen, ist naheliegend.

Ausschließlich Vorbesitzer waren mehrere Personen. Dies gilt für *Henricus Munsinger*, der 1471 in Heidelberg immatrikuliert war (Toepke Bd. 1, S. 335) und sich im Besitz eines Teils von Hs 52 befand. Die komplette Hs 52 erwarb 1478 *Ciriacus de Butzbach*, „Rector parvulorum“ an der Butzbacher Schule.¹⁵⁵ *Johannes Byerfelt* tritt als Käufer von Hs 832 in Erscheinung. Er ist vielleicht identisch mit Johannes Byerfelde de Nova civitate, in Erfurt 1455 immatrikuliert und 1457 dort Bakkalar (Weissenborn Bd. 1, S. 249; Schwinges/Wriedt S. 102, Nr. 30). *Johannes Butz* war nach eigener Auskunft im Sommer 1445 Erfurter Magister (Hs 715, 290^{ra}) und Vorbesitzer wohl nicht allein von Hs 715, sondern auch von Hs 713. Historisch nicht sicher bestimmbar ist *Johannes Ro-*

¹⁵⁵ Anders als Bayerer, Katalog, S. 3–5 kann ich zwischen den Besitzeinträgen des Ciriacus de Butzbach (Vorderdeckel; 1^v ein weiterer, getilgter Vermerk von 1478, vielleicht ebenfalls von ihm) und des Henricus Munsinger (1^l) einerseits und den Texten in der Hs. andererseits keine Übereinstimmung im Schreibduktus, also in keinem von beiden einen der Schreiber oder gar Verfasser von Texten der Hs. sehen. Zu Ciriacus de Butzbach vgl. auch Bayerer, Libri, S. 66; Crusius, Butzbach, S. 39. Ciriacus war 1452 in Erfurt immatrikuliert (Weissenborn Bd. 1, S. 234).

ckenhusen (Hs 708).¹⁵⁶ *Ludovicus Gambach*, Vorbesitzer von Hs 843, ist 1475 urkundlich nachweisbar als Pfarrer und Fraterherr in Butzbach. *Henricus Kemmerer* (Hs 812, Rückspiegel) ist vielleicht identisch mit Henricus Camerarius, einem aus Butzbach stammenden Darmstädter Schulmeister des 16. Jahrhunderts. Nichts Näheres herausfinden ließ sich über *David Perhol Copper*, *Georgius de Eslando* (?) und *Henricus Reus* (Hs 617, 1^r), ferner über *Albertus Gersbach*, der neben Hs NF 169 Teile des heutigen Gießener Inkunabelsammelbandes Ink V 20970 besaß, *Johannes Maior de Trarbach* (Hs 719, 128^v) und *Johannes*, dessen Nachnamen Bayerer mit *Guesser* angibt (Hs 720, 223^f)¹⁵⁷, schließlich über *Melchior Geil*. (Hs 852, 135^v) sowie *Siffert* und *Christianus Kuyl* (Hs 839, 382^v), die womöglich ohnehin keine Vorbesitzer waren.

Äußeres (allgemein)

Die Butzbacher Fraterherren verwahrten in ihrer Bibliothek Handschriften für die tägliche Verwendung. Keine Zimelie von überragendem kunsthistorischen Wert befindet sich unter diesen Gebrauchsbänden. Ganz im Einklang mit der geistlichen Gesinnung der Brüder vom Gemeinsamen Leben genügte es den Butzbachern, wenn die Texte als solche mit ihrem ideellen Wert vorhanden waren. Buchschmuck findet sich nur sehr sporadisch und in reduzierter Formung, selbst eine gliedernde Rubrizierung fehlt in einigen Fällen. War einmal etwas für das Auge vorhanden, in der Mainzer Bibel Hs 653 nämlich, rief dies einen Plünderer auf den Plan, der zu unbekannter Zeit den Band der meisten seiner gewiß großartigen Initialen beraubte. In anderen Fällen waren Initialen geplant, aber nicht ausgeführt worden, etwa in Hs 765, 779. Illustrationen sollten ursprünglich wohl in Hs 786 (17^f–44^v) und Hs 789 (40^f–88^v) eingefügt werden, Bilder 'mitzudenken' sind in Hs 852 (96^f–135^f). Was insgesamt (noch) vorhanden ist, sind vereinzelt Zierrahmen, vor allem in Hs 710, oder einige aufwendigere, vegetabil gestaltete Deckfarben- oder Federinitialen, selten durch menschliche Figuren oder Tiermotive bereichert.¹⁵⁸

Als reine Texthandschriften vermitteln die Butzbacher Bände ihren ästhetischen Reiz in anderer Hinsicht. Dies gilt zum einen für die vielen originalen Einbände, in denen sich die Blindstempelkunst der Zeit spiegelt (vgl. das folgende Kapitel). Blickt man auf die Gruppe um die Bibel Hs 653 oder auf Bände wie Hs 762, 764, 1249 mit ihrem eigens geglätteten Papier und dem sorgfältigen Schriftbild, dazu die großen Formate, so wird deutlich, daß die Butzbacher Bibliothek über hervorragende Produkte spätmittelalterlicher Buchherstellung verfügte. Die größten Formate, eben die Gruppe um Hs 653 (mit Hs 697, 699, 700, 755, 765, 779), für die eine auch von Johannes Gutenberg bevorzugte

¹⁵⁶ Auch in Johannes Rockenhusen sehe ich (gegen Bayerer, Katalog, S. 106) keinen der Schreiber der Hs. Ein entsprechender Name findet sich in den Matrikeln von Erfurt (1434; Johannes Rockenhusen: Weissenborn Bd. 1, S. 161), Heidelberg (1444; Johannes de Rockenhusen: Toepke Bd. 1, S. 245) und Köln (1440; Johannes de Rockenhusen: Keussen Bd. 1, S. 423).

¹⁵⁷ Bayerer, Katalog, S. 120; entgegen Bayerers Ansicht ist Johannes augenscheinlich nicht der Schreiber der Hs. Der Nachname ist abgekürzt: „Guss“ mit über dem „u“ hochgestelltem „e“ und einer Kürzungsschleife am zweiten „s“.

¹⁵⁸ Nicht unerwähnt bleiben darf die Verunzierung einiger Hss. durch einen Leser des 20. Jh., der mit Filzstiften (hell- und dunkelrosa) nicht nur etliche Lombarden mit Gesichtern versah, sondern sich hier und da größere Zeichnungen nicht verkneifen konnte. Besonders krasse Beispiele finden sich Hs 743, 1^f (geflügelter Teufel auf einem Schlüssel, an seinen Hörnern aufgespießt die Taube des hl. Geistes), Hs 757, 472^f (grinsender Teufel mit Dreizack); vgl. auch zu Hs 763a, 765. Ausgestattet mit solch destruktiver Phantasie studierte der Benutzer die ihm vorliegenden Texte offensichtlich genau und unterstrich dabei bevorzugt die Rubriken mit Datierungen und Schreibernennungen (Hs 780, 17^{vb} verfälschte er eine Jahresangabe).

Papiersorte verwendet wurde, betragen in der Höhe um 40, in der Breite um 30 Zentimeter; die kleinsten Bände (Hs 726, 810–812, 816, 848, 882) bieten etwa 14 auf 10 Zentimeter auf. Der Normalfall sind jedoch die gängigen Quart- und Oktavformate, erstere oftmals sorgfältig (zweispaltig) beschriftet, letztere das Spektrum spätmittelalterlicher Zier- wie Gebrauchsschriften darbietend, von der druckähnlichen Minuskelschrift bis hin zum flüchtigen, für den persönlichen Gebrauch bestimmten Autograph. Überhaupt gewinnen die Butzbacher Handschriften dadurch an Attraktivität, daß sich unter ihnen sowohl textgeschichtlich weniger interessante, dafür repräsentative Exemplare als auch etliche literarische Unikate in bescheidenerer äußerlicher Aufmachung, namentlich die Autographen Gabriel Biels (vgl. Abb. 4–8) und des Johannes de Lutrea (vgl. Abb. 15), befinden.

Eine detaillierte Betrachtung der in den Butzbacher Handschriften anzutreffenden Schriftstile kann hier nicht vorgenommen werden. Hinter den gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft ohne weitergehende Erläuterungen in den Katalogtexten einzusetzenden, leider sehr unpräzisen Begriffen „Buchkursive“, „Bastarda“ oder „Textualis“ verbergen sich natürlich zahlreiche unterschiedliche Ausformungen, von der schulmäßigen Skriptoriumsschrift in den repräsentativeren Bänden bis hin zur individuellen Ausformung der Hände einzelner Persönlichkeiten wie Henricus Czuelen de Treis, Petrus Heilant de Erbach, Nicolaus Schadecker, Gabriel Biel und Wendelin Steinbach. Im großen und ganzen wird man auch im Fall der Butzbacher Bibliothek die präzisen Ausführungen bestätigt finden, die vor einigen Jahren Wolfgang Oeser den „schlaufenlosen Bastarden“ als Schulschrift der *Devotio moderna* respektive der Brüder vom Gemeinsamen Leben widmete.¹⁵⁹

Der Beschreibstoff der Butzbacher Handschriften ist das Papier. Dies darf man so sagen, selbst wenn Hs 640, 657a, 714, drei mit Butzbach in Verbindung gebrachte Pergamenthandschriften, entgegen angebrachten Zweifeln Bestandteil der dortigen Bibliothek gewesen sein sollten (vgl.S. 37–39). In Hs 750, 848, 883 wurden zusätzlich zum Papier wenige Pergamentblätter verwendet. Die Menge der verwendeten Papiersorten ist durchaus überschaubar, vielfach finden sich identische Wasserzeichen gleich in mehreren Handschriften, was an dem bereits wiederholt angesprochenen recht dichten Provenienzgefüge des Butzbacher Bestands liegt.

Einzelheiten bezüglich der Seitengestaltungen und der Buchblöcke insgesamt, also Schrifträume, Gliederungs- und Auszeichnungssysteme, Lagenschemata, Blatt- und Lagenzählungen usw. brauchen hier nicht näher erörtert zu werden, da sich keine den allgemeinen Gepflogenheiten des 15. Jahrhunderts entgegenstehenden Befunde erkennen lassen; hier kann auf beide Katalogteile verwiesen werden. Was die Einbände der Handschriften anbelangt, so ist nochmals (vgl. S. 23–24) darauf zu verweisen, daß sie im Normalfall eine Papierbeschilderung von der Hand Butzbacher Bibliothekare aufweisen, die sich auf Inhaltliches (Titelschilder) und Systematisches (Signaturschilder, diese seltener) bezieht. Darüber hinaus wurden im 19. Jahrhundert, wenn möglich auf den Buchrücken, Gießener Signaturschildchen aus Papier angebracht, die in den Katalogisaten nicht eigens erwähnt werden.

¹⁵⁹ W. Oeser, Beobachtungen zur Entstehung und Verbreitung schlaufenloser Bastarden. Eine Studie zur Geschichte der Buchschrift im ausgehenden Mittelalter, in: *Archiv für Diplomatik* 38, 1992, S. 235–343.

Einbände

Der mit Einbänden des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts beschäftigten Forschung bietet der Butzbacher Bestand reichlich Material, da fast alle dort zusammengeführten Bände noch ihren alten Einband besitzen. Es handelt sich durchweg um Bibliotheks-bände, in üblicher Weise fadengeheftet, die Kapitale häufig aus Lederriemen geflochten, die Holzdeckel überzogen mit den gängigen (selten eingefärbten) Ledersorten. Überwiegend ist die Ausführung schlicht, häufig sind Halblederbände zu finden, die in der Regel vom Butzbacher Buchbinder (s.u.) stammen. Oftmals sind die Lederüberzüge gar nicht oder lediglich durch Streicheisenlinien verziert. Doch breitet sich auf zahlreichen Bänden zusätzlich das reiche Einzelstempelrepertoire der Zeit aus, manchmal eher nachlässig aufgebracht, vielfach aber in ein ansprechendes Ordnungssystem gefügt. Einzelne Einbände wie etwa die Arbeiten der Werkstatt der „Laubacher B 42“ oder der Erfurter Buchbinder Johannes Melle und Hermann (s.u.) gehören zu den exklusiven Produkten der Zeit. Beschläge weisen die wenigsten Bände auf, in aller Regel sind zuvor existente Buckel- und Kantenbeschläge, auch solche für Ketten, abhandengekommen; die Schließen sind oft noch in situ. Kopertbände oder generell flexible Einbände aus alter Zeit gibt es im Bestand nicht, und Gießener Pappbände des 19. und 20. Jahrhunderts finden sich prinzipiell nur dort, wo Handschriften aus ursprünglichen Kontexten, vor allem aus Inkunabelbänden, ausgelöst und dann gesondert gebunden worden sind.

Auch im Fall des Butzbacher Bestands stößt man auf die üblichen Probleme bei der Herkunftsbestimmung der Einbände und kommt folglich des öfteren über das bloße Beschreiben eines Befunds nicht hinaus. Doch bietet gerade dieser Bestand mit seinem relativ dichten, im wesentlichen den Raum Mainz und Hessen, ferner die Städte Erfurt, Heidelberg und Tübingen betreffenden Provenienzgefüge (vgl. S. 44–49) besonders gute Möglichkeiten der vergleichenden Betrachtung. Aus diesem Vorteil heraus konnten einige neue Erkenntnisse über Buchbinderwerkstätten des 15./16. Jahrhunderts gewonnen und dabei mitunter Fehleinschätzungen der Forschung korrigiert werden.

Eines der wichtigsten Ergebnisse ist die Bestimmung des *Butzbacher Buchbinders*, dessen Werkstatt mit über 60 Arbeiten den weitaus größten Anteil an den Einbänden Butzbacher Handschriften hat. Ihm gilt ein eigenes Kapitel im Anschluß an die folgenden, auf weitere Einbandgruppen bezogenen Ausführungen, welche Resultate des vorliegenden Katalogs und Ergänzungen zu Bayerers Katalogband vereinen.

Mehrere in oder nahe Heidelberg entstandene Handschriften erhielten ihren Einband in einer nicht näher bestimmbar, zweifellos jedoch im *Raum Heidelberg* ansässigen Werkstatt, deren auffälligste Stempel die quadratisch gerahmten Motive Hirsch und Löwe sind (Hs 770, 771, 791, 802). Eine andere, größere Einbandgruppe stammt aus einer weiteren Universitätsstadt: *Erfurt*. Der seit 1471 dort nachweisbare Buchbinder *Johannes Melle* fertigte den Einband von Hs 803, wobei er offensichtlich teilweise auf nachgeschnittene Stempel des wenig früher arbeitenden *Paul Lehener* zurückgriff. Aus der Produktion des 1445–1455 nachweisbaren *Hermann* stammen wahrscheinlich die Einbände von Hs 709, 710, 712, 1266. Er sollte nicht verwechselt werden mit dem späteren (1458–1466) „*Meister der Fuldaer Bibel*“, der augenscheinlich Hermanns Stempelrepertoire übernahm (vgl. im Katalog zu Hs 1266). Der Erfurter Buchbinder *Johannes*, nach bisheriger Kenntnis zwischen 1435 und 1445 tätig, müßte ausweislich der frühestens 1450 gebundenen Hs 805 noch nach dieser Zeit gearbeitet haben, wenn nicht seine Stempel von einem Erfurter Nachfolger übernommen wurden; frühestens 1445 band Johannes Hs 713, 715.

Mit Erfurt, aber auch mit Mainz in Verbindung stand der Bamberger „*Meister der B 36*“ (etwa 1460–1480). Offenbar in seinen Umkreis gehört der Einband von Hs 804, der sicherlich – wie der Buchblock dieser Handschrift – in oder bei Mainz gefertigt wurde. Ebenfalls in die Stadt *Mainz* oder deren nahe Umgebung zu lokalisieren sind eine große Anzahl weiterer Einbände des Butzbacher Bestands. Aus der Werkstatt der „*Laubacher B 42*“ stammen die repräsentativen Einbände der im Format gewaltigen Bibel Hs 653 und der demselben Entstehungszusammenhang zuzuordnenden, gleichfalls großformatigen Hs 618, 623, 765 – mit das Beste, was die Buchstadt Mainz damals zu bieten hatte. Die heutige Bezeichnung der Werkstatt verweist darauf, daß ihr auch eine der Bibeln Gutenbergs anvertraut worden ist.

Allem Anschein nach war auch jene Buchbinderwerkstatt, welche die Einbände von Hs 670, 672, 674, 676, 721, 762, 764, 792, 844, 845 schuf, in oder bei Mainz ansässig.¹⁶⁰ Ihre Stempel sind seit längerer Zeit bekannt, da Ilse Schunke sie als ein Ergebnis ihrer Bearbeitung des Materials von Paul Schwenke publizierte. Schunke ordnete diese Stempel jedoch allein aufgrund der Tatsache, daß einige der genannten Bände einen (getilgten) Besitzvermerk des Klosters Eberbach aufweisen, einer Werkstatt „*Erbach frühgotisch*“ zu.¹⁶¹ Bei der Erfassung der Butzbacher Handschriften wurde deutlich, daß dieser Zirkelschluß ebenso unüberlegt war wie die Lokalisierung der Buchblöcke der genannten Signaturen nach Eberbach (vgl. S. 46). Da diese Buchblöcke offenbar in einem Mainzer Skriptorium beschriftet wurden, liegt die Annahme nahe, daß auch die zugehörigen Einbände in dieser Stadt oder deren Nähe gefertigt wurden. Da nicht mehr als die Tatsache, daß ein Teil (!) dieser Bände – aber eben auch solche mit Einbänden aus anderen Werkstätten (Hs 624, 644, 678, 680, 685, 720, 730, 731) – sich zeitweilig in Eberbach befanden, eine Verbindung zum Kloster schafft, sollte die Bezeichnung „*Erbach frühgotisch*“ zukünftig gemieden werden und an ihre Stelle eine andere Behelfsformulierung wie etwa „*Zu Mainz*“ treten.¹⁶²

Dieselbe Empfehlung betrifft zum einen die von Schunke (Bd. 2, S. 75), unter Nennung allein der ebenfalls einen Eberbacher Besitzvermerk aufweisenden Hs 731, kreierte Werkstatt „*Erbach spätgotisch*“. Der Einband dieser Handschrift zeigt als einziges Stempelmotiv eine kleine Rosette in Raute; wo er gefertigt wurde, muß offenbleiben. Zum anderen ist keinesfalls davon auszugehen, daß es eine niederländische Werkstatt „*Nymwegen Franziskanerinnen*“ gab. Die bei Schunke (Bd. 2, S. 210 f.) als einziger Beleg hierfür aufgeführte Berliner Handschrift trägt lediglich „den Besitzvermerk der Franziskanerinnen auf dem Petersberg bei Nymwegen“, was eben nichts über die Lokalisierung von Buchblock und Einband aussagt. Einen Einband derselben Werkstatt weist Hs 694 auf, an der vielleicht Petrus Heilant de Erbach als Schreiber beteiligt war und in der sich von der Hand Gabriel Biels zumindest Nachträge finden (vgl. Anm. 125 und das Kapitel über Biel): Neben dem von Schunke aufgeführten Einzelstempel mit einer „*Teufelsfratze*“ finden sich dort Stempel mit den Motiven Lilie in Raute, Ranke und Rosette. Auch hier ist eher an eine Entstehung im Mainzer Raum, jedenfalls kaum an eine niederländische Herkunft zu denken. Drittens gehören auch die Einbände von Hs 675, 685, 739, 742, die Schunke fälschlich als Produkte Butzbacher Werkstätten ansah, am ehesten in die Mainzer Region (vgl. das nachfolgende Kapitel). Ein ähnliches Problem wirft der sehr schöne Einband der wahrscheinlich in oder nahe Mainz geschriebe-

¹⁶⁰ Als Arbeiten dieser Werkstatt konnte ich auch die Einbände von Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 82, Ms. Barth. 143 und Mainz StB Hs I 135 identifizieren. Dagegen stammen (gegen Bayerer, Katalog, S. 194 und passim) die Einbände folgender Hss. nicht aus dieser Werkstatt: Hs 618, 623 (jeweils Schunke „*Laubacher B 42*“; s.o.), 624 (nicht zuzuordnen), 671 (Kyriß „*Staubfadenblüte*“; s.u.), 694 (Schunke „*Nymwegen Franziskanerinnen*“; s.u.), 703, 730 (jeweils nicht zuzuordnen).

¹⁶¹ Vgl. zusammenfassend Schunke Bd. 2, S. 75.

¹⁶² Vgl. hierzu auch die Vorbehalte von Palmer, bes. S. 278.

nen Hs 1249 auf. Zwei seiner Stempelmotive finden sich auf Schunkes Liste zur Werkstatt „Frankfurt a. M. Bartholomäusstift“, die allerdings nach neuesten Erkenntnissen nach Köln zu lokalisieren ist. Wie die Hinweise auf Mainz, Köln oder auch Frankfurt im Hinblick auf den Einband von Hs 1249 zu bewerten sind, muß einstweilen ungeklärt bleiben (Näheres vgl. im Katalog zu Hs 1249). Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß Schunke den Einband von Hs 641 aus stilistischen Gründen als Produkt einer Werkstatt „Warendorf ‘W’ und ‘R’“ ansah, wobei eine süddeutsche Provenienz „nicht auszuschließen“ sei.¹⁶³ Allerdings legt auch hier der Befund des Buchblocks, geschrieben von dem im Raum Mainz/Hessen nachweisbaren Hartmannus Grun(ingen ?), eine Entstehung des Einbands nicht allzu weit von Mainz entfernt nahe.

Eine letzte Einbandgruppe, die hier zur Sprache kommen soll, verbindet sich mit Tübingen. Für die dortige Universität waren ortsansässige Buchbinder tätig. An sie wandten sich um 1485 auch Gabriel Biel und Wendelin Steinbach – gemeinsam oder wenigstens einer von ihnen – mit dem Wunsch, einige nach Tübingen mitgebrachte ältere Handschriften Biels, insbesondere seine Mainzer Predigtautographen, und weitere, kurz zuvor weitgehend von Steinbach geschriebene Handschriften binden zu lassen. Diese Aufträge teilten sich offensichtlich drei verschiedene, aber benachbarte Werkstätten. Zwei Bände (Hs 821, 838) übernahm *Johannes Zoll*, von etwa 1480 bis in das beginnende 16. Jahrhundert in Tübingen tätig. Einige von Zolls Stempeln finden sich bei Schunke aufgelistet unter der Werkstatt „Bamberg Karmeliter Verkündigung“, die somit nicht existierte (Näheres vgl. im Katalog zu Hs 838). Da zwingend davon auszugehen ist, daß die übrigen in Rede stehenden Handschriften Biels und Steinbachs in direkter räumlicher Nähe und höchstens geringfügigem zeitlichen Abstand zu den beiden Arbeiten Zolls gebunden wurden, ist der Beleg dafür erbracht, daß die beiden anderen beteiligten Werkstätten, die bereits Ernst Kyriß vorgestellt hatte, ohne sie näher lokalisieren zu können, in Tübingen tätig waren. Es handelt sich zum einen um die Werkstatt „Stempelblüte I“ (nachweisbar um 1478–1511), die mit den Einbänden von Hs 732, 733, 820, 822, 825, 827, 834 Hauptnutznießer von Biels und Steinbachs Aufträgen war, zum anderen um die Werkstatt „Zwei Drachen“ (nachweisbar um 1480–1498), aus der die Einbände von Hs 734 (erst frühestens 1489 gebunden), 756, 773 stammen. Unverkennbar sehr ähnliche Stempelmotive wie jene der drei genannten Werkstätten finden sich auf den Einbänden zweier weiterer Handschriften: Hs 671 wurde gebunden von der nach Kyriß „vermutlich in der Nähe des Bodensees“ ansässigen Werkstatt „Staubfadenblüte“¹⁶⁴, die jedoch durchaus ebenfalls nach Tübingen gehören könnte. Gleiches gilt für den Einband von Hs 703, der eine größere Anzahl auffällig schöner Stempel aufweist, welche sich anhand der Repertorien nicht nachweisen ließen. Auch hier läßt der Stil der Stempelmotive an Tübingen denken.¹⁶⁵

Der Butzbacher Buchbinder

Mindestens 64, vielleicht sogar an die 70 Einbände von Handschriften und darüber hinaus zahlreiche Einbände von Inkunabeln der ehemaligen Bibliothek der Butzbacher Fraterherren wurden in ein und derselben Werkstatt gefertigt, jener des *Butzbacher Buchbinders*.¹⁶⁶ Einstweilen kann nur dieser Notname stehen für eine in unmittelbarer Nähe

¹⁶³ Schunke Bd. 2, S. 272 f., mit genauer Beschreibung des Einbands von Hs 641 (Signatur falsch zitiert; zu den Stempeln gehört Heilige (Christophorus) 22, nicht: „23“).

¹⁶⁴ Kyriß Nr. 168, Zitat Textbd. S. 133. Von Bayerer, Katalog, S. 46 fälschlich Eberbach zugeschrieben.

¹⁶⁵ Bayerer, Katalog, S. 99 ordnet den Einband irrtümlich Eberbach zu.

¹⁶⁶ Aus der Werkstatt des Butzbacher Buchbinders stammen die Einbände folgender Hss. (für die Stempel vgl. Abb. 1 des vorliegenden Bandes): 1) aus Bayerers Katalogband die Einbände von Hs 52 (Stempel Nr.

des Fraterhauses in Butzbach, vielleicht im Ort beziehungsweise im Stift selbst tätige Buchbinderwerkstatt, die der Forschung bisher nicht bekannt war. Weist allein schon die große Anzahl der dieser Werkstatt zuzuweisenden Einbände auf eine enge räumliche Verbindung zu den Butzbacher Fraterherren hin, so werden letzte Zweifel darüber ausgeräumt, wenn man insbesondere die von der Werkstatt gebundenen Hs 885–890 betrachtet, liturgische Handschriften, die in Butzbach mit inhaltlicher Ausrichtung auf die lokalen Gegebenheiten geschrieben wurden und dort zum praktischen Einsatz gelangten. Ihren Einband erhielten sie (von Hs 890 vielleicht abgesehen) erst gegen 1500.

Die Beobachtung, daß dem Butzbacher Stift ein ortsansässiger (?) Buchbinder zuarbeitete, überrascht keinesfalls, bedenkt man, daß mit der Gründung dieses Stifts 1468/69 und der damit einhergehenden Einrichtung einer größeren Bibliothek sogleich ein entsprechender Bedarf an einer Buchbinderwerkstatt geherrscht haben muß. Sollte es zuvor im dörflichen Butzbach oder in dessen Nähe überhaupt einen Buchbinder gegeben haben, so dürfte dieser der neuen Aufgabe kaum gewachsen gewesen sein. Wahrscheinlicher ist, daß gemeinsam mit den Fraterherren ein andernorts ausgebildeter, erfahrener Meister nach Butzbach übersiedelte, aus eigenem Antrieb oder auf Wunsch der Stiftsgründer. Es ist bislang nicht möglich, den Namen dieses Buchbinders, seine Herkunft und seinen genauen Standort in oder bei Butzbach in Erfahrung zu bringen. Selbst Eduard Otto, der aus den zeitgenössischen Quellen die Berufsgruppen der Butzbacher Region im 14. und 15. Jahrhundert rekonstruierte, stieß nicht auf einen Buchbinder.¹⁶⁷ Einstweilen sind die Werke des Butzbacher Buchbinders die einzige Quelle für sein Schaffen.

Diese Werke zeugen von solider Handwerkskunst, wenngleich festzustellen ist, daß der Butzbacher Buchbinder nur in den seltensten Fällen alle Register seines zweifellos ausgeprägten Könnens ziehen konnte. Die Butzbacher Fraterherren konnten oder mochten ihren Geldbeutel sichtlich nicht zu weit öffnen, wenn ihre neuen Bücher erstmalig zu binden waren oder ältere Exemplare neue Einbände benötigten. In den meisten Fällen gaben sie sich zufrieden mit Standardprodukten, darunter viele Halblederbände. Einzelpiegel sind zumeist vorhanden, aber nicht selten achtlos auf dem Leder verteilt. Bei wenigen repräsentativeren Einbänden wurde auf größere Sorgfalt geachtet, so konnte sich der Butzbacher Buchbinder beispielsweise auf den großen Lederflächen von Hs 779 recht gut ausbreiten und seine sehr qualitätvollen Stempel zur Geltung bringen (Abb. 2). Er bevorzugte das braune Leder vom Kalb und Rind, nur selten benutzte er

13, 14, 19, 24), 666 (Nr. 3, 7, 15), 678 (Lederkante genagelt; Nr. 7, 12 [?], 22, kaum erkennbar), 682 (Nr. 7, 8, 11, 12, 21, 23), 687 (Lederkante genagelt), 689 (Nr. 7, 8, 12, 21, 23), 691 (Nr. 1, 10), 719 (Nr. 1, 9, 22), 725 (Nr. 22), 729 (Nr. 13, 18, 24), 736–738 (jeweils Makulaturvergleich mit Hs 766, 775 etc.), 740 (Nr. 1, 6, 12, 21, 22), 743 (Nr. 8, 12 [?], 19 [?], kaum erkennbar), 746 (Makulaturvergleich mit Hs 766 etc.), Hs 747 (Lederkante genagelt; Makulaturvergleich mit Hs 766 etc.), 752 (Makulaturvergleich mit Hs 824, 837), 753 (Nr. 1, 9, 20, 23), 754 (Nr. 1, 9, 20, 23), 755 (Nr. 1, 7, 8, 11, 12, 18, 21, 23), 760 (Nr. 1, 6, 8, 18); ferner sicherlich von Hs 727 (Stempel kaum mehr sichtbar). – 2) aus vorliegendem Katalogband die Einbände von Hs 761, 763, 764a, 766, 767, 772, 775, 779, 780–783, 786, 794, 796, 799, 811, 812, 816, 819, 823, 824, 828–831, 835, 837, 839, 852, 855, 856, 885–890, 1142, Ink W 55390; Ink W 55400; ferner vermutlich von Hs 848 und vielleicht von Hs 1250. – Was die bei Bayerer, Katalog, S. 194 unter „Einband-Provenienzen: Butzbach“ aufgelisteten Signaturen betrifft, so konnte ich im Fall von Hs 54, 617, 646, 702 (zugehörig zu den auf Tübingen weisenden Einbänden von Hs 814, 826), 741 – bis auf Hs 646 Halblederbände – keine eindeutigen Hinweise dafür entdecken, daß es sich um Werke des Butzbacher Buchbinders handelt. Von Hs 702 abgesehen, wäre diese Zuordnung immerhin denkbar. – Eine zahlenmäßige Auflistung der vom Butzbacher Buchbinder gefertigten Einbände ehemaliger Butzbacher Inkunabeln kann hier nicht erfolgen. Bereits ein flüchtiger Blick in die Regale des Sondermagazins der UB Gießen, wo sich diese Inkunabeln befinden, läßt einen recht großen Anteil dieser Werkstatt erkennen.

¹⁶⁷ E. Otto, Die Bevölkerung der Stadt Butzbach (in der Wetterau) im 14. und 15. Jahrhundert, Darmstadt 1893, bes. S. 41–45, dort eine Liste der von ihm ermittelten Berufssparten dieser Zeit: Ein Buchbinder fehlt. Neuerliche Darstellung dieses Themas bei Otto, Butzbach im Mittelalter (wie Anm. 28).

Schweinsleder. Da sich sein Makulaturvorrat recht gleichmäßig auf seine Einbände verteilt, bietet sich ein gutes Vergleichsinstrument, um ihm auch schmucklose Bände zuzuordnen. Eine wiederholt vorkommende Eigenart dieses Buchbinders ist ein an den Lederkanten von Halblederbänden angenagelter, rotgefärbter Lederstreifen.

In welchem Zeitraum genau der Butzbacher Buchbinder tätig war, läßt sich mangels präziser historischer Daten schwer einschätzen. Setzt man voraus, daß er sich zum Zeitpunkt der Gründung des Butzbacher Fraterherrenstifts oder wenig später in Butzbach niederließ, wäre der Beginn zumindest seiner dortigen Arbeit frühestens 1468/69 anzusetzen. Sein erstes halbwegs datierbares Produkt ist der kurz nach 1478 entstandene Einband von Hs 823. Da einige seiner Einbände erst um 1500 entstanden (s.o.), wird er noch im beginnenden 16. Jahrhundert aktiv geblieben sein. Daß danach in Butzbach andere Zeiten anbrachen, die besonders das im Niedergang begriffene Stift betrafen, und auch die Einbandkunst formale und stilistische Neuerungen erfuhr, dürfte am Butzbacher Buchbinder und seiner Werkstatt nicht spurlos vorübergegangen sein.

An dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß Ilse Schunke auf Basis der Durchreibungen Paul Schwenkes gleich zwei Butzbacher Werkstätten rekonstruieren zu können glaubte, nämlich „*Butzbach Adler im Vierpaß*“ und „*Butzbach Fraterherrenstift St. Marci* (nicht: Marienkapitel)“ (vgl. Schunke Bd. 2, S. 55). Einmal mehr dient als einziges Argument für diese Zuordnung die bloße Tatsache, daß drei als Beleg aufgeführte Gießener Bände, Hs 685, 742 und eine Inkunabel (die angegebene Signatur „Inc. V 136“ gibt es in Gießen nicht), den Besitzvermerk der Butzbacher Fraterherrenbibliothek aufweisen. Ein von Schunke außerdem genannter „Druck Mainz 1465“ in Trier scheint indes den richtigen Weg zu weisen, denn Hs 685 sowie Hs 675, die einen Einband derselben Werkstatt besitzt, und auch Hs 742, der Hs 739 mit einem Einband aus gleicher Produktion zugehörig ist, wurden eindeutig nicht in Butzbach gebunden. Dort gab es keine andere Werkstatt als die des genannten Butzbacher Buchbinders, dessen Stempelrepertoire mit den vier Bänden nichts zu tun hat. Gerade Hs 739, 742, teilweise von Heilmannus de Lintheim in Mainz-Weisenau geschrieben, legen die Vermutung nahe, daß die beiden angeblichen Butzbacher Werkstätten dorthin zu lokalisieren sind, wo Schunke deren wichtigste stilistische Quelle sah: nach Mainz.

Den ‘richtigen’ Butzbacher Buchbinder kannten Schwenke und Schunke, freilich ohne sich darüber im klaren zu sein. Drei (oder vier) seiner Stempel nämlich sind bei Schunke auf der Basis einer Berliner Inkunabel einer Werkstatt „*Zu Münster Einhorn*“ (Adler 252, Einhorn 55, Ranke 63 = Stempel Nr. 1, 9, 17 des Butzbacher Buchbinders; fraglich: Evangelisten 54), zwei weitere seiner Stempel mit Verweis auf Inkunabeln in Celle und Berlin den Werkstätten „*Frankfurt a. M. Urkunde*“ (Bogenfries 13 = Stempel Nr. 6 des Butzbacher Buchbinders) und „*Marburg*“ (Lilie 338 = Stempel Nr. 11 des Butzbacher Buchbinders) zugeordnet.¹⁶⁸ Da es sich jedoch sämtlich um Stempel des Butzbacher Buchbinders handelt, ist die Bezeichnung „*Zu Münster Einhorn*“ obsolet, über „*Frankfurt a. M. Urkunde*“ müßte nochmals nachgedacht werden, ebenso über eine mögliche Relation zum unweit Butzbach gelegenen Marburg. Wenn Schunke jedenfalls der Ansicht war, die Stempel der „*Einhorn*“-Werkstatt gehörten stilistisch in den Raum Münster in Westfalen, so erledigt sich dies mit dem Fingerzeig auf den Butzbacher Buchbinder keinesfalls. Es könnte gut möglich sein, daß dieser Buchbinder in Münster

¹⁶⁸ Schunke Bd. 2, S. 93, 180, 190. Den unter „*zu Münster Einhorn*“ aufgeführten Stempel „*Evangelisten 54*“ konnte ich auf den in Gießen befindlichen Einbänden des Butzbacher Buchbinders (Hss. wie auch Inkunabeln) nicht finden, auch keine sonstigen Evangelistensymbole. Die übrigen ebd. S. 93, 180 unter „*Frankfurt a. M. Urkunde*“ und „*Marburg*“ genannten Stempel gehören nicht zum Repertoire des Butzbacher Buchbinders.

lernte und später nach Butzbach ging, schließlich kamen aus dem Fraterhaus in Münster auch der erste Butzbacher Rektor und einige andere der Butzbacher Brüder.¹⁶⁹

Insgesamt verfügte der Butzbacher Buchbinder über eine Einzelstempelsammlung aus mindestens dreißig unterschiedlichen Motiven. Die bislang von ihm bekannten Stempel sind auf Abb. 1 zusammengestellt. Grundlage dieser Übersicht ist in erster Linie die gewissenhafte Durchsicht aller ehemaligen Butzbacher Handschriften in der UB Gießen. Darüber hinaus wurden lediglich in Stichproben einige der ebenfalls dort verwahrten Inkunabeln Butzbacher Provenienz einer Betrachtung unterzogen. Bedenkt man, daß schon diese flüchtige Einbeziehung der Inkunabeln sechs Stempelmotive, die sich im Handschriftenbestand nicht fanden, zutage gefördert hat, dürfte bei genauerer Durchsicht sämtlicher ehemaligen Butzbacher Inkunabeln in der UB Gießen, vielleicht auch der aus Butzbach nach Friedberg gekommenen, jetzt nach Herborn verlagerten späteren Drucke noch das eine oder andere weitere Stempelmotiv entdeckt werden.¹⁷⁰ Hinzu kommt, daß sich Einbände aus der Produktion des Butzbacher Buchbinders auch in weiteren Bibliotheken befinden. So fand sich im Bestand der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main die von ihm gebundene Handschrift Ms. lat. oct. 113 (Stempel Nr. 19, 24).¹⁷¹

Zu den schönsten Stempeln des Butzbacher Buchbinders gehören vier verschiedene, jeweils sehr präzise geschnittene Varianten des heraldischen Adlers (Nr. 1, 2, A, B). Herausragend ist hier der große Adler in Raute (Nr. 1), einer der Leitstempel des Repertoires und deutlich häufiger eingesetzt als die übrigen Adler-Stempel, von denen zwei (Nr. A, B) nur auf Einbänden von Inkunabeln zu finden sind. Aufwendig ist auch ein Stempel mit einem Affen und einem Waffenträger in einer Ranke (Nr. 3), der allerdings kaum eingesetzt wurde. Selten zu finden sind auch der Löwe im Kreis (Nr. 15), der Bogenfries Nr. 6 und die beiden Ranken Nr. 16, 17. Relativ einfach und auch recht häufig anzutreffen sind je zwei kleine Stempel mit Blattwerk (Nr. 4, 5) und einem Dreiblatt (Nr. 7,8). Wesentlich bedeutsamer sind die beiden neben dem Adler Nr. 1 als Leitstempel zu bezeichnenden Motive Einhorn im Kreis (Nr. 9), dem Schunkes fiktive Werkstatt „Zu Münster Einhorn“ ihren Namen verdankt, und Gotteslamm im Kreis (Nr. 10), die sich vielfach auf den Einbänden finden. Am häufigsten verwendet wurden die Rosettentypen (Nr. 18–24), selbst auf den anspruchslosesten Werken findet sich in der Regel zumindest die einfache Rosette Nr. 23. Charakteristisch sind auch die einander recht ähnlichen vier Typen Lilie in Raute (Nr. 11–14). Ausschließlich auf Inkunabeln nachzuweisen und daher separat an den Schluß der Zusammenstellung Abb. 1 gestellt sind neben den beiden genannten Adlern Nr. A, B eine Blüte im Dreieck (Nr. C), zwei Rankenstempel (Nr. D, E) und ein kleines Wappen mit einer „3“ oder einem „z“ (Nr. F).

Die Texte (Übersicht – Besonderheiten)

Der quantitative Umfang und die inhaltliche Vielfalt der den Butzbacher Fraterherren in ihrer Bibliothek zur Verfügung stehenden Texte läßt sich in Betrachtung der dort damals vorhandenen handschriftlichen Bände nur zu einem Teil ermessen. Man darf nicht

¹⁶⁹ Vgl. Crusius, Butzbach, S. 43.

¹⁷⁰ Diese aufwendige Arbeit konnte in dem für die Erstellung des vorliegenden Katalogs vorgegebenen Zeitrahmen nicht geleistet werden. Voraussetzung wäre die Festlegung, welche der in Gießen befindlichen Inkunabeln aus Butzbach kommen, was in mehreren Fällen nicht mehr rekonstruiert werden kann, vgl. Kapitel „Bestand an Inkunabeln und Drucken des 16.–18. Jahrhunderts in der Butzbacher Kugelhaus-Bibliothek“. Ob sich in Herborn (ehem. Friedberg) überhaupt Bücher mit Einbänden des Butzbacher Buchbinders befinden, müßte überprüft werden.

¹⁷¹ Näheres zu dieser Hs. in Anm. 125.

vergessen, daß die überwiegende Masse des Buchbestands der Brüder Drucke waren (vgl. S. 40–43). In dem Maß wie nach und nach etliche Inkunabeln und seit 1500 kontinuierlich die späteren Drucke angeschafft wurden, reduzierte sich die Produktion von Handschriften bereits gegen 1500 auf Null. Wie oben gezeigt, wurden im Stift zu Butzbach ohnehin nur noch sehr wenige Handschriften für den Eigenbedarf angefertigt (vgl. S. 47). Die Frage, von welcher Systematik respektive durch welche inhaltlichen Gesichtspunkte ab 1468/69 die Anschaffung neuer Bücher für die Butzbacher Bibliothek geleitet war, läßt sich angesichts dieser Umstände eher über eine statistische Auswertung des Bestands an Drucken beantworten. Was bei Gründung des Stifts an Handschriften in die neue Bibliothek gelangt war und danach noch an solchen hinzukam, ist demgegenüber eher das Produkt von historischen Fügungen als das einer systematischen Genese. So gibt vor allem die größte Teilsammlung der Handschriftenkollektion, nämlich die vormals privaten Bände Gabriel Biels, Auskunft über dessen in früheren Jahren gewachsene Interessen und eigenen Werke, nur bedingt dagegen über die Lesevorlieben der Butzbacher Fraterherren. Dasselbe gilt für andere Teilbestände, die Handschriften des Petrus Heilant de Erbach etwa oder jene Nicolaus Schadeckers.

Wir müssen uns hier darauf beschränken, unter Hintanstellung der in den Drucken der Butzbacher Bibliothek vorhandenen Werke (Näheres dazu S. 40–43), den in den Butzbacher Handschriften enthaltenen Textbestand zusammenfassend zu würdigen. Dies kann ohne Zweifel in aller Kürze abgehandelt werden, da zum einen Wolfgang Georg Bayerer bereits 1975 einen zwar vorläufigen, gleichwohl schon sehr ausführlichen Überblick über die Texte der Butzbacher Handschriften gegeben hat (Bayerer, *Libri*) und zum anderen nunmehr das gesamte Material in Katalogform zur Verfügung steht.¹⁷²

Die Butzbacher Handschriften enthalten, wie dies die Interessen ihres Vorbesitzers, des Fraterherrenstifts in Butzbach, selbstverständlich erwarten lassen, im wesentlichen theologische Texte. Der hohe Anteil an moraltheologischen respektive asketischen Inhalten überrascht bei den Brüdern vom Gemeinsamen Leben ebensowenig. Die Patristik nimmt keinen allzu großen Raum ein. Sie ist vorrangig in Form von Homilien vertreten, unter den Kirchenvätern wie üblich am häufigsten anzutreffen ist Augustinus (Ps.-Augustinus) mit etlichen kürzeren Opera. Von den großen mittelalterlichen Autoritäten fanden die Fraterherren neben Isidor, Albertus Magnus oder Jacobus de Voragine vor allem die Werke des Anselmus Cantuariensis, Bernardus Claraevallensis, Bonaventura und natürlich des Thomas de Aquino vor. Viele Seiten der Butzbacher Handschriften füllen spätmittelalterliche Predigten, von zahlreichen bekannten und auch vielen anonymen Verfassern. Unter ihnen ragt Gabriel Biel heraus, daneben sind komplette oder lückenhafte Postillen namentlich von Conradus de Brundelsheim, Henricus de Langenstein oder Johannes Herolt vorhanden. Weitere berühmte Prediger des Spätmittelalters sind nicht allein mit ihren Sermones, sondern zusätzlich mit großen, zumeist moraltheologischen Traktaten greifbar, allen voran Johannes Gerson und Nicolaus de Dinkelspuhel – zwei Favoriten Biels wie auch der Butzbacher Brüder – sowie Jacobus de Paradiso. Ebenfalls recht stark vertreten sind Guilelmus Peraldus, Henricus de Frimaria, Iordanus de Quedlinburga, Matthaues de Cracovia und Nicolaus de Lyra. Viel Textmaterial gilt der Betrachtung der Sentenzen.

Sehr reduziert sind die Anteile der juristischen, speziell der kanonistischen Literatur, auch dies liegt nahe. Schriften aus diesen Gebieten sind in der Regel in zuvorderst theologische Sammelhandschriften eingestreut und verdanken vielleicht nur diesem Umstand ihr Dasein in der Butzbacher Bibliothek. Daß dort eine relativ große Menge an

¹⁷² Eine kurze Übersicht über die schwerpunktmäßig der Mystik zuzuordnenden Texte in Butzbacher Handschriften gibt D. Metz, Gabriel Biel und die Mystik, in: Köpf/Lorenz, S. 55–91, hier 64 f.

Philosophica vorhanden war, liegt in der Hauptsache in der akademischen Vita Gabriel Biels begründet. Hervorbringungen auf den Gebieten der Komputistik, Astrologie und Astronomie sind sporadisch anzutreffen, die kleine Hs 810, gewissermaßen ein Taschenhandbuch, enthält die meisten von ihnen, dazu auch musiktheoretische Abschnitte. Ein Beispiel für graphische Textgestaltung sind die gelungenen Federzeichnungen der 'Arbores affinitatis, consanguinitatis, cognationis spiritualis' in Hs 747 (109^v–111^r).

Zunächst auffällig erscheinen mag die geringe Anzahl an Liturgica und ebenso die Tatsache, daß nur eine einzige Bibel vorhanden ist, die allerdings bemerkenswerte Hs 653.¹⁷³ Es gibt zwei Homiliare (Hs 684, 842), ein und ein halbes Brevier (Hs 840, 883; Hs 882), ein Blatt aus einem Liber ordinarius (Hs NF 632) sowie vor allem die fünf Processionalien Hs 885–889 und das großformatige Antiphonar Hs 890. Daß freilich die Fraterherren sehr wohl über eine weit ansehnlichere Sammlung von Liturgica verfügten, und zwar außerhalb ihrer Handschriftensammlung, zeigt ein Blick in Schülings Katalog der Gießener Inkunabeln. Dort sind neben einem Missale gleich mehrere Bibeln und Breviere aus ehemaligem Butzbacher Besitz verzeichnet. Justus Camerarius zählte 1601 sogar 28 Breviere. Aus welcher Zeit diese stammten und wieviele handschriftliche sich darunter befanden, läßt sich nicht erschließen. Konnte man im Kugelhaus also zunehmend auf gedruckte liturgische Bücher zurückgreifen, so waren wenigstens die genannten Processionalien nicht bei einem Drucker zu bekommen: Die in ihnen enthaltenen, völlig auf die Benutzung in und um Butzbach ausgerichteten Anweisungen und Gesänge mußten handschriftlich kompiliert werden. Wo gedruckte Breviere vorhanden waren, genügte es, Butzbacher Spezifika handschriftlich hinzuzufügen (Ink W 55390, Ink W 55400). Noch weitere, auch handschriftliche Liturgica mögen in Butzbach vorhanden gewesen sein, deren Schicksal sich nicht mit der Fraterherrenbibliothek verband und die nach reichlichem Gebrauch irgendwohin verschenkt oder vernichtet wurden.

Der vorstehend geschilderte, zunächst eher durchschnittlich wirkende Bestand an Handschriften aus der ehemaligen Bibliothek der Butzbacher Fraterherren birgt bei genauem Hinsehen nicht wenige selten oder sogar ansonsten nirgends überlieferte Texte. Gemeint sind selbstverständlich vor allem die vielen Texte, die sich mit dem Leben und Werk *Gabriel Biels* verbinden, seine Autographen und die Abschriften seiner Werke (Näheres im anschließenden Kapitel). Eine wichtige Entdeckung sind in diesem Zusammenhang auch die beiden zutage geförderten Predigtjahrgänge von Biels Nachfolger im Mainzer Dompredigeramt, *Johannes de Lutrea* (Hs 828, 856; Abb. 15), der zu Unrecht weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Unter den zahllosen Predigten im Butzbacher Bestand lassen sich noch weitere Funde machen, so vor allem die bislang unbekanntes Predigten des *Conradus de Zabernia* in Hs 835, eines eigentlich wegen seiner Musiktraktate bekannten Autors (vorausgesetzt, es handelt sich um ein und dieselbe Person dieses Namens). In anderen Handschriften sind selten überlieferte oder singuläre Predigten bedeutender spätmittelalterlicher Theologen wie *Johannes de Gamundia*, *Johannes Wenck*, *Nicolaus de Wachenheim* oder *Thomasus Crucifer Strakonicensis* zu entdecken (Hs 682, 687, 833, 836).

Mehrere weitere Handschriften enthalten wichtige Textzeugen für einzelne Autoren oder Werke. Beispielsweise kommt keine textkritische Untersuchung der Werke des Erfurters *Jacobus de Paradiso* ohne Hs 644, 686, 1266 aus, in denen sich in Erfurt selbst angefertigte Abschriften seiner wichtigsten Werke befinden, teilweise noch in deren Entstehungsjahr datierend. Hs 686 umfaßt darüber hinaus höchst interessante Erfurter Dokumente zu einem Streit um das Wunderblut in *Wilsnack*. Von großer Bedeu-

¹⁷³ Somit zu dementieren ist eine irrtümliche Angabe bei Hellriegel S. 80 f.: „Acht wunderbare, handgeschriebene Bibeln mit herrlichen Initialen – die leider zum Teil von barbarischer Hand herausgeschnitten sind – befinden sich unter den aus Butzbach stammenden Handschriften in Gießen.“

tung ist der Fund, den Hs 1249 birgt: die einzige bekannte komplette Abschrift der Frühversion der Rhetorik des *Goswinus de Ryt*, die nun ihrer genaueren Untersuchung harret. Dieser Entdeckung an die Seite zu stellen ist ein thematisch zugehöriges Werk in Hs 1248, eine frühe Überlieferung der Rhetorik des *Andreas* oder des *Vincentius Gru(e)ner*. Daß in dieser Handschrift Andreas als Autor genannt wird, liefert ein neues Argument für dessen Verfasserschaft.

Sehr bemerkenswert sind ferner das äußerst selten überlieferte fünfte Buch des Traktats ‘De floribus rerum naturalium’ von *Arnoldus Saxo* in Hs 809 und eine ebenfalls nur vereinzelt nachweisbare lateinische Fassung (mit deutschen Einschüben) des ‘Auszugs der Kinder Israel’ und der ‘Dekalogerklärung’ *Marquards von Lindau* in Hs 795. In derselben Handschrift findet sich eine anonyme Betrachtung zu Gal 4,4, in der wir möglicherweise ein bislang nur dem Titel nach bekanntes Werk *Konrad Bömlins* sehen dürfen. Bei der Untersuchung der Frage, von wem und wann die beliebte *Ars moriendi* „Cum de praesentis exilii ...“ geschrieben wurde, muß zukünftig der Version dieses Traktats in Hs 687 Beachtung geschenkt werden (vgl. im Katalog zu Hs 771, 286^{va}). Bislang übersehen wurde auch die Abschrift des *Libellus de dictis quattuor ancillarum* in Hs 832, eines einschlägigen hagiographischen Beitrags zur Person der hl. Elisabeth von Thüringen. Erst jüngst die ihm gebührende Aufmerksamkeit erfahren hat die singuläre Überlieferung eines *Guilelmus de Ockham* zugeschriebenen Dialogs in Hs 731.¹⁷⁴ Ein weiterer, mit diesem Verfasser in Verbindung gebrachter Dialog findet sich in Hs 733, 853a; überhaupt ist Ockhams Werk, vor allem dank Biel, im Butzbacher Bestand gut repräsentiert.

Aus der Kommentarliteratur hervorzuheben sind die möglicherweise einzige Überlieferung eines Evangelienkommentars in Hs 819, als dessen Verfasser offenbar der Essener Schulmeister und Stadtschreiber *Hermann Molderpas* zu gelten hat, die *Johannes von Ulm* zugewiesenen Quaestionen zu einem Aristoteles-Kommentar des Johannes Buridanus in Hs 623, 624, eine (vom Schreiber Johannes Landsberg ?) aus mehreren Quellen zusammengefügte Sammlung von *Sentenzenkommentaren* in Hs 723 sowie ein Kommentar zu *Boethius* in Hs 86 und solche zu den *Psalmen* in Hs 656, 657.

Die wenigen *deutschen Texte* in den ansonsten vom Lateinischen beherrschten Butzbacher Handschriften sind prinzipiell allesamt von besonderem Interesse. Da Ulrich Seelbach sich dazu in seinem Katalog der mittelalterlichen deutschsprachigen Handschriften der UB Gießen eingehender äußert, sei hier nur auf die wichtigsten Beispiele verwiesen. Hs 44 enthält ein lateinisch-deutsches *Glossar*, in Hs 162 wird eine *Pilgerreise* geschildert, und Hs 718 enthält neben einigen anderen selteneren lateinischen wie deutschen Texten deutsche *Pestrezepete*. In Hs 754 ist in deutscher Fassung ‘Die geestelike brulocht’ des *Jan van Ruusbroec* und in Hs 799 das deutsch übersetzte pseudoaugustinische *Manuale* überliefert – beide Abschriften verbinden sich mit der Person Biels. Hs 1248 enthält eine *Brieflehre* mit lateinischen und deutschen Beispielen, der von Petrus Heilant geschriebene erste Teil von Hs 851 umfaßt *Beichttexte*. Hs 852 schließlich weist fast durchgehend deutsche Texte auf: *Heinrich Seuses* ‘Büchlein der ewigen Weisheit’, den *Tundalus* und zwei höchst seltene Texte, die *Predigt über die vier Stricke* und *Die Ritterschaft*.

¹⁷⁴ M. v. Perger, Pseudo-Ockham: Bettelmönch versus Pfarrvikar, in: K. Jacobi (Hg.), Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter, Tübingen 1999 (Scriptoralia 115), S. 349–358.

Zum Quellenwert der Butzbacher Handschriften für Leben und Werk Gabriel Biels

Überblick

Als ein Resultat der vollständigen Erschließung der Handschriften des ehemaligen Butzbacher Fraterherrenstifts ist nunmehr das darin enthaltene reichhaltige Material zum Leben und Schrifttum Gabriel Biels († 1495), des berühmtesten der Butzbacher Fraterherren und zeitweiligen Propstes des Butzbacher Stifts (vgl. S. 18–19), komplett erfaßt. Neben vielen bereits bekannten Fakten sind dabei mehrere bislang von der Biel betreffenden Forschung noch nicht wahrgenommene Texte und historische Befunde zu Tage getreten. Letzteres gilt insbesondere für die merkwürdigerweise stets übersehene, wichtige Hs 855 (Abb. 5 f.).¹⁷⁵ Deutlich zu sehen ist, daß die Butzbacher Handschriften einerseits unsere Kenntnis Biels erheblich verbessern, andererseits jedoch wiederum eine Reihe neuer Fragen aufwerfen. War bisher in der Forschung eher eine gewisse Zurückhaltung zu spüren, was die Auseinandersetzung mit den mit Biel in Zusammenhang stehenden Butzbacher Handschriften anbelangt¹⁷⁶, so könnte nun deren inhaltliche und historische Würdigung intensiv einsetzen. Immerhin fehlt bis heute eine Biographie Biels. Deren Aufgabe wäre es, die inzwischen fast unübersichtlich gewordene, hier und da in der historischen Faktizität fehlerhafte Biel-Forschung zu revidieren und dabei von vornherein den Quellenwert der Butzbacher Handschriften zu berücksichtigen.

Um diesen Quellenwert zu erörtern, scheint es angebracht, zunächst die Ergebnisse zu benennen, die sich auf Biels Rolle als Schreiber von Büchern des Butzbacher Bestands beziehen (auf seine Eigenschaft als Vorbesitzer wurde oben bereits eingegangen). Danach soll auf die aus der Erfassung der Butzbacher Handschriften resultierenden neuen Erkenntnisse über Biels Leben und Werk summarisch hingewiesen werden.

Biel als Schreiber

Wer Biels Schaffen als Schreiber erfassen will, sieht sich mit der Schwierigkeit konfrontiert, daß der Schreibduktus des bedeutenden Theologen vor allem in dessen früheren Jahren unterschiedliche Stilstufen aufweist und zudem in einem Spektrum zwischen flüchtiger Kursive und fein geformter Reinschrift angesiedelt ist (vgl. Abb. 4–8). Erst ab den 50er Jahren und besonders in den 60er Jahren des 15. Jahrhunderts, in die Biels Zeit als Mainzer Domprediger fällt, beruhigt sich seine Schrift gewissermaßen und geht über in einen unverwechselbaren, etwas kantigen, Ligaturen zurücknehmenden Stil, zu dessen Kennzeichen das schlaufenlose „d“ und der wiederholte Einsatz eines in der Schräge liegenden, offenbar der humanistischen Kursive entlehnten „g“ gehören.¹⁷⁷ Ange-

¹⁷⁵ Selbst Martin Elze, der den Butzbacher Bestand nach Biel-Hss. durchsuchte, und dem mit den Butzbacher Hss. hervorragend vertrauten Wolfgang Georg Bayerer ist Hs 855 durchs Netz gegangen. Da sich die spätere Forschung auf Elze und Bayerer berief, blieb der Band im Verborgenen.

¹⁷⁶ Dies war wohl bedingt durch eine nur verschwommene Vorstellung von dem, was der bis dato nicht komplett gesichtete Butzbacher Bestand in bezug auf Biel zu bieten hat. Nur wenige Schriften Biels sind nach Gießener Hss. ediert (vgl. jeweils im Katalog), mit der Aufarbeitung seiner Predigten in der Originalversion der Butzbacher Autographen hat erst jüngst dankenswerterweise Wilfried Werbeck begonnen: Gabriel Biels fünfter Predigtjahrgang (1463/64). Ein Bericht über die Gießener Hs. 838, in: Köpf/Lorenz, S. 93–135. Dies ist umso wünschenswerter, als man sich zuvor fast ausschließlich anhand der von Steinbach revidierten Drucke bzw. dessen Auswahl in Hs 772 ein Bild über den Prediger Biel zu machen versuchte.

¹⁷⁷ Schriftproben von Biels Hand abgebildet bei Haller (wie Anm. 147), Abb. gegenüber S. 152 (Briefstil); Hellriegel Abb. S. 79; Bayerer, Libri, Abb. S. 65, 81, 85, 89; Bayerer, Gratiarum actio, Abb. S. 57.

sichts der relativ breit gefächerten Stilvariierung Biels bleibt naturgemäß in einigen Fällen Unsicherheit, was die Identifizierung seiner Hand anbelangt. Um vorschnellen Rückschlüssen auf Biels Vita und seine Werke vorzugreifen, erscheint es angeraten, hinsichtlich der Benennung seines Anteils als Schreiber behutsam zu formulieren und Zweifelsfälle auch als solche darzustellen. Dieser Einsicht verpflichtet ist der folgende, mit früheren Forschungsmeinungen, namentlich jener Bayerers, zuweilen nicht konforme Versuch, den Schreiber Biel im Butzbacher Handschriftenbestand ausfindig zu machen.

Ganz unproblematisch sind natürlich Biels Predigtautographen Hs 820–822, 825, 827, 834, 838 (Abb. 7 f.), die sein Schaffen als Mainzer Domprediger (1457–1465) dokumentieren. In Hs 820–822 von ihm nachgetragene Predigten und mehrere Autographen in Hs 839 zeugen von der Fortsetzung seiner Predigtstätigkeit in den 60er bis 80er Jahren des 15. Jahrhunderts. Während Biel Domprediger war, schrieb er eine Reihe weiterer Texte, wie sich aus einem Vergleich des Schriftstils und vor allem der Wasserzeichen ergibt. Zu Hs 761 (43^r–89^v), 763 (193^r–215^v), 817 (9^r–26^v) steuerte er Abschriften von Werken des Johannes Gerson, Mattaeus de Cracovia, Hugo de Sancto Victore sowie einen Pseudo-Augustinus bei, in Hs 851 (26^r–55^v) findet sich seine deutsche Übersetzung von Gersons 'Opus tripartitum' im Autograph, und der von ihm in sorgfältiger Reinschrift geschriebene erste Teil von Hs 853a (2^r–23^r) enthält, vielleicht etwas überraschend, die Regeln der Karmeliter und Franziskaner. Schließlich ist Hs 670 anzuführen, wo Biels Hand vielleicht bereits ab 109^{ra}, sicher jedenfalls 257^{va}–291^{va} zu identifizieren ist; von Biel stammt ansonsten die Rubrizierung. Dies allerdings führt zu der Überlegung, ob nicht die acht dem Mainzer Klerus zugedachten Predigten 248^{ra}–282^{vb} eigene Werke Biels sein könnten, da zu den Pflichten des Mainzer Dompredigers die Ausarbeitung von Sermones ad clerum gehörte. Die hier verwendete Papiersorte mit Wasserzeichen Waage jedenfalls ist auch in Biels eigenhändig geschriebenen Predigtbänden Hs 821, 822, 825, 838 zu finden.¹⁷⁸

Richten wir den Blick auf die früheren Lebensphasen Biels. Das älteste eindeutige Zeugnis für Biels Schreibtätigkeit im Butzbacher Bestand ist ein Principium zu Aristoteles in Hs 617, 221^r–228^v, eine Studienarbeit Biels, nach seinen eigenen Angaben 1441 an der Universität Heidelberg geschrieben.¹⁷⁹ Nach einer Vermutung Bayerers stammt auch die anschließende Quaestio 229^r–231^r von Biels Hand, „wahrscheinlich“ sei dieser Text „im Frühjahr 1438“ von ihm verfaßt worden.¹⁸⁰ Wie Bayerer richtig sah, ist hierfür eine andere Papiersorte verwendet als für das Principium, was in der Tat gegen eine Entstehung gleichfalls im Jahr 1441 spricht.¹⁸¹ Wenn auch die Datierung auf 1438 spekulativ ist, so deutet doch insbesondere die Positionierung hinter dem Text von 1441 auf eine Zuweisung auch der akademischen Quaestio an Biel. Da beide Texte jedoch einen deutlich voneinander abweichenden Schreibduktus aufweisen, Eilschrift im ersten, Reinschrift im zweiten Fall, kann nicht mit letzter Sicherheit entschieden werden, ob hier ein und derselbe Schreiber oder vielleicht doch zwei verschiedene Hände am Werk waren. Dieselbe relativ unruhige, geschwungene Kursive wie in Hs 617, 221^r–228^v begegnet in Hs 691, 91^r–243^v, so daß auch hier ein frühes, dem fünften Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts zuzuweisendes Dokument des Schreibers Biel vorliegt. Eine Heidelberger akademische Rede von 1444 in Hs 768 (169^r–177^v) könnte ebenfalls als Abschrift von Biels Hand, wenn nicht sogar als dessen eigenes Werk angesehen werden.

¹⁷⁸ Ob noch weitere der nachfolgend aus dem von Bayerer katalogisierten Bestand genannten, von Biel geschriebenen Texte in seine Mainzer Zeit gehören, müßte ein Vergleich der Wasserzeichen ergeben, den ich nicht vornehmen konnte.

¹⁷⁹ Dazu ausführlich Bayer, *Gratiarum actio*, S. 3–5.

¹⁸⁰ Ebd. S. 4.

¹⁸¹ Die Wasserzeichen der Lage habe ich nicht überprüft.

Da allerdings der Duktus von dem Eilstil in Hs 617 und 691 abweicht, ist Vorsicht geboten, schließlich wäre der Text in Hs 768 (zusammen mit Darmstadt LuHB Hs 2536, 123^{ra}–226^{vb}) ein Beleg dafür, daß Biel noch 1444 in Heidelberg lebte – was ansonsten nicht verifizierbar ist. Nach seiner dortigen Studienphase absolvierte er spätestens 1448 in Mainz eine philosophische Disputation, im Autograph erhalten in Hs 855 (169^r–177^v, 189^r–200^v; Abb. 5), verfaßte im Jahr 1448 eine Predigt für Seilfurt bei Rüsselsheim (Hs 839, 353^r–359^r; Abb. 4) und schrieb 1449 einen Teil von Hs 84 (307^r–361^r; von Biel ansonsten stellenweise Korrekturen im Band), sicherlich in Mainz.¹⁸² Einer von unbekannter Hand geschriebenen Mainzer Quaestio aus der Zeit um 1450 fügte Biel Korrekturen an (Hs 792, 286^v–299^v).

Mehrere von Biel geschriebene Texte entstanden während seiner Studienjahre in Erfurt und Köln (1451–1457). Während dieser Befund im Hinblick auf zwei Erfurter Handschriften, nämlich Hs 644, wo Biels Hand durchgehend zu erkennen ist, und Hs 686, die teilweise von ihm geschrieben wurde (42^{ra}–287^{ra}; 1^{ra}–41^{vb} von ihm zumindest rubriziert), deutlich ist, bleiben gewisse Zweifel an der Zuschreibung der in Erfurt 1452 geschriebenen Hs 1266 (insgesamt) und der ebenfalls großenteils in Erfurt entstandenen Hs 805 (teilweise) an Biel, von dem dort zumindest einige Nachträge und die Rubrizierung stammen. Weitere handschriftliche Zeugnisse Biels aus diesen Jahren sind Hs 732 (zumindest 1^{ra}–37^{va}, 216^{rb-va}), 733 (zumindest 1^{ra}–149^{ra}), 773 (Schreiber A), 792 (173^{ra}–175^{rb}, 254^r–284^v), 855 (87^r–101^v, 116^r–122^r, 157^r–165^r, 251^{ra}–253^{vb}; ferner 261^r–262^r: frühestens um 1455) und das Fragment Hs NF 637. In der teilweise 1453 datierten Hs 736 ist Biels Hand lediglich der Augustinus-Text 68^{rv} zuzuweisen.

In Bezug auf einige von Bayerer für den ersten Katalogband erfaßte Handschriften mit von Biel geschriebenen Abschnitten könnte eine vergleichende Untersuchung der Wasserzeichen möglicherweise näheren Aufschluß darüber geben, jeweils welcher Lebensphase Biels sie zugehörig sind. Es handelt sich um Hs 675 (von ihm 67^r–73^r, 87^r–182^r)¹⁸³, 747 (170^{ra}–174^{ra}), 753 (119^v–126^r), 754 (42^r–149^v).

In den folgenden Fällen ist es als wahrscheinlich anzusehen, daß Biel ebenfalls als Schreiber beteiligt ist, wenngleich jeweils ein kleines Fragezeichen bleibt: Was Hs 792 angeht, so wird Biel neben den ihm sicher zuzuweisenden Texten (s.o.) außerdem 176^r–182^v geschrieben haben, fraglich ist dagegen, ob von ihm auch die Predigten 195^r–222^v stammen. Nicht ganz sicher ist die Händezuweisung auch im Fall der späten, 1488 vermutlich in Tübingen geschriebenen Hs 799 mit Biels 'Epitoma expositionis sacri canonis missae' und einer ihm ebenfalls zugeschriebenen deutschen Übersetzung des pseudoaugustinischen 'Manuale'. In Hs 665 ist Biel augenscheinlich 1^{ra}–61^{vb} (sicher: Randvermerk 61^{va}) und wohl auch 62^{ra}–122^r zuzurechnen¹⁸⁴; auch Hs 679 entstand offensichtlich unter seiner weitgehenden Beteiligung.

Ein Sonderproblem stellt einerseits die Gruppe um die Mainzer Bibel Hs 653 dar, andererseits eine Reihe von Handschriften, die in der Forschung mit Kloster Eberbach in Verbindung gebracht wurden, offenbar jedoch gleichfalls aus Mainz stammen und zu deren herausragenden Bänden – was den vorliegenden zweiten Katalogband angeht – Hs 762, 764, 844, 845, 1249 gehören (vgl. S. 46). In beiden Fällen wird deutlich, welche Schwierigkeiten entstehen, wenn man bestimmte Schreiberhände in Handschriften zu identifizieren versucht, die repräsentativen Ansprüchen genügen und daher in schulmäßiger, tendenziell konservativer Schönschrift gestaltet werden müssen. Die persönli-

¹⁸² Zu Letzterem vgl. Bayerer, Katalog, S. 12–15; Bayerer, Gratiarum actio, S. 7 f., 31.

¹⁸³ Ob diese Teile der Hs. tatsächlich Biels „Butzbacher Zeit“ zugeordnet werden können, wie Faix S. 72 behauptet, wäre zu überprüfen.

¹⁸⁴ Die übrigen Teile der Hs. wurden 1461 von Nicolaus Schadecker geschrieben (vgl. S. 56), Petrus Heilant de Erbach ist, gegen Bayerer, Katalog, S. 40 nicht beteiligt.

chen Ausprägungen im Stil der beteiligten Schreiber treten hinter dieser relativen Gleichförmigkeit zurück. Hier eine Hand sicher identifizieren zu wollen dürfte ebenso voreilig sein, wie zu behaupten, ein bestimmter Schreiber sei sicher nicht beteiligt. Was Biel anbelangt, so könnte er in den 50er Jahren des 15. Jahrhunderts durchaus in der Situation gewesen sein, sich von Zeit zu Zeit als Lohnschreiber verdingen zu müssen.

Was die großformatigen Bände der Gruppe um Hs 653 anbelangt, so könnte Biel an Hs 653 selbst als Schreiber mitgewirkt haben (15^{ra}–356^{vb} ?), sicher von seiner Hand stammen jedenfalls die Rubrizierung und einige Korrekturen 358^{ra}–469^{rb}. Ähnliches gilt für Hs 699 (von Biel vielleicht 2^{ra}–75^{ra}, sicher jedoch Ergänzung 1^{rv}, Rubriken und Korrekturen im ganzen Band) und Hs 700 (sicher von ihm Nachtrag 1^{ra-b}). In Hs 765 stammen Randergänzungen und die Rubrizierung von Biel, korrigiert hat er auch Hs 697 und Hs 779. In Hs 755 stammt 64^{vb}–67^{vb} von ihm, ferner einige Randergänzungen, vielleicht schrieb er auch 1^{ra}–64^{vb} und 97^{ra}–139^{va}. Diese Beobachtungen sind vorsichtig formuliert. Ob Biels Beitrag als einer der Schreiber dieser Handschriftengruppe doch größer ist, wird wohl nicht letztgültig entschieden werden können.

Auch im Hinblick auf die Handschriften der zweiten in Frage stehenden ‘Gruppe’ (eher könnte man von einer relativ indisparaten ‘Handschriftenfamilie’ sprechen), zu denen unter anderen mehrere auf speziell geglättetem Papier sorgfältig beschriftete Bände gehören, ist das Bild uneinheitlich. In Hs 618 schrieb Biel 3^{rv} und 192^r–245^v, in Hs 623 1^{rv} und 78^v–109^v, vielleicht auch ab 230^{ra}. In Hs 624 stammt wohl 67^{ra}–212^{rb} von seiner Hand, ansonsten ist er dort Rubrikator und Korrektor. Von Hs 670 war bereits die Rede (s.o.); in Hs 672 ist Biel Schreiber von 1^r, 143^{rv} und 224^{va}–339^{ra}, ferner vielleicht von 346^{ra}–347^{va}. Mehr oder weniger Anteil hatte er außerdem an Hs 674 (von ihm 15^v; 16^{ra}–119^{ra} zumindest Rubrikator), 676 (Randergänzungen), 678 (von ihm vielleicht 234^{ra}–279^{vb}; diese Lagen jedenfalls in Biels Besitz), 694 (Ergänzungen 246^{va-b}, 247^r; vielleicht Schreiber von 246^r–279^f), 720 (Randergänzungen), 721 (von ihm wohl 266^{va}–337^{vb}; sonst Rubrikator und Korrektor), 730 (von Biel zumindest Randergänzungen), 731 (von ihm 112^{va}–116^{va}, 137a^r, 277^{ra}–288^{vb}; ferner vielleicht 1^{ra}–112^{rb}, dort sicher die Rubrizierung, und 235^{ra}–275^{va}), Hs 762 (von ihm 1^{ra}, 79^{vb}–80^{va} und Randergänzungen), 764, 844, 1249 (jeweils Randergänzungen, diese in Hs 845 nicht vorhanden). Auch diese Resultate sind durchaus angreifbar, wengleich Beweise noch ausstehen, daß Biels Schreibanteil an diesen Bänden größer ist als hier dargelegt.

Bei einigen weiteren Handschriften ist eine Beteiligung Biels als Schreiber möglich, aber eher fraglich, jedenfalls nicht eindeutig feststellbar. Dies gilt für Hs 646 (recht unspezifische saubere Bastarda), 673 (von Biel möglicherweise 161^r–232^v, 353^f–376^v). Lediglich in der Rolle des Rubrikators und Korrektors treffen wir Biel an in Hs 713 (Rubrizierung 1^{ra}–84^{va})¹⁸⁵, 715 (Rubrizierung, Korrekturen), 723 (Teile der Rubrizierung). Auch an Hs 809 war Biel allein mit kurzen Ergänzungen und Korrekturen beteiligt. Schließlich könnte neben dem Inhaltsverzeichnis von Hs 807 auch das Fragment eines lateinisch-deutschen Glossars in Hs 804 von Biels Hand stammen. An anderen außer den zuvor genannten Handschriften aus ehemals Butzbacher Besitz ist Biel als Schreiber oder in anderer Weise augenscheinlich nicht beteiligt.¹⁸⁶

¹⁸⁵ Da Biel an Hs 713 mithin nicht als Schreiber beteiligt ist (gegen Bayerer, Katalog, S. 110; Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 33), kann diese Hs. nicht als Beleg dafür herangezogen werden, Biel habe schon vor 1451 in Erfurt gewohnt, vgl. dagegen Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 11, 33.

¹⁸⁶ Anders als Bayerer, Katalog (passim) konnte ich Biels Hand nicht erkennen in Hs 680 (fragliche Strecke 54^f–201^v, stilistisch entfernt an Biel erinnernd, gehört vielleicht zu Hs 853a, Teil III; Bayerers Zuschreibung an Biel übernommen von Palmer S. 279), 682, 687, 701 (Butzbacher *Dubium*, vgl. S. 37), 718 (die von Bayerer Biel zugewiesenen Teile stammen von Hartmannus Grun[ingen ?], somit auch die ‘*Versus de ruina Moguntiae cum commento*’ 72^v, vgl. S. 57), 719, 727 (durchgehend Nicolaus Scha-

Dokumente über Biels Werk und Leben in Butzbacher Handschriften

Wiederholt ist in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur auf den Quellenwert der Butzbacher Handschriften in bezug auf die Vita und das schriftstellerische Wirken Gabriel Biels hingewiesen worden. Mehrfach auch sind Texte aus diesem Thesaurus besprochen oder sogar ediert worden. Eine lückenlose Würdigung aller aus den Butzbacher Handschriften zu erschließenden Informationen über Biel allerdings steht noch aus, konnte angesichts der bis dato nicht zu Ende geführten Katalogerschließung des Materials auch gar nicht bewerkstelligt werden. Eine 1970 veröffentlichte, konzise Besprechung der „Handschriften von Werken Gabriel Biels aus seinem Nachlaß in der Gießener Universitätsbibliothek“ durch Martin Elze¹⁸⁷ erweist sich aus heutiger Sicht als ein unvollständiger, wenngleich sehr wertvoller erster Versuch, das Material zu sichten. Daß die Butzbacher Handschriften deutlich mehr, als Elze damals annehmen konnte, über Biel hergeben, gelangte erst im Zuge der von Wolfgang Georg Bayerer begonnenen und nun abgeschlossenen Katalogisierung ins Bewußtsein. Bayerer selbst legte, wie eingangs dieser Einleitung bereits erwähnt, 1985 als Frucht seiner langjährigen Beschäftigung mit dem Material eine detaillierte Studie darüber vor, was der Butzbacher Bestand hinsichtlich der früheren Lebensstationen Biels, also insbesondere seiner Studienjahre, zu vermitteln in der Lage ist (Bayerer, *Gratiarum actio*). Auch hier ging es mithin um eine vorläufige Auswertung lediglich von Teilen des Gesamten.

Die nun komplett zu Tage geförderten Texte Biels in ehemaligen Butzbacher Handschriften harren größtenteils ihrer textkritischen Aufarbeitung beziehungsweise theologie- und philosophiegeschichtlichen Einordnung, die an dieser Stelle selbstverständlich nicht geleistet werden kann. Im folgenden soll lediglich zusammenfassend benannt werden, um welche Werke beziehungsweise Werkgruppen es sich handelt und inwieweit das Studium dieser Handschriften die Lebensgeschichte Biels über das bisher Bekannte hinaus erhellt – für detaillierte Angaben ist jeweils auf die Katalogtexte zu verweisen.

Das Herzstück der Butzbacher Biel-Überlieferung sind zahlreiche seiner Predigten, die älteste 1448 (Abb. 4), die jüngsten Anfang der 80er Jahre des 15. Jahrhunderts gehalten, ein Schatz, der gerade den Brüdern vom Gemeinsamen Leben besonders am Herzen gelegen haben mag (in Hs 766, 767, 772, 820–822, 825–827, 834, 835, 838, 839; ferner vermutlich Hs 670, 248^{ra}–282^{vb}, s.w.o.; vielleicht auch Hs 792, 195^r–222^v).¹⁸⁸ In welchem Maß diese autographisch und abschriftlich vorliegenden Texte in Butzbach inhaltlich rezipiert wurden, kann freilich nicht rekonstruiert werden. Deutlich vor Augen liegt demgegenüber der persönliche Ehrgeiz Wendelin Steinbachs, Biels Predigten nicht nur in getreuen (Hs 772, 826) oder summarischen (Hs 835) Abschriften, sondern auch in einer Druckausgabe (Tübingen 1499/1500) der Nachwelt zu überliefern. Da allerdings diese Ausgabe, wie seit langem bekannt, mit Biels originalen Texten nur bedingt vergleichbar ist, muß jegliche Würdigung des Predigers Biel in erster Linie von den Handschriften ausgehen.

decker, vgl. S. 55), 743, 746 (beide von Schadecker und Grun[ingen ?]), 760. Zweifelsfrei nicht beteiligt ist Biel an Hs 734, 756 (erstere ganz, letztere teilweise von Wendelin Steinbach), dies gegen Bayerer ebd. S. 140 f., 176 f. und W. Werbeck, *Handschriften zum I. Buch von Gabriel Biels Collectorium*, in: *Geist und Geschichte der Reformation*, Festschrift H. Rückert, Berlin 1966 (Arbeiten zur Kirchengeschichte, 38), S. 68–85, hier 70 f., 85; korrekt: Elze, *Handschriften*, S. 71, Anm. 6.

¹⁸⁷ M. Elze, *Handschriften von Werken Gabriel Biels aus seinem Nachlaß in der Gießener Universitätsbibliothek*, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 81, 1970, S. 70–91 (hier zitiert: Elze, *Handschriften*).

¹⁸⁸ Eine von Biel geschriebene Predigt in Hs 675, 87^r–96^v dürfte entgegen einer Vermutung von Bayerer, *Katalog*, S. 58 kein eigenhändiges Werk sein, fast identisch beginnt eine Predigt des Petrus Christanni in München UB 8° Cod. Ms. 83, 60^f, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 131.

Das ‘*Collectorium circa quattuor libros sententiarum*’, eines der bedeutendsten Werke Biels, ist nur teilweise enthalten in Hs 734, in einer dem späteren Druck nahestehenden Abschrift Steinbachs. Kurz- beziehungsweise Frühversionen sowie Exzerpte des *Collectorium* finden sich in Hs 702, 756, 835, ebenfalls von Steinbach geschrieben, sowie in Hs 773, dort von Biels eigener Hand. Inhaltlich verwandt ist Biels Kommentar zum Traktat ‘*De anima*’ des Petrus de Alliaco in Hs 756, auch dies eine Abschrift Steinbachs. Die Wurzeln von Biels Sentenzenstudien liegen in seinen universitären Prüfungspflichten. Seine einschlägigen *Principia* hierzu sind zusammen mit einem Bibel-*Principium* in Hs 792, 855 enthalten. Von Biels offensichtlich abgebrochenem Versuch, zusätzlich eine Auslegung des Iohel-Buchs vorzulegen, zeugt ebenfalls Hs 855 (Abb. 6). Weitere akademische Pflichtübungen in Biels Studienjahren sind einige theologische und philosophische *Quaestiones* in Hs 792, 855 sowie die frühe Heidelberger *Disputatio* zu Aristoteles in Hs 617 und vermutlich eine wenig später ebendort gehaltene Rede von 1444 in Hs 768, ferner vielleicht eine Kompilation nach Johannes de Capestrano in Hs 792. Aus den späten Universitätsjahren in Tübingen stammen zwei akademische Reden in Hs 835.

Von Biels berühmter ‘*Expositio sacri canonis missae*’ finden sich frühe respektive gekürzte Fassungen oder Exzerpte in Hs 786, 814, 835. Die ‘*Epitoma*’ hierzu sind enthalten in Hs 799. Von Biel verfaßte Auslegungen von Glaubensbekenntnis und Herrengebet sind nachzulesen in Hs 786, 835. Dem für ihn wichtigen Johannes Gerson widmete sich Biel, indem er dessen ‘*Opus tripartitum*’ deutsch übersetzte (Hs 851), vielleicht stammt bereits eine Zusammenfassung von Gersons ‘*De vita spiritualis animae*’ in Hs 762 von Biel. Relativ naheliegend ist es, Biel außerdem als Verfasser der deutschen Übersetzung des pseudoaugustinischen ‘*Manuale*’ in Hs 799 sowie eines Traktats ‘*De fide*’ in Hs 826 anzunehmen. Bislang ungeklärt ist, in welchen Lebensabschnitt Biels dessen in Hs 53, 54, 1250 abschriftlich überlieferte philosophische *Opera* gehören. Es handelt sich im wesentlichen um Kommentare und *Quaestiones* von Werken zur Logik des Aristoteles, Porphyrius, Petrus Hispanus und Marsilius de Ingen.

Ähnlich aufschlußreich wie die Registrierung des Erhaltenen mag die Antwort auf die Frage sein, welche Werke Biels im Butzbacher Bestand nicht handschriftlich überliefert sind. Angesichts der programmatischen Funktion des ‘*Tractatus de communi vita clericorum*’ für die Brüder vom Gemeinsamen Leben überrascht, daß sich in den erhaltenen Butzbacher Handschriften nicht einmal Auszüge aus diesem Werk gefunden haben, von dem nach wie vor nur eine einzige Abschrift in Den Haag bekannt ist.¹⁸⁹ Nicht vorhanden sind auch das 1462 im Kontext der Mainzer Stiftsfehde entstandene ‘*Defensorium oboedientiae apostolicae*’ sowie die ‘*Ars grammatica*’, die ‘*Regula puerorum*’ und der Traktat ‘*De potestate et utilitate monetarum*’. Andere wichtige Werke Biels sind wie gesehen nur in Teilen oder in summarischer Form in Butzbacher Handschriften enthalten.

Unsere Kenntnis des Lebens und Schaffens Gabriel Biels würde um einiges lückenhafter ausfallen, besäßen wir die Butzbacher Handschriften nicht. Es ist als Glücksfall zu betrachten, daß Biels Bücherbesitz weder zu Lebzeiten noch nach seinem Tod in ernsthaftem Ausmaß getrennt und in verschiedene Richtungen verstreut wurde, sondern wohl zum ganz überwiegenden Teil zunächst in der Butzbacher Bibliothek und später in der Universitätsbibliothek Gießen vereint geblieben ist. Die halbwegs rekonstruierbare Summe der Bücher, die Biel besaß, führt den Umfang und die thematischen Schwerpunkte seiner einstigen Bibliothek vor Augen. Es wird deutlich, welche Texte er mehr

¹⁸⁹ Vgl. dazu Werbeck, *Gabriel Biels Tractatus ...* (wie Anm. 57); Faix S. 60–82, 347–368. Spuren des Entstehungsprozesses dieses Werks finden sich möglicherweise in Hs 855, 201^r–212^v.

als einmal lesen und folglich zum Zweck ausführlicheren Studierens über eine längere Zeit mit sich führen wollte. Wie weitgespannt sein intellektueller Horizont war und welche Abschnitte ihn besonders interessierten, läßt sich bei Lektüre seiner Korrekturen und Anmerkungen auf den Rändern vieler Seiten erkennen. Im Einzelfall meint man, die inspirierende Wirkung der von Biel gelesenen Texte zu spüren, wenn beispielsweise die Vermutung zutrifft, daß die lateinische Version von Gersons ‘Opus tripartitum’ in der Biels Besitz zuzurechnenden Hs 762 (134^{rb}–144^{ra}) die Vorlage seiner deutschen Übersetzung in Hs 851 (26^r–55^v) war. Hs 855 umfaßt Teile des von Biel zu Studienzwecken erworbenen Textmaterials, dessen Inhalte auf die eine oder andere, noch näher zu ergründende Weise in seine Werke eingeflossen sind.

In seinen eigenen Texten tritt uns Biel als zeitkritischer Verfasser philosophischer wie theologischer Traktate und als Prediger in verschiedenen Stufen seines Lebens gegenüber. Nicht selten lassen sich von Handschrift zu Handschrift Entwicklungen im Gedankengut Biels verfolgen, erscheinen Texte zunächst im einfachen Entwurf und später im vollendeten Zustand. Der Butzbacher Bestand vereint sowohl Proben der sicherlich weniger spektakulären Pflichtaufgaben des Studenten Biel als auch von dessen reiferen Werken; insbesondere sein Predigtwerk dürfte über die Butzbacher Handschriften zu einem sehr großen Teil auf uns gekommen sein. Für eine inhaltliche Auswertung dieser Texte kann hier nicht der Ort sein, hingegen sollen im folgenden Indizien in bezug auf Biels Biographie genannt werden, welche sich allein aus den Butzbacher Handschriften ergeben. Hierbei sind einige bereits bei der Bestimmung Biels als Schreiber deutlich gewordene Ergebnisse aufzugreifen.

Hinweise auf das Geburtsjahr Biels und seine frühesten Lebensstationen¹⁹⁰ bringen erwartungsgemäß auch die Butzbacher Handschriften nicht. Dort tritt er uns wie gesagt erst 1441 als Mitglied der Heidelberger Artistenfakultät erstmals gegenüber (Hs 617, 221^r–228^v, nach Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 5, Eröffnungsvorlesung zum Wintersemester 1441/42), also in deutlichem zeitlichen Abstand zu seiner Immatrikulation dort (13.7.1432) und zu einem Zeitpunkt, da er schon längere Zeit Magister artium (seit Frühjahr 1438) war. Eine Vermutung bleiben muß Bayerers Überlegung, der angehängte Text Hs 617, 229^r–231^r könne Biels Autograph seiner Disputation zum Lizentiaten und Magister von 1438 sein (Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 4). Gleichfalls unklar ist der Stellenwert einiger Predigten in Hs 792 (195^r–222^v), deren fünfte Biel in einem späteren Vermerk als Heidelberger Produkt bezeichnet. Ob diese Predigten allerdings von Biel verfaßt oder wenigstens geschrieben wurden (so Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 5), läßt sich aus Inhalt und Duktus nicht eindeutig erschließen; nach Maßgabe der Papiersorte wurden sie jedenfalls nicht in Heidelberg, sondern erst um 1450 (in oder nahe Mainz ?) abgeschrieben. Daß Biel noch 1444 in Heidelberg gewirkt habe, scheint eine dort entstandene Rede in Hs 768 (169^r–177^v) zu belegen, wengleich nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden kann, daß sie von Biel verfaßt und geschrieben wurde.¹⁹¹

Einen Rekurs auf Biels Eindrücke an der Heidelberger Artistenfakultät enthält eine umfangreiche philosophische Disputation in Hs 855 (Abb. 5), die bislang der Forschung nicht bekannt war. Diese Rede liefert – wie offenbar auch die eben genannte, etwas frühere in Hs 768 – eines von mehreren Indizien dafür, daß Biel im Anschluß an seine

¹⁹⁰ Zu den folgenden Ausführungen vergleichend heranzuziehen sind neben Bayerer, *Gratiarum actio* (1985) vorrangig die neuesten Erörterungen zu Biels Biographie von Faix (1999), bes. S. 33–49; Crusius, *Gabriel Biel* (1995); Crusius, *Gabriel Biel – eine Karriere ...* (1998; wie Anm. 32). In der dort jeweils aufgeführten umfangreichen älteren Literatur wurden teilweise Fehleinschätzungen tradiert, einzelne Lebensdaten Biels betreffend.

¹⁹¹ Vgl. weiter oben. Zur Frage, ob Biels Texte in Hs 53, 54, 1250 mit seiner Heidelberger Zeit zu tun haben könnten, zu Recht vorsichtig ablehnend Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 6 f.

Heidelberger Zeit eben nicht, wie man aus einem offensichtlich vordatierten und daher nicht aussagekräftigen Erfurter Registereintrag meinte herauslesen zu können, direkt nach Erfurt ging, um dort seine Studien fortzusetzen.¹⁹² Vielmehr steht nun deutlich vor Augen, daß er in dem Zeitraum nach seinem Abschied aus Heidelberg und vor dem mit der Immatrikulation 1451 erfolgten Eintritt in sein Erfurter Studium zumindest eine Zeitlang, wenn nicht ausschließlich in Mainz und Umgebung lebte und arbeitete. Die groß angelegte Disputation vor Honoratioren des Mainzer Domstifts in Hs 855 (189^r–200^v; 169^r–177^v; Abb. 5), in der Biel alle Register seines in Heidelberg erworbenen Wissens zu ziehen scheint, spiegelt ersichtlich den Versuch, in der Domstadt dauerhaft ein Amt zu erlangen, vielleicht an der dortigen Domschule. Gemessen an den Amtdaten der in der Rede Angesprochenen muß das Bewerbungsverfahren spätestens 1448 erfolgt sein. Ein Hinweis darauf, daß Biel den gewünschten Erfolg hatte, kann bisher nicht erbracht werden; da er als Mainzer Amtsträger normalerweise irgendwelche Spuren in Quellen hätte hinterlassen müssen, ist man geneigt, einen negativen Ausgang zu vermuten. Biel blieb jedenfalls in der Mainzer Region, denn 1448 hielt er im nahegelegenen, nicht viel später untergegangenen Ort Seilfurt eine Predigt (Hs 839, 353^r–359^r; Abb. 4) und schrieb 1449 Hs 84, 307^r–361^r, allem Anschein nach in Mainz.¹⁹³ Ebenfalls mit Mainz zu tun hat die Quaestio eines anonymen Verfassers aus der Zeit um 1450, die Biel zur Korrektur übergeben wurde (Hs 792, 286^v–299^v).¹⁹⁴

Unser Einblick in die Studienzeit Biels in Erfurt, wo er 1451–1453 und 1455–1457 weilte, und in Köln, wohin er zwischenzeitlich (1453–1455) Teile seiner Ausbildung verlagerte, wird erweitert aufgrund mehrerer in Hs 792, 855 (Abb. 6) enthaltener Schriften aus dem Kanon der damaligen universitären Pflichtaufgaben. Am interessantesten sind Biels Principia zur Bibel, hier zugehörig ein begonnener Iohel-Kommentar, und zu den Sentenzen, womit er in Köln den Baccalareus formatus erlangte. Neben seinen Prüfungspflichten fand Biel Zeit, Texte anderer Autoren abzuschreiben (vgl. Hs 773, 805, 1266, Hs NF 637); aus Hs 820 (183^v) entnehmen wir, daß er in Köln hin und wieder eine Predigt hielt.

Biels Predigtautographen und Abschriften seiner Predigten im Butzbacher Bestand sind in der Forschung bereits seit langem als wichtige Quelle für Biels im Anschluß an seinen Erfurter Studienabschluß begonnene Tätigkeit als Mainzer Domprediger erkannt worden. Nach vollständiger Durchsicht der Handschriften ist davon auszugehen, daß Biel seine erste Predigt im Mainzer Dom zu Weihnachten 1457 hielt (Hs 827, 10^r) und daß er dort letztmalig gegen Ende (am 8. September ?) des Jahres 1465 predigte (vgl. zu Hs 821, 826). Die Predigthandschriften zeugen auch von Unregelmäßigkeiten in der Amtszeit Biels, von tageweisen Absenzen bis hin zu einer einjährigen Abkehr vom Amt 1459/60 und zur denkwürdigen Zäsur in der Folge der Mainzer Stiftsfehde, als Biel Mainz 1461/62 verlassen mußte (vgl. zu Hs 820–822, 825, 834, 838).¹⁹⁵ Allein auf der Basis von Butzbacher Handschriften hat man überlegt, ob Biel nicht während dieses

¹⁹² Vgl. zur Diskussion um den Biel betreffenden Eintrag von 1442 im Erfurter Bakkalarenregister Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 8 f., 33. In der Edition dieses Registers durch Schwinges/Wriedt wird dieser Eintrag bezeichnenderweise nirgends erwähnt. Auch Hs 713 kann nicht als Beleg für einen früheren Erfurter Aufenthalt Biels dienen (anders Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 11, 33), s. Anm. 185.

¹⁹³ Vgl. Bayerer, *Katalog*, S. 12–15; Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 7 f., 31.

¹⁹⁴ In Hs 705, 715, jeweils in Erfurt gebunden, bezeichnet sich Biel als „altarisista ecclesie Maguntine(nsis)“ (vgl. Bayerer, *Katalog*, S. 103, 112). Unklar ist, aus welcher Zeit diese Vermerke stammen und worauf genau sich diese Amtsbezeichnung bezieht.

¹⁹⁵ Zur Mainzer Stiftsfehde und der Rolle Biels darin etwa Ernst, Gott und Mensch, S. 18–21; Faix S. 35 f.; allgemein F. Jürgensmeier, *Das Bistum Mainz. Von der Römerzeit bis zum II. Vatikanischen Konzil*, Frankfurt/M. 1988 (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte, 2), S. 159–163, 172 (Lit.).

Exils zumindest zeitweilig im Kloster Eberbach gewesen sein könnte.¹⁹⁶ Doch liegen die Umstände, unter denen in einige der auch in Biels Besitz befindlichen Bände Eberbacher Besitzvermerke hineingerieten, so sehr im Dunkeln, daß man daraus nichts folgern kann (vgl. S. 46; 66). Ob Biel zu irgendeiner Zeit Beziehungen zu Eberbach pflegte und wenn ja welche, kann nicht mehr rekonstruiert werden. Vorrangig wichtig ist, daß seinen Predigthandschriften bezüglich der Mainzer Jahre eine Reihe von Detailbeobachtungen zu entnehmen sind, etwa die Tatsache, daß Biel seine Predigt vom 5. Februar 1464 mit der Verlesung einer ihm abschriftlich vorliegenden ‘Türkenbulle’ Papst Pius’ II. verbinden mußte (vgl. zu Hs 838, 855), oder die Erkenntnis, an welchen Orten außer dem Mainzer Dom Biel als Prediger auftrat; beispielsweise spiegelt sich Biels Engagement für die Gründung des Fraterherrenstifts Marienthal in seiner Gründungspredigt dort (Hs 838, 151^r). Interessant ist außerdem, daß Biel auf die Ränder seiner Predigtautographen vielfach deutsche Übersetzungen einzelner Begriffe schrieb. Dies zeigt, daß er seine Predigten, zumindest die an das Volk gerichteten, während des Vortrags direkt ins Deutsche übersetzte¹⁹⁷, eine in dieser Zeit recht gängige Praxis, die sich auch Johannes de Lutrea, Biels Nachfolger als Mainzer Domprediger, aneignete (vgl. Hs 856). Für weitere Einzelheiten, die Predigten der Mainzer Zeit betreffend, ist auf den Katalog zu verweisen.

Nachdem Biel aus dem Amt des Mainzer Dompredigers geschieden war, wirkte er noch einige Zeit im Raum Hessen, besonders im Rheingau, wie einige in Butzbacher Handschriften überlieferte Predigten zeigen. 1466–1468 stand er mindestens dreimal in Eltville auf der Kanzel (Hs 772, 382^{ra}; Hs 822, 12^r, 153^r), predigte 1466 in Kiedrich (Hs 839, 294^r), 1467 in Neuhof bei Erbach und Oestrich (Hs 822, 217^v; Hs 826, 202^f) und hielt im selben Jahr in Idstein/Taunus die Exequienpredigt für Margarete von Nassau (Hs 826, 246^f). Eine sowohl im rheinhessischen Ingelheim als auch in Königstein im Taunus gehaltene Prozessionspredigt könnte 1467, im Gründungsjahr des Königsteiner Stifts, entstanden sein (Hs 822, 223^v). Einige weitere Predigten aus diesen Jahren, davon wenigstens eine 1468 datiert, sind nicht genau lokalisierbar (Hs 826, 218^r; Hs 839, 274^f).

Darüber, wann genau Biel in das 1468/69 gegründete Butzbacher Fraterherrenstift übersiedelte, geben auch die Butzbacher Handschriften keine Auskunft. Aus dem Jahr 1472 stammen seine frühesten erhaltenen Butzbacher Predigten (Hs 772, 360^{vb}; Hs 822, 191^v, 259^f; Hs 826, 208^v). Weitere von Biel in Butzbach gehaltene Predigten gehören in die Jahre 1476 und 1480/81 (Hs 772, 300^{va}, 379^{ra}, 395^{ra}; Hs 839, 187^{rb}/280^v), bei anderen, zumeist um 1472 bis 1480 datierten Predigten darf man annehmen, daß Biel sie zumindest größtenteils ebenfalls dort hielt (Hs 772, 164^r, 175^{va}, 379^{vb}, 387^{ra}, 407^{ra}; Hs 821, Bl. 136/146, 160^{fv}; Hs 822, 4^r, 263^v; Hs 839, 211^r). In den in Butzbach geschriebenen Hs 766 (1481/82), 767 (um 1480) wird Biel wiederholt als „Pater noster“ bezeichnet.

Die Predigtstätigkeit Biels blieb auch in den 70er Jahren des 15. Jahrhunderts nicht auf einen Ort beschränkt. 1470 hielt er in Königstein die Exequien für Margarete von Württemberg (Hs 826, 250^f). 1472 war er in Friedberg und wohl in Idstein/Taunus zu hören (Hs 826, 204^f, 207^v), und an nicht genanntem Ort hielt er 1472 die Exequien für Maria von Nassau (Hs 826, 253^v). Exequienpredigten für weitere Persönlichkeiten folgten 1475 in Königstein (für Graf Eberhard III. von Eppstein-Königstein, Initiator der Gründung des Butzbacher Fraterherrenstifts), 1478 in Urach und 1481 an einem nicht über-

¹⁹⁶ Vgl. Palmer S. 137 f., 278; jüngst auch C. Schneider, Rheinische Zisterzienser und ihre Bücher. Eine Ausstellung in Mainz und eine Bibliotheksgeschichte des Klosters Eberbach, in: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 8, 1999, Aus dem Antiquariat, S. A24–A29, hier A29; vgl. auch Bayerer, Gratiarum actio, S. 31–33, 41.

¹⁹⁷ Vgl. Werbeck, Gabriel Biels fünfter Predigtjahrgang (wie Anm. 176), S. 95 f.; Wetzstein S. 392.

lieferten Ort (Hs 826, 256^v, 260^f, 263^r, 263^v). In Urach verlas Biel außerdem spätestens 1477 einen ‘Sermo de sancto Amando’ (Hs 839, 378^v–379^v). Einige Predigten von 1475 und 1477 sind nicht lokalisiert (Hs 839, 341^r, 361^r), so auch die wohl jüngste in einer Butzbacher Handschrift überlieferte Predigt aus der Zeit um 1485 (Hs 820, 210^f; Abb. 8). Die letzte datierte Predigt Biels im Butzbacher Bestand ist eine in Urach gehaltene Pestpredigt von 1482, abschriftlich vorliegend und im Kontext dreier weiterer, vielleicht zur selben Zeit und am selben Ort vorgetragener Predigten zu diesem Thema stehend (Hs 826, 178^r–192^v).

Biels letzter Lebensabschnitt, in dessen Zentrum sein Wirken an der Tübinger Universität stand, spiegelt sich erwartungsgemäß in den Butzbacher Handschriften nur in geringem Maß. War sein Anteil als Schreiber bereits in den 70er Jahren des 15. Jahrhunderts deutlich geringer ausgefallen als noch in den 50er und 60er Jahren, so ist Biels Hand in Butzbacher Handschriften aus den 80er Jahren kaum noch, in solchen aus den 90er Jahren gar nicht nachweisbar. Biels jüngste eigenhändige Texte im Butzbacher Bestand, gleichzeitig die einzigen aus den 80er Jahren¹⁹⁸, sind die eben genannte undatierte Predigt um 1485 in Hs 820 (Abb. 8) und die komplette, vermutlich gegen 1488 in Tübingen geschriebene Hs 799, wiewohl in letzterem Fall leichte Zweifel bleiben, ob es sich tatsächlich um Biels Schrift handelt. Nur abschriftlich bezeugt sind drei Biel zuzuweisende Rektoratsreden aus den späten 80er Jahren des 15. Jahrhunderts in Hs 835 (295^f–298^f, 301^{rv}). Gleichfalls allein anhand von Abschriften lassen sich Entwicklungslinien von Biels in Tübingen gelesener ‘Expositio sacri canonis missae’ nachverfolgen (Hs 786, 814, 835). Unter den in Hs 53, 54, 702, 734, 756, 1250 (80er Jahre des 15. Jahrhunderts) abschriftlich vorliegenden Schriften Biels ist vermutlich wenigstens ein Teil seiner Tübinger Zeit zuzurechnen.¹⁹⁹

¹⁹⁸ Hier ist zu bedenken, daß – wie oben näher ausgeführt – eine Beteiligung Biels an den späten Hs 734, 756 gegen Bayerer auszuschließen ist.

¹⁹⁹ Zur Diskussion um die biographische Einordnung von Hs 53, 54, 1250 Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 6 f.

Schluß

Den Beschreibungen des vorliegenden Katalogs liegen die Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften in der fünften Auflage 1992 zugrunde. Größere Aufmerksamkeit als dort gefordert wurde der Bestimmung von Wasserzeichen, Schreiberhänden und Einbänden gewidmet. Dies ist dadurch begründet, daß der Butzbacher Handschriftenbestand sehr dicht gefügt ist: Immer wieder begegnet man denselben Schreibern und Entstehungsorten, gleichartigen Papiersorten und Einbänden. Von datierten und lokalisierten Bänden ausgehend lassen sich daher weitreichende Rückschlüsse auf solche ohne präzisere Herkunftsvermerke ziehen. Folglich wurden an zahlreichen Stellen der Beschreibungen Querverweise auf jeweils weitere Handschriften des Bestands, teils auch auf solche des Katalogbands Bayerers gesetzt. Eine in der Formulierung ausführlichere Darstellungsweise wurde für besonders bedeutsame Handschriften mit singulären Texten gewählt, namentlich die Autographen Gabriel Biels und des Johannes de Lutrea. Einige der Gießener Hs NF-Signaturen sind ausgelöste, separat verwahrte Spiegel aus Butzbacher Handschriften. Sie wurden daher nicht in eigenen, sondern in den ihren ehemaligen Trägerbänden geltenden Katalogisaten erfaßt. Ferner ist darauf zu verweisen, daß etliche handschriftliche Zusätze sehr geringen Umfangs in den gleichfalls in der Universitätsbibliothek Gießen verwahrten Inkunabeln Butzbacher Herkunft nicht berücksichtigt wurden, ebensowenig die in einigen dieser Inkunabeln enthaltene Makulatur aus Handschriftenfragmenten. Die Nomenklatur zur Beschreibung von Fleuronné richtet sich nach dem gleichnamigen Artikel im Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte (Bd. 9, Lfg. 105/6, 1996/97, Sp. 1113–1196), die auf Streicheisenlinien der Einbände bezogene nach E. Ziesche / P. J. Becker, Bezeichnungen von Einbandstempeln und Deckelmustern (15. und erstes Viertel des 16. Jahrhunderts), Typoskript Berlin 1977.

An der Entstehung dieses Katalogs haben viele Personen in unterschiedlicher Weise mitgewirkt. Meinen Dank aussprechen möchte ich zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Gießen, die mir, soweit sie mit dem Projekt in Berührung kamen, vielfältige Unterstützung zuteil werden ließen. Herr Leitender Bibliotheksdirektor Dr. Heiner Schnellling und sein Nachfolger Dr. Peter Reuter haben sich mit großem Engagement der Betreuung und dem Fortgang des Projekts gewidmet, wofür ihnen großer Dank gebührt. Im Lauf der letzten Jahre richtete ich unzählige Male komplizierte Anfragen an Dr. Bernd Bader, den Leiter der Gießener Handschriftenabteilung, deren Beantwortung er sich mit größtem Einsatz widmete. Darüber hinaus war er mein ständiger Ansprechpartner in Fragen der unmittelbaren, technischen Durchführung des Projekts. Für all dies möchte ich mich bei ihm besonders herzlich bedanken.

Dr. Wolfgang Georg Bayerer stellte seine Initienkartei und sein Material über die Butzbacher Schreiber zur Verfügung und stand hilfreich zur Seite, wenn es um die Klärung von Fragen zum früheren Werdegang des Projekts ging. Hierfür möchte ich ihm meinen Dank aussprechen. In ergiebigem Kontakt stand ich mit Prof. Dr. Ulrich Seelbach, der die mittelalterlichen deutschsprachigen Handschriften der Universitätsbibliothek Gießen katalogisiert hat. Zumal einige Signaturen seinen wie auch meinen Katalog betreffen, habe ich seiner Kritik und seinen Anregungen viel zu verdanken. Von den Personen, mit denen ich wegen einzelner Fragen in Kontakt getreten bin, seien hier mit Dank allein genannt Dr. Falk Eisermann, Dr. habil. Sabine Heimann-Seelbach, Prof. Dr. Nigel Palmer und Dr. Joachim Vennebusch.

Größten Dank schulde ich schließlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, namentlich Herrn Leitenden Bibliotheksdirektor Berndt Dugall und seinem Stellvertreter Dr. Wilhelm Richard Schmidt, die mir, dem Gast des Hauses, auf vielfältige Weise Hilfe geleistet haben. In besonderem Maß dankbar verbunden fühle ich mich meinen langjährigen Kollegen im Frankfurter Handschriftenzentrum. Dessen Leiter Dr. Bernhard Tönnies erleichterte mir durch seine fachliche Beratung den Einstieg in das Projekt und war auch danach stets mit Kritik und Anregungen zur Stelle. Meinen Fragen immer zugänglich war Dipl.-Bibl. Günter Kroll. Tägliche wertvolle Hilfe erfuhr ich durch Dr. Bettina Klein-Ilbeck und Dr. Gerhard List sowie zu Beginn auch durch Dr. Peter Burkhardt, die am engsten mit meiner Arbeit in Berührung kamen. Der Katalog ist deswegen in vielem auch ihr Werk. Dies gilt ebenso für Dr. Gerhardt Powitz, dessen profundes Wissen dem Band an zahlreichen Stellen zugutegekommen ist. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Die Arbeit stets mit großem Interesse und wissenschaftlichem Beistand begleitet hat meine Frau, Dipl.-Theol. Katrin Ott. Sie bekam auch deren Kehrseite zu spüren, wenn das Projekt hier und da auf Kosten privater Entfaltung ging. Hierfür bin ich ihr immens dankbar.

Frankfurt am Main und Berlin, im Herbst 2000

Joachim Ott

Verzeichnis der in der Einleitung genannten Handschriften

I. Gießen, Universitätsbibliothek: Handschriften im Katalogband I (Bayerer)

Hs 42: S. 38; Anm. 153 · **Hs 43:** S. 37, 38 (mehrfach), 39; Anm. 58 · **Hs 44:** S. 51, 73 · **Hs 52:** S. 25, 32, 48, 58, 62 (2x); Anm. 78, 99, 105, 108, 166 · **Hs 53:** S. 49, 60, 79, 83; Anm. 138, 191, 199 · **Hs 54:** S. 49, 60, 79, 83; Anm. 138, 166, 191, 199 · **Hs 68:** S. 39 · **Hs 69:** S. 39, 57 (2x) · **Hs 70:** S. 39 · **Hs 84:** S. 46, 57, 61, 76, 81 · **Hs 86:** S. 49, 50, 73 · **Hs 98a:** S. 36 (2x), 39; Anm. 107 · **Hs 162:** S. 39, 48, 58, 73 · **Hs 617:** S. 48, 63, 75 (2x), 76, 79, 80 (2x); Anm. 99, 166 · **Hs 618:** S. 25, 45 (3x), 61, 66, 77; Anm. 160 · **Hs 623:** S. 45 (3x), 61, 66, 73, 77; Anm. 160 · **Hs 624:** S. 45, 61, 66, 73, 77; Anm. 160 · **Hs 640:** S. 37 (2x), 38 (mehrfach), 39, 44, 64 · **Hs 641:** S. 57, 67; Anm. 116, 163 · **Hs 642a:** S. 35 (2x), 36, 37, 39; Anm. 91, 107 · **Hs 644:** S. 49, 61, 66, 72, 76 · **Hs 646:** S. 47, 48, 77; Anm. 166 · **Hs 647a:** S. 37, 39 (mehrfach); Anm. 141 · **Hs 653:** S. 25, 28, 32 (2x), 45 (mehrfach), 50, 63 (mehrfach), 66, 72, 76, 77 · **Hs 656:** S. 54, 62, 73; Anm. 91 · **Hs 657:** S. 49, 51 (2x), 52 (2x), 62, 73; Anm. 114 · **Hs 657a:** S. 37 (2x), 38 (2x), 39 (2x), 44, 64 · **Hs 659a:** S. 38, 39, 59, 60; Anm. 149 · **Hs 663:** S. 53, 54, 62; Anm. 120 · **Hs 665:** S. 46, 56, 76; Anm. 125, 128 · **Hs 666:** S. 47, 48; Anm. 99, 105, 108, 116, 166 · **Hs 670:** S. 32, 45, 61, 66, 75, 77, 78; Anm. 125, 141 · **Hs 671:** S. 67; Anm. 125, 160 · **Hs 672:** S. 32, 45, 61 (2x), 66, 77; Anm. 116, 125 · **Hs 673:** S. 52, 61 (2x), 77 · **Hs 674:** S. 45 (2x), 61, 66, 77; Anm. 116, 125 · **Hs 675:** S. 66, 69, 76; Anm. 99, 116, 125, 135, 188 · **Hs 676:** S. 45 (2x), 61, 66, 77; Anm. 91 · **Hs 677:** S. 62; Anm. 125 · **Hs 678:** S. 61 (2x), 66, 77; Anm. 99, 125, 149, 166 · **Hs 679:** S. 76 · **Hs 680:** S. 54, 61, 62, 66; Anm. 99, 186 · **Hs 682:** S. 48, 50, 72; Anm. 99, 166, 186 · **Hs 684:** S. 46, 54, 72 · **Hs 685:** S. 54, 61, 62, 66 (2x), 69 (2x) · **Hs 686:** S. 32, 49, 72 (2x), 76; Anm. 78 · **Hs 687:** S. 28, 72, 73; Anm. 125, 166, 186 · **Hs 689:** Anm. 99, 166 · **Hs 690:** S. 54, 62; Anm. 99 · **Hs 691:** S. 61, 75, 76; Anm. 99, 166 · **Hs 694:** S. 66, 77; Anm. 125, 160 · **Hs 697:** S. 32, 45, 63, 77; Anm. 154 · **Hs 698:** Anm. 116 · **Hs 699:** S. 32, 45, 63, 77 · **Hs 700:** S. 32, 45, 63, 77 · **Hs 701:** S. 37 (mehrfach), 39, 49; Anm. 153, 186 · **Hs 702:** S. 49, 60, 79, 83; Anm. 166 · **Hs 703:** S. 56, 57, 67; Anm. 135, 160 · **Hs 704:** S. 52; Anm. 109, 112, 117 · **Hs 705:** S. 50, 61; Anm. 194 · **Hs 707:** Anm. 99, 116 · **Hs 708:** S. 63 · **Hs 709:** S. 49, 65; Anm. 117 · **Hs 710:** S. 49, 53 (2x), 63, 65 · **Hs 711:** S. 49, 53 · **Hs 712:** S. 49, 53 (2x), 65 · **Hs 713:** S. 49, 53, 62, 65, 77; Anm. 185, 192 · **Hs 714:** S. 37 (mehrfach), 39, 44, 49, 64 · **Hs 715:** S. 46, 60, 61, 65, 77; Anm. 117, 194 · **Hs 717:** S. 51 · **Hs 718:** S. 57, 59, 73; Anm. 99, 108, 138, 186 · **Hs 719:** S. 63; Anm. 166, 186 · **Hs 720:** S. 61 (2x), 63, 66, 77 · **Hs 721:** S. 45, 46, 61, 66, 77; Anm. 125 · **Hs 723:** S. 57, 61, 73, 77 · **Hs 724:** S. 25, 48, 51, 62 · **Hs 725:** S. 47, 48; Anm. 141, 166 · **Hs 726:** S. 25, 29, 64 · **Hs 727:** S. 46, 55; Anm. 127, 128, 130, 166, 186 · **Hs 728:** S. 37 (mehrfach), 38, 39, 49; Anm. 108 · **Hs 729:** S. 57; Anm. 166 · **Hs 730:** S. 34, 61 (mehrfach), 66, 77; Anm. 160 · **Hs 731:** S. 46, 61, 66 (2x), 73, 77; Anm. 139 · **Hs 732:** S. 48, 62, 67, 76 · **Hs 733:** S. 48, 62, 67, 73, 76; Anm. 149 · **Hs 734:** S. 49, 60, 62, 67, 79, 83; Anm. 186, 198 · **Hs 735:** Anm. 116 · **Hs 736:** S. 55, 76; Anm. 166 · **Hs 737:** S. 46, 56; Anm. 128, 166 · **Hs 738:** S. 46, 56; Anm. 128, 166 · **Hs 739:** S. 46, 57, 61, 62, 66, 69 (2x) · **Hs 740:** S. 46, 56; Anm. 166 · **Hs 741:** S. 46, 56; Anm. 128, 166 · **Hs 742:** S. 46, 57, 61, 62, 66, 69 (mehrfach) · **Hs 743:** S. 46, 55 (2x), 57; Anm. 127, 128, 130, 158, 166, 186 · **Hs 744:** S. 48, 51, 52 · **Hs 745:** Anm. 106 · **Hs 746:** S. 56 (2x), 57; Anm. 134, 166, 186 · **Hs 747:** S. 46, 52, 60, 72, 76; Anm. 148, 166 · **Hs 748:** kein Eintrag · **Hs 749:** Anm. 91, 135 · **Hs 750:** S. 56, 64 · **Hs 751:** Anm. 116 · **Hs 752:** Anm. 139, 166 · **Hs 753:** S. 48, 57, 76; Anm. 91, 166 · **Hs 754:** S. 73, 76; Anm. 99, 141, 166 · **Hs 755:** S. 32, 45, 63, 77; Anm. 166 · **Hs 756:** S. 49, 60, 62, 67, 79 (2x), 83; Anm. 186, 198 · **Hs 757:** S. 48, 53; Anm. 116, 158 · **Hs 758:** S. 48, 53 · **Hs 759:** Anm. 112 · **Hs 760:** S. 60; Anm. 166, 186

II. Gießen, Universitätsbibliothek: Handschriften im Katalogband 2 (Ott)

Hs 761: S. 11, 39, 46, 75; Anm. 99, 166 · **Hs 762:** S. 11, 45 (2x), 50, 61, 62, 63, 66, 76, 77, 79, 80 · **Hs 763:** S. 11, 37, 46, 47, 48, 75; Anm. 166 · **Hs 763a:** S. 11, 36 (2x), 37 (mehrfach), 39; Anm. 158 · **Hs 763b:** S. 11, 36 (mehrfach), 37, 39 (mehrfach) · **Hs 764:** S. 11, 32, 45 (2x), 50, 61, 62, 63, 66, 76, 77 · **Hs 764a:** S. 11, 37, 38, 47, 48, 49; Anm. 91, 166 · **Hs 765:** S. 11, 32, 45 (2x), 61, 63 (2x), 66, 77; Anm. 158 · **Hs 766:** S. 11, 47, 48, 58, 59, 78, 82; Anm. 85, 166 · **Hs 767:** S. 11, 47, 48, 54, 59, 78, 82; Anm. 166 · **Hs 768:** S. 11, 46, 48, 51 (2x), 52, 75, 76, 79, 80, 81; Anm. 88 · **Hs 769:** S. 11, 46; Anm. 116 · **Hs 770:** S. 11, 48, 51, 62, 65 · **Hs 771:** S. 11, 48, 51, 62, 65, 73 · **Hs 772:** S. 11, 47, 48, 54, 58, 60 (mehrfach), 78 (2x), 82 (mehrfach); Anm. 166, 176 · **Hs 773:** S. 11, 48, 62 (2x), 67, 76, 79, 81; Anm. 150 · **Hs 774:** S. 11, 25 (2x), 39, 48, 58 (mehrfach) · **Hs 775:** S. 11, 37, 49; Anm. 166 · **Hs 779:** S. 11, 32, 45, 63 (2x), 68, 77; Anm. 166 · **Hs 780:** S. 11, 46, 47, 48, 55; Anm. 158, 166 · **Hs 781:** S. 11, 46; Anm. 166 · **Hs 782:** S. 11, 46, 50; Anm. 166 · **Hs 783:** S. 11, 37, 49; Anm. 91, 142, 166 · **Hs 786:** S. 11, 47, 48, 54, 63, 79 (2x), 83; Anm. 166 · **Hs 787:** S. 11 · **Hs 788:** S. 11, 46, 54, 62 · **Hs 789:** S. 11, 46, 56, 63; Anm. 133 · **Hs 791:** S. 11, 48, 51, 52 (2x), 62, 65; Anm. 114 · **Hs 792:** S. 11, 45, 46, 48, 49, 54, 61 (2x), 66, 76 (mehrfach), 78, 79 (mehrfach), 80, 81 (2x); Anm. 150 · **Hs 793:** S. 11, 48 · **Hs 794:** S. 11, 46, 56; Anm. 133, 166 · **Hs 795:** S. 11, 73 · **Hs 796:** S. 11, 46; Anm. 125, 166 · **Hs 797:** S. 11, 39, 46, 57 (2x); Anm. 137 · **Hs 798:** S. 11, 49, 57 · **Hs 799:** S. 11, 28, 49, 73, 76, 79 (2x), 83; Anm. 166 · **Hs 801:** S. 11, 47, 51 · **Hs 802:** S. 11, 47, 48 (mehrfach), 51 (mehrfach), 52 (2x), 62, 65; Anm. 114 · **Hs 803:** S. 11, 49, 65 · **Hs 804:** S. 11, 46 (2x), 57 (2x), 61, 62, 66, 77 · **Hs 805:** S. 11, 49, 61, 65, 76, 81 · **Hs 806:** S. 11, 49 · **Hs 807:** S. 11, 46, 48, 50, 51, 77 · **Hs 808:** S. 11, 49, 50 · **Hs 809:** S. 11, 46, 54, 56, 73, 77 · **Hs 810:** S. 11, 28, 47, 48 (2x), 64, 72 · **Hs 811:** S. 11, 28, 47, 48, 64; Anm. 99, 166 · **Hs 812:** S. 11, 28, 47, 48, 63, 64; Anm. 166 · **Hs 814:** S. 11, 49, 60, 79, 83; Anm. 99, 166 · **Hs 815:** S. 11, 44, 48, 49 · **Hs 816:** S. 11, 28, 47, 48, 64; Anm. 77, 99, 166 · **Hs 817:** S. 11, 46, 75 · **Hs 818:** S. 11, 46 · **Hs 819:** S. 11, 48, 58, 62, 72; Anm. 166 · **Hs 820:** S. 11, 46, 60, 62 (mehrfach), 67, 75 (2x), 78, 81 (2x), 83 (2x) · **Hs 821:** S. 11, 46, 47, 48, 60, 62 (mehrfach), 67, 75 (2x), 78, 81 (2x), 82 · **Hs 822:** S. 11, 46, 47, 48, 60, 62 (mehrfach), 67, 75 (mehrfach), 78, 81, 82 (mehrfach); Anm. 85 · **Hs 823:** S. 11, 47, 59, 69; Anm. 166 · **Hs 824:** S. 11, 46, 56; Anm. 166 · **Hs 825:** S. 11, 46, 60, 62 (mehrfach), 67, 75 (2x), 78, 81 · **Hs 826:** S. 11, 49, 60, 78 (2x), 79, 81, 82 (mehrfach), 83 (2x); Anm. 166 · **Hs 827:** S. 11, 46, 60, 62 (mehrfach), 67, 75, 78, 81 · **Hs 828:** S. 11, 28 (2x), 46, 58, 62, 72; Anm. 85, 144, 166 · **Hs 829:** S. 11, 46, 55; Anm. 166 · **Hs 830:** S. 11, 59; Anm. 166 · **Hs 831:** S. 11, 49; Anm. 166 · **Hs 832:** S. 11, 25, 60, 62, 73 · **Hs 833:** S. 11, 46, 55, 72 · **Hs 834:** S. 11, 46, 60, 62 (mehrfach), 67, 75, 78, 81; Anm. 147 · **Hs 835:** S. 11, 46, 49, 54, 59, 60, 72, 78 (2x), 79 (mehrfach), 83, 84; Anm. 166 · **Hs 836:** S. 11, 46, 56, 72 · **Hs 837:** S. 11, 49; Anm. 166 · **Hs 838:** S. 11, 46, 60, 62 (mehrfach), 67 (2x), 75 (2x), 78, 81, 82 (2x) · **Hs 839:** S. 11, 46, 47, 48, 55, 60, 61, 63, 75, 76, 78, 81, 82 (mehrfach), 83; Anm. 166 · **Hs 840:** S. 11, 46, 57, 72; Anm. 130 · **Hs 841:** S. 11, 49, 52 · **Hs 842:** S. 11, 48, 51, 72; Anm. 125 · **Hs 843:** S. 11, 63 · **Hs 844:** S. 11, 32, 45, 50, 61 (2x), 66, 76, 77 · **Hs 845:** S. 11, 32, 45, 50, 61 (2x), 66, 76, 77 · **Hs 846:** S. 11, 46 · **Hs 847:** S. 11, 46 · **Hs 848:** S. 11, 28, 46, 56, 64 (2x); Anm. 166 · **Hs 851:** S. 11, 26, 39, 46, 47, 48, 54, 73, 75, 79, 80 · **Hs 852:** S. 11, 47, 58, 63 (2x), 73; Anm. 143, 166 · **Hs 853a:** S. 11, 38, 39, 44, 46, 47, 48, 73, 75; Anm. 59, 186 · **Hs 854:** S. 11, 47 · **Hs 855:** S. 11, 46, 47, 48 (mehrfach), 59, 61, 74, 76 (2x), 79 (mehrfach), 80, 81 (2x), 82; Anm. 99, 130, 166, 175, 189 · **Hs 856:** S. 11, 28 (2x), 46, 58, 62, 72, 82; Anm. 85, 166 · **Hs 882:** S. 11, 46, 57, 64, 72 · **Hs 883:** S. 11, 46, 57, 64, 72; Anm. 130 · **Hs 885:** S. 11, 47, 48, 55, 59, 68, 72; Anm. 166 · **Hs 886:** S. 11, 47, 48, 55, 59, 68, 72; Anm. 166 · **Hs 887:** S. 11, 47, 48, 55, 59 (2x), 68, 72; Anm. 166 · **Hs 888:** S. 11, 44, 47, 48, 68, 72; Anm. 166 · **Hs 889:** S. 11, 47, 48, 52, 59, 68, 72; Anm. 166 · **Hs 890:** S. 11, 47, 48, 55, 68 (2x), 72; Anm. 166 · **Hs 1142:** S. 11, 47, 49 (2x), 52; Anm. 166 · **Hs 1248:** S. 11, 28, 48 (2x), 51 (2x), 52, 72, 73 · **Hs 1249:** S. 11, 45 (2x), 50, 61, 62, 63, 67 (mehrfach), 73, 76, 77; Anm. 66 · **Hs 1250:** S. 11, 23, 49 (2x), 58, 60 (2x), 79, 83; Anm. 138, 166, 191, 199 · **Hs 1266:** S. 11, 32, 49, 65 (2x), 72, 81; Anm. 78 · **Hs NF 143a:** S. 11, 44 · **Hs NF 169:** S. 11, 39, 42, 44, 63 · **Hs NF 212:** S. 11, 39 · **Hs NF 632:** S. 11, 39, 47, 48, 72 · **Hs NF 637:** S. 11, 34, 39, 48, 49,

76, 81 · **Ink V 35570**: S. 11, 39, 47, 48, 58, 59, 62; Anm. 99 · **Ink W 55390**: S. 11, 39, 47, 48, 59, 60, 72; Anm. 99, 166 · **Ink W 55400**: S. 11, 39, 47, 48, 72; Anm. 99, 166

III. Gießen, Universitätsbibliothek: sonstige Handschriften und Inkunabeln

Hs 28aa: S. 37 · **Hs 31**: S. 13, 31; Anm. 70 · **Hs 783a**: Anm. 91 · **Hs 790b**: S. 35 (2x), 37 · **Hs 816a**: S. 35 · **Hs 850**: Anm. 6, 91 · **Hs NF 207**: Anm. 6, 91 · **Hs NF 224**: Anm. 91 (2x) · **Hs NF 343**: Anm. 91 (2x) · **Hs NF 440**: Anm. 6, 87, 91 · **Hs NF 441**: Anm. 6, 88, 91 · **Hs NF 442**: Anm. 6, 88, 91 · **Hs NF 443**: Anm. 6, 88, 91 · **Hs NF 505**: Anm. 6, 91 · **Hs NF 506**: Anm. 6, 91 · **Hs NF 633**: Anm. 91 · **Hs NF 689**: Anm. 91 · **Hs NF 690**: Anm. 91 · **Hs NF 691**: Anm. 91 · **Hs NF 692**: Anm. 91 · **Ink C 1143**: Anm. 98 · **Ink C 1169**: Anm. 99 · **Ink C 1238**: S. 42 · **Ink H 22935/100**: Anm. 99 · **Ink V 3801**: S. 42 · **Ink V 20970**: S. 42, 63 · **Ink V 33000**: Anm. 99 · **Ink V 35000**: S. 25 · **Ink V 35290**: S. 42 · **Ink V 35520**: Anm. 98 · **Ink V 35750**: S. 25 · **Ink V 35930**: Anm. 98 · **Ink V 36400**: Anm. 98 · **Ink V 36890**: Anm. 98

IV. Handschriften und Archivalien in anderen Bibliotheken und Archiven

Aschaffenburg, Stiftsbibliothek: Ms. Pap. 7: S. 34

Darmstadt,

– Hessische Landes- und Hochschulbibliothek: Hs 1941: S. 35; Anm. 88 · Hs 2536: S. 35, 76; Anm. 88 · Hs 3236: S. 35; Anm. 88

– Hessisches Staatsarchiv: A 3 Nr. 61/130: Anm. 31 · A 3 Nr. 61/132: Anm. 30 · C 1 A Nr. 49: S. 55; Anm. 91, 123 · C 1 A Nr. 50: S. 55 · C 4 Nr. 47/1–2: Anm. 27, 91 · E 5 B 3 Nr. 180/3: S. 18; Anm. 30, 33, 131 · E 5 B 3 Nr. 181/3: S. 22 (mehrfach); Anm. 38 · E 5 B 3 Nr. 181/4: Anm. 56, 58, 122 · E 5 B 3 Nr. 184/3: S. 23 · E 5 B 3 Nr. 184/4: S. 12, 27; Anm. 64, 65, 66, 68

Frankfurt am Main, Stadt- und Universitätsbibliothek: Ms. Barth. 82: Anm. 160 · Ms. Barth. 143: Anm. 160 · Ms. lat. oct. 113: S. 70; Anm. 125

Gießen, Universitätsarchiv: Allg 1645: Anm. 69 · Allg 1691: Anm. 72

Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek: Cod. Theol. 1029: S. 55; Anm. 90 · Cod. Theol. 1534: S. 35, 54; Anm. 89 · Cod. Theol. 1537: S. 35; Anm. 89 · Cod. Theol. 1567: Anm. 50, 90 · Cod. Theol. 2056a: S. 35; Anm. 89

Mainz, Stadtbibliothek: Hs I 135: Anm. 125, 160

München, Universitätsbibliothek: 8° Cod. Ms. 83: Anm. 188

Uppsala, Universitätsbibliothek: C 415c: S. 34

LITERATURVERZEICHNIS

- Acta Cusana Bd. 1 Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues, Bd. 1 (hier: Lieferung 3 a, b), Hamburg 1996
- Adam B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts, München 1976 (MTU 55)
- Additamenta Additamenta ad catalogum codicum manuscriptorum bibliothecae academiae Gissensis, Gießen 1862
- Adrian J. V. Adrian, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academiae Gissensis, Frankfurt/M. 1840
- AGB Archiv für Geschichte des Buchwesens
- AH Analecta hymnica medii aevi, hg. v. G. M. Drevés / C. Blume, 55 Bde., Leipzig 1886–1922; Registerbde. Bern / München 1978
- Bayerer, Gratiarum actio W. G. Bayerer, Gabrielis Biel Gratiarum actio und andere Materialien zu einer Testimonien-Biographie bezüglich seiner Universitätsjahre in Heidelberg, Erfurt, Köln (und Tübingen), in: Forschungen aus der Handschriftenabteilung der Universität Gießen, Gießen 1985 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen, 39), Fasc. 2 (S. I–VIII, 1–57)
- Bayerer, Katalog W. G. Bayerer, Die Handschriften des ehem. Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach, Teil I: Handschriften aus der Nummernfolge Hs 42 – Hs 760, Wiesbaden 1980 (Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen; 4,1)
- Bayerer, Libri W. G. Bayerer, Libri capituli ecclesiae sancti Marci. Zur Katalogisierung der Butzbacher Handschriften an der Universitätsbibliothek Gießen, in: Wetterauer Geschichtsblätter 24, 1975, S. 57–91
- BFAMA Bibliotheca Franciscana ascetica medii aevi
- BHL Bibliotheca hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis, 2 Bde., Brüssel 1898–1901; Novum Suppl., hg. v. H. Fros, Brüssel 1986
- Bloomfield M. W. Bloomfield, B.-G. Guyot, D. R. Howard, T. B. Kabealo, Incipits of Latin Works on the Virtues and Vices, 1100–1500 A.D., including a Section of Incipits of Works on the Pater Noster, Cambridge/Mass. 1979 (The Mediaeval Academy of America, Publ. No. 88)
- Briquet C. M. Briquet, Les filigranes. A facsimile of the 1907 edition with supplementary material, hg. v. A. Stevenson, 4 Bde., Amsterdam 1968
- Bruylants P. Bruylants, Les oraisons du Missel Romain, 2 Bde. Louvain 1952
- CC Corpus Christianorum. Series Latina. Bd. 1 ff., Turnhout 1953 ff.
- CCCM Corpus Christianorum. Continuatio Mediaevalis. Bd. 1 ff., Turnhout 1966 ff.
- Chevalier U. Chevalier, Repertorium hymnologicum, 6 Bde., Louvain / Brüssel 1892–1921
- Colophons Colophons de manuscrits occidentaux des origines au 16^e siècle, 6 Bde., Fribourg 1965–1982 (Spicilegii Friburgensis subsidia, 2–7)
- Copinger W. A. Copinger, Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Part II, Bd. 1–2, London 1898–1902

- CPG Clavis Patrum Graecorum, 6 Bde., Turnhout 1974–1998
 CPL Clavis Patrum Latinorum, Ed. 3, Turnhout 1995
 CPPM Clavis patristica pseudoepigraphorum medii aevi, 2 Bde., Turnhout 1990–1994
- Crusius, Butzbach I. Crusius, Butzbach (1469–1555), in: *Monasticon Fratrum Vitae Communis*, hg. v. W. Leesch u.a., Teil 2: Deutschland, Brüssel 1979 (Archives et bibliothèques de Belgique, Num. spec. 19), S. 31–49
- Crusius, Gabriel Biel I. Crusius, Gabriel Biel und die oberdeutschen Stifte der devotio moderna, in: *Studien zum weltlichen Kollegiatstift in Deutschland*, hg.v. I. Crusius, Göttingen 1995 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 114. Studien zur Germania Sacra, 18), S. 298–322
- CSEL Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, Bd. 1 ff., Wien 1866 ff.
- Diehl, Lateinschule W. Diehl, Zur Geschichte der Butzbacher Lateinschule, Hirschhorn 1902 (Studien zur hessischen Schulgeschichte, 2)
- Diehl, Reformationsbuch W. Diehl, Reformationsbuch der evangelischen Pfarreien des Großherzogtums Hessen, Friedberg 1917 (Hessische Volksbücher, 31–36)
- Distelbrink B. Distelbrink, *Bonaventurae scripta authentica, dubia vel spuria critice recensita*, Rom 1975 (Subsidia scientifica Franciscalia, 5)
- Doucet V. Doucet, *Commentaires sur les sentences. Supplément au répertoire de M. Frédéric Stegmüller*, Quaracchi 1954 (= *Archivum Franciscanum Historicum* 47, 1954, S. 1–128)
- DSAM Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique, Bd. 1 ff., Paris 1937 ff.
- Du Pin Joannis Gersonii Doctoris Theologi & Cancellari Parisiensis Opera Omnia ... Opera et studio M. Lud. Ellies du Pin ... 5 Bde. Antwerpen 1706 (Repr.: Johannes Gerson, Opera Omnia, ed. Louis Ellies Du Pin, 5 Bde. Hildesheim u.a. 1987)
- Elze, Handschriften M. Elze, Handschriften von Werken Gabriel Biels aus seinem Nachlaß in der Gießener Universitätsbibliothek, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 81, 1970, S. 70–91
- Elze, Überlieferung M. Elze, Zur Überlieferung des Sermo historialis passionis dominicae von Gabriel Biel, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 81, 1970, S. 362–374
- Erler G. Erler (Bearb.), *Die Matrikel der Universität Leipzig*, 2 Bde., Leipzig 1895–1897, Registerbd. 1902; Repr. Nendeln/Liechtenstein 1976 (Codex diplomaticus Saxoniae Regiae, 2. Hauptteil, 16–18)
- Ernst, Gott und Mensch W. Ernst, *Gott und Mensch am Vorabend der Reformation. Eine Untersuchung zur Moralphilosophie und -theologie bei Gabriel Biel*, Leipzig 1972 (Erfurter Theol. Studien, 28)
- Ernst, Heiligenpredigten W. Ernst, *Spätmittelalterliche Heiligenpredigten. Eine Untersuchung der Sermones de Sanctis bei Gabriel Biel*, in: *Sapienter ordinare. Festgabe für Erich Kleineidam* (= Erfurter Theologische Studien 24, 1969), Leipzig 1969, S. 232–259
- Faix G. Faix, *Gabriel Biel und die Brüder vom Gemeinsamen Leben. Quellen und Untersuchungen zu Verfassung und Selbstverständnis des Oberdeutschen Generalkapitels*, Tübingen 1999 (Spätmittelalter und Reformation, N.R. 11)
- Fleck/Wolf P. Fleck / D. Wolf (Hg.), *Katholisches Leben in Butzbach in Mittelalter und Neuzeit. Festschrift zur 100-Jahrfeier der katholischen Pfarrgemeinde Butzbach*, Butzbach 1994
- Franke F. Franke, *Mathäus von Krakau (Bischof von Worms 1405–1410). Sein Leben, Charakter und seine Schriften zur Kirchenreform*, Diss. phil. Greifswald 1910
- Franz, Jawor A. Franz, *Der Magister Nikolaus Magni de Jawor. Ein Beitrag zur Literatur- und Gelehrtengeschichte des 14. und 15. Jahrhunderts*, Freiburg i. Br. 1898

- Franz, Messe A. Franz, Die Messe im deutschen Mittelalter, Freiburg i. Br. 1902 (Repr. Darmstadt 1963)
- Friedberg Corpus Iuris Canonici post Aemilii Ludovici Richteris ... instruxit Aemilius Friedberg, 2 Bde. Leipzig 1879–1881 (Repr. Graz 1955, 1959)
- Glorieux, Gerson P. Glorieux (Hg.), Jean Gerson. Œuvres complètes, 10 Bde. Paris u.a. 1960–1973
- Glorieux, Répertoire P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII^e siècle, 2 Bde., Paris 1933/34 (Etudes de philosophie médiévale, 17. 18)
- Goy, Hugo R. Goy, Die Überlieferung der Werke Hugos von St. Viktor. Ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte des Mittelalters, Stuttgart 1976 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, 14)
- Grabmann M. Grabmann, Die Werke des hl. Thomas von Aquin. Eine literarhistorische Untersuchung und Einführung, Münster ³1949 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, 22,1/2)
- Graesse Th. Graesse, Jacobi a Voragine Legenda Aurea, Dresden/Leipzig 1846
- Grégoire R. Grégoire, Homélieurs liturgiques médiévaux, Spoleto 1980 (Biblioteca degli 'Studi medievali', 12)
- GW Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Bd. 1 ff., Leipzig 1925 ff.
- Hain L. Hain, Repertorium bibliographicum, 2 Bde., Stuttgart 1826–1838 (Repr. Staten Island, NY, ca. 1992)
- Hellriegel L. Hellriegel, Gabriel Biel in Butzbach, in: Wetterauer Geschichtsblätter 18, 1969, S. 73–82
- Heuser E. Heuser, Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen, Leipzig 1891 (Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen, Bd. 2, Heft 6)
- Hohmann Th. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein, in: Traditio 32, 1976, S. 399–426
- Jetter W. Jetter, Drei Neujahrs-Sermone Gabriel Biels als Beispiel spätmittelalterlicher Lehrpredigt, in: Geist und Geschichte der Reformation, Festschrift H. Rückert, Berlin 1966 (Arbeiten zur Kirchengeschichte, 28), S. 86–126
- Kaeppli Th. Kaeppli, Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi, 4 Bde., Rom 1970–1993
- Katalog Frankfurt/M. 1 G. Powitz, Die Handschriften des Dominikanerklosters und des Leonhardstifts in Frankfurt am Main, Frankfurt 1968 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bd. 2,1)
- Keussen H. Keussen (Bearb.), Die Matrikel der Universität Köln, 7 Bde., Bonn / Düsseldorf 1919–1981
- Klein Th. H. Klein, Die Prozessionsgesänge der Mainzer Kirche aus dem 14. bis 18. Jahrhundert, Speyer 1962 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen Kirchengeschichte, 7)
- Kleineidam E. Kleineidam, Universitas Studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt im Mittelalter 1392–1521; Teil 1: 1392–1460; Teil 2: 1460–1521 (Erfurter theol. Studien; 14, 22), Leipzig 1964–1969 (²Leipzig 1985/1992)
- Kock T. Kock, Die Buchkultur der Devotio moderna. Handschriftenproduktion, Literaturversorgung und Bibliotheksaufbau im Zeitalter des Medienwechsels, Frankfurt/M. 1999 (Tradition – Reform – Innovation, 2)
- Köpf/Lorenz U. Köpf / S. Lorenz (Hg.), Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben. Beiträge aus Anlaß des 500. Todestages des Tübinger Theologen, Stuttgart 1998 (Contubernium, 47)
- Krämer S. Krämer, Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters, Teil 1: Aachen – Kochel, München 1989 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Erg.-Bd. 1,1)
- Krätzing J. G. Krätzing, Versuch einer Geschichte des Kugelhauses in Butzbach, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde 10, 1863, S. 48–93

- Kristeller P. O. Kristeller, *Iter Italicum, accedunt alia itinera. A finding list of uncatalogued or incompletely catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in Italian and other libraries*, Bd. 3: Australia to Germany, Leiden 1983
- Kurz R. Kurz, *Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus*, V,1: Bundesrepublik Deutschland und Westberlin. *Werkverzeichnis*, Wien 1976; V,2: *Verzeichnis nach Bibliotheken*, Wien 1979 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., *Sitzungsberichte*, 306, 350)
- Lambert B. Lamberg, *Bibliotheca Hieronymiana. La tradition manuscrite des œuvres de Saint Jerome*, 4 Bde., Steenbrugis 1969–1972 (*Instrumenta patristica*, 4)
- Lang A. Lang, *Heinrich Toting von Oyta. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der ersten deutschen Universitäten und zur Problemgeschichte der Spätscholastik = Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 33, Heft 4/5 Münster 1937
- Leclercq/Rochais J. Leclercq / H. Rochais (Hg.), *Sancti Bernardi opera*, 8 Bde., Rom 1957–1977; *Registerbd.* Turnhout 1998
- LMA Lexikon des Mittelalters, 10 Bde., München u.a. 1980–1999
- Lourdaux/Persoons W. Lourdaux / E. Persoons (Ed.), *Petri Trudonensis catalogus scriptorum Windeshemensium*, Leuven 1968 (Universiteit te Leuven, *Publ. op het Gebied van de Gesch. en de Filologie*, Reihe 5, Teil 3)
- LThK² Lexikon für Theologie und Kirche, 2. Aufl., 10 Bde. u. *Registerbd.*, Freiburg in Br. 1957–1967
- Madre A. Madre, *Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften*, Münster 1965 (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, 40,4)
- Mansi J. D. Mansi, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio*, 53 Bde., Paris u.a. 1901–1927 (Repr. Graz 1960/61)
- Meier L. Meier, *Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung*, Münster 1955 (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, 37,5)
- Mertens D. Mertens, *Iacobus Carthusiensis. Untersuchungen zur Rezeption der Werke des Kartäusers Jakob von Paradies (1381–1465)*, Göttingen 1976 (*Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte*, 50; *Studien zur Germania Sacra*, 13)
- Metz D. Metz, *Gabriel Biel und die Mystik*, in: Köpf/Lorenz, S. 55–91
- Meuthen, Handschriften E. Meuthen, *Zwei neue Handschriften des „Dialogus concludens amedistarum errorem ex gestis et doctrina concilii Basiliensis“ (mit einem gleichzeitigen Traktat des Louis Aleman)*, in: *Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft* 17, 1986, S. 142–152)
- Meyer/Burckhardt G. Meyer / M. Burckhardt, *Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abt. B: Theologische Pergamenthandschriften*, 3 Bde., Basel 1960–1975
- Michaud-Quantin P. Michaud-Quantin, *Sommes de casuistique et manuels de confession au moyen âge (XII–XVI siècles)*, Louvain u.a. 1962 (*Analecta mediaevalia Namurcensia*, 13)
- Mohan G. E. Mohan, *Initia Operum Franciscanum*, S. Bonaventura, New York 1975)
- MTU Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters, hg. v. der Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 1961 ff.
- Neuhauser W. Neuhauser, *Erfurter Blinddruckeinbände an der Universitätsbibliothek Innsbruck*, in: *Codices Manuscripti* 5, 1979, S. 8–24
- Newhauser R. Newhauser, *A Catalogue of Latin Texts with Material on the Vices and Virtues in Manuscripts in Hungary*, Wiesbaden 1996 (*Gratia. Bamberger Schriften zur Renaissanceforschung*, 29)

- Otto F. W. Otto, *Commentarii critici in codices bibliothecae academiae Gissensis Graecos et Latinos, philologicos et medii aevi historicos ac geographicos*, Gießen 1842
- Palmer N. F. Palmer, *Zisterzienser und ihre Bücher. Die mittelalterliche Bibliotheksgeschichte von Kloster Eberbach im Rheingau unter besonderer Berücksichtigung der in Oxford und London aufbewahrten Handschriften*, Regensburg 1998
- Perger M. v. Perger, *Vorläufiges Repertorium philosophischer und theologischer Prosa-Dialoge des lateinischen Mittelalters*, in: K. Jacobi (Hg.), *Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter*, Tübingen 1999, S. 435–494
- PG *Patrologiae cursus completus. Series Graeca*, hg. v. J.-P. Migne, 161 Bde., Paris 1857–1866
- Piccard G. Piccard, *Die Wasserzeichenkartei im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Findbuch. Bd. 1–25*, Stuttgart 1961–1997
- PL *Patrologiae cursus completus. Series Latina*, hg. v. J.-P. Migne, 221 Bde., Paris 1841–1864 (2. Aufl. Paris 1866–1890)
- PLS *Patrologiae cursus completus. Series Latina. Supplementum*, hg. v. A. Hamman, 5 Bde., Paris 1958–1974
- Pohl M. I. Pohl, *Thomae Hemerken a Kempis opera omnia*, 7 Bde. Freiburg i. Br 1902–1922
- Porebski St. A. Porebski, *Jakub z Paradyza, Opuscula inedita*, Warschau 1978 (*Textus et Studia*, 5)
- Powitz, *Textus cum commento* G. Powitz, *Textus cum commento*, in: *Codices manuscripti* 5, 1979, S. 80–89
- Quaracchi Bd. 8 *Doctoris Seraphici S. Bonaventurae Opera omnia iussu et auctoritate P. Aloysii Lauer ... Bd. 8: Opuscula varia ad theologiam mysticam et res ordinis fratrum minorum spectantia*, Quaracchi 1898
- Reichling D. Reichling, *Appendices ad Hainii-Copingeri repertorium bibliographicum. Additiones et emendationes*, 6 Fasz., *Indices, Suppl.*, München 1905–1914
- Reifenberg H. Reifenberg, *Stundengebet und Breviere im Bistum Mainz seit der romanischen Epoche*, Münster 1964 (*Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen*, 40)
- Rep. Germ. *Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches ...*, Bd. 1 ff., Berlin bzw. Tübingen 1916 ff.
- Rieger D. Rieger, *Johann Valentin Adrian. Universitätsprofessor und "Hommes de lettres". Ein Kapitel aus der Frühgeschichte der Romanistik*, Bonn 1993, S. 79–83
- Roth G. Roth, *Sündenspiegel im 15. Jahrhundert. Untersuchungen zum pseudo-augustinischen „Speculum peccatoris“ in deutscher Überlieferung*, Bern u.a. 1991 (*Deutsche Literatur von den Anfängen bis 1700*, 12)
- Rühl A. Rühl, *Die Butzbacher Kugelherren und die Bibliothek der Fratres*, in: *Aspekte protestantischen Lebens im hessischen und nassauischen Raum. Festschrift K. Dienst*, hg. v. F. Battenberg u.a., Darmstadt 1995 (*Quellen und Studien zur hessischen Kirchengeschichte*, 1), S. 13–26
- SC *Sources Chrétiennes. Bd. 1 ff.*, Paris 1942 ff.
- Schmidt E. Schmidt, *Gießener Bibliothekare*, in: *Universitätsbibliothek Giessen. Festgabe zur Weihe des neuen Hauses am 1. Juli 1959*, Gießen 1959, S. 26–50
- Schmitt F. S. Schmitt, *S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi Opera omnia*, 6 Bde., Rom 1938–1961 (Repr. Stuttgart-Bad Cannstadt 1968, 1984)
- Schneyer J. B. Schneyer, *Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–1350*, 11 Bde., Münster 1969–1990
- Schneyer Nachlaß J. B. Schneyer, *Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1350–1500*, aus dem Nachlaß (verwendet: vorläufige Version auf Disketten)

- Schneyer, Wegweiser J. B. Schneyer, Wegweiser zu lateinischen Predigtreihen des Mittelalters, München 1965
- Schüling H. Schüling, Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1966 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen, 8)
- Schulte GQ J. F. v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart, 3 Bde., Stuttgart 1875–1880, Repr. Graz 1956
- Schunke I. Schunke, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen, nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben, Bd. 1: Einzelstempel, Berlin 1979; Bd. 2: Werkstätten, Berlin 1996 (Beiträge zur Inkunabelkunde, 3. Folge, 7, 10)
- Schwenke P. Schwenke, Die Buchbinder mit dem Lautenspieler und dem Knoten, in: Wiegendrucke und Handschriften, Festgabe K. Haebler, Leipzig 1919, S. 122–144
- Schwinges/Wriedt R. C. Schwinges / K. Wriedt (Hg.), Das Bakkalarenregister der Artistenfakultät der Universität Erfurt 1392–1521, Stuttgart 1995
- Seelbach U. Seelbach, Katalog der deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Gießen (in Vorbereitung)
- Senko/Szafranski W. Senko / A. L. Szafranski, Mateusza z Krakowa, Opuscula theologica, Warschau 1974 (Textus et Studia, II,1)
- Sharpe R. Sharpe, A Handlist of the Latin Writers of Great Britain and Ireland before 1540, Turnhout 1997 (Publications of the Journal of Medieval Latin, 1)
- Shooner H. V. Shooner, Codices manuscripti operum Thomae de Aquino, Bd. 2, Rom 1973 (Editores operum sancti Thomae de Aquino, 3)
- Spunar P. Spunar, Repertorium auctorum Bohemorum provecum idearum post universitatem Pragensem conditam illustrans, 2 Bde., Breslau 1985, 1995 (Studia Copernicana, 25, 35)
- Stegmüller RB F. Stegmüller, Repertorium biblicum medii aevi, 11 Bde., Madrid 1950–1980
- Stegmüller RS F. Stegmüller, Repertorium commentariorum in Sententias Petri Lombardi, 2 Bde., Würzburg 1947
- Tatarzynski R. Tatarzyński, Peregrini de Opole sermones de tempore et de sanctis, Warschau 1997 (Studia „Przeglądu Tomistycznego“, 1)
- Thorndike/Kibre L. Thorndike / P. Kibre, A catalogue of incipits of mediaeval scientific writings in Latin, 2. Aufl., London 1963
- Toepke G. Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, 6 Bde., Heidelberg 1884–1907
- TRE Theologische Realenzyklopädie, Bd. 1 ff., Berlin u.a. 1977 ff.
- Triška J. Triška, Repertorium biographicum universitatis Pragensis prae-hussiticae 1348–1409, Prag 1981
- Verzeichniss Verzeichniss der den Druckwerken der Grossh. Universitäts-Bibliothek zu Giessen beigegebenen Handschriften, 11 Seiten, auf drei Lieferungen verteilt in: Index librorum quibus bibliotheca academica Gissensis aucta est, Gießen 1858–1860
- VL² Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl., hg. v. K. Ruh, Bd. 1 ff., Berlin / New York 1978 ff.
- Walther I H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum, Göttingen²1969
- Walther II H. Walther, Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi, Göttingen 1963–1969
- Weijers O. Weijers, Le travail intellectuel à la Faculté des arts de Paris: textes et maîtres (ca. 1200–1500), Bd. 1 ff., Turnhout 1994 ff. [Studia Artistarum, 1, 3, 6 ...]
- Weissenborn J. Ch. H. Weissenborn (Bearb.), Die Acten der Erfurter Universität, 3 Bde., Halle 1881–1899 (Repr. Nendeln/Liechtenstein 1976)
- Wetzstein Th. Wetzstein, Jenseitsvorsorge im Spätmittelalter. Die Bruderschaftspredigten Gabriel Biels als frömmigkeitsgeschichtliche Quelle, in: Roma, magistra mundi. Itineraria culturae medievalis. Mélanges offerts au Père L. E. Boyle à l'occasion de son 75e anni-

- Wionski
ZfdA
Zumkeller
- versaire, édités par J. Hamesse, Bd. 3, Louvain-la-Neuve 1998 (Textes et Études du Moyen Âge, 10), S. 383–406
- H. Wionski, Kulturdenkmäler in Hessen. Wetteraukreis II: Bad Nauheim bis Florstadt, Braunschweig / Wiesbaden 1999 (Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland)
- Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, Bd. 7 ff. (N.F.), Stuttgart 1876 ff.
- A. Zumkeller, Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken, Würzburg 1966 (Cassiacum, 20)

BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN
(HS 761 – INK W 55400)

Hs 761**Johannes Gerson · Quaestio de certitudine · Matthaëus de Cracovia**

Papier · 110 (298) Bl. · 21 x 14,5 · Raum Mainz · 15. Jh. 3. Viertel

Handschriftlich: Bl. 43–98, 251–294 · Bl. 1–6, 295–298 ursprünglich leere Vorsatzblätter · Bl. 7–42, 99–250 fünf zwischengebundene Inkunabeln mit Werken des JOHANNES GERSON, Köln bzw. Marienthal um 1470 (Näheres s. im Personen-, Orts- und Sachregister unter „Drucke (Inkunabeln)“): Schüling Nr. 376, 380, 381, 384, 388; GW 10734, 10767, 10776, 10800, 10831; Rubrizierung und Reklamanten von Hand.

1987 restauriert · 10 Wz.: (Vorsatzblätter 1–6, 295–298) 2 Varianten Ochsenkopf Piccard IX 183, 2. Gr. (1471/72; sehr ähnlich Hs 828, Bl. 211–250: Mainz 1470); (Bl. 43–90) Traube in 2 Varianten (auch Hs 835, Bl. 137–144: Mainz ? um 1465; in Hs 838: Mainz 1463/64); (Bl. 91–92, 97–98) Ochsenkopf; (Bl. 93–96) Sonne mit *Ihs* (auch in Hs 794, 824, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455; Hs 855, Bl. 129–156); (Bl. 251–262, 283–294) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch in Hs 796: Mainz ? um 1460/70); (Bl. 263–282) Buchstabe P Typ Piccard IX 1052 (1468/71) mit Variante · Lagen: III⁶; 4 VI⁹⁰ + IV⁹⁸; 2 VI²⁷⁴ + IV²⁸² + VI²⁹⁴ + II²⁹⁸ · in Lage 5 (Bl. 43–54) mehrere Doppelblätter bei Restaurierung vertauscht · teilweise Doppelblattzählung und Reklamanten · 91^r, 262^r, 263^f frühneuzeitliche Foliierung: 49, 68, 69 · Schriftraum 14–16 x 8,5–10 · 25–43 Zeilen · Buchkursive · 4 Hände (A: 43^r–89^v; B: 91^r–95^f; C: 251^r–261^r, 283^f–294^v; D: 263^f–278^r); 1^r Nachtragsschreiber · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, frühestens um 1470 (vgl. Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien (Rautenmuster mit Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 7 (?), 11–13, 21–23 (vgl. Abb. 1). Aus der Werkstatt des Butzbacher Buchbinders stammen die Einbände eines knappen Drittels der Hss. sowie zahlreicher Inkunabeln der ehemaligen Butzbacher Stiftsbibliothek. Diese Werkstatt eines anonymen Meisters unbekannter Herkunft (einige seiner Stempel bei Schunke unter der Werkstatt „zu Münster Einhorn“ aufgeführt) ließ sich, wahrscheinlich ermutigt durch den neu entstandenen Bedarf des 1469 gegründeten Butzbacher Fraterherrenstifts, in dessen unmittelbarer Nähe nieder und arbeitete für das Stift und weitere regionale Auftraggeber bis in das beginnende 16. Jh. Die Werkstatt fertigte für den normalen Bibliotheksbedarf, zumeist einfache Halblederbände, aber auch repräsentativere Ganzlederbände, wobei sie etwa 30 verschiedene Einzelstempelmotive einsetzte; Näheres s. Einleitung · Mittelschließe.

Hs. besteht aus mindestens drei Teilen, geschrieben zu unterschiedlichen Zeitpunkten im 3. Viertel des 15. Jh., zumindest größtenteils in oder nahe Mainz (Wz.). 43^r–89^v geschrieben von Gabriel Biel (A; Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung), offensichtlich in seiner Zeit als Mainzer Domprediger (1457–1465; vgl. Wz.) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach*; 298^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: I [?] 6. *Opus tripartitum Gersonis. Idem de pollutione. Idem de sacramentali [?] absolutione. <...> tractatus. Matheus de Cracovia. De puritate consciencie* · 1^r Gießener Signatur des 18. Jh., wohl erst im 19. Jh. nachgetragen: *B.G. XVI. 52.*

ADRIAN S. 228, Nr. 761 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

1^r INHALTSVERZEICHNIS des Bandes. – 1^v–6^v leer.

43^f – 54^v JOHANNES GERSON: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. (43^{fv}) Voraus Register der ‘Considerationes’ des Werks; (43^v) Text: >*Incipit tractatulus magistri Johannis cancellarii Parisiensis super materia celebracionis missarum et super pollucione nocturna.*< *Dubitatum est apud me frequenter et diu ... – ... Hoc est omnis homo* [Ecl 12,13]. – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50, Nr. 425.

54^v – 64^f JOHANNES GERSON: DE COGNITIONE CASTITATIS. >*Incipit tractatulus magistri Johannis cancellarii Parisiensis de cognicione castitatis in materia pullucionis* [!] *diurne.*< (55^f) *Scripti pridem aliqua super preparacionem* [!] *ad missam ... – ... Boneventure qui incipit: Quoniam fundamentum.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 50–64, Nr. 426. Bloomfield Nr. 5354.

64^f – 65^v JOHANNES GERSON: EPISTOLA AD FRATREM NICOLAUM SUPER ABSOLUTIONE CONFESSIONIS SACRAMENTALIS. Unvollständig. >*Idem cancellarius super absolucionem sacramentali.*< *Gracia tibi et pax, frater karissime. Petis primo si apud aliquem doctorem ... – ... in summa confessorum libro tercio, titulo 34, questione 91 habetur. Explicit.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 133–136, Z. 20, Nr. 31. Bloomfield Nr. 2249.

65^v – 89^v MATTHAEUS DE CRACOVIA: DE MODO CONFITENDI ET DE PURITATE CONSCIEN-TIAE. >*Incipit tractatus de pura consciencia et mundo corde editus a reverendo magistro Matheo de Crakovia sacre theolo[g]ie professore studii Pragensis. Ad quem tractatum cancellarius in fine tractatuli de cognicione castitatis* [vgl. 54^v] *remittit dicens ibidem secundum quosdam ipsum esse sancti Thome. Sed eidem cancellario magis apparet ex materia et stilo fore domini Boneventure* [!] *etc.*< *Quoniam fundamentum et ianua virtutum ... – ... (89^f) cum apparuerit gloria tua ad quam (89^v) nos perducatur ipse deus qui vivit ... Amen. Deo gracias.* – Ed. Senko/Szafranski S. 248–292; Druck: R. Busa, S. Thomae Aquinatis Opera Omnia, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstadt 1980, S. 577–582. Franke S. 125 f., Nr. 11 (Hs. genannt unter der Signatur „DCCVXI“ !). Bloomfield Nr. 4945. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 176 f. Newhauser Nr. 56. – Angeschlossen: NOTATUM DE ORIGINE PECCATI. Ähnlich Freiburg UB Hs. 371, 26^{vb}; Hildesheim DomB Hs 745, 165^v. – 90^{fv} leer.

91^f – 95^f QUAESTIO DE CERTITUDINE. D[ubium]. *Si sacerdos tenetur diligenter examinare conscienciam ne sit in peccatis, trepidabit semper et numquam certus erit si diligenciam debitam ad digne consecrandum adhibuerit in recollectione peccatorum suorum. Advertenda est pro solutione una distinctio doctrinalis de certitudine ... – ... de quo dixit propheta: Factus est in pace locus eius etc.* [Ps 75,3]. – 95^v–98^v leer.

251^f – 261^f JOHANNES GERSON: PRO DEVOTIS SIMPLICIBUS. Versio Latina. >*Documenta venerabilis doctoris magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis pro devotis simplicibus qualiter se in suis exercitiis ...*< *Deus vult ut sit rationabile obsequium nostrum* [Rm 12,1] *... – ... declinare extra eius confidenciam et divinam caritatem etc.* >*Expliciunt ... documenta ... Qui quidem translator ad evitandum rusticitatem ... convenerit satis in stilo cum aliis eiusdem cancellarii operibus. Deo gracias.*< – Du Pin Bd. 3, Sp. 605–618. – 261^v–262^v leer.

263^f – 265^v JOHANNES GERSON: DE ELUCIDATIONE SCHOLASTICA MYSTICAE THEOLOGIAE. >*Opusculum ad elucidacionem scolasticam mystice theologie sub 12 considerationibus a Johanne cancellario Parisiensi.*< *Prohemium. Vobis datum est nosse misterium regni celorum* [Mt 13,11] *... – ... per Johannem cancellarium Parisiensem. Anno 1429* [recte: 1424] *prima die Junii etc.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 154–161, Nr. 416.

266^r – 272^v JOHANNES GERSON: CENTILOGIUM DE IMPULSIBUS. >*Sequitur centilogium de impulsibus magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.* < *Deposuit potentes ...* [Lc 1,52]. *Centilogium de impulsibus ... – ... Fit et graciaram actio per canticum: Magnificat anima mea dominum etc.* [Lc 1,46]. – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 134–149, Nr. 414.

273^r – 276^f JOHANNES GERSON: DIALOGUS APOLOGETICUS. >*Incipit apologeticus cuius collocutores sunt Volucer et Monicus ut supra in consolacione theologie.* < *Volucer: Uem [recte: Rem] inquiris, o Monice, quam ... – ... in oracionibus tuis.* >*Explicit liber apolegeticus [!] magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis editus post concilium Constanciensem.* < – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 296–304, Nr. 291. Perger Nr. 122.7.

276^v – 278^f JOHANNES GERSON: DE STATU PAPAE ET MINORUM PRAELATORUM. Exzerpte. *Pax quam omnes conservare convenit ... Status curatorum succedit statui ... – ... potest apud omnem statum et personam Christiane religionis si vult inveniri etc.* >*Explicit de duplici statu in ecclesiam dei curatorum et privilegiatorum, deo gracias, magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.* < – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 25, Z. 13–22; S. 31–35, aus Nr. 424. – 278^v–282^v leer.

283^r – 291^r JOHANNES GERSON: DE REMEDIIS CONTRA PUSILLANIMITATEM. >[Anfangs-
rubrik beschnitten, Beginn s. Schlußrubrik:] <...> *consolaciones et subtiles eius temptaciones per magistrum Johannem Gerson cancellarium Parisiensem editus.* < *Qui pusillanimitis est et pavidus ... – ... quia complacuit patri vestro celesti dare vobis regnum eternum ... Amen.* >*Explicit tractatulus de remediis contra pusillanimitatem, scrupulositatem et deceptorias inimici consolaciones ...* < – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 374–385, Nr. 537. Bloomfield Nr. 4624.

291^v – 294^v JOHANNES GERSON: QUAESTIO DE CUSTODIA LINGVAE. >[Anfangsrubrik beschnitten, Beginn s. Schlußrubrik:] <...> *venerabilis magistri Johannis Gerson sacre theologie doctoris preclarissimi et cancellarii Parisiensis.* < *Queritur an male loqui de aliis ... – ... nulli in contemptum etc.* >*Explicit questio notabilis de custodia li[n]gue et corde bene ruminanda venerabilis ...* < – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 64–70, Z. 15, aus Nr. 427 (Quaestiones quattuor). Bloomfield Nr. 4499. – 295^r–298^v leer.

Hs 762

Johannes Gerson · Bernardus Claraevallensis · Gabriel Biel (?) · Ps.-Johannes Gerson · Petrus de Alliaco · Johannes de Turrecremata · Nicolaus de Clemangiis

Papier · 389 Bl. · 31,5 x 21 · Mainz (?) · 1453

Wz. Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch in Hs 764: Mainz ? 1456; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60) · Lagen: VII¹⁴ + 4 VI⁶² + (V–4)⁶⁸ + 13 VI²²⁴ + (VI–3)²³³ + 5 VI²⁹³ + (VI–3)³⁰² + 7 VI³⁸⁶ + (VI–9)³⁸⁹ · ab Lage 2 Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a6 ... z1–z6, aa1–aa6, bb1–bb6*; durchgehend Reklamanten · Bl. 15–386 Foliierung des 15. Jh.: *1–54, 59–132, 134–161, 163–220, 222–225, 229–298, 302–385* · Schriftraum 21–22 x 14 · 2 Spalten (außer 66^r–67^r) · 47–52 Zeilen · Bastarda · 1 Hauptschreiber; 1^{ra}, 79^{vb}–80^{va} Nachtragsschreiber (Gabriel Biel) · streckenweise Seitentitel in Rot · rubriziert · rote und blaue Lombarden.

Heller Schweinslederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach Palmer S. 138, 202, 278 in Mainz oder Eberbach im Rheingau ansässigen Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 275 und Lilie Nr. 117 (auch Hs 764, 792, 844, 845); weitere Einbände aus dieser Werkstatt: Hs 670, 672, 674, 676, 721 (vgl. Palmer S. 138, 278 f.) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament, größtenteils schwarz-, teilweise rotgefärbt · als Spiegel Fragmente einer Pergamenthandschrift, um 1300, JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. 2 Spalten; 2 Hände. Erhalten: (vorne) Teil aus cap. 53 (De passione domini), Graesse S. 229, Z. 19 – S. 231, Z. 23; (hinten) Teil aus cap. 73 (De sancto spiritu), S. 333, Z. 8 – S. 335, Z. 4. Zugehörig Spiegel von Hs 672 (vgl. Bayerer, Katalog, S. 50), 764; Rückspiegel von Hs 844.

1453 geschrieben (327^{vb}); von der Hand Gabriel Biels (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) Nachträge 1^{ra}, 79^{vb}–80^{va} sowie durchgehend Randergänzungen. Hs. gehört zu einer Gruppe von Hss. aus Biels Besitz, die wahrscheinlich in oder nahe Mainz entstanden (vgl. Wz.) und teilweise vorübergehend im Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau verwahrt wurden, vgl. Hs 764, 792, 844, 845, 1249 und Palmer S. 137 f., 278 f., 321 · auf dem Vorderspiegel rasierter Eberbacher Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber beate Marie virginis in Erbach* (unter Quarzlicht lesbar) · auf dem Vorderspiegel weitere Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 46*. (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 389^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signatureschild des 15./16. Jh.: *G <>* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *JOH. GERSONIS. Tractatus <> variis Argumentis MS.*

ADRIAN S. 228, Nr. 762 · BAYERER, Libri, S. 82 f. · BAYERER, Gratiarum actio, S. 32 · PALMER S. 138, 202, 278 f., 312.

1^{ra} INHALTSVERZEICHNIS des Bandes. – 1^{tb}–14^v leer.

15^{ra} – 68^{ra} JOHANNES GERSON: MONOTESSARON. Prooemium Nr. 1: *>Prohemium seu prologus in concordancias [!] ewangeliorum collectas per venerabilem magistrum Johannem Gerson cancellarium Parisiensem quas intitulavit monotessaron aut unum ex quatuor.< Ewangelium latum esse et magnum ... (16^{ra}) Prolog: Ewangelicos canones composuit Eusebius Cesariensis ... (16^{va}) Prooemium Nr. 2: Unum ex quatuor ewangeliiis ... (17^{ra}–19^{rb}) Tabula. (19^{va}) Text: *In principio erat verbum ... [Io 1,1] ... (65^{va}) capere eos qui scribendi sunt libros [Io 21,25]. – (66^t) Wortkonkordanz (Evangelien; Rubriken 30 und 146 des Werkes): *Verbum. mutus. ave. montana. puer. liber. ortus. ... – (67^{va}) Register mit Lektionen aus dem Missale Moguntinum, 1. Advent bis 3. Ferialtag des 3. Fastensonntags, Zählung gemäß der Tabula: *Dominica prima adventus. Eva[n]gelium. 115 Cum appropinquasset Jesus etc. qui venit in nomine domini [Mt 21,1–15] ... – ... Feria III. Respiciens Jesus finis septies [Mt 18,15–22]. – Hs. verglichen mit GW 10714 (ohne Register); Du Pin Bd. 4, Sp. 83–202 (ohne Konkordanz und Register); Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 245–373, Nr. 450 (nur Haupttext). Stegmüller RB Nr. 4486 mit Suppl., 4486,1. – 65^{vb}, 68^{rb-v} leer.****

69^{ra} – 79^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE PRAECEPTO ET DISPENSATIONE. – Lecerq/Rochais Bd. 3, S. 253–294. Bloomfield Nr. 4330.

79^{vb} – 80^{va} GABRIEL BIEL (?): SUMMA CONTENTORUM JOHANNIS GERSONIS ‘DE VITA SPIRITUALI ANIMAE’ (vgl. 81^{ra}). *>Sequitur summa contentorum in sequenti tractatu de vita spirituali anime.< Libello de vita anime spirituali Johannis cancellarii Parisiensis*

premittitur epistola per modum prologi ad dominum Petrum de Elyaco ... – ... et tractatum concludit. Amen. – Von Gabriel Biel nachgetragen, dessen Verfasserschaft nahe liegt. – 80^{vb} leer.

81^{ra} – 112^{va} JOHANNES GERSON: DE VITA SPIRITUALI ANIMAE. Voraus Brief an PETRUS DE ALLIACO: *Reverendo in Christo ... Postulare dignata est benivolencia [!] tua ...* (81^{va}) Text: *Ego vos baptizavi ...* [Mc 1,8]. *Antiqua iam atque notissima ... – ... ita finem operis dedicamus.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 63 f., Nr. 14 (Brief); Bd. 3, S. 113–202, Nr. 97 (Text). Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,9. Bloomfield Nr. 5185, 1903.

112^{vb} – 118^{vb} JOHANNES GERSON: DE PARVULIS AD CHRISTUM TRAHENDIS. *Sinite parvulos ...* [Mt 19,14]. *Supremus legislator noster ... – ...* (118^{va}) *iugiter inspirans et dicens: Sinite parvulos ...* (118^{vb}) *et sic est finis.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 669–686, Nr. 477.

118^{vb} – 121^{rb} JOHANNES GERSON: DE PROBATIONE SPIRITUUM. *Probate spiritus si ex deo sunt* [I Io 4,1], *iubet discipulus ille ... – ... et practicare omnia que dicta sunt.* >Explicit tractatus de probatione spirituum ab eximio sacre theologie professore magistro Johanne Gerson editus propter aliqua que de canonizacione Brigide in sacro Constantiensi concilio ori[e]bantur sub 12 consideracionibus comprehensus.< – Auch 249^{vb}–252^{rb}. Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 177–185, Nr. 448. Bloomfield Nr. 4280.

121^{rb} – 134^{ra} JOHANNES GERSON: REGULAE MANDATORUM. >Incipit prologus spiritualium florum sive in regulas morales magistri Johannis Gerson.< *Agamus nunc interim ... – ... vel libertatibus penitus spoliare contenderet.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 94–132, Nr. 434. Bloomfield Nr. 1849.

134^{rb} – 144^{ra} JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM. Prolog: *Cristianitati suus qualiscumque zelator ...* (134^{va}) Text: *Firmissime credendum est ... – ... sicut in domo dei Parisiensi laudabiliter observatur.* >Explicit opusculum tripartitum de preceptis decalogi, de confessione et de arte moriendi per eximium sacre theologie professorem magistrum Johannem de Jersona alme universitatis Parisiensis cancellarium.< – Du Pin Bd. 1, Sp. 427–450. Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 74 f., Nr. 18 (Großteil des Prologs). Stegmüller RB Nr. 4491 mit Suppl. Bloomfield Nr. 734. – Möglicherweise die Vorlage für Biels dt. Übersetzung des ‘Opus tripartitum’ in Hs 851, 26^t (Näheres s. dort).

144^{ra} – 145^{rb} JOHANNES GERSON: APPELLATIO PECCATORIS AD DIVINAM MISERICORDIAM. >Sequitur tenor appellacionis cuiusdam peccatoris a divina iusticia ad divinam misericordiam etc.< *In tua, o regina celi et mundi tocius domina ... – ... sed tamen non peribis etc.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 536–539, Nr. 420.

145^{va} – 146^{vb} JOHANNES GERSON: DE MODO VIVENDI OMNIUM FIDELIUM. >Incipit tractatus de modo vivendi omnium fidelium.< *Regula prima que spectat ad nobiles ... – ... pax super illos et misericordia* [Gal 6,16]. *Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 1–5, Nr. 399. Bloomfield Nr. 5127.

147^{ra} – 170^{rb} JOHANNES GERSON: DE CONSOLATIONE THEOLOGIAE. Tabula: >Tabula brevis in libro de consolacione theologie.< *In prohemio notantur quatuor cause ...* (147^{vb}) Text: *Quecumque scripta sunt* [Rm 15,4], *ait magnus ille ... – ... et consolacionem scripturarum spem habeamus.* >Explicit tractatus de consolacione theologie Johannis de Jarsone cancellarii Parisiensis professoris in sacra pagina eximii.< – Du Pin

Bd. 1, Sp. 125–184; Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 185–245, Nr. 449 (ohne Tabula; inserierte Verse ebd. Bd. 4, passim). Bloomfield Nr. 4471. Perger Nr. 122.6. R. Schönberger, *Trost im Gespräch. Zur Bedeutung der Dialogform in Jean Gersons 'De consolatione theologiae'*, in: K. Jacobi (Hg.), *Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter*, Tübingen 1999 (Scriptoralia 115), S. 379–406.

170^{va} – 183^{rb} JOHANNES GERSON: DE POTESTATE ECCLESIASTICA. >*Tractatus de potestate ecclesiastica magistri Johannis Gerson.*< *Potestas ecclesiastica debet ... – ... vel de facto.* >*Explicit tractatulus magis ad inquisitionem veritatis ... anno a nativitate domini M^o cccc^o xvii^o, die sexta Februarii.*< – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 210–250, Nr. 282.

183^{va} – 186^{ra} JOHANNES GERSON: DE AUCTORITATE CONCILII. *In sequenti opere ad videndum ... – ... duravit presens scisma per XXXI annos.* – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 114–123, Nr. 269 (Hs. gegen Ende abweichend).

186^{ra} – 187^{va} JOHANNES GERSON: DE MODO SE HABENDI TEMPORE SCHISMATIS. *Ad tollendum quorundam in presenti scismate ... – ... est potestas devoluta. Versus: Fac pacem Christe de qua tractatulus iste ... Ergo causa tui nunc miserere sui. Et sic est finis huius.* – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 29–33, Z. 40, Nr. 256; Schluß fehlt in der Hs., stattdessen die Verse, ed. ebd. S. XXIX, 9.

187^{va} – 188^{vb} PS.-JOHANNES GERSON: DE STATU ECCLESIAE IN VETERI ET NOVO TESTAMENTO. >*Sequitur quidam alius tractatulus: Qualis fuerit status ecclesie in veteri et novo testamento ... secundum veras cronicas.*< *Postquam superior status et effectus presentis scismatis ... – ... omnibus volentibus eas audire.* >*Explicit tractatulus predictus a reverendo magistro Johanne Gerson cancellario Parisiensi compositus.*< – Du Pin Bd. 2, Sp. 154–156. Zur Verfasserfrage A. Pelzer, *Codices Vaticani Latini*, II, 1, Città del Vaticano 1931, S. 356.

189^{ra} – 203^{vb} PETRUS DE ALLIACO: DE POTESTATE ECCLESIASTICA. Prolog: *Cristi nomine invocato cui data est ...* (189^{vb}) Text: *Quia secundum philosophum scire est rem per causam cognoscere ... – ... opponere voluerint responsurum.* – Du Pin Bd. 2, Sp. 925–960. VL² Bd. 7, Sp. 496–499.

204^{ra} – 207^{va} JOHANNES GERSON: IN RECESSU REGIS ROMANORUM. >*Sermo factus per dominum cancellarium Parisiensem xxi die Iulii anno domini M^o cccc^o xv super processionibus faciendis pro viagio regis Romanorum ad Petrum de Luna in quo ponuntur xii conclusiones seu regule practice in sacro generali Constanciensi concilio.*< *Prosperum iter ...* [Ps 67,20]. *Ita loquitur in psalmo propheta ...* (207^{rb}) *iter eternitatis ad deum ... in secula. Amen.* Zusatz: >*Sex conclusiones.*< *Prima: Ecclesiastica unitas ad unum caput Christum fiet ... – ... Sexta conclusio: Ecclesia vel generale concilium eam representans ... patet ex immutabili lege domini, Mattheo 18 [17] allegante.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 471–480, Nr. 241 (Text); S. 44, Z. 10–33, aus Nr. 210 (Zusatz).

207^{vb} – 214^{va} JOHANNES GERSON: DE AUFERIBILITATE SPONSI AB ECCLESIA. *Veniet autem dies ...* [Mc 2,20]. *Circa quem textum ... – ... prestante eodem qui est benedictus in secula seculorum. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 3, S. 294–313, Nr. 102. Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,12.

214^{va} – 221^{ra} JOHANNES GERSON: PRO COELIBATU ECCLESIASTICORUM. >*Incipit tractatus eiusdem Gerson etc. de celibatu sive castitate clericorum.*< *Dyalogus apologeticus*

pro celibatu ecclesiasticorum ... – ... natura fiat precor ita. >Explicit tractatus sophie et nature per modum dyalogi super celibatu ecclesiasticorum venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.< – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 145–163, Nr. 510. Perger Nr. 122.9.

221^{ra} – 227^{rb} JOHANNES GERSON: DE NON ESU CARNIUM. >Sequitur tractatus de non esu carniū apud carthusianum ordinem.< Grandis et mira nobis est Johannis continencia ... – ... crapula et ebrietate, dominum nostrum ... in secula. – Glorieux, Gerson, Bd. 3, S. 77–95, Nr. 93. Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,5. Bloomfield Nr. 2239.

227^{va} – 232^{vb} JOHANNES DE TURRECREMATA: DE AQUA BENEDICTA. >Incipit tractatus de aqua benedicta fratris Johannis de Turri Cremata sacre theologie professoris ordinis predicatorum.< Prolog: Iniunxit mihi nuper reverendissima paternitas vestra ... Text: Triplex genus aque benedictae reperio ... – ... lime et correctioni cum omni reverencia presento. – Hs. verglichen mit Hain 15738. Kaeppli Nr. 2715. – 233^{tv} leer.

234^{ra} – 236^{va} JOHANNES GERSON: QUAE VERITATES SINT DE NECESSITATE SALUTIS CREDENDAE. >Ista declaracio subsequens posita est ab illuminatissimo huius temporis viro et sacre pagine doctore cancellario Parisiensi magistro Johanne de Gerson appellato.< Declaracio compendiosa que veritates de necessitate salutis credende ... – ... quamvis non sit de fide. – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 181–189, Nr. 280.

236^{va} – 238^{ra} JOHANNES GERSON: DE NECESSARIA COMMUNIONE LAICORUM SUB UTRAQUE SPECIE. Unvollständig. >Denarii eiusdem magistri Johannis cancellarii.< Oblaturus iuxta seniorum huius sacri concilii Constanciensis monicionem ... – ... et ita de pluribus etc. – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 55–59, Z. 26, Nr. 498.

238^{ra} – 244^{va} JOHANNES GERSON: TRILOGIUM ASTROLOGIAE THEOLOGIZATAE. Prolog: >Incipit prohemium in trigilogio [!] astrologie theologizate.< Sapienciam que a domino deo est ... (238^{rb}) Text: >Trigilogium [!] astrologie theologizate cum commentariolo epologo et doctrinis domini Johannis de Gersonio cancellarii compilatum Lugduno anno 1419.< Celum a deo glorioso libere ... – ... propicius sit mihi deus. Amen. – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 90–109, Nr. 501.

244^{va} – 246^{ra} JOHANNES GERSON: CONTRA SUPERSTITIOSAM DIERUM OBSERVANTIAM. >Ab eodem cancellario Parisiensi contra supersticiosam dierum observacionem presertim Innocentium similiter Lugduni compilatus.< Culpat apostolus [vgl. Gal 4,10] eos qui dies observant ... – ... et non respexit in vanitates et insanias falsas [Ps 39,5]. – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 116–121, Z. 10, Nr. 503 (Schluß fehlt in der Hs.).

246^{ra} – 247^{ra} JOHANNES GERSON: CONTRA SUPERSTITIONEM SCULPTURAE LEONIS. >Item ab eodem cancellario 8^u [!] Decembris 1428 Lugduni adversus doctrinam cuiusdam medici delati in Monte Pessulano sculpentis ... pro curacione renū.< Cuius est ymago ... [Mt 22,20]. Conformeriter ad casum propositum de leonis ymagine ... – ... non sunt audiendi in modo ponendi. >Explicit. Lugduni viii Decembris 1428 per Johannem cancellarium Parisiensem, adversus doctrinam ...< – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 131–133, Nr. 506 (Beginn und Schluß in der Hs. gekürzt).

247^{ra-vb} JOHANNES GERSON: DE OBSERVATIONE DIERUM QUANTUM AD OPERA. *Omne opus dei altissimi sanctum est et laudabile ... – ... Inde est proverbium vulgare: Les*

homme [!] sont [recte: font] la guerre et dieu la victorre [!]. – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 128–130, Nr. 505.

247^{vb} – 249^{ra} JOHANNES GERSON: DE INDULGENTIIS. *Quecumque alligaveritis ...* [Mt 18,18]. *Collata est autem potestas ... – ... est bona facere et mala pati.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 654–658, Nr. 473.

249^{ra-vb} JOHANNES GERSON: SUPER INDULGENTIA PECCATORUM. *>Subduntur aliquae consideraciones pro amplificacione materie super indulgencia peccatorum.< Eligibilis est orare pro vivis ... – ... qualem nullis precedentibus meritis haberemus innitendo eis. >Explicit tractatulus de indulgenciis ab eximio doctore magistro Johanne Gerson cancellario Parisiensi compositus.<* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 658–660, Nr. 474 (Schlußzeilen fehlen in der Hs.).

249^{vb} – 252^{rb} JOHANNES GERSON: DE PROBATIONE SPIRITUUM. *>Incipit eiusdem de spirituum probacione.<* – Auch 118^{vb}–121^{rb}, Nachweise siehe dort.

252^{rb} – 255^{ra} JOHANNES GERSON: DE ARTE AUDIENDI CONFESIONES. *>Sequitur ulterius tractatus de arte audiendi confessiones per prefatum doctorem Johannem Gerson editum [!].<* (252^{va}) *Etsi virtus quam assuefactio gignit ... – ... quam legendo quam erudietur atque proficiet.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 10–17, Nr. 401. Bloomfield Nr. 2030.

255^{ra} – 256^{rb} JOHANNES GERSON: DE REMEDIIS CONTRA RECIDIVUM PECCATI. *>Sequitur tractatulus eiusdem doctoris prefati contra recidivum peccandi a confessoribus dandis.< Habet hoc proprium ars quelibet ... – ... que omne desiderium superant consequamur. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 67–70, Nr. 406. Bloomfield Nr. 2270.

256^{rb-vb} JOHANNES GERSON: EPISTOLA SUPER MODERATIONE CASUUM RESERVANDORUM IN FORO POENITENTIAE. *>Incipit epistola domini Johannis Gerson cancellarii Parisiensis super reservacione, moderacione casuum in foro penitencie.< Pontificali dignitati suus qualiscumque zelator ... – ... contendencium de papatu. Dirigit deus qui est benedictus in secula.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 90–92, Z. 26, Nr. 24 (Schluß der Ed. fehlt in der Hs.). – 257^{rv} leer.

258^{ra} – 284^{rb} JOHANNES GERSON: SUPER CANTICA CANTICORUM. *>Incipit tractatus Johannis cancellarii Parisiensis super cantica canticorum ad fratres ordinis carthusiensis editus apud Lugdunum anno domini M^o cccc xxix.< Amo te, sacer ordo carthusiensis, quoniam amas me ... – ... nisi illud ab inicio: Osculetur me osculo oris sui [Ct 1,1].* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 565–639, Z. 27, Nr. 422. Stegmüller RB Nr. 4485 mit Suppl.

284^{rb} – 286^{vb} JOHANNES GERSON: DE LIBRIS LEGENDIS A MONACHO. *>Incipit apologetica sive responsiva venerabilis magistri Johannis Gerson sacre theologie doctoris egregii et cancellarii Parisiensis ad quemdam [!] monachum domus Carthusie maioris querentem utrum licitum foret ... fructuosius frequentandi.< Inhalt: In qua quidem responsiva ... (284^{va}) Beginn: Gracia et pax. Si inimicos iubemur diligere ... (284^{vb}) Religiosus ille consideret in primis quod dei providencia ... – ... licet satis cursorie sufficient. >Explicit Gerson responsiva super eo an monachus pro studio lectionis et quiete contemplacionis possit a prolixitate officii divini protrahere et quos libros debeat frequentare monachus multum occupatus in cantando, legendo et orando etc.<* – Du Pin Bd. 2, Sp. 704–710. Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 275 f., Nr. 57; Bd. 9, S. 609–613, Nr. 464.

286^{vb} – 291^{va} JOHANNES GERSON: EPISTOLA AD GUILIUM MINAUDI DE RELIGIONIS PERFECTIO ET MODERAMINE. *Gracia vobis et pax in Christo Jesu. Utique dicetis mihi per similitudinem ... – ... cum glossa ordinaria que si placeat videatur.* >Explicit opusculum magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis de religionis perfectione et moderacione quod tamquam epistolarem responsionem misit domino Guillermo monacho domus Carthusie maioris olim domini Saluciarum medico sibi familiari instanti pro hoc et pro serenacione consciencie sue litteratorie petenti.< – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 232–245, Nr. 49.

291^{va} – 295^{va} JOHANNES GERSON: DE LAUDE SCRIPTORUM. >Tractatulus de laude scriptorum doctrine salubris ad Carthusienses et Celestinos ymo totam ecclesiam generaliter ordinatus Lugduni.< Scrutari scripturas [Io 5,39] exhortabatur olim Iudeos Christus ... – ... liber vite speciosissimus deus benedictus in secula. Amen. >A Johanne cancellario Parisiensi.< – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 423–434, Nr. 454.

295^{vb} – 301^{va} JOHANNES GERSON: DE EXAMINATIONE DOCTRINARUM. >Opusculum de examinacione doctrinarum venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.< Attendite a falsis prophetis [Mt 7,15], clamat Christus ... (301^{rb}) Sed ad presens ista cursim dicta sufficiant. >Exemplum quoddam de seductione mulieris quod accidit anno domini 1424.< Recitatus est nuper Lugduni Gallie ... – ... dimisit nec obstinata permansit. – Du Pin Bd. 1, Sp. 7–20. Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 458–473, Z. 26, Nr. 456 (ohne den Schlußteil der Hs.).

301^{va} – 302^{ra} JOHANNES GERSON: EPISTOLA AD FRATREM JOHANNEM DE LIBRIS CAUTE LEGENDIS. Unvollständig. >Admonicio brevis et necessaria quomodo caute legendi sunt quorundam libri propter errores occultos venerabilis magistri Johannis Gerson.< Quia unum est necessarium [Lc 10,42] optimum et eternum ... – ... articuli Parisienses notaverunt. – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 259–261, Z. 30, Nr. 55. – 302^{rb-v} leer.

303^{ra} – 310^{va} JOHANNES GERSON: DE DISTINCTIONE VERARUM REVELATIONUM A FALSIS. Voraus Brief an Bruder Nicolaus: *Nuper unam ex lectionibus meis ...* Text: *Fuit Johannes ...* [Mc 1,4]. *In hac particula commendacio Johannis ... – ... custodiat ipsa veritas Christus Jesus qui ... secula. Amen.* >Explicit tractatulus super distinctione verarum visionum a falsis magistri Johannis de Gersorno [!] etc.< – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 49, Nr. 11 (Brief); Bd. 3, S. 36–56, Nr. 90 (Text). Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,1.

310^{vb} – 319^{rb} JOHANNES GERSON: DE SOLLICITUDINE ECCLESIASTICORUM. >De sollicitudine ecclesiasticorum.< Tabula: *Queritur responsio super dubiis unde crebro sollicitudines ...* (311^{ra}) Text: *Nolite solliciti esse* [Lc 12,22; vgl. Mt 6, 25]. *Iubet hoc supremus abbas noster ... – ... apud deum. Et pax dei ... domino nostro. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 434–458, Nr. 455.

319^{rb} – 322^{va} JOHANNES GERSON: QUÆSTIONES QUATTUOR. >Responsa magistri Johannis Gerson doctoris sacre theologie famosissimi et quondam cancellarii Parisiensis ad questiones quatuor per quendam sibi familiarem motas quarum prima est ista:< *Queritur an mala [recte: male] loqui de aliis ... – ... de hoc alibi lacius tractatum est etc.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 64–72, Nr. 427. Bloomfield Nr. 4499.

322^{va} – 323^{rb} JOHANNES GERSON: EPISTOLA AD FRATREM NICOLAUM SUPER ABSOLUTIO NE CONFSSIONIS SACRAMENTALIS. Unvollständig. *Gracia tibi et pax, frater karissime. Petis primo si apud aliquem doctorem ... – ... in summa confessorum libro tercio, titulo*

34^o, questione 90^a habetur. Et sic de aliis. >Explicit hoc opus breve factum a domino cancellario Parisiensi anno 1410^o circa festum sancti Remigii super absolutione confessionis sacramentalis.< – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 133–136, Z. 20, Nr. 31. Bloomfield Nr. 2249.

323^{rb} – 327^{vb} JOHANNES GERSON: DE COGNITIONE CASTITATIS. >Incipit tractatus venerabilis magistri Johannis Gerson de cognitione castitatis et de quinque pollucionibus diurnis etc.< Scripsi pridem aliqua super preparacione ad missam ... – ... (327^{va}) et est utilis multum etc. (327^{vb}) >Explicit tractatus de pollucione diurna venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis. Anno domini 1453^o.< – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 50–64, Nr. 426. Bloomfield Nr. 5354.

327^{vb} – 332^{rb} JOHANNES GERSON: DE REMEDIIS CONTRA PUSILLANIMITATEM. >Tractatulus de remediis contra pusillanimitatem, scrupulositatem, deceptorias contra inimici consolaciones et subtiles eius temptaciones per illuminatissimum magistrum Johannem Gerson doctorem sacre theologie cancellarium Parisiensem editus.< Qui pusillanimis est et pavidus ... – ... (332^{ra}) quia conplacuit patri vestro celesti dare vobis regnum in secula seculorum. Amen. (332^{rb}) >Explicit Gerson de remediis ... Videtur tamen aliquibus quod non sit stilus ipsius Gerson sed pocius translacio ex eiusdem operibus in vulgari conscriptis etc. Sufficit quod sit tractatus notabilis et utilis etc.< – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 374–385, Nr. 537. Bloomfield Nr. 4624.

332^{rb} – 338^{vb} JOHANNES GERSON: DE DIVERSIS DIABOLI TEMPTATIONIBUS. Versio Latina. >Incipit tractatulus magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis de impulsibus et temptacionibus de Gallico in Latinum translatus.< Ad nos sub dei manu humiliandos ... – ... largiri dignetur pater ... Amen. – Du Pin Bd. 3, Sp. 589–602. Bloomfield Nr. 269.

339^{ra} – 349^{rb} NICOLAUS DE CLEMANGIIS: DE RUINA ET REPARATIONE ECCLESIAE. >Tractatus magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis de viciis ministrorum ecclesie.< Prolog: Cum hesterno die sacrorum eloquiorum ... (339^{rb}) Text: Nemo est ut opinor qui non satis audierit ... – ... futurum promisisti omnibus diebus usque ad consumacione [!] seculi. – Ed. H. v. d. Hardt, Magnum Oecumenicum Constantiense Concilium, Bd. 1, Teil 3, Frankfurt/Leipzig 1696, Sp. 1–52. Vgl. Meyer/Burckhardt Bd. 1, S. 295. Bloomfield Nr. 1107, 3201.

349^{rb} – 351^{rb} PS.-JOHANNES GERSON: SERMO DE RUINIS ECCLESIAE. >Incipit tractatus eiusdem doctoris de tribulacionibus ex defectuoso ecclesiasticorum regimine adhuc ecclesie proventuris et de signis earundem ex sententia pronunciatum de conceptione beate virginis in concilio Constanciensi.< Dominus dabit vobis signum ... [Is 7,14]. Nunc quoad secundum, reverendi patres et domini ... – ... propter hoc dabit dominus ipse vobis signum. – Du Pin Bd. 2, Sp. 309–313. Zur Verfasserfrage Meyer/Burckhardt Bd. 1, S. 291 f. (Petrus Bruxellensis ?).

351^{va} – 357^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: APOLOGIA AD GUILLELMUM ABBATEM. – Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 81–108.

357^{vb} – 361^{vb} JOHANNES GERSON: DE SIMONIA; AD REFORMATIONEM CONTRA SIMONIAM. >Incipit tractatus de symonia doctoris Johannis Gerson.< Symoniaca labes contra ius divinum ... (360^{vb}) Ad racionabilem contra symoniam ... – ... ipsi tamquam tales iudicialiter evocari. – Hs. verglichen mit GW 10714; Du Pin Bd. 2, Sp. 645–653; Glorieux,

Gerson, Bd. 6, S. 167–174, Nr. 276; S. 179–181, Nr. 279. Bloomfield Nr. 5752, 284. – Text der Hs. streckenweise ausführlicher als die Drucke und die Edition.

362^{ra} – 384^{va} JOHANNES GERSON: DE MENDICITATE SPIRITUALI. Versio Latina. >*Incipit secretum colloquium hominis contemplativi ad animam suam et anime ad hominem super paupertate et mendicitate spirituali, docens ...*< *Homo: O mea pauperrima, mea infirma ... – ... ac perhenniter adorare, amare et laudare. Amen.* – Du Pin Bd. 3, Sp. 487–540. Perger Nr. 122.2.

384^{va} – 386^{vb} JOHANNES GERSON: DE NOBILITATE. *Homo quidam nobilis ...* [Lc 19,12]. *Quis homo quidam iste ... – ... talis erit nobilitas.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 476–482, Z. 36, Nr. 457. Perger Nr. 122.10. – 387^r–389^v leer.

Hs 763

Johannes Gerson · Ps.-Augustinus · Rufinus Aquileiensis · Anselmus Cantuariensis · Johannes de Schonhavia

Papier · 249 Bl. · 21,5 x 14,5 · Mainz (?) um 1460 · Butzbach um 1470

1987 restauriert · 14 Wz., darunter (Bl. 2–192) Buchstabe P Typ Piccard IX 650 (1472/73; auch in Hs 885, 889, 890, Hs NF 632: Butzbach um 1470; ferner Hs 764a, Bl. 74–119); (Bl. 193–212) Turm in 4 Varianten (leicht variiert auch in Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60); (Bl. 213–220) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 821, 822, 825, 834, 838: Mainz 1460/64) · Lagen: 15 VI¹⁸¹ + (VI–1)¹⁹² + VI²⁰⁴ + 2 IV²²⁰ + VII²³⁴ + VI²⁴⁶ + (III–2)²⁵⁰ · stellenweise Doppelblattzählung; teilweise Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh. in Rot: 1–190, 192–250; Foliiierung des 20. Jh.: 2–227, 229, 228, 230–250 · Schriftraum 13,5–17 x 8,5–11 · 27–29 Zeilen; 222^r–234^v 36–40 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 4 Hände (A, 2 Stilansätze: 2^r–191^v, 222^r–234^v; B: 193^r–215^v; C: 235^r–244^r, 249^v–250^v; D: 247^r–249^v) · rubriziert · rote und blaue Lombarden, teilweise ornamental gespalten.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Rautenmuster mit Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 7, 8, 12, 21–23 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · Blattweiser aus Leder und aus Pergament mit Knotenenden, teilweise gefärbt · ehemalige Spiegel: Fragmente eines lat. ANTIPHONARS, Pergament, 14. Jh., gotische Choralnotation auf fünf Linien. Erhalten: (vorne) Teile zu Fronleichnam; (hinten) Teile zum Fest des hl. Laurentius (10. August). In Gießen separat verwahrt als Hs NF 634. Leimabdrucke in den Deckeln der Hs. bei Restaurierung mit Papier überklebt.

Hs. besteht aus mindestens zwei Teilen, geschrieben zu unterschiedlichen Zeitpunkten im 3. Viertel des 15. Jh., zumindest größtenteils in oder nahe Mainz sowie offensichtlich in Butzbach (Wz.). 193^r–215^v geschrieben von Gabriel Biel (B; Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) in seiner Zeit als Mainzer Domprediger (1457–1465; vgl. Wz.) · im Rückdeckel auf eingeklebtem Papierstreifen Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · auf dem Vorderdeckel zwei Butzbacher Schilder des 15./16. Jh.: ¹ Signatur: *H.4.* ² Titel: *Sermones et propositiones Gersonis* · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes · auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Acad. Giss. XVI. 53.* · 2^r Gießener Signatur des 18. Jh., von einer Hand des 19. Jh. (?): *XVI.53.*

ADRIAN S. 228 f., Nr. 763 · BAYERER, Libri, S. 76, 90.

2^f – 78^f JOHANNES GERSON: SERMONES SEPTEM IN FESTIS DOMINI. >*Incipit sermo factus in die nativitatis domini a magistro Johanne de Gersona.*< *Verbum caro ...* [Io 1,14]. *Postulemus, fratres in Christo, ut verbum ... – ... in domo paterfamilias dominus noster Ihesus Christus. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 597–604, Nr. 252; S. 64–84, Z. 20, S. 89, Z. 15 – S. 90, Nr. 212; S. 362–376, Nr. 233 (20^v datiert: 1388); S. 494–498, Nr. 244; S. 204–217, Nr. 221; S. 563–597, Nr. 250 f. – (19^f) Auf dem rechten Rand Vermerk zur Textlücke in Predigt Nr. 2 (Glorieux Nr. 212; s.o. und 119^f) von der Hand des Hauptschreibers von Hs 767, 839 (Näheres s. dort): *Hic pretermisse sunt quattuor consideraciones que habentur in libro impresso* (erster nachweisbarer Druck dieser Predigt: Köln 1483/84; GW 10713).

78^f – 82^f JOHANNES GERSON: DE SACRAMENTO ALTARIS. >*Sequitur documentum notabile de venerabili sacramento altaris editum a Johanne Gersono.*< (78^v) *Qui esurientes implet bonis* [vgl. Lc 1,53] *iussit nos orare ... – ... anime perseverantis assecutionem. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 603–607, Nr. 462.

82^f – 118^v JOHANNES GERSON: SERMONES TRES DE SANCTIS. >*Sermo Gersonis de sancto Bernardo.*< *Fulcite me floribus ...* [Ct 2,5]. *Scriptum est in epitafio sponsi et sponse ... – ... qui est sanctorum suorum copiosa merces. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 325–339, Nr. 230 (Text der Hs. stellenweise gekürzt); S. 151–168, Nr. 217; S. 279–291, Nr. 227.

119^f – 136^f JOHANNES GERSON: SERMONES DUO CORAM BENEDICTO XIII. PAPA. >*Incipiunt aliquae propositiones et aliqui sermones facti per sepe dictum dominum cancellarium Parisiensem magistrum Johannem Gerson sacre theologie professorem in diversis locis et super diversis materiis. Et primo propositio facta Massilie coram papa Benedicto anno 1403 9^a Novembris.*< *Benedic hereditati tue* [Ps. 27,9]. *Sanctissime pater Benedicte, benedic obsecramus ... – ... hec via propter timorem.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 107–122, Nr. 214; S. 84, Z. 21 – S. 89, Z. 15 (dies der 19^f fehlende Text), aus Nr. 212 (132^f datiert: 1403). – Nachfolgender Text übergangslos angeschlossen:

136^f – 137^f JOHANNES GERSON: PRO CONVOCATIONE CONCILII PISANI. *Debent ecclesie succurrere ... – ... quod est primum.* – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 123–125, Nr. 270.

137^f – 143^v JOHANNES GERSON: DE GRAVATO DEBITIS (CUM ADDITIONIBUS). >*Sequuntur quedam propositiones excerpte de lectione cancellarii Parisiensis anno 1409^o* [recte: 1410] *apud Sanctum Victorem occasione cuiusdam dubitationis in facto unius militis Cartusiensis.*< *Convertamus nunc sermonem ad decisionem ... – ... Notetur 22^a propositio super hac re.* – Glorieux, Gerson, Bd. 3, S. 313–322, Nr. 103, 103 a. Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,13.

143^v – 149^v JOHANNES GERSON: EPISTOLAE DUAE. >*Sequitur littera cancellarii Parisiensis ad suum fratrem Nicolaum Celestinum loquens de altero fratre suo Johanne noviter recepto in eodem ordine.*< *Dum placuit humili caritati reverendissimi patris ... – ... ab invito vel ipsa mors extorquet.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 86–90, Nr. 23; S. 17–23, Nr. 2.

149^v – 157^v JOHANNES GERSON: PROPOSITIO FACTA CORAM ANGLICIS. >*Incipit propositio facta ab eodem domino cancellario coram Anglicis Parisios euntibus ad sacrum consilium Pisis et hoc ex parte universitatis Parisiensis anno domini 1408* [recte: 1409]. <*Congratulatur vestre devotioni, vestro zelo ferventi ... – ... et doceat viam prudentie ipse qui ... Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 6, S. 125–135, Nr. 271.

157^v – 169^v JOHANNES GERSON: CONTRA ERRORES JOHANNIS PARVI. >*Sequitur propositio facta coram consilio generali Constantiensi ex parte regis Francie per eximium sacre theologie professorem dominum cancellarium Parisiensem anno domini 1416, die quinta Maii, responsiva ad quendam [!] propositionem ex parte domini Burgundie per episcopum Attrabatensem prius videlicet die secunda dicti mensis factam.* <(158^r) *Reverendissimi patres ... Deus qui glorificatur in consilio sanctorum ...* (168^v) *audire placuerit, finiatur.* (169^r) *Documenta: Et tunc postmodum dominus cancellarius ... – ... super novem assertionibus.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 190–204, Nr. 220; Bd. 10, S. 542 f., Doc. 72.

170^r – 191^v JOHANNES GERSON: EPISTOLAE SEPTEM. >*Incipit tractatus de considerationibus quas debet habere princeps.* <*Claro eruditori et confessori serenissimi principis ... – ... commendatum habe. Scriptum Parisius [!] xiii Aprilis* [nach Glorieux: August]. – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 203–215, Nr. 42; S. 30–35, Nr. 5 (beginnt 190^r, fortgesetzt 179^r); S. 36–42, Nr. 6; S. 45–49, Nr. 9–10; S. 29 f., Nr. 4; S. 54 f., Nr. 12. – 192^{rv} leer.

193^r – 208^v JOHANNES GERSON: SERMONES TRES (DE VITA CLERICORUM; DE OMNIBUS SANCTIS; IN COENA DOMINI). *Penitemini et credite evangelio, Marci 1 capitulo* [1,15]. *Evangelium cui credi oportet hodiernum ... – ... occubitum Iude agnoscere debuisti.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 447–458, Nr. 239; S. 604–610, Nr. 253; S. 546–549, Z. 14, Nr. 249 (Beginn). – 209^r leer.

209^v – 215^v Ps.-AUGUSTINUS: DE ASSUMPTIONE BMV. – PL 40, 1141–1148. PLS 2, Sp. 1369. CPPM 2, Nr. 161. Kurz V,1, S. 46 f. – 216^r–221^v leer.

222^r – 223^v JOHANNES GERSON: ANNOTATIO DOCTORUM ALIQUORUM QUI DE CONTEMPLATIONE LOCUTI SUNT; SUPER ‘DIMITTE NOBIS’; DE ILLUMINATIONE CORDIS. >*Annotatio quorundam doctorum qui de contemplacione locuti sunt venerabilis magistri Johannis Gerson.* <*Magnus Dyonisius edoctus a Paulo ... – ... ut sponsum singularem.* – Glorieux, Gerson, Bd. 3, S. 293, Nr. 101 (Text der Hs. ausführlicher, anders geordnet); Bd. 8, S. 76 f., Nr. 408; S. 84 f., Nr. 410. Stegmüller RB Nr. 4489. Bloomfield Nr. 8206. – 224^{rv} leer.

225^r – 228^r RUFINUS AQUILEIENSIS: DE EPIPHANIIS. *Cristus nascitur gloriamini ... – ... carne possibile est per Jesum Christum ... Amen.* – PG 36, Sp. 311–334 (Text der Hs. abweichend). CPG 3010.

228^v – 230^v ANSELMUS CANTUARIENSIS: EPISTOLA AD LANZONEM. *Ingressus es, karissime, professusque Christi miliciam ...* – Schmitt Bd. 3, S. 145, Z. 21 – S. 148; PL 158, Sp. 1095, Z. 22 – Sp. 1101.

230^v – 232^v JOHANNES GERSON: DE STATU PAPAE ET MINORUM PRAELATORUM. Exzerpte. >*Tractatus de duplici statu in ecclesia dei curatorum videlicet et privilegiatorum* [in Rot:] *Gersonis.* <Prolog: *Pax quam omnes observare convenit ...* Text: *Status cura-*

torum succedit statui ... – ... et personam Christiane religionis si vult inveniri. – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 25, Z. 13–22; S. 31–35, aus Nr. 424.

232^v – 234^v JOHANNES GERSON: SUPER QUOTIDIANO PEREGRINI TESTAMENTO. >*Incipit testamentum peregrini.*< *Sicut homo peregre profecturus ... – ... potestas coronantis, ipsi gloria in secula seculorum. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 5–9, Nr. 400.

235^f – 250^v JOHANNES GERSON, JOHANNES DE SCHONHAVIA: DE LIBRO JOHANNIS RUUSBROEC QUI INTITULATUR DE ORNATU SPIRITUALIUM NUPTIARUM. Epistola Nr. 1 (Gerson): *Venerabili patri ... Pridem librum quendam per te habitum ...* (239^v) >*Explicit epistola prima magistri Johannis Gerson contra scripta Ruosbroec subtilissimi devotarii in libro de spiritualibus nupciis.*< (240^f) Libellus (Johannes de Schonhavia), Excerpta. Prolog: *Quoniam quidam doctor eximius Parisiensis ...* Text: >*Sequitur cursorum excerptum ex isto tractatu sive defensorio propter vitandam prolixitatem lectionis.*< *Quantum ad primum est sciendum ...* (247^f) Epistola Nr. 2 (Gerson): *Gracia tibi ... Oblata est mihi nuper sicut nosti ... – ... memor mei in oracionibus tuis.* >*Explicit secunda epistola Johannis Gerson contra dicta fratris Johannis Ruysbroec dumtaxat in tercia parte libri sui de ornatu spiritualium nupciarum.*< – Ed. A. Combes, Essai sur la critique de Ruysbroeck par Gerson, Bd. 1, Paris 1945, S. 615–635 (Epistola 1); S. 717–734, Z. 12; S. 737, Z. 6–S. 742, Z. 4; S. 749, Z. 14–23; S. 765, Z. 5–S. 771 (Libellus); S. 790–804 (Epistola 2); Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 55–62, Nr. 13; S. 97–103, Nr. 26 (Epistolae). Lourdaux/Persoons S. 147, Nr. 5. – (244^v–246^v) leer.

Hs 763 a

Johannes Gerson

Papier · 130 Bl. · 21,5 x 15 · 1467

Wz. Buchstabe P Typ Piccard IV 517, 530 (1464/65) · Lagen: 6 VI⁷¹ + VII⁸⁵ + 3 VI¹²¹ + (VI–4)¹²⁹ · Lage 8–11 Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Follierung des 20. Jh.: 1–30, 30a, 31–129 · Schriftraum 15–16,5 x 10,5 · 31–39 Zeilen · Buchkursive; Überschriften streckenweise kantige Minuskelschrift · 1 Hand; Überschriften in abweichendem Stil (s.o.) wohl von anderer Hand · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Rautenmuster mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln Hirsch in Rechteck, Lilie in Kreis, Rosette · Reste einer Mittelschließe · Blattweiser aus teilweise rotgefärbtem Leder · in Lagenmitte Bl. 65/66 Falz aus einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 12. Jh.

1467 geschrieben (85^v); Butzbacher Provenienz der Hs. nicht gesichert: einziger Hinweis ein zu einem unbekanntem Zeitpunkt in den Vorderdeckel (dort und im Rückdeckel die ursprünglichen Spiegel entfernt) eingeklebtes Papierschild mit Vermerk *Eccles. Butisb.* (Datierung unklar, vom Schreiber der Provenienzvermerke Hs 779, 1^{rb}; Hs 780, 1^r; Hs 814, 7^r; Hs 889, 5^r; Ink V 35570, 8^r; s. jeweils dort). Schreiber der Hs., Papiersorte und Einbandstempel im Butzbacher Bestand sonst nicht nachweisbar; auf dem Vorderdeckel Spuren eines in seinen Maßen für Butzbach untypischen (Titel- ?) Schilds; keine Rückenbeschilderung (ebenfalls untypisch). Im Inventar der Bibliothek des Butzbacher Kugelhauses von J. Camerarius (1601; Näheres vgl. Einleitung) findet sich kein auf diese Hs. passender Eintrag · 85^v von moderner Hand verunziert (u.a. Zeichnung Hand mit Kreuz)

1^r – 44^r JOHANNES GERSON: DE MYSTICA THEOLOGIA. Teil 1: *Penitemini et credite evangelio* [Mc 1,15]. *Astrinxit me promissio novissima ...* (28^r) >*Explicit prima pars de mystica theologia venerabilis magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis magis speculative quam practice.* [Teil 2:] *Incipit secunda pars eiusdem venerabilis doctoris cuius prologus sequitur in eandem partem de mystica theologia practice sub duodecim consideracionibus sive industriis.* < *Tractantes in lectionibus nostris ... – ... Dilectus meus michi et ego illi* [Ct 2,10]. – Glorieux, Gerson, Bd. 3, S. 250–292, Nr. 100 (Teil 1; in der Hs. zusätzlich 2^{iv} Tabula und Überschriften); Bd. 8, S. 18–47, Nr. 402 (Teil 2). Stegmüller RB Suppl. Nr. 4487,11.

44^r – 85^v JOHANNES GERSON: DE CONSOLATIONE THEOLOGIAE. >*Incipit tractatus eiusdem magistri de consolacione theologie.* < *Quecumque scripta sunt* [Rm 15,4], *ait magnus ille ... – ...* (84^r) *spem habeamus. Amen.* >*Explicit tractatus ... Johannis Gerson cancellarii Parisiensis.* < (84^r–85^v) Tabula; (85^v) Nota: *Nota quod iste liber presupponit quod lecturus ipsum fuerit iam per moralem philosophie consolacionem instructus ...* >*Et sic est finis tocius tractatus cum tabula ... Deo gracias 1467.* < – Du Pin Bd. 1, Sp. 125–184; Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 185–245, Nr. 449 (ohne Tabula; inserierte Verse ebd. Bd. 4, passim). Bloomfield Nr. 4471. Perger Nr. 122.6. R. Schönberger, *Trost im Gespräch. Zur Bedeutung der Dialogform in Jean Gersons 'De consolacione theologiae'*, in: K. Jacobi (Hg.), *Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter*, Tübingen 1999 (Scriptoralia 115), S. 379–406.

86^r – 107^v JOHANNES GERSON: DE MEDITATIONE, SIMPLIFICATIONE ET DIRECTIONE CORDIS. *Meditacio cordis ...* [Ps 18,15]. *Felix certe qui cum propheta ex sententia potest ...* (90^r) *In simplicitate ...* [Sap 1,1]. *Hanc sapientis exhortacionem ...* (96^v) *Confitebor tibi ...* [Ps 118,7]. *Pollicetur hoc psalmista personam ...* (98^v) Einschub: >*Istud quod sequitur scilicet: 'Descendamus etc.' habent quidam libri annexum ad tractatum magistri Johannis Gerson de oracione scilicet: 'Oportet semper orare etc.'* [vgl. 108^r]. *Pro tercia parte eiusdem tractatus et est ibi consideracio xiiii in ordine agens de directione cordis* [vgl. 115^r] ... *Sed mihi magis pertinere videtur ad istud tractatum.* < *Descendamus consequenter ad particulares casus aliquos ...* (103^r) >*Iste est finis illius libri magistri Johannis Gerson de oracione scilicet: 'Oportet semper orare' qui hic postea sequitur secundum aliquos libros sed ut videtur istud totum magis spectat ad presentem tractatum de directione cordis eiusdem doctoris sicut manifeste patet per ea que sequuntur.* < *Detinuit esse nos plus sperato ... – ... avertatur dextrorsum et evadat in malum.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 77–83, Z. 31, Nr. 409; S. 85–115, Nr. 411–412; Einschub (98^v–103^r): Bd. 2, S. 183, Z. 31–S. 191, aus Nr. 38; auch Bd. 8, S. 101, Z. 4–S. 108, Z. 2, aus Nr. 412. Bloomfield Nr. 3042.

107^v – 119^v JOHANNES GERSON: DE ORATIONE (EPISTOLAE AD FRATREM JOHANNEM DE MODO ORANDI, DE VALORE ORATIONIS ET DE ATTENTIONE; SERMO DE ORATIONE). >*Incipit prologus magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis eximii sacre pagine professoris in tractatum de oracione seu valore oracionis.* < (108^r) *Oportet semper orare ...* [Lc 18,1]. *Scriptis Tullius accuratissime commentarium ...* (110^v) >*Incipit secunda pars principalis de oracione ...* < *Multum valet, ut testatur Jacobus apostolus, deprecacio ...* (115^r) Einschub: >*Hic deficit tercia pars eiusdem de oracione et in ordine libri consideracio xiiii^a que sic incipit: 'Descendamus consequenter'. Sed ut verius videtur non pertinet ad istum tractatum quia supra habetur totum in tractatu de directione cordis* [vgl. 98^v, 103^r] *usque ad finem sicut ibi signatum est licet aliqui libri habent istud pro tercia*

parte libri de oracione scriptum. < (115^v) *Obsecro vos ...* [I Pt 2,11]. *Existimate verbum precor hoc obsecracionis ... – ... humilis et subditus. Hec est enim gracia ... Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 169–174, Nr. 37; S. 175–183, Z. 30, Nr. 38 (Beginn); Bd. 5, S. 398–405, Nr. 235.

119^v – 129^v JOHANNES GERSON: SERMO IN DIE PENTECOSTES. *Spiritus domini replevit ...* [Sap 1,7]. *Hoc preclarum sapientis eulogium ... – ... et ad ipsum veniamus prestante eo qui ... Amen.* >Explicit sermo magistri Johannis Gerson domini cancellarii Parisiensis de sancto spiritu.< – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 520–538, Nr. 247.

Hs 763 b

Henricus de Langenstein

Papier · 16 Bl. · 13,8 x 10 · 15. Jh. 3. Viertel

Wz. Buchstabe P Typ Piccard IX 619 (1473) · Lagen (lose): 2 IV¹⁶ · Schriftraum 9 x 6–6,5 · 26–28 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert · rote und blaue Lombarden.

Vor 1862 (Erscheinungsjahr Additamenta, s.u.) wahrscheinlich aus einem heute nicht mehr bestimmbaren Inkunabelband ausgelöst; einziger, keinesfalls beweiskräftiger Hinweis auf Butzbacher Provenienz der Hs. ist ein 15^v eingeklebter Papierstreifen mit Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · 1^r Vermerk des 19. Jh.: *f1–16*.

ADDITAMENTA S. 13, Nr. 763b.

1^r – 13^v HENRICUS DE LANGENSTEIN: SPECULUM ANIMAE. >Incipit speculum anime magistri Henrici de Hassia etc.< *Anima mea novi quod curiosa sis ... – ... et te media earum mirificam in finem ultimum reductionem.* >Explicit hic anime speculum quo te videt in se / *Qui facis ut per te sistat requiescat et in te.*< – Hohmann Nr. 12. Bloomfield Nr. 418. – 14^r–16^v leer.

Hs 764

Jacobus de Voragine · Johannes Gerson · Hugo de Sancto Victore · Bernardus Claraevallensis · Augustinus · Johannes Scotus Eriugena · Richardus de Sancto Victore

Papier · 325 Bl. · 31,5 x 21 · Mainz (?) · 1456

Wz. Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch Hs 762: Mainz ? 1453; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60) · Lagen: 8 VI⁹⁶ + (VII–1)¹⁰⁹ + 18 VI³²⁵ · in Lage 18 (Bl. 206–217) 5. Doppelblatt irrtümlich zwischen Bl. 212 und 215 eingebunden (in der Foliierung des 20. Jh.: Bl. 213/214) · Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a6 ... z1–z6, aa1–aa6 ... dd1–dd6*; durchgehend Reklamanten; streckenweise Spaltenzählung · Bl. 1–22, 110–122 Foliierung des 15. Jh.: *9–30; 1–13* ·

Schriftraum 21–22,5 x 14 · 2 Spalten · 43–55 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 3 Hände (A: 1^{ra}–108^{rb}, 242^{ra}–316^{rb}; B: 110^{ra}–193^{vb}; C: 194^{ra}–241^{va}) · streckenweise Seitentitel in Rot · rubriziert · rote und blaue Lombarden.

Heller Schweinslederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach Palmer S. 138, 202, 278 in Mainz oder Eberbach im Rheingau ansässigen Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 275 und Lilie Nr. 117 (auch Hs 762, 792, 844, 845); ferner (nicht bei Schunke): Lilie und Blattwerk, jeweils in Raute (auch Hs 792, 845); weitere Einbände aus dieser Werkstatt: Hs 670, 672, 674, 676, 721 (vgl. Palmer S. 138, 278 f.) · je 5 Rundbeschläge entfernt; 2 Schließen · Blattweiser aus rot- und schwarzgefärbtem Pergament · als Spiegel Fragmente einer Pergamenthandschrift, um 1300, JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. 2 Spalten, 2 Hände. Erhalten: (vorne) Teil aus cap. 53 (De passione domini), Graesse S. 225, Z. 16 – S. 227, Z. 18; (hinten) Teil aus cap. 90 (De s. Paulo apostolo), S. 380, Z. 32 – S. 382, Z. 36. Zugehörig Spiegel von Hs 672 (vgl. Bayerer, Katalog, S. 50), Hs 762; Rückspiegel von Hs 844.

1456 geschrieben (241^{va}); Schreiber B identisch mit Hauptschreiber von Hs 1249; auf den Rändern stellenweise Ergänzungen von der Hand Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung; entgegen Bayerer, Gratiarum actio, S. 32, 41, weder Biel noch Nicolaus Schadecker als Schreiber beteiligt); Hs. gehört zu einer Gruppe von Hss. aus Biels Besitz, die wahrscheinlich in oder nahe Mainz entstanden (vgl. Wz.) und teilweise vorübergehend im Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau verwahrt wurden, vgl. Hs 762, 792, 844, 845, 1249 und Palmer S. 137 f., 278 f., 321 · auf dem Vorderspiegel rasierter Eberbacher Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber beate Marie virginis in Erbach* (unter Quarzlicht lesbar) · 325^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *H 2* [?] · Reste von zwei Butzbacher (?) Rückenschildern · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV.12*.

ADRIAN S. 229, Nr. 764 · BAYERER, Libri, S. 68, 76, 82 f., 90 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 32, 41 · KRÄMER, S. 131 · PALMER S. 138, 202, 278 f., 312.

1^{ra} – 108^{rb} JACOBUS DE VORAGINE: MARIALE AUREUM. Prolog: *Cogitavi dies antiquos ... [Ps 76,6]. Quoniam iam senili sum etate confectus ...* (1^{ra}–^{vb}) Tabula, stellenweise ergänzt von Gabriel Biel. (1^{vb}) Text: *Abstinencia multiplex fuit in beatissima Maria ... – ... transfixit viscera domino in cruce moriente.* – Druck: R. Clutius, Antwerpen 1712. Schneyer Bd. 3, S. 273–283, Nr. 671–832. Stegmüller RB Nr. 3999. Kaeppli Nr. 2158. – 108^v–109^v leer.

110^{ra} – 241^{va} JOHANNES GERSON: COLLECTORIUM SUPER MAGNIFICAT. *Collectorium super Magnificat particulas habet expositas ... – ... superaddens ad canticum meum: Gloria ... Amen.* >Explicit liber super cantico beatissime virginis Marie compilatus per venerabilem et eximium doctorem magistrum Joh[ann]em Gerson cancellarium Parisiensem, finitus anno domini M^o cccc^o l^o sexto in vigilia nativitatis Marie. Laus deo sueque matri etc.< – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 163–534, Nr. 418. Stegmüller RB Nr. 4488 mit Suppl. Perger Nr. 122.12. – 241^{vb} leer.

242^{ra} – 247^{vb} JOHANNES GERSON: SERMO IN NATIVITATE BMV. >Incipit carmen Josephinum magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis in generali concilio Constanciensi factum in festo nativitatis eiusdem beate Marie virginis.< Jacob autem ...

[Mt 1,16]. *Originaliter Matheus 1 ... Invocandum iudicamus in primis te ... – ... qui vocatur Christus. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 5, S. 344–362, Nr. 232.

248^{ra} – 251^{va} JOHANNES GERSON: EPISTOLA AD JOHANNEM BASSANDUM DE SUSCEPTIONE HUMANITATIS CHRISTI. >*Gerson de suscepcione Christi in incarnatione verbi per allegoriam necnon de suscepcione eius in iustificatione hominis per gratiam ...*< *Reverendo in Christo domino ... Cecinit Maria: Suscepit Israel [Lc 1,54] ... – ... iure colenda. Vale, vale.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 263–274, Nr. 56.

251^{va} – 258^{rb} HUGO DE SANCTO VICTORE: DE VIRGINITATE BMV. – PL 176, 857–876. Schneyer Bd. 2, S. 790, Nr. 67. Goy, Hugo, S. 116–123.

258^{rb} – 269^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: HOMILIAE IN LAUDIBUS VIRGINIS MATRIS. – Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 13–58. Schneyer Bd. 1, S. 442, Nr. 8–12.

270^{ra} – 281^{ra} AUGUSTINUS: DE SANCTA VIRGINITATE. – CSEL 41, S. 235–302. CPL Nr. 300. Kurz V,1, S. 248, Nr. 4; V,2, S. 180 (Hs. genannt).

281^{rb} – 289^{ra} AUGUSTINUS: DE BONO CONIUGALI. – CSEL 41, S. 187–231. CPL Nr. 299. Kurz V,1, S. 49, Nr. 4; V,2, S. 180 (Hs. genannt).

289^{ra} – 296^{ra} AUGUSTINUS: DE BONO VIDUITATIS. – CSEL 41, S. 305–343. CPL Nr. 301. Kurz V,1, S. 51, Nr. 3; V,2, S. 180 (Hs. genannt). – 296^{rb}–301^v leer.

302^{ra} – 306^{rb} JOHANNES SCOTUS ERIUGENA: HOMILIA IN PROLOGUM SANCTI EVANGELII SECUNDUM JOHANNEM. >*Omelia Origenis super ewangelio Johannis: In principio erat verbum [Io 1,1].*< – SC 151, S. 200–317. Stegmüller RB Nr. 4959,1. Sharpe S. 312.

306^{va} – 316^{rb} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: DE TRIPLICI HOLOCAUSTO (DE SACRIFICIO DAVID PROPHETAE ...; DE DIFFERENTIA SACRIFICII ABRAHAЕ ...). >*Hugo de triplici holocausto.*< – PL 196, 1031–1060. Stegmüller RB Nr. 7327, 7319,1. Sharpe S. 506 f. – (310^{va}–312^{ra}) Schluß von Traktat 2 (PL 196, Sp. 1055, Z. 4 – Sp. 1060, Z. 3) irrtümlich kurz vor Ende von Traktat 1 (Sp. 1042, Z. 46) eingefügt, (310^{va}) entsprechender Randvermerk des Schreibers; (312^{ra}) Schluß von Traktat 1 (Sp. 1042, Z. 46–58) nachgetragen. – 316^v–325^v leer.

Hs 764 a

Meditationes de passione domini per horas · Johannes Gerson · Bonaventura · Eugenius IV. papa · Johannes Chrysostomus

Papier · 206 Bl. · 14 x 10 · Butzbach (und Erfurt ?) um 1470 (Teil I) · Butzbach (?) 1482 (Teil II)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–119 · 8 Wz.: (Bl. 1–35) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch in Hs 803: Erfurt ? um 1470); (Bl. 36–43) Ochsenkopf; (Bl. 44–53) Ochsenkopf (auch in Hs 886: Butzbach um 1470); (Bl. 54–73) Buchstabe P in 2 Varianten (auch in Hs 885, 886, 889, 890: Butzbach um 1470); (Bl. 74–119) Buchstabe P Typ Piccard IX 650 mit Variante (1472/73; auch in Hs 885, 889, 890, Hs NF 632: Butzbach um 1470; ferner Hs 763, Bl. 2–192) · Lagen: 2 VI²⁴ + (VI–1)³⁵ + IV⁴³ + V⁵³ + VI⁶⁵ + IV⁷³ + (VI–2)⁸³ + 3 VI¹¹⁹ · Lage 1–3 Doppelblattzählung in Rot: 1–6; 7–12; 13–18 · Follierung des 20. Jh.: 1–119 · Schriftraum 10–11,5 x 6–7,5 · 24–37 Zeilen · Bastarda · 3 Hände (A: 1^v–31^v; B: 36^f–60^v, 74^f–119^v; C: 60^v–70^v) · rubriziert · 60^f 3-zeilige braune Fleuronné-Initiale D mit Perlstab.
- II Bl. 120–209 · 5 Wz., darunter (Bl. 120–131) Buchstabe P Typ Piccard IX 292 (1481) · Lagen: 2 VI¹⁴⁶ + (VI–1)¹⁵⁷ + 3 VI¹⁹³ + VIII²⁰⁹ · Follierung des 20. Jh.: 120–131, 135–209 · Schrift-
raum 10,5–11 x 6–7; 19–28 Zeilen · Buchkursive; vergrößerte Kapitelüberschriften teilweise in Textualis · 1 Hand (D) · rubriziert; rote Lombarden, teilweise ornamental gespalten und mit Fleuronné (Büschel), stellenweise mit einfachen Zeichnungen (Feder, Deckfarben), darunter: 141^v Mose neben zweifarbiger Initiale P; 144^v Dextera Dei; 184^f Bischofskopf (= Johannes Chrysostomus); 136^f Deckfarbeninitiale C, 5,5 x 4,5: männliche Figur, zwei Hunde, Blattranken.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 4, 10, 13, 19, 22 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · als Spiegel und Rückenmakulatur Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Proprium de tempore, Teile der Ferialtage des 21. Sonntags nach Pfingsten; Gesangsteile neumierte. Zugehörig ehemalige Spiegel von Hs 811 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 688), Spiegel von Hs 819, 888, Rückspiegel von Hs 889, Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130), Hs 799; ferner ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrtes Spiegelpaar, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöst.

Teil I größtenteils in Butzbach um 1470 geschrieben (Wz.); 1^v–31^v etwa zur selben Zeit möglicherweise in Erfurt geschrieben: Schreiber (A) wohl identisch mit Schreiber von Hs 803 (Erfurt ? um 1470; Wz.-Übereinstimmung) · Teil II 1482 (126^f, 181^f) vermutlich in Butzbach geschrieben, wo die Hs. gebunden wurde (s.o.) · 1^f auf eingeklebtem Papierstreifen Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · auf dem Kopfschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *Gerson* · Reste eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh.

ADDITAMENTA S. 13, Nr. 764a.

1^v VERSE. >Numerus plagarum Christi.< *Septuaginta quinque quater C milia quinque / Tot fertur Christus pro nobis vulnera passus.* – ähnlich Walther I Nr. 17550, 14758.

2^f – 31^v MEDITATIONES DE PASSIONE DOMINI PER HORAS. >Incipit exercitium bonum de passione domini.< Prolog: *Serve Christi consurge, oculos mentales attolle ...* (4^v) Text: *Beatam passionem domini nostri Ihesu Christi per horas in quibus passus est sic pertracta post occasum solis. Hora septima: In prima hora noctis qui incipit post occasum solis, Christus discipulorum pedes lavit ...* (31^f) *in die resurrectionis eius cum Maria et omnibus sanctis letemur. Quod nobis ... et regnat.* >Sepelitio corporis Jesu.< *Domine Jesu Christe fili dei vivi qui hora completorii pro salute ... – ... ut etiam ego tibi sepultus ad resurrectionis gloriam merear pervenire. Qui vivis ... Amen.* – Auch Hs 795, 93^{ra} (dort ohne Prolog und Schlußgebet); Köln StA GB 8° 155, 97^v; Nürnberg StB Cent. IV 20, 84^{ra}; Uppsala UB C 161, 1^f; C 175, 87^f (jeweils ohne Prolog und Schlußgebet). K. J.

Heilig, Kritische Studien zum Schrifttum der beiden Heinriche von Hessen, in: Römische Quartalschrift 40, 1932, S. 105–176, hier 146, 150 f. Vgl. Hohmann Nr. 143. – 32^f–35^v leer.

36^f – 52^v JOHANNES GERSON: DE MENDICITATE SPIRITUALI. Versio Latina, prima pars. >Incipit secretum colloquium per illuminatissimum doctorem Johannem Gerson compositum hominis contemplativi ad animam suam et anime ad hominem super paupertate et mendicitate spirituali, docens ...< Homo: O mea pauperrima, mea infirma ... – ... et bene desiderata quelibet impetres. – Du Pin Bd. 3, Sp. 487–504. Perger Nr. 122.2. – 53^{rv} leer.

54^f – 59^v BONAVENTURA: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >Incipit tractatus Bonaventure doctoris devoti de corpore Christi et de preparacione ad missam.< Ad honorem gloriose ac individue trinitatis ... – ... quod ipse mihi et tibi prestare dignetur. Amen. Explicit. – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 99–106 (S. 104, § 4,15 fehlt in der Hs.). Franz, Messe, S. 462 f. Distelbrink Nr. 24.

60^f – 70^v JOHANNES GERSON: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >Incipit tractatus Johannis Gerson doctoris cancellarii Parisiensis de celebracione missarum et nocturnis polucionibus.< Dubitatum est apud me frequenter et diu ... – ... Hoc est omnis homo [Ecl 12,13]. – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50, Nr. 425. – 71^f–73^v leer.

74^f – 82^f JOHANNES GERSON: COLLECTORIUM SUPER MAGNIFICAT. Exzerpte. >Ex tractatu magistri Johannis Gerson super Magnificat particio tercia tractatus noni super illum versum: Esurientes implevit bonis etc. [Lc 1,53] per soliloquium conversum ad Mariam per notulas quinquaginta de eukaristia. Prima notula.< Contemplacionibus tuis deinceps intendere cupientes ... – ... Et ita pie credimus, quia statim obiit, esse completum. – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 413, Z. 25 – S. 422, Z. 40; S. 423, Z. 12 – S. 425, Z. 5,21–40; S. 426, Z. 5 – S. 428, Z. 8, aus Nr. 418. Stegmüller RB Nr. 4488 mit Suppl. Perger Nr. 122.12.

82^v – 95^v JOHANNES GERSON: DE SOLLICITUDINE ECCLESIASTICORUM. >De sollicitudine ecclesiarum.< Tabula: Queritur responsio super dubiis sequentibus ... (83^f) Text: Nolite solliciti esse ... [Lc 12,22; vgl. Mt 6,25] Iubet hoc supremus abbas noster ... – ... apud deum. Et pax dei ... domino nostro. Amen. Explicit. – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 434–458, Nr. 455.

96^f – 107^v JOHANNES GERSON: PRO DEVOTIS SIMPLICIBUS, versio Latina. >Documenta venerabilis doctoris magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis pro devotis simplicibus qualiter se in suis exercitiis ...< De discrecione in genere. Capitulum primum. Deus vult ut sit rationabile obsequium nostrum [Rm 12,1] ... – ... divinam caritatem. >Expliciunt documenta ... Qui quidem translator ad evitandum rusticitatem ... convenit satis in stilo cum aliis eiusdem cancellarii operibus.< – Du Pin Bd. 3, Sp. 605–618.

108^f – 116^v JOHANNES GERSON: DE REMEDIIS CONTRA PUSILLANIMITATEM. >Tractatulus de remediis contra pusillanimitatem, scrupulositatem, deceptorias inimici consolaciones et subtiles eius temptationes per illuminatissimum Johannem Gerson doctorem sacre theologie cancellarium Parisiensem editus.< Qui pusillanimis est et pavidus ... – ... quia complacuit patri vestro celesti dare vobis regnum in secula seculorum. Amen. – Glorieux, Gerson, Bd. 10, S. 374–385, Nr. 537. Bloomfield Nr. 4624.

117^r – 119^v JOHANNES GERSON: APPELLATIO PECCATORIS AD DIVINAM MISERICORDIAM. >*Sequitur tenor appellacionis cuiusdam peccatoris a divina iusticia ad divinam misericordiam.*< *In tua, o regina celi et mundi tocius domina ... – ... sed tamen non peribis etc. Explicit.* – Glorieux, Gerson, Bd. 8, S. 536–539, Nr. 420.

120^r – 126^f MORALTHEOLOGISCHE SCHEMATA, durch rote Klammern zusammengefaßt, beginnend: *Quinque sunt sensus: visus, auditus, olfactus, gustus, tactus ...* Es folgen Schemata über Werke der Barmherzigkeit, Todsünden, Sakramente, Gaben des hl. Geistes, Seligpreisungen, diverse Sünden; endend: *Quatuordecim aggravant peccata ... Resistencia modica vera gravius peccant / qui nichil resistunt quam illi qui [?] ad tempus [?] resistunt.* 1482. – Auch Hs 811, 28^r–33^v. – 126^v–131^v leer; 135^r Federproben.

135^v – 181^r JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM. Prolog: >*Incipit prohemium in oposculum [!] tripartitum de preceptis [de]calogi, de confessione, de arte moriendi per eximium sacre thyologie [!] professorem magistrum Johannem de Garzone alme universitatis Parisiensis cancellarium etc.*< (136^r) *Cristianitati suus qualiscumque zelator ...* (137^v) Text: *Firmissime credendum est ... – ... sicut in domo dei Parisiensi laudabiliter observatur etc.* >1482. *Explicit oposculum [!] ... Finis. Deo gracias.*< – Du Pin Bd. 1, Sp. 427–450. Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 74 f., Nr. 18 (Großteil des Prologs). Bloomfield Nr. 734. – Auf den Rändern stellenweise umfangreiche Randergänzungen von anderer (?) Hand. – 181^v Zwei NOTATA DE EXCOMMUNICATIONE ET DE EDULIO.

182^r – 184^f EUGENIUS IV. PAPA: BULLA ‘EXCELLENTISSIMUM CORPORIS’ (Rom, 26. Mai 1433; in der Hs. 1437 datiert). – Mansi Bd. 29, Sp. 437 f. – Auf den Rändern stellenweise umfangreiche Randergänzungen von anderer (?) Hand.

184^r – 209^v JOHANNES CHRYSOSTOMUS: DE EO QUOD NON LAEDITUR HOMO NISI A SEMETIPSO. Voraus Tabulae: (184^r–186^f) Abschnitte: *In hoc tractatu contra inveteratam multorum questionem ...* (186^v) Themen: *Contra precipites qui ... audita iudicant. Ab ...* (186^v) Namen: *Diversorum eciam exempla proponuntur oculis nostris ... Job. JO. Apostolorum, Lazari, Jude. Aa.* (187^r) Text: *Scio quod crassioribus quibusque ... – ... notam facere potenciam suam.* – Mit den Tabulae auch Hs 809, 40^r. Ed. A.-M. Malingrey, Une ancienne version latine du texte de Jean Chrysostome „Quod nemo laeditur...“, in: Sacris erudiri 16, 1965, S. 320–353, Z. 18 (Schlußabschnitt fehlt in der Hs.). CPG Nr. 4400.

Hs 765

Nicolaus de Dinkelspuhel · Bernardus Claraevallensis · Henricus Totting · Henricus de Langenstein · Guilelmus Peraldus · Johannes Gerson

Papier · 320 Bl. · 40,5 x 29,5 · Mainz · 1450

Wz. Ochsenkopf Piccard VII 565, 567 (1445/52; auch Hs 779: Mainz um 1450) · Lagen: (V–4)⁶ + 25 VI³⁰⁶ + VII³²⁰ · Doppelblattzählung; ab Lage 2 Lagenzählung: 1–26; durchgehend Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 7–165) *i–clix*; (Bl. 171–183) *clxv–clxxvii*; (Bl. 184–188) *clxxvi [!] – clxxx*; (Bl. 189–232) *clxxxiii–ccxxvi*; (Bl. 250–272) *ccxliiii–cclxvi*; (Bl. 274–278) *cclxviii–cclxxii*; (Bl. 282–284) *cclxxvi–cclxxviii*; (Bl. 286–288) *cclxxx–cclxxxii*; (Bl. 291) *cclxxxv*; (Bl. 293, 294) *cclxxxvii, cclxxxvii [!]*; (Bl. 297) *ccxci*; (Bl. 305) *ccxcix*; (Bl. 307) *ccci*; (Bl. 309–314) *ccciii–cccviii*; (Bl. 316–320) *cccx–cccxi*;

(Bl. 233–253) 227–247; (Bl. 273) 267; (Bl. 275) 269; (Bl. 278–319) 272–313 · Schriftraum 28–30 x 19–21 · 2 Spalten · 1^{ra}–6^{ra}; 265^{vb}–310^{va}: 47–57 Zeilen; 6^{rb}–265^{va}; 310^{vb}–320^{rb}: 60–71 Zeilen · Buchkursive · 5 Hände (A: 1^{ra}–6^{vb}; B: 7^{ra}–265^{va}; C: 265^{vb}–266^{vb}, 268^{va}–310^{va}, 314^{ra}–320^{rb}; D: 267^{ra}–268^{va}; E: 311^{ra}–313^{vb}) · rubriziert · Aussparungen für Lombarden (rot) und 13–17-zeilige Initialen; erstere großenteils, letztere sämtlich nicht ausgeführt; in Lage 2 fünf Initialen in Blindliniierung konzipiert.

Kalbslederband, 1450 bzw. nicht lange danach, mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der Werkstatt der „Laubacher B 42“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 288, Blüte Nr. 6, Lilie Nr. 152, Ornament Nr. 16, Stern Nr. 15, ferner Buchstabe S im Kreis mit Perlen; vgl. Schunke Bd. 2, S. 145 (Hs. genannt); W. Stromer v. R., Vom Stempeldruck zum Hochdruck. Forster und Gutenberg, in: Johannes Gutenberg – Regionale Aspekte des frühen Buchdrucks, Wiesbaden 1993, S. 47–92, bes. 67, Abb. 4a–b. Von derselben Werkstatt Einbände von Hs 618, 623, 653 (von Bayerer, Katalog, S. 22–25, 33 f., und Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 29, 31 teilweise fälschlich Eberbach zugeschrieben) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · Blattweiser aus braunem Leder · als Makulatur Fragmente einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh.

1450 (253^{va}) in Mainz geschrieben (s.u.); Schreiber B, E auch an Hs 779 (dort Schreiber A, B), Schreiber B auch an Hs 809 beteiligt (dort Schreiber D); *Tabulae* 1^{ra}–6^{vb}, zahlreiche Randergänzungen in der gesamten Hs. und Rubrizierung des Bandes von der Hand Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung) · Hs. gehört mit Hs 697, 699, 700, 755 (Bayerer, Katalog, S. 90–93, 173–176), 779 (s. dort) zur in Mainz entstandenen Gruppe um die Riesenbibel Hs 653 (Bayerer, Katalog, S. 33 f.). Diesen Hss. gemeinsam ist die Papiersorte (vgl. Wz.), die in Format und Wz. identisch ist mit der Hauptsorte der 42-zeiligen Bibel von Johannes Gutenberg („B 42“; Mainz 1454/55); vgl. E. Ziesche / D. Schnitger, Elektronenradiographische Untersuchungen der Wasserzeichen des Mainzer Catholicon von 1460, in: *AGB* 21, 1980, Sp. 1303–1359, Abb. 1 f.; P. Needham, *The Paper Supply of the Gutenberg Bible*, in: *The Papers of the Bibliographical Society of America* 79, 1985, S. 303–374, Abb. 1a–b · auf dem Vorderspiegel Inhaltsverzeichnis des Bandes von der Hand Gabriel Biels (nach 1450) sowie folgende Besitzvermerke: *Gabriel Byhel de Spira* (Gabriel Biel, nach 1450); *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV.3*. (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · auf dem Rückspiegel weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · auf dem Vorderdeckel unleserliche Butzbacher Signatur des 15./16. Jh. · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *NICOLAI de DUNCE <...> VII vitii ca<...> etc. etc. 3 MS* · stellenweise Verunzierungen von moderner Hand (bes. 253^v: Zeichnung Gottvater).

ADRIAN S. 229 f., Nr. 765 · W. M. LANDEEN, Gabriel Biel and the Devotio Moderna in Germany (Part III), in: *Research Studies* (Washington State Univ.) 28, 1960, S. 30, 33 · BAYERER, *Libri*, S. 77, 82 f., 90 · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 31 · KRÄMER S. 131.

1^{ra} – 6^{vb} VIER TABULAE, die Predigten des Bandes ordnend, teilweise nach der Reihenfolge im Temporale; die vierte Tabula unvollendet.

7^{ra} – 115^{vb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DE TEMPORE ET IN FESTIS. >*Sequuntur sermones de tempore venerabilis domini Nicolai de Duncelspoel sacre pagine professoris eximii ...* < [B]enedictus qui venit ... [Mt 21,9]. *Ewangelium quod hodie legitur ...* (64^{vb}) Madre Nr. 38 beginnt: [C]um penderet mediator noster in ara crucis ... (65^{ra}) Fortsetzung: [C]um dominus nudus penderet in cruce ... – ... pro quibus se salvari putaret. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 11760. Madre S. 130–137, Nr. 1 (Qu. 1–8), 5, 1 (Qu. 9), 9a, 10 f.; S. 215, I.; S. 219 f., Nr. 1a, 2b; S. 137–152, Nr. 12–18, 19a–b, 21 (2. Gr.), 22 (2. Gr.), 20 (2. Gr.); 38^{vb} Textauslassung, vgl. 319^{ra}), 23–37, 38 (Initium 64^{vb}

wie Madre S. 158, Z. 4 f.; entspricht so dem Druck, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 151; so auch Hs 768, 52^r), 39–42, 44, 43, 45 (77^{va}: Schluß fehlt, vgl. 319^{rb}), 46–49, 51+52, 54–59, 60a–c, 61–71, 72a–c, 73 (mit Zusatz, vgl. S. 250), 74–78, 79a. VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059.

116^{ra} – 135^{rb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE TRIBUS PARTIBUS POENITENTIAE. >*Incipit tractatus de penitencia eiusdem.*< *Ecce nunc tempus acceptabile* [II Cor 6,2]. *Duo sunt tempora hominis ... – ... a quo nos custodiat qui ... Amen.* >*Expliciunt sermones venerabilis domini Nicolai de Duncelspoel sacre pagine magistri de penitencia et eius partibus.*< – Madre S. 180–182. Bloomfield Nr. 1866, 6057. – (123^{va}) Textauslassung in Madre S. 181, Nr. 8, vgl. 319^{va}.

135^{rb} – 154^{ra} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. >*Incipiunt sermones eiusdem de preceptis decalogi, et primo de dilectione dei que plenitudo est preceptorum.*< (135^{va}) [S]cribitur Matheo xxii^o [35–40] *quod cum quidam ... – ... alia vicia capitalia alias etc.* – Madre S. 162–164, Nr. 1–7, 9–12. Stegmüller RB Nr. 5723 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5352.

154^{ra} – 183^{rb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DECEM PRAECEPTIS DECALOGI. Pars prior. >*Sermo 12 eiusdem de preceptis decalogi in generali.*< *Preter precepta legis nature ... – ... non reddidisti, rapuisti etc.* [Von der Hand Gabriel Biels:] *Reliqua tria precepta require infra 305* [310^{vb}]. – Madre S. 169 f., Nr. 1–9. Bloomfield Nr. 4049, 5732. – (165^{ra}–171^{rb}) Insetiert Predigten Madre S. 164 f., Nr. 12a, 8 aus DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI.

183^{rb} – 200^{vb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE ORATIONE DOMINICA. >*Sequitur expositio dominice oracionis secundum eundem.*< [S]i quid pecieritis ... [Io 16,23]. *Sanctus Chrysostomus super illo ... – ... in Syon et in celesti patria quo nos perducatur qui ... Amen.* >*Finis exposicionis dominice oracionis secundum magistrum Nicolaum Dinckel-spuel.*< – Madre S. 175 f. Bloomfield Nr. 5578, 9138. – Anschließend von Schreiberhand: *Nota hic finitur liber domini Conradi* [Konrad von Rottenburg? Vgl. Madre S. 94 f.] *et incipit ibi: Ecce nunc tempus acceptabile* [vgl. 116^{ra}].

201^{ra} – 233^{rb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE VITIIS ET VIRTUTIBUS. >*Incipit tractatus de septem viciis capitalibus eiusdem domini Nicolai de Dinckel[spuel].*< *Homo quidam fecit ...* [Lc 14,16]. [P]ostillam huius ewangelii require dominica secunda post penthecostes ... *Notandum quod magister ...* (206^{rb}) >*De virtute opposita vicio superbie scilicet humilitate.*< [D]ictum est prius de superbia ... (210^{ra}) *Ultimo notandum quod scala quam Iacob vidit ... – ... naturalis eius filii domini ... Amen.* – Madre S. 192–195, Nr. 2 (Schluß ‘cedit ...’), 8–11, 6+7 (Hs. abweichend, vgl. 206^{rb}, 210^{ra}), 12–17; S. 164 f., Nr. 12a, 8. Dieselbe Abfolge in Hs 766, 155^f; Eichstätt UB Cod. st 219, 319^{ra}. Bloomfield Nr. 2409.

233^{rb} – 237^{va} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE SEPTEM PECCATIS CAPITALIBUS (CONFESSIONALE). [S]ecundum magistrum et doctores ... – ... *preces fundere neglexerit.* – Madre S. 199 f. Bloomfield Nr. 5379.

237^{va} – 253^{va} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE OCTO BEATITUDINIBUS. >*Sequitur de octo beatitudinibus.*< (237^{vb}) [I]n ewangelio quod legitur in festo omnium sanctorum ... – ... *largiatur nobis omnipotens deus. Amen.* >*Anno nati milleno quadringenteno quin-*

quageno hoc opus octave completum pridie epiphaniae. < – Madre S. 187 f. Bloomfield Nr. 2541.

253^{va} – 265^{va} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DE TEMPORE. >*Sequuntur quidem* [?] *sermones de adventu et circumcissione domini locis suis et ordine ubi supra obmissi.* < (253^{vb}) [E]runt signa ... [Lc 21,25]. *Notandum primo quod mala que deus hic enumerat ... – ... sanguinem suum fudit et qui cum patre ... Amen etc.* – Madre S. 134 f., Nr. 2–4, 6–7; S. 210 f., Nr. 4; S. 136, Nr. 8, 9a (mit Schluß von Nr. 9).

265^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO 33 SUPER CANTICA. Exzerpt. *Sed si hec exsufflatur ... – ... tenebras lucem.* – Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 242, Z. 9 – S. 243, Z. 13.

266^{ra} – 266^{vb} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO SEXTUS IN PSALMUM ‘QUI HABITAT’. – Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 404–411.

267^{ra} – 291^{rb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES IN FESTIS. [V]enite et videte ... [Ps 45,9]. *Secundum beatum Bernhardum in quodam sermone ... – ... et imperium per infinita secula seculorum. Amen.* – Madre S. 205–209, Nr. 1–2, 3a–b; S. 217 f., Nr. 1 (in der Hs. nur der Schluß), 2; S. 212, II.; S. 213 f., III.; S. 146 f., Nr. 53. – (270^{ra}, 278^{ra}, 285^{va}, 288^{vb}) Verfasser genannt.

291^{rb} – 297^{ra} HENRICUS TOTTING: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. >*Sermo de nativitate domini nostri magistri Henrici de Oyta sacre theologie professoris.* < *Ecce salvator tuus veniet* [Is 62,11]. *Pro sancti spiritus impetranda gracia ... – ... concedat dominus ac salvator qui ... Amen.* – Lang S. 115 f. Schneyer Nachlaß Nr. 2.

297^{ra} – 304^{vb} HENRICUS DE LANGENSTEIN: SERMO DE ASCENSIONE DOMINI. [S]ic veniet ... [Act 1,11]. *Sicut novistis, domini et patres, sacro docente eloquio ... – ... quod nobis concedat qui vivit ... Amen.* >*Explicit sermo de assensione* [!] *domini.* < – Hohmann Nr. 215.

304^{vb} – 308^{vb} HENRICUS TOTTING: SERMO DE SPIRITU SANCTO. >*Incipit sermo de spiritu sancto.* < *Spiritus domini replevit ...* [Sap 1,7]. *Beatus Bernhardus in sermone presentis festivitatis ... – ... ad quam nos perducatur qui ... Amen.* – Lang S. 116 f. Schneyer Nachlaß Nr. 7.

309^{ra} – 310^{ra} GUILIELMUS PERALDUS: SUMMA DE VITIIS. Exzerpte aus DE ACCIDIA, quarta pars. >*De indiscreto fervore qui ut alterum extremum opponitur accidie secundum magistrum Wilhelmum Parisiensem ca[n]cellarium in fine tractatus de accidia summe viciorum.* < [A]d detestacionem igitur indiscreti fervoris ... – ... et libertate arbitrii. – Hs. verglichen mit GW 12051. Kaeppli Nr. 1622A. Bloomfield Nr. 1628. VL² Bd. 10, Sp. 1116–1129, bes. 1117–1119.

310^{ra-va} JOHANNES GERSON: QUAESTIO DE CUSTODIA LINGUAE. >*Questio notabilis magistri Johannis Gersonis cancellarii Parisiensis de detractio[n]e.* < [Q]ueritur an mala [recte: male] loqui de aliis ... – ... sed mortem sempiternam a qua nos eripiat Ihesus Cristus. Amen. >*Explicit determinacio cancellarii Parisiensis quando mala* [recte: male] *loqui de absentibus sit peccatum vel non.* < – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 64–69, aus Nr. 427 (Quaestiones quattuor); Text der Hs. stark verkürzt. Bloomfield Nr. 4499.

310^{vb} – 313^{vb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DECEM PRAECEPTIS DECALOGI. Pars altera. >Sequitur sermo vicesimus primus magistri Nicolai Duncelspoel de expositione octavi precepti decalogi superius centesimo septuagesimo septimo folio [183^{tb}] omissi et hic perfecti cum sequentibus duobus ma[n]datis etc.< (311^{ra}) Octavum preceptum est ... – ... et indivisa unitas ... Amen. >Expliciunt sermones ... a venerabili domino Nicolao de Duncelspoel sacre pagine ac arcium magistri collecti et Wienne ad populum fideliter predicati ... concedat idipsum Christus cum patre ... Amen.< – Madre S. 170 f., Nr. 10–12. Bloomfield Nr. 4049, 5732.

314^{ra} – 318^{vb} HENRICUS TOTTING: SERMO DE CORPORE CHRISTI. [P]arasti in conspectu ... [Ps 22,5]. Mensa ista quam in conspectu nostro paratam esse ... – ... dominus noster qui cum deo ... Amen. – Lang S. 117. Schneyer Nachlaß Nr. 8.

319^{ra} – 320^{rb} ERGÄNZUNGEN zu Texten des NICOLAUS DE DINKELSPUHEL (vgl. 38^{vb}, 77^{va}, 123^{va}): (319^{ra-b}) zu Madre S. 139, Nr. 20 (2. Gr.); (319^{rb}–320^{va}) zu Madre S. 145, Nr. 45; (319^{va}–320^{rb}) zu Madre S. 181, Nr. 8. – 320^v leer.

Hs 766

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 349 + I Bl. · 20,5 x 14 · Butzbach · 1481/82

8 Wz., darunter (Bl. 1–58, 144–151, 326–337) Buchstabe P Piccard VIII 477, 480 (1483; auch Hs 767, Bl. 3–26, 136–147; Butzbach um 1480; Hs 839, Bl. 202–225, 238–261; Butzbach um 1480); (Bl. 264/273) Buchstabe P Typ Piccard IX 799 (1475) · Lagen: (V–1)⁹ + 12 V¹²⁹ + 2 VI¹⁵³ + 16 V³¹³ + 2 VI³³⁷ + (V+2)³⁴⁹ · Bl. 344, 345 Schaltblätter (2 x 13,5; 3 x 12,5) · Textverlust: jeweils mehrere Blätter nach Bl. 153 und Bl. 313 · stellenweise Doppelblattzählung · Schriftraum 14–16 x 8,5–10 · 28–38 Zeilen; 314^f–322^v 48–51 Zeilen · Buchkursive · Hauptschreiber: Henricus Ingelheimer de Algesheim (A: 2^r–309^f, 314^f–346^r); 1 weiterer Schreiber (B: 309^v–313^v) · rubriziert · 275^f rote Lombarde I mit ornamentaler Aussparung und Profilblatt.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), wahrscheinlich 1482 oder wenig später (vgl. Angaben zum Einband von Hs 780); Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 16, 18, 23 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · ursprünglicher Rückspiegel freistehend: Fragment eines lat. GRADUALE, Pergament, 13. Jh. 1. Hälfte, gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: Teile des Commune BMV. Zugehörig Spiegel von Hs 737, 746, 747 (Bayerer, Katalog, S. 145 f., 157–163), 780, 828, 856, Ink W 55390.

Geschrieben 1481/82, hauptsächlich von dem um 1470/80 in Butzbach als Schreiber nachweisbaren (vgl. Hs 767, 887) Pfarrer Henricus Ingelheimer de Algesheim (A; 151^f, 222^f, 256^f, 309^f; 266^f Gabriel Biel als „pater noster“ bezeichnet); offensichtlich trug Henricus zumindest einige der in der Hs. enthaltenen Predigten vor, vgl. entsprechende Vermerke 18^v, 24^f · 349^v Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250): *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: <...> Nicolai [?] Du<nckelsp>ue<l...> viciis capitalibus <...> · Butzbacher Rückenaufschrift des 15./16. Jh.: *Precept<...> Nicolai <...> Idem de 7 viciis capitalibus. Idem de octo [?] beatitudinibus <...> Epistola missa <...>* · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 45.

ADRIAN S. 230, Nr. 766 · BAYERER, Libri, S. 82 f., 90.

2^f – 23^f JOHANNES DE LUTREA: SERMONES SEPTEM IN DOMINICIS 13–19 POST PENTECOSTEN. Nr. 1: >Dominica 13.< Sacerdos viso ... [Lc 10,31f.]. *Karissimi, dominica proxima audivimus quoniam salvator miraculo quodam super naturam probavit ...* (5^v) Nr. 2: >Dominica 14^a.< Dum iret Jesus ... [Lc 17,11]. *Dominica proxima audivimus quoniam Christus est medicus ...* (8^f) Nr. 3: >Dominica 15^a.< Si deus sic fenum ... [Mt 6,30]. *Dominica proxima audivimus ex ewangelio quoniam Christus ut medicus curat ...* (11^f) Nr. 4: >Dominica 16.< Ibat Jesus in civitatem ... [Lc 7,11]. *Karissimi, salvator noster per totum ewangelium loquitur ...* (14^f) Nr. 5: >Dominica 17.< Cum invitatus fueris ... [Lc 14,8]. *Karissimi, dominica proxima ostensa est compaciencia Christi cum viduis ...* (16^v) Nr. 6: >Dominica 18.< Diliges dominum ... [Mt 22,37]. *Karissimi, dominica proxima salvator noster docuit nos magnam virtutem ...* (21^f) Nr. 7: >Dominica 19.< Vade in domum ... [Mt 9,6]. *Karissimi, dominica proxima audivimus salubrem doctrinam Christi ... – ... In domo patris mei mansiones multe sunt [Io 14,2], quod nobis. – J. Ott, Johannes von Lutrea, in: VL² Bd. 11, Sp. 784-788 genannt). Predigten Nr. 1 (2^f–5^f), 4 (11^f–14^f) sind Abschriften vom Predigtautograph des Johannes de Lutrea zu 1472 in Hs 856, 135^v–137^v, 148^f–150^f (seine dortigen Randergänzungen stellenweise übernommen); auch die übrigen fünf Predigten sind Johannes de Lutrea stilistisch zuzuweisen. Da sie jedoch in den beiden erhaltenen Autographen in Hs 828 und Hs 856 nicht enthalten sind, schrieb sie der Schreiber Henricus Ingelheimer de Algesheim offensichtlich aus mindestens einem der übrigen zehn nachweislich ehemals vorhandenen Predigtautographen des Johannes de Lutrea ab, die bislang verschollen sind (Näheres vgl. zu Hs 828, 856). Demnach hätten sich in Butzbach gegen 1481 mindestens drei, wenn nicht alle zwölf autographischen Predigtjahrgänge des Johannes de Lutrea befunden. J. Camerarius nennt in seinem Inventar der Butzbacher Kugelhausbibliothek von 1601 (Näheres vgl. Einleitung) 16^f lediglich zwei Hss. des Johannes de Lutrea, also Hs 828, 856. – (17^f–18^v) Zwischen Introductio und Hauptteil der Predigt Nr. 6 inseriert: NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI, Madre S. 163, Nr. 2, Anfangsteil; (18^v) Schreibervermerk: *Hec sunt scripta Dunckespoel in sermone de dilectione dei. Ad annos sequentes predica[m] quoniam deus sit diligendus super omnia et quare in eodem sermone* [vgl. unmittelbare Fortsetzung 24^f]. – 1^{iv}, 23^v leer.*

24^f – 71^f NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. >Sermo de diligendo deum super omnia, predicatus Simonis et Iude etc.< Audistis dominica decima octava peregrinationis [17^f–18^v] circa materiam de diligendo deum ... [Text setzt ein:] *Iam nunc restat dicere quid sit deum diligere super omnia ... – ... inter alia vicia capitalia. – Madre S. 163 f., Nr. 2 (Schlußteil), 3, 1 (Beginn fehlt), 4–7, 9–12. Stegmüller RB Nr. 5723 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5352. VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059 (vgl. dies auch zu den übrigen in der Hs. enthaltenen Werken des Nicolaus de Dinkelspuhel).*

71^f – 151^f NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DECEM PRAECEPTIS DECALOGI. >Sermo 12 de preceptis decalogi in generali.< Preter precepta legis nature ... – ... et indivisa unitas pater ... Amen. >1481, dominica Reminiscere que erat dies decima octava Marcii per me fratrem Heynricum presbyterem. Et in hoc finiunt sermones magistri Nicolai de Dunckespoel numero 23 katholice compilati et Vienne fideliter predicati.< – Madre S. 169–171. Bloomfield Nr. 4049, 5732.

151^v – 153^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. Auszug. *Sicut quilibet homo compos rationis ... – ... (bricht ab:) manus dei omnipotentis* ||– Madre S. 164, Nr. 8. Bloomfield Nr. 5732.

154^{IV} EXCERPTA. Voraus Schreibervermerk: *Homo quidam fecit* [vgl. 155^r]. *Septem Fratrum incepti* [vgl. 222^r]. Es folgen Auctoritates patrum; ferner: (154^r) aus HENRICUS DE FRIMARIA: SERMO IN DEDICATIONE ECCLESIAE. Schneyer Bd. 2, S. 670 f., Nr. 430 f.

155^r – 222^r NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE VITIIS ET VIRTUTIBUS. >*Incipit tractatus bonus, utilis, notabilis, deserviens omnibus et precipue predicatoribus magistri Nicolai de Duncelspoel doctoris eximii de septem viciis capitalibus. Et primo quedam preambula.*< *Homo quidam fecit ...* [Lc 14,16]. *Postillam huius ewangelii require dominica secunda post penthecosten ... Notandum quod magister ...* (166^v) >*De humilitate que est virtus opposita superbie vicio.*< *Dictum est prius de superbia ...* (174^r) *Ultimo notandum quod scala quam Iacob vidit ... – ... qui talia et huiusmodi ignorant. Amen.* >*Inceptum est hoc opus per me fratrem Heynricum Ingelnheymer de Algesheym sacerdotem anno domini 1482 die decima mensis Iulii id est in die Septem Fratrum et terminatum in eodem anno die quarta mensis Augusti de quo sit deus benedictus in secula seculorum. Amen.*< – Madre S. 192–195, Nr. 2 (Expl.: *cadit ...*), 8–11, 6+7 (Hs. abweichend, vgl. 166^v, 174^r), 12–17; S. 165, Nr. 12a. Dieselbe Abfolge in Hs 765, 201^{ra}; Eichstätt UB Cod. st 219, 319^{ra}. Bloomfield Nr. 2409.

222^r – 232^r NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE SEPTEM PECCATIS CAPITALIBUS (CONFESIONALE). >*Epilogus viciorum capitalium sequitur cum suis membris secundum quod de eis confessio est facienda eiusdem cuius superior tractatus.*< (222^v) *Secundum magistrum et doctores ... – ... preces effundere neglexerit etc.* – Madre S. 199 f. Bloomfield Nr. 5379.

232^r JACOBUS DE PARADISO: DE MALO HUIUS SAECULI. Exzerpt aus cap. 5. *In tractatu Jacobi Cartusiensis de malis etatum, c. 5 dicitur quod ydolatria que veteribus temporibus involvit ... – ... excellenciozem videntur invocare etc.* – Meier Nr. 56. Mertens S. 37, 281 u.ö. Porebski S. 61–63, Nr. 47. VL² Bd. 4, Sp. 478–487.

232^v LEONARDUS DE UTINO: SERMO DE OBSERVANTIA DIEI DOMINICAE. Exzerpt. *Layci debent semper aliquid in missa deo offerre ... – ... et non ad offerendum. Habetur in Leonardo de Utino quadragesima, sermo 12 T [recte: R].* – Druck: Hain/Copinger 16116–16123 (Sermones quadragesimales; Hs. verglichen mit Nr. 16120). Schneyer Nachlaß Nr. 135. – Angeschlossen kurzes NOTATUM DE SUBDITIS. – 233^{IV} leer.

234^r – 238^v NICOLAUS MAGNI DE IAWOR: SERMO AD CLERUM. >*Sermo quidam notabilis factus vel eciam faciendus ad clerum.*< *Domus mea ...* [Mt 21,13; Lc 19,46]. *Quia beatus Ambrosius in libro de officiis plures dicit se vidisse in peccatum ... – ... suffragiis indigere. Oremus ... in futuro gloriam qui ... Amen.* – Ed. Franz, Jawor, S. 241–248, mit Anhang S. 143, Anm. 2. Schneyer Nachlaß Nr. 2. Triška S. 406. VL² Bd. 6, Sp. 1078–1081.

238^v – 241^r SERMO DE RECOMMENDATIONE SACERDOTII. >*Sermo recommendatorius sacerdotii.*< (239^r) *Elegit nos ...* [Eph 1,4]. *In quibus quidem verbis tangitur sacerdotalis dignitas ... – ... et promocione honorem impendere etc.* – Auch Hs 768, 157^v; dort ebenfalls im Anschluß an den ‘Sermo ad clerum’ des Nicolaus Magni de Iawor.

241^v – 245^v QUAESTIO SUPER PSALMUM 120. *Queritur circa psalmum 120 scilicet ‘Levavi oculos meos in montes’ [Ps 120,1] utrum convenienter viatores sive adhuc in presenti vita ... – ... in quo non fuissent exauditi etc.* – Auch Hs 768, 66^v.

245^v – 254^v HENRICUS DE LANGENSTEIN (?): QUAESTIONES IN FESTIS SANCTORUM. >*Sequuntur notabiles quedam questiones predicabiles in festis sanctorum doctoris Heynrici de Hassia eximii.*< *Queritur quare post mortem infidelium non sic crebro apparuerunt iudicia dampnatorum ... – ... ratione divini beneplaciti. Et tantum de illis dubiis que moventur post predicta per Heynricum de Hassia.*

255^f – 256^f ALGERUS LEODIENSIS: DE LIBERO ARBITRIO. Schließt: >1482.< – PL 80, 969–972.

256^v – 259^f JOHANNES NIDER: SERMO IN FERIA QUARTA PENTECOSTES. *Nemo potest venire ... [Io 6,44]. In presenti ewangelio tria principaliter tanguntur ... – ... Tria prefata remedia ultima ponit Bonaventura libro de stimulo amoris etc.* – Druck: Hain/Copinger 11797–11805 (Sermones de tempore; Hs. verglichen mit Nr. 11799). Kaeppli Nr. 2548. Schneyer Nachlaß Nr. 45.

259^f – 265^v JOHANNES GEUSS: SERMO DE AUDIENDO VERBUM DEI. >*Sermo de audiendo verbum dei Johannis Crüs doctoris.*< (259^v) *Estote factores verbi ... [Iac 1,22–25]. In hiis verbis beatus Jacobus hortatur unumquemque hominem ... – ... hic beatus in facto suo erit, quod nobis prestare dignetur ... Amen.* – Auch München SB Clm 27421, 187^f. Schneyer Nachlaß Nr. 10. VL² Bd. 3, Sp. 40.

265^v ROBERTO CARACCIOLI: SERMO IN FERIA SECUNDA POST SEXAGESIMAM. Exzerpt. *In quadragesimali Roperti de Licio sermone nono capitulo 3 homines obligantur ad audiendum verbum dei ... – ... ad salutem. Quere ibidem sermone octavo et nono ... et laycis non liceat.* – Druck: GW 6061–6079 (Sermones quadragesimales; Hs. verglichen mit Nr. 6073). Schneyer Nachlaß Nr. 38 bzw. 183.

266^f – 272^v GABRIEL BIEL: SERMONES DUO DE TEMPORE. Exzerpte; aus dem ersten Mainzer Jahrgang 1457/58. >*Ex sermone patris nostri Gabrielis [in dominica prima] post octavam epiphaniae qui incipit ‘Vocatus est autem Jesus ad nupcias’ [Io 2,2].*< *Videndum est primo quod sit sacramentum matrimonii ... (268^v) Idem quoque dominica in septuagesima sermone qui incipit ‘Ite et vos in vineam meam’ [Mt 20,4], dicit quod tria sunt matrimonii bona que matrimonialem actum excusant a peccato ... – ... fructum tricesimum in futuro quod concedat nobis ... Amen.* – Als Vorlage diente wahrscheinlich das Autograph Gabriel Biels in Hs 827, 29^v–32^v, 35^f–39^f.

272^v HUGO DE PRATO FLORIDO: SERMO IN DOMINICA SECUNDA POST EPIPHANIAM. Exzerpt. >*Ex sermone Hugonis de Prato ‘Nupcie facte sunt’.*< *Divorcium in 12 casibus potest celebrari ... – ... alter eorum alii etc.* – Druck: Hain/Copinger 8994–9008 (Sermones de tempore; Hs. verglichen mit Nr. 9005). Schneyer Bd. 2, S. 743, Nr. 26. Kaeppli Nr. 1979.

273^f CONRAD GRÜTSCH: SERMO IN SABBATO POST REMINISCERE. Exzerpt. *Queritur an pater possit filium suum exhereditare ... – ... meretrix fideiussio munus. Habetur in quadragesimali Gritsch sermone 16 P.* – Druck: GW 11538–11560 (Sermones quadragesimales; Hs. verglichen mit Nr. 11548). Schneyer Nachlaß Nr. 18. VL² Bd. 3, Sp. 291–294. – 273^v–274^v leer.

275^r – 309^r NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE OCTO BEATITUDINIBUS. >*Incipit tractatus bonus et utilis compilatus pariter et predicatus per eximium doctorem sacre theologie Nicolaum Dunckel[spoel]. < In ewangelio quod in festo omnium sanctorum legitur ... – ... largiatur nobis omnipotens deus. Amen. >Inceptum est hoc opus octo beatitudinum die 18 Augusti que erat dominica infra octavas assumptionis virginis gloriose anno incarnationis dominice 1482 et terminatum die secunda Septembris in eodem anno.< – Madre S. 187 f. Bloomfield Nr. 2541.*

309^v – 313^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMO PRIMUS DE PASSIONE DOMINI. Unvollständig. >*Incipit sermo primus magistri Nicolai die [!] Dunckelspuoel de passione domini feliciter.< [X]pistus passus est ... [1 Pt 2,21]. Quamvis devocionis Christiane principalis causa sit ... – ... [bricht ab:] ex merito et ex divina* || – Madre S. 141 f., Nr. 32 (Initium von Nr. 33).

314^r – 322^v JOHANNES DE SCHONHAVIA: EPISTOLA SECUNDA IN EEMSTEYN (DE CURSU MONACHI). [D]ilectissimo mihi in Christo nepoti meo fratri et [recte: N] novicio in monasterio Vallis Amoris frater Johannes ... *Ut tibi, karissime, aliqua monita transscriberem ... – ... tuis oracionibus adiuves et subleves. Vale in eo qui operatus est, salutem in medio terre. Amen.* – Auch Hs 816, 187^r (dort Schluß abweichend). Zu Verfasser und handschriftlicher Überlieferung Lourdaux/Persoons S. 142–152, bes. S. 145, Nr. 2; DSAM Bd. 8, Sp. 724–735. – 323^r–325^v leer.

326^r – 342^v JOHANNES LEMOVICENSIS: MORALE SOMNIUM PHARAONIS. >*Incipit somnii pharaonis regis Egipti interpretacio moralis per Johannem Leneocensem magistraliter compilata ad Theobaldum Navarre regem inclitum.< Victoriosissimo principi potestates aereas debellanti ... Rex virtutum congressurus [recte: progressurus] ad prelium ... – ... et vox laudis. Amen. >Explicit morale sompnium Pharaonis scriptum anno domini 1481 et terminatum in vigilia sancti Andree apostoli.< – Ed. K. Horváth, Johannis Lemovicensis Opera omnia, Veszprém 1932, Bd. 1, S. 71–126. Stegmüller RB Nr. 4766 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5202, 6417. L. Talvio, Iohannis Lemouicensis Morale Somnium Pharaonis. Problemi di datazione, in: Arctos 22, 1988, S. 163–177 (Verfasserin bestellte 1989 für geplante Ed. des Werks Fotos von vorliegender Hs.).*

343^r – 346^r AUCTORITATES PATRUM über Jungfräulichkeit, Ehe, Kleriker. – 346^v–349^v leer.

Hs 767

Sermones (Nicolaus de Dinkelspuhel etc.)

Papier · 474 Bl. · 21 x 14,5 · Butzbach · um 1480

6 Wz., darunter (Bl. 3–26, 136–147) Buchstabe P Typ Piccard VIII 477, 480 (1483; auch Hs 766, Bl. 1–58, 144–151, 326–337: Butzbach 1481/82; Hs 839, Bl. 202–225, 238–261: Butzbach um 1480); (Bl. 31–34, 306–307, 316–317, 333, 336–339, 342) Lilienwappen Typ Briquet 1744 (1481–1509; typisch für Butzbach: auch in Hs 786, 810–812) · Lagen: I² + 8 VI⁹⁸ + (VI+1)¹¹¹ + 3 VI¹⁴⁷ + VIII¹⁶³ + 9 VI²⁷¹ + V²⁸¹ + 4 VI³²⁹ + VIII³⁴⁵ + 2 VI³⁶⁹ + (VI–1)³⁸⁰ + 6 VI⁴⁵² + V⁴⁶² + VI⁴⁷⁴ · Bl. 105 Schaltblatt (6,5 x 14,5) · überwiegend Doppelblattzählung · Foliiierung des 15./16. Jh. (teilweise durchgestrichen): (Bl. 432–434) 312–314; (Bl. 435) 303 (?; Ziffern korrigiert); (Bl. 436 f.) 304–305; (Bl. 441 f.) 331–332; (Bl. 451 f.) 333–334; (Bl. 463–474) 315–326 · Schriftraum 15–16 x 8–11 · 48^v–49^r, 164^r–187^v 2 Spalten ·

25–33 Zeilen; 205^v–208^r, 257^r–259^v 34–37 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 1 Hauptschreiber, 2–3 weitere Schreiber · rubriziert · rote und blaue Lombarden, teilweise ornamental gespalten; 3^r 12-zeilige Initiale B, 6 x 6, in quadratischem grünen Blattwerkgrund ausgespart.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 2, 3, 6, 9, 10, 18, 23 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke eines lat. MISSALE des 12. Jh. Erhalten Teile des Temporale: (vorne) Lesung aus Mt 26 am Palmsonntag; (hinten) Lesung, Graduale, Sequenz am 3. Ferialtag des 1. Passionssonntags.

Zugehörig Hs 839 (Butzbach um 1480; Hauptschreiber identisch), dort 1^v Verweis auf vorliegende Hs.; teilweise verwendet die für Butzbach typische Papiersorte mit Wz. Lilienwappen (s.o.); 87^v, 128^v, 135^v, 241^v Gabriel Biel als „pater noster“ bezeichnet; Hauptschreiber offensichtlich Prediger (vgl. 313^v), seine Hand auch nachweisbar in Hs 763 (19^r), 780, 885–887, 890 sowie in den Butzbacher Kopialbüchern Darmstadt StA C 1 A Nr. 49, 50 (dort Nachträge aus den 80er und 90er Jahren des 15. Jh.) · 205^v–208^r geschrieben von Henricus Ingelheimer de Algesheim (Händevergleich mit Hs 766; zur Person s. dort) · Vorlage teilweise Hs 822, 827, 834 (Autographen Gabriel Biels, vgl. 87^r, 128^v, 135^v, 241^v) · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: <SERMON>ES Nicolai de <Dun>ckelsbu<el ...> · Butzbacher Aufschriften des 15./16. Jh.: *Dunckelspuel s[ermones]* (auf Vorderdeckel); *Ser[mones] Dunkelspuel* (Unterschnitt) · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 82; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 230, Nr. 767 · BAYERER, Libri, S. 90.

3^r – 47^r NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES QUATTUOR DE ADVENTU ET NATIVITATE DOMINI. >*Incipiunt sermones domini Nicolai de Dunck[el]spuel sacre pagine professoris eximii. De adventu domini.* <*Benedictus qui venit ... [Mt 21,9]. Evangelium quod hodie legitur ... – ... factus est particeps nostre miserie.* – Hs. hier und im folgenden verglichen mit Hain/Copinger 11760. Madre S. 130–135, Nr. 1 (Qu. 1–8), 5, 1 (Qu. 9), 6 f. VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059 (vgl. dies auch zu den übrigen in der Hs. enthaltenen Werken des Nicolaus de Dinkelspuhel). – (3^v) Auf dem oberen Rand von Schreiberhand dt. Glossen: *der gnade oder gunst; ich erziddern.* – 1^r–2^v leer.

47^r NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER LUCAM. Exzerpt zu Lc 2,33–40; Postilla als Interlinear- und Randglosse. Anschließend: *Hec est expositio Lire. Dunck[el]spuel non habet sermonem de hac dominica in libro nostro unde hoc loco eiusdem dixi et scripsi. Hec expositio prolongari potest commodose et utiliter ex sermone Origenis [vgl. 47^v].* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5898 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

47^v – 48^r Ps.-ORIGENES: HOMILIA SUPER LUCAM (Lc 2,33–40). Exzerpte. – PL 95, Sp. 1182, Z. 19–35; Sp. 1183, Z. 59 – Sp. 1184, Z. 28; Sp. 1184, Z. 57 – Sp. 1185, Z. 26. Grégoire S. 438, Nr. 41a. CPPM 1 Nr. 4117.

48^v – 49^r NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER JOHANNEM. Exzerpt zu Io 1,1–14; rechts Text des Evangeliums mit Interlinearglosse; links Schema: *Ostenditur divinitas Christi per racionem / ostenditur filii dei eterna generacio ...* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5900 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122. – 49^v–50^v leer.

51^f – 85^f NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES TRES DE NATIVITATE DOMINI. >*Sermo tercius de nativitate domini Duncelspoel.*< *Venite et videte ... [Ps 45,9]. Leo papa in sermone quodam hodiernae festivitatis dicit ... – ... reddat premia sempiterna Jesus Christus ... Amen.* – Madre S. 207–211, Nr. 2, 3a–b, 4. – (71^{rv}) Dt. Randglossen von Schreiberhand: *der eynig furst; unscheczbarlich; heylich geistlichkeit; der maiestet.* – 85^v–86^v leer.

87^{rv} GABRIEL BIEL: SERMO DE CIRCUMCISIONE DOMINI. Introductio; aus dem ersten Mainzer Jahrgang 1457/58. >*Thematis introductio magistri Gabrielis.*< *Vocatum est ... [Lc 2,21]. In gloriosissimo nativitatis domini festo sacramentum dominice incarnationis ... – ... conciperetur de quibus [in Rot eingefügt: pro gracia]: Ave Maria. Hec magister Gabriel p[ater] n[oster].* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 827, 16^f; auch übernommen dt. Übersetzung: (87^v) *hat sich gedemudiget.* Vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 116.

87^v – 113^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES TRES DE CIRCUMCISIONE ET EPIPHANIA DOMINI. >*Sermo primus de circumcissione domini Nicolai de Duncelspuel.*< *Postquam consummati ... [Lc 2,21]. Notandum quod omnes parvuli ... – ... causabit devocionem. Finis est.* – Madre S. 136, Nr. 8–10.

113^v – 115^f BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMONES IN EPIPHANIA. Exzerpte. – Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 304, Z. 5 – S. 305, Z. 12; S. 305, Z. 19–22; S. 306, Z. 6–9; S. 296, Z. 12–18; S. 301, Z. 5–7; S. 296, Z. 18 – S. 297, Z. 6. – Anschließend kurzes NOTATUM DE VITA CHRISTI. – 115^v–117^f leer.

117^v – 123^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMO IN OCTAVA EPIPHANIAE. >*In octava epiphaniae de baptismo.*< *In illo tempore venit Jesus ... [Mt 3,13–17]. In die epiphaniae tria magna leguntur ... – ... per dilectionem operantem. Finis est.* – Madre S. 136 f., Nr. 11.

124^f – 128^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMO DE PURIFICATIONE BMV. >*Sermo de purificatione beate virginis Duncelspoel.*< *Postquam impleti ... [Lc 2,22]. Est primo notandum quod hodierna solemnitas ... – ... avaricia vide in locis suis. Finis est.* – Madre S. 215, I.

128^v – 134^f GABRIEL BIEL: SERMO DE PURIFICATIONE BMV (Mainz 1459). >*Sequitur sermo secundus magistri Gabrielis patris nostri de eodem festo purificationis.*< (129^f) *In spiritu venit ... [Lc 2,27]. Adest nobis veneranda letabundaque solemnitas ... – ... in templo oblatus Christus Jesus cum ... Amen.* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 822, 68^v; weitere Abschrift in Hs 772, 299^{ra}+318^{va}; 319^{vb}. Vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 163.

134^f – 135^f JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Exzerpt aus cap. 37 (De purificatione BMV). >*Ex passionali.*< *Dicitur tercius hoc festum candelaria ... – ... maneat in occulto. Hec ex hystoria Lampertica. Finis est.* – Graesse S. 163, Z. 16 – S. 165, Z. 19.

135^v GABRIEL BIEL: SERMO DE PURIFICATIONE BMV. Introductio; aus dem ersten Mainzer Jahrgang 1457/58. >*Thema et introductio magistri Gabrielis patris nostri.*< *Postquam impleti ... [Lc 2,22]. Inter precipuas domini solemnitates hodiernae solemnitatis diem ... – ... parentes eius. Et hoc vult thema: Postquam ... etc. Applica sermoni*

Dunckelspuel [vgl. 124^f] *si placet*. – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 827, 39^v. Weitere Abschrift in Hs 772, 301^{ra}.

136^f – 147^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DUO DE ANNUNTIATIONE BMV. >*Sermo domini Nicolai de Dunckelspuel de annunciacione virginis gloriose*.< *Missus est angelus ...* [Lc 1,26]. *Bene deo placuit eodem ordine ...* – ... *Jesum Christum ... Amen*. – Madre S. 219 f., Nr. 1a, 2a.

148^f – 149^v LECTIONES DOMINICALES. Evangelientexte, zugeordnet (148^f) dem 5. Sonntag nach Epiphania, (148^v–149^v) den Adventssonntagen: (148^f) Mt 11,25–30; (148^v) Mt 21,1–9, anschließend kurze historische und allegorische Einordnung dieses Textes mit Verweisen auf Jacobus de Paradiso, Nicolaus de Dinkelspuhel, Augustinus; (149^f) Lc 21,25–33, Mt 11,2–10; (149^v) Io 1,19–28. – Angeschlossen kurzes Exzerpt aus NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER JOHANNEM, zu Io 1,23: *Ego vox etc. Id est: Ego sum ille de quo scriptura dicit ... mentalis expressiva*. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10369. Stegmüller RB Nr. 5900 mit Suppl.

150^f – 241^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES 20 DE TEMPORE. >*Sequuntur sermones de tempore venerabilis domini Nicolai de Dunckelspuel sacre pagine professoris eximii ...*< *Erunt signa ...* [Lc 21,25]. *Notandum primo quod mala que dominus hic enumerat ...* (161^f) Madre Nr. 4 endet: *templum suum sanctum et vos elevat ...* (194^v) Madre Nr. 19b: >*Sequitur thema secundi sermonis eiusdem, de eo concordabant in pluribus ideo dimisi eum in hoc loco incompletum*.< ... (Nr. 19b endet:) *statim post baptismum etc. ...* – ... *emendacionem vite Jesus Christus. Amen*. – Madre S. 134–144, Nr. 2, 3, 4 (unvollständig, vgl. 161^f), 12–18, 19a, 19b (Beginn, vgl. 194^v), 21 (2. Gr., mit Schlußteil der 1. Gr.), 22 (2. Gr.), 20 (2. Gr.), 23, 25, 27, 29, 39 f. – Auf den Rändern stellenweise Exzerpte aus Augustinus, Gabriel Biel, Johannes Chrysostomus, Johannes Gerson u.a., von Schreiberhand. – Stellenweise Querverweise von Schreiberhand, z.B.: (150^f) *Nota: Introductiones sermonum et alia si qua extendere volueris convenienter hoc facies ex Iacobo Cartusiensi* [vgl. 257^f, 300^f, 328^v] ... *quia quasi uno pede ambulat*<.> *cum hoc doctore*. – (161^v–163^v) leer.

241^v – 242^v GABRIEL BIEL: SERMO DE RESURRECTIONE DOMINI. Kurzfassung. >*Sequitur thema ex sermone patris nostri Gabrielis cum introductione valens prehabito sermoni*.< *Hec dies ...* [Ps 117,24]. *Gaudium ineffabile summamque nobis exultacionem ...* (242^f) *Ave Maria. Crist ist erstanden* [Hufnagelnotation]. Es folgen kurze Hinweise zum Inhalt dieser Predigt; (242^v) >*Potes eciam introductionem sumere ex sermone patris nostri Gabrielis feria secunda ut sequitur*.< *Hodierna dies sacratissima, fratres dilectissimi, tota desiderabilis est ...* – ... *a principio*. – Teilweise auch Hs 839, 70^{va}; bis auf das Thema und die Schlußzeilen wie Introductio und Beginn des Hauptteils der Osterpredigt mit Thema ‘*Praecedet vos*’ im Autograph Gabriel Biels in Hs 834, 151^f (Abschrift in Hs 772, 38^{va}, 106^{ra}; vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 130, 131: Initium).

242^v – 257^f NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DUO IN PASCHA ET DOMINICA PRIMA POST PASCHA. >*Sermo eiusdem in festo pasce predicatus de septem misericordiis*.< *Misericordias domini ...* [Ps 88,2]. *Beatus Bernhardus in quodam sermone ...* – ... *gloria excludet resurrectionis. Finis est*. – Madre S. 144, Nr. 41 f.

257^f – 259^v JACOBUS DE PARADISO: SERMO IN DOMINICA SECUNDA POST PASCHA. >*Dominica secunda post pascha. Sermo patris Jacobi Cartusiensis*.< *Ego sum pastor bonus* [Io 10,11]. *Ex quo dominus post resurrectionem et ascensionem ...* – ... *posuit scilicet*

Jesum Christum qui vivit etc. – Hs. verglichen mit Hain 9334. Meier Nr. 94. Schneyer Nachlaß Nr. 23. VL² Bd. 4, Sp. 478–487. – (257^r) Randvermerk von Schreiberhand: *Nichil in Dunckelspuel dominica secunda* (vgl. Madre S. 144, Anm. 22).

260^r – 300^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES SEPTEM DE TEMPORE. >*Dominica Iubilare. Sermo Dunckelspuel.*< *Obsecro vos ...* [I Pt 2,11]. *In hac epistola docet nos apostolus Petrus tria ... – ... misit filium ad salutem credencium. Finis est.* – Madre S. 144 f., Nr. 44, 43, 45–49.

300^v – 304^r JACOBUS DE PARADISO: SERMO IN DOMINICA INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS DOMINI. >*In eadem dominica sermo magistri Jacobi Cartusienensis.*< *Estote prudentes* [I Pt 4,7]. *Cum ex philosophia naturali colligatur ... – ... ad nos suscipere mereamur quod nobis prestare dignetur Jesus Christus ... Amen.* – Hs. verglichen mit Hain 9334. Meier Nr. 94. Schneyer Nachlaß Nr. 29 (dort als eigenständige Predigt, in Hain 9334 der Predigt Schneyer Nachlaß Nr. 28 angehängt). VL² Bd. 4, Sp. 478–487.

304^v – 305^v NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER JOHANNEM. Exzerpt zu Io 14,23–31; Postilla als Interlinear- und Randglosse, teilweise als Schema. – Angeschlossen: *Nota: Presens evangelium hodie apte legitur propter verba illa ... vide in fine sermonis primi Dunckelspuel qui incipit: Spiritus eius ornavit celos* [vgl. 306^r]. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5900 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

306^r – 313^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. >*Sermo magistri Nicolai Dunckelspuel de spiritu sancto.*< *Spiritus eius ornavit celos* [Iob 26,13]. *Beda super illo Johannis 14 [26]: Paraclitus ... – ... contulit Jesus Christus dominus noster in secula benedictus. Amen.* – Madre S. 213 f., III. – (313^v) Am Schluß Verweis von Schreiberhand: *Sequitur alius tercius videlicet sermo eiusdem* [vgl. 318^v] *... quem non scripsi nec predicavi quia non est pro populo simplici. Si placuit scribatur post secundum sermonem in speciali sexterno [= Bl. 318–329] quia est 12 foliorum.*

313^v – 317^v CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. – Hs. verglichen mit GW 7410. Schneyer Bd. 1, S. 730, Nr. 178.

318^{rv} HENRICUS TOTTING: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. Thema und Introductio. >[In Blau:] *Hoc est thema cuiusdam sermonis [normal:] domini Nicolai de Dunckelspuel.*< *Spiritus domini ...* [Sap 1,7]. *Beatus Bernhardus in sermone presentis festivitatis ... – ... ad introducendum illud thema etc. Ut in alio quodam sermone.* – Lang S. 116 f. Schneyer Nachlaß Nr. 7.

318^v – 328^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. >*Nota: Illud thema alterius est sermonis eiusdem doctoris de eodem festo* [vgl. 306^r] *sed quia presens sermo non habuit thema applicavi hic super illis verbis: Veni sancte spiritus ...* [Chevalier Nr. 21252]. *Sermo eiusdem in festo penthecostes.*< *Posset aliquis querere: Cum deus sit ubique ... – ... et feliciter pervenire faciat omnipotens dominus qui ... Amen.* – Madre S. 146, Nr. 51 f.

328^v – 329^r JACOBUS DE PARADISO: SERMO IN DOMINICA PENTECOSTES. Thema und Introductio. >*In festo penthecostes sermo. Thema et introductio sermonis primi Jacobi Cartusienensis.*< *Repleti sunt ...* [Act 2,4]. *Clementissimus hominum creator mera sua*

caritate ... – ... Pro gracia canite: Nu bidden wir. Ave Maria. – Meier Nr. 94. Schneyer Nachlaß Nr. 80. VL² Bd. 4, Sp. 478–487.

329^f NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER ACTA APOSTOLORUM. Exzerpt zu Act 2, 1–14; Postilla als Interlinear- und Randglosse. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5901 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

329^v JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Schema zu cap. 73 (De sancto spiritu). *Spiritus sanctus mittitur / invisibiliter cum mentibus castis illabatur / visibiliter cum ...* Am Schluß Schriftband: *Declaracionem horum quere in Hystoria lampartica.* – Vgl. Graesse S. 327–337. – 330^f leer.

330^v – 332^f NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER JOHANNEM. Exzerpt zu Io 3,1–15; Postilla als Interlinear- und Randglosse. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5900 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

332^v – 474^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES 26 DE TEMPORE. >*Sermo domini Nicolai Duenckelspoel de sancta trinitate.*< *Sicut accipi potest ex dictis doctorum ... – ... pro quibus se salvari putaret. Et sic est finis.* – Madre S. 146–152, Nr. 53–55, 57–59, 60a–c, 61–71, 72a–c, 73 (mit Zusatz, vgl. S. 250), 74–78, 79a. – (349^v) Randvermerk von Schreiberhand: *Sermo 29 [= Madre Nr. 56] dimittatur quia quasi nihil superaddit primo sermoni [= Madre Nr. 55].* – (426^v–427^f) Jeweils auf dem rechten und unteren Rand von Schreiberhand Exzerpt aus HUGO DE PRATO FLORIDO: SERMO IN DOMINICA 17 POST PENTECOSTEN. >*Ex Hugone de Prato.*< *Luxuriosus habet ventrem inflatum ... domino salvatori etc.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9005. Schneyer Bd. 2, S. 751, Nr. 109. Kaepfeli Nr. 1979. – (350^r–351^r, 364^v, 422^f) leer.

Hs 768

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 266 Bl. · 21 x 14,5 · Heidelberg (?) 1442 (Teil I) · Heidelberg 1444 (Teil II) · Raum Mainz um 1450 (Teil III)

Die Hs. besteht aus drei Teilen:

- I Bl. 1–168 · Wz. Ochsenkopf (Zerrform) in 2 Varianten · Lagen: (VI+1)¹³ + 3 VI⁴⁸ + (VI+1)⁶¹ + VI⁷² + VII⁸⁵ + 7 VI¹⁶⁸ · Lage 1–6 Lagenzählung: <ius>–vius · teilweise Reklamanten · Foliiierung des 20. Jh.: 1–28, 28a, 29–62, 62a, 63–75, 75a, 76–138, 138a, 139–168 · Schrift- raum 15,5 x 9,5 · 28–30 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Henricus Czuelen de Treis (A) · rubriziert.
- II Bl. 169–180 · 3 Wz.: (Bl. 169–171, 178–180) Ochsenkopf in 2 Varianten; (Bl. 172–177) Drei- berg im Kreis · Lagen: VI¹⁸⁰ · Foliiierung des 20. Jh.: 169–180 · Schriftraum 16 x 9 · 37– 39 Zeilen · Bastarda, wahrscheinlich von der Hand Gabriel Biels (B) · rubriziert.
- III Bl. 181–262 · 8 Wz.: (Bl. 181–220, 225–228) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 809, Bl. 24– 35, 39–40, 44–115: Raum Mainz um 1450); (Bl. 221–224) Ähre Typ Piccard II 5 (1453); (Bl. 229–240) Traube in 2 Varianten (auch Hs 855, Bl. 181–188); (Bl. 241–243, 248–250) 2 Varianten Traube Typ Piccard I 270 (1454; auch Hs 804, Bl. 221–232: Raum Mainz um 1450); (Bl. 244– 247, 251–262) Ochsenkopf (auch Hs 809, Bl. 12–23, 116–127: Raum Mainz um 1450; Hs 818, Bl.

74–121: Raum Mainz um 1450/55) · Lagen: 5 VI²⁴⁰ + V²⁵⁰ + VI²⁶² · Foliierung des 20. Jh.: 181–262 · Schriftraum: 15–16 x 8,5–10 · 23–35 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 4 Hände (C: 181r–220r; D: 221r–224v; E: 230r–239r; F: 241r–258v) · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband des 15. Jh.; Rücken erneuert · Reste von 2 Schließen; Kettenspuren · als Rückspiegel Fragment eines lat. NOTARIATSINSTRUMENTS (21 x 5), Pergament, 15. Jh. 1. Hälfte; Text durch Abrieb größtenteils unleserlich, Signet erhalten, darin Buchstabe *G* für Godefridus Alpach de Wetzflaria: von derselben Hand Notariatsinstrument dieses Notars als Rückspiegel von Hs 741, vgl. Bayerer, Katalog, S. 152, mit Nachweisen.

Teil I 1442 (130^v) geschrieben von Henricus Czuelen de Treis (A; Händevergleich), wahrscheinlich in Heidelberg, wo er zumindest bis 1438 nachweisbar ist (zur Person vgl. Hs 770); von seiner Hand ferner Nachträge in Teil II und III: Rezept 229^r, Rubrizierung und vereinzelte Korrekturen 169^r–220^r, 241^r–258^v · Teil II 1444 (177^v) wahrscheinlich von Gabriel Biel (B; Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) in Heidelberg geschrieben: identischer Schreibstil in Darmstadt LuHB Hs 2536, 123^{ra}–226^{vb}, dort 225^{ra} Datum: Heidelberg 1444 (vgl. Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 30) · Teil III um 1450 in oder nahe Mainz geschrieben, vgl. Datumsangaben in den Texten, Wz. und geographische Zuordnung der Texte; weitere Abschrift der Texte 181^r–220^r von demselben Schreiber (C) in Hs 818, 74^r–114^v · 1^r Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 42* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 262^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher Signaturschildes; ferner Reste einer Aufschrift des 15. Jh.: *de p<...> de <...>* · Schreibsprache des dt. Textes 256^v–258^v: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 230, Nr. 768 · BAYERER, *Libri*, S. 77, 82 f. · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 30.

1^r INHALTSVERZEICHNIS des Bandes (Nachtrag des 15./16. Jh.) – 1^v leer.

2^r – 61^r NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES OCTO DE TEMPORE. *Cum appropinquasset ...* [Mt 21,1]. *Solent reges bellum pro animacione militum ...* (52^r) Madre Nr. 38 beginnt: *Cum penderet mediator noster in ara crucis ...* (52^v) Fortsetzung: *Cum dominus nudus penderet in cruce ... – ... colligare dignetur idem ipse dominus et salvator noster qui ... Amen.* >Explicit passio Christi bona collecta per venerabilem magistrum Nycolaum de Dunckelspoel.< – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 11760. Madre S. 141–143, Nr. 31–37, 38 (Initium 52^r wie Madre S. 158, Z. 4 f.; entspricht so dem Druck, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 151; so auch Hs 765, 64^{vb}). VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059. – 61^v leer.

62^r – 72^v QUAESTIONES DUO: DE HORIS CANONICIS DICENDIS; SUPER PSALMUM 120. >Questio de horis canonicis dicendis.< *Queritur utrum omnes Christiani et singuli tam clerici quam laici presertim adulti ad sepcies dicendum in die laudem deo sint obligati ...* (66^v) >Randrubrik: *Utum sancti in patria sint invocandi.< Occasione huius dicti queritur circa psalmum cxx^m scilicet ‘Levavi oculos ...’ [Ps 120,1] utrum convenienter viatores sive adhuc in presenti vita ... – ... in quo non fuissent exauditi etc. Deo laus.* – Die zweite Quaestio auch Hs 766, 241^v.

73^r – 108^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DUO DE ADVENTU ET IN VIGILIA NATIVITATIS. >De adventu domini nostri.< *Benedictus qui ...* [Mt 21,9]. *Ewangelium quod hodie legitur ... – ... Et ita intelligatur in proposito de textu Ysaie.* – Hs. verglichen mit

Hain/Copinger 11760. Madre S. 130 f., Nr. 1 (Qu. 1–8); S. 135, Nr. 5; S. 132, Nr. 1 (Qu. 9). – 109^v leer.

110^f – 113^v COLLATIO IN EXEQUIIS. >Collatio in exequiis alicuius defuncti.< Mortuus est ... [Gn 25,8]. Sacre scripture testimonio morientium dispar est condicio ... (110^v) quia illustris ac magnificus dominus N cuius exequias nunc peragimus ... – ... et ad eterna gaudia quod sibi et nobis concedat dominus Jesus Christus. Angeschlossen: Thema in morte alicuius iuuenis: Mortuus est puer [II Sm 12,18]. Dic condiciones morientium et introduc ut prius. – Auch Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 147, 65^f; München UB 2° Cod. Ms. 54, 130^f; dort jeweils statt N (110^v) „dux Rupertus senior“ (vermutlich Pfalzgraf Ruprecht I., 1309–1390, Gründer der Universität Heidelberg).

114^f – 117^f DUBIA 14 DE SUFFRAGIIS, INDULGENTIIS ET ANNIVERSARIIS. Dubitatur an suffragia animabus existentibus in inferno valeant ... (116^f) si quis de Heydelberga ascenderet montem omnium sanctorum haberet tot indulgencias ... – ... et nulla varietas reperitur etc. – Auch Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 147, 70^v (dort ebenfalls im Anschluß an die ‘Collatio in exequiis’).

117^v – 130^v THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE. Tabula zur Secunda secundae. Fides est virtus theoloyca que est substancia ... – ... que hominem maxime alliciunt. >Finis est huius tabule super secundam secunde sancti Thome de Aquino finita anno domini M° cccc° xlii° in die Valentini episcopi et martyris.< – Shooner Nr. 1025 (diese Hs.). – 131^f–133^v leer.

134^f – 150^f HENRICUS DE FRIMARIA: DE QUATTUOR INSTINCTIBUS. Semen cecidit ... [Lc 8,8]. Licet verbum propositum exponatur per Christum ... – ... gloriosam victoriam ipse Ihesus Christus ... Amen. >Explicit tractatus de instinctibus magistri Heynrici de Hassia doctoris Parisiensis.< – Ed. R. G. Warnock / A. Zumkeller, Der Traktat Heinrichs von Friemar über die Unterscheidung der Geister, Würzburg 1977, S. 152–234. Zumkeller Nr. 307 mit Nachtrag. Bloomfield Nr. 5400. VL² Bd. 3, Sp. 730–737.

150^v – 157^f NICOLAUS MAGNI DE IAWOR: SERMO AD CLERUM. >Sermo ad clerum.< Domus mea ... [Mt 21,13; Lc 19,46]. Quia beatus Ambrosius in libro de officiis plures dicit se vidisse in peccatum ... – ... suffragiis indigere. Oremus ... in futuro gloriam qui ... Amen. – Ed. Franz, Jawor, S. 241–248, mit Anhang S. 143, Anm. 2. Schneyer Nachlaß Nr. 2. Triška S. 406. VL² Bd. 6, Sp. 1078–1081.

157^v – 161^f SERMO DE RECOMMENDATIONE SACERDOTII. >Sermo de recom[m]endacione sacerdocii.< Elegit nos ... [Eph 1,4]. In quibus quidem verbis tangitur sacerdotalis dignitas ... – ... et promociione honorem impendere etc. Deo gracias. – Auch Hs 766, 238^v (dort ebenfalls im Anschluß an den ‘Sermo ad clerum’ des Nicolaus Magni de Iawor).

161^f – 166^f DE CELEBRATIONE MISSAE, DE IMPEDIMENTIS EVITANDIS ET DE PERICULIS PRAEVIDENDIS. >Incipit tractatus brevis et utilis de pertinentibus ad celebrationem misse et de impedimentis evitandis et periculis prevedendis que in celebratione possunt aliquociens evenire.< Prolog: Inter cetera vero que oportet scire sacerdotem dum accedit ad altaris sacrificium sunt tria ... Quia igitur multi sunt simplices ... collecta sunt et significanter de dictis illius egregii doctoris sancti Thome videlicet de Aquino ... Text: Ideo primo requiramus utrum omnis comestio impediatur celebrationem misse ... (164^v) Nunc videndum est de periculis que contingunt celebrantibus quale consilium debeat adhiberi. Primum ergo periculum: Si sacerdos aut gravi infirmitate preoccupetur ... – ...

episcoporum iudicio reprobatus dis. xv q. ultima etc. Finis. – Kompilation hauptsächlich aus THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, Tertia pars (bes. qu. 80, 83); (164^v–166^r) Kurzfassung des häufig einzeln überlieferten Traktats DE PERICULIS CONTINGENTIBUS CIRCA SACRAMENTUM EUCHARISTIAE. Hain 1375–1384 (Hs. verglichen mit Nr. 1381). Franz, Messe, S. 474. – 166^v–168^v leer.

169^r – 177^v GABRIEL BIEL (?): DE PECCATIS CAPITALIBUS. Prolog: *Opifex universitatis machine mundialis unus solus eternus supremus princeps ...* (170^r) Text: *Nolite peccare [Ps 4,5], scribitur ubi supra. Venerabiles patres, domini doctores, magistri nobiles et ceteri hic in domino congregati. Diligentibus sacre pagine scriptoribus patet ... inquam precipue contactiones vii capitalium viciorum que in illa dictione 'Saligia' litteraliter designantur ... – ... pauperis cuius est, Mathei quinto, regnum celorum ad quod nos perducit ipsius ieiunii institutor et autor dominus noster Jesus Christus qui ... Amen. >Et sic est finis. Anno 1444°.<* – Akademische Rede, in Heidelberg wahrscheinlich von Gabriel Biel geschrieben (s.o.) und daher vermutlich auch von ihm verfaßt. – 178^r–180^v leer.

181^r – 188^v URKUNDE (Mainz, 18.1.1452): HERMANN ROSENBERG, Generalvikar, Kommissar und Executor des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach (1434–1459), gibt allen in der Mainzer Diözese lebenden Personen die am 3.12.1451 verkündeten, von Nicolaus de Cusa bestätigten Mainzer Synodalbeschlüsse bekannt und ordnet ihre Befolgung an. *Hermannus Rosenberg ... salutem in domino et infrascriptas constitutiones ... cum reverencia suscipere ... Noveritis quod postquam pridem prefatus dominus archiepiscopus ...* (181^v) Text des Nicolaus de Cusa, Beginn: *Ad hoc tendit omnis nostre sollicitudinis intencio ...* (182^r) Synodalbeschlüsse: *Reverendissimus in Christo pater et dominus dominus Theodericus archiepiscopus ... Primo synodus ipsa acceptat ...* (186^v) Fortsetzung Nicolaus de Cusa: *Fuit autem hiis sic extense ...* (187^v) Fortsetzung Hermann Rosenberg: *Et subsequenter memoratus reverendissimus dominus archiepiscopus ... – ... et fecimus appensione communiri. Datum ...* – Auch Hs 818, 74^r. Acta Cusana Bd. 1, S. 1420 f., Nr. 2203 (Inhaltsangabe); S. 1323–1336, Nr. 2064 f. (Ed. der inserierten Mainzer Synodalbeschlüsse, Textfassung A I 2 a, und ihrer Bestätigung durch Nicolaus de Cusa); Hs. jeweils genannt. Meuthen, Handschriften, S. 142, Anm. 2 (Hs. genannt).

188^v – 203^r THOMAS DE AQUINO: DE ARTICULIS FIDEI ET ECCLESIAE SACRAMENTIS. *>Incipit tractatus sancti Thome de Aquino de articulis fidei et sacramentis ecclesie de quo supra fit mencio in littera domini N. legati [= Nicolaus de Cusa] etc.<* (189^r) *Postulat a me vestra dilectio ... – ... surget corpus spirituale ad quam gloriam nos perducatur pater ... Amen.* – Ed.: Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 42, Rom 1979, S. 243–257 (Hs. genannt S. 216, Nr. 68). Grabmann S. 321 f. u.ö. Shooner Nr. 1025 (diese Hs.). Zum Zusammenhang dieses und des vorhergehenden Textes vgl. Acta Cusana Bd. 1, S. 1327 f., 1420 (Hs. jeweils genannt).

203^r – 214^r URKUNDEN des Mainzer Generalvikars HERMANN ROSENBERG (vgl. 181^r) bezüglich der Durchführung von der Mainzer Provinzialsynode 1451 angeordneter und von Nicolaus de Cusa bestätigter Maßnahmen. – Auch Hs 818, 97^v.
– (203^r–208^v) Gegen Konkubinarier (Mainz, 30.12.1451). *>Sequitur processus contra concubinariorum.<* (203^v) *Quamvis divino precepto omnes crimen fornicacionis vitare teneantur ... – ... sumptibus et expensis.* – Acta Cusana Bd. 1, S. 1378 f., Nr. 2132 (Hs. genannt).

- (208^v–210^v) Judenstatut (Mainz, 1.1.1452). >*Sequitur processus contra Iudeos.*< *Noveritis quod prefatus dominus noster Theodericus archiepiscopus in proxima sancta provinciali synodo ... – ... indubie procedemus.* – Acta Cusana Bd. 1, S. 1382 f., Nr. 2143 (Hs. genannt)
- (210^v–213^v) Klosterzugang (Mainz, 1.4.1452). >*Sequitur processus contra egredientes et ingredientes claustra monialium.*< (211^f) *Dudum siquidem postquam prefatus dominus noster archiepiscopus iuxta sue paternitati commissi pastoralis officii ... – ... et procurent cum effectu.* – Vgl. künftig Acta Cusana, Bd. 2, Lieferung 1, zum 1. April 1452.
- (213^v–214^f) Priestertum (Mainz, 23.5.1452) >*Processus de non recipiendis notis vel ignotis presbyteris.*< *Ad audienciam nostram quod dolenter referimus pervenit qualiter nonnulli ... – ... viderit et legerit.* – Vgl. künftig Acta Cusana, Bd. 2, Lieferung 1, zum 23. Mai 1452.

214^{IV} DECRETUM CONCILII BASILIENSIS DE VITANDIS SCANDALIS (22.1.1435, Sessio XX). – Druck: Mansi Bd. 29, Sp. 103; Conciliorum oecumenicorum decreta, Bologna ³1973, S. 487.

214^v – 217^f URKUNDE (Augsburg, 13.4.1450): PETER VON SCHAUMBERG, Kardinal und Augsburger Bischof, bestätigt den Jubelablaß Papst Nicolaus' V. vom 10.2.1450. >*Sequitur Bulla Caroline transsumpta per dominum cardinalem Augustensem episcopum.*< *Petrus ... Universitati vestre notum facimus quod litteras ... domini Nicolai divina providencia pape quinti eius vera bulla plumbea ...* (215^f) Papstbulle: *Enormitas nephanda sceleris quod per nonnullos maledictionis filios ... – ...* (216^f) *non inmerito coequari.* (216^v) Fortsetzung Peter von Schaumberg: *Igitur habita collacione diligenter comperturn est presens nostrum transsumptum ... fecimus appensionem communiri.* (216^v–217^f) Zeugen (s.u.). – Auch Hs 818, 109^f. Nicht identisch mit Urkunde gleichen Inhalts in Augsburg SuStB 2^o Cod 83, 58^f (einschließlich der Papstbulle gedruckt in P. Braun, Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis in bibliotheca ... ad SS. Udalricum et Afram Augustae extantibus, Bd. 3, Augsburg 1793, S. 193–195, Nr. 27). Zum Jubelablaß Papst Nicolaus' V. vgl. F. Zoepfl, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Bd. 1, Augsburg 1955, S. 380–452, bes. 410 f. – Zeugen: Johannes Laucher, vgl. P.-J. Schuler, Notare Südwestdeutschlands. Ein prosopographisches Verzeichnis für die Zeit von 1300 bis ca. 1520, Stuttgart 1987 (Veröffentl. d. Komm. für gesch. Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B, Bd. 90), Nr. 770; Johannes Schot, Füssener Kastellan; Johannes de Westerstetten, Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 3771; Leonardus Gassel (Gessel), Bd. 6, Nr. 3934; Bd. 7, Nr. 1988, 2319; Bd. 8, Nr. 3969 u.ö.

217^{IV} ZWEI NOTARIATSINSTRUMENTE. Bestätigungen der vorstehenden Urkunde durch die Augsburger Notare (217^f) Nicolaus Bernijr und (217^v) Ulricus Rulin (Rülin); Schuler (vgl. 214^v), Nr. 103, 1097; Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 5632 (Rulin). – Auch Hs 818, 111^v.

217^v – 224^v URKUNDEN des NICOLAUS DE CUSA.

- (217^v–218^v) Veröffentlichung des Reformdekrets 'Quoniam dignum esse dinoscitur' für die Provinz Mainz (Mainz, 19.11.1451). >*Sequitur bulla de conclusione collectarum apponenda.*< *Quoniam* (218^f) *dignum esse dinoscitur, ut, qui in sanctorum patrum ... – ... presbiteris publicari.* – Acta Cusana Bd. 1, S. 1286 f., Nr. 2001 (Hs. genannt); Ed. des Reformdekrets ebd., S. 732–734, Nr. 1008. – Auch Hs 818, 112^f.
- (218^v–220^f) Gegen das Fluchen und den Mißbrauch des Gottesnamens (Koblenz, 15.3.1452). >*Sequitur bulla contra blasphematores.*< (219^f) >*De blasphematoribus.*<

Quoniam multa experientia compertum est ... – ... in domino relaxamus. – Ed. Acta Cusana Bd. 1, S. 1520–1522, Nr. 2379 (Hs. genannt). – Auch Hs 818, 113^v. – (220^v) leer.

- (221^r–223^v) Jubelablaß für die Diözese Mainz (Köln, 20.12.1451). *Ad nos summo opere spectat diligentissima cura ... – ... presentes esse volumus.* – Ed. Acta Cusana Bd. 1, S. 1364–1366, Nr. 2108 (Hs. genannt).
- (223^v–224^v) Über den Jubelablaß für die Diözese Mainz (20.12.1451 / 2.2.1452). *Ad petitionem reverendissimi domini nostri archiepiscopi Maguntini ... Primo prefati incole ad opidum Aschaffenburgense ... – ... habeatis commendatum.* – Ed. Acta Cusana Bd. 1, S. 1366 f., Nr. 2109 (nach dieser Hs.). – 225^r–228^v leer.

229^r ARZNEIREZEPT (lat./dt.). *Primo capias herbam metorii et ruteii equali pondere. Item albuginem de ovo deponendo den schuom unnd stosz daz yn eyne morsersteyn ... – ... und dreuffe daz uff den flecke.* – In Heidelberg UB Pal. Lat. 1260, 268^{rb} ein Henricus de Treysa als Rezeptautor genannt, wohl identisch mit Schreiber dieses Rezepts (s.o.); vgl. auch Hs 771, 294^v (eingeklebter Papierstreifen). – 229^v leer.

230^r – 234^r PS.-CLEMENS VI. PAPA: BULLA ‘AD MEMORIAM REDUCENDO’. >*Copia bulle indulgentiarum anni iubilaei domini Clementis sexti de quinquaginta in quinquaginta annos que olim fuit Rome de centum in centum annos.*< Clemens ... *Ad memoriam reducendo causam cuius gracia ... (231^v) De consensu fratrum nostrorum cardinalium ... – ... se noverit incurrisse ... Amen. Datum Avinione pontificatus nostri anno primo que fuit dies xxvi Februarii anno domini M^o cccc^o xlvi^o Kalendas Junii anno domini M^o cccc^o xl quinto* [Jahreszahlen von späterer Hand korrigiert; ferner auf dem rechten Rand: 1345]. – Gefälschte Doppelbulle zum Jubeljahr 1350. Druck: E. Amort, *De origine, progressu, valore ac fructu indulgentiarum*, Bd. 1, Augsburg 1735, S. 82^a–84^a. Zur Echtheitsfrage K. J. Heinisch, *Beiträge zur Geschichte des Jubeljahres*, in: *Freiburger Diözesan-Archiv* 71, 1951, S. 52–66, hier 57–60 (Teiled.).

234^r – 239^r NICOLAUS V. PAPA: BULLA ‘IMMENSE ET INNUMERABILIA’ (Rom, 19.1.1449). – Ed. H. Schmidt, *Bullarium Anni Sancti*, Rom 1949 (Textus et documenta, Ser. theol. 28), S. 42–44. Insetiert sind (235^r–237^v) URBANUS VI. PAPA: BULLA ‘UNIGENITUS DEI FILIUS’ (Avignon, 27.1.1343; Schmidt S. 36–39) und (237^v–238^v) GREGORIUS XI. PAPA: BULLA ‘SALVATOR NOSTER DOMINUS JESUS’ (Avignon, 29.4.1371; Schmidt S. 39–41). – 239^v–240^v leer.

241^r – 256^r ZEHN GUTACHTEN SOWIE EINE ERKLÄRUNG HEIDELBERGER THEOLOGEN ZUR GNADENWIRKUNG DER MESSE (Heidelberg, Mai 1451). Auf Antrag von Johannes Koch aus Gießen, seinen diesbezüglichen Streit mit Johannes Hering aus Wetzlar betreffend. Voraus: >*Copie doctorum.*<

- (241^r–243^v) >*Magister Nicola[us] Wachenheim sacre theologie professor eximius.*< Thema des Disputis: *Queritur utrum tot anime liberentur et tot peccatores convertantur quot misse in ecclesia leguntur.* Gutachten: *Pro responsione ad questionem istam duas pono conclusiones ... – ... Datum anno domini M^o cccc^o li^o 19 die mensis Maii.*
- (243^v–244^v) >*Magister Johannes Wenck doctor theologie.*< *Per nonnullos suborta est questio de suffragio ... – ... Hec ego magister Johannes Wenck de Herrenberg ... ex Heydelberga anno domini m^o cccc^o li^o decima nona die mensis Maii.*
- (244^v–245^r) >*Magister Johannes Mecheluna doctor theologie.*< *Utrum quot misse cottidie peraguntur ... – ... Si opus fuerit diffusius postea respondebit. Apponit sigillum.*<

- (245^f–247^v) >Magister [rasiert: Jo] Bruchsellia doctor theologie.< Propositum est pridem venerande facultati theologie ... – ... Hec magister Rudolffus de Bruchsellia ... manu propria.
- (247^v–250^v) >Copia.< Utrum liceat dogmatizare et publice predicare ... – ... pronunc sufficient etc.
- (251^{tv}) >Magister Luduwicus Rorich sacre theologie professor.< Requisitus et rogatus ut scribemus et perhibemus testimonium veritatis super quod puncto seu articulo in opido Giesen publice predicato ... – ... in cuius rei testimonium etc.
- (252^f–253^f) >Provisor domus sancti Jacobi extra muros Heydelberge sacre theologie doctor.< Circa effectum missalis officii potest moveri dubitacio ... – ... per me fratrem Arnoldum Monikedam ... subsigneto proprio.
- (253^{tv}) >Frater Johannes de Lyra ordinis fratrum predicatorum sacre theologie professor.< Ego frater Johannes de Lira ... protestor similiter in hiis scriptis ... – ... sigillum impressi etc.
- (253^v–254^v) >Magister Bertholdus [de Steenwick ?] sacre theologie doctor et licenciatus in decretis.< Ego Bertholdus ... (254^f) protestor in hiis scriptis ... – ... Datum anno etc. li in vigilia Johannis ante Portam Latinam manu propria.
- (254^v–255^f) >Copia magistri Gerhardi abbatis Schonauensis sacre theologie doctoris famosi.< Nos frater Gerhardus ... recognoscimus per presentes nos vidisse atque legisse ... – ... anno domini M^o cccc^o lii^o [recte: li^o] dominica Vocem iocunditatis.
- (255^f–256^f) Gemeinsame Erklärung (vgl. dt. Fassung 256^v): *Expositum est cum quere-la alme universitati studio Heydelbergensi qualiter cum dudum Johannes Coci de Giesen capellanus illustrissimi principis comitis palatini [Margareta, Witwe Ludwigs IV., Pfalzgraf bei Rhein] etc. ... (255^v) Qua doctrina ad populum facta quidam Johannes Hering terminarius in Weczflaria ... – ... ut patet in sequentibus scriptis. Sequuntur copie litterarum sigillatarum.* Vermerk des Henricus Czuelen de Treis: *Sed in hoc volumine preponuntur ex negligencia scriptoris.*

Gutachten 1–4 auch Berlin SB Theol. lat. qu. 348, 146^f. Zum Inhalt H. Haupt, Ein Gießener Geistlicher des 15. Jahrhunderts im Kampfe gegen kirchliche Mißbräuche, in: Beiträge zur hess. Kirchengesch. (Arch. für hess. Gesch. und Altertumskunde, N.F., Erg.-Bd. 4, 1911), S. 78–86 (zu dieser Hs., Erklärung 255^f S. 84 f. teilweise abgedruckt); R. Damerau, Die Abendmahlslehre des Nominalismus, insbesondere die des Gabriel Biel, Gießen 1964, S. 95–104 (über Gutachten 1–7 dieser Hs., mit Teilabdruck).

Zu den Personen G. Ritter, Studien zur Spätscholastik (Sitzungsber. d. Heidelb. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl.), Teil 2 (1922), bes. S. 47–68; ferner: 1) Arnoldus Monikedam: Toepke Bd. 1, S. 267; 2) Bertholdus de Steenwick: ebd. S. 257; 3) Gerhardus de Schoenau: G. Ritter, Die Heidelberger Universität, Bd. 1, Heidelberg 1936, S. 317; 4) Johannes Koch (Coci): Toepke Bd. 1, S. 211; 5) Johannes de Lyra: ebd. S. 269; 6) Johannes de Mechlinia: ebd. S. 161; Ritter 1936 (s.o.), S. 510; 7) Johannes Wenck: Toepke Bd. 1, S. 210 u.ö.; Ritter 1936 (s.o.), S. 421–434, 498, 503 f.; LMA Bd. 5, Sp. 611; VL² Bd. 10, Sp. 841–847; 8) Ludovicus Rorich: Toepke Bd. 1, S. 199; 9) Nicolaus de Wachenheim: ebd. S. 212 u.ö.; Ritter 1936 (s.o.), S. 346 f., 361; 10) Radulfus de Bruchsellis: Toepke Bd. 1, S. 193 u.ö.; Ritter 1936 (s.o.), S. 499 f. u.ö.; LMA Bd. 7, Sp. 391.

256^v – 258^v ERKLÄRUNG DES HEIDELBERGER THEOLOGISCHEN REKTORATS ZUGUNSTEN VON JOHANNES KOCH (Heidelberg, 26.5.1451; vgl. lat. Fassung 255^f). *Wir Rudolffus von Rudenzzheim meynster in den frien kunstenn ... bekennen uns (257^f) öffentlich mit diesem brieffe das vor uns kommen ist der ersam her Johan Koch von Gieszen capalan unser gnedigen frauwen der Pfalczgraffin [vgl. 255^f] ... – ... (258^f) von dem heyligen stule zu Rome. Des zu warem urkunde haben wir unser universitet rectorattes ingesigiel laszen (258^v) hencken an diesen brieffe der geben ist off Mitwoch nach deme Sonntag*

Cantate anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo. – Ed. nach dieser Hs.: Haupt (vgl. 241^r), S. 84–86. Unterzeichnende (256^v): 1) Rudolfus de Rüdesheim: Toepke Bd. 1, S. 169, 265; Ritter 1936 (s.o.), S. 366–368, 498, 501 f.; LThK² Bd. 9, Sp. 90); 2) Johannes Ernst (Ernesti de Berona ?; Toepke Bd. 1, S. 226; Ritter 1936, s.o., S. 340 u.ö.); 3) Conradus Holderstock de Frickfeld: Toepke Bd. 1, S. 109; 4) Johannes Trutzenbach de Heilbronn: ebd. S. 260 u.ö.; Ritter 1936 (s.o.), S. 498; 5) Conradus Gummeringen: Toepke Bd. 1, S. 231 u.ö.; 6) Emicho de Gelnhausen: ebd. S. 123, 196, 199; 7) Johannes Bender bzw. Johannes Doliatoris de Heidelberg: ebd. S. 172, 280; 8) Henricus Reinfeld (Swinfort): ebd. S. 176; 9) Jost Kalbe bzw. Jodocus Aicheman de Calwa: ebd. S. 298; Ritter 1936 (s.o.), S. 500. – 259^r–262^v leer.

Hs 769

Conradus de Brundelsheim

Papier · 340 Bl. · 29 x 20,5 · Raum Mainz · um 1455

3 Wz.: (Vorsatzblätter 1–2) Traube Typ Piccard I 584 (1453); (Bl. 3–340) Ochsenkopf Typ Piccard VII 371 mit Variante (1455; auch in Hs 846: Raum Mainz um 1455) · Lagen: I² + 26 VI³¹⁴ + VII³²⁸ + VI³⁴⁰ · durch Tintenfraß Beschädigungen, teilweise geringfügiger Textverlust · überwiegend Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21–22 x 13,5 · 2 Spalten · 42–48 Zeilen; 329^{ra}–339^{rb} 35–43 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert; Rubrikatorvorgaben am unteren Rand.

Brauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (vorne: Rechteckgitter mit Streifenrahmen; hinten: Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Lilie in Raute und Rosette (auch Hs 846, 847; zugehörig auch Einbände von Hs 698, 735, 749, 751, 757, 758, Bayerer, Katalog, S. 91, 142 f., 164–169, 178–181) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · in Lagenmitte Bl. 80/81, Bl. 104/105 Falze aus einer lat. LITURGISCHEM PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh.

Abgeschrieben von Hs 791, 2^{ra}–235^{rc} (vgl. dort). Schreiber identisch mit Schreiber von Hs 846, 847 und Schreiber B in Hs 818 (Raum Mainz um 1455); von ihm außerdem geschrieben: Hs 757, 18^{ra}–148^{va}, Hs 758, 123^{rv}, 134^{rv}, 252^r–323^{ra} (Bayerer, Katalog, S. 178–181), dort jeweils auf neueren Lagen (um 1455), welche ältere, von Henricus Sneyse (Schreibstil andersartig !) beschriftete Lagen ergänzen (entgegen Bayerer in Hs 757 nur 3^{ra}–17^{vb}, 152^{ra}–472^{rb} von Sneyse 1442 in Södel/Oberhessen geschrieben, 18^{ra}–148^{va} Schreibstil und Papiersorte wie in vorliegender Hs., also etwa ein Jahrzehnt später; in Hs 758 nur 2^{ra}–250^{va} sicher von Sneyse 1451 geschrieben); Beteiligung des anonymen, bevorzugt eine Tintenfraß erzeugende Tinte benutzenden Schreibers auch in Hs 678, 698, 735, 749, 751 (Bayerer, Katalog, S. 62–64, 91, 142 f., 164–169) · eine zugehörige Hs. mit dem Winterteil der Sermones de tempore des Conradus de Brundelsheim nicht vorhanden, vgl. jedoch Hs 770, 3^{ra} · 1^r Besitz- und Titelvermerk von einer Hand des 15. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach. Pars estivalis sermonum Succi de tempore* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *L 10* · auf der Unterkante des Vorderdeckels Titelaufschrift des 15./16. Jh.: *Pars estivalis sermonum Socci de tempore* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SUCCI SERMONUM de Tempore PARS ÆSTIVALIS. MS* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV.86.*

ADRIAN S. 230 f., Nr. 769 · BAYERER, Libri, S. 90.

3^{ra} – 339^{rb} CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMONES DE TEMPORE (Pars aestivalis). *Alleluia. Dicit Bernardus* [recte: Gregorius]: *Qui ad vere predicacionis verba ...* (314^{ra}) Schneyer Nr. 256 endet: *fuero in omnibus que fecisti etc.* [Ez 16,63] ... – ... (328^{vb}) *suspensum teneat ammirantem quod nobis prestare dignetur Jesus ... Amen etc.* ‘*Est puer hic qui habet etc.*’ [Io 6,9; vgl. Schneyer Nr. 266] *require in media quadragesima.* (329^{ra}–339^{rb}) Alphabetisches Register mit Buchstabenzählung; Vorbemerkung: *Ut predicator sine difficultate ...* [vollständig zitiert: Hs 791, 224^{ra}]. Beginn: *Abraham quinque obsequia exhibuit deo. V ... – ... Christus excellit omnes homines propter quinque causas. Q.* – Hs. verglichen mit GW 7410. Schneyer Bd. 1, S. 726–737, Nr. 132–137, 139–165, 167, 166, 168–184, 186–189, 191–207, 208 (in der Hs. und im Druck zwei Predigten, Schluß der ersten in der Hs. verkürzt), 209–215, 217–223, 225–247, 249–252, 254 f., 256 (unvollständig, vgl. 314^{ra}), 257–260, 264 f. VL² Bd. 5, Sp. 147–153. – 1^r–2^v, 339^v–340^v leer.

Hs 770

Conradus de Brundelsheim · De passione domini

Papier · 309 Bl. · 30,5 x 21,5 · Heidelberg · 1437

7 Wz., darunter (Bl. 1) Frau mit Kreuz in der Hand, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; Varianten in Hs 771, 791, 802, 815, 1248); (Bl. 17–22, 285–309) Traube Typ Piccard I 472 (1430; leicht variiert auch Hs 791, Vorsatzblatt; in Hs 793; Hs 801, Bl. 174–185: Hilbersheim 1433; Hs 802, Bl. 307–318: um 1430; Hs 810, Bl. 36–47: 1434) · Lagen: I¹ + VI¹³ + (VII–1)²⁶ + 4 VI⁷⁴ + VII⁸⁸ + 3 VI¹²⁴ + VII¹³⁸ + 4 VI¹⁸⁶ + VII²⁰⁰ + VI²¹² + VII²²⁶ + 3 VI²⁶² + (VI–2)²⁷² + 2 VI²⁹⁶ + VII³⁰⁹ · erstes Blatt der ersten Lage sowie letztes Blatt der Schlußlage als Vorder- bzw. Rückspiegel eingeklebt, jeweils nicht foliiert · Lage 3–23, 26 Lagenzählung: 2^{us}–22^{us}; 2^{us} · stellenweise Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 22–22,5 x 13,5–14,5 · 2 Spalten; 248^{ra}–271^{vc} 3 Spalten · 34–40 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · 3^{ra}–247^{ra} Seitentitel mit Predigtzählung: *i–xxiii, xxvii–xxviii, xxxiii–xxvi, xxix–cxvii* · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben.

Dunkelbrauner Lederband, Raum Heidelberg gegen 1437 (vgl. Angaben zu dem aus derselben Werkstatt stammenden Einband von Hs 791), mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Diagonalbänder, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Blatt, Eichel, Hirsch im Quadrat, Rosetten (auch Hs 771, Hirsch auch Hs 791, 802); Ausstattung und Format wie Hs 771 · je 5 Rundbeschläge entfernt; Spuren von 2 Schließen; Kettenspuuren.

1437 von Henricus Czuelen de Treis in Heidelberg geschrieben (247^{ra}); auf dem Vorderspiegel sein Besitzvermerk: *Iste liber est Heynrici Czuelen de Treysza villa presbyteri Maguntinensis dyocesis.* Henricus Czuelen aus Treis a.d. Lumda, 1425 in Leipzig und 1436 in Heidelberg immatrikuliert (Erler Bd. 1, S. 84; Toepke Bd. 1, S. 212), in den 30er Jahren des 15. Jh. „presbyter/sacerdos Moguntinensis diocesis“ (Hs 657, Bayerer, Katalog, S. 36; Hs 770, 771, 791, 801, 802) bzw. „(co)adiutor divinatorum“ (Hs 771, 791) und „cappellanus“ (Hs 770), schrieb in den 20er bis 40er Jahren des 15. Jh. mehrere Hss. des Butzbacher Bestands. Gemäß seinen Vermerken darin war er zunächst in Chemnitz (1422; Hs 657; entgegen Bayerer, Katalog, S. 36 f. nur 1^r–91^r in Chemnitz geschrieben), kehrte nach seinem Leipziger Studium zurück nach Treis (1428/31; Hs 724, Bayerer, Katalog, S. 124–127, nur 1^{ra}–195^{rb} sicher in Treis geschrieben; Hs 802, 1248 ?) und schrieb 1429 in Butzbach (Hs 802), 1433 in Hilbersheim/Rheinessen (?; Hs 801); danach folgten Tätigkeiten in Bretten, Ladenburg (1435/36; Hs 791, 802) und v.a. seinem Studienort Heidelberg (1436/38, wohl noch 1442; Hs 768, 770, 771, 791, 802, 1248 ?); seine letzten Jahre um 1450/60 scheint er

im Raum Mainz verbracht zu haben (Korrektor/Rubrikator in Hs 768, 807); von ihm außerdem geschrieben Hs 44, 717 (Bayerer, Katalog, S. 2 f., 112 f.; in Hs 744 Rubrikator; entgegen Bayerer S. 181 Hs 759 nicht von ihm; in Hs 704 wohl eher Petrus Venter de Gerau, vgl. Hs 791), 808; Vorbesitzer: Hs 657, 724, 770, 771, 791, 802; Näheres zur Person s. Einleitung · zugehörig: Sommerteil der *Sermones de tempore* sowie *Sermones de sanctis* des Conradus de Brundelsheim in Hs 791, 2^{ra} und Hs 771, 2^{ra} · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach*; darunter von derselben (?) Hand kurzes Inhaltsverzeichnis des Bandes · auf dem Rückspiegel weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: <.> 8; ferner Spuren eines Butzbacher (?) Titelschilds · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SUCCI SERMON[UM] / de Tempore / Pars hyemalis / cum / Tabula ac Passione / Domini. MS* · in die Hs. als Lesezeichen eingelegt schmaler Papierstreifen des 15. Jh. mit Namen: *Styczhen Wilthen; Herman von Armspach; Wigel von Marpur; Pole von Grele* || · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 87.*

ADRIAN S. 231, Nr. 770 · BAYERER, Libri, S. 90.

3^{ra} – 271^{vc} CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMONES DE TEMPORE (Pars hiemalis). >*Prologus operis sequentis.*< *Exurge a mortuis ...* [Eph 5,14]. *Cogitanti michi quod deum ...* (171^{rb}–173^{rb} Tabula zu den Fastenpredigten, wie GW 7410) ... – ... (247^{ra}) *predicare possumus in hoc festo.* >*Laus tibi domine rex eterne glorie. Et in hoc terminatur alia pars sermonum Socci scilicet hyemalis scripta per Henricum Czuelen de Treysza presbyterum Maguntinensis dyocesis protunc capellanum in Heydelberg anno M^o cccc^o xxxvii^o in vigilia Phylippi et Jacobi apostolorum.*< (248^{ra}–271^{vc}) Alphabetisches Register mit römischer und Buchstaben-zählung. *Ablata debent restitui proximis. lxxiii. Y ...* – ... *Vulneratam animam deus sanat tribus remediis. xxviii. Q.* – Hs. verglichen mit GW 7410. Schneyer Bd. 1, S. 716–726, Nr. 1–25, 29 f., 26–28, 31–36, 40–43, 38, 44–93, 95–131. VL² Bd. 5, Sp. 147–153. – (1^r–2^v, 3^{vb}, 247^{rb-v}, 272^{rv}) leer.

273^r – 284^r EXPOSITIO PASSIONIS DOMINI. Text: [E]gressus *Jesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron* [Io 18,1] *in montem Olivarum* [Lc 22,39] ... – ... *Cum sero factum esset etc.* [Mt 28,57]. – Interlinear- und Randglossen: *Cedron est nomen torrentis inter civitatem Iherusalem et montem Oliveti ...* – ... [enden 283^r] *Ex obediencia patris et non involuntarie emisit spiritum* [zu Mt 27,50; Mc 15,34.37; Lc 23,46; Io 19,30]. – Abfolge der Evangelientexte weitgehend nach PETRUS COMESTOR: HISTORIA SCHOLASTICA, cap. 155–180. PL 198, 1621–1634. Stegmüller RB Nr. 6564 mit Suppl. – Glossen stellenweise dt., z.B.: (273^r) *drurig; fochten; vordrysen.* – 284^v leer.

285^{ra} – 309^{ra} DE PASSIONE DOMINI. >*Incipit passio domini nostri Jesu Cristi.*< *Egressus Jesus cum undecim discipulis suis trans torrentem Cedron* [Io 18,1]. *Cedron genitivi casus est Grecus id est cedrorum fluvius ille qui ...* – ... *ne quisquam sine eorum scita ingredi posset monumentum. Deo gracias.* – Auch Hs 774, 85^v; dort weitere Angaben. Stegmüller RB Nr. 8764. Ähnlich: Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 59, 213^{rb} (ebenfalls 1437). – 309^{rb-v} leer.

Hs 771**Abb. 9****Conradus de Brundelsheim · Henricus de Langenstein · Johannes Gerson · Matthaëus de Cracovia · Ars moriendi**

Papier · 294 Bl. · 30,5 x 21,5 · Heidelberg · 1438/39

4 Wz., darunter (Bl. 77–247, 284–294) Frau mit Kreuz in der Hand, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; Varianten in Hs 770, 791, 802, 815, 1248) · Lagen: VII¹⁴ + 2 VI³⁸ + VII⁵² + 13 VI²⁰⁸ + (VII–1)²²¹ + VI²³³ + VII²⁴⁷ + 4 VI²⁹⁴ · letztes Blatt der Schlußlage als Rückspiegel eingeklebt, nicht foliiert; Gegenblatt 284 an Bl. 283 geklebt · überwiegend Lagenzählung; streckenweise Doppelblattzählung; überwiegend Reklamanten · Schriftraum 22–23 x 14–15 · 2 Spalten; 222^{ra}–240^{rc} 3 Spalten · 36–40 Zeilen, außer 260^{ra}–286^{rb}: 40–47 Zeilen · Buchkursive · 3 Hände (A: 1^{va}–254^{rb}, 286^{va}–291^{ra}, 294^{va}; B: 260^{ra}–286^{rb}; C: 291^{ra}–293^{rb}) · 2^{ra}–215^{vb} Seitentitel mit Predigtzählung: *i-cxiii* · rubriziert; Fleuronné-Lombarden: 1^{va} (rot; Perlen, Büschel), 2^{ra} (blau; Perlen, Keulenrosette).

Dunkelbrauner Lederband, Raum Heidelberg gegen 1439 (vgl. Angaben zu dem aus derselben Werkstatt stammenden Einband von Hs 791), mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Diagonalbänder, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Blatt, Eichel, Hirsch im Quadrat, Rosetten (auch Hs 770, Hirsch auch Hs 791, 802); Ausstattung und Format wie Hs 770 · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen; Kettenspuuren · unter den Papierspiegeln Pergamentspiegel, im Rückdeckel Beschriftung erkennbar.

1438/39 in Heidelberg hauptsächlich von Henricus Czuelen de Treis (A; zur Person vgl. Hs 770) geschrieben (215^{vb}, 293^{rb}); auf dem Vorderspiegel sein Besitzvermerk: *Iste liber est Heynrici Czuelen de Treysza villa presbyteri Maguntinensis dyocesis* · zugehörig: Sermones de tempore des Conradus de Brundelsheim in Hs 791, 2^{ra} und Hs 770, 3^{ra} · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach*; ferner kurzes Inhaltsverzeichnis des Bandes (anfänglich von Henricus Czuelen de Treis) · auf dem Rückspiegel weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signatur schild des 15./16. Jh.: <> 11; ferner Spuren eines Butzbacher (?) Titelschilds · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes · 294^v senkrecht eingeklebt schmaler Papierstreifen, beschriftet von Henricus Czuelen de Treis: *Capias herbam berdane, lava munde et conde in martario et superfunde aquam vite et unge locum doloris clettenkrut clettenkrut magne* (in Heidelberg UB Pal. lat. 1260, 268^{rb} ein Henricus de Treysa als Rezeptautor genannt; vgl. auch Hs 768, 229^f) · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 90*.

ADRIAN S. 231, Nr. 771 · V. RUBCZYNSKI, Matthaëi de Cracovia Rationale operum divinorum (Theodicea), in: Archiwum Komisji do Badania Historji Filozofji w Polsce 3, Krakau 1930, S. XX f. · BAYERER, Libri, S. 82 f., 90.

1^{va-b} PROLOG zum Register 222^{ra}–240^{rc}. >*Prologus super tabulam que ponitur in fine huius.*< *Scribe visum ...* [Hab 2,2]. *Cum secundum beatum Iob quarto [recte: Iob 5,6] nichil sine causa fiat in terra ... – ... sermones in sermonibus ostenduntur.* – Auch Nürnberg StB Cent. II 49, 2^{ra}; nicht in GW 7413 und bei Schneyer. – 1^r leer.

2^{ra} – 215^{vb} CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMONES DE SANCTIS. >*Incipiunt sermones de sanctis. Et primo de sancto Andrea.*< *Venite post me* [Mt 4,19]. *Beatus Gregorius exponens verbum ... – ... et non subter* [Dt 28,13]. *Gloria tibi domine.* >*Et in hoc terminatur hec tertia pars sermonum Succu videlicet de sanctis per anni circulum conscripta*

per Heynricum Czuelen de Treysza circa Lom[men] [Treis a.d. Lumda] protunc in divinis adiutorem in Heydelberg anno domini M^o cccc^o xxxviii^o die secunda post festum circumcisionis domini hora fere octava. < – Hs. verglichen mit GW 7413. Schneyer Bd. 1, S. 738–746, Nr. 267–365, 366–367 (in der Hs. Beginn von Nr. 367 am Schluß von Nr. 366), 368–373, 374 (in der Hs. Beginn verkürzt), 375–379. VL² Bd. 5, Sp. 147–153. – Zusätzlich: (65^{ra}) nach Nr. 301 (Benedikt): *Ecce elongavi ... [Ps 54,8]. Dicit Bernhardus in sermone Cantica lii^o ...*; (95^{ra}) nach Nr. 316 (Petrus und Paulus) Schneyer Bd. 8, S. 765, Nr. 38. – Bestand u.a. wie Eichstätt Cod. st 251, 1^{ra}. – Stellenweise dt. Randglossen von Schreiberhand: (124^{rb}) *fryheyt, vorteyl*; (125^{ra}) *lobsprechir*; (125^{va}) *betrachtung*; (211^{va}) *bewysunge*.

216^{ra} – 221^{ra} HENRICUS DE LANGENSTEIN: SERMONES DUO DE SANCTA ELISABETH. >*De sancta Elyzabeth sermo magistri Heynrici de Hassia sacre theologie professoris.*< *Simile est regnum ... [Mt 13,45]. Celeste regnum homini negociatori simile dicitur ... (219^{tb}) In illo tempore ... Simile est regnum ... [Mt 13,44]. Celorum regnum thesauro in agro ... – ... ad inferna pertrahendi. Tu autem domine miserere nobis.* – Hohmann Nr. 93 f. – 221^{tb-v} leer.

222^{ra} – 240^{rc} Alphabetisches REGISTER zu 2^{ra}–215^{vb} mit römischer und Buchstaben-zählung (vgl. 1^{va}). >*Tabula precedencium.*< *Abdicacio terrenorum actuum nos nobilitat. l.O ... – ... Ydolatris infernus est apertus. i. I.* – 240^v–247^v leer.

248^{ra} – 254^{ra} JOHANNES GERSON: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >*Tractatus magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis de pullucionibus.*< *Dubitatum est apud me frequenter et diu ... – ... Hoc est omnis homo etc. [Ecl 12,13].* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50, Nr. 425. – 254^{rb} Beginn des Textes 286^{va}; auf dem Rand Vacat-Vermerk. – 254^v–259^v leer.

260^{ra} – 286^{rb} MATTHAEUS DE CRACOVIA: RATIONALE DIVINORUM OPERUM. *Reverendo in Christo patri domino Heinrico episcopo Warmiensi suus Matheus ... Magni sudoris plenam periculis laterum ... – ... paterna dignetur recipere pietate. Et sic est finis istius tractatus.* – Ed. Rubczynski (s.o.) S. 1–144 (u.a. nach vorliegender Hs.). Franke S. 123 f., Nr. 7 (Hs. genannt). Perger Nr. 116.2. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 178.

286^{va} – 293^{rb} ARS MORIENDI. >*Tractatulus de arte moriendi.*< Prolog: *Cum de presentis exilii miseria mortis transitus ...* Text: >*De laude mortis.*< *Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima ... (292^r) Fuit quidam papa qui ... – ... mors enim occupet mori discat. Et sic est finis. 1439.* – Diese Variante entspricht vom Umfang her GW 2598 (Hs. verglichen; Abschnitt 'quinta particula' kürzer). Zur Verfasserfrage Madre S. 292–295; Kaeppli Nr. 965; Bloomfield Nr. 1076, 8335; Newhauser Nr. 16, 18, 68, 87; VL² Bd. 5, Sp. 1239; Bd. 6, Sp. 1056; Bd. 9, Sp. 40–49; hier übersehen Hs 687, 75^v–90^v (Bayerer, Katalog, S. 80; entgegen Bayerer deutet das Wz.-Paar Ochsenkopf auf eine Entstehung dieser Abschrift in den 40er/50er Jahren des 15. Jh.) mit sonst seltener Nennung des Nürnbergers Eberhard Mardach als Verfasser sowie genauer Angabe der Abfassungszeit: Februar 1425. Weitere Varianten im Butzbacher Bestand: Hs 686, 200^{va} (Bayerer, Katalog, S. 77); Hs 788, 14^r; Hs 817, 69^r; Hs 818, 180^v. – 293^v–294^r leer; 294^{va} Text Mt 5,1–12; 294^{vb} leer.

Hs 772**Sermones (Gabriel Biel etc.)**

Papier · 431 Bl. · 20,5 x 14 · Butzbach · 1481

8 Wz., darunter (Bl. 46–57, 70–117, 123–126, 182–205, 391–402) Buchstabe P Piccard VIII 477, 480 (1483; auch Hs 766: Butzbach 1481/82); (Bl. 403–410) Ochsenkopf Piccard VII 181, 4. Gr. (1470/78) · Lagen: (IV+1)⁹ + 9 VI¹¹⁷ + 2 VII¹⁴⁵ + 9 VI²⁵³ + VII²⁶⁷ + (VI+1)²⁸⁰ + 5 VI³⁴⁰ + (VI+1)³⁵² + 2 VI³⁷⁷ + (VI+1)³⁹⁰ + VI⁴⁰² + IV⁴¹⁰ + VI⁴²² + (IV+1)⁴³¹ · Bl. 268, 345a (16 x 14), 389 (15 x 14) Schaltblätter · stellenweise Reklamanten · Foliiierung: 1) 15. Jh. (blind): (Bl. 269–286) 84–101; (Bl. 287–304) 103–120; (Bl. 305–328) 1–24; (Bl. 329–390) 24–83. 2) Schreiber B (Tinte): (Bl. 269–422, ohne Schaltblätter) *primum folium*–152. 3) 20. Jh.: 1–345, 345a, 346–362, 364–431 · Schriftraum 15,5–16,5 x 10 · 2 Spalten; 1^r, 345a^{iv}, 431^{iv} einspaltig · 45–58 Zeilen; 175^{va}–177^{rb}: 31–33 Zeilen · Buchkursive; 175^{va}–177^{rb}, 268^{iv} Bastarda · Hauptschreiber: Wendelin Steinbach (A: 10^{ra}–175^{rb}, 178^{ra}–265^{rb}, 269^{ra}–417^{rb}); 2 weitere Schreiber (B: 175^{va}–177^{rb}, 268^{iv}; C: 1^r, 431^{iv}) · rubriziert · rote und blaue Lombarden, streckenweise nicht ausgeführt.

Brauner Kalbslederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streichenlinien (Rautenmuster); Einzelstempel Nr. 9, 10, 20, 22, 23 (vgl. Abb. 1) · Rücken fehlt · Mittelschließe · Bl. 268 Blattweiser aus Pergament mit Knotenende, Reste grüner Färbung · in den Deckeln LEIMABDRUCKE einer lat. Hs. des 14. Jh. mit teilweise glossierten Hexametern.

Hauptsächlich geschrieben von Wendelin Steinbach (A; Händevergleich), offensichtlich 1481, vgl. spätesten Datumsvermerk 395^{ra} (Bezug: Predigt zum Fest *Conversio s. Mariae Magdalene*, üblicherweise im März/April gefeiert) und die Tatsache, daß Steinbach bereits Ende 1481 nach Tübingen ging, um dort zu studieren (s.u.), die Hs. jedoch noch in Butzbach schrieb: dort befand sich 1481 die für das Exzerpt 394^{rb-vb} als Vorlage dienende Hs 828 (vgl. Hs 766, 2^r), Schreiber B identisch mit Hauptschreiber von Hs 767, 839 (Butzbach um 1480, Näheres s. dort; Wz.-Übereinstimmung), 1^r, 431^{iv} geschrieben von Petrus Heilant de Erbach (C; seit 1469 in Butzbach nachweisbar, vgl. Hs 788) · Wendelin Steinbach, 1454 in Butzbach geboren, wurde bereits in jungen Jahren Mitglied des dortigen Fraterhauses und Schüler Gabriel Biels. Bei der Gründung des Stifts Urach am 16.8.1477 war er anwesend. Gemäß dem Befund der Hs. (s.o.) weilte Steinbach nach seinem Aufenthalt in Urach zumindest kurzzeitig nochmals in Butzbach, genauso Gabriel Biel, der 1480/81 offenbar letztmalig in Butzbach predigte (vgl. 395^{ra}; zur Person Biels s. Einleitung). Am 14.11.1481 immatrikulierte sich Steinbach in Tübingen als Pleban des Schlosses Hohentübingen (H. Hermelink, *Die Matrikel der Universität Tübingen*, Bd. 1, Stuttgart 1906, S. 37, Nr. 15) und schloß das Studium 1489 als Lizentiat und Doktor der Theologie ab. Seit 1490 mehrfach Universitätsrektor, lehrte er bis 1517 in Tübingen, wo er am 14.1.1519 starb. Als Schreiber von Hss. des Butzbacher Bestands ist Steinbach mehrfach nachweisbar (ganz oder teilweise von ihm: Hs 53, 54, 702, 734, 747, 756, 760; Bayerer, *Katalog*, S. 5–10, 95–99, 140 f., 159–163, 176 f., 182 f., mit teilweise fehlerhaften Angaben; Hs 772, 814, 826, 835, 1250, Ink W 55390; gegen Bayerer, *Katalog*, S. 38, 62, 138 nicht beteiligt an Hs 659a, 678, 733); Näheres zur Person s. Einleitung · Hs. bildet mit Hs 53, 54, 702, 734, 756 (W. Werbeck, *Handschriften zum I. Buch von Gabriel Biels Collectorium*, in: *Geist und Geschichte der Reformation*, Festschrift H. Rückert, Berlin 1966 [Arbeiten zur Kirchengeschichte, 38], S. 68–85, hier 70 f., 85 sowie Bayerer, *Katalog*, S. 140 f., 176 f. identifizieren fälschlich Biel als Schreiber von Hs 734, 756), 814, 826, 835, 1250 eine Gruppe hauptsächlich von Steinbach geschriebener, zumeist Abschriften von Werken Biels enthaltender Hss. (teilweise auf Papiersorte ohne Wz., vgl. Hs 702, 734, 814, 835). Vorliegende Hs. enthält hauptsächlich Predigten Biels in Abschriften nach dessen Autographen in Hs 820, 822, 825, 827, 834, 839 (und weiteren, verlorenen Vorlagen; s. 170^{ra}, 178^{ra}, 269^{ra}), die sich somit zumindest gegen 1481 in Butzbach befanden; die Abschriften waren wohl für den Verbleib dort gedacht,

während die Autographen (außer Hs 839) danach von Steinbach (oder Biel ?) nach Tübingen verbracht und dort wenig später gebunden wurden (vgl. zu Hs 827); Predigten Biels abschriftlich auch in Hs 826 (Steinbach; Tübingen ? um 1485), Hs 839 (Schreiber B vorliegender Hs.) · 1^v, 431^v Besitzvermerke des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczbach* · 1^r Abklatsch eines ehemals auf dem verlorenen Vorderspiegel befindlichen Gießener Besitzvermerks von Chr. H. Schmid (kurz nach 1771; Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 12).

Zur Hs. insgesamt sowie zu den enthaltenen Predigten Gabriel Biels im einzelnen:
 Adrian S. 231, Nr. 772 · J. Haller, Die Anfänge der Universität Tübingen 1477–1537, Bd. 2, Stuttgart 1929 (Repr. Aalen 1970), S. 56* · W. M. Landeen, Gabriel Biel and the Devotio Moderna in Germany (Part III), in: Research Studies (Washington State Univ.) 28, 1960, S. 30 f. · R. Damerau, Die Abendmahlslehre des Nominalismus, insbesondere die des Gabriel Biel, Gießen 1964, S. 102 · W. J. Courtenay, Gabriel Biel as Cathedral Preacher at Mainz and his supposed Sojourn at Marienthal, in: Research Studies (Washington State Univ.) 33, 1965, S. 145–150, bes. 148 · W. J. Courtenay, Zur Chronologie der Schriften Gabriel Biels von 1462 und zu seiner Rolle in der Mainzer Stiftsfehde, in: Trierer Theol. Zeitschr. 74, 1965, S. 373–376, bes. 375 · R. Damerau, Das Herrengebet. Nach einem Kommentar des Gabriel Biel, Gießen 1965 (Studien zu den Grundlagen der Reformation 3), S. 12 · W. J. Courtenay, Gabriel Biel als Mainzer Domprediger und sein Eintritt bei den Brüdern vom Gemeinsamen Leben, in: Trierer Theol. Zeitschr. 75, 1966, S. 49–52, bes. 50 · Ernst, Heiligenpredigten, S. 232–259 · Elze, Handschriften, S. 70, 76, 81–84, 86 f. · Elze, Überlieferung, S. 371–374 · Ernst, Gott und Mensch, S. 16–18, 22 f., 38–43, 45 · Bayerer, Libri, S. 60, 88, 91 · Bayerer, Gratiarum actio, S. 20, 30 · Krämer S. 131 · VL² Bd. 1, Sp. 855 · Wetzstein S. 389, Anm. 22.

In den Textproben sind alle Initien der ausschließlich in vorliegender Hs. enthaltenen Texte berücksichtigt; weitere Initien im Register (*).

1^r THEOLOGISCHES EXZERPT aus *Anastasius papa* (4 Zeilen). – 1^v–9^v leer.

10^{ra} – 31^{vb} GABRIEL BIEL: SERMONES OCTO DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Aus dem zweiten Mainzer Jahrgang 1458/59. >Ex sermonibus patris de secundo anno.< *Bonus pastor ...* [Io 10,11]. *Piissimus pastor dominus noster Jesus Christus oves quas ...* – ... [letzte Predigt endet nach wenigen Zeilen:] *sed proiectus*. – Predigten zum 2. Sonntag nach Ostern, Fronleichnam, 1.–3. Advent, 24. und 25. Dezember, Fest des hl. Stephanus. Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 820, 129^v–132^v, 168^r–171^r, 1^r–21^r (dort Näheres); übernommen sind Biels lat. und dt. Randglossen sowie die Angabe (30^{ra}) >In die sanctissime nativitatis domini. Anno 1459.< – 14^v–21^v, 27^v, 32^r–33^v leer.

34^{ra} – 42^{ra} GABRIEL BIEL: 31 INTRODUCTIONES SERMONUM DE TEMPORE. Enthalten ist außerdem eine vollständige Predigt (s.u.). >Introductiones de tercio anno.< *Ecce rex ... Zacharie ix [9] originaliter, transsumptive autem Mt 21 [5] et in dominice adventus prime evangelio. Adest, karissimi, tempus sacratissimum, omni devocionis cultu dignissimum ...* (39^{ra}) >F[eria] 2 [paschae].< *Ibi eum videbitis; Marci ultimo [16,7]. Surgens dominus nobis videndus promittitur quod ...* >F[eria] 3 [paschae].< *Precedet vos ...* [Mc 16,7]. *Audistis frequenter quia in Galileam ire ...* – ... *nobis autem unus deus pro gratia. Ave Maria.* – Einleitungsteile der Predigten des dritten Mainzer Jahrgangs 1460/61 vom 1. Advent bis Trinitatis außer Sermo primus de nativitate domini, Ferialtage der Fastensonntage, 6. Ferialtag nach Judica, Sermo de passione domini abbreviatus; ledig-

lich verwiesen wird auf die Predigten zur Himmelfahrt Christi und zum darauffolgenden Sonntag. Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 834, aus 25^r–203^f (dort Näheres). Nicht als Autograph erhalten sind eine Introductio zum Ostermontag (39^{ra}; auch 107^{va-b}) und eine vollständige Predigt zum Osterdienstag (39^{ra}–40^{ra}).

42^{rb} – 44^{rb} GABRIEL BIEL: SERMONES DUO DE CORPORE CHRISTI. Nr. 1 aus dem dritten Mainzer Jahrgang 1460/61; voraus Schreibervermerk auf dem oberen Rand (teilweise beschnitten): *Iste sermo eciam habetur <...> post festum penthecostes in lucidiori littera* [s.u.]. Beginn: *>In festo corporis Christi.< Hic est panis ... [Io 6,59]. Hodiernam, dilectissimi, festivitatem tamquam ceterarum ...* (43^{vb}) Nr. 2 aus dem vierten Mainzer Jahrgang 1462/63: *>In festo corporis Christi. Sermo de anno quarto patris n[ostri] G[abrielis].< Gustate et videte ... [Ps 33,9]. Adest nobis, dilectissimi, solempnitas gratissima ... – ... ut in primo anno applica et abbrevia. Amen.* – Abschrift der Autographen Gabriel Biels in Hs 834, 203^v–206^v; Hs 825, 138^r–139^f (dort jeweils Näheres). Weitere Abschriften dieser Predigten in vorliegender Hs.: 133^{rb}–134^{vb} (Nr. 1); 229^{va}–231^{va} (Nr. 2). – 44^v–45^v leer.

46^{ra} – 167^{vb} GABRIEL BIEL: SERMONES 65 DE TEMPORE. Dritter Mainzer Jahrgang 1460/61. *>[In Blau:] Sermo primus magistri Gabrielis tercii anni, de adventu domini, dominica prima.< Ecce rex tuus ... Zacharie 9 [9] originaliter, transsumptive autem Mathei 21 [5] et in dominice adventus prime evangelio. Adest, karissimi, tempus sacratissimum, omni devocionis cultu dignissimum ...* (138^{rb}) *>Dominica quinta.< Laxate recia ... [Lc 5,4]. Redemptor noster volens mundum et eos qui in tenebris ... – ... [25. Sonntag] ad viam induceret veritatis dominus noster Jesus Christus cum patre ... Amen.* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 834, 25^r–273^v (dort Näheres); übernommen sind Biels lat. und dt. Randglossen und seine persönlichen Bemerkungen, z.B.: (118^{vb}) *Dominica Cantate vacat quia absens eram.* (48^{rb}) Predigt zum 2. Advent ohne die 34^{rb} geschriebene Introductio; (50^{ra}; 54^{ra}) Predigt zum 3. Advent und Sermo secundus de nativitate mit verkürzter Introductio (vollständig: 34^{va}; 34^{vb}). Nicht als Autograph erhalten sind eine Introductio zum Ostermontag (107^{va-b}; auch 39^{ra-b}, s. dort) und eine Predigt zum 5. Sonntag nach Pfingsten (138^{rb-vb}). – 48^{ra}, 51^{vb}, 98^{vb}–105^v, 108^f–111^v, 131^{rb}, 168^f–169^v leer.

170^{ra} – 171^{rb} GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA PRIMA ADVENTUS. Eingangspredigt des (geplanten) Mainzer Jahrgangs 1461/62. *>Dominica prima adventus domini. Anni quarti.< Solvite et adducite mihi, Mt xxi [2] et in evangelio hodierno. Adest, dilectissimi, nobis tempus devotissimum toto cordis desiderio ...* (170^{vb}) *de ceteris istius loci penis sermo continetur. Non plus habuit exemplar.* (171^{ra}) Auf dem oberen Rand Schreibervermerk: *In quadam cedula imposita sermoni patris de quarto anno* [zugehörig Vermerk Wendelin Steinbachs in Hs 825, 13^r; vgl. dort]. Ergänzung: *Nunc questio ad secundum restat brevius tangere quoniam in occursum venientis domini preparari ... – ... occurrere possimus dicentes: Benedictus qui ... Amen.* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 825, 11^r–13^v (dort Näheres). Ergänzung (171^{ra-b}) nicht als Autograph erhalten. – 171^v–173^v leer.

174^{ra} – 175^{rb} CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMO IN DOMINICA TERTIA ADVENTUS. – Schneyer Bd. 1, S. 719, Nr. 33. – Angeschlossen Beginn eines SERMO (24 Zeilen). *Ceci vident ... [Mt 11,5]. Verbum dei vocatur cibus anime ... – ... in verbis evangelii ubi dicit: Ceci vident etc.* – Ähnlich Schneyer Bd. 3, S. 56, Nr. 26 (JACOBUS DE LAUSANNA, SERMO IN DOMINICA TERTIA ADVENTUS).

175^{va} – 177^{rb} GABRIEL BIEL: SERMO DE ADVENTU DOMINI (Butzbach ? 1476). >*Sermo patris nostri* [ergänzt: *scilicet magistri Gabrielis*] anni 76.< *Dirigite viam ...* [Io 1,23]. *Appropinquat et in proximo est gloriosissima festivitas dominice nativitatis ... – ... que sine caritate nichil sunt.* – Nur hier überliefert; zu Beginn teilweise wörtlich übereinstimmend mit Biels Mainzer Predigt zum 4. Advent 1463 in Hs 838, 29^v. Vermutlich wie die Predigt 300^{va}, 379^{ra} (s.u.) in Butzbach gehalten. – 177^v leer.

178^{ra} – 265^{rb} GABRIEL BIEL: SERMONES 68 DE TEMPORE, DE SANCTIS ET IN DEDICATIONE ECCLESIAE. Vierter Mainzer Jahrgang 1462/63. >*In die sanctissimo dominice nativitatis.*< *Hoc vobis signum ...* [Lc 2,12]. *Ad sacrosancta celeberrime diei huius festa ...* (207^{ra}) >*Dominica Iudica.*< *Si veritatem ...* [Io 8,46]. *Desiderata nobis et universo mundo optabilis adest ...* (207^{vb}) >*Feria secunda post Iudica in zedula.*< *Queretis me ...* [Io 7,34]. *Ecclesiastes 3 [1.4]: Omnia tempus habent tempus flendi ...* (208^{ra}) >*Feria sexta post Iudica ubi supra.*< *Collegerunt pontifices ...* [Io 11,47]. *Cuncta consilio agi sapiens docet sapiencia 13 [Prv 13,10] dicens: Qui agunt ...* (229^{ra}) Schluß der Predigt zum Sonntag nach Pfingsten: ... *nomen dei tui* [Lv 19,12]. *Hic finis sermonis.* Auf dem linken Rand Schreibervermerk: *Ex zedula imposita sermoni.* Ergänzung: *Polluitur dum in mundo corde concipitur ... – ...* [24. Sonntag] *per actus singulos renovetur.* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 825, 19^f–220^v (dort Näheres); übernommen sind Biels lat. und dt. Randglossen, persönliche Bemerkungen (z.B. 242^{rb}: *Dominica 7 et 8 vacant propter absenciam meam*) sowie folgende Angaben: (246^{rb}) >*Dominica xii. In Kederich* [Hs 825, 176^f: *Kiederich*].<; (248^{ra}) *Hunc sermonem cum sequente predicavi in Kyderich in die dedicacionis ecclesie anno 1463.* – (208^{ra}) Introductio zum 4. Ferialtag des Sonntags Judica leicht abweichende Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 820, 94^f (zweiter Mainzer Jahrgang 1458/59; dort Näheres). – Nicht als Autograph erhalten sind eine Predigt zum Sonntag Judica (207^{ra-vb}), zwei Introductiones zum 2. und 6. Ferialtag dieses Sonntags (207^{vb}; 208^{ra}) und eine kurze Ergänzung zur Predigt am Sonntag nach Pfingsten (229^{ra-b}). – 181^{vb}, 265^v–267^v leer.

268^{rv} Unvollständige TABULA zu 269^{ra}–417^{rb} mit arabischer Foliozählung; zu Beginn Vermerk in Rot: >*Hic in principio continentur themata, deinde sermones de certis festis et ultimo alique sermones de venerabili sacramento.*<

269^{ra} – 394^{rb} GABRIEL BIEL: 66 SERMONES ET INTRODUCTIONES SERMONUM DE TEMPORE, DE SANCTIS ET DE COMMUNI SANCTORUM. Predigten aus dem Zeitraum 1448 bis 1480 in Abschriften. [Johannes Bapt.] *Quis putas ...* [Lc 1,66]. *Congregavit nos hodierna diei preclara nativitas ...* (294^{rb}) >*De sancto Nicolao episcopo.*< *Negociamini ...* [Lc 19,13]. *Verbum hoc magni et summi est negociatoris ...* (294^{va}) [B]onum est viro ... [Lam 3,27]. *Festum solempne beatissimi Nicolai magni confessoris domini ...* (296^{ra}) [E]cce sacerdos ... [zu Sir 44,16]. *Magni sacerdotis domini beatissimi confessoris Nicolai Mirree civitatis episcopi ...* (296^{ra}) [L]evate capita ... [Lc 21,28]. *Agimus hodie commemoracionem verius, commonicionem secundi adventus domini ...* (298^{rb}) >*In festo beati Anthonii.*< [D]edit illi ... [Sir 45,6]. *Adest nobis, dilectissimi, dies festiva beatissimi Anthonii confessoris ...* (298^{va}) [D]edit illi ... [Sir 45,6]. *Reduxit nobis annua dierum revolutio ...* (298^{vb}) [O]mnis homo ... [Io 2,10]. *Agimus hodie festum magni patriarche beatissimi Anthonii ...* (300^{va}) >*In festo omnium angelorum.* [Butzbach] 1476.< *In resurrectione ...* [Mt 22,30]. *Festum beatissimorum celestium spirituum ...* (319^{vb}) Schreibervermerk: *Sequencia inveni in quadam zedula imposita sermonibus predictis: [V]enit in spiritu ...* [Lc 2,27]. *Adest nobis veneranda letabundaque solempnitas iterate apparicionis domini ...* (379^{vb}) >*In festo apostolorum Petri et Pauli.* [Butzbach ?] Anno domini 1477 incidentem in dominicam quartam.< *Perfectus erit ...* [Lc 6,40]. *Perfectus artifex perfectum*

opus desiderat ... (380^{va}) >Johannis baptiste.< [M]ultos filiorum ... [Lc 1,16]. Natalem hodie beatissimi precursoris adventus dominici ... (382^{ra}) >In die sancte trinitatis. Anno 1468 in Altavilla [Eltville]. Sermo ponendus ante precedentem sermonem de sancto Johanne etc.< (382^{rb}) [H]ec est vita ... [Io 17,3]. Magnam nobis hodie sancta mater ecclesia festivitatem instituit ... (387^{ra}) >In festo sanctorum Philippi et Jacobi. [Butzbach ?] 1480.< [N]on turbetur ... [Io 14,1]. Agimus festa beatissimorum apostolorum Philippi et Jacobi ... (387^{va}) >Invencionis sancte crucis.< [E]xaltari oportet ... [Io 2,14f.]. Agimus hodie dominice crucis solemnia ... (388^{ra}) >In dedicacione templi, dominica secunda post trinitatis.< Compelle intrare ... [Lc 14,23]. Festivitatem solemniem dedicacionis templi ... – ... [in dedicacione ecclesiae] sue visionis introducat Jesus Christus dominus noster qui ... Amen.

Nach Vorlage von Autographen Gabriel Biels (s.u.), übernommen sind auch dessen lat. und dt. Randglossen, persönliche Bemerkungen (z.B. 345^{va}: *Bonifacii non predicavi*), Datums- und Ortsangaben: (318^{va}) >In festo purificationis gloriose virginis. 1459.<; (360^{vb}) >In festo omnium sanctorum sermo 7 [beginnt 361^{ra}]. 1472 in Buczbach.<; (385^{ra}) >Exaltacionis sancte crucis sermo tercius. 1467.<; weitere Vermerke (300^{va}; 379^{vb}; 382^{ra}; 387^{ra}; s. jeweils oben); vgl. ferner Schreibervermerke (379^{ra}) >In festo omnium angelorum. Anno domini 1476 a patre nostro in Butzbach predicatus sermo.<; (391^{ra}) >Sermo de dedicacione templi. 1448, patris Ga[brielis].< Einige Zusätze sind als Abschrift von Zetteln (*zedula*) kenntlich gemacht, von denen zwei in Hs 822 als Schaltblätter 179a (hier: 356^{vb}–357^{ra}) und 251a (hier: 366^{rb}) erhalten sind; hierzu Schreibervermerke: (319^{vb}; s.o.); (356^{vb}) *Non plus habebatur. Sequencia verba in quadam zedula imposita habebantur*; (357^{ra}) *Hec omnia fuerunt scripta in zedula*; (366^{rb}) *in zedula scripta fuerunt et hic ordina*.

Die Vorlagen im einzelnen:

- 1) Nach Hs 822 (dort Näheres; Mainz/Rheingau/Butzbach 1458–1472): ¹ Komplette Predigten: 270^{vb} (in Hs 822: 22^r); 273^{ra} (25^v); 278^{ra} (94^r); 284^{ra} (120^v); 287^{vb} (53^r); 290^{rb} (58^v); 296^{va} (65^r); 317^{rb} (62^r); 322^{ra} (76^v); 323^{rb} (79^v); 337^{vb} (128^r); 348^{rb} (159^r); 361^{ra} (191^v); 377^{va} (4^r); 385^{ra} (12^r). – ² Introductiones und Hauptteile getrennt: 269^{ra}+305^{ra} (in Hs 822: 15^r); 269^{rb}+325^{va} (84^v); 269^{vb}+345^{vb} (151^r); 270^{ra}+306^{va} (18^v); 270^{rb}+326^{vb} (88^v); 270^{va}+346^{vb} (155^r); 280^{rb}+308^{ra} (29^r); 280^{vb}+309^{rb} (33^r); 281^{ra}+328^{rb} (96^r); 281^{vb}+329^{va} (100^v); 282^{ra}+311^{va} (38^r); 282^{rb}+313^{ra} (42^r); 282^{va}+331^{ra} (104^v); 282^{vb}+332^{va} (109^r); 283^{va}+335^{ra} (115^r); 284^{ra}+314^{ra} (45^v); 285^{vb}+350^{vb} (164^v); 286^{rb}+315^{vb} (49^r); 286^{va}+336^{va} (124^r); 286^{vb}–287^{rb}+341^{ra} (137^r); 287^{rb}+352^{ra} (168^r); 287^{va}+353^{rb} (zwei Introductiones; 171^r); 292^{ra}+339^{rb} (132^r); 292^{rb}+342^{va} (141^v); 292^{vb}+355^{va} (177^r); 293^{ra}+357^{rb} (180^v); 293^{rb}+359^{ra} (186^r); 299^{ra}+318^{va} (68^v); 299^{rb}+364^{ra} (245^r); 299^{va}+343^{vb} (145^v); 299^{vb}+320^{va} (72^v); 300^{rb}+366^{rb} (250^v). – ³ Unvollständige Predigten: 283^{ra} (in Hs 822: 197^r); 293^{vb} (203^r).
- 2) (301^{ra}–303^{rb}): in purificatione BMV; Mainz 1458) nach Hs 827, 39^v–43^r (dort Näheres).
- 3) (391^{ra}–394^{rb}): in dedicacione ecclesiae; Seilfurt 1448) nach Hs 839, 353^r–359^r (dort Näheres).
- 4) Verlorene Vorlagen (Initien s.o.): hl. Nicolaus (294^{rb}+368^{va}; 296^{ra}+370^{ra}; 296^{ra}+372^{ra}; Introductio: 294^{va}); hl. Antonius abbas (298^{rb}+373^{rb}; 298^{va}+375^{ra}; 298^{vb}+376^{va}); Engel (300^{va}+379^{ra}; Butzbach 1476); Purificatio BMV (319^{vb}; Kurzfassung der identisch beginnenden Predigt 299^{ra}+318^{va} bzw. Hs 822, 68^v und Hs 767, 128^v); Petrus und Paulus (379^{vb}; Butzbach ? 1477); Johannes Bapt. (380^{va}); Trinitatis (382^{ra}; Eltville 1468); Philippus und Jacobus (387^{ra}; Butzbach ? 1480; weitere Abschrift in Hs 839, 211^r); Kreuzfindung (387^{va}; weitere Abschrift in Hs 839, 212^r); Kirchweih (388^{ra}). – Hiervon wurden neun Predigten für den Erstdruck GW 4340

herangezogen, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 4, 154 (mit Thema I Cor 3,17 bzw. Eph 2,22), 163, 186f., 191f., 198, 203, 214. Auf die Nikolaus- und Antonius-Predigten (und eine weitere Nicolaus-Predigt) und ihre verlorene Vorlage wird im Register von Hs 822, 1^v (vgl. dort) verwiesen: „in alio volumine habentur“.

Teilabdruck der dritten Predigt (hl. Martin: 292^{ra-b}+339^{rb}-340^{vb} bzw. Hs 822, 132^r-136^v; Mainz 1459) bei Elze, Handschriften, S. 89 f.; vgl. zu Hs 822, 4^r ff. – (335^{rb}) Federzeichnung: Stammbaum von David bis Maria und Joseph, zugehörig zur Predigt (283^{va}+335^{ra}: Mariae Geburt); abgezeichnet vom Autograph Biels in Hs 822, 117^f. – (384^{ra}) Auf dem linken Rand Vermerk von Schreiber B, nach 1500: *non plus habebatur hic nec est impressus*. Bezug: Trinitatis-Predigt (382^{ra}, s.o.), die tatsächlich nicht in den Druck der Predigten Biels (erstmalig 1499/1500: GW 4340) aufgenommen ist (nur Eingangssatz identisch mit Schneyer Nachlaß Nr. 143). – (371^{rb-v}, 384^{rb-v}, 386^v) leer.

Zwischen die Predigten Gabriel Biels eingeschoben:

- (275^{ra}-277^{vb}) JACOBUS DE PARADISO: SERMO IN VISITATIONE BMV. >*In visitacione beate Marie. Sermo doctoris Jacobi Erfordensis.*< *Exurgens Maria ...* [Lc 1,39]. *Scimus quod in convencionem et multitudinem sapientum ...* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9329. Schneyer Nachlaß Nr. 87. Meier Nr. 94. Mertens S. 285, mit Anm. 17 (diese Hs.). Porebski S. 118, Nr. 32 (aus Nr. 132). VL² Bd. 4, Sp. 478-487.
- (303^{va}-304^{vb}) JOHANNES CONTRACTUS: SERMO IN ANNUNTIATIONE DOMINICA. – Schneyer Bd. 3, S. 440, Nr. 102.
- (334^{rb-vb}) JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Exzerpt aus cap. 131 (De nativitate BMV). >*Ex passionali.*< [N] *ativitas gloriose virginis ... – ... poterant cui volebant etc.* – Graesse S. 585, Z. 1 – S. 587, Z. 12. Abschrift desselben Exzerpts im Autograph Gabriel Biels in Hs 822, 113^r-114^v.
- (389^{ra-vb}) HUGO DE PRATO FLORIDO: SERMO IN DOMINICA 17 POST PENTECOSTEN. Exzerpt. >*Ex sermone Hugonis de Prato super epistola de dominica xvii.*< *Obsecro vos ...* [Eph 4,1]. *In hiis verbis hortatur nos apostolus ut digne ambulemus ... – ... in quatuor consistit.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9005. Schneyer Bd. 2, S. 751, aus Nr. 110. Kaeppli Nr. 1979.

394^{rb-vb} JOHANNES DE LUTREA: SERMO IN DEDICATIONE ECCLESIAE. Exzerpte. >*In festo dedicacionis. Ex libro sermonum magistri Johannis de Lutrea de anno domini 1470.*< *Villam emi ...* [Lc 14,18]. *Hodie agimus solemnitatem annuam qua gloriose recolimus ... – ... de origine iuris l. secunda.* – Abschrift vom Autograph des Johannes de Lutrea in Hs 828, 134^v, 136^f (Näheres s. dort); übernommen sind auch dessen Nachträge auf den Rändern. Vgl. Ernst, Gott und Mensch, S. 23 (Hs. genannt). J. Ott, Johannes von Lutrea, in: VL² Bd. 11, Sp. 784-788 (Hs. genannt).

395^{ra} – 397^{rb} GABRIEL BIEL: SERMONES TRES DE SANCTIS ET IN DIE ANIMARUM (Butzbach 1480/81). >*De sancta Maria Magdalena. Sermo patris nostri Gabrielis in Butzbach predicatus anno domini 1481.*< [A] *gimus festum beatissime Marie Magdalene in cuius conversione ad nostram consolacionem relucet ...* (396^{ra}) >*In festo omnium sanctorum. Sermo patris nostri Gabrielis anno 1480 in Butzbach predicatus.*< [G] *audete et exultate ...* [Mt 5,12]. *Gaudium hodiernae festivitatis quod toto terrarum orbe ...* (396^{vb}) >*In die animarum. Sermo eiusdem eodem anno ibidem predicatus.*< (397^{ra}) [S] *ancta et salubris ...* [II Mcc 12,46]. *Heri sanctorum commemoracionem exultanter egimus ... – ... Et nos meremur iuvari. Amen.* – Die erste Predigt herangezogen für den Erstdruck GW 4340 (in Schneyer Nachlaß übersehen !); die zweite Predigt nur hier überliefert; die dritte Predigt auch Hs 839, 280^v-281^r. – 397^v-402^v leer.

403^{ra} – 407^{ra} JOHANNES DE TURRECREMATA: DE SACRAMENTO EUCHARISTIAE. Exzerpt.
>Ex tractatu Johannis de Turrecremata postea cardinalis de venerabili sacramento. De
disposicione preparatoria ad communicandum.< Quia sacramentalis medicina operatur
secundum disposicionem ... – ... introductio sollicitatis eterne. Amen. – Kaeppli
Nr. 2711.

407^{ra} – 417^{tb} GABRIEL BIEL: SERMONES QUINQUE DE CENA DOMINI (Butzbach ? 1474/77).
>In cena domini. 1474.< Desiderio desideravi ... [Lc 22,15]. Secundum Hugonem in de
laudibus caritatis sola caritas ... (409^{tb}) [Q]uicumque manducaverit ... [I Cor 11,27].
Solent res preciosissime magis nocere ... (412^{ra}) >Sermo tercius ad eukaristie per-
cepcionem preparatorius.< Qui manducat ... [I Cor 11,29]. Adest tempus illud sacratis-
simum, fratres dilectissimi, quod toto ... (414^{ra}) >Sermo preparatorius ad eukaristiam
susciendam quartus.< (414^{tb}) Edent pauperes ... [Ps 21,27]. Adduxit nobis recursus
annuus sacrosanctum illud tempus ... (415^{va}) >Sermo 5 ad percepcionem eukaristie pre-
paratorius.< Esurientes implevit ... [Lc 1,53]. Preparatur nobis cena magna ... – ... via
et perducens Cristus Jesus cum ... Amen. 1477. >Finiunt hic quinque sermones de pre-
paracione ad sacram unionem patris nostri Gabrielis.< – Die erste Predigt abge-
schrieben vom Autograph Gabriel Biels in Hs 827, 106^v–109^f (erster Mainzer Jahrgang
1457/58); Datumsangabe 1474 also irrtümlich oder auf einen erneuten Vortrag der Pre-
digt in diesem Jahr bezogen; vermutlich handelt es sich auch hier (vgl. ansonsten 175^{va},
300^{va}, 360^{vb}, 379^{ra}, 379^{vb}, 387^{ra}, 395^{ra}) um Butzbacher Predigten. Die ersten drei Predig-
ten herangezogen für den Erstdruck GW 4340, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 126, 122,
123; die letzten beiden Predigten nur hier überliefert. – 417^v–430^v leer. – 431^f Exzerpt
aus ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE, Lib. 3, cap. 27. CC 111, S. 265, Z. 20–22. –
431^v Exzerpt aus Augustinus (1 Zeile).

Hs 773

Guilelmus de Ockham · Gabriel Biel

Papier · 342 Bl. · 30,5 x 21 · Köln (?) · 1453

3 Wz., darunter (Spiegel, Vorsatzblätter 336–340) Ochsenkopf mit Krone (auch Hs 54, 176^v datiert: 1482;
Vorsatz Hs 822: von der Tübinger Buchbinderwerkstatt „Stempelblüte I“ verwendetes Papier; Hs 826, Bl.
74–85, 271–300: Tübingen ? um 1485; Hs 835, Bl. 162; Hs 1250, Teil II: Tübingen ? 1485) · Lagen:
6 VI⁷² + IV⁸⁰ + 4 VI¹²⁸ + (VI+2)¹⁴⁰ + 16 VI³³² + (VI–9 ?)³³⁵ + III³⁴⁰ · letztes Blatt der Schlußlage als
Rückspiegel eingeklebt, nicht foliiert · ursprüngliche erste Lage bis auf das als Vorderspiegel einge-
klebte Anfangsblatt verloren · Bl. 132a, 138a Schaltblätter (12 x 20, 12,5 x 5,5) · Textverlust nach
Bl. 335: Bl. 333–335 vertauschte Anfangsblätter einer ansonsten verlorenen Lage, korrekte Reihenfolge:
335^{rv}, 334^{vr}, 333^{vr} · teilweise Doppelblattzählung; 1^{ra}–330^{va} Spaltenzählung (Quaestiones, Distinctio-
nes): a–z, aa–nn; a–z, aa–ll etc. · Foliiierung des 20. Jh.: 1–131, 132a, 132–137, 138a, 138–340 ·
Schrifttraum 22,5 x 14,5 · 2 Spalten (außer 138a^v) · 49–52 Zeilen · Buchkursive · Hauptschrei-
ber: Gabriel Biel (A: 1^{ra}–10^{vb}, 81^{ra}–86^{ra}, 132a^{rv}, 138a^v, 201^{ra}–335^{vb}); 1 weiterer Schreiber (B: 11^{ra}–80^{vb},
86^{ra}–200^{vb}) · 1^{ra}–330^{va} Seitentitel in Rot · rubriziert.

Schweinslederband mit Resten schwarzer Färbung, Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Strei-
fenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach E. Kyriß um 1480–1498 „wahrscheinlich in Süddeutsch-
land“ tätigen Werkstatt „Zwei Drachen“, vgl. Kyriß Textbd. S. 118, Nr. 143, Tafelbd. 3, S. 15, Taf. 287
f., hier verwendet Stempel Nr. 1, 3, 4; ferner (nicht bei Kyriß) Hirsch in Raute, Hahn und Lamm im

Quadrat, Schriftband. Weitere Einbände dieser Werkstatt: Hs 734, 756 (Bayerer, Katalog, S. 140 f., 176 f., 245). Die Einbände dieser Hss. wurden wahrscheinlich von Gabriel Biel bzw. Wendelin Steinbach in Auftrag gegeben, die um 1485 mehrere Hss. in Tübinger Werkstätten binden ließen (vgl. zu Hs 827, 838). Demnach dürfte auch die Werkstatt „Zwei Drachen“ in Tübingen ansässig gewesen sein und dort für die Universität gearbeitet haben · 2 Schließen · vor Lage 1 und in der Mitte von Lage 2–12, 18 Falze aus einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 13. Jh., neuimiert; vor Lage 1 außerdem Falz aus einer INKUNABEL.

1453 von Gabriel Biel (A; 330^{va}; zur Person vgl. Einleitung) und einem weiteren Schreiber (Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 10 f., vermutet Engelinus Becker) wahrscheinlich in Köln geschrieben, wo Biel 1453–1455 studierte (vgl. Hs 792, 855; ferner Keussen Bd. 1, S. 561) · inhaltlich zugehörig die großenteils von Biel geschriebenen Hs 732, 733 (Köln 1453/54 bzw. 15. Jh. Mitte), vgl. Bayerer, Katalog, S. 138–140, 245 · Hs. erst um 1485 wahrscheinlich in Tübingen gebunden, vgl. Wz., Einband · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Acad. Bibl. Giss. XV.67*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 231, Nr. 773 · F. STEGMÜLLER, Literargeschichtliches zu Gabriel Biel, in: *Theologie in Geschichte und Gegenwart. Festschrift M. Schmaus*, München 1957, S. 309–316, hier 316 · LThK² Bd. 2 (1958), Sp. 454 · W. M. LANDEEN, Gabriel Biel and the *Devotio Moderna* in Germany (Part IV), in: *Research Studies* (Washington State Univ.) 28, 1960, S. 63, Anm. 6 · R. DAMERAU, Das Herrengebet. Nach einem Kommentar des Gabriel Biel, Gießen 1965 (Studien zu den Grundlagen der Reformation 3), S. 12 · H. A. OBERMAN, *Spätscholastik und Reformation*, Bd. 1: Der Herbst der mittelalterlichen Theologie, Zürich 1965, S. 23 · ELZE, *Handschriften*, S. 70, 86 · GÁL/BROWN (s.u.), Bd. 2 (1970), S. 8*–13* · ERNST, *Gott und Mensch*, S. 11, Anm. 26 · BAYERER, *Libri*, S. 77 · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 11, 35 f.

1^{ra} – 332^{vb} GUILIELMUS DE OCKHAM: CIRCA PROLOGUM ET PRIMUM LIBRUM SENTENTIARUM. [C]irca prologum primi libri sentenciarum quero primo: *Utrum sit possibile intellectui viatoris ... Quod non quia evidens noticia veritatis theoloyce ... – ... (330^{va}) sed est conformis voluntati divine in secula seculorum benedictae. Amen. >Explicit scriptum super primum librum sentenciarum venerabilis incep[toris] magistri Wilhelmi de Ockam Anglici anno 1453 in die beate Elizabet. G Byhel.< (330^{vb}–332^{vb}) Nachträge zu dist. 3, qu. 1, bezogen auf 134^{vb}, 135^{rb}. – Ed. G. Gál / S. Brown, *Guillelmi de Ockham opera philosophica et theologica*, Bd. 1–4, St. Bonaventura/New York 1967–1979. Stegmüller RS Nr. 294 (Hs. irrtümlich unter Nr. 243 genannt). Doucet Nr. 294. – Hs. war vermutlich die Vorlage für die Druckausgabe Urach (nicht Straßburg) 1483 (GW 11917, Hs. verglichen), vgl. Gál/Brown (s.o.), Bd. 2, S. 8*–13*. Gabriel Biel war 1479–1491 Propst des Stifts Urach, die Hs. befand sich damals wahrscheinlich in seinem Besitz. – Auf den Rändern und im Text zahlreiche Korrekturen und Ergänzungen, überwiegend von Gabriel Biel. – (138a^r) leer.*

333^{ra} – 335^{vb} GABRIEL BIEL: Tabula zum vorstehenden Werk mit Buchstabenzählung, nur für den Prolog erhalten. (335^{ra}) Beginn: *>Questio prima prologi.< U[trum] sit possibile intellectui ... quid sit b. [In Rot:] Noticia evidens [in Braun:] quid sit: Est superior ... – ... (333^{rb}) bricht ab: >Q[uestio] XII PRO[LOGI].< Utrum habitus theoloycus sit practicus vel speculativus||– Tabula wahrscheinlich von Gabriel Biel konzipiert und somit Vorstufe von GABRIEL BIEL: COLLECTORIUM CIRCA QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM. Vgl. Hs 734, 756 (Bayerer, Katalog, S. 140, 176, 245); Druck: Tübingen 1501 (Repr. Frankfurt/M. 1965), vgl. G. W. Panzer, *Annales typographici*, Bd. 8, Nürnberg*

1800 (Repr. Hildesheim 1963), S. 321, Nr. 2; Ed.: W. Werbeck / U. Hofmann, Tübingen 1973–1984. – 336^r–340^v leer.

Hs 774

De passione domini

Papier · 211 Bl. · 20,5 x 14,5 · Cleeberg bei Butzbach · gegen 1461

Wz. Krone (auch Hs 162, Bl. 1–5) · Lagen: 17 VI²⁰⁴ + (IV–1)²¹¹ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 15–16 x 9–10 · 19–22 Zeilen · Buchkursive von der Hand Conradus Rendels · 40^v–118^r Ferialtagzählung als Seitentitel: 3^a–6^a · rubriziert; Lombarden größtenteils nicht ausgeführt · gelber Pappband des 19. Jh., Rücken und Ecken braunes Leder.

Von Conradus Rendel gegen 1461 in Cleeberg bei Butzbach geschrieben, vgl. seine Vermerke: (1^r) Passio utilis et bona que pertinet ad liberarium in Buczpa<ch> post mortem meam scilicet Conradi Rendels nam concessa est mihi ad usum vite mee tantum et non ultra; (211^v) Illud sequens scriptum Teutonice et Latine ego Conradus Rendel superaddidi ut legentes habeant noticiam vie ad terram sanctam et speculentur se in speculo peccatorum amatorum mundi et orent deum pro me. Letzterer Vermerk bezieht sich auf die offensichtlich ursprünglich angebundene, 1461 von Rendel in Cleeberg geschriebene dt. PILGERREISE, heute Hs 162 (Bayerer, Katalog, S. 20), dort teilweise dieselbe Papiersorte wie in vorliegender Hs. (vgl. Wz.). 1446 und 1458 urkundet Rendel als Pfarrer in Oberndorf (bei Wetzlar bzw. Brandoberndorf nahe Cleeberg), 1466 als Kaplan des Spitals zu Wetzlar, vgl. F. Battenberg (Bearb.), Solms Urkunden. Regesten zu den Urkundenbeständen und Kopieren der Grafen und Fürsten von Solms im Staatsarchiv Darmstadt, Bd. 1, Darmstadt 1981, Nr. 1213; Butzbacher Kopialbücher Darmstadt StA C 1 A Nr. 49, 90^r, 91^v–92^v; C 1 A Nr. 50, 43^r · im Vorderdeckel Gießener Signatur des 18. Jh., nachgetragen von einer Hand des 19. Jh.: B.G. XVI. 37, somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 232, Nr. 774 · BAYERER, Libri, S. 76.

1^r – 211^v DE PASSIONE DOMINI. [Q]uasi effodientes ... [Iob 3,21f.]. *Quia ex corruptione originalis prevaricationis anima racionalis ...* (5^v) [P]ylatus Jesum flagellatum transdidit eis [Mt 27,26]. *Passio dominica salvatoris nostri ...* [E]rit vita sua ... [Dt 28,66]. *In verbo proposito Jesus dei filius qui est vita nostra ...* (85^v) [E]gressus est Jesus ... [Io 18,1]. *Cedron genitivus casus Grecus id est cedrorum fluvius ille qui ... – ... ne quisquam sine eorum scitu [!] ingredi posset monumentum. Rogemus dominum etc. >Explicit passio domini nostri Jesu Christi sive hystoria.< – Ab 5^v wie Stegmüller RB Nr. 8764 (nach Berlin SB Theol. lat. fol. 128, 169^r). Ab 85^v auch Hs 770, 285^{ra}. Beginn und Abfolge wie Valenciennes Bibl. Mun. Ms 98, 1^r, dort Verweis auf einen „domnus Johannes d’Etzozenhusen“ als Verfasser eines Textteils, vgl. Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, Départements, Bd. 25, Paris 1894, S. 228 f. – (103^r) Dt. Einschub (Bezug: Mc 14,71): *So muesze ich verfluchit sin an libe und an sele abe ich wysze wer Jesus sy.**

Hs 775**Thomas Palmeranus · Eucherus Lugdunensis**

Papier · 160 Bl. · 30,5 x 22 · Erfurt (?) · um 1450

Wz. Dreieck mit Kreuz in 2 Varianten (auch in Hs 805, Teil I: Erfurt um 1450), außer Bl. 100/105: Ochsenkopf Typ Piccard XIII 242 (1451) · Lagen: 12 VI¹⁴⁴ + (VI-7)¹⁴⁹ + (VI-1)¹⁶⁰ · Textverlust: nach Bl. 149 (von Adrian 1840 noch gesehen: 5 weitere Blätter, ab Versoseite des 3. Blatts leer); nach Bl. 160 wahrscheinlich 1 Blatt · stellenweise Lagenzählung und Reklamanten · Schriftraum 23–26 x 15–17 · 2 Spalten; 149^v 4 Spalten · 50–60 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert · rote Lombarden, teilweise ornamental verziert, teilweise nicht ausgeführt · 1^{ra} 16-zeilige Tierinitiale A, 6,5 x 7: Drache; Deckfarben rot, braun, grün.

Brauner Halblederband über Holz; Rest eines entlang den Lederschnittkanten genagelten, rotgefärbten Lederstreifens erhalten; von dieser Verarbeitung her zugehörig Einbände von Hs 678, 687, 747 (Bayerer, Katalog, S. 62–64, 79–83, 159–163), 782, 783, 794, 796, 852, 890; wie die Einbandstempel von Hs 678 und ein Vergleich der Spiegelmakulatur (s.u.; Spiegel von Hs 747 gehören zu den Spiegeln von Hs 766, 780, 828, 856, Ink W 55390) belegen, handelt es sich bei dieser Einbandgruppe um Arbeiten des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh. · Reste von 2 Schließen · als Spiegel Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 12. Jh. 2. Hälfte. Erhalten: Temporale, Teile der Texte zu den Sonn- und Wochentagen Ende September (vorne) und Anfang November (hinten); Gesangsteile neumiert. Zugehörig Spiegel von Hs 678, 736, 738, 743 (Bayerer, Katalog, S. 62–64, 143–145, 147 f., 153 f.), Rückspiegel von Hs 796 und vermutlich Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 783 und im Vorderdeckel von Hs 794.

Um 1450 vermutlich in Erfurt geschrieben, vgl. Wz. · 138^{vb} senkrecht eingeklebt schmaler Papierstreifen mit Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *J 5* · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 34*.

ADRIAN S. 232, Nr. 775 · BAYERER, Libri, S. 70, 83.

1^{ra} – 149^{vd} THOMAS PALMERANUS: MANIPULUS FLORUM. Prolog: *Abiit Ruth ...* [Rt 2,3]. *Ruth paupercula non habens messem propriam ...* (1^{va}) Text: *Abstinencia. Bonum est in cibo cum graciaram actione ...* (149^{rb}) *humilitas b; parentes o.* (149^{va-d}) Alphabetisches Register: *Prologus in manipulum florum: Abiit in agrum Booz et collegit spicas. Registrum: Abstinencia ... – ... Recidivacio* || – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 8543. Glorieux, Répertoire, Nr. 322x. Stegmüller RB Nr. 8128,1 mit Suppl. Bloomfield Nr. 91. R. H. Rouse / M. A. Rouse, Preachers, Florilegia and Sermons: Studies on the Manipulus florum of Thomas of Ireland, Toronto 1979, bes. S. 236–238 (Ed. des Prologs).

150^{ra} – 160^{vb} EUCHERIUS LUGDUNENSIS: FORMULAE SPIRITALIS INTELLIGENTIAE. *Oculi domini intelliguntur ... – ... herbam virentem in quo ad verbum dei* || – Umfang ähnlich der „redactio II (forma longior)“ des Werks, Abfolge und Wortlaut jedoch stark von PL 50, 727–772 abweichend; Prolog fehlt. Stegmüller RB Nr. 2258 mit Suppl. CPL Nr. 488. CPPM 2 Nr. 675.

Hs 779**Abb. 2****Henricus de Langenstein**

Papier · 324 Bl. · 38,5 x 29 · Mainz · um 1450

Wz. Ochsenkopf Piccard VII 565, 567 (1445/52; auch Hs 765: Mainz 1450) · Lagen: $V^{10} + (V-1)^{19} + 5 V^{69} + (V+1)^{80} + 2 VI^{104} + 4 V^{144} + (V-1)^{153} + 17 V^{323} + (V-9)^{324}$ · Textverlust: nach Bl. 253 (s.u.); nach Bl. 324 mindestens 5 Blätter · durchgehend Reklamanten · 1^{ra}–5^{ra} Spaltenzählung des 15. Jh.: [A]–R · Bl. 1–10 Foliierung des 15. Jh.: 1–10 · Schriftraum 28–30 x 18–20 · 2 Spalten · 1^{ra}–80^{rb}, 254^{ra}–324^{vb} 45–50 Zeilen; 81^{ra}–253^{vb} 55–70 Zeilen · Buchkursive; 135^{ra}–253^{vb} Lemmata in vergrößerter Textualis · 3 Hände (A: 1^{ra}–80^{rb}, 254^{ra}–324^{vb}; B: 81^{ra}–134^{vb}; C: 135^{ra}–253^{vb}) · rubriziert · rote Lombarden, teilweise nicht ausgeführt; 135^{ra}–253^{vb} stellenweise Cadellen · Aussparungen für nicht ausgeführte Initialen: 1^{ra} 20-zeilig (I); 254^{ra} 12-zeilig (T).

Brauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Rautenmuster mit Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 1, 9, 10, 16, 18, 23 (vgl. Abb. 1) · Reste von 2 Schließen.

Um 1450 (Wz.) in Mainz geschrieben: aufgrund Papiersorte und Schreiberhänden (A, B entsprechen B, E in Hs 765; Schreiber A entspricht Schreiber D in Hs 809) zugehörig zur Gruppe um die Mainzer Riesensbibel Hs 653, Näheres vgl. zu Hs 765. Auf den Rändern stellenweise Ergänzungen von der Hand Gabriel Biels (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signatur des 15./16. Jh.: A [?] 20 · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *COMMENTARII IN PRIORA GENESEOS* <...> MS · 1^{rb} Vermerk: *Est Eccles. Butisb.*; Datierung unklar, wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer (Gießener ?) Provenienzvermerk · 1^{ra} Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 1.*

ADRIAN S. 234, Nr. 779 · BAYERER, Libri, S. 76 f. · KRÄMER S. 131.

1^{ra} – 324^{vb} HENRICUS DE LANGENSTEIN: COMMENTARIUS IN GENESIM 1–3. Unvollständig. [In principio] *creavit deus* ... [Gn 1,1]. *Ista* [recte: ita] *scribitur in capite tocius divine scripture* ... (253^{vb}) bricht ab (zu Gn 1,20): ... *per consequens ad extra paradisi. Ista et similia* || [Reklamant:] *facere videntur pro opinione* [?]. (254^{ra}) Setzt ein (Stegmüller RB Nr. 3188 XXIV): || [T] *aliter ergo et tantum dictum sit* ... – ... [bricht ab:] *mi-chi tantum victum meo necessario ne* || – Hohmann Nr. 100, 99. Stegmüller RB Nr. 3188 I–X, XXIV (Hs. genannt). – (80^v) leer.

Hs 780**Gallus de Aula Regia**

Papier · 408 Bl. · 28,5 x 21 · Raum Mainz (?) um 1450/60 · Butzbach 1478

Die Hs. besteht aus vier Teilen:

- I Bl. 1–18 (Butzbach 1478) · Wz. Buchstabe P Piccard IV 277 (1478; auch in Hs 839: Butzbach um 1480) mit Variante · Lagen: VI¹² + III¹⁸ · Bl. 18 beschnitten (28,5 x 9) · Schriftraum 22 x 14 · 2 Spalten · 41 Zeilen · Bastarda · 1 Hand (A) · rubriziert.
- II Bl. 19–228 (Raum Mainz ? um 1450; redigiert Butzbach 1478) · 6 Wz., darunter (Bl. 101, 165, 191–192, 223–228) Buchstabe P wie Teil I; (Bl. 19–86, 89–100, 102–142, 144–153, 155–164, 166–190, 193–208, 215–216) Traube in mehreren Varianten (teilweise auch Hs 804: Mainz-Weisenau 1450/51) · Lagen: 4 VI⁶⁶ + 2 VII⁹⁴ + 5 VI¹⁵⁴ + (V+1)¹⁶⁵ + V¹⁷⁵ + (XIII–4)¹⁹⁷ + (VI–1)²⁰⁸ + VII²²² + III²²⁸ · Bl. 190/191 zusammengeklebt, jedoch als 2 Blätter gezählt · Lagenzählung: [1]–16 · teilweise Doppelblattzählung und Reklamanten · Schriftraum 19–22 x 13–15 · 2 Spalten · 36–43 Zeilen; 101ra–vb, 165ra–vb, 191va–192vb 41–51 Zeilen · Buchkursive; Bastarda (Schreiber A); 125vb–129vb Lemmata in vergrößerter Textualis · 10 Hände (A, identisch mit Schreiber von Teil I: 101ra–vb, 165ra–vb, 191va–192vb, 223ra–228rb; B: 19ra–21vb; C: 22ra–42vb; D: 43ra–54vb; E: 55ra–66vb; F: 67ra–80vb, 119ra–130vb, 166ra–175vb; G: 81ra–100vb, 102ra–118vb, 131ra–154vb, 198ra–208vb; H: 155ra–164vb; I: 176ra–190rb, 193ra–197vb; J: 209ra–222vb) · 24v–228r Seitentitel in Rot · rubriziert; streckenweise Rubrikatorvorgaben auf den Rändern.
- III Bl. 229–403 (Raum Mainz ? um 1450/60) · 3 Wz.: Ochsenkopf Piccard VII 340–342, davon Bl. 229–264 7.Gr. (1457/61), Bl. 265–403 3.Gr. (1459/61) · Lagen: 14 VI³⁹⁶ + (VI–5)⁴⁰³ · überwiegend Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · 37–42 Zeilen · Buchkursive · 2 Hände (K: 229ra–264vb; L: 265ra–399vb) · Seitentitel in Rot · rubriziert · 229ra 11-zeilige rote Lombarde P, ornamental gespalten.
- IV Bl. 404–408 (hinterer Vorsatz; Butzbach gegen 1478) · Wz. Buchstabe P Typ Piccard IX 69, 74 (1480; auch Ink W 55390) · Lage: (III–1)⁴⁰⁸.

Heller Schweinslederband, aufgrund der Spiegelmakulatur (s.u.) identifizierbar als Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 1478 oder wenig später (vgl. Wz. Teil IV; Spiegelmakulatur wie Hs 766: Butzbach 1481/82) · eine von zwei Schließen erhalten · Bl. 100, 229 Blattweiser aus Pergament · als Spiegel Fragmente eines lat. GRADUALE, Pergament, 13. Jh. 1. Hälfte, gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: Temporale, Teile aus Tempus per annum (vorne: Hebdomada tertia; hinten: Hebdomada quinta) und Tempus Quadragesimae (vorne: Hebdomada prima; hinten: Dies post cineres). Zugehörig Spiegel von Hs 737, 746, 747 (Bayerer, Katalog, S. 145 f., 157–163), 766, 828, 856, Ink W 55390.

Teil II vermutlich um 1450 in oder nahe Mainz geschrieben (vgl. Wz.) sowie 1478 (17^{vb}) von dem nachweislich in Butzbach tätigen Schreiber von Teil I (A; identisch mit Hauptschreiber von Hs 767, 839; Näheres s. dort) redaktionell bearbeitet und teilweise rubriziert; einzelne fehlende Blätter (Bl. 101, 165, 191, 192) sowie eine ganze Lage (Bl. 223–228) dabei ergänzt. 1478 oder wenig später Teil II mit einer weiteren Gruppe älterer Lagen (Teil III, um 1450/60, vgl. Wz., vermutlich wie Teil II in oder nahe Mainz entstanden; ebenfalls vom Redaktor rubriziert) und drei neuen Lagen (Teil I, IV) vom Butzbacher Buchbinder zusammengebunden (s.o.) · 408^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh.: ¹ *MALOGRANATI Libri tres; I. de statu INCIPIENTIUM; II. de statu PROFICIENTIUM; III. de statu PERFECTORUM*; *MS.* ² *MALOGRANATI Libri III; F <...>*; Aufschrift des zweiten Rückenschildes über spiegelverkehrt Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Li[ber] ecclesie sancti Marci <...>* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild verloren · auf dem Vorderspiegel Federproben des 15. Jh., u.a.: *Sequitur in malogranato libri secundi in distinctione secunda* · 1^r rasierter, jedoch lesbarer Vermerk: *Est Eccles. Butisbac.*; Datierung unklar, wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer (Gießener ?) Provenienzvermerk · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 48*.

ADRIAN S. 234, Nr. 780 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

1^{ra} – 399^{vb} GALLUS DE AULA REGIA: MALOGRANATUM. Voraus: (1^{ra}–2^{va}) Tabula; (2^{vb}–17^{vb}) Stichwörter alphabetisch, schließt (17^{vb}) [Zelus:] *Utrum ira zeli bona sit et meritoria. 3.2.15.D.* >Explicit registrum una cum tabula. 1478 [von einer Hand des 20. Jh. (?) geändert in „1458“].< (19^{ra}) Text: >Incipit malogranati primus liber.< *Fili accedens ... [Sir 2,1]. Sancta trinitas pater et filius et spiritus sanctus ... – ... qui diligunt illum. Ad que inenarrabilia bona eterne glorie perducatur nos dominus noster Jesus Christus qui ... Amen.* >Explicit dyalogus dictus malogranatum compilatus a quodam venerabili abbate monasterii Aule Regie in Bohemia ordinis cysterkiensis qui resignavit abbaciam ut eo melius possit huic operi vacare etc.< Angeschlossen Schreibervers Colophons Nr. 21496. – Hs. verglichen mit Hain 7449. Bloomfield Nr. 2131. VL² Bd. 2, Sp. 1063–1065. M. Gerwing, Malogranatum oder der dreifache Weg zur Vollkommenheit. Ein Beitrag zur Spiritualität des Spätmittelalters, München 1986. – 18^{rv}, 228^v, 400^r–408^v leer.

Hs 781

Guilelmus Peraldus

Papier · 330 Bl. · 30,5 x 21,5 · Mainz (?) · 15. Jh. 3. Viertel

5 Wz.: (Bl. 1) Traube; (Bl. 2–23) Ochsenkopf Piccard XIII 467 mit Variante (1465/68; auch in Hs 796, Hs 817, Bl. 176–187, dort jeweils außerdem Mainzer Wz.); (Bl. 24–330) Dreiberg mit Kreuz Typ Piccard VII 1958 (1465) mit Variante · Lagen: (VI+1)¹³ + V²³ + 5 VI⁸³ + (VII–2)⁹⁵ + 19 VI³²³ + (V–3)³³⁰ · durchgehend Reklamanten · Bl. 2–215 Foliierung des 15. Jh.: 1–214 · Schriftraum 22 x 13,5 · 2 Spalten · 41 Zeilen · Buchkursive; Rubriken und Kapitelfanfänge in vergrößerter Bastarda · 1 Hand · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 1, 7, 8, 11, 22, 23 (vgl. Abb. 1) · Rücken fehlt · 2 Schließen.

Zugehörig: Summa de vitiis des Guilelmus Peraldus in Hs 796, 11^{ra}–289^{va} (Schreiber und Wz. identisch; Schreiber auch in Hs 817 nachweisbar, dort G), vgl. dort zur möglichen Lokalisierung nach Mainz · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: H 16 · auf den Spiegeln jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* · auf dem Vorderspiegel Titelvermerk des 15./16. Jh.: *Summa virtutum*; ferner Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 44*.

ADRIAN S. 234, Nr. 781 · BAYERER, Libri, S. 77.

2^{ra} – 328^{ra} GUILIELMUS PERALDUS: SUMMA DE VIRTUTIBUS. Inhalt: >Summa virtutum.< *Presens opus habet quinque partes principales ...* (5^{ra}) Prolog: *Cum circa utilia studere debeamus exemplo Salomonis ...* (5^{vb}) Text: *Si separaveris ...* [Ier 15,19]. *Preciosum [von Rubrikatorhand zu Preciosam korrigiert] est anima [Prv 6,26]. Mulier animam viri ... – ... obligaverunt parentes nostri celestem hereditatem.* >Explicit tractatus virtutum.

Benedictus dominus virtutum qui incepit et perfecit. Amen. < – Hs. verglichen mit GW 12049. Kaeppli Nr. 1622 B; Bloomfield Nr. 5601 (Hs. jeweils genannt). Newhauser Nr. 97, 142. VL² Bd. 10, Sp. 1116–1129, bes. 1117–1119. – 1^{rv}, 328^{rb}–330^v leer.

Hs 782

Guilelmus Peraldus

Papier · 85 Bl. · 29,5 x 21,5 · Raum Mainz · 15. Jh. 1. Viertel

4 Wz.: (Vorsatzblatt 1) Buchstabe P Typ Piccard VII 834 (1491); (Bl. 2–85) Glocke in 3 Varianten, ähnlich Briquet 3976, 3981 (1403/20) · Lagen: (VI+1)¹³ + VI²⁵ + (VI–5)³² + 4 VI⁸⁰ + (III–1)⁸⁵ · Textverlust: 5 Blätter zwischen Bl. 32/33 · Kustoden: 1^{us}–2^{us}, 4^{us}–7^{us} · Schriftraum 22 x 15 · 2 Spalten · 40–45 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · Bl. 2–55 Seitentitel in Rot oder Braun, teilweise gerahmt · rubriziert · rote Lombarden, teilweise ornamental gespalten.

Heller Schweinslederhalbband über Holz; rotgefärbter Lederstreifen entlang den Lederschnittkanten geklebt; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), wohl Ende 15. Jh. (vgl. Wz. Vorsatzblatt) · Reste von 2 Schließen.

Fragmente:

A. In den Deckeln LEIMABDRUCKE einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh. mit einem Wortkommentar, Lemmata (z.B.: *gaudere; ex oleo per<.>*) unterstrichen.

B. In Lagenmitte Falze aus zwei dt. Pergament-URKUNDEN des 14. Jh., beschriftet Bl. 19/20, 31/32, 38/39, 50/51, 62/63: ¹ 9-zeilige URKUNDE, 19.4.1324: Ritter Ludwig von Seldeneck (bei Rothenburg o.d.T.) regelt Kauf und Rückkauf von Ländereien: [Bl. 19/20] *Ich Lu<dw>ic von Sei<lden>ecke ritter vergihe offenlichen <...> briefe alle der guot und guelte <...> luete die ich han / umb Seildenecke noch unvercuemert und unverkauft, swenne ich die verkaufen wil so schol ich sie geben minen zweyn herren / den edeln herren herrn Chunrat und herrn Goetfride von Hohenloch [Hohenlohe bei Bad Mergentheim] und scholz in auch geben als diu dry man / [Bl. 31/32] heizzen die vesten ritter her Woertwyn von Zymern [Herrenzimmern bei Bad Mergentheim] und her Wyppreht Mertin [?] von // / Herman <...>lohe von S<...>bach. Und swaz ich aber guot <...> han sten der ich niht geloesen mag // / schol ich in einen maneden vor kunt tuon und swenne ich daz getuon so haben sie den gew // / [Bl. 50/51] wyderkaufen ob sie wollen und zu eim waren [Bl. 31/32] urkuende diser rede aller dez gibe ich an disen // / [Bl. 50/51] mit minne insigel. Der geben wart da man zalte von Cristes geburt druzehen hundert jar in dem vier / und zweynczigesten jare an dem donderstage in der <O>sterwuchen. – ² URKUNDE von 1352: ein Herr von Klingenberg (bei Heilbronn) bestätigt eine Schuldzahlung Krafts von Hohenlohe (s.o.): [Bl. 38/39] // von Clingenberg edel kneht bekenn offinli // [Bl. 50/51] // in disem briefe allen den in <.>ehin / [Bl. 38/39] // lesen als mir min herre her Kraft v // [Bl. 50/51] // on Hohenloch schuldig ist und gelten / [Bl. 38/39] // <hun>dert phuont heller ze gebenn und ze bezalnn hal<p> // [Bl. 50/51] // uff sant Mertins tag und hal<p> // [Bl. 62/63] // von Steten [Niederstetten bei Bad Mergentheim], Craft von Kruthein [Krautheim bei Bad Mergentheim] und Gotze // // <e>del kneht die selben huondert phuont hat mich min herre vorgevant bezalt und // // zu dem ersten zil als im wirt uf sant Mertins tag drithalp phuont un // // phuont heller <.> sage ich hie mit [?] disem brief minen herrn und mine burge // // <led>ig und loz und bekenn hie daz mir min herre die vorgevant hundert phuont // // [Bl. 19/20] // auch nit ine sten und mine burgen // // ahthalp phunt und viertzig mir behaft // // Dez zu urkunde <und> ze gezugnisse // // insigel dran gehen. Geben nach // // zwey und funfzigsten jar an dem //.*

C. 84^{ra} und im Rückdeckel eingeklebt vier PAPIERSTREIFEN mit Notizen zu Mainzer Kirchen, 15. Jh. 1. Viertel, vom Schreiber der Hs.: ¹ 84^{ra}, über eine Predigt am 6.3.1416 im Kreuzgang des Mainzer Doms

(2 x 16; 4 Zeilen): *Anno M^o cccc xvi^o sexta feria ante Invocavit fecit sermonem quidam lector predicatorum ordinis bone litterature et sciencie magne et valde bone facundie in ambitu ecclesie Maguntinensis qui inter cetera dixit quod tempore infeccionis aeris et tempore pestilenciali ...* – Im Rückdeckel: Ablaßregelungen (2 x 17, 2 Zeilen; 5 x 18, 7 Zeilen): ² *Nota quod ecclesia sancti Iherosolomitani Maguncie et alibi per maximas habet indulgencias diversis temporibus ...* – ³ *Summa indulgenciarum ordinis sancte Marie Iherosolomitane Theuthonicorum Maguncie et aliunde: Primo decies mille septingenti octuaginta et tres anni indulgenciarum ...* – ⁴ Drei Inschriften in St. Alban (7 x 17,5; 8 Zeilen): a) *Infrascriptos versus reperi ad sanctum Albanum sculptos in quodam lapide chori fracti intrando ianua ad sinistram: Antistes humilis Ricolf [Erzbischof Richulf von Mainz, 787–813] hanc condidit aulam / Martiris Albani nomine namque sacram / Nam quoque fulgenti iussit vestire metallo / Cum titulis aram cumque decore sacro / Perpetuam huius mercedem Christe laboris / Albani precibus cui rogo redde pie.* – b) *Ecclesia [darüber: sancti Albani que fracta est] hec est consecrata in honore sancti salvatoris domini nostri Jesu Christi Kalendis Decembris / Anno incarnationis ipsius D CCC V indiccione xiii^a.* – c) *Haistulfus, episcopus Maguntinensis [813–825] discipulus sancti Lulli [hl. Lullus, Erzbischof von Mainz 780/782–786] et successor ipsius in dicto episcopatu sepultus est in capella montis sancti Albani. Idem Haistulfus obiit anno dominice incarnationis D CCC xxv quinta indictione.* – a) und b) ed. F. X. Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande von der Mitte des achten bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, Freiburg i. Br. 1894, Nr. 215; F. V. Arens, Die Inschriften der Stadt Mainz von frühmittelalterlicher Zeit bis 1650, Stuttgart 1958 (Die deutschen Inschriften 2), Nr. 649, 648.

Geschrieben vom Diakon Andreas (84^{ra}), nach Maßgabe der von ihm geschriebenen Notizen (s.o.) in oder nahe Mainz · 1^r zwei Besitzvermerke des 15./16. Jh. (der obere von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250): *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach [bzw. Butzbach]* · im Rückdeckel auf Reststreifen des verlorenen Pergamentspiegels weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln (s.o.) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *H 21*; ferner Titelaufschrift des 15./16. Jh.: *Summa viciorum* · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh.: ¹ *SUMMA VITIORUM; Virtus [?]; Vicia [?] <...>a ne re el <...>s<...> MS.* ² *Summa Vitiorum <...>* · 1^r Abklatsch eines ehemals auf dem verlorenen Vorderspiegel befindlichen Gießener Besitzvermerks von Chr. H. Schmid (kurz nach 1771; Signatur nach Adrian: B.G. XV. 45.) · Schreibsprache der Urkunden in den Falzen: ostfränkisch.

ADRIAN S. 234, Nr. 782 · BAYERER, Libri, S. 77 · KRÄMER S. 131.

2^{ra} – 85^{vb} GUILIEMUS PERALDUS: SUMMA DE VITIIS. Gekürzte Fassung. >*De viciis in communi, capitulum primum.* <*Dicturi de singulis viciis, cum oportunitas se offerret ...* (32^{vb}) [*accidia*] *Sepe enim putandum* || (33^{ra}) || [*superbia*] *sed maledictam. Unde Ysaie xxviii ...* – ... (84^{ra}) *tacere vero numquam.* >*Explicit summa viciorum per manus Andree tunc temporis existens dyaconus.* < Angeschlossen Schreibervers Colophons Nr. 21496; darunter von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot: *Sunt Rome mille trecente quinque capelle / Si non vis credere tempta* [vgl. Walther I Nr. 18865; II Nr. 30822]. (84^{rb}–85^{ra}) Kapitelverzeichnis. (85^{rb}–^{vb}) Stichwörter alphabetisch; angeschossen Schreibervers Colophons Nr. 21041–21044. – Hs. verglichen mit GW 12051 (Text der Hs. gegenüber dem Druck stark gekürzt). Kaeppli Nr. 1622 A; Bloomfield Nr. 1628 (Hs. jeweils genannt). Newhauser Nr. 81. VL² Bd. 10, Sp. 1116–1129, bes. 1117–1119. – 1^{rv} leer.

Hs 783**Promptuarium (Vincentius Bellovacensis)**

Papier · 229 Bl. · 29 x 21 · Göttingen · 1463

1997 restauriert (s.u.) · Wz. Ochsenkopf in 4 Varianten (teilweise auch Hs 1250, Teil I) · Lagen: V¹⁰ + 18 VI²²⁶ + (II-1)²²⁹ · Lage 3-15, 17-19 Lagenzählung: 3^{us}-xv, xvii-xviii; teilweise Doppelblattzählung · Schriftraum 20,5-21,5 x 13,5-14,5 · 2 Spalten; 1^{va}-3^{vd} 4 Spalten · 38-45 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert (2 Hände) · rote Lombarden, stellenweise ornamental gespalten · 1^{ra} 12-zeilige rote Initiale Q, 6 x 6, im Binnenfeld Palmetten.

Brauner Halblederband über Holz, Rücken neu; Rest eines entlang den Lederschnittkanten genagelten, rotgefärbten Lederstreifens erhalten; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), 15./16. Jh. · Reste von 2 Schließen · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. Pergamenthandschrift des 12. Jh. (?), wahrscheinlich BREVIER (zugehörig vermutlich Spiegel von Hs 678, 736, 738, 743, Bayerer, Katalog, S. 62-64, 143-145, 147 f., 153 f., Hs 775 und Rückspiegel von Hs 796, 12. Jh. 2. Hälfte, sowie Leimabdruck im Vorderdeckel von Hs 794); Gesangsteile neumiert.

1463 von Johannes Militis bzw. Miles de Landau nach Maßgabe seiner Bemerkungen 229^{ra-b} in Göttingen geschrieben; 1409 ein Johannes de Landogia Spirensis diocesis, 1414 ein Johannes de Lando Spirensis dyocesis in Heidelberg immatrikuliert; vgl. Toepke Bd. 1, S. 109, 124 · 15^{ra} senkrecht eingeklebt schmaler Papierstreifen mit Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *I 14* · 1^f Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 94* · auf dem Rücken Gießener Signaturschild des 18. Jh.: *94* · Bl. 227-229 zwischenzeitlich lose Einzelblätter, vermutlich im späteren 19. Jh. separat foliiert (*I-3*; 227^f Vermerk: *Butzbach*); 1997 neu foliiert (227-229) und in Hs 783 wiedereingefügt.

ADRIAN S. 234 f., Nr. 783 · BAYERER, Libri, S. 70.

1^{ra} – 229^{ra} PROMPTUARIUM. Alphabetisch geordnete Kompilation aus VINCENTIUS BELLOVACENSIS: SPECULUM MAIUS. >*Promptuarium autoritatum secundum ordinem alphabeti.*< Prolog: *Quoniam multitudo librorum et temporis brevitatis ... ut ait Vincencius in principio speculi historialis ... Idio [!] placuit volumen hoc promptum appellari ...* (1^{rb}–15^{ra}) Zwei alphabetische Wortregister: ¹ *A. aninal [!]; Agnus ...* (4^{rb}) [*Zlyph.* (4^{rc}) ² *A. Ista littera reperitur in principio liberi [!]. Abeston lapis ...* (15^{ra}) *Zocata.* >*Et sic est finis huius registri.*< (15^{rb}) Text: *A in omnibus gentibus ideo prior est litterarum ... Abicere temporaria [!] ... – ... Augustinus super psalmum 68.* Es folgen Verse Walther II Nr. 38832a2. – Auch Fritzlar DomB Ms. 13, 3^{ra}. Zum Grundtext Stegmüller RB Nr. 8304; Kaeppli Nr. 3981. – (165^{ra}–227^{rb}) Stellenweise dt. Randglossen von Schreiberhand, z.B.: (167^{vb}) *allerune*; (169^{rb}) *dost, fogelwick*; (184^{ra}) *stendelworcz*; (184^{rb}) *steynbrech*; (219^{rb}) *ysenhart.* – Es folgt:

229^{ra-b} KOLOPHON mit historiographischen Notizen. *Mediis quamquam titubantibus ob maxime formidinis impetum multipharie multisque modis [vgl. Hbr 1.1] illatum huius p[er]rupti codicis egregii finis per Johan Militis [oder: Militem] de Landau diothisis (229^{rb}) Spirensi [!] venerandi viri magistri Johannis Episcui in Gottingen scholarum rec-*

toris famulum pronuntiatim [!] est adeptus anno domini m° cccc° lxxiii° in die sancte [!] Arnolphi confessoris Cristi Jesu dignissimi, verum per prefati magistri Johannis Episcui bacalaurium inchoatus famosissimum qui sui interveniente cui meta diem clausit extremum in dominica post sancte [!] Johannis Baptiste natalis festivitatem. Quo tempore crudelissima in Turinghia, Hassia et Saxonia pestilencia viguit generalis. Erfordie presertim ubi fere cottidie centum mortalium humabantur corpora. Ne autem unius scoliste ab alio fietur infectio, cum una ovis morbida totum inficit gregem, antefatus magister Johannes Episcui suas in Gottingen claustant [!] scholas adque [!] prefati regimi[ni]s resignavit locacione. Tucti [!] namque sublectores ingenti percussi pavore solo in scolis dimisso magistro sanis ablatis corporibus inconservatum patrie solum vicissim sex rapiere. Ob cuius codicis complemento inmenso deo cunctarum [!] plasmatum rerum sit laus, honor, gloria et imperium una cum filio et spiritu sancto per infinita seculorum secula. Amen. – 229^v leer.

Hs 786

Asketische Sammelhandschrift

Papier · 295 + I Bl. · 21 x 13,5 · 15. Jh. 2. Viertel · Butzbach um 1488

8 Wz., darunter (Bl. 7–98, 183–185, 187–190, 192–208, 223–226, 228–237, 274–283) Lilienwappen Typ Briquet 1744 (1481–1509; typisch für Butzbach: auch in Hs 767, 810–812); (Bl. 173–180) Dreieck mit Kreuz Gruppe Piccard II 152–155 (1486/91); (Bl. 209/222) Traube Gruppe Piccard I 1–27 (1437/54); (Bl. 214/217) Ochsenkopf Typ Piccard VII 512 (1442) · Lagen: I² + II⁶ + V¹⁶ + 2 VI⁴⁰ + V⁵⁰ + 12 VI¹⁹⁴ + VII²⁰⁸ + VII²²² + (VII+1)²³⁷ + 3 VI²⁷³ + V²⁸³ + VI²⁹⁵ · Textverlust: vermutlich 1 Lage vor Bl. 7 (vgl. 3^f) · Lage 4–10 Lagenzählung: 2–8 · Doppelblattzählung: Lage 13 in Rot (I–6) und Braun (i–vi); Lage 15 in Rot (a–f); ferner Lage 21, 22 · Folierung des 15. Jh.: (Bl. 7–15) 11–19; (Bl. 17–60) 21–64; (Bl. 61–195) 64–198; (Bl. 197–226) 200–229; (Bl. 228–229) 230–231; (Bl. 230–251) 233–254; (Bl. 252–288) 256–292 · Schriftraum 15–18 x 9–11 · 203^{IV} 2 Spalten · 25–38 Zeilen; 99^f–172^f 40–43 Zeilen · Buchkursive; 209^f–222^v Bastarda · 1 Hauptschreiber (A); 2 weitere Schreiber (B: 209^f–222^v; C: 292^v–293^v) · rubriziert.

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Quadrat, diagonal geteilt); Einzelstempel Nr. 20, 22, 23 (vgl. Abb. 1) · Rücken in Resten erhalten · Reste einer Mittelschließe · ursprünglicher Rückspiegel freistehend: Fragment eines lat. LIBER ORDINARIUS des 14. Jh., Pergament, zweispaltig. Erhalten: Ordo vom 29. Dezember bis 3. Januar · verlorener Vorderspiegel offenbar dt. Schriftstück des 15. Jh., hiervon im Vorderdeckel Leimabdruck und 1^f getilgter (unter Quarzlicht sichtbarer) Abklatsch.

Hauptteil der Hs. von Petrus Heilant de Erbach (A; Händevergleich) in Butzbach, wo er im ausgehenden 15. Jh. nachweisbar ist (vgl. Hs 788), geschrieben, und zwar um 1488, da Auszug aus Gabriel Biels 1484–1488 an der Universität Tübingen vorgetragenem Meßtraktat 99^f–168^f (s.u.; zur Person vgl. Einleitung) offensichtlich Vorstufe des Reutlinger Erstdrucks von 1488. Bl. 209–222 eingebundene ältere Lage (15. Jh. 2. Viertel, vgl. Wz.); Schreiber B identisch mit Schreiber B in Hs 787 · 1^f Butzbacher Signatur und Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *V 19. Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · auf dem Unterschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *lilium theoloyce etc.* [?] · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 24.

ADRIAN S. 235 f., Nr. 786 · BAYERER, Libri, S. 76, 82 f. · KRISTELLER S. 539.

3^r INHALTSVERZEICHNIS des Bandes. Der an zweiter Stelle verzeichnete *Tractatus bonus de arte bene moriendi: Primo folio* befand sich vermutlich auf einem nicht mehr vorhandenen, „1–10“ foliierten Quinternio; Text 7^r beginnt gemäß Foliiierung des 15. Jh. Bl. 11 (s.o.). – 1^r–2^v, 3^v–6^v leer.

7^r – 15^r BONAVENTURA: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >*Tractatus de preparacione ad missam domini Johannis Seraphici Bonaventure.*< *Ad honorem gloriose et individue trinitatis ... – ... et tibi prestare dignetur. Amen etc.* – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 99–106 (S. 104, § 4,15 fehlt in der Hs.), Hs. genannt S. LIII, Nr. 38; Franz, Messe, S. 462 f. Distelbrink Nr. 24. – 15^v–16^v leer.

17^r – 44^v JOHANNES DE TURRECREMATA: MEDITATIONES SIVE CONTEMPLATIONES POSITAE IN CLAUSTRO S. MARIAE SUPRA MINERVAM (1467). [O] *admiranda et laudanda tue dispensacionis gracia ... – ... sequentis iudicii recedat a memoria. Amen.* >*Expliciunt meditationes reverendissimi patris Johannis de Turrecremata.*< – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 15721 (Text der Hs. stellenweise leicht gekürzt). Stegmüller RB Nr. 5019. Kaeppli Nr. 2736 (Hs. genannt). – Zahlreiche, teilweise halbseitige Aussparungen für nicht ausgeführte bildliche Darstellungen; darauf bezogene Tituli in Eilschrift größtenteils jeweils am Schluß der Textabschnitte, teilweise auf dem oberen oder unteren Rand, z.B.: (17^r) *Creator creat*; (28^r) *hic in monte transfiguratur Jesus*; (31^v) *Jesus ducitur ad Cayfam*.

45^r – 49^v OGLERIUS DE LOCEDIO (?): PLANCTUS BMV. >*Tractatus beati Bernardi de planctu beate Marie.*< *Quis dabit capiti ... [Ier 9,1] ut possim deflere per diem ... – ... vite et mortis sepulture dederunt etc.* – Entspricht GW 4060 (Hs. verglichen); abweichend PL 182, 1133–1142. Zu Überlieferungskontext und Verfasserfrage (Ps.-Bernardus Claraevallensis) H. Barré, Le „planctus Mariae“ attribué à St. Bernard, in: *Revue d'ascétique et de mystique* 28, 1952, S. 243–266; CPPM 2, Nr. 3092a–c.

49^v – 50^v DE MALIS COGITATIONIBUS. >*Quomodo resistendum sit malis cogitationibus.*< – Knapp kommentierte Exzerpte aus: (49^v) GENNADIUS MASSILIENSIS: DE ECCLESIASTICIS DOGMATIBUS, cap. 48. PL 42, 1221; (49^v–50^r) ANSELMUS CANTUARIENSIS: EPISTOLA 414. Schmitt Bd. 5, S. 360, Z. 27 – S. 361, Z. 65; PL 159, Sp. 167, Z. 48 – Sp. 168, Z. 44; (50^r) HIERONYMUS: EPISTOLA 130. CSEL 56, S. 188, Z. 7–12; (50^v) *Hugo, Augustinus*. – Auch Hs 687, 94^r (Bayerer, Katalog, S. 80); teilweise auch Hs 812, 36^r.

51^r – 97^r IORDANUS DE QUEDLINBURGO: MEDITATIONES DE PASSIONE CHRISTI. Gekürzte Fassung. *Non sufficit Cristiano Christum passum inspicere nam et hoc fecerunt Iudei ... – ... sicut deus meditati ministrabit etc. Deo gracias.* >*Explicit ex[c]erptum dominice passionis Gordiani pro memoriali et studio collectum cum dominus devocionem subministrabit.*< – Hs. verglichen mit Hain 9443 (in der Hs. Theoremata vollständig, Meditationen gekürzt). Zumkeller Nr. 646. Stegmüller RB Nr. 5141 mit Suppl. VL² Bd. 4, Sp. 853–861.

97^v JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Exzerpte aus cap. 169 (De sancta Caecilia). >*Ex historia Lumbarda: Ex legenda sancte Cecilie.*< *Sancta Cecilia virgo cepit predicare Tiburcio etc. de adventu filii dei ... – ... nobis monstravit etc.* – Graesse S. 774, Z. 15–23, 3–11.

98^{rv} IORDANUS DE QUEDLINBURGO (?): DUODECIM FRUCTUS MEDITATIONIS DE PASSIONE. >*Ad laudem omnipotentis dei glorioseque virginis matris eius Marie incipit hic quod-*

dam exercitium devotissimum circa vitam et passionem etc. domini nostri Jesu Christi per devotum fratrem Jordanum ordinis sancti Augustini compilatum etc. < Prolog: *Si desideras perfecte mundari a viciis ...* Text: *Et nota diligenter quod ex continua sive quotidiana passionis meditatione proveniunt xii fructus ... – ... ut pulchre deducitur ad longum in horologio eterne sapientie titulo 15 quasi circa finem primi libri etc.* – Text steht am Beginn des 1540 in Antwerpen durch Michael Hillen erstellten Drucks von IORDANUS DE QUEDLINBURGO: *MEDITATIONES DE PASSIONE CHRISTI* (vgl. 51^r), vgl. R. Lievens, *Jordanus van Quedlinburg in de Nederlanden*, Gent 1958, S. 43–45; Prolog entspricht dem Beginn von THOMAS A KEMPIS: *MEDITATIONES DE VITA ET BENEFICIIS SALVATORIS JESU CHRISTI*, Pohl Bd. 5, 1902, S. 3. – Angeschlossen: kurzes Exzerpt aus *Bernhardus*.

99^f – 168^f GABRIEL BIEL: *EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. Pater noster ...* [Mt 6,9]. *Oracio dominica excellit alias oraciones in tribus. Primo in exaudibilitate, in brevitate et in fecunditate. Primo hec oracio est exaudibilior aliis ... – ... dampnacionis iusticia id exigente profert sentenciam etc. Finis est. Deo gracias.* – Vorliegende Abschrift überliefert offensichtlich eine kürzere Vorstufe zur Editio princeps (Reutlingen 1488) von GABRIEL BIEL: *CANONIS MISSAE EXPOSITIO*, Lect. 64–79, vgl. hier Ed. A. Oberman / W. J. Courtenay, *Gabrielis Biel Canonis misse expositio*, Bd. 3, Wiesbaden 1966, S. 52–333, Z. 23. Vorlage könnte ein Autograph Gabriel Biels gewesen sein, die stellenweise auf den Rändern stehenden dt. Übersetzungen (Schreiberhand, beschnitten) entsprechen einer Gewohnheit Biels (vgl. Hs 820–822, 825, 827, 834, 838), z.B.: (124^v) <...>mesziger <...>berglaubiger; (128^r) krefftigk; (138^v) <g>roeszer oder <...>trefflicher. – Inhaltlich zugehörig: Hs 814, 7^{ra}.

168^v NOTATUM DE INFIRMIS. >*Circa infirmos modus tenendus.* < *Cavendum erit ne infirmo false sanitas promittitur ... Deinde sequuntur exhortaciones, questiones et oraciones. Primo exhortetur ad obedientem submissionem ... – ... reddenda beatitudine etc.* [Rasiert, unter Quarzlicht teilweise lesbar:] <...> li p^o d<...>.

169^f – 172^f GABRIEL BIEL: *DE SEX PARTIBUS SYMBOLI APOSTOLORUM.* >*Meditaciones utiles circa symbolum apostolorum magistri G[abrielis] B[iel] etc.* < *Eterne beatitudinis adquisicio consistit in ordinata conversione voluntatis ... – ... suos cultores fallaciter seducenti. Amen.* – Ähnlicher Text in Hs 835, 161^v–163^f. – 172^v–174^v leer.

175^f – 190^f WERNER ROLEVINCK: *FORMULA VIVENDI CANONICORUM SIVE VICARIORUM SAECULARIUM AUT ETIAM DEVOTORUM PRESBYTERORUM.* *Sic psalmum ...* [Ps 60,9]. *Super hoc verbo dicit glossa Augustini ... – ... difficilimum est apud imperfectos. Deo gracias etc.* >*Explicit forma vivendi canonicorum que dicitur edita a quodam Carthusiensi viro magne sciencie et devocionis etc.* < – Hs. verglichen mit Copinger 2556 (Schlußabschnitt des Drucks fehlt in der Hs.). VL² Bd. 8, Sp. 153–158. – 190^v leer.

191^f – 194^v RICHARD ROLLE: *DE EMENDATIONE VITAE*, cap. 1, 2, 4 (jeweils Auszüge), 6–8. *Hic libellus de emendacione vite sive de regula vivendi distinguitur in xii capitula ... Ne tardes converti ...* [Sir 5,8] *nam subito rapit miseros violencia mortis ... – ... propter necessitatem dulcedo non sentitur etc.* – Stegmüller RB Nr. 7314,1. Bloomfield Nr. 3191. Sharpe S. 502.

195^f – 203^v ANDREAS DE ESCOBAR: *MODUS CONFITENDI.* >*Sequitur confessio generalis brevis magistri Andree Hispani olim Romane curie penitenciarum.* < Text: *Facto igitur signo crucis ante omnia dic primo ... – ...* (202^f) *Absolutio: Absolvo te ... a peccatis tuis*

in nomine ... Amen. (202^v) Verse: >*Versus qualis debeat esse confessio.*< Nachweisbar: Walther I Nr. 4987; II Nr. 33049 (Vers 3), 719 (I Nr. 680; abweichend); I Nr. 13351, 9170, 9990. (203^{IV}) Tabellen mit Unterarten der *peccata cordis, oris, operis, omissionis*. – Hs. verglichen mit GW 1802, 1818: Text der Hs. erweitert sowie durch die Verse und Tabellen ergänzt, weitgehend entsprechend der Version in NICOLAUS DE SALICETO: ANTIDOTARIUS ANIMAE; Hs. verglichen mit Hain/Copinger/Reichling 14160, Bl. 15^v–20^v (ohne Listen). Bloomfield Nr. 4989. – Stellenweise Randglossen von Schreiberhand; (200^f) kurzes Exzerpt aus AUGUSTINUS: DE FIDE, SPE ET CARITATE, cap. 72. CC 46, S. 88. – 204^f–208^v leer.

209^f MORALTHEOLOGISCHES SCHEMA: *Timor domini contra superbiam* bzw. *Septem dona contra septem vicia*. Angeschlossen kurzes Notat zu diesem Thema (Schreiber A). – 209^v leer.

210^f – 218^v HENRICUS DE LANGENSTEIN: SPECULUM ANIMAE. >*Incipit speculum anime magistri Henrici de Hassia.*< *Anima mea novi quod curiosa sis ... – ... in finem ultimum reductionem. Amen.* >*Explicit hic anime speculum quo te videt in se / Qui facis ut per te sistat requiescat et in te.*< – Hohmann Nr. 12. Bloomfield Nr. 418.

219^f – 222^v DEFINITIONES VIRTUTUM ET VITIORUM. >*Incipit arbor virtutum et diffinitiones earum.*< *Humilitas: Socie septem humilitatis: Fides, spes, caritas ...* (220^f) >*Incipit arbor viciorum.*< *Superbia mater viciorum est ...* (221^v) >*Virtutes philosophice.*< *Virtus est habitus mentis bene constitute. Habitus est ...* (222^v) >*Divisio viciorum secundum philosophos.*< *Vicium dividitur in quattuor partes ... – ... perturbacionum fons est intemperancia. Et sic est finis.*

223^f – 224^v THOMAS A KEMPIS (?): ALPHABETUM PARVUM BONI MONACHI IN SCHOLA DEI. *Obsecro deus meus / doce me vias bone vite ...* >*Alphabetum noviciorum.*< *Ama nesciri et pro nichilo reputari ... – ... nam et habeat vitam eternam. Amen.* – Pohl Bd. 3, 1904, S. 317–322. Zur Verfasserfrage (Ps.-Bonaventura) Distelbrink Nr. 57. VL² Bd. 9, Sp. 862–882. Metz S. 64, Anm. 46 (Hs. genannt).

225^f – 237^v MEDITATIONES DE PASSIONE DOMINI PER HEBDOMADAM. >*Dominica die.*< *Item: Compunctio autem que est ex timore multipliciter nascitur ...* (227^f) >*Item de gaudiis celestis regni.*< *De gaudiis regni celestis cogitabis alloquio animam tuam hiis verbis: O anima mea qua magna et inestimabilis beatitudo ...* (236^v) >*Sabatho.*< *Item scire debes quod circa passionem domini potest homo se habere sex modis ... – ... ad devotionis consummacionem etc. Docet autem passio Christi tria ... pro gaudiis celi confereendis etc. Hec in quarta parte vite domini circa principium in fine primi capituli eiusdem libri etc.* – Auf die Wochentage verteilte Kompilation aus: ¹ (225^f–226^v, 228^f–236^f) GERARDUS DE ZUTPHANIA: DE SPIRITUALIBUS ASCENSIONIBUS, cap. 17, 6, 24, 20, 25, 19, 21, 32–37 (Abfolge wie Hs 816, 122^f); Hs. verglichen mit GW 10688 (I): in der Hs. Kapitel zumeist leicht gekürzt und stellenweise erweitert durch ORATIONES (227^{IV}); ferner z.B. 232^v: *Ach heu et ve quod tam per modicam ...* – ² (236^v–237^v) STIMULUS AMORIS (maior I), Pars 1, cap. 4 (Stellenangabe in der Hs. abweichend). Ed. J. Klapper, Schriften Johanns von Neumarkt, Teil 3, Berlin 1939 (Vom Mittelalter zur Reformation 6,3), S. 45–58 (hier Lib. 1, cap. 6). Zur Verfasserfrage (Ps.-Bonaventura) Distelbrink Nr. 217. Eisermann (vgl. Hs 789, 1^f) S. 532 (Hs. genannt). Weitere Angaben vgl. Hs 789, 1^f.

238^f – 241^f SPECULUM PECCATORUM. *Quoniam in via huius seculi sumus fugientis ... – ... vitam eternam acquirere intendit etc.* – Ed. Roth S. 183–226. PL 40, 983–992 (Text der Hs. stark gekürzt). Zu Überlieferung und Verfasserfrage (Ps.-Augustinus) Kurz V,1 S. 224–230; Stegmüller RB Nr. 1481; Zumkeller Nr. 65; Bloomfield Nr. 4918; CPPM 2 Nr. 3076; Roth, bes. S. 11–52, 119–123. Newhauser Nr. 118. – 241^v leer.

242^f – 244^v PAULUS DIACONUS: HOMILIA 52 (DE SANCTIS). – PL 95, 1514–1519.

245^f – 246^v ARNULFUS DE BOERIIS: SPECULUM MONACHORUM. >*Speculum sancti Bernhardi.*< Endet: *pulvere contegantur et sempiternae oblivione [!] tradantur etc.* – PL 184, 1175–1178; Textabfolge der Hs. gegen Ende abweichend, Schlußabsatz fehlt. – 247^f–249^v leer.

250^f – 272^v MATTHAEUS DE CRACOVIA: DE MODO CONFITENDI ET DE PURITATE CONSCIENTIAE. Gekürzte Fassung. >*Ex tractatu magistri Mathei de Cracovia de puritate consciencie.*< *Item fundamentum sive ianua virtutum ... – ... et maculatus multum etc. Si placet videre finale conclusionem huius operis vide originale.* >*Finit de puritate consciencie et corde mundo raptum ex libello magistri Mathei de Cracovia sacre theologie professoris non per totum sed pro libitu meo extractum etc.*< – Ed. Senko/Szafranski S. 248–291, Z. 1408; Druck: R. Busa, S. Thomae Aquinatis Opera Omnia, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstadt 1980, S. 577–582^b, Z. 3; Text der Hs. vor allem in der ersten Hälfte stärker gekürzt, Schluß fehlt. Franke S. 125 f., Nr. 11. Bloomfield Nr. 4945. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 176 f. Newhauser Nr. 56.

273^f MECHTHILD VON HACKEBORN: LIBER SPECIALIS GRATIAE, Pars 3, cap. 29 (De septem horis canonicis). >*Ex revelacionibus beate Mechtildis virginis: De septem horis canonicis.*< *Item ancilla Christi de septem horis canonicis cogitans ... – ... sine fine mansuram.* – Druck: Revelationes Gertrudianae ac Mechtildianae, Bd. 2: Sanctae Mechtildis virginis ordinis sancti Benedicti Liber specialis gratiae, Poitiers/Paris 1877, S. 233 f. Ed.: R. L. J. Bromberg, Het boek der bijzondere genade van Mechtild van Hackeborn, Diss. phil. Zwolle 1965, S. 202–204. VL² Bd. 6, Sp. 251–260. – 273^v leer.

274^f – 287^f NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES TRES DE OMNIBUS SANCTIS. Gekürzte Fassung. >*Ex sermone primo magistri Nicolai Dunkelspoel de omnibus sanctis.*< *Pulsat animum, fratres, cur tanto amant homines presentem vitam ... (279^v) ab ubertate domus dei etc. (280^f) >Item ex sermone secundo eiusdem ...< *Sciendum quod sancti gaudebunt eternaliter ... (284^v) ac feliciter pervenire. Amen. Si plura placet scire ... vide sermonem preactum in originali etc. (285^f) >Ex tercio sermone eiusdem unde supra.< *Ut nobis amplius vilescat presens vita ... – ... ut vult Bernhardus in quadam epistola etc.* – Madre S. 230–235. – 287^v–289^v leer.**

290^f – 291^v PS.-AUGUSTINUS: SERMO DE ORATIONE DOMINICA. (291^v) >*Explicit sermo beati Augustini de oracione dominica.*< – PL 39, 1870 f. Bloomfield Nr. 9011. CPPM 1 Nr. 850.

292^f – 293^v PS.-AUGUSTINUS: SERMO DE SYMBOLO (VII). (293^v) >*Explicit expositio sancti Augustini super symbolum.*< – PL 39, 2193 f. CPPM 1 Nr. 186 (Ps.-Ambrosius), 1028 (Ps.-Augustinus), 4003 (Ps.-Beda Venerabilis). – 294^f–295^v leer.

Hs 787**Conradus de Soltau · Johannes de Fonte · Nicolaus de Dinkelspuhel**

Papier · 252 Bl. · 21 x 14,5 · 15. Jh. 2. Viertel

7 Wz., darunter (Bl. 193, 195–202, 204–229, 231–238, 240–251) Ochsenkopf Piccard XII 194, 195, 1. Gr. (1432/40); (Bl. 174–180) Traube Gruppe Piccard I 1–27 (1437/54); (Bl. 194/203) Ochsenkopf Piccard XII 461 (1426/35); (Bl. 230/239) gekrönter Kopf, ähnlich Briquet 15659 (1415/27) · Lagen: 3 VI³⁶ + (VI+2)⁵⁰ + (VI+1)⁶³ + VI⁷⁵ + VII⁸⁹ + 7 VI¹⁷³ + (VI–5)¹⁸⁰ + 5 VI²⁴⁰ + (VI–1)²⁵¹ + (III–5)²⁵² · Bl. 41, 46, 58 Schaltblätter (10 x 12; 9 x 12; 9,5 x 11) · Textverlust: wahrscheinlich 1 Blatt zwischen Bl. 250/251 (vgl. 251^r) · Lage 1–6; 16–17 Lagenzählung: 1–6; *primus*–2^{us} · durchgehend Reklamanten · Follierung des 15. Jh.: (Bl. 1–39) *i–xxxix*; (Bl. 40) *xl*; (Bl. 42–44) *xli–xliii*; (Bl. 45) *xliiii*; (Bl. 47–57) *xliv–lv*; (Bl. 59–168) *lvi–clxv*; (Bl. 169) *clvii*; (Bl. 170–172) *clxviii–clxx* · Follierung des 20. Jh.: 1–39; 41; 40; 42–44; 46; 45; 47–252 · Schriftraum 16–18 x 9–10 · 25–30 Zeilen; 181^r–251^v 32–41 Zeilen · Buchkursive; Bastarda; 181^r Eingangsworte in vergrößerter Textualis · 2 Hände (A: 1^r–172^v, 181^r–247^f; B: 174^r–180^v, 251^{rv}) · 181^r–246^f Buchzählung als Seitentitel · rubriziert · 1^r, 181^r–247^f 3–4-zeilige rote Fleuroné-Initialen (Perlenbesatz, Büschel, Palmetten; 181^r 9-zeilig; 194^v–208^f, 213^v, 225^f als Vorzeichnung), Buchstabenkörper teilweise Flechtband bzw. ornamental gefüllt; 184^f, 194^v kleine Federzeichnung: Fisch.

Heller Schaflederband des 15. Jh. · Reste von 2 Schließen · ehemaliger Vorderspiegel: Fragment eines dt. Pergament-NOTARIATSINSTRUMENTS mit Signet, um 1400, Notar *Johannes Octonis de Siegen clericus Moguntinensis d[iocesis]*. Regelungen über Kirchenabgaben (?). Textprobe: *und ouch daz die selben herrn Gerhart, Juncker Clas und frauwe ... puont heller nach dez landez weringe reichem und gebin eyme apte unde den convent zuo W<...> ... und wart gebeden von den obgenanten bruodermeistern daz ich in dar ubir mechte ein Instr<...> ez in not geschehe ...*; ferner erwähnt: *herrn Ludewiges <...>*; *her Baldewin ein pherrer zu Wiszen und Balze von Nidernhuos[en]* [Niedernhausen/Taunus ?]. Von Schreiber B der Hs. beschriftet mit kurzem NOTATUM DE CORPORE CHRISTI. In Gießen separat verwahrt als Hs NF 693 · ehemaliger Rückspiegel: Fragment einer lat. Pergament-URKUNDE, Basel, 18.1.14[.], an den Erzbischof von Worms: Das Baseler Konzil (1431–1448) regelt die Ehe zwischen Catharina de Lindenberg und einem Laien aus Offenheim (bei Alzey). Von Schreiber B der Hs. und zwei weiteren Händen des 15. Jh. beidseitig beschriftet mit kurzen lat. THEOLOGISCHEN Notaten, darunter Exzerpt aus Thomas de Aquino. In Gießen separat verwahrt als Hs NF 694.

Schreiber B identisch mit Schreiber B in Hs 786 · 252^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher (?) Signaturschilds · zwei Rückenschilder: ¹ <C>OLLECTANEA <the>ologica. M<S> (Butzbach, 15./16. Jh.). ² 61 (Gießen, 18. Jh.) · 1^r auf dem oberen Rand neuzeitlicher Vermerk: *COLL. THEOH. [!]* · auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 61* · Schreibsprache des Notariatsinstruments auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.): rheinfränkisch.

ADRIAN S. 236, Nr. 787.

1^r – 180^v CONRADUS DE SOLTAU: LECTURA SUPER CAPITULUM ‘FIRMITER CREDIMUS’. Text der Dekretale [X 1.1.1]: *Firmiter credimus et simpliciter confitemur ...* (2^v) Beginn: *‘Firmiter credimus’. Fidem orthodoxam fidelium, solidum et primum ... – ...* (172^v) *nos producat trinitas individua in secula seculorum. Amen. >Explicit lectura capituli ‘Firmiter credimus’ de summa trinitate et fide catholica.<* (174^r–180^v) Quaestionenver-

zeichnung zum Werk mit römischer Zählung: >*Questiones lecture super capitulo 'Firmiter credimus' in registro sequenti secundum ordinem continentur.*< *Lectura incipit: Fidem orthodoxam fidelium etc. T[extus]: Queritur primo: Quid sit fides. iii ...* – L. Schmitz, Conrad von Soltau, Diss. phil. Leipzig 1891 (gedr.: Jena), S. 70–74. Stegmüller RS Nr. 176, 1039. Doucet Nr. 176. Bloomfield Nr. 2146. Triška S. 82. – (41^v, 46^v, 58^f, 173^{rv}) leer.

181^f – 247^f JOHANNES DE FONTE: CONCLUSIONES IN QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM. Prolog: *Ad preces studencium cum essem lector in Monte Pessulano ... ego frater Johannes de Fonte ...* Text: *Veteris ac nove legis. Distinctio prima habet decem conclusiones ... – ... per media ad pedes usque via duce pervenit.* – Druck: Hain 7225; Copinger 2550 (Hs. verglichen). Stegmüller RS Nr. 446. Doucet Nr. 446. Mohan S. 17. VL² Bd. 4, Sp. 595 f. Newhauser Nr. 103. – 247^v–250^v leer.

251^{rv} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. Exzerpte. (251^f) >*De dilectione inimici.*< *Notandum quod inimicus sic describitur: Inimicus est ille qui vult ... 'Oportet namque ut etc.' quere in precedenti volio [!; wohl das zwischen Bl. 250/251 entfernte Blatt] ...* (251^v) >*Quomodo debet odi et diligere peccator.*< *Nota: Secundum Thomam et magistrum in tercia distinctione 29 in peccatoribus duo sunt consideranda ... – ... facti resurgerent etc. Hec ex dictis cuiusdam doctoris super decem precepta etc.* – Aus Madre S. 163, Nr. 6 (251^f), 5 (251^v). – 252^{rv} leer.

Hs 788

Abb. 10, 11

Bonaventura · Ars moriendi et vivendi · Nicolaus Magni de Iawor (?) · Honorius Augustodunensis · Thomas a Kempis · Regale sacerdotium · Expositio passionis domini

Papier · 292 Bl. · 21 x 14,5 · Raum Rheingau/Mainz · 15. Jh. 3. Viertel

5 Wz., darunter (Bl. 13–60, 73–75, 78–79, 82–120, 127–128) Anker Piccard II 618 (1458); (Bl. 61–72, 76–77, 80–81, 121–126, 129–147) Schlüssel Gruppe Piccard III 23–33 (1456/62) · Lagen: 10 VI¹²⁰ + VII¹³⁴ + (VII–1)¹⁴⁷ + 9 VI²⁵⁵ + VII²⁶⁹ + VI²⁸¹ + (VI–1)²⁹² · Folierung des 15. Jh.: (Bl. 2–147) 1–146; (Bl. 148–256) 148–256; (Bl. 292) 292 · Schriftraum 15–16 x 8,5–9,5 · 25–32 Zeilen · Buchkursive; Bastarda; 172^f Eingangsworte in vergrößerter Textualis · 2 Hände (A: 2^f–8^v, 148^f–292^f; B: 14^f–147^f) · rubriziert · 172^f 9-zeilige rote Lombarde, ornamental gespalten.

Heller Schaflederband des 15. Jh. · eine von zwei Schließen erhalten · Blattweiser aus Pergament mit Knotenenden, teilweise rotgefärbt · als Vorderspiegel Fragment einer zweiseitigen lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. (?), Beschriftung fast vollständig verblaßt · im Rückdeckel Leimabdruck einer dt. URKUNDE des 14. Jh.; Schlußzeilen teilweise lesbar, Datum: *m^o xxx^o vii^o [?]* · in Lagenmitte einseitig beschriftete Falze aus zwei SCHRIFTSTÜCKEN: ¹ dt., 14. Jh. (Bl. 127/128, 153/154, 201/202, 287/288); ² lat., 15. Jh. (Bl. 90/91, 114/115, 213/214, 275/276).

2^f–8^v, 148^f–292^f geschrieben von Petrus Heilant de Erbach (A; Händevergleich), der vor 1469 im Rheingau (Hallgarten) bzw. in oder nahe Mainz lebte (s.u.); 1^f als Besitzvermerk seine Initialen und Devise: *P[etrus] / Petre amas me tu pasce tu me sequere / Ego sum Jesus durum tibi recalctras / H[eylant]*; darunter von seiner Hand Inhaltsverzeichnis des Bandes. Petrus Heilant de Erbach, 1441 in Erfurt immatrikuliert und dort 1445 Bakkalar (Weissenborn Bd. 1, S. 186, vgl. S. 203; Schwinges/Wriedt S. 69), lebte in

den 50er und 60er Jahren des 15. Jh. im Raum Mainz/Rheingau: möglicherweise war er Beichtvater im Mainzer Kloster Altmünster (1449); spätestens 1458 war er Frühmessner in Hallgarten/Rheingau (Hs 663; Bayerer, Katalog, S. 39), wohl 1469 wurde er Fraterherr in Butzbach, wo er letztmalig 1493 nachweisbar ist. Er schrieb in den 40er bis 80er Jahren des 15. Jh. zahlreiche Hss. des Butzbacher Bestands (ganz oder teilweise bzw. Notate: Hs 656, 663, 680, 684, 685, 687 ?, 690, 694 ?, 772, 786, 788, 792, 796, 809, 835, 842, 851, 1142; entgegen Bayerer, Katalog, nicht beteiligt an Hs 665, 670–672, 674, 675, 677, 678, 721; Vorbesitzer: Hs 656, 663, 677, 680, 685, 690, 788); Näheres zur Person s. Einleitung · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerke: *ber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 71* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh.: ¹ <De arte> *bene moriendi; Bonaventura de IV. exercitiis; De praeparatione ad sumendum corpus Christi.* ² <...> *M<S>*; ferner: 71 (Gießen, 18. Jh.).

ADRIAN S. 236, Nr. 788 · BAYERER, Libri, S. 76, 83 · PALMER S. 321.

2^r – 8^v BONAVENTURA: DE TRIPLICI VIA, Prolog, cap. 1–2. *Ecce descripsi ... [Prv 22,20]. Cum omnis sciencia trinitatis gerat insigne ... – ... nobis prestare dignetur ... Deo laus.* – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 3–11 (Hs. genannt S. XV, Nr. 83). Stegmüller RB Nr. 10717. Distelbrink Nr. 18. – 1^{rv}, 9^r–13^v leer.

14^r – 30^f ARS MORIENDI. >*Tractatus de arte bene moriendi.*< Prolog: *Cum de presentis exilii miseria mortis transitus ...* Text: *Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima ...* (27^r) *Fuit quidam papa qui ... – ...* (29^r) *mors occupet mori discat. Ecce conclusio omnium prescriptorum.* – Zusätze: (29^{rv}) kurzer Text, beginnend mit Exzerpt aus Ps.-AUGUSTINUS: SERMO DE PERSEVERANTIA. PL 40, Sp. 1250, Z. 57–60. CPPM 1, Nr. 1135; (29^v–30^r) >*Versus de morte.*< Nachweisbar: Walther II Nr. 15142 (I Nr. 11244; Bloomfield Nr. 3100), 15196 (I Nr. 11271; Bloomfield Nr. 3103), 15171 (I Nr. 11252), 26475 (I Nr. 16501b, 14847), 32812, 20051 (Vers 1), 17443; I Nr. 11900 (II Nr. 17109a); II Nr. 17109 (Vers 2), 24381. – Umfang bis auf die Zusätze wie GW 2598 (Hs. verglichen); mit den Zusätzen auch Mainz StB Hs I 115, 5^r; Hs I 132, 155^r. Angaben zu Literatur und weiteren Versionen dieses Textes im Butzbacher Bestand s. Hs 771, 286^{va}.

30^v – 41^v ARS VIVENDI SIVE DE CONTEMPTU MUNDI. >*Tractatus de arte bene vivendi.*< *In prescripto libello tractatum est de arte bene moriendi ... – ... iugiter adherere, per Christum dominum nostrum. Amen. Eterna sapiencia benedicat et custodiat corda et corpora nostra.* >*Explicit tractaculus [!] sub compendio de contemptu mundi et arte bene vivendi. Deo gracias.*< – Bloomfield Nr. 2616.

41^v – 79^f BONAVENTURA: SOLILOQUIUM DE QUATTUOR MENTALIBUS EXERCITIIS. >*Sequitur tractatus Bonaventure de quatuor exercitiis compendiosus et perutilis.*< (42^r) Prolog: *Flecto genua ...* [Eph 3,14–19]. *Paulus apostolus vas eterne electionis ...* (43^v) Text: *Anima: Dic, queso o homo ... – ... unus deus benedictus in secula. Amen.* – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 28–67 (Hs. genannt S. XXIX, Nr. 63). Distelbrink Nr. 23. Bloomfield Nr. 2150. Perger Nr. 83. – Angeschlossen kurzes NOTAT nach GILBERTUS DE HOLLANDIA: SERMO 11 IN CANTICA CANTICORUM. Vgl. PL 184, Sp. 61, Z. 15–20. – 79^v leer.

80^r – 88^v NICOLAUS MAGNI DE IAWOR (?): DE ACCESSU ALTARIS SEU PRAEPARATIONE AD MISSAM. *Ad gloriam benedictae ac individuae trinitatis ... et ad veneracionem sacramenti preciosi scilicet corporis et sanguinis ... – ... sumat sub certa mensura, quod nobis et michi concedere dignetur etc.* – Auch Mainz StB Hs I 115, 126^v; I 135, 171^r (Auszug); I

156, 276^f (Auszug); I 170, 83^f (unvollständig); I 173, 158^{fa} (Nicolaus Magni de Iawor als Verfasser genannt); Kassel LB 2° Ms. theol. 112, 224^f. Nicht bei Franz, Jawor. F. Schillmann, Wolfgang Treffler und die Bibliothek des Jakobsklosters zu Mainz, Leipzig 1913, S. 157, Nr. 210 (Zuschreibung an Nicolaus Magni de Iawor). – 89^f–97^v leer.

98^f – 147^f HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: ELUCIDARIUM. – PL 172, 1109–1176. Ed. Y. Lefèvre, L'Elucidarium et les lucidaires, Paris 1954 (Bibl. des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome 180), S. 359–477. Bloomfield Nr. 5429. H. Düwell, Noch nicht untersuchte Handschriften des Elucidarium von Honorius Augustodunensis, in: Scriptorium 26, 1972, S. 337–342 (Hs. genannt S. 339, Nr. 41). D. Gottschall, Das 'Elucidarium' des Honorius Augustodunensis, Tübingen 1992 (Texte und Textgeschichte 33), S. 40, 300, Nr. 101 (Hs. genannt). Newhauser Nr. 149. Sharpe S. 180. Perger Nr. 55.2. – 147^v leer.

148^f – 163^f THOMAS A KEMPIS (Endredaktor): DE IMITATIONE CHRISTI, Lib. 4. >Devota exhortacio ad sacram Christi communionem. Vox Christi:< Venite ad me ... [Mt 11,28 u.a.]. Hec sunt verba tua, Christe, veritas eterna ... – ... ineffabilia dicenda. Tu autem domine miserere nobis. Deo gracias. – Ed.: Pohl Bd. 2, 1904, S. 91–138; T. Lupo, De imitatione Christi libri quatuor, Città del Vaticano 1982 (Storia e Attualità 6), S. 301–363. Bloomfield Nr. 4633. Metz S. 64, Anm. 46 (Hs. genannt). Weitere Angaben siehe Hs 817, 104^f. – Angeschlossen kurzes Exzerpt aus Ieronimus, endend mit Versen Walther II Nr. 15210 (I Nr. 11275).

163^v – 166^f REGALE SACERDOTIUM. >Regale sacerdocium.< O vos sacerdotes pincerne veri Salomonis Jesu Cristi camerarii atque dispensatores misteriorum dei attendite ... – ... et deprehendatur difficilium etc. – B. Hauréau, Initia operum scriptorum Latinorum medii potissimum aevi ..., Bd. 4, Repr. Turnhout 1973, 197^{ra}. Auch Graz UB Hs. 322, 228^f; Köln StA GB f° 196, 178^v; Lüneburg RatsB Ms. theol. 84, 180^{ra}; München SB Clm 27423, 426^v. – 166^v leer.

167^f EPISTOLA DE VITA RELIGIOSA. Beginn. [F]rater unanimis in Christo quamvis mei status atque propositi sit ab omnibus oculos avertere ... – ... in tumultibus et occupa. – Vollständig: Aschaffenburg StiftsB Ms. Pap. 34, 100^f; Köln StA GB 8° 62, 40^f; Mainz StB Hs I 168, 209^f. – 167^v–171^v leer.

172^f – 292^f EXPOSITIO PASSIONIS DOMINI. >Incipit expositio passionis Christi continens in se diversa dicta doctorum ac concordancias ewangelistarum edita per magistrum Matheum de Cracovia.< Expositio passionis magistri Mathei de Cracovia. Feria quarta post festum Palmarum magister Matheus de Cracovia sic incepit: Illis verbis que ... – ... pro salute nostra passus ut nos ad vitam eternam et ad eundem terminum perducat. Amen etc. – Stegmüller RB Nr. 6946 (Binneninitium 181^v), 8763 (Schluß), Suppl. Nr. 5527,1. Senko/Szafranski S. 54, Nr. 78, Anm. 199 (aus dieser Hs. zitiert, jedoch fälschlich Hs 787 genannt). Zu Aufbau, Überlieferung und Verfasserfrage (Matthaeus de Cracovia; Nicolaus de Cracovia; Johannes Zachariae ?) G. Powitz, in: Katalog Frankfurt/M. 1, S. 129 (zu Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 53, 271^{ra}); B. Michael, Die mittelalterlichen Handschriften der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Soest, Wiesbaden 1990, S. 92 f. (zu Soest StB Cod. 10, S. 401^a). – Dt. Festbezeichnungen im Kontext: (172^f) krumme mitwoch; (181^v) der grune donsttag. – 292^v leer.

Hs 789**Stimulus amoris · Jacobus de Paradiso · Berthold der Bruder · Meditationes de passione domini per horas**

Papier · 105 Bl. · 21 x 14 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) · 1456/57

Restauriert zwischen 1970 und 1975; Bl. 89–91 zwischenzeitlich in Gießen separat verwahrte, lose Einzelblätter, 2000 in die Hs. wiedereingefügt, dabei Bl. 89–105 neu foliiert · 4 Wz.: (Bl. 1–35) 2 Varianten Ochsenkopf (auch Hs 818, Bl. 2–73, 122–204: Raum Mainz um 1455; in Hs 824: Raum Mainz 1456); (Bl. 36–105) 2 Varianten Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 794, 833, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1452/57 bzw. um 1455; Hs 807, Teil I: Raum Mainz um 1450/60) · Lagen: (VII–1)¹³ + VI²⁵ + V³⁵ + VII⁴⁹ + VI⁶¹ + VII⁷⁵ + (VII–1)⁸⁸ + (X–3)¹⁰⁵ · Textverlust: 104^r halbe Seite durch Beschnitt von Bl. 104 · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 15–17 x 10–12 · 36–43 Zeilen · Buchkursive; 1^r Eingangsworte in vergrößerter Textualis · 1 Hand (Nicolaus Schadecker) · rubriziert.

Einband neu (1970/75): braunes Leder über Holz · in Gießen separat verwahrt: Deckel des ursprünglichen, braunen Lederbandes des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempel Lilie in Rechteck (auch Hs 836); Reste einer Mittelschließe; innen Leimabdrucke einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh. mit philosophischem Text.

1456/57 (35^r, 88^v, 104^v) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen (Wz.), vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben (entgegen Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 42 nicht in Erfurt, Gabriel Biel nicht beteiligt). Nicolaus Schadecker aus Grüningen bei Butzbach, 1444 in Erfurt immatrikuliert und dort 1448 Bakkalar (Weissenborn Bd. 1, S. 203; Schwinges/Wriedt S. 76), schrieb in den 50er und 60er Jahren des 15. Jh. im Raum Mainz/Hessen zahlreiche Hss. (ganz oder teilweise: Hs 665, 703, 727, 736, 737, 738, 740, 741, 743, 746, 750, 789, 794, 809 ?, 824, 829, 833, 836, 848; entgegen Bayerer, Katalog, S. 58, 164 nicht beteiligt an Hs 675, 749), dies vielleicht sämtlich nach Rückkehr an seinen Geburtsort Grüningen (wegen Lesefehlers falsche Lokalisierung „Winningen a.d. Mosel“ bei Bayerer, Katalog, passim), wo er allerdings erst 1463/64 (vgl. Hs 743) bzw. 1468/69 (vgl. Hs 727 und die u.g. Hamburger Hs.) sicher nachweisbar ist, und zwar als Pfarrer (der Diözese Mainz) bzw. „altarista et cappellanus BMV“ (Hamburg SUB Cod. Theol. 1029, 85^v). Nachweise für die Zeit nach 1469 fehlen, möglicherweise wurde Schadecker Fraterherr in Butzbach, jedenfalls gelangten seine Hss. spätestens nach seinem Tod in die Butzbacher Bibliothek; Näheres zur Person s. Einleitung · auf den ursprünglichen Deckeln Reste eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh.: <...>eden<...> · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B. G. XVI. 62; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 236 f., Nr. 789 · BAYERER, *Libri*, S. 82 f. · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 42.

1^r – 35^r STIMULUS AMORIS (minor; 28 Kapitel). Prolog: >*Incipit prologus in librum qui stimulus amoris in Jesum non incongrue dici potest.*< *Ad te levavi ... [Ps 24,1 f.], confusus de tua liberrima pietate ... Tu autem mi frater Johannes de ordine fratrum minorum qui Eucharis appellaris accipe munusculum quod a me indigno nomine tamen Supplantatore vocato ...* (1^v) Text (cap. 1): *Transfige, dulcissime domine Jesu, medullas ...* (2^r) cap. 2: *Quia cor contemplantis non cessat ...* (13^v) Cap. 11: *Currite gentes undique ...* (31^v) [cap. 27] *per caritatem alligari. Cui est laus ... Amen.* Cap. 28: >*De suavissimo sapore divini amoris xxviii^m.*< *Ut scriberem tibi aliquid de suavissimo ... – ...* (34^v) *prestante sponso tuo domino Jesu Christo qui ... Amen.* (35^r) Kapitelverzeichnis; Schlußvermerk: >*Terminavi 1456 in die Vitalis martyris sancti qui est ante festum apostolorum Philippi et Jacobi.*< – Genaue Beschreibung und Einordnung der Textversion die-

ser Hs.: F. Eisermann, *Stimulus amoris*. Inhalt, lateinische Überlieferung, deutsche Übersetzungen, Rezeption, Tübingen 2001 (MTU Bd. 118), S. 100 u.ö. (diese Hs. unter Sigle Gi2): demnach am ehesten vergleichbar die ebenfalls das Sondergut (31^v–34^v) enthaltende Fassung Basel UB B VIII 32, 29^{ra}–52^{vb}; nur teilweise identisch die Ed. *Stimulus amoris fratri Iacobi Mediolanensis*, Quaracchi² 1949 (BFAMA 4), S. 1–132. – Zu Werk, Redaktionen und Verfasserfrage Distelbrink Nr. 217–219; VL² Bd. 9, Sp. 335–341; F. Eisermann, *Diversae et plurimae materiae in diversis capitulis*. Der ‘*Stimulus amoris*’ als literarisches Dokument der normativen Zentrierung, in: *Frühmittelalterliche Studien* 31, 1997, S. 214–232. – 35^v THEOLOGISCHE NOTATE: Oratio de sapientia; Kollekte mit Fürbitte für Felix (V.) antipapa (1439–1449).

36^f – 39^v JACOBUS DE PARADISO: DE STATU SECURIORE INCEDENDI IN HAC VITA. >*Incipit tractatus editus a venerabili patre magistro Jacobo Carthusiensi de securiori via incedendi in hac vita.*< *Istis nostris infaustis diebus ... – ... Nicolao papa quinto auctorisante etc.* – Meier Nr. 41 (Hs. genannt). Mertens S. 39, 280 u.ö. Porebski S. 80 f. (Hs. genannt). VL² Bd. 4, Sp. 478–487.

40^f – 88^v BERTHOLD DER BRUDER: HOROLOGIUM DEVOTIONIS CIRCA VITAM CHRISTI. >*Sequuntur exhortamenta pulcherrima exhortando quemlibet nostrum quatenus cottidie nullo fracto impedimento omni devocione quam possumus domini passionem devote ruminemus et meditemur. Incipit prologus in horalogium [!] devocionis circa vitam Christi.*< *Quoniam secundum beatum Gregorium omnis Christi actio nostra est instructio ... – ... Jesu invitari, quod mihi Jesu prestare digneris qui ... regnas. Amen.* >*Finitur horalogium devocionis sub anno domini 1457.* [Eilschrift:] *Finis sabbato post festum sancti Mathei apostoli et ewangeliste. B littera dominicalis fuit in mense Septembri.*< – Hs. verglichen mit GW 4176. Kaeppli Nr. 671. VL² Bd. 1, Sp. 801 f., 807–813. – Zahlreiche viertel-, halb- oder ganzseitige Aussparungen für nicht ausgeführte bildliche Darstellungen; zugehörige Tituli am Schluß der Textabschnitte oder auf dem oberen Rand von Leerseiten (53^v, 55^f, 56^v), zumeist rot gerahmt oder unterstrichen, z.B.: (40^v) *Hic est annunciatio Marie virginis*; (53^v) *Hic venditur Christus*. – Leer: 46^f, 50^v, 59^r, 64^v, 72^f (ausgespart), 66^{fv} (wegen Textvertauschung; Abfolge: 65^f, 67^f–70^v, 65^v, 71^f), 73^f–76^v (wegen fehlerhafter Lagenplanung). – 89^f leer.

89^v – 90^f AUCTORITATES PATRUM und NOTATE zur geistlichen Ermahnung, darunter: (89^v) aus PS.-AUGUSTINUS: MANUALE, cap. 11. PL 40, 956. CPPM 2 Nr. 3074; (90^f) >*Inquisicio audientis.*< *Saporis huius seculi tu nobis edissere ...* – 90^v leer.

91^f – 104^v MEDITATIONES DE PASSIONE DOMINI PER HORAS. (91^f) Voraus: >*Sexta.*< *Domine Jesu Christe fili dei vivi qui hora diei sexta pro salute humana ... O Jesu qui sententiam condempnationis ad mortem ... (91^v) virgini commendasti etc.* ‘*Domine Jesu Christe fili dei vivi qui hora diei nona*’ *quere in fine huius sexterni* [vgl. 104^f]. (92^f) Textanfang: >*Exhortacionibus premissis sequitur verus modus meditandi passionem domini nostri Jesu Christi. Deus in adiutorium. Gloria etc.*< *Gracias ago tibi dulcissime domine Jesu Christe pro tam stupendo et mirando facto opere ... (98^f) in sarcophago tumulatum. Qui ... Amen.* Es folgt Verweis auf den Text 100^f. (98^v) >*Hora matutinali.*< *Domine Jesu Christe fili dei vivi qui hora matutinali pro me misero peccatore ... (100^f)* >*De resurrectione.*< *Die vero dominico meditari debes de resurrectione domini ... (100^v) inexpertus cedere.* Es folgt Verweis auf den Text 101^f. >*Hora tertia.*< *O Jesu qui a militibus Pilati ... ‘Domine Jesu Christe fili dei vivi ut [!] qui hora diei sexta’ quere supra in principio* [vgl. 91^f]. (101^f) *Et nota quod in quolibet membro huius sancte meditationis circa passionem dominicam debet ipse meditans facere quinque ... (101^v) cui*

est honor ... Amen. >Deo gracias. Finis est passionis domini et resurrectionis.< (102^r) Stabat iuxta crucem ... [Io 19,25]. O verbum tocuis compassionis quamvis o viscera mea ... (104^r) assistere dignetur qui vivit ... Amen. || [fehlende untere Hälfte der Seite enthielt vier Gebete der Nona]. (104^v) [Hora nona] || O Jesu qui latus corporis tui mortui ... – ... ad resurrectionis gloriam pervenire. Amen. >Et sic est finis in vigilia beate Marie virginis nativitatis 1457.< – Gebetstexte (91^{IV}, 98^v–99^v, 100^v, 104^v) entsprechen den Theoremata in IORDANUS DE QUEDLINBURGO: MEDITATIONES DE PASSIONE CHRISTI (Hs. verglichen mit Hain 9443; vgl. Hs 786, 51^r); Theoremata der Meditationen Nr. 59–62 fehlen (vgl. 104^r). – (102^r) Initium wie Ebstorf KlosterB IV 12, 129^r. – 105^{IV} leer.

Hs 791

Conradus de Brundelsheim · Nicolaus Magni de Iawor · Jacobus de Llausanna · Gerardus de Vliedershoven

Papier · 346 Bl. · 30,5 x 21,5 · Bretten · 1435 (bzw. kurz vor 1436)

8 Wz.: (Vorsatzblatt 1) Traube Typ Piccard I 472 (1430; leicht variiert auch Hs 770, Bl. 17–22, 285–309; Heidelberg 1437; in Hs 793; Hs 801, Bl. 174–185; Hilbersheim 1433; Hs 802, Bl. 307–318: um 1430; Hs 810, Bl. 36–47: 1434); (Bl. 2–51) Ochsenkopf Piccard XIII 291 (1435); (Bl. 52–63, 236–287, 289–294, 296–299, 301–308, 310–311) Frau mit Kreuz in der Hand, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; Varianten in Hs 770, 771, 802, 815, 1248); (Bl. 64–235) Ochsenkopf Piccard XII 71 (1429/34); (Bl. 288/295, 300/309) Schlüssel Piccard III 294, 301 (1436); (Bl. 312–346) Ochse Gruppe Piccard VI 865–884 (1430/37) und Lilie über Herz · Lagen: (VI+1)¹³ + 2 VI³⁷ + VII⁵¹ + 11 VI¹⁸³ + VII¹⁹⁷ + 2 VI²²¹ + VII²³⁵ + VI²⁴⁷ + VII²⁶¹ + 3 VI²⁹⁷ + VII³¹¹ + 2 VI³³⁵ + (VI–1)³⁴⁶ · Lagenzählung: (Lage 1–4) [i^{us}]–iii^{us}; (Lage 5–19) [i^{us}]–15^{us}; (Lage 27) 2^{us} · überwiegend Reklamanten · Schriftraum 21–23,5 x 14–15 · 2 Spalten; 224^{ra}–235^{rc} 3 Spalten · 38–46 Zeilen · Buchkursive · 4 Hände (A: 2^{ra}–51^{vb}, 131^{ra}–235^{rc}, 342^{va}–346^{ra}; B: 52^{ra}–130^{vb}; C: 236^{ra}–310^{ra}; D: 312^{ra}–342^{ra}) · 2^r–223^v stellenweise Predigtziffern als Seitentitel · rubriziert (Schreiber A).

Heller Schweinslederband, Raum Heidelberg 1435/36 (Datum 1^r, s.u.; von derselben Werkstatt Einbände von Hs 770, 771: Heidelberg 1437/39; Hs 802: u.a. Ladenburg 1436), mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Hirsch und Löwe, jeweils im Quadrat (auch Hs 802; Hirsch auch Hs 770, 771) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen; Kettenspuren.

2^{ra}–51^{vb}, 131^{ra}–235^{rc} von Henricus Czuelen de Treis (A; zur Person vgl. Hs 770) 1435 in Bretten (südlich von Heidelberg) geschrieben (223^{vb}); die übrigen Teile zeitgleich oder wenig früher von ihm (342^{va}–346^{ra}), Johannes S. (C; vgl. 310^{ra}; außerdem nachweisbar: Hs 657, 92^r–97^r, Bayerer, Katalog, S. 36 f.; Hs 802, D), Petrus Venter de Gerau (D; vgl. 342^{ra}) und einem weiteren Schreiber (B) geschrieben. Von Petrus Venter de Gerau, vielleicht identisch mit Petrus Gerau Moguntinensis diocesis, 1431 immatrikuliert in Heidelberg (Toepke Bd. 1, S. 189), außerdem geschrieben: Hs 657, 98^r–142^{rb} (Bayerer, Katalog, S. 36 f.), Hs 802 (B); vielleicht auch Hs 704, 180^{ra}–284^{rb}, 312^{ra}–314^v (Bayerer, Katalog, S. 100–102), Hs 1248 (G) · Hs. spätestens 1436 im Heidelberger Raum (s.o.) gebunden und zunächst im Besitz von Henricus Czuelen de Treis, vgl. Datum und Besitzvermerk 1^r: *o436* [!]. *Iste liber est* [darüber nachträglich: *fuit*] *Heynrici Czuellenn[is ?] sacerdotis Moguntinensis dyocesis* · zugehörig: Winterteil der *Sermones de tempore et de sanctis* des Conradus de Brundelsheim in Hs 770, 3^{ra} und Hs 771, 2^{ra} · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* · auf dem Rückspiegel weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250); ferner Inhalts-

verzeichnis des Bandes von Henricus Czuelen de Treis · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher (?) Titelschilds und eines Butzbacher (?) Signatureschilds · zwei Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh., Beschriftung nur auf dem unteren erkennbar: <.> P 9; *Pars estivalis Succii*; *Questio superstitionum*; *Omnia quere* [?] *in fine libri* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 23*.

ADRIAN S. 237, Nr. 791 · BAYERER, Libri, S. 68, 77, 83.

2^{ra} – 235^{rc} CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMONES DE TEMPORE (Pars aestivalis). >*In die pasche sermo.* < *Alleluia. Dicit Bernhardus* [recte: Gregorius]: *Qui ad vere predicationis verba ...* (212^{rb}) Schneyer Nr. 256 endet: *fuero in omnibus que fecisti* [Ez 16,63] ... – ... (223^{va}) *suspensum teneat ammirantem quod nobis prestare dignetur Jesus Christus Marie filius etc.* (223^{vb}) ‘*Est puer hic qui habet etc.*’ Mt xiiii^o [recte: Io 6,9; vgl. Schneyer Nr. 266] *require in media quadragesima. Laus tibi domine, rex eterne glorie.* >*Et in hoc terminatur hoc pars sermonum Socci conscripta finaliter per Heynricum Czulen de Treysza presbyterum Magontinensis dyocesis protunc coadiutorem divinorum in Bretheym* [Bretten] *quo scribebatur anno M^o cccc^o xxxv^o in die Margarete virginis et martyris.* < (224^{ra}–235^{rc}) Alphabetisches Register mit Predigtzählung (römisch) und Abschnittszählung (Buchstaben); Vorbemerkung: *Ut predicator sine difficultate ad manum habeat materiam predicandi proinde duximus hanc tabulam premittendam. In qua prima littera materiam, rubrica vero numerum sermonum, ultima autem littera ostendit in qua parte sermonis eadem materia inveniatur.* Beginn: *Abraham quinque obsequia exhibuit deo lxxxii. V ... – ... Christus excellit omnes homines propter quinque causas xlvii. Q.* – Hs. verglichen mit GW 7410. Schneyer Bd. 1, S. 726–737, Nr. 132–137, 139–165, 167, 166, 168–184, 186–189, 191–207, 208 (in der Hs. und im Druck zwei Predigten, Schluß der ersten in der Hs. verkürzt), 209–215, 217–223, 225–247, 249–252, 254 f., 256 (unvollständig, vgl. 212^{rb}), 257–260, 264 f. VL² Bd. 5, Sp. 147–153. – (52^{ra}–130^{vb}) von Henricus Czuelen de Treis (A) stark überarbeitet; (90^r) auf dem unteren Rand Hinweis auf Textvertauschung in Schneyer Nr. 182: *Hic erravit scriptor. Sit ergo cautus lector.* – Vorlage für Hs 769: Text und Register im Wortlaut identisch, Fehler (90^r, s.o.) auch Hs 769, 133^{rb}. – (169^{va}) Auf dem oberen Rand dt. Glosse von Schreiberhand: *Mirckeryn, betrachterin, beschauwerin.* – 1^{rv}, 235^v leer.

236^{ra} – 264^{va} NICOLAUS MAGNI DE IAWOR: DE SUPERSTITIONIBUS. >*Incipit questio supersticionum magistri Nycolai Gauwir.* < *Quoniam lumbi ...* [Ps 37,8]. *Constat fidem veram caritate informatam lumen existere ... – ... et presuppositione divine voluntatis etc.* >*Explicit questio supersticionum determinata per reverendum magistrum Nycolaum de Jawr sacre pagine professorem.* < – Teiled.: Franz, Jawor, S. 163–191 (zur handschriftlichen Überlieferung S. 255–264); J. Hansen, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter, Bonn 1901 (Repr. Hildesheim 1976), S. 67–71. J. Geffcken, Der Bildercatechismus des funfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther, Leipzig 1855, S. 54 (Hs. genannt). Thorndike/Kibre Sp. 1284,7. Stegmüller Suppl. Nr. 3210,1. Triška S. 406. VL² Bd. 6, Sp. 1078–1081. – 264^{vb} leer.

265^{ra} – 310^{ra} JACOBUS DE LAUSANNA: COMPENDIUM MORALITATUM. >*Sequuntur moralia pulcra et introductoria secundum ordinem alphabeti.* < *Abicit mundus pauperes et honorat divites ... – ...* [Ypocrita] *virtutum non habent et cetera.* >*Expliciunt moralitates ordinate secundum ordinem alphabeti necnon scripte per Johannem S.* < – Bloomfield Nr. 82 (Nr. 544: Hs. mit falschem Initium genannt). J.-Th. Welter, L'exemplum dans la

littérature religieuse et didactique du moyen age, Paris 1927, S. 349, Anm. 38. Walther I Nr. 170. Stegmüller RB Nr. 3887 mit Suppl. Thorndike/Kibre Sp. 9,3. Kaeppli Nr. 2090. Newhauser Nr. 110. – 310^{rb}–311^v leer.

312^{ra} – 342^{ra} GERARDUS DE VLIEDERHOVEN: CORDIALE DE QUATTUOR NOVISSIMIS. Voraus zwei Notate: ¹ [M]emorare novissima ... [Sir 7,40]. *Nota: Si temptatus fueris a spiritu maligno quod prestitus sis et dampnandus ... in futura. Hec de tractatu qui intytulatur 'De stimulo amoris' et a quibusdam ascribitur domino Boneventure.* ² *Nota: Divina presciencia habet se ad futura sicuti memoria hominis ad preterita ... (312^{rb}) est conversis. Hec sentencialiter Bonaventura super primum sentenciarum.* Textbeginn: *Memorare novissima ... [Sir 7,40]. Sicut dicit Augustinus in libro suarum meditacionum ... (339^{rb}) ac novissima providerent. >Explicit cordiale.<* Angeschlossen: *>Sequitur cum bonis ambula.< [I]n hoc Cathonis documento explicite precipitur familiaritas ... – ... Sic boni differunt a malis. Et sic est finis etc. > <Ex>plicit cordiale bonum valde. Qui hic sunt conscripti per me Petrum Ventrem de Gerau.< – Hs. verglichen mit GW 7510 (Hs. ohne die Exempla des Drucks; Druck ohne die Zusätze der Hs., s.u.). Welter (vgl. 265^{ra}) S. 427–430. Bloomfield Nr. 3057. Mohan S. 236. Madre S. 329 Nr. 7. VL² Bd. 2, Sp. 1217–1221. – Version mit drei Zusätzen: 1) Notat Nr. 1 in der Fassung „maior I“ des STIMULUS AMORIS nicht nachweisbar (vom Sinn her ähnlich: Pars 3, cap. 12 f., ed. J. Klapper, Schriften Johannis von Neumarkt, Teil 3, Berlin 1939 (Vom Mittelalter zur Reformation 6,3), S. 315–325). Eisermann (vgl. Hs 789, 1^r) S. 534 (Hs genannt). – 2) Notat Nr. 2 nach BONAVENTURA: IN LIBRUM PRIMUM SENTENTIARUM, Dist. 38. Hs. verglichen mit Hain/Copinger 3540. Distelbrink Nr. 2. – 3) Text (339^{rb}–342^{ra}) auch Köln StA GB 8° 110, 93^r; Utrecht UB Hs. 204, 120^r (dort jeweils einzeln). – 342^{rb} leer.*

342^{va} – 344^{vb} SERMO DE SEX DIEBUS SPIRITUALIBUS. *>Dominica prima adventus si placeat.< Nox precessit ... [Rm 13,12]. Quicumque in nocte inter latrones est cum periculo vite ... sicut deus in sex diebus creavit mundum ... ita veniens in animam format sex dies spirituales ... >[Am Rand] Prima dies.< Prima. In qua die anima iustificatur ... – ... anima incitat et annunciat dei veritatem ad quam nos perducatur etc.*

345^{ra} – 346^{ra} LECTIONES DE VISITATIONE BMV. *>Lectiones de visitacione gloriose virginis Marie collecte ex diversis sermonibus beatorum Augustini, Ambrosii, Ieronimi, Johannis Danielis, Crisostomi, Hylarii, Petri Ramensis [!], Bede, Bernhardi et aliorum sanctorum multorum.< Exquisita mundi gaudia hodiernae festivitatis novitas ... – ... in deo salutari meo cui est honor et imperium in secula seculorum. Amen. – Auch Berlin SB Theol. lat. fol. 730, 89^v; Frankfurt/M. StUB Fragm. lat. IX 85 (dort nur der Beginn); Mainz StB Hs I 44, 45^{rb}; München SB Clm 4685, fol. 183. – 346^{rb-v} leer.*

Hs 792

Theologisch-philosophische Sammelhandschrift

Papier · 300 Bl. 29 x 21 1430 · Erfurt gegen 1452 · Köln 1453/54 · Mainz um 1450/60

28 Wz., darunter (Bl. 1–48) 2 Varianten Ochsenkopf (leicht variiert auch in Hs 743: Grünlingen/Oberhessen 1463/64, vgl. Bayerer, Katalog, S. 153 f. und zu Hs 789; Hs 855, Bl. 240–249; Mainz 1464); (Bl. 97–110, 113, 116, 119–120, 173–184, 254–267) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 855, Bl.

87–101, 157–168, 251–256: Köln 1453/55); (Bl. 111–112, 114–115, 117–118, 121–138) Traube Piccard I 546 (1453); (Bl. 161–172) Schlüssel Piccard III 273 (1430); (Bl. 185–193) Ochsenkopf Piccard VII 595, 2. Gr. (1437/46); (Bl. 194–205) Ochsenkopf Piccard VII 285, 3. Gr. (1447/56; auch Hs 809, Bl. 2–11); (Bl. 206–217) Traube (auch Hs 804: Mainz-Weisenau 1450/51); (Bl. 218–223) Schlüssel Typ Piccard III 351 (1446; auch Hs 809, Bl. 128–163); (Bl. 224–235) Turm Piccard II 338 (1452/56; auch Hs 833, Bl. 189, 190: Raum Mainz/Hessen 1452/53); (Bl. 272–285) Dreiberg Gruppe Piccard I 45–49 (1451/53) und Dreiberg mit Kreuz Piccard VII 2200 (1451; auch Hs 805, Teil I: Erfurt 15. Jh. Mitte; ähnlich in Hs 1266: Erfurt 1452); (Bl. 286–299) Ähre Typ Piccard II 4 (1451/53) · Lagen: 11 VI¹³² + (VI–6)¹³⁸ + VI¹⁵⁰ + (VI–2)¹⁶⁰ + VI¹⁷² + (VII–2)¹⁸⁴ + (V–1)¹⁹³ + VI²⁰⁵ + (VII–2)²¹⁷ + (VI–6)²²³ + VI²³⁵ + (VI+2)²⁴⁹ + II²⁵³ + V²⁶³ + (VI–4)²⁷¹ + 2 VII²⁹⁹ + I³⁰⁰ · zweites Blatt der Schlußlage als Rückspiegel eingeklebt, nicht foliiert · Bl. 242, 243 Schaltblätter (15 x 21; 14,5 x 20) · Bl. 224–235 Faltungsspuren · Lage 2–16 Doppelblattzählung; Lage 1–18 Reklamanten; Lage 2, 5 Lagenzählung: *secundus sextus*; *quartus* [!] *sextus* · Schriftraum 18–20 x 12–15; 224^r–235^v 22,5 x 16; 272^r–284^v 21–26 x 13–14 · 1^{ra}–159^{rb}, 173^{ra}–175^{rb}, 185^{ra}–193^{va} 2 Spalten · 35–45 Zeilen; 195^r–235^v, 254^r–284^v 45–55 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · mindestens 5 Hände (sichere Händewechsel: 97^{ra}; 161^r; 185^{ra}; 286^v) · rubriziert.

Heller Schweinslederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach Palmer S. 138, 202, 278 in Mainz oder Eberbach im Rheingau ansässigen Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 275 und Lilie Nr. 117 (auch Hs 762, 764, 844, 845); ferner (nicht bei Schunke): Lilie und Blattwerk, jeweils in Raute (auch Hs 764, 845); weitere Einbände aus dieser Werkstatt: Hs 670, 672, 674, 676, 721 (vgl. Palmer S. 138, 278 f.) · 2 Schließen · Blattweiser aus braungefärbtem Pergament.

161^r–170^v 1430 geschrieben (170^v); 1^{ra}–96^{vb} um 1460 wahrscheinlich vom Schreiber von Hs 844, 845 in Mainz (Wz.) geschrieben; Schreiber von 185^{ra}–193^{va} identisch mit Schreiber F in Hs 855; Näheres s. 185^{ra}. 236^r–253^r geschrieben von Petrus Heilant de Erbach (derselbe Duktus in Hs 809, 2^r–15^r: Raum Mainz um 1450; zur Person vgl. Hs 788). 173^{ra}–175^{rb}, 254^r–284^v geschrieben von Gabriel Biels (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung): 272^r–284^v gegen 1452 in Erfurt; 173^{ra}–175^{rb}, 254^r–271^r 1453/54 in Köln (97^{ra}–138^{va}, von einer anderen Hand, aufgrund identischer Wz. zugehörig); ebenfalls von ihm wahrscheinlich 176^r–182^v; ferner möglicherweise 195^r–222^v (Mainz ? um 1450; vgl. Wz.); 224^r–235^v um 1452/55 in Biels Umkreis, 286^v–299^v um 1450 (Wz.) in Mainz unter Beteiligung Biels geschrieben; Näheres s. jeweils unten · Hs. ist vor allem aufgrund ihres Einbands einer Gruppe von Hss. aus Biels Besitz zuzurechnen, die teilweise vorübergehend im Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau verwahrt wurden, vgl. Hs 762, 764, 844, 845, 1249 und Palmer S. 137 f., 278 f., 321 · auf dem Vorderspiegel folgende Besitzvermerke: *Gabriel Byel* (nach 1450); *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 21* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 300^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderspiegel Inhaltsverzeichnis des Bandes von der Hand Gabriel Biels · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher (?) Signaturschildes · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *TRACTATUS VARII* <...>. *De auctoritate conciliorum. De discretione spirituum. De communicatione idiomatum* [?] <...>.

ADRIAN S. 237 f., Nr. 792 · BAYERER, Libri, S. 76, 78, 82 f. · KRISTELLER S. 542 · BAYERER, Gratiarum actio (S. 57 Abb. von 258^v) · KRÄMER S. 131 · PALMER S. 138, 278, 321.

1^{ra} – 26^{rb} TRACTATUS UNIVERSITATIS CRACOVIENSIS DE AUCTORITATE SACRORUM CONCILIORUM. *Reverendissimo in Christo patri domino episcopo Cracoviensi ... Deliberantibus nobis quid super instanti requisicione clarissimorum virorum ... – ... subesse non potest. Amen. Deo gracias. Maria virgo liebe muder domini mei Jesu Christi. Sancte Yvo ora pro nobis.* – Titel gemäß Gabriel Biels Inhaltsverzeichnis auf dem Vorder-

spiegel. Druck: C. E. Bulaeus (Du Boulay), *Historia universitatis Parisiensis*, Bd. 5, Paris 1670 (Repr. Frankfurt/M. 1966), S. 479–517.

26^{va} – 96^{vb} JOHANNES DE SEGOVIA: TRACTATUS DECEM AVISAMENTORUM EX SACRA SCRIPTURA DE SANCTITATE ECCLESIAE ET GENERALIS CONCILII AUCTORITATE. *Apud sapientes in decisione questionum ac disputationum ... – ... (96^{va}) ex hoc impositum est nomen opusculo: Tractatus decem avisamentorum ex sacra scriptura de sanctitate et generalis concilii auctoritate.* Es folgt Zusammenfassung: *Decem avisamentorum contenta in superioribus ... (96^{vb}) quod nemo eximitur a iudicio.* – Zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung B. Hernández Montes, *Obras de Juan de Segovia*, in: *Repertorio de historia de las ciencias eclesiacas en España*, Bd. 6, Salamanca 1977, S. 267–347, hier 275 f.; K. Utz, *Zur Chronologie der kirchenpolitischen Traktate des Johannes von Segovia*, in: *Annuario historiae conciliorum* 9, 1977, S. 302–314.

97^{ra} – 138^{va} BERNARDINUS SENENSIS: DE SPIRITU SANCTO (SERMONES IN FERIA 2–6 POST PENTECOSTEN). *>Feria secunda post diem penthecostes de inspiracionibus. Et primo de inspiracionum varietate. Sermo secundus.< Nolite omni spiritui ... [I Io 4,1]. Navigantibus hoc seculum quasi mare magnum ... – ... benedicibilis per infinita secula seculorum. Amen. >Explicit opus de spiritu sancto secundum fratrem Bernardinum de Senis.< – Druck: S. Bernardini Senensis Opera omnia, Bd. 6, Quaracchi 1959, S. 223–329 (Hs. S. 18* und – fälschlich als Hs 729 – S. 30* genannt). D. Pacetti, *De Sancti Bernardini Senensis operibus. Ratio criticae editionis*, Quaracchi 1947, S. 36–38 (Hs. S. 37 genannt). Schneyer Nachlaß Nr. 146–150 (Hs. mit falschem Inhaltsumfang genannt). – 138^{vb} leer.*

139^{ra} – 159^{rb} RICHARDUS DE BURY: PHILOBIBLON. *>Incipit prologus in philobiblon domini episcopi Dimelniensis Richardi per magistrum Robertum Holkot Anglicum ordinis predicatorum editus et per capitula distinctus.< Prolog: Universis Christifidelibus ad quos tenor scripture presentis pervenerit Richardus de Buri miseracione divina Dimelniensis episcopus salutem ... Quid retribuam domino ... (140^{ra}) Text: Thezaurus desiderabilis sapientie et sciencie ... – ... finalis faciei conspectum. Amen. – Ed. M. MacLagan, Oxford ²1970 (in der Hs. Kap. 19 verkürzt). Stegmüller RB Nr. 7258. Sharpe S. 462. Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 16 (Hs. genannt). – 159^v–160^v leer.*

161^r – 170^v HENRICUS DE LANGENSTEIN: DE DISCRETIONE SPIRITUUM. *>De discrecione spirituum tractatus magistri Henrici de Hassia.< Sicud in philosophia motus et operationes referri consueverunt ... – ... freno posse retineri. >Explicit tractatus de discrecione spirituum a magistro Henrico Langestein de Hassia anno etc. xxx^o in die sancti Clementis.< – Ed. T. Hohmann, *Heinrichs von Langenstein „Unterscheidung der Geister“ lateinisch und deutsch*, München 1977, S. 52–122. Hohmann Nr. 219. –171^r–172^v leer.*

173^{ra} – 175^{rb} JOHANNES TINCTORIS: LECTURA SUPER EPISTOLAS PAULI. Exzerpt. *>De communicacione ydiomatum.< Quia ut dicit Ieronimus ex verbis inordinate prolatis incurritur heresis, racione cuius ... – ... familiaria magis. >Explicit de communicacione ydiomatum scriptum ex lectura super epistolas Pauli edita per venerabilem magistrum Johannem Tinctoris sacre theologie professorem eximium anno domini Mccccli.iii.< – Stegmüller RB Nr. 4769. Zum Autor Keussen Bd. 1, S. 259, 595, 597; E. Meuthen, *Die alte Universität, Köln 1988 (Kölner Universitätsgeschichte 1)*, S. 179. – Gabriel Biel (Schreiber) hörte in seiner Kölner Zeit 1453–1455 (vgl. auch 254^r) wahrscheinlich Vorlesungen des Johannes Tinctoris. – 175^v leer.*

176^r – 182^v PS.-AUGUSTINUS: SERMO DE MULIERE FORTI. – (182^v) >Explicit sermo beati Augustini episcopi super ultimum proverbiorum scilicet de muliere forti.< – CC 41, 446–473. Kurz V,1, S. 394, Nr. 68; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPPM 1, Nr. 474, 4130. – 183^r–184^v leer.

185^{ra} – 193^{va} LECTURA SUPER ARTEM MEMORIAE SECUNDUM AUCTOREM AD HERENNIIUM. >Incipit lectura super Tulum de memoria artificiali secundum magistrum Grecum lecta in concilio generali Constanciensi etc.< Ad artem memorie artificialis sciendum primo quod omnem disponere animum ... (188^{va}) vis 1000 ad unum calopedium vel tria ad pater noster. Et est finis huius operis, deo gracias. Qui clepit hunc librum cleps est et cleps morietur velud vinum clespedra taliter clepit ille librum. (188^{vb}) [C]um igitur ut ait Tullius due memorie sunt, una naturalis alia artificialis ... – ... de quibus Tullius premissam tradidit doctrinam sufficient ea que tacta sunt. Qui clepit ... morietur [wie 188^{va}]. – Grundtext: AUCTOR AD HERENNIIUM (PS.-CICERO), Lib. 3, cap. 16–24. Ed. F. Marx, M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, Fasc. 1, Repr. Stuttgart/Leipzig 1993 (Bibl. Script. Graec. et Rom. Teubneriana), S. 94–105. – Der Schreiber (und Verfasser ?) der Lectura gehört zu den Mainzer Gutachtern, die kurz vor oder im Jahr 1448 Gabriel Biel in einer Disputation prüften, Näheres s. Hs 855, 181^r. – 193^{vb}–194^v leer.

195^r – 222^v GABRIEL BIEL (?): SERMONES QUINQUE. Nach einer Vermutung von Bayerer, Gratiarum actio, S. 5, 25 (Abdruck des Initiums 218^r), handelt es sich um autographische Werke Gabriel Biels aus seiner Heidelberger Zeit (1432 bis mindestens 1441): die fünfte Predigt (218^r) im Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel von Biel betitelt: *Item sermo de nativitate virginis factus ad universitatem Heidelbergensem*. Den Wz. zufolge (s.o.) müßte es sich allerdings um eine später (in Mainz ?) entstandene Abschrift handeln; der Schriftduktus scheint für Biel eher untypisch.

- (195^r–204^v) SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. >Sermo de assumptione virginis gloriosissime.< Assumpta est Maria in celum gaudent angeli. Sic scribitur in carmine divine laudis in officio matutinali hodiernae festivitatis. Que verba cum sint matris ecclesie ... – ... in celis dominari et regnare quod nobis omnibus eius meritis concedat benedictus deus ... Amen etc. – In vier Teile gegliedert.
- (204^v–205^r) SUPER MAGNUM MANDATUM (Dt 6,5; Mt 22,37). Hoc ewangelium scribitur Luce decimo et continet quoniam quidem legis peritus surrexit temptans Christum ... – ... alia septem que proximum respiciunt etc.
- (205^v–216^r) SERMONES DUO DE DEDICATIONE ECCLESIAE. >Sermo de dedicacione templi.< Sanctificavit tabernaculum ... [Ps 45,5], originaliter psalmus 45, transsumptive vero in hodiernae festivitatis matutinali officio ubi sancta ecclesia ... Pro introductione horum verborum volo ea fundere ex vero ... (211^r) >Secundus sermo de dedicacione.< Dixi in proximo sermone huiusmodi puncta qui se habet quasi fundamenta ... – ... regnum perpetue felicitatis dignetur vobis et mihi etc. Amen. – 216^v–217^v leer.
- (218^r–222^v) SERMO DE NATIVITATE BMV. >Collacio de nativitate Marie virginis.< Terra protulit ... [Gn 1,12]. Spectabiles patres et domini mei prestantissimi. Etsi verba proposita secundum exteriorem sensus litteralis corticem intelligantur ... – ... virginis hodie nate filius in seculorum secula semper benedictus. Amen. – 223^{rv} leer.

224^r – 235^v GABRIEL BIEL (?): PARADIGMA SERMONUM JOHANNIS DE CAPESTRANO. *Beatus vir qui in sapientia ...* [Sir 14,22]. *Diffinico de sapientia dicitur Ecclesiastici sexto [23]: Sapientia enim doctrine ... Sapientia dicitur secundum Papiam quasi sapida ... – ... quousque ducerit moneta etc. Deo gracias.* – Reinschrift mit wenigen Korrekturen auf den Rändern; schwungvolle, für Gabriel Biel untypische Kursive, daher wohl kein Au-

tograph Biels. Im Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel von Biel betitelt: *Paradigma sermonum Johannis de Capistrano in Erffordia predicatorum*. Inhaltlich zugehörig Köln StA GB 4° 34, 177^r: um 1450/55 in Köln angefertigte Abschrift von Reportationen nach Erfurter Predigten des Johannes de Capestrano vom August und September 1452 (ebenfalls beginnend mit Sir 14,22); als Verfasser der Reportationen wird dort ein „Magister Gabriel“ genannt – vgl. J. Vennebusch, Die homiletischen und hagiographischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln 1993 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Sonderreihe: Die Handschriften des Archivs; H. 6,1), S. 99 –, der unzweifelhaft identisch ist mit Biel. Vielleicht führte Biel vorliegendes (ehemals gefaltetes) Exemplar seiner Reportationen mit sich in Köln, wo er 1453–1455 studierte. – Zu den Predigten des Johannes de Capestrano L. Luszczki, *De sermonibus S. Ioannis a Capistrano*, Rom 1961 (Studia Antoniana 16).

236^r – 253^f ARS PRAEDICANDI. *In principio huius operis venit merito error quorundam contundendus ... – ... consortes eritis etc. quod nobis. Et tantum de partibus.* – Titel gemäß Gabriel Biels Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel. – (238^v) Dt. Randglossen von Schreiberhand: *den glauben andreff; sprochen des glaubes.* – (242^v–243^f) Doppelseitiges SCHEMA zum Text, betitelt: *Paradigma de sanctis*; im Zentrum Titulus: *Dyabolus*; links (242^v): *In festis Christi et Marie dicendum est ...*; rechts (243^f): *In festis sanctorum dicendum est ...* – 242^f, 243^v, 253^v leer.

254^r – 271^f GABRIEL BIEL: PRINCIPIA IN BIBLIAM ET QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM SUB THEMATE ‘MISSUS EST ANGELUS GABRIEL’. Titel gemäß Gabriel Biels Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel.

- (254^r–258^f) Bibel-Principium: *>In nomine patris et filii et spiritus sancti. Incipit principium in bibliam.< Interiores mentis exacuens intuitus, patres circumscripti ...* (255^r) *Missus est angelus Gabriel a deo [Lc 1,26] ... Prospiciens eminus, illustres generosique viri patres ... – ... et in presenti ecclesia munera obtinebit que nobis impetrare dignetur benedicta dei genitrix et perpetua virgo ad quam pro nostra redemptione missus est angelus Gabriel a deo. Amen.*
- (258^v) Danksagung: *Susceptorum nunc memor benefic[i]orum parencialiter et per antea utrumque receptorum ... – ... pariter et mandatis. Amen.* – Druck: Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 13. Adressaten sind die Kölner Theologen Gerhardus de Monte (Rektor), Johannes Episcopus, Ludovicus comes de Wertheim, Salentinus de Isenburg, Eberhardus de Eppstein, Paulus de Gernsheim, Johannes de Mechlinia; zu den Personen Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 14.
- (259^r–271^f) Sentenzen-Principia: *>Sequitur principium in primum librum sententiarum. In nomine superbenedicte trinitatis ... Amen.< In perquirendis utiliter doctrinis nihil reor, patres optimi ...* (260^r) *Missus est ... Venerantissimi [!] patres ac domini dignitatum quomodolibet titulis obstipati. Sacratissimam et vere divinam sapienciam ... – ... [in quartum librum sententiarum:] consumacio sit verborum ad quem nos venire feliciter concedat idem noster dominus in secula benedictus. Amen. Et tantum de primo.* Es folgt kurzer Nachtrag: *Superest, patres colendissimi ... cognicio intuitiva verbi.* –

Autograph Gabriel Biels in Reinschrift. Es handelt sich um fünf Principia-Vorlesungen, die Biel während des Rektorats des Gerhardus de Monte 1453/54 (vgl. 258^v; Keussen Bd. 1, S. 568, 570) an der Theologischen Fakultät der Universität Köln hielt, um dort zum Baccalareus formatus zu graduieren, vgl. Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 9–18, 34–43 (Textauszüge aus dieser Hs. S. 37, Anm. 36; S. 38–40, Anm. 45); Meuthen, Universität (s. 173^{ra}), S. 193. Vorarbeiten zum Bibel-Principium (254^r–258^f), das Biel ursprünglich

durch einen Iohel-Kommentar ergänzen wollte, in Hs 855, 87^r–101^v (dort weitere Angaben). – 271^v leer.

272^f – 284^v GABRIEL BIEL: QUAESTIO DE INTENSIONE ET REMISSIONE QUALITATUM. *Utrum: In qualibus intensionem et remissionem recipientibus per contrariorum commixtionem sit ... Questio mihi per reverendum magistrum meum magistrum Johannem de Ysennach ... est hec: Utrum etc. ... – ... caliditatem ergo erit minus calidum simpliciter et* || [Schlußzeile beschnitten]. – Autograph Gabriel Biels in Konzeptschrift mit zahlreichen Korrekturen auf den Rändern; Titel gemäß Biels Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel; aufgrund der Nennung von Biels Lehrer Johannes Martini de Eisenach (vgl. Schwinges/Wriedt S. 50, 93, 159, 176) nach Erfurt zu lokalisieren, vgl. Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 9–12, 34 f., Anm. 29 (Textauszüge). – 285^r–286^r leer.

286^v – 299^v QUAESTIO DE GENERATIONE HABITUUM AC VIRTUTUM ET EORUM INTENSIONE CUM RECOMMENDATORIA ARENGA ARTIUM LIBERALIUM. Voraus: *In nomine sancte et individue trinitatis ... Amen.* Prolog: *Quamvis artificii enormitas, patres optimi, impericiam accusat artificis ... sed ne illate [h]actenus predecessorum meorum consuetudini cedens huic inclite Maguntinensi basilice eiusque scholarum discipline cui uti provisor, proch dolor, inmeritus graciose prefectus iniuriam silencio perferam cadredam [!] assumpsi ...* (287^f) Arenga: *>Sequitur arenga liberalium arcium recommendativa.< Priscorum meorum huius ad scole regiminis sarcinam racionabiliter vocatorum, illustres eya viri patresque et domini ...* Thema: *Habundat ministerium ...* [II Cor 3,9]. *Hec ipsa originaliter apostolus ... Prospiciens cominus, viri spectatissimi ...* (290^f) Quaestio: *Utrum: Quemadmodum theorici scienciarum habitus ... – ...* (299^f) *me pacienter audire.* (299^v) Danksagung, keine Namen genannt: *Susceptorum nunc memor beneficiorum parcialiter ... – ... et karitas cum omnibus nobis. Amen.* – Titel gemäß Gabriel Biels Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel. Es handelt sich um das eigenhändige Konzept eines anonymen Verfassers für eine philosophische Disputation, die offensichtlich ein Amt an der Mainzer Domschule betraf; daher nicht überzeugend Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 17 f. (Textauszüge S. 42 f., Anm. 53), der in dem Schreiber Engelinus Becker vermutet (zur Person ebd. S. 9–12, 17 f.; *Kleineidam* Teil 2, S. 26–37, ²1992 S. 26–35; Schwinges/Wriedt S. 61), um dessen Antrittsdisputation als Mainzer Domlektor 1457 es sich handeln könne. – Auf den Rändern Korrekturen und Gliederungsvermerke Biels (Händevergleich); (299^f) auf der unteren Seitenhälfte von seiner Hand umfangreiche Ergänzungen, teilweise bezogen auf Beiträge Graf Johanns I. (V.) von Solms-Lich († 1459; 290^v Name am Rand genannt von Biel; zu Johann vgl. F. Battenberg (Bearb.), *Solms' Urkunden. Regesten zu den Urkundenbeständen und Kopieren der Grafen und Fürsten von Solms im Staatsarchiv Darmstadt*, Bd. 1, 2, Darmstadt 1981/82, passim) und eines Magister artium Andreas. – 300^{fv} leer.

Hs 793

Nicolaus Stoer · *Expositio sequentiarum et lectionum mortuorum* · *Poenitentarius*

Papier · 288 Bl. · 27,5 x 20,5 · Raum Heidelberg · um 1430

18 Wz., darunter (Bl. 24–36) Schlüssel Typ Piccard III 259, 267 (1429/30; auch Hs 842, Bl. 157–160, 162–163, 165–168: Raum Heidelberg um 1430); (Bl. 37–157, 218–229, 267–288) Traube Typ Piccard I

472 (1430; leicht variiert auch Hs 770, Bl. 17–22, 285–309: Heidelberg 1437; Hs 791, Vorsatzblatt; Hs 801, Bl. 174–185: Hilbersheim 1433; Hs 802, Bl. 307–318: um 1430; Hs 810, Bl. 36–47: Raum Heidelberg 1434); (Bl. 184–191) Kirsche Typ Piccard II 369 (1428) · Lagen: (V+1)¹¹ + VI²³ + (VI+1)³⁶ + 5 VI⁹⁶ + VII¹¹⁰ + 3 VI¹⁴⁶ + (VI–1)¹⁵⁷ + 6 VI²²⁹ + VII²⁴³ + VI²⁵⁵ + (VI–1)²⁶⁶ + VI²⁷⁸ + (IV+2)²⁸⁸ · teilweise Reklamanten · Schriftraum 22–23 x 14–16 · 1^{ra}–229^{va} 2 Spalten · 34–39 Zeilen; 158^{ra}–214^{rb} 42–48 Zeilen; 230^f–249^v 49–53 Zeilen · Buchkursive; 158^{vb}–165^{rb}, 167^{va}–169^{ra} Lemmata in vergrößerter Textualis · 1–2 Hände · rubriziert · 1^{ra} 10-zeilige (8 x 7) rote Fleuronné-Initiale R (Fadenbesatz; Binnenfeld Ranken, Rosetten, Ähren); zahlreiche Aussparungen für nicht ausgeführte Lombarden.

Rotgefärbter Schaflederband mit Streicheisenlinien (diagonal geteilt); Hessen nach 1450 (vgl. Datierung Pergamentspiegel und Lokalisierung Papierspiegel; s.u.) · je 5 Rundbeschlüge entfernt; Reste einer Mittelschließe; Kettenspuren · als Spiegel Fragmente einer Pergament-INKUNABEL, kurz nach 1450, 27 Zeilen zu je 120 mm: TRACTATUS ‘AMO VERBUM ACTIVUM’ (basierend auf AELIUS DONATUS: ARS MINOR, vgl. L. Holtz, *Donat et la tradition de l’enseignement grammatical*, Paris 1981, S. 346 f.); freiliegend: cap. 30,46–31,12; 31,25–32,18 (vorne); cap. 27,41–28,34; 34,22–54 (hinten); Ed. P. Schwenke, *Die Donat- und Kalender-Type*, Mainz 1903 (Veröffentl. d. Gutenberg-Gesellsch. 2), S. 46, 44^b, 48^a. Zugehörig Falze in Lagenmitte Bl. 249/250, 272/273, 284/285 · Reste der auf die Pergamentspiegel (s.o.) geklebten Papierspiegel des 15. Jh. erhalten, darauf Listen mit ZAHLUNGSEINGÄNGEN folgender hessischer Personen: Johannes de Argentina; Egidius und Heinricus (de) Arluno; Maternus Baden; Johannes Burckardi; Dietherus, Jodocus und Johannes (de) Bruchsellia; Johannes de Kirch; Conradus und Gebelinus Kirchberg; Emmericus Cruczenach; Johannes und Philippus Darmstat; Fridericus, Ludewicus und Wenzelaus Dieppurg; Johannes Echczel; Heinricus de Ernter; Johannes Fabri; Mathias Falckenburg; Petrus Frick [?]; Conradus und Ludewicus (de) Frideberg; Heinricus Harnbach; Hermannus Heyger; Johannes Heysessen; Laurencius de Hermszheim; Johannes Luczelnburg; Johannes de Moguntia minor; Nicolaus de Moguntia; Desiderius und Nicolaus de Morsello; Erhardus Morsmunster; Johannes Mulbrun; Mathias Muntebur; Johannes de Nova Civitate; Johannes Odernheim; Hermannus, Petrus und Wenzelaus Oppenheim; Johannes Ortenberg; Petrus Oschoffenburg; Jodocus Richelszheim; Johannes Russeszhem; Fridericus de Sancto Goaro; Ludewicus de Sancto Nabore; Johannes Schowenstein; Heinricus Sehem; Hartmannus Sygen; Philippus Treber; Nicolaus Waldenhusen; Clemens und Michel de Wargavilla; Ciriacus und Johannes (maior; minor) Weczflaria; Johannes minor und Wernherus Windecken; Johannes de Zabernia.

Um 1430 im Raum Heidelberg geschrieben, vgl. Wz. · auf Rest des Papierspiegels im Vorderdeckel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach*; ferner kurzes Inhaltsverzeichnis des Bandes (15./16. Jh.) · 288^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *T 6* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *EXPOSITIO CANONIS. Poenitentiarum etc. MS* · 287^v Spuren eines kleinen, runden Wachssiegels mit Monogramm (?; Abdruck 288^f) · Giebener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XV. 79.

ADRIAN S. 238, Nr. 793 · BAYERER, Libri, S. 68, 76.

1^{ra} – 153^{va} NICOLAUS STOER: EXPOSITIO MISSAE. Prolog: *Reverendi patres et domini: Cogitanti mihi crebrius ...* (1^{vb}) *Ad honorem benedictae et individuae trinitatis ... sanctorumque patronorum huius dyocesis scilicet Johannis baptiste ...* (2^{rb}) Text: *Quantum ad primum capitulum dico quod sacra scriptura ... – ... quoque terminemus ut in eternum laudemus eum qui ... Amen.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger/Reichling 6810. Zu Werk und Verfasser Franz, *Messe*, S. 527–530; Triška S. 420 f.; VL² Bd. 9, Sp. 352–355. – 153^{vb}–157^v leer.

158^{ra} – 214^{rb} EXPOSITIO SEQUENTIARUM. Prolog: *Seneca in libro epistolarum sic ait: Vir speculativus est quasi deus in humano corpore hospitatus. In ista proposicione tanguntur duo ...* (158^{vb}) Text: ‘*Grates nunc*’ [AH Bd. 53, Nr. 10]. *Iste liber posset dividi in tot partes quot sunt sequencie posite in hoc libro ... – ...* [AH Bd. 50, Nr. 241, Str. 7a] *exilio huius seculi id est illius mundi. Sequitur.* – Schluß fehlt. Mit demselben Prolog, jedoch teilweise abweichender Textabfolge Frankfurt/M. StUB Ms. Leonh. 9, 258^{va}; Ms. lat. qu. 78, 1^{ra}. – 214^v–217^v leer.

218^{ra} – 229^{va} EXPOSITIO LECTIONUM MORTUORUM. *In novissimo die resurrecturus sum. Ita scribitur Iob xix^o capitulo [25] originaliter, transsumptive autem legitur in quinta lectionum vigiliarum pro defunctis ...* (221^{va}) Lectio 1: [P]arce mihi domine. *Ista lectio scribitur Iob septimo capitulo [16]. Ad evidenciam istius lectionis et sequencium que solent legi pro defunctis est sciendum ... – ...* [Lectio 9] *poterit se deo reparare per veniam. Et sic est finis.* – Auch Hs 802, 257^{ra}; Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 85, 282^{ra}. Vgl. Stegmüller RB Nr. 5852, 8535, 9429 f., 9998. Glorieux, Répertoire, Nr. 345ai. – 229^{vb} leer.

230^f – 287^v POENITENTIARIUS SIVE COMMENTUM IN ‘POENITEAS CITO’. Voraus: Hymnus Chevalier Nr. 21252. Praefatio mit 22 Dubia: *Ploremus et ieunemus coram domino quia multum misericors est ... Pro prima parte huius proposicionis est apostolus inquiens ... Primum [dubium] est illud: Quid sit ieunium ...* (234^f) Prolog: ‘*Circa incium presentis etc.*’ *Circa presentem ergo libellum multa sunt servanda ...* (235^f) Text: ‘*Peniteas cito peccator cum sit miserator iudex.*’ *Iste liber cuius cause dicte sunt principali sua divisione dividitur in duas partes ... – ... vitam eternam cum Christo Jesu possidere valeamus quam nobis concedat deus qui ... Amen etc. Est finis. Deo gracias.* [In Rot:] *Deus sit benedictus ... Amen.* – Erweiterte Fassung des vielfach JOHANNES DE GARLANDIA zugeschriebenen Werks; auch Hs 704, 315^{ra} (Bayerer, Katalog, S. 102); Hs 798, 2^f; Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 103, 89^{ra} (unvollständig); München SB Clm 4486, 1^f; andere Versionen: Hs 719, 109^{ra} (Bayerer, Katalog, S. 118); Hs 797, 1^f. Hs. verglichen mit Hain 13166, 15169 (Text der Hs. ausführlicher). Verse: PL 207, 1153–1156; Walther I Nr. 13564. Bloomfield Nr. 3810, 3812, 3932. Zur Verfasserfrage Michaud-Quantin S. 19, [119]; Distelbrink Nr. 223; VL² Bd. 4, Sp. 619 f. – Lemmata überwiegend mit Interlinearglossen; gegen Ende umfangreiche Randergänzungen von Schreiberhand. – (256^f) THEOLOGISCHE NOTATE auf ansonsten leerer Seite: *Tres sunt claves sapiencie: Prima instancia legendi, secunda frequencia interrogandi, tercia timor et dilectio magistri.* Nachfolgend Verse, u.a. Walther II Nr. 1711, 18454, 18445, 18450, 18448a. – 256^v–266^v, 288^{fv} leer.

Hs 794

Jacobus de Lausanna · Sermones · Compendium de vitiis et virtutibus

Frühere Signatur: Hs 751 · Papier I + 247 Bl. 21 x 14 Raum Mainz/Hessen (Grünigen ?) · 1457

1986 restauriert · 5 Wz.: (Bl. 1–38, 40–42, 45–47, 49–71) 2 Varianten Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 789, 833, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1452/57; Hs 807, Teil I: Raum Mainz um 1450/60); (Bl. 39, 43–44, 48, 72–194, 197–247) 2 Varianten Sonne mit *Ihs* (auch in Hs 824, 836, Hs 848: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455; Hs 761, Bl. 93–96; Hs 855, Bl. 129–156); (Bl. 195–196)

Ochsenkopf (auch in Hs 824: Raum Mainz/Hessen 1456) · Lagen: (VII-1)¹³ + 4 VI⁶¹ + V⁷¹ + VII⁸⁵ + 4 VI¹³³ + VII¹⁴⁷ + 2 VI¹⁷¹ + 4 VIII²³⁵ + VI²⁴⁷ · teilweise Reklamanten · Lagenzählung: (Lage 13-17) I-4, 5^{us}; (Lage 18) vi^{us} *sexternus* [!]; (Lage 19) *Incipit vi sexternus et ultimus in [...] vii^{us} et ultimus* · Schriftraum 15-17 x 9-12 · 66^{ra}-69^{vb}, 244^r (teilweise), 244^{va-b} 2 Spalten · 37-52 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Nicolaus Schadecker · 148^r-244^r überwiegend Seitentitel mit Predigtzählung · 73^r-245^r rubriziert.

Halblederband über Holz, an den Lederschnittkanten genagelt; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), 15./16. Jh. (Leder bei Restaurierung schwarz bestrichen, Rücken neu) · Reste einer Mittelschließe · im Vorderdeckel Leimabdruck eines lat. BREVIERS, 12. Jh. (?; zugehörig vermutlich Spiegel von Hs 678, 736, 738, 743, Bayerer, Katalog, S. 62-64, 143-145, 147 f., 153 f., Hs 775 und Rückspiegel von Hs 796, 12. Jh. 2. Hälfte, sowie Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 783). Erhalten: Lektionstext aus Prv 3 f.; Gesangsteile neumierte.

1457 (64^r, 69^{vb}, 146^r, 219^r, 245^r) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grünigen/Oberhessen geschrieben (entgegen Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 42 nicht in Erfurt, Gabriel Biel nicht beteiligt); zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · 1^r auf dem linken oberen Rand eingeklebt kleiner Pergamentstreifen mit Rest eines Butzbacher Besitzvermerks des 15./16. Jh.: <Butz>*pach* · im Rückdeckel Leimabdruck eines weiteren Besitzvermerks des 15./16. Jh.: *Liber capituli sancti Marci in Butzbach* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *O 4* · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 60 · zwischen 1975 und 1980 Signaturen dieser Hs. (ehem. Hs 751) und von Hs 751 (ehem. Hs 794; Bayerer, Katalog, S. 166) ausgetauscht · Schreibsprache des dt. Textes 71^v: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 225, Nr. 751 · BAYERER, *Libri*, S. 90 · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 42 · KRÄMER S. 131.

1^r - 69^{vb} JACOBUS DE LAUSANNA: SERMONES DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Exzerpte. >*Incipiunt notabilia exce[r]pta de sermonibus magistri Jacobi de Losanna.*< De tempore: [S]icut in die ... [Rm 13,13; vgl. Schneyer Bd. 3, S. 54, Nr. 1]. <Al>*iter enim se gerit homo in die sollempni aliter in die feriali ... (44^r) suis discipulis. Et sic est finis huius opusculi die 18^a mensis Iunii id est in die sanctorum Marci et Marcellini.* De sanctis: >*De sancto Andrea.*< [Ch]risto confixus ... [Gal 2,19; vgl. Schneyer Bd. 3, S. 89, Nr. 416]. *In negocio periculoso ... - ... (64^r) tempore temptacionis ex[...] etc. Finis 1457 in vigilia sancte Margarete virginis.* (64^v) Nachtrag: [P]arata sunt omnia [Lc 14,17; vgl. Schneyer Bd. 3, S. 80, Nr. 312-314]. *Ordo qui servatur in ecclesia est ... (65^v) tam corpus quam anima et cetera.* (66^{ra}-69^{rb}) Tabula mit Predigtzählung 1-128. (69^{rb-vb}) Liste mit Tugenden und Lastern; anschließend (69^{vb}): *Finis registri et tocus libelli in die sancti Tyburcii martyris nunc [?] sequenti die Laurentii, b littera dominicalis 1457.* - Auszüge aus den Predigten Schneyer Bd. 3, S. 54-114, Nr. 1-722 (Hs. S. 119 genannt). Vgl. Kaeppli Nr. 2088 f. - Angeschlossen kurze Exzerpte aus Gilbertus de Hoilandia und Augustinus sowie kurzes NOTATUM DE ARGUMENTO: *Argumentum multis modis sumit ... - 70^r-71^r leer.*

71^v THEOLOGISCHES NOTAT. Text Io 1,1-14, dt.: *In dem anbegynne waz daz wort und daz wort waz by godde ... - ... vol gnaden und warheit. Finis ewangelii.* - 72^{iv} leer.

73^r - 128^v SERMONES DE TEMPORE, DE SANCTIS ET IN COMMUNI SANCTORUM. 159 nummerierte, teilweise nur wenige Zeilen umfassende Kurzfassungen von Predigten. >*In adventu domini sermo primus, capitulum primum.*< *Ecce veni[e]t desideratus ... [Agg 2,8;*

vgl. Schneyer Bd. 8, S. 678, Nr. 1]. *Verba ista diriguntur ad patres antiquos ...* (115^v) >*Incipit de sanctis. De sancto Andrea apostolo. 113.*< ... (125^v) >*Incipit commune. 148.*< ... (128^f) >*De sancto Bernhardo. 156* [recte: 159].< *De omni corde ...* [Sir 47,10; vgl. Schneyer Bd. 1, S. 210, Nr. 815]. *Verba ista convenientissime de beato Bernhardo patre nostro accipiuntur ... – ... et tradidit semetipsum pro nobis.* >*Explicit.*< *Notandum quod in festis specialibus sanctorum tam apostolorum quam aliorum multi sermones inveniuntur qui possunt communiter sanctis adaptari.* – Großenteils aus GUILIELMUS PERALDUS (Schneyer Bd. 2, S. 543–550; Hs. verglichen mit GW 12048), einer ‘Collectio generalis’ von SERMONES FRATRUM MINORUM (Schneyer Bd. 7, S. 2–16) und PS.-ALBERTUS MAGNUS (Schneyer Bd. 1, S. 114–119).

Im einzelnen nachweisbar: (73^f) Schneyer Bd. 8, S. 678, Nr. 1 (Hs. S. 685 genannt); (73^v) 7,2,2; (74^f) 8,355,77 (Hs. mit falscher Blattangabe genannt bei Schneyer, Wegweiser, S. 92,3); (74^v) 2,543,132; (75^v) 2,544,135; (77^v) 2,545,143; (78^f) 7,341,7; (78^v) 1,114,291; (80^v) 7,3,18; (81^v) 7,3,29; (82^f) 7,3,22; (82^v) 7,3,24; (83^f) 2,545,152; (83^v) 7,3,28; (83^v–84^v) 7,3,30–31; (84^v) 2,552,253; 7,4,34; (85^f) 2,545,160; (86^v) 2,546,163; (90^v) 9,810,242; (92^f) 4,56,98 (LUCAS DE BITONTO: SERMO IN DOMINICA SECUNDA POST PASCHA); (93^v) 1,117,324; (95^f) 1,117,326; (95^v) 7,6,74; 1,117,330; (96^f) 5,141,115 (REYNOLDUS: SERMO INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS DOMINI); (96^v) 2,547,187; (97^f) 7,30,167; 7,14,170; (97^v) 1,466,68 (BERNOLDUS CAESARIENSIS: SERMO IN DOMINICA PRIMA POST PENTECOSTEN); (99^v) 7,7,89; (101^f) 2,371,42 (GUILIELMUS: SERMO IN DOMINICA SEXTA POST PENTECOSTEN); (101^v) 7,8,93; (104^v) 2,549,205; (105^f) 2,549,208; (106^f) 7,8,106/105; (108^v) 2,549,218; (111^f) 2,550,224; (111^v) 1,119,357; (113^f) 7,10,123; 2,550,228; (113^v) 1,119,360; (114^v) 7,627,193; (115^v) Schneyer, Wegweiser, S. 534 (nach dieser Hs.); (116^f) 7,11,138; (117^f) 7,12,147; (117^v) 7,13,158; (118^v) 7,13,162; (119^f) 7,13,164; (119^v) 1,483,133 (BERTHOLDUS RATISBONENSIS: SERMO DE S. PHILIPPO ET JACOBO); (120^f) 7,13,166; (120^v) 7,15,181; (121^f) 7,15,184; (122^v) 7,15,185; (124^v) 7,16,196/198; (125^v) 4,753,466 (PETRUS DE REMIS: SERMO DE APOSTOLIS); (126^f) 8,166,443; (126^v) 4,755,497 (PETRUS DE REMIS: SERMO DE UNO CONFESSORE); (127^f) 8,145,51; (128^f) 1,210,815 (ALDOBRANDINUS CAVALCANTI: SERMO DE S. FRANCISCO).

128^v – 134^f COMPENDIUM DE VITIIS ET VIRTUTIBUS. >*Incipit compendium de viciis et virtutibus utile.*< *Sollerti cura caveas fili nocitura* (Walther I Nr. 18411) ... (129^f) >*Primo de superbia.*< *Spina tibi prima ventosa superbia desit ...* >*Ad detestacionem superbie.*< *Dicit quidam sapiens / Omnis superbus intollerabilis ... – ...* [De gaudio caeli] *Hec omnia quisque beatus secundum merita recipiet sine fine. Amen. Benedicta sit et beata mater eius.* – Zahlreiche eingeschobene Verse. Auch Voral StB Hs. 210, 194^v, 196^v. Bloomfield Nr. 5777.

134^f – 135^f THEOLOGISCHE NOTATE. (134^{rv}) Auctoritates patrum; (134^v) Exemplum: *Quidam serviens beate Marie virgini satis devote tamen non abstinuit ...* – Enthält Verse Walther I Nr. 17394; (134^v–135^f) *De miraculis in sacramento altaris: Nota quinque esse miracula in altaris sacramento ...* – Auch Bad Windsheim StB Hs. 27, 179^{rb}; Nürnberg StB Cent.V 79, 122^v.

135^f – 137^v DE STATU RELIGIOSORUM. *Ad hoc studeat unusquisque bonus religiosus ut habeat oculos stabiles ...* (136^f) *Si vis, homo, ad Christum pervenire debes transire a tribus ... Regnum celorum quattuor modis acquiritur ... – ... Lylia tria habet in se ... Nec querunt nec inveniunt.* – Anweisungen und Ratschläge zum gottesfürchtigen Verhalten; ähnliche kontemplative Texte mit demselben Beginn relativ häufig überliefert, vgl. etwa Bloomfield Nr. 224.

137^v THEOLOGISCHES NOTAT. >Prophecia quedam.< Fratres de Stiti [Stettin bzw. Stetten ?] prophetaverunt de ultima generatione ultima dicentes: Quid operati sumus nos ... – ... et patres nostros erunt. Es folgen Auctoritates patrum.

138^r – 146^r SERMONES DECEM IN FESTIS. *Ecce tabernaculum ...* [Apc 21,3]. *Per tabernaculum istud potest accipi materialiter hec ecclesia cuius hodie festum agitur ...* – ... [In pentecosten] *oracionibus mundamur, lectionibus instruimur. Incepi 25^a* [darunter: 26^a] *die mensis Marcii et finivi octava die mensis Aprilis, b fuit littera dominicalis 1457; incepi in sexta feria et finivi in sexta feria.* – Predigten zu Kirchweih (1–3); Christi Geburt (4, 8); Ostern (5, 9); Pfingsten (6, 10); Himmelfahrt Mariae (7). – 146^v–147^v leer.

148^r – 245^r SERMONES DE TEMPORE. 127 numerierte, teils vollständige, teils gekürzte Predigten. Voraus: *Cum venerit paraclitus ...* [Io 15,26]. *Quattuor tanguntur hic etc. Dominica infra ascensionem, non habeo.* Predigt Nr. 1: >Dominica prima post pentecosten.< *Ante omnia ...* [I Pt 4,8]. *Hiis verbis ostenditur quanta sit dignitas caritatis, qualiter est habenda ...* (219^r) *Finis istius sexterni* [!; vgl. Lagenschema], *incipitur ibi: Erunt signa in sole. 21* [210^r]. 1457. *Finivi sabbato ante festum sancti Petri Kathedram cuius festum fuit die sequenti in feria tertia ...* – ... (244^r) *spiritum sanctum semetipsum obtulit.* (244^r–245^r) Initienverzeichnis mit arabischer Predigtzählung und Festbezeichnungen; anschließend (245^r): *Finis est. Finivi feria tertia post Invocavit, in quadagesima, b littera dominicalis fuit 1457.* Es folgen Nachträge in sehr flüchtiger Schrift von Schreiberhand. – (160^r–170^r) überwiegend wie München SB Clm 14832, Clm 28642 (Schneyer Bd. 7, S. 324–326; Bd. 8, S. 742); (188^r–206^r, 207^v) wie Prag UB XX. A. 11 (Schneyer Bd. 9, S. 370–373); (210^r–219^r) LUDOVICUS OM (Schneyer Bd. 4, S. 112 f.; Hs. S. 117 genannt); (222^r–224^v) zumeist NICOLAUS DE GORRA (Schneyer Bd. 4, S. 269–271).

Im einzelnen nachweisbar: (150^v) Schneyer Bd. 8, S. 777, Nr. 183; (157^r) 1,482,128 (BERTHOLDUS RATISBONENSIS: SERMO IN DOMINICA RESURRECTIONIS DOMINI); (158^v) 7,259,190; (160^r) 8,742,118; (162^r) 7,324,161; (163^r) 7,325,166; (163^v) 8,742,123; (165^r) 7,325,168; (165^v) 8,742,124; (166^r) 7,325,173; (166^v) 7,325,174; (167^r) 7,325,169; (168^r) 7,325,178; (169^r) 7,325,181; (169^v) 7,326,182; (181^r) 2,545,155 (GUILLELMUS PERALDUS: SERMO IN DOMINICA IN SEXAGESIMA); (186^v) 3,513,51 (JOHANNES ALGRINUS: SERMO IN DOMINICA PRIMA IN QUADRAGESIMA); (188^v) 4,552,49 (PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO IN DOMINICA IN ALBIS); (188^r–206^r) 9,370–373,116f.,119–125,134–145,147,149–154,166f.; (207^v) 9,373,158; (210^r–219^r) 4,112f.,1–9; (222^r–223^r) 4,269f.,225,230,233; (224^r) 4,271,247; (224^v) 4,271,248; (243^r) 1,754,95 (CONRADUS DE SAXONIA: SERMO IN DOMINICA PRIMA PASSIONIS DOMINI). – Stellenweise Hinweise zur Textabfolge und dt. Randglossen von Schreiberhand, z.B.: (235^v) *quere supra in secundo sexterno, in fine sexterni*; (177^r) *one underlasz*; (233^r) *byldet*; (243^v) *geoffent; offnung.* – 171^{rv}, 187^{rv}, 219^v, 245^v–247^v leer.

Hs 795

Petrus de Lemovicis · Marquard von Lindau · Meditationes de passione domini per horas · Konrad Bömlin

Papier · 285 Bl. · 30,5 x 22 · Westmitteldeutschland · 1462/63

9 Wz.: (Bl. 1) Buchstabe P Gruppe Piccard X 451–466 (1461/64); (Bl. 2–114) Dreiberg mit Kreuz Piccard VII 1900 (1462) mit Variante; (Bl. 115–234) 2 Varianten Dreiberg mit Kreuz Gruppe Piccard VII 1944–1947 (1462); (Bl. 235–258) 2 Varianten Buchstabe P Gruppe Piccard XVI 310–316 (1462/66); (Bl. 259–285) Buchstabe P Typ Piccard IX 1376 (1463) mit Variante · Lagen: (VI+1)¹³ + VI²⁵ + VIII⁴¹ + 3 VI⁷⁷ + (VII+1)⁹² + VI¹⁰⁴ + (VI–2)¹¹⁴ + 14 VI²⁸² + (III–3)²⁸⁵ · überwiegend Reklamanten · Schriftraum 22–24 x 14–16 · 2 Spalten · 39–49 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 4 Hände (A: 2^{ra}–113^{vb}; B: 115^{ra}–230^{vb}; C: 231^{ra}–257^{vb}; D: 259^{ra}–285^{va}) · rubriziert · heller Schaflederband des 15. Jh. · Reste von 2 Schließen.

Datierungen: 1462 (203^{va}); 1463 (257^{vb}) · auf beiden Spiegeln Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderspiegel Inhaltsverzeichnis des Bandes (15. Jh.) · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *TRACTATUS VII. 1 De Oculo Morali. 2 De Exitu Filiorum Israel Noli* [?]. *3 De Passione Domini. 4 De Adventu Domini* <...>. <5> *De Hystoria Judith.* <6> [De Hystoria] *Hester.* <7> [De Hystoria] *Joseph.* MS · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 91* · Schreibsprache der dt. Einschübe 42^{ra}–92^{va}: westmitteldeutsch.

ADRIAN S. 239, Nr. 795 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

2^{ra} – 37^{vb} PETRUS DE LEMOVICIS: DE OCULO MORALI. >*Incipit tractatus de oculo etc.*< *Si diligenter voluerimus in lege domini meditari ... – ... (37^{va}) et illic eriguntur. Ad illud regnum nos perducatur qui ... Amen. Deo gracias. Amen. (37^{vb})* Schreibervers Colophons Nr. 23155. – Druck: Hain 9426 f., 9804. Glorieux, Répertoire, Nr. 178a (Hs. genannt). Stegmüller RB Nr. 6624,1 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5532 (Hs. genannt). D. C. Lindberg, *A Catalogue of Medieval and Renaissance Optical Manuscripts*, Toronto 1975, Nr. 99; G. Schleusener-Eichholz, *Naturwissenschaft und Allegorese: Der 'Tractatus de oculo morali' des Petrus von Limoges*, in: *Frühmittelalterliche Studien* 12, 1978, S. 258–309 (Hs. genannt). – 1^{rv}, 38^r–41^v leer.

42^{ra} – 92^{va} MARQUARD VON LINDAU: DE EXITU FILIORUM ISRAEL; DE DECEM PRAECEPTIS. De exitu filiorum Israel (Beginn): *Noli timere ... [Gn 46,3f.]. Licet ista dicta fuerunt ad Jacob patriarcham litteraliter, moraliter tamen potest dici ad quemlibet fidelem ... (48^{va}) sibi servire debeat. Et tantum de isto articulo. De decem praeceptis: >Nunc dicendum est de decem preceptis.< *Audi Ysrael precepta domini dei tui et ea in corde etc.* [vgl. Dt 4,1]. *Sequitur: Et dabo tibi terram lacte et melle fluentem* [vgl. Ex 13,5]. *Hoc lac est amantissima et purissima humanitas Jesu Christi ... (83^{ra}) hic est ergo ille tractatus de decem mandatis domini quem huic opusculo dei adiuvante gracia inserere desideravimus de transitu filiorum Israel.* De exitu filiorum Israel (Fortsetzung): *Ut materia eiusdem transitus hic consequenter usque ad finem compleatur. >Quomodo Moyses in monte perseverat.< Est tamen huic parti finaliter annectendum quomodo Moyses ... (83^{va}) >De quarto tractatu agendum est.< Consequenter modo agendum est de quarto tractatu huius opusculi vel de quarta parte eius que est de filiorum Israel in deserto processu ... – ... et tandem eterna felicitate perfruemur quod nobis concedat qui ... Amen.* – Selten überlieferte, in fünf Teile gegliederte lat. Übersetzung (Fassung A; mit dt. Einschüben) von Marquards dt. Werken 'Auszug der Kinder Israel' und 'Dekalogerklärung', letztere als Teil 3 inseriert; vgl. hierzu N. F. Palmer, *Latein, Volkssprache, Mischsprache. Zum Sprachproblem bei Marquard von Lindau, mit einem Handschriftenverzeichnis der 'Dekalogerklärung' und des 'Auszugs der Kinder Israel'*, in: *Spätmittelalterliche geistliche Literatur in der Nationalsprache*, Bd. 1, Salzburg 1983 (Analecta Cartusiana 106/1), S. 70–110 (Hs. S. 76, 96 genannt; S. 102 f. Teilabdruck der dt. Ein-*

schübe dieser Hs.); Ders. in: VL² Bd. 6, Sp. 85–93, bes. 87, 90, 92 (zur lat. Überlieferung; Hs. genannt). – 92^{vb} leer.

93^{ra} – 99^{rb} MEDITATIONES DE PASSIONE DOMINI PER HORAS. >Incipit passio domini nostri Jesu Christi. In prima hora.< Beatam passionem domini nostri Jesu Christi per horas in quibus passus pertractando. In prima hora noctis Christus discipulis pedes lavit ... – ... in die resurrectionis eius cum Maria et omnibus sanctis letemur, quod nobis ... Amen. – Auch Hs 764a, 2^f (dort zusätzlich Prolog und Schlußgebet), weitere Angaben s. dort.

99^{va} – 113^{vb} MEDITATIONES DE PASSIONE DOMINI PER HORAS. Prolog: O vos omnes ... [Lam 1,12]. Hec verba Christus congrue dicere poterat cum in cruce penderet manibus et pedibus transfixus modo similitudinatio [!] comparando passionem ... (100^{rb}) Text: Prima pars incepit a Lazari resuscitacione quem Christus resuscitavit a morte in Bethania ... – ... ad beatissime visionis tue consolacionem pervenire concede, qui vivis ... Amen. – Betrachtung in sieben Teilen (der erste weitaus länger als die übrigen), nach jedem Teil ein kurzes Stundengebet. Ein dem Anfang des Prologs weitgehend entsprechendes Initium steht gelegentlich einer Predigt voran, z.B. Eichstätt UB Cod. st 265, 152^{vb}; Cod. st 271, 38^{vb}; Lüneburg RatsB Ms. theol. 4^o 18, 75^{rb}; München SB Clm 28281, 96^{vb}; Schneyer Nachlaß, Arnoldus de Cloethingen Nr. 156. – 114^{fv} leer.

115^{ra} – 203^{va} KONRAD BÖMLIN (?): TRACTATUS PER ADVENTUM DOMINI (SUPER ‘UBI VENIT PLENITUDO’). Sammlung von 16 langen Predigten. Nr. 1: Ubi venit plenitudo ... Verba sunt apostoli scribentis ad Galatas iiii [4]. Karissimi, doctor mellifluus beatus Bernhardus in sermone de nativitate virginis gloriose sic inquit: Virgo regia est via ... (118^{rb}) Nr. 2: Ubi venit ... Carissimi, doctor mellifluus Bernhardus in sermone de assumptione virginis gloriose sic loquitur: Curandum nobis est ... (174^{rb}) Nr. 12: Ubi venit ... Karissimi, quidam laudator egregius virginis gloriose in eius laudem magnificam sic metricè prorumpit. Es folgen die Verse Walther I Nr. 17728 bzw. PL 198, 1045C (Petrus Comestor) ... (195^{ra}) Nr. 16: Ubi venit ... Karissimi, doctor mellifluus Bernhardus in sermone qui incipit ‘Fecunde virginittatis’ sic loquitur de advocata ... – ... culpe merito non contraxerunt. Et tantum eciam de isto tercio principali et consequenter de toto sermone sextodecimo etc. >Et sic est finis illorum xvi^m sermonum. Deo gracias. 1462.< – Titel gemäß dem Inhaltsverzeichnis auf dem Vorderspiegel. Zu Beginn jeder Predigt wird eine Autorität zitiert, in der Regel Bernardus Claraevallensis, ferner Augustinus, Anselmus Cantuariensis, Alanus ab Insulis und Petrus Comestor (vgl. 174^{rb}). Die Verfasserschaft Konrad Bömlins (vgl. 204^{ra}) ist aufgrund der großen Ähnlichkeit dieses Textes mit den folgenden Werken (Anlage, Gliederung, Stil) zu vermuten. Möglicherweise handelt es sich um die in der Chronik des Franziskaners Nikolaus Glassberger (spätes 15. Jh.; ed. Analecta Franciscana Bd. 2, Quaracchi 1887, hier S. 300) als Werk Bömlins genannten ‘Tractatus per adventum domini de incarnatione Christi’, die bislang als nicht erhalten galten, dazu Völker (vgl. 204^{ra}), S. 128, 138. – 203^{vb} leer.

204^{ra} – 285^{va} KONRAD BÖMLIN: HISTORIA JUDITH, ESTHER, JOSEPH.

– (204^{ra}–230^{vb}) HISTORIA JUDITH. 13 Predigten über ‘Benedixit te’. Benedixit te ... [Ist 13,22]. Quamvis illud verbum ad litteram de Judith sit dictum, potest tamen allegorice dici ... – ... ad omnem statum hominum sicut expedire videbitur. – Stegmüller RB Suppl. Nr. 1991,2.

– (231^{ra}–257^{vb}) HISTORIA ESTHER. 13 Predigten über ‘Amavit eam’. Amavit eam ... [Est 2,17]. Quamvis verbum istud ad litteram dictum sic [!] de Hester regina quam rex Asswerus dilexit ... – ... gaudium magnum quod erit omni populo etc. Et sic est finis

huius hystorie scilicet Hester etc. >1463<. – Stegmüller RB Nr. 9889; Suppl. Nr. 1991,3. – (258^{rv}) leer.

- (259^{ra}–285^{va}) HISTORIA JOSEPH. 12 Predigten über ‘Vocavit eum’. *Vocavit eum ...* [Gn 41,45]. *Carissimi, philosophus in probleumatibus dicit: Sub adventu ... – ... maxime stat in dimissione spiritualium etc. Et sic est finis.* – Stegmüller RB Suppl. Nr. 1991,1.

Zu Verfasser und Überlieferung P. G. Völker, Die deutschen Schriften des Franziskaners Konrad Bömlin, Teil 1: Überlieferung und Untersuchung, München 1964 (MTU 8), bes. S. 134 (Historia Joseph); VL² Bd. 1, Sp. 935–937; H. Röcklein, Zur handschriftlichen Überlieferung der Werke Konrad Bömlins, in: ZfdA 117, 1988, S. 155–157; Dies., Die lateinischen Handschriften der Universitätsbibliothek Tübingen, Teil 1, Wiesbaden 1991, S. 230 (zu Tübingen UB Mc 111). – 285^{vb} leer.

Hs 796

Henricus de Frimaria · Guilelmus Peraldus · Johannes de Friburgo · Nicolaus de Cusa · Louis Aleman

Papier · 330 Bl. · 30,5 x 21 · Mainz 1441 (?) · Mainz (?) um 1460/70

12 Wz., darunter (Bl. 1–10) Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch in Hs 821, 822, 825, 834, 835, 851: Mainz 1460/65); (Bl. 47–140, 201–216, 221–224, 287, 289–290, 292) Ochsenkopf Piccard XIII 467 mit Variante (1465/68; auch Hs 781, Bl. 2–23; Hs 817, Bl. 176–187); (Bl. 141–188) Ochsenkopf Typ Piccard XII 659, 660 (1464/69); (Bl. 237–284; 295–318) Turm und Dreiberg mit Kreuz (auch in Hs 821, 825, 834: Mainz 1460/65); (Bl. 319–330) Ochsenkopf in 2 Varianten, ähnlich Piccard XII 981, 985 (1439/43) · Lagen: V¹⁰ + 7 VI⁹⁴ + V¹⁰⁴ + 15 VI²⁸⁴ + V²⁹⁴ + 3 VI³³⁰ · Lage 28 Doppelblattzählung auf den Versoseiten; Lage 2–24 Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh.: Bl. 20, 21, 23–25, 28: 10, 11, 13–15, 18 · 1^{ra}–10^{tb} Spaltenzählung: A–E; A–G etc. · Schriftraum 21–22 x 14 · 1^{ra}–316^{va} 2 Spalten · 41–48 Zeilen; 319^r–330^v 29–40 Zeilen · Bastarda; 1^{ra}, 11^{ra} Eingangsworte, 295^{ra} Rubrik in vergrößerter Textualis · 3 Hände (A: 1^{ra}–10^{va}, B: 11^{ra}–316^{va}, C: 319^r–328^r) · rubriziert.

Brauner Lederband; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), 15./16. Jh. · Reste von 2 Schließen · im Vorderdeckel Leimabdruck einer PERGAMENTHANDSCHRIFT des 13. Jh. (?), Inhalt nicht identifizierbar · als Rückspiegel Fragment eines lat. BREVIERS, Pergament, 12. Jh. 2. Hälfte. Erhalten: Sanctore, Teile der Texte zum 7. Oktober (Sergius und Bacchus) und 11. November (Martinus); Gesangsteile neumierte. Zugehörig Spiegel von Hs 678, 736, 738, 743 (Bayerer, Katalog, S. 62–64, 143–145, 147 f., 153 f.), Hs 775 und vermutlich Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 783 und im Vorderdeckel von Hs 794.

Hauptteil der Hs. um 1460/70 wahrscheinlich in oder nahe Mainz geschrieben (vgl. Wz.); ältere Lage Bl. 319–330 wahrscheinlich 1441 in Mainz geschrieben (vgl. Wz.; zu 319^r, 328^r) · zugehörig zu 11^{ra}–289^{va}: Summa de virtutibus des Guilelmus Peraldus in Hs 781, 2^{ra}–328^{ra} (Schreiber und Wz. identisch; Schreiber auch in Hs 817 nachweisbar, dort G) · auf dem Rückspiegel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: M [?] 17 · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SUMMA VITIORUM* · 1^r Gießener Besitzvermerk des 18. Jh. (Chr. H. Schmid ?): *Liber bibliothecae Acad. Gissensis XVI. 8.*

ADRIAN S. 239, Nr. 796 · BAYERER, Libri, S. 77, 82 f. · MEUTHEN, Handschriften.

1^{ra} – 10^{va} HENRICUS DE FRIMARIA: DE OCCULTATIONE VITIORUM SUB SPECIE VIRTUTUM. >[Nachtrag, wahrscheinlich von der Hand des Petrus Heilant de Erbach; zur Person vgl. Hs 788:] *Tractatus de septem viciis capitalibus sub speciebus virtutum se palliantibus. De superbia se palliante.* < *Est via que videtur ...* [Prv 14,12]. *Quia* [am Rand: *secundum*] *Gregorium 32^o moralium multa ibidem sunt vicia que sub virtutum specie ... – ... a cordis hospicio potius exscirpare quod ipse prestare dignetur. Amen.* – Zumkeller Nr. 316 mit Nachtrag (Hs. genannt). Bloomfield Nr. 1982. VL² Bd. 3, Sp. 730–737, bes. 731. – 10^{vb} leer.

11^{ra} – 289^{va} GUILIELMUS PERALDUS: SUMMA DE VITIIS. >*Incipit summa de viciis.* < Inhalt: *Tractatus iste continet novem partes. Prima pars continet de hiis que valent ...* (18^{va}) Text: >*Incipit summa de viciis.* < *Dicturi de singulis viciis, cum oportunitas ... – ... aliquando penituit tacere vero numquam.* – Hs. verglichen mit GW 12051. Kaeppli Nr. 1622 A; Bloomfield Nr. 1628 (Hs. jeweils genannt). Vgl. Newhauser Nr. 81. VL² Bd. 10, Sp. 1116–1129, bes. 1117–1119. – 289^{vb}–294^v leer.

295^{ra} – 316^{va} JOHANNES DE FRIBURGO: CONFESSIOALE. >*Incipit tractatus de instructione confessorum videlicet confessionale.* < *Simpliciores et minus expertos confessores de modo audiendi confessiones ... – ... frequentibus ammonicionibus impulsabis etc.* – Druck: Hain 9248. Michaud-Quantin S. 49 f., [120 f.]. Kaeppli Nr. 2346; Bloomfield Nr. 5755 (Hs. jeweils genannt). VL² Bd. 4, Sp. 605–611, bes. 608. – 316^{vb}–318^v leer.

319^r – 328^r NICOLAUS DE CUSA: DIALOGUS CONCLUDENS AMEDISTARUM ERROREM EX GESTIS ET DOCTRINA CONCILII BASILIENSIS. >*Dyalogus concludens Amedistarum errorem ex gestis et doctrina Concilii Basiliensis.* < [D]iscipulus: *Oportune paternitas tua nunc advenit ut me antiquum discipulum informet ... – ... ut pro sua pietate ecclesiam suam tueatur protegatque. Amen.* – Denkschrift anlässlich des Mainzer Kongresses Februar/April 1441. Ed.: E. Meuthen, Nikolaus von Kues: Dialogus concludens ..., in: Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft 8, 1970, S. 11–114 (Ed. S. 78–114), hier auch zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung; dazu ferner J. Koch, Kleine Schriften, Bd. 1, Rom 1973, S. 583–595 (Verfasserfrage); VL² Bd. 6, Sp. 1093–1113, bes. 1096, 1102. Perger Nr. 148.1. T. Borsche, Der Dialog – im Gegensatz zu anderen literarischen Formen der Philosophie – bei Nikolaus von Kues, in: K. Jacobi (Hg.), Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter, Tübingen 1999 (Scriptoria 115), S. 407–433, bes. 413 f. – Nach Meuthen, Handschriften, entstand vorliegende Abschrift dieses und des folgenden Textes möglicherweise zusammen mit der als Vorlage benutzten Version Würzburg UB M. ch. f. 245, 177^r 1441 in Mainz. Dies legen auch die Wz. nahe (s.o.).

328^r – 330^v LOUIS ALEMAN: RESPONSIONES ‘INCONVENIENTIA’. >*Sequuntur responsiones domini cardinalis Arelatensis.* < (328^v) *Presupponendo auctoritatem conciliorum generalium supra quamcumque ecclesiam catholicam et papam prout fidei Christianitas vult ... Primo si post tantam concertacionem ... – ... sufficiunt ut detur occasio plenius deliberando etc.* – Louis Aleman, Erzbischof von Arles und Präsident des Basler Konzils, kritisiert 1441 die Absicht der dt. Fürsten, Papst Eugen IV. Obödienz zu leisten. Zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung Meuthen, Nikolaus von Kues (vgl. 319^r), S. 36–40; Meuthen, Handschriften, bes. S. 148–152. Zur Datierung vgl. 319^r. Zu Louis Aleman und zum historischen Kontext H. Müller, Die Franzosen, Frank-

reich und das Basler Konzil (1431–1449), Paderborn 1990 (Konzilsgeschichte: Reihe B, Untersuchungen), bes. S. 23, Anm. 38.

Hs 797

Poenitentiarius · Guilelmus de Parisiis · Johannes Herolt · Sermones · Elisabeth Schonaugiensis · Etymachia · Stella clericorum cum commento

Papier · I + 141 Bl. · 21 x 14 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) 1468

8 Wz., darunter (Bl. 1–89, 91–96, 98–99) Ochsenkopf (auch in Hs 840: Raum Mainz/Hessen 1470); (Bl. 108–119) Traube (leicht variiert auch Hs 855, Doppelblatt 239/250 als Schutzumschlag für einen in Mainz 1464 geschriebenen Text) · Lagen: 3 VI³⁶ + (VII+1)⁵¹ + 4 VI⁹⁹ + IV¹⁰⁷ + (V+2)¹¹⁹ + (V+1)¹³⁰ + (VI–1)¹⁴¹ · Textverlust: mindestens 1 Blatt nach Bl. 141; Adrian (1840) und Köster (s.u.; Hs. 1949 eingesehen) zählen 144 Bl. · teilweise Reklamanten · Schriftraum 15–17 x 8–11 · 120^{ra}–139^{vb} 2 Spalten; Text und Kommentar im alternierenden Typ (vgl. Powitz, *Textus cum commento*) · 32–38 Zeilen; 120^{ra}–139^{vb} 39–48 Zeilen · Bastarda; Buchkursive; Lemmata und Eingangsworte stellenweise in vergrößerter Textualis · 1 Hand (Hartmannus Grun(ingen ?)) · rubriziert · rote Lombarden, stellenweise ornamental gespalten.

Gelber Pappband des 19. Jh., Rücken und Ecken rotes Leder · als Vorsatzblatt Fragment einer zweispaltigen lat. Pergamenthandschrift des 14. Jh., wahrscheinlich MISSALE. Erhalten: Beginn der Praefationen (recto); Versoseite Palimpsest · weiteres Pergamentblatt (ehemaliger Vorderspiegel ?) nach 1949 (Köster, s.u., zählt zwei Pergament-Vorsatzblätter) entfernt, geringe Reste hinter Bl. 12 erhalten.

1468 (102^f) in oder nahe Mainz bzw. vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben (Wz.; s.u.) von Hartmannus Grun(ingen ?): Händevergleich mit Hs 69 (1464; Bayerer, Katalog, S. 11), wo Schreiber seinen Namen nennt (85^f), allerdings in abgekürzter, nicht eindeutig interpretierbarer Form: Auf die Anfangsbuchstaben „Gru(n)“ folgt hochgestelltes (!) „g“ mit Kürzungsschleufe, Bayerers Lesart „Grunger“ daher unzutreffend, anzunehmen ist am ehesten „Gruningen“ (vielleicht auch „Gruninger“) als Herkunftsname, denn vermutlich stammte Hartmannus wie Nicolaus Schadecker (vgl. Hs 789 und Einleitung), mit dem zusammen er Hs 703 (Hartmannus: 2^f–151^v), 743 (Grüningen 1463/64; Hartmannus: 2^{ra}–106^{ra}), 746 (Hartmannus: 50^{ra}–178^{va}) schrieb (Bayerer, S. 99, 153 f., 157–159, fehlerhaft), aus Grüningen/Oberhessen; ein Hartmannus Steck de Groningen ist 1461 in Erfurt immatrikuliert und dort 1463 Bakkalar, vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 287; Schwinges/Wriedt S. 129. Ebenfalls von Hartmannus Grun(ingen ?) geschrieben (abweichende Angaben in Bayerer, Katalog, sind zu revidieren, insbes.: Hartmannus nicht beteiligt an Hs 53, 54; vgl. zu Hs 1250): Hs 641; Hs 718, 65^{ra}–82^v, 136^v–191^v; Hs 729; Hs 840; Hs 883 · auf dem Vorsatzblatt (s.o.) verso Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczbach*; ferner Inhaltsverzeichnis des Bandes (15./16. Jh.) · möglicherweise bildeten Hs 797 (Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 13) und Hs 69 (B.G. XVI. 13a), beide im 19. Jh. neu gebunden, ursprünglich eine Hs.

ADRIAN S. 239 f., Nr. 797 · OTTO S. 88 f. · K. KÖSTER, Elisabeth von Schönau. Werk und Wirkung im Spiegel der mittelalterlichen handschriftlichen Überlieferung, in: *Archiv für mittelrhein. Kirchengesch.* 3, 1951, S. 243–315, hier S. 286, Nr. 61 · BAYERER, *Libri*, S. 76, 83 · KRÄMER S. 131.

1^f – 51^v POENITENTIARIUS SIVE COMMENTUM IN ‘POENITEAS CITO’. Prolog: *Ex quo presens libellus penitentiarius intitulatus compendiose est editus ... Eciam ideo et est aliud*

*thema huius quia bonum anime preciosissimum est omnibus bonis. Ita scribitur per philosophum septimo polliticorum ... (2^v) Text: 'Peniteas cito peccator cum sit miserator iudex ...' Iste liber cuius subiectum est penitencia seu modus penitendi dividitur prima sui divisione ... – ... Ibi enim est sine omni labore requies ad quam nos perducatur ... Amen. – Erweiterte Fassung des vielfach JOHANNES DE GARLANDIA zugeschriebenen Werks; u.a. auch München SB Clm 28312, 94^{ra} (Bloomfield Nr. 648); andere Versionen: Hs 704, 315^{ra}; Hs 719, 109^{ra} (Bayerer, Katalog, S. 102, 118); Hs 793, 230^f; Hs 798, 2^f. Hs. verglichen mit Hain 13166, 15169 (abweichend). Verse: (2^v–50^f) PL 207, 1153–1156; Walther I Nr. 13564; (50^f–51^v) Walther II Nr. 5844; I Nr. 2764. Otto S. 88; Bloomfield Nr. 3810, 3812 (Hs. jeweils genannt). Zur Verfasserfrage Michaud-Quantin S. 19, [119]; Distelbrink Nr. 223; VL² Bd. 4, Sp. 619 f. – Lemmata überwiegend mit Interlinearglossen; (51^f) lat./dt. Randglossen von einer späteren Hand des 15. Jh.: *obstinacio – wederstant; der gnaden gotes; herlikeit, verstoppunge; depravacio – boszwillikeit; zerstorlikeit; depravare – zerstoren; boszmachen, verbosern.**

52^f – 97^v GUILIELMUS DE PARIISIIS: DIALOGUS DE SEPTEM SACRAMENTIS. Voraus Schreibers: *Nutrix verbigene confer mihi scribere bene. >De sacramento baptismatis.<* Prolog: *>Conclusiones sacramentorum de scriptis fratris Thome et aliorum doctorum.<* *Nota quod iste tractatus habet fieri per modum questionis et responsionis scilicet per venerabilem magistrum Gilbertum de Pisis Parisiensis studii et per Petrum discipulum eius, ita quod Petrus sit querens, Gilbertus vero respondens. Dicit enim primo venerabilis magister Gilbertus: [Text:] Quoniam me sepius rogasti postquam sacerdotii sacrum ordinem suscepisti ... (87^f) [de restitutione:] Gilbertus: Rem alienam furtive ... occulte sicut est acus vel huiusmodi. Petrus: Est ne gravius peccatum rapina quam furtum ... – ... Petrus: Multum diffuse de aliis sacramentis mihi dixisti quapropter merito contentor. >Sic ergo finiuntur conclusiones septem sacramentorum per venerabilem magistrum Parisiensem scilicet Gilbertum de Pysis etc. Deo laus.<* – Hs. verglichen mit GW 12026, 12030: Text der Hs. bis (87^f; s.o.) identisch mit GW 12030 (dort bis 44^v), danach in Umfang und Wortlaut völlig abweichend: Kapitelabfolge 'de usurariis', 'de matrimonio', 'de extrema unctione'. Nicht verglichen werden konnte die Version GW 2099 f. Zu Verfasserfrage, Werk und Überlieferung A. Teetaert, Un compendium de théologie pastorale du XIII^e–XIV^e siècle, in: *Revue d'histoire ecclésiastique* 26, 1930, S. 66–102. Kaeppli Nr. 1618. Andere Version: Hs 803, 201^{ra}.

98^f – 99^v JOHANNES HEROLT: SERMO (159) DE OMNIBUS SANCTIS. *>Sermo de omnibus sanctis.<* *Gaudete et exultate ... [Mt 5,12; Lc 6,23]. Ex quo hodie agitur sollempnitas omnium sanctorum ... – ... gloriam que revelabitur in eis ad quam nos perducatur ... Amen.* – Hs. verglichen mit Hain 8485. Kaeppli Nr. 2387. Schneyer Nachlaß Nr. 180. VL² Bd. 3, Sp. 1123–1127.

100^f – 102^f SERMO DE SACRAMENTO EUCHARISTIAE. *>Sermo de sacramento eucaristie venerabili.<* *Revela oculos ... [Ps 118,18]. Verbum illud prophete potest sacerdotum esse ... Primum ergo mirabile est quod virtute verbi divini transsubstantiatur panis in corpus ... – ... verba loco thematis proposita. Et tantum nobis pro doctrina. >Explicit libellus de venerabili sacramento. Anno lxxviii^o.* – Über sieben Mirabilia der Eucharistie; auch Berlin SB Theol. lat. qu. 165, 265^v; München SB Clm 28528, 212^{vb}.

102^v – 103^f ELISABETH SCHONAUGIENSIS: VISIO DE RESURRECTIONE BMV (Visiones, lib. 2, cap. 31 f.). *>Incipit visio beate Elyzabeth ancille domini in Sconaugiensi cenobio de resurrectione beate Marie virginis matris domini.<* *In anno quo mihi per angelum domini ... – ... ad dominice annuntiationis sollempnitatem etc.* – Ed. F. W. E. Roth, Die

Visionen der hl. Elisabeth und die Schriften der Äbte Ekbert und Emecho von Schönau, Brünn 1884, S. 53, Z. 15–55 – S. 55, Z. 11 (Hs. genannt S. XLIV, Nr. 29). E. Spiess, Ein Zeuge mittelalterlicher Mystik in der Schweiz, Rorschach 1935, S. 277 (Hs. mit falscher Signatur genannt). Köster (s.o.), S. 286, Nr. 61 (Hs. genannt). BHL 5355, hier Suppl. 5355a**. VL² Bd. 2, Sp. 488–494.

103^v – 104^f COMPILATIO AD DISCUTIENDUM QUA INTENTIONE QUISQUE TRAHITUR AD COMMUNICANDUM VEL CELEBRANDUM. >Nota compilacionem hanc brevem et perutilem ad discutiendum qua intencione quisque trahitur ad communicandum vel celebrandum.< Noscant tam presentes quam posterius brevem huius tabule tenorem ... Alios trahit amor radialis ... – ... quam inlutum mittere secundum beatum Augustinum etc. – Auch Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 59, 46^{vb} (längere Version). Erweiterte Fassung von DAVID DE AUGUSTA: DE EXTERIORIS ET INTERIORIS HOMINIS COMPOSITIONE, Lib. 3, cap. 79 (ed. Quaracchi 1899, S. 377 f., hier cap. 70,4). Distelbrink Nr. 85, 100. Newhauser Nr. 11. VL² Bd. 2, Sp. 47–58).

104^v – 107^v SERMONES QUATTUOR DE NATIVITATE DOMINI. Nr. 1: *Gloria in excelsis* ... [Lc 2,14]. *Hodie per totum mundum celebrandus est dies sollempnis natalis domini* ... (105^f) Nr. 2: *Verbum caro* ... [Io 1,14]. *Angeli annuntiabant nativitatem domini non omnibus* ... (105^v) Nr. 3: *Puer natus* ... [Is 9,6]. *In quibus quidem verbis restat videre qualiter sit ille filius sic natus* ... (106^v) Nr. 4: PARATUS DE SANCTIS: SERMO DE NATIVITATE DOMINI. – Schneyer Bd. 4, S. 538, Nr. 180. Hs. verglichen mit Hain 12406 (Text der Hs. geringfügig länger).

108^f – 109^f DE SEPTEM LEONIBUS. Voraus: *Danielis vi et xiiii* [rasiert, unter Quarzlicht lesbar]. Beginn: *Legimus quod Nabuchadonosor rex Danielem prophetam cepit et misit eum in lacum leonum et erat ibi septem [recte: sex] diebus ... Primus leo est superbia ... – ... Absolon fratrem suum in convivio interfecit etc.* – Auslegung der sieben Löwen in Dn 14,30 f. als sieben Laster. Bloomfield Nr. 2912.

109^f – 119^v ETYMACHIA. >De septem apparitoribus missis etc.< *Misit rex Saul* ... [I Rg 19,14]. *David interpretatur desiderabilis et significat peccatorem ... – ... quia modum et ordinem non habent etc. Amen.* – Ed.: N. Harris, The Latin and German „Etymachia“. Textual History. Edition. Commentary, Tübingen 1994 (MTU 102), S. 108–170 (Text der Hs. in ‘antithetischer Reihenfolge’: *superbia/humilitas, luxuria/castitas* usw.; vgl. Harris S. 53); ergänzend: B. Van den Abeele, in: Scriptorium 51, 1997, S. 51* f. Kaeppli Nr. 566. Bloomfield Nr. 3085, 3930. Madre S. 335, Nr. 20. VL² Bd. 2, Sp. 636–639; Bd. 5, Sp. 1050–1054.

120^{ra} – 139^{vb} STELLA CLERICORUM CUM COMMENTO. Prolog: *Architector in libro de celo et mundo describens proprietates celi* ... (120^{rb}) Text: *Quasi stella matutina in medio nebule [Sir 50,6] id est peccatorum. Proprietates huius stelle possunt referri ... – ... (139^{va}) et ergo in bonis ambulate in domo domini etc.* – (120^{rb}) Kommentar: *Iste libellus qui intytulatur stella clericorum ... – ... deus deorum in Syon id est in celesti patria quam nobis prestare dignetur Jesus Christus Marie intemerate filius qui ... Amen.* – Hs. verglichen mit E. H. Reiter, Stella clericorum. Edited from Wavreumont (Stavelot), Monastère St-Rémacle, MS. s.n., Toronto 1997 (Toronto Medieval Latin Texts, 23), S. 17–50; Hain 15069 (jeweils nur Grundtext): Hs. leicht abweichend, Schluß verkürzt. Bloomfield Nr. 477 (Prolog), 4435 (Text), 2841 (Kommentar). Weitere Angaben s. Hs 823, 267^{ra}.

140^r – 141^v DE USURA ET USURARIO. *Usura est quoddam detestabile quod sorti accidit pactione et intencione precedente ...* [ähnlich Mohan S. 445*,3: Johannes de Prato: Summa contractuum] ... (140^v) *Sunt et quidam casus in quibus recipere aliquid [?] ultra sortem non est usura. Primus: Si quis haberet filiam nubilam ... Secundus: Si aliquis miles obligat ecclesie bona feudalia ... Tertius: Si aliquis acciperet pignus ...* (141^r) *Notandum quod usurarius est raptor et non e contrario ... – ... vidit scalam in qua erant decem gradus super quibus suspensi erant decem* ||

Hs 798

Poenitentiarius · Peregrinus de Oppeln · Sermones · Henricus de Frimaria · De chorea · Der Laien Tafel

Papier · 277 Bl. · 21 x 15 · Erfurt · 1454/55

Wz. Dreieck mit Kreuz Typ Piccard VII 2228 mit Variante (1454/57; auch in Jena ThULB Ms. G. B. f. 17: Kartäuserkloster Erfurt 1456/57) · Lagen: Vorsatzblatt¹ + (VI-1)¹² + 21 (VI)²⁶⁴ + (VI+1)²⁷⁷ · Textverlust: 1 Blatt vor Bl. 2 · überwiegend Kustoden: 2^{us}, 3^{us} etc.; Lage 19–22 Reklamanten · Schriftraum 14,5–16 x 10–11; 270^v–276^v 18–19 x 11 · 2^r–216^v 26–30 Zeilen; 217^r–270^r 33–38 Zeilen; 270^v–276^v 37–45 Zeilen · Buchkursive; 85^r Eingangsworte in vergrößerter Textualis · 3 Hände (A: 2^r–216^v; B: 217^r–270^r; C: 270^v–276^v) · rubriziert · rote Lombarden, teilweise ornamental (229^r–268^v teilweise ocker und braun) und figürlich (183^r Kopf; 238^v Katzenbüste) verziert · Initialen: 85^r U, 6,5 x 7, 10-zeilig, rot und braun, Fleuronné (Ähre, Knospen); Motiv Löwe, Katze, Hirsch, männliche Halbfigur; 249^v N, 3 x 4, 6-zeilig, rot, ocker, braun; Motiv weibliche Halbfigur; geringe Reste einer verlorenen Initiale P auf dem Rest des vor Bl. 2 entfernten Blattes.

Rotgefärbter Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (vorne: Mittelfeld Kreuzband, Streifenrahmen; hinten: Mittelfeld diagonal und waagrecht geteilt, Rautenornament, Streifenrahmen) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste einer Mittelschließe · als Falze Fragmente einer lat. Pergamenthandschrift des 12. Jh., wahrscheinlich BIBEL oder PSALTER. Erhalten: Teile aus Ps 74, 76 f.; beschriftet Bl. 66/67, 78/79, 102/103, 114/115, 126/127, 138/139, 150/151, 162/163, 174/175, 186/187, 210/211, 222/223.

1454/55 (219^r, 268^r, 276^v) in Erfurt hauptsächlich von Andreas Urbach (A; 83^v) geschrieben; 1455 dort ein Andreas Awerbach immatrikuliert, vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 248 · auf den Spiegeln jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · Reste eines Butzbacher (?) Rückenschilds · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 23* · auf dem Rücken Gießener Signatur des 18. Jh.: 23 · Schreibsprache des dt. Textes 270^v–276^v: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 240, Nr. 798 · OTTO S. 88 · BAYERER, Libri, S. 83.

2^r – 83^v POENITENTIARIUS SIVE COMMENTUM IN ‘POENITEAS CITO’. Praefatio mit 22 Dubia: [Beginn verloren: Ploremus et ieiunemus coram domino ...; Text setzt im ersten Dubium ein:] || *et abstineri a gaudiis temporalibus ...* (12^r) Prolog: *>Sequitur de inicio huius libri.< Circa presentem ergo libellum multa sunt servanda ...* (13^v) Text: *‘Peniteas cito peccator cum sit miserator [!] iudex.’ Iste liber cause cuius dicte sunt principali sua divisione dividitur in duas partes ... – ... vitam eternam cum Christo Jesu possidere valeamus quot [!] nobis prestare dignetur pater ... Amen. >Est sic, est deo gracias, per*

me Andream Urbach studentem [von späterer Hand fälschlich zu *studens* korrigiert] *Erfordensem* [fehlerhaft zitiert in Colophons Nr. 795].< – Auch Hs 793, 230^f, weitere Angaben dort; hier Lemmata nicht glossiert. Otto S. 88 f.; Bloomfield Nr. 3812 (Hs. jeweils genannt). – 1^{rv}, 84^{rv} leer.

85^f – 216^v PEREGRINUS DE OPPELN: SERMONES 52 DE SANCTIS. – Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski (Teildruck) S. 307–343, 348–400, 561–570, 401–506; Hain 12586 (Teildruck): Umfang und Wortlaut in der Hs. teilweise abweichend. Schneyer Bd. 4, S. 557, Nr. 106–108, 110; S. 549, Nr. 11; S. 558 f., Nr. 111, 113 f., 116, 118–128; S. 551, Nr. 43; S. 559–563, Nr. 129 f., 132, 134, 136 f., 140–142, 144–156, 159, 161, 163, 166, 168 f., 175, 180, 186. Kaeppli Nr. 3194. VL² Bd. 7, Sp. 402–404.

217^f – 219^f SERMONES TRES DE TEMPORE. Nr. 1: *Si vis vitam ingredi ...* [Mt 19,17]. *De quibus mandatis habetur Exodi id est exitus xi^o* [recte: xx^o]. *Primum est: Non habeas deos alienos ...* (217^v) Nr. 2: *>Ewangelium.< Loquente Jesu ...* [Mt 9,18–22]. *Dicit enim ewangelista in presenti ewangelio quod quodam tempore ...* (218^r) Nr. 3: *>Sermo sequitur.< Loquente ...* [Mt 9,18]. *Pro themate sermonis summatur: Confide filia ...* [Mt 9,22]. *In istis verbis hortatur nos Christus ad constanciam fidei ... – ... nec auris audivit, testante Paulo* [I Cor 2,9]. *Quod quidem gaudium nobis prestare dignetur pater ... Amen. >Expliciunt ewangelia. Sub anno domini 1454.<* – Predigt Nr. 2 auch Kassel LB 2^o Ms. theol. 15, 97^{vb}; Predigt Nr. 3 auch Schwabach KirchenB 11/6 (Cl. 11), 267^{ra}; dort jeweils am Ende einer Sammlung von Predigten des ANTONIUS DE PARMA (Schneyer Bd. 1, S. 290–313, dort nicht nachgewiesen).

219^v – 268^f HENRICUS DE FRIMARIA: DE DECEM PRAECEPTIS. *>Item secuntur decem precepta quodlibet cum triplici expositione. Sequitur ergo de prologo omnium preceptorum.<* (220^f) Voraus: Colophons Nr. 23326. Prolog: *Audi Israel precepta ...* [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. *In hiis verbis spiritus sanctus circa divina precepta tria tangit ...* (224^v) Text: *Non adorabis ...* [Ex 20,3]. *Primum preceptum a proprietate respicit ... – ... quod vinum nobis meritis gloriose virginis Marie prestari [!] dignetur eius filius benedictus ... Amen. >Expliciunt decem precepta. 1454.<* Darunter von einer späteren Hand des 15. Jh.: *Expliciunt dicta preceptorum decem Parisiensium etc.* – Hs. verglichen mit GW 12211. Madre S. 330 f., Nr. 11. Stegmüller RB Nr. 3172 mit Suppl. Zumkeller Nr. 325 mit Nachtrag. Bloomfield Nr. 526. Newhauser Nr. 139. VL² Bd. 3, Sp. 730–737.

268^v – 270^f DE CHOREA. *>Sequitur sermo de corea.< Corea est circulus cuius centrum est dyabolus ... – ... ibi frequenter aliorum ancillas concupiscere etc. >Et sic est finis.<* Angeschlossen: *Per partes coree canis corienti docet esse.* – Madre S. 296, Nr. 4; vorliegende Fassung ohne den sonst zumeist üblichen Schluß.

270^v – 276^v DER LAIEN TAFEL. *>Dis heisset der leyen tafel.< Memorare novissima ...* [Sir 7,40]. *Gedenck an dyn lesten so sundigst du nummer me. Von dem tod scribt Salomon: Tod wy gar bitter ist dyn gedechtnisz ... – ... dem sundigen nicht gelobet den dag bis morn. Amen. Deo gracias. Anno lv^o.* – Auch Augsburg UB Cod. III. 1. 8^o 27, 194^f. Auctoritates patrum, gegliedert in die Abschnitte Tod, Auferstehung, Fegefeuer, Hölle, Himmel; zitiert werden Anselmus Cantuariensis, Augustinus, Bernardus Claraevallensis, Boethius, Gregorius I. papa, Hieronymus, Hugo, Innocentius, Isidorus Hispalensis, Johannes Chrysostomus, Seneca. – 277^{rv} leer.

Hs 799**Gabriel Biel**

Papier · 120 Bl. · 21,5 x 15,5 · Tübingen (?) · gegen 1488

3 Wz.: (Vorsatzblätter 1–2) Wappen mit Buchstabe R, ähnlich Briquet 8993 (1499; auch Hs 888: Butzbach gegen 1500); (Bl. 3–120) Krone in 2 Varianten, ähnlich Piccard III 18 (1493/94) · Lagen: Vorsatzlage (21,5 x 14,5) I² + 3 VI³⁸ + (IV+4)⁵⁰ + (V+2)⁶² + VII⁷⁶ + V⁸⁶ + 2 VI¹¹⁰ + (VI–2)¹²⁰ · überwiegend Doppelblattzählung, Lage 5 zusätzlich Einzelblattzählung: 1–12 · Schriftraum 15–16 x 10–11 · 3^v–84^f 27–30 Zeilen; 87^r–119^v 22 Zeilen · 3^v–84^f Buchkursive; 17^v–84^f Lemmata in vergrößerter Textualis; 87^r–119^v sorgfältige Bastarda · 1 Hand (Gabriel Biel ?) · rubriziert.

Dunkelbrauner Halblederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), gegen 1500 (vgl. Wz. Vorsatz); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 5, 9, 13, 19, 22, 23 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke von Fragmenten eines lat. Breviers des 13. Jh.; zugehörig Spiegel von Hs 764a, 811 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 688), 819, 888, 889, Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130) und ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrtes, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöstes Spiegelpaar.

3^v–84^f von Gabriel Biel (zur Person vgl. Einleitung) 1488 oder wenig später vermutlich in Tübingen verfaßt (s.u.); Hs. nach Elze, Handschriften, S. 75, 88; Bayerer, Libri, S. 76, auch von ihm geschrieben, Zuweisung jedoch nicht zweifelsfrei · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach*; ferner Abklatsch eines Gießener Besitzvermerks von Chr. H. Schmid (kurz nach 1771): *Lib<er> Bibl. Aca>d. Gis<s. XVI.> 30* (ergänzt nach Adrian) · Reste eines Butzbacher (?) Rückenschildes · Schreibsprache des dt. Textes 87^r–119^v: oberdeutsch mit rheinfränkischen Spuren.

ADRIAN S. 240, Nr. 799 · ELZE, Handschriften, S. 75, 88 f. · ERNST, Gott und Mensch, S. 48, 52 f. · BAYERER, Libri, S. 68, 76, 78.

3^v – 84^f GABRIEL BIEL: EPITOMA EXPOSITIONIS SACRI CANONIS MISSAE. Prolog: *Quoniam sacerdotali dignitate sublimatis pernecessarium est nosci ritum ... ad expositionem quandam sacri canonis novissime in universitate Tuwingensi collectam et ordinarie lectam ac per 89 lectiones disti[n]ctam ut si cui placuerit poterit materias hic vel abbreviatas vel dimissas diffusius lectitare ...* (4^r) Text: *Ad rite consecrandum sacrosancte eukaristie sacramentum quedam requiruntur ex parte ...* (16^r) *Sequitur canonis expositio que est pars misse altera et principalis.* (16^v) [T]e igitur clementissime pater. *Post partem primam misse que preparatoria est ad sequentes sequitur pars secunda ... – ... Et satis patet textus huius finalis oracionis qua totum misse officium terminatur. Et tantum de hac abbreviatura. Gracias deo. Amen.* – Auch Trier StB Hs. 971 (929), 84^v. Hs. verglichen mit GW 4335 (in der Hs. Interlinearglossen der Lemmata teilweise nicht ausgeführt). Franz, Messe, S. 554 f. Elze, Überlieferung, S. 371; VL² Bd. 1, Sp. 856 (Hs. jeweils genannt). Bis 1488 las Biel an der Universität Tübingen seine ‘Canonis missae expositio’ (vgl. Hs 814), deren vorliegende Kurzfassung er kurz darauf verfaßte, vgl. H. A. Oberman, Spätscholastik und Reformation, Bd. 1: Der Herbst der mittelalterlichen Theologie, Zürich 1965, S. 23 f. – Bl. 51–55 Textvertauschung, korrekte Reihenfolge: Bl. 51, 54, 52, 53, 55. – 1^r–3^r, 84^v–86^v leer.

87^f – 119^v GABRIEL BIEL (?): HANDBÜCHLEIN DES HEILIGEN AUGUSTINUS (PS.-AUGUSTINUS: MANUALE, dt.). >Hie nach volget das hantbuchlin des heiligen lerers und bischofs Augustini und von dem wort gottes do durch die erloschen gedechtnis der himelischen begiert wurt ernuwert.< Die wil in der mitte der strick gesezt sint, werden wir lichtlich von der himelischen begiert erkaltet ... – ... bisz ich wurd gan in die freud myns heren alda durch die welt zu bliben. Amen. – Grundtext: PL 40, 951–968; CPPM 2 Nr. 3074. Zur handschriftlichen Überlieferung der oberdt. Übersetzungen K. Ruh, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und -scholastik, Bern 1956 (Bibliotheca Germanica 7), S. 26, Anm. 4; VL² Bd. 1, Sp. 533 f. (Hs. jeweils genannt). Elze, Handschriften, S. 88 f., vermutet in Gabriel Biel den Schreiber und Verfasser vorliegender Übersetzung, die möglicherweise auf Wunsch des Grafen Eberhard im Bart entstand; hiernach Metz S. 66, Anm. 57. – 120^{fv} leer.

Hs 801

Johannes Marchesinus · Jacobus de Voragine · Paschasius Radbertus · Petrus Damiani · Fulbertus Carnotensis · Alcuinus

Papier · 238 Bl. · 29,5 x 20 · 14. Jh. 4. Viertel (Teil I) · Hilbersheim 1433 (Teil II)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–173 · 3 Wz.: (Bl. 1–161, 163–172) Ochsenkopf Typ Piccard VI 141 (1374/85) mit Variante; (Bl. 162/173) Ochsenkopf Typ Piccard VI 317 (1376) · Lagen: (IV+1)⁹ + 4 V⁴⁹ + 2 VI⁷³ + 8 V1⁵³ + IV¹⁶¹ + VII⁷³ · Foliiierung des 14. Jh. auf den Versoseiten: (Bl. 1–161) *i-clxi*; (Bl. 163–167) *clxiii-clxvii*; (Bl. 168–172) *clxviii-clxxiii* · Schriftraum 22 x 15 · 2 Spalten; 172va–c 3 Spalten · 47–51 Zeilen · Bastarda · 1 Hand (A) · 4r–93v Seitentitel in Rot · rubriziert · rote Lombarden, teilweise ornamental verziert, 61vb Tiermotiv.
- II Bl. 174–238 · 4 Wz., darunter (Bl. 174–185) Traube Typ Piccard I 472 (1430; leicht variiert auch Hs 770, Bl. 17–22, 285–309; Heidelberg 1437; Hs 791, Vorsatzblatt; in Hs 793; Hs 802, Bl. 307–318; um 1430; Hs 810, Bl. 36–47; 1434) · Lagen: 3 VI²⁰⁹ + (VI–1)²²⁰ + VI²³² + (VI–6)²³⁸ · Textverlust: mehrere Blätter nach Bl. 238 · Lage 2–4 Lagenzählung: *2us in xlale ... Aus in xl*; Lage 1–4 Reklamanten · Schriftraum 22–22,5 x 15–15,5 · 2 Spalten · 42–44 Zeilen · Buchkursive · 2 Hände (B: 174ra–220va; C: 221ra–238vb) · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Diagonalbänder, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, darunter Lilie in Raute, Rosette; von derselben Werkstatt Einbände von Hs 744, 748 (Bayerer, Katalog, S. 154 f., 163 f.), 1248 · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen; Ketten Spuren · Bl. 172 Blattweiser aus Pergament.

174^{ra}–220^{va} 1433 geschrieben von Henricus Czuelen de Treis (B) in „Hylbirsheym“ (219^{vb}; zur Person vgl. Hs 770), also Ober- bzw. Nieder-Hilbersheim/Rheinhausen; 221^{ra}–238^{vb} aufgrund teilweise identischer Wz. zeitgleich · 9^{ra} Textergänzung durch eingeklebtes Fragment einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT, 14. Jh. 2. Hälfte · auf den Spiegeln jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (hinten Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Rest eines Butzbacher Signaturschildes des 15./16. Jh.: *A 7 [?]* · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XV. 98.

ADRIAN S. 241, Nr. 801 · BAYERER, Libri, S. 68, 76.

1^{ra} – 173^{rb} JOHANNES MARCHESINUS: MAMMOTRECTUS. >*Super prologum tocius byblie.*< *Frater Ambrosius etc. infra scilicet in fide: Perferens id est portans media correpta ...* (139^{rb}) [Expositio hymnorum] *translati ad requiem de labore.* Legenda s. Thomae: *Architectura pe[nultima] cor[repta] ab architector, -toris ... – ...* (139^{va}) *Condientes id est inungentes quarte congugacionis [!]. Deo gracias, laus et honor et imperium.* (140^{ra}–173^{rb}) Vier Tabulae: (140^{ra}–171^{vb}) Stichwörter alphabetisch, zugeordnet Bibelstellen und Heilige; (171^{vb}–172^{ra}) Inhalt (Bücher der Bibel u.a.); (172^{rb}–^{vc}) Heilige und ihre Feste, alphabetisch; (173^{ra}–^b) Hymneninitien, alphabetisch. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10556. Textabfolge: Stegmüller RB Nr. 4776 mit Suppl. (Prolog fehlt); 4777 mit Suppl., Ziffer 16, 19, 17, 18, 13, 14, 15, Nachtrag (Thomaslegende, vgl. 139^{rb}). – (140^{ra}–173^{rb}) Auf den Rändern teilweise umfangreiche Ergänzungen von wenig späteren Händen, (158^{va}) lat./dt. Glosse: *Merops – grunpech.* – 139^{vb}, 141^{rb}, 173^v leer.

174^{ra} – 219^{vb} JACOBUS DE VORAGINE: SERMONES QUADRAGESIMALES. Voraus: AH Bd. 54, Nr. 153,1. Schlußrubrik: >*Et hoc terminatur illud quadragesimale conscriptum per Heynricum Czuelen de Treysza presbyterum in Hylbirsheym anno M^o cccc^o xxxiii^o in die Gereonis et sociorum martyrum.*< – Hs. verglichen mit Copinger 6526. Schneyer Bd. 3, S. 238–244, Nr. 196, 199 f., 203 f., 206, 208, 210, 213, 215, 217, 218 (mit Thema von 219), 221 f., 224, 226, 228, 230, 232 f., 236, 238, 240, 242, 244, 246 (Beginn und Verlauf abweichend), 248, 250, 252 (Textvertauschung), 253, 256, 258, 260, 262, 264, 266 f., 270–275, 280, 278, 282, 284, 286 f. Kaeppli Nr. 2157. VL² Bd. 4, Sp. 449–451.

220^{ra}–^{va} DE CONCEPTIONE BMV. Unvollendet. >*De concepcione beate virginis.*< *Tempore illo quo divine placuit pietati Anglorum gentem ...* (220^{rb}) *mercede remuneramur. Attendite, fratres karissimi, ineffabilem divine maiestatis erga vos clemenciam ... – ... Adest namque dies in qua sancta Maria ... consolata est universum mundum, eum [?] autem [?].* – (220^{ra}–^b) Aus PS.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: SERMO DE CONCEPTIONE BMV. PL 159, Sp. 319, Z. 6 – Sp. 320, Z. 21; vgl. Schneyer Bd. 8, S. 730, Nr. 1. Anschließender Text (*Attendite ...*) beginnt wie eine Predigt zum Fest der Geburt Mariae u.a. in München SB Clm 4608, 90^v. – 220^{vb} leer.

221^{ra} – 230^{ra} PASCHASIUS RADBERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. >*Sermo beati Iheronimi presbyteri de assumptione.*< – CCCM 56C, 109–162. Zur Verfasserfrage (Ps.-Hieronymus), mit Ed.: A. Ripberger, Der Pseudo-Hieronymus-Brief IX „Cogitisme“. Ein erster Marianischer Traktat des Mittelalters von Paschasius Radbert, Fribourg 1962 (Spicilegium Friburgense 9). Lambert 3A Nr. 309. CPL Nr. 633. CPPM 2 Nr. 858.

230^{ra}–^{vb} HOMILIA IN ASSUMPTIONE BMV. >*Octava assumptionis secundum Lucam.*< [I]n illo tempore intravit ... [Lc 10,38]. >*Omelia venerabilis Bede presbyteri.*< [H]ec [rasiert: *leccio, fra]tres karissimi, pulcherrima ratione dilectionem dei et proximi ... – ... vitam eternam accipiamus in premio prestante domino nostro Jesu Christo cui sit laus ... Amen. Tu.* – Anfang und Schluß wie CPPM 1 Nr. 2301: PS.-AUGUSTINUS: HOMILIA IN Lc 10,38, teilweise basierend auf BEDA VENERABILIS: IN LUCAM, Lib. 3 (CC 120, S. 225 f.); jedoch stark abweichend von PL 110, 435 f. (dort HRABANUS MAURUS zugeschrieben). Vgl. auch CPPM 1 Nr. 4937 (PS.-GREGORIUS I. PAPA); H. Barré, L'homiliaire carolingien de Mondsee, in: Revue bénédictine 71, 1961, S. 71–107, Nr. 109 (Schluß abweichend).

231^{ra} – 234^{ra} PETRUS DAMIANI: SERMO (45) DE NATIVITATE BMV. – CCCM 57, 265–273.

234^{ra} – 236^{ra} FULBERTUS CARNOTENSIS: SERMO (4) DE NATIVITATE BMV. – PL 141, 320–324. Ed. J. M. Canal, Texto crítico de algunos sermones marianos de San Fulberto de Chartres o a él atribuibles, in: *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* 30, 1963, S. 55–87, hier 56–61.

236^{ra} – 238^{vb} ALCUINUS: DE FIDE SANCTAE ET INDIVIDUAE TRINITATIS, Lib. 1, Praefatio, cap. 1–13. Bricht ab: ... *ut deus magnus bonus eternus* ||– PL 101, 13B–21B; in der Hs. in Lektionen gegliedert.

Hs 802

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 318 Bl. · 30 x 21 · Treis a.d. Lumda 1428 · Butzbach 1429/30 · Ladenburg 1436 · um 1430

22 Wz., darunter (Bl. 2–39) Ochsenkopf Piccard XIII 291 (1435); (Bl. 40–89) Ochsenkopf Piccard XII 71 (1429/34); (Bl. 90–152, 154–157, 159–164, 166–169, 171–173, 188–196, 233–234, 236–241, 243–244, 281–306) Frau mit Kreuz in der Hand in 6 Varianten, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; Varianten in Hs 770, 771, 791, 815, 1248); (Bl. 153/158, 165/170) Schlüssel Piccard III 294, 301 (1436); (Bl. 257–280) Ochsenkopf Piccard VI 279 (1429/36); (Bl. 307–318) Traube Typ Piccard I 472 (1430; leicht variiert auch Hs 770, Bl. 17–22, 285–309; Heidelberg 1437; Hs 791, Vorsatzblatt; in Hs 793; Hs 801, Bl. 174–185; Hilbersheim 1433; Hs 810, Bl. 36–47: 1434) · Lagen: (VI+1)¹³ + VII²⁷ + VI³⁹ + VII⁵³ + 10 VI¹⁷³ + VII¹⁸⁷ + (VI–3)¹⁹⁶ + 8 VI²⁹² + VII³⁰⁶ + VI³¹⁸ · Lagenzählung: (Lage 2–16) *ii^{us}–xvii^{us}*; (Lage 25) *ii^{us}* · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 22–22,5 x 14–15 · 2 Spalten · 39–50 Zeilen; 271^{vb}–277^{vb} 54–60 Zeilen · Buchkursive · 4 Hände (A: 2^{ra}–256^{vb}, 257^{ra} Anfang, 266^{va}–271^{vb}, 278^{ra}–280^{ra}, 307^{ra}–318^{vb}; B: 257^{ra}–266^{rb}; C: 271^{vb}–277^{vb}; D: 281^{ra}–306^{ra}) · 4^{va}–188^{ra} Seitentitel in Rot · rubriziert; stellenweise Rubrikatorvorgaben an den Rändern, Bl. 243–254 durchgehend · 257^{ra} 16-zeilige Knospfleuronné-Initiale I.

Heller Schweinslederband, Raum Heidelberg gegen 1436 (vgl. Angaben zum identisch ausgestatteten Einband von Hs 791), mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Hirsch und Löwe, jeweils im Quadrat (auch Hs 791; Hirsch auch Hs 770, 771) · 2 Schließen; Spuren von 2 Langschließen · je 5 Rundbeschläge entfernt; Kettenspuren · als Rückspiegel Fragment eines lat. MISSALE, Pergament, 14. Jh. Erhalten: Teile des Totenoffiziums, u.a. mit Orationen Bruylants Bd. 2, Nr. 233, 905.

Größtenteils geschrieben von Henricus Czuelen de Treis (A), darunter: 2^{ra}–195^{tb} 1436 in Ladenburg (195^{tb}; Schreiber ist 1436 im nahegelegenen Heidelberg immatrikuliert, vgl. Toepke Bd. 1, S. 212; Näheres zur Person vgl. Hs 770), 197^{ra}–232^{ra} 1428 in Treis a.d. Lumda (232^{ra}), 233^{ra}–271^{vb} gemeinsam mit Petrus Venter de Gerau (B; Händevergleich mit Hs 791; zur Person s. dort) 1429 in Butzbach (256^{vb}, 266^{rb}, 269^{vb}); 271^{vb}–277^{vb} von Schreiber C 1430 in Butzbach geschrieben (277^{vb}); 281^{ra}–306^{ra} von Johannes S. geschrieben (D; Händevergleich mit Hs 791, Näheres s. dort) · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk von Henricus Czuelen de Treis: *Hic liber est Heynrici Czuelen de Treysa circa Aldendorff an der Lommen* [Treis bei Allendorf a.d. Lumda], *sacerdotis Maguntinensis dyocesis*; ferner seine Devise: *Non est aliud nisi domus dei* [Gn 28,17] · 232^v auf senkrecht eingeklebtem Papierstreifen Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* · 2^f an der rechten oberen, heute verlorenen Seitenecke ursprünglich weiterer Vermerk (von Künzle 1977, s.u., noch zitiert): *<Est Eccles. Butisb.>* (wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer – Gießener? – Provenienzvermerk) · auf

dem Vorderdeckel Spuren eines Titelschilds (?) des 15. Jh. (?) und Rest eines darüber geklebten Butzbacher Signaturschilds des 15./16. Jh.: <...>6 · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh.: ¹ *SERMONES de SANCTIS: HOROLOGIUM SAPIENTIAE. CONTEMPTUS MUNDI. VITA CLERICORUM etc. MS.* ² [...] SS · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 59.*

ADRIAN S. 241, Nr. 802 · BAYERER, Libri, S. 68, 76, 82 f., 90 · P. KÜNZLE, Heinrich Seuses Horologium sapientiae, Fribourg 1977 (Spicilegium Friburgense 23), S. 195 f. · KRÄMER S. 131.

2^{ra} – 195^{rb} HENRICUS DE FRIMARIA: SERMONES DE SANCTIS. (2^{ra}–188^{ra}) Predigten. (188^{ra}–195^{rb}) Alphabetische Tabula: *Ut materie in hoc opere contente legenti prompcius occurrant, ad presentem tabulam recurratur ...* (188^{rb}) *Adopcio. Quod quis adoptatur ...* – ... [Vita:] *secundum numerum novem ordinum angelorum. Ibidem. >Benedictus sit deus cuius gracia liber iste explicat quem dominus et magister Heynricus de Wrimaria fecit, conscriptus per Heynricum Czuelen de Treysza presbyterum Maguntinensis dyocesis anno domini M^o cccc^o xxxvi^o in die Nazarii et Naboris et sociorum sub octava Corporis Christi in Laudenburg.* < – Druck: Hagenau 1513. Schneyer Bd. 2, S. 658–671 (Hs. S. 671 genannt), (2^{ra}–14^{rb}) Nr. 263, 264 (infolge Textvertauschung mit Schluß von Nr. 274), 275 f., 265–267, 277 (infolge Textvertauschung mit Schluß von Nr. 264), 268–271, (17^{ra}–188^{ra}) 272 f., 274 (infolge Textvertauschung mit Schluß von Nr. 277), 278–352, 354–433. Zunkeller Nr. 333. VL² Bd. 3, Sp. 730–737, bes. 731. – (15^{ra}–16^{vb}) Insetiert: JACOBUS DE VILLACO: SERMONES DUO DE NATIVITATE DOMINI. Schneyer Bd. 3, S. 172, Nr. 85, 86; dazu (15^{ra}) >*Hii duo sermones sunt intrusi huic auctori. De nativitate domini.* < – 1^{rv}, 14^v, 195^v–196^v leer.

197^{ra} – 232^{ra} HEINRICH SEUSE: HOROLOGIUM SAPIENTIAE, Lib. 1. >*Incipit horalogium [!] sapientie.* < Prolog: *Sentite de domino ...* [Sap 1,1f.; Beginn des Themas von anderer, gleichzeitiger Hand hinzugefügt]. *Multifariam multisque modis olim in primitiva ecclesia ...* (198^{va}) Text: *Sapientia. Hanc amavi ...* [Sap 8,2]. *Erat quidam iuuenis deo notus ...* – ... *et ad illam celestem Iherusalem cum gaudio perducantur. Amen. Sit laus deo.* >*Et in hoc finitur horalogium sapientie scriptum per cum ri Heyn* [Anagramm !] *Czuelen in Treysza anno domini M^o cccc^o xxviii^o feria tertia post dominicam Reminiscere.* < – Ed. Künzle (s.o.), S. 363–518 (Hs. S. 195 f. genannt). Kaeppli Nr. 1852. Bloomfield Nr. 5416. VL² Bd. 8, Sp. 1109–1129, bes. 1116 f., 1123 f. Metz S. 64, Anm. 47 (Hs. genannt). – 232^{rb-v} leer.

233^{ra} – 242^{va} MATTHAEUS DE CRACOVIA: DIALOGUS RATIONIS ET CONSCIENTIAE DE FREQUENTI USU COMMUNIONIS. *Multorum tam clericorum quam laycorum querela est ...* – ... *datum est nobis corpus nostri Ihesu Christi qui ... Amen. Laus deo.* – Ed. Senko/Szafarski S. 367–409 (Hs. S. 357 genannt). Franke S. 127–131, Nr. 1 (Hs. genannt). Bloomfield Nr. 3136. Newhauser Nr. 119. Perger Nr. 116.1. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 177 f. – 242^{vb} leer.

243^{ra} – 256^{vb} INNOCENTIUS III. PAPA: DE MISERIA CONDITIONIS HUMANAЕ SIVE DE CONTEMPTU MUNDI. Voraus Tabula. (256^{vb}) >*Et sic finis huius libri intitulatus contemptus mundi Innocencii scriptus in Buetczbach [!] 1429.* < – Ed. R. E. Lewis, Lotario dei Segni (Pope Innocent III), De miseria condicionis humane, Athens 1978, S. 93–233 (Hs. S. 240 genannt). PL 217, 701–746. Bloomfield Nr. 1753. Newhauser Nr. 65, 123, 148. VL² Bd. 4, Sp. 388–395, bes. 390 f. – Abschrift mit sinnentstellenden Fehlern.

257^{ra} – 266^{tb} EXPOSITIO LECTIONUM MORTUORUM. *In novissimo die surrecturus sum. Ita scribitur Iob xix^o capitulo [25] originaliter, transsumptive autem legitur in quinta lectionum vigiliarum pro defunctis ... (259^{vb}) Lectio 1: Parce mihi domine. Ista lectio scribitur Iob vii capitulo [16]. Ad evidenciam istius lectionis et sequencium que solent legi pro defunctis (260^{ra}) est sciendum ... – ... [Lectio 9] poterit se deo reparare per veniam. >Et sic est finis etc. M^o cccc^o xxix^o.< – Auch Hs 793, 218^{ra}; Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 85, 282^{ra}. Vgl. Stegmüller RB Nr. 5852, 8535, 9429 f., 9998. Glorieux, Répertoire, Nr. 345ai.*

266^{va} – 269^{vb} DE VITA ET HONESTATE CLERICORUM. >[D]e vita et honestate clericorum.< Prolog: *Et eorum officia a filio dei domino nostro et beatissimis sanctis eius nobis in multis libris ordinata sunt ... (266^{vb})* Text: *Hic incipit secunda pars de officio, regula seu professione cuiuslibet simplicis Christiani. Quia ergo officium cuiuslibet simplicis Christiani ... (267^{ra})* >Sequitur de preceptis domini que ad idem officium pertinent.< *Cum ergo operari secundum mandati [!] dei sit de essencia regule ... (268^{va})* *Qualitas ordinandorum consistit in duobus scilicet in faciendis ... – ... Ihesus Christus Marie filius qui pro nobis die Parasceve in cruce pependit. Amen.* >Explicit tractatus de vita et honestate clericorum. 1429.< – Prolog enthält Aufzählung wichtiger Werke zum Thema. (268^{va}) Beginnt wie HUGO ARGENTINENSIS: COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS, Lib. 6, cap. 35; vgl. etwa Kaeppli Nr. 1982.

270^{ra} – 271^{vb} DE VIRGINITATE. >[D]e virginitate.< *Nota: Virginitas quadrupliciter capitur, quandoque pro incorruptione fidei videlicet secundo ad Corinthios primo [recte: 11,2]: Despondi enim vos ... (270^{vb})* >Que fugere debent virgines.< *Nota: Septem sunt que maxime debent vitare virgines. Primum est superbia ... (271^{ra})* >De aureola que datur virginibus.< *Est quedam addicio glorie super gloriam ... (271^{va})* >De castitate viduali.< *Castitas vidualis commendatur exemplo turturis ... – ... quia ex coniunctu formantur mores etc. Finis.*

271^{vb} – 274^{va} SPECULUM PECCATORUM. >Incipit speculum peccatorum beati Gregorii.< *Quoniam, karissimi, in via huius seculi fugientis sumus ... – Ed. Roth S. 183–226. PL 40, 983–992. Zu Überlieferung und Verfasserfrage (Ps.-Augustinus) Kurz V,1 S. 224–230; Stegmüller RB Nr. 1481; Zumkeller Nr. 65; Bloomfield Nr. 4918; CPPM 2 Nr. 3076; Roth, bes. S. 11–52, 119–123. Newhauser Nr. 118.*

274^{va} – 277^{vb} SPECULUM PECCATORUM SIVE AMATORUM MUNDI. >Incipit speculum amatorum mundi.< *Videte quomodo caute ... [Eph 5,15–17]. Apostolus Paulus. Toncius [recte: Conscius] dei consiliorum sciens quod infinite ... – ... et precibus possideat quod nobis prestare dignetur qui ... Amen.* >Explicit speculum amatorum mundi conscriptum in Butczpach anno M^o cccc^o xxx^o.< – Druck: J. de la Haye, Sancti Bernardini Senensis opera omnia, Venedig 1745, Bd. 3, S. 437–440. Bloomfield Nr. 6443. Zur Verfasserfrage (Bernardinus Senensis ?) D. Pacetti, De Sancti Bernardini Senensis operibus. Ratio criticae editionis, Quaracchi 1947, S. 95–97; Madre S. 297; VL² Bd. 1, Sp. 791 f.

278^{ra} – 280^{ra} JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Exzerpt aus cap. 119 (De assumptione BMV). >In festo assumptionis beate virginis.< *Assumpcio beate Marie virginis qualiter facta sit ... – ... et tot diebus.* – Graesse S. 504–510, Z. 29. – 280^{tb-v} leer.

281^{ra} – 290^{va} SERMO DE ANNUNTIATIONE BMV. Zu Lc 1, 26–38. *Missus est angelus ... [Lc 1,26]. Marie dignitas in tribus hic commendatur. Primo quia angelus mittitur ad eam a deo, secundo quia eam salutavit ex nomine, tercio quia ei loquitur in conclavi ...*

– ... *Et discessit angelus ab illa [Lc 1,38]. Consummato officio sibi ... Per intercessionem sue sanctissime matris virginis Marie. Amen.*

290^{vb} – 294^{rb} QUAESTIONES OCTO DE INCARNATIONE DOMINI. >*Sequuntur questiones bone.*< Qu. 1: *Queritur utrum deum incarnari congruum fuerit. Quod non. Nichil quod spectat ad despectionem et abiectioem decet summam maiestatem ...* (291^{ra}) Qu. 2: *Secundo queritur quo tempore congruerit deum magis incarnari ...* (291^{va}) Qu. 3: *Tercio queritur utrum Cristus incarnatus fuisset si homo stetisset ...* (292^{rb}) Qu. 4: *Quarto queritur utrum patres meruerunt Cristi incarnationem ...* (292^{vb}) Qu. 5: *Quinto queritur utrum beata virgo meruerit concipere Cristum ...* (293^{rb}) Qu. 6: *Sexto queritur utrum caro beate virginis fuerit sanctificata ante annunciacionem ...* (293^{vb}) Qu. 7: *Septimo queritur utrum beata virgo sanctificata fuerit ante nativitatem ...* (294^{ra}) Qu. 8: *Octavo queritur quare tantum legitur de Johanne ... – ... quia habuit possibilitatem peccandi sicut et ipsi etc.* – Vgl. Quaestionen zur selben Themenstellung: Kaeppli Nr. 1628, Inc. III (Sentenzenkommentar des Petrus de Godino; wie Qu. 1); München UB 8° Cod. Ms. 70, 206^v (wie Qu. 2); Köln StA GB f^o 196, 130^r (wie Qu. 3); Hamburg SUB Petri 22, 301^r (wie Qu. 6); Köln StA W 203, 147^v (wie Qu. 6, 7); Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 74, 69^f (wie Qu. 7, 8).

294^{va} – 304^{rb} MIRACULA BMV. Sammlung von 58 Texten. >*Miracula pulcra beate virginis Marie.*< Nr. 1: *In Clara Valle quidam monachus fuit in horis divinis aliisque operibus spiritalibus accidiosus valde ... – ...* Nr. 58: *Circa annos domini xxvii in civitate Bituricensi cum Cristiani ... proiecerunt qui combustus est.* >*Finis horum.*< – Nachweisbar bei A. Poncelet, *Miraculorum B. V. Mariae ... Index*, in: *Analecta Bollandiana* 21, 1902, S. 241–360: Nr. 230 (295^{ra}), 937 (295^{ra}), 776 (296^{ra}); 1056 (?; 296^{ra}), 1760 (296^{rb}), 459 (297^{vb}), 931 (298^{ra}), 1369 (300^{ra}: *Legenda aurea*, Graesse S. 513, Z. 4–14), 470 (300^{ra}), 1082 (300^{rb}: *Legenda aurea*, Graesse S. 513, Z. 14 – S. 514, Z. 31), 658 (300^{vb}), 1631 (302^{rb}), 1629 (303^{ra}), 759 (304^{rb}: *Legenda aurea*, Graesse S. 515, Z. 36 – S. 516, Z. 16). Zur Gattung A. Mussafia, *Studien zu den mittelalterlichen Marienlegenden I*, in: *Sitzungsber. d. Phil.-hist. Cl. d. Kaiserl. Akad. d. Wiss. (Wien)*, 113, 1886, S. 917–994.

304^{va} – 306^{ra} EXEMPLA. Sammlung von 21 Texten über verschiedene Heilige. Nr. 1: *Fuit quidam pauper qui degebat in quadam villa cum egeret ...* (305^{vb}) Nr. 21: *Miles quidam ordinem Cisterciensem intravit et dum non posset ... – ... de ore eius progredientem etc.* >*Finis huius.*< – Nachweisbar bei Poncelet (s. 294^{va}): Nr. 1471 (304^{va}), 1073 (305^{vb}). Vgl. Mussafia (s. 294^{va}): Sammlung beginnt mit Exemplum S. 938, Nr. 5. – 306^{rb-v} leer.

307^{ra} – 318^{vb} SERMONES QUATTUOR DE ANNUNTIATIONE ET ASSUMPTIONE BMV. Dieselbe Abfolge in Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 85, 264^{ra}.

– (307^{ra}–310^{va}) *SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SERMO DE ANNUNTIATIONE BMV.* – Schneyer Bd. 5, S. 391, Nr. 225; vgl. Bd. 7, S. 642, Nr. 2. – (310^{vb} leer.)

– (311^{ra}–315^{va}) >*Sermo de assumptione gloriose virginis Marie.*< *Que est ista ...* [Ct 8,5]. *Verba illa predicta allegorice intellecta sanctis angelis possunt applicari ...* – (315^{vb}) leer.

– (316^{ra}–317^{rb}) *AMBROSIUS APTPERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE BMV.* >*Sermo beati Augustini episcopi ...*< Schließt: *... in gloria sua etc. Deo gracias.* – CCCM 27B, 1027–1033, Z. 12. Zur Verfasserfrage CPPM 1, Nr. 993, 5077.

– (317^{va}–318^{vb}) >*De annunciacione beate virginis Marie.*< *Ave Maria ...* [Lc 1,28]. *Postquam dominus omnium bonorum fons atque principium cunctorum encium ...* –

... *consequimur hic per gratiam, in futuro per gloriam quod nobis prestare dignetur.*
 – Auch Hs 839, 175^{va}.

Hs 803

Henricus de Frimaria · Guilelmus de Lancea · Jacobus de Paradiso · Nicolaus Magni de Iawor · Guilelmus de Parisiis

Papier · 237 Bl. · 29 x 21 · Erfurt (?) · um 1470

7 Wz., darunter (Bl. 1–49, 201–237) Buchstabe P Typ Piccard X 306 (1471/72; auch Hs 831, Bl. 220–231: Erfurt ? um 1470) · Lagen: 15 VI¹⁸⁰ + IV¹⁸⁸ + 3 VI²²⁴ + (VI+1)²³⁷ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · 43–48 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit des seit 1471 nachweisbaren Erfurter Buchbinders Johannes Melle, vgl. Schunke Bd. 2, S. 82; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 95, Affe Nr. 7, Blattwerk Nr. 548, Herz Nr. 120 (hier als Raute), Lamm Nr. 132, Lilie Nr. 213, Löwe Nr. 264 (?), Rosette Nr. 677a, Schrift („Maria“) Nr. 217, Schrift (Buchbindername) Nr. 426a, 437; ferner Blüte Vierblatt (nicht bei Schunke), Maria im Rechteck, sehr ähnlich Schunke Nr. 26 (dem wenig früher arbeitenden Erfurter Buchbinder Paul Lehener zugeordnet, von Melle offenbar im Nachschnitt übernommen); weitere Literatur zu den Erfurter Buchbindern bei Neuhauser · je 5 Rundbeschläge entfernt; je 4 Eckbeschläge; 2 Schließen · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. liturgischen Pergamenthandschrift des 13. Jh., wahrscheinlich GRADUALE oder ANTIPHONAR, Hufnagelnotation auf vier Linien.

Hs. nach 1470 in Erfurt gebunden (s.o.) und vermutlich auch dort geschrieben: Nach C. Fasbender (s. 185^{ra}), S. 172 f. steht die enthaltene Abschrift von Jacobus de Paradiso: *De apparitionibus animarum* (185^{ra}–199^{tb}) in enger Beziehung zum Erfurter Autograph dieses Textes. Schreiber identisch mit Schreiber A in Hs 815 · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250); ferner Inhaltsverzeichnis des Bandes (15./16. Jh.) · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian. B.G. XV. 55.

ADRIAN S. 241 f., Nr. 803 · BAYERER, Libri, S. 76, 82 f.

2^{ra} – 39^{vb} HENRICUS DE FRIMARIA: DE DECEM PRAECEPTIS. >*Decem preceptorum expositio.*< Prolog: *Audi Israel precepta ...* [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. *In verbis propositis spiritus sanctus circa divina precepta tria facit ...* (5^{ra}) Text: *Primum preceptum appropriative respicit ... – ... quod vinum nobis meritis gloriose virginis Marie prestare dignetur eius filius benedictus ... Amen.* – Hs. verglichen mit GW 12211. Madre S. 330 f., Nr. 11. Stegmüller RB Nr. 3172 mit Suppl. Zumkeller Nr. 325 mit Nachtrag. Bloomfield Nr. 526. Newhauser Nr. 139. VL² Bd. 3, Sp. 730–737. – 1^{rv} leer.

40^{ra} – 103^{va} GUILIELMUS DE LANCEA: DIAETA SALUTIS. >*Tractatus de septem viciis capitalibus.*< Prolog: *Hec est via ...* [Is 30,21]. *Magnam misericordiam facit qui erranti viam ostendit ...* (40^{va}) Text: *Primo igitur nota de peccato vel vicio in communi ... – ...* (98^{ra}) *ductor illius choree Jesus virginis filius cum deo patri ... Amen.* (98^{ra-b}) Kapitelverzeichnis. – Druck: GW 4720–4735. Distelbrink Nr. 124. Bloomfield Nr. 2301 (Hs. genannt), 3971 (*Initium Post tractatum de viciis ...* nach vorliegender Hs., 49^{ra}). New-

hauser Nr. 108. – (98^{va}–103^{va}) Es folgen die oft zusammen mit der ‘Diaeta salutis’ überlieferten ‘Themata dominicalia’: *Abiciamus opera ...* [Rm 13,12]. *In adventu magni regis ...* (101^{vb}) *In omni opere ...* [Col 1,10]. *Arbor novella facit naturaliter duo ... – ... esse splendori require in materia de contemplacione. Et sic est finis. Deo gracias.* – Druck: S. Bonaventurae Opera omnia, Bd. 8, Paris 1866, S. 347–358. Schneyer Bd. 2, S. 472–475, Nr. 1–11, 13, 12, 14–30, 41 f., 44, 46–63; nicht bei Schneyer: Thema (101^{vb}; s.o.), auch Basel UB B X 2, 172^{va}. B.-G. Guyot, La „Dieta salutis“ et Jean Rigaud, in: Archivum Franciscanum Historicum 82, 1989, S. 360–393 (Hs. S. 379 genannt). Mohan S. 4*. Bloomfield Nr. 77. Newhauser Nr. 106. – 103^{vb} leer.

104^{ra} – 158^{fb} JACOBUS DE PARADISO: DE MALO HUIUS SAECULI. >*Incipit tractatus de omnibus malis huius seculi per omnes etates.*< *Organo apostolice vocis suo iudicio inter apostolos minimo ... – ... cohibeat devotum oratorem ut in omnibus trinus et unus laudetur deus ... Amen.* – Meier Nr. 56 (Hs. genannt). Mertens S. 37, 281 u.ö. Porebski S. 61–63, Nr. 47 (Hs. genannt). VL² Bd. 4, Sp. 478–487. – 158^v leer.

159^{ra} – 184^{va} NICOLAUS MAGNI DE IAWOR: DE SUPERSTITIONIBUS. >*Tractatus de superstitionibus, incantationibus et sortilegiis.*< *Quoniam lumbi ...* [Ps 37,8]. *Constat fidem veram caritate formatam lumen existere ... – ... et presuppositione divine voluntatis. Finis. Deo laus.* – Teiled.: Franz, Jawor, S. 163–191 (zur handschriftlichen Überlieferung S. 255–264); J. Hansen, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter, Bonn 1901 (Repr. Hildesheim 1976), S. 67–71. J. Geffcken, Der Bildercatechismus des funfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther, Leipzig 1855, S. 54 (Hs. genannt). Thorndike/Kibre Sp. 1284,7. Stegmüller Suppl. Nr. 3210,1. Triška S. 406. VL² Bd. 6, Sp. 1078–1081. – 184^{vb} leer.

185^{ra} – 199^{fb} JACOBUS DE PARADISO: DE APPARITIONIBUS ANIMARUM. >*Tractatus de apparitionibus animarum separatarum doc[tus] in Cartusia Erffordiensis.*< *Rogamus vos ...* [II Th 2,1]. *Verba sunt apostolica ad plebem Tessoloniam missa ... – ... ad hoc instigante pro quo deus sit benedictus. Amen. Deo gracias.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger/Reichling 9353. Meier Nr. 70 (Hs. genannt). Mertens S. 41, 282 f. u.ö. Porebski S. 39–41, Nr. 12 (Hs. S. 39 genannt). VL² Bd. 4, Sp. 478–487, bes. 483. C. Fasbender, Jakob von Paradies: ‘De apparitionibus animarum separatarum’. Untersuchungen zur lateinischen und volkssprachlichen Überlieferung und Rezeption, masch.schriftl. Diss. phil. Jena 1998 (Hs. S. 107, 172 f. u.ö. genannt). – 199^v–200^v leer.

201^{ra} – 237^{vb} GUILIELMUS DE PARISIIS: DIALOGUS DE SEPTEM SACRAMENTIS. *Quoniam me sepius rogasti, Petre, postquam sacerdocii sacrum ordinem suscepisti ... – ... omnia sacramenta virtutem obtinent dominum nostrum Jesum Christum qui ... Amen.* >*Explicit sacramentale magistri Petri de Alvaco per modum dialogi scriptum.*< – Hs. verglichen mit GW 12030 (Abweichungen). Zu Verfasserfrage, Werk und Überlieferung A. Teeaert, Un compendium de théologie pastorale du XIII^e–XIV^e siècle, in: Revue d’histoire ecclésiastique 26, 1930, S. 66–102. Kaeppli Nr. 1618. Andere Version: Hs 797, 52^f.

Hs 804**Nicolaus de Lyra · Speculum peccatorum · Durandus de Sancto Porciano
· Ps.-Gregorius I. papa · Robertus de Tumbalena**

Papier · 232 Bl. · 29 x 21 · 1447 · Mainz-Weisenau 1450/51 · Raum Mainz um 1450

13 Wz., darunter (Bl. 13–36) Ochsenkopf Piccard VII 263 (1446/48); (Bl. 86/95, 121–125, 128–132, 135–194, 207–220) Traube Piccard I 73 (1451); (Bl. 221–232) Traube Typ Piccard I 270 (1454; auch Hs 768, Bl. 241–243, 248–250: Raum Mainz um 1450) · Lagen: 11 VI¹³² + I¹³⁴ + 6 VI²⁰⁶ + VII²²⁰ + VI²³² · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 20–21 x 14–15 · 2 Spalten · 35–47 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 3 Hände (A: 1^{ra}–48^{vb}; B: 49^{ra}–220^{vb}; C: 221^{ra}–232^{vb}) · überwiegend Seitentitel mit Kapitelzählung in Rot und Braun · rubriziert.

Eingedunkelter Schaflederband mit Streicheisenlinien (vorne: Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen; hinten: Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Schwenke Taf. 6: VI,13.15 bzw. Schunke Affe 2a; Blüte Vierblatt 10; Einband gehört somit in den Umkreis der mit Erfurt und Mainz in Verbindung stehenden, etwa 1460–1480 arbeitenden Werkstatt des Bamberger Meisters der B 36, vgl. Schwenke S. 138–140; Schunke Bd. 2, S. 25 f.; weitere Literatur zu den Erfurter Buchbindern bei Neuhäuser · 2 Schließen · als Rückspiegel Fragment eines Entwurfs für ein lat./dt. GLOSSAR, Papier, 15. Jh., 2 Spalten, vielleicht geschrieben von Gabriel Biel. Erhalten: Einträge zu den Buchstaben A bis C: *Accidens – zu val, gesicht des wesens. Accio predicati – wirkunge, kraft der macht. Actualissimus – allersnellest vel allergeringeste ... Beneficium – ernst gutdat ad[er] woltat ... Clades – gach sterbende sucht ... – ... Contradictionis implicacio – sines selbes widdersachen straffunge*||

1^{ra}–35^{ra} 1447 (24^{vb}) von Schreiber A geschrieben, von ihm auch 37^{ra}–48^{vb}; fortgeführt 1450/51 in Mainz-Weisenau vom dort ansässigen Pleban Heilmannus de Lintheim (B; 133^{vb}, 220^{vb}; zur Person vgl. auch unten); 221^{ra}–232^{vb} zeitlich und geographisch zugehörig (Wz.) · zugehörig die teilweise ebenfalls von Heilmannus de Lintheim geschriebenen und zeitweise in seinem Besitz befindlichen Hs 739 (Heilmannus zumindest 123^{ra}–360^{va}), 742 (Heilmannus: 48^{ra}–53^{va}, 329^{ra}–350^{va}), dort weitere Teile der Postilla litteralis des Nicolaus de Lyra, vgl. Bayerer, Katalog, S. 148–150, 153 f. · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk Gabriel Biels (15. Jh. 2. Hälfte; zur Person vgl. Einleitung): *Gabriel Byel*; darunter von seiner Hand Inhaltsverzeichnis des Bandes mit folgender Vorbemerkung: *In hoc volumine* [durchgestrichen: *cuius proprietas pertinet ad dominum Heilmannum de Linthem vicarium ecclesie sancti Bartholomei Fra[n]cfordensis*] *continentur infra scripta* [vgl. Besitzvermerke des Heilmannus de Lintheim in Hs 739, 742 (s.o.) mit Verweis auf seine Position als „presbyter“ bzw. „vicarius“ an St. Bartholomäus in Frankfurt/M., die er wohl nach seiner Zeit als Pleban in Mainz-Weisenau innehatte. Ein von ihm beschrifteter, in den Rückdeckel von Hs 739 eingeklebter Zettel ist gegen Bayerer, Katalog, S. 150 kein Brief an Biel, es heißt anfänglich „ecce [nicht: care] vir Gabriel“, womit sicherlich der Erzengel gemeint ist] · 1^r auf dem unteren Rand eingeklebter Papierstreifen mit Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* · Rest eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh.: <Postil>*la super Eccle<siasten ...>* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 49* · Schreibsprache des Textes auf dem Rückspiegel: oberdeutsch mit rheinfränkischen Spuren.

ADRIAN S. 242, Nr. 804 · BAYERER, Libri, S. 68, 76 f.

1^{ra} – 4^{va} QUAESTIO DE AUDIENDO MISSAM. >*Questio utrum liceat audire missam publici concubinari.*< *Utrum sacerdotis fornicarii ad perpetuam continenciam obligati missam liceat audire. Et dicitur ad partes illius questionis ... – ... Et tantum de illa questione etc.*

4^{va} – 24^{vb} NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER ECCLESIASTEN. >*Incipit liber Ecclesiastes cum postillis magistri Nycolai de Lyra.*< *Verba Ecclesiastes: Sic dictum fuit inciprincipio [!] libri proverbiorum ... – ... cum viderit vindictam et ad gloriam dei cui ... Amen.* >*Explicit postilla super Ecclesiasten, anno domini M^o cccc xlvii, Nicolai de Lyra.*< – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Stegmüller RB Nr. 5866 mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

25^{ra} – 29^{rb} SPECULUM PECCATORUM SIVE AMATORUM MUNDI. *Videte quomodo caute ... [Eph 5,15–17]. Apostolus Paulus. Consciens consiliorum dei sciens quod infinite sunt ... – ... et precibus possideat quod nobis prestare dignetur qui ... Amen.* – Druck: J. de la Haye, Sancti Bernardini Senensis opera omnia, Venedig 1745, Bd. 3, S. 437–440. Bloomfield Nr. 6443. Zur Verfasserfrage (Bernardinus Senensis ?) D. Pacetti, De Sancti Bernardini Senensis operibus. Ratio criticae editionis, Quaracchi 1947, S. 95–97; Madre S. 297; VL² Bd. 1, Sp. 791 f.

29^{va} – 33^{vb} DURANDUS DE SANCTO PORCIANO: COMMENTARIA IN SENTENTIAS. Exzerpt aus Lib. 4, dist. 25 (De simonia). >*Questiones Durandi circa secundam partem distinctionis xxv^e quarti libri sententiarum.*< *Deinde queritur de symonia que est vicium contingens quinque in collacione ordinum ... – ... peccat in legem divinam cui subicitur. Finis est vere etc.* – Stegmüller RS Nr. 192–195. Doucet Nr. 192, 195. Kaeppli Nr. 927. Weijers Bd. 2, S. 54 f.

33^{vb} – 34^{vb} DECISIO DE CONTRACTIBUS EMPTIONIS REDDITUM. >*Questio mota in concilio Basiliensi anno domini M^o cccc^o xxxiii^o.*< *Domini reverendi: Sunt quedam domus religiose quarum fratres non mendicant, emerunt pensiones ... Respondent doctores utriusque iuris communiter ... (34^{ra}) Ego Heynricus de Duren advocatus in Curia Coloniensi consencio ... – ... et sunt multi alii doctores et magistri valentes qui omnes cum superioribus consenciunt.* – Stellungnahmen zahlreicher namentlich genannter Gutachter; auch Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 138, 72^v; Fragm. lat. IV 2; Nürnberg StB Cent. VI 11, 359^f; Città del Vaticano BAV Vat. Pal. lat. 802, 224^f (Umfang und Namensformen jeweils abweichend). Vgl. G. Powitz, in: Katalog Frankfurt/M. 1, S. 315 f. (Personennachweise und Literatur); I. Neske, Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften: Juristische Handschriften, Wiesbaden 1991 (Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg, Bd. 3), S. 133 (Gutachterliste der o.g. Nürnberger Hs.) – 34^{vb}–35^{ra} Angegeschlossen EXZERPT aus *Heinricus de Hassia.* – 35^{rb}–36^v leer.

37^{ra} – 65^{va} PS.-GREGORIUS I. PAPA; ROBERTUS DE TUMBALENA: IN CANTICA CANTICORUM. (37^f) >*Incipit expositio moralis super cantica per Gregorium.*< – PL 79, 471–548. CPL Nr. 1709, 1721. Zur Verfasserfrage R. Bélanger, in: SC 314 (1984), S. 15–28; CPPM 2 Nr. 2290. Das Werk teilt sich in der Hs. wie folgt:

– (37^{ra}–44^{vb}) PS.-GREGORIUS I. PAPA. In Ct 1,1–8. PL 79, 471–492A; CC 144, 3–46; SC 314, 68–140. Stegmüller RB Nr. 2639 mit Suppl.

– (44^{vb}–65^{va}) ROBERTUS DE TUMBALENA. In Ct 1,9–8,14. PL 79, 492A–548; Beginn auch PL 150, 1369B–1370C. Stegmüller RB Nr. 2639, 7488, jeweils mit Suppl.

65^{vb} – 232^{vb} NICOLAUS DE LYRA: POSTILLA LITTERALIS SUPER IOB, DUODECIM PROPHE-TAS ET CANTICA CANTICORUM. >*Incipit prologus super Iob.*< *Pacencienciam [!] habe ...*

[Mt 18,26]. *Quamvis verbum propositum sit verbum servi ad dominum ...* (133^{vb})
 >Explicit *Lyra super Iob qui completus est per me Heilmannum de Lyntheim plebanum in Wijssenauwe anno domini 1451 ultima die Marcii que fuit quarta feria ante Letare, 8 aureus numerus, intervallum 10 ebdomade dies pro quo laudetur omnipotens deus. Amen.*< (135^{ra}) Osee: *Duodecim proph[et]arum ossa ...* [Sir 49,12]. *Sicud in libro psal-morum ...* (220^{vb}) >Explicit *postilla Lyre super duodecim prophetas minores scripta per me Heilmannum de Lintheim plebanum in Wijssenauwe, inchoata fuit in vigilia vel pro festo sancte Katherine virginis anno domini 1450 in iubileo et finita erat in die Johannis Crisostimi [!] circa pulsum vesperarum id est post secundam horam anno domini 1451 etc. Laudetur deus gloriosus et pia mater eius. Amen.*< (221^{ra}) >*Lyra super Cantica canticorum.*< *Osculetur me osculo etc.* [Ct 1,1]. *Expedito primo Salomonis libro ... – ...* [endet kurz vor Schluß von cap. 7:] *in ecclesia Cristi odorem fame per sanam vitam.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 10368. Bestand: (65^{vb}) Iob; (135^{ra}) Osee; (154^{ra}) Iohel; (160^{vb}) Amos; (171^{va}) Abdias; (173^{va}) Iona; (176^{rb}) Micha; (184^{ra}) Naum; (187^{rb}) Abacuc; (192^{va}) Sofonias; (196^{va}) Aggeus; (199^{rb}) Zaccharias; (216^{rb}) Malachi; (221^{ra}) Cantica Canticorum (cap. 8 fehlt). Stegmüller RB Nr. 5866, 5882–5893, 5868, jeweils mit Suppl. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122. Ed. der Hohelied-Postille: J. G. Kiecker, *The Postilla of Nicholas of Lyra on the Song of Songs*, Milwaukee 1998 (Reformation Texts with Translation 1350–1650; Biblical Studies, 3). – (66^{va}–79^{ra}, 133^r) Streckenweise umfangreiche Randergänzungen von Schreiberhand, größtenteils Quaestiones; stellenweise Auctoritates patrum. – (209^{va}; 210^r) Jeweils auf dem unteren Rand Verse Walther I Nr. 13644 (209^{va}); II Nr. 28565 (210^r). – (134^{rv}) leer.

Hs 805

Hermann Lurcz · Hugo Argentinensis · Aegidius Romanus · Isidorus Hispalensis · Richardus de Sancto Victore · Alanus ab Insulis · Thomas de Aquino · Abbreviationes iuris

Papier · 345 Bl. · 31,5 x 21,5 · 15. Jh. 1. Viertel (Teil II) · Erfurt um 1450 (Teil I)

1986 restauriert · die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–295 · 8 Wz.: Dreiberg mit Kreuz, 2 Gruppen zu je 4 Varianten, darunter Piccard VII 2181 (1450), VII 2200, 2208 (1451; teilweise auch in Hs 1266, 792: Erfurt 1452 bzw. gegen 1452) · Lagen: (I+1)³ + VII¹⁷ + 22 VI²⁸¹ + (IV–3)²⁸⁶ + (VI–3)²⁹⁵ · Folierung des 15. Jh.: (Bl. 4–73) 1–70; (Bl. 75, 76, 77) 72, 73, 73; (Bl. 78–81) 75–78; (Bl. 83–265) 80–262; (Bl. 267–285) 264–282; (Bl. 287–294) 289–296; (Bl. 295) 300; Ziffern Bl. 18–29 von gleichzeitiger Hand korrigiert zu: 1–12 · Schriftraum 22,5–24 x 14–15 · 2 Spalten · 43–59 Zeilen; 287ra–293va 39 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 2–3 Hände · überwiegend Seitentitel in Rot (größtenteils Buchziffern) · rubriziert.
- II Bl. 296–345 · 4 Wz.: (Bl. 296–307) 2 Varianten gekrönter Kopf, ähnlich Briquet 15661 (1420); (Bl. 308–345) Ochsenkopf Typ Piccard I 174 (1415/18) mit Variante · Lagen: 3 VI³³¹ + VII³⁴⁵ · durchgehend Reklamanten · Bl. 296 Folierung des 15. Jh.: 301 · Schriftraum 24–25,5 x 15–16,5 · 2 Spalten · 41–56 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · 301va–336va Causa- und Distinctio-Zählung als Spaltentitel · rubriziert · 296ra 5-zeilige rote Lombarde H, ornamental gespalten, Perlenbesatz.

Brauner Lederband mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln; Arbeit eines Erfurter Buchbinders: Verwendet sind neben Rosetten in drei Größen die Stempel Schwenke Taf. 1: I,4–7 bzw. Schunke Adler Nr. 153, also Stempel des nach Schwenke S. 126 f. und Schunke Bd. 2, S. 80 zwischen 1435 und 1445 nachweisbaren Erfurter Buchbinders Johannes. Da vorliegende Hs. ausweislich der Datierung von Teilen des Buchblocks (s.u.) nach der Mitte des 15. Jh. gebunden wurde, war Johannes entweder noch nach 1445 tätig, oder seine Stempel wurden von einem Erfurter Nachfolger weiterverwendet; zugehörig Einbände von Hs 713, 715 (Erfurt 1444/45; Bayerer, Katalog, S. 110–112). Weitere Literatur zu den Erfurter Buchbindern bei Neuhauser · Rücken neu · je 5 Rundbeschlüge entfernt; je 2 Eckbeschlüge; 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament, größtenteils rot- oder schwarzgefärbt.

1^{ra} von Gabriel Biel geschrieben (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung), von seiner Hand außerdem Rubrizierung und Korrekturen (bes. 287^{ra}–293^{va}), wahrscheinlich auch Text 186^{ra}–285^{vb}; Teil I insgesamt gegen 1450/52 in Erfurt geschrieben (vgl. Wz.; s. auch Hs 1266 für weitere zugehörige Hss.). Dem Kontext von Teil I offensichtlich zugehörig ist die in Format und Papiersorte weitgehend identische Hs. Köln StA W 272 (Erfurt um 1455; dort 1^r–106^r dieselben Texte mit gleichlautenden Rubriken und denselben Eigenheiten wie in vorliegender Hs. 186^{ra}–293^{va}); vgl. J. Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 4: Handschriften der Sammlung Wallraf, Köln 1986 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Sonderreihe: Die Handschriften des Archivs; H. 4), S. 150–154 · auf dem Vorder Spiegel folgende Besitzvermerke: *Gabriel Byel de Spira* (15. Jh. 2. Hälfte); *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.; stark verblaßt); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 43.* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · auf dem Rückspiegel weiterer Besitzvermerk Gabriel Biels und weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *E 16*.

ADRIAN S. 242 f., Nr. 805 · BAYERER, Libri, S. 68, 76 f., 82 f., 90 · G. STEER, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des „Compendium theologiae veritatis“ im deutschen Spätmittelalter, Tübingen 1981 (Texte und Textgeschichte. Würzburger Forschungen 2), S. 73 f., Nr. 101.

1^{ra} INHALTSVERZEICHNIS des Bandes. – 1^{rb}–3^v leer.

4^{ra} – 17^{vb} HERMANN LURCZ: DE PARALOGISMIS. *Tractaturus de paralogismis consuetis fieri in materia trinitatis benedictae ... – ... quod non faciunt a parte subiectorum etc. >Et sic est finis tractatus illius de paralogismis et argumentis sophisticis que in benedictae trinitatis materia fieri consueverunt, editus per magistrum Johannem Lorsz de Nuremberga magistrum in theoloya [!], medicina ac in artibus etc.< – Zu Verfasser, Werk und Überlieferung Kleineidam Teil 1, S. 265–267 (Hs. S. 266 genannt; ²1985, S. 275–277, Hs. S. 276 genannt). Triška S. 185 f.*

18^{ra} – 126^{ra} HUGO ARGENTINENSIS: COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS. >*Compendium theoloyce veritatis.*< Prolog: *Veritatis theoloyce sublimitas cum superni sit splendoris radius ...* (18^{rb}) Text: >*Quod deus est.*< *Deum esse multis modis ostenditur ... – ...* (124^{vb}) *quisque beatus secundum merita recipiet sine fine. Amen.* >*Explicit compendium theoloyce veritatis editum a fratre Hugone fratrum ordinis predicatorum.*< (125^{ra}–126^{ra}) Tabula. – Hs. verglichen mit GW 603. Ed.: A. Borgnet, B. Alberti Magni Opera Omnia, Bd. 34, Paris 1895, S. 1–306. Stegmüller RS Nr. 368. Bloomfield Nr. 6399; Kaeppli Nr. 1982 (Hs. jeweils genannt). Zu Verfasserfrage und Überlieferung Steer (s.o.), bes. S. 73 f., Nr. 101 (diese Hs.); VL² Bd. 4, Sp. 252–266, bes. 255–258. – 126^{rb-v} leer.

127^{ra} – 185^{vb} AEGIDIUS ROMANUS: THEOREMATA QUINQUAGINTA DE CORPORE CHRISTI. >Incipiunt quinquaginta theoreumata [!] sive paradoxe de sacramento eukaristie domini Egidii de Roma sacre theologie magistri.< Quia inter cetera sacramenta ecclesie eukaristie sacramentum plus difficultatis continere videtur ... – ... ad quam ordinat tui corporis et sanguinis sacramentum qui cum patre ... Amen. – Druck: GW 7208 f.; D. Aegidii Columnae Romani ... Theoremata de corpore Christi, Rom 1554, S. 1–38, Repr. in: Aegidius Romanus (Colonna), Opera exegetica. Opuscula 1, Frankfurt/M. 1968. G. Bruni, Le opere di Egidio Romano, Florenz 1936, S. 127–129, Nr. 49 (Hs. irrtümlich Frankfurt/M. zugewiesen). Zumkeller Nr. 15 (Hs. genannt). Zum Verfasser Weijers Bd. 2, S. 64–76.

186^{ra} – 234^{vb} ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE. Voraus (186^{ra-va}) Tabula. – CC 111, 7–330. CPL Nr. 1199. M. C. Díaz y Díaz, Index scriptorum latinorum medii aevi hispanorum, Madrid 1959, Nr. 111. Bloomfield Nr. 5854. Newhauser Nr. 3, 125. – (197^{va}–198^{tb}) Als Anhang zum ersten Buch: ISIDORUS HISPALENSIS: DE ECCLESIASTICIS OFFICIIS, Lib. 2, cap. 17. CC 113, 80–83. – (186^{vb}) leer.

234^{vb} – 242^{va} RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: DE ERUDITIONE INTERIORIS HOMINIS, Lib. 3. Voraus (234^{vb}) Rubrik, (235^{ra}) Kapitelverzeichnis. – PL 196, 1347–1366. Stegmüller RB Nr. 7338 III mit Suppl. (Hs. genannt). Sharpe S. 506.

242^{va} – 285^{vb} ALANUS AB INSULIS: DE ARTE PRAEDICANDI. Voraus (242^{va}) Rubrik, (242^{vb}–243^{ra}) Kapitelverzeichnis. (285^{va}) Schließt: ... non erit finis [Lc 1,33]. Cuius regni nos participes (285^{vb}) efficiat Ihesus Christus qui ... deus. – PL 210, 111–195D; Text der Hs. gegenüber dem Druck erweitert, Schlußkapitel fehlt. Stegmüller RB Nr. 951 mit Suppl. Bloomfield Nr. 6457. – 286^{rv} leer.

287^{ra} – 293^{va} THOMAS DE AQUINO: DE ARTICULIS FIDEI ET ECCLESIAE SACRAMENTIS. >Tractatus de sac[ra]mentis et articulis fidei katholice editus a sancto Thoma de Aquino.< Postulat a me vestra dilectio ... – ... surget corpus spirituale ad quam gloriam nos perducatur pater ... Amen. >Explicit summa de articulis fidei et ecclesie sacramentis edita a fratre Thoma de Aquino ordinis fratrum predicatorum. Deo gracias.< – Ed.: Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 42, Rom 1979, S. 243–257 (Hs. genannt S. 216, Nr. 69). Grabmann S. 321 f. u.ö. Shooner Nr. 1026 (diese Hs.). – 293^{vb}–295^v leer.

296^{ra} – 344^{tb} ABBREVIATIONES IURIS.

- (296^{ra}–336^{va}) ABBREVIATIO DECRETI. >Incipit decretum abbreviatum.< Humanum genus regitur naturali iure et moribus. Ius naturale est quod in lege et ewangelio continetur ... Omnes leges divine sunt aut humane ... – ... In rubro et in nigro. Hic idem in capitulo ultimo: Salvator etc. >Explicit.< – Auch Berlin SB Lat. qu. 209, 9^r; Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 132, 1^{va}; Kassel LB 4^o Ms. iurid. 28, 69^r. Auszug aus der Abbreviatio ‘Exceptiones evangelicarum’, vgl. Schulte GQ, Bd. 1, S. 227, A. 12; S. Kuttner, Repertorium der Kanonistik (1140–1234), Città del Vaticano 1937, S. 260.
- (336^{vb}–338^{va}) TABULA zur vorstehenden Abbreviatio, Beginn (Causae; De consecratione). >Incipiunt capitula causarum.< In prima queritur an sit peccatum emere spiritualia ... – ... obediunt episcopo et de spiritu sancto. >Explicit.< – Fortsetzung: (343^{va}).
- (338^{va}–342^{vb}) ABBREVIATIO DECRETI. >De decreto.< Ius naturale est quod in lege et ewangelio continetur quo quilibet iubetur ... – ... [Leo papa] maturiore perficitur xx xiii q. iii. Placuit. – Auctoritates patrum; auch Zürich ZentralB C 80, 55^r; ähnlich

München SB Cgm 1004, 2^r. Es handelt sich um die Abbreviatio ‘Ius naturale est quod in lege’ II, vgl. Kuttner (s.o.), S. 261.

- (342^{vb}–343^{va}) ABBREVIATIO CORPORIS IURIS CIVILI. >Incipiunt instituta.< Nam diuturni mores consensu utencium approbati ... – ... de regulis iuris. Non videtur. – Untergliedert in die Abschnitte ‘Instituta’; ‘De codice’, ‘De digesto’, ‘De regulis iuris’.
- (343^{va}–344^{rb}) TABULA zur Abbreviatio decreti (296^{ra}–336^{va}), Fortsetzung von (336^{vb}–338^{va}): Distinctiones. >Incipiunt capitula distinctionum libri decretorum.< Ultimo de consecracione et sacramentis. Distinctio i: In prima distingcione [!] dicitur quid sit iusticia ... – ... [Dist. 101] Quod in una provincia duo metropolitani esse non possunt. Angeschlossen kurzes KANONISTISCHES NOTAT: *Ius aliud divinum aliud humanum. Divinum est a deo institutum ... – ... privilegium officium legis.* – 344^v–345^v leer.

Hs 806

Theologisch-kanonistische Sammelhandschrift

Papier · 252 Bl. · 30 x 20 · Böhmen (?) · um 1390/1400

18 Wz., darunter (Vorderspiegel) Horn Gruppe Piccard II 142–143 (1385); (Bl. 1–96) Glocke ähnlich Briquet 3976 (1400/04); (Bl. 97–104) Esel (Kopf) Gruppe Piccard IV 511–514 (1398); (Bl. 153–176) Buchstabe P Typ Piccard I 226 (1388/89); (Bl. 177) Horn Piccard II 272 (1392); (Bl. 196–207) Ochsenkopf Piccard VI 111 (1385/89); (Bl. 216–239) Kopf ähnlich Briquet 15594 (1390/92); (Bl. 241–250) Hund (Kopf) Piccard VII 1191 (1390) · Lagen: 8 VI⁹⁶ + IV¹⁰⁴ + 6 VI¹⁷⁶ + (VI+1)¹⁸⁹ + III¹⁹⁵ + VI²⁰⁷ + IV²¹⁵ + 2 VI²³⁹ + (VI+1)²⁵² · durchgehend Kustoden: *i^{us}-xxii*; stellenweise Reklamanten · Schriftraum 21–22,5 x 14–17 · 2 Spalten · 35–47 Zeilen; 153^{ra}–195^{vb} 47–62 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 4–7 Hände · Seitentitel: 106^r–146^r Predigtzählung (Tinte); 178^r–215^r Buchzählung (Bleistift) · stellenweise rubriziert, Lombarden zumeist nicht ausgeführt · 1^{ra} 5-zeilige blaue Lombarde I mit rotem Perlenbesatz und Fadenausläufern.

Heller Schweinslederband des 14./15. Jh. · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · Bl. 66/67, 245/246 in Lagenmitte sowie zur Verstärkung der ersten und letzten Lage Falze aus einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. · Lage 12–21 in Lagenmitte Falze aus einer oder zwei mehrspaltigen lat. PERGAMENTHANDSCHRIFTEN des 14. Jh. (Rezepte ?) · als Spiegel Fragmente einer zweispaltigen lat. PAPIERHANDSCHRIFT, 14. Jh. 4. Viertel (Wz.), mit Auflistung von Ausgaben für Lebensmittel und Kohle; Überschrift auf partiell abgelöster Rückseite des Vorderspiegels: *Expense serenissimi principis <...>s <T>essinensis* [Herzog der Teschener Piastenlinie ?; Decin (Tetschen)/Nordböhmen ?]. Textproben: (vorne) *Sabbato duci in Hradek* [Hrádek nad Nisou/Nordböhmen ?] *primo pro duabus libris wnepasse x g. pro tribus libris amigdalarum viii g. ... Feria v^a duci presentibus* [?] *episcopo Wrat[islaviensi; Breslau] pro usione xxv g.*; (hinten) *<I>tem domicellis senascallus iussit emere de siccis piscibus ad cenam pro i^{ibus} g. ... Item pro antiqua cervisia Zytawiensi* [Zittau/Sachsen] *antiquo Thessynensi ii g. quod hic cenavit et iacuit ... Item feria sexta post festum Petri recepti i piperis pro novem g.*

216^{ra}–252^{vb} um 1388 geschrieben (eine Hand): vgl. Wz.; 239^{va}–252^{rb} Auszug aus den 1388–1393 entstandenen ‘Regulae Veteris et Novi Testamenti’ des Matthias de Ianova · 1389 Terminus post quem für 105^{ra}–151^{ra} (Datierung Urkunden Papst Urbans VI. 148^{vb}, 150^{va}); gleichzeitig: 153^{ra}–215^{ra} (Wz.) · für die Entstehung der Hs. in Böhmen sprechen vor allem die an den Prager Erzbischof adressierte Papsturkunde 150^{va}–151^{ra}, der im Kontext der böhmischen Reformbewegung des späten 14. Jh. stehende Text

des Matthias de Ianova 239^{va}–252^{tb} und die Einträge auf den Spiegeln (s.o.) · 252^v auf eingeklebtem Papierstreifen Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *E 11* · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh., nur das obere lesbar: *EXPOSITIO MISSE. THOMAE DE AQUINO* [?] *Sermones* <...>. *BERNHARDus de Cena domini* [?] *etc. MS* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 28.*

ADRIAN S. 243, Nr. 806 · BAYERER, Libri, S. 68, 76 f., 82 f.

1^{ra} – 93^{ra} EXPOSITIO MISSAE. >*Incipit expositio misse.*< *In nomine domini nostri Ihesu Christi et dilectissime virginis matris eius. Karissimi, in decretis de consecracione secundo capitulo dicit Alexander papa a beato Petro: Nichil in sacrificiis maius esse potest ... – ... debemus petere ut illud sacramentum acceptum fiat. Amen. In nomine Ihesu Christi ...* >*Explicit expositio canonis liber valde utilis omnibus sacerdotibus habentibus hunc librum etc. Amen etc. gymnewanymegyahyssym.*< – Zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung Franz, Messe, S. 508–512 (Teilabdruck).

93^{ra} – 103^{vb} JOHANNES MILIÉC: SERMO DE NATIVITATE BMV. *Liber generacionis ...* [Mt 1,1]. *Hic est liber mandatorum dei* [Bar 4,1] *qui non potest legi nisi apertus nec potest aperri* [!] *nisi per agnum ...* (93^{tb}) *Hic dicit Crisostomus super Mt.: Sicut in apoteca diversa sunt genera specierum ... – ... in eorum generacione refloreat hic per gratiam et gloriam in futuro ad quam nos perducatur qui vivit.* >*Explicit liber generacionis Ihesu Christi filii David filii Abraham, Mt. primo etc. Amen.*< – Zur handschriftlichen Überlieferung Spunar Bd. 1, Nr. 455. Nicht bei Schneyer Bd. 3, S. 578–600; anonyme kürzere Version Bd. 5, S. 546, Nr. 299. Zu Autor und Werk Triška S. 277 f.; M. Gerwing, Malogranatum oder der dreifache Weg zur Vollkommenheit. Ein Beitrag zur Spiritualität des Spätmittelalters, München 1986, S. 108–115 u.ö.; VL² Bd. 6, Sp. 522–527, bes. 526. – 104^{rv} leer.

105^{ra} – 146^{ra} Ps.-THOMAS DE AQUINO: SERMONES DE EUCHARISTIA. >*Incipiunt sermones de sacramento* [!] *altaris sancti Thome de Aquino.*< Prolog: *Modus procedendi in sermones ... De sacratissimo sancti corporis domini locuturi sacramento ...* (105^{tb-vb}) *Tabula.* (105^{vb}–146^{ra}) *Predigten.* – Druck (ohne Prolog und Tabula): R. Busa, *S. Thomae Aquinatis Opera Omnia*, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstadt 1980, S. 667–684. Schneyer Bd. 5, S. 608–611, Nr. 412–444. Zur Verfasserfrage Zumkeller Nr. 14; Distelbrink Nr. 206.

146^{ra} – 148^{vb} EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. [P]ater: *Non dominus quia amari appetit non timeri ... – ... Amen. Hec oracio potissime ex intellectu et affectu est dicenda. Et sic est finis huius oracionis.* – Ed.: Adam S. 182–198. Stegmüller RB Nr. 2249,7; 8764,2; 9763. Bloomfield Nr. 9200. VL² Bd. 10, Sp. 180 f.

148^{vb} – 150^{va} URBANUS VI. PAPA: BULLA REDUCTIONIS IUBILAEI AD ANNOS 33 ‘SALVATOR NOSTER UNIGENITUS’ (Rom, 8.4.1389). >*Constitutio domini* [rasiert: *Clementis*; darüber:] *Urbani pape sexti super anno iubileo* [rasiert: *decentesimo* <...> *quinquage* <...>] ^{mo} *in xxxiii* ^m <r> *educto.* < *Urbanus* [darunter rasiert: *Clemens*] *episcopus ...* [Am rechten Rand, rasiert: *Salvator noster*] *unigenitus dei filius de sinu patris ...* – Druck: E. Amort, *De origine, progressu, valore ac fructu indulgentiarum*, Bd. 1, Augsburg 1735, S. 84^b–86^a (Teile 148^{vb}–149^{ra}, 149^{vb}–150^{va}); H. Schmidt, *Bullarium Anni Sancti*, Rom

1949 (Textus et documenta, Ser. theol. 28), S. 36–39 (Teil 148^{vb}–149^{vb}), 41 f. (weitere Auszüge).

150^{va} – 151^{ra} URBANUS VI. PAPA: BULLA INDULGENTIARUM ‘DUDUM FELICIS RECORDATIONIS’ (Rom, 16.4.1389; an den Prager Erzbischof). *Urbanus episcopus ... venerabilibus fratribus archiepiscopo Pragensi eiusque suffraganeis salutem ... Dudum felicitis recordacionis Bonifacius papa octavus predecessor noster de fratrum suorum consilio omnibus Christifidelibus qui in anno a nativitate domini millesimo ccc^o et quolibet anno centesimo [!] tunc secuto ad beatorum apostolorum Petri et Pauli basilicas de urbe accederent ... – ... plenam fidem. Datum ... Amen.* – Streckenweise wörtlich angelehnt an die Urkunde 148^{vb}. – 151^{rb}–152^v leer.

153^{ra} – 176^{va} OGLERIIUS DE LOCEDIO: SERMONES DE COENA DOMINI. (176^{va}) >Explicit liber Bernhardi de cena domini.< – Druck: PL 184, 880–950; G. B. Adriani, Beati Oglerii de Tridino ... Opera quae supersunt, Turin 1873, S. 100–243 (Hs. ohne den Prolog). Schneyer Bd. 4, S. 520 f., Nr. 2–16 (in der Hs. Nr. 15 und 16 fortlaufend ohne Abtrennung). – 176^{vb} leer.

177^{ra-va} ISIDORUS HISPALENSIS: EPISTOLA AD MASSONEM EPISCOPUM. Schließt: ... *Fridricii [!] regis et cetera.* – PL 83, 899–902 (in der Hs.: *Iasoni episcopo*). Hier als Prolog zum folgenden Text; vgl. Bloomfield Nr. 1756. Newhauser Nr. 125.

177^{vb} – 215^{ra} ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE. Voraus (177^{vb}) Capitulatio: *Quod deus summus ...*; (177^{vb}, 186^{va}, 214^{vb}–215^{ra}) Tabulae. – CC 111, 7–330 (in der Hs. Kürzungen in I,19 und II,9.10; III,20 fehlt). CPL Nr. 1199. M. C. Díaz y Díaz, Index scriptorum latinorum medii aevi hispanorum, Madrid 1959, Nr. 111. Bloomfield Nr. 4873, 5854. Newhauser Nr. 3, 125. – 215^{rb-v} leer.

216^{ra} – 232^{rb} QUAESTIONES CASUSQUE IURIS. [N]icolaus duxit uxorem legitime quam reliquit, duxit aliam illam iterum et resignavit ... *Queritur utrum cum secunda vel cum quarta ...* (225^{rb}) [I]n summa de casibus libro tercio capitulo octavo articulo queritur utrum negociari sive mercari sit licitum ... (229^{rb}) [D]e restitutione usurarum scias quod sufficit usurario restituere rem equivalentem ... – ... *cum ego non vulneraverim.* – Beginnt mit Quaestionen zum Eherecht; erstes Initium auch Wilhering StiftsB Cod. 69/8 (dort Johannes statt Nicolaus). (225^{rb}–232^{rb}) Exzerpte, zumeist aus ASTESANUS DE AST: SUMMA DE CASIBUS CONSCIENTIAE (Hs. verglichen mit GW 2752; vgl. Bloomfield Nr. 647): (225^{ra}–227^{ra}) Lib. 3, tit. 8 (De emptione et venditione), art. 10 f.; (228^{va}–232^{rb}) aus Lib. 3, tit. 11 (De usura); (229^{rb}) Initium auch Herzogenburg StiftsB Cod. 4, 173^r.

232^{rb} – 236^{rb} Ps.-AUGUSTINUS: DE DUODECIM ABUSIVIS SAECULI. (236^{rb}) >Explicit liber beati Augustini de duodecim gradibus abusivis.< – Ed. S. Hellmann, Pseudo-Cyprianus de XII abusivis saeculi, Leipzig 1909 (Texte u. Unters. zur Gesch. d. altchristl. Lit., 34,1), S. 32–60; CSEL III,3, 152–173. Kurz V,1, S. 39, Nr. 10; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPL Nr. 1106. CPPM 2 Nr. 3067, 3230, 3430, 3506.

236^{rb} – 239^{va} AUGUSTINUS: SERMO DE DISCIPLINA CHRISTIANA. – CC 46, 207–224. Kurz V,1, S. 85, Nr. 10; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPL Nr. 310.

239^{va} – 252^{rb} MATTHIAS DE IANOVA: DETERMINATIONES DOCTORUM DE FREQUENTI SUSCEPTIONE SACRAMENTI EUCHARISTIAE (REGULAE VETERIS ET NOVI TESTAMENTI, Lib. 3, tract. 3). Prolog: [*I*]sta itaque erit aptissima regula ad propositum principale puta ad demonstrandum quod hii qui inquirentes utilitatem ... (240^{va}) Text: *Venerabilis vir Johannes Horleaan et magnus doctor in theologia et in iure canonico ... dicens: [Q]ueritur an persona layca possit singulis septimanis sumere corpus Christi ... – ... iste panis celestis qui dat vitam mundo etc. >Expliciunt determinaciones doctorum de frequenti suscepcione sacramenti eucaristie.<* – Abschrift aus der Entstehungszeit dieses Plädoyers des Prager Reformtheologen Matthias de Ianova († 1393) für eine oftmalige Laienkommunion, aufgenommen in sein Hauptwerk ‘Regulae Veteris et Novi Testamenti’ (1388–1393). Ed. V. Kybal, Matthiae de Janov dicti Magister Parisiensis Regulae Veteris et Novi Testamenti, Bd. 2, Innsbruck 1909, S. 69, Z. 20 – S. 139 (Hs.: Beginn des Prologs fehlt; Text der Ed. S. 113 folgt auf Anacletus I. papa; Kap. 30 verkürzt). Zur handschriftlichen Überlieferung Spunar Bd. 1, Nr. 432, 6.c. Zu Verfasser, Werk und historischem Hintergrund Tríška S. 363; Gerwing (s. 93^{ra}) S. 20, Anm. 26, S. 115–117 u.ö.; VL² Bd. 6, Sp. 183–186. – Zitiert werden Äußerungen von: (240^{va}) Johannes Horlewan (separat in Prag UB IV. D. 18, 80^v); (241^{rb}) Franziskus, Kanoniker in Breslau, HI.-Kreuz; (241^{va}) Nicolaus Wendlar, Dekan ebd.; (241^{vb}) Matthaeus de Cracovia; (242^{va}) Adalbertus Ranconis de Ericinio; (243^{vb}) David de Augusta; (244^{va}) Gallus de Aula Regia; (245^{ra}) Johannes Miliéc; (245^{vb}) Simon Fidati; (246^{vb}) Bonaventura; (247^{rb}) Heinrich Seuse; (247^{vb}) Thomas de Aquino; (248^{rb}) Bernardus Claraevalensis; (248^{va}) Alanus ab Insulis; (248^{vb}) Innocentius III. papa; (248^{vb}) Cassianus; (249^{ra}) Anselmus Cantuariensis; (249^{vb}) Caesarius Arelatensis; (250^{ra}) Johannes Chrysostomus; (250^{rb}) Ps.-Augustinus; (250^{vb}) Ambrosius; (251^{ra}) Hieronymus; (251^{va}) Anacletus I. papa; (251^{va}) Glossa ordinaria; (251^{vb}–252^{rb}) Paulus, Evangelien.

252^{va-b} THEOLOGISCHE NOTATE. (252^{va}) Jahreszählung von Adam bis Christus; acht Zeitalter. [*A*]b Adam usque ad Christum secundum Johannem et Eusebium quinque milia anni CC xxviii ... (252^{vb}) Zwei ORATIONES: Erleuchtung durch Gott; Erlösung vom Tod.

Hs 807

Guilelmus Peraldus · Conradus de Saxonia · Ps.-Augustinus

Papier · 270 Bl. · 21 x 14 · Heidelberg 1427 (Teil III) · Raum Heidelberg um 1430/35 (Teil II) · Raum Mainz um 1450/60 (Teil I)

Die Hs. besteht aus drei Teilen:

- I Bl. 1–180 · 6 Wz., darunter (Bl. 133–180) Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 789, 794, 833, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1452/57) · Lagen: 15 VI¹⁸⁰ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 13–14 x 8–9 · 24–31 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · 2r–27r Seitentitel in Rot · rubriziert.
- II Bl. 181–228 · Wz. Ochsenkopf in 2 Varianten, auch in Hs 770 (Heidelberg 1437) · Lagen: 4 VI²²⁸ · Schriftraum 15,5 x 10,5 · 31–34 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert.

III Bl. 229–270 · Wz. Schlüssel, Kirsche · Lagen: 4 IV²⁶⁰ + V²⁷⁰ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 13 x 9 · 25–30 Zeilen · Bastarda von der Hand des Albertus de Dordracho · rubriziert · Lombarden (rot) und Cadellen (rot und schwarz); 229r 6-zeilige Fleuroné-Initiale Q, rot/schwarz gespalten, Besatz lila und schwarz (Perlen, Fadenausläufer), Mittelfeld Rosette.

Rotgefärbter Schaflederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (diagonal geteilt) und Einzelstempeln Blatt in 2 Versionen, Eichel, Lilie; zugehörig Einband von Hs 724 · je 5 Rundbeschläge entfernt; Ketten Spuren; Reste von 2 ursprünglichen Schließen; Mittelschließe.

Teil III von Albertus de Dordracho 1427 in Heidelberg geschrieben (270^r; 1424 in Heidelberg immatrikuliert, vgl. Toepke Bd. 1, S. 164); Teil II um 1430/35 in oder nahe Heidelberg geschrieben; Teil I um 1450/60 in oder nahe Mainz geschrieben (vgl. jeweils Wz.); Teil I, II rubriziert und korrigiert von Henricus Czuelen de Treis (Händevergleich; zur Person vgl. Hs 770) · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* [!]; ferner Inhaltsverzeichnis des Bandes, vermutlich von der Hand Gabriel Biels (15. Jh. 2. Hälfte; von einer Hand des 18./19. Jh. ergänzt; zur Person Biels vgl. Einleitung) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *H 18*; darunter Aufschrift: *G 5* [?] · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SUMMULA VITIORUM. SERMONES IN AVE MARIA. AUGUSTINUS DE Anima et spiritu. MS* · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 34.

ADRIAN S. 243 f., Nr. 807 · BAYERER, Libri, S. 68, 77 · KRÄMER S. 131.

1^r – 175^r GUILIELMUS PERALDUS: SUMMA DE VITIIS. Gekürzte Fassung. *Dicturi de singulis viciis ante omnia ostendemus doctrinam perutilem esse per hoc quod vicia summo studio ...* (2^r) >De gula.< *Dicturi de singulis viciis incipientes a vicio gula ... – ... aliquando penituit tacere vero numquam. Amen. Et sic est finis quare laudetur ens in divinis. Deo gracias.* – Hs. verglichen mit GW 12051 (Text der Hs. gegenüber dem Druck stark gekürzt). Kaeppli Nr. 1622 A (Hs. genannt). Bloomfield Nr. 1626, 1628 (Hs. genannt). Vgl. Newhauser Nr. 81. VL² Bd. 10, Sp. 1116–1129, bes. 1117–1119. – 175^v–180^v leer.

181^r – 227^r CONRADUS DE SAXONIA: SPECULUM BMV. Prolog: *Quoniam ut ait Ieronimus nulli dubium est quin totum ad gloriam laudis dei pertineat ...* (182^r) Text: >[Seitentitel:] *Speculum Marie.*< *Ave Maria ...* [Lc 1,28]. *Audi dulcissima virgo Maria, audi nova ... – ... fructus ventris tui qui cum patre ... seculorum.* – Druck: GW 4817–4819. Ed. und handschriftliche Überlieferung: P. de Alcántara Martínez, Conradus de Saxonia O.F.M., *Speculum seu salutatio Beatae Mariae Virginis ac Sermones Mariani*, Grottaferrata 1975 (BFAMA 11), S. 95–133 (Hs. S. 116 genannt), 139–504 (Ed.). Stegmüller RB Nr. 2017 mit Suppl. Mohan S. 373. Madre S. 311. Distelbrink Nr. 214. VL² Bd. 5, Sp. 247–251, bes. 250. – 227^v–228^v leer.

229^r – 270^r PS.-AUGUSTINUS: DE SPIRITU ET ANIMA. >Incipit liber beati Augustini de anima et spiritu.< Schließt (269^r): *... quem cernere finis est sine fine. Deo gracias. Amen.* (269^r–270^r) Drei Zusätze: *O amice circa mysticas visiones spirituales et sensus ...* (269^v) *Deus habet esse absque entitate per se ...* (270^r) *Deus est essencia prima ... – ... divinarum personarum propria. Amen.* Angeschlossen: *Benedictum sit dulcissimum nomen domini nostri Jesu Christi et gloriosissime virginis Marie matris eius in eternum et ultimum. Amen.* >Anno domini Millesimo Quadringentesimo Vicesimo septimo sabbato post festum Margarete virginis Albertus de Dordracho hunc librum beati Augustini de anima et spiritu terminavit in studio Heydelbergensi. Deo gracias.< – PL 40, 779–

816 (Text der Hs. schließt mit cap. 50). Kurz V,1, S. 232, Nr. 19; V,2, S. 180 (Hs. genannt). Bloomfield Nr. 4935. Newhauser Nr. 101. CPPM 2 Nr. 153 (häufig Alcherus Claraevallensis zugeschrieben). – Zusätze (269^r–270^r) auch Mainz StB Hs I 62, 93^{va}. – 270^v leer.

Hs 808

Sermones · De octo speciebus turpitudinis · Ps.-Augustinus · Expositio orationis dominicae · Hildebertus Lavardinensis cum commento Johannis

Papier · 360 Bl. · 21 x 15,5 · Chemnitz oder Leipzig (?) · um 1420

10 Wz., darunter (Bl. 13–24) Ochsenkopf Typ Piccard VI 411 (1419/24); (Bl. 149–156) Schwert Typ Piccard VII 455 (1418) · Lagen: 11 VI¹³² + VII¹⁴⁶ + (VI–2)¹⁵⁶ + 11 VI²⁸⁸ + VII³⁰² + 2 VI³²⁶ + VII³⁴⁰ + VI³⁵² + (V–2)³⁶⁰ · Bl. 153 teilweise beschnitten · überwiegend Doppelblattzählung · Lagenzählung: (Lage 2–12) <2>^{us} *sexternus in sermonibus* etc.; (Lage 16–29) 2^{us} *sexternus in summa sacrificiorum* etc. · teilweise Reklamanten · Schriftraum 16–17 x 10–11 · 2 Spalten (außer 154^v–155^r); 181^{ra}–360^{vb} Text und Kommentar im alternierenden Typ (vgl. Powitz, *Textus cum commento*) · 29–38 Zeilen; 154^v–155^r 42, 46 Zeilen · Buchkursive; stellenweise Überschriften in vergrößerter Textualis · 1 Hand (Henricus Czuelen de Treis; 297^{ra}–301^{vb} vielleicht von anderer Hand) · rubriziert · 1^{ra}, 157^{ra}, 163^{va}, 169^{ra}, 181^{ra} Aussparungen für nicht ausgeführte 7–11-zeilige Initialen.

Brauner Lederband des 15. Jh. · 2 Schließenbeschläge auf dem Vorderdeckel · in Lagenmitte zumeist Falze aus mindestens zwei lat. PERGAMENTHANDSCHRIFTEN des 14. Jh. (?)

Von Henricus Czuelen de Treis (Händevergleich; zur Person vgl. Hs 770) um 1420 (Wz.) geschrieben, möglicherweise in Chemnitz, wo er 1422 nachweisbar ist (Hs 657, 91^r; Bayerer, *Katalog*, S. 36), oder Leipzig, wo er 1425 immatrikuliert ist (Erlar Bd. 1, S. 84) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 57 · ein von Otto (1842), S. 63 als der Hs. zugehörig beschriebenes Fragment aus *Institutiones Grammaticae* nach Flavius Sosipater Charisius nicht mehr vorhanden, vgl. E. A. Lowe, *Codices Latini Antiquiores*, Bd. 8, Oxford 1959, Nr. 1227; R. H. Rouse, *Charisius*, in: L. D. Reynolds (Hg.), *Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics*, Oxford 1983, S. 50–53, hier 52.

ADRIAN S. 244, Nr. 808 · OTTO S. 63, 85 f., 329–332 · BAYERER, *Libri*, S. 84 · KRÄMER S. 131.

1^{ra} – 153^{rb} SERMONES VARI. 86 themenbezogene Predigten. (1^{ra}) Von einer Hand des 15./16. Jh. betitelt: *Diversi sermones*. Prolog: *Multos enim audio dicentes ut dicit Crisostomus super Matheum [cf. PG 58, 1021] quamdiu presentes sumus et audicione verbi dei utentes comprimimur et compungimur ...* (1^{va}) *omnes eam diligenter salutemus dicentes: Ave Maria*. Predigt Nr. 1: *>Sermo primus de hortando. Sermo primus exhortando alia sequencia cum diligencia esse suscipienda.< Ideoque retineamus illa cum diligencia que nobis revelabuntur ut et studiosiores predicatorum verbi dei faciamus. Si autem respueritis ...* (3^{ra}) Nr. 2: *>Sermo secundus de aurum ferentibus et ornatis mulieribus superbis.< Sicut enim oculus aliis membris nobilium membrum est ita intellectus nostre anime ...* (5^{ra}) Nr. 3: *>Sermo tercius tractans de humilitate etc.< Dicit apostolus ad Romanos septimo: Lex quidem ... [Rm 7,12f.]. Non enim est ex ipsa lege mors sed ex vicio hominis ...* (17^{vb}) Nr. 10: *>Sermo decimus de mansuetudine Christi et qualiter*

omnia silenter tulit et adversus eos qui irascuntur. < *De sanctis animalibus scribitur in Ezechieli capitulo primo: Non revertebantur cum ambularent [Ez 1,12] sed qualiter intelligenda sint ... (27^{vb})* Nr. 16: >*Sermo xvi^{us} de terribili die iudicii et quoniam multi parvum laborem et paucum sudorem quem hic pro deo nolunt sustinere privabuntur gloria et bonis domini.* < *Predicadores veri super omnia caritate fervere debent quia per ipsam angeli ... (145^{ra})* Nr. 85: >*Sermo lxxxv^{us} de passione domini et de septem viciis capitalibus.* < *Et baiolans sibi crucem ... [Io 19,17]. Post sudores sa[n]gwineos, post alapas et colaphos ... (151^{ra}) omnes humiliter salu[temus].* Direkt angeschlossen: *Principium hodierni ewangelii quod Lucas refert ... (152^{rb}) glorificantes dicamus: Pater noster qui es etc.* Nr. 86: >*Sermo lxxxvi^{us} de dedicacione ecclesie.* < *Quanta quippe predicatoris debet esse distrectio [!] ut nec disciplina ... – ... ad aulam regni celestis portavi ad quam nos perducatur deus qui ... Amen.* >*Expliciunt sermones* [Rest durch Beschnitt verloren]. < – Über Tugenden und Laster, auf sie ausgerichtetes Verhalten und andere moraltheologische sowie liturgische Fragen. Einheitlichkeit in Stil und Aufbau deutet auf einen Verfasser: Initien in wenigen Grundmustern (vgl. Textproben); in der Regel keine Angaben zum liturgischen Ort (Ausnahmen: 115^{vb}, Nr. 66: *Sermo potest predicari dominica xii^a post festum trinitatis*; 145^{ra}, 152^{rb}, Nr. 85 f., s.o.); vor jeder Predigt kurze Inhaltsangabe; Introductiones häufig ohne Thema im eigentlichen Sinn, da Bibelzitat entweder fehlt oder erst im Kontext steht; wiederholt wird aus Ezechiel zitiert und damit verbunden aus Gregorius I. papa: *Homiliae in Hiezechielem*; ferner aus Ambrosius, Isidorus Hispalensis, Johannes Chrysostomus, Paulus. Die in Aufbau und Länge andersartige Predigt Nr. 85 (145^{ra}–152^{rb}; s.o.) auch München SB Clm 28459, 124^{va} (fragmentarisch); Uppsala UB C 171, 185^r; dort jeweils im Anschluß an den auch hier enthaltenen ‘*Sermo de duodecim generibus hominum*’ (s. 163^{va}). – 153^v–154^f leer.

154^v – 155^f DE OCTO SPECIEBUS TURPITUDINIS. *Nota: Octo sunt species turpitudinis quas quandoque coniugales solent inter se exercere ... – ... sine omni dubio dampnaretur. Et in hoc finiuntur octo casus ... hic potest habere.* – Bloomfield Nr. 3589. – 155^v–156^v leer.

157^{ra} – 163^{rb} PS.-AUGUSTINUS: DE DUODECIM ABUSIVIS SAECULI. (157^{ra}) >[A]ugustinus *de duodecim gradibus abusivis saeculi.* < Voraus kurze Tabula. – Ed. S. Hellmann, *Pseudo-Cyprianus de XII abusivis saeculi*, Leipzig 1909 (Texte u. Unters. zur Gesch. d. altchristl. Lit., 34,1), S. 32–60; CSEL III,3, 152–173. Kurz V,1, S. 39, Nr. 11; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPL Nr. 1106. CPPM 2 Nr. 3067, 3230, 3430, 3506.

163^{va} – 168^{vb} SERMO DE DUODECIM GENERIBUS HOMINUM. >[S]ermo *communis in quo duodecim genera hominum describuntur.* < *Fratres: Veniat in mentem caritati vestre si qua forte festivitas martirum et locus aliquis sanctus nominatus ... – ... ab eo mercedem percipere possit in gloria sempiterna ad quam nos perducatur qui ... Amen.* – Auch München SB Clm 28459, 122^{va}; Uppsala UB C 171, 182^r. Vgl. oben, 145^{ra}.

169^{ra} – 174^{vb} SERMO DE SEPTEM PECCATIS CAPITALIBUS. >*Incipit sermo de septem peccatis mortalibus.* < *Vidi de mari ... [Apc 13,1f.]. Contra hanc best[i]am septem capitum id est contra superbiam cum suis viciis pugnare debent omnes predicatoris veri ... (169^{va}) Vidi de mari ... [Apc 13,1]. Per bestiam istam potest designari ipsa superbia ... (171^{vb}) Secundum peccatum mortale est avaricia ex qua oriuntur ista: Rapina, fraus, usura, symonia ... – ... (174^{va}) facientes diripiunt ad quod nos perducatur (174^{vb}) qui ... Amen.* – Ähnlich Bloomfield Nr. 6450. – 175^r leer.

175^v – 176^v EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. Unvollständig. [P]ater: *Non dominus quia amari appetit sed non timeri ... – ... et eterna delectacio in mente.* – Ed.: Adam S. 182–186, Z. 99. Stegmüller RB Nr. 2249,7; 8764,2; 9763. Bloomfield Nr. 9200. VL² Bd. 10, Sp. 180 f. – 177^r–180^v leer.

181^{ra} – 360^{vb} HILDEBERTUS LAVARDINENSIS: VERSUS DE MYSTERIO MISSAE (SUMMA SACRIFICIORUM) CUM COMMENTO JOHANNIS. Prolog: *Candor est lucis ... [Sap 7,26]. Cum summa sacrificiorum sit liber theoloycus et omnino divinus ideo more principancium verba proposita ... (182^{vb}) Causa formalis consistit in divisione presentis libri unde liber presens prima sua divisione dividitur in prohemium et exsecucionem ... (183^{ra})* Text (Hildebortus): [S]cribere disposui quid mistica sacra ... agat. Kommentar (Johannes): *Ex illa littera tantum vult: Ego decrevi scribere in hoc libro quid ipsa missa representat ... – ... quia incepimus in laudem quoque terminemus ut in eternum et in evum laudemus eum qui ... Amen.* Es folgt Schreibervers: *Opere completo saltat scriptor pede leto.* – Text (Hildebortus): PL 171, 1177–1192, Z. 30 (in der Hs. anderer Schluß; vgl. Franz, Messe, S. 431, Anm. 2; Otto S. 332); Walther I Nr. 17385, 17396, 19311; zur vorliegenden Version Otto S. 85 f., 329–332 (Verzeichnis der Abweichungen vom Druck); Franz, Messe, S. 431–433. – Kommentar (Johannes): Zur Person und zum Text des Kommentators Johannes (Augustiner-Chorherr in Wien ?) Franz, Messe, S. 499–502 (Text der Hs. leicht abweichend, endet wie Stuttgart LB HB XII 7, 147^v); in der Hs. Kommentator nicht namentlich genannt (360^{rb}: *pro ipso* [statt: me Johanne] *districtum*). – Lemmata mit Interlinearglossen. – (231^{vb}–237^{vb}) Textvertauschung; entsprechende Anweisungen von Schreiberhand.

Hs 809

Concepta sermonum · Eugenius IV. papa · Johannes Chrysostomus · Johannes de Tambaco · Arnoldus Saxo · Johannes Gerson

Papier · I + 195 Bl. · 21 x 14,5 · 15. Jh. 1. Hälfte · Raum Mainz um 1450

12 Wz.: (Bl. 2–11) Ochsenkopf Piccard VII 285, 3. Gr. (1447/56; auch Hs 792, Bl. 194–205: Mainz ? um 1450); (Bl. 12–23, 116–127) Ochsenkopf in 2 Varianten (eine Variante auch Hs 768, Bl. 244–247, 251–262: Raum Mainz um 1450; auch Hs 818, Bl. 74–121: Raum Mainz um 1450/55); (Bl. 24–35, 39–40, 44–115) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 768, Bl. 181–220, 225–228: Raum Mainz um 1450); (Bl. 36–38, 41–43) Ochsenkopf (auch in Hs 833: Raum Mainz/Hessen 1452/53); (Bl. 128–163) Schlüssel Typ Piccard III 351 (1446; auch Hs 792, Bl. 218–223: Mainz ? um 1450) mit Variante; (Bl. 164–184) 2 Varianten Schere Gruppe Piccard III 771–777 (1448/51); (Bl. 185–196) 2 Varianten Ochsenkopf ähnlich Briquet 14313 (1419/30) · Lagen: Vorsatzblatt¹ + V¹¹ + 2 VI³⁵ + IV⁴³ + 11 VI¹⁷⁵ + (V–1)¹⁸⁴ + VI¹⁹⁶ · Textverlust: mindestens 2 Blätter nach Bl. 196 · Lage 5–10 Lagenzählung in Rot: *primus–6^{us}* · überwiegend Reklamanten · Bl. 46–124 Follierung des 15. Jh.: 1–79 · Schriftraum 13–16 x 8,5–10 · 26–37 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 6 Hände (A: 2^r–15^r, 129^r–177^r; B: 24^r–39^v; C: 40^r–41^v; D: 44^r–124^r; E: 124^v–126^r; F: 185^r–196^v) · rubriziert.

Rotgefärbter Schafsflederband, Raum Mainz (vgl. Provenienz der Falze, s.u.) 15. Jh., mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Blattwerk in Raute, Löwe in Quadrat, Rosette · Rücken neuzeitlich · Reste einer Mittelschließe · in Lagenmitte Falze aus einer dt. Pergament-URKUNDE, 15. Jh. 1. Hälfte: Regelungen zu Güterteilung und Erbfolge, beschriftet Bl. 6/7, 29/30, 39/40, 85/86, 97/98, 109/110, 121/122, 133/134, 145/146, 157/158, 180/181, 190/191. Textproben:

(Bl. 6/7) <...> *under sich deylen daz ir eyme also vyle darane werde als <...> zu der ee veranderte so sall sie meister Johan Weckerlins nehsten erben als <...>*; (Bl. 29/30) <...> *henne seligen son von Eltvil [Eltville] und Pedir sime bruder und Elsechin und Kettichin geswi<ster> <...>*; (Bl. 39/40) <...> *hant innewendig und uszwendig Mentze [Mainz] feste und stede gehalden wer<...>*; (Bl. 109/110) *vorgenant gudes vorhanden ist und nach sime dode leszet esz su [?] wenig a<...> nehsten erben ant namen hebem ir swester Cuntze Armbrosters husfrauwe <...>*.

Um 1450 wahrscheinlich in oder nahe Mainz geschrieben; vgl. Wz., Einband, Schreiber D identisch mit Schreiber B in Hs 765 (Mainz 1450) bzw. Schreiber A in Hs 779 (Mainz um 1450). 2^f–15^f (derselbe Duktus in Hs 792, 236^f–253^f), 129^f–177^f von Petrus Heilant de Erbach (A; zur Person vgl. Hs 788), 24^f–39^v vermutlich von Nicolaus Schadecker (B; zur Person vgl. Hs 789), nachträgliche Tabula 40^f–41^v und Korrekturen 24^f–39^v von Gabriel Biel (C; zur Person vgl. Einleitung) geschrieben (jeweils Händevergleich). Eine ältere Lage verwendet (Bl. 185–196: 15. Jh. 1. Hälfte, vgl. Wz.) · auf dem Vorderdeckel Rest eines Butzbacher (?) Signatureschildes des 15./16. Jh. · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 59; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig · Schreibsprache der Urkunde in den Falzen: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 244, Nr. 809 · BAYERER, Libri, S. 68, 82 f., 91 · KRISTELLER S. 539.

2^f – 12^f CONCEPTA SERMONUM. Teil 1: Entwürfe für zehn Sermones de tempore und de sanctis (teilweise nur Introductiones, Thema zumeist freigestellt). Nr. 1: >Dominica octava.< *Introductio singularis [?] hodie valens et ex radice procedens verba. Thema: Actendite a falsis prophetis etc. [Mt 7,15]. Veritatis magister ymmo ipsa eterna veritas dominus noster Jesus Christus in assu[m]pta humanitate inter homines conversacionem habens ...* (2^v) Nr. 2: >Concepcionis Marie.< *Thema quod vis. Sequitur introductio. Hominis [?] verbo introductionem volo et debeo merito fundare ex illo cum quo religiose se occupat sancta ecclesia ...* (4^f) Nr. 3: >Petri et Pauli apostolorum.< *Hii sunt viri misericordie. Originaliter Ecclesiastici 44^o [Sir 44,10] et transsumptive in apostolorum Petri et Pauli octavo in responsorio. Pro introductione verborum thematis volo ea fundare ex causis propter quas festa apostolica merito sunt pre aliis sanctorum festis ...* (11^v) Nr. 10: >Martini episcopi.< *Thema quod vis. Pro introductione libeat parum perattendere verba Gregorii pape ... – ... dicere possimus: Ave. – Fortsetzung: 13^f–15^f. – 1^{rv} leer.*

12^{fv} EUGENIUS IV. PAPA: BULLA ‘ELUCIDANTIBUS DIVINAE GRATIAE’ (Basel, 17.9.1439). – Mansi Bd. 29, Sp. 182 f.

13^f – 15^f CONCEPTA SERMONUM. Teil 2: Fortsetzung von 2^f–12^f mit drei Predigentwürfen zum 2.–4. Sonntag nach Epiphania. – 15^v–23^v leer.

24^f – 41^v JOHANNES CHRYSOSTOMUS: DE EO QUOD NON LAEDITUR HOMO NISI A SEMETIPSO. [S]cio quod crassioribus quibusque ... – ... (39^v) *semetipso non leditur*. Angehängen Tabulae: (40^f–41^f) Abschnitte: *In hoc tractatu contra inveteratam multorum questionem ...* (41^f) Themen: *Contra precipites qui ... audita iudicant. a.b. ...* (41^v) Namen: *Diversorum eciam exempla proponuntur oculis nostris ... Job. JO. Apostolorum, Lazari, ... Trium puerorum ce.ff. Amen.* – Mit den Tabulae auch Hs 764a, 184^f. Ed. A.-M. Malingrey, Une ancienne version latine du texte de Jean Chrysostome „Quod nemo laeditur...“, in: Sacris erudiri 16, 1965, S. 320–354 (Hs. genannt S. 323, Nr. 48). CPG Nr. 4400. – (37^v) Auf dem unteren Rand von Schreiberhand Exzerpt aus FULGENTIUS: SERMO (4) DE EPIPHANIA. CC 91A, S. 914, Z. 105–110. – 42^f–43^v leer.

44^f – 126^f JOHANNES DE TAMBACO: DE CONSOLATIONE THEOLOGIAE. Gekürzte Fassung. >*Liber consolacionum theologie.*< Prolog: [Q]uoniam secundum apostolum quecumque scripta sunt ad nostram doctrinam ... (44^v–45^f) Tabula mit Foliozählung. (45^v) Text: >*Primus liber.*< [P]rimo ergo ut de hiis que opponuntur mundane felicitati non turberis ... – ... (124^f) *antiqui hostis insidias accingi quod et nobis concedat Jesus Marie filius ... Amen.* (124^v–126^f) Tabula, von einer anderen Hand des 15. Jh. – Druck: Hain 15237 f. u.ö. Exzerpt der Gruppe I, vgl. A. Auer, Johannes von Dambach und die Trostbücher vom 11. bis zum 16. Jahrhundert, Münster 1928 (Beitr. zur Gesch. der Philos. und Theol. des Mittelalters. Texte und Unters. 27, 1/2), S. 189–203 (Hs. S. 193 genannt). Stegmüller RB Nr. 9348. Kaeppli Nr. 2256. Bloomfield Nr. 5015 (Hs. genannt). VL² Bd. 4, Sp. 571–577. – 126^v–128^v leer.

129^f – 177^f ARNOLDUS SAXO: DE MORALIBUS (= DE FLORIBUS RERUM NATURALIUM, Lib. 5). Voraus Kapitelverzeichnis zum ersten Buch. Prolog: >*Incipit prologus in moralia philosophorum Arnoldi.*< *Arnoldum de moralibus sic intellige: Completo sermone naturalium velud libri de celo et mundo ...* (129^v) Text: >*De virtutis diffinitione; capitulum primum.*< *In libro rethoricorum Tullius: Virtus est animi habitus nature modo et rationi ... – ... [Cicero: Paradoxa stoicorum] cum Zenocrate non peccarem. Explicit liber excerptus de moralibus philosophorum.* – Dritte bisher bekannte Überlieferung des letzten Buches des Werkes (vollständige Fassung: Erfurt StuRB Amplon. oct. 77, 40^f; nur Lib. 5: Cambridge/Mass. Harvard Coll. Libr. ms. Riant 89, 256^f); ed. E. Stange, Die Enzyklopädie des Arnoldus Saxo, zum ersten Mal nach einem Erfurter Codex; V. De moralibus, Schulprogramm Königl. Gymnasium Erfurt 1907, S. 89–136 (Wortwahl in der Hs. stellenweise abweichend; 172^f–174^f Textvertauschung infolge Schreiberfehler, entsprechende Anweisungen an den Rändern). C. H. Lohr, Medieval Latin Aristotle Commentaries, Authors A–F, in: Traditio 23, 1967, S. 369 f. L. Sturlese, Die deutsche Philosophie im Mittelalter. Von Bonifatius bis zu Albert dem Großen (748–1280), München 1993, S. 284–295. VL² Bd. 1, Sp. 485–488. Weijers Bd. 1, S. 69. – 177^v–184^v leer.

185^f – 196^v JOHANNES GERSON: DE ORATIONE (EPISTOLAE AD FRATREM JOHANNEM DE MODO ORANDI, DE VALORE ORATIONIS ET DE ATTENTIONE). Unvollständig. >*Tractatus de oracione et suo valore, continuacione sub pluribus traditus consideracionibus* [von Gabriel Biel ergänzt: *Johannis Gerson cancellarii Parisiensis*]. *Incipit prima pars et manuductio in ipsius consideraciones ...*< [O]portet semper orare ... [Lc 18,1]. *Scriptis Tullius accuratissime commentarium ...* (188^f) >*Incipit secunda pars principalis de oracione. Et est quarta consideracio tractans quiditatem oracionis et valorem prout funditur sine vel cum caritate.*< [M]ultum valet, ut actestatur Jacobus apostolus, *deprecacio ... – ... plurimum afferat ad oracionis*|| – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S. 169–189, Z. 18 (Nr. 37 f.); in der Hs. in Considerationes (21 von 25 erhalten) mit Überschriften eingeteilt, so u.a. auch Köln StA GB f^o 184, 29^v; ähnlich Hs 817, 44^f.

Hs 810

Sammelhandschrift

Papier · 128 Bl. · 14 x 10 · Raum Heidelberg 1434 · 15. Jh. 1. Hälfte · Butzbach 15. Jh. 4. Viertel

Restauriert · 14 Wz., darunter (Bl. 36–47) Traube Typ Piccard I 472 (1430; leicht variiert auch Hs 770, Bl. 17–22, 285–309; Heidelberg 1437; Hs 791, Vorsatzblatt; in Hs 793; Hs 801, Bl. 174–185; Hilbersheim 1433; Hs 802, Bl. 307–318: um 1430); (Bl. 49/58) Schlüssel Piccard III 383 (1431); (Bl. 50, 53, 54, 57) Hand Typ Piccard IV 1193 (1434); (Bl. 83–107) Rad ähnlich Briquet 13268 (1427/44); (Bl. 109–117) Buchstabe P Piccard VIII 480 (1483); (119–128) Lilienwappen ähnlich Briquet 1744 (1481–1509; typisch für Butzbach: auch in Hs 767, 786, 811, 812) · Lagen: 2 VI²⁵ + II²⁹ + III³⁵ + 3 VI⁷¹ + (VI–I)⁸² + VII⁹⁶ + (V+I)¹⁰⁷ + VI¹¹⁸ + V¹²⁸ · moderne Foliierung: 2–110, 110a, 111–128 · Schriftraum 10–13 x 6,5–8 · 12–36 Zeilen · Buchkursive · mindestens 6 Hände · rubriziert · 72^f 5-zeilige Fleuronné-Initiale Q (Perlen, Akanthus, Garbe) auf dem oberen Rand auslaufend.

Neuzeitlicher Pergamentband über Holz · ehemaliger Vorderspiegel: Fragment eines lat. BREVIERS, Pergament, 11. Jh. Erhalten: Teile von Lektionen aus II Th 3 und Mc 3 sowie neumierte Gesangsteile. In Gießen separat verwahrt als Hs NF 687.

Hs. besteht aus mindestens zwei Teilen: 1) 30^f–82^f 1434 (36^v; ferner Datumsvermerke 40^f, 49^v; nachträglich: 56^v, 82^v) in oder nahe Heidelberg (Wz.) im wesentlichen von einem Schreiber geschrieben; zugehörig vermutlich 83^f–107^v (Wz.). 2) 2^f–25^f, 109^v–115^v, 119^f–122^f im 4. Viertel des 15. Jh. in Butzbach geschrieben (Wz.) · 2^f auf dem oberen Rand Besitzvermerke: ber capituli ecclesie sancti Mar<ci> in Butzbach (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss.* [gestrichen: XV 102] XVI. 110 (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · Schreibsprache der Merkverse 29^f: westmitteldeutsch.

ADRIAN S. 244, Nr. 810 · BAYERER, Libri, S. 68, 76, 78, 83.

2^f – 25^f PASSIO DOMINI SECUNDUM QUATTUOR EVANGELIA. >Passio domini unum ex quatuor, sermo in cena domini.< Et factum est cum consumasset ... [Mt 26,1f.; Lc 21,37f.; Mt 26,3–5 etc.] ... – ... [Mt 27,62–66] lapidem cum custodibus. Deo gracias. – Ähnlich Ansbach SchlossB Ms. lat. 42, 272^f. Stellenweise dt. Randglossen von späteren Händen des 15. Jh., teilweise in Rot; z.B.: (18^f; Mt 27,9) *Si namen die trisigk pfen, da mit bezalt wart der verkauf devilchen [?] sye gekaufft han von den kyndern von Ysrael;* (22^v) *Vach; schem dich; geschent sistu; pfdich.* – 25^v leer.

26^f – 28^v EXZERPTE aus: (26^f) GREGORIUS I. PAPA: HOMILIA 15 IN EVANGELIA. CC 141, S. 104 f., Z. 20–32. – (27^f; 28^f) BEDA VENERABILIS: IN LUCAM V,18; II,7. CC 120, S. 324, Z. 1143–1148, 1127–1132; S. 158, Z. 2307 – S. 159, Z. 2317; S. 158, Z. 2279–2286. – (28^v) BEDA VENERABILIS: HOMILIA I,21. CC 122, S. 150, Z. 57–67; S. 150, Z. 94–S. 151, Z. 96; S. 151, Z. 115–125; S. 153, Z. 207–210. – (26^v, 27^v) leer.

29^f MERKVERSE ZU DEN BEWEGLICHEN FESTEN, dt. >Regule vulgares de invencione festorum mobilium.< Septuasima [!]: *Noch der heiligen ephifanay / Wart man es eyn nuwer mandt erschin / Dar nach so er ist zehen dage alt / Uff den nesten sondag ist daz alleluja abgestalt ... – ... [Pfingsten] Mag man eyer und milch spisz gnagen.* – 29^v leer.

30^f – 35^f DE CANTU. (30^f) Ganzseitige rote Federzeichnung: Guidonische Hand; einbeschriebene Erläuterung: *Nota: Tres sunt cantus in manu scilicet beduralis, naturalis et bimollis ... In C natura ff bimol gque bedura et cetera.* (30^v–35^f) Weitere Erläuterungen mit zahlreichen Merkversen: (30^v) *Nota quod ipsa musicalis armonia dividitur in tres cantus distinctos scilicet in beduralem, naturalem et bimollem. Versus: In tres partiri poterit cantus reperiri ...* (32^f) *Nunc consequenter dicendum est de mutacione vocum ipsius manus. Est autem mutacio unius vocis in alteram variacio ...* (32^v) *His visis consequenter videndum est de modis ipsius cantus. Et est notandum quod communiter*

ponuntur novem modi quibus melodia contextitur ... (33^v) Intervallschema mit Hufnagelnotation; (34^r) *Ex quo cantus regularis resonancia tonorum consonancia regulatur et proporcionatur ... – ... finale finali non computato.* – Gliederung und Verse ähnlich dem Beginn eines anonymen Musiktraktats in E. de Coussemaker, *Scriptores de musica medii aevi ...*, Bd. 3, Paris 1869 (Repr. Darmstadt 1987), S. 416–425. – (30^r) Erläuterung auch Berlin SB Theol. lat. qu. 165, 180^v. – 35^v leer.

36^r – 42^r ASTRONOMISCHE UND ASTROLOGISCHE TEXTE.

- (36^r–37^r) DE SIGNO ET GRADU LUNAE. >*Hic incipit aurea practica brevis et utilis etc.*< (36^r) Tabula lunae: Merkverse *Mar Ge Or ...*; Erläuterung: *Sciendum pro correctione illorum 14 sillabarum tunc presupponitur prima sillaba ...*; Tabelle mit Merkversen *Tret vise tertrini vitri sex ...* (36^v–37^r) Erläuterungen zu beiden Tabellen: *Per tabulam supra scriptam scilicet mar ge or et tret vise etc. invenitur omni die in quo signo et gradu sit luna et hoc tali modo: Primo ponatur radix huius tabule que in presenti anno scilicet anno domini M cccc° xxxiiii° habet octo in signis et 16 in gradibus ...* (37^r) >*De invencione radice.*< Merkverse *Addicias gradus decas in anno communi ...* – Ähnlich Uppsala UB C 636, 31^r.
- (37^r–38^r) DE LOCU ET INCENSIONE SOLIS. (37^r) Tabelle mit Merkversen *Gre at ser in ap ...* (37^v–38^r) Erläuterungen: >*De invencione locum [!] solis.*< *Item: Ad invenendum locum solis scilicet in quo gradu et signo sit in quocumque die* [vgl. Thorndike/Kibre Sp. 50,11] ... >*De invencione incensionis.*< *Item: Ad invenendam coniunctionem solis et lune vide incensionem primo secundum estimacionem tuam ... – ... operare ut dictum est.*
- (38^r–40^v) DE OPPOSITIONE VEL CONIUNCTIONE SOLIS ET LUNAE. >*Sequitur de opposicione.*< *Item: Si opposicionem vel plenilunium scire volueris* [vgl. Thorndike/Kibre Sp. 1456,1] ... *Opposicio signorum paret hunc versum: Ar li thau scor ge ...* (39^r) Merkverse *Nil e mar unum burne ...*; Erläuterung: *Item: Illa metra sic intelliguntur: Nil e mar id est nihil subtrahi debet ab illis sillabis ...* (39^v) Zwei Tabellen: ¹ Merkverse *Mar Ge Or ...* (vgl. 36^r); ² *Signa opposita: 1 / 7; 2 / 8 ...* >*De invencione signorum.*< *Item: Quando vis querere signum cuiuslibet diei ...* (40^r) *Item nota: Anno domini 1433° mensis Junii finis [?] die 17^a hora 4 post prandium fuit eclipsis solis ...* >*De invencione coniunctionis solis et lune.*< *Item: Quando vis querere coniunctionem solis et lune tunc vide que fuerat proxima incensio ...* (40^v) >*De invencione opposicionis.*< *Item: Quando vis habere opposicionem ...* >*De invencione radice cuiuslibet anni.*< *Item ibi: Addicias gradus* [vgl. 37^r] *quando vis habere radicem ... – ... ultima luna subest etc.*
- (40^v–41^r) DE PROPRIETATIBUS IPSORUM PLANETARUM ET SIGNORUM. >*De proprietatibus ipsorum planetarum.*< *Item: Proprietates vero et complexiones ipsorum planetarum patent in hiis metris sequentibus:* Es folgen Verse Walther I Nr. 9952; (41^r) >*De proprietatibus signorum.*< *Item: Aries est primum signum quod est calidus et siccum regens caput ... – ... non debet medicari.*
- (41^r–42^r) DE MINUATIONE SANGUINIS. *Nota: Versus quando bonum est minuere: Non minuas sanguinem nisi luna quinque dierum ...* Sieben Aderlaßverse, darunter Walther I Nr. 10716; teilweise auch Basel UB B X 23, 94^r; (41^v) >*Item nota: Versus in quo signo sit bonum fleubotomizare.*< Es folgen Verse Walther I Nr. 5598 (15 Verse); (42^r) >*Item: In qua feria et hora sit bonum minuere.*< *Item nota dominica die prima, secunda, sexta, nona hora ...*; angeschlossen zwei Notate: *Item: Hora solis bonum est loqui cum principibus ... Item nota: Sol in motu ab occidente in oriens [!] pertransit ... – ... sexagesima pars hore.*

42^r – 43^r DE DIVISIONE ANNI ET DE INVENTIONE FESTORUM. (42^v) >*De divisione ipsius anni.*< (42^r) *Et est sciendum* (42^v) *quod annus dividitur in duodecim menses, menses in quattuor ebdomadas ...* >*Se[quitur] tabula de invencione festorum.*< *Item: Si vis invenire quodlibet festum cuiuslibet mensis, per istos versus subscriptos ... Ja fe mar ap ma iun ...; Adam degebat ...* (Walther I Nr. 490). *Iste versus docet primam feriam cuiuslibet mensis invenire ...* (43^r) Merkverse zu folgenden Themen: Jahreszeiten (Walther I Nr. 20871); Enthaltbarkeit: *Ieiunium banni bis servat circulus anni ... Nat domini penthe Johan lau sump con ...*; Psalmsingen an Heiligenfesten: *De apostolis: Dix lau cantant apos credit ...*; angeschlossen weiterer Merkvers und Notat über den hl. Michael.

43^v – 44^f CISIOIANUS. *Ci si io ianus epi sibi vendicat ... – ... io pu tome sil etc.* – Abgedruckt bei H. Grotefend, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Repr. Aalen 1984, Bd. 1, S. 24 f. Walther I Nr. 2808. Thorndike/Kibre Sp. 226,1–5. VL² Bd. 1, Sp. 1285–1289.

44^v – 47^r PEREGRINATIONES TOTIUS TERRAE SANCTAE. *Iste sunt peregrinaciones tocius terre sancte et indulgencie concesse a sancto Silvestre [!] papa ad preces ... In Iaffa sanctus Petrus apostolus resuscitavit Tabitam ... – ... [Nazareth] Inter Allexandriam sancta Katherina fuit decollata ad laudem Christi Jesu Amen. Tibi sit laus et gloria Christe.* – Zur Textgattung und Überlieferung R. Röhricht, *Bibliotheca geographica Palaestinae*, Berlin 1890 (²1963), S. 100 f., Nr. 267.

47^v REGULAE FESTI NATIVITATIS. >*Nota: Si festum nativitatis erit in die lune tunc hyems erit bona et estas ventosa ... Si in die Martii tunc hyems ... – ... [sabbata:] et oculi hominum erunt infirmi deum peribunt.* – Auch Heidelberg UB Pal. Lat. 1452, 49^v. Vgl. Thorndike/Kibre Sp. 1454,14. – Angeschlossen SCHEMA: Sternkonstellation der Tierkreiszeichen, betitelt: >*Signa ut sunt in zodiaco.*<

48^r – 53^r INTERVALLTEXT für die Jahre 1285 bis 1817 in Form eines Mariengebets, Sonntagsbuchstaben in Rot über den Wörtern: *Salve preclara celorum regina advocata clemens ... – ...* (52^v) *conferens celestia. Amen.* (52^v–53^r) Erläuterungen: *Nota quod anno domini M^o cc^o lxxxv quando habuimus xiii pro aureo numero ... Hec oracio beate virginis est compilata que demonstrat tabulam inveniendi intervallum ...* (53^r) *Item Nota: Hec tabula durabit quingentos et triginta duos annos ... – ... aureus numerus illius anni ergo etc.* – B. Bischoff, *Ostertagtexte und Intervalltafeln*, in: Ders., *Mittelalterliche Studien*, Bd. 2, Stuttgart 1967, S. 192–227, hier 206 f. O. Meyer, *Ein Mariengebet als Hilfsmittel der Zeitrechnung. Die Ebracher Überlieferung des Salve preclara regina celorum*, in: Ders., *Varia Franconiae Historica*, Bd. 2, Würzburg 1981, S. 510–523 (Ed. des Mariengebets S. 520–523). – Randvermerke: (49^v) *Nota quod anno domini M^o cccc^o xxxiiii^o habuimus illam dictionem: Eptata* (Rubrikatorhand); (50^r) *m^o cccc^o lxxxvii habuimus illam dictionem: Communica.* – 53^r Angeschlossen: INTERVALLTAFEL für Weihnachten bis Estomihi; auf dem rechten Rand Vers: *A nati festo mea tabula tendit adesto etc.* – Bischoff (s.o.), bes. S. 215.

53^v – 54^f Drei ROTAE: (53^v) Sonnenzyklus, Sonntags- und Tagesbuchstaben; (54^r) Mondzyklus (oben); Sonnenzyklus (unten).

54^v COMPUTUS KALENDARUM MENSIIUM. Schema: *Februarius habet kalendas xix ...*; dazu Merkverse: *Te Que rens Se ro sus ... Mar ma iul oct nonas sex ...*; Erläuterungen: *Nota: Intellectum primi versus qui continet duodecim sillabas ... – ... practicanti in calendario.* – Verse auch Aschaffenburg HofB Ms. 9, 11^v; München SB Cgm 738, 8^r.

55^f VERSUS MEMORIALES DE LIBRIS BIBLICIS. >*Ordo librorum veteris ac novi testamenti paret* [?].< *Pentatheu genesis exoque levi nume deutero ... – ... liber apocalippsis.* – 13 Verse; auch Frankfurt/M. Ms. Praed. 20, 108^{vb}.

55^v – 56^f COMPUTUS ANNI. *Nota bene: Annus habet menses xii, septimanas lii ... Prima dies Jani timor est et septima vani ... Ianuarius apud Hebreos dicitur Scebath ... et habet dies xxxi ... – ... [Dezember:] nox habet horas xviii dies vero vi.* – Vgl. Thorndike-Kibre Sp. 106,4–6; 1089,10; 653,3. Zum Beginn J. Hennig, Versus de mensibus, in: *Traditio* 11, 1955, S. 65–90, hier S. 79. Eingeschoben Verse Walther I Nr. 14561, abgedruckt bei Hennig (s.o.) S. 86, Nr. VI.

56^v HISTORIOGRAPHISCHE NOTIZ. *1439 xiiii^a Julii. Post scripta mente saniori redditus monebar versuum horum vobis intelligenciam dirigere ... me rudem fore iudicaretis rudiozem.* Es folgt unvollständige Abschrift der INSCRIFT am Grabmal des Konstantinopolitaner Patriarchen Josephos II. († 10. Juni 1439) in Florenz, S. Maria Novella: *Ecclesie antistes fueram qui magnus eoaie / Hic iaceo magnus religione Joseph ... – ... nunc me Florencia servat / Qua* [Rest der Zeile rasiert] / *Felix* [Rest der Zeile rasiert; Schluß fehlt]. – Kurze Interlinearglossen, z.B.: *ambarum ecclesiarum tam orientalis videlicet quam occidentalis.*

57^f – 58^v DE COMPOSITIONE QUADRANTIS. *Quadrantis noticiam affectantis ex tribus premissis principaliter poterant contentare ... – ... et profunditas equidem rei respectu diversorum extremorum etc.* – Thorndike/Kibre Sp. 1156,7.

59^f CISIOIANUS (vgl. 43^v) mit arabischen Ziffern über den Silben. *Ci si oc an aug ti vi ... – ... ka bar mo.* – 59^v leer.

60^f – 71^f GUILIELMUS DE MONTIBUS (?): DE SEPTEM SACRAMENTIS. >*Tractatus de septem sacramentis.*< *Septem sunt sacramenta scilicet baptismus, unctio, eukaristia, penitencia, coniugium, ordo, confirmacio. Igitur primo pertractandum est de baptismo ... (67^v)* >*Sequitur aliud sacramentum de confessione.*< *Confessio proficit ad salutem quia ait dominus ad Moysen ... – ... [De coniugio:] Isti omnes errores non faciunt nec valent divorcium celebrare. Et sic est finis. Deo gracias.* – Variante zu Bloomfield Nr. 5461; in der Hs. Beginn kürzer, Abschnitte zu ‘unctio’ und ‘ordo’ fehlen, dafür zusätzlich Abschnitt ‘De confessione’ (vgl. 67^v); ähnlich Fulda LB Aa 112, 187^{vb}; Halle ULB Qu. Cod. 96, 11^{ra}; Leipzig UB Ms 423, 308^v.

71^{rv} THEOLOGISCHE NOTATE. (71^f) Ordo missae: Stufengebet (‘Introibo’, ‘Confiteor’) – (71^v) >*De impedimentis matrimoniorum versus.*< Verse Walther I Nr. 5520, 5214; >*De cognicione spirituali.*< Verse: *Que michi vel cuius mea natum de fonte levavit ...* (u.a. auch Kassel LB 2^o Ms. iurid. 19, 88^f); es folgen Auctoritates patrum über die Hoffnung des Sünders auf Gottes Barmherzigkeit sowie Verse Walther II Nr. 3235, 33805.

72^f – 75^v QUAESTIONES 24 SECUNDUM GREGORIUM. >*Questiones de sancto Gregorio.*< *Primo querendum est quare ewangelium legitur in sinistra parte altaris ... (72^v) Queritur quare in diebus tenebrarum non dicitur ‘Deus in adiutorium ... (73^f) Queritur quare deus formavit Adam ex tali vili elemento ... – ... prout bonum sive malum peregit etc.* >*Expliciunt questiones secundum Gregorium.*< Angeschlossen weitere Quaestio: *Queritur quare homo transseat [!] erecte capite ...* – Überwiegend liturgische und eschatologische Themen, zumeist sehr kurze Antworten; die erste Quaestio auch Berlin SB The-

ol. lat. qu. 237, 17^v; München SB Cgm 632, 1^{va}; Quaestiones (72^v, 73^r; s.o.) auch Berlin SB Theol. lat. qu. 371, 78^{rb}, 78^{va}.

76^v DECEM VIRTUTES MISSAE. >*Hec sunt virtutes missarum.*< *Prima virtus audire missa[m] est ... – ... salubriter salvatur.* – Zehn Meßfrüchte, abgedruckt bei Franz, Messe, S. 43 f., in der Hs. Wortlaut und Zuordnung der Autoritäten teilweise abweichend.

77^r – 78^v QUAESTIONES SEPTEM DE EUCHARISTIA. >*Dubium bonum.*< *Dubitatur quid frangitur per sacerdotem in altari. Respondeo quod hostia tantum et non corpus Cristi. Dubitatur secundo quare hostia frangitur ...* (78^r) *Queritur quare sacerdos in missa populo ostendit eukaristiam ... – ... sacerdotes dum offerrent sacrificium etc.*

79^r – 80^r OFFICIUM BREVE; HORAE CANONICAE DE SANCTO SPIRITU. >*Incipit officium sancti spiritus editum per dominum Johannem papam xxii qui concessit omnibus dicentibus et vere penitentibus tria milia et l dies indulgentiarum.*< – Officium mit AH Bd. 30, Nr. 5, vgl. Nr. 13 (S. 34); Horae mit AH Bd. 50, Nr. 144. – 80^v ORATIONES AD HORAS. – Bruylants Bd. 2, Nr. 681, 144, 1034, 1168, 312, 264.

81^r – 82^r PLANCTUS ECCLESIAE. *Rogo corde pertractatur / hoc breve compendium ... – ... vel demoniales.* – AH Bd. 46, Nr. 370; Reihenfolge in der Hs.: I,1,5f.,3; II,4–7; III,1–8,10; IV,1f.,8–10,13,6f. Walther I Nr. 16827.

82^v KALENDARISCHE NOTIZEN (Nachträge). Voraus: >*October.*< Text der oberen Seitenhälfte mit schwarzer Tusche weitgehend unkenntlich gemacht, noch lesbar: <...> *Johanny de Francia eadem die <...> Item die septima veniunt [?] duo <...> Item die <...> venit <...>*; untere Seitenhälfte: *1440, die vero Mercurii 24 mensis Maii recessit Johannes Feyschermud de Lich et Conradus Crone de Maguncia et dedi ipsis unam missivam ad patrem meum. – Anno quo supra, die vero Veneris iii Junii, recessit Johannes Wynsticher et dedi sibi [!] unum memoriale.*

83^r – 101^v FLORILEGIUM THEOLOGICUM. Kurze moraltheologische Texte.

– (83^r–84^r) DE ACCIDIA. *Accidia est tristitia anime que non invenit nec in se nec in aliquo bonum ...* (83^v) *Nota: Accidia habet aliqua remedia. Primum consideracio futuri premii ... – ... super carbones accensos etc. Item: 5^m [!] virgines non habentes oleum etc.*

– (84^v–87^v) DE AGNO ET ARBORE. *Agno comparatur Christus. Agnus inter omnia animalia innocentissimum ...* (85^v) *Arbori comparatur homo in sacra scriptura iuxta illud Marcus 8 [24]: Video homines ... – ... modulacio cum anxietate cordis et tristitia.*

– (88^r–89^v) OCTO SIGNA CARITATIS. *Carritatem [!] nos habere licet certitudinaliter, non possimus aliqua tamen signa ... Signa caritatis, ut dicit Bernhardus, sunt: Primum est dolor de culpa preterita ... – ... nulla est cupiditas etc. Item Rycardus [?]: Amanti omnis mora nimis longa videtur. Item: Amanti nihil difficile.*

– (90^r–91^r) DE MISERICORDIA HOMINIS. *Nota quod homo debet esse misericors circa quattuor: Primo circa animam propriam ipsam sanctificando ... – ... quia ma[nus] do[mini] te[tigit] me [Iob 19,21].*

– (91^v–93^r) SERMO DE NATIVITATE DOMINI. – Schneyer Bd. 7, S. 292, Nr. 16.

– (93^v–95^r) DE SUSTINENDO ADVERSA. *Notandum autem quod homo debet adversa sustinere propter quattuor videlicet propter salutarem ammonicionem ... – ... graviter punientur.*

- (95^v) DE TRIBUS HOSTIBUS ANIMAE. *Sunt autem tres hostes terribiles qui regnum anime semper impugnant videlicet dyaboli malicia, carnis lascivia et mundi leticia ... – ... regni participes fieri in futuro.*
- (95^v–97^v) DE QUATTUOR FLORIBUS SACRAE SCRIPTURAE. *Iustus ut palma florebit [Ps 91,13]. Notandum autem quod in sacra scriptura quattuor flores nobis commendantur: Flos rose, flos lilii, flos vinee, flos palme ... – ... amantissime amare.*
- (98^f–99^v) DE PROPRIETATIBUS LEONIS. *>Nota de leone qui habet quattuor proprietates in se.< Notandum autem quod in leone quattuor considerantur scilicet cordis timiditas, vocis vigorositas, animi generositas, prudentie sagacitas ... – ... propicius esto mihi peccatore.*
- (99^v–101^v) DE TRIBUS GENERIBUS HOMINUM. *Qui mihi ministrat ... [Io 12,26]. Nota: Possumus autem notare quod dominum sequuntur tria genera hominum scilicet incipientes, proficientes et perfecti ... – ... mortem sustinere pro me.*

102^f – 103^v GUILIELMUS ARVERNUS: DE CONFESSIOE. Exzerpte. *>Incipit quidam tractatus de confessione brevis.< Convertimini ad me ... [Ioel 2,12 f.]. Non est mirum, fratres, si servus rogat dominum ... (102^v) >De tribus partibus penitencie.< Perfecta penitencia in tribus consistit: in fletu et planctu contricionis, in apercione cordis ... (103^f) Nota: Quattuor exiguntur in vera contricione: primum cordis amaritudo ... – ... aquam cum festinacione bibe. – Druck: Guilielmi Alverni Opera omnia, Paris 1674 (Repr. Frankfurt/M. 1963), Bd. 2, Suppl. S. 238^b–239^b, Z. 54 (Auslassungen). Michaud-Quantin S. 28 f., [117]. Bloomfield Nr. 988. Schneyer Bd. 2, S. 381, Nr. 113. – 104^v leer.*

105^f – 107^v DE SEX VICIBUS BEATAE MARIAE MAGDALENAE. *Notandum autem quod beata Maria Magdalena sex vicibus ad dominum venisse et apud dominum fuisse describitur ... – ... nec dimittam.*

108^f NICOLAUS RICHARDI: SUPER MATERIA INDULGENTIARUM. Exzerpt aus dem Schlußteil. *>Ex tractatu magistri Nicolai Richardi ordinis minorum rectorem [!] universitatis Pictaviensis sacre pagine professorem [!] famosissimum [!] super materia indulgentiarum concessarum pro animabus in purgatorio.< Dicens: Non oportebit ulterius orare vel facere aliqua bona pro ipsis defunctis ... – ... potest facere per modum suffragii. – Druck: Copinger 2405 (Hs. verglichen).*

109^f; 117^v NOTIZEN und FEDERPROBEN von mehreren Händen des 15. Jh., kopfständig; hauptsächlich Register mit arabischer Zählung, Textprobe: (117^v) *In illa superna Iherusalem credimus esse cives etc. 108 b.*

109^v – 115^v ORATIONES SEX. Nr. 1: *>Sequitur oracio devota ad omnes angelicos spiritus beatos pro elemosina fidei et humilitatis impetranda.< [O] vos omnes noveni ordines spirituum beatorum angeli videlicet archangeli ... (111^f) Nr. 2: >Oracio ad patriarchas et prophetas pro spe et mansuetudine impetranda.< O vos omnes sancti patriarche et prophete qui prophecie spiritu donati ... (112^f) Nr. 3: >Oracio ad sanctos apostolos pro impetranda caritate et expellenda invidia.< [O] vos illustrissimi principes terre sancti apostoli fateor quidem me mendicum ... (113^f) Nr. 4: >Oracio ad sanctos martyres pro fortitudine impetranda et contra avariciam.< [O] vos invictissimi milites Christi martyres sancti qui pro lege dei ... (114^f) Nr. 5: >Oracio ad confessores pro temperancia impetranda contra gulam.< [O] vos gloriosi Christi confessores qui in omnibus affectionibus ... (115^f) Nr. 6: >Oracio ad virgines beatas pro prudentia et castitate impetranda.< [O] vos prudentissime virgines sancte que acceptis lampadibus honestate ... –*

... *in amore mei quo quomodo faceret torpentem.* – 116^r–117^r leer; 117^v siehe 109^r; 118^{rv} leer.

119^r – 121^v JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM. Exzerpte. >*De tribus veritatibus.*< *Johannes Gerson cancellarius Parisiensis in suo tripartito capitulo xvi explicat qualiter triplicem veritatem ... Sciens nichilominus noster misericordissimus ... – ... exprimere valeat.* – Du Pin Bd. 1, Sp. 439, Z. 43 – Sp. 440, Z. 23; Sp. 432, Z. 22–63; Sp. 442, Z. 9–24.

122^r ARS MORIENDI. >*De arte moriendi.*< *De laude mortis dic[it] propheta: Preciosa est semper in conspectu ... [Ps 115,15] ... – ... malorum consumpcio.* – 122^v–128^v leer.

Hs 811

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 124 (140) Bl. · 13,5 x 10,5 · Butzbach · 15. Jh. 4. Viertel

Handschriftlich: Bl. 17–140 · Bl. 1–16 vorgebundene Inkunabel (Basel um 1500): CURA PASTORALIS; Schüling Nr. 313; GW 7856 (Bl. 17–24 fehlen).

4 Wz.: (Bl. 17–31, 40–98, 107–140) 2 Varianten Lilienwappen Typ Briquet 1744 (1481–1509; typisch für Butzbach: auch in Hs 767, 786, 810, 812); (Bl. 32–39) Buchstabe P; (Bl. 99–106) Ochsenkopf Gruppe Piccard X 161–166 (1472–1519) · Lagen: (IV–1)²³ + 2 IV³⁹ + (III+1)⁴⁶ + IV⁵⁴ + III⁶⁰ + VIII⁷⁶ + VI⁸⁸ + V⁹⁸ + IV¹⁰⁶ + 2 VI¹³⁰ + V¹⁴⁰ · Textverlust: mehrere Blätter vor Bl. 17 · 61^r–119^r Buchstabengliederung auf dem oberen Rand: (61^r) A; (65^r) B; (69^r) C; (73^r) D; (77^r) E; (81^r) F; (85^r) G; (92^r) I; (98^r) M · Schriftraum 10,5–13 x 6,5–9 · zumeist ca. 25 Zeilen · Buchkursive; Rubriken teilweise in vergrößerter Textualis · 1 Hand · stellenweise rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 4, 19 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · ehemalige Spiegel: Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 13. Jh.; vom Vorder- und Rückspiegel geringer Rest, Rückspiegel komplett erhalten: Proprium de tempore, Teile der Texte zum 20. Sonntag nach Pfingsten; Lektionen aus II Mcc 5. In Gießen separat verwahrt als Hs NF 688. Zugehörig Spiegel von Hs 764a, 819, 888, Rückspiegel von Hs 889, Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130), Hs 799; ferner ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrtes Spiegelpaar, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöst.

Aufgrund des Wz.-Befundes (s.o.) nach Butzbach zu lokalisieren; Schreiber identisch mit Schreiber von Hs 812, 816 · 1^r Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (Anfang 16. Jh.; beschnitten); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 107* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771).

ADRIAN S. 244 f., Nr. 811 · BAYERER, Libri, S. 70, 76, 83.

17^r – 28^f JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM. Setzt ein in Pars II (De confessione), Abschnitt ‘Circa peccatum superbiae’: || *alium defraudasti vel ei iniuriam intulisti ... – ... sicut in domo dei Parisiensi laudabiliter observatur.* – Du Pin Bd. 1, Sp. 442D–450A. Bloomfield Nr. 734.

28^f – 33^v MORALTHEOLOGISCHE SCHEMATA. *Quinque sunt sensus: visus, auditus, gustus, olfactus, tactus ...* (33^v) *Quatuordecim aggravancia peccatum ... Resistencia modica vera gravius peccant qui nichil resistunt.* – Auch Hs 764a, 120^f–126^f, dort nähere Angaben. – 33^v–34^v VERSE Walther II 719, I 9990, II 2786 (I 2821), II 25432; (34^v) SCHEMA de tribus circumstantiis. – 35^f–39^v leer.

40^f – 41^f THEOLOGISCHE NOTATE. (40^f) De poenitentia, zitiert: *Augustinus*. (40^f–41^f) De trinitate. Anfänglich Exzerpt aus PS.-AUGUSTINUS: SERMO (245) IN ADVENTU DOMINI. PL 39, Sp. 2196, Z. 42 – Sp. 2197, Z. 3. CPPM 1 Nr. 1030. – 41^v–46^v leer.

47^f – 58^f PETRUS BLESSENSIS: EPISTOLA 123. – PL 207, 358–367. – 58^v Exzerpt aus PS.-AUGUSTINUS: DE VERA ET FALSA POENITENTIA, cap. 22. PL 40, Sp. 1129, Z. 36 – Sp. 1130, Z. 2. CPPM 2 Nr. 3081; kurz kommentiert. – 59^f–60^v leer.

61^f – 73^v THEOLOGISCHE EXZERPTE aus Kirchenvätern u.a., darunter:

- (61^f) AUGUSTINUS: EPISTOLA 26. CSEL 34,1, S. 85, Z. 1–5. – AUGUSTINUS: CONFESIONES, Lib. 10, cap. 6. CC 27, S. 159, Z. 13–18.
- (62^v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO IN VIGILIA S. ANDREAE APOSTOLI. – Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 423, Z. 15 – S. 424, Z. 6.
- (63^v) DIALOGUS ADRIANI IUDAEI ET ALICUIUS. *Tunc Adrianus Iudeus philosophi [?] continenciam ait* [Rest beschnitten]. *Quia lex ista silentii quam tibi inposuisti nullo modo solvi potest sumens tabulam istam ... Adrianus ait: Bene quidem excusatus es, sed quedam tibi probleumata [!] propono ...: Quid est mundus? ... – ... [endet:] Quid est amicus?* – Nicht bei Perger.
- (64^v; 67^v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO PRIMUS IN ADVENTU DOMINI. Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 162, Z. 1–7; S. 162, Z. 24 – S. 163, Z. 5; S. 167, Z. 5–13. – (66^f) PELAGIUS: EPISTOLA AD DEMETRIADEM. PL 30, Sp. 24, Z. 20–45. CPL Nr. 737. – (66^v) AEGIDIUS ASSISIENSIS: DICTA (VERBA AUREA), cap. 20, 2. Druck: *Dicta beati Aegidii Assisiensis*, Quaracchi 1905 (BFAMA 3), S. 65, Z. 10 – S. 66, Z. 3; S. 6, Z. 3–9.
- (67^f; 69^v–70^v) MORALTHEOLOGISCHE SCHEMATA: (67^f) *Ingratitudo quinque mala facit ...* Genannt: Augustinus, Bernardus Claraevallensis. – (69^v–70^v) *De quattuor beneficiis dei: Per hunc hominem sic curatum intellegituri possumus peccatorem iustificatum cui deus spiritualiter quattuor beneficia concessit: Primum est quod dyabolum ab eo expellit peccator ... – ... de multitudine vocatorum.*
- (71^f) 18 VERSUS DE ADVERSITATE. *Ne sis pusillanimis in nature contrariis / Occurrens suis emulis Jesus dixit quem queritis ... – ... egeno celi filio.*
- (73^f) SUPER Mt 20,1: *Ex evangelio: Simile est regnum celorum patrifamilias. Ut sciat quid in parabola lateat attendencia sunt sex ... – ... quia unum cum patre.*
- (73^v) BEDA VENERABILIS: IN MARCUM, Lib.1. – CC 120, S. 483, Z. 1828 – S. 484, Z. 1832. – 62^f, 64^f, 68^f, 72^v, 74^f–76^v leer.

77^f – 89^f THEOLOGISCHE EXZERPTE aus Kirchenvätern, Bibel u.a., darunter:

- (77^f–78^v) ADMONITIO PECCATORIS. >*Examinacio cottidiana tui ipsius.*< *Post generalia communiaque que premisimus exercicia restat aliud ... – ...* (schließt mit Versen, u.a. Walther I 8880, zuletzt:) *Mors mea, iudicium, baratri nox, lux paradisi.*
- (79^v; 80^f; 81^f; 85^f–86^f) Text Is 1,15; 59,1–3; 1,16–20; 22,13; 12,3; 5,8.11f.18.20–22; Mt 23,13–23; Is 58,1; 56,7; Mt 21,13; Is 56,10–12; 58,7; 50,1f.6; 51,7f.; Ez 18,5–9.20–24.30–32.
- (81^v) GREGORIUS I. PAPA: MORALIA IN IOB, Lib. 2, cap. 12. CC 143, S. 72, Z. 16–19. – (85^f) CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO (227) IN NATALE ECCLESIAE. CC 104, S.

899, Z. 23–25. CPPM 1 Nr. 1014, 5951. – (89^f) CORPUS IURIS CANONICI, u.a. aus X.5.1. – 80^v, 82^r–84^v, 86^v–88^v, 89^v–91^v, 92^v–95^v leer.

96^f – 107^f THEOLOGISCHE EXZERPTE aus Kirchenvätern u.a., darunter:

- (96^f) ANSELMUS CANTUARIENSIS: MEDITATIO 1. Schmitt Bd. 3, S. 77, Z. 38 – S. 78, Z. 48. PL 158,723B. (96^{rv}) Tabula alphabetica: *Et quamvis multa incuciant timorem tamen ponitur hic secundum ordinem alphabeti una tabula valde proficua: Altercatio et instabilitas mundi quod homo numquam ... Bellum proprie carnis ... – ... Vermis consciencie de omissis ... nec perdas nos illa die.*
- (97^{rv}) PETRUS COMESTOR: DE QUINDECIM SIGNIS (HISTORIA SCHOLASTICA, cap. 141). PL 198, Sp. 1611, Z. 2–22. Zur Legende von den 15 Zeichen VL² Bd. 2, Sp. 1013–1020 (hier: ‘Comestor-Typ’).
- (98^f) Text I Pt 5,8; Eph 4,15; 5,12; Verse aus Walther II 19348–19350.
- (98^v–99^f) AUGUSTINUS: DE LIBERO ARBITRIO, Lib. 3, cap. 25. CC 29, S. 321, Z. 63–68. – Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: ORATIO (19) AD CHRISTUM; MEDITATIO (9) DE HUMANITATE CHRISTI; MEDITATIO (14); ORATIO (2) AD DEUM. PL 158, Sp. 900, Z. 1–5; Sp. 754, Z. 14f.; Sp. 781, Z. 43–45; Sp. 862, Z. 30–37.
- (99^v; 100^v–101^f) DE PECCATORE: *Peccator ligatur duabus cathenis: Prima est consuetudo peccati ...* Zitiert: Aristoteles, Isidorus Hispalensis.
- (100^{rv}) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO 42. Leclercq/Rochais Bd. 6,1, S. 259, Z. 21–26. – Text Gn 6,5–7; 7,4.6.11f.17–20. – AUGUSTINUS: ENCHIRIDION, cap. 80. CC 46, S. 93, Z. 60–62.
- (102^r–103^f) GREGORIUS I. PAPA: HOMILIA 12 IN EVANGELIA. CC 141, S. 85, Z. 113–123. – GREGORIUS I. PAPA: HOMILIA I,2 IN HIEZECHIELEM. CC 142, S. 26, Z. 313–316. – Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: MEDITATIONES DE HUMANA CONDITIOE, cap. 2. PL 184, Sp. 487, Z. 55–57. – BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO OCTAVUS IN PSALMUM ‘QUI HABITAT’. Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 434, Z. 18–21. – Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: MEDITATIO 1. Schmitt Bd. 3, S. 77, Z. 38 – S. 38, Z. 44. PL 158, Sp. 723, Z. 16–27. – (106^v) HIERONYMUS: EPISTOLAE 58 ET 55. CSEL 54, S. 538, Z. 14–16; S. 540, Z. 12f.; S. 488, Z. 15–18. – (107^f) JOHANNES GERSON: REGULAE MANDATORUM. Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 96, Z. 2–22 (aus Nr. 434). – (103^v, 104^v–105^v) leer.

107^v – 115^f Ps.-EUSEBIUS CAESARIENSIS: EPISTOLA AD DAMASUM, cap. 13–37. – PL 22, Sp. 246, Z. 2 – Sp. 264, Z. 44 (Auslassungen); Sp. 252, Z. 34 – Sp. 253, Z. 1.36–45.18–21.30–34 (Nachträge). BHL 3866. Lambert 3B Nr. 903. – (109^f) Inseriert Exzerpte aus PASCHASIUS RADBERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. – CCCM 56C, S. 109–162. – 115^v leer.

116^f – 119^f THEOLOGISCHE EXZERPTE aus Kirchenvätern u.a., darunter:

- (116^f) LAUS BMV: *Dicamus singuli, dicamus universi: Ave Maria etc. O vere graciososa et venerabilis salutatio ut ait Beda quanto humani consuetudine mandita ... – ... Benedictus fructus etc.*
- (116^v) HIERONYMUS: EPISTOLA 22. CSEL 54, S. 195, Z. 14 – S. 196, Z. 9. BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO IN NATIVITATE BMV. Leclercq/Rochais Bd. 5, S. 279, Z. 9–15. – (117^f–119^f) HIERONYMUS: EPISTOLAE 39, 30, 22. CSEL 54, S. 296 f. (aus Abs. 2); S. 305, Z. 3–6; S. 246, Z. 4–11; S. 248, Z. 1–10; aus S. 143–211. – 119^v leer.

120^f – 126^v REGULAE, NEGLIGENTIAE ET CAUTELAE SACRAMENTI EUCHARISTIAE. *Item tria requiruntur ad producendum istum effectum scilicet eucaristiam que dicitur bona*

gracia. Primum est materia debita ... (122^r) >De defectibus et negligenciis que committuntur in missa.< Si sacerdos aliquo casu ante inchoacionem canonis deficiat in missa, alius sacerdos ... >De negligenciis misse nota.< Si sacerdos post consecracionem corporis Cristi advertit puram aquam esse in calice, eam deponet ... (123^r) >De cautelis servandis ex parte sacerdotis hoc sacramentum consecrantis et conferentis.< Primo caveat ne comitet alienum parrochianum absque licencia ... – ... [Nona cautela:] quia permisit irreverenter a muribus contractare sacramentum tam venerabile. – Kompilation mit Verweisen auf THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE (u.a. Tertia pars, Qu. 83, a. 6); THOMAS DE AQUINO: IN QUARTUM SENTENTIARUM; CORPUS IURIS CANONICI, D. III (De consecratione) d. 2; HUGO DE SANCTO VICTORE.

127^r – 134^v CASUS ET REGULAE EXCOMMUNICATIONIS. >De sententia excommunicationis.< *Quinquaginta sunt casus in quibus ipso facto quis sententiam excommunicacionis incidit quos enumerat Jo[annes] An[dree] in capitulo ‘Eos qui’, ‘De sententia excommunicacionis’ liber vi [5.11.22] in glossa iiii et eodem titulo in Clementinis iiii glossa. Primus est quando quis incidit heresim damnatam ... (132^v) Et quia dictum est in xliiii casu ... quattuordecim sunt casus in quibus percuciens clericum non incidit in excommunicacionem. Primo quando ignorabat an clericus esset ... (134^r) >De participacione cum excommunicatis.< *Dantur quinque regule quando sunt vitandi. Prima: Excommunicato participans in crimine incurrit eandem sententiam excommunicacionis ... – ... [endet:] Quinta re[gula]. – Ähnlich München SB Clm 28611, 45^r; Uppsala UB C 184, 1^v. Kompiliert aus CORPUS IURIS CANONICI, VI.5.11.; Clem. 5.10. und den zugehörigen Glossen des JOHANNES ANDREAE. – 135^r–140^r leer.; 140^v Federproben.**

Hs 812

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 220 + I Bl. · 13,5 x 10 · Butzbach · 15. Jh. 4. Viertel

4 Wz., darunter (Bl. 1–11, 166–191, 204–216) Lilienwappen Typ Briquet 1744 (1481–1509; typisch für Butzbach: auch in Hs 767, 786, 810, 811) · Lagen: (VI–1)¹¹ + (IV–4)¹⁵ + (II+1)²⁰ + VI³² + (IV+1)⁴¹ + (IV+2)⁵¹ + (III+2)⁵⁹ + 2 VI⁸³ + (IV+2)⁹³ + 3 VI¹²⁹ + (V+2)¹⁴¹ + 3 VI¹⁷⁷ + (VI–2)¹⁸⁷ + II¹⁹¹ + VI²⁰³ + (V+3)²¹⁶ + II²²⁰ · Bl. 47 Schaltblatt in kleinerem Format (8,5 x 10) · Textverlust: mindestens 1 Blatt vor Bl. 1; wahrscheinlich 4 Blätter zwischen Bl. 11/12 · Bl. 192–216 auf dem unteren Rand Folierung des 15. Jhs., durch Beschnitt größtenteils verloren: <1–25> · Schriftraum 9–11 x 7–8 · 23–28 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert · 192^r 6-zeilige Initiale E, in rotem Quadrat ausgespart.

Dunkelbrauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 5, 9, 19, 22 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · ursprünglicher Rückspiegel freistehend.

Aufgrund des Wz.-Befundes (s.o.) nach Butzbach zu lokalisieren; Schreiber identisch mit Schreiber von Hs 811, 816 · auf dem freistehenden Rückspiegel recto Besitzvermerk des 16. Jh.: *Henricus Kemmerer*; vielleicht identisch mit Henricus Camerarius, aus Butzbach stammender Darmstädter Schulmeister im 16. Jh., vgl. W. Diehl, Die Schulordnungen des Großherzogtums Hessen, Bd. 2, Berlin 1903 (Monumenta Germaniae Paedagogica, 28), S. 392, 459 · 1^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 102*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

1^r – 10^r REGULAE MONACHORUM. Über gottesfürchtiges Verhalten morgens und nachts, in der Zelle, im Refektorium; über die Gewissensprüfung u.a. || *dei in corde tuo versetur, gratiarum actio ...* >*De elevatione cordis ad deum.* < [A]nte opus externum prius eleva cor ad deum ... (1^v) >*De custodia celle.* < Custodi diligenter cellam tuam et custodiet te ... (3^v) >*De hora surgendi et divino officio.* < Quia religiosus es idcirco altioribus sanctitatis studiis obligaris ... (5^r) >*De refectorio et cibo sumendo.* < Ante refectionis horam non negligas pro benefactoribus et amicis defunctis orare ... (6^r) >*De examinatione consciencie post completorium.* < Sero iam facto examinanda est consciencia de statu profectus hodierni ... – ... [De condolore:] considerans te ipsum ne et tu tempteris. Finis. – Abschnitt (6^r) wird (25^r) leicht gekürzt wiederholt.

10^r – 11^v PS.-BONAVENTURA: EXERCITIA SPIRITUALIA. >*Quedam spiritualia exercitia.* < Ut in virtutibus conserveris oportet te habere exercitia spiritualia ... – ... exercendo consumare. Amen. – Distelbrink Nr. 133. Bloomfield Nr. 6215. – Angeschlossen Exzerpt aus PS.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: DE PACE ET CONCORDIA, cap. 2. Bricht ab: ... *amicam sponsam sive am* || – PL 158, Sp. 1019, Z. 50 – Sp. 1020, Z. 4.

12^r – 18^v REGULAE MONACHORUM. Anweisungen für Tagesbeginn, Exerzitien, Meditation, Gebet. >*Quod prompta alacritate mane a sompno surgendum sit.* < Quia fragilis es nec prevales cum Christo in oracione pernoctare ... (12^v) >*Quid faciendum sit cum de sompno surgimus.* < Surgendo vero ante omnia signo sancte crucis semper te munias ... – ... impetrat quod expedit. – Angeschlossen: >*Armatura matutina.* < In nomine patris ... Amen. Sancte deus, sancte fortis ... – Vgl. F. X. Haimerl, Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands, München 1952 (Münchener theol. Studien. Hist. Abt., Bd. 4), S. 155, Anm. 965.

19^r – 21^r PS.-AUGUSTINUS: SERMO DE ORATIONE DOMINICA. Unvollständig. Endet: ... *permittit temptari.* – PL 39, 1870–1871, Z. 39. Bloomfield Nr. 9011. CPPM 1 Nr. 850. – Angeschlossen kurze Ergänzung: *Exponit quidam alius doctor istum passum sic: Et ne nos inducas in temptationem, id est induci permittas in temptationem ... – ... culpe et pene. Amen. Hic fac confessionem generalem ad sanctam trinitatem, incipit: Confiteor tibi sancta trinitas, folio.*

21^r – 25^r EXERCITIUM DE MANE ET DE SERO. >*Sequitur modus recollectionis et spiritualis exercitii de mane.* < (21^v) Oratio 1: *O deus ex quo tu es summum bonum ...* Oratio 2: *Quoniam autem hec absque tua speciali gratia ...* (22^r) >*Exercitium de mane.* < Beginnt mit Ps 12, danach u.a. Orationen Bruylants Bd. 2, Nr. 230, 395, 766, 517, 30, 234; ferner (24^r) >*De sancta Maria Magdalena.* < *Suavissime universorum domine misericordiarum pater piissime qui ...* (24^v) >*Exercitium de sero.* < *Domine exaudi ...* [Ps 53,4]. *Responsorium: Benedic domine domum istam et omnes habitantes in ea ... – ... in hoc habitaculo. Per Christum dominum.*

25^r – 27^v SEROTINA EXAMINATIO CONSCIENTIAE. >*De serotina examinatione consciencie.* < *Sero iam facto examinanda est consciencia de statu profectus hodierni ...* (25^v) >*Persuasio.* < *Ad cavendum igitur detestabilem negligentiam ...* (26^v) >*Examen.* < *Serve male et piger, dic qualiter hunc diem expendisti ... – ... deflens omne malum quod in hac die perpetrasti. Et hoc de examinatione profectus cotidiani.* – Erster Abschnitt (25^r) leicht erweitert auch (6^r).

27^v – 35^v DIALOGUS INTER HOMINEM ET RATIONEM. >Capitulum ut homo plus compu[n]gatur et timeat.< Sed ut conscientia amplius serenetur timore caro configatur ... (28^f) >Ratio proclamat hominem et hortatur ad penitentiam:< Non possum tibi, o peccator, blandiri ... (31^v) >Homo compunctus confitetur et dolet:< Heu michi infelix anima mea in tantis peccatis ... – ... usque in finem hic salvus erit. – Anfänglich freie, später großenteils wörtlich zitierende Kurzfassung von ISIDORUS HISPALENSIS: SYNONYMA DE LAMENTATIONE ANIMAE PECCATRICES, Lib. 1 (vgl. PL 83, 827–846. CPL Nr. 1203. Bloomfield Nr. 2351. Perger Nr. 28.1).

35^v – 38^f THEOLOGISCHE EXZERPTE.

- (35^v–36^f) Aus JOHANNES GERSON: >Utile documen[tum] Johannis Gerson contra malas cogitationes.< Quanto nititur quis sufflando fortiter extinguere magnum ignem ... – ... misericordia non absit.
- (36^f–37^f) Aus ANSELMUS CANTUARIENSIS: EPISTOLA 414. Schmitt Bd. 5, S. 360, Z. 34 – S.361, Z.65. PL 159, Sp.167, Z.55 – Sp.168, Z.44. – Aus HIERONYMUS: EPISTOLA 130. CSEL 56, S. 188, Z. 7–12. – Beide Exzerpte auch Hs 786, 49^v.
- (37^f–38^f) Aus GABRIEL BIEL. >Ex scriptis magistri Gabrielis Byel de quattuor modis resistendi temptationibus.< Quadruplex est modus resistendi temptationibus. Primus est per modum subtractionis eorum que confortant causas temptantes ... – ... suum inimicum et adversarium.

38^v – 39^v DE CONTRITIONE. >Decem gradus quibus pervenitur ad veram contritionem.< Decem sunt gradus quibus pervenitur ad veram contritionem. Primus est timor iehennalis [!] supplicii ... – ... non est prophanandum.

39^v – 41^f GERARDUS DE ZUTPHANIA: DE SPIRITUALIBUS ASCENSIONIBUS, cap. 17, 6 (teilweise). >Quod pervenitur ad compunctionem ex timore.< Compunctio multipliciter nascitur ex timore. Primo cum quis peccata sua preterita ad memoriam reducit ... – ... et passionum tollerantiam pro satisfactione. – Hs. verglichen mit GW 10688 (I).

41^f DE ILLUMINATIONE PECCATORIS. >Ut peccator illuminetur in corde septem debet considerare.< Ut peccator illuminetur in corde consideret hec septem: Primo multitudinem et magnitudinem peccatorum suorum ... – ... omnia bona mundi. – Angeschlossen kurzes Exzerpt aus Alexander.

42^f – 47^f THEOLOGISCHE EXZERPTE.

- (42^f–43^v) Aus NICOLAUS DE DINKELSPUHEL (?). >Remedia decem Nicolai Dunkel-spoel contra malas cogitationes.< Quomodo delectabile obiectum vinci possit ne rationem obnubilet seu excecet voluntatem. Primum remedium: Ante omnia si fieri potest fiat custodia ... – ... non de sua propria industria. – Text mit ähnlichem Initium bei Meier S. 37, Nr. 38 Jacobus de Paradiso zugeordnet. – Angeschlossen Rubrik mit Vacat-Vermerk: >Sequentes septem collectas composuit papa Benedictus 22^{us} [recte: 12^{us} ?] et concessit eas devote legentibus post haras [!] de sancta cruce totiens quotiens xii^m dies indulgentiarum et servatur in eis ordo rei geste dominice passionis.<
- (44^f–46^v) JOHANNES CASSIANUS: COLLATIO 20, cap. 8. Anfangsrubrik: >Ex collatione abbatis Pynophii de diversis penitencie fructibus.< – CSEL 13, S. 561–565, Z. 19. CPL Nr. 512.
- (47^f) Aus Ps.-THOMAS DE AQUINO: DE DIVINIS MORIBUS. >Ex tractatu de divinis moribus.< Si peccator deficit in magnis operibus ... – ... pro suo posse. – Ed.: J. Brecht, Die pseudothomasischen Opuscula ‘De divinis moribus’ und ‘De beatitudine’, München 1973 (MTU 40), S. 33, Z. 27 – S. 35, Z. 18. Grabmann S. 398. – 47^v leer.

46^v; 48^{tv} ORATIO. >*Sequitur oratio dicenda de sero una cum armatura post exercitium et recollectionem.*< *Gratias ago tibi domine sancte pater omnipotens eterne deus qui me indignum famulum tuum ...* Vgl. Haimerl (s. 18^v) S. 91, Anm. 539; (48^t) folgt Chevalier Nr. 17869; danach: *Signa etiam frontem et os et pectus ut deus cor tuum ab omni malo preseruet ... – ... dormies et requiesces.*

48^v – 58^v COLLECTAE AD HORAS DE SANCTA CRUCE. >*Ad horas de sancta cruce.*< (48^v–49^t) In Rot Verse Walther II Nr. 2942, 28550; (49^{tv}) Hymnus AH Bd. 30, Nr. 13; (50^t–53^t) Stundengebete, beginnend: >*Ad mat.*< *Domine Jesu Christe fili dei vivi qui hora matutina pro salute nostra a Juda tradi ...;* (53^t–58^v) ORDINARIUS HORARUM für Advent bis Trinitatis, beginnend mit Antiphon ‘Missus est Gabriel’, endend mit Ct 4,10. – 59^{tv} leer.

60^t – 83^v Ps.-AUGUSTINUS: MEDITATIONES, cap. 1–8, 14 f., 17, 37, 41. – PL 40, 901–908, 910–914, 932–936, 940–942. Kurz V,1, S. 164, 438; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPPM 2 Nr. 3072.

83^v – 85^t Ps.-AUGUSTINUS: MANUALE, cap. 21–23. – PL 40, 960 f. CPPM 2 Nr. 3074.

85^v – 94^t Ps.-AUGUSTINUS: DE TRIPLICI HABITACULO. – Ed.: A. Gwynn, The Writings of Bishop Patrick 1074–1084, Dublin 1955 (Scriptores latini Hiberniae 1), S. 106–124. PL 40, 991–998. Kurz V,1, S. 241, Nr. 10; V,2, S. 180 (Hs. genannt). CPPM 2 Nr. 155, 490, 556, 1341.

94^v – 100^v Ps.-AUGUSTINUS: DE VANITATE SAECULI. – PL 40, Sp. 1183, Z. 35 – Sp. 1186; Sp.1213f. CPPM 1 Nr. 1113 (aus ELIGIUS NOVIOMENSIS: DE RECTITUDE CATHOLICAE CONVERSATIONIS), 1120, 1184. Kurz V,1, S. 244, Nr. 3; V,2, S. 180 (Hs. genannt).

101^t – 111^v GUILIEMUS DE LANCEA: DIAETA SALUTIS, Kapitel ‘De caritate’, ‘De timore’. >*De caritate, ex dieta salutis.*< *Caritas est dilectio qua diligitur deus propter se ...* (106^t) >*De timore, ex dieta salutis.*< *Timor domini habet multiplices figuras elegantes ... – ... nichil honestum ut dicit Tullius.* – Druck: GW 4720–4735. Distelbrink Nr. 124. Bloomfield Nr. 2301. Newhauser Nr. 108.

112^t – 123^t SPECULUM PECCATORUM. >*Speculum peccatoris s. Bernardi abbatis.*< *Quoniam, charissimi, in via huius vite fugientis sumus ...* – Ed. Roth S. 183–226 (Hs. S. 17 genannt). PL 40, 983–992. Zu Überlieferung und Verfasserfrage (Ps.-Augustinus) Kurz V,1, S. 226, Nr. 38; V,2, S. 180 (Hs. genannt); Stegmüller RB Nr. 1481; Zumkeller Nr. 65; Bloomfield Nr. 4918; CPPM 2 Nr. 3076; Roth, bes. S. 11–52, 119–123. Newhauser Nr. 118. – Angeschlossen: 123^t Vers Walther II Nr. 25172a (Vers 1); 123^v SCHEMA zu Dt 32,29.

123^v – 136^v Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: MEDITATIONES DE HUMANA CONDITIONE, cap. 2 f., 6, 9 f. (teilweise), 11. – PL 184, 487–492, 495–497, 499–500, Z. 11, Sp. 502, Z. 24 – Sp. 503.

136^v – 137^v EXZERPT aus ALBERTUS MAGNUS. >*Qualiter resistendum est temptationibus et qualiter sustinende sunt. Albertus Magnus.*< *Proinde nemo accedens ad deum vero et integro corde est ... – ... temptatio censeatur. Finis.*

137^v – 164^v BONAVENTURA: SOLILOQUIUM DE QUATTUOR MENTALIBUS EXERCITIIS, cap. 1. >Ex primo mentali exercitio soliloquiorum sancti Bonaventure quod compilavit per modum dyalogi ...< (138^r) Anima: Hic [recte: Dic] michi, queso, o homo, ut ad mei ipsius notitiam deveniam ubi incipere et quo ordine progredi habeam. Ordinis enim ig[no]rantia ... – ... dilectionis societate transformaris. Hec Hugo. – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 29–43, mit Schluß S. 43, Anm. 7 (Hs. genannt S. XXX, Nr. 64); Text der Hs. gegenüber der Ed. mehrfach erweitert durch Exzerpte, namentlich aus Hugo de Sancto Victore, vgl. hierzu die Anmerkungen in der Ed. – Distelbrink Nr. 23. Bloomfield Nr. 2150. Perger Nr. 83. – 165^{rv} leer.

166^f – 191^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: SERMONES DE NATIVITATE DOMINI. Exzerpte. >Collecta ex sermone domini Nicolai Dunckelspuel de annunciacione [recte: nativitate] dominica.< Venite et videte ... [Ps 45,9]. Quamvis omnibus diebus ymmo singulis momentis dignum sit fidelium ... (177^v) sancta trinitas et indivisa unitas pater ... Amen. (178^r) >Collecta ex sermone tertio domini Nicolai Dunckelspuel de festo nativitatis Christi.< Venite et videte ... [Ps 45,9]. Secundum Wilhelmum in tractatu de fide et legibus omnes species ... – ... ex intacta virgine dominus et salvator noster Jesus Christus qui ... regnat etc. – Zusammengesetzt aus Madre S. 205, Nr. 1; S. 207, Nr. 2.

192^f – 216^v BONAVENTURA: DE TRIPLICI VIA. >Incipit prologus in parvum bonum sancti Bonaventure quod alias incendium amoris dicitur vel regimen consciencie sive fons vite.< Prolog 1: Evigilans vero animam meam tamquam frigiditate tenebratam calefacere conor ... (193^r) >Incipit incendium amoris sancti Bonaventure.< Prolog 2: Ecce descripsi ... [Prv 22,20]. Cum omnis sciencia debeat gerere trinitatis insigne ... – ... quoniam in illis est fons vite. – Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 3–18, mit Prolog 'Evigilans vero' (S. 18); Text der Hs. überwiegend als Schemata. Stegmüller RB Nr. 10717. Distelbrink Nr. 18, 116. Bloomfield Nr. 1856. – 217^r–220^v leer.

Hs 814

Gabriel Biel

Papier · 213 (I + 280 + I) Bl. · 27 x 19,5 · Tübingen (?) · gegen 1488

Handschriftlich: Bl. 7–219 · Bl. 1–6 leere Vorsatzlage III⁶, Wz. Ochsenkopf Piccard XII 130 (1485/99; u.a. Reutlingen); Bl. 280 Rest einer leeren hinteren Vorsatzlage (II–3)²⁸⁰ · Bl. 220–279 eingebundene Inkunabel (Reutlingen 1489): GABRIEL BIEL: SERMO DE PASSIONE DOMINI; Schüling Nr. 434; aus Hain/Copinger 8515; zur Verfasserfrage Elze, Überlieferung (Hs. S. 366 genannt).

Bl. 7–219:

Kein Wz. (!) · Lagen: 7 VI⁹⁰ + (VI–5)⁹⁷ + 2 VI¹²¹ + VII¹³⁵ + 7 VI²¹⁹ · Textverlust zwischen Bl. 207/208 · stellenweise Doppelblattzählung; Lagenzählung: a1, b–s · Schriftraum 18–20 x 12–13,5 · 2 Spalten · 44–53 Zeilen; 208^{ra}–218^{ra} 33–36 Zeilen · Buchkursive; Anfangsworte der Lektionen teilweise in vergrößerter Bastarda · 2 Hände (A: 7^{ra}–207^{vb}; B: 208^{ra}–218^{ra}) · teilweise Lektionen-Zählung als Seitentitel in Rot und Braun · rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederhalbband über Holz des 15. Jh.; offensichtlich von derselben Werkstatt Einband von Hs 702 (Bayerer, Katalog, S. 95–99), 826 · Mittelschließe · in Lagenmitte kleinformatige Falze aus mehreren dt. und lat. HANDSCHRIFTEN bzw. URKUNDEN des 12., 14. und 15. Jh. · als An-

satzfalze schmale Streifen aus einer lat. Pergament-INKUNABEL · in den Deckeln geringe Reste zweier eingeklebter Blätter aus einer lat. INKUNABEL · beide Spiegel freistehend: Fragmente (je ca. 26 x 15) einer dt. Pergament-URKUNDE von 1475 (?); Faltungsspuren. Regelung (*urteilbrieff*) der Erbteilung eines Gutshofes; im Kontext genanntes Datum: *uff den tag der uffart unnszers herrenn anno domini im lxxv jare* [4. Mai 1475]. Genannte Personen: *Jorg* und *Ulrich Binder*; *Hennszlin*, *Martin* und *Hannszzen Mader*; *Cunrat Hugen*; *Cunrat Lutzen* [?]. Genannte Orte: *Durwyler* [Durrweiler/Schwarzwald ?]; *<W>urtemperg unnd czu Mumppegart etc. den eltern unnszern gnedigen herren unnd fur siner gnaden hoffgericht* [Grafschaft Mömpelgard-Württemberg, 1473–1482 unter Graf Heinrich von Württemberg].

Gegen 1488 wahrscheinlich in Tübingen geschrieben (Näheres s.u.), hauptsächlich von Wendelin Steinbach (A; Händevergleich; zur Person und zur Gruppe der Steinbach-Hss. vgl. Hs 772); Schreiber B wohl identisch mit Schreiber B in Hs 826 · frühestens 1489 (Datierung der eingebundenen Inkunabel, s.o.) gebunden · 1^r Butzbacher Signatur des 15./16. Jh.: *D 15* [?] · Rest eines Butzbacher Rückenschilds des 15./16. Jh.: *LECTIONES <>E <...>* · auf dem freistehenden Rückspiegel recto Federproben und Titelangabe des 15./16. Jh.: *Exposicio prime partis canonis misse* · 7^r an der rechten oberen Ecke Vermerk: *Est Eccl. Btib.*; Datierung unklar, wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer (Gießener ?) Provenienzvermerk · auf dem freistehenden Vorderspiegel verso Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 69* · Schreibsprache der Urkunde auf den Spiegeln: oberdeutsch.

ADRIAN S. 246, Nr. 814 · ELZE, Handschriften, S. 73 f., 86 · ERNST, Gott und Mensch, S. 41, 44, 51 · BAYERER, Libri, S. 76 · VL² Bd. 1, Sp. 856.

7^{ra} – 218^{ra} GABRIEL BIEL: CANONIS MISSAE EXPOSITIO. Lectiones 1–31, 35–60. (7^r) Seitentitel: *>Lectio prima.<* (7^{ra}) [P]*remissa in cubiculo cordis devotissima spiritus sancti invocacione ...* (87^{rb}) Text endet in Lectio 31: *secundum multiplicacionem obiectorum.* (98^{ra}) Text setzt wieder ein in Lectio 35: *expressio vini de botro ...* (207^{vb}) [Lectio 59] *quam accepimus in prima nostra* || (208^{ra}) [Lectio 59, Fortsetzung] || *a tali operatum esset meritorium ... – ... Et tantum de hys mysterys etc. Deo Gratias.* – Ed. H. A. Oberman / W. J. Courtenay, *Gabrielis Biel Canonis Misse Expositio*, Bd. 1, Wiesbaden 1963, S. 10 – 318, Z. 4; Bd. 2, Wiesbaden 1965, S. 24, Z. 2 – S. 439, Z. 22; S. 441, Z. 17 – S. 462. Franz, *Messe*, S. 550–554. Biel beendete 1488 an der Universität Tübingen seine Vorlesung der ‘Canonis missae expositio’. Vorliegende Teilfassung ist eine Vorstufe zur Editio princeps des Werks (Reutlingen 1488); die Leerseiten (87^v–97^v) waren offenbar für das Nachtragen des fehlenden Textes (Lectio 31/35; s.o.) vorgesehen, vgl. Elze, *Handschriften*, S. 73 f. Inhaltlich zugehörig: Hs 786, 99^r. – 87^v–97^v, 218^{rb}–219^v leer.

Hs 815

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 242 Bl. · 20 x 14 · Raum Heidelberg 15. Jh. 2. Viertel · Erfurt (?) 15. Jh. 3. Viertel

10 Wz., darunter (Bl. 38–85) Traube (auch in Hs 803: Erfurt ? 1470); (Bl. 122–133, 160–183) Ochsenkopf Typ Piccard VII 461 (1468/70); (Bl. 218–242) Frau mit Kreuz in der Hand, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; u.a. auch Hs 771, Bl. 77–247, 284–294: Heidelberg 1438/39; Varianten in Hs 770, Bl. 1: Heidelberg 1437; in Hs 791: Bretten 1435; in Hs 802: Ladenburg 1436; Hs 1248, Bl. 119–204, Vorderspiegel: Heidelberg ? 1437) · Lagen: (VI+1)¹³ + 11 VI¹⁴⁵ + VII¹⁵⁹ + 3 VI¹⁹⁵ + V²⁰⁵ + 2 VI²²⁹ + (VI+1)²⁴² ·

stellenweise Doppelblattzählung; teilweise Reklamanten · Bl. 8–37 Foliierung des 15. Jh.: 7–36 · Schriftraum 14–15,5 x 8–10,5; 218^r–242^r 17 x 11,5 · 28–36 Zeilen; 207^r–242^r 37–48 Zeilen · Buchkursive · 5 Hände (A: 2^r–183^r; B: 184^r–203^v; C: 207^r–208^r, 210^r–215^v; D: 208^v–210^r; E: 218^r–242^r) · rubriziert.

Dunkelbrauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Raute und Rechteck, Streifenrahmen) und Einzelstempel Rosette · Reste von 2 ursprünglichen Schließen und einer späteren Mittelschließe · in Lagenmitte Falze: ¹ aus einer lat. Pergament-URKUNDE des 14. Jh., beschriftet Bl. 7/8, 19/20, 43/44. Erwähnt: (Bl. 7/8) *Armstatten* (Armsheim bei Alzey ?), *Wolveskelen* (Wolfskehlen bei Darmstadt), *sigillo civitatis Wetslariensis* (Wetzlar); (Bl. 43/44) *Hergereshulz* und *mansus Wigandi de Uffhoverin* (Uffhofen bei Alzey ?); ² aus einer lat. (?) PERGAMENTHANDSCHRIFT des 13./14. Jh., beschriftet Bl. 200/201, 211/212, 223/224 · ehemalige Spiegel: Fragmente eines lat. SACRAMENTARIUM GREGORIANUM, Mainregion bzw. Hessen 8./9. Jh., angelsächsische Minuskel. Erhalten: auf dem ehemaligen Vorderspiegel Teile der Texte zur Benedictio Fontis; auf dem ehemaligen Rückspiegel Teile der Texte zum Osternachts-Hochamt. Literatur: Handschriften und frühe Drucke aus Hessen. Ausstellung anlässlich des Hessentages 1969 in der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1969, Nr. 65; Bayerer, Libri, S. 65, Abb. S. 63 (Rückspiegel); B. Bader, in: 375 Jahre Universität Gießen, Ausstellungskatalog Gießen 1982, S. 302; B. Bischoff / V. Brown, Addenda to Codices latini antiquiores, in: Mediaeval Studies 47, 1985, S. 317–366, hier S. 329, Nr. 1828, Pl. VI b; B. Bischoff, Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen), Teil 1: Aachen – Lambach, Wiesbaden 1998, Nr. 1393. In Gießen 1965 aus der Hs. gelöst und separat verwahrt als Hs NF 143a.

Hauptteil der Hs. im 3. Viertel des 15. Jh. geschrieben, zumindest 2^r–183^r (aufgrund Wz.-Analogie ebenso 184^r–203^v) möglicherweise in Erfurt, da Schreiber A identisch mit dem Schreiber der 1470 vermutlich in Erfurt entstandenen Hs 803 (teilweise auch Wz.-Analogie mit vorliegender Hs., s.o.); eingebunden sind zwei ältere Lagen: Bl. 218–242, Raum Heidelberg 15. Jh. 2. Viertel (Wz.) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Reste zweier aufeinandergeklebter Butzbacher (?) Rückenschilder · auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) Gießener Signatur (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 72.*

ADRIAN S. 246, Nr. 815 · BAYERER, Libri, S. 65, 68, 71, 76, 82 f., 90 · KRÄMER S. 131.

1^r INHALTSVERZEICHNIS des Bandes (15./16. Jh.). – 1^v leer.

2^r – 35^v JOHANNES DE FRIBURGO: CONFESSIOALE. >*Tractatus pulcher et utilis de modo audiendi confessionem.*< *Simpliciores et minus expertos confessores de modo audiendi confessiones ... – ... non cessando quoquomodo impulsabis.* >*Explicit tractatus de instructione confessorum.*< – Druck: Hain 9248. Michaud-Quantin S. 49 f., [120]. Kaepfeli Nr. 2346. Bloomfield Nr. 5755. VL² Bd. 4, Sp. 605–611, bes. 608. – 36^r–37^v leer.

38^r – 84^r 28 SERMONES über die Gebote, Todsünden, Sinne, Sakramente, Werke der Barmherzigkeit, Gaben des Heiligen Geistes, Seligpreisungen. Nr. 1: >*Decem precepta.*< *Oculi mei ... [Ps 24,15]. Omnia divina precepta in duobus mandatis dependent scilicet in dilectione dei et proximi ... (47^v)* >*Incipit sermo de occultis peccatis.*< *Ab occultis meis ... [Ps 18,13 f.]. Prius in sermonibus precedentibus expressimus divina precepta ... (82^r)* Nr. 28 (De septima et octava beatitudine): *Mel et lac ... [Ct 4,11]. In sermonibus prehabitis perstrinximus sex beatitudines ... – ... confusi sunt quoniam deus spremit eos etc. [Ps 52,6].* – Bloomfield Nr. 3594. – (54^v) Lat./dt. Randglosse: *Recidivatio id est widderumbfallung.* – 84^v–85^v leer.

86^r – 106^v FELIX HEMMERLIN: CONTRA VALIDOS MENDICANTES. >*Tractatus de altricatione inter prelatum quendam et Lulhardum de moribus, vita et conversacione amborum.*< *Reverendo in Christo patri et domino Henrico ... episcopo Constanciensi ... felix cantor Thuricensis cum recommendacione ... Ex quo suscepti regiminis cura pastorem sollicitat ... – ... est largitor omnium bonorum per infinita secula seculorum. Amen.* – Hs. verglichen mit GW 12187. Zur handschriftlichen Überlieferung VL² Bd. 3, Sp. 994, Nr. III,1.

106^v – 116^v CONTRA MENDICANTES. Randrubrik: >*Prima conclusio de mendicitate trimembris.*< *Licet de patrimonio crucifixi vivere sit altari servientibus debitum ... – ... habitus et vivendi modus in regula ipsis non sit. Finis.* – Auch Innsbruck UB Cod. 59, 167^{va}; dort ebenfalls unmittelbar an den vorstehenden Text angeschlossen. – 117^r–121^v leer.

122^r – 127^v DE STATU CLERICALI. >*Incipit quidam tractatus de statu clericali.*< *Katho egregius poeta morum pueriliumque potens informator ... – ... vocetur et hoc a deo ut Aaron sicut dictum est.*< – Auch Köln StA GB f^o 75, 125^v; GB 4^o 102, 119^v. Druck: H. von der Hardt (Hg.), *Historia literaria reformationis*, Frankfurt/Leipzig 1717, pars III, S. 8–10 (Angabe nach J. Vennebusch).

127^v – 133^v DE AMBITIONE CLERICORUM. >*Incipit tractatus beati Bernardi de ambitione clericorum.*< *Curritur in clero passim ab omni etate et ordine a doctis pariter et indoctis ... – ... profecto demonum erunt quod avertat a nobis Jesus nostra salus. Amen.* – Auch Erfurt StuRB Amplon. qu. 150, 120^f; Innsbruck UB Cod. 59, 246^{ra}. Kompilation in zwölf Kapiteln; Nachweise für cap. 1 f., 8, 10 f. bei W. Neuhauser, in: *Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck: Teil 1. Cod. 1–100*, Wien 1987, S. 182; ferner aus (cap. 3:) GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS: DECLAMATIONES EX SERMONIBUS S. BERNARDI, Decl. XIII,15 (PL 184, 445 f.); (cap. 4–5:) Decl. XVI,19–XVII,20 (PL 184, 448 f.); (cap. 7:) Decl. XX,23 (PL 184, 450 f.); (cap. 9:) Decl. X,10 f. (PL 184, 443 f.); (cap. 6:) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: DE CONSIDERATIONE, Lib. 3, cap. V,20 (Leclercq/Rochais Bd. 3, S. 447 f.); (cap. 12:) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO 23 SUPER CANTICA, V,12 f. (Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 146 f.).

134^r – 159^v MATTHAEUS DE CRACOVIA: DE MODO CONFITENDI ET DE PURITATE CONSCIENTIAE. *Quoniam fundamentum et ianua virtutum ... – ... cum apparuerit gloria tua ad quam nos perducatur ipse deus qui ... Amen.* >*Explicit libellus bonus de puritate et consciencia cordis mundi editus a reverendo magistro Thome [!] de Aquino sacre theoloie [!] professore.*< – Ed. Senko/Szafranski S. 248–292; Druck: R. Busa, *S. Thomae Aquinatis Opera Omnia*, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstadt 1980, S. 577–582. Franke S. 125 f., Nr. 11. Bloomfield Nr. 4945. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 176 f. Neuhauser Nr. 56. – 160^{fv} leer.

161^r – 179^f THOMAS PALMERANUS: DE TRIBUS PUNCTIS CHRISTIANAE RELIGIONIS. *Religio munda ... [Iac 1,27]. Volens religionem aliquam intrare et eam observare tria debet considerare ... – ... prolixum copulare [recte: compilare] decrevit. Deo laus.* >*Expliciunt tres puncti essenciales religionis Christiane et hunc librum quilibet presbyter curatus in regno Bohemie habere tenetur et est utilis.*< – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 13854. Stegmüller RB Nr. 8129,1 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5134.

179^v – 180^v CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO (50) DE EXPETENDA MAGIS SANITATE ANIMAE QUAM CORPORIS ET VITANDIS SORTILEGIS. – CC 103, 224–227 (in der Hs. fehlt

S. 225, Z. 34–S. 226, Z. 15). Kurz V,1, S. 411, Nr. 24; V,2, S. 180 (diese Hs.). CPPM 1 Nr. 1712.

180^v – 183^f CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO (54) DE AUGURIIS. Endet: ... *sui faciat pervenire. Et sic est finis huius sermonis.* – CC 103, 235–239, Z. 33 (Schlußabsatz fehlt in der Hs.). Kurz V,1, S. 394, Nr. 69; V,2, S. 180 (diese Hs.). CPPM 1 Nr. 1063. – 183^v leer.

184^f – 203^v MATTHAEUS DE CRACOVIA: DIALOGUS RATIONIS ET CONSCIENTIAE DE FREQUENTI USU COMMUNIONIS. >*Tractatus rationis et consciencie de salutiferi sumptione pabuli corporis domini nostri Jesu Christi.*< *Multorum tam clericorum quam laycorum querela est ... – ... datum est nobis corpus domini nostri Jesu Christi qui ... Amen.* – Ed. Senko/Szafranski S. 367–409. Franke S. 127–131, Nr. 1. Bloomfield Nr. 3136. Newhauser Nr. 119. Perger Nr. 116.1. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 177 f. – 204^f–206^v leer.

207^f – 215^v WERNER ROLEVINCK: FORMULA VIVENDI CANONICORUM SIVE VICARIORUM SAECULARIUM AUT ETIAM DEVOTORUM PRESBYTERORUM. >*Incipit formula vivendi canonicorum sive vicariorum seculorum aut eciam devotorum presbiterorum.*< *Sic psalmum ... [Ps 60,9]. Super hoc verbo dicit glossa Augustini ... – ... difficilimum est apud imperfectos.* >*Explicit formula vivendi canonicorum.*< Nachtrag: *Hec siquidem formula vivendi est edita a quodam religioso ordinis carthusiensis ... – ... sibi congruum descriptum habent.* – Hs. verglichen mit Copinger 2556. VL² Bd. 8, Sp. 153–158. – 216^f–217^v leer.

218^f – 241^v DE MODO AUDIENDI CONFESIONES. Prolog: *Cum in arte naturalis medicine ad completam curacionem corporum ... (219^v)* Text: *Sacerdos igitur sedens ad confessiones audiendas in primis considerare debet ... – ... obedienciam teneant sub pena mortali.* – Michaud-Quantin S. 85, [120 f.]. Bloomfield Nr. 1125.

242^f ARGUMENTA NOVEN DE MALEDICTIONE IUDAEORUM SECUNDUM RICHARDUM DE SANCTO VICTORE. >*Secundum magistrum Richardum doctorem egregium in suis sermonibus.*< *Nota: Omnes Judeos esse maledictos potest probari multis modis. Primo enim fetent eo quod non loti aqua baptismatis ... – ... atque fortes seu robusti etc.* – 242^v leer.

Hs 816

Gerardus de Zutphania · Johannes de Schonhavia · David de Augusta · Matthaeus de Cracovia · Johannes Gerson

Papier · 150 (271) Bl. · 14 x 10 · Butzbach · 15. Jh. 4. Viertel

Handschriftlich: Bl. 121–270 · Bl. 1–2 leere Vorsatzlage I²; Bl. 271 leeres hinteres Vorsatzblatt · Bl. 3–120 vorgebundene Inkunabel (Köln um 1496): ISIDORUS HISPALENSIS: SENTENTIAE; Schüling Nr. 529; Hain 9283 (Bl. 1, 120 fehlen).

Wz. Buchstabe P in mehreren Varianten, darunter Piccard IX Gruppe 732–746 (1476/82) · Lagen: (IV+2)¹³⁰ + 4 VI¹⁷⁸ + IV¹⁸⁶ + 7 VI²⁷⁰ · Textverlust: vermutlich mehrere Blätter vor Bl. 122; auf zahlrei-

chen Seiten partieller Textverlust durch Wasserschaden · Schriftraum 9,5–11 x 6,5–8 · 19–31 Zeilen
· Bastarda; 223^r–268^v Kapitelüberschriften vergrößert · 1 Hand · rubriziert.

Brauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (Spiegelmakulatur u.a. auch Hs 887, Näheres s. dort); Streicheisenlinien; Einzelstempel Nr. 16, 18, 20 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Teile von Ps 84, 88; vorne 3-zeilige, rot konturierte, vergoldete Initiale B. Zugehörig Spiegel von Hs 855, 886, 887.

Lokalisierung nach Butzbach: Schreiber identisch mit Schreiber der in Format und Ausstattung gleichartigen Hs 811, 812 (jeweils Butzbach 15. Jh. 4. Viertel); Hs. dort gebunden (s.o.) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach*; von derselben Hand ferner Inhaltsverzeichnis des Bandes · 1^v Vermerk des 15./16. Jh.: *Emmeln Winters [?] Cuntzten. Johan Hudt. 19 May* · Rest eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh.: <...>*xtremo iu<...>de spiritu<...>* · Rückenaufschriften: *ISIDORUS. DE SUMMO BONO* [Butzbach, 15./16. Jh.]; <...>*06* [Gießen, 18. Jh.] · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Ludov[icianae] XVI 106*.

ADRIAN S. 246, Nr. 816 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

122^r – 158^v GERARDUS DE ZUTPHANIA: DE SPIRITUALIBUS ASCENSIONIBUS, cap. 24 (Schluß), 20, 25, 19, 21, 32–41, 6–8, 30 f. Setzt ein mit Schlußabsatz von cap. 24: || *Cogita ex hiis dotibus principalibus quam multa alia dona magna ...* Cap. 20: >*Generales meditationes de iudicio extremo quibus homo potest sibi incutere timorem. Secunda feria etc.* < *Deinde oculum mentalem verte ad <extre> mum iudicium ... – ... et est multis periculosior magisque timendum.* – Kapitelabfolge wie Hs 786, 225^r. Hs. verglichen mit GW 10688 (I). Druck: Magna bibliotheca veterum patrum, Bd. 26, Lyon 1677, S. 258–288. – 121^{iv}, 130^{iv} leer.

159^r – 215^r JOHANNES DE SCHONHAVIA: EPISTOLAE DUO IN EEMSTEYN.

– (159^r–186^v) EPISTOLA PRIMA (EXHORTATORIUM SPIRITUALE). >*Epistola prima de cursu spirituali missa in Eymsteyn.* < *Dilectissimo mihi in Christo Symoni nepoti meo frater Johannes ... Magnam michi leticiam tue dilectionis ingessit epistola ... – ... petenti satisfacere volui.* – Druck: V. Becker, Een brief van Johannes van Schoonhoven, in: De Katholiek 86, 1884, S. 204–210. 352–361; 87, 1885, S. 126–141.

– (187^r–215^r) EPISTOLA SECUNDA (DE CURSU MONACHI). >*Incipit epistula de cursu spirituali secunda.* < *Dilectissimo [!] mihi in Christo nepoti meo fratri N novitio in monasterio Vallis Amoris frater Johannes ... Ut tibi, carissime, aliqua monita transcriberem ... – ... in eterno suo conivo [recte: convivio] deliciari quod tibi prestare dignetur dominus noster Jesus Christus qui ... Amen.* – Endet wie Köln StA GB 8^o 110, 1^r; anderer Schluß: Hs 766, 314^r.

Zu Verfasser und handschriftlicher Überlieferung Lourdaux/Persoos S. 142–152, bes. S. 144 f., Nr. 1 (Epistola prima), 2 (Epistola secunda); DSAM 8, Sp. 724–735, bes. 726.

215^v DAVID DE AUGUSTA: DE EXTERIORIS ET INTERIORIS HOMINIS COMPOSITIONE. Exzerpte aus Lib. 2, cap. 1. >*Hec in primo libro profectus religiosorum capitulo secundo [recte: primo].* < *Item: Quatuor sunt in quibus novi et incipientes debent esse cauti ... – ... societatem elegissem.* – Ed. Quaracchi 1899, S. 66, Z. 8–14; S. 68, Z. 12–26. Distelbrink Nr. 85, 100. Newhauser Nr. 11. VL² Bd. 2, Sp. 47–58. – 216^r–222^v leer.

223^f – 268^v MATTHAEUS DE CRACOVIA: DE MODO CONFITENDI ET DE PURITATE CONSCIENTIAE. >Incipit tractatulus bonus de puritate consciencie et modo confitendi.< Quoniam fundamentum et ianua virtutum ... – ... cum apparuerit gloria tua ad quam nos perducatur ipse deus qui ... Amen. >Explicit libellus bonus de puritate consciencie et de modo confitendi [durchgestrichen: Thome de Aquino ut] fertur.< – Ed. Senko/Szafranski S. 248–292 (in der Hs. zusätzlich Abschnittsüberschriften, stellenweise mit Kapitelzählung); Druck: R. Busa, S. Thomae Aquinatis Opera Omnia, Bd. 7, Stuttgart-Bad Cannstadt 1980, S. 577–582. Franke S. 125 f., Nr. 11. Bloomfield Nr. 4945. VL² Bd. 6, Sp. 172–182, bes. 176 f. Newhauser Nr. 56.

268^v – 270^f JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM, cap. 16. >Ex opere tripartito venerabilis magistri Johannis Gersonis universitatis Parisiensis cancellarii (269^f) sacre theologie professoris: Qualiter triplicem veritatem ore ... resurgimus etc.< Sciens nichilominus noster misericordissimus pater deus ... – ... forte resumatur. >Hec Johannes Gerson.< – Du Pin Bd. 1, Sp. 439 f. Bloomfield Nr. 734. – 270^v leer.

Hs 817

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 298 Bl. · 20,5 x 14,5 · 15. Jh. 1. Viertel · Raum Mainz 15. Jh. 3. Viertel

24 Wz., darunter (Bl. 9–32) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; in Hs 821, 822, 825, 834, 838: Autographen Gabriel Biels, Mainz 1460/65); (Bl. 57–68) Ochsenkopf (auch in Hs 833: Raum Mainz/Hessen 1452/53); (Bl. 104–127) Ochsenkopf Typ Piccard X 185, 186, 1. Gr. (1457/62; auch in Hs 821, 834: Mainz 1460/65; Hs 835, Bl. 89, 94–95, 100: Mainz ? um 1465; Hs 839, Bl. 330–331, 336–337: Mainz 1460/61); (Bl. 128–151) Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch in Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; Hs 1249: Mainz ? um 1455/60); (Bl. 152–175) Dreieck mit Kreuz (auch in Hs 821: Mainz 1460/65); (Bl. 176–187) Ochsenkopf Piccard XIII 467 mit Variante (1465/68; auch Hs 781, Bl. 2–23: Mainz ? 15. Jh. 3. Viertel; in Hs 796: Mainz ? um 1460/70); (Bl. 224–237, 240–243, 246–247) Drache Typ Piccard II 495 (1415); (Bl. 295–298) Ochsenkopf Typ Piccard IX 21–30, 1. Gr. (1406/14) · Lagen: (V–2)⁸ + 2 VI³² + (V+1)⁴³ + (VI+1)⁵⁶ + 3 VI⁹² + (V+1)¹⁰³ + 11 VI²³⁵ + (VI+1)²⁴⁸ + V²⁵⁸ + 3 VI²⁹⁴ + II²⁹⁸ · stellenweise Reklamanten · Follierung des 15. Jh. in Rot: (Bl. 3–7) 1–5; (Bl. 33–43) 44–54; (Bl. 69–103) 55–89; (Bl. 224–238) 10–24; (Bl. 240–258) 25–43; (Bl. 295–298) 6–9 · Schriftraum 13–17 x 8,5–11 · 27–42 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 12 Hände (A: 3^f–7^v, 295^f–297^f; B: 9^f–26^v; C: 33^f–43^v, 82^v–103^v; D: 44^f–67^v; E: 69^f–82^f; F: 104^f–127^v; G: 128^f–172^v; H: 176^f–186^f; I: 189^f–223^v; J: 224^f–258^v; K: 259^f–292^f; L: 297^v–298^f, Nachtrag); 1^f Nachtragsschreiber · rubriziert · 98^f 5-zeilige rote Lombarde S mit Federzeichnung: Narrenkopf; 224^f 3-zeilige rote Lombarde, im Binnenfeld Wappen: 3 gesenkte Pfeileisen, 2:1 gestellt, weiß auf rotem Grund; dasselbe Motiv in Hs 752, 4^f (Bayerer, Katalog, S. 169 f.).

Halblederband über Holz des 15. Jh., hellbrauner Lederbezug neuzeitlich, Reste des ursprünglichen dunkelbraunen Bezugs erhalten · Reste einer Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. theologischen Pergamenthandschrift des 14. Jh. Erhalten: Teile aus BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO 83 SUPER CANTICA (vorne: Leclercq/Rochais Bd. 2, S. 298, Z. 10 – S. 299, Z. 3; hinten: S. 301, Z. 8–25).

Der überwiegende Teil der Hs. im 3. Viertel des 15. Jh. geschrieben, zumindest teilweise in oder nahe Mainz um 1460/65 (Wz.); 9^r–26^v geschrieben von Gabriel Biel (B; Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) in seiner Zeit als Mainzer Domprediger (1457–1465; vgl. Wz.); Schreiber G identisch mit Schreiber von Hs 781 bzw. Hauptschreiber von Hs 796; eingebunden Lagen aus dem 1. Viertel des 15. Jh.: Bl. 3–7, 295–298 (nach 1413, vgl. 295^r); Bl. 224–258 (nach 1417, vgl. 224^r); Schreiber des nachträglichen Inhaltsverzeichnisses 1^r identisch mit (Butzbacher) Hauptschreiber von Hs 767, 839 (Näheres s. dort) · die alt foliierten Teile (s.o.) sollten möglicherweise zunächst eine Hs. bilden; Bl. 259–294 sollte ursprünglich an Bl. 103 angebunden werden (vgl. Rubrik 103^v) · 104^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* · auf dem Rest eines zwischen Bl. 2/3 herausgeschnittenen Blattes recto Anfang eines weiteren Butzbacher Besitzvermerks des 15./16. Jh.: *Lib<er ...>*; verso Reste eines nachträglichen Inhaltsverzeichnisses (15. Jh.) · auf dem Vorderdeckel verblaßte Butzbacher Signaturaufschrift des 15./16. Jh.: *<. > 17* · 2^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 89* · 104^r Vermerk zum nachstehenden Werk von einer Hand des 18. Jh.: *Nota: hicce aureus libellus sub initio huius voluminis [= Inhaltsverzeichnis 1^r] adscribitur Thomae Kempis unde certo colligimus [?] illum esse autorem, non Io. Gersonem aut Io. Gessen uti alii volunt.*

ADRIAN S. 246 f., Nr. 817 · BAYERER, Libri, S. 68, 76 f., 82 f., 90 · KRÄMER S. 131.

1^r INHALTSVERZEICHNIS des Bandes. – 1^v–2^v leer.

3^r – 6^r HENRICUS DE LANGENSTEIN (?): QUAESTIONES DUO DE INTROITU IN RELIGIONEM. *>De introitu in religionem per magistrum Henricum de Hassia.< Utrum sit licitum Christiano et in Christo religioso suo repetere in iudicio. Secundum dubium: Utrum renunciatio seculi esse debeat festina sine mora consilii ... – ... Ideo potest queri ad declaracionem precedentem utrum status renunciacionis seculi quanto pauperior tanto perfectior.*

6^v – 7^v DE OBOEDIENTIA. *>De obediencia.< Volentes bene conscire et religiose viri vivere in hac sacratissima instanti festivitate ... – ... immaculatum se custodit.* – Anweisung mit zehn Unterpunkten. – 8^{rv} leer.

9^r – 26^v HUGO DE SANCTO VICTORE: DE ARCHA NOE MORALI. Exzerpte. *Cum sederem aliquando ... – ... [PL 176, Sp. 662, Z. 38] nos perducit cui honor et imperium in secula seculorum. Amen.* – Bestand: Prolog (Beginn), aus Lib. 1, cap. 1 f., 4; aus Lib. 2, cap. 3–8, 10, 12–15, 17 f.; aus Lib. 3, cap. 1–15. Grundtext: PL 176, 617–664. Stegmüller RB Nr. 3791 mit Suppl. Goy, Hugo, S. 212–237. – 27^r–32^v leer.

33^r – 40^v ANSELMUS CANTUARIENSIS: PROSLOGION. – Schmitt Bd. 1, S. 97–122. PL 158, 225–242. G. Schimpf, Anselm von Canterbury, Proslogion II–IV. Gottesbeweis oder Widerlegung des Toren?, Frankfurt/M. 1994 (Fuldaer Hochschulschriften 20).

41^r – 42^v ANSELMUS CANTUARIENSIS: ORATIO 2. – Schmitt Bd. 3, S. 6–9. PL 158, 902–905.

43^{rv} BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: SERMO 24 SUPER CANTICA. Exzerpt. – Leclercq/Rochais Bd. 1, S. 152, Z. 18 – S. 156, Z. 6.

44^r – 52^r JOHANNES GERSON: DE ORATIONE (EPISTOLAE AD FRATREM JOHANNEM DE MODO ORANDI, DE VALORE ORATIONIS ET DE ATTENTIONE). *>Nota de oracione de tractatu magistri Johannis Gerson cancellarii Parisiensis anno domini M^o cccc^o xvi^o. Et ponit*

viginti quinque consideraciones habendas in oracione. Incipit prima. < *Consideracio prima in oracione sit indignitas consciencie ut tu quis es qui oras ... – ... qui de moribus iudicat. Amen.* – Glorieux, Gerson, Bd. 2, S.170, Z. 4 – S. 191 (Nr. 37 f.); Text der Hs. leicht gekürzt und in Considerationes eingeteilt; ähnliche Fassung: Hs 809, 185^r; Köln StA GB f^o 184, 29^v.

52^f – 54^v DE PASSIONE DOMINI. >*De passione domini. Bernhardus.*< Auctoritates patrum, beginnend mit PS.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: VITIS MYSTICA, aus cap. 4. Ed. Quaracchi Bd. 8, S. 169, Anm. 9. PL 184, Sp. 650, Z. 26–31; anschließend: >*Augustinus.*< *Cum audio dei filium, patris unigenitum ... sol obscuratus etc.*; anschließend: >*Bernhardus.*< NICOLAUS CLARAEVALLENSIS: SERMO IN NATIVITATE DOMINI. PL 144, Sp. 850, Z. 39–43; PL 184, Sp. 830, Z. 14–18. Schneyer Bd. 4, S. 252, Nr. 18; danach zahlreiche kurze Exzerpte, zumeist aus *Bernhardus*, ferner u.a. aus *Ambrosius*, *Augustinus*, *Gregorius*, *Iheronimus*; (54^v) abschließend aus PS.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: SERMO DE PASSIONE DOMINI. PL 158, Sp. 676, Z. 22–41. – Hs. aufgrund der Augustinus-Exzerpte genannt bei Kurz V,1, S. 438; V,2, S. 180 f.

54^v – 56^v PETRUS DE HERENTALS: COLLECTARIUS SUPER LIBRUM PSALMORUM, Prolog (= HUGO DE SANCTO VICTORE: DE VIRTUTE ORANDI, cap. 4 f., Exzerpte aus cap. 8 und 7). >*Hugo de Sancto Victore in libro de virtute orandi.*< *Quosdam movere solet ... – ... expetit tractatum.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 8367. Stegmüller RB Nr. 6616 mit Suppl. PL 176, Sp. 981, Z. 50 – Sp. 984, Z. 11; Sp. 986, Z. 29 – Sp. 988, Z. 6; Sp. 986, Z. 4 f., 12 f. Ed.: L'œuvre de Hugues de Saint-Victor, Bd. 1, Turnhout 1997 (Sous la règle de Saint Augustin 3), S. 142–158, Z. 225–338, 443–484, 426, 431 f. Goy, Hugo, S. 404–438 (Hs. S. 438 genannt).

57^f – 58^f DE SEPTEM HORIS CANONICIS. *Sepcies in die ...* [Ps 118,164]. *Rogasti me ut aliquem modum contemplandi ... et accipiet tua vota et acceptabit tua facta. Et ut nulla hora tediose vel ociose vivas ...* (57^v) *Ad matutinas: Nocte cum surgis ad confitendum cogita deo ... – ... versetur in corde.* – Beginnt mit der Praefatio zu PS.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: CONTEMPLATIO PASSIONIS JESU CHRISTI PER SEPTEM DIEI HORAS (PL 94, 561 f. CPPM 2 Nr. 3084, 3187). – Nachfolgender Text unmittelbar angeschlossen.

58^f – 64^f HENRICUS DE BITTERFELD: DE SEPTEM HORIS CANONICIS. *Et sequitur devotus et utilis sermo de modo dicendi septem horas canonicas.* (58^v) [S]epcies in die ... [Ps 118,164]. *Quamvis deus omni tempore a nobis sit laudandus et benedicendus ... – ... sicut dictum est in principio sermonis: Sepcies ... quam nobis concedat Jesus Christus filius dei qui ... Amen.* – Druck: GW 12194–12198. Madre S. 331 f. Kaeppli Nr. 1716. VL² Bd. 3, Sp. 699–703.

64^{IV} MECHTHILD VON HACKEBORN: LIBER SPECIALIS GRATIAE, Pars 3, cap. 5. Exzerpt. >*Nota ex revelacione beate Mechtildis virginis.*< *Tria, inquit ad eam, doceo te cottidie mentaliter revolvenda ... Primum est ut cum graciaram actione recolas quanta tibi feci in creacione bona ... – ... de me confidenter.* – Druck: Revelationes Gertrudianae ac Mechtildianae, Bd. 2: Sanctae Mechtildis virginis ordinis sancti Benedicti Liber specialis gratiae, Poitiers/Paris 1877, S. 201 f. VL² Bd. 6, Sp. 251–260.

64^v – 67^v JOHANNES NYFFER DE BENSHEIM: POSTILLA SUPER ORATIONEM DOMINICAM. >*Exposicio dominice oracionis brevis et utilis.*< *Pater noster ...* [Mt 6,9]. *Pater in quem credimus per fidem. Noster quem diligimus ... – ... secundum verbum tuum. Amen. Amen o dulcis amor.* – Weitere Abschrift 295^r, Angaben siehe dort. – 68^{IV} leer.

69^f – 82^f ARS MORIENDI. >De arte moriendi.< Prolog: *Cum de presentis exilii miseria mortis transitus ...* Text: *Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima ...* (80^v) >Item alie oraciones bone, utiles et notabiles dicende super agonizantes in mortis articulo sumpte ex tali exemplo sequenti.< *Fuit quidam papa qui ... – ... mors occupet mori discat et cetera.* – Diese Variante entspricht vom Umfang her GW 2598 (Hs. verglichen; geringe Abweichungen). Angaben zu Literatur und weiteren Versionen dieses Textes im Butzbacher Bestand s. Hs 771, 286^{va}. – (75^v) Auf dem oberen Rand von einer anderen Hand des 15. Jh. Ergänzung zum Abschnitt ‘quarta pars’: >Agonizans dicat oracionem sequentem si poterit.< *O dulcis domine Jesu Christe quam ardenti amore amplexatus es me in cruce ...*

82^v – 83^v DE QUINQUE MISSIS. *Si cui anime infrascripte quinque reddantur misse in subsidium cum devocione liberabitur a purgatorio ... prout deus per se revelasse dicitur cuidam persone sibi devote ... pluribus locis maxime in Saxonia ac aliis partibus Almannie inferioris ...* (83^f) *Que quidem misse sint et pro vivis sicut pro defunctis dicantur ... efficaces:* Es folgen sechs Gebete mit identischer Eingangsformel; Nr. 1: *Domine deus pater clementissime per tui filii innocentissimam captivitatem ... – ...* Nr. 6: *Domine deus pater clementissime per tui dulcissimi filii gloriosissimam resurrectionem ... felicissimam passionem.* – Vgl. zum Texttyp Franz, Messe, S. 246–291, bes. 261–264 (Meßquinar).

84^f – 91^v SERMO DE QUINQUE FLORIBUS MUNDI. >Quinque flores mundi.< *Quicumque voluerit ... [Iac 4,4]. Tot sunt negocia huius mundi et tot in eo delectamenta mali ... – ... et ad amicitiam dei fervencius aspirare ad quam nos pervenire faciat Jhesus dei filius qui ... Amen.* – Bloomfield Nr. 4761.

92^f – 97^f SPECULUM PECCATORUM. >Speculum peccatorum.< *Quoniam, carissimi, in via huius fugientis vite sumus ...* – Ed. Roth S. 183–226 (Hs. S. 17 genannt). PL 40, 983–992. Zu Überlieferung und Verfasserfrage (Ps.-Augustinus) Kurz V,1, S. 226, Nr. 39; V,2, S. 180 f. (Hs. genannt); Stegmüller RB Nr. 1481; Zumkeller Nr. 65; Bloomfield Nr. 4918; CPPM 2 Nr. 3076; Roth, bes. S. 11–52, 119–123. Newhauser Nr. 118.

97^{IV} PLANCTUS MISERIAE PRAESENTIS. >Planctus miserie presentis.< *A a a domine ... [Ier 1,6]. Si non etate tantum concupiscibili appetitus sensitivi ... – ... feliciter ex altari. Amen.* Angeschlossen Vers Walther II Nr. 10997 (I Nr. 8259; Colophons Nr. 21948).

98^{IV} DE IUDICIO EXTREMO. *Sanctus Paulus ad Corinthios: Omnes nos manifestari ... [II Cor 5,10]. Igitur, o fidelis anima, precioso Christi sangwine rede[m]pta ... – ... [Sir 7,40] et in eternum non peccabis.* – Auctoritates patrum, aus Augustinus, Bernhardus, Chrysostomus, Franciscus, Gregorius, Ieronimus, Prosper.

99^f – 103^v EXERCITIUM DE HUMANITATE CHRISTI. 16 Gebete. >Exercitium bonum de humanitate Christi.< Nr. 1: *Verbum eras in principio, domine Jesu Christe, et verbum eras apud deum ...* Nr. 2: *Reverendissime domine Jesu, notam fecisti gloriam nativitatis tue magis in oriente ...* (99^v) Nr. 3: *Gloriosissime domine Jesu, quadragesimo [!] die nativitatis tue a matre et patre ...* (103^f) Nr. 16: *Amantissime domine Jesu, tu hora completorii fuisti aromatibus conditus ... – ... nullo impediende deduci meriar [!], qui vivis et regnas etc. Amen.* – Angeschlossen Rubrik zum Text 259^f: >Sequuntur questiones ex rationale divinatorum.<

104^r – 203^r THOMAS A KEMPIS (Endredaktor): DE IMITATIONE CHRISTI. Abfolge: Lib. 1, 3, 2, 4. Voraus Kapitelverzeichnis zu Lib. 1 mit arabischer Zählung 1–25. >De imitatione Christi et contemptu omnium vanitatum mundi.< (104^v) *Qui sequitur me ...* [Io 8,12]. *Hec sunt verba Christi quibus ammonemur quatenus vitam eius ... – ... ineffabilia dicenda. Tu autem domine miserere nobis. Deo gracias.* >Explicit dialogus devote exhortacionis ad sacram communionem Cristi multum utilis.< – Ed.: Pohl Bd. 2, 1904, S. 5–263; T. Lupo, De imitatione Christi libri quatuor, Città del Vaticano 1982 (Storia e Attualità 6), S. 3–363. Bloomfield Nr. 4633. Zur Überlieferung S. Axters, De imitatione Christi. Een handschrifteninventaris bij het vijfhonderdste verjaren van Thomas Hemerken van Kempen, Kempen-Niederrhein 1971 (Hs. S. 50 genannt; Addenda in: Nederlands Archief voor kerkgeschiedenis 56, 1975, S. 141–158); U. Neddermeyer, Radix Studii et Speculum Vitae. Verbreitung und Rezeption der ‘Imitatio Christi’ in Handschriften und Drucken bis zur Reformation, in: Studien zum 15. Jahrhundert, Festschrift E. Meuthen, München 1994, Bd. 1, S. 457–481. Zur Verfasserfrage DSAM 7, Sp. 2339–2355; VL² Bd. 9, Sp. 868–871. – (115^r–116^r, 127^v) Konzeptfehler in Lib. 1, cap. 19, darauf bezogene Schreibervermerke: (115^r; 116^r) *vacat*; (127^v) *falsch*. – (127^r, 173^r–175^v, 186^v–188^v) leer.

203^v – 223^v THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, Tertia pars, Qu. 1–14, nur die Responsiones. Prolog: >Circa terciam partem beati Thome.< *Crescat considerare de ipso omnium salvatore ac beneficiis eius ...* Text: *Circa primum videlicet circa convenienciam incarnationis queruntur sex ... – ... gracie non important etc.* – Grundtext ed. Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 11, Rom 1903, S. 5–183.

224^r – 258^v PETRUS DE ALLIACO: EXPOSITIO SUPER SEPTEM PSALMOS POENITENTIALES. >Prefacio super septem psalmos penitenciales a reverendo patre domino Petro de Allyaco episcopo Cameracensi postmodum vero tituli Crisogoni presbytero cardinali.< Prolog: *Vera penitencia velud scala quedam est ...* (225^v) Text: *Domine Jesu Christe future iudex seculi qui bonos ... – ...* (258^r) *misericorditer prestare digneris qui vivis ... Amen.* (258^v) >Explicit liber de septem gradibus scale continens meditationes bonas et devotas super septem psalmos ... scriptus Constancie ipso die sancti Conradi post coronacionem summi pontificis Martini quinti anno domini Millesimo Quadringentesimo [decimo septimo] vicesima sexta die mensis Novembris etc.< – Abschrift aus der Entstehungszeit des Werks (vgl. Wz.). Du Pin Bd. 4, Sp. 1–26. Zur Verfasserfrage Glorieux, Gerson, Bd. 1, S. 67. Stegmüller RB Nr. 6408 mit Suppl. Bloomfield Nr. 1738. VL² Bd. 7, Sp. 496–499. – Von einer anderen Hand des 15. Jh. angeschlossen Rezept für Gewürzwein: >Confectio optimi clareti.< *Recipe cynamonii electi quattuor loit, zcyncziberis ii loit ... – ... et fiat claretum bonum.* >Claretum optimum.<

259^r – 292^r QUAESTIONES EX ‘RATIONALE DIVINORUM OPERUM’. 260 Quaestiones zur Liturgie. Zugehörige Anfangsrubrik 103^v. *Quare septuagesima celebratur. Ideo ut quemadmodum populus dei et qui pro peccatis suis in Babiloniam ... Quare sexagesima celebratur. Ideo quia per hoc multum viduitas que in maxima tribulacione est designatur ... – ... Tres festivitates habemus communes cum Iudeis: pascha, penthecostes, scenophegia ... iusticia tranquillat, vita eterna coronat.* >Expliciunt questiones ex rationali divinorum etc.< – Häufig zitiert werden Passagen aus AMALARIUS METENSIS: LIBER OFFICIALIS, vgl. Ed. J. M. Hanssens, Amalarii episcopi opera liturgica omnia, Bd. 2, Città del Vaticano 1948 (Studi et testi 139); lediglich allgemeine Anklänge an GUILLELMUS DURANTIS: RATIONALE DIVINORUM OPERUM (CCCM 140, 140A, 140B) bzw. JOHANNES BELETHUS: SUMMA DE ECCLESIASTICIS OFFICIIS (CCCM 41, 41 A). – 292^v–294^v leer.

295^r – 297^r JOHANNES NYFFER DE BENSHEIM: POSTILLA SUPER ORATIONEM DOMINICAM. >Oracio dominica postillata per magistrum Johannem Nyffer in modum oracionis.< Pater noster ... [Mt. 6,9]. Pater in quem credimus per fidem. Noster quem diligimus ... – ... secundum verbum tuum. Amen. >Explicit postilla cum Pater noster per modum oracionis per magistrum Johannem Nyffer de Benshem prepositum ecclesie beate Marie in Campis extra muros Maguntinenses [Stift Heiligenkreuz bei Mainz] anno domini Millesimo cccc^o xiii^o in ebdomada post dominicam Iubilate.< – Bloomfield Nr. 8753. Datumsangabe bezeichnet offensichtlich die Abfassungszeit des Werkes, da dieselbe Angabe auch Würzburg UB M. ch. f. 53 (um 1413), 141^v; vorliegende Abschrift ebenfalls aus der Entstehungszeit (vgl. Wz.). Weitere Abschrift 64^v.

297^v – 298^r JACOBUS DE VORAGINE: SERMO DE PURIFICATIONE BMV. – Schneyer Bd. 3, S. 251, Nr. 375. – 298^v leer.

Hs 818

Konzilsstatuten · Thomas de Aquino · Nicolaus de Cusa · Johannes de Friburgo · Summula de interdicto · De vitiis et eorum medicina · Richtlinien für die Meßfeier · Ars moriendi

Papier · 203 Bl. · 21 x 14 · Raum Mainz · um 1450/55

4 Wz.: (Bl. 2–73, 122–204) 2 Varianten Ochsenkopf (auch Hs 789, Bl. 1–35 und in Hs 824: Raum Mainz/Hessen 1456/57); (Bl. 74–121) 2 Varianten Ochsenkopf (eine Variante auch Hs 768, Bl. 244–247, 251–262: Raum Mainz um 1450; auch Hs 809, Bl. 12–23, 116–127: Raum Mainz um 1450) · Lagen: (VI–2)¹¹ + 4 VI⁵⁹ + VII⁷³ + 10 VI¹⁹³ + (VI–1)²⁰⁴ · Bl. 11 beschnitten (21 x 10,5) · durchgehend Reklamanten · Bl. 12–23 Foliiierung des 15. Jh.: 1–12; Foliiierung des 20. Jh.: 2–204 · Schriftraum 14–15,5 x 8–9 · 71^v–72^r 2 Spalten · 27–35 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 4 Hände (A: 8^v–10^v, 198^v; B: 12^r–72^r, 122^r–197^v; C: 74^r–114^v; D: 115^r–121^v) · rubriziert.

Heller Schafsflederband des 15. Jh.; nur Rücken erhalten, daher ursprüngliche Pergamentspiegel als Schutzblätter · in Lagenmitte Falze aus einer lat. Pergament-URKUNDE von BONIFATIUS IX. PAPA (1389–1404), beschriftet Bl. 79/80, 103/104, 127/128, 139/140, 151/152, 187/188; genannt werden: *Echardus*; *Mynczenberg* (Münzenberg/Wetterau).

Um 1450 bzw. um 1455 in oder nahe Mainz geschrieben, vgl. Datumsangaben in den Texten, Wz. und geographische Zuordnung der Texte; Schreiber B identisch mit Schreiber von Hs 769 (Näheres s. dort), 846, 847; weitere Abschrift der Texte 74^r–114^v von demselben Schreiber (C) in Hs 768, 181^r–220^r · auf dem vorderen Schutzblatt verso Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach*; darunter von derselben Hand Inhaltsverzeichnis des Bandes · 204^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk, 15./16. Jh. (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · Reste eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh. · auf dem vorderen Schutzblatt recto Gießener Signatur des 18. Jh., von einer Hand des 18. oder 19. Jh.: XVI. 73 · Schreibsprache der dt. Texte: rheinfränkisch (8^v–10^v, 198^v: oberhessisch; 177^v–180^r: hessisch).

ADRIAN S. 247, Nr. 818 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

8^v – 10^v VERORDNUNGEN der Pröbste von St. Maria ad Gradus in Mainz zur Meßfeier in den Pfarreien Friedberg und Roßdorf (Hessen). [I]n goddes namen Amen. [I]n goddes namen. Endrechtikeit czu machen und endrechtikeit czu wirdigen und czu verdriben dy ewan dick erstanden sint ... und hant das an gesehen die erberen herren die prebiste des stiftis czu unser frauwen czu greden czu Mencze ... hulff und wisse der pfaffen und pristeren ... in den stulen der czweyer capittel Fridburg und Rosdorff disse nach geschreben stuke und artikel ... ewiclichen czu halten. Cczum [!] ersten als geistlich beschriben recht daz beschribt daz keyn gots gabe von eltern und capellen ... – ... bedorff vor eyne messe syngen und lesen und yn und syn pfar furderen und eren yn allen dynge. – Acht Verordnungen darüber, von welchen Personen (regulär oder vertretungsweise), zu welchen Anlässen und unter welchen Bedingungen Messen an Altären und in Kapellen zu halten seien. – 2^f–8^r, 11^{rv} leer.

12^f – 72^f STATUTA CONCILII MOGUNTINI SUB PETRO DE ASPELT HABITI (1310). (71^v–72^f) Abschnittsregister, im wesentlichen wie Reichling 339, 3^v–4^v. – Druck: Concilia Germaniae, hg. v. J. F. Schannat / J. Hartzheim, Bd. 4, Köln 1761 (Repr. Aalen 1970), S. 174–223^b, Z. 30; Mansi Bd. 25, Sp. 299C–349A (in der Hs. einzelne Abschnitte in anderer Reihenfolge). Zur handschriftlichen Überlieferung E. Vogt, Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289–1396, Abt. 1, Bd. 1, Leipzig 1913 (Repr. Berlin 1970), Nr. 1328. H. Maurer, Zu den Inskriptionen der Mainzer Provinzialstatuten von 1310, in: Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Kan. Abt. 53, 1967, S. 338–346. – 72^v–73^v leer.

74^f – 82^r URKUNDE (Mainz, 18.1.1452): HERMANN ROSENBERG, Generalvikar, Kommissar und Executor des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach (1434–1459), gibt allen in der Mainzer Diözese lebenden Personen die am 3.12.1451 verkündeten, von Nicolaus de Cusa bestätigten Mainzer Synodalbeschlüsse bekannt und ordnet ihre Befolgung an. – Acta Cusana Bd. 1, S. 1420 f., Nr. 2203 (Inhaltsangabe); S. 1323–1336, Nr. 2064 f. (Ed. der inserierten Mainzer Synodalbeschlüsse, Textfassung A I 2 a, und ihrer Bestätigung durch Nicolaus de Cusa); Hs. jeweils genannt. Meuthen, Handschriften, S. 142, Anm. 2 (Hs. genannt). Für Textproben vgl. Hs 768, 181^f.

82^f – 97^f THOMAS DE AQUINO: DE ARTICULIS FIDEI ET ECCLESIAE SACRAMENTIS. – Ed.: Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 42, Rom 1979, S. 243–257 (Hs. genannt S. 216, Nr. 70). Shooner Nr. 1027 (diese Hs.). Für weitere Angaben und Textproben vgl. Hs 768, 188^v.

97^v – 108^v URKUNDEN des Mainzer Generalvikars HERMANN ROSENBERG (vgl. 74^f) bezüglich der Durchführung von der Mainzer Provinzialsynode 1451 angeordneter und von Nicolaus de Cusa bestätigter Maßnahmen. Für Textproben vgl. Hs 768, 203^r–214^f.

- (97^v–103^r) Gegen Konkubinarier (Mainz, 30.12.1451). – Acta Cusana Bd. 1, S. 1378 f., Nr. 2132 (Hs. genannt).
- (103^r–105^r) Judenstatut (Mainz, 1.1.1452). – Acta Cusana Bd. 1, S. 1382 f., Nr. 2143 (Hs. genannt)
- (105^v–108^f) Klosterzugang (Mainz, 1.4.1452). – Vgl. künftig Acta Cusana, Bd. 2, Lieferung 1, zum 1. April 1452.
- (108^{rv}) Priestertum (Mainz, 23.5.1452). – Vgl. künftig Acta Cusana, Bd. 2, Lieferung 1, zum 23. Mai 1452.

109^f DECRETUM CONCILII BASILIENSIS DE VITANDIS SCANDALIS (22.1.1435, Sessio XX). – Druck: Mansi Bd. 29, Sp. 103; Conciliorum oecumenicorum decreta, Bologna ³1973, S. 487.

109^r – 111^v URKUNDE (Augsburg, 13.4.1450): PETER VON SCHAUMBERG, Kardinal und Augsburger Bischof, bestätigt den Jubelablaß Papst Nicolaus' V. vom 10.2.1450. – Für weitere Angaben und Textproben vgl. Hs 768, 214^v.

111^v – 112^r ZWEI NOTARIATSINSTRUMENTE. Bestätigungen der vorstehenden Urkunde durch die Augsburger Notare (111^v–112^r) Nicolaus Bernijr und (112^r) Ulricus Rulin (Rülin). – Auch Hs 768, 217^{rv}, dort weitere Angaben.

112^r – 114^v URKUNDEN des NICOLAUS DE CUSA. Für Textproben vgl. Hs 768, 217^v–224^v.

- (112^r–113^v) Veröffentlichung des Reformdekrets 'Quoniam dignum esse dinoscitur' für die Provinz Mainz (Mainz, 19.11.1451). – Acta Cusana Bd. 1, S. 1286 f., Nr. 2001 (Hs. genannt); Ed. des Reformdekrets ebd., S. 732–734, Nr. 1008.
- (113^v–114^v) Gegen das Fluchen und den Mißbrauch des Gottesnamens (Koblenz, 15.3.1452). – Ed. Acta Cusana Bd. 1, S. 1520–1522, Nr. 2379 (Hs. genannt).

115^r – 121^v STATUTA CONCILII PROVINCIALIS ASCHAFFENBURGENSIS (15.–21.6.1455). *Sancta synodus provincialis Maguntinensis provincie in et ad opidum Asschaffenburgensem ... Quamquam ex sacris canonibus sanctorumque patrum diffinitionibus ...* (118^v) Urkunde des NICOLAUS DE CUSA zur Regelung der Beichtrechte der Mendikanten (Bamberg, 3.5.1451): *Quoniam nostro officio incumbit ...* (120^r) Fortsetzung Aschaffener Statuten: *Preterea hec sancta synodus innovat constitutionem ... – ... (121^r) non reservatis vere absolvant etc.* (121^v) Zusatz: *Lecta et publicata fuerunt prescripta decreta ... in refectorio ecclesie Maguntinensis ac loco ad idem consueto feria quarta post dominicam Exaudi que erat duodecima mensis Maii anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo sexto.* – Druck (ohne den Zusatz 121^v): Concilia Germaniae (vgl. 12^r) Bd. 5, Köln 1763, S. 438–442^b, Z. 14. Handschriftliche Überlieferung der Aschaffener Kundgabe und Ed. der inserierten Urkunde des Nicolaus de Cusa: Acta Cusana Bd. 1, S. 867–870, Nr. 1267 (Hs. genannt).

122^r – 156^r JOHANNES DE FRIBURGO: CONFSSIONALE. >*Incipit summa de confessione.*< *Simpliciores et minus expertos confessores de modo audiendi confessiones ... – ... frequentius [recte: frequentibus] impulsabis etc.* – Druck: Hain 9248. Michaud-Quantin S. 49 f., [120 f.]. Kaeppli Nr. 2346. Bloomfield Nr. 5755. VL² Bd. 4, Sp. 605–611, bes. 608.

156^v – 162^v SUMMULA DE INTERDICTO. *Notandum est quod tempore interdicti subscripta sunt prohibita: Primo licet matrimonium possit contrahi tempore interdicti tantum contrahentes ... Secundo mulieres post partum non debent introduci in ecclesiam ...* [Es folgen 18 weitere Punkte] (158^r) *Isti sunt a communione sacra prohibendi: Primo publici usurarii. Publici usurarii sunt prohibendi a communione sacra donec desistant ac restituant ...* (159^v) *ut habetur in statutis provincialibus de empzione et vendicione ex consilio Fritzlariensi C. nullus ... – ... et tenent contra voluntatem ipsorum etc.* – Ab (158^r) ähnlich Hs 883, 190^v; Fritzlar DomB Ms. 79, 16^{va}. (158^r–162^v) Verwiesen wird in der Regel auf Dekretalen, hinzu kommen weitere Vorlagen (vgl. 159^v).

163^r – 164^r EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. *Pater noster. Notandum quod hec oratio dicitur dominica quia Christus eam suo proprio ore composuit videlicet in ewangelio Luce, capitulo sexto ... – ... et a nocturno nos protegat. Amen etc.* – Bloomfield Nr. 9069. – 164^r–165^r Angeschlossen AUCTORITATES PATRUM.

165^v – 166^r DE CONFESSIOE. *Confessio debet esse integra scilicet ut peccata omnia dicat non dividendo ... – ... et maior habeantur contritio et verecundia.* – Vgl. Bloomfield Nr. 878–881.

166^{IV} DE FORMA INTERROGANDI POENITENTEM. >*De forma interrogandi.*< *Debet enim sacerdos in primis interrogare penitentem utrum sciat ‘Pater noster’, ‘Credo in deum’, ‘Ave Maria’, et si nesciat instruat eum ... – ... interrogare poterit. Sunt autem crimina capitalia que continentur in hoc versu: Vers Walther I Nr. 10532. – Bloomfield Nr. 2625; Michaud-Quantin S. 50 f., [118] (dort als Ps.-BERENGARIUS FREDOLI: SUMMA IN FORO POENITENTIALI).* – Angeschlossen kurzes NOTATUM DE SATISFACTIONE.

166^v – 172^v DE VITIIS ET EORUM MEDICINA. >*Incipit confessio bona et utilis valde. Cautus esto dum queris circumstancias luxurie ut reum deprehendas et ignorantem non instruas.*< Gebet: *Jesu misericors domine cui omnis lingua confitetur ... veniri mereamur. Amen.* Text: >*De peccatis puericie.*< *Primum quere de peccatis puericie. Fuisti unquam inobediens patri et matri vel aliis nutritoribus tuis ... – ... [De decem praeceptis] adhibuisti incantacionibus fidem quas faciunt vetule.* – Über Jugend-, Todsünden und die zehn Gebote; Textanfang (166^v) auch Uppsala UB C 410, 77^r.

173^r – 174^v DE PERICULIS IN MISSA CONTINGENTIBUS. >*De missa.*< *Ut negligenciis circa sacramentum in missa evenientibus celebrantes sciant occurrere ... (174^r) Quia autem huic tabule de corpore iuris extracte ad directionem ... Si quem direxerit hec tabula oret pro scribentis et communicantis anima. Amen.* Zusatz: *Nota: Si priusquam dictum fuerit que pridie non inveneris vinum nec aquam in calice ... – ... sub specie vini sanguis intelligitur non minus etc.* – Auch Fulda LB Aa 119, 210^v; Hamburg SUB Petri 30b, 248^v (unvollständig); Köln StA GB 8° 8, 65^v.

174^v – 177^r COMPENDIUM NOVORUM SACERDOTUM. >*Item notabilia conveniencia novello presbitero.*< *Sacerdotes de novo celebraturi multa indigent circumspectione ... – ... in fine dicitur: Eiusdem spiritus sancti deus. Per omnia secula seculorum. Amen etc.* – U.a. auch Berlin SB Theol. lat. qu. 311, 200^v; Darmstadt LuHB Hs 675, 79^v.

177^v – 180^r RICHTLINIEN FÜR DIE MESSFEIER (lat./dt.). >*De officio predicatorum nota hoc.*< *Notandum quod omnes qui ad hoc tam solempne officium vocantur debent xii condiciones conari ... Primo vite sanctitatem, secundo morum laudabilitatem ... (178^r) Item debet in principio sermonis sic incipere: [lat. Version:] Gracia domini nostri Jesu Christi, caritas dei patris ... [dt. Version:] Der fridde unnd die gnade unnsers hern Jesu Christi unnd die hulffe unnd trost der hymmelischenn keyszeryn Marien ... unnd mit mir sprechet alle: Amen. [Lat. Fortsetzung:] Item in exordio sermonis ... – ... slaffen adir wachen etc. ut supra circa hoc signum [folgt Kreuzzeichen] etc.* – Zweite Texthälfte (179^r–180^r) ausschließlich dt. – H. Caplan, *Medieval Artes Praedicandi. A Supplementary Hand-List*, Ithaca/New York 1936 (Suppl.), Nr. 190b (Hs. genannt).

180^r DE MATRIMONIO. *Nota quod processus in matrimonio debet se sic habere: Postquam vir et mulier conveniunt ... – ... et sic matrimonium est confirmatum etc. Proficiat nobis omnibus.*

180^v – 197^v ARS MORIENDI. Prolog: >*Incipit prologus in librum de arte moriendi.*< *Cum de presentis exilii miseria mortis transitus ... Text: Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima ... (195^r) Papa quidam fuit qui ... – ... mors occupet terminos eius mori discat. Hec Augustinus etc.* – Diese Variante entspricht vom Umfang her GW 2598

(Hs. verglichen; geringe Abweichungen). Angaben zu Literatur und weiteren Versionen dieses Textes im Butzbacher Bestand s. Hs 771, 286^{va}. – 198^r leer; 198^v Beginn des Textes 8^v (9 Zeilen); 199^r–204^v leer.

Hs 819

Hermann Molderpas (?) · Perikopenauslegungen · Petrus de Remis · Sermones · Ps.-Albertus Magnus · Vocabularius Hebraico-Latinus et Graeco-Latinus

Papier · 283 Bl. · 20,5 x 14 · 1426 (Teil II) · Essen oder Wesel (?) 1460/61 (Teil I)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–120 · 11 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–2) Lilienwappen Gruppe Piccard III 1456–1472 (1497–1510; sehr ähnlich Vorsatz in Hs 829, 830, 889, 1142); (Bl. 50–97) Traube Piccard I 554 (1459/60) · Lagen: I² + VII⁴ + (V+1)²⁵ + 7 VI¹⁰⁹ + (VI–1)¹²⁰ · Schriftraum 15,5–19 x 10–11 · 2 Spalten, 42r diagonal getrennt; 4v–6r Kommentar als Klammerglosse, 6v Perikopentext und Kommentar einspaltig alternierend · 37–54 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Ludovicus Confluencie; Lemmata streckenweise in vergrößerter Textualis · stellenweise rubriziert · 16rb braune Federzeichnung (4 x 6): stehende männliche Zeigefigur mit Schriftband: Hic nichil deficit nisi negligencia scriptoris; 68vb rote Lombarde C in Streifenrahmen (4,5 x 4,5), in den Rahmenfeldern Lemma und rotes Ornament; 80vb braune Federzeichnung (4 x 5): Baum mit Schriftband: Hic nichil deficit.
- II Bl. 121–283 · 6 Wz., darunter (Bl. 222–281) Ochsenkopf Typ Piccard XII 683 (1424/25); Papiersorte der hinteren Vorsatzblätter 282–283 (kein Wz.) wie Bl. 1–2 · Lagen: 4 VI¹⁶⁸ + (VI–3)¹⁷⁷ + (VI–2)¹⁸⁷ + 2 VI²¹¹ + V²²¹ + 5 VI²⁸¹ + I²⁸³ · Lagenzählung: a–o; außerdem: (Bl. 258r) 4; (Bl. 270r) 5 · Schriftraum 16–17 x 9,5–10,5 · 25–34 Zeilen · Buchkursive · 1–2 Hände · stellenweise rubriziert.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (vgl. Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien (Rechtecke); Einzelstempel Nr. 1, 17, 22 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Teile aus dem Commune Confessoris Pontificis; Gesangsteile neumierte. Zugehörig Spiegel von Hs 764a, 888, Rückspiegel von Hs 889, ehemalige Spiegel von Hs 811 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 688), Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130), Hs 799; ferner ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrtes Spiegelpaar, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöst.

Teil II 1426 geschrieben (280^r). Teil I 1460/61 geschrieben von Ludovicus Confluencie (68^{va}, 116^{va}), vielleicht in Essen (vgl. zu 3^{ra}–116^{va}) oder im Stift St. Martin in Wesel, wo er 1465/66 als Fraterherr nachgewiesen ist (Berlin SB Theol. lat. fol. 24, 83^v; Theol. lat. oct. 32, 83^r; Colophons Nr. 12600, 12730), vgl. H. Knaus, Rheinische Handschriften in Berlin, 2. Folge: Aus der Schreibstube der Weseler Fraterherren, in: AGB 10, 1969, Sp. 353–370, hier 357, 361 f. Da der auch unter dem Namen Ludovicus Buel bekannte Schreiber später Vizerektor des Butzbacher Fraterhauses wurde (vgl. Knaus, mit Verweis auf H. Drath, Sankt Martini Wesel, Festschrift zur 500-Jahrfeier des Weseler Fraterhauses, Gladbeck 1936, S. 103), gelangte zumindest Teil I der Hs. aus seinem Besitz nach Butzbach, wo die gesamte Hs. um 1500 gebunden wurde (s.o.) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butz-*

bach · Reste eines Butzbacher (?) Rückenschildes · auf dem Vorderspiegel Gießener Signatur (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *B.G. XVI. 32.*

ADRIAN S. 247, Nr. 819.

3^{ra} – 116^{va} HERMANN MOLDERPAS (?): AUSLEGUNG DER SONNTAGSPERIKOPEN. Beginnt mit Ostersonntag: (4^v, 5^r) Perikope: *In illo tempore Maria Magdalena [!] ... [Mc 16,1–7].* (3^{ra}) Auslegung: *Istud evangelium habetur Mathei [recte: Marci] ultimo capitulo. Et est materia huius manifestacio resurrexionis Jesu Christi. Et dividitur in tres partes principales in quarum prima tangitur devotum desiderium ...* (5^v–6^v) Perikope am 1. Sonntag nach Ostern: [I]n illo tempore: *Cum sero esset ... [Io 20,19–31].* (5^v) Auslegung: *Istud ewangelium legitur in octava pasche et habetur Iohannis 20 capitulo cuius materia est manifestacio resurrectionis Christi facta omnibus discipulis ...* (68^{va}) Zwischenrubrik zum Ende des Kirchenjahres. >*Finitus et completus per me Lodewicum Confluencie anno domini 1460 in octava sancti Martini nec non lectus Assindie sub manu magistri Hermannii Molderpass.*< (68^{vb}) Perikope am 1. Advent: *Cum appropinquasset Jesus [Mt 21,1].* Auslegung: *Hoc ewangelium habetur Mathei 21 in ultimo capitulo. Et dividitur in quattuor partes: In prima ponitur venientis imperium ... – ... [Palmsontag] debemus clamare: Benedictus qui venit in nomine domini, de peccatis iam dimissis referendo deo graciaram actionem etc.* >*Finita et completa per me Lodevicum Confluencie sub anno domini 1461 quarta feria post festum beate Gertrudis hora tertia nec non lecta per reverendum magistrum Hermannum Molderpas rectorem tunc temporis Essendie existentem etc.*< – Offenbar nur hier überliefert. Im Perikopentext (4^v) anfänglich Interlinearglossen; ab (8^{va}) Perikopen lediglich als Lemmata (teilweise nicht ausgeführt); Auslegungen häufig mit inserierten Merkversen, (3^{ra}) beginnend mit Walther I Nr. 5992. Hermann Molderpas ist in Köln 1437 immatrikuliert (vgl. Keussen Bd. 1, S. 399), in Essen 1459–1461 Schulmeister und 1462 Stadtschreiber, vgl. K. Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen, Teil 1, Essen 1915, S. 406, 497. Die Vermerke (68^{va}) und (116^{va}) deuten darauf hin, daß man in ihm zumindest den Lektor, wenn nicht den Verfasser der Texte zu sehen hat; vorliegende Abschrift dürfte jedenfalls in seinem unmittelbaren Umkreis, vielleicht in Essen selbst angefertigt worden sein, möglicherweise handelt es sich um ein Reportatum. – 1^r–2^v, 116^{vb}–120^v leer.

121^r – 144^v SIEBZEHN PERIKOPENAUSLEGUNGEN. Zu Lc 10,1–7: *In illo tempore designavit dominus. Hic describitur publicacio doctrine Christi per predicacionem septuaginta duorum discipulorum ...* (122^v) Zu Io 15,1–11: *Ego sum vitis vera. Hic Christus consolatur suos discipulos contra tribulaciones imminentes eos ...* Vgl. Schneyer, Wegweiser, S. 217,5. (125^r) Zu Io 15,17–25: *Hec mando vobis ... Hic consequenter salvator ponit tribulacionum futurarum consolacionem ...* (127^v) Zu Io 15,12–16. (128^v) Zu Io 12,24–26. (129^v) Zu Mt 16,24–28. (130^r) Zu Mt 10,26–32. (131^v) Zu Lc 14,26–33. (133^r) Zu Lc 6,17–23. (135^r) Zu Mt 5,1–12. (138^v) Zu Lc 21,9–19. (140^r) Zu Lc 12,1–8. (141^r) Zu Lc 12,35–40. (141^v) Zu Mt 24,42–47. (142^r) Zu Lc 11,33–36. (143^r) Zu Mt 10,16–22. (144^r) Zu Mt 25,14–23: *In illo tempore ... Hic ponitur parabola perti-nens ad prelatos et primo circa statum eorum ... – ... gaudium domini tui. Et sic finis ewangelii, in missali sequitur de virginibus.*

145^r – 177^v PETRUS DE REMIS: SERMONES IN COMMUNI SANCTORUM. [H]oc est preceptum etc. Joh. [15,12]. *Nota: Precepit Dominus amorem ...* (171^r) [I]ustum deduxit ... [Sap 10,10]. *Nota quod quadruplex est via recta iustorum ...* (173^v) [D]espondi vos ... [II Cor 11,2]. *Nota: Sponsa debet esse pulcra, nobilis, dives et prudens ... – ... Esurivi et*

dedistis etc. ut habetur Mt 25 [Vers 35.42]. Rogemus ergo dominum nostrum Jesum Christum etc. Et sic est finis huius. – Schneyer Bd. 4, S. 753–755, Nr. 467, 470, 464, 466, 471, 485, 482, 484, 480 f., 487, 474 f., 479, 477 f., 476, 492 (?; vgl. 171^r), 499, 502 oder 503 (?; vgl. 173^v), 501 (Initien teilweise abweichend). Kaeppli Nr. 3326.

178^r – 184^v VIER PERIKOPENAUSLEGUNGEN. Nr. 1, zu Mt 13,44–52: [I]n illo tempore ... *Hic ponitur parabola designans statum ecclesie ...* (179^v) Nr. 2 (zu Mt 25,1–13): [S]imile est regnum celorum. *Id est ecclesia militans quantum ad statum contemplativum ...* (181^r) Nr. 3, zu Io 12,31–36: [N]unc iudicium est mundi. *Id est iudicium discretorum quia a tempore passionis Christi ...* (182^v) Nr. 4, zu Lc 1,57–79: [I]n illo tempore *Elizabeth autem inpletum est tempus pariendi scilicet novem mensium ... – ... apostolos per orbem ad predicandum mittendo, Marci ultimo [16,15]. Sequitur etc.*

185^{rv} SERMO PRO DEFUNCTIS. – Schneyer Bd. 7, S. 299, Nr. 135. – 185^v–186^v Angeschlossen: *>Item de conceptione Marie.< Nota de conceptione beate Marie virginis propter dubia que ... concepcio celebratur, ponuntur due distinctiones ...*

186^v – 187^v IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMO PRIMUS DE CONCEPTIONE BMV. Kurzfassung. *Precurre prior ...* [Sir 32.15–17]. *Hec verba primo exponentur de conceptione virginis in utero ... – ... O virgo glorioso [!] etc.* – Vgl. Schneyer Bd. 3, S. 844, Nr. 360; Hs. verglichen mit Hain/Copinger 5919. – Angeschlossen zwei kurze NOTATA DE VOTO.

188^r – 217^r PS.-ALBERTUS MAGNUS: PARADISUS ANIMAE, cap. 1–33. Prolog: [S]unt quedam vicia que frequenter speciem virtutum assumunt ... (188^v) Text: [C]aritas ad deum vera est et perfecta ... – ... *Sic omnia peccata ad misericordiam dei etc.* – Ed.: A. Borgnet, B. Alberti Magni Opera Omnia, Bd. 37, Paris 1898, S. 447–498 (Text der Hs. teilweise gekürzt). Bloomfield Nr. 5875. W. Fechter, Zur handschriftlichen Überlieferung des Ps.-Albertischen ‘Paradisus animae’ und seiner Übersetzungen ins Mittelhochdeutsche, in: ZfdA 105, 1976, S. 66–87. B. Söller, Der Traktat ‘Paradisus animae’ des Pseudo-Albertus Magnus im deutschen Spätmittelalter ..., Diss. phil. Würzburg 1987 (Teilabdruck), bes. S. 442–466 (handschriftliche Überlieferung). VL² Bd. 7, Sp. 293–298.

217^v – 221^v SERMONES TRES PRO DEFUNCTIS. [S]edentes in tenebris ... [Ps 106,10]. *Et possunt esse verba defunctorum degencium in purgatorio ...* (220^r–221^v) Predigten Schneyer Bd. 7, S. 300, Nr. 136; S. 299, Nr. 134. – Angeschlossen Beginn der Predigt 185^r (9 Zeilen).

222^r – 250^r VOCABULARIUS HEBRAICO-LATINUS. *Alma id est virgo abscondita. Aaron fons fortitudinis vel montanus ... – ... Zorobabel aliena translacio vel ortus in Babilone aut iste magister confusionis. >Explicit hebraycus.<* – Varianten: Stegmüller RB Nr. 8832, 8665; Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 131, 256^r; Mainz StB Hs I 145, 191^{ra} (hier Teil von Theodoricus Engelhusius: Vocabularius quadriidiomaticus); München SB Cgm 652, 125^{ra}.

250^v – 280^r VOCABULARIUS GRAECO-LATINUS. *Abba id est pater. Inde abbatissa [!] et abbacia. Batis qui mensurat aliquid ... – ... Zodiacus circulus obliquus signorum in celo ... in zodiaco regulatur vita inferiorum etc. >Explicit anno domini 1426.<* – Varianten: Stegmüller RB Nr. 8666; Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 131, 234^r; München SB Cgm 652, 116^{ra}. – Vereinzelt dt. Interpretamente, z.B.: (253^v) *Antropofornica ... pictor id est*

eyn bildesnyder; (254^f) Apostota [!] ... recedere ... id est tzuereueckewerffen; (265^f) Fantasma id est apparicio ... eyn getroegnische. – 280^v–283^v leer.

Hs 820

Abb. 8

Gabriel Biel

Papier · 218 Bl. · 20,5 x 14,5 · Mainz · 1458/59

14 Wz., darunter (Bl. 1–29, 32–36, 159–197, 204–206) Traube in 2 Varianten (auch Hs 827, Bl. 212–221: Mainz 1457/58); (Bl. 123–158) Traube Typ Piccard I 606 (1459; auch Hs 822, Bl. 79/90: Mainz 1458/59); (Bl. 211–214) Buchstabe P Gruppe Piccard VI 821–829 (1481/88) · Lagen: 6 VI⁷² + (VI+1)⁸⁵ + 2 VI¹⁰⁹ + (VI+1)¹²² + 8 VI²¹⁸ · Bl. 84 Schaltblatt in kleinerem Format (10 x 14) · Lagenzählung von Schreiberhand mit Angabe des Predigtjahrgangs (zumeist durch Beschnitt verloren): <primus 2ⁱ>, <2^{us} 2ⁱ>, <3^{us} 2ⁱ>, 4^{us} 2ⁱ, 5 2ⁱ, ... 18 2ⁱ · stellenweise Doppelblattzählung · Abschnittsziffern (1499/1500): (37^v–39^f) A–D; (90^v–93^v) A–G; (129^v–132^v) A–G · Schriftraum 12–14,5 x 8,5–9,5 · 37–41 Zeilen; 210^f–213^v 28–31 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederband mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der um 1478–1511 tätigen Tübinger Werkstatt „Stempelblüte I“ (Näheres vgl. Hs 827), hier Kyriß Taf. 339, Stempel Nr. 2, 4, 5; ferner (nicht bei Kyriß) spitzoval gerahmte Palmette (auch Hs 822, 827), Lilie in Raute (auch Hs 822), Schriftband Maria; bei Schunke: Hirsch Nr. 47, Lamm Nr. 87 · Mittelschließe · in Lagenmitte Bl. 6/7, 140/141, 212/213 Falze aus einer dt. Pergament-URKUNDE (?) des 15. Jh.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), 1458/59 in Mainz geschrieben (Näheres s. unten); die letzte Predigt 210^f–213^v von Biel um 1485 unter Verwendung von neuem Papier (Bl. 211–214; vgl. Wz.) nachgetragen. Hs. bildet mit Hs 821, 822, 825, 827, 834, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels; Abschriften einzelner Predigten dieser Hs. in Hs 772, 826, 835 (s. jeweils dort) · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (s.o.; Näheres vgl. Hs 772, 827, 838); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh. (Aufschrift verblaßt): *SERMONES <de> TEMPORE. MS* · 1^f Abklatsch eines ehemals auf dem verlorenen Vorderspiegel befindlichen Gießener Besitzvermerks von Chr. H. Schmid, kurz nach 1771: <Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 28>; ferner Gießener Signatur des 18. Jh., wohl nachgetragen von einer Hand des 19. Jh.: *XVI. 28*; Butzbacher Provenienz der Hs. aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur oben genannten Hss.-Gruppe gesichert.

ADRIAN S. 247, Nr. 820 · ELZE, Handschriften, S. 77 · ELZE, Überlieferung, S. 371 f. · ERNST, Gott und Mensch, S. 17, 38–43 · BAYERER, Libri, S. 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

1^f – 213^v GABRIEL BIEL: SERMONES 59 DE TEMPORE. Nr. 1: >*Dominica prima adventus. Anno 1458.*< *Benedictus qui ...* [Ps 117; Mt 21,9]. *Omnibus Christifidelibus celebre est et notum ab hodierna die* [Schneyer, Wegweiser, S. 56,8] ... (5^v) Nr. 2: >*Dominica 2 adventus.*< *Videbunt filium ...* [Lc 21,27]. *Grave est, karissimi, non cognoscere tempus*

visitac[i]onis domini ... (18^r) Nr. 5: >In die sanctissimo nativitatis domini. Anno 1459.< Gloria in altissimis deo, Luce 2 [14] et in evangelio prime misse. Non potest sermone humano, dilectissimi, huius celeberrime diei festivitatis explicari ... (210^r) Nr. 59: >Dominica 24.< Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Mulier hec emoroissa eos significat qui in peccatis ... – ... incorporatus fuero, salvus ero. Amen.

Der zweite Jahrgang von Sermones de tempore (und zwei Predigten über Stephanus und Johannes Ev.), die Gabriel Biel als Domprediger in Mainz hielt, laut Datumsangaben (1^r, 18^r) im Kirchenjahr 1458/59. Da damals im Mainzer Erzbistum mit Weihnachten das Neue Jahr begann, steht bereits der Weihnachtspredigt (18^r) das Datum 1459 voran, vgl. Elze, Handschriften, S. 77, Anm. 19. Unklar ist, ob die späte Niederschrift der Schlußpredigt zum 24. Sonntag nach Pfingsten (210^r–213^v; s.o.) der 1459 in Mainz oder einer erst um 1485 gehaltenen Predigt entspricht. – Bestand (Siglen nach Schneyer): T1–3, 5f., S9f., T7f., 9–12, 16(2x), 17–19, 19/4/6, 20, 20/4/6, 21, 21/4/6, 22, (22/4: 85^v Verweis auf Hs 827, 81^v; s. dort), 22/6, 23, 23/4, 24, 26, 28, 28/2/3, 30–33, 37, 36, 38, 38/2–4, 40, 41/5, 42–44, 46, 51f. 54f., 58, 61, (62: gestrichen), 63f. Lücken im Bestand werden von Biel mehrfach begründet, z.B.: (183^v) *dominica 7 vacat propter dedicationem, 8 et nona propter absenciam meam, dominica 10 predicavi sermonem alias Colonie factam* (ähnliche Vermerke 129^r, 171^r, 180^v, 190^v, 197^r). Die Introductio zum 22. Sonntag nach Pfingsten (205^v; durchgestrichen, Vermerk: *non predicavi propter infirmitatem*) ist erneut im vierten Mainzer Jahrgang enthalten (Hs 825, 212^r); die fehlende Predigt zum 25. Sonntag nach Pfingsten ist aufgrund der Koinzidenz mit dem Fest des hl. Martin unter Biels Heiligenpredigten zu finden: Hs 822, 132^r–136^r; die dortigen Hinweise auf eine einjährige Pause in Biels Mainzer Predigtstätigkeit (vgl. zu Hs 822) erhellen, warum die für vorliegenden Jahrgang zu erwartenden Predigten zum 26. und 27. Sonntag nach Pfingsten ebenfalls nicht vorliegen.

Wie bereits im ersten Mainzer Jahrgang (Hs 827) ist auch hier eine umfangreiche Karfreitagspredigt (98^r–116^v) mit Passionsauslegung enthalten, an der Biel etwa eine Woche arbeitete: (94^r) *Feria 6 post Iudica incepti passionem domini ut infra continetur ...*; (97^v) *Feria quarta post Palmas mane continuabatur passio, infra feria 6 collecta, post prandium de sacramento.* (116^v–122^r) Angeschlossen ist ein Text zur Passion, endend mit Verhaltensregeln (119^r) *pro prelatiis et populi rectoribus spiritualibus*; (120^r) *pro iudicibus et rectoribus secularibus*; (121^r) *pro subditis*. – Wie im ersten Jahrgang sind mehrere Predigten aus anderem Material zu ergänzen, vgl. z.B. (30^r): *... quam nobis concedat etc. vel si placet conclude ut supra in fine prime partis sive sermonis sup[er]ioris ...*

Die Texte wurden von Biel in mehreren Durchgängen überarbeitet, auf den Rändern finden sich von seiner Hand zahlreiche Nachträge sowie – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – viele dt. Übersetzungen, darunter (7^r) eine lat./dt. Glosse auf dem unteren Rand: *Christus secundum divinam naturam est – eyn oberst heubt richter der do von eygener gevalt folkumlich und mechtlich usz spricht: Quod reddendum est ...*

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1 und 4) finden sich 20 der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 3 (5^v), 34 (90^v), 35 (94^v), 40 (129^v), 43 (133^r; im Druck nur Introductio, mit Thema Io 16,20), 70 (183^v), 79 (194^r), 85 (197^v), 90 (201^v), 95 (206^r), 97 (210^r), 103 (14^r), 104 (18^r), 105 (21^r), 106 (25^r), 107 (28^v), 117 (30^v), 119 (34^r), 134 (146^v), 145 (164^r). Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (37^v: *in ordine 11*; 90^v–93^v jeweils verso: 34) und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340, Bd. 4 entsprechen. Die Hs. lag während des Druckvorgangs vor, wie einige (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und die deutli-

che Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen. – Zur Druckfassung der Predigt ‘Vocatum est’ (30^v) Jetter. – 13^{rv}, 122^v, 214^r–218^v leer.

Hs 821

Gabriel Biels

Papier · 178 Bl. · 21,5 x 16 · Mainz 1460/65 · Butzbach (?) 1474/76

11 Wz., darunter (Bl. 2–27) Ochsenkopf Typ Piccard X 185, 186, 1. Gr. (1457/62; auch Hs 817, Bl. 104–127; in Hs 834: Mainz 1460/61; Hs 835, Bl. 104–127: Mainz ? um 1465; Hs 839, Bl. 330–331, 336–337: Mainz 1460/61); (Bl. 28–86, 99–101, 104–135, 137–159) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 822, 825, 834, 838: Mainz 1460/64); (Bl. 160/170) Buchstabe P Typ Piccard III 395 (1472; auch Hs 855, Bl. 229–231, 234–236); (Bl. 161–163, 166–169, 171–178) Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. 1–10; in Hs 822, 825, 834, 835, 851: Mainz 1460/65) · Lagen: (III+1)⁷ + VI¹⁹ + IV²⁷ + (VI–1)³⁸ + (VI+1)⁵¹ + (VI–1)⁶² + 3 VI⁹⁸ + (VI–2)¹⁰⁸ + (VI–1+2)¹²¹ + VI¹³³ + VII¹⁴⁷ + VI¹⁵⁹ + (VI–1)¹⁷⁰ + IV¹⁷⁸ · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 48 (7,5 x 13), 114 (11 x 16), 116 (5 x 12); Bl. 136/146 quer eingebundenes Einzelblatt (14 x 7 je Hälfte) · Textverlust: zwischen Bl. 32/33, 55/56 jeweils 1 Blatt; zwischen Bl. 99/100 möglicherweise 2 Blätter · Lagenzählung von Schreiberhand (größtenteils durch Beschnitt verloren): (Lage 2) *primus sexternus super Ave*; (Lage 6, Bl. 52) <5>^{us} *super Ave*; (Lage 6, Bl. 54) 3^{us} 5^{ti} [!]; (Lage 7) *Super Ave* 6; (Lage 15, Bl. 161) <14> *super Ave*; (Lage 16) *15 super Ave* · stellenweise Doppelblattzählung · Predigtzählung von Schreiberhand auf dem oberen Rand: (8^r) *Sermo primus super Ave*; (12^r) *Sermo 2^{us} ...* (171^v) *Sermo 36*; nicht ausgeführt sind Predigten unter Nr. 11, 13, 20, 25 (121^r nur Ziffer 25), 26, 29 (137^r nur Ziffer 29), 34 · 8^r–56^v Abschnittsziffern von Schreiberhand: *A, B, C* etc. · Stempelfolierung des 20. Jh. (Reihenfolge wegen nicht rechtzeitiger Beachtung von Schaltblättern stellenweise vertauscht): *1–46, 48, 47, 49–112, 114, 113, 116, 115, 117–144, 146, 145, 147–178* · Schriftraum 13–14 x 8,5–9,5; 2^r–4^v 13,5 x 10,5; 160^{rv} 16,5 x 13; 164^r–165^v 17–18 x 9,5 · 27–42 Zeilen; 164^r–165^v 46–51 Zeilen · Bastarda und (23^r–24^r) humanistische Minuskel von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.

Heller Schweinslederhalbband über Holz, Arbeit der von etwa 1480 bis zum Beginn des 16. Jh. in Tübingen tätigen Werkstatt des Johannes Zoll (Näheres vgl. Hs 838), hier verwendet Einzelstempel Schunke Granatapfel Nr. 107 (= Blattwerk Nr. 299), Evangelisten-Symbol Nr. 60 (falsche Zuschreibung bei Schunke, vgl. Hs 838); Kyriß Taf. 141, Stempel Nr. 1, 8; E. Kyriß, Johannes Zoll, ein Tübinger Buchbinder des 15. Jahrhunderts, in: *Aus der Welt des Buches*, Festschrift G. Leyh, Leipzig 1950 (Zentralblatt für Bibliothekswesen, Beih. 75), S. 84–93, hier verwendet Stempel Nr. 4, 8 · Reste einer Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. theologischen PERGAMENTHANDSCHRIFT des 15. Jh.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), geschrieben hauptsächlich zwischen 1460 und 1465 in Mainz, einzelne Teile später (u.a. 1474, 1476) andernorts (Butzbach ?); Näheres s. unten. Hs. bildet mit Hs 820, 822, 825, 827, 834, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (s.o.; Näheres vgl. Hs 772, 827, 838); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · auf dem Vorderdeckel Aufschrift des 15./16. Jh.: *Ave* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES de FESTIS B. MARIAE. MS*; darunter Butzbacher (?) Rückenaufschrift des 15./16. Jh.: *DE FESTIS S. Mariae. 14* · im Vorderdeckel auf Reststreifen des verlorenen Pergamentspiegels Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 38*.

ADRIAN S. 248, Nr. 821 · ELZE, Handschriften, S. 78–80 · ERNST, Gott und Mensch, S. 22, 38–43 · BAYERER, Libri, S. 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

2^r – 4^v TABULA zu den nachfolgenden Predigten (unvollständig). >Tabula sive registrum in sermones super Ave.< Inhalt der ersten zehn Predigten (8^r–56^v), mit Angabe der Abschnittsziffern (s.o.). – 1^{iv}, 5^f–7^v leer.

8^r – 173^v GABRIEL BIEL: SERMONES 30 IN FESTIS BMV (super Lc 1,28). >In festo concepc[i]onis virginis gloriose, sermo primus super Ave.< Ave. Luce primo [28]. Festum sollempne conceptionis gloriose virginis Marie devocione congrua suscipiunt omnes virginis eiusdem amatores ... (12^r) >Sermo secundus. In festo purificationis virginis gloriose. Primus.< Ave. Luce primo [28]. Gracias rede[m]ptori nostro, ait Bernhardus sermone 2 de hac festivitate ... Predigtentwurf auf quer eingebundenem Blatt 136/146, beginnend (146^v): >Visitacionis Marie. 1474.< Ave Maria gracia plena [Lc 1,28]. Magna mundo gaudia festivitas hodie cumulavit ... (160^f) In assumptione BMV: Ave. Luce primo [28]. Vincit materiam [recte: materia] laudis festivitatis hodiernae omnem dicendi industriam ... (164^f) >Sermo 33. Annuntiacionis dominice. 1476.< Ave gracia plena. Luce primo [28]. In desiderantissima huius diei festivitate divine potencie opus ... (171^v) >Sermo 36. In nativitate virginis.< Ave gracia plena. Luce primo [28]. Deduximus utcumque proxime decursa festivitate ymnis, laudibus et canticis ... – ... facile patere potest. Et tantum de principali primo. Quantum ad secundum.

Sammlung von Predigten zu den Marienfesten unter dem Thema Lc 1,28, die fast ausschließlich aus Gabriel Biels Zeit als Mainzer Domprediger stammen. Später entstanden der Predigtentwurf Bl. 136/146 (1474), die unvollendete Predigt 160^{iv} (undatiert, vgl. jedoch das Wz.) und die Predigt 164^r–165^v (1476), vielleicht allesamt für Butzbach bestimmt, wo Biel 1472/76 als Prediger nachweisbar ist (vgl. etwa Hs 772, 300^{va}, 379^{ra}; Hs 822, 191^v, 259^r). Von Biels Hand zahlreiche Nachträge auf den Rändern, darunter – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – vereinzelt dt. Übersetzungen, z.B.: (19^v) *beschlusslich; herforbracht*; ferner beschnittener Vermerk (88^v): *non predicavi quia absens fui <...>*.

Die Predigten wurden von Biel, anfangs nachträglich, durchgezählt (1–36; s.o.), wobei Predigten zu Nr. 11, 13, 20 (Textverlust ?), 25, 26, 29 und 34 fehlen, für die Leerblätter freigehalten sind; (81^v) steht als Nr. 16 eine Introductio zu Annuntiatio BMV, die ursprünglich (80^v) beginnen sollte (dort nur Rubrik und Thema). Biel zählte außerdem die Predigten zu den einzelnen Marienfesten separat, dies jedoch nur bis (141^r). Ab (63^r) notierte er die Predigtzählung nicht mehr nachträglich, sondern gemeinsam mit den Texten. Schon früh also plante er die Zusammenführung der Predigten zu einer eigenständigen Sammlung in der Art eines Mariale, was jedoch ein lückenhaftes Konzept blieb.

Die Predigten bilden sechs aufeinander folgende, zumeist lückenhafte Jahresreihen (Unregelmäßigkeiten nachfolgend angegeben): 1. (8^r–43^r; Assumptio doppelt); 2. (43^v–67^v; Visitatio, Nativitas fehlen); 3. (72^r–99^v; zu Annuntiatio und Assumptio nur Introductiones); 4. (100^r–120^r; Conceptio, Nativitas fehlen); 5. (128^r–153^r; Conceptio fehlt, Konzept zu Visitatio Bl. 136/146 von 1474); 6. (153^v–173^v; Abfolge: Conceptio, Assumptio 160^{iv} später, Annuntiatio von 1476, Assumptio, Nativitas). – Übergeordnet ist eine inhaltliche Gliederung: 1. (8^r–75^v) Predigten mit dem Beginn *Ave. Luce primo* (au-

ber 29^v, 33^v, 39^r, wo jeweils kein Thema angegeben ist); 2. (76^r–103^v) Predigten mit dem Beginn *Ave Maria. Luce primo*; zu diesen beiden Gruppen vermerkt Biel (75^v): *Expliciunt sermones de verbo ‘ave’. Secuntur sermones de nomine ‘Maria’ ordine quo supra continuande*; 3. (104^r–173^v) Predigten mit dem Beginn *Ave gracia plena. Luce primo* (außer 160^r: *Ave. Luce primo*).

Elze, Handschriften, S. 78–80, nimmt an, Biel habe die vorliegenden sechs Jahresreihen (von den späteren Hinzufügungen abgesehen) gleichzeitig mit seinen Mainzer De tempore-Jahrgängen (fünf Jahrgänge vollständig in Hs 827, 820, 834, 825, 838; Teile eines sechsten Jahrgangs in Hs 826, 1^r), also sukzessive 1457–1465 geschrieben. Dies hieße jedoch, daß Biel bereits am 8. Dezember 1457 (Conceptio BMV, vgl. 8^r) in Mainz gepredigt hätte, wohingegen Hs 827 nahelegt, daß er diese Tätigkeit erst Weihnachten 1457 aufnahm. Elzes Hauptargument (S. 79): zwischen den von Biel als Nr. 30 (141^r–153^r) und 31 (153^v–156^v) gezählten Predigten sei eine Predigt zu Mariae Geburt „übersprungen“, dies entspreche einer Lücke im fünften Jahrgang (Hs 838). Biel ließ jedoch die fragliche Predigt keineswegs aus, vgl. seinen Hinweis (153^r): *In nativitate beate virginis continuatus est sermo statim premissus* [Assumptio BMV, 141^r–153^r] *pro sua longitudinis prolixitate*. Hinzu kommt, daß sich kein Wz. der Hs. in Hs 827 und 820 (erster und zweiter Jahrgang 1457–1459) findet, sich vielmehr Parallelen erst mit Hs 834 (ab 25^r), 825 und 838 ergeben, also dem dritten bis fünften Jahrgang 1460–1464; Biel erprobt nur in vorliegender Hs. und in Hs 834 die humanistische Minuskel, anfangs ist das Schriftbild in beiden Hss. identisch. Folglich begann Biel vorliegende Hs. wahrscheinlich 1460, und zwar zunächst mit der Niederschrift der ersten sieben Predigten (8^r–43^r), danach des Beginns der Tabula (2^r–3^v), anschließend der unvollendeten Predigten 8–10 (43^v–56^v) und der zugehörigen, vorläufigen Einträge in die Tabula (3^v–4^v). Der weitere Verlauf ist unklar, minimale Veränderungen des Schriftbildes und des Waage-Wz. deuten auf eine Entstehung in einem längeren Zeitraum. Da bis in die letzten Lagen Mainzer Papier verwendet ist, beendete Biel die Niederschrift (von den o.g. Ergänzungen abgesehen) möglicherweise Ende 1465, als er seine Tätigkeit als Mainzer Domprediger vermutlich beendete: Die Hs. enthält kein Predigtmaterial für einen siebten Jahrgang (Kirchenjahr 1465/66), die letzte Predigt der Hs. bzw. des sechsten Jahrgangs zum Fest der Geburt Mariens (171^v–173^v) könnte am 8. September 1465 gehalten worden und damit Biels jüngste überlieferte Mainzer Predigt sein; aus dem bruchstückhaften sechsten Mainzer Predigtjahrgang 1464/65 sind lediglich drei autographische Marienpredigten (Conceptio, Assumptio, Nativitas, 153^v–173^v, s.o.) und abschriftlich zwei Adventspredigten (Hs 826, 1^r–5^r; Näheres vgl. dort) erhalten.

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 2: *Sermones de festivitibus BMV*) finden sich 13 der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 160 (43^v), 161 (72^r), 165 (12^r), 166 (49^r; im Druck nur der Beginn), 169 (19^v), 170 (104^r), 172 (25^v), 174 (110^v; im Druck nur Introductio, mit Thema Lc 1,45), 176 (29^v; im Druck Introductio und Schluß abweichend) 177 (63^r), 178 (166^r; im Druck nur Introductio); 182 (92^v), 183 (141^r; im Druck Thema Lc 1,48); außerdem wurden große Teile der Tabula (vgl. 2^r) in die Druckfassung übernommen. Spuren einer Benutzung der Hs. durch Steinbach finden sich jedoch im Gegensatz zu den Hss. mit Biels De tempore/De sanctis-Jahrgängen nicht. – 48^v, 47^v, 53^v, 57^r–62^v, 68^r–71^v, 81^r, 82^r–83^v, 89^v–92^r, 116^v, 120^v–127^v, 137^r–140^v, 157^r–159^v, 161^r–163^v, 170^r–171^r, 174^r–178^v leer.

Hs 822**Gabriel Biel**

Papier · 278 Bl. · 21 x 14,5–16 · Mainz 1458–1461/63 · Rheingau 1466/67 · Butzbach 1472/74

31 Wz., darunter (Bl. 4–11) Buchstabe P Piccard III 251, 255 (1472; auch in Hs 886, 890: Butzbach um 1470); (Bl. 15–68, 77–114) Traube in 8 Varianten (alle auch in Hs 827 bzw. ab Bl. 55 auch in Hs 820), u.a. (Bl. 79/90) Typ Piccard I 606 (1459; auch Hs 820, Bl. 123–158: Mainz 1458/59); (Bl. 69–76) Ochsenkopf (auch Hs 820, Bl. 49–122); (Bl. 143–146) Ochsenkopf (auch Hs 834, Bl. 5–24); (Bl. 151–152, 154–171, 173–188, 197–220, 233–258, 267–268) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 821, 825, 834, 838: Mainz 1460/65); (Bl. 172, 189–196) Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. Bl. 1–10; in Hs 821, 825, 834, 835, 851: Mainz 1460/65); (Bl. 221–232) Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60); (hintere Vorsatzlage Bl. 269–274) Ochsenkopf mit Krone in 2 Varianten (auch Hs 54, 176^v datiert: 1482; Vorsatz und Spiegel Hs 773: von der Tübinger Buchbinderwerkstatt „Zwei Drachen“ verwendetes Papier; Hs 826, Bl. 74–85, 271–300: Tübingen ? um 1485; Hs 835, Bl. 162; Hs 1250, Teil II: Tübingen ? 1485) · Lagen: VII¹⁴ + 3 VI⁵⁰ + VIII⁶⁶ + 5 VI¹²⁶ + (VI+1)¹³⁸ + VI¹⁵⁰ + 3 (VI+1)¹⁸⁸ + IV¹⁹⁶ + (VI+1)²⁰⁸ + 3 VI²⁴⁴ + (VI+1)²⁵⁶ + VI²⁶⁸ + III²⁷⁴ · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 137a (8 x 14,5); Bl. 179a (9,5 x 16); Bl. 201a (12 x 16); Bl. 251a (9 x 6,5) · Textverlust: nach Bl. 14, 195 jeweils wenige Zeilen (offenbar ehemals auf Notizblättern, Inhalt bestimmbar aus Abschriften in Hs 772, 386^{rb}, 364^{ra}); nach Bl. 263 möglicherweise mindestens ein Notizblatt · ab Lage 2 Lagenzählung von der Hand Gabriel Biels (größtenteils durch Beschnitt verloren, letztmalig in Lage 18 sichtbar): (Lage 2) *de sanctis primus*; (Lage 5) *4 de sanctis*; (Lage 6) *5^{mus} de sanctis ...* (Lage 18) *17 de <sanctis>* · stellenweise Doppelblattzählung · 4^r–7^v, 29^r–32^v, 79^v–84^r, 91^r–95^v, 115^r–120^r, 137a^r–141^r, 155^r–158^v Abschnittsziffern von der Hand Wendelin Steinbachs (1499/1500): *A–F*; *A–F* etc. · Foliiierung des 15. Jh. (Nachtragschreiber): *folium primum*, 2; 4–8; 10; 12–268; im 20. Jh. ergänzt: 3; 9; 11; 137a; 179a; 201a; 251a; 269–274 · Schriftraum 13–14 x 8,5–10; 153^{rv} 18 x 12 · 30–45 Zeilen · Bastarda (113^r–114^v saubere Reinschrift) von der Hand Gabriel Biels; 1^r–2^r Nachtragschreiber · rubriziert.

Heller Schweinslederband mit Streicheisenlinien (vorne: Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen; hinten: Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln auf dem Vorderdeckel, Arbeit der um 1478–1511 tätigen Tübinger Werkstatt „Stempelblüte I“ (Näheres vgl. Hs 827), verwendet sind folgende Stempel (nicht bei Kyriß und Schunke; auch Hs 820, 827): spitzoval gerahmte Palmette, Lilie in Raute · Reste einer Mittelschließe · in Lagenmitte Bl. 238/239, 250/251, 262/263 Falze aus mehreren (?) lat. PERGAMENTHANDSCHRIFTEN des 14. Jh.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), hauptsächlich in Mainz 1458–1461 und 1463 geschrieben; einzelne Predigten von ihm später geschrieben (Rheingau 1466/67, Butzbach 1472/74; Näheres s. unten); Tabula 1^r–2^r und Foliiierung von einer anderen Hand nachgetragen. Hs. bildet mit Hs 820, 821, 825, 827, 834, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels. Abschrift zahlreicher Predigten dieser Hs. in Hs 772, 269^{ra}–394^{rb}; Näheres s. dort; Abschriften einzelner Predigten: Hs 767, 129^r; Hs 826, 208^v; Hs 839, 22^v, 158^{ra}; Exzerpte in Hs 835 (s. dort) · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (vgl. Wz. der hinteren Vorsatzlage und Einband; Näheres zu Hs 772, 827, 838); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES IN Festis B.*

Mariae et de Sanctis. MS · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.; Hand des Nachtragsschreibers ?); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 39* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771).

ADRIAN S. 248, Nr. 822 · ERNST, Heiligenpredigten, S. 232–259 (zu Gabriel Biels Heiligenpredigten gemäß den nach vorliegender Hs. entstandenen Abschriften in Hs 772) · L. HELLRIEGEL, Gabriel Biel in Butzbach, in: Wetterauer Geschichtsblätter 18, 1969, S. 73–82, hier 79 (Abb. von 259^f) · Handschriften und frühe Drucke aus Hessen. Ausstellung anlässlich des Hessentages 1969 in der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1969, Nr. 84 · ELZE, Handschriften, S. 80 f., 86 f., 89 f. · ERNST, Gott und Mensch, S. 17, 38–43 · BAYERER, Libri, S. 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd. 10, Sp. 1291 · CRUSIUS, Gabriel Biel, S. 306, Anm. 41 · VL² Bd. 9, Sp. 253 · WETZSTEIN S. 389.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

1^f – 2^f TITELVERZEICHNIS der nachfolgenden Predigten (Nr. 59 fehlt) mit Angabe der Blattzahlen; Schlußvermerk: *Tituli sermonum huius voluminis* [von späterer Hand rot durchgestrichen und verwischt: *a peritissimo <.> magistro Gabriele Byel de Spira sacre theologie licenciato profundissimo tunc temporum ecclesie Moguntinensis predicatore famosissimo*] *collectorum*. – Korrekturen gegen Ende des Registers zeugen von einer Abänderung der Predigtfolge; (1^v) sind, ebenfalls mit Angabe von Blattzahlen, in der Hs. nicht enthaltene fünf Predigten über den hl. Nikolaus und drei über den hl. Antonius abbas aufgeführt, auf dem linken Rand ein Vermerk hierzu: *In alio volumine habentur*, vgl. dazu Elze, Handschriften, S. 81. Dies dürfte als Hinweis auf einen weiteren, verlorenen Band mit (Heiligen-) Predigten Gabriel Biels zu verstehen sein; die acht genannten Predigten sind nur abschriftlich in Hs 772 erhalten, vgl. dort zu 269^{ra}–394^{rb}. – 2^v–3^v leer.

4^f – 267^v GABRIEL BIEL: SERMONES 59 DE SANCTIS. Nr. 1: >Marci evangeliste [Nachträge, zuletzt von Wendelin Steinbach: *sermo 1; unus; in ordine xiiii*].< *Sicut misit me ...* [Io 20,21]. *Tria hodierna die festa concurrere inpresenciarum cernitis ...* (12^f) Nr. 2: >Exaltacionis crucis sermo 3 [Nachtrag Biels: 1467 in Altavilla (Eltville)].< *Apparebit signum ...* [Mt 24,30]. *Agimus hodie diem exaltacionis signi filii hominis ...* (15^f) Nr. 3: >In nativitate sancti Johannis baptiste.< *Quid putas ...* [Lc 1,66]. *Congregavit nos hodierna diei preclara nativitas ...* (62^f) Nr. 15: >In die sancti Nicolai [6.12.1458] in quo habita est processio generalis ad sanctum Stephanum [Mainz, Stift St. Stephan] *pro pace, contra pestem et [pro] papa novello* [Pius II., seit 19.8.1458].< *Hora est nos ... Ro. 13* [Rm 13,11] *et in epistola dominice iam currentis. Quamvis nullo tempore in so[m]pno peccatorum torpere debemus ...* (68^v) Nr. 17: >In festo purificationis virginis. Anno 1459.< *In spiritu venit ...* [Lc 2,27]. *Adest nobis veneranda letabundaque solle[m]pnitas iterate apparicionis domini ...* (137^f) Nr. 33: >In festo omnium sanctorum. Anno tercio. *Sermo 4.*< *Gaudete et exultate ...* [Mt 5,12]. *Sole[m]pnem commemoracionis hodierna festivitatem sicut precipuas ...* (153^f) Überarbeitung von Nr. 36 auf Schaltblatt: >In Altavilla [Eltville] 1466.< *Sed ecce constituti circa tantum ...* (191^v) Nr. 45: >In festo omnium sanctorum. 1472. *Sermo 7* [laut Wendelin Steinbachs Abschrift in Hs 772, 360^{vb} in Butzbach gehalten].< *Gaudete et exultate ...* [Mt 5,12]. *Sollempnem hodierna commemoracionis festivitatem sicut precipuas ...* (209^f) Nr. 48: >In die sancti Mathei apostoli, in processione generali contra pestilenciam prope Novam Curiam in Rinckau [s. 217^v] *celebratam* [!]. Anno 1463.< *Discite quid est ...* [Mt 9,13]. *Generalis omnium est condicio vivencium futuris calamitatibus ...* (217^v) Nr. 50: >1467. *Sexta*

infra octavas assumptionis in processione prope Novam Curiam in terminis ville Erbach [Neuhof bei Erbach/Rheingau] celebratam [!]. < Unum est necessarium, Luce 10 [42] et in evangelio misse de assumptione virginis ... Solemnis huius ac sancte processionis de cleri plebisque communi consensu ... (223^v) Nr. 51: >In processionibus habitis in Königsteyn [Königstein/Taunus] et Ingelheim feriis secunda et sexta post dominicam. < Dum tempus ... [Gal 6,10]. Quia teste Salomonis, Ecclesiastes 8 [6], omni negotio ... (237^v) Nr. 54: >Dominica post Bonifacii. Sermo de hiis qui requiruntur ad promerendum indulgentiam bulle cruciate. < Parata sunt omnia. Luce 14 [17]. Cena magna ad quam vocati sunt multi ... (245^f) Nr. 55: >In festo purificationis beatissime virginis. Anno 1463. < Suscepimus, deus ... [Ps 47,10]. Quamvis misericordia domini propheta teste plena est ... (259^f) Nr. 58: >In dedicacione ecclesie sancti Marci in Butzbach. 1472. < Hodie salus ... [Lc 19,9]. Festum dedicacionis domus domini solempne agimus hodie ... (263^v) Nr. 59 (unvollständig): >In dedicacione. 1474 [korrigiert aus 1473]. < Hodie salus ... [Lc 19,9]. Salutem multiplicem huic domui non tam materiali ... – ... [endet mit Schluß von Nr. 57] pariter et venerantes. Amen. [Nachtrag von Schreiberhand (?): prosecucionem tercię partis quere sermonem de omnibus sanctis].

Sammlung von Sermones de sanctis, darunter eine Ablaßpredigt (237^v), sieben Kirchweih- und acht Prozessionspredigten. Bestand (Siglen nach Schneyer): S30, 66, 44, 46, Visitatio BMV (2x), C11 (2x), S59 (2x), 70, 79, 81 (2x), 3, 5, 21, 28, T30/4 (Processio), Bonifatius, S44, 46, Visitatio BMV, C11 (2x), S59 (2x), 65, 70, 79 (2x), 81, 79, 81, 20, 44, 46, 67 (Processio), 70, 79 (2x), 81 (3x), 79, 59, 79, 67 (Processio), Thecla (Processio), 59 (Processio), Processio (nicht zugewiesen), T59 (Processio), Bonifatius (Processio), T41 (Ablaß), S21, 28, C11 (3x). – Den Hauptteil der Predigten schrieb Gabriel Biel als Mainzer Domprediger parallel zu seinen ersten vier De tempore-Reihen (vgl. Hs 827, 820, 834, 825) 1458–1463. Dies belegen vor allem vereinzelt Datumsangaben (s.o.), Querverweise (vgl. etwa Hs 834, 84^f) und die Übereinstimmung der Wz. (s.o.). Einzelne Predigten schrieb Biel später und andernorts. Die Hs. setzt sich wie folgt zusammen:

- (4^r–7^v) Predigt zum Fest des hl. Markus, wahrscheinlich in Butzbach um 1472 (vgl. Wz.) gehalten.
- (12^r–14^v) Predigt zur Kreuzerhebung, 1467 in Eltville gehalten, auf dem vorderen Teil derselben Lage das nachgetragene Register (1^r–2^f).
- (15^r–61^v) 12 Predigten zum Kirchenjahr 1457/58, beginnend mit Johannes Bapt. (24.6.1458), endend am Sonntag nach dem Fest des hl. Martin (19.11.1458); den Predigten in Hs 827 zugehörig.
- (62^r–136^v) 18 Predigten zum Kirchenjahr 1458/59, von Nikolaus (6.12.1458) bis Martin (18.11.1459); den Predigten in Hs 820 zugehörig.
- (137^r–191^f) 12 Predigten, analog dem Beginn von Hs 834 (s. dort) zunächst noch zwei Predigten aus dem endenden Kirchenjahr 1459/60 (Allerheiligen, Martin: 137^r–145^f), danach Predigten zum Kirchenjahr 1460/61: Conversio s. Pauli (25.1.1461: 145^v–150^f), Johannes Bapt. (24.6.1461: 151^r–154^v; in überarbeiteter Fassung auch 1466 in Eltville gehalten, vgl. 153^f), Petrus und Paulus (29.6.1461) bis Martin (18.11.1461); den Predigten in Hs 834 zugehörig.
- (191^v–195^v) Nachgetragene Butzbacher Allerheiligenpredigt von 1472.
- (197^r–267^v) 14 Predigten. – Dem Kirchenjahr 1462/63 und damit den Predigten in Hs 825 zugehörig (ursprüngliche Reihenfolge): (245^f–256^f) Purificatio und Annuntiatio BMV (2.2., 25.3.1463); (233^r–242^f) Prozessionspredigt zum Fest des hl. Bonifatius, Ablaßpredigt am Sonntag danach (5.6., 12.6.1463); (257^r–258^v und 267^r) Kirchweih (4.7.1463); (197^r–202^v) Assumptio BMV (15.8.1463); (209^r–217^f) Prozessionspredigten zum Fest des hl. Matthäus (21.6.1463 nahe Neuhof bei Erbach im Rheingau) und der hl. Thecla (23.6.1463); (203^r–206^v) Allerheiligen (1.11.1463). – (217^v–229^f)

Drei Predigten, zunächst auf einer Lage von 1463 nachgetragen, dann auf neuem Papier fortgesetzt: eine Prozessionspredigt, 1467 nahe Neuhof gehalten, und zwei wohl aus demselben Jahr stammende Prozessionspredigten, deren erste Biel sowohl in Königstein/Taunus als auch in Ingelheim hielt. – (259^r–263^r) Kirchweihpredigt auf einer eigenen Lage, 1472 in Butzbach gehalten; (263^v) Beginn einer (Butzbacher ?) Kirchweihpredigt von 1474 (1473 ?).

Lücken im Bestand der einzelnen Jahrgänge begründet Biel gelegentlich, z.B.: (150^r) *De festo annuntiacionis virginis respice in sermonibus super 'Ave Maria'* [Hs 821]; *Bonifacii non predicavi; Johannis baptiste sequitur sequente sermone* (ähnliche Vermerke 45^r, 145^r, 202^v). In der Predigt zum Fest des hl. Martin am 11.11.1459 (132^r–136^v; abschriftlich Hs 772, 292^{ra-b}+339^{rb}–340^{vb}) verkündet und begründet Biel die Niederlegung seines Mainzer Dompredigeramts; in einer fast ein Jahr späteren Notiz (136^v) zeigt er seine Rückkehr und die Fortsetzung der Predigtstätigkeit an, vgl. zu Hs 820, 834; Ernst, Heiligenpredigten, S. 237 f. und Elze, Handschriften, S. 86 f., 89–91 (jeweils Abdruck der betreffenden Passagen nach Hs 772, 822); Crusius, Gabriel Biel, S. 304 f. – Wie auch in den De tempore-Jahrgängen sind mehrere Predigten aus anderem Material zu ergänzen, vgl. z.B. Nachtrag (76^r): *Hunc quere in parte de tempore anno quarto* [Hs 825]. Die Texte wurden von Biel in mehreren Durchgängen überarbeitet, auf den Rändern finden sich von seiner Hand zahlreiche Nachträge, darunter – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – vereinzelt dt. Übersetzungen, z.B.: (46^r) *Iherarchia – eyn heiliger staet oder furstum*; (87^v) *bereidung der spise*.

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1–3) finden sich 29 der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 156 (257^r), 157 (259^r), 158 (29^r), 159 (65^r), 163 (68^v), 164 (245^r), 167 (72^v), 168 (250^v) 171 (22^r), 172 (94^r), 175 (104^v), 197 (4^r), 200 (79^v), 201 (15^r), 202 (84^v), 204 (18^v), 205 (88^v), 206 (155^r), 216 (164^v), 217 (120^v), 219 (49^r), 220 (137a^r), 221 (168^r), 224 (53^r), 225 (58^v), 226 (141^v), 227 (177^r), 228 (180^v); Druckfassung der Predigt (186^r) von Schneyer übersehen. Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (vgl. 4^r; ferner z.B. 137a^r: *De omnibus sanctis sermo secundus, in ordine XXXVII*) und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340 entsprechen, sowie seine gelegentlichen Ergänzungen auf den Rändern. Die Hs. lag während des Druckvorgangs vor, wie einige (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und die deutliche Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen.

(Bl. 91–95) Textvertauschung, Vermerke zur korrekten Reihenfolge von Biels und Steinbachs Hand. – (113^r–114^v) Vor der Predigt Nr. 28 zu Mariae Geburt eingefügt: JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, Exzerpt aus cap. 131 (De nativitate BMV). >*Ex passionali*.< *Nativitas gloriose virginis Marie ... – ... poterant cui volebant*. Graesse S. 585, Z. 1 – S. 587, Z. 12. – (117^r) Zeichnung eines Stammbaums von David bis Maria und Joseph, zugehörig zur Predigt Nr. 28 (Mariae Geburt). – 8^r–11^v, 150^v, 185^v, 196^{iv}, 207^r–208^v, 226^r, 229^v–232^v, 235^v, 242^v–244^v, 251a^v, 256^v, 264^r–266^v, 268^r–274^v leer.

Hs 823**Expositio passionis domini · Paratus de sanctis · Hermannus de Schildis · Nicolaus de Dinkelspuhel · Stella clericorum · Leo Austriacus · De chorea**

Papier · 280 Bl. · 21,5 x 15,5 · Hessen (?) · um 1470

5 Wz.: (Bl. 1–48, 269–280) Dreiberg mit Kreuz Piccard VII 1967 (1472) mit Variante; (Bl. 49–102, 104–138, 140–268) Dreiberg mit Kreuz Piccard VII 2249 (1473) mit Variante; (Bl. 103) Ochsenkopf (auch in Hs 840: Raum Mainz/Hessen 1470; Hs 852, Bl. 136–151: Rheinhessen ? 1469; Hs 886, Bl. 16–27: Butzbach um 1470) · Lagen: 4 VI⁴⁸ + VIII⁶⁴ + 3 VI¹⁰⁰ + (VI+1)¹¹³ + 2 VI¹³⁷ + (VI+1)¹⁵⁰ + VI¹⁶² + VII¹⁷⁶ + 7 VI²⁶⁰ + IV²⁶⁸ + VI²⁸⁰ · Bl. 49 größtenteils beschnitten · Schaltblätter: Bl. 103 (11,5 x 14; s.u.), 139 (15,5 x 6; Faltungsspuren) · Lage 15–22 Lagenzählung: 2–9; teilweise Reklamanten · Schriftraum 17–19,5 x 11–13 · 2 Spalten; 1^r, 103^v, 139^r einspaltig · 31–47 Zeilen; 2^{ra}–45^{vb} 43–52 Zeilen · Buchkursive; 50^{ra}–266^{vb} Lemmata zumeist in vergrößerter Textualis · 1 Hand (Johannes Ebersbach) · streckenweise Seitentitel in Braun oder Rot · stellenweise rubriziert · 50^{ra} rote Initiale P (8 x 5,5), Buchstabenkörper und Binnenfeld Ornament, Perlstab am linken Rand auslaufend; 65^{ra} rot-braune Initiale Q (5,5 x 4,5) auf gestreiftem Grund, Binnenfeld Fabeltier, Pflanzen; 163^{ra} rot-braune Initiale S (6 x 7) auf Quadratmustergrund, Perlstab am linken Rand auslaufend.

Heller Schweinslederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), kurz nach 1478 (Datum einer beim Zuschneiden des Vorderspiegels beschnittenen Notiz, s.u.); Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 13, 14, 19, 24 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · auf dem Vorderspiegel querstehend zwei beschnittene notarielle Notizen von zwei Händen des 15. Jh.: ¹ Thema nicht ersichtlich, ohne Namen und Datum. ² Geldregelungen zwischen einem Bürger aus Hoch-Weisel bei Butzbach und dem Kapitel von St. Markus in Butzbach im Jahr 1478 · als Rückspiegel Fragment einer lat. Pergament-URKUNDE, ausgestellt in Genf zur Zeit Papst Martins V. (1417–1431): Anordnungen zur Durchsetzung eines Papstmandats; genannt: Wormser Erzbischof, Kirche St. Martin (in Worms ?); *dominus Wenteslaus*.

Geschrieben von Johannes Ebersbach (Händevergleich; zur Person vgl. Ink V 35570) um 1470 (Wz.), vermutlich in Hessen, wo er damals ausweislich eines von ihm auf einer Papiersorte aus dieser Region (Wz.) geschriebenen, als Bl. 103 eingebundenen Briefes (?; Inhalt s.u. zu 103^v) lebte, darauf recto Vermerk: *presentetur domino Conrado Sellichen* (möglicherweise Konrad Sellichen, † 1470, Altarist des Liboriusaltars in St. Peter zu Fritzlar, vgl. G. List, Die Handschriften der Dombibliothek Fritzlar, Wiesbaden 1984, S. 22, 57, 88, 99, 242: Fritzlar DomB Ms. 11, 31, 52, 58, 133). Notizen auf dem Vorderspiegel und 1^r (s.u.) von Johannes Ebersbach (Händevergleich) nach 1478 (Datum einer früheren, beschnittenen Notiz auf dem Vorderspiegel, s.o.) in mindestens fünf Ansätzen wohl sämtlich in Münster bei Butzbach geschrieben, wo er seit 1480/81 Pfarrer war · 1^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczbach* · 2 aufeinandergeklebte Butzbacher Rückenschilder, Aufschrift (des oberen) verblaßt · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 41* · auf dem Rücken Gießener Signatur des 18. Jh.: 41.

ADRIAN S. 248, Nr. 823 · BAYERER, Libri, S. 90.

Vorderspiegel und 1^r HISTORIOGRAPHISCHE NOTIZEN von Schreiberhand.

– (Vorderspiegel) 1474/75: Kämpfe in Neuss; starker Schneefall; Komet; Tod des Herzogs von Burgund in der Schweiz. – 1480: Rheinhochwasser und schwere Stürme, Überschwemmungen in Mainz und andernorts. – 1482: Große Getreideteuerung; Be-

völkerung durch die Pest vielerorts um zwei Drittel dezimiert; starker Donner. – Januar 1486: Donner, Blitze und Gewitter lösen Glockenläuten aus.

- (1^r) 1486: Wahl Maximilians I. zum König in Frankfurt, seine Krönung in Aachen; Tod des Kurfürsten Albrecht von Brandenburg und des Bischofs von Augsburg; Brand in Frankfurt; bei Mainz ertrinken drei Gehilfen des kaiserlichen Kochs. – 1488: Kämpfe des Heeres Kaiser Friedrichs III. gegen Brügge und Gent. – 1491: Große Getreideteuerung in Butzbach. – Winter 1491: Gefährdung von Mensch und Tier durch Nahrungsmittelknappheit und Kälte; Kinder der Armen essen wie Vieh das Gras von den Wiesen. – 1499: Starker Donner und Blitze in der Nacht zum 25. Oktober. – 1^v leer.

2^{ra} – 45^{vb} EXPOSITIO PASSIONIS DOMINI. >[P]assio domini nostri Jesu Christi.< *Quarta feria post Palmarum scilicet crummedewochin etc. magister Matheus de Cracovia sic incipit: Illis verbis que scribuntur ... – ... ut nos ad vitam eternam et ad eundem terminum perducatur quod prestat nobis una cum patre ... Amen. Finis.* – Stegmüller RB Nr. 6946 (Binneninitium 5^{va}), 8763 (Schluß), Suppl. Nr. 5527,1. Zu Aufbau, Überlieferung und Verfasserfrage vgl. die Angaben zu Hs 788, 172^f. Auch in vorliegender Fassung dt. Festbezeichnungen: (2^{ra}) *krommedwigk*; (5^{va}) *dy grünedonstdagk*. – 46^f–48^v leer; 49^{rv} geringe Reste einer Liste mit Bibelstellen von Schreiberhand.

50^{ra} – 155^{rb} PARATUS DE SANCTIS. – Bestand: Schneyer Bd. 4, S. 538–544 (S. 537 Hs. fälschlich unter Paratus de tempore genannt), Nr. 174–176, 178–181, 183, 185, 187 f., 192–196, 199–206, 208, 209, 211–213, 215–217, 219 f., 222–226, 229–234, 236, 244, 248, 250 f., 254. Hs. verglichen mit Hain 12406. VL² Bd. 7, Sp. 303 f. – Außerdem folgende Predigten: (54^{rb}) Schneyer, Wegweiser, S. 22,8 (nach dieser Hs.); (80^{vb}) Schneyer Bd. 2, S. 832, Nr. 164 (FRANCISCUS GALVANUS: SERMO DE S. AGATHA); (103^v, auf Schaltblatt, s.o.) 4,560,142 (gekürzte Fassung von PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO DE S. JOHANNES BAPTISTA; Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski S. 441–445; Hain 12586); (110^{ra}) 7,296,89; (135^{ra}) 9,896,146; (137^{va}) 3,345,121 (JOHANNES BALISTARII: SERMO DE OMNIBUS SANCTIS); (146^{ra}–150^{rb}) 8,407,161.162.169.171.173.176. – Nicht bei Schneyer: (78^{vb}) De purificatione BMV: *Postquam implete [recte: impleti] ... [Lc 2,22]. Notandum quod dominus precepit Levitice [!] xii quod mulier ...*; (92^{ra}) De annuntiatione BMV: [D]ilectus meus ... [Ct 6,1]. *Verba ista sunt beate virginis Marie in quibus glorificatur filium dei concepisse ...* Auch Mainz StB Hs I 19, 107^{ra}; I 47, 257^{rb} (dort ebenfalls bei Paratus de sanctis); (118^{rb}) De s. Dominico: [E]noch placuit ... [Sir 44,16]. *Enoch interpretatur amabilis et ambulans in dilectione dei ...*; (126^{ra}) De s. Augustino: [S]i quis michi ... [Io 12,26]. *In verbis istis notantur duo: Primo quod dominus invitat nos ad ministrandum sibi ...*; (150^{rb}) In dedicatione ecclesiae: [H]odie in domo ... *Ita scribitur Luce xix [5], et hec verba solent legi in dedicacione templi. In quibus verbis duo tanguntur scilicet ipsius dei excellencia ...*; (151^{vb}; letzte Predigt) In dedicatione ecclesiae: [V]idi civitatem ... [Apc 21,2]. *Ista civitas anagoice intellegens est superna et celestis patria ... – ... sanctam Jerusalem et ibi habitamus in secula seculorum. Amen. Finis. Deo gracias.* – (139^f, auf Schaltblatt, s.o.) DE SEX MISSIS: *Hee sunt sex misse quas quidem legere potest pro anima defuncti. Primo quinque de passione domini, de sancta cruce ...* Zum Texttyp Franz, Messe, S. 246–291, bes. 259–261 (Meßsenar). – Auf den Rändern stellenweise Ergänzungen von Schreiberhand, darunter: (121^{va}; lat./dt.): *In-nixa: gantz und gar vereiniget cum Christo scilicet fruendo eternaliter vel angehefftet*; (122^v) De assumptione BMV: *Notandum quod gloriosa virgo Maria assumpta est et exaltatus integraliter ...* Auch München UB 8^o Cod. Ms. 3, 289^v. – (64^{rb-v}) leer; (103^f) Adresse, s.o.; (139^v) leer.

155^{va} – 162^{vb} HERMANNUS DE SCHILDIS: SPECULUM MANUALE SACERDOTUM. Prolog: [U]niversis deo amabilibus sacerdotibus tam presentibus quam futuris frater Hermannus de Halmania alias de Schillis [!] ... (156^{tb}) Text: [P]rima superficies speculi sacerdotalis ... materia et forma baptismi ... – ... in repertorio aureo circa finem inquirere. Et sic est finis. – Druck: Hain 14516–14523. Zumkeller Nr. 391 mit Nachtrag. Bloomfield Nr. 3028. VL² Bd. 3, Sp. 1107–1112, bes. 1111. – (161^v–162^r) Jeweils auf dem oberen Rand von Schreiberhand Verse: (161^v) >Causus episcopales.< In se palpando / vir viro bruta noscendo ...; (162^r) >Causus papales.< Walther I Nr. 411.

163^{ra} – 211^{vb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. >Decem precepta.< Scribitur Mathei vicesimo secundo [35–40] quod cum quidam ... – ... (211^{va}) inter alia vicia capitalia ideo non indiget hic repetitio, ergo (211^{vb}) vide de eo si placet in tractatu de septem viciis etc. – Madre S. 162–164, Nr. 1–7, 9–12. Stegmüller RB Nr. 5723 mit Suppl. Bloomfield Nr. 5352. VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059.

211^{vb} – 266^{vb} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE DECEM PRAECEPTIS DECALOGI. Preter legis nature precepta ... – ... et indivisa unitas, pater ... Amen. – Madre S. 169 f., Nr. 1, 3–12. Bloomfield Nr. 4049, 5732.

267^{ra} – 274^{vb} STELLA CLERICORUM. [Q]uasi stella matutina in medio nebulae [Sir 50,6] id est peccatorum. Proprietates huius stelle matutine possunt referri ad quemlibet doctorem fidei ... – ... numquam casti sed semper cesti, ve vobis ve et semper ve. Finis. – Hs. verglichen mit E. H. Reiter, Stella clericorum. Edited from Wavreumont (Stavelot), Monastère St-Rémacle, MS. s.n., Toronto 1997 (Toronto Medieval Latin Texts, 23), S. 17–50; Hain 15069: Textumfang der Hs. leicht abweichend, Schluß geringfügig erweitert (wie Innsbruck UB Cod. 59, 251^{ra}). Bloomfield Nr. 4435. Zu Inhalt und handschriftlicher Überlieferung A. García y García, Manuscritos de la „Stella clericorum“, in: Scripta theologica 16, 1984, S. 395–404; E. H. Reiter, The Stella clericorum and its Readers: A Study of the Reception of Popular Theology in the Later Middle Ages, Diss. phil. Toronto 1994 (nicht eingesehen). Vgl. zur Verfasserfrage Meyer/Burckhardt Bd. 1, S. 409–411.

275^{ra} – 277^{rb} LEO AUSTRIACUS: SERMO AD POPULUM. Gekürzte Fassung. – Schneyer Bd. 4, S. 40, Nr. 367.

277^{rb} – 278^{vb} DE CHOREA. [A]d corrisancium terrorem ac pudorem ut omnis homo, laycus sive clericus, sibi caveat de corea. Notanda sunt aliqua de ea. Prima descriptio coree [am Rand: secundum Bernhardum]: Corea est circulus cuius centrum est dyabolus ... – ... et eorum fruuntur colloquio. Cum non ita sit periculosum ire ... caveat sibi quivis etc. – Madre S. 296, Nr. 4. – 279^r–280^v leer.

Hs 824

Robertus Holcot · Gilbertus Tornacensis

Papier · 270 Bl. · 20,5 x 14 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) · 1456

1998 restauriert · 10 Wz.: (Vorsatzlagen Bl. 1–4, 267–270) gekröntes Herz mit *Jb* in 2 Varianten, ähnlich Briquet 4324 (1482/99); (Bl. 215–218, 223–266) Sonne mit *Ihs* in 2 Varianten (auch in Hs 794, 836,

848: Raum Mainz/Hessen 1456/57; Hs 761, Bl. 93–96; Hs 855, Bl. 129–156); sonst Ochsenkopf in 6 Varianten (teilweise auch in Hs 789, 818: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455) · Lagen: II⁴ + 7 VI⁸⁸ + V⁹⁸ + 3 VI¹³⁴ + VII¹⁴⁸ + 2 VI¹⁷² + VII¹⁸⁶ + 6 VI²⁵⁸ + IV²⁶⁶ + II²⁷⁰ · stellenweise Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 6–92) I–87; (Bl. 93) 89; (Bl. 99–133) I–XXXV · Schriftraum 10–12 x 15–17,5 · 93^{va}–97^{tb} 2 Spalten · 31–48 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Nicolaus Schadecker · 6^r–133^v römische Lektionenzählung als Seitentitel · rubriziert.

Brauner Halblederband über Holz mit Streicheisenlinien; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Zuordnung aufgrund identischer Makulatur mit Hs 837; s.u.), spätes 15. Jh. (Wz. der Vorsatzlagen) · Mittelschließe, Beschläge mit Rankenzier · als Spiegel Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh. 2. Hälfte. Erhalten: (vorne) Teile von Ps 118; (hinten) Schluß des ‘Quicumque’. Zugehörig Spiegel von Hs 666, 752 (Bayerer, Katalog, S. 41–44, 169 f.), 837.

1456 (97^v, 100^r, 107^r, 133^v, 136^r, 264^v) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben; zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · 1^r Einträge des 15./16. Jh.: ¹ Butzbacher Signatur: *N 21*. ² Besitzvermerk: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250). ³ kurze Inhaltsangabe zum Band (auch 5^r) · 5^r, 266^v, 270^r weitere Butzbacher Besitzvermerke des 15./16. Jh., zuletzt von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln · Spuren einer Rückeninschrift des 15./16. Jh. · auf dem Vorderspiegel Gießener Signatur des 18. Jh., wohl nachgetragen von einer Hand des 19. Jh.: *XVI. 55*.

ADRIAN S. 248, Nr. 824 · BAYERER, Libri, S. 91.

6^r – 133^v ROBERTUS HOLCOT: SUPER ECCLESIASTICUM 1,1–7,7. 85 Lectiones. Voraus: Colophons Nr. 19981. Prolog: *Omnis sapiencia ...* [Sir 1,1]. *Magister Gundisalinus libro suo de ortu scienciarum dicit: Felix prior etas ...* (9^r–93^{va}) Lectiones 1–16, 22–63 (zu Sir 1,1–2,2; 2,8–6,1): *Omnis sapiencia ...* [Sir 1,1]. *Augustinus quarto de doctrina Christiana capitulo 12 doctrinam cuiusdam eloquentis approbans ait ...* (93^{va}–97^v) Alphabetisches Register zum gesamten Werk: *Adherere debemus deo firmiter in cogitationibus ...* (97^v) *Christo datur quidquid pauperi datur 38 c.d.* >Finis in die feria tertia post festum sancte Annae martyris virginis vel sancti Jacobi apostoli maioris, Christophori sancta Anna fuit secunda feria precedenti, c littera dominicalis, 1456.< (99^r–106^v) Lectiones 17–21 (zu Sir 2,3–2,7), 22 (zu Sir 2,8; nur Beginn), dazu Schreibervermerke: (99^r; auf dem oberen Rand) *In vigilia circumcisionis incepti*; (100^r; auf dem linken Rand) *Incepimus scribere novo anno 1456, in octava sancti Stephani [?] scripsi.* (107^r) Auf dem linken Rand Schreibervermerk: *1456. Incepi feria quinta post festum penthecostes id est in die sancte Basille vel sancti Bernhardini scilicet [?] presbyteri de ordine minorum vicesima die mensis Maii.* (107^r–133^v) Lectiones 64–85 (zu Sir 6,2–7,7): *Non te extollas ...* [Sir 6,2]. *Dicit quod prelatus non debet esse ... – ...* [Nm 16,26] *in peccatis eorum etc. Quod nobis concedat qui ... Amen.* >1456. *Finis in die sabbatis in octava ante festum Bonifacii episcopi que fuit postea [?] sabbatho, c littera dominicalis, et incepti ibi: ‘Non te extollas in cogitationem’ feria quinta post festum penthecostes* [vgl. 107^r]. *Urbanus fuit tertia feria in ebdomada vel post festum trinitatis. Item quando hoc terminavi, incepti in eadem die a principio eandem materiam [?] ibi: ‘Omnis sapiencia a domino deo est’* [vgl. 6^r].< – Druck: Venedig 1509. Stegmüller RB Nr. 7421 mit Suppl. Kaeppli Nr. 3496. Sharpe S. 553 f. – Aufgrund von Zählfehlern (39^v) und (41^v) 82 statt 85 gezählte Lectiones. – 1^r–5^v, 98^{rv}, 134^r–135^v leer.

136^r – 264^v GILBERTUS TORNACENSIS: SERMONES AD STATUS. Voraus teilweise getilgter Schreibervermerk: *Feria quarta in<cepi [?] ...> in die Panthaleonis martyris, c littera dominicalis, mensis Julii 1456.* (264^v) Am Schluß Schreibervermerk: *Item terminavi [darüber: finivi] in die sancti Severini episcopi id est in sabbato, c fuit littera dominicalis 1456, mensis Octobris. Item feria sexta [am Rand: id est in precedente die] id est in die sancti Severi episcopi, incepti scribere psalterium [?], id est in vigilia sancti Severini episcopi.* – Druck: GW 10924 f. Schneyer Bd. 2, S. 299–303, Nr. 188–208, 272 f., 209–253. – Ferner folgende Predigten (im selben Kontext sämtlich auch Augsburg UB Cod. II. 1. 2^o 67, 1^{ra}): (235^v) Schneyer, Wegweiser, S. 11; (245^f) Schneyer Bd. 3, S. 862, Nr. 567: IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMO DE MERCATORIBUS, mit Prothema (244^v): *Negociamini ... [Lc 19,13] quod dicit Christus negociatoribus ...* – Nicht bei Schneyer: (240^r) *>Ad cives rei publice sermo primus.< Estote imitatores ... [Eph 5,1]. In deo est summa potestas, veritas et bonitas ...;* (242^v) *>Ad cives communiter viventes.< (242^f) Qui amat divicias ... [Sir 5,9]. Ostendit nobis Salomon diviciarum periculum ...;* (249^f) *>Ad rurales et agricolas.< Labores manuum ... [Ps 127,2]. Labor est penitencia iniuncta Ade et filiis suis ...;* (252^f) *>Ad mechanicos et artifices.< (251^r) Operamini opus ... [Sir 51,38]. Proponit nobis dominus per os sapientis operandi facultatem ...;* (253^r) *Operamini opus ... [Sir 51,38]. Legitur Proverbiorum 17 [recte: 24,27]: Prepara foris opus tuum ...;* (254^v) *>Ad coniugatos sermo primus.< Amonebant [!] parentes Sare ... [Tb 10,12]. Hec monicio necessaria coniugatis, maxime mulieribus ...;* (256^r) *Monebant parentes Sare ... [Tb 10,12]. Viso quod curialiter se debet habere mulier coniugata ...* – 265^r–270^v leer.

Hs 825

Gabriel Biel

Papier · 220 Bl. · 21,5 x 16 · Mainz · 1461/63

8 Wz.: (Vorsatzlage Bl. 1–10) Krone (auch in Hs 826: Tübingen ? um 1485; auch Vorsatz in Hs 827, 834); (Bl. 11–13, 16–111, 124–187, 192–197, 200–203, 206–220) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 821, 822, 834, 838: Mainz 1460/65) mit Variante; (Bl. 14–15) Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. 1–10; in Hs 821, 822, 834, 835, 851: Mainz 1460/65); (Bl. 112–123) Traube in 2 Varianten, ähnlich Piccard I 763 f. (1464/65); (Bl. 188–191, 198–199, 204–205) Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch in Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55: Mainz ? um 1460/65; Hs 855, Bl. 102–115: Mainz ? um 1450/60; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60) · Lagen: V¹⁰ + IV¹⁸ + 6 VI⁹⁰ + (IV+1)⁹⁹ + 9 VI²⁰⁷ + (VI+1)²²⁰ · auf der unteren Hälfte mehrerer Blätter große Flecken einer Flüssigkeit, dadurch teilweise Textverwischung; dazu 91^r Vermerk von Schreiberhand (?): *hic est ceratum, de quarto anno* · Lage 2–19 Lagenzählung von Schreiberhand mit Angabe des Predigtjahrgangs: (Lage 2) *primus 4^{ti} Anni*; (Lage 3–19) *primus An[n]i 4^{ti}, 2^{us} <...>, 3^{us} 4^{ti}, 4^{tus} 4^{ti}, Quintus <4^{ti} ... 17 4^{ti}* · stellenweise Doppelblattzählung · 11^r–12^v, 98^f–102^v, 110^r–113^r, 118^r–121^v, 213^v–220^v Abschnittsziffern (1499/1500): *A–E, a–I* etc. · Schriftraum 13,5 x 9,5 · 31–35 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederband mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln auf dem Vorderdeckel, Arbeit der um 1478–1511 tätigen Tübinger Werkstatt „Stempelblüte I“ (Näheres vgl. Hs 827), hier Kyriß Taf. 339, Stempel Nr. 1, 3; bei Schunke: Granatapfel Nr. 117 · Mittelschließe · in Lagenmitte Bl. 5/6, 14/15 Falze aus einer dt. Pergament-URKUNDE (?) des

15. Jh. · in den Deckeln Leimabdrucke einer lat. liturgischen Pergamenthandschrift des 14. Jh., wahrscheinlich GRADUALE oder ANTIPHONAR, gotische Choralnotation auf vier Linien.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), 1461 und 1462/63 in Mainz geschrieben (Näheres s. unten); Hs. bildet mit Hs 820–822, 827, 834, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels. Abschrift dieser Hs. in Hs 772, 170^{ra}–170^{vb}, 178^{ra}–265^{rb}; Abschriften einzelner Predigten auch in Hs 826 (s. dort); Exzerpte in Hs 835, 311^f · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (s.o.; Näheres vgl. Hs 772, 827, 838); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · Rest eines Butzbacher (?) Rückenschildes, darauf Gießener Signatur des 18. Jh.: 63 · 1^f Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 63* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771).

ADRIAN S. 248, Nr. 825 · ELZE, Handschriften, S. 78, 87 · ERNST, Gott und Mensch, S. 21 f., 38–43 · BAYERER, Libri, S. 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · CRUSIUS, Gabriel Biel, S. 305 f. · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

11^f – 13^v GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA PRIMA ADVENTUS DOMINI. >*Dominica prima adventus. Anni quarti sermo* [Nachtrag Wendelin Steinbachs:] 2.< *Solvite et adducite mihi, Mt 21 [2] et in evangelio hodierno. Adest, dilectissimi, nobis tempus devotissimum toto cordis desiderio amplectendum ... – ... de ceteris istius loci penis sermo continuetur.* – Unvollständiger Text, von Gabriel Biel zunächst bis zur Mitte von (12^v) geschrieben, später von ihm mit anderer Tinte fortgeführt. Den Schluß der Predigt hatte Biel auf einem (verlorenen) Zettel notiert, den Wendelin Steinbach für seine Abschrift der kompletten Predigt in Hs 772, 170^{ra}–171^{rb} benutzte, vgl. dazu Steinbachs Vermerk (13^f) auf dem rechten Rand: *Hic sume cedula qua finita sermo terminatus est* [zugehörig ein Vermerk in Hs 772, 171^{ra}; s. dort]; komplette Fassung der Predigt auch in GW 4340, Bd. 4, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 2 (Näheres s.u.).

Biel konzipierte vorliegende Adventspredigt offensichtlich für den Beginn des Kirchenjahres 1461/62; die Niederschrift begann er folglich im November 1461. Darauf deutet zum einen das zu den Predigten des vorausgehenden Jahrgangs 1460/61 in Hs 834 passende, von den in vorliegender Hs. folgenden Texten jedoch abweichende Schriftbild des Teils bis (12^v), zum anderen, daß die Lage mit dieser Predigt (Bl. 11–18) und die nachfolgende Lage (Bl. 19–30) jeweils als ‘erste des vierten Jahrgangs’ gezählt werden (s.o.). Einen vierten Predigtjahrgang plante Biel mithin schon Ende 1461, konnte ihn aber erst 1462/63 realisieren. Daß die Predigt zunächst unvollendet blieb, könnte ein Hinweis darauf sein, daß Biels bisher nur für 1462 sicher bezeugte Amtsenthebung, eine Konsequenz seiner Haltung in der Mainzer Bischofsfehde 1459–1463 (vgl. etwa Faix S. 35 f.), bereits kurz vor dem 1. Advent 1461 erfolgte, vgl. auch Elze, Handschriften, S. 78. – 1^f–10^v, 14^f–18^v leer.

19^f – 220^v GABRIEL BIEL: SERMONES 64 DE TEMPORE. Nr. 1: >*In die sanctissimo dominice nativitatis sermo.*< *Hoc vobis signum ...* [Lc 2,12]. *Ad sacrosancta celeberrime diei huius festa, post peractos purgacionis dies ...* (21^v) Nr. 2: >*Sermo secundus.*< *Signum propter signatum esse saltem in ratione signi dubitat nemo ...* (176^f) Nr. 51: >*Dominica 12. In Kiederich.*< *Surdos fecit ...* [Mc 7,37]. *Sicut unius surdi et muti egritudine corporali ...* (180^f) Schlußvermerk zur Predigt Nr. 51: *Hunc sermonem cum sequente predica-*

vi in Kyderich in die dedicacionis ecclesie anno 1463. (180^v) Nr. 52: >*Sermo secundus de eodem.*< *Surdos fecit ...* [Mc 7,37]. *Quamvis universa creatura quasi divine quedam voces ... – ...* (218^r) Nr. 64: >*Dominica ultima* [24].< *Acceptit panes ...* [Io 6,11]. *Ostensa est levitas iugi domini ex paucitate preceptorum ... – ... per actus singulos renovetur.*

Der vierte Jahrgang von Sermones de tempore (und je einer Predigt zu Johannes Bapt., Petrus/Paulus, Kirchweih), die Gabriel Biel als Domprediger in Mainz hielt. Kalendarische Hinweise ergeben das Kirchenjahr 1462/63; mit der Predigt zu Weihnachten 1462 (19^r) nahm Biel seine unterbrochene Predigtstätigkeit (vgl. zu 11^r) wieder auf. Zwei der Predigten hielt Biel 1463 in Kiedrich (vgl. 176^r, 180^r, 180^v). – Bestand (Siglen nach Schneyer): T6(3x), 8, 7, 11(2x), 12, 16f., 19, 19/2/4/6, 20, 20/3/4/6, 21, 21/2/4/6, 22, 22/2/4, 24, 24/2, 28–30, 32f., 36f. 39, 39/2/3, 40, 41/5, 41, 42, S44, T43, S46, C11, T45f., 49–51, 52(2x), 53–64. Lücken im Bestand werden von Biel mehrfach begründet, z.B.: (86^r) *Sexta post Letare festum annunciacionis, quere de sanctis thema ‘Hec est dies quam fecit dominus’ etc.* [diese Predigt in Hs 822, 250^v]. *Dominica Iudica sicut annis prioribus sed forma cedule 2;* (168^r) *Dominica 7 et 8 vacant propter absenciam meam* (ähnliche Vermerke 71^v, 106^v, 161^v). – Wie bereits in den Jahrgängen zuvor (Hs 827, 820, 834) sind mehrere Predigten aus anderem Material zu ergänzen, vgl. z.B.: (29^r) *quere in sermone de obediencia, dominica 23 anni tercii* [Hs 834, 259^r–269^v]. – Die Texte wurden von Biel in mehreren Durchgängen umfangreich überarbeitet, auf den Rändern finden sich von seiner Hand zahlreiche Nachträge, sehr selten auch – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – dt. Übersetzungen, z.B.: (98^r) *gemerke;* (104^v) <d>*ie hynlesigen, bloeden, dregen.*

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1 und 4) finden sich 14 der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 2 (11^r; s.o.), 9 (31^r), 39 (98^r), 41 (103^r), 44 (107^r; im Druck nur Introductio), 47 (110^r), 48 (118^r), 75 (184^v), 118 (27^v), 141 (122^r), 146 (133^r), 18 (212^v–220^r; im Druck drei Predigten der Hs. zu einer Predigt über Mt 11,28 geformt, mit Introductio nach unbekannter Vorlage). Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (z.B. 118^r–121^v: 48) und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340, Bd. 4 entsprechen, sowie seine gelegentlichen Ergänzungen auf den Rändern (z.B. 112^r, 118^r–119^v). Die Hs. lag während des Druckvorgangs vor, wie einige (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und die deutliche Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen. Zur Druckfassung der Predigt ‘Consummati sunt’ (27^v) Jetter. – 86^v–88^r, 96^r–97^v, 137^{iv} leer.

Hs 826

Gabriel Biel

Papier · 301 Bl. · 22 x 16 · Tübingen (?) · um 1485

7 Wz.: (Bl. 1–73, 86–201, 218–233, 236–239, 242–270) Krone in 2 Varianten (auch Hs 825, 827, 834, jeweils Vorsatz: von der Tübinger Buchbinderwerkstatt „Stempelblüte I“ verwendetes Papier); (Bl. 74–85, 271–300) Ochsenkopf mit Krone in 2 Varianten (auch Hs 54, 176^v datiert: 1482; Vorsatz Hs 773, 822: von den Tübinger Buchbinderwerkstätten „Stempelblüte I“ und „Zwei Drachen“ verwendetes Papier; Hs 835, Bl. 162; Hs 1250, Teil II: Tübingen ? 1485); (Bl. 202–217) 2 Varianten Löwe Gruppe Piccard III 1793–1812 (1484–1503); (Bl. 234–235, 240–241) Ochsenkopf · Lagen: (VI+2)¹³ + 8 VI¹⁰⁹ + V¹¹⁹ + 3 VI¹⁵⁵ + (IV+2)¹⁶⁵ + 3 VI²⁰¹ + VIII²¹⁷ + VI²²⁹ + VIII²⁴⁵ + VI²⁵⁷ + (VI+1)²⁷⁰ + V²⁸⁰ + IV²⁸⁸ + VI³⁰⁰ ·

Schaltblatt 11a: 6,5 x 15 · Lagen- und Doppelblattzählung anfänglich durch Beschnitt verloren, ab Lage 6 (Bl. 62 ff.) grobenteils erhalten: (Lage 6–9) *el*–<e6>, *fl*–*f6*, *gl*–*g6*, *hl*–<h6>; (Lage 11–25) *hl*–*h6*; *il*–*i6* ... *yl*–*y6*; Lage 23–25 zusätzlich: *al*–*a5*; *bl*–*b4*; *cl*–*c6* · 1^r–13^v auf den Rändern Abschnittsziffern von Schreiberhand: *A-G*; *A-N*; *A-C* etc. · stellenweise Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 1–10, 11) *l*–*l0*, *xi*; übergehend in Predigtzählung: (Bl. 12–15) *xii*–*xiii*; (Bl. 16–50) *l4*–*29* · Foliiierung des 20. Jh.: *l*–*l1*, *l1a*, *l2*–*300* · Schriftraum 16–19,5 x 11–12 · 31–55 Zeilen · Buchkursive · Hauptschreiber: Wendelin Steinbach (A: 1^r–238^r, 270^r–300^v); 1 weiterer Schreiber (B: 246^r–269^v) · 271^r–289^r rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederhalbband über Holz des 15. Jh.; von derselben Werkstatt Einband von Hs 702 (s.u.) und offensichtlich von Hs 814 · Mittelschließe · als Spiegel Fragmente einer lat. Pergamenthandschrift des 14. Jh., wahrscheinlich MISSALE. Erhalten: Teile der Praefationen (vorne: *De nativitate domini*; hinten: *De sancta trinitate*); neumiert. Zugehörig Spiegel von Hs 702 (Bayerer, Katalog, S. 95–99; dort abweichende Bestimmung).

Hauptsächlich von Wendelin Steinbach (A; Händevergleich) um 1485 (Wz.; spätester Datumsvermerk 180^v: 1482) wahrscheinlich in Tübingen (Wz.) geschrieben; zur Person und zur Gruppe der Steinbach-Hss. vgl. Angaben zu Hs 772. Schreiber B wohl identisch mit Schreiber B in Hs 814 · enthalten sind Abschriften von Predigten Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung) nach dessen Autographen in Hs 820, 822, 825, 827, 834, 838 und weiteren, verlorenen Vorlagen; mehrere Predigten in einer weiteren Abschrift Steinbachs in Hs 772 vorhanden (s. dort) · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 65*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 248, Nr. 826 · M. ELZE, Sieben Exequienpredigten von Gabriel Biel, in: *Blätter für Württemb. Kirchengesch.* 68/69, 1968/69, S. 3–52, bes. 3–5 · ELZE, *Handschriften*, S. 83, 86, 88 · ERNST, *Gott und Mensch*, S. 22, 40–43 · BAYERER, *Libri*, S. 91 · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 20 f. · TRE Bd. 6, S. 489 · CRUSIUS, *Gabriel Biel*, S. 306, Anm. 43 · WETZSTEIN S. 389–406.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

1^r – 5^r GABRIEL BIEL: SERMONES DUO DE ADVENTU DOMINI. >*Dominica prim[i] adventus. a.6.*< *Benedictus qui ... [Mt 21,9]. Omni tempore et loco benedicendus est a nobis dominus eique semper serviendum est ... (3^r)* >*Dominica 4 adventus.*< *Medius vestrum ... [Io 1,26]. Ad occurrendum venienti suo sponso eumque digne suscipiendum ... – ... et suscipiendum Christum venientem. Amen.* – Schneyer, *Wegweiser*, S. 56,7 (erste Predigt). Die zweite Predigt (3^r) wurde für den Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340) herangezogen, vgl. Schneyer *Nachlaß* Nr. 7.

Gemäß der Rubrik (1^r) gehört die erste Predigt, die zweite sicherlich ebenso, dem sechsten Mainzer Predigtjahrgang Biels an, der seinem fünften Jahrgang (1463/64; vgl. Hs 838) gefolgt, also 1464/65 verfaßt worden sein müßte; aus diesem sechsten Jahrgang sind ansonsten lediglich drei autographische Marienpredigten bekannt (Hs 821, 153^v–173^v; Näheres s. dort). Als „ad praesens“ tätiger Mainzer Domprediger wird Biel letztmalig in einer Bulle Papst Pauls II. vom 29.11.1465 bezeichnet (gedruckt bei F. Falk, *Die Errichtung der Dompredigerstelle zu Mainz 1465*, in: *Der Katholik* 61/1 1881, S. 440–443), in der der Papst auf Ersuchen des Mainzer Erzbischofs, Domdekans und Domkapitels Johann de Lorich, Dekan von St. Peter in Mainz, beauftragt, die Position des Vicarius episcopalis und das Officium praedicationis am Dom zu vereinigen und dieses neu geschaffene Amt speziell zu bepfründen, wobei der jeweilige Stelleninhaber graduerter Weltpriester sein mußte; die Bulle lag dem Domkapitel am 3.3.1466 vor,

vgl. F. Herrmann / H. Knies (Bearb.), Die Protokolle des Mainzer Domkapitels; Bd. 1: Die Protokolle aus der Zeit 1450–1484, Darmstadt 1976, Nr. 55/2. Die Vermutung liegt nahe, daß der Anlaß zur Neuordnung des Amtes der in Aussicht stehende Rücktritt Biels von seiner Stellung als Domprediger war (in der Bulle wird dies als möglich angedeutet: „cedente vel decedente dicto Gabriele“). Wann genau dieser Rücktritt erfolgte, muß offenbleiben; über einen Verbleib Biels in Mainz nach Ende November 1465 bzw. 1466 ist nichts überliefert: In den nach einer Überlieferungslücke seit Februar 1466 wieder erhaltenen Protokollen des Domkapitels (s.o.) erscheint sein Name nicht bzw. nicht mehr; 1466 predigt er gelegentlich im Rheingau, vgl. Hs 822, 839. Doch deutet Hs 821 (Näheres s. dort) darauf hin, daß Biel tatsächlich bereits zu Beginn des Kirchenjahres 1465/66 nicht mehr im Mainzer Dom predigte. Möglicherweise war das Amt längere Zeit vakant, bevor am 2.10.1466 als „in Aussicht stehender“ neuer Domprediger Johannes de Lutrea genannt wird, der sicher Ende 1466 oder Anfang 1467 in Mainz antrat, vgl. Protokolle (s.o.) Nr. 179/7, 215/2; Hs 828, 856. W. J. Courtenay, Gabriel Biel as Cathedral Preacher at Mainz and his supposed Sojourn at Marienthal, in: Research Studies (Washington State Univ.) 33, 1965, S. 145–150, hier 148 f. (ebenso Ders., Gabriel Biel als Mainzer Domprediger und sein Eintritt bei den Brüdern vom Gemeinsamen Leben, in: Trierer Theol. Zeitschr. 75, 1966, S. 49–52, hier 51; hiernach Faix S. 36) betrachtet aufgrund einer Fehldeutung des Protokolls (s.o.) Nr. 101/1 vom 4.6.1466 als zwischenzeitlichen Domprediger den Mainzer Domvikar Rudolf von Seligenstadt, der jedoch lediglich als Vorbesitzer bzw. Stifter des für den (zukünftigen) Domprediger vorgesehenen Hauses genannt wird. Zur Diskussion um Biels Ausscheiden aus dem Dompredigeramt auch Ernst, Gott und Mensch, S. 22 f.; Crusius, Gabriel Biel, S. 303, 306.

5^r – 176^r GABRIEL BIEL: SERMONES 61 DE TEMPORE. Hauptsächlich aus Biels Mainzer Predigtjahrgängen 1–5 (1457–1464). Nr. 1: >*Dominica prima adventus domini. a.3.*< *Ecce rex ... Zacharia originaliter 9 [9], transsumptive autem Mt. 21 [5] et in dominice prime adventus est ewangelio. Adest, karissimi, tempus sacratissimum, omni devocionis cultu dignissimum ...* (53^r) Nr. 19: >[Seitentitel, beschnitten:] *Dominica tercia adventus.*< *Tu es qui ... [Mt 11,3]. Beatitudinem omnes homines exspectant nam illam omnes homines desiderant ...* (54^v) Nr. 20: >*Dominica quarta adventus.*< *Ewangelium Johannis primo: Miserunt ad Johannem ... [Io 1,19]. Appropinquante sacrosancta festivitate dominice nativitatis ewangelica lectione instruimur ...* (70^r) Nr. 27: >*Dominica in 50.*< *Qui preibant ... [Lc 18,39]. Lamentabile dampnum et omnibus salutis sue cupidis plangendo ...* (72^r) Nr. 28: >*In die cinerum.*< *Tu autem cum ieiunas ... [Mt 6,17]. Incipit hodie, ut nostis, sacrum quadragesimale ieiunium, tempus penitencie ...* (87^r) Nr. 35: >*Dominica palmarum.*< *Hoc sentite ... [Phil 2,5]. Omni mutabili et obliquabili necesse est regulam adhibere ...* (172^v) Nr. 60 (um 1485, auch Hs 820, 210^r; Näheres s. dort): >*Dominica 24.*< *Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Mulier hec emorroyssa eos significat qui ...* (174^r) Nr. 61 (zu einer Predigt geformte Kurzfassung der beiden 1463 in Kiedrich gehaltenen Predigten zum 12. Sonntag nach Pfingsten, vgl. Hs 825, 176^r–183^r): *Surdos fecit ... [Mc 7,37]. Sicut unius surdi et muti egritudine corporali ... – ... sponso repulsam pacietur etc.*

Nach dem Kirchenjahr geordnet, zunächst (5^r–40^r) bis zum Fest der Beschneidung, ab (50^r) mit dem 1. Advent neu einsetzend. Abschrift von Autographen Gabriel Biels; im einzelnen (in Klammern Seiten vorliegender Hs.): Hs 820, 14^r–17^v (22^r–24^v; Schluß geringfügig erweitert), 18^r–20^v, 22^r (24^v–26^v), 21^r–24^v (26^v–28^v; Schluß fehlt), 25^r–33^v (35^v–40^r), 5^v–8^v (51^v–53^r), 34^r–37^r (61^r–63^v), 90^v–93^v (85^r–87^r), 94^v–97^v (91^r–93^r), 146^v–149^v (131^v–133^v), 150^r–156^v (146^r–150^r), 157^r–163^v (150^r–151^v; stark gekürzt), 164^r–167^v (152^r–154^v), 178^v–183^r (157^r–159^v; stark gekürzt), 194^r–205^r (159^v–165^r),

210^r–213^v (172^v–174^r). – Hs 825, 11^r–13^v (50^r–51^r), 82^v–84^v (81^v–82^v), 88^v–91^r (89^r–91^r), 92^r–95^v (126^v–128^v), 113^v–117^v (129^r–131^v), 176^r–183^r (174^r–176^r; stark gekürzt, s.o.). – Hs 827, 22^r–29^v (56^r–61^r), 48^r–52^r (74^r–77^v; Schluß fehlt), 67^v–70^r (77^v–80^r), 77^v–80^r (80^r–81^r; Schluß fehlt), 85^v–88^r (83^r–85^r), 138^r–152^v (136^r–145^v), 153^r (152^r; nur Introductio). – Hs 834, 25^r–28^r (5^r–6^v; Schlußteil fehlt), 30^r–71^v (7^r–22^r), 72^r–84^r (63^v–70^r), 151^r–154^r (124^v–126^v), 176^v–180^r (133^v–136^r), 200^r–203^r (155^r–156^v), 259^r–269^v (165^v–172^r). – Hs 838, 33^r–47^r (28^v–35^v), 70^r–75^r (93^v–96^r), 111^r–118^r (120^r–124^v). Übernommen sind Biels lat. und dt. Randglossen. – Nicht als Autograph erhalten sind fünf Predigten (53^r, 54^v, 70^r, 72^r, 87^r; s.o.), von denen drei für den Erstdruck GW 4340 herangezogen wurden, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 6, 8, 23. – (74^r; 157^r) Jeweils auf dem linken Rand Schreibervermerk: *M[agister] G(a)[(a)br]iel*. – 11a^v, 40^v–49^v, 96^v–119^v, 176^v–177^v leer.

178^r – 192^v GABRIEL BIEL: SERMONES QUATTUOR CONTRA PESTILENTIAM. >*In processione contra pestilenciam.*< *Suspiciens in celum ... [Mc 7,34]. Salomon dum velud concionator multas temporalium varietatum successus discerneret ... (180^v) >Jacobi apostoli. 1482 [auf dem rechten Rand von Schreiberhand: *in Urach; in peste*].< *Calicem meum ... [Mt 20,23]. Sanctorum natalia festa multiplici ex causa celebrantur ... (186^v) >Matthaei apostoli.< *Non est opus ... [Mt 9,12]. Verba sunt Christi ad Phariseos de sua iusticia et sanitate presumentes ... (192^r) >In processione solempni.< *Digne ambuletis ... [Eph 4,1]. Quod dudum prophete clamarunt docuit scriptura, apostoli predicarunt ... – ... habere omnia bona etc. ut supra, revertite ii folia et invenies sub tali signo [folgt Zeichen] in prima latere secundi folii huius sexterni [= 191^r].* – Hauptteil der zweiten Predigt (180^v) übernommen in den Erstdruck GW 4340 für eine Pestpredigt mit Thema Mt 9,21, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 102; die dritte Predigt (186^v) komplett für GW 4340 herangezogen, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 212; die übrigen Predigten nur hier überliefert. Möglicherweise beziehen sich alle vier Predigten auf eine Pestepidemie in Urach im Jahr 1482 (vgl. 180^v). – 193^r–201^v leer.***

202^r – 208^r GABRIEL BIEL: SERMONES TRES DE FRATERNITATE. >*In commemoracione fraternitatis* [wohl 1467, s.u.].< *Conventio hec solempnis tam cleri quam utriusque sexus populi ex ordinacione fraternitatis capituli sedis Oesterich [Oestrich/Rheingau] instituta est ... (204^r) >In commemoracione fraternitatis capituli Fridberg [Friedberg/Hessen], *tercia post corporis Christi, 1472.*< *Hoc mandatum ... [I Io 4,21]. Univerſa legis divine mandata licet multa sint et innumerosa ... (207^v) >De fraternitate sancti Sebastiani.< *Fraternitatis caritatem ... [Rm 12,10]. Agimus hodie natalem beatissimi martiris Sebastiani fraterne caritatis zelosissimi cultoris ... – ... intercessorem etc.* – Die erste Predigt auch Mainz StB Hs I 308, S. 304–315 (ohne den Schlußabschnitt vorliegender Hs.), S. 304 betitelt (nicht Biels Hand): „In commemoracione fraternitatis sedis in Osterich, tercia post Petri et Pauli anno 1467. M. Gab. Bihel.“ – Ed. der kompletten dritten sowie auszugsweise der ersten und zweiten Predigt (Grundlage: diese Hs., Druck 1515): Wetzstein S. 397–406 (die S. 397, Anm. 1 zitierten neun Zeilen zu Beginn von 207^v sind keineswegs der dritten Predigt „vorangestellt“, es handelt sich um den Schluß der zweiten Predigt); ebd. S. 383–396 zum Inhalt und Kontext. – Die erste und die dritte Predigt für den Erstdruck GW 4340 herangezogen, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 194 (dort statt *Oesterich*: „N^c“, 193; die zweite Predigt nur hier überliefert. W.-H. Struck, *Die Stifte St. Walpurgis in Weilburg und St. Martin in Idstein*, Berlin 1990 (Germania sacra N.F. 27), S. 495 f. (Hs. genannt), vermutet, daß Biel die dritte Predigt am 20.1.1472 vor der Bruderschaft des hl. Sebastian in Idstein/Taunus gehalten haben könnte. Die beiden anderen Predigten wurden jeweils vor der Bruderschaft eines Landkapitels gehalten, vgl. Wetzstein S. 391.**

208^v – 210^v GABRIEL BIEL: SERMO IN DEDICATIONE ECCLESIAE (Butzbach 1472). >*In dedicacione ecclesie.*< *Salus hodie ...* [Lc 19,9]. *Festum dedicacionis domus domini solempne agimus hodie ... – ... eam perdere non possumus quod nobis concedat Jesus Christus etc.* – Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 822, 259^f–263^f; vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 157. – 211^f–217^v leer.

218^f – 238^f GABRIEL BIEL: SERMONES QUINQUE IN DOMINICIS IN QUADRAGESIMA ET IN PASSIONE DOMINI. >*Dominica in quadragesima anno 1468.*< *Ecce nunc ...* [II Cor 6,2]. *Licet, dilectissimi, semper nos sapienter et iuste decet vivere ut ait beatus Leo in sermone ...* (222^v) >*Dominica Reminiscere.*< *Non vocavit ...* [I Th 4,7]. *Quod superiore sermone ostensum est oportere scilicet penitentem ...* (225^f) >*Dominica Oculi.*< *Estote ymitatores ...* [Eph 5,1]. *Volenti tendere ad finem desideratum sed viam ignorantem ...* (232^f) >*Dominica Letare.*< *Colligite que ...* [Io 6,12]. *Dominica ista singulari refulget gaudio propter quod in misse introitu ...* (234^v) >*Dominica in passione.*< *Tulerunt ergo ...* [Io 8,59]. *Dominica ista, dilectissimi, vocatur dominica in passione ... – ... in eum qui sponte venit nostra peccata portare atque ... delere: Jesum Christum. Amen.* Angeschlossen SCHEMA DE CONFESSIOE. – Nur hier überliefert; Introductio der fünften Predigt (234^v) wie in der Passionspredigt 83^f bzw. Hs 827, 85^v (dort jeweils Thema Io 8,46). Vermutlich stammen alle fünf Predigten aus dem Jahr 1468 (vgl. 218^f). – 238^v–245^v leer.

246^f – 265^v GABRIEL BIEL: SERMONES SEPTEM IN EXEQUIIS. >*Sermo in exequiis domine Margarete de Nassaw, comitisse in Seyn* [Gräfin Margarete von Nassau, Gattin Dietrichs I. von Sayn], *habitus in Egsteyn* [Idstein/Taunus] 1467.< *In die mala ...* [Ps 40,2]. *Congregavit nos in unum, patres et fratres colendissimi, dies mala ...* (250^f) >*In exequiis illustris et gracie domine Margarete, comitisse de Wirtenberg, domine in Königsteyn* [Gräfin Margarete von Württemberg, Gattin Philipps I. von Eppstein-Königstein] 1476 [recte: 1470].< ... (253^v) >*In exequiis generose domine Marie de Nassaw, comitisse in Nassaw* [Gräfin Maria von Nassau, Gattin Johanns von Nassau-Wiesbaden] *que obiit 1472 die quinta Octobris infra decimam et xi horam noctis.*< ... (256^v) >*In e[xe]quiis generosi domicelli Eberhardi, baronis de Eppenstein, domini in Königstein* [Graf Eberhard III. von Eppstein-Königstein] *qui transiit anno domini 1475, sexta Februarii, nocte infra nonam et decimam horas, ipsa fuit festum Dorothee virginis.*< ... (260^f) >*In exequiis illustris et generosi principis domini Ludowici marchionis Mantuani* [Ludwig III. Gonzaga, Markgraf von Mantua] *sermo factus in Urach anno 1478 de mense Augusti.*< ... (263^f) >*In exequiis validi Johannis de Bubenhoffen* [Johannes von Bubenhofen, Landhofmeister Graf Eberhards im Bart], *maioris magistri curie illustris domini de Wirtenberg senioris 1481, 20^a Marcii.*< ... (263^v) >*In e[xe]quiis illustris principis domine Barbare marchionisse Mantuane etc.* [Barbara von Brandenburg, Markgräfin von Mantua, Gattin Ludwigs III. Gonzaga] *ipsa die Nicolai anno 1481.*< ... – ... *vestra oracio corde devoto. Amen.* >*Sequitur commendacio anime defuncte etc.*< – Nur hier überliefert; Erläuterungen und Ed.: Elze 1968/69 (s.o.), S. 3–52. Vgl. Faix S. 42. Nach Struck (vgl. 202^f) S. 500 f. hielt Gabriel Biel neben der ersten (246^f) auch die dritte und vierte Predigt (253^v; 256^v) in Idstein/Taunus. Zur ersten Predigt M. Elze, Spätmittelalterliche Predigt im Angesicht des Todes, in: Leben angesichts des Todes. Festschrift H. Thielicke, Tübingen 1968, S. 89–99. VL² Bd. 1, Sp. 855 (Hs. genannt).

266^f – 270^v GABRIEL BIEL: SERMONES DUO IN FESTIS PASCHAE ET TRINITATIS. >*In die sanctissimo pasce.*< *Convertisti planctum ...* [Ps 29,12]. *Gloriosissimam domini nostri Jesu Christi victoriam letissimis concentibus ...* (268^v) >*In festo trinitatis.*< *Benedicat nos ...* [Ps 66,7 f.]. *Festa duo magna sibi bene consonancia hodie in hac concurrunt*

ecclesia ... – ... cum benedictionem confidimus quod etc. ipsa prestari dignetur trinitas benedicta. – Nur hier überliefert.

271^f – 300^v GABRIEL BIEL (?): DE FIDE. [T]ractaturus aliqua de fide, priusquam ad eius quidditatem, subiectum, acquisitionem et obiectum descendam, aliqua de eius necessitate, fructu et utilitate quasi prohemialiter dicere cogitavi ... – ... ad cuius fidei firmitatem nos roborare dignetur in presenti et perducere ad facialem visionem ipse qui regnat cum patre ... Amen. – Nur hier überliefert; Verfasserschaft Gabriel Biels durch den Kontext der Hs. wahrscheinlich, vgl. Elze 1968/69 (s.o.) S. 5; Elze, Handschriften, S. 88; Bayerer, Gratiarum actio, S. 21 (Initium und Textschluß jeweils abgedruckt); TRE Bd. 6, S. 489 (Hs. genannt).

Hs 827

Gabriel Biel

Papier · 221 Bl. · 21 x 14,5 · Mainz · 1457/58

14 Wz.: (Vorsatzlage Bl. 1–8) Krone in 2 Varianten (auch in Hs 826: Tübingen ? um 1485; auch Vorsatz in Hs 825, 834); (Vorsatzblatt 9; zugehörig wahrscheinlich Vorderspiegel) Ochsenkopf (auch Hs 838, Bl. 13–17, 19–25); (Bl. 72–74, 77–79) Krone; sonst Traube in 10 Varianten (2 Varianten Bl. 212–221 auch Hs 820, Bl. 1–30, 32–36, 159–197, 204–206: Mainz 1458/59) · Lagen: (IV+1)⁹ + 7 VI⁹³ + IV¹⁰¹ + 6 VI¹⁷³ + 2 (VI+1)¹⁹⁹ + VI²¹¹ + V²²¹ · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 177 (12,5 x 14,5); Bl. 196 (7,5 x 11,5) · Lage 2–19 Lagenzählung von Schreiberhand: <primus>, <2^{us}> ... 5^{tus}, 6, 7 ... 18 · 16^f–29^f, 67^v–70^f, 190^v–192^v Abschnittsziffern (1499/1500): A–N, A–K etc. · Spaltenziffern von Schreiberhand: (109^v–129^f) A–as; (140^v–141^v) B, A, C; (142^v–145^f) A–C, E, F, D · Follierung des 20. Jh.: 1–175, 177, 176–221 · Schriftraum 13–15 x 8,5–10,5 · 36–43 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert · kleine Federskizzen auf dem linken Rand: 92^v Schlange am Kreuz; 121^v Dornenkronen und Geißel; 125^f Christi Blut fließt vom Kreuz in ein Gefäß.

Eingedunkelter Schweinslederband mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach E. Kyriß um 1478–1511 „im südlichen Württemberg“ (Textbd. S. 134) tätigen Werkstatt „Stempelblüte I“, vgl. Kyriß Textbd. S. 134, Nr. 169, Tafelbd. 3, S. 22, Taf. 339 f., hier verwendet Stempel Nr. 1, 2, 4; ferner (nicht bei Kyriß) Storch und Palmette, jeweils spitzoval gerahmt (Palmette auch Hs 820, 822). Die Werkstatt wird von Schunke Bd. 2, S. 269 (hier u.a. verwendet: Schunke Granatapfel Nr. 117, Lamm Nr. 87) in den Umkreis von Urach, jedoch nicht nach Urach selbst lokalisiert. Der Einband dieser Hs. wie auch die von derselben Werkstatt stammenden Einbände von Hs 732, 733 (Bayerer, Katalog, S. 138–140), 820, 822, 825, 834 entstanden zur selben Zeit wie die vom Tübinger Universitätsbuchbinder Johannes Zoll gefertigten Einbände von Hs 821, 838 (nicht nach 1488; vgl. zu Hs 838). Dies ist dadurch bewiesen, daß die Papiersorte (Wz. Ochsenkopf) des Vorsatzblatts 9 vorliegender Hs. jener der zweiten Vorsatzlage in Hs 838 (Johannes Zoll) entspricht. Folglich arbeitete die von Kyriß „Stempelblüte I“ genannte Werkstatt in unmittelbarer Nachbarschaft derjenigen des Johannes Zoll, worauf auch die motivische Ähnlichkeit mehrerer Stempel hinweist. Die anonyme Werkstatt ist demnach nach Tübingen zu lokalisieren, sie arbeitete vermutlich wie die des Johannes Zoll und die wahrscheinlich ebenfalls Tübinger Werkstatt „Zwei Drachen“ (vgl. zu Hs 773) vornehmlich für die Universität · Reste einer Mittelschließe · ursprünglich unter Papierspiegeln liegende Ansatzfalze freigelegt: Pergamentstreifen, hinten Vermerk: *magister Gabriel <...> Francfordium*; vielleicht zugehörig zur in Hs 834 als Vorderspiegel verwendeten Urkunde des 15. Jh. · in Lagenmitte Bl. 15/16, 27/28, 180/181 Falze aus einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 12./13. Jh.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), 1457/58 in Mainz geschrieben (Näheres s. unten); Hs. bildet mit Hs 820–822, 825, 834, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels; Abschriften einzelner Predigten dieser Hs. in Hs 766, 767, 772, 826, 839 (s. jeweils dort) · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (vgl. Wz. der Vorsatzlage und Einband; ferner zu Hs 772); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · Bl. 196 recto Ergänzung zu einer Predigt von der Hand Gabriel Biels, verso Fragment des Konzepts für einen dt. Brief (15. Jh.; wohl nicht Biels Hand) mit einem Anliegen im Kontext der Universität Erfurt: *Erwyrdiger <...> gnediger herre, als <...> gnaden gerett hat <...> zu Eford welcher <...> da selbest van eys [?] <...> zu confirmieren <...> selbe dechan zu <...> In der hoffnung dy<...> der egenannten dechanum <...> ziit wole her komme<...> wiberurten dechan g<...> falle uwir gnaden <...> daz ich dan mit <...> begeren zu verdynen <...> myn schryfft gnedich<...> vast fromme und w<...>* · Rest eines Butzbacher Rückenschilds des 15./16. Jh. · 9^f frühneuzeitlicher Vermerk: *PEPI-COPA [!] DIER. DOM. ET FEST.* · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 68* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771).

ADRIAN S. 248 f., Nr. 827 · ELZE, Handschriften, S. 76 f. · ELZE, Überlieferung, S. 372 f. · ERNST, Gott und Mensch, S. 17, 38–43 · BAYERER, Libri, S. 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 17, 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

10^f – 217^v GABRIEL BIEL: SERMONES 54 DE TEMPORE. Voraus: *In nomine patris et filii et spiritus sancti*. Nr. 1: *Natus est ... Luce 2 [11] et in evangelio prime misse. Verba ista proposita non modo sunt evangelica sed et angelica ...* (13^v) Nr. 2: *>Sermo secundus de eodem.< Natus est ... [Lc 2,11]. Viator viam qua eundum est ignorans facile ...* (210^v) Nr. 54: *>Dominica 26.< Impleverunt 12 ... [Io 6,13]. Refectio ista corporalis hominibus a Christo salvatore ...* (216^f) Nachtrag zur Predigt zum 8. Sonntag nach Pfingsten: *>Dominica 8 addicio.< Est tantum sciendum quod sicut dominus duplices habet prophetas ... – ... sic hic sunt pasti etc.*

Der erste Jahrgang von Sermones de tempore (und zwei Marienpredigten), die Gabriel Biel als Domprediger in Mainz hielt. Kalendarische Hinweise ergeben das Kirchenjahr 1457/58; Biels Tätigkeit setzte offensichtlich mit der Weihnachtspredigt 1457 (10^f) ein, vgl. Elze, Handschriften, S. 76 f., 86. – Bestand (Siglen nach Schneyer): T6(2x), 8, 10(2x), 11f., 16, S21, T17–19, 19/4/6, 20, 20/4/6, 21, 21/4/6, 22, 22/4(2x)/6, 23, 23/4/6, S28, T24/4, 25f., 39, 39/2–4, 40, 41/5, 41–44, 47–51, 56, 58–60, 62f., 65f. Lücken im Bestand werden von Biel mehrfach begründet, z.B.: (190^v) *Dominica 13, 14, 15 vacant propter presenciam inquisitorum* (ähnliche Vermerke 173^v, 201^v, 206^v). Nicht erklärt ist das Fehlen von Predigten für die Zeit von Ostern bis Exaudi, auffällig sind die Leerseiten an der entsprechenden Stelle der Hs. (130^v–137^v); drei der hier fehlenden Predigten finden sich in Hs 839, 262^f–270^v (s. dort). – Aus dem Rahmen fällt die Karfreitagspredigt (109^v–130^f) mit einer umfangreichen Passionsauslegung. Eine Introductio zum 4. Ferialtag des Sonntags Letare wurde von Biel nachträglich dem zweiten Mainzer Jahrgang (Hs 820) zugeordnet, vgl. Schreibervermerk (81^v): *Hec introductio pertinet ad feriam 4 post Letare secundi anni, per errorem hic scriptum est* (dazu Vermerk Hs 820, 85^v: *quere introductionem in fine 6 sexterni primi anni qui [!] ibi per errorem scriptus [!] est*); (20^v) weiterer Verweis auf den zweiten Jahrgang. – Für einige Predigten griff Biel auf zuvor bereits verfaßte Texte zurück, vgl. z.B. Vermerk am Schluß der Predigt zum 23. Sonntag nach Pfingsten (206^f): *... Josephi scilicet etc. ut supra sermone*

proximo. Addatur in fine dubium supra replica posita in fine sermonis dominice 4 peregrinacionis.

Die Texte wurden von Biel in mehreren Durchgängen umfangreich überarbeitet, auf den Rändern finden sich zahlreiche Nachträge sowie – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – viele dt. Übersetzungen von seiner Hand, z.B.: (10^r) *verborgen heymlickeit*; (16^r) *hat sich gedemutiget*; (52^v) *ydel und vorwitzig*. – (140^v–141^v; 144^r–145^r) Textvertauschung, korrekte Reihenfolge von Biel durch Spaltenziffern (s.o.) angegeben.

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1 und 4) finden sich zehn der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 21 (43^v), 29 (67^v), 31 (77^v; im Druck nur Introductio, abweichend mit Thema Io 6,11), 81 (190^v), 116 (16^r), 120 (26^r), 126 (106^v), 138 f. (138^v–145^r; Teile von zwei Predigten der Hs. in zwei eigenständige Predigten des Drucks eingearbeitet), 149 (156^v). Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (16^r: *in ordine xiii*; 26^r: *sermo xvii*; 67^v: *in ordine xxix*), und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340 entsprechen. Die Hs lag während des Druckvorgangs vor, wie einige (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und die deutliche Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen. – Zur Druckfassung der Predigt 'Vocatum est' (16^r) Jetter. – 1^r–9^v, 21^v, 45^v, 81^r, 98^v–101^v, 130^v–137^v, 177^v, 201^r, 218^r–221^v leer.

Hs 828

Abb. 15

Johannes de Lutrea

Papier · 250 Bl. · 22 x 15 · Mainz · 1470/78

7 Wz., darunter (Bl. 47) Buchstabe P Piccard X 27 (1473); (Bl. 175–210) Buchstabe P Piccard IX 416 (1470); (Bl. 211–250) Ochsenkopf Piccard IX 183, 2. Gr. (1471/72; sehr ähnlich Hs 761, Bl. 1–6, 295–298) · Lagen: XII²⁴ + VIII⁴⁰ + (VII+1)⁵⁵ + X⁷⁵ + IX⁹³ + (VII+1)¹⁰⁸ + VII¹²² + VI¹³⁴ + 2 VII¹⁶² + 4 VI²¹⁰ + XIV²³⁸ + VI²⁵⁰ · Buchblock nicht beschnitten · Doppelblätter 4/21, 7/18, 9/16, 11/14, 26/39, 46/50, 58/73, 62/69, 64/67, 78/91, 81/88, 83/86, 109/122, 136/147, 153/158, 214/235, 221/228, 222/227 quer eingebundene Blätter vom Grundformat der Hs. (ca. 15 x 10,5 pro Blatthälfte); Doppelblätter 3/22, 96/106 nochmals halbiertes Format · Bl. 103 Schaltblatt in kleinerem Format (8 x 11) · Folierung von Schreiberhand ohne Berücksichtigung der Blätter kleineren Formats: (Bl. 2–15) 1–8; (Bl. 17–27) 8–14; (Bl. 29–45) 15–30; (Bl. 48–194) 31–155; (Bl. 195–215) 155–174; (Bl. 219) 175; (Bl. 223–230) 176–181; (Bl. 234–250) 182–197 · Haupttext: Schriftraum zumeist ca. 17 x 10; ca. 30–35 Zeilen · Buchkursive (Ergänzungen in flüchtiger Kursive) von der Hand des Johannes de Lutrea.

Heller Schafsflederband, aufgrund der Spiegelmakulatur (s.u.) identifizierbar als Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1480 (vgl. Angaben zum Einband von Hs 766, 780) · Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. GRADUALE, Pergament, 13. Jh. 1. Hälfte, gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: (vorne) Sanctorale, Teile der Texte zum 19. und 24. Juni; (hinten) Teile aus dem Commune sanctorum. Zugehörig Spiegel von Hs 737, 746, 747 (Bayerer, Katalog, S. 145 f., 157–163), 766, 780, 856, Ink W 55390.

Autograph des Johannes de Lutrea, 1470 in Mainz geschrieben und durch Nachträge bis 1478 ergänzt; Verfassername genannt von Wendelin Steinbach in einem Exzerpt aus der Kirchweihpredigt 134^v in Hs

772, 394^{rb} (s. dort). Johannes (Carnificis) de Lutrea studierte und lehrte 1452–1466 an der Universität Erfurt, bevor er Ende 1466 oder Anfang 1467 sein Amt als Mainzer Domprediger antrat, das er bis zu seinem Tod im Frühjahr 1479 innehatte. Hs 828 und Hs 856 (Predigtjahrgang 1472; s. dort) sind zwei von ehemals offensichtlich zwölf Predigthandschriften des Johannes de Lutrea aus den Jahren 1467–1478 (vgl. seine eigenen Verweise in dieser Hs und in Hs 856; eine 13. Hs. für 1479 hat er vermutlich noch begonnen). Zumindest teilweise gelangten diese Hss. kurz nach dem Tod des Verfassers nach Butzbach, wo jedenfalls Hs 828 und Hs 856 wahrscheinlich um 1480 gebunden (s.o.) und 1481 exzerpiert wurden, Näheres vgl. zu Hs 766, 2^f; Hs 772, 394^{rb}. – Zu Verfasser und Werk J. Trithemius, *De scriptoribus ecclesiasticis* (eingesehene Ausgabe: Basel 1494, Hain/Copinger 15613, fol. 122^r–123^v; über Johannes de Lutrea: „declinator sermonum celeberrimus“, u.a. Verfasser von „Sermones varii“); F. Falk, Dom- und Hofpredigerstellen in Deutschland im Ausgange des Mittelalters, in: *Historisch-politische Blätter* 88/2, 1881, S. 1–15, hier 11 f.; F. Falk, Kommentar zu des Trithemius *Catalogus scriptorum ecclesiasticorum*, in: *Centralblatt für Bibliothekswesen* 15, 1898, S. 112–124, hier 119–121; *Kleineidam Teil 1*, S. 292, 372; *Teil 2*, S. 11, 16–18, 80, 112, 121 f., 277, 313 f., 350, 352 (1985/1992: *Teil 1*, S. 385, 442 f.; *Teil 2*, S. 12, 16–18, 77, 106, 115, 312, 347); Ernst, *Gott und Mensch*, S. 23; F. Herrmann / H. Knies (Bearb.), *Die Protokolle des Mainzer Domkapitels*; Bd. 1: *Die Protokolle aus der Zeit 1450–1484*, Darmstadt 1976, Nr. 179/7, 645/2, 670, 716, 1226; J. Vennebusch, *Die homiletischen und hagiographischen Handschriften des Stadtarchivs Köln*, Teil 1: *Handschriften der Gymnasialbibliothek*, Köln 1993 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Sonderreihe: *Die Handschriften des Archivs*; H. 6,1), S. 114 f., 133 f. (zu Köln StA GB 4° 17, 81, 129: darin weitere Autographen des Johannes de Lutrea); G. List, *Die Handschriften der Stadtbibliothek Mainz*, Bd. 2: *Hs I 151 – Hs I 250*, Wiesbaden 1998, S. 122 f. (zu Mainz StB Hs I 175, 90^f); E. Wunderle, *Katalog der mittelalterlichen lateinischen Papierhandschriften*. Aus den Sammlungen der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft, Wiesbaden 2002 (*Die Handschriften der Forschungsbibliothek Gotha*; 1), S. 3–5, 23 f., 28–34 (zu Gotha FuLB Chart. A 1; Chart. A 10; Chart. A 12; darin Glossen und Notate des Vorbesitzers Johannes de Lutrea); zuletzt Vennebusch und Ott (s.u.) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *N 11* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES DOMINICALES et Certorum Festorum. MS* [darunter Gießener Signatur des 18. Jh.: 70] · verblaßte Rückenaufschrift des 15./16. Jh.: *SERMONES DOMINICALES* <...> · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Lib. Bibl. Acad. Giss. XVI. 70*.

ADRIAN S. 248 f., Nr. 828 · J. VENNEBUSCH, *Zeitkritische Schriften des Mainzer Dompredigers Johannes de Lutrea* (gest. 1479) in einem Kodex aus seinem Besitz, in: *Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte* 52, 2000, S. 55–97, bes. Anm. 7 · J. OTT, *Johannes von Lutrea*, in: *VL*² Bd. 11, Sp. 784–788.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

1^v – 249^f JOHANNES DE LUTREA: *SERMONES 84 DE TEMPORE ET DE SANCTIS*. Kalenderjahr 1470. Voraus: 1^f kurzes Notat von Schreiberhand: ‘*Sem mephoras*’ sunt verba quibus *Jesus* ...; (1^v) Ergänzungen zur ersten Predigt. (2^f) Beginn der Predigten: >*In festo circumcissionis.*< *Pannis eum involvit ... Ita scribitur Luce 2 [7]. Karissimi, hodie agimus diem octavum quo celebrem sole[m]pnitatem egimus annuam qua filius dei descendit ad nos ...* (6^f) >*In stacione contra Hussitas.*< *Pannis eum involvit ... Ita scribitur Luce 2 [7]. Hodie stacio ad reprimendum cornua hereticorum qui erexerunt contra sanctam ecclesiam ...* Es folgen (Siglen nach Schneyer): T11f., 13 (darin 26^{rv}: >*De octava Agnetis.*<), T14f., S21 (*In stacione contra Hussitas*), T16f., *In stacione contra Hussitas*, T18–25; (76^v) >*In festo pasche.*< *Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Karissimi, hodie iocundissimam agimus solempnitatem in qua filius dei nobis gaudio natus ...* Es folgen: T28/2/3, 29, *In stacione contra Hussitas*, T30–33; (108^v) >*In festo ascensionis.*< *Nemo ascendit ... Ita scribitur Johannis 3 [13]. Karissimi, agitur gloriosa solempnitas*

in qua postquam omnia ... Es folgen: T36/6 (*In stacione*), T37, Bonifatius; (120^r) >*In festo penthecostes*.< *Paraclitus spiritus ... Ita scribitur Johannis 14 [26]. Karissimi, sicut factus est homo sicut cecidit homo in peccatum ...* Es folgen: T39/2/3, 40, 41/5, 42; (134^v) >*In festo dedicacionis*.< *Villam emi ... Ita scribitur Luce 14 [18]. Hodie agimus sole[m]pnitatem annuam qua gloriose recolimus ...* [Exzerpt in Hs 772, 394^{rb}]. Es folgen: *In stacione contra Hussitas*, T41 (= S44), S46, T43–46, *In stacione contra Hussitas*, T47–55, *In stacione contra Hussitas*, S70, T56–59 (= S78), T59/6, T60, S79, S80 (*In stacione contra Hussitas*), S81 (= T61), *In stacione contra Hussitas*, T62f., S1; (213^v) >*In dominica prima adventus*.< *Ecce dominus ... Ita scribitur Ysaie xl^a [10]. Karissimi, hactenus egimus iuxta cursum anni quod est circulus ...* Es folgen: T2/6 (*In stacione Decembris*), T2 (drei Versionen), T3, T4 (zwei Versionen), *Alius sermo de temperancia*; (240^r) >*In die sancto nativitatis Christi*.< *Indutus est ... Ita scribitur Psalmus 92 [1]. Karissimi, hodie agimus solempnitatem qua filius dei natus ...* Es folgen: S9f.; (247^v) Letzte Predigt: >*Dominica infra octavam*.< *Indutus est ... Ita scribitur Psalmus xcii [1]. Karissimi, hodie continuamus celebrem memoriam nativitatis Christi ... – ... [Iob 12,19] et optimates supplantat.*

Autograph der Predigten, die der Mainzer Domprediger Johannes de Lutrea im Jahr 1470 hielt, vgl. Überschrift (164^v): *In stacione Augusti anno 1470 contra Hussitas*; ferner: (204^v) *Dominica 23 et ultima hoc anno in qua Katherine*. Der Verfasser verwendete viele Textteile später weiter, vgl. etwa Randvermerk (97^r): *Nondum dicta usque ibi: 'Karissimi, discat', sed anno sequenti dictum scilicet 1471*; Randvermerke (104^v): *Hic mansit isto anno, anno 1471 continuandum et extendendum 'De iusticia' ... Nondum hec relicta extendi aut predicavi in anno 1471 quia dominica Iubilate numerum reservatum continuavi sed anno 1472 continuabo ...* – Unterschieden werden bereits mündlich vorgetragene und vorerst nur schriftliche Passagen, zumeist durch den Vermerk *Nondum dictum*; vgl. auch Randvermerk (130^v): *Hic mansit et non dixi sequencia usque ibi: 'Ecce, karissimi ...' et sermo fuit prolixus*; zugehöriger Randvermerk 131^r: *Hic reincepi*. Besonders bemerkenswert ein Randvermerk (34^v): *Nihil omnino dictum est de sequentibus quia campanator capitosus pulsavit licet multum temporis superesset*. – Zwei im Protokoll des Mainzer Domkapitels (s.o.) Nr. 670 vom 8. Januar 1470 erwähnte „Predigten an den Klerus“, die Johannes de Lutrea „an der Vigil vor Weihnachten und vor Mariae Himmelfahrt im Kapitelsaal zu halten hat“, sind in der Hs. nicht enthalten, sicherlich weil sie nicht zu den regulären Dompredigten gehörten.

Johannes de Lutrea ergänzte die Sammlung in den folgenden Jahren bis 1478 durch umfangreiche Nachträge auf den Rändern und insbesondere auf den eingebundenen Blättern kleineren Formats (s.o.), wobei er wiederholt auf eigene Predigtbücher anderer Jahrgänge verweist, in der Regel mit Blattangaben (z.B. 10^v: *Sermonem de festo Epiphani [!] feci ut in libro sermonum anno 1469 folio quinto*; 158^v: *Sancta Apolonia seipsam occidit: in libro sermonum anno 1468 in cedula ante folium 131*), genannt werden die Jahre 1467 (18^v, 21^r, 174^v, 176^v, 181^r, 237^v), 1468 (158^v, 231^r), 1469 (5^v, 10^v, 38^r), 1471 (18^{rv}, 97^r, 147^r, 181^r, 224^v, 225^r, 230^v, 239^v), 1472 (39^v, 237^v; erhalten in Hs 856), 1473 (194^v, 231^r, 237^v), 1474 (9^v, 21^r, 164^r, 216^r, 230^v, 231^r, 237^v), 1475 (158^r, 160^v, 216^r, 231^r), 1476 (216^r, 231^r), 1477 (140^r, 147^r, 152^v, 216^{rv}), 1478 (224^v, 235^v). – 4^{rv}, 7^r, 11^v, 50^{rv}, 58^{rv}, 62^v, 64^v, 67^v, 69^{rv}, 71^r–72^r, 78^v, 83^r, 88^r, 91^r, 112^r, 136^v, 187^v–188^r, 208^v–210^r, 217^r–218^v, 222^{rv}, 249^v–250^v leer.

Hs 829**Sermones · Ps.-Anselmus Cantuariensis · Duodecim virtutes missae · Expositio septem psalmorum poenentialium**

Papier · 122 Bl. · 20,5 x 14 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) · um 1450 (1453 ?)

13 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–2, 121–122) Lilienwappen Gruppe Piccard III 1456–1472 (1497–1510; sehr ähnlich Vorsatz in Hs 819, 830, 889, 1142); (Bl. 3–40) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch in Hs 833: Raum Mainz/Hessen 1452/53) · Lagen: I² + VII¹⁶ + 2 VI⁴⁰ + IV⁴⁸ + 3 VI⁸⁴ + V⁹⁴ + 2 VI¹¹⁸ + (II–2)¹²⁰ + I¹²² · stellenweise Reklamanten · Schriftraum 14–17 x 6,5–11 · 28–38 Zeilen · Buchkursive; Bastarda · 2 Hände (A: 3^r–92^v; B: 95^r–120^r) · Lombarden nicht ausgeführt.

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (vgl. Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien; Einzelstempel Nr. 23 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · Vorsatzlagen gebunden unter Verwendung von Falzen aus einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. Erhalten: geringe Teile eines moraltheologischen Traktats (vorne: DE CHOREA; hinten: DE AMORE DEI). Zugehörig Rückspiegel von Hs 830.

3^r–92^v von Nicolaus Schadecker (A; Händevergleich) wahrscheinlich 1453 (vgl. Wz. und kalendarische Angaben 46^v; letztere treffen auch auf 1459 und 1464 zu) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben; zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · I^r Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 74* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771).

ADRIAN S. 248 f., Nr. 829.

3^r Erster Schreibansatz des nachfolgenden Textes (nur Text Ct 3,11); darauf bezogene flüchtige Notizen. – 1^r–2^v, 3^v leer.

4^r – 46^v SERMO DE PASSIONE DOMINI. [E]gredimini filie Syon ... [Ct 3,11]. *Quia hodie omnes fideles devote et instanter passionem nostri salvatoris inspicere debent ... – ... quia non est consilium contra deum ut habeatur Proverbiorum xxi^o [30] etc.* Angeschlossen Schreibervermerk: *Incepi secunda feria ante, terminavi in octo dierum. Terminavi feria secunda ante festum Thome apostoli id est in die sancti Ignacii episcopi, g littera dominicalis fuit, feria secunda post dominicam tertiam, Thome in sexta feria.* – Auch Hs 735, 265^{ra} (Bayerer, Katalog, S. 143). – 47^r–49^v leer.

50^r – 66^v SERMO DE PASSIONE DOMINI. >*Sermo de passione domini.*< [E]gressus Jesus trans torrentem Cedron etc. [Io 18,1]. *Quando deus hominem formare voluit aliud non intendebat nisi ... – ... nec sigillare litteras. Sequitur: ‘Vespere autem sabbati etc.’* [Mt 28,1]. – Auch Augsburg SuStB 2^o Cod 273, 75^{ra}; Stuttgart LB HB I 103, 41^r. – (56^v) Auf dem unteren Rand lat./dt. Glosse von Schreiberhand: *blasphemia – schendikeit oder versinehunge – et pertinet ad deum.* – 67^{rv} leer.

68^r – 75^r PS.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: DIALOGUS BMV ET ANSEMI DE PASSIONE DOMINI. – PL 159, 271–288, Z. 20. Perger Nr. 41.10. – 75^{rv} Angeschlossen: PLANCTUS

DE PASSIONE DOMINI. *Audi miserabiles lamentaciones et voces filii dei in cruce ... – ... plus voluit pati Christum quam genus humanum dampnari.*

76^f – 91^v SERMONES OCTO. (76^f) Nr. 1: SIBITON VIENNENSIS: SERMO DE ANNUNTIATIONE BMV. Schneyer Bd. 5, S. 405, Nr. 78; (78^f) Nr. 2: >De nativitate beate Marie virginis perpetue.< [H]odie nata est beata virgo Maria ex progenie David etc. Hodie, fratres karissimi, natalem diem beate Marie celebramus de qua vita ...; (79^f) Nr. 3: Schneyer Bd. 9, S. 859, Nr. 92 (de nativitate BMV); (80^f) Nr. 4: *Item de beata virgine.* (80^v) [S]apiencia edificavit ... [Prv 9,1]. *In verbo proposito ad commendacionem beate virginis tria ostenduntur ...*; (81^f) Nr. 5: >Sermo bonus de uno confessore.< [B]enedictio domini ... [Prv 10,6]. *Verbum istud scribitur Sapiencie et est verbum spiritus sancti per os sapientis de commendacione istius sancti beati N patris nostri ...* Beginnt wie Koblenz LHA Best. 701 Nr. 138, 3^{ra}; (83^v) Nr. 6: [M]ors ultra ... [Apc 21,4]. *Hoc scriptum est in epistola festi dedicacionis ex Apocalypsi sumpta ...*; (86^f) Nr. 7: BONAVENTURA: SERMO DE CORPORE CHRISTI. Schneyer Bd. 1, S. 626, Nr. 477; vgl. Bd. 5, S. 611, Nr. 445; Bd. 7, S. 570, Nr. 56. Distelbrink Nr. 56/4; (90^f) Nr. 8: Schneyer Bd. 9, S. 536, Nr. 78 (in dedicatione ecclesiae).

91^v – 92^f DUODECIM VIRTUTES MISSAE. *Nota virtutes misse. Bernhardus: Prima virtus quod quantum spacium terre ... – ... Ergo missa libenter audiat etc. Johannes Crisostomus.* – Zwölf Meßfrüchte, abgedruckt bei Franz, Messe, S. 43 f. (zehnte Meßfrucht bei Franz entspricht Meßfrüchten 10–12 in der Hs.), in der Hs. Wortlaut und Zuordnung der Autoritäten teilweise abweichend. – 92^v Angeschlossen: DE DUABUS CLAVIBUS ECCLESIAE. *Notandum quod due sunt claves ecclesie scilicet sciencie et potencie que date sunt a domino sancto Petro ... – ... in sinu patris sui mox venire dignatur.* – 93^f–94^v leer.

95^f – 120^f EXPOSITIO SEPTEM PSALMORUM POENITENTIALIUM. Prolog: [C]ognito desiderio tuo sed satis facere nequiens ex proprio, collegi fruges in agro alieno quas tue fame, dulcissime frater, minus ornate ... *exposicionem manu propria tibi reportavi ...* (96^f) Text: [D]omine ne in furore ... [Ps 6,2]. *Iste est primus in ordine psalmorum penitentialium cui premittitur talis titulus: In finem psalmos [!] David pro octava. Octava dicit diem iudicii quia totum illud tempus septem dierum revolucione volvitur ... – ... Unde, dulcissime frater, obsecro te ut sustineas verbum solacii quia pro pauca scripsi. Gracia domini nostri Jesu Christi sit cum spiritu tuo. Amen. Ave Maria pro mercede.* – Genannte Autoritäten: Augustinus, Gregorius I. papa, Hieronymus. – 120^v–122^v leer.

Hs 830

Sermones et themata sermonum · Expositiones evangeliorum · Decretum Gratiani · Paratus de tempore

Papier · 179 Bl. · 21 x 15 · 15. Jh. 1. Viertel (Teil I) · Hessen (?) 15. Jh. 3. Viertel (Teil II)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–117 · 10 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–2) Lilienwappen Gruppe Piccard III 1456–1472 (1497–1510; sehr ähnlich Vorsatz in Hs 819, 829, 889, 1142); (Bl. 3, 78–83, 89–92) Hirschkopf

Typ Piccard II 356 (1408); (Bl. 4–42) Ochsenkopf Piccard XII 143 (1410/12) · Lagen: I² + (VI+3)¹⁷ + VI²⁹ + (VI+1)⁴² + (V+1)⁵³ + V⁶³ + (V+1)⁷⁴ + VI⁸⁶ + (IV–2)⁹² + V¹⁰² + (VI+3)¹¹⁷ · Bl. 75/86, 107/113 kleinformatige Doppelblätter; Bl. 7, 9, 33, 46, 74, 110–112 Schaltblätter unterschiedlicher kleinerer Formate, teilweise gefaltet · durchgehend Reklamanten · Bl. 4–89 Folierung des 15. Jh. unter Auslassung der Schaltblätter: I–79 · Schriftraum (außer Schaltblätter): 16,5–18 x 11–12 · 2 Spalten; 3rv und Schaltblätter (außer 74rv) einspaltig · 31–47 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand (A) · rubriziert.

- II Bl. 118–179 · 2 Wz.: (Bl. 118–177) Ochsenkopf Typ Piccard XIII 521 (1463/69) mit Variante; Papiersorte der hinteren Vorsatzblätter 178–179 (kein Wz.) wie Bl. 1–2 (s.o.) · Lagen: VII¹³¹ + 3 VI¹⁶⁷ + V¹⁷⁷ · Textverlust: wahrscheinlich mehrere Lagen nach Bl. 177 · Schriftraum 16–19,5 x 10–14,5 · 32–53 Zeilen · Buchkursive, wahrscheinlich von der Hand des Johannes Ebersbach (B) · 119r Feder-Vorzeichnung für eine 18-zeilige Initiale P, 10 x 8, Binnenfeld Quadratmuster; 121v 3-zeilige Initiale Q (Feder), Cauda am linken Rand in Palmetten auslaufend.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (vgl. Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien; Einzelstempel Nr. 22 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · in den Vorsatzlagen Falze aus einer lat. Pergament-URKUNDE des 15. Jh. · als Vorderspiegel Fragment einer zweispaltigen lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. Erhalten: CORPUS IURIS CANONICI, Teile von Clem. 5.7.; am Rand kopfständig theologische Notate von einer Hand des 14./15. Jh. · als Rückspiegel Fragment einer zweispaltigen lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. Erhalten: Teile eines MORALTHEOLOGISCHEN TRAKTATS, Beginn des Kapitels DE CONFESSIO: *Co[n]fessio debet esse premeditata ad similitudinem mundaturi domum ...* Zugehörig Falze in Vorsatzlagen von Hs 829.

Teil II im 3. Viertel des 15. Jh. (Wz.) wahrscheinlich geschrieben von Johannes Ebersbach (B; Händevergleich; unter den Federproben 118^r mehrfach Name *Johannes*), der in Hessen nachweisbar ist, vgl. Hs 823, Ink V 35570 · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · in die Hs. als Lesezeichen eingelegt schmaler Papierstreifen von 1394 mit Namen von Geldempfängern, beidseitig beschriftet: a) genannt werden *Johannes Judingasze*; *Ebirhardus* und *Syboldus Scholm*; b) *Anno domini M^o ccc xciii^{to} sabbato post festum pasche recepi a domino Herymanno plebano in Dyppurg [Dieburg] sex florini ego C[onradus] Hoppener [vgl. Rep. Germ. Bd. 2, S. 444; Bd. 4, S. 448] procurator et procuratio nomine Conradi Ludewici [Conradus Ludovicus de Cassel; vgl. Rep. Germ. Bd. 2, S. 188] pastoris in Amstad [Groß-Umstadt] quorum ii florini dedi domicello* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 79.*

ADRIAN S. 248 f., Nr. 830.

3^r – 89^{va} SERMONES ET THEMATA SERMONUM DE TEMPORE, DE SANCTIS, IN COMMUNI SANCTORUM ET DE VARIIS. (3^{rv}) Voraus Tabula mit Anleitung: (3^r) *Hec sunt contenta huius operis in genere et registrata cifris sic quod quilibet sermo, tytulus seu materia invenietur in tali folio secundum quod docet cifra.* – Nachweisbar bei Schneyer: (4^{ra}–8^{rb}, 11^{rb}–13^{va}) Bd. 4, S. 794 f., Nr. 163 f., 167 f., 179–181 (PETRUS DE SANCTO BENEDICTO: SERMONES DE SANCTIS); (9^{vb}) 6,176,22; (10^{va}) 9,302,105; (15^{ra}) 9,301,93; (18^{ra}, 37^{va}) 4,643,100; 4,639,45 (PETRUS COMESTOR: SERMO IN ELECTIONE EPISCOPI; SERMO IN DOMINICA PRIMA IN QUADRAGESIMA); (24^{va}) 8,490,74; (30^{vb}) 7,261,225; (37^{rb}) 9,128,39; (37^{vb}) 7,500,97; (42^{ra}) 7,604,6; (42^{rb}) 3,377,37 (JOHANNES DE CASTELLIONE: SERMO IN NATIVITATE DOMINI); (43^{ra}) 9,180,44 bzw. 9,297,44 bzw. 9,625,2; (47^{rb}) 7,97,263; (48^{rb}) 9,180,55 bzw. 9,298,55; (48^{vb}) 8,605,20; (52^{ra}) 8,681,35 bzw. 8,794,140; (53^{rb}) 7,605,22; (54^{ra}) 9,378,239; (55^{vb}) 4,45,43 (INNOCENTIUS III. PAPA: SERMO IN ANNUNTIATIONE BMV); (55^{vb}) 1,759,183 (CONRADUS DE SAXONIA: SERMO IN DOMINICA PRIMA POST PENTECOSTEN); (64^{va}–79^{va}, 80^{rb}–81^{rb}, 83^{va}–84^{va}, 87^{ra}–89^{va}) 2,545,152f.; 2,536,34f.;

2,545,155f.,158f.; 2,536,40f.; 2,545,161f.; 2,546,164–166 (GUILIELMUS PERALDUS: SERMONES DE TEMPORE). (27^{rb}) Predigt zum 1. Advent auch Frankfurt StUB Ms. Praed. 60, 22^{va}. – Auf den Rändern und Schaltblättern zahlreiche Nachträge hauptsächlich von Schreiberhand. – (9^{fv}) Beschnittene kurze Notiz von Schreiberhand, genannt: *Stalberg* [Stallberg bei Siegburg oder Stahlberg/Nordpfalz?]; *P. Crafft*; *C. Hop* [?]; *H. und P. Medenbach*; *Jo. Decani*. – 1^r–2^v, 75^v leer.

89^{va} – 91^{vb} Vier kurze ASKETISCHE TEXTE. (89^{va}) DE VANITATE MUNDI: *Gravis enim est nimis et periculosa mundi conversacio ...* (90^{va}) PLANCTUS DE ANIMA: *O anima nunquam excudat a memoria tua ...* (90^{vb}) *Nota de gaudiis paradisi: O anima mea audi quod delectabilius potest exprimi ...* (91^{ra}–91^{vb}) ORATIO AD DOMINUM: *Oro te domine Jesu Christe fili dei vivi redemptor mundi qui per gloriosam sancte crucis victoriam ...* – 92^{fv} leer.

93^{ra} – 109^{va} SEPTEM EXPOSITIONES EVANGELIORUM. >*De decem leprosis.*< *Factum est autem cum complerentur et appropinquarent dies assumptionis [Lc 9,51] domini Jesu a mundo ad patrem per passionem et mortem, non divertit sed firmavit faciem ...* (95^{vb}) >*De conspiracione pontificum et phariseeorum [!] contra Jesum.*< [P]ublicato miraculo de suscitacione Lazari pontifices qui erant maioris auctoritatis ... (97^{va}) >*De Samaritanis hospicium domino negantibus.*< *Ut autem adventus domini Jesu non lateret, misit nuncios suos scilicet Jacobus et Johannes ante faciem suam [vgl. Lc 9,52] ...* (98^{vb}) >*De petitione filiorum Zebedei.*< *Post hec ascendit Jesus versus Jerosolimam que respectu tocus terre promissionis sita est in alto ...* (102^{vb}) >*De uno ceco ante ingressum Iericho illuminato.*< [F]actum est autem ut appropinquaret dominus Jesus Iericho [Lc 18,35] que est urbs inter Galileam unde ascendebat ... (104^{va}) >*De Zacheo et eius convivio.*< *Deinde eadem die dominus Jesus ipsam urbem Iericho ingressus [vgl. Lc 19,1] ambulabat per eam turba non modica ...* (108^{ra}) >*De duobus cecis post egressum Iericho illuminatis.*< *Post hec egrediente Jesu cum discipulis ab Iericho [vgl. Mt 20,29] turba multa desiderans audire doctrinam eius ... – ... pertinere docent. Hec Beda. Plura ad expositionem et meditationem pertinentem supra de uno ceco posita possunt ... ibi aptari.* – Im Kontext vielfach Auctoritates patrum; am Schluß der ersten sechs Expositiones jeweils ein Gebet. – (107^{fv}) leer.

109^{va-b}; 114^{ra} – 117^{va} DECRETUM GRATIANI. Auszüge aus Lib. III (De consecratione) d.2. Textabfolge: cap. 55, 57, 60, 63, 48, 62, 64, 13f., 24, 56, 66–68, 35, 53, 1, 7 (teilweise), 83, 2, 5, 82, 73, 84, 36, 75, 70, 8, 22, 37, 39, 41. – 110^r–113^v Schaltblätter mit Ergänzungen zum Thema; stellenweise dt. Interpretamente, z.B.: (110^v) *vernunfft eyn offenbarung hat.* – 117^{va-b} Angeschlossen kurze ASKETISCHE NOTATE: (117^{va}) DE CLAUSTRO; (117^{vb}) ORATIO AD DOMINUM: *O domine Jesu Christe qui propter me tibi non pepercisti cor meum ...*; VERSE: *Lex a sacerdotibus, iusticia a principibus ... – ... pudici[t]ia a coniugatis decessit.* Vgl. Walther I 16445, 16445a.

118^{fv} FEDERPROBEN von Schreiber B (wahrscheinlich Johannes Ebersbach, s.o.), darunter: (Namen) *Johannes Osthem* [Ostheim bei Butzbach?]; *Petrus Folckener*; (lat./dt.) *infidelis – ungetruwe etcetera*; (dt.) *czint fleysz wan daz gesuet so ist isz heysz; Min fruntlichen dinst czuvor lieber vatter; wem sal ichs dich got clagen daz ich.*

119^f – 177^v PARATUS DE TEMPORE. – 58 Predigten, Bestand: (119^f–146^f) Schneyer Bd. 4, S. 523–531, Nr. 1f., 5, 11f., 14, 9, 17, 20, 23f., 26f., 32f., 35, 41f., 45, 49f., 52f., 56, 58, 61; (162^v–177^v) 29, 92, 94–108, 109 (bricht ab: [Sir 19,19] *et non est cogitatus bonus* ||). (146^f–162^v) Eingeschoben 14 zusätzliche Predigten, darunter (153^f, 161^f) JACO-

BUS DE VORAGINE: SERMO IN FERIA SEXTA POST DOMINICAM TERTIAM IN QUADRAGESIMA; SERMO IN DOMINICA IN PALMIS. Schneyer Bd. 3, S. 241, Nr. 242; S. 243, Nr. 274; (154^v) ALDOBRANDINUS DE TUSCANELLA: SERMO IN DOMINICA QUARTA IN QUADRAGESIMA. Schneyer Bd. 1, S. 262, Nr. 513. – Hs. verglichen mit Hain 12406. VL² Bd. 7, Sp. 303 f. Dieselbe Zusammenstellung vollständig in Hs 833, 1^r; mit geringen Abweichungen vollständig auch Freiburg Erzbisch. Priestersem. Cod. ms. 7, 1^{ra}; Fulda LB Aa 111, 1^{ra}; Halle ULB Qu. Cod. 114, 1^{ra}; München SB Clm 10472, 133^r; Würzburg UB M. ch. q. 43, 67^r. Initien der auch in vorliegender Hs. außerhalb der Paratus-Reihe eingeschobenen Predigten in: W. Hagenmaier, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek und die mittelalterlichen Handschriften anderer öffentlicher Sammlungen, A: Deutsche Handschriften; B: Lateinische Handschriften, Wiesbaden 1988 (Kataloge der Universitätsbibl. Freiburg im Breisgau; 1,4), S. 436 f., Nr. 31–34, 36–44; J. Fliege, Die Handschriften der ehemaligen Stifts- und Gymnasialbibliothek Quedlinburg in Halle, Halle a. d. Saale 1982 (Arbeiten aus der Univ.- und Landesbibl. Sachsen-Anhalt in Halle a. d. Saale, 25), S. 176–178, Nr. 27–40; E. Remak-Honnef / H. Hauke, Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München: Die Handschriften der ehemaligen Mannheimer Hofbibliothek Clm 10001–10930 ..., Wiesbaden 1991 (Cat. cod. manu script. Bibl. Monacensis, 4 S. n. 1), S. 182 f. und Register. – Textlücken von wenigen Zeilen zwischen 152^f/153^f, 156^r/156^v (dadurch fehlen Initien zweier Predigten). – Stellenweise dt. Interpretamente im Kontext, z.B.: (120^r) *wistu wise so saltu dich allezyt czu dem tode bereyden*; (126^v) *wasz sich der bock verweysz, daz vor sicht er sich czu der geysz*. – 152^v, 178^r–179^v leer.

Hs 831

Franciscus Woitsdorf · Bernardinus Senensis · Sermones

Papier · 294 Bl. · 21 x 14,5 · Erfurt (?) · um 1470

14 Wz.: (Vorsatzlagen Bl. 1–4, 292–295) Dreieck mit Kreuz Typ Piccard VII 2062 (1491/92; auch Vorsatz in Hs 837; auch Hs 851, Bl. 2–25) mit Variante; (Bl. 5–16, 19–26, 29–112) 2 Varianten Buchstabe P Gruppe Piccard X 263–278 (1468/71); (Bl. 17–18, 27–28) Ochsenkopf Typ Piccard X 208 1. Gr. (1464/74); (Bl. 113–139, 142–146, 184–219, 280, 291) Buchstabe P Piccard IX 179, 195 (1470/72); (Bl. 140–141, 147–183, 284–287) Tassel bzw. Quaste Briquet 7631 mit Variante (1471/78; auch Hs 837, Bl. 5–18, 27–28; Erfurt ? um 1470); (Bl. 220–231) Buchstabe P Typ Piccard X 306 (1471/72; auch Hs 803, Bl. 1–49, 201–237; Erfurt ? um 1470); (Bl. 232–248, 251–267, 271, 276, 281–283, 288–290) Buchstabe P Typ Piccard IX 439 (1470) mit Variante; (Bl. 249–250, 268–270, 272–275, 277–279) Buchstabe P Typ Piccard IX 425 (1470) mit Variante · Lagen: II⁴ + 10 VI¹²⁴ + V¹³⁴ + 13 VI²⁹¹ + II²⁹⁵ · durchgehend Reklamanten · Folierung des 20. Jh.: 1–180, 182–295 · Schriftraum 16,5–18 x 11–12 · 37–45 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · Lombarden nicht ausgeführt.

Brauner Halblederband über Holz mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen), Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), spätes 15. Jh. (vgl. Wz. der Vorsatzlagen: Papiersorte wie in Hs 837, dort Einband anhand der Stempel lokalisierbar) · Reste einer Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. MISSALE, Pergament, 12./13. Jh. Erhalten: Teile aus dem Commune sanctorum mit Orationen Bruylants Bd. 2, (vorne:) Nr. 626, 225, 31, 1172, 412, 1116, 150, 376, (hinten:) 380.

Um 1470 (Wz.) geschrieben; teilweise identische Wz. in der etwa gleichzeitig vermutlich in Erfurt geschriebenen Hs 803 (vgl. dort). Vom selben Schreiber zeitgleich geschriebene Predigtsammlung in Hs 837 · 1^r, 292^r jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250); 1^r außerdem kurze Inhaltsangabe zum Band (15./16. Jh.) · auf dem Rücken Aufschrift des 15./16. Jh.: <S>ERMONES DE TEMP<ORE et> de Sanctis <...> · auf dem Rückdeckel verblaßte Aufschrift des 15./16. Jh. · in die Hs. eingelegt mehrfach gefaltetes Papierblatt (21 x 14), frühes 16. Jh. (Wz. fragmentarisch: Kanne mit Krone), von einer Hand beidseitig beschriftet mit dt. PERIKOPEN. Seite a: Lc 18,9–14; 19,1–10; Seite b: Io 2,1–11. Textprobe: [Lc 19,1] *In der zyt so Ihesus was usz geganen zoch er durch Jericho und syhe da war eyn man genant Zacheus der war eyn oberster zolner ...* Schreibsprache: westmitteldeutsch; Wortlaut bis auf geringfügige Ausnahmen übereinstimmend mit der dt. Übersetzung des Neuen Testaments durch Martin Luther in der Fassung von 1522; vgl. D. Martin Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe (WA); Abt. Die Deutschen Bibeln, Bd. 6, Weimar 1929, S. 292, 296 (Seite a); S. 330/332 (Seite b) · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 81.*

ADRIAN S. 248 f., Nr. 831.

5^f – 119^f FRANCISCUS WOITSDORF: SERMONES 38 DE TEMPORE. Nr. 1: [H]ora est ... [Rm 13,11]. *Introductio: Proprium est hominum in adventu alicuius prepotentis aut divitis amici ...* (116^f) Nr. 38: [E]cce dies venient ... [Ier 23,5]. *Introductio: Teste Bernharo: Sicut deus finito tempore ... – ... et collegistis me de quorum numero nos faciat qui in eternum regnat et imperat. Amen. Et sic est finis.* Angeschlossen kurzes Exzerpt aus *Crisostomus*. – Auch Breslau UB cod. I F 215, in 127^r–247^{ra}, dort Nr. 1–7, 41–44, 46 f., 45, 48–71; Initien und Textschlüsse abgedruckt im Breslauer Katalog (s.u.), S. 253–261, teilweise auch S. 52 f., 105–109. Die erste (5^f) und dritte (9^f) Predigt vorliegender Hs. mit Verweis auf diese bei Schneyer, Wegweiser, S. 314,7; 341,3. Kaeppli Nr. 1146. Zur Überlieferung von Predigten des Franciscus Woitsdorf (Woytisdorf, alias Hase, † 1463) in Hss. der UB Breslau und zum Verfasser K. Kl. Jazdzewski, in: *Bibliotheca universitatis Wratislaviensis: Catalogus manu scriptorum codicum medii aevi Latino-rum signa 180–260 comprehendens*, Breslau 1982, S. 53, 261. – Zugehörige Predigten: 158^f, 164^r, 184^f. – 1^r–4^v leer.

119^v – 128^v BERNARDINUS SENENSIS: DE OBSERVANTIA SABBATI ET CELEBRATIONE FESTORUM (QUADRAGESIMALE DE EVANGELIO AETERNO, SERMO 10: IN DOMINICA PRIMA IN QUADRAGESIMA). Gekürzte Fassung. >*Bernhardinus de festorum celebracione.*< *Deus instituit sabatum triplici racione, primo ut recolamus beneficium recreacionis ... – ... hec est observacio sabati Christiano etc.* – Druck: S. Bernardini Senensis Opera omnia, Bd. 3, Quaracchi 1956, S. 160, Z. 28 – S. 196, Z. 24. D. Pacetti, *De Sancti Bernardini Senensis operibus. Ratio criticae editionis*, Quaracchi 1947, S. 15–27, hier S. 21, Nr. 10. – 128^v–129^r Angeschlossen: DECEM MODI PRAEDICANDI. >*De modo predicandi.*< *Primo debet esse aptus et abdicare se ad predicandum exercendo memoriam ...*; 129^r DUODECIM BONA SILENTII. >*Item xii bona procu[r]ant silentium.*< *Primo mentem elevat, Tren. iii° [Lam 3,28]: Sedebit solitarius ...*

129^v – 183^f SERMONES 25 DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Nr. 1: *Regnum mundi et omnem ornatum seculi contempsi. Item: Beata virgo, karissimi, scivit omnes artes liberales memoriter ...* (132^f) Nr. 2: [M]ulte filie ... [Prv 31,29]. *Beata et gloriosa virgo martirque Christi Katharina, regali progenie procreata ...* (172^v) Nr. 20: >*Sequitur modicum de passione domini nostri Jesu Christi.*< [O] vos omnes qui transitis ... [Lam 1,12]. *Amicus gaudet de bonis et condolet ...* (176^f) Nr. 22: *Erit vas ...* [II Tim 2,21]. *Sicut nos videmus*

ad sensum quod quando aliquod edificium ... Auch Fritzlar DomB Ms. 54, 200^{va}; Kassel LB 2° Ms. theol. 42, 1^{rb}; (182^r) Nr. 25: [S]imile est regnum ... [Mt 20,1]. *Karissimi, homo nascitur ad laborem ...* [Iob 5,7]. *Ex hiis verbis elicitur doctrina ... – ... gloriam ad premiandum quam nos concedere dignetur ... seculorum.* – Nachweisbar: (145^v) Nr. 6: HENRICUS DE FRIMARIA: SERMO IN ANNUNTIATIONE BMV. Schneyer Bd. 2, S. 661, Nr. 309. – (154^r) Nr. 10: JOHANNES MILIÉC: SERMO IN DOMINICA QUARTA IN QUADRAGESIMA. Schneyer Bd. 3, S. 592, Nr. 166. – (158^r; 164^r) Nr. 12, 14: FRANCISCUS WOITSDORF: SERMO DE PASSIONE DOMINI; SERMO IN DOMINICA IN PALMIS. Auch 259^v, 264^r (dort jeweils länger); entspricht Breslau UB cod. I F 215 (s.o.), Nr. 35 f. – (162^v) Nr. 13: IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMO IN DOMINICA IN PALMIS. Schneyer Bd. 3, S. 812, Nr. 58. – (166^v) Nr. 15: GUILIELMUS PERALDUS: SERMO IN DOMINICA IN PALMIS. Schneyer Bd. 2, S. 537, Nr. 56. – 183^v leer.

184^r – 283^f FRANCISCUS WOITSDORF: SERMONES 29 DE TEMPORE. Nr. 1: [C]um appropinquasset ... [Mt 21,1]. *Hoc ewangelium bis legitur in anno scilicet hodie et in die palmarum ...* (280^v) Nr. 29: [C]um sero esset ... [Io 20,19]. *Introductio: Apostoli tempore passionis Christi tria perdidierunt ... – ... in humana forma omnibus apparebit etc.* – Bestand wie Breslau UB cod. I F 215 (s.o.) Nr. 8–13, 17, 19–40. Die dritte Predigt (188^v) vorliegender Hs. mit Verweis auf diese bei Schneyer, Wegweiser, S. 248,2. – Zugehörige Predigten: 5^r, 158^r, 164^r. – (267^v–271^r) Zwischen Nr. 36 und Nr. 37 (Zählung Breslau) inseriert: >Incipiunt prohibiciones.< [S]acrosancta Romana ecclesia que omnium aliarum magistra est et domina ... – ... *Respondeo: quia peccant moraliter se possunt prohibenda, de conse[cratione] dis. v [recte: ii] ‘Panem’.* – Auch Breslau UB cod. I F 225, 171^v; cod. I Q 293, 377^r (dort als Kompilator genannt: Paulus, Prediger in Schweidnitz). – (261^v) Dt. Interpretament: *wer da spricht: das Maria gotes mutter ist das gleube ich nicht, unselig sint sy beyder.* – (209^r, 278^v–280^r) Dt. Randglossen, vermutlich vom Schreiber des in die Hs. eingelegten Blattes (s.o.), z.B.: (209^r) *innuere – zu verstecken zu geben;* (278^v) *swachen glauben.*

283^v – 291^r SERMONES TRES. (283^v–286^r) KONRAD VON WALDHAUSEN: SERMO IN LITANIIS. – Schneyer Bd. 1, S. 801, Nr. 115. – (286^v–287^v) [T]unc laus erit ... [I Cor 4,5]. *Ista verba lecta sunt in epistola hodierna in fine et videtur quasi tota intencio apostoli ...* – (288^r–291^r) JACOBUS DE PARADISO: SERMO IN COENA DOMINI. [P]robet autem ... [I Cor 11,28]. *Ex quo fideles hoc tempore secundum canonem sanctiores consueverunt ...* – Schneyer Nachlaß Nr. 72. – 291^v–295^v leer.

Hs 832

Theologische Sammelhandschrift

Papier · 258 Bl. · 22 x 15,5 · 15. Jh. 1. Viertel

17 Wz., darunter (Bl. 1–12, 37–63, 70–72, 75–82, 85–156, 193–216) Ochsenköpfe Piccard VI 272, 2. Gr., VI 427 (1416/17); (Bl. 13–36) Ochsenkopf Piccard XI 107, 3. Gr. (1416/18) · Lagen: 13 VI¹⁵⁶ + XI¹⁷⁸ + VII¹⁹² + 4 VI²⁴⁰ + 2 IV²⁵⁶ + I²⁵⁸ · Bl. 163/172 Doppelblatt in kleinerem Format (Bl. 163: 9,5 x 6,5; Bl. 172: 9 x 15) · durchgehend Reklamanten; Lage 6–10 Kustoden: I^{us} s[extus] – 5^{us} s[extus] · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 2–239, ohne Bl. 163/172) I–236; (Bl. 240–258) 238–256 · Schriftraum 14,5–17,5 x 10–11,5 · 26–41 Zeilen · Buchkursive; 8^r–11^r Lemmata in vergrößerter Textualis · 2 Hände (A:

2^r–12^v, 61^r–132^r, 145^r–248^v, 253^r–258^v; B: 13^r–60^v, 133^r–145^r, 249^r–252^v) · 134^r–144^v Rubrikatorvorgaben senkrecht auf den Seitenrändern · rubriziert.

Eingedunkelter Schweinslederband des 15. Jh. · Reste von 2 Schließen · in Lagenmitte Pergamentfalze, zumeist aus einer lat. HANDSCHRIFT des 14./15. Jh.; ferner: (Bl. 167/168) aus einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh.; (Bl. 78/79) aus einer hebräischen (?) HANDSCHRIFT; (Bl. 6/7, 18/19, 244/245, 252/253 und Ansatzfalze) aus einer dt. URKUNDE des 15. Jh.: *Bruder Arnolt von Sawnschem* [Seinsheim bei Kitzingen?], *Spitalmeister des Alten Spitals zu Nuremberg* (Bl. 244/245), regelt Geldfragen; genannt werden: (Bl. 6/7) *Ulrich Amman, gesessen zu Sundersfelt* [Sondersfeld bei Neumarkt]; (18/19) *herrn Graffen Ludwigs von Wertheim*.

Geschrieben nicht vor 1416 (Entstehungsjahr von Johannes Herolt: *De eruditione Christifidelium*, vgl. 173^r) · auf dem Vorderspiegel Inhaltsverzeichnis für 2^r–129^v, geschrieben von Schreiber A · auf dem Rückspiegel Besitz- und Kaufvermerk des 15. Jh.: *Iste liber pertinet Johanni Byerfelt. Pro xx solidis*; in der Hs. stellenweise Randglossen von dieser Hand; Vorbesitzer vielleicht identisch mit Johannes Byerfelde de Nova civitate, in Erfurt 1455 immatrikuliert, 1457 dort Bakkalar (vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 249; Schwinges/Wriedt, S. 102, Nr. 30) · in die Hs. als Lesezeichen eingelegt schmaler Papierstreifen (4 x 10,5), von Wendelin Steinbach (Händevergleich) im späteren 15. Jh. beidseitig beschriftet mit Texten zum Thema Tugenden · Rest eines Rückenschildes, darauf Butzbacher Signatur des 15./16. Jh.: *D [?] 21* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 91*.

ADRIAN S. 248 f., Nr. 832 · BAYERER, Libri, S. 83.

1^r INHALTSVERWEISE mit Folioangaben, vermutlich von der Hand des Vorbesitzers (s.o.). – 1^v leer.

2^r – 7^v DE NOVEM PECCATIS ALIENIS. *Novem sunt aliena peccata quorum si peccator in uno in morte deprehensus fuerit ... – ... quamdiu in pane et aqua ieiunare. Et sic est finis.* – Bloomfield Nr. 3455. Auch Krakau BJ cod. 423, 114^v; Uppsala UB C 181, 193^r. – Im Kontext stellenweise dt. Übersetzungen, z.B.: (4^r) *socius id est gesellig*; (4^v) *astutus id est hinderlistig*.

8^r – 11^r SERMO DE QUINDECIM SIGNIS CARITATIS (super I Cor 13,1–7). [S]i lingwis hominum ... [I Cor 13,1–3]. *Ostendit apostolus quod nulla virtus nullum exercitium videlicet sine caritate ... primo dicit: Caritas paciens est [I Cor 13,4]. Prima igitur [utilitas; i.e. primum signum] caritatis per que [!] homo potest cognosci utrum habeat caritatem ... – ... vos expectat tamquam singulares amici in patria.*

11^r – 12^v SERMO DE CARITATE. [A]udistis quia ... [Mt 5,43]. *Unde hic notandum pro declaracione ewangelii ut in hoc erudiamur ad perfectam, veram et rectam [?] caritatem dei ... – ... temporaliter benefacit.*

13^r – 26^r DE EFFECTIBUS INCARNATIONIS CHRISTI. >In [n]ativitate domini, de affectibus [!] incarnationis domini nostri Jesu Cristi.< *Primo quia per suum adventum in mundum et incarnationem ac nativitatem ab omni malo nos liberavit ... Primum malum in quod per peccatum cecidimus fuit quia inimici dei facti fuimus ... – ... ut totum hominem in se beatificaret. Ad quam etc.* – Über zehn durch Christus überwundene Übel und fünf durch ihn gewonnene Güter. Zitierte Autoritäten: Ambrosius, Augustinus, Thomas de Aquino.

26^r – 60^v SERMONES DECEM DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Nachweisbar: (39^v; 54^r) JACOBUS DE VORAGINE: SERMO DE INVENTIONE S. CRUCIS; SERMO DE S. MARIA MAGDALENA. Schneyer Bd. 3, S. 255, Nr. 435; S. 258, Nr. 482. – Ferner: (26^r) >De conversione sancti Pauli.< Domine quid ... [Act 9,6]. Secundum Bernhardum voluntas est origo omnium bonorum ... (28^r) >De annunciacione beate virginis Marie.< Ecce ancilla ... [Lc 1,38]. Virgo Maria meruit esse mater dei de congruo quod ostenditur multipliciter ... Auch Basel UB B VI 15, 20^v; B X 19, 62^{va}. (32^v) In resurrectione domini: Jesum queritis ... [Mc 16,6]. Secundum [Leerstelle für Autorennamen] aromatibus redolentibus cum sponsa et adolescentulis ... (36^v) >De invencione sancte crucis.< Benedictum est lignum ... [Sap 14,7]. Sciendum quod in passione triplex erat crux ... (40^v) >De efficacia sanguinis Christi.< Nota quod sanguis Christi est peccatoribus in remedium ... (43^r) >De sancte [!] Johanne baptista.< Erit magnus ... [Lc 1,15]. Qua magnitudine beatus Johannes fuit magnus ... (50^r) >De visitacione beate Marie virginis.< Exurgens Maria ... [Lc 1,39]. Istud festum visitacionis Marie manat et originem habet ... (57^v) >De sancto Jacobo apostolo.< (58^r) Jacob transductis ... [Gn 32, 22–24]. Ista verba proposita ad litteram de Jacob patriarcha scripta sunt ... – ... et omnibus creaturis etc.

61^r – 132^r MORALTHEOLOGISCHE TRAKTATE, NOTATE UND PREDIGTEN. Auf den Rändern teilweise umfangreiche Ergänzungen von Schreiberhand: zumeist weitere moraltheologische Notate.

- (61^r–68^r) DE FALSA ET VERA POENITENTIA. >De falsa penitencia.< Penitencia est duplex: vera et falsa, et falsa penitencia fit septem modis vel est septemplex ... (64^r) De penitencia in morte est satis periculosa quia non invenitur ... – (66^r) Dt. Randglosse von einer anderen Hand des 15. Jh.: die sich drosten lenger zu leben.
- (68^r–75^v) DE CONTRITIONE, CONFESSIONE, TRIBULATIONE PECCATORUM, FALSA ET BONA PACE. >De contricione.< De contricione notandum quod contricio debet esse maior omni dolore ... (70^r) >Confessio.< Confessio. Queritur quid sit. Respondeo secundum Thomam in quarto, di. 17: Convenientissime ... (72^v) Nota: Deus (73^r) permittit tribulaciones in peccatores et iustos ... (74^r) Nota quod pax est triplex: Prima quam dominus prohibuit ...
- (75^v–88^v) DE PASSIONE DOMINI. Nota: Passio omnia peccata quia omne peccatum aut fit per inerciam et desidiam ...
- (88^v–92^r) DE ORATIONE. Nota quod quattuor sunt necessaria si volumus quod oraciones nostre exaudiuntur ...
- (92^r–94^v) DE GAUDIO BEATORUM. Nota quod gaudium beatorum provenit a sex. Primo a beata trinitate ...
- (94^v–100^v) DE DILECTIONE AC CARITATE DEI ET PROXIMI. Nota quod deus signanter in tribus ostendit nobis maxime dilectionem. Primo quia venit pro nobis in mundum ...
- (100^v–105^v) SERMO DE PAUPERIBUS. – Schneyer Bd. 8, S. 569, Nr. 106.
- (105^v–109^r) DE DILECTIONE DEI ET PROXIMI. Nota: Si volumus salvari oportet iustos inveniri, unde Psalmus [117,20]: Hec porta domini ... – (106^r) Dt. Interpretament: got willkommen du heiliges grab do got selbis ynne lag.
- (109^r–110^r) DE RECIDIVATIONE. Nota de recidivacione quod 12 mala incurrunt. Primo r[e]cidivacio aufert fructum ...
- (110^r–111^r) DE DIABOLO. In morte hominis dyabolus infestat hominem specialiter in tribus. Primum est fides ...
- (111^r–113^v) DE SIMONIA. Peccatum simonie deo displicet, dyabolo [peccatum] simonie placet, homini [peccatum] simonie nocet ...
- (113^v–114^v) DE CONTRITIONE. Septem sunt consideranda quibus pervenitur ad vehementem contricionem. Prima dirigatur intra nos ...

- (114^v–119^v) DE PECCATORIBUS ET PECCATIS. *Nota: Homo peccator peior est dyabolo propter quattuor. Primo ponamus exemplum: Si esset Cesar ...* – (116^r–117^r) Kurzfassung des Textes 2^r. – (118^r) *Ingrati sunt peccatores deo multipliciter. Quidam donum dei ...* Auch Basel UB B VIII 4, 99^v. – (118^v) *Nota quod quidam se semper excusant per dyabolum ...*
- (119^v–121^r) DE CORPORE HUMANO. *Nota: Figura corporis humani cum membris suis multum instruit hominem ...*
- (121^r–123^r) DE DECEM CAUSIS SUBTRACTIONIS GRATIAE. *Nota plures causas quare deus electis suis subtrahit consuetam gratiam et consolacionem. Prima ut homo de se non confidat ...*
- (123^r–126^r) SERMO DE HUMILITATE SPIRITUS SANCTI. *Reversus est sol ...* [Is 38,8]. *Spiritus veniens in hunc mundum retrocessit decem lineis id est decem modis se humiliavit ...*
- (126^r–129^v) DE ABSTINENTIA A PECCATIS. *Nota: Si vis a peccatis abstinere semper ista sex meditare. Primo mortem propriam ...*
- (129^v–132^r) DE BENEFICIIS ANGELORUM. *Nota igitur quod tantum diligit deus hominem quod propter ipsum omnia fecit ... Inter cetera bona anime fecit angelos ...* – ... *venient angeli eius omnes humanorum testes actuum.* – 132^v leer.

133^r – 145^r LEO AUSTRIACUS: SERMO AD POPULUM. – Schneyer Bd. 4, S. 40, Nr. 367.

145^r – 148^r DE TURBIS HOMINUM. *Notandum quod in die iudicii omne genus hominum in xii dividetur turbas ...* – ... *vos ad peccandum perducatur.* – Nur sieben von zwölf turbas behandelt.

148^r – 162^v DE CORPORE CHRISTI. Sammlung von Notaten und Kurzpredigten. *Nota quod corpus Christi quattuor modis sumitur. Quidam accipiunt spiritualiter ... Nota ergo quinque miracula in altaris sacramento omnium sensuum excedenda ...* (148^v) *Nota quod corpus Christi digne sumens decem utilitates consequuntur ex hoc ...* (151^v) >*Sermo de corpore Christi.*< *Nolite sanctum ...* [Mt 7,6]. *Unde debemus notare inter ceteros homines quinque genera hominum ...* – ... *de hiis in quibus de eorum gloria deo gracias agimus.* – 163^{iv} leer.

164^r – 172^r HENRICUS DE FRIMARIA: SERMO DE CORPORE CHRISTI. *Panem angelorum ...* [Ps 77,25]. *In verbis istis spiritus sanctus per os sui cytharede [!] David duo nobis consideranda proposuit ... unde Fulgencius in sermone de nativitate domini dicit ut panem angelorum manducaret homo ...* – ... *panis angelorum fruicionem perducatur nos qui dignatus est fieri viaticum hominum qui ... Amen.* – Schneyer Bd. 2, S. 672, Nr. 441; beginnt wie Köln StA GB f^o 196, 139^v. – Angeschlossen kurzes Exzerpt aus *Augustinus*. – 172^v NOTATUM DE MISERICORDIA. *Misericordia est duplex: dei et proximi. Tria inducunt nos ad miserandum proximis ...*

173^r – 179^v JOHANNES HEROLT: DE ERUDITIONE CHRISTIFIDELIUM, cap. 20 (DE OPERIBUS MISERICORDIAE). *Opera misericordie corporalia sunt sex. Primum est cibare esurientem ...* – ... *obtuliter totum perdiret etc.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 8521. Bloomfield Nr. 3692. Kaeppli Nr. 2386. VL² Bd. 3, Sp. 1123–1127. Abschrift aus der Entstehungszeit des Werks (vgl. Wz.). – (173^{iv}, 177^v) Umfangreiche Randglossen von Schreiberhand.

179^v – 216^v AUGUSTINUS TRIUMPHUS: SERMONES DECEM DE TEMPORE. – Schneyer Bd. 1, S. 380–383, Nr. 257, 259, 263, 265, 267, 269, 271, 275, 279, 309. – Insetiert: (205^v)

DE MISERICORDIA DOMINI. *De misericordia domini sciendum quod secundum Bernhardum triplex est misericordia domini. Prima misericordia domini que me a multis ...*; (209^v) SERMO DE SPIRITUALI MORTE HOMINUM. *Ecce defunctus ...* [Lc 7,12]. <>*bi sciendum quod triplex est genus hominum in vita presenti qui non corporaliter sed* (210^f) *spiritualiter moriuntur ...*

217^f – 221^f DE CONSCIENCIA. *Nota bene de consciencia. Error consciencie octo modis causatur. Primo ex ignorancia ...* (218^v) *Nunc videndum est de edificacione domus consciencie ... – ... mellea quadam dulcedine perunctus sentitur.* – Beginnt mit HUGO ARGENTINENSIS: COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS, Lib. 2, Schluß von cap. 52; B. Alberti Magni Opera Omnia, ed. A. Borgnet, Bd. 34, Paris 1895, S. 75^a, Z. 26 – S. 75^b, Z. 32. Bloomfield Nr. 1936. Außerdem genannte Autoritäten: *Augustinus, Bernardus, Boetius, Gregorius, Horologium, Hugo und Richardus de Sancto Victore.*

221^v – 225^f DE DUODECIM GRADIBUS HUMILITATIS. *Duodecim gradus humilitatis ponit beatus Benedictus in regula sua. Primus est humiliter se habere defixis in terram aspectibus ... – ... Duodecim gradus est timor dei qui est ... et cavet ab origine peccati.* – Kompiliert aus BENEDICTUS DE NURSIA und BERNARDUS CLARAEVALLENSIS. – (221^v–222^f) Auf den Rändern umfangreicher Zusatz von Schreiberhand: DE NOVE GRADIBUS HUMILITATIS: *Nota: Novem gradus humilitatis per quos cognoscere poterit quam humilis sit coram deo. Primus gradus: Cum quis se representat tam miserum ...*

225^f – 228^f DE MISERIA HUMANAЕ VITAE. *Quinque sunt differencie causarum pro quibus in hac vita molestiis corporalibus affligimur ... – ... in felicitatis eterne gaudium commutabit.* – Exzerptsammlung, beginnend wie München SB Clm 28547, 110^v; genannt werden *Augustinus, Boecius, Crisostomus, Gregorius, Henricus de Hassia, Humbertus, Iheronymus, Seneca, Thomas, Valerius.* – 228^v leer.

229^f – 242^v LIBELLUS DE DICTIS QUATTUOR ANCILLARUM S. ELISABETH CONFECTUS. *Reversio longior mit Kürzungen. >De sancta Elysabeth.< Prolog: Ad decus et honorem divine clemencie ...* (232^f) *Text: Beata Elizabeth quondam Thuringie lantgravius [!], filia regis Ungarie, ab adolescencia ... – ... subsidium consequitur optatum etc.* – Ed.: A. Huyskens, Der sog. Libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elisabeth confectus, Kempten/München 1911, S. 1–83, Z. 2283 (in der Hs. fehlen Z. 247–253, 364–421, 445–448, 515–524, 590–599, 622–645, 739–744, 771–784, 914–922, 934–939, 1070–1085, 1233–1249, 1287–1292, 1324–1330, 1344–1379, 1400–1409, 1544–1550, 1582–1585, 1587–1594, 1616–1633, 1690–1700, 1715–1720, 1935–1953, 2087–2096, 2103–2108, 2130–2137, 2210–2268). BHL 2493 mit Suppl. Zu Verfasserfrage und handschriftlicher Überlieferung O. Reber, Die Gestaltung des Kultes weiblicher Heiliger im Spätmittelalter. Die Verehrung der Heiligen Elisabeth, Klara, Hedwig und Birgitta, Diss. phil. Hersbruck 1963, S. 30–33. Zum Text und seiner Rezeption: Sankt Elisabeth. Fürstin, Dienerin, Heilige, Ausstellungskatalog Sigmaringen 1981, bes. S. 3 f., 180–239, Kat.-Nr. 86. Bislang übersehene Abschrift des nicht häufig überlieferten ‘Libellus’.

242^v – 248^f Ps.-AUGUSTINUS: EPISTOLA AD CYRILLUM DE MAGNIFICENTIIS B. HIERONYMI. – PL 33, 1120–1126; PL 22, 281–289. CPPM 2 Nr. 145/18. BHL 3867. Kurz V,1, S. 357–361. Lambert 3B Nr. 903. – Angeschlossen: 248^{rv} DE TRIBUS REMEDIIS CONTRA ELATIONEM: *Remedia contra elacionem de bonis propriis operibus. Remedium primum est consideracio priorum defectuum ...*; 248^v Beginn des Textes 255^v (drei Zeilen).

249^f – 252^v QUAESTIO DE PASSIONE DOMINI. >Questio utilis et bona.< [U]trum Christus maximam passionem sustinuerit. Respondetur quod sic Trenorum [Lam 1,12] pro experientia Christi dicitur: Attendite ... – ... dum te experior. Omnia hec Bonaventura. – Kompiliert aus den Sentenzenkommentaren des Bonaventura und Thomas de Aquino.

253^f – 255^f DE QUATTUOR INSTRUCTIS. [Q]uadruplex est instructus sive motio interior. Primus dicitur divinus ... – ... et carnalibus desideriis. – 255^v Angeschlossen: DE SPIRITU SANCTO ET DE SEPTEM DIEBUS GENESIACIS: Nota: Spiritus sanctus operatur in nobis sicut deus operatus est in creacione mundi. Primo die creavit lucem id est nubeculam lucidam ...

255^v – 258^v DE NOVEM DONIS CAELESTIBUS. Sciendum quod de preciosiore gloria beatorum multi doctores multa scripserunt et dixerunt ... Nam ibi dabuntur novem dona vel fercula preciosissima que promisit deus ... Primum inter illa adeo preciosum est quod omnis homo illud affectat ... – ... volens aviculam apprehendere que volavit ante eum usque ad silvam etc.

Hs 833

Paratus de tempore · Johannes de Gamundia

Papier · 244 Bl. · 21 x 14,5 · Raum Mainz/Hessen (Grünigen ?) · 1452/53

1998 restauriert · 16 Wz., darunter (Bl. 16–21, 37–72, 110, 112–117, 119) Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 789, 794, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455; Hs 807, Teil I: Raum Mainz um 1450/60); (Bl. 189, 190) Turm Piccard II 338 (1452/56; auch Hs 792, Bl. 224–235) · Lagen: 10 VI¹²⁰ + II¹²⁴ + 2 VI¹⁴⁸ + VII¹⁶² + V¹⁷² + VI¹⁸⁴ + V¹⁹⁴ + 2 VI²¹⁸ + VII²³² + VI²⁴⁴ · durchgehend Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–10) a1–a7 ... k1–k7; (Lage 12–16) a1–a7 ... e1–e7; (Lage 17–21) a1–a7 ... e1–e7 · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 17–20 x 9,5–13 · 37–59 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Nicolaus Schadecker · rubriziert.

Brauner Lederband des 15. Jh. · Mittelschließe · als Vorderspiegel Fragment eines lat. GRADUALE, Pergament, 14. Jh., Hufnagelnotation auf fünf Linien. Erhalten: Teil des 'Gloria'. Zugehörig Falze in Lagenmitte Bl. 189/190, 212/213 · Falze in Lagenmitte: Bl. 66/67 aus einer lat. Pergament-URKUNDE (?) des 15. Jh.; Bl. 114/115 aus einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 13. Jh. mit Neumen.

1452/53 (1^r, 116^v, 124^f) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grünigen/Oberhessen geschrieben; zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · 244^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli sancti Marci ecclesie in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *N 18* · Rückenschild mit mehreren Aufschriften: ¹ *SERMONES DE T[EMPORE] DE SANCT[IS]* (Butzbach 15./16. Jh.). ² *S>ermones de tempore <> sanctis <> festivitatis* (Butzbach 15./16. Jh.). ³ Signatur: *R 4* (Butzbach ? 16. Jh.). ⁴ Signatur: *93* (Gießen 18. Jh.) · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 93*.

Adrian S. 248 f., Nr. 833.

1^r – 124^f PARATUS DE TEMPORE. 101 Predigten. Schreibervermerke: (1^r; auf dem oberen Rand, teilweise beschnitten) *Feria secunda post Martini, a littera dominicalis, 1452* [...], *in die sancti Briccii. In ebdomada* [?] *exitus* [...] *erit*; (116^v; auf dem linken Rand) *1453, in vigilia conversionis sancti Pauli*; (124^f; am Schluß) *In die sancte Agathe* [1453] *terminavi et post festum sancti Martini episcopi* [1452] *incepti et in tribus vel quattuor ebdomadis vel ultra eo scripsi, 6 ebdomadis pro intervallo, hic* [?] *9 numerus aureus, g littera dominicalis, de sero* [?] *terminavi post septimam etc. Deo laus.* – Bestand: (1^r–22^v) Schneyer Bd. 4, S. 523–537, Nr. 1f., 5, 11f., 14, 9, 17, 20, 23f., 26f., 32f., 35, 41f., 45, 49f., 52f., 56, 58, 61, (37^r–96^v) 29, 92, 94–112, 114–117, 119, 118, 120–145, (98^r–122^v) 146–170, (123^v–124^f) 172. – (23^r–37^r; 96^v–98^f; 122^v–123^v) Eingeschoben 16 zusätzliche Predigten, darunter (28^r; 36^f) JACOBUS DE VORAGINE: SERMO IN FERIA SEXTA POST DOMINICAM TERTIAM IN QUADRAGESIMA; SERMO IN DOMINICA IN PALMIS. Schneyer Bd. 3, S. 241, Nr. 242; S. 243, Nr. 274; (30^f) ALDOBRANDINUS DE TUSCANELLA: SERMO IN DOMINICA QUARTA IN QUADRAGESIMA. Schneyer Bd. 1, S. 262, Nr. 513. – Hs. verglichen mit Hain 12406. VL² Bd. 7, Sp. 303 f. – Bestand wie Hs 830, 119^f (dort unvollständig); mit geringen Abweichungen auch Freiburg Erzbisch. Priestersem. Cod. ms. 7, 1^{ra}; Fulda LB Aa 111, 1^{ra}; Halle ULB Qu. Cod. 114, 1^{ra}; München SB Clm 10472, 133^f; Würzburg UB M. ch. q. 43, 67^f. Initien der auch in vorliegender Hs. außerhalb der Paratus-Reihe eingeschobenen Predigten in: W. Hagenmaier, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek und die mittelalterlichen Handschriften anderer öffentlicher Sammlungen, A: Deutsche Handschriften; B: Lateinische Handschriften, Wiesbaden 1988 (Kataloge der Universitätsbibl. Freiburg im Breisgau; 1,4), S. 436 f., Nr. 31–34, 36–44, 98; J. Fliege, Die Handschriften der ehemaligen Stifts- und Gymnasialbibliothek Quedlinburg in Halle, Halle a. d. Saale 1982 (Arbeiten aus der Univ.- und Landesbibl. Sachsen-Anhalt in Halle a. d. Saale, 25), S. 176–178, Nr. 27–40, 97, 123; E. Remak-Honnet / H. Hauke, Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München: Die Handschriften der ehemaligen Mannheimer Hofbibliothek Clm 10001–10930 ..., Wiesbaden 1991 (Cat. cod. manu script. Bibl. Monacensis, 4 S. n. 1), S. 182 f. und Register. – Auf den Rändern stellenweise dt. Übersetzungen von Schreiberhand, z.B.: (3^r) *ynlesen; ufflesen; samen*; (48^v) *von goddes geschicht; verhengnis.* – 124^v Kurzes Exzerpt aus *Iheronimus*.

125^f – 241^v JOHANNES DE GAMUNDIA: SERMONES 47 DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Bestand: Sonntagspredigten vom ersten Fastensonntag bis zum 23. Sonntag nach Pfingsten (für einige Feste zwei Predigten, stellenweise Auslassungen), abschließend *De s. Angelis, De omnibus sanctis.* (125^f) Nr. 1 (erster Fastensonntag), Einleitung: *Ecce ascendimus ...* [Lc 18,31]. *Seneca dicit: Generosus est animus hominis ...* Erster Hauptteil: *Ecce ... Karissimi, licet modo sit carnisprivium et tempus gaudiosum secundum consuetum mundi cursum. Tum sancta mater ecclesia in ewangelio hodierno mentionem facit ...* (125^v) Zweiter Hauptteil: *Ecce ... Sciendum quod triplex est gradus Christi discipulorum ...* (127^f) Nr. 2 (erster Fastensonntag), Einleitung: *Ductus est ...* [Mt 4,1]. *Sicut est in naturalibus sic suo modo est in spiritualibus sed sic est in natura si quis haberet ...* Erster Hauptteil: *Ductus est etc. Secundum Crisostomum diabolus noverat per prophetias et scripturas dei filium esse venturum ...* (128^v) Zweiter Hauptteil: *Ductus ... Sciendum, ut dicit Leo papa, parum aliis temporibus ...* (153^v) Nr. 10 (Ostern), Einleitung: *Viderunt iuvenem ...* [Mc 16,5]. *Sancta mater ecclesia habet se ad nos sicut mater naturalis ...* Erster Hauptteil: *Viderunt ... Consuetudo fuerat antiquitus corpora mortuorum in sepulcro inungere ...* (154^f) Zweiter Hauptteil: *Viderunt ... Videmus quod nobiles quanto sunt [?] nobiliores [?] tanto nobiliorem actum producent ...* (188^v) Nr. 24 (Pfingsten), Einleitung: *Veni sancte spiritus ... Hec verba ab ore sancte matris ecclesie ... Super que verba dicit Dyonisius: Ecclesia militans ...* Hauptteil: *Veni ... Videmus*

quod magnus et nobilis princeps licet sit semper pius ... (235^v) Nr. 45 (23. Sonntag nach Pfingsten), Einleitung: *Nostra conversacio ...* [Phil 3,20]. *Dicitur communiter: Quod uni placet alteri displicet ...* Hauptteil: *Nostra ... Licet secundum Augustinum deus creavit septem celos pulcherimos ...* (239^f) Nr. 47 (De omnibus sanctis), Einleitung: *Beati misericordes ...* [Mt 5,7]. *Quia igitur, ut dicit apostolus* [Hebr 13,14], *non habemus hic manentem civitatem ...* Hauptteil: *Beati ... Bernhardus: Illi soli sunt beati qui habent ...* – ... *anno secundo post institutionem festi omnium sanctorum.* – Entspricht keiner der bisher bekannten Predigtreihen dieses Verfassers; nachweisbar lediglich (mit Abweichungen): Schneyer Nachlaß Nr. 19 (= Nr. 1, Hauptteil 125^v), 8 f. (= Nr. 2, 127^f), 16 (= Nr. 3, 130^f), 30 (= Nr. 5, 135^f), 37 (= Nr. 6, 138^f); aus Zumkeller Nr. 496 (‘Ductus est’; = Nr. 2, 127^f), Nr. 497 (‘Mortuus est’; = Nr. 9, 149^f. ‘Veni sancte spiritus’; = Nr. 19, 176^f. ‘In tribus’; = Nr. 18, 173^v), Nr. 498 (‘Veni sancte spiritus’; = Nr. 24, 188^v). Stil und Gliederung (Einleitung oft mit Eingangsformel *Sicut est in naturalibus sic suo modo est in spiritualibus*; zumeist zwei Hauptteile) der übrigen Predigten verweisen ebenfalls auf Johannes de Gamundia. Zu Verfasser und handschriftlicher Überlieferung Zumkeller S. 234–241. Einzelne Predigten auch Ansbach SchlossB Ms. lat. 9, 130^v, 134^v, 139^f, 264^f (= Nr. 13, 161^f; 14, 163^v, 15, 165^v, 11, 155^v), vgl. K. H. Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schloßbibliothek) Ansbach, Bd. 1: Ms. lat. 1 – Ms. lat. 93, Wiesbaden 1994, S. 27, dort der Sammlung ‘Sensatus’ (Schneyer Bd. 5, S. 358–374) zugeschrieben. – (236^{fv}) Auf den Rändern zahlreiche dt. Übersetzungen von Schreiberhand, z.B.: (236^f) *dogentsam, dogentlichen; geschachen sachen unde dingen.* – 184^{fv}, 242^f–244^v leer.

Hs 834

Abb. 7

Gabriel Biel

Papier · I + 280 Bl. · 22 x 16 · Mainz · 1460/61

11 Wz.: (Vorsatzlagen Bl. 1–4, 278–280; Rückspiegel; Bl. 39–46) Krone in 2 Varianten (auch in Hs 826: Tübingen ? um 1485; auch Vorsatz von Hs 825, 827); (Bl. 5–24) Ochsenkopf in 2 Varianten; (Bl. 25–38, 47–88, 93–96, 101–104, 121–134) Ochsenkopf Typ Piccard X 185, 186, 1. Gr. (1457/62; auch Hs 817, Bl. 104–127; Hs 821, Bl. 2–27: Mainz 1460/65; Hs 835, Bl. 104–127: Mainz ? um 1465; Hs 839, Bl. 330–331, 336–337: Mainz 1460/61); (Bl. 89–92, 97–100, 105–120, 151–277) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 821, 822, 825, 838: Mainz 1460/65) mit Variante; (Bl. 135–137, 144–146) Turm (leicht variiert auch Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825: Mainz 1461/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60); (Bl. 138–143, 147–150) 2 Varianten Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. 1–10; in Hs 821, 822, 825, 835, 851: Mainz 1460/65) · Lagen: II⁴ + VI¹⁶ + IV²⁴ + 8 VI¹²⁰ + VII¹³⁴ + VI¹⁴⁶ + (III–2)¹⁵⁰ + V¹⁶⁰ + 8 VI²⁵⁶ + (VI+1)²⁶⁹ + IV²⁷⁷ + II²⁸⁰ · letztes Blatt der Schlußlage als Rückspiegel eingeklebt, nicht foliiert · Lage 2–25 Lagenzählung von Schreiberhand mit Angabe des Predigtjahrgangs (zumeist durch Beschnitt verloren): (Lage 2–3) *An[n]i 3ⁱⁱ primus*; *2^{us} An[n]i 3ⁱⁱ*; (Lage 4–25) *primus 3ⁱⁱ anni*; *2^{us} 3ⁱⁱ*; *5 3ⁱⁱ*; *6 3ⁱⁱ* ... *24 3ⁱⁱ* · stellenweise Doppelblattzählung und Reklamanten · 13^f–29^v, 84^v–95^v, 158^v–163^v, 207^f–210^v Abschnittsziffern (1499/1500): *A–G*, *A–H* etc. · Schriftraum 13–15 x 8,5–9,5 · 29–38 Zeilen · Bastarda und (119^f, 210^f) humanistische Minuskel von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.

Heller Schweinslederband mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der um 1478–1511 tätigen Tübinger Werkstatt „Stempelblüte I“ (Näheres vgl. Hs 827),

hier Kyriß Taf. 339, Stempel Nr. 1, 2, 4; bei Schunke: Granatapfel Nr. 117, Lamm Nr. 87 · Mittelschließe · ursprünglicher Vorderspiegel freistehend: Fragment einer dt. Pergament-URKUNDE des 15. Jh. mit Regelungen zu Landgütern, zugehörig vielleicht Ansatzfalze in Hs 827. Textproben (verso): <...> *morgen ym Kyppendal unden gefor sanct Johans altar <...> yn morgen die dan stoszent yn die xiii morgen unden for <...> <g>eschrieben stede und fest gehalten werden so han wir zu eym w<...> <s>igel hat gehangen an dissen brieff uns obgenant hofflude wid<...>ren hofflude also gedan han. Geben off sanct Thomas dag <...>*. Außerdem genannte Flurnamen, Orte, Personen: *unden an/oben an Knybbisz; Partenheimmer* bzw. *Partenheimer gemarck/wegk* [Partenheim bei Ingelheim]; *vor dem Aldenbergk; an der Lorenbrucken; Gyersboel; [...]welnheym; Peder Knybbisz; frauwen won Daln; juncker Herr<man> von <...>; juncker Friderich Hunt; here Johan von Franckfort; broder Clas Cappusz [?]; broder Johan Budde; Peder Fogelweide* · in Lagenmitte teilweise Falze aus einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 12./13. Jh.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), 1460/61 in Mainz geschrieben, Predigt 135^r–150^r vielleicht wenig später (Näheres s. unten). Hs. bildet mit Hs 820–822, 825, 827, 838, 839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels; Abschrift der Predigten 25^r–273^v in Hs 772, 46^{ra}–167^{vb}; weitere Abschriften einzelner Predigten dieser Hs. in Hs 826, 835, 839 (s. jeweils dort) · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (vgl. Wz. der Vorsatzlagen und Einband; Näheres zu Hs 772, 827, 838); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES de TEMPORE. MS* · auf dem freistehenden Vorderspiegel verso Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 16* · Schreibsprache der Urkunde auf dem freistehenden Vorderspiegel: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 249, Nr. 834 · ELZE, Handschriften, S. 71, 77 f., 86 f., 90 f. · ELZE, Überlieferung, S. 371–374 · ERNST, Gott und Mensch, S. 17 f., 38–43 · BAYERER, Libri, S. 89 (Abb. von 25^r), 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20, 23, 37 · TRE Bd. 6, S. 489 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

5^r – 273^v GABRIEL BIEL: SERMONES 68 DE TEMPORE. Nr. 1: *>Anno domini 1460. Dominica 20.< Exite ad exitus ... [Mt 22,9]. Regius propheta, homo sed cor dei, divine misericordie divicias ... (21^r)* Nr. 5: *>Dominica 24, sermo.< Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Quamvis secundum Augustinum 7 de civitate c. 30 deus sic adm[ni]strat omnia ... (25^r)* Nr. 6: *>Anno domini m^o cccclx, dominica prima adventus sermo [Nachtrag Wendelin Steinbachs:] 1.< Ecce rex ... Zacharie 9 [9] originaliter, transsumptive autem Mt. 21 [5] et in dominice adventus prime evangelio. Adest, karissimi, tempus sacratissimum, omni devocionis cultu dignissimum ... (135^r)* Nr. 36: *>Sermo de passione domini abbrevi[a]tus ex alio sermone longo historiali.< Jesum tradidit ... [Lc 23,25]. Verba sunt beati evangeliste Luce quibus brevissime ... (270^r)* Nr. 68: *>Dominica 25.< Hic est vere ... [Io 6,14]. Densissimas tenebras homo per peccatum incidit ... – ... ut universos ad viam induceret veritatis dominus noster Jesus Christus cum patre ... Amen.*

Der dritte Jahrgang von Sermones de tempore, die Gabriel Biel als Domprediger in Mainz hielt, laut Datumsangaben (5^r, 25^r) 1460/61. Voran stehen fünf Predigten zu den letzten Sonntagen des Kirchenjahres 1459/60: Offensichtlich mit der Predigt zum 20. Sonntag nach Pfingsten 1460 (5^r) nahm Biel nach fast einjähriger Pause sein Mainzer Predigtamt wieder auf, vgl. zu Hs 822 und Elze, Handschriften, S. 86, 90 f. (Teilabdruck 8^v–9^r aus dieser Predigt); ferner Ernst, Gott und Mensch, S. 17 f.; VL² Bd. 1, Sp. 855. Predigt Nr. 7 (30^r): Schneyer, Wegweiser, S. 232,5. – Bestand (Siglen nach

Schneyer): T60–64, 1–3, 6(5x), 10, 11(2x), 16–18, 18/6, 19, 19/4/6, 20, 20/4/6, 21, 21/4/6, 22, 22/4/6, 23, 23/6, 24, 23, 28–31, 33, 36f., 39, 39/2–4, 40, 41/5, 42–44, 46–50, 52–54, 56–61, 63, 65. Lücken im Bestand werden von Biel mehrfach begründet, z.B.: (84^r) *Dominica secunda [post epiphaniam] fuit festum conversionis sancti Pauli, quere sermonem de eodem in parte de sanctis* [Hs 822, 145^v]; (171^v) *Dominica Cantate vacat quia absens eram* (ähnliche Vermerke 206^v, 229^v, 239^r, 258^v, 269^v). Zwei der hier fehlenden Predigten und eine weitere zugehörige Palmsonntagspredigt finden sich in Hs 839, 328^r–340^v (s. dort). – Wie bereits in den Jahrgängen zuvor (Hs 827, 820) sind mehrere Predigten aus anderem Material zu ergänzen, vgl. z.B.: (101^r; zu *Invocavit*) ... *unius diei etc. ut in sermone de hac dominica anno primo* [Hs 827, 48^r–52^r]. *Reliqua pars sermonis differtur in feriam quartam* [post *Invocavit*; 101^v–104^v].

Nach Elze, Überlieferung, S. 372–374 stammt die Abschrift des auf zwei Lagen mit abweichender Papiersorte geschriebenen ‘*Sermo de passione domini abbreviatus*’ (135^r–150^r) noch aus Biels Erfurter Zeit (bis 1457). Jedoch finden sich die Wz. dieser Lagen (Turm, Kreuz) auch in Hs 825 (Mainz 1461–1463). Die Niederschrift der Passionspredigt erfolgte also zeitgleich oder nur wenig später als die der übrigen Teile vorliegender Hs.; die von Elze S. 372 zugunsten einer Frühdatierung geltend gemachten Beobachtungen zum Lagenschema der Hs. sprechen genausogut für eine spätere Hinzufügung. Vgl. ferner Ernst, Gott und Mensch, S. 41.

Die Texte wurden von Biel in mehreren Durchgängen umfangreich überarbeitet, auf den Rändern finden sich von seiner Hand zahlreiche Nachträge und – weitaus weniger häufig als in den beiden Jahrgängen zuvor – dt. Übersetzungen als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags, z.B.: (62^v) *zulegung vel offladung*; (93^r) *underbrochen wurt*.

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1 und 4) finden sich 19 der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 1 (25^r), 5 (34^v), 12 (80^r), 20 (84^v–95^v; im Druck drei Predigten der Hs. zu einer geformt), 38 (158^v), 46 (172^r), 53 (207^r), 88 (5^r), 100 (13^r), 101 (17^r), 102 (21^r), 121 (72^r), 130 (151^r), 135 (176^v), 136 (184^v), 137 (188^v), 147 (200^r). Somit gehen entgegen früherer Meinung (vgl. Ernst, Gott und Mensch, S. 42, mit älterer Lit.) auch die drei Pestpredigten am Schluß von GW 4340, Bd. 4 (Schneyer Nachlaß Nr. 100–102) auf Mainzer Autographen Biels zurück. – Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (z.B. 158^v–162^v jeweils verso: 38) und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340 entsprechen. Von ihm stammen ferner eine längere, in den Druck aufgenommene Glosse (25^r) sowie weitere, teilweise Kürzungen betreffende Randnotizen (87^v, 95^v, 161^r, 162^v: *hic est finis*; 182^v; 207^r–208^r *Vacat*-Vermerke). Die Hs lag während des Druckvorgangs vor, wie zahlreiche (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und eine deutliche Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen. – 1^r–4^v, 38^v–48^v, 121^{rv}, 130^v, 150^v, 154^v–158^r, 194^v–196^v, 199^v, 215^r–217^r, 274^r–280^v leer.

Hs 835

Abb. 16

Gabriel Biel · Conradus de Zabernia · Sermones · De bello iusto · Wendelin Steinbach

Papier · 328 Bl. · 20,5 x 14,5 · Mainz (?) um 1465 (Teil I) · Tübingen (?) um 1485/95 (Teil II)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–144 · 11 Wz., darunter (Bl. 3–14) Dreieck mit Kreuz Gruppe Piccard IX 2713–2717 (1461/63); (Bl. 19–22) Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. 1–10; in Hs 821, 822, 825, 834, 851: Mainz 1460/65); (Bl. 89, 94–95, 100) Ochsenkopf Typ Piccard X 185, 186, 1. Gr. (1457/62; auch in Hs 821, 834: Mainz 1460/65; Hs 817, Bl. 104–127; Hs 839, Bl. 330–331, 336–337: Mainz 1460/61); (Bl. 137–144) Traube in 2 Varianten (auch Hs 761, Bl. 43–90: Mainz ? um 1465; in Hs 838: Mainz 1463/64) · Lagen: (VI+2)¹⁴ + 5 VI⁷⁴ + VII⁸⁸ + 4 VI¹³⁶ + IV¹⁴⁴ · stellenweise Reklamanten · Bindehinweise in Lagenmitte: (Bl. 94/95) *hic vacatur folium si est necessarius*; (Bl. 106/107) *hic interponatur folium si est necessarius* · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 15–140) *l–l26*; (Bl. 141–142) *l31–l32*; (Bl. 144) *l34* · Schriftraum 13–16 x 8–10,5 · 26–35 Zeilen · Buchkursive · 2 Hände (A: 3r–14v; B: 15r–139v) · 16r–31r, 126v–128r Seitentitel in Rot · teilweise rubriziert.
- II Bl. 145–328 · 4 Wz., darunter (Bl. 162) Ochsenkopf mit Krone (auch Hs 54, 176v datiert: 1482; Hs 1250, Teil II: Tübingen ? 1485; Vorsatz Hs 773, 822: von den Tübinger Buchbinderwerkstätten „Stempelblüte“ und „Zwei Drachen“ verwendetes Papier; Hs 826, Bl. 74–85, 271–300: Tübingen ? um 1485); (Bl. 267–294) 2 Varianten Lilienwappen Gruppe Piccard III 1719–1733 (1490/99); Bl. 145–161, 163–266, 295–326 kein Wz. (!) · Lagen: (IX+1)¹⁶³ + 2 VI¹⁸⁷ + VII²⁰¹ + VIII²¹⁷ + V²²⁷ + (VII–1)²⁴⁰ + VIII²⁵⁶ + V²⁶⁶ + VI²⁷⁸ + VIII²⁹⁴ + 5 Bl.²⁹⁹ + (II+2)³⁰⁵ + (XI–1+2)³²⁸ · Textverlust: vor Bl. 145; 1 Blatt zwischen Bl. 231/232; Bl. 241 teilweise durch Beschnitt; mindestens 1 Blatt nach Bl. 326 · Lagen- und Doppelblattzählung: (Lage 1–9) *a1–a9, b1–b6 ... i1–i5*; zusätzliche Zählung gemäß früherer Planung: (Bl. 176–201) *a1–a6, b1–b7* · stellenweise Reklamanten · Schriftraum 15–19 x 10–12,5; 176r–201v 14,5 x 9 · 40–61 Zeilen; 176r–201v 35–39 Zeilen · Buchkursive; 271r–294r Lemmata in vergrößerter Bastarda · 2 Hände (C: 145r–175v, 202r–326v; D: 176r–201v) · teilweise rubriziert.

Hellbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (diagonal geteilt); Einzelstempel Nr. 1, 10 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · als Vorderspiegel Fragment eines lat. KALENDARS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Monat April, aufgeführte Heilige: Ambrosius Mediolanensis (4.), Maria Aegyptiaca (8.), Leo papa (11.), Eufemia (13.), Tiburtius und Valerianus (14.), Georgius (23.), Marcus Evangelista (25.), Anastasius papa (27.), Vitalis (28.), Quirinus (30.). Nachtrag von einer Hand des 14./15. Jh.: Text des ‘Credo’.

3^r–14^v gegen 1464 geschrieben (vgl. zu 3^r); 15^r–139^v etwa zeitgleich wahrscheinlich in oder nahe Mainz (Wz.) geschrieben von Petrus Heilant de Erbach (B; Händevergleich; zur Person vgl. Hs 788). 145^r–175^v, 202^r–326^v von Wendelin Steinbach (C; vgl. 301^r; zur Person und zur Gruppe der Steinbach-Hss. vgl. Hs 772) wahrscheinlich in Tübingen geschrieben, offenbar zu verschiedenen Zeitpunkten um 1485/95, vgl. Wz. und Datumsangaben 1489 (296^v, 301^r), 1495 (242^r) · die in der Hs. enthaltenen Abschriften bzw. Exzerpte aus Predigten Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung) entstanden teilweise nach dessen Autographen in Hs 820, 822, 825, 834, 838, teilweise nach verlorenen Vorlagen (Näheres s.u.); daraus übernommen wurden auch vereinzelt dt. Übersetzungen auf den Rändern, z.B.: (150^r) *vorsichtikeit*; (166^v) *unfledikeit*; (220^v) *abrisent, abzerrent* · 1^r eingeklebt schmaler Papierstreifen (4 x 13,5), von Wendelin Steinbach beidseitig beschriftet mit kurzem NOTATUM DE DISCORDIA · Rest eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16.Jh.: <...> *de discipu<latu> <...> diversa <...> ex sermonibus m<agistri> <Gabr>ielis Byh<el>* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 17*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 249, Nr. 835 · ELZE, Handschriften, S. 70 f., 75, 84 f. (Beschreibung der Hs. durch W. Werbeck), 89 · ERNST, Gott und Mensch, S. 40–43, 49, 51 · BAYERER, Libri, S. 91 · TRE Bd. 6, S. 490 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

3^f – 14^v GABRIEL BIEL: SERMONES TRES IN NATIVITATE ET CIRCUMCISIONE DOMINI. >*In die sanctissimo dominice nativitatis.* <*In principio ...* [Io 1,1]. *Congregatis nobis, dilectissimi, ad instancia clarissime maximeque festivitatis desiderata gaudia ...* (7^v) >*Sermo secundus de eodem.* <*In principio ...* [Io 1,1]. *Verbum ex patre principio genitum ...* (11^f) >*Sermo tercius in circumcissione.* <*In principio ...* [Io 1,1.14]. *Agimus iterum solemniter festivitatem nativitatis verbi summi patris ... – ... ad suam patriam percepturos gloriam sempiternam. Amen.* – Aus dem fünften Mainzer De tempore-Jahrgang (1463/64), Abschrift des zeitgleichen (vgl. Wz.) Autographs Gabriel Biels in Hs 838, 33^f–47^f. Weitere, spätere Abschrift durch Wendelin Steinbach in Hs 826, 28^v–35^f. – 1^f–2^v leer.

15^f – 88^f CONRADUS DE ZABERNIA: SERMONES QUINQUE. Sonst nicht nachgewiesen. Zum Verfasser VL² Bd. 5, Sp. 304–308.

- (15^f–29^v) SERMO DE DISCIPULATU CHRISTIANO. Seitentitel (19^f): >*Sermo de discipulatu Christiano magistri Conradi de Zabern.* < (15^f) Text: *Si manseritis in meo sermone* [Io 8,31], *id est in doctrina mea*, [Fortsetzung Io 8,31] *vere discipuli mei eritis. Originaliter Io. 8, et prodicendorum congruunt exordio, et est conveniens et aptum verbum Christi ... Karissimi, incepti proxime unam materiam meo iudicio satis utilem, signanter de nostro Christiano nomine, eius origine, misterio et significacione ac dignitate ... – ... ipse nos erudit ut nos illuc ad eum pervenire possemus et debereamus. Quod nobis prestare. Amen.* – Angeschlossen kurzes NOTATUM DE SCIENTIA BONORUM.
- (30^f–53^f) SERMO DE ABC CHRISTIANI DISCIPULATUS. >*De abc Christiani discipulatus.* < *Cum deberetis ...* [Hbr 5,12], *et prodicendorum etc. Karissimi, intellexistis satis in sermone meo proximo* [vgl. 15^f] *quoniam supra illud fundamentum mei sermonis de Christiano nomine plura alia ardua puncta locari possunt ... – ... magnam huiusmodi abc utilitatem et uterentur eo ut proficeret in vitam eternam ad quam nos etc.*
- (53^f–65^f) SERMO DE SYMBOLO. *Nunc sequuntur sermones, primus de simbolo, secundus de ‘Pater noster’, tercius de preceptis. In illis pandetur eorum intellectus et prolatio etc. ut inibi audietis si presentes fueritis etc.* (53^v) >*Sermo de simbolo.* < *Hec scripta sunt ...* [Io 20,31], *et prodicendorum congruunt exordio. Karissimi, satis audistis in precedentibus magnam et grandem obligationem Christianorum ad sciendum hoc commune eorum abc* [vgl. 30^f] *... Nominatur enim hoc symbolum eyn spruch des glaubes ... – ... eterna felicitas quod oculus non vidit nec auris audivit* [I Cor 2,9] *ad quam nos perducere dignetur qui in trinitate perfecta unus deus vivit ... Amen.* – (65^v) Angeschlossen: DE SYMBOLO APOSTOLORUM. *Titulus simboli est talis: symbolum apostolorum. Et dicitur a ‘sin’ quod est ‘con’ et ‘bolus’ quasi collectio – eyn zusamendragunge – articulorum credendorum apostolorum ...*
- (66^f–77^f) SERMO SUPER ‘PATER NOSTER’. >*Sermo de ‘Pater noster’.* < *Sic orabitur. Verba sunt Christi, Mathei vi [9], et prodicendorum congruunt exordio. Karissimi, expedito primo venio ad secundum scilicet ‘Pater noster’ quod est illa brevis, magistralis et optima forma orandi ... – ... et orare debetis ut vobis proficiat ad gratiam in presenti et gloriam in futuro quod ipse prestat. Amen.*
- (77^v–88^f) SERMO DE DECEM PRAECEPTIS. >*Sermo de preceptis.* < *Attendite popule* [!] *meus ... verba oris mei* [Ps 77,1] *que intono scilicet in preceptis. Originaliter Psalmo 77, et prodicendorum congruunt exordio. Verba sunt summi celestis regis ac legislatoris ... Karissimi, expeditis primis duabus partibus abc* [vgl. 30^f] *etc. intencionis mee est idem facere ... – ... preceptorum quorum observancia via est ad regnum celorum ad quod nos perducatur qui sine fine regnat. Amen.* – 88^v leer.

89^r – 139^v COLLECTIO SERMONUM. Predigten und Predigtexzerpte.

- 1) (89^r–91^r) Aus BEDA VENERABILIS: IN MARCUM, Lib. 1. CC 120, S. 437–446, Z. 18–354 (Auslassungen).
- 2) CAESARIUS ARELATENSIS: (91^r) Aus SERMO (227) IN NATALE ECCLESIAE. CC 104, S. 899, Z. 22–25. CPPM 1 Nr. 1014, 5951. – (92^v) Aus SERMO (188) ANTE NATALE DOMINI. CC 104, S. 767, Z. 30 – S. 768, Z. 16. CPPM 1 Nr. 146 u.a. – (102^r–103^r) Aus SERMO (219) IN NATALE S. STEPHANI. CC 104, S. 868, Z. 26 – S. 870, Z. 30 (Auslassungen). CPPM 1 Nr. 4710, 5797. – (122^v–125^r) SERMO (182) DE DILECTIONE CARITATIS ... CC 104, 739–743. CPPM 1 Nr. 1055. – (125^v–128^v) SERMO (59) DE CONFESIONE PECCATORUM. CC 103, 258–262; SC 330, 42–54. CPPM 1 Nr. 1038. – (129^v) Aus SERMO (130) DE HELISEO ET SECURI IN GURGITE LAPSA. CC 103, S. 537, Z. 20–31. CPPM 1 Nr. 830. – (133^v–134^r) Aus SERMO (89) DE JACOB, JOSEPH ET FRATRIBUS EIUS. CC 103, S. 365, Z. 1 – S. 366, Z. 1; S. 368, Z. 17–34; S. 369, Z. 7–9. CPPM 1 Nr. 4400 u.a. – (134^v–137^r) SERMO (100) DE DECEM PRAECEPTIS ET DECEM PLAGIS. CC 103, 407–413. CPPM 1 Nr. 806.
- 3) MAXIMUS TAURINENSIS (CPL Nr. 219a): (93^{rv}) Aus SERMO (60) ANTE NATALE DOMINI. CC 23, S. 241 f., Z. 32–65, 76–85. CPPM 1 Nr. 77, 2069. – (130^{rv}) Aus SERMO (36) IN QUADRAGESIMA. CC 23, S. 141–143, Z. 8–22, 40–47, 74–88. CPPM 1 Nr. 87, 931.
- 4) Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS bzw. MAXIMUS TAURINENSIS II (zur Verfasserfrage CPL Nr. 219b, 220 f.; CPPM 1 Nr. 5683–5758, 5821): (91^v–92^r) Aus SERMO (1) ANTE NATALE DOMINI. PL 57, Sp. 531, Z. 9 – Sp. 534 (Auslassungen). CPPM 1 Nr. 5822. – (92^v) Aus SERMO (2) DE DUOBUS IN LECTO UNO. PL 57, Sp. 535, Z. 8–14. CPPM 1 Nr. 5823. – (100^r–101^v) Aus HOMILIAE (11, 10, 12) IN NATIVITATE DOMINI. PL 57, Sp. 246, Z. 23–38, Sp. 245, Z. 38–44; Sp. 243, Z. 13 – Sp. 244, Z. 5.25–27; Sp. 248, Z. 1 – Sp. 249, Z. 2; Sp. 250, Z. 9–15. CPPM 1 Nr. 5764–5766. – (106^{rv}) Aus HOMILIAE (23, 25, 28) DE EPIPHANIA DOMINI. PL 57, Sp. 274, Z. 14–22; Sp. 279, Z. 34 – Sp. 280, Z. 10; Sp. 288, Z. 22–25, 30–32. CPPM 1 Nr. 5777f., 5781. – (107^v) Aus SERMO (56) IN NATALE S. AGNETIS. PL 57, Sp. 643, Z. 25–32, Sp. 644, Z. 1–4. CPPM 1 Nr. 5862. – (117^r–120^r) HOMILIA (37) IN QUADRAGESIMA. PL 57, 303–308. CPPM 1 Nr. 5791. – (120^r–122^r) Aus HOMILIAE (43, 42) IN QUADRAGESIMA. – PL 57, Sp. 323, Z. 19 – Sp. 326, Z. 15; Sp. 322, Z. 15–37. CPPM 1, Nr. 5792 f.
- 5) LEO I. PAPA (CPL Nr. 1657): (94^r–97^r) Aus SERMONES (12, 18) DE IEIUNIO DECIMI MENSIS. CC 138, S. 48–53, Z. 106; S. 72–74, Z. 1–32, 48–51, 65–67, 60–62. – (99^v; 104^r–105^r) Aus SERMONES (21, 22) DE NATALE DOMINI. CC 138, S. 88 f., Z. 70–79; S. 90–100, Z. 17–23, 130–233. – (105^r–106^r; 106^v) Aus SERMONES (32, 35, 33) DE EPIPHANIA. CC 138, S. 169, Z. 86–97; S. 191–193, Z. 84–114; S. 172 f., Z. 51–53; S. 190, Z. 45–49. – (105^v, 114^v) Aus SERMO (40) DE IEIUNIO QUADRAGESIMAE. CC 138 A, S. 223–229, Z. 111–113, 117–119, 8–21, 27–45. – (108^r–110^v) SERMO (43) DE IEIUNIO QUADRAGESIMAE. CC 138 A, 251–257. CPPM 1 Nr. 933. – (115^r–117^r) SERMO (41) DE IEIUNIO QUADRAGESIMAE. CC 138 A, 232–237. – (134^r) Aus SERMO (58) DE PASSIONE DOMINI. CC 138 A, S. 339, Z. 1–14. CPPM 1 Nr. 2203.
- 6) Ps.-AUGUSTINUS: (97^r–98^r) SERMO (192) IN NATALE DOMINI, gekürzt. PL 38, 1011–1013, Z. 10, 34 f., 43 f. CPPM 1 Nr. 579. – (98^v–99^r) Aus SERMO (117) IN NATALE DOMINI. PL 39, Sp. 1977, Z. 11 f., 18 – Sp. 1979, Z. 11 (Auslassungen). CPL Nr. 1006. CPPM 1 Nr. 902, 5910, 6419. – (99^v–100^r) Aus SERMO (188) IN NATALE DOMINI. PL 38, Sp. 1004, Z. 27–41. – (107^r) Aus SERMO (136) DE EPIPHANIA. CSEL 21, S. 248, Z. 1–3, 24 – S. 249, Z. 8. CPL Nr. 1007. CPPM 1 Nr. 921, 4714, 6413. – (137^v–139^v) SERMO DE SYMBOLO (VI: AD COMPETENTES). PL 39, 2191–2193. CPPM 1, Nr. 1027.

- 7) FULGENTIUS: (101^r) Aus SERMO (2) IN NATALE DOMINI. CC 91A, S. 901 f., Z. 100–108. CPL Nr. 829. – (102^r) Aus SERMO (3) DE S. STEPHANO. CC 91A, S. 907 f., Z. 88–97. CPL Nr. 830.
- 8) Ps.-JOHANNES CHRYSOSTOMUS: (103^v) Aus SERMO IN NATALE INNOCENTIIUM. PL 95, Sp. 1177, Z. 45–48. CPL Nr. 920. CPPM 1 Nr. 1487, 1733. – (111^r–113^v) SERMO QUOMODO PRIMUS HOMO ... PL 95, 1205–1208. CPL Nr. 921. – (113^v–114^r) Aus SERMO DE LAPSU PRIMI HOMINIS. PL 95, Sp. 1209, Z. 34–38, 49–53; Sp. 1210, Z. 9–38. CPL Nr. 922. CPPM 1 Nr. 1308. – (129^v) Aus SERMO DE CONFESIONE PECCATI. PLS 4, 736–737, Z. 41. CPL Nr. 926. – (131^r–133^r) SERMO DE HIEREMIA. PLS 4, 700–702. CPL Nr. 928.
- 9) (103^v) Aus PETRUS CHRYSOLOGUS: SERMO (152) DE HERODE ET INFANTIBUS. CC 24 B, S. 955, Z. 86–92. CPPM 1 Nr. 1716, 6351. – 140^r–144^v leer.
- 145^{tv} ZWEI THEOLOGISCHE EXZERPTE. Voraus rot durchgestrichene Exzerpte zu den Zehn Geboten. (145^r) DE FIDE, SPE ET CARITATE: *Item nota: Ad hoc sumus Christiani ut deo nostro ac redemptori Christo Jesu uno cum patre ... fide, spe et caritate inheramus ...* (145^v) DE SYMBOLO APOSTOLORUM: *Item nota: Apostoli priusquam dividerentur in omnem terram, sub certis [?] articulis ordinaverunt ...* – Wahrscheinlich Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS.

146^r – 159^r DE VIRTUTIBUS CHRISTIANORUM. *Cristiani enim sumus ut deum secundum quod scriptum est adoremus et illi soli serviamus ... Nam ad hoc rationalis creatura facta est, ut dicit Magister dis. 1 li. 2ⁱ, ad laudandum deum ... – ... testimonium beatitudinis ab eo cum patre et angelis accepturi cum quo vivit ... Amen.* – Wahrscheinlich Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS. – (156^r) Im Kontext dt. Übersetzung der Zehn Gebote: *In eynen got saltu glouben, by sym namen nit unnutzlichen sweren ... zu dins neesten wip unde synen guttern keyn begirde drage.*

159^v – 163^r GABRIEL BIEL (?): DE SYMBOLO APOSTOLORUM. *Licet oporteat omnia credere que in canonica scriptura continentur ... que credere explicite est necesse scilicet que in symbolo apostolorum continentur ... – ... hactenus sibi pro transeuntibus modo pepercit etc.* – Gliederung: (159^v–160^v) Expositio; (161^r–163^r) De fide symboli; De sex partibus symboli. Ähnlicher Text in Hs 786, 169^r–172^r (dort Gabriel Biel zugewiesen).

163^v ROBERTUS HOLCOT: SUPER LIBRUM SAPIENTIAE, Lect. 197, Exzerpt. >*De utilitate fidei. Ropertus Holkot super librum sapiencie, lectione cxcix [recte: cxcvii].* <*Notandum quod bona credulitas sive fides quatuor impetrat fore appetenda ... – ... Christum posse sanare filium.* – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 8761. Stegmüller RB Nr. 7416 mit Suppl. Kaeppli Nr. 3497.

164^r – 175^r DE CARITATE ET DE CONTEMPTU SIVE VANITATE MUNDI. >*De modo acquirendi caritatem et quibus viis acquiritur, et de contemptu mundi quia impedit caritatem dei summe necessariam.* <*Ad acquirendum vias divini amoris quo nichil utilius quo nichil utilius [!] doceri atque disci potest ... – ... carceris pre mentem angustiam. Sequitur nunc de spiritu.* – Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS nach dessen Autograph in Hs 838 (fünfter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1463/64), 168^r–171^r, 173^v–176^v, 183^v–186^r, 187^r–191^r, 193^v–197^v, 202^v–203^r, 211^r–220^r, 221^v–230^r, 232^r–238^v. – 175^{iv} Angeschlossen NOTATUM DE SENSIBUS, INTELLECTU ET VOLUNTATE: *Visus: Nam ergo ad visum est ibi luminis privacio quod est oculis videre ... – ... irremediabiliter maneat in eternum.* – Vgl. Hs 838, 238a^r.

176^r – 201^v DE BELLO IUSTO. *Circa materiam de bello primo videnda sunt quedam que respiciunt bellum in se, secundo que respiciunt populum bellaturum. Circa primum considerandum occurrit quid sit iustum bellum et quomodo agendum est bellum iustum. Quantum ad primum bellum iustum est bellum quod interveniente legitima auctoritate ... – ... victorie palmam in gloria consequuntur per Christum dominum nostrum qui ... Amen.* – Dreigeteilter Text, zunächst historisch-kanonistisch (u.a. zitiert: *Astesanus, Hostiensis, Nicolaus papa, Raymundus, Thomas, Ulricus, Wilhelmus*), im weiteren Verlauf moraltheologisch (mit *Auctoritates patrum*) orientiert.

202^r – 216^r DE TEMPTATIONIBUS DIABOLICIS. *>De temptacionibus dyabolicis.< Ad vexandum hominem duplici hostis antiquus movetur iniquitate: superbia scilicet et invidia ... – ... omnem consolacionem a deo speramus dicentes: Jesu preceptor qui nos per presentes tribulaciones ad gaudia perducatur eterna. Amen.* – Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS nach dessen Autograph in Hs 820 (zweiter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1458/59), 64^v–90^r, 175^r–178^r, 188^v–193^v.

216^v – 226^r DE LUDO. *>De ludo.< Cogitavi adversus detestabilem ludum sermonem acuere ... Ut autem ordinacius procedam primo dicam si peccatum sit ludus et quale in se ... – ... ad hunc casum animam meam per haec salutaria monita liberasse. Amen.* – Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS nach dessen Autographen; identifiziert: (217^r–219^v) aus Hs 820 (zweiter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1458/59), 9^v–12^v, 43^r–52^v.

226^v – 229^r DE POLLUTIONE. *>De pollutione.< Cum ut dicunt naturales corpus natum est obedire ad omnem formam delectabilem ... (227^r) >De immundiciis corporalibus impediens a celebracione.< Item nota: Est quedam immundicia corporalis que visa vel cogitata horrorem ... – ... animus corruptus fuerit, [Isidorus] xxxii q. vi. Hec Antoninus secunda parte, ti. 6, c. 4, § vi.* – Exzerpte, darunter: (227^r–228^v) GABRIEL BIEL: CANONIS MISSAE EXPOSITIO, aus Lect. 10, F, G, I–O. Ed.: A. Oberman / W. J. Courtenay, *Gabrielis Biel Canonis misse expositio*, Bd. 1, Wiesbaden 1963, S. 77, Z. 4 – S. 85; (229^r) Schluß von ANTONINUS FLORENTINUS: SUMMA MORALIS, Lib. 2, tit. 6, cap. 4, § 6. Hs. verglichen mit GW 2191. Kaeppli Nr. 239. – Die übrigen Exzerpte hauptsächlich aus THOMAS DE AQUINO. – 229^v leer.

230^{rv} THEOLOGISCHE EXZERPTE. (230^r)¹ De avaritia.² *>De rectitudine hominis.< (230^{rv}) THOMAS DE AQUINO: SUPER IOB, aus cap. 1 f. >Thomas secundo [recte: primo] capitulo super Iob.< Queritur utrum demones possunt facere perturbaciones aeris. Considerandum cum perversitas Iob facta sit per sathan inducta ... – ... omnia possum in eo qui me confortat.* – Ed.: *Opera Omnia* (Editio Leonina), Bd. 26, Rom 1965, S. 13, Z. 704 – S. 18, Z. 189 (Auslassungen). – 231^{rv} leer.

232^r – 234^v DE REDDENDO DOMINO GRATIARUM ACTIONES. Voraus Schluß eines sonst verlorenen theologischen Textes (zehn Zeilen): *|| est capere non patet ... – ... procreatione et educacione etc.* – *>[Seitentitel:] De reddendo domino gratiarum actiones.< Ad laudandum et domino gracias agendum omnis creatura facta est ... – ... bona potiora in presenti mereamur et pariter in futuro. Amen.* – Wahrscheinlich Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS.

234^v – 236^v DE DUPLICI IUDICIO. *>[Seitentitel:] De duplici iudicio, uno bono alio malo.< Notandum quod duplex potest distingui iudicium, unum quod habet quis respectu sui ipsius ... – ... iudicium et iehennam effugere iam valebit prestante domino nostro Jesu Christo ... Amen etc.* – Exzerpte aus GABRIEL BIEL: SERMONES IN QUARTA ET SEXTA

DOMINICA POST PENTECOSTEN; Abschrift des Autographs in Hs 820 (zweiter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1458/59), 178^v–183^r.

237^{rv} NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: IN QUARTUM LIBRUM SENTENTIARUM. Exzerpt aus dist. 44, quaest. 4. >Ex 4 Duckelspoel in fine q. 4, dis. 44, li. 4.< Recolligamus aliquas penas dampnatorum quas nunc habent ... – ... a deo remanet et aversus. – Über sieben Höllenqualen; aus einem der nur handschriftlich überlieferten Sentenzenkommentare des Verfassers, vgl. Stegmüller RS Nr. 561–571; Madre S. 72–125. – 238^r–240^v leer.

241^{rv} SIMON FIDATI: DE GESTIS DOMINI SALVATORIS, Lib. 8, cap. 32; Lib. 13, cap. 13, 17 (Angaben gemäß der Hs.). >De humilitate. Symon de Cassia libro 8, capitulo 32; Symon libro 13 capitulo.< Presumptores autem quandoque in scienciam ... – ... Iudas erravit. – Zu Verfasser und Werk, handschriftlicher Überlieferung und Drucknachweisen W. Eckermann (Hg.), Simon Fidati de Cassia OESA: De gestis domini salvatoris, Bd. 1, Würzburg 1998 (Cassiacum, Suppl.-Bd. 12,1). Stegmüller RB Nr. 7642 mit Suppl. Zumkeller Nr. 778.

242^r – 265^v GABRIEL BIEL: SERMONES DE TEMPORE. Exzerpte. >Multi sunt vocati pauci vero electi [Mt 20,16]. 1495.< Indagaturus [!] huius tam terribilis commonicionis causam et veritatem videlicet ‘multi vocati pauci electi’ quatenus qui hucusque valde in via salutis aberravimus ... – ... [Nachtrag 19. Sonntag:] Et sic de multis exemplificari potest. Hoc ubi supra signo tali [folgt Zeichen]. – Auszüge aus den Predigten zu Septuagesima bis Letare (außer Reminiscere, Oculi mit 4. Ferialtag), 1.–3., 6. Sonntag nach Ostern, 2., 6.–8., 12., 18., 19., 25. Sonntag nach Pfingsten des dritten Mainzer De tempore-Jahrgangs (1460/61); Abschrift des Autographs Gabriel Biels in Hs 834, 85^v–107^r, 112^v–118^v, 123^r–130^r, 162^v–171^v, 181^v–182^r, 208^r–210^r, 218^r–226^r, 230^v–231^v, 247^r–256^v, 270^v–273^v. Komplette Abschrift derselben Predigten durch Wendelin Steinbach in Hs 772, 68^{ra}–167^{vb}.

265^v – 266^r IULIANUS POMERIUS: DE VITA CONTEMPLATIVA. Exzerpte aus Lib. 2, praef., cap. 1, 13, 15; Lib. 1, cap. 20 f.; Lib. 3, cap. 1, 5, 7–10. – PL 59, 441, 444, 456–458, 434–436, 473 f., 480, 483–489. CPL Nr. 998. CPPM 2 Nr. 3583, 3705.

266^v GABRIEL BIEL (?): DE INGRESSU RELIGIONIS. >De ingressu religionis.< Item nota: Sanctus Thomas secunda secunde questio 18 dicit quod racionaliter dici potest quod homo per ingressum religionis consequatur remissionem omnium peccatorum ... – ... possit plenius et liberius sequi Christum. – Vermutlich Exzerpt aus einem Werk Gabriel Biels, angelehnt an THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, Secunda secundae, hauptsächlich qu. 186, art. 7.

267^r – 270^r DE SPE. >De spe.< Sequitur nunc de spe que est secunda virtus theologica. Pro primo notandum quod spes quandoque accipitur pro passione appetitus sensitivi ... – ... et galeam et spem salutis [I Th 5,8]. Hec Holcot lectione cli [recte: cl]. – Exzerpte aus: (267^r–268^r) GABRIEL BIEL: COLLECTORIUM CIRCA QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM, Lib. 3, dist. 26, qu. unica, art. 1, notab. 1 f.; art. 2, concl. 3., ed. W. Werbeck / U. Hofmann, Bd. 3, Tübingen 1979, S. 462, Z. 7 – S. 463, Z. 28; S. 465, Z. 12 – S. 467, Z. 14; S. 470, Z. 11 – S. 471, Z. 46; (268^r) JOHANNES NIDER; (268^r–269^r) ANTONINUS FLORENTINUS: SUMMA MORALIS, Lib. 4, tit. 7, cap. 1, § 4 f.; cap. 2, § 4 f. Hs. verglichen mit GW 2191. Kaeppli Nr. 239; (269^r–270^r) ROBERTUS HOLCOT: SUPER LIBRUM SAPIENTIAE, Lect. 150–152. Hs. verglichen mit Hain/Copinger 8761. Stegmüller RB Nr. 7416 mit Suppl. Kaeppli Nr. 3497.

270^f – 294^f GABRIEL BIEL: EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. Gekürzte Fassung. >[Seitentitel:] *De excellencia oracionis dominice*.< Kurze Einleitung: *Notandum ergo sicut in symbolo omnia credenda ita oracio dominica manifestat speranda ... et sperare debemus primo* [Biel-Text setzt ein] *aliqua breviter premittam de excellencia ... Est autem hec oracio dominica aliis oracionibus excelsior ... – ... et fideliter. Ecce patuit aliqualis expositio oracionis dominice ... et hec omnia comprehendit hec oracio dominica etc. Sequitur nunc de caritate.* – Kurzfassung der Editio princeps (Reutlingen 1488) von GABRIEL BIEL: CANONIS MISSAE EXPOSITIO, Lect. 64–79, ed. A. Oberman / W. J. Courtenay, *Gabrielis Biel Canonis misse expositio*, Bd. 3, Wiesbaden 1966, S. 52–328, Z. 13. Andere Fassung in Hs 786, 99^f. Vgl. Bloomfield Nr. 9013. – Angeschlossen kurzer Nachtrag: *Item nota: Orantes sextam petitionem non exaudiuntur pusilanimes ... – ... pro corona militare virtutum.* – 294^v leer.

295^f – 298^f GABRIEL BIEL: ZWEI REDEN ANLÄSSLICH DER VERLESUNG DER STATUTEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN.

– (295^f–296^v) Rede Nr. 1: >*In pronunciacione statutorum universitatis Twingem* [!] *per rectorem magistrum Gabrielem facta sunt he collaciones due subsequentes*.< *Celeberrimum huius ornatissimi conventus auditorium omnium minimus scolasticorum allocuturus, impellente officio inparibus humeris imposito ...* (296^f) Nach der Verlesung: >*Post lectionem*.< *Hec audita, patres incliti, domini et preceptores ... – ... per pietatis studia et tunc erit per premiorum gaudia sempiterna. Amen.*

– (296^v–298^f) Rede Nr. 2 (31.5.1489): >[Seitentitel:] *In pronunciacione statutorum, dominica Exaudi 1489*.< *In nomine individue et superbenedicte trinitatis ... Amen. Concordi philosophancium theologisanciumque sententia certum habemus, patres conscripti virique doctissimi, adolescentes ingenio acerrimi ...* (298^f) Nach der Verlesung: >*Post statutorum lectionem*.< *Audistis matris vestre edicta ... – ... ad regnum perpetuum, sapiencia 6 [21], quod nobis prestare dignetur eternaliter genita a patre equalis sapiencia cui cum eodem patre et spiritu sancto sit honor ... Amen.*

Die zweite Rede ist eindeutig Biels Tübinger Universitätsrektorat im Sommer 1489 (vgl. 296^v) zuzuordnen. Die undatierte erste Rede könnte dagegen bereits im Winter 1485/86 gehalten worden sein, als Biel erstmals Tübinger Rektor war. Vgl. zu vorliegenden Texten J. Haller, *Die Anfänge der Universität Tübingen 1477–1537*, Bd. 2, Stuttgart 1929 (Repr. Aalen 1970), S. 56* f.; F. Stegmüller, *Literargeschichtliches zu Gabriel Biel*, in: *Theologie in Geschichte und Gegenwart*, Festschrift M. Schmaus, München 1957, S. 310; Ernst, *Heiligenpredigten*, S. 241.

298^v – 301^f WENDELIN STEINBACH: AKADEMISCHE REDE (Universität Tübingen). *Que nam doctrina hec nova* [Mc 1,27]. *Ista questio movetur Marci primo capitulo. Reverendi patres magistri et domini karissimi, sepe et multum hoc mecum cogitavi quidnam expediencius esset ... – ... et mecum labore, sapiencia ix [10], quod nobis concedat qui ... seculorum.* Darunter: *Wendalinus*. – Nach einer Vermutung von J. Haller (vgl. 295^f), Bd. 2, S. 68* (irrtümlich Händezuweisung an Gabriel Biel), hiernach LThK² Bd. 2, Sp. 454, handelt es sich um die Rede Steinbachs anlässlich seiner Promotion am 12./13.10.1489. VL² Bd. 9, Sp. 253; *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 10, Sp. 1290 (Hs. jeweils genannt).

301^{IV} GABRIEL BIEL (?): AKADEMISCHE REDE (Universität Tübingen, 21.10.1489). Unvollständig. >[Seitentitel:] *Anno domini 89, xi milium virginum die*.< *Non vos lateat, viri prestantissimi fide certissima illustrati, non latet scio etenim scientibus legem loquor ... – ...* [endet:] *subvenire iam paterne decrevit.* – Nach J. Haller (vgl. 295^f), Bd. 2,

S. 56* f., handelt es sich um die Rede Gabriel Biels anlässlich der Übergabe seines Tübinger Universitätsrektors im Sommersemester 1489 (1.5.–18.10.).

302^f – 305^v GABRIEL BIEL (?): SERMO DE FRATERNA DILECTIONE ET DEI TIMORE. >*De fraterna dilectione et dei timore.*< *Fraternitatem diligite ...* [I Pt 2,17]. *Originaliter scriptum est in epistola Petri, dominice currentis transsumptive recitatur. Reverendi patres domini ac fratres in Christo adamandi, ut in hac sancta congregacione ad fraternitatis dilectionem ... – ... ut in dilectionis dulcedine te perfrui mereamur sine fine qui gloriosus et laudabilis in seculorum secula regnas et vivis. Amen.* – Verfasserschaft Gabriel Biels naheliegend aufgrund des Kontexts des Hs. und thematisch ähnlicher Predigten dieses Verfassers in Hs 826, 202^f.

306^f SIMON FIDATI: DE GESTIS DOMINI SALVATORIS, Lib. 1, cap. 24. >*De divinis beneficiis. Symon de Cassia libro primo, capitulo 27* [!].< *Gratanter grata et gratis dei beneficia ... – ... utilis est igitur beneficiorum dei memoria etc. Hec ille ubi supra.* – Ed. Eckermann (s. 241^f), S. 113–115. Weitere Nachweise vgl. 241^f.

306^v – 308^v GUILIELMUS ARVERNUS: RHETORICA DIVINA, cap. 49, 50 (unvollständig). >*De beneficiis dei. Wilhelmus Parisiensis in sua rethorica divina.*< *Valet permultum consideracio iugis ... – ... [endet mitten im Satz:] tuis obsequiis.* – Druck: Guilielmi Arverni Opera omnia, Paris 1674 (Repr. Frankfurt/M. 1963), Bd. 1, S. 393–395, Z. 46. Glorieux, Répertoire, Nr. 141s.

309^{fv} DE BENEFICIIS DEI. >*De beneficiis dei multis ex variis collectis.*< *Sicut solis radius quia in sua rota propter claritatem videri non potest ... – ... ut eius beneficiis possimus respondere.* – Exzerpte hauptsächlich aus CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: SERMO PRIMUS IN DOMINICA 12 POST PENTECOSTEN. – Hs. verglichen mit GW 7410. Schneyer Bd. 1, S. 733, Nr. 220. – 310^{fv} leer.

311^f – 314^f GABRIEL BIEL: SERMONES IN DOMINICIS 21–24 POST PENTECOSTEN. Exzerpte zum Thema 'De iugo domini'. >*De eo quod iugum domini suave et leve sit.*< Beginnt mit drei Zeilen vom Schluß der Predigt zum 21. Sonntag: *Est enim obedire suave et iocundi* [!] *et facile ...* Aus der Predigt zum 22. Sonntag: *Et potest levitas iugi domini considerari ex paucitate eorum ...* (312^v) Aus der Predigt zum 23. Sonntag: *Quoniam autem nec modo leve sed iocundum atque suave est iugum domini ...* (313^f) Aus der Predigt zum 24. Sonntag: *Ostensa ergo est levitas iugi domini ex paucitate preceptorum ... – ... dum illius precepta negligit dum contrarie illi vivet.* – Nach dem Autograph Gabriel Biels in Hs 825 (vierter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1462/63), 211^v, 212^v–215^f, 216^f–220^f. Komplette Abschrift derselben Predigten durch Wendelin Steinbach in Hs 772, 261^{va}–265^{rb}.

314^v – 315^f ANSELMUS CANTUARIENSIS: CUR DEUS HOMO, Lib. 1, cap. 11 f. – Schmitt Bd. 2, S. 68–71. PL 158, 376–378. Perger Nr. 41.5. – Eingeschoben ein Exzerpt, offenbar aus einer Predigt, am Rand Vacat-Vermerk.

315^v – 326^v DE RESURRECTIONE, DE RELIQUIIS SANCTORUM ET DE BEATITUDINE. >*De resurrectione.*< *Resurrectionem quam nobis dominus repromisit in seipso ostendit quia sui capitis gloriam secuntur membra ... – ... si eorum vitam ymitabimur etc.* – Exzerpte aus Predigten GABRIEL BIELS nach dessen Autographen: (315^v–322^f) Hs 820 (zweiter Mainzer De tempore-Jahrgang, 1458/59), 123^v–125^f, 127^v–128^v, 133^v–137^f, 141^v–146^f;

(322^v–326^v) Hs 822 (Sermones de sanctis), 258^f–267^v, 171^v–176^v, 138^f–141^f. – 327^f–328^v leer.

Hs 836

Abb. 12

Thomascus Crucifer Strakonicensis

Papier · 147 Bl. · 20,5 x 14 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) · 1457

Restauriert · 4 Wz.: (Bl. 2–11, 134–135, 148) 2 Varianten Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 789, 794, 833, 848: Raum Mainz/Hessen 1452/57; Hs 807, Teil I: Raum Mainz um 1450/60); (Bl. 12–133, 136–147) Sonne mit *Ihs* in 2 Varianten (auch in Hs 794, 824, 848: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455; Hs 761, Bl. 93–96; Hs 855, Bl. 129–156) · Lagen: V¹¹ + 5 VI⁷¹ + VII⁸⁵ + 4 VI¹³³ + (VIII–1)¹⁴⁸ · Bl. 134–135, 148 wahrscheinlich ursprüngliche Schlußlage (II–1) · durchgehend Reklamanten · Folierung des 20. Jh.: 2–148 · Schriftraum 16–17,5 x 9,5–10,5 · 38–47 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Nicolaus Schadecker · rubriziert.

Brauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Lilie in Rechteck (auch Hs 789, alte Deckel), Ornament, Stäbchen gekreuzt, Stern; Rücken neu · Reste einer Mittelschließe.

1457 (50^f, 144^f) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben; zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · 2^f Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buytzspach* [!]; ferner Inhaltsangabe zum Band (15. Jh.): *Sermones de tempore* · 148^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · 2^f Abklatsch eines ehemals auf dem verlorenen Vorderspiegel befindlichen Gießener Besitzvermerks (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): <Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 18>.

ADRIAN S. 249, Nr. 836 · BAYERER, Libri, S. 91.

12^f – 147^v THOMASCUS CRUCIFER STRAKONICENSIS: SERMONES DE TEMPORE. Lückenhafte Reihe mit 51 Predigten, beginnend am 3. Advent: *Cum audisset Johannes ...* [Mt 11,2]. *In hoc ewangelio dicitur quod Johannes baptista laborat ut Christum ...* (50^f) Am Ende des Winterteils Schreibervermerk, im Anschluß an Schneyer Nachlaß Nr. 34 bzw. 187: *Finivi istam partem in die sancti Felicis in pincis confessoris id est post octavam epiphanie* [Auf dem linken Rand: *feria sexta finivi, B littera dominicalis*]. *Incepi in crastino circumcisionis domini* [?] ... *Ewangelium in dominica palmarum habitum est et expositum in prima dominica adventus domini secundum sensum misticum et eciam litteralem. Et ideo hic non ponitur quia in hac dominica debet legi secundum historiam. Et sic est finis partis hyemalis sub anno domini 1457.* (144^f) Schreibervermerk im Anschluß an Predigt zum 25. Sonntag (s.u.): *Finis 1457 in die sancti Amandi et Vedasti id est in secunda feria post festum Dorothee virginis.* Angeschlossen (Prolog ?): *Originaliter et pro recommendacione sacre scripture primordialiter, reverendi auditores, huius sacre pagine expurgencia* [!] *teste plurimorum et presertim catholicorum doctorum ...* (146^v) *et ad patriam claritatis eterne nobis concedat Jesus Christus qui ... Amen.* Predigt zum 1. Advent: [Cum appropinquaret ...] *Istud ewangelium scribitur Mattheus 21* [1]. *Sancta mater ecclesia per tempus quattuor dominicarum ... – ... Tria enim in monte conscribuntur. Inter cetera ewangelium habetur etc.* – Bestand: (12^f–142^f)

Schneyer Nachlaß Nr. 4 (= 155; nur Teil 2), 5 (= 156; nur Teil 2), 15 (= 168; nur Teil 2), 20 f. (= 173 f.), 24 f. (= 178 f.), 26 f. (= 179 f.; Teil 2 jeweils abweichend), 28–34 (= 181–187), 80, 83–87, 92 f., 97 (Thema Io 3,1), 107–116, 117 (Thema Lc 18,9), 118 (Thema Mc 7,31), 119–130, (146^v–147^v) Nr. 1 (= 151; entspricht Schneyer, Wegweiser, S. 101, 9). – (142^v–144^r) Für den 25. Sonntag nach Pfingsten verwendet: PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO IN DOMINICA 25 POST PENTECOSTEN. Ed. Tatarzynski S. 297–304 (in der Hs. um kurze Einleitung erweitert). Schneyer Bd. 4, S. 556, Nr. 104. – Auf den Rändern zahlreiche lat./dt. Glossen von Schreiberhand, z.B.: (17^r) *caligo* – *dunckel*, *caligare* – *dunckeln*, *caliginosus* – *dunckelichte*; (40^r) *modestus* – *meszig*, *modestia* – *meszekeit*, *precipitare* – *nydder werffen ader schyppen*; (89^r) *Item naufragare* – *schefbrechen*. *Item naufragium* – *schyfbrechen*. – 2^r–11^v, 134^r–135^v, 148^rv leer.

Hs 837

Bertholdus Ratisbonensis · Sermones

Papier · 236 Bl. · 21 x 14,5 · Erfurt (?) · um 1470

11 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–4, 233–236) Dreiberg mit Kreuz Typ Piccard VII 2062 (1491/92; auch Vorsatz in Hs 831; auch Hs 851, Bl. 2–25); (Bl. 5–18, 27–28) Tassel bzw. Quaste Briquet 7631 mit Variante (1471/78; auch in Hs 831: Erfurt ? um 1470); (Bl. 19–26, 29–52) Buchstabe P Typ Piccard X 136 (1471) · Lagen: II⁴ + 19 VI²³² + II²³⁶ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 17–18,5 x 10,5–12 · 34–44 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · Lombarden nicht ausgeführt.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), spätes 15. Jh (Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 20, 22, 23 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh. 2. Hälfte. Erhalten: (vorne) Teile des Hymnus trium puerorum (Dn 3); (hinten) Teile von Ps 118. Zugehörig Spiegel von Hs 666, 752 (Bayerer, Katalog, S. 41–44, 169 f.), 824.

Vom selben Schreiber zeitgleich geschriebene Predigtsammlung in Hs 831; vgl. dort zur Lokalisierung · 1^r, 236^v jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln); 1^r ferner Inhaltsangabe zum Band (15./16. Jh.): *Sermones de tempore et aliquibus sanctis festivitibus* · Butzbacher Rückenaufschrift des 15./16. Jh.: <...> *Festivitibus Sermones* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 19*.

ADRIAN S. 249, Nr. 837 · BAYERER, Libri, S. 91.

5^r – 28^v BERTHOLDUS RATISBONENSIS: SERMONES UNDECIM IN COMMUNI SANCTORUM. – Schneyer Bd. 1, S. 487–489, Nr. 194–198, 211–213, 224–226. VL² Bd. 1, Sp. 817–823. – 1^r–4^v leer.

28^v – 52^v SERMONES OCTO. (28^v; 30^r) JOHANNES ALGRINUS: SERMONES DUO IN PSALMUM 44. Schneyer Bd. 3, S. 544 f., Nr. 476 f. (31^r) [M]ulierem fortem ... [Prv 31,10]. *In verbis propositis commendatur beata Elizabeth a quattuor ...* (33^v) > *Sequitur de angelis.* < [H]ec solempnitas dicitur memoria omnium angelorum, memoriam agimus ... (36^v; 42^v) JACOBUS DE VORAGINE: DE DEDICATIONE ECCLESIAE; DE COMMEMORATIONE

ANIMARUM (= LEGENDA AUREA, cap. 182, 163). Graesse S. 845–857, 728–739. (48^v) HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: SERMO IN DOMINICA PRIMA IN QUADRAGESIMA. Schneyer Bd. 2, S. 721, Nr. 12. (51^v) [C]onvertimini ad dominum ... [Ioel 2,13]. *Quia iam est tempus penitencie ideo sancta mater ecclesia ... – ... qualem te invenio talem te iudico.*

53^r – 171^r SERMONES 42 DE TEMPORE, DE BMV ET IN DEDICATIONE ECCLESIAE. Nr. 1 (1. Advent): [L]eva oculos ... [Ier 3,2]. *Karissimi, ex quo adventus domini et dei nostri salvatoris hodie celebratur a sancta matre ecclesia ...* (56^v) Nr. 2 (2. Advent): [E]cce rex tuus ... [Mt 21,5]. *Karissimi, dominica precedenti audistis qualiter unusquisque fidelium prostratus in hoc mundi exilio ...* (59^v) Nr. 3 (3. Advent): [E]runt signa ... [Lc 21,25]. *Quoniam hodie, carissimi, sancta mater ecclesia adventum sponsi celebrans ...* (148^r) Nr. 34 (dominica 25 post Pentecosten): [V]e autem pregnantibus ... [Mt 24,19]. *Karissimi, pro introductione verborum scitote quod beatus Johannes ...* (153^r) Nr. 35 (in conceptione BMV): [S]acrificemus regine ... [Ier 44,17f.]. *Fratres karissimi, hodie celebramus festum conceptionis virginis gloriose Marie ...* (168^v) Nr. 42 (in dedicatione ecclesiae): [I]n domo tua ... [Lc 19,5]. *Karissimi, videmus in natura quod reges terre et principes mundi habent multas domos ... – ... et deus in eo quia finis omnis legis et precepti est caritas etc.* – Auch Frankfurt StUB Ms. Carm. 23, 42^v–215^r (Anzahl und Reihenfolge der Predigten abweichend). Der einheitliche Stil der Reihe deutet auf einen Verfasser; charakteristisch ist die stereotype Eröffnungsformel jeweils des Predigthauptteils: *In quibus quidem verbis ...* (folgt zumeist: *tria faciam*).

171^r – 177^v SERMONES SEX IN DEDICATIONE ECCLESIAE. (171^r) [H]odie salus ... [Lc 19,9]. *Augustinus in sermone dicit quocienscumque altaris vel templi festivitatem ...* (172^v) [H]odie salus ... [Lc 19,9]. *Moraliter exponendo illa verba scilicet de templo spirituali anime ...* (174^r) [D]omum tuam ... [Ps 92,5]. *In sacra scriptura quattuor domus invenimus. Prima est superior ...* (175^r) [B]eati qui habitant ... [Ps 83,5]. *Sunt enim propter tria beati. Primo quia sunt ab hoste securi ...* Auch Graz UB Hs. 1011, 140^r; Bad Windsheim StB Hs. 91, 43^r. (175^v) Schneyer Bd. 8, S. 498, Nr. 39. (176^v) [H]ec est domus domini et porta celi, vere etenim dominus est in loco isto [vgl. Gn 28,17,16]. *Hec verba sunt* (177^r) *dicta de hac sancta domo cuius dedicacionem hodie celebramus ... – ... ut igitur ad illam venire mereamur solempnitatem ipse nobis concedat qui etc.* – (172^r) dt. Interpretament: *Campanile ist eyn abegescheidenheit.*

178^r – 229^v SERMONES SEPTENDECIM DE BMV. Nachweisbar bei Schneyer: (185^r; 206^r; 207^v; 220^r) JOHANNES CONTRACTUS: SERMONES QUATTUOR DE BMV. Bd. 3, S. 440, Nr. 96; S. 442, Nr. 120 f., 124. – (191^r; 193^v) GUILIELMUS DE HISPANIA: SERMONES DUO IN ANNUNTIATIONE BMV. Bd. 2, S. 463, Nr. 45 f. – (195^r) SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SERMO DE ANNUNTIATIONE BMV. Bd. 5, S. 391, Nr. 225; vgl. Bd. 7, S. 642, Nr. 2. – (210^r) BERTHOLDUS RATISBONENSIS: SERMO IN ASSUMPTIONE BMV. Bd. 1, S. 501, Nr. 354. – (211^v) ALDOBRANDINUS DE TUSCANELLA: SERMO IN ASSUMPTIONE BMV. Bd. 1, S. 243, Nr. 258. – Nicht nachweisbar: (178^r) [F]ecit Beseleel ... [Ex 37,1]. *Verba prenotata ad laudem dei et gloriose eius genitricis et virginis Marie in eiusdem virginis conceptionis die sunt assumpta ...* (180^v) [S]anctificavi mihi ... [III Rg 9,3]. *Dicit enim magister Hinricus de Hassia in sermone de conceptione beate Marie virginis ...* (187^r) [R]egina domum ... [Dn 5,10f.]. *Seneca in epistola lxxxi volens ostendere hominem generosum ...* (200^r) [B]enedicta tu ... [Lc 1,42]. *Seneca in epistola tercia volens ostendere gaudium sapientis ...* (205^r) [E]cce enim ut facta est ... [Lc 1,44]. *In verbis istis debemus duo cognoscere scilicet maledictionem et benedictionem ...* (222^r) [O]rietur stella ... [Nm 24,17]. *Glossa sanctorum doctorum Augustinus etc. Ista verba dixit spiritus sanctus per os falsi prophete Balaam ...* (223^r) [N]ata est ... [II Rg 14,27].

Seneca in epistola quinta volens ostendere quis sit vite humane finis ... (229^v) [E]stote prudentes ... [Mt 10,16]. Nota: Quinque sunt prudentie serpentum que nobis spiritualiter competunt ... – ... ut saliendo fructum faciamus. – 230^r–236^v leer.

Hs 838

Gabriel Biels

Papier · 245 Bl. · 21 x 15 · Mainz · 1463/64

20 Wz., darunter (erste Vorsatzlage Bl. 1–12) Traube (auch Hs 822, Bl. 1–3, 12–14, 153; datiert: 1466/67); (zweite Vorsatzlage Bl. 13–17, 19–25) Ochsenkopf ähnlich Piccard II 151–152, 2. Gr. (1479/83); (Bl. 18) Ochsenkopf, nur unterer Teil erhalten (Typ Hs 780, Bl. 229–264: Piccard VII 340–342, 7. Gr., 1457/61); (Bl. 26–37) Waage Typ Piccard I 211 (1461; auch Hs 763, Bl. 213–220; Hs 817, Bl. 9–32; in Hs 821, 822, 825, 834: Mainz 1460/65) · Lagen: VI¹² + (VI+1)²⁵ + 3 VI⁶¹ + (VI+2)⁷⁴ + 6 VI¹⁴⁶ + (VI+1)¹⁵⁹ + 6 VI²³¹ + (VI+1)²⁴³ · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 63a (12 x 15); 238a (11,5 x 13,5) · Lage 4–20 Lagenzählung von Schreiberhand mit Angabe des Predigtjahrgangs (teilweise durch Beschnitt verloren): 2 5^{ti}, 3^{us} 5^{ti}, 4^{tus} 5^{ti} ... 18 5^{ti} · Randziffern, jeweils rot und braun: (105^r–109^v) AK, AL, AM, AN, AV, AX, AS, AT, AQ, AR; (113^r–114^v) BU, B, BI, BL; (121^{rv}) CV, C; (185^{rv}) AH, AI; Spaltenziffern: (26^r–38^v) A, b, c etc.; Abschnittsziffern (1499/1500): (51^r–53^r) A–F; (145^v–150^v) A–M; (161^r–165^r) A–I · teilweise Doppelblattzählung · Foliiierung: (Bl. 26–33; 15. Jh.) I–8; 20. Jh.: I–63, 63a, 64–238, 238a, 239–243 · Schriftraum 13,5 x 9,5; 18^{rv} 16,5/15,5 x 11 · 32–37 Zeilen; 18^{rv} 39, 31 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert · kleine Federskizzen auf dem linken Rand: 71^v zwölf Fastenfrüchte; 155^r Urkunde; 218^r Glas.

Eingedunkelter Schweinslederband mit Streicheisenlinien (Streifenrahmen, vorne Mittelfeld diagonal geteilt) und Einzelstempeln, Arbeit der von etwa 1480 bis zum Beginn des 16. Jh. in Tübingen tätigen, hauptsächlich die Universität beliefernden Werkstatt des Johannes Zoll, vgl. Schunke Bd. 2, S. 255 f., hier verwendet Stempel Adler Nr. 228; Kyriß Textbd. S. 57 f., Nr. 70, Tafelbd. 1, S. 25, Taf. 141 f., hier verwendet Stempel Nr. 1, 3, 4; E. Kyriß, Johannes Zoll, ein Tübinger Buchbinder des 15. Jahrhunderts, in: Aus der Welt des Buches, Festschrift G. Leyh, Leipzig 1950 (Zentralblatt für Bibliothekswesen, Beih. 75), S. 84–93, hier verwendet Stempel Nr. 3, 4, 7, 16, 29, 30, ferner der von Kyriß S. 86 nur bis 1488 nachgewiesene Stempel Nr. 35. Spätestens 1488 entstanden somit der Einband vorliegender Hs. und die sicher zur selben Zeit in Auftrag gegebenen Einbände von Hs 821 (Johannes Zoll), 732, 733 (Bayerer, Katalog, S. 138–140), 820, 822, 825, 827, 834 (jeweils Tübingen, Werkstatt „Stempelblüte I“, vgl. zu Hs 827; wahrscheinlich demselben Kontext zugehörig Einbände von Hs 734, 756, 773 aus der Werkstatt „Zwei Drachen“, vgl. zu Hs 773). Vier Einbandstempel vorliegender Hs. stimmen überein mit Schunke Adler Nr. 222 (= Nr. 228 !), Evangelisten-Symbol Nr. 60, Hirsch Nr. 71, Storch Nr. 24, die Schunke Bd. 2, S. 23 einer Werkstatt „Bamberg Karmeliter Verkündigung“ zuordnet. Sie entsprechen jedoch den bei Kyriß 1950 (s.o.) Johannes Zoll zugewiesenen Stempeln Nr. 3, 4, 29, 30, ebenso wie alle übrigen Stempel der vermeintlichen Bamberger Werkstatt identisch mit jenen des Johannes Zoll sind. Eine Werkstatt „Bamberg Karmeliter Verkündigung“ existierte somit nicht · Reste einer Mittelschließe · in Lagenmitte Falze aus mehreren lat. THEOLOGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFTEN des 14. Jh. · ehemalige Spiegel: Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 12. Jh. Erhalten: Proprium de tempore, Teile zum 2. Sonntag (vorne) und 8. Sonntag (hinten) nach Pfingsten; Gesangsteile neumierte. In Gießen separat verwahrt als Hs NF 686.

Autograph Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung), 1463/64 in Mainz geschrieben (Näheres s. unten), Text 18^{rv} von ihm vielleicht etwas früher (Wz.) geschrieben. Hs. bildet mit Hs 820–822, 825, 827, 834,

839 eine Gruppe hauptsächlich in Mainz geschriebener Predigt-Autographen Biels; Abschrift mehrerer Predigten dieser Hs. oder Exzerpte daraus in Hs 826, 835 (s. jeweils dort) · Hs. befand sich zusammen mit den übrigen Autographen wahrscheinlich bis gegen 1481 in Butzbach und gelangte danach nach Tübingen, wo sie um 1485 (nicht nach 1488) gebunden wurde (s.o.; vgl. ferner zu Hs 772); zurück nach Butzbach kam sie wahrscheinlich erst nach Biels Tod (1495) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Reste eines Butzbacher (?) Rückenschilds · auf dem Kopfschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *Sermones quinti anni* · auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 20.*

ADRIAN S. 249, Nr. 838 · ELZE, Handschriften, S. 71, 78 · ERNST, Gott und Mensch, S. 22, 38–43 · BAYERER, Libri, S. 68, 91 · BAYERER, Gratiarum actio, S. 20 · TRE Bd. 6, S. 489 · CRUSIUS, Gabriel Biel, S. 306 · W. WERBECK, Gabriel Biels fünfter Predigtjahrgang (1463/64). Ein Bericht über die Gießener Hs. 838, in: Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben. Beiträge aus Anlaß des 500. Todestages des Tübinger Theologen, hg. v. U. Köpf / S. Lorenz, Stuttgart 1998 (Contubernium Bd. 47), S. 93–135 · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

18^{rV} AUGUSTINUS: SERMO (350) DE CARITATE. Gekürzt. – PL 39, 1533–1535. CPL Nr. 284. – 1^r–17^v, 19^f–25^v leer.

26^f – 238a^f GABRIEL BIEL: SERMONES 63 DE TEMPORE. Nr. 1: >*Dominica tercia adventus. Anno 5.*< *Cum audisset Johannes ...* [Mt 11,2]. *Ad dignam nostri preparacionem pro solle[m]pnissima festiuitate celebranda ...* (29^v) Nr. 2: >*Dominica quarta adventus.*< *Dirigite viam domini, Jo. primo* [23]. *Appropinquat, karissimi, gloriosissima festiuitas dominice nativitatis ...* (63^r) Nr. 11: >*Dominica in 60^a* [Nachtrag: *que fuit dies beate Agate virginis*], *in publicacione bulle apostolice contra Turcos* [Nachtrag: *convocato clero et populo mane post missam de spiritu sancto sollempniter decantatam*].< *Nostis, reverendi domini patres et fratres in domino nostro Jesu Christo, quid vos causa in hunc locum ...* (63^v) *Et habet hec bulla tres partes principales ... vide divisionem in margine bulle copiate* [= Hs 855, 240^r, dort Erläuterung auf dem oberen Rand]. Nachtrag: *Finita publicacione sequitur 'Ecce audistis etc.'* (63a^f) *Ecce audistis sonum buccine ...* (151^r) Nr. 41: >*Feria secunda penthecostes. In valle sancte Marie in Ringau* [Marienthal/Rheingau; Nachtrag Wendelin Steinbachs: *Anno 63*].< *Qui facit veritatem ...* [Io 3,21]. *Magnum, karissimi, et dampnosum est ingratitude vicium ...* (231^v) Nr. 63: >*Dominica 25.*< *Fides salvam ...* [Mt 9,22]. *Magnam fidei virtutem ad salvandum animas dominus frequenter ... – ...* (238^v) endet: *pre mentem angustiam. Quo ad gustum autem.* (238a^f) Notizen für die Fortführung der Predigt, Thema Sinne: *Item prohibeantur sub certis penis ...* [in Hs 835, 175^{rV} von Wendelin Steinbach ausformuliert]. –

Der fünfte Jahrgang von Sermones de tempore (und je einer Predigt zu Petrus/Paulus, Heimsuchung Mariae, Kirchweih), die Gabriel Biel als Domprediger in Mainz hielt. Kalendarische Hinweise ergeben das Kirchenjahr 1463/64. Die Predigt zu Pfingstmontag 1464 (1463 ?; vgl. 151^r: Steinbachs Datierung auf 1463 nicht zwingend ein Versehen) hielt Biel in Marienthal im Rheingau, sie behandelt die Mainzer Bischofsfehde 1459–1463 und die Gründung des Fraterherrenkonvents in Marienthal, vgl. dazu Werbeck (s.o.) S. 100–105. Die Predigt am 5. Februar 1464 (Sexagesima; 63^r–63a^f) kombinierte Biel im Auftrag des Mainzer Erzbischofs mit der öffentlichen Verlesung in dt. Sprache von Papst Pius' II. Bulle 'Ezechielis prophetae' (Rom, 22.10.1463), vgl. Werbeck (s.o.) S. 97 f. (Teilabdruck des Predigttextes; ohne Kenntnis von Hs 855). Hierbei benutzte Biel die von ihm für den Vortrag bearbeitete Abschrift der Bulle in Hs 855,

240^f–248^v (Näheres s. dort). – Zu Aufbau, Inhalt und Interpretation der Predigten vorliegender Hs. Werbeck (s.o.), mit Abdruck zahlreicher Textstellen; Predigtbestand der Hs. und Biels Begründungen für die Lücken in diesem Bestand ebd. S. 94, Anm. 7. Wie bereits in den Jahrgängen zuvor (Hs 827, 820, 834, 825) sind mehrere Predigten aus anderem Material zu ergänzen, vgl. z.B.: (201^f) *ut supra sermone dominice 10 usque in finem*. – Die Texte wurden von Biel umfangreich überarbeitet, auf den Rändern finden sich von seiner Hand zahlreiche Nachträge sowie – als Hilfestellung für die direkte Übertragung der Predigttexte ins Deutsche während des Vortrags – stellenweise dt. Übersetzungen, vgl. Werbeck (s.o.) S. 95, Anm. 13 (Aufzählung unvollständig und fehlerhaft).

In dem von Wendelin Steinbach 1499–1500 in Tübingen besorgten Erstdruck der Predigten Gabriel Biels (GW 4340, hier Bd. 1 und 4) finden sich zwölf der in dieser Hs. enthaltenen Predigten in revidierter Fassung, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 10 (51^f), 24 (64^f), 25 (70^f), 61 (182^v), 127 (111^f), 142 (145^v), 148 (161^f), 15, 42, 62, 68, 86 (57^v, 127^f, 186^v, 193^f, 220^v; im Druck jeweils nur Introductio); unzutreffend hierzu Werbeck (s.o.) S. 94 f. Daß Steinbach diese Hs. zumindest teilweise als Druckvorlage verwendete, belegen seine stellenweise eingetragenen Predigtzählungen (z.B. 51^f: *in ordine 10*; 145^v–150^v jeweils verso: 38) und Abschnittsziffern (s.o.), die GW 4340 entsprechen. Die Hs. lag während des Druckvorgangs vor, wie einige (später radierte) grobe Bleistiftmarkierungen des Setzers und die deutliche Verschmutzung der entsprechenden Seiten belegen. – 63a^v, 238a^v–243^v leer.

Hs 839

Abb. 4

Sermones (Gabriel Biel etc.)

Papier · 382 Bl. · 21 x 14,5 · 1448 – um 1480

35 Wz., darunter (Bl. 21–152, 165–173, 175–189, 192–199) Buchstabe P in acht geringfügig abweichenden Varianten, u.a. Piccard IV 277 (1478; auch Hs 780, Bl. 1–18: Butzbach 1478); (Bl. 153–164) Dreiberg mit Kreuz Typ Piccard VII 1990 (1476/78); (Bl. 202–225, 238–261) Buchstabe P Piccard VIII 477, 480 (1483; auch in Hs 766, 767: Butzbach 1481/82 bzw. um 1480); (Bl. 228–235) Buchstabe P Piccard IX 74 (1480; auch Hs 853a, Bl. 53–60: Butzbach ? um 1480; Hs 889, Bl. 39/42); (Bl. 262–273) Traube (auch in Hs 827: Mainz 1457/58); (Bl. 274–275, 286–287) Traube (auch Hs 822, Bl. 1–3, 12–14, 153: 1466/67); (Bl. 293–294, 361–372) Ochsenkopf Piccard V 335, 336 (1480/89; auch Hs 1250, Bl. 113–136); (Bl. 330–331, 336–337) Ochsenkopf Typ Piccard X 185, 186, 1. Gr. (1457/62; auch Hs 817, Bl. 104–127; in Hs 821, 834: Mainz 1460/65; Hs 835, Bl. 104–127: Mainz ? um 1465); (Bl. 332–335) Buchstabe P Piccard X 409 (1459/60); (Bl. 344–349) Buchstabe P Piccard IX 125 (1474; auch in Hs 890: Butzbach um 1475); (Bl. 376–379) Horn Gruppe Piccard VIII 461–468 (1478/81) · Lagen: IV⁸ + 13 VI¹⁶⁴ + (VI+1)¹⁷⁷ + 8 VI²⁷³ + VII²⁸⁷ + VI²⁹⁹ + (VI+1)³¹² + 2 VII³⁴⁰ + VI³⁵² + IV³⁶⁰ + VI³⁷² + V³⁸² · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 174 (14 x 14,5), 312 (15 x 14,5) · Lage 4–12 Lagen- und Doppelblattzählung: *a1–a6, b1–b6* etc. · Bl. 9–382 Folierung des 15. Jh. (ohne Berücksichtigung von Bl. 174, 312, 345): *1–39, 36–44, 49–309, 335–338, 309–336, 347–374, 374–375*; 1998 neu foliiert: *1–382* · Schriftraum 16–17 x 9–11,5; 262^f–275^v, 295^f–298^v, 328^f–342^v 13–14,5 x 9–10 · 9^{ra}–201^{rb} 2 Spalten; 1^{va}–5^{vc} 3 Spalten · 29–43 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 1 Hauptschreiber (A); 262^f–275^v, 295^f–298^v, 328^f–350^v, 353^f–359^f, 360^v Autographen Gabriel Biels (B) · rubriziert · rote Lombarden (33^{ra} blau), stellenweise ornamental gespalten · 178^{ra} 9-zeilige blaue Initiale E auf quadratischem roten Grund (4 x 4) mit Akanthusblättern; 338^f kleine Randzeichnung: männlicher Kopf.

Brauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh.; Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 1, 9, 23 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke eines lat. BREVIERS, Pergament, 12. Jh. Vorne: Lektionstext aus Gn 22. Zugehörig Falz in Lagenmitte Bl. 377/378 sowie ehemaliger Vorderspiegel von Hs 810 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 687).

Hauptteil der Hs. vom Hauptschreiber (A) in Butzbach wohl 1477 begonnen und wenige Jahre später vollendet (Wz.; Datumsangaben 9^r, 280^v, 361^r); zugehörig Hs 767 (Butzbach um 1480; Hauptschreiber identisch; s.u. Vermerk 1^v), vgl. dort zur Person des Butzbacher Schreibers; auf Butzbach verweist auch in vorliegender Hs. die Tatsache, daß Gabriel Biel wiederholt als „pater noster“ bezeichnet wird. Eingebunden mehrere ältere Lagen mit Predigten Biels (B; Autographen; zur Person vgl. Einleitung), die dieser zu verschiedenen Zeitpunkten ab 1448 u.a. in Seilfurt, Mainz und Kiedrich hielt (Näheres s. 262^r, 274^r, 294^r, 328^r, 341^r, 353^r); die außerdem enthaltenen Abschriften von Predigten Biels entstanden teilweise nach dessen Autographen in Hs 822, 827, 834, teilweise nach verlorenen Vorlagen (Näheres s.u.); Abschriften einiger dieser Predigten auch in Hs 772, 826 (s. jeweils dort) · in die Hs. eingelegt ein Blatt mit Faltungsspuren (16,5 x 11,5; Wz. Ochsenkopf Typ Piccard XV 146: 1483), auf einer Seite vom Hauptschreiber der Hs. beschriftet mit Bibelstellen und Auctoritates Patrum · 382^v Namenseintrag des 15./16. Jh.: *Christianus Kuyll und Siffert Kuyll*; im Butzbacher Gerichtsbuch Darmstadt StA C 4 Nr. 47/2, 213^v zu 1491 ein Siffert Kule genannt · auf dem Vorderdeckel Aufschrift des 15./16. Jh.: *Diversi ser[mones]* · auf dem Unterschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *ser[mones] diversorum* · Giebener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 15; Butzbacher Provenienz der Hs. aufgrund o.g. Hinweise gesichert.

ADRIAN S. 249, Nr. 839 · ELZE, Handschriften, S. 71, 81, 83 f., 86 · ERNST, Gott und Mensch, S. 38–43 · BAYERER, Libri, S. 90 f. · WETZSTEIN S. 389, Anm. 22.

1^r – 6^r TABULAE. Voraus Rubrik *>Tabula sermonum sequencium diversorum.<* (1^r) Festtagsliste für die Mainzer Diözese, in Rot betitelt: *>Dies subsequentes sub precepto dumtaxat celebrandi sunt in dyocesi Maguntina.<*; am Schluß: *Possunt eciam alii dies sanctorum ex devocione a fidelibus celebrari licet hoc non sit ex precepto*; auf dem rechten Rand Nachtrag von Schreiberhand: [Festum] *presentacionis indutum fuit in choro et foro anno 1485 et tunc Elizabet non erat celebris in foro sed in choro.* – (1^{va}–6^r) Verzeichnis der nachfolgenden Predigten, nach dem Kirchenjahr geordnet (1^{ra}–4^{vc} De tempore; 4^{vc}–6^r De sanctis): Offenbar vor Beendigung der Niederschrift der Hs. wurden die Festtage eingetragen, denen danach sukzessive die enthaltenen Predigten (zumeist nur Verfassernamen) und Blattangaben gemäß der alten Follierung zugeordnet wurden. Korrekturen und die Tatsache, daß mehreren der aufgelisteten Festtage keine Predigten zugeordnet sind (bes. 6^r), verweisen auf ein umfangreicher angelegtes Konzept des Schreibers, hierzu sein nachträglicher Vermerk auf dem linken Rand (1^v): *Nota: In festis principalibus et certis aliis que hic non habentur, habentur in alio sermologo per me scripto, ibi quere, et sepe est Dunckelspuel* [gemeint ist Hs 767; s. dort]. – 6^v–8^v leer.

9^{ra} – 261^v 88 SERMONES ET EXCERPTA SERMONUM DE TEMPORE ET DE SANCTIS. (9^r) An der rechten oberen Seitenecke Vermerk in Rot von Schreiberhand: *anno lxxvii.* (9^{ra}) *>Octava pasche de decem bonis que confert bona societas, sermo Discipuli.<* *Thomas autem ...* [Io 20,24]. *Notandum quod Thomas Christum discipulis apparentem non vidit ...* (17^{va}) Nur Introductio: [Q]uerite primum ... [Mt 6,33]. *Boecius de consolacione philosophie prosa secunda libro 3: Liqueat esse beatitudinem ...* (21^{ra}) *>De sancto Matheo apostolo et evangelista sermo ex ternario.<* *Vidit Jesus ...* [Mt 9,9]. *Verba ista leguntur*

*in evangelio hodierno ad honorem beati Mathei ... (171^{ra}) >Sermo magistri Gabrielis predicatus in negocio sancti patris nostri Martini.< Vocati estis ad hunc locum et horam ex mandato reverendissimi patris domini nostri archiepiscopi Maguntinensis patris nostri spiritualis ad audiendum proponenda vobis ex parte matris nostre sancte ecclesie Maguntinensis ... (172^{va}) Fortsetzung (dazu Nachtrag von Schreiberhand auf dem linken Rand: *in anno impari ut [14]85 sequencia dicantur, precedencia in anno pari et cum hoc declarentur privilegia*): *Sed nunc breviter exponamus negocium: Caritativa postulantur subsidia pro fabrica ecclesie Maguntinensis matris nostre ... (175^{va}) >In annunciazione virginis gloriose sermo [am Rand Nachtrag von zeitgenössischer Hand: *concordat in multis cum Duncelspuel*].< Ave Maria ... [Lc 1,28]. *Postquam dominus omnium bonorum fons atque principium cunctorum encium [auch Hs 802, 317^{va}] ... (258^r) >Dominica prima post trinitatis, pro maiori parte ex sermone magistri Gabrielis.< Elevans dives oculos ... [Lc 16,23]. *Boecius metro 6 libri primi de consolacione probat quod omnia requirunt debitum ... (260^f) >Sermo Bonaventure dominica tercia post trinitatis.< Gaudium est angelis ... [Lc 15,10]. *Quantum sanctis angelis obligati sumus ... – ... quod alias esset grave. Rogemus ergo Christum. Octavum est gaudium angelorum de quo alibi, item exemplum in vitas patrum.* – Predigten und Exzerpte aus Predigten folgender Verfasser (nicht identifiziert: 17^{va}, 175^{va}; s.o.):****

- JOHANNES HEROLT: (9^{ra}; s.o.) Hain 8485, Sermo 56; nicht in Schneyer Nachlaß. (22^{vb}) Schneyer Nachlaß Nr. 179. (33^{ra}) Nr. 9. (43^{va}; 47^{ra}) Nr. 20, 21. (57^{ra}) Nr. 24. (62^{vb}) Nr. 47. (88^{va}) Nr. 72. (91^{va}) Nr. 76 (Schluß fehlt), Bloomfield Nr. 8876. (95^{ra}) Schneyer Nachlaß Nr. 91 (97^{rb} dt. Übersetzung: *Wilcum du heiliges grap da got selbs in gelegen hait*). (108^{va}) Nr. 115. (116^{va}) Nr. 125 (mehrere dt. Glossen von Schreiberhand, z.B. 117^{ra}: *essen mere dan eyne eben noit ist*). (125^{ra}) Nr. 152. (137^{ra}) Nr. 109. (190^{ra}) Nr. 32. (248^{rv}) Exzerpt. (250^r) Nr. 51. – Hs. verglichen mit Hain 8485. Kaeppli Nr. 2387. VL² Bd. 3, Sp. 1123–1127.
- PEREGRINUS DE OPPELN: (10^{tb}) Schneyer Bd. 4, S. 560, Nr. 148 (Text der Hs. verkürzt). (15^{ra}) S. 555, Nr. 93. (21^{ra}) S. 561, Nr. 158 (Text der Hs. beginnt wie in der Ed., s.o.). – Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski S. 465–468, 248–251, 507–510; Hain 12586. Kaeppli Nr. 3194. VL² Bd. 7, Sp. 402–404.
- CONRADUS DE BRUNDELSHEIM: (11^{ra}) Schneyer Bd. 1, S. 742, Nr. 329 (in der Hs. nur der erste Teil). (12^{ra}) S. 743, Nr. 342. (39^{vb}) S. 738, Nr. 277. (142^{vb}) S. 743, Nr. 330. (165^{ra}; 168^{ra}) S. 738, Nr. 275 f. (Schluß von Nr. 276 fehlt). – Hs. verglichen mit GW 7413. VL² Bd. 5, Sp. 147–153.
- NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: (18^{ra}) Kurzes Exzerpt. (70^{vb}; 82^{va}) Madre S. 144 f., Nr. 40, 43. (98^{va}; 103^{ra}) S. 147, Nr. 55, 58. (113^{va}) S. 149, Nr. 65. (129^{ra}) S. 238, Nr. III. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 11760. VL² Bd. 6, Sp. 1048–1059. – (37^{ra}; 120^{va}) Exzerpte aus DE TRIBUS PARTIBUS POENITENTIAE. Madre S. 180–182. Bloomfield Nr. 1866, 6057.
- GABRIEL BIEL (Siglen nach Schneyer): (22^{va}; 158^{ra}) S70, Abschrift von Hs 822, 120^v–123^v (22^{va} nur Introductio). (70^{va}) Introductio zu T28, weitgehend wie Hs 767, 241^v (s. dort). (72^v) T28, kurzes Exzerpt aus Hs 834, 151^v. (171^{ra}; s.o.) Nur hier überlieferte, umfangreiche Predigt Biels zum Negotium des Mainzer Doms, in der Tabula 2^v dem Sonntag Letare zugeordnet; Abschrift wahrscheinlich nach einem verlorenen Autograph Biels aus dessen Mainzer Zeit (1457–1465). Zugehörig zwei Listen (174^f), betitelt: *Contenta in processu domini Maguntinensis; Contenta in bulla Bonifacii noni*. (187^{rb}) Introductio der Predigt 280^v (s.u.). (198^{ra}) T22, Exzerpt aus Hs 834, 125^r–130^f. (202^v) T29, unvollständige Fassung der Predigt 376^f (s.u.). (211^f; 212^f) S32 und S66, weitere Abschrift in Hs 772, 387^{ra}, 387^{va} (s. dort). (216^v) T29, Abschrift von Hs 834, 164^r–167^v. (221^v) T22 und T31, Exzerpte aus Hs 834, 126^v–127^f, 168^v–171^v. (229^v) T22, Abschrift von Hs 827, 77^v–80^f (Abschrift ohne den

- Schlußteil). (254^f) T37, beginnend wie Madre S. 145, Nr. 49 (Nicolaus de Dinkelspuhel), nach wenigen Zeilen einsetzend Abschrift aus Hs 834, 182^v–184^f (dort T33). (258^f; s.o.) T41, größtenteils Abschrift einer nicht als Autograph erhaltenen Predigt Biels.
- JACOBUS DE PARADISO: (27^{ra}) Schneyer Nachlaß Nr. 48. (136^{ra}) Nr. 86 (Exzerpte, Beginn wie Schneyer Bd. 1, S. 741, Nr. 316, jedoch Thema Sir 44,10). (146^{vb}) Nr. 93. (162^f) Nr. 56. (202^f) Nr. 23 (in der Hs. nur Beginn). (213^f) Nr. 78 (Exzerpt). – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9329, Hain 9334. Meier S. 76–82, Nr. 94; Mertens S. 63, Anm. 335; Porebski S. 123, Nr. 132 (Hs. jeweils genannt). VL² Bd. 4, Sp. 478–487.
 - ROBERTO CARACCIOLI: (50^{vb}) Schneyer Nachlaß Nr. 81. (178^{ra}; 181^{vb}) Nr. 54 f. (187^v) Nr. 76 (nur Teil 3). (195^{va}) Exzerpte zu Septuagesima, anfänglich aus Nr. 32. (205^v) Nr. 79. (233^v) Exzerpte aus Nr. 37 f. – Hs. verglichen mit GW 6073.
 - JACOBUS DE VORAGINE: (67^{rb}; 76^{va}; 79^{va}) Schneyer Bd. 3, S. 225 f., Nr. 56, 64, 67. (122^{va}) S. 231, Nr. 135. (256^v) S. 256, Nr. 458. – Kaeppli Nr. 2155 f. VL² Bd. 4, Sp. 449–451.
 - Ferner: (141^{ra}; 154^{ra}) Ps.-ALBERTUS MAGNUS: SERMO DE S. JACOBO MAIORE; SERMO DE NATIVITATE BMV. Schneyer Bd. 1, S. 121, Nr. 389, 400. – (150^{va}) IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMO IN NATIVITATE BMV. Bd. 3, S. 854, Nr. 476. – (157^{va}) PARATUS DE SANCTIS: SERMO DE S. MATTHAEO. Bd. 4, S. 543, Nr. 236. – (214^f; 260^f, s.o.) SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SERMO IN DOMINICA QUARTA POST PASCHA; SERMO IN DOMINICA TERTIA POST PENTECOSTEN. Bd. 5, S. 380 f., Nr. 72, 87. Distelbrink Nr. 209 (Hs. mit falscher Signatur genannt). – (226^f; 238^f) JOHANNES NIDER: SERMO DE S. THOMA; SERMO DE S. MARCO. Hs. verglichen mit Hain/Copinger 11799. Schneyer Nachlaß Nr. 146, 158. Kaeppli Nr. 2548. – (242^v) EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. Textproben und weitere Angaben s. Hs 806, 146^{ra}; Hs 808, 175^v; Hs 853a, 53^f. – (246^v) CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO 46. CC 103, 205–211 (Text der Hs. gekürzt). CPPM 1 Nr. 1079. – (55^{va}–56^{vb}; 248^v–249^v; 256^{tv}) Exzerpte aus: JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA (cap. 13); *Lira*; *Bernhardus*; *Summa viciorum*. – (18^{rb}–20^v, 32^{vb}, 36^v, 128^{vb}, 153^{rb-v}, 174^v, 201^v, 210^v, 237^v) leer.

262^f – 271^v GABRIEL BIEL: SERMONES QUATTUOR DE TEMPORE (Mainz 1458). >*Dominica Iubilate*.< *Tristicia vestra ...* [Io 16,20]. *Secundum doctrinam p. 3 ethicarum et alibi omnis ordinata ...* (265^f) >*Dominica Vocem que et Rogationum*.< *Si quid pecceritis ...* [Io 16,23]. *Crisostomus super 7 c. Mt. in sententia ait: Quia noscere et colere deum ...* (268^f) >*Dominica infra octavas ascensionis*.< *Vigilate in oracionibus. Prima Petri 4* [7]. *Duplicem vigiliam sicut et duplicem so[m]pnum cordis ...* (271^f) >*Dominica prima post festum trinitatis* [von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot: *secundum magistrum Gabrielem Biel*].< *Quia sancta mater ecclesia pro suis parvulis semper ...* – ... [endet:] *Ex illo duo accipere valebimus documenta, primum*. – Nur hier überliefert, Autograph Gabriel Biels. Die ersten drei Predigten sind dem ersten Mainzer Predigtjahrgang 1457/58 (Hs 827) zuzurechnen, sie wurden 1458 in Mainz geschrieben. Dies belegen der Wz.-Befund (s.o.), die Übereinstimmung des Schriftbildes und das Fehlen entsprechender Predigten in Hs 827 (s. dort). Bei der in leicht verändertem Duktus geschriebenen, unvollendeten vierten Predigt (271^f) handelt es sich möglicherweise um einen Nachtrag oder um ein abgebrochenes Konzept: Eine vollständige Predigt zum 1. Sonntag nach Pfingsten für 1458 ist in Hs 827 enthalten. – (264^f) Auf dem rechten Rand dt. Übersetzung von Schreiberhand: *so er nit wil dasz sie abge*. – 272^f–273^v leer.

274^f – 275^v GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA IUBILATE. >[von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot:] *Sermo magistri Gabrielis*.< *Tristicia vestra ...* [Io 16,20]. *Tria loca tribus statibus hominum deputata sed gaudium ...* – ... *vertetur in gaudium, et sic patet*

primum. – Nur hier überliefert, Autograph Gabriel Biels. Wz.-Befund (s.o.) verweist auf eine Entstehung gegen 1466/67, entsprechend der Predigt 294^f vermutlich im Rheingau.

276^f – 292^f SERMONES QUATTUOR.

- (276^f–280^v) ROBERTO CARACCIOLI: SERMO IN FERIA QUINTA POST DOMINICAM IN PASSIONE DOMINICA (DE BEATA MARIA MAGDALENA). >*De beata Maria Magdalena sermo Roperti de Licia*.< *Feria quinta post dominicam ... Remittuntur ei ... [Lc 7,47]. Relucet in exemplo Marie Magdalene ... – ... ut nobis largiatur hic gracia ... Amen.* – Hs. verglichen mit GW 6073. Schneyer Nachlaß Nr. 88.
- (280^v–281^f) GABRIEL BIEL: SERMO IN DIE ANIMARUM (Butzbach 1480). >*In die animarum sermo magistri Gabrielis, predicatus anno 148 [!] in Buczbach*.< *Sancta et salubris ... [II Mcc 12,46]. Heri sanctorum commemoracionem exultanter egimus ... – ... et nos meremur iuari. Amen. Finit.* – Introductio auch 187^{tb}; weitere Abschrift (Wendelin Steinbach): Hs 772, 397^{ra-b} (dort Hinweis auf Entstehungsjahr 1480). – (281^v–287^v) leer.
- (288^f–290^v) SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SERMO IN DOMINICA QUARTA IN QUADRAGESIMA. >*Dominica Letare. Sermo Bonaventure*.< – Schneyer Bd. 5, S. 379, Nr. 52. Distelbrink Nr. 209 (Hs. mit falscher Signatur genannt).
- (290^v–292^f) GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA SEXTA POST PENTECOSTEN. >*Dominica 6 sermo magistri Gabrielis patris nostri*.< *Nisi habundaverit ... [Mt 5,20]. Sancta mater ecclesia preparatorias doctrinas in quinque ... – ... credo sollicite cavere-tis. Finis est.* – Nur hier überliefert; Abschrift wahrscheinlich nach einem verlorenen Autograph Gabriel Biels. – 292^v–293^v leer.

294^f – 298^v GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA 12 POST PENTECOSTEN (Kiedrich/Rheingau 1466). (294^{fv}) Introductio und Beginn des Hauptteils vom Hauptschreiber neu geschrieben: >*Dominica 12 sermo magistri Gabrielis patris nostri in qua concurrebat dedicacio ecclesie in Kydderich anno 1466*.< *Bene omnia fecit, Marci 7 [37]. Festo solemnii dedicacionis huius ecclesie quod hodie a nobis devote peragendum est ...* (295^f–298^v) Fortsetzung als Autograph Gabriel Biels: *omnia bene fecit qui in tocius universi creacione ... – ... gaudia scilicet se[m]piterna provehemur per dominum ... Amen.* – Nur hier überliefert. Crusius, Gabriel Biel, S. 306, Anm. 41 (Hs. genannt).

298^v – 319^f SERMONES QUATTUOR.

- (298^v–307^f) ROBERTO CARACCIOLI: SERMO IN FERIA SECUNDA POST SEPTUAGESIMAM. >*Dominica 8. Sermo Roperti secundus ex quadragesimali in principio paucis variatis*.< Voraus Beginn von Schneyer Bd. 3, S. 229, Nr. 109 (JACOBUS DE VORAGINE); nach wenigen Zeilen beginnt Predigt des Roberto Caraccioli: *Ut simus bona arbor ... in presenti sermone de condicionibus ... – ... largiens hic gratiam et in futuro gloriam in qua vivit ... Amen.* – Hs. verglichen mit GW 6073. Schneyer Nachlaß Nr. 31.
- (307^f–311^v) GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA DECIMA POST PENTECOSTEN. >*Dominica decima. Sermo magistri Gabrielis patris nostri*.< *Nunc autem abscondita ... [Lc 19,42]. Bernhardus super cantica sermone 37: Scio neminem ... – ... ymmo gloriam consequemur quam nobis prestare dignetur ... Amen.* – Nur hier überliefert; Abschrift wahrscheinlich nach einem verlorenen Autograph Gabriel Biels. – (311^v–312^v) Angeschlossen NOTATUM DE TEMPLO. >*Pro religiosis*.< *Potest et per templum secundum Gregorium vita religiosorum intellegi ...*
- (313^f–315^v) JACOBUS DE VORAGINE: SERMO IN DOMINICA 21 POST PENTECOSTEN. – Schneyer Bd. 3, S. 232, Nr. 148.

– (316^r–319^f) *SERVASANCTUS TUSCUS DE FAENZA: SERMO IN DOMINICA QUARTA ADVENTUS.* >*Dominica 4 adventus. Sermo Bonaventure.*< – Schneyer Bd. 5, S. 376, Nr. 9. L. Meier, Vier Jahre Skotusforschung in deutschen Bibliotheken, in: Zentralblatt für Bibliothekswesen 60, 1943, S. 145–167, hier 149, Anm. 3 (Hs. genannt). Distelbrink Nr. 209 (Hs. mit falscher Signatur genannt). – 319^v–327^v leer.

328^r – 340^v GABRIEL BIEL: *SERMONES TRES DE TEMPORE* (Mainz 1460/61). >*Dominica quarta adventus* [Nachtrag Biels: *in Mergenforst* (Marienforst bei Bonn ?)]. <*Ego vox ...* [Io 1,23]. *Nostis, karissimi, cur sancta mater ecclesia future festivitati ...* (332^v) >*In ramis palmarum sermo.*< *Qui precedebant ...* [Mt 21,9]. *Solent turbe miserabiles seseque relevare impotentes ...* (337^r) >*In octava penthecostes.*< *Nemo ascendit ...* [Io 3,13]. *Racionalem appetitum omnium hominum ad unum naturaliter determi[n]ari ... – ... de celo descendere est dignatus idem dominus noster Jesus Christus cum patre ... Amen.* – Nur hier überliefert, Autograph Gabriel Biels. Diese Predigten sind dem dritten Mainzer Predigtjahrgang 1460/61 (Hs 834) zuzurechnen. Dies belegen der Wz.-Befund (s.o.) und die Übereinstimmung des Schriftbildes; Predigten zum 4. Advent und zur Pfingstwoche (hier 328^r, 337^r) fehlen in Hs 834; Predigt zum Palmsonntag (332^v) könnte dem Schriftbild nach zeitgleich mit dem ‘Sermo de passione domini abbreviatus’ in Hs 834, 135^r–150^f entstanden sein. – (331^v) Notizen Biels zu Epiphania; auf dem linken Rand späterer Vermerk: *hunc habes extensum in sermone tercii anni* [Hs 834, 72^r–76^r]. – Auf den Rändern dt. Übersetzungen von Schreiberhand: (332^v) *dunckelheit*; (335^r) *misbildung*. – (332^r) leer.

341^r – 351^f GABRIEL BIEL: *QUATTUOR CONCEPTA SERMONUM DE TEMPORE* (1475). >*Quarta post Remi[ni]scere* [von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot: *magistri Gabrielis Biel*]. <*Calicem meum bibetis, Mt. 20* [23]. *Si ad sedendum ad patris dexteram etiam iusti non nisi per bibicionem calicis perveniunt ...* (344^r) >*Quarta post Letare 1475* [von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot: *magistri Gabrielis Biel*]. <*Preteriens Jesus ...* [Io 9,1]. *In evangelio etsi multa sint misteriis plena tria tamen ...* (344^v) >*Feria sexta; Jo. xi de resuscitatione Lazari.*< *Ceteris omissis, cum secundum omnes Lazarus ...* (346^f) >*Dominica in passione 1475* [von einer anderen Hand des 15. Jh. in Rot: *magistri Gabrielis Biel*]. <*Per proprium ...* [Hbr 9,12]. *Adest, karissimi, passio domini que etsi numquam nostram excedere debet memoriam ... – ... sub dyaboli potestate erit. Hec Augustinus.* – Nur hier überliefert, Autograph Gabriel Biels (351^r vom Hauptschreiber). Das einheitliche Schriftbild deutet auf eine gleichzeitige Entstehung aller vier Predigtkonzepte. – (341^r) Auf dem linken Rand dt. Übersetzung von Schreiberhand: *gequeczst*. – 343^{rv}, 351^v–352^v leer.

353^r – 359^f GABRIEL BIEL: *SERMO DE DEDICATIONE ECCLESIAE* (Seilfurt 1448). An der rechten oberen Seitenecke Vermerk von Schreiberhand: *Anno 1448.* >*Dominica proxima post festum omnium sanctorum festum dedicacionis in Seilfurt* [s.u.]. *Sequitur sermo de eodem.*< *Vere dominus ...; Genesis 28* [16] *originaliter, recitative vero in presentis festivitatis matutinali officio. Que verba nobis domini presenciam loquuntur. Quamquam autem, karissimi, ipse dominus loco simpliciter comprehendi non potest ... Nihilominus tamen isto in loco a dei nominis [recte?: nomine bzw. nominibus] beatique Albani consecrato ... – ... sue visionis introducat Jesus Christus dominus noster qui ... Amen.* – Autograph Gabriel Biels; es handelt sich um seine früheste erhaltene Predigt, gehalten in der unter dem Patronat des Mainzer Stiftes St. Alban stehenden Pfarrkirche St. Alban in Seilfurt, einem im späteren 15. Jh. zerstörten Ort bei Rüsselsheim, vgl. W. Müller, Hessisches Ortsnamenbuch, Bd. I,3: Starkenburg, Darmstadt 1937, S. 655–657. – Elze, Handschriften, S. 81; Ernst, Gott und Mensch, S. 38, 42; VL² Bd. 1, Sp. 854;

TRE Bd. 6, S. 488 f.; Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 7, 30 f. (Hs. jeweils genannt; Predigtort galt bislang als nicht identifizierbar). – Abschrift durch Wendelin Steinbach in Hs 772, 391^{ra} (dort fehlt die Ortsangabe). – 359^v ORATIO (Hand Gabriel Biels?): *Suscipe sancta trinitas hanc oblacionem quam tibi offerimus ...* – 360^f leer; 360^v Ergänzungen Biels zur vorliegenden Predigt, teilweise gestrichen.

361^f – 367^v GABRIEL BIEL: SERMONES TRES IN NATIVITATE ET EPIPHANIA DOMINI (1477). >*Sermo magistri Gabrielis in natali domini. Anno 1477.*< *Benedictus qui ...* [Ps 117; Mt 21,9]. *Communis et solemnissima festivitas celestium terrestriumque ...* (366^f) >*Introductio secundi sermonis de eodem.*< *Benedictus qui ...* [Ps 117; Mt 21,9]. *Quamvis in nomine domini dei super omnia benedicti venire non potest ...* (366^v) >*In epiphania.*< *Benedictus qui ...* [Ps 117; Mt 21,9]. *Benedictus et superbenedictus qui venit in nomine domini ...* – ... *ymitemur fideliter.* – Abschrift wahrscheinlich nach einem verlorenen Autograph Gabriel Biels. Die ersten beiden Predigten für den Erstdruck der Predigten Biels (GW 4340) herangezogen, vgl. Schneyer Nachlaß Nr. 108, 109; die dritte, unvollständige Predigt nur hier überliefert. Vermutlich entstanden alle drei Predigten 1477. – Jeweils auf dem linken Rand dt. Übersetzung von Schreiberhand: (363^f) *unanreichlich*; (364^v) *schendsel.* – 368^f–372^v leer.

373^f – 375^f JOHANNES HEROLT: SERMO IN NATIVITATE BMV. >*De nativitate gloriose virginis Marie sermo Discipuli.*< *Sapiencia edificavit ...* [Prv 9,1]. *Cupiens dei filius per suscepcionem ...* – ... *discordiam permittas. Quantum ad terciam partem illius sermonis quere exempla que volueris in promptuario.* – Schneyer Nachlaß Nr. 220. Hs. verglichen mit Hain 8485 (Schluß fehlt in der Hs.). Kaeppli Nr. 2387. VL² Bd. 3, Sp. 1123–1127. – 375^v leer.

376^f – 378^v GABRIEL BIEL: SERMO IN DOMINICA PRIMA POST OCTAVAM EPIPHANIAE. >*Dominica* <prima> *post octavam epiphanie.*< *Vocatus est ...* [Io 2,2]. *Dominus noster cuius perfecta [recte: perfecta] sunt opera, Deuteronomio 32 [4], ita se ...* – ... *tenacius informari etc. Finis est.* – Beginnt wie Hs 827, 29^v, Fortsetzung jedoch nur hier und in einer weiteren, später einsetzenden Abschrift 202^v–205^f (s.o.) überliefert.

378^v – 379^v GABRIEL BIEL: SERMO DE S. AMANDO (Bf. von Maastricht). >*De pontifice et patrono Amando sancto.*< *Neque accendunt ...* [Mt 5,15]. *Adest nobis festivitas gloriosi confessoris domini atque pontificis beatissimi Amandi patroni nostri ...* – ... *Aderit nobis patronus noster sanctus Amandus et gratiam impetrabit in presenti et gloriam in futuro. Amen.* – Abschrift wahrscheinlich nach einem verlorenen Autograph Gabriel Biels, der diese Predigt frühestens 1477 in Urach hielt, vgl. dazu, mit Ed.: M. Elze, Eine Predigt Gabriel Biels auf den heiligen Amandus, in: *Blätter für Württemb. Kirchengesch.* 72, 1972, S. 3–13. VL² Bd. 1, Sp. 855 (Hs. genannt). – 380^f–382^v leer.

Hs 840

Breviarium Moguntinum (Pars aestivalis)

Papier · 265 + II Bl. · 21 x 14,5 · Raum Mainz/Hessen (Grünigen ?) · 1470

1987 restauriert · 10 Wz.: (Bl. 61, 72) Buchstabe P Piccard X 317 (1471/72; auch in Hs 727: Grünigen/Oberhessen 1468, vgl. Bayerer, Katalog, S. 131 f. und zu Hs 789; Hs 883, Bl. 276–283: Raum

Mainz/Hessen 1470); (Bl. 122–265) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 883, Bl. 2–13, 15–275, 284: Raum Mainz/Hessen 1470); sonst Ochsenkopf in 7 Varianten (teilweise auch in Hs 797: Raum Mainz/Hessen 1468; Hs 823: Hessen ? um 1470; Hs 852: Rheinhessen ? 1469; Hs 886: Butzbach um 1470) · Lagen: 7 VI⁸⁴ + (VI+1)⁹⁷ + 11 VI²²⁹ + V²³⁹ + 2 VI²⁶³ + I²⁶⁵ · Textverlust: wahrscheinlich 1 Lage vor Bl. 1; mindestens 1 Blatt vor Bl. 264 · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 15,5 x 8,5 · 25–34 Zeilen · Bastarda von der Hand des Hartmannus Grun(ingen ?) · rubriziert (teilweise Silber hinzugefügt); teilweise Rubrikatorvorgaben auf den Rändern.

Neuer, schwarzgefärbter Lederband unter Verwendung des ursprünglichen Einbands des 15. Jh., der offensichtlich weitgehend dem von Hs 883 gleich (vgl. dort) · vorne ehemals 4, hinten wahrscheinlich ehemals 5 Rundbeschläge; erhalten je 2 Kanten- und Eckbeschläge · Mittelschließe, Stiftbeschlag in der Mitte des Vorderdeckels über rotem, punziertem Leder · Blattweiser aus rotgefärbtem Leder und aus Pergament · die beiden ehemaligen Spiegel bei der Restaurierung freistehend vor dem Rückdeckel eingefügt: Ehemaliger Vorderspiegel: Fragment eines lat. ANTIPHONARS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Teile der Gesänge zur Woche um Aschermittwoch; gotische Choralnotation auf vier Linien. Ehemaliger Rückspiegel: Fragment eines lat. PSALTERS, Pergament, 12. Jh. Erhalten: Teile von Ps 118.

1470 (97^v) von Hartmannus Grun(ingen ?) (Händevergleich) in oder nahe Mainz bzw. vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben (Wz.; zur Person vgl. Hs 797); Winterteil dieses Breviers von demselben Schreiber: Hs 883 · auf dem freistehenden ehemaligen Rückspiegel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* · 1^r auf dem oberen Rand Vermerk des 18. Jh.: *Opus de Sanctis* · auf dem freistehenden ehemaligen Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 14.*

ADRIAN S. 249, Nr. 840 · BAYERER, Libri, S. 91.

1^r – 265^f BREVIARIUM MOGUNTINUM (Pars aestivalis ab Pfingsten). Zu Typus und Aufbau Reifenberg.

- (1^r–97^v) TEMPORALE (Fortsetzung von Hs 883, 232^v). Durch Blattverlust fehlen die Abschnitte zu Pfingsten und Trinitatis; (1^r) setzt der Text zum Tag vor Fronleichnam ein in der Schlußlektion (aus Fulgentius: De fide ad Petrum; CC 91A, S. 713, Z. 63): || *attinet unitatem* ...; anschließend beginnen die Texte zu Fronleichnam, (6^r–97^v) folgen die 25 Sonntage nach Pfingsten; dazwischen jeweils separat die Gesänge zu und Lesungen aus Könige, Weisheit, Iob, Tobias, Judith, Esther, Makkabäer und Ezechiel, vgl. Reifenberg S. 143–145. (97^v) Schlußrubrik: >*Et sic est finis huius partitis estivalis de tempore anno lxx^o. Et sequitur de sanctis.*<
- (98^r–238^v) SANCTORALE (Fortsetzung von Hs 883, 250^v). (98^r–212^v) 25. Mai (Urbanus papa) bis 4. Dezember (Barbara). Nachträge: ¹ (212^v–216^v) Anna und Martha (26. und 28./29. Juli). – ² (218^r–227^f) Visitatio BMV (2. Juli) mit (223^v–227^f) BONIFATIUS IX. PAPA: BULLA ‘SUPERNI BENIGNITAS CONDITORIS’ (Rom, 9.11.1389). Druck: Magnum Bullarium Romanum, Bd. 1, Luxemburg 1727, S. 272 f. – ³ (227^v–238^v) Praesentatio BMV (21. November) mit folgenden diesbezüglichen Erlässen: (235^r–236^f) ADOLF II. VON NASSAU (Ebf. von Mainz 1461–1475): LITTERAE ‘EX SPECIALIS DEVOTIONIS AFFECTU’ (Mainz, 30.8.1468). Druck: Nova subsidia diplomatica, Bd. 9, Heidelberg 1787, S. XIII–XV. Vgl. dazu F. Falk, Zur Einführung des Festes Mariä Opferung in der Mainzer Kirchenprovinz 1468, in: Der Katholik 82/1, 1902, S. 543–553; (236^v–237^v) PAULUS II. PAPA: BULLA ‘RATIONI CONGRUIT’ (Rom, 16.10.1464); (237^v–238^v) PAULUS II. PAPA: BULLA ‘AD ID MAXIME VERSATUR’. Druck beider Papstbullen: E. Voullième, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, Bonn 1903 (Publ. der Gesellsch. für rheinische Geschichtskunde

- 24), Nr. 898 (die zweite Bulle im Druck wie in der Hs. datiert: Rom, 21.1.1464, damit vor den Beginn des Pontifikats Pauls II. am 30.8.1464; so auch Berlin SB Theol. lat. qu. 331, 296^{ra}). – (217^{rv}, 239^{rv}) leer.
- (240^f–262^v) COMMUNE SANCTORUM. (240^f–261^f; entspricht Hs 883, 253^f–273^f) Apostel ... Kirchweih. (261^f–262^v) Hymnen; Nachweise: Reifenberg S. 98, Anm. 659. – (263^{rv}) leer.
 - (264^f–265^f) HYMNEN zu Hauptfesten im November: (264^f) Setzt ein in AH Bd. 51, Nr. 130, Str. 3: || *ethereus cum ceteris apostolis ...*; (264^f) AH Bd. 50, Nr. 154; Bd. 23, Nr. 423; (264^v) Bd. 52, Nr. 181; (265^f) Bd. 52, Nr. 245, 253. – 265^v leer.

Hs 841

Peregrinus de Oppeln · Jacobus de Voragine · Gerlacus · Paratus de tempore

Papier · 331 Bl. · 29 x 21 · Magstadt · 1436/37

12 Wz., darunter (Bl. 228–239) Vogel Typ Briquet 12181 (1435); (Bl. 242, 245–246, 249, 252–322) Schlüssel Typ Piccard V 49 (1438) · Lagen: (VI+1)¹³ + 17 VI²¹⁷ + V²²⁷ + 4 VI²⁷⁵ + (VI–1)²⁸⁶ + 3 VI³²² + (V–1)³³¹ · Textverlust: 1 Blatt zwischen Bl. 275/276; mindestens 1 Lage nach Bl. 322 · Kustoden: (Lage 1–18) *Primus, Secundus ... Decimus Octavus*; (Lage 20–27) *ii–ix* · Lage 20–27 Reklamanten · Schriftraum 18,5–22 x 11–14,5 · 32–44 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Rudolfus Marsteller · rubriziert.

Rotgefärbter Schaflederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (diagonal geteilt), Bezug teilweise verloren · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · Bl. 117, 227 Blattweiser aus rotgefärbtem Leder · als Spiegel je 2 Doppelblätter aus einer PERGAMENTHANDSCHRIFT des 12. Jh. mit SEDULIUS CAELIUS: PASCHALE CARMEN (CPL 1447). Erhalten Teile aus Lib. 1: CSEL 10, (vorne) S. 19–38, Z. 54–80, 108–126, 231–250, 283–308; (hinten) S. 14–41, Z. 1–22, 156–205, 336–355.

1436/37 von Rudolfus Marsteller in Magstadt (Kreis Böblingen) geschrieben (78^v; 190^f) · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONUM <D>E TEMPORE PARS ÆSTIVALIS. MS* · auf dem Vorder Spiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 3*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 249, Nr. 841.

2^f – 117^f PEREGRINUS DE OPPELN: SERMONES DE TEMPORE. Voraus (zu Schneyer Nr. 45): *In hiis verbis dominus assimilare vult sanctam ecclesiam cuilibet matri naturali sic dicendo bone.* (78^v) Rubrik: *>Explicit pars estivalis per me Rodulffum Marsteller canonicum prebendatum ecclesie collegeate Magstadennsis [!] anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo sexto ipso die Cecilie virginis circa horam duodecimam. Sit laus deo.<* – Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski S. 111–116, 123–129, 135–304, 3–110; Hain 12586 (Teildruck): Hs. teilweise länger, Themata häufig abweichend, s.u. Schneyer Bd. 4, S. 548–556, (2^f–78^v) Nr. 45, 48 (Io 20,19), 53 (in der Hs. abweichend, wie in der Ed.), 55, 57, 59 (Io 16,23), 60, 64 (Mc 16,14), 67, 68 (Io 14,23), 71 f., 74, 77 (Lc 16,19), 81–84, 85 (Mt 5,20), 86 (Mc 8,1), 87 (Mt 7,15), 88 (Lc 16,1), 89 f., 91 (Mc 7,31), 92–96, 97 (Mt. 22,35f.), 98–100, 101 (Mt 18,23), 102 (Mt 22,15), 103 f.; (78^v–

117^r) Nr. 2 f., 5, 7 f., 13 f., 16 f., 20 f., 22 (Mt 8,1), 23–27, 29–31, 32 (Io 6,1), 34 (Io 8,46f.), 35 (Mt 21,1), 41. Kaeppli Nr. 3194. VL² Bd. 7, Sp. 402–404. – Auf den Rändern drei dt. Übersetzungen von Schreiberhand: (5^r) *proprie: dy narben*; (12^r) *proprie: fruchtber*; (19^r) *bequemelich*. – 1^{rv} bis auf wenige Federproben leer.

117^v – 119^r JACOBUS DE VORAGINE: SERMO IN FERIA TERTIA DOMINICAE PRIMAE IN QUADRAGESIMA. – Schneyer Bd. 3, S. 239, Nr. 209 (in der Hs. als Kirchweihpredigt bezeichnet). Auch 219^r, dort umfangreicher.

119^r – 218^v GERLACUS: SERMONES 60 DE TEMPORE. Nr. 1: *>Sequitur dominica Reminiscere.< Hec est voluntas ... [I Th 4,3]. Verba premissa in epistola hodierna ad Thessalonicenses sunt scripta. In quibus verbis apostolus scribit nobis voluntatem dei ... (121^r)* Nr. 2: *>Sequitur dominica Oculi.< Ambulate in dilectione ... [Eph 5,2]. Verbum propositum in epistola hodierna sunt scripta [!]. In quo quidem verbo apostolus duo nobis ostendit ... (128^r)* Nr. 6: *>Sequitur resurrectio domini.< Jesum queritis ... [Mc 16,6]. Verba premissa Marci ultimo capitulo sunt scripta et ad laudem gloriose resurrectionis dicta ... (143^r)* Nr. 14: *>Sequitur festum phenth[e]costes.< Paraclitus autem ... [Io 14,26]. Verba premissa in ewangelio hodierno beati Johannis sunt scripta ... Deus pater qui olim sicut in adventu ... (190^r) >Et sic est finis. Et sequitur prima dominica in advento [!] domini postillarum magistri Giralci sub anno domini m^o iiii^o tricesimo septimo per Rudolffum Marsteller.< (190^v)* Nr. 40: *Ecce rex ... [Mt 21,5]. Verba premissa xvi [!] capitulo sunt scripta. In quibus verbis de adventu Christi duo notamus cum dicitur ‘Ecce rex ... (198^r)* Nr. 46: *>Sequitur sermo in die nativitatis domini nostri Jesu Christi.< Gloria in excelsis ... [Lc 2,14]. Verba premissa in ewangelio hodierno beati Luce sunt scripta ... In ista igitur solempnitate hodierna scilicet incarnationis ... (217^r)* Nr. 60: *>Sequitur sermo communis in quadragesima.< Convertemini [recte: Convertimini] ad me ... [Ioel 2,12]. Verba premissa secundo capitulo Johel prophete sunt scripta ... In quibus verbis propheta duo describit nobis ... – ... et non morietur [Ez 18,21]. Rogemus dominum. Reverte centum folia et invenies dominicam Reminiscere scilicet ‘Hec est voluntas dei sanctificacio’. – Bestand (Siglen nach Schneyer): (119^r–190^r) T20–24, 28–33, 37(2x), 39, 41/2, 42–65; (190^v–218^v) T1–3, 4(2x), 5–8, 10, 11(3x), 12–14, 16–18, 19(2x). Schneyer, Wegweiser, S. 530,9 (191^v). Die charakteristisch formelhaften, sichtlich franziskanisch orientierten Predigten des (Magister) Gerlacus ansonsten überliefert in Eichstätt UB Cod. st 247, 1^{ra} (De sanctis); Mainz StB Hs I 126, 96^r (De tempore, Winterzeit); Hs I 243, 32^r (De sanctis); Ottobeuren Benediktinerabtei Ms. O. 39, 8^r (De tempore); Stuttgart LB HB IV 36, 30^r (De tempore). Die Zuschreibung an Gerlacus Petri (so H. Hauke, Die mittelalterlichen Handschriften in der Abtei Ottobeuren. Kurzverzeichnis, Wiesbaden 1974, S. 43; vgl. VL² Bd. 7, Sp. 467–469) scheint fraglich, in der Gesamtausgabe dieses Verfassers (CCCM 155; 1996) werden sie nicht erwähnt. – Auf den Rändern und im Kontext stellenweise dt. Übersetzungen von Schreiberhand, z.B.: (125^r, oberer Rand) *arundinetum proprie: eyn ding von ruyr gemacht*; (190^r, im Kontext) *Quia bona consciencia ... nec verborum contumelias proprie laster, honunge vel halbe spruche ... timet*.*

219^r – 221^r JACOBUS DE VORAGINE: SERMO IN FERIA TERTIA DOMINICAE PRIMAE IN QUADRAGESIMA. – Schneyer Bd. 3, S. 239, Nr. 209. Auch 117^v, hier jedoch anfänglich umfangreicher.

221^v – 222^v PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO DE S. ANDREA; SERMO DE S. NICOLAO. – Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski S. 307–310, Z. 10; Hain 12586. Schneyer Bd. 4, S. 557, Nr. 1, 2 (unvollständig). – 223^r–224^r leer.

224^v – 226^f SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. *Gaudeamus omnes in domino. Sancti qui ex inspiracione sancti spiritus ad hodiernum officium ordinaverunt ... – ... ad Christum dilectum suum migravit. Rogemus.* – 226^v–227^v leer.

228^f – 322^v PARATUS DE TEMPORE. (322^v) Schneyer Nr. 92 bricht ab: ... *communione pretermittere* [durchgestrichener Reklamant: *si enim dolet de peccatis et confessus fuerit dominus*]||. – Hs. verglichen mit Hain 12406. Schneyer Bd. 4, S. 523–537, Nr. 84, 86 (in der Hs. zusätzlich Einschübe zu den Geboten), 94, 92, 109, 95, 97, 99, 111 (in der Hs. Zusatz ‘De septem proprietatibus columbae’), 113, 112, 107–109, 122, 123 (angeschlossen kurzes Exemplum de temptatione Alberti Magni), 124, 126, 128, 130 (Beginn in der Hs. erweitert), 132, 134, 136, 138, 140, 142 (in der Hs. länger), 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 1 f., 5, 9, 12, 15, 92. VL² Bd. 7, Sp. 303 f. – Zusätzlich enthalten folgende acht Predigten: (232^v) >*Sequitur sermo in vigilia vel in die pasche.*< *Si consurrexistis ...* [Col 3,1]. *Christus resurrexit a morte corporaliter et nos si mortui sumus ...* Auch Halle ULB Qu. Cod. 215, 298^{tb}. (255^v; 256^v) ARNOLDUS (CUSTODIS) DE CLOTINGEN (?): SERMO IN ASCENSIONE DOMINI; SERMO IN DOMINICA INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS DOMINI. Schneyer Nachlaß Nr. 216, 227. Nach Maßgabe der Datierung dieser Hs. stammen beide Predigten nicht von dem bei Schneyer genannten, erst 1512 gestorbenen Arnoldus de Cloethingen OSCr, der sie allerdings älterem Material entnommen und seiner Predigtreihe einverleibt haben könnte. Möglicherweise ist der Verfasser dieser Reihe der Kölner Theologe Arnoldus Custodis de Clotingen († 1461; vgl. Keussen Bd. 1, S. 117, zu Nr. 33). (260^f) >*Sequitur de eodem scilicet de sancta trinitate.*< *Homo quidam erat ex Phareseiis* [!] ... *Iudeorum* [Io 3,1] *qui erat magister in lege ... Ideo venit ad Jesum nocte propter metum Iudeorum quia alias Iudeos timuit ...* Vgl. Halle ULB Qu. Cod. 215, 311^{tb}. (265^f) PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO DE S. BARTHOLOMAEO. Ed. Tatarzynski S. 484–487. Schneyer Bd. 4, S. 561, Nr. 152. (275^v) >*Sequitur dominica septima.*< *Humanum dico ...* [Rm 6,19]. *In hiis septem dominicis de vocacione gencium agitur ...* (312^f–315^f) SERMONES DUO DE ADVENTU DOMINI: (312^f) *Dicite filie ...* [Za 9,9; Mt 21,5]. *Syon interpretatur speculacio et significat animam ...* Auch Köln StA GB 8° 151, 1^v; (313^v) *Hora est ...* [Rm 13,11]. *Valerius narrat libro iii de duce Codro ...* U.a. auch Kassel LB 2° Ms. theol. 155, 146^{ra}. – Stellenweise dt. Übersetzungen im Kontext, z.B.: (292^v) *Ich gefangernere in dem herren, ich biddin uch daz yr wander wyrdeclich ynne dem so yr erwelit syt* [Eph 4,1].

323^f – 324^f SIGNA FACTA IN NATIVITATE DOMINI. >*Hec sunt signa facta in nativitate domini nostri Jesu Christi.*< *Primum signum fuit quod Rome templum pacis corruit. Secundum statua Romuli ruit et alia plura ... – ... Item Bragiumanorum populus vidit stellam exultare et iubilare ipsa hora nativitatis domini nostri Jesu Christi salvatoris nostri.* – Zunächst Liste von zwölf Ereignissen, danach Aufzählung von weiteren 40 Begebenheiten.

324^f – 325^v PEREGRINUS DE OPPELN: SERMO IN EXALTATIONE S. CRUCIS. – Hs. verglichen mit Ed. Tatarzynski S. 501–506; Hain 12586: Schluß fehlt in der Hs. Schneyer Bd. 4, S. 561, Nr. 156. – 326^f–331^f leer; 331^v NOTATUM DE DILECTIONE PROXIMI ET DE ELEMOSYNA (18 Zeilen).

Hs 842**Homiliarium (Pars hiemalis)**

Papier · II + 192 Bl. · 29,5 x 21,5 · Raum Heidelberg · um 1430

8 Wz., darunter (Bl. 1–144) Ochsenkopf Typ Piccard VII 581, 582 (1421/29); (Bl. 157–160, 162–163, 165–168) Schlüssel Typ Piccard III 259, 267 (1429/30; auch Hs 793, Bl. 24–36: Raum Heidelberg um 1430/35) · Lagen: 16 VI¹⁹² (Unio vorgebunden, nicht foliiert) · zumeist Doppelblattzählung; durchgehend Reklamanten · Foliiierung des 15. Jh.: 1–188; im 20. Jh. fortgesetzt: 189–192 · Schriftraum 21–22 x 13,5–15 · 2 Spalten; 190^r–192^r einspaltig · 34–44 Zeilen · Bastarda · 1 Hauptschreiber (A); 1 Nachtragsschreiber (B: 191^r–192^r) · rubriziert (außer 190^r–192^r); stellenweise Rubrikatorvorgaben auf den Rändern.

Eingedunkelter Schaflederband des 15. Jh.; Bezug teilweise verloren · von den Kantenbeschlägen vorne beide, hinten 1 (von 2) erhalten; je 5 Rundbeschläge und je 2 Eckbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · als Vorderspiegel Pergamentblatt, von einer oder zwei Händen des 14./15. Jh. teilweise beschriftet mit lat. Inhaltsangaben zu einem Buch theologischen Inhalts · als Rückspiegel Fragment einer lat. Pergament-URKUNDE des frühen 15. Jh. mit Regelungen bezüglich der Bruderschaft eines offenbar in Köln ansässigen Klosters (*fratres infra civitatem nostram Coloniensem*); genannt: *fratrem Henricum de Treysa existentem in conventu Aquensi* [Aachen] *eiusdem ordinis* (identisch mit Henricus Czuelen de Treis ?; vgl. Hs 770); *per dominum fratrem Ottonem*.

Um 1430 im Raum Heidelberg geschrieben (Wz.); Nachtrag 190^r–191^r (Hauptschreiber) frühestens 1429 (Datierung der Urkunde) · auf dem ersten Vorsatzblatt recto/verso Inhaltsverzeichnis des Bandes mit Folioangaben, von Petrus Heilant de Erbach (Händevergleich; zur Person vgl. Hs 788) im späteren 15. Jh. nachgetragen · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 93* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 192^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · Butzbacher (?) Rückenschild des 15. Jh.: <...> 28 <ho>*melie et sermones* <...> *doctorum de* <...> *iis* 13 [?] · auf dem Vorderdeckel geringer Rest eines Butzbacher (?) Signaturschilds.

ADRIAN S. 249 f., Nr. 842 · BAYERER, Libri, S. 83 · KURZ V,2, S. 180 f. · KRÄMER S. 131.

1^{ra} – 134^{ra} HOMILIARIUM DE TEMPORE (Pars hiemalis). 87 Predigten bzw. Homilien, weitgehend gemäß dem Homiliar des PAULUS DIACONUS. Bestand nach Grégoire (Seite/Nummer): (1^{ra}–58^{ra}) 323/7, 430/2, 323/8, 430–432/3/7/4/9/5/11/12/14/8/10, 478/133, 432–435/15/18/19/24–26, 142/10b u.ö., 430f./4, 435–438/27/30–36/41a/37/40, 111/(4), 283/8, 148/27 u.ö.; (58^{vb}–93^{ra}) 438/42, 327/25, 438f./43/46/44, 269/21, 439–443/56/45/47/59/57/49/60/61/64/68–73; (93^{vb}–105^{va}) 445/84, 153/52 u.ö., 443–445/75/80/78/77/80/74/76/85; (108^{rb}–113^{rb}) 445f./88/90/91; (114^{vb}–134^{ra}) 446–448/92/93/98/94/100/95, 344/1, 447/96, 345/5, 447/97, 345f./6/9/10. Nicht bei Grégoire: (58^{ra}–^{vb}; 93^{ra}–^{vb}; 105^{va}–108^{rb}; 113^{rb}–114^{vb}; s. jeweils unten). – Bestand nach Verfassern (Exponenten entsprechend der Reihenfolge in der Hs.):

– CAESARIUS ARELATENSIS: SERMONES (CPL Nr. 1008): (1^{ra}) ¹ DE NATALE DOMINI (187). CC 104, 763–766. – (3^{va}) ³ ANTE NATALE DOMINI (188). CC 104, 767–770. CPPM 1 Nr. 146 u.a. – (57^{rb}) ³⁶ IN NATALE INFANTUM (222). CC 104, 877–881. CPPM 1 Nr. 1005 u.ö. – (94^{va}) ⁶¹ DE QUADRAGESIMA (199). CC 104, 803–807. CPPM

- 1 Nr. 85 u.ö. – (113^{rb})⁷⁴ DE DECEM VERBIS LEGIS ET DECEM PLAGIS (100; Version ‘Non est sine causa’). CC 103, 407–413. CPPM 1 Nr. 806.
- PS.-JOHANNES CHRYSOSTOMUS: (1^{vb})² OPUS IMPERFECTUM IN MATTHAEUM, Hom. 37 (Schluß fehlt). PG 56, 834–837, Z. 6. CPL Nr. 707. – SERMONES: (43^{va})²⁹ IN NATALE INNOCENTIIUM. PL 95, 1176 f. CPL Nr. 920. CPPM 1 Nr. 1487, 1733. – (83^{vb})⁵³ IN SEPTUAGESIMA. PL 95, 1205–1208. CPL Nr. 921. – (87^{va})⁵⁵ DE LAPSU PRIMI HOMINIS. PL 95, 1208–1210. CPL Nr. 922. – (90^{ra})⁵⁷ DE FIDE ABRAHAM. PL 95, 1210–1213. CPL Nr. 923. – (104^{va})⁶⁹ DE JACOB ET ESAU. PLS 4, 674–676. CPL Nr. 924. CPPM 1 Nr. 6353. – (105^{va})⁷⁰ DE MULIERI CHANAANAEA. Beginn fehlt. PL 66, Sp. 118, Z. 20–Sp. 124. CPL Nr. 645. – (108^{rb})⁷¹ DE JOSEPH. PLS 4, 680–684. CPL Nr. 925. CPPM 1 Nr. 6354. – (112^{rb})⁷³ DE MOYSE. PLS 4, 684–687. CPL Nr. 927. CPPM 1 Nr. 6355. – (117^{rb})⁷⁶ DE HIEREMIA. PLS 4, 700–702. CPL Nr. 928.
 - GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE IN EVANGELIA (CPL Nr. 1711): (4^{vb})⁴ Hom. 1. CC 141, 5–11. – (8^{va}; 18^{ra}; 28^{vb})^{8/12/18} Hom. 6–8. CC 141, 38–56. – (59^{va})³⁹ Hom. 10. CC 141, 65–72. – (85^{ra})⁵⁴ Hom. 19. CC 141, 142–152. – (88^{va})⁵⁶ Hom. 15. CC 141, 103–108. – (91^{va})⁵⁸ Hom. 2. CC 141, 12–19. – (102^{vb})⁶⁸ Hom. 16. CC 141, 109–115. – (119^{vb})⁷⁸ Hom. 18. CC 141, 135–141.
 - AUGUSTINUS: (6^{rb})⁵ QUAESTIONES EVANGELIORUM, Lib. 2, quaest. 44. CC 44 B, 104–106. CPL Nr. 221. CPPM 1 Nr. 5823. – (53^{vb})³⁵ IN EVANGELIUM JOHANNIS, Tract. 124. CC 36, 680–688. CPL Nr. 278.
 - PS.-AUGUSTINUS: SERMONES: (7^{va})⁷ IN ADVENTU DOMINI (245). PL 39, 2196–2198. CPPM 1, Nr. 1030. – (34^{rb})²¹ IN NATALE DOMINI (192). PL 38, 1011–1013. CPPM 1 Nr. 579. – (52^{rb})³⁴ DE S. STEPHANO (214). PL 39, 2142–2145. CPPM 1, Nr. 999, 4796. – (64^{va})⁴³ DE EPIPHANIA (II, app. 17). PLS 2, 1111–1114. CPPM 1, Nr. 1425.
 - MAXIMUS TAURINENSIS: SERMONES (CPL Nr. 219a): (6^{vb})⁶ ANTE NATALE DOMINI (19), 2 f. CC 23, S. 71, Z. 28 – S. 73. CPPM 1 Nr. 5687. – (17^{ra})¹¹ ANTE NATALE DOMINI (60). CC 23, 240–242. CPPM 1 Nr. 77, 2069. – (96^{ra})⁶² DE QUADRAGESIMA (66). CC 23, 276–278. CPPM 1 Nr. 38. – (126^{rb})⁸² DE PSALMO 21 ET DE PASSIONE DOMINI (29). CC 23, 112–115. CPPM 1 Nr. 118, 2043.
 - PS.-MAXIMUS TAURINENSIS bzw. MAXIMUS TAURINENSIS II: HOMILIAE (zur Verfasserfrage CPL Nr. 219b, 220 f.): (35^{rb})²² DE NATIVITATE DOMINI (10). PL 57, 241–244. CPPM 1 Nr. 5764. – (48^{vb})³² HOMILIA DE CALENDIS IANUARIIS (16). PL 57, 255–258. CPPM 1 Nr. 5770. – (62^{va}; 66^{va})^{41/45} DE EPIPHANIA (25; 23). PL 57, 279–282; 272–276. CPPM 1 Nr. 2330, 5543, 5777 f. – (93^{vb}; 96^{vb})^{60/63} DE QUADRAGESIMA (36; 37). PL 57, 301–304; 303–308. CPPM 1 Nr. 5577, 5790 f. – (123^{rb})⁸⁰ DE EXPOSITIONE FIDEI (83). PL 57, 433–440. CPPM 1 Nr. 5335, 5814.
 - BEDA VENERABILIS: HOMILIAE (CPL Nr. 1367): (10^{ra}; 12^{vb})^{9–10} Hom. I,3–4. CC 122, 14–31. – (29^{vb}; 31^{rb}; 39^{vb}; 44^{rb}; 49^{vb})^{19–20/27/30/33} Hom. I,7–11. CC 122, 46–79. – (70^{ra})⁴⁷ Hom. I,19. CC 122, 134–140. – (73^{va})⁴⁹ Hom. I,15. CC 122, 105–110. – (75^{va})⁵⁰ Hom. I,14. CC 122, 95–104. – (109^{vb})⁷² Hom. III,49+58. PL 94, 380–382; 421 f. (= IN LUCAM IV,11: CC 120, S. 230, Z. 31 – S. 237, Z. 263). – (114^{vb}; 128^{rb})^{75/84} Hom. II,2–3. CC 122, 193–206.
 - (19^{vb})¹³ QUODVULTDEUS CARTHAGINIENSIS: SERMO (4) CONTRA IUDAEOS (Auszug: ‘Vos inquam convenio’). CC 60, 241–250. CPL 404. CPPM 1 Nr. 1205, 6400.
 - LEO I. PAPA: SERMONES (CPL Nr. 1657): (22^{rb})¹⁴ DE IEIUNIO DECIMI MENSIS (12). CC 138, 48–53. – (26^{ra})¹⁶ DE NATALE DOMINI (22). CC 138, 90–101. CPPM 1 Nr. 2202. – (58^{vb}; 61^{va}; 63^{rb}; 65^{va}; 72^{ra})^{38/40/42/44/48} DE EPIPHANIA (31–35). CC 138, 161–194. – (98^{rb}; 99^{va}; 100^{va}; 101^{vb})^{64–67} DE IEIUNIO QUADRAGESIMAE (42; 41; 43; 40; teilweise gekürzt). CC 138 A, 238–246, Z. 170; 232–237; 251–257; 223–230, Z. 134. – (118^{va}; 121^{vb}; 125^{ra}; 127^{rb}; 130^{vb}; 131^{vb}; 132^{vb})^{77/79/81/83/85–87} DE PASSIO-

- NE DOMINI (62; 63; 52; 56; 57; 60; 61). CC 138 A, 376–388; 307–312; 328–338; 363–375.
- PS.-ORIGENES: HOMILIAE: (23^{va}; 78^{va}; 82^{ra})^{15 / 51–52} IN MATTHAEUM (1; 6; 7). Ed. E. Benz / E. Klostermann (Die griech. christl. Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte 41,1), S. 239–262. CPL Nr. 668; 673 f. – (46^{ra})³¹ SUPER LUCAM (Lc 2,33–40). PL 95, 1179–1185. CPPM 1 Nr. 4117.
 - FULGENTIUS: SERMONES: (27^{ra})¹⁷ IN NATALE DOMINI (2). CC 91 A, 899–903. CPL Nr. 829. – (36^{ra})²³ DE S. STEPHANO (3). CC 91A, 905–909. CPL Nr. 830. – (67^{vb})⁴⁶ DE EPIPHANIA (4). CC 91A, 911–917. CPL Nr. 831.
 - (37^{va})²⁴ HIERONYMUS: COMMENTARII IN EVANGELIUM MATTHAEI, Lib. 4, zu Mt 23,34–39. CC 77, S. 218, Z. 267 – S. 222, Z. 369. CPL Nr. 590.
 - (93^{ra})⁵⁹ PS.-HIERONYMUS: HOMILIA AD MT. 6, 16–21. Druck: J. Siegwart, Die geistliche Tischlesung der Fastenzeit im Zisterzienserkloster Hauterive (Altenryf), in: Freiburger Geschichtsblätter 54, 1966, S. 9–69, hier 63 f. CPPM 1 Nr. 5080.
 - (38^{va})²⁵ ISIDORUS HISPALENSIS: IN NATALE S. JOHANNIS EVANGELISTAE (= DE ORTU ET OBITU PATRUM, cap. 72). PL 83, 151A–152A. CPL Nr. 1191.
 - (39^{ra})²⁶ EUSEBIUS CAESARIENSIS: DE S. JOHANNE EVANGELISTA (= HISTORIA ECCLESIASTICA, Lib. 3, cap. 23). Vgl. PG 20, Sp. 258, Z. 21 – Sp. 263, Z. 12.
 - (42^{va})²⁸ PETRUS CHRYSOLOGUS: SERMO (152) DE HERODE ET INFANTIBUS. CC 24 B, 949–955. CPPM 1 Nr. 1716, 6351.
 - (58^{ra})³⁷ HRABANUS MAURUS: EXPOSITIO IN MATTHAEUM, Lib. 1, in Mt 2, 19–23 (Auszug). CC 174, S. 67, Z. 34 – S. 69, Z. 93.
- 134^{rb} – 187^{vb} HOMILIARIUM DE SANCTIS (Pars hiemalis). 28 Predigten bzw. Homilien und Legenden (Exponenten entsprechend der Reihenfolge in der Hs.):
- (134^{rb}–139^{ra})¹ VITA S. NICOLAI. *Nicolaus itaque ex illustri prosapia ortus fuit ... – ... et fletus maximus est.* BHL 6105, 6126.
 - (139^{ra})² PS.-AMBROSIUS: PASSIO S. AGNETIS (Epist. 1). PL 17, 735–742 bzw. 813–821. BHL 156. CPL Nr. 2159.
 - AMBROSIUS: (143^{rb})⁴ DE S. AGNETE (= DE VIRGINIBUS I, 4–11). PL 16, 200A–202B bzw. 189B–192A. Grégoire S. 441, Nr. 63. BHL Suppl. 158c. CPL Nr. 145. – (148^{vb})²⁰ IN LUCAM, Lib. 2, cap. 58–62. CC 14, 56 f. Grégoire S. 442, Nr. 66. CPL Nr. 143.
 - PS.-MAXIMUS TAURINENSIS bzw. MAXIMUS TAURINENSIS II (zur Verfasserfrage CPL Nr. 219b, 220 f.): (141^{va})³ SERMO (56) IN NATALE S. AGNETIS. PL 57, 643–648; PL 17, 701–705 bzw. 725–728 (Ps.-Ambrosius). Grégoire S. 441, Nr. 62. BHL 158, 158a. CPL Nr. 221. CPPM 1 Nr. 58, 5862. – (155^{rb}–156^{vb})¹⁶ SERMO IN ANNUNTIATIONE BMV. >In annunciacione sancte Marie virginis sermo beati Maximi episcopi.< *Adest nobis, dilectissimi, sacratissima dies dominice incarnationis in qua humana natura ... – ... primogenitus Jesus Christus dominus noster qui cum patre ... Amen.* Auch Karlsruhe LB St. Peter Perg. 18, 141^v; München SB Clm 4509, 3^{ra}.
 - (177^{vb})²² MAXIMUS TAURINENSIS: SERMO (12) DE PASSIONE VEL NATALE SANCTORUM. CC 23, 41 f. Grégoire S. 278, Nr. 73 u.ö. CPL Nr. 219a. CPPM 1 Nr. 106, 2029.
 - AUGUSTINUS: (144^{ra})⁵ SERMO (277A) DE S. VINCENTIO. PLS 2, 417–419. CPL Nr. 284. CPPM 1 Nr. 1277. – (186^{ra})²⁷ IN EVANGELIUM JOHANNIS, Tract. 26, § 17–19. CC 36, 268 f. CPL Nr. 278.
 - PS.-AUGUSTINUS: SERMONES: (145^{ra})⁶ DE S. VINCENTIO (276). CSEL 21, 273–276; PL 38, 1255–1257. Grégoire S. 124, Nr. LXXIII. CPL Nr. 284. CPPM 1 Nr. 643 u.ö. – (146^{ra})⁷ IN CONVERSIONE S. PAULI (189). PL 39, 2098–2100. Grégoire S. 177, Nr. 58; S. 214, Nr. 162. CPL Nr. 368. CPPM 1 Nr. 974. – (148^{ra})⁹ IN PURIFICATIONE BMV (370), cap. 2–4. PL 39, 1657–1659. Grégoire S. 442, Nr. 65. CPL Nr. 285. CPPM 1 Nr. 737. – (151^{va}; 154^{ra})^{12 / 14} IN CATHEDRA S. PETRI (190; 191). PL 39,

- 2100–2102. CPL Nr. 368. CPPM 1 Nr. 975 f., 5564. – (173^{vb}–176^{vb})²⁰ SERMO AD VINCULA S. PETRI. >Ad vincula sancti Petri sermo beati Augustini episcopi.< Sollemnem observanciam huius festive diei a ritibus gentilium ... – ... feliciter gaudentes laudemus eum in secula seculorum. Amen. BHL Suppl. 20m.
- PS.-FULGENTIUS: SERMONES: (147^{ra})⁸ IN CONVERSIONE S. PAULI (59). PL 65, 929 f. Grégoire S. 121. CPPM 1 Nr. 4851. – (177^{ra})²² IN NATALE SS. MACHABAEORUM (69). PL 65, 941 f. Grégoire S. 123. CPPM 1 Nr. 4861.
- (149^{rb})¹¹ BEDA VENERABILIS: HOMILIA (I,18) IN PURIFICATIONE BMV. CC 122, 128–133. Grégoire S. 442, Nr. 67. CPL Nr. 1367.
- LEO I. PAPA: SERMONES: (152^{ra})¹³ IN NATALE DOMINI (2–4). Zu einer Predigt geformte Kurzfassung. CC 138, 7–21. Grégoire S. 391, Nr. 92–94. CPL Nr. 1657. – (178^{va}–180^{rb}; 181^{ra}–182^{vb})^{23 / 25} DE TRINITATE. In der Hs. zweimal enthalten, hier zitiert Nr. 23: >In festo sancte trinitatis sermo beati Leonis pape.< Hodierne, dilectissimi, diei festivitas universo venerabilis orbe terrarum ... Numquam enim ab omnipotencia ... – Nach einer kurzen Einleitung (12 Zeilen) Kompilation aus SERMONES (75–77) DE PENTECOSTEN. CC 138 A, S. 487, Z. 9 – S. 490, Z. 64; S. 493, Z. 111–119; S. 473, Z. 20 – S. 475, Z. 56; S. 468, Z. 66 – S. 470, Z. 101. Grégoire S. 459, Nr. 31 f., 34. CPL Nr. 1657.
- (154^{rb}–155^{rb})¹⁵ BERNO AUGIENSIS: DE S. MATTHIA. Cum preclara beati apostoli Mattheie festivitas ... – ... devocione placeamus. BHL Suppl. 5696 b.
- (157^{ra})¹⁷ AMBROSIUS AUTPERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. CCCM 27B, 1027–1036. CPPM 1 Nr. 993, 5077.
- (160^{rb}–161^{vb})¹⁸ HOMILIA DE BMV, bestehend aus: (160^{rb}–vb) PS.-BEDA VENERABILIS: HOMILIA (58) IN COMMEMORATIONE BMV. PL 94, 421–422, Z. 12 (quaerebant). CPPM 1, Nr. 4040. (160^{vb}–161^{vb}) Unmittelbar anschließend: Ergo, fratres karissimi, venerabilem gloriose semperque (161^{ra}) virginis Marie assumptionis diem congruo celebremus honore ... – ... omnem hominem credentem in se, Jesus Christus dominus noster cui est honor ... Amen.
- (161^{vb})¹⁹ PASCHASIUS RADBERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. CCCM 56 C, 109–162. Zur Verfasserfrage (Ps.-Hieronymus), mit Ed.: A. Ripberger, Der Pseudo-Hieronymus-Brief IX „Cogitis me“. Ein erster Marianischer Traktat des Mittelalters von Paschasius Radbert, Fribourg 1962 (Spicilegium Friburgense 9). Lambert 3A Nr. 309. CPL Nr. 633. CPPM 2 Nr. 858.
- (180^{rb})²⁴ PS.-JOHANNES CHRYSOSTOMUS: SERMO IN DOMINICA SECUNDA IN QUADRAGESIMA (DE CONFESIONE PECCATI). PLS 4, 736 f. Grégoire S. 446, Nr. 89. CPL Nr. 926.
- (182^{vb}–186^{ra})²⁶ LEGENDA DE CORPORE CHRISTI. Immensa divine largitatis beneficia exhibita populo Christiano ... – ... non dominabitur. Druck: C. Lambot, L'office de la Fête Dieu, in: Revue Bénédictine 54, 1942, S. 61–123, hier 75–79, 98–102, Z. 1.
- (186^{vb}–187^{vb})²⁸ GOSWINUS MOGUNTINENSIS: PASSIO ALBANI MARTYRIS MOGUNTINENSIS. Exzerpte aus cap. 24–28. >Legenda sanctorum Aurei et Iustine.< Ea autem persecucione que per Attilam Hunorum regem ... – ... coronata dignitate. Tu autem. – Druck: J. Basnage, Thesaurus monumentorum ecclesiasticorum et historicorum, Antwerpen 1725, Bd. 4, S. 163, Z. 45–50, 26–44; S. 164, Z. 27–33 (hier zu Aureus und Iustina); S. 163, Z. 51–56; S. 164, Z. 7–24; größtenteils auch Monumenta Germaniae historica, Scriptorum, Bd. 15, Hannover 1887/88, hier S. 989, Z. 1–5; S. 988, Z. 34–48; S. 989, Z. 8–12, 25–39. BHL 200. Bis (187^{rb}, Z. 19: ... ad celos misit) auch Basel UB B VII 11, CCI^{vb}; Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 3, 96^{vb}; Ms. Praed. 43, 91^{rb}. – 188^r–189^v leer.

190^r – 191^r MARTINUS V. PAPA: BULLA ‘INEFFABILE SACRAMENTUM’ (Rom, 26.5.1429). Voraus, wohl von anderer Hand: [Martinus] *videlicet papa quintus, sub anno domini M^o cccc xxx [!], et fuit Romanus nacione de Columpna.* – Druck: Magnum Bullarium Romanum, Bd. 1, Luxemburg 1727, S. 308.

191^r – 192^r BONIFATIUS IX. PAPA: BULLA ‘SUPERNI BENIGNITAS CONDITORIS’ (Rom, 9.11.1389). (192^r) Wohl von anderer Hand nachträglich falsch datiert: *Sub anno domini M^o ccc xc^o.* – Druck: Magnum Bullarium Romanum, Bd. 1, Luxemburg 1727, S. 272 f. – 192^v leer.

Hs 843

Heiricus Altissiodorensis

Papier · 227 Bl. · 29,5 x 21,5 · 15. Jh. 1. Viertel

10 Wz., darunter (Bl. 196–203) Schlüssel Piccard III 321 (1417/19) · Lagen: 4 VI⁴⁸ + (VI–1)⁵⁹ + 9 VI¹⁶⁷ + VII¹⁸¹ + 2 VI²⁰⁵ + V²¹⁵ + VI²²⁷ · Textverlust: mindestens 1 Lage nach Bl. 227 · Kustoden am Lagenbeginn: (Lage 1–4) *i–iiii*; (Lage 6–15) *i–x*; (Lage 16–19) *i–iiii* · Schriftraum 23 x 16 · 2 Spalten · 32–40 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert · rote und blaue Lombarden, teilweise mit einfachem Fleuronné in der Gegenfarbe, ab Lage 6 zumeist nicht ausgeführt.

Heller Schaflederband des 15. Jh. · 2 Schließen (Schließrasten auf dem Rückdeckel) · als Lesezeichen ein am oberen Kapital verknöteter Lederstreifen · als Spiegel und als Falze in Lagenmitte Fragmente eines RECHNUNGSBUCHES, Pergament, frühes 15. Jh., auf den Spiegeln u.a. genannt: Clas, Hanman, Hennel und Peter Buckl; Clersel Kaltze; Peter Kolbe; Contze Korbel; Katherin Cremer; Clersel Ebelin; Contzel Endres; Contzel Faugt; Hensel Flotzer der Wentzmennen dochterman; Engel Gotschmenen; Claus Gummersh.; Brunig Hergesh.; Clersel, Doltz und Hennel Heubt; Contzel Hirte; Dolde Holtzleger; Hans Meinkemmer; Jeckel Messersmit; Hensel und Madis Muckenloch; Clersel Piffer; Foltzel Reuchel; Contzel Rex; Bechtolt Ryder; Henne Schreier; Peter Serris nachfaren; Contzel Spirb.; Hans Stemmel; Contzeln und Hensel Sufelnh.; Contzel Swartz; Hennel Wetzl; Ebirhard von Wing.; Hans Wise; Jeckel Wob.; Contzel Zimmerman von Haselach.

Auf dem Vorderspiegel drei Besitzvermerke: ¹ 15. Jh. 2. Hälfte: *et iste liber fuit accommodatus domino Lodevico Gambach, et ut putatur tandem ex toto assignatus eidem* [darüber von derselben Hand kurze Inhaltsangabe des Bandes]. Ludwig von Gambach, Pfarrer und Fraterherr im Butzbacher Stift St. Markus, ist 1475 Aussteller eines Zinsvertrags und einer Schuldurkunde, abschriftlich im Butzbacher Kopialbuch Darmstadt StA C 1 A Nr. 49, 65^v–67^v. ² 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach.* ³ Gießen, kurz nach 1771 (Chr. H. Schmid): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 88* · auf dem Rückspiegel weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *E 7* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *HOMILLÆ à F<E>STO NATIVITATIS CHRISTI ad Festum pentecostes. M<S>.* Auf dem Rückenfuß weiteres Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh. (fehlgeleitet durch die verkehrtherum sitzenden Schließen, s.o., kopfständig aufgeklebt): *HO<MILIAE ...>*; darauf Gießener Signaturschild des 18. Jh.: 88.

ADRIAN S. 250, Nr. 843 · BAYERER, Libri, S. 68.

1^{ra} – 227^{vb} HEIRICUS ALTISSIODORENSIS: HOMILIARIUM. CCCM 116–116 B: (1^{ra}–56^{rb}) Hom. I, 5–22, 24–27, S. 45–185, 192–227, (60^{ra}–180^{ra}) Hom. I, 28–36, 38–65, S. 228–321, 328–686, (182^{ra}–205^{vb}) Hom. II, 1–9, S. 3–74, (213^{rb}–227^{vb}) Hom. II, 10–14, S. 75–119, Z. 93 (Abbruch 227^{vb}: ... *testimonium perhibuit de* ||). Bestand nach H. Barré, Les homéliaires carolingiens de l'école d'Auxerre, Città del Vaticano 1962 (Studi e Testi 225): S. 162–171 (Pars hiemalis), (1^{ra}–56^{rb}) Nr. 5–22, 25–28, (60^{ra}–180^{ra}) 29–37, 39–66; S. 171–173 (Pars aestivalis), (182^{ra}–205^{vb}) Nr. 1–9, (213^{rb}–227^{vb}) 10–13, 14 (unvollständig, s.o.). – Insetiert: (56^{rb}–57^{vb}) HOMILIAE IN FERIA QUARTA ET SEXTA DOMINICAE IN QUINQUAGESIMA. Barré (s.o.) S. 183 f., Nr. 21 f. (Homiliar des Peter Quentell). Schneyer, Wegweiser, S. 115,4 (Initium 56^{rb}; Hs. genannt). (205^{vb}–213^{rb}) AUGUSTINUS: IN EVANGELIUM JOHANNIS, Tract. 67–73. CC 36, 495–512. CPL Nr. 278. – 58^f–59^v, 180^{rb}–181^v leer.

Hs 844

Gregorius I. papa

Papier · 328 Bl. · 32 x 21,5 · Mainz (?) · 1459

Wz. Dreieck mit Kreuz Piccard VII 2199, 2210 (1460) · Lagen: (II–3)¹ + 2 (VI–4)¹⁷ + 15 VI¹⁹⁷ + V²⁰⁷ + 10 VI³²⁷ + (II–3)³²⁸ · zwischen Lage 1/2 und 29/30 jeweils ein Quaternio herausgeschnitten, Blattreste erhalten · Textverlust: 1 Blatt vor Bl. 2; jeweils 2 Blätter zwischen Bl. 5/6, 9/10, 13/14; 1 Blatt zwischen Bl. 17/18 · Lagen- und Doppelblattzählung: <a1–a6> ... *cc1–cc6*; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21–22 x 14 · 2 Spalten · 43–45 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · Buchzählung als Seitentitel in Rot; ab 66^r (5. Buch) auf den Rectoseiten zusätzlich Bleistiftzählung des 15. Jh.: 5–20 · rubriziert · jeweils am Beginn der Bücher 9–16-zeilige Lombarden, blau/rot ornamental gespalten.

Heller Schweinslederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (Rechteckgitter 5:3, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach Palmer S. 138, 202, 278 in Mainz oder Eberbach im Rheingau ansässigen Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 275 und Lilie Nr. 117 (auch Hs 762, 764, 792, 845); weitere Einbände aus dieser Werkstatt: Hs 670, 672, 674, 676, 721 (vgl. Palmer S. 138, 278 f.) · 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament, teilweise rot- oder schwarzgefärbt, darauf Buchzählung: 1–20 (2, 6, 9, 15 verloren) · als Vorderspiegel Fragment eines zweispaltigen lat. MISSALE, Pergament, 14. Jh. Erhalten: Teil der Praefatio de BMV; Hufnagelnotation auf vier Linien · als Rückspiegel Fragment einer Pergamenthandschrift, JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, um 1300. 2 Spalten. Erhalten: Teil aus cap. 73 (De sancto spiritu), Graesse S. 335, Z. 16–S. 336, Z. 26. Zugehörig Spiegel von Hs 672 (vgl. Bayerer, Katalog, S. 50), Hs 762, Hs 764.

Erster Band einer zweibändigen Moralia-Hs.; der zweite, 1459 datierte Band ist Hs 845, Näheres s. dort; stellenweise Randergänzungen von der Hand Gabriel Biels (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung) · 1^r Besitzvermerk Gabriel Biels (nach 1459): *Ga Byel*; auf dem Rücken weiterer Besitzvermerk Biels (unter Quarzlicht lesbar): *G.B.*; ferner verblaßte Aufschrift des 15./16. Jh.: <G[regorii ?] I^m> · auf dem Rückspiegel kurze *Expositio capitulorum Iob* von Biels Hand · 1^r, 328^v jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* [bzw. *-bach*] (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *E 2*; wenig älteres Butzbacher Signaturschild überklebt · zwei Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh., Aufschrift verblaßt, auf dem unteren Gießener Signatur des 18. Jh.: 9 · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 9.*

2^{ra} – 327^{vb} GREGORIUS I. PAPA: MORALIA IN IOB, Lib. 1 – Lib. 20, cap. 69. Text setzt ein in der ‘Epistola ad Leandrum’ (CC 143, S. 3, Z. 67): || *robore consideracionis accinctus* ... (3^{va}) Beginn der Praefatio (in der Hs. Lib. 1); (6^{rb}) Beginn Lib. 1; (327^{vb}) Text bricht ab in Lib. 20, cap. 69: ... *divicias rediret homo foras appa* [Reklamant: *rere dignatus est pauper deus*]; unmittelbare Fortsetzung: Hs 845, 2^{ra}. – Bestand: CC 143 – 143 A, S. 1054, Z. 29. Textverlust (Zeilenangaben nach CC): (vor Bl. 2) CC 143, S. 1, Z. 1 – S. 3, Z. 67; (Bl. 5/6) S. 16, Z. 4 – S. 23, Z. 6; (Bl. 9/10) S. 38, Z. 68 – S. 45, Z. 1; (Bl. 13/14) S. 58, Z. 10 – S. 64, Z. 23; (Bl. 17/18) S. 77, Z. 8 – S. 79, Z. 29. CPL Nr. 1708. Stegmüller RB Nr. 2634 mit Suppl. (Hs. genannt). – 1^{iv}, 83^{vb}, 328^{rv} leer.

Hs 845

Abb. 3

Gregorius I. papa

Papier · 249 Bl. · 32 x 21,5 · Mainz (?) · 1459

Wz. Dreiberg mit Kreuz Piccard VII 2199, 2210 (1460) · Lagen: I¹ + 20 VI²⁴¹ + (VI-4)²⁴⁹ · erstes Blatt der ersten Lage als Vorderspiegel eingeklebt, nicht foliiert · zwischen Lage 1/2 ein Quinternio, nach Lage 22 ein Sexternio und ein Quinternio herausgeschnitten, Blattreste erhalten · Lagen- und Doppelblattzählung: *dl-d6* ... <y1>-y6; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21 x 14 · 2 Spalten · 43 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · Buchzählung als Seitentitel in Rot; auf den Rectoseiten zusätzlich Bleistiftzählung des 15. Jh.: 20–35 · rubriziert · jeweils am Beginn der Bücher 8–15-zeilige Lombarden, blau/rot ornamental gespalten.

Heller Schweinslederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, Arbeit der nach Palmer S. 138, 202, 278 in Mainz oder Eberbach im Rheingau ansässigen Werkstatt Schunke „Erbach frühgotisch“; verwendet sind die Stempel Schunke Adler Nr. 275 und Lilie Nr. 117 (auch Hs 762, 764, 792, 844); ferner (nicht bei Schunke): Lilie und Blattwerk, jeweils in Raute (auch Hs 764, 792); weitere Einbände aus dieser Werkstatt: Hs 670, 672, 674, 676, 721 (vgl. Palmer S. 138, 278 f.) · 2 Schließen · Blattweiser aus rotgefärbtem Pergament, darauf Buchzählung: 21–35.

Zweiter Band einer zweibändigen Moralia-Hs.; der erste Band ist Hs 844. Beide Bände wurden 1459 (s.u. 249^{rb}) von demselben Schreiber wahrscheinlich in Mainz geschrieben: Schreiber wahrscheinlich identisch mit Schreiber von Hs 792, 1^{ra}–96^{vb}; Hs 844, 845 sind einer Gruppe von Hss. aus dem Besitz Gabriel Biels zuzurechnen, die wahrscheinlich in oder nahe Mainz entstanden und teilweise vorübergehend im Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau verwahrt wurden, vgl. Hs 762, 764, 792, 1249 und Palmer S. 137 f., 278 f., 321 · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk Gabriel Biels (nach 1459; zur Person vgl. Einleitung): *Ga. Byel*; auf dem Rücken weiterer Besitzvermerk Biels: *G. B.*; ferner Aufschrift des 15./16. Jh.: *G[regorii ?] II^m* · auf den Spiegeln jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Batsbach* [!; bzw. *Butzpach*] (hinten von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *E 3*; wenig älteres Butzbacher Signaturschild überklebt · Reste von zwei Butzbacher Rückenschildern des 15./16. Jh., auf dem unteren Gießener Signatur des 18. Jh.: *10* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771). *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 10.*

ADRIAN S. 250, Nr. 845 · PALMER S. 321.

2^{ra} – 249^{rb} GREGORIUS I. PAPA: MORALIA IN IOB, Lib. 20, cap. 69 – Lib. 35. (2^{ra}) Text setzt in unmittelbarer Fortsetzung von Hs 844, 327^{vb} ein in Lib. 20, cap. 69: |[appa]rere dignatus est pauper deus ... – ... Kolophon: >Deo gracias. Jesu Christi Maria virgo liebe muder domini mei. Sancta Ursula, sancta Elizabeth orate pro lectore et pro scriptore huius materie etc. Anno lix^o etc. [ähnlich Hs 672, 135^{vb}; vgl. Bayerer, Katalog, S. 48].< – Bestand: CC 143 A, S. 1054, Z. 29 – CC 143 B. CPL Nr. 1708. Stegmüller RB Nr. 2634 mit Suppl. (Hs. genannt). – 1^{iv}, 30^{rb}, 45^{vb}, 59^{rb}, 91^{va}, 249^v leer.

Hs 846

Johannes Contractus

Papier · 287 Bl. · 29,5 x 20,5 · Raum Mainz · um 1455

Restauriert · Wz. Ochsenkopf Typ Piccard VII 371 mit Variante (1455; auch Hs 769, Bl. 3–340: Raum Mainz um 1455) · Lagen: 24 VI²⁸⁷ · letztes Blatt der Schlußlage als Rückspiegel eingeklebt, nicht foliiert · durchgehend Doppelblattzählung und Reklamanten · Follierung des 15. Jh.: (Bl. 1–161) *i–Clxi*; (Bl. 162–281) *i–Cxx* · Schriftraum 21,5 x 13 · 2 Spalten · 41–48 Zeilen; 282^{ra}–285^{va} 37–39 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert; Rubrikatorvorgaben am unteren Rand.

Brauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (vorne: Rautenmuster mit Streifenrahmen; hinten: diagonal geteilt mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln Lilie in Raute, 2 Rosetten (auch Hs 769, 847) · Rücken neu; ursprünglicher Rücken in Gießen separat verwahrt · Reste von 2 Schließen · in Lagenmitte von Lage 2–4, 6–8, 10–13, 20, 24 Falze aus einer lat. Pergamenthandschrift des 14. Jh., wahrscheinlich ANTIPHONAR; gotische Choralnotation auf vier Linien.

Schreiber identisch mit Schreiber von Hs 769 (Näheres s. dort), 847 und Schreiber B in Hs 818 (Raum Mainz um 1455) · auf einem auf den Rückspiegel geklebten Papierstreifen Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · auf dem ursprünglichen Rücken (s.o.) Butzbacher Titelschild des 15./16. Jh.: *CONTRACTUS de Tempore et de Sanctis. MS* · 1^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV 26*.

ADRIAN S. 250, Nr. 846 · L. MEIER, Vier Jahre Skotusforschung in deutschen Bibliotheken, in: Zentralblatt für Bibliothekswesen 60, 1943, S. 145–167, hier 164, Anm. 2 · BAYERER, Libri, S. 90.

1^{ra} – 285^{va} JOHANNES CONTRACTUS: SERMONES DE TEMPORE ET DE SANCTIS. (1^{ra}–161^{rb}) De tempore; (162^{ra}–281^{vb}) De sanctis; (282^{ra}–285^{va}) Zwei alphabetische Register. – Grundbestand: 113 Predigten Schneyer, Bd. 3, S. 433–443, Nr. 1–19, 23–31, 33–38, 41, 40, 42–44, 47, 54, 58–60, 62 (in der Hs. 2 Predigten), 63, 67, 65 f., 68–87, 105–133, 88–91, 94–104. – Dazwischen:

- 29 Predigten, auch enthalten im von Schneyer nicht benutzten Druck Hain/Copinger 5676, Initien im Register (*).
- Fünf Predigten, möglicherweise in Hain/Copinger 5676 vorhanden: (68^{ra}) >Feria sexta post secundam dominicam quadragesime sermo.< Cum tempus ... [Mt 21,34]. In verbis istis duo tanguntur, primum est circa Christi salutem hominis sollicitudo ...;

- (71^{ra}) >*Feria sexta* [post tertiam dominicam quadragesimae] *sermo*. < *Jesus fatigatus* ... [Io 4,6]. *Duo hic describuntur, primum est assumpte defectibilitatis gravamen* ...; (74^{ra}) >*Feria sexta* [post quartam dominicam quadragesimae] *sermo*. < *Domine ecce* ... [Io 11,3]. *In verbis premissis quattuor tanguntur, primum est perfectio divine potentie* ...; (77^{vb}) >*Feria sexta* [post quintam dominicam quadragesimae] *sermo*. < *Expedit nobis* ... [Io 11,50]. *Verba ista quamvis Cayphas pessima intencione dixerit* ...; (234^{vb}) >*De animabus sermo*. < *Miseremini mei* ... [Iob 19,21]. *Hec verba deprecatoria in persona defuncti* ... – Die ersten vier Predigten auch Uppsala UB C 288, 155^v ff.; die erste Predigt eventuell identisch mit IORDANUS DE QUEDLINBURGO: SERMO IN FERIA SEXTA DOMINICAE SECUNDAE QUADRAGESIMAE. Schneyer Bd. 3, S. 832, Nr. 211.
- Zwei Predigten, nicht in Hain/Copinger 5676: (224^{rb}) >*De eodem* [s. Francisco] *sermo*. < *Christo confixus* ... [Gal 2,19]. *Verba illa possunt esse beati Francisci cuius totum studium* ...; (249^{ra}) >*De sancto Ambrosio*. < *Fidelis servus* ... [Mt 24,45]. *Verba illa exponi possunt de sancto Ambrosio qui commendatur* ... – U.a. auch Lüneburg RatsB Ms. theol. 4° 57, 558^{vb}, 480^{va}; Uppsala UB C 402, 75^r, 97^v.
- (233^{vb}) ALDOBRANDINUS CAVALCANTI: SERMO DE ANIMABUS. Schneyer Bd. 1, S. 214, Nr. 871.

Hain/Copinger 5676 konnte nicht verglichen werden, die diesbezüglichen Angaben resultieren aus einem Vergleich mit Katalogisaten zu folgenden Hss.: Basel UB B VIII 26, 220 (211)^r; Eichstätt UB Cod. st 265, 13^{ra}; Köln StA GB 4° 177, 58^r u.ö.; Lüneburg RatsB Ms. theol. 4° 57, 346^{ra}; München SB Clm 28281, 51^{ra}; Clm 28471, 82^{va}; München UB 2° Cod. Ms. 132, 7^{ra}; Uppsala UB C 288, 128^r; C 402 (Spiegelblatt ff.). – 161^v, 285^{vb}–287^v leer.

Hs 847

Conradus de Saxonia

Papier · 415 Bl. · 29 x 20,5 · Raum Mainz · um 1455

Wz. Ochsenkopf Typ Piccard VII 918 (1458/59) mit Variante · Lagen: II⁴ + 34 VI⁴¹² + (III–3)⁴¹⁵ · durch Tintenfraß Beschädigungen, teilweise geringfügiger Textverlust · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 21,5 x 13 · 2 Spalten · 39–47 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert; Rubrikatorvorgaben am unteren Rand · stellenweise 2–5-zeilige Fleuronné-Lombarden, Binnenfeld Ähre, Garbe u.a., Perlenbesatz.

Brauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (vorne: Rautenmuster mit Streifenrahmen; hinten: diagonal geteilt, Mittelkreis, Streifenrahmen) und Einzelstempeln Lilie in Raute, 2 Rosetten (auch Hs 769, 846) · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen · in Lagenmitte Pergamentfalze aus: ¹ einer lat. URKUNDE des 14./15. Jh. (Lage 1–9, 11–22); ² einer lat. LITURGISCHEN HANDSCHRIFT des 11. Jh., Gesangsteile neu miert (Lage 10, 23–35).

Schreiber identisch mit Schreiber von Hs 769 (Näheres s. dort), 846 und Schreiber B in Hs 818 (Raum Mainz um 1455) · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach*; darunter von derselben Hand kurzes Inhaltsverzeichnis des Bandes · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *M 7* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES de TEMPORE et SANCTIS; SAXONIS OPUSCUL[UM] de AVE MARIA; SERMONES ad*

CLERUM, CLAUSTRALES et de MORTUIS. MS. · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 31.*

ADRIAN S. 250, Nr. 847 · BAYERER, Libri, S. 90.

5^{ra} – 320^{vb} CONRADUS DE SAXONIA: SERMONES DE TEMPORE ET DE SANCTIS. – Schneyer Bd. 1, S. 748–771, 782 (Hs. genannt S. 764, 777), (5^{ra}–224^{va}; De tempore) Nr. 1–4, 6–9, 11, 13, 15–18, 20–29, 31–88, 90, 89, 91–97, 98 (Thema Mt 21,1), 99 f., 106, 101–105, 107–121, 123, 122, 124 f., 127 f., 126, 130, 129, 131, 133, 132, 135 f., 138, 137, 141, 139, 142 f., 145, 144, 150, 146–149, 151–158, 160 f., 159, 163–165, 162, 166 f., 170–172, 168 f., 173–175, 178, 177, 176, 179–189, 191, 190, 192 f., 195, 194, 196–200, 429, 201, 203 f., 202, 205–207, 209, 208, 210–241, 243, 242, 245, 244, 246, 248, 251, 249 f., 252 f., 255, 254, 256, 5, 10, 14; (224^{vb}–320^{vb}; De sanctis) Nr. 257–276, 278, 277, 279 f., 282, 281, 283 f., 286–293, 296 f., 295, 299–307, 309–313, 316–321, 323, 322, 324–344, 346–356. Distelbrink Nr. 208, 204. VL² Bd. 5, Sp. 247–251. – (249^{va}–250^{va}) Insetiert: LEO AUSTRIACUS: SERMO DE S. PHILIPPO. Schneyer Bd. 4, S. 32, Nr. 245. – 1^r–4^v leer.

321^{ra} – 376^{vb} CONRADUS DE SAXONIA: SPECULUM BMV. Prolog: *>Incipit prologus in salutacionem beate virginis Marie.< Quoniam ut ait beatus Ieronimus nulli dubium est quin totum ad laudem glorie dei pertineat ... (322^{ra})* Text: *>Incipit opusculum Saxonis in salutacionem beate virginis Marie.< Ave Maria ... [Lc 1,28]. Audi dulcissima virgo Maria, audi nova ... – ... (376^{va}) fructus ventris (376^{vb}) tui qui cum patre ... Amen etc.* – Druck: GW 4817–4819. Ed. und handschriftliche Überlieferung: P. de Alcántara Martínez, Conradus de Saxonia O.F.M., Speculum seu salutatio Beatae Mariae Virginis ac Sermones Mariani, Grottaferrata 1975 (BFAMA 11), S. 95–133 (Hs. S. 116 genannt), 139–504. Stegmüller RB Nr. 2017 mit Suppl. Mohan S. 373. Madre S. 311. Distelbrink Nr. 214. VL² Bd. 5, Sp. 247–251.

377^{ra} – 384^{rb} CONRADUS DE SAXONIA: SERMONES QUINQUE AD CLERUM ET DE MORTUIS. – Schneyer Bd. 1, S. 776 f. (Hs. genannt), Nr. 385 (Beginn wie Bd. 8, S. 609, Nr. 31), 384, 380–382. VL² Bd. 5, Sp. 247–251.

384^{rb} – 415^{vb} CONRADUS DE SAXONIA: SERMONES IN COMMUNI SANCTORUM. – Schneyer Bd. 1, S. 771–776 (Hs. S. 777 genannt), Nr. 357 f., 359 (mit Verweisen 1, 4, 8, 11, 13 f.), 360 f., 362 (mit Verweisen 1–3, 5, 7–13), 366 (ohne Verweise), 364, 365 (mit folgenden Verweisen zu Nr. 366: 1, 3, 6, 9, 11 f., 14, 16), 368 f., 370 (mit Verweisen 3, 5 f., 8–10), 371 f., 373 (mit Verweisen 2 f., 5–7, 9, 12, 16, 18, 20), 374 f., 376 (mit Verweisen 1 f., 6, 8 f., 13), 377, 379 (ohne Verweise), 378 (mit folgenden Verweisen zu Nr. 379: 1 f., 4–6, 10, 14). Distelbrink Nr. 199. VL² Bd. 5, Sp. 247–251.

Hs 848

Guilelmus de Malliaco

Papier und Pergament · I + 196 + I Bl. · 14,5 x 10,5 · Raum Mainz/Hessen (Grünigen ?) · um 1455

Pergament: Bl. 152, 167 (jeweils 14,5 x 9) · 6 Wz.: (Bl. 1–39, 159–160, 181, 196) Ochsenkopf; (Bl. 40–84, 95) Sonne mit *Ihs* (auch in Hs 794, 824, 836: Raum Mainz/Hessen 1456/57; Hs 761, Bl. 93–96;

Hs 855, Bl. 129–156); (Bl. 85–94, 96–151, 153–158, 161–166, 168–180, 182–195) 2 Varianten Traube Gruppe Piccard I 37–39 (1452/59; auch in Hs 789, 794, 833, 836: Raum Mainz/Hessen 1452/57; Hs 807, Teil I: Raum Mainz um 1450/60) · Lagen: (VI–1)¹¹ + 3 VII⁵³ + VIII⁶⁹ + VII⁸³ + VI⁹⁵ + 3 VII¹³⁷ + 2 (VII+1)¹⁶⁷ + (VII–1)¹⁸⁰ + VIII¹⁹⁶ · Textverlust: wahrscheinlich 1 Blatt zwischen Bl. 180/181 · zu meist Reklamanten · Schriftraum 9,5–10,5 x 5,5–7,5 · 21–25 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Nicolaus Schadecker · 1^r–123^v rubriziert.

Schwarzer Lederband (Rücken fehlt), vermutlich Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), 15./16. Jh. · Mittelschließe · ursprüngliche Pergamentspiegel freistehend.

Um 1455 (Wz.) von Nicolaus Schadecker (Händevergleich) im Raum Mainz bzw. Hessen, vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben; zur Person und Lokalisierung der Schadecker-Hss. vgl. Hs 789 · auf den freistehenden Pergamentspiegeln jeweils Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · Gießener Signatur des 18. Jh. nach Adrian: B.G. XVI. 108.

ADRIAN S. 250 f., Nr. 848.

1^r – 196^f GUILIELMUS DE MALLIACO: 29 SERMONES DOMINICALES. >*Dominica prima in adventu domini sermo.*< *Abicimus opera tenebrarum, Ro. xiii* [Rm 13,12]. *Tria possumus hic considerare, primo que debemus abicere ... – ... patris mei etc.*[Mt 25,34]. *Ad quod nos etc.* Angeschlossen Thema und Eingangsworte von Schneyer Nr. 47, danach: *Istam materiam sequentem scripsi ad unam partem specialem in maiori* [!] *c[apitulo]*. – Schneyer Bd. 2, S. 483–486 (Hs. S. 489 genannt), Nr. 1 (Beginn abweichend, s.o.; so auch Basel UB B IX 6, 205^{va}), 2 f., 5–8, 13, 16–21, 23–27, 30, 37 f., 40, 42–46, 47 (Beginn); Nr. 13, 40 mit den bei Schneyer zitierten französischen Interpretamenten. Kaeppli Nr. 1580 (Hs. genannt). – (121^v–124^r) Textvertauschung in Nr. 37, entsprechende Anweisungen von Schreiberhand. – 196^v leer.

Hs 851

Beichtfragen und Beichte aus den zehn Geboten · Johannes Gerson (dt. von Gabriel Biel)

Papier · 55 Bl. · 21 x 15 · Mainz (?) um 1460/65 (Teil II) · Butzbach um 1490 (Teil I)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–25 · 4 Wz.: (Vorsatzblatt 1) Ochsenkopf mit T-Kreuz, oberer Teil; (Bl. 2–25) Dreieck mit Kreuz Typ Piccard VII 2062, 2125 (1487/92) und Variante (alle auch in Hs 831, 837: dort vom Butzbacher Buchbinder verwendete Vorsatzblätter; Hs 886, Bl. 77–120: Butzbach um 1490) · Lagen: Vorsatzblatt¹ + 2 VI²⁵ · alte Folierung: (Bl. 4–25) *III–XXIII* (15./16. Jh.; fortgeführt auf den ersten beiden Blättern der ehemals zugehörigen Inkunabel GW 10777, s.u.); (Bl. 2; 18. Jh.) 8; (Bl. 2–4; 18./19. Jh.) 1–3 · Schriftraum 16–19 x 11–13 · 25–39 Zeilen · Bastarda (teilweise in Buchkursive übergehend) von der Hand des Petrus Heilant de Erbach · rubriziert.
- II Bl. 26–55 · 4 Wz.: (Bl. 26–41, 46–49) 2 Varianten Kreuz Gruppe Piccard II 584–586 (1463/66; auch Hs 796, Bl. 1–10: Mainz ? um 1460/70; in Hs 821, 822, 825, 834, 835: Mainz 1460/65, Au-

tographen Gabriel Biels); (Bl. 42–45, 50–55) Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63, Autographen Gabriel Biels; Hs 855, Bl. 102–115; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60) · Lagen: 2 VI⁴⁹ + III⁵⁵ · Bl. 49 ursprünglich Schlußblatt, ehemals hinter Bl. 55 (so noch von Adrian gesehen), heute mit Bl. 38 zu einem Doppelblatt verklebt; korrekte ursprüngliche Textreihenfolge: 26r–48v, 50r–55v, 49r · Schriftraum 13,5–16,5 x 9–10 · 28–37 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.

Brauner Pappband des späteren 19. Jh.

Teil II von Gabriel Biel (zur Person vgl. Einleitung) um 1460/65 wahrscheinlich in Mainz geschrieben (Wz.; Duktus wie in Biels Mainzer Predigtautographen Hs 825, 834, 838), in Frage käme auch das Fraterherrenstift Marienthal, wo sich Biel 1463 bzw. 1464 aufhielt (vgl. Hs 838) und wo die Hs. später als Druckvorlage diente (vgl. zu 26^f) · Teil I von Petrus Heilant de Erbach (Händevergleich; zur Person vgl. Hs 788) um 1490 (später: Korrekturen, Tabula 24^f) in Butzbach geschrieben (Wz.; vgl. zur Lokalisierung Wagner, s.u., S. 435 f.) · mindestens bis zur Mitte des 19. Jh. – alte Konstellation zuletzt beschrieben von Geffcken 1855 (vgl. 2^f), Anm. S. 26, S. 37 – waren der Hs. zwei Inkunabeln beigegeben: 1) JOHANNES GERSON: OPUS TRIPARTITUM, Marienthal 1474 (so Schüling Nr. 382; GW 10777: um 1475; heute Gießen UB Ink V 35125, dort 1^r Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh.); 2) JOHANNES LUPI: BEICHTBÜCHLEIN, Marienthal 1478 (Schüling Nr. 565; Hain 10347; heute Gießen UB Ink W 21810, vgl. F. Falk, Die Presse zu Marienthal im Rheingau und ihre Erzeugnisse [15. Jahrhundert], Mainz 1882, S. 17: „war bis vor Kurzem mit mehreren alten Handschriften zusammengebunden“; Ders., Drei Beichtbüchlein nach den zehn Geboten aus der Frühzeit der Buchdruckerkunst, Münster 1907, S. 11); GW 10777 saß hinter Bl. 25, Hain 10347 hinter Bl. 49 der heutigen Hs. (Adrian S. 252; Wurmlochbefund). Im späteren 19. Jh. Hs. separat gebunden (bei Wagner 1888, s.u., kein Hinweis mehr auf beigegebundene Inkunabeln), dabei sechs von Adrian noch erwähnte leere (Vorsatz-) Blätter entfernt sowie das Blatt mit dem Besitzvermerk (s.u.) der Hs. als Bl. 1 vorgesetzt (offensichtlich Anfangsblatt des ursprünglichen Bandes; Bl. 1 und 2 der Hs. gemäß Wurmlochbefund nicht direkt hintereinandergehörig) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · 1^r, 2^f Besitzstempel der UB Gießen (19. Jh.) · im Vorderdeckel Gießener Signatur des 18. Jh., im 19./20. Jh. mit Bleistift nachgetragen: *B.G. XVI. 64* · Schreibsprache: rheinfränkisch.

ADRIAN S. 252, Nr. 851 · A. WAGNER, Zwei Beichtanweisungen aus dem 15. Jahrhundert, Handschriften des St. Marcus-Stiftes in Butzbach, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 9, 1888, S. 432–479 · BAYERER, Libri, S. 76, 83 · SEELBACH.

2^f – 12^v BEICHTFRAGEN AUS DEN ZEHN GEBOTEN. >Dasz erst geboit.< *Inne eynen got saltu gleuben, anbeden, liep han ...* >Interrogaciones de fide – *fulgent fragen of daz geb<oit>.< Hast du auch geglaubet daz me dan eyne got sy ? ... – ... und deshalb ist nit noyt hye solich fragen melden etc.* – Nach dieser Hs. gedruckt (mit kleineren Lesefehlern): Wagner (s.o.) S. 445–461; zur Einordnung und zum Inhalt ebd. S. 432–445. Textauszüge dieser Hs. in J. Geffcken, Der Bildercatechismus des funfzehnten [!] Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther, Leipzig 1855, S. 23 f., 42, 53, 63 f., 91, 98. – Im Text und auf den Rändern wenige Korrekturen von Schreiberhand. – 1^{iv}, 13^{iv} leer.

14^f – 23^f BEICHTE AUS DEN ZEHN GEBOTEN. >Dye bicht usz den zehen geboten.< *Ich armer sunder und undankber mentsche bekenn mich godde und Marien der hemelschen konigynnen, allen gottes heylgen und uch pryster an gottes stayt daz ich naech felen groben sweren sunden ... – ... und vergeszen sunden von uch, prister an der stayt gottes. Amen.* Es folgen sechs Zeilen mit flüchtigen lat. Bemerkungen, beginnend: *Confessus*

peccatis istis omnibus ... – Nach dieser Hs. gedruckt (mit kleineren Lesefehlern; nur wenige der Randergänzungen übernommen): Wagner (s.o.) S. 462–479; zur Einordnung und zum Inhalt ebd. S. 432–445. Textauszüge dieser Hs. in Geffcken (vgl. 2^r) S. 42, 83, 91, 98; Ch. Zimmermann, Die deutsche Beichte vom 9. Jahrhundert bis zur Reformation, Diss. phil. Leipzig 1934, S. XIII, S. 15, 17, 29, 45, 56, 59, 65–67, 71 (jeweils Anm.). – Im Text und auf den Rändern zahlreiche, größtenteils beschnittene Korrekturen und Nachträge, in der Regel dt., selten lat., wahrscheinlich sämtlich von Schreiberhand; es könnte sich daher um ein von Petrus Heilant de Erbach eigenhändig verfaßtes Werk, möglicherweise um die dt. Übersetzung einer lat. Vorlage handeln. – 23^v leer.

24^r Unvollendete TABULA zur früher hinter Bl. 25 beigegebenen Inkunabel GW 10777 (s.o.; dort 28^v vom selben Schreiber weitere Tabula desselben Inhalts): *Continet autem presens tractatulus capitula xviii ...* – 24^v–25^v leer.

26^r – 55^v JOHANNES GERSON: BÜCHLEIN VON DEN ZEHN GEBOTEN, DER BEICHTE UND DER KUNST ZU STERBEN (= OPUS TRIPARTITUM, dt. von GABRIEL BIEL). Prolog: *>Die vorredde in daz bueclin von den geboden, von bichten und bekentnis zu sterben, gedicht von dem hochgelerten meister Johan Gerson, kanzler zu Parisz.< Der Cristenheit ich etlicher masz ernstlicher liebhaber wunsche zunemen in dogenden, usz getreben die laster ... (26^v) gedeilt werden. >Hie endt sich die vorrede und hebt an daz buch.< (27^r) Text: *>Daz erst capitel ruert dz [!] die wernt ist geschaffen von got ...< Aller festlich ist es zu gleuben ... – ... (49^r) Textende (Blatt vertauscht, s.o.): zu Parisz loblichen wirt gehalten. >Hie endet sich disz driegedeilt wercke von den czehen geboden, von der bicht und von der kunst zu sterben, durch den uszmeligen lerer der heiligen schrifft meister Johan von Jerson, canczeler der heiligen hoen schulen zu Parisz.< – Autograph Gabriel Biels in Reinschrift mit zahlreichen Ergänzungen im Text und auf den Rändern; Schreibstil seiner späteren Mainzer Zeit (s.o.). Zur Hs. und ihrer Rezeption H. Kraume, Die Gerson-Übersetzungen Geilers von Kaysersberg. Studien zur deutschsprachigen Gerson-Rezeption, München 1980 (MTU 71), S. 49–55, S. 154, Anm. 14. Geffcken (vgl. 2^r) S. 37; Faix S. 38 mit Anm. 190; VL² Bd. 2, Sp. 1266–1274, hier 1272 (Hs. jeweils genannt). Vgl. Mainz StB Hs I 308, S. 355–367, dort die ‘Sterbelehre’ des ‘Opus tripartitum’ in fast identischer dt. Übersetzung. – Biels Vorlage war möglicherweise die lat. Abschrift des ‘Opus tripartitum’ in der teilweise von ihm geschriebenen, in seinem Besitz befindlichen Hs 762 (Mainz ? 1453; Näheres s. dort), 134^{rb}–144^{ra}: Biels dortige Randkorrekturen sind in vorliegender Übersetzung von vornherein berücksichtigt, die Schlußrubrik in Hs 762 ist beinahe wörtlich übersetzt, mitsamt der Verfasseransetzung *Jerson(a)*. Biels Übersetzung war ihrerseits die Vorlage für den 1474 (?) in der Druckerei des Fraterherrenstifts Marienthal erstellten Erstdruck der dt. Version des ‘Opus tripartitum’ (Schüling Nr. 869; spätere Drucke: GW 10785 f.): Die Hs. wurde während des Druckvorgangs benutzt, dies belegen die Verschmutzung der Seiten sowie auf den Rändern nachgetragene, der Seiteneinteilung des Druckes entsprechende arabische Zahlen. – 49^v leer.**

Hs 852

Kalendarium cum expositione · Heinrich Seuse · Predigt über die vier Stricke · Die Ritterschaft · Tundalus

Papier · 166 Bl. · 21 x 13,5 · Rheinhessen (?) · 1469

Restauriert · 8 Wz.: (Bl. 1–20) Ochsenkopf Typ Piccard VII 588, 1. Gr. (1462/65) mit Variante; (Bl. 21–68, 152–166) Ochsenkopf in 2 Varianten; (Bl. 69–135) Buchstabe P Piccard IX 1535, 1555 (1472; auch in Hs 890: Butzbach um 1470); (Bl. 136–151) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 823, Bl. 103; in Hs 840: Raum Mainz/Hessen 1470; Hs 886, Bl. 16–27: Butzbach um 1470) · Lagen: X²⁰ + (IX–2)³⁶ + 3 VIII⁸⁴ + (VIII–1)⁹⁹ + 3 VI¹³⁵ + VIII¹⁵¹ + (VIII–1)¹⁶⁶ · Textverlust: je 1 Bl. zwischen Bl. 30/31, 98/99 · teilweise Reklamanten · Schriftraum 15–19 x 11–12 · 22–35 Zeilen · Bastarda von der Hand des Nicolaus Sutor(is) · rubriziert · rote und blaue Lombarden, 136^r–142^v auf quadratischem Grund in der Gegenfarbe.

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Rücken neu; Reste eines entlang den Lederschnittkanten genagelten, rotgefärbten Lederstreifens erhalten; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), 15./16. Jh. · Reste einer Mittelschließe · in die Hs. als Lesezeichen eingelegt zwei schmale helle Lederstreifen.

Von Nicolaus Sutor bzw. Sutoris (20^r, 163^v) geschrieben, nach Maßgabe seiner Vermerke 21^r (s.u.) offenbar im nördlichen Rheinhessen (Raum Mainz/Ingelheim), 1^v–20^r datiert: 1469 (20^r); ein Nicolaus Suter aus der Diözese Mainz empfängt 1452 niedere Weihen, vgl. Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 4600; der Name Nicolaus Sutor(is) in den Matrikeln der Universitäten Erfurt, Heidelberg, Köln und Leipzig jeweils für die fragliche Zeit nachweisbar · 135^v Namensvermerk (Vorbesitzer ?) des 15./16. Jh. (?): *MELCHIOR Geil*. · 1^r zwei eingeklebte Pergamentstreifen mit Besitzvermerken: ¹ *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach* (15./16. Jh.). ² *Liber capituli ecclesie <sancti Marci in Butzbach>* (15./16. Jh.; verblaßt); ³ *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 58* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771) · 166^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh. von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250 · Schreibsprache der Texte 22^r–163^v: hessisch.

ADRIAN S. 252, Nr. 852 · BAYERER, Libri, S. 76, 82 · SEELBACH.

1^v – 20^r KALENDARIUM CUM EXPOSITIONE. (1^v–13^r) Kalendarium, jeweils verso kalendarische Tabelle zu 1439, 1458, 1477, 1496 (Mondzyklus); jeweils recto Monatskalender mit kalendarischen Tabellen. (13^v–20^r) Erläuterungen zum Kalendarium mit weiteren Tabellen sowie Rotae, beginnend: *Si vis scire aureum numerum tunc ab annis domini impletis deponere 1438 annos ...* [nachfolgend Berechnung von Sonntagsbuchstaben, Intervall, Sonnen- und Mondzyklus, Zodiacus u.a.] – ... *de gradibus solis. Et hec de canonicis et expositione ac declaratione huius kalendarii sufficient. Amen.* >Explicit h<.>c [ursprünglich: *hoc*, „o“ getilgt] *liber per me Nicola*<.> [ursprünglich: *Nicolae*, „e“ getilgt] *Sutorem anno domini 1469 feria sexta ipsa die Gerdrudis virginis ante dominicam que vocatur [!] Iudica domini etc.* – 1^r, 20^v leer.

21^r VERMERKE des Schreibers Nicolaus Sutor(is), seine Schulden betreffend (elf Zeilen, durchgestrichen): *Item: Schult die ich schuldig bin ...* Genannte Orte südlich von Mainz und Ingelheim: Jugenheim; Essenheim; Olm; nicht identifiziert: *Daswiller*; genannte Personen: *Stoppenhen; Peder Popeln; Katzhausen; Henricus Engellener*. – 21^v leer.

22^r – 90^f HEINRICH SEUSE: BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT. *Es stund ein bruder zu einer ziit nach eyner mettin vor einem crucifixe und clagete gode inneclliche daz er konde nit bedrachtin nach siner martel ...* – ... *Des musze gerochin werdin von der ewigen wisheit. Amen.* – Druck: K. Bihlmeyer, Heinrich Seuse. Deutsche Schriften, Stuttgart 1907 (Repr. Frankfurt/M. 1961), S. 196–325, Hs. genannt S. 17*. G. Hofmann, Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Fuldaer Geschichtsblätter 45, 1969, S. 113–206, hier S. 152, Nr. 183 (diese Hs., mit falscher Um-

fangsangabe). VL² Bd. 8, Sp. 1109–1129, bes. 1121 f. – (24^v) Durch Schreiberfehler Bihlmeyer (s.o.) S. 201, Z. 14 – S. 204, Z. 4 ausgelassen. – Durch Blattverlust (s.o.) Bihlmeyer S. 215, Z. 23 – S. 217, Z. 17 verloren.

90^v – 94^v PREDIGT ÜBER DIE VIER STRICKE. *Anima nostra sicut passer ...* [Ps 123,7]. *Also leset man hude in der helgen messe und also sprechin die helgen merteler: Unser selen sint entbunden von den stricken der yagenden ...* (91^f) *Und wollent ir uch nu huden vor disen vier stricken die ich uch hie sagen wil ... – ... also yemerlich verdampt werden in dem grunt der hellen, vor dem fluche behude uns unser herre Jesus Christus. Amen.* – Über die Teufelsstricke Unkeuschheit, Hoffart, Gier, Bußaufschub; kompiliert aus dt. Predigten des BERTHOLDUS RATISBONENSIS, so auch Dillingen StudienB cod. 131, 113^f (dort erweitert um eine Darstellung von Lastern am Beispiel Salomos), dazu, mit detaillierten Nachweisen, D. Richter, *Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg. Untersuchungen zur geistlichen Literatur des Spätmittelalters*, München 1969 (MTU 21), S. 53 f. (Di 7), 62–67. – 95^{iv} leer.

96^f – 135^f DIE RITTERSCHAFT. Prolog: *Nach dem als da spricht der helge Jopp* [Iob 7,1], *so ist des menschen lebin nit anders dan ein ritterschafft hie uff erdin ...* (96^v) Kap. 1: *>Wie der ritter sal siczen uff dem rosse.<* (97^f) *Zu dem ersten bii dem pherde daz der ritter gewelticlichen sol besiczen ... – ...* (134^v) *daz wir ewiglichen besiczen syen mit eme die ewige freude. Amen.* (135^f) *Welicher mensche an gethan wirt ... und gecronet werden mit der cronen des ewigen lebens, darzu helffe uns godt. Amen.* – Zum Werk F. Pensel, in: VL² Bd. 8, Sp. 104–106, demnach sonst nur in Dresden SLUB Cod. M. 209, 1^f überliefert, dazu Inhaltsübersicht von E. Schröder, ‘Die Ritterschaft’, in: ZfdA 71, 1934, S. 127 f. Text in veränderter Form 1494 gedruckt: GW 10429. – Zahlreiche Abschnittsrubriken im Tenor von Malanweisungen bzw. als Hinweise auf (zu denkende) Bilder, z.B.: (106^v; über den Sattel) *>Hie sal steen einer der do den lyme macht do mit daz holcz und daz ledde zu samem wirt gefuget.<*; (113^f; über die Sporen) *>Hie sal siczen der ritter uff sinem pherde und an han zwene sporn.<* – Beginn des zweiten Kapitels (über den ‘Sattel der Geduldigkeit’) durch Blattverlust (s.o.) verloren. – 135^v Bis auf den Namensvermerk (s.o.) leer.

136^f – 163^v TUNDALUS. Voraus Vermerk von einer Hand des 19. Jh.: *Die Leiden u[n]d Freuden des Lebens*. Beginn: *David der helige prophete sprechet in dem psalter daz godes focht ist ein anbeginde aller dogentlicher wisheit ... Her umb lesen wir daz ein ritter wasze der hisze Tundelus ... – ... hast geoffenbart zu unser selekeit, her ume sii din name geeret in der ewigkeit. Amen.* Anschließend Schlußrubrik (in Rot) geschwärzt, dennoch in Teilen lesbar bzw. anhand der Rubrik 20^f (s.o.) erschließbar: *>Explicit Tundelus per me <Nico>l<aum> S<utorem> anno <domini 14..> feria quarta [?] post Valentini.<* – Zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung N. F. Palmer, ‘Visio Tnugdali’. *The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages*, München 1982 (MTU 76), bes. S. 71–97, 295–322: Übersetzung D (Hs. zugehörig; nicht genannt). Abweichender Druck um 1483 ed. in: N. F. Palmer, *Tondolus der Ritter. Die von J. und C. Hist gedruckte Fassung*, München 1980 (Kleine dt. Prosadenkmäler des Mittelalters 13), S. 47–89. VL² Bd. 9, Sp. 1142–1146, hier 1144 f. (D). Vgl. zuletzt B. Pfeil, *Die ‘Vision des Tnugdalus’ Albers von Windberg. Literatur- und Frömmigkeitsgeschichte im ausgehenden 12. Jahrhundert*, Frankfurt/M. u.a. 1999 (Mikrokosmos 54). – 164^f–166^v leer.

Hs 853 a**Theologisch-kanonistische Sammelhandschrift**

Papier · 88 (92) Bl. · 19,5–20,5 x 13,5–15,5 · 14. – 16. Jh.

Die Hs. besteht aus 5 Teilen (Bl. 1, 26, 61, 78 mitgezählte Schaltblätter des 19. Jh.):

- I Bl. 2–25 (Mainz ? um 1460); 20 x 14 · Wz. Krone in 2 Varianten (auch Hs 827, Bl. 72–74, 77–79: Mainz 1457/58) · Lagen: 2 VI²⁵ · Schriftraum 14 x 8,5 · 33–37 Zeilen · sorgfältige Bastarda von der Hand Gabriel Biels · rubriziert.
- II Bl. 27–36 (15. Jh. 2. Hälfte); 20 x 14 · Wz. Buchstabe N in 2 Varianten, ähnlich Briquet 8442 (1470/72) · Lage: V³⁶ · Schriftraum 14 x 9 · 23–25 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert.
- III Bl. 37–60 (Butzbach ? um 1480); 19,5 x 13,5 · 6 Wz.: (Bl. 37–44) Buchstabe P in 2 Varianten; (Bl. 45–52) Lilienwappen in 2 Varianten (auch Hs 839, Bl. 1–8, 276–285, 300–311, 313–326: Butzbach um 1480); (Bl. 53–60) Buchstabe P Piccard IX 74 mit Variante (1480; auch Hs 839, Bl. 228–235: Butzbach um 1480; Hs 889, Bl. 39/42: Butzbach) · Lagen: 3 IV⁶⁰ · Schriftraum 14 x 8,5 · 29–32 Zeilen · Textualis · 1–2 Hände · rubriziert · 53r vierzeilige, blau-rot gespaltene Lombarde P.
- IV Bl. 62–77 (16. Jh. Anfang); 20,5 x 15,5 · 4 Wz.: (Bl. 63/68) Ochsenkopf Typ Piccard X 344 (1501/08); ansonsten Lilienwappen: (Bl. 65–66) Typ Piccard III 1458 (1503), (Bl. 70/77) Typ Piccard III 1690 (1503), (Bl. 73–74) weitere Variante · Lagen: 2 IV⁷⁷ · Schriftraum 15–16,5 x 9–11,5 · 39–43 Zeilen · Buchkursive · 1 Hand · rubriziert.
- V Bl. 79–92 (14. Jh. 4. Viertel); 20 x 14 · Wz. Buchstabe P Piccard VIII 139 (1395/99) mit Variante · Lagen: VII⁹² · Textverlust: 1 Lage nach Bl. 92 · Schriftraum 17 x 12 · 42–46 Zeilen · Buchkursive; Lemmata in vergrößerter Textualis · 1 Hand · rubriziert.

Beiger Pappband des 19. Jh.

Teil I geschrieben von Gabriel Biel um 1460, in seiner Mainzer Zeit (Händevergleich; Wz.; zur Person vgl. Einleitung); Teil III um 1480 wahrscheinlich in Butzbach geschrieben (Wz.) · die einzelnen Teile der Hs. wurden vor 1862 (Erscheinungsjahr *Additamenta*, s.u.) aus offenbar fünf verschiedenen, heute nicht mehr bestimmbar Inkunabel-Sammelbänden herausgelöst und zu einer Hs. vereinigt; explizite Hinweise auf Butzbacher Provenienz: 52^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250); Provenienzvermerke des 19. Jh.: 1^r (zu Teil I), 61^r (zu Teil IV): *Mscpt. entnommen einem Druckbände des ehemal. [61^r: ehem.] Capit. eccl. sct. Marci in Butzbach* [61^r spätere Zusätze: *Jo. de Burgo ? (1385); Der pupilla oculi beigegeben*. Der Druck Johannes de Burgo, *Pupilla oculi ...*, Straßburg 1514, ist verzeichnet in A. Böhms Gießener Inventar der aus Butzbach stammenden Druckschriften von 1773 mit der Signatur B.G. XIV. 34 und findet sich schon im Butzbacher Inventar von J. Camerarius von 1601, 14^f; Näheres zu beiden Inventaren vgl. Einleitung]; 78^f (zu Teil V): *I [korrigiert aus: 2] Mscpte. [!] aus der Butzbacher S. Mar. Bibl.; beigegeben einem Sammelbände mehrerer patristischer Druckschriften* · 1^r Gießener Signatur des 19. Jh.: 853^a.

ADDITAMENTA S. 14, Nr. 853a · KRÄMER S. 131.

2^f – 4^v REGULA CARMELITARUM (= INNOCENTIUS IV. PAPA: BULLA ‘QUAE HONOREM CONDITORIS’, Lyon, 1.10.1247). >*Incipit regula fratrum beate Marie de Monte Carmeli per Innocencium papam quartum correctam qui sedit anno domini 1341 [!] cuius bulla est in conventibus Londoniarum et Colonie.*< *Innocencius ... Que honorem conditoris ... – ... que virtutum est moderatrix.* >*Explicit regula Carmelitarum.*< – Ed.: C. Cicconetti,

La regola del Carmelo, origine – natura – significato, Rom 1973 (Textus et studia historica Carmelitana 12), S. 201–205; zum Werk S. 33 f., 200–225. – 4^v–5^r Angeschlossen Zusatz EUGENIUS' IV. PAPA (15.2.1432): *Dispensacio Eugenii quarti super tribus punctis in predicta regula positis ... Eugenius ... Auctoritate apostolica tenore presencium statuimus ... – ... minime teneri etc.* – Druck: Bullarium carmelitanum, Bd. 1, Rom 1715, S. 182. Zum Inhalt A. a S. Teresia, Untersuchungen über Verfasser, Abfassungszeit, Quellen und Bestätigung der Karmeliter-Regel, in: *Ephemerides Carmeliticae* 2, 1948, S. 17–49, hier S. 48.; Cicconetti (s.o.), S. 33, 222 f., 367.

5^v – 9^r FRANCISCUS ASSISIAS: REGULA BULLATA. (5^v) Bestätigung durch NICOLAUS III. PAPA ('Litteras felicis recordationis'; Soriano, 15.8.1279). (6^r–9^r) Bestätigung durch HONORIUS III. PAPA ('Solet annuere'; Rom, 29.11.1223) mit inserierter Regel. – Ed. K. Esser, Die Opuscula des Hl. Franziskus von Assisi, Grottaferrata ²1989 (Spicilegium Bonaventurianum 13), S. 366–371 (ohne die Bestätigung Papst Nicolaus' III.).

9^v – 11^r FRANCISCUS ASSISIAS: TESTAMENTUM. >*Incipit testamentum beatissimi patris nostri Francisci* [!].< – Ed. Esser (vgl. 5^v), S. 438–444.

11^r – 23^r NICOLAUS III. PAPA: BULLA 'EXIIT QUI SEMINAT' (Soriano, 15.8.1279). – Druck: Friedberg Bd. 2, Sp. 1109–1121 (VI 5,12,3). – 23^v–25^v leer.

27^r – 36^v SPECULUM PECCATORUM. >*Speculum peccatoris.*< *Quoniam, karissimi, in via huius seculi fugientes* [recte: fugientis] *sumus ...* – Ed. Roth S. 183–226 (Hs. S. 17 genannt). PL 40, 983–992. Zu Überlieferung und Verfasserfrage (Ps.-Augustinus) Kurz V,1, S. 226, Nr. 38; V,2, S. 181 (Hs. genannt); Stegmüller RB Nr. 1481; Zumkeller Nr. 65; Bloomfield Nr. 4918; CPPM 2 Nr. 3076; Roth, bes. S. 11–52, 119–123. Newhauser Nr. 118.

37^r – 42^v NICOLAUS DE LYRA: DICTA DE SACRAMENTO EUCHARISTIAE. *Hee sunt condiciones necessario requisite ad idoneum susceptorem sacramenti eucharistie ... – ... totum hoc est dampnosum et illicitum. Et sic est finis.* >*Expliciunt dicta de sacramento magistri Nicolai de Lira.*< – Druck: Hain/Copinger 1368–1370, 1372–1374, Copinger 544 (jeweils Nr. 2; Hs. verglichen mit Hain 1373). E. Voullième, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, Bonn 1903 (Publ. der Gesellsch. für rheinische Geschichtskunde 24), Nr. 1162–1168. Glorieux, Répertoire, Nr. 345e. VL² Bd. 6, Sp. 1117–1122.

43^r – 52^v Ps.-GUILIEMUS DE OCKHAM: DISPUTATIO DE POTESTATE PRAELATIS ECCLESIAE ATQUE PRINCIPIBUS TERRARUM COMMISSA. >*Disputacio inter clericum et militem super potestate prelati ecclesie atque principibus terrarum commissa, sub forma dialogi ab eximio doctore Wilhelmo Ockam edita, incipit feliciter.*< *Clericus sermonis sui exordium sub hac forma posuit dicens: Miror, optime miles, paucis diebus ... – ... Unxitque eum Ioadas pontifex ibique.* >*Et sic est finis, laus Christo nescia finis.*< – Zu Verfasserfrage und handschriftlicher Überlieferung, mit Ed.: N. N. Erickson, A Dispute between a Priest and a Knight, in: Proceedings of the American Philosophical Society Held at Philadelphia ... 111, 1967, S. 288–309, bes. 294–301 (Ed.). Mohan S. 60*, 296*. Sharpe S. 797. Perger Nr. 95. M. v. Perger, Pseudo-Ockham: Bettelmönch versus Pfarrvikar, in: K. Jacobi (Hg.), Gespräche lesen. Philosophische Dialoge im Mittelalter, Tübingen 1999 (Scriptoralia 115), S. 349–358 (Bezugnahme auf die Version in Hs 733, 107^{ra} und auf Hs 731, 118^{ra}).

53^f – 57^v EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. >Incipit intellectus super oracione dominica.< Pater: Thomas de Aquino: Non dominus quia amari appetit ... – ... hec oracio potissima ex intellectu et affectu dicenda est. >Et sic est finis huius libri super dominica oracione.< – Ed.: Adam S. 182–198. Stegmüller RB Nr. 2249,7; 8764,2; 9763. Bloomfield Nr. 9200. VL² Bd. 10, Sp. 180 f. – 58^r–60^v leer.

62^f – 76^v DE IURE PAROCHIALI. Teil 1: Item: Ius parrochiale consistit in decimis et primiciis. Ubi primo de decimis per ordinem sex erunt declaranda ... (64^r) Sed quere res: Utrum laicus habens in feudum decimas segura consciencia teneat. Ad hoc dicendum quod si scit ... (69^v) nisi consuetudo regionis aliud inducat. Deo gracias. (70^f) Teil 2: Ius parrochiale consistit in oblacionibus de quibus per ordinem quatuor puncta declarabimus ... – ... Et predictos tres casus ponit sanctus Thomas ii. ii. q. lxxxvi. ar. iiiii. – Quaestionen ab (64^r) auch München UB 8^o Cod. Ms. 149a, 2^v. Zahlreiche Belege aus der kanonistischen Literatur. – 77^{rv} leer.

79^f – 92^v IORDANUS DE QUEDLINBURGO: EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. Pater noster ... [Mt 6,9]. Huic dominice oracioni beatus Gregorius premitit prefacionem ... – ... [bricht ab in Sermo 297] opinione vel reputatione secundum quod dicit glossa interli-miaris [!]. – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9438 (Opus Postillarum, Serm. 289–298). Schneyer Bd. 3, S. 815, Nr. 73. Stegmüller RB Nr. 5139 mit Suppl. Zumkeller Nr. 647, 648. Bloomfield Nr. 8440. VL² Bd. 4, Sp. 853–761.

Hs 854

Juristisch-theologische Sammelhandschrift

Papier · 331 Bl. · 30 x 20,5 · 14. Jh. 2. Hälfte (Teil I) · 15. Jh. 1. Viertel (Teil II)

Restauriert · die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–216 · 13 Wz., darunter (Bl. 204–215) Ochsenkopf Piccard VI 140 (1384) · Lagen: (VI+2)¹² + IV²⁰ + 2 VI⁴⁴ + (IV+1)⁵² + (VI+3)⁶⁵ + 2 IV⁸¹ + VII⁹⁵ + 5 IV¹³⁵ + II¹³⁹ + 2 IV¹⁵⁵ + II¹⁵⁹ + 2 IV¹⁷⁵ + II¹⁷⁹ + (VII+3)¹⁹⁵ + IV²⁰² + VII²¹⁶ · Schaltblätter in kleinerem Format: Bl. 9a, 10a, 49a, 60a, 61a, 181, 183, 184, 188, 194a · Textverlust: wahrscheinlich mehrere Lagen nach Bl. 202; mindestens 1 Lage nach Bl. 215 · Lage 1–5 Kustoden: Ius–5; Lage 11–13, 22–23 Reklamanten · Folierung des 20. Jh.: 1–9, 9a, 10, 10a, 11–49, 49a, 50–60, 60a, 61, 61a, 62–194, 194a, 195–199, 199a, 200–216 · Schriftraum 23–25 x 15–17 · 2 Spalten (außer den Blättern in kleinerem Format) · 42–57 Zeilen; 66ra–82vb, 85ra–176vb 66–87 Zeilen · Bastarda; Eingangsworte und Lemmata in vergrößerter Textualis · 4 Hände (A: 1ra–50vb; B: 51ra–52vb; C: 53ra–65va, 180ra–215vb; D: 66ra–177vb) · teilweise rubriziert · 66ra, 85ra, 96rab, 140ra 8-zeilige braune Lombarden mit einfachem Fleuronné in Braun und Rot.
- II Bl. 217–324 · 4 Wz., darunter (Bl. 217–300) Ochsenkopf Typ Piccard VI 178 (1409/14) · Lagen: 9 VI³²⁴ · Lage 3–8 Lagenzählung in Rot: *iiiius–viii* · Folierung des 20. Jh.: 217–324 · Schriftraum 21–22 x 15–17 · 2 Spalten · 31–46 Zeilen · Bastarda; Eingangsworte und Lemmata vergrößert · 1 Hand · rubriziert.

Brauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Diagonalbänder, Streifenrahmen); Rücken neu · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen.

Teil I besteht möglicherweise aus drei gesondert voneinander entstandenen Abschnitten (drei Hauptschreiber; sieben Papiersorten): Bl. 1–52; Bl. 53–65, 180–216; Bl. 66–179. Zumindest Bl. 53–65, 180–216 (14. Jh. 4. Viertel; vgl. Wz. Bl. 204–215) offensichtlich in Hessen geschrieben: Teilweise aus derselben Papiersorte bestehen vier Schaltblätter (für Ergänzungen zum Text verwendet) mit rückseitig geschriebenen dt. NOTIZEN aus dem Raum Gießen/Wetzlar (mehrere Hände): ¹ 60a^v: Liste mit Nahrungsmitteln; ² 61a^r Urkundliche Notiz (?), genannt: *Wechsel* und *Crafft von Rudenhusen* [Rodenhausen bei Gladenbach]; ³ 183^r: Kaufnotiz, genannt: *Driheym, Swulh.* [?]; ⁴ Doppelblatt 181^r/194a^v: Entwurf einer URKUNDE bezüglich eines Streits zwischen dem Priester *Johan von Husen* und *Ludewig von Bicken* [Bicken bei Herborn/Hessen], Vikar in Gladenbach; ferner genannt: Kirche zu *Hulsheim* [Holzheim bei Gießen]; *Wyddekynden von Groszenlynden* [Großen-Linden bei Gießen], *Johan Kall*[...] und *Johan von Kleberg* [Cleberg bei Butzbach], *vikaren uff dem stiftte zu Weclaria* [Wetzlar]; *Erwin G<...>*, Angehöriger des Stifts zu Wetzlar · in die Hs. als Lesezeichen eingelegt sechs kleine Fragmente eines oder zweier Papierblätter mit dt. NOTIZEN von zwei Händen des 14./15. Jh. · 324^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* (Imitator angelsächsischer Minuskeln, vgl. Hs 1250) · 1^r auf dem oberen Rand Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 2* [?; nach Adrian B.G. XVI. 1].

ADRIAN S. 253, Nr. 854 · BAYERER, Libri, S. 77, 83.

1^{ra} – 50^{va} APPARATUS AD SUMMULAM DE SUMMA RAIMUNDI. Prolog: *Scribitur Machabeorum primo: Refulsit sol in clipeos ...* [I Mcc 6,39]. *Ista propositio scribitur Machabeorum primo et ibi est notandum cum pro novo preconio huius sciencie sic potest exponi: Sol id est sciencia ...* (1^{vb}) *Reymundus qui hanc summam prosaycam edidit ... et complevit propter clericos inperitos in divinis officiis ... super quod quidam veniens cuius nomen ignoratur hanc summam compendiose et perite metricè composuit. Tytulus libri est qui incipit: Summa Reymundi etc.* Text: ‘*In summis festis etc.*’ *Iste liber cuius subiectum ut dictum est ius canonicum ad modum introductionis considerant iuris canonice [!] regule, prima sui divisione secundum aliquos dividitur in 9 capitula ... – ... plus peccat peccata occulta etc.* >*Et sic finis huius.*< – Ähnlicher Text 140^{ra}. Zum Grundtext (Adamus Magister: *Summula de summa Raimundi*) Schulte GQ Bd. 2, S. 427 f.; Franz, *Messe*, S. 482–486; Kaeppli Nr. 3; Bloomfield Nr. 5852; VL² Bd. 1, Sp. 47–50. – Angeschlossen: 50^{va} NOTATUM DE PROHIBITIONE A COMMUNIONE (auch 83^{va}). >*Hii sunt prohibiti a communione.*< *Primo in parrochia non confessi ...* (18 Punkte); danach vier Verse: *Infante vetule* [recte: *Infantes vetuli*] *fatui vinctique vomentes ...*; 50^{vb} NOTATUM DE SACRAMENTIS. *Nota quod omnia sacramenta instituta sunt a Christo. Primo baptismus institutus est in Christi bap^{oe} [!] ...* – (10a^v) leer.

51^{ra} – 52^{va} DE SANCTA CRUCE ANTE CHRISTUM. *Post peccatum Ade expulso ipso cum Eva de paradiso ... – ... prophete salutem gentium predicaverunt dominum nostrum Jesum Christum cui ... Amen.* – Druck: B. Hill, *The Fifteenth-Century Prose ‘Legend of the Cross before Christ’*, in: *Medium Aevum* 34, 1965, S. 203–222, hier 212–222 (Text der Hs. stellenweise abweichend). Stegmüller RB Nr. 74,9. Bloomfield Nr. 3966. – 52^{va-b} Angeschlossen: NOTATUM DE SEPTEM MODIS COGNITIONIS. *Multis modis leguntur antiqui crevisse Iudei cognitionem. Primo per naturalem cognitionem ...*

53^{ra} – 65^{va} IORDANUS DE QUEDLINBURGO: EXPOSITIO ORATIONIS DOMINICAE. *Beatus Gregorius in officio misse huic oracioni sacratissime unum premitit prologum ...* (64^{va}) *in seipsam referre prevalebit cuius fructus et dona nobis concedat qui ... Amen.* (64^{vb}) *Ut autem exclusio viciorum et introductio virtutum ...* (65^{rb}) *ut nemo sine gracia spiritus sancti percipere possit quam graciam nobis prestare dignetur ipse spiritus ... Amen.* Es

folgt eine Gegenüberstellung des ‘Pater noster’ und der Sieben Todsünden: *Item notandum quod in dominica oracione primo invocamus patrem ... – ... [luxuria:] cum lumine perdo. Tu autem domine etc.* – Leicht abweichend von der Druckfassung im Opus Postillarum des Verfassers (Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9438, Serm. 289–298; 64^{vb}–65^{va} Anhang zu Sermo 298 in der Hs. anders gestaltet, s.o.). Vgl. Schneyer Bd. 3, S. 815, Nr. 73. Stegmüller RB Nr. 5139 mit Suppl. Zumkeller Nr. 647, 648. Bloomfield Nr. 8063, 8440. VL² Bd. 4, Sp. 853–761. – 65^{vb} leer.

66^{ra} – 82^{vb} REPORTATA SUPER QUARTUM LIBRUM SENTENTIARUM. *Samaritanus ... Iste liber continuatur sic: Postquam magister determinavit de triplici re nobilissima hic determinavit de aliquibus signis, in primo enim libro determinavit de re increata ... – ... in toto quarto. Et sic patet deductio istius quarti etc. libri sentenciarum.* >Expliciunt reportata super quartum sentenciarum.< – Auch Wolfenbüttel HAB Aug. fol. 69. 23, 97^r; dort als Reportationen eines Erfurter Franziskaners bezeichnet, siehe dazu Stegmüller RS Nr. 1399.

83^{ra-va} NOTATE zu medizinischen, moraltheologischen und kanonistischen Themen, beginnend: DE DIGESTIONE. *Philosophus dicit tercio metaphisice pulcherrimum dictum: Dubitatorum solucio est veritatis inquisicio ...*; danach u.a.: (83^{rb}) *De confessione et modo peccandi ...* (83^{va}) DE PROHIBITIONE A COMMUNIONE (auch 50^{va}): *Nota quod isti sunt prohibendi a comunione: Primo in parrochiis non confessi ... Infantes vetuli ...*

83^{vb} – 84^{ra} DE ORATIONE DOMINICA. *Karissimi, oraciones vestras ... – ... novissima descenditis ... Rogemus ergo deum ut nos liberet ... Amen.* – Verselbständigt Exzerpt aus HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: SPECULUM ECCLESIAE. Grundtext: PL 172, 819D – 822B. Bloomfield Nr. 8083.

84^{ra-va} Zehn REZEPTE für die Herstellung von Farben, beginnend: *Si vis habere glaucum colorem ...* – Angeschlossen: 84^{va} Acht kurze MORALTHEOLOGISCHE SCHEMATA: *Generalis contricio super obmissum / commissum ...* 84^{va-b} ADERLASSVERSE: >*Hec sunt ante missam habenda a sacerdote et facienda.*< Walther I Nr. 20242 (22 Verse).

85^{ra} – 95^{vb} EXPOSITIO MISSAE. Prolog: *Videte quomodo caute ... Ista propositio scribitur ad Epheseos quinto capitulo [15]. Dyonisius super ecclesiastica geracchia [!] particula prima ...* (85^{rb}) Text: *Te igitur clementissime. Secundum Hugonem in libro de sacramentis canon iste ... – ... in canone consecratum cuius nomen est in secula benedictum. Amen.* >Expliciunt reportata super canonem.< – Zu Verfasserfrage (Iordanus de Quedlinburgo ?) und handschriftlicher Überlieferung Franz, Messe, S. 498 f.; Zumkeller Nr. 645, 875.

96^{ra} – 139^{va} HENRICUS DE FRIMARIA: IN QUARTUM LIBRUM SENTENTIARUM. *Circa quartum sentenciarum queritur primo utrum tota theologia traxerit ... – ... possit eis dari indulgencia ex predictis. Expliciunt questiones quarti sentenciarum et cetera etc.* – Stegmüller RS Nr. 317. L. Meier, Die Barfüßerschule zu Erfurt, Münster 1958 (Beitr. zur Gesch. d. Philosophie u. Theol. des Mittelalters; Texte u. Untersuch. 38,2), S. 45, Anm. 2 (Hs. genannt). Zumkeller Nr. 330. VL² Bd. 3, Sp. 730–737. – 139^{va-b} Angeschlossen kurze ABBREVIATURA IURIS.

140^{ra} – 158^{rb} APPARATUS AD SUMMULAM DE SUMMA RAIMUNDI. Prolog: *Sapiens scribit Sapiencie septimo: Advenerunt mihi omnia bona ... [Sap 7,11]. In qua proposicione bimembri tanguntur duo de sciencia iuris canonici principaliter et congrue exponenda*

... (140^{rb}) *hanc summam ex summa prosayca Reymundi ...* Text: ‘*In summis festis ad. Iste liber cuius subiectum sunt regule iuris canonici dividitur per sui formam tractatus prima divisione in 7 capitula ... – ... in eodem terminatur. Amen. Explicit summa Reymundi. >Expliciunt dicta super summam Reymundi. Deo laus et honor.<* – Ähnlicher Text 1^{ra}, dort weitere Angaben.

158^{va} – 159^{vb} 194 MORALTHEOLOGISCHE VERSE, beginnend: *>Septem mortalia peccata versus etc.< Superbia iactat, contempnit, simulat quoque gloria vana ...*; danach nachweisbar: (158^{va}) Walther I 16984; I 9990; II 21094; I 4105 (II 5069); (158^{vb}) I 10625 (II 14273a); I 18303; I 11568 (II 15894a); I 680 (II 719); I 20508; I 19747 (II 32268); (159^{ra}) I 10672, 3617, 16029, 6995; (159^{va}) I 6502, 15482, 8828; II 4093; (159^{vb}) I 10358 (II 13899). – Insetiert zwei THEOLOGISCHE QUAESTIONEN: (159^{ra}) *Queritur utrum sint homines futuri iudicii post diem iudicii ...*; (159^{rb}) *Queritur hic utrum Aristoteles sit salvatus ...*

160^{ra} – 177^{ra} HENRICUS DE FRIMARIA: DE DECEM PRAECEPTIS. Prolog: *Audi Israel precepta ...* [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. *In verbis propositis spiritus sanctus circa divina precepta tria facit ...* (161^{rb}) Text: *Primum preceptum proprietate rei [?] respicit ... – ... quod vinum nobis meritis gloriose virginis prestare dignetur eius filius benedictus ... seculorum. >Expliciunt decem precepta.<* – Hs. verglichen mit GW 12211. Madre S. 330 f., Nr. 11. Stegmüller RB Nr. 3172 mit Suppl. Zumkeller Nr. 325 mit Nachtrag. Bloomfield Nr. 526. Newhauser Nr. 139. VL² Bd. 3, Sp. 730–737.

177^{ra-b} HENRICUS DE FRIMARIA: DE VITIIS SEU SUMMA VITIORUM. Beginn. [V] *idi mulierem ...* [Apc 17,3f.]. *Hec est bestia quam Johannes vidit in spiritu super quam sedens mulier ... – ... in hac vita sumus.* – Zumkeller Nr. 337. Bloomfield Nr. 6456.

177^{rb-va} REGULAE CELEBRATIONIS MISSAE. [M] *issa prior dominus cantabitur ante deum te. Laudamus Christi generacio sancta legetur ...* – Beginn auch Köln StA W* 200, 24^r; München SB Clm 4633, 164^{vb}.

177^{vb} Dt. REZEPT für eine Kräutertinktur: *Wilt du machen eyn gut oleumarium [!] dye du gibbis dinen frunden ... – ... so bistu allewege gesunt.* – 178^r–179^v leer.

180^{ra} – 190^{va} NICOLAUS ANDREAE: DE OFFICIO LAMENTATIONUM. Prolog: *Pro presentis tractatus declaracione et nostre salutis pia informacione ... causa autem efficiens dicitur fuisse magister Nycolaus Andree de civitate Theatonia [Chieti], doctor decretorum ...* Text: *De officio lamentacionis. Notandum quod per tres noctes ante pascha ... – ... in passione domini testamenta. Et sic est finis huius opusculi. Tu autem domine etc.* – Auch Berlin SB Lat. qu. 376, 26^r; Darmstadt LuHB Hs 1021, 17^r; Stuttgart LB HB III 37, 194^v. – (184^v) leer.

190^{vb} – 202^{vb} RUPERTUS TUITENSIS: SUPER CANTICA CANTICORUM. Unvollständig. (202^{vb}) Bricht ab in Lib. 3: *... sexaginta fortes [Reklamant: ambiunt]||*. – CCCM 26, 10–61, Z. 59. Stegmüller RB Nr. 7561 mit Suppl. – 203^r–205^v leer.

206^{ra} – 215^{vb} STATUTA CONCILII TREVERENSIS SUB BALDUINO HABITI (1310). (215^{vb}) Bricht ab: *... de publica. 17: Incendarii [!]||* – Druck: Concilia Germaniae, hg. v. J. F. Schannat / J. Hartzheim, Bd. 4, Köln 1761 (Repr. Aalen 1970), S. 127–147, Z. 45. – 216^{rv} leer.

217^{ra} – 221^{ra} STELLA CLERICORUM. [Q]uasi stella matutina in medio nebulae [Sir 50,6] id est ipsorum peccatorum. Proprietates huius stelle possunt referri ad quemlibet doctorem fidei Christiane ... – ... ignem totius gehenne. Augustinus: Qui dat semper ... Apostolus: Hilarem datorem diligit deus [II Cor 9,7]. Angeschlossen Vers Walther II 19969. – Hs. verglichen mit E. H. Reiter, Stella clericorum. Edited from Wavreumont (Stavelot), Monastère St-Rémacle, MS. s.n., Toronto 1997 (Toronto Medieval Latin Texts, 23), S. 17–50; Hain 15069: Text der Hs. kürzer, Kapitel in anderer Reihenfolge, endet mit cap. 7 der Ed. Weitere Angaben s. Hs 823, 267^{ra}.

221^{ra} – 264^{rb} JOHANNES ANDREAE: CASUS SUMMARIUM BREVES SUPER DECRETALES. >Incipit primus liber de summa trinitate et fide catholica.< ‘Da[m]pnamus’ [X 1.1.2]. Casus: Pater et filius et spiritus sanctus vera unione ... ‘Canonum’ [X 1.2.1]. Casus: Constitutiones (221^{rb}) canonum ... – ... ‘Transmissae’. Verbum moderacionis diminucionem continet, non augmentum. >Expliciunt casus summarii breves quinque librorum decretalium compilati per egregium doctorem decretorum Bononie Johannem Andree. Deo gracias. Amen.< – Diese Fassung auch Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 141, 1^r; Klagenfurt StudienB Pap.-Hs. 27, 278^r. Vgl. die Druckfassungen GW 1722–1726, bes. GW 1723. Schulte GQ Bd. 2, S. 224 f.

264^{rb} – 308^{rb} CASUS AD SUMMAM HENRICI MERSEBURGENSIS. (264^{rb-vb}) Voraus Titelverzeichnis. (265^{ra}) Prolog: Ad cognicionem librorum legum et canonum sciendum quod libri legales ... (265^{rb}) decretales canones appellantur. Angeschlossen zwei Verse: Dic decretales bis mille ... (vgl. Walther I Nr. 18816); danach kurzes Exzerpt aus Johannes Andreae. – Text: >Primus liber.< Cum summam Henrici Henrici [!] fratribus legerem et quosdam casus ... – ... [De interdicto] cantare non poterunt secundum hanc formam: Periura pre decreto [?]. – Von dem sonst üblichen Prolog (‘Labia sacerdotis’) nur der Schluß übernommen (265^{ra-b}). Zum Werk und seiner handschriftlichen Überlieferung Schulte GQ Bd. 2, S. 244 f., 535 f.; Michaud-Quantin S. 85, [118]; Bloomfield Nr. 2890 f.; VL² Bd. 3, Sp. 797–799. – 308^{rb-vb} Unmittelbar angeschlossen: NOTATUM DE FORNICATIONE, STUPRO, ADULTERIO ET INCESTU: Sequitur: >Fornicacio.< Committitur cum soluta. Nota: Fornicacionem precedentem non potest vir uxori preponere ... – ... >Incestus.< Committitur cum cognata et affini. – Zusatz auch Jena ThULB Ms. Klosterbibl. 5, 212^{ra}.

309^{ra} – 313^{rb} JOHANNES ANDREAE (?): DE MODO OBSERVANDI INTERDICTUM. De modo observandi interdictum memor[i]ale quoddam simplicibus colligendo. Sciendum quod universitas, populus, civitas, locus vel terra in ecclesiastico proposita interdicto ... (312^{va}) [Art. 46] Et hec plebanis et aliis simplicibus sufficiant. Zusatz: Sequitur: In capitulo quesivit de hiis que finali ... (312^{vb}) Interdictum est quedam pena spiritualis ... – ... sibi subiecta ideo non tenet. – Als Werk des Johannes Andreae gedruckt: GW 1728; zu anderen Zuschreibungen in Hss. vgl. H. Buck, in: Die Handschriften des Bartholomäusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main, Frankfurt/M. 1974 (Kat. d. Stadt- u. Universitätsbibl. Frankfurt am Main; Bd. 3,2), S. 92 f. (zu Frankfurt StUB Ms. Barth. 43, 170^{va}). Vorliegende Fassung mit dem Zusatz (312^{va}) auch Frankfurt StUB Ms. Praed. 61, 81^{rb}; Jena ThULB Ms. Klosterbibl. 5, 212^{rb}. Schulte GQ Bd. 2, S. 223 (12e).

313^{rb-va} ABBREVIATURA IURIS. Nota brevituram [!] iuris canonice [!] ... l hoc est lege ... (313^{va}) Nota lecturam librorum iuris: V’ signat versiculum, c parva signat capitulum ... – ... et sic poteris legere iura.

313^{va} – 324^{va} TABULAE IURIS DUO. (313^{va}–323^{va}) TABULA TITULORUM CORPORIS IURIS CIVILIS. Alphabetisch, die einzelnen Buchstabengruppen sind, dem Aufbau des Corpus folgend, weiter unterteilt. *De adopcionibus, De Attiliano tutore, De auctoritate tutorum: Primo* [Inst., I,11; I,20f.] ... – ... *Ut ferentes iudices ... et allegaciones cogantur ab episcopis.* (323^{va}–324^{va}) TABULA TITULORUM DECRETALIUM. Alphabetisch, Buchstabengruppen sind unterteilt gemäß den Büchern der Dekretalen. >*Incipiunt rubrice decretalium.*< *De alienacione iudicii causa facti, De arbitris, De auctoritate et usu pallii: Primo* [X 1.42f.; 1.8] ... – ... *De verborum significatis, De usuris: Quinto* [X 5.40; 5.19]. Angeschlossen Verse Walther I Nr. 14596, 9895; danach: *Et sic est finis huius libri etc.* – 324^{vb} leer.

Hs 855**Abb. 5, 6**

Expositio hymnorum · Gabriel Biel · Thomas de Aquino · Martinus Bra-carensis · Nicolaus de Dinkelspuhel · Paulus II. papa · Ordinata contra Georgium de Podiebrad · Pius II. papa

Papier · 252 (266) Bl. · 28,5 x 21 · 14. Jh. 4. Viertel · 15. Jh. 2./3. Viertel

Handschriftlich: Bl. 3–212, 227–263 · Bl. 1–2, 264 leere Vorsatzblätter · Bl. 213–226 zwei zwi-schengebundene Inkunabeln: (Bl. 213–218) JOHANNES DE FABRICA: TRACTATUS DE INDULGENTIIS ... (Mainz 1485/90); Schüling Nr. 499, Hain 6876; (Bl. 219–226) RAIMOND PÉRAULT: SUMMARIA DECLARATIO BULLAE INDULGENTIARUM ... (Köln um 1487); Schüling Nr. 660 (fehlerhaft); Reichling 1072; Nachträge zu Hain's Repertorium Bibliographicum und seinen Fortsetzungen, Leipzig 1910, Nr. 95.

36 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–2, 264) Kanne mit Krone und Vierblatt (auch Vorsatz Hs 885–887; Ink W 55400); (Bl. 3–26) Pfeil und Bogen Typ Piccard X 1155 (1392); (Bl. 87–101, 157–168, 251–256) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 792, Bl. 97–110, 113, 116, 119–120, 173–184, 254–267: Köln 1453/54); (Bl. 102–115) Turm in 2 Varianten (leicht variiert auch Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55: Mainz ? um 1460/65; in Hs 1249: Mainz ? um 1455/60); (Bl. 116–117) Ochsenkopf Typ Briquet 14191 (1453); (Bl. 121–122) Krone Typ Piccard I 321 (1448/66); (Bl. 123–128) Ochsenkopf Piccard XIII 291 (1435; auch Hs 791, Bl. 2–51: Bretten 1435; Hs 802, Bl. 2–39: Ladenburg 1436); (Bl. 129–156) Sonne mit *Ihs* (auch in Hs 794, 824, 836, 848: Raum Mainz/Hessen 1456/57 bzw. um 1455; Hs 761, Bl. 93–96); (Bl. 181–188) Traube in 2 Varianten (auch Hs 768, Bl. 229–240: Raum Mainz um 1450); (Bl. 201–212) Ochsenkopf Typ Piccard IX 325 (1464/65); (Bl. 227–228, 237–238) Buchstabe P Piccard X 132 (1471); (Bl. 229–231, 234–236) Buchstabe P Typ Piccard III 358, 395 (1470/72; auch Hs 821, Bl. 160/170; Hs 885, Bl. 15–26, 74–85 und Hs 886, Bl. 67–74: Butzbach um 1470); (Bl. 232–233) Buchstabe P Piccard IX 1537 (1471); (Bl. 240–249) 2 Varianten Ochsenkopf (leicht variiert auch in Hs 743: Grünin-gen/Oberhessen 1463/64, vgl. Bayerer, Katalog, S. 153 f. und zu Hs 789; Hs 792, Bl. 1–48: Mainz ? um 1460); (Bl. 257–263) Pfeil und Bogen Gruppe Piccard XI 2181–2184 (1452/56) · Lagen: I² + 7 VI⁸⁶ + (VII+1)¹⁰¹ + VI¹¹³ + 2 I¹¹⁷ + (I+1)¹²⁰ + I¹²² + (V–4)¹²⁸ + V¹³⁸ + VI¹⁵⁰ + III¹⁵⁶ + 2 VI¹⁸⁰ + IV¹⁸⁸ + VII²⁰⁰ + VI²¹²; 2 VI²⁵⁰ + III²⁵⁶ + (IV–1)²⁶³ + (I–1)²⁶⁴ · Bl. 90 Schaltblatt in kleinerem Format (13,5 x 13); Doppelblatt 193a/195a in kleinerem Format (15 x 13; 15 x 8,5) · Textverlust: Bl. 86 teilweise ausgerissen; jeweils wahrscheinlich 1 Blatt vor Bl. 87, 101 · Bl. 201–212 Faltungsspuren · Follierung des 14./15. Jh.: (Bl. 3–39) I–37; (Bl. 40–86) 39–85 · 240^r–248^r Paginierung von der Hand Gabriel Biels (1464): A–R · Follierung des 20. Jh.: I–193, 193a, 194–195, 195a, 196–264 · Schriftraum uneinheitlich: 20–27 x 13–19; 157^r–165^r 17 x 11,5 · 3^{ra}–86^{vb}, 91^{ra}–vb, 93^{ra}–vb, 102^{ra}–114^{vb}, 251^{ra}–253^{vb}, 257^{ra}–260^{vb} 2 Spalten · 89^r–95^v, 123^r–127^r Text und Kommentar im Zwei-Spalten-Typ, Klammerform (vgl. Powitz, Textus

cum commento) · in der Regel um 40–60 Zeilen · Buchkursive; Bastarda; 3^{ra}–86^{va} Lemmata in vergrößerter Textualis · 11 Hände (A: 3^{ra}–86^{va}; B = Gabriel Biel: 87^r–101^v, 116^r–122^r, 157^r–177^v, 189^r–200^v, 251^{ra}–253^{vb}, 261^r–262^r; C: 102^{ra}–114^{vb}; D: 123^r–127^r; E: 129^r–153^v; F: 181^r–185^v, 193^v beteiligt ?; G: 201^r–212^v; H: 227^r–228^v; I: 229^r–234^v; J: 240^r–248^v; K: 257^{ra}–260^{vb}) · größtenteils rubriziert · 123^r Initiale Q (3,5 x 3,5), Binnenfeld Maske.

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (Spiegelmakulatur und Vorsatzpapier u.a. auch Hs 887, Näheres s. dort); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 18 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · ehemaliger Vorderspiegel (bis auf geringe Reste verloren, Leimabdruck) und Rückspiegel Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten (hinten): Teile von Ps 68 und 76. Zugehörig Spiegel von Hs 816, 886, 887 · zur Stabilisierung von Lage 2–8, 13, 15 eingeklebt schmale Streifen aus einer oder mehreren lat. PAPIERHANDSCHRIFTEN (Konzeptpapiere ?) der 2. Hälfte des 15. Jh. mit kanonistischen, theologischen und grammatischen Texten, darunter Teile eines SENTENZENKOMMENTARS (vgl. Falz Bl. 8/9); Schreiber zumindest teilweise Henricus Ingelheimer de Algesheim (Händevergleich, zur Person vgl. Hs 766; vgl. auch unten) · in Lagenmitte Bl. 114/115 und vor Bl. 264 Falze aus einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 12. Jh.

3^{ra}–86^{vb} geschrieben im 4. Viertel des 14. Jh. (Wz.); 123^r–127^r um 1435 vermutlich im Raum Heidelberg geschrieben (Wz.); 240^r–248^v Ende Januar / Anfang Februar 1464 in Mainz geschrieben (Näheres s. 240^r); 201^r–212^v 1468 in Köln geschrieben (212^v); 227^r–228^v frühestens 1468, 229^r–234^v frühestens 1471 (in Butzbach ?) geschrieben (vgl. jeweils Datum der Urkunden; Wz.); 102^{ra}–114^{vb} (Mainz ?), 129^r–153^v (Raum Mainz), 257^{ra}–260^{vb} um 1450/60 geschrieben (vgl. jeweils Wz.). Die übrigen Teile von Gabriel Biel (Schreiber B; zur Person vgl. Einleitung) in unterschiedlichen Schreibstilen geschrieben: 1) 169^r–177^v, 189^r–200^v (Mainz 1442/48; Näheres vgl. zu 189^r; zugehörig: 181^r–185^v von Schreiber F, dieser auch in Hs 792, 185^{ra}–193^{va} nachweisbar); 2) 87^r–101^v, 116^r–122^r, 157^r–165^r, 251^{ra}–253^{vb} (Köln 1453/55, Näheres vgl. zu 101^r); 3) 261^r–262^r (Nachtrag, frühestens um 1455, vgl. Wz. Bl. 257–263). Hs. enthält neben Biels Texten in Reinschrift und Konzepten Teile seines Mainzer und Kölner Studien- und Arbeitsmaterials: 102^{ra}–114^{vb}, 129^r–153^v, 181^r–185^v, 240^r–248^v von seiner Hand teilweise ausführliche Ergänzungen auf den Rändern, Näheres s.u. (vgl. auch zu 123^r); 129^r–153^v außerdem von der Hand des Henricus Ingelheimer de Algesheim (Händevergleich; zur Person vgl. Hs 766) Korrekturen im Text und Ergänzungen auf den Rändern · 3^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Reste von zwei Butzbacher Rückenschildern (um 1500) · im Vorderdeckel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 4.*

ADRIAN S. 253 f., Nr. 855 · BAYERER, Libri, S. 76, 82 f. · KRISTELLER S. 542 · KRÄMER S. 131.

3^{ra} – 86^{va} EXPOSITIO HYMNORUM. (3^{ra}) Auf dem oberen Seitenrand: *Opus super ymynos* [Rest unleserlich]. Prolog: *Seneca ad Lucillum epistola undecima sic scribit: Nulla sapientia naturalia corporis ac animi [!] vicia ponuntur. Hac proposicione asumpta pro nostre intencionis exordio tria sunt videnda ...* (3^{va}) Text: ‘*Conditor alme siderum ...*’ [AH Bd. 51, Nr. 47]. *Secundum doctrinam Averroys in prologo suo super primo physicorum ... – ...* [durch Ausriß Textende und Schlußrubrik fragmentarisch, ergänzt nach der u.g. Frankfurter Hs.:] *glorioso paracli<to tibi supple deo sit hon>or et potestas <per eterna secula>. Amen. <Explicit [?] opu>s ymp<norum ...> – Zur handschriftlichen Überlieferung G. Powitz, in: Katalog Frankfurt/M. 1, S. 453 (zu Frankfurt/M. StUB Ms. Leonh. 9, 184^{ra}; Hs. verglichen: Bestand streckenweise stark abweichend). – 1^r–2^v, 85^{vb} leer; 85^{va}, 86^{vb} Hymneninitien zum vorstehenden Werk von zwei Händen des 15. Jh.*

87^{IV} GABRIEL BIEL: PRINCIPIUM IN BIBLIAM SUB THEMATE ‘MISSUS EST ANGELUS GABRIEL’. Fragmentarische Vorstudie (Schlußteil: 101^{IV}; Näheres s. dort). || *minoratum* [!] *mixtiones, vires erbarum ... – ... dicente verbulo thematis: Missus est angelus Gabriel a deo* [Lc 1,26]. *Missus etc. fuere verba exordio sermonis iniecta, pueriliter et rustice introducta. In quibus quidem verbis taliter ut auditum est ... quattuor notantur.* – Autograph Gabriel Biels mit umfangreichen eigenhändigen Ergänzungen auf den Rändern. Ausgearbeitete Version: Hs 792, 254^f–258^f.

88^f – 99^v GABRIEL BIEL: IN IOHELEM. Unvollendet. (88^f) Vermerk von einer Hand des 16. Jh. (?): *Liber Iohelis c[um] com[mento]*. (89^{IV}) Prologe Stegmüller RB Nr. 511, 510, 508, 510,1, 509; (89^f–90^f) Kommentar zu den Prologen: [*Sanctus Iohel ...*] *In hoc prologo quem beatus Ieronimus huic prophete premitit, quinque tanguntur scilicet ordo, ad quos prophetat, tempus propheticie, qualiter accepit inspiracionem et qualiter audienda est enuntiatio prophetica ...* (89^v) [*Iohel filius ...*] *Post prologum sequitur argumentum quod est eciam beati Ieronimi ...*; (92^f–99^v) I Joel 1,1–3,16; (92^f, 91^v, 91^f, 92^v–95^v) Kommentar zu I Joel 1,1–2,14: (92^f) ‘*Verbum domini quod*’. *Propheciam hec dividitur in prohemium [darüber: exordium] et tractatum qui incipit ibi: ‘Residuum eruce’.* *In prohemio primo premitit titulum ... – ...* (95^v) *suscipiam de manu vestra.* – Autograph Gabriel Biels in Reinschrift, wenige eigenhändige Nachträge auf den Rändern. Dieser bislang einzige bekannte Kommentar Biels zu einem biblischen Buch beruht sicherlich auf einer thematischen Vorgabe der Kölner Theologischen Fakultät, er war geplant als Ergänzung zu Biels Kölner Bibel-Principium 1453/54, Näheres s. 101^f. – Kommentar (89^{IV}, 92^{IV}, 94^f–95^v) als Klammerglosse, (91^{IV}, 93^{IV}) zweispaltig, (Schaltblatt 90^f) einspaltig; durchgehend Interlinearglossen; (96^f–99^v) Klammerglosse nicht ausgeführt, nur Interlinearglossen. – 88^v, 90^v, 100^{IV} leer.

101^{IV} GABRIEL BIEL: PRINCIPIUM IN BIBLIAM SUB THEMATE ‘MISSUS EST ANGELUS GABRIEL’. Fragmentarische Vorstudie, Schlußteil zu 87^{IV}. || *brevilogo sermone quadripartitam divisionem ... – ... et in presenti ecclesia premia et munera obtinebit quem* [!] *nobis impetrare dignetur benedicta dei genitrix et perpetua virgo ad quam pro nostra reparatione missus est angelus Gabriel a deo* [Lc 1,26]. *Amen.* Es folgt Überleitung zum Text 89^f–99^v: *In nomine patris ... spiritus sancti. Nostis, karissimi, iuxta finis exigenciam ... Cogitanti ergo mihi ad hos ... observabiles nostre reformationis dies ... visum mihi est pro cursu mei execucione huius lecture ... Iohalem loquor ... Circa cuius principium ... multa investiganda se offerunt que tamen quia in prologis que huic premitu[n]tur beati Ioheli explanacio clara solvit, cunctis recisis eorundem exposicioni aurem mentemque diligencius dedicemus quorum primus hoc orditur stem[m]ate verborum: Sanctus Iohel* [vgl. 89^f]. – Autograph Gabriel Biels, (101^f) umfangreiche, (101^v) wenige eigenhändige Ergänzungen auf den Rändern. Es handelt sich bei den Texten 87^f–101^v um Vorarbeiten für das in Hs 792, 254^f–258^f (Näheres s. dort) ausgearbeitet vorliegende Bibel-Principium, das Biel ebenso wie vier Sentenzen-Principia 1453/54 an der Theologischen Fakultät der Universität Köln hielt, um dort zum Baccalareus formatus zu graduieren; für die Vorarbeiten benutzte Biel dieselbe Papiersorte wie für die fertige Version in Hs 792 (vgl. Wz.). Aus nicht ersichtlichen Gründen gab er sein in der Überleitung (101^v) angekündigtes Vorhaben auf, den ebenfalls obligatorischen Kommentar zu einem Buch des Alten Testaments (hier: Iohel) vorzutragen bzw. einzureichen; der Kommentar blieb unvollendet (vgl. 89^f–99^v), die Überleitung (101^v) fehlt in Hs 792, wo sich 258^v stattdessen eine Danksagung anschließt. Zu den akademischen Pflichtaufgaben in Biels Kölner Jahren 1453–1455 gehörten ferner die Disputationen 116^f–122^f, die Quaestiones 157^f–165^f und wohl auch die Quaestiones 251^{ra}–253^{vb} (s.u.; jeweils Wz.-Übereinstimmung). Zur Prüfungsordnung der Kölner Theologischen Fakultät E.

Meuthen, Die alte Universität, Köln 1988 (Kölner Universitätsgeschichte 1), S. 142–147; vgl. ergänzend zu Erfurt: Kleineidam Teil 1, S. 257–259 (²1985, S. 265–269).

102^{ra} – 114^{vb} THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, Tertia pars, Qu. 1–3 (unvollständig). [Q]uia [!] *salvator noster dominus Jesus Cristus teste angelo ... – ...* [endet in Qu. 3, Art. 6] *sed non est una persona.* – Ed. Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 11, Rom 1903, S. 5 – S. 64, Z. 17. – Auf den Rändern stellenweise Korrekturen von der Hand Gabriel Biels. – 115^{rv} leer.

116^f – 122^f GABRIEL BIEL: QUAESTIONES DISPUTATAE QUATTUOR.

- (116^f–117^v) Nr. 1: *Utrum verbum eternum cuius beatificat clara visio sit essentialis vel personalis dictio. Contra suppositum arguitur: Fruicio beatificat ergo non visio ...* (116^v) *Ha[n]c conclusionem pono contra conclusionem venerabilis patris fratris Wilhelmi de Campo Marie Monasteriensis diocesis ordinis Cisterciensis sacre theologie baccalarii sentenciarum preceptoris mei singularissimi quam alias in suo eliganti [!] principio mihi obtulit que est talis: Beatitudo principaliter consistit in actu ...* (117^v) *Hanc conclusionem non quidem ex intencione sed ut actus presentis exigit condicio disputacionis causa pono contradicentem concl[usi]oni mihi per venerabilem et religiosum fratrem Andream Ketwich de Confluentia ordinis beate Marie de Monte Carmeli in artibus magistrum et sacre theologie baccalarium sentenciarum in suo sole[m]ni principio ... tali videlicet: Incommensurabile verbum ... – ... multipliciter defecit. Hanc meam conclusionem offero eidem magistro me cum probationibus suis in proximo suo principio in secundum sentenciarum benevole corrigendam.*
- (118^{rv}) Nr. 2: *Utrum post diem iudicii cessante motu celi beatificet principalius fruicio quam visio intuitiam [!] verbi. Pro parte negativa suppositi arguitur 9 metaphisice: Semper agit sol et astra et celum non est autem timendum ... – ... verborum meorum incomptis mugitibus offendi timeo vehementer. Et tantum de secundo.* – Genannte Gutachter: (118^f) Wilhelmus de Campo sanctae Mariae; (118^v) Andreas Ketwich de Confluentia.
- (119^f–120^v) Nr. 3: *Utrum omnes spiritus angelici per verbum eternum simul cum corporali natura creati sint sibi spem specialissima condistincti. Ista questio duo supponit et unum querit. Supponit primo quod tota natura ...* (119^v) *Hanc conclusionem offero venerabili viro magistro Geor[g]io de Scocia in artibus magistro ac sacre pagine baccalario sentenciarum bene merito quatenus iam in suo principio quo secundum librum sentenciarum suo ordietur tempore [am Rand: caritative] corrigat et impugnet ... – ... spem prohibet. Hanc conclusionem meam offero eidem magistro meus [!] in suo proximo futuro principio corrigendam.* – Außerdem genannte Gutachter: (120^f) Wilhelmus de Campo sanctae Mariae; (120^v) Andreas Ketwich de Confluentia.
- (121^f–122^f) Nr. 4: *Utrum virtutes theoloyce a Christo secundum hominem adorando derivate sint a se invicem substancialiter separate. Questio ista presupponit quod Christi humanitas est adoranda ... – ... quod anima non est homo. Hanc conclusionem reoffero etc.* – Genannte Gutachter: (121^f) Wilhelmus de Campo sanctae Mariae; (121^v) Andreas Ketwich de Confluentia.

Autographen Gabriel Biels in (flüchtiger) Reinschrift mit mehreren eigenhändigen Korrekturen auf den Rändern. Die vier Disputationen gehörten zu Biels Prüfungspflichten für die Erlangung des Baccalareus formatus an der Universität Köln 1453–1455, vgl. 101^f. Da der von Biel als Bakkalar angeredete Andreas Ketwich de Confluentia diese Würde 1454 erlangte (Keussen Bd. 1, S. 449; Rep. Germ. Bd. 8, Nr. 151), fanden die

Disputationen frühestens in diesem Jahr statt. Zu Georgius (de Cupero) de Scotia Keussen Bd. 1, S. 525. – 122^v leer.

123^r – 127^r MARTINUS BRACARENSIS: FORMULA VITAE HONESTAE CUM COMMENTO. >*Hoc est unum liberum [!] de quatuor sunt virtutum.*< Text (mit Interlinearglossen): *Quatuor sunt virtutum species multorum sapientum scientiis diffinite ... – ... prudentia si terminos suos excedat lurida est et pallida seu blanda app[e]llatur.* – Kommentar: *Sciendum subiectum huius libri potest poni homo felicitabilis ... – ... non debes facere controversias.* – Grundtext ed.: C. W. Barlow, Martini episcopi Bracarensis opera omnia, New Haven 1950, S. 237, Z. 1 – S. 247, Z. 4. PL 72, Sp. 23, Z. 27 – Sp. 27, Z. 43. CPL Nr. 1080. CPPM 2 Nr. 3480. Bloomfield Nr. 4457. – Möglicherweise lag Gabriel Biel u.a. diese Abschrift vor, als er 1449 die Formula vitae honestae des Martinus Bracarensis in Mainz (Lokalisierung nach Bayerer) abschrieb: Hs 84, 358^r–361^r; vgl. Bayerer, Katalog, S. 15; Bayerer, Gratiarum actio, S. 7 f.; Biels dortige Abschrift weicht von vorliegender im Wortlaut wiederholt ab. – (123^r) Auf dem unteren Rand Federproben. – 127^v–128^v leer.

129^r – 153^v NICOLAUS DE DINKELSPUHEL: DE TRIBUS PARTIBUS POENITENTIAE. [E]*cce nunc tempus acceptabile etc., secunda Chor. 6 [2]. Duo sunt tempora hominis ... – ... et divinum a quo nos custodiat Christus etc.* Nachtrag Gabriel Biels: >*Explicit tractatus de tribus partibus penitencie magistri Nicholai Tynckelspoiel doctoris eximii etc.*< – Madre S. 180–182. Bloomfield Nr. 1866, 6057. – Auf den Rändern und im Text stellenweise Korrekturen von der Hand Gabriel Biels und der des Henricus Ingelheimer de Algesheim. – 154^r–156^v leer.

157^r – 165^r GABRIEL BIEL: QUAESTIONES DISPUTATAE DUO DE POENITENTIA. *In nomine patris ... spiritus sancti. Utrum penitencia ad quam populus per Iohelam excitatur ad delecionem peccati mortalis post baptismum commissi neccessario requiratur. Contra suppositum: Penitencia est actuum preteritorum ...* (162^r) *Utrum penitencia a peccatore assumpta propter pene future timorem mereatur [am Rand: a deo] culpe remissionem. Quod non quia nullus actus viatoris ... – ... de operibus satisfactionis etc.* – Autograph Gabriel Biels in Reinschrift mit mehreren eigenhändigen Korrekturen auf den Rändern. Inhaltlich an Biels Iohel-Kommentar 89^r–99^v anschließend; vgl. u.a. (157^r) einen Verweis zu Beginn der ersten Quaestio (... *ut dictum est in expositione prologi*) mit anschließendem kurzen Selbstzitat aus dem Beginn des Kommentars. Die beiden Quaestionen gehörten zu Biels Prüfungspflichten für die Erlangung des Baccalareus formatus an der Universität Köln 1453–1455, vgl. 101^r. – 165^v–168^v leer.

169^r – 177^v siehe 189^r. – 178^r–180^v leer.

181^r – 185^v QUAESTIO DISPUTATA DE ANIMA HUMANA. *Utrum potencie humane anime inter se distincte ab essencia eius differant realiter et absolute etc. Et arguitur quod non quia sicut materia apta nata ... – ... quia haberet in se plures substancias etc.* – Thema und Beginn wie Krakau BJ cod. 736, 122^v. Auf den Rändern umfangreiche Notizen Gabriel Biels als Konzept für eine Entgegnung, offensichtlich Teil oder Ergänzung der thematisch entsprechenden Mainzer Disputation Biels 189^r/169^r (dort derselbe flüchtige Schreibstil). Schreiber (F) und Verfasser der Quaestio disputata ist möglicherweise einer der in der Danksagung 177^v genannten Mainzer Gutachter, vielleicht Bertholdus Slotheim, den Biel ebd. als ‘magister meus’ bezeichnet. – 186^r–188^v leer.

189^f – 200^v; 169^f–177^v GABRIEL BIEL: QUAESTIO DISPUTATA DE ANIMA HUMANA (CUM LAUDE FACULTATIS ARTISTICAE).

- (189^f) Voraus: *In nomine sancte ... et spiritus sancti. PROLOG: Optarem quidem, patres celeberrimi, domini prelati insignes genere preclari, doctores egregii, magistri reverendi, licenciati sublimes, baccalarii subtiles ceterique domini mei spectabiles in Christo Jesu congregati, eam michi ingenii vim ac dice[n]di facultatem concessam esse ut eam ipsam rem de qua acturus sum saltem mediocriter attingere possem ne huic inclite Maguntine ecclesie eiusque exuberanti puerorum discipline cui uti provisor utinam sufficiens deditus [!] sum iniuriam silencio attulisse existimer ...* Gliederung in vier Teile: *In cuiusquidem actus execucione quattuor per ordinem agenda distingwo: Primo quandam puerilem arengulam per modum introductorie recommendationis in medium feram artisticæ facultatis eminenciam aliquantulum collaudando. Secundo questionem mihi per difficilem ingenii mei facultatem longe excedentem assumam ipsam ruditer determinando. Tercio racionem et argumenta venerabilium patrum, magistrorum et dominorum meorum audiam ipsa possetenus evadendo. Quarto et ultimo ad graciaram actionem aliquantulas utinam condignas me offeram meque mea vestris mandatis subiciendo.*
- (189^f–193^v) TEIL 1 (Vortrag über die Artes liberales mit Lob der Artistenfakultät): *Primum itaque principale huius actus aggressurus. Cum nedum sanctorum doctorum eloquio ... (191^v) Neccessarium est nosse genus [vgl. Isagoge Porphyrii, Eingangssatz]. Fuere verba vestris venerandis dominacionibus preposita pueriliter et digeste introducta. In quibus quidem verbis ruditer pro inclite facultatis arcium matris mee preconio introductis tria brevissime tanguntur ... (193^v) facie ad faciem valeat speculari quod nobis concedat Jesus Christus ... Amen. Et hec de primo.*
- (193^v) TEIL 2 (Quaestio mit Status quaestionis; in abweichendem, Hand F sehr ähnlichem Schreibstil zu Ende geführt): *Primo itaque principali huius actus expedito restat aggredi secundum: questionis scilicet mihi proponende aliqualem decisionem. Surgat igitur qui questionem proponere habet eamque in dei nomine proponat. >Questio.< Utrum quemadmodum anima humana obiectorum per qualitates subiective super inherentes est apprehensiva, ita eadem ab eius potenciis potencieque inter se sunt indisti[n]cte re et essencia. Ista questio unum presupponit et aliud querit. Presupponit enim quod anima humana ... ergo sequitur quod pars affirmativa quesiti est vera.*
- (193^v–200^v; 169^f–177^f) TEIL 3 (Biels Responsio, bis 200^v zunächst Notabilia zu Supposita und Quaesita): *In ista questione erunt duo articuli: In primo ponentur aliqua notabilia ... [Andere Einleitungsversion auf Schaltblatt 193a^f: Quoniam mihi dubia pronunc determinanda ...] ... (200^v) [Notabile tertium quaesiti] ... credo esse essenciam, substanciam, existenciam. Direkte Fortsetzung: (169^f) Conclusiones und Propositiones mit Contra: >Conclusio prima ad suppositum.< *Anima humana non sua essencia sed cognicione distincta est obiectorum apprehensiva. Ista questio duas habet partes ... (177^f) [Contra conclusionem primam propositionis ultimae] ... de partibus essentialibus.**
- (177^v) TEIL 4 (Danksagung): *Qua[n]tum ad quartum et ultimum. Expeditus itaque divina favente misericordia de tribus primis restat aggredi quartum puta ad graciaram actionum aliquantulam exhibicionem ... Primo et ante omnia humili mente et prostrato corde grates graciaramque accionem ... refero creatori cunctorumque rectori patri et filio et spiritui sancto ... Demum descendendo ad illa inferiora primum cum obediencia et subiectione grates utinam condignas refero venerabili domino domino Petro de Udenhem huius inclite Maguntine ecclesie decano benemerito domino meo gracioso qui ex benignitate permaxima hunc actum meque pauperculum sua personali presencia dignatus est decorare. Demum grate redens humiliter me inclino ad*

venerabilem dominum et patrem meum dominum Volpertum de Thers huius inclite ecclesie scolasticum predignum [am Rand: absenti (!) tamquam presenti (!)] cuius dominacio me a iuve[n]ilibus an[n]is benigne vovit, ad hunc quoque statum licet indignum promovit ... Ex post tota cum subiectione inmensas tribuo grates venerabili domino domino Richardo de Clee maioris Maguntine ecclesie cantori insigni qui ... actum presentem propria in persona mirifice decoravit. Ex hinc omnis cum reverencie exhibicione grates opto possibles venerabili domino et magistro Heynrigo Moerlin sacrorum canonum licenciato eminenti, venerabilibusque patribus et dominis dominis canonicis huius metropolitane ecclesie dominis meis gracious qui ex innata proceritatis virtute famulum suum honorarunt. Exinde cum tota subiectione et reverencia honoribus ac egregiis sacrorum canorum [recte: canonum] et medicine professoribus eximiis in eisdemque licenciatis ac in theologia baccalariis et lectoribus, in artibus magistris, dominis prelatiis et canonicis secundariarum ecclesiarum ac huius maioris ecclesie vicariis dominis arguentibus et presertim honorabili magistro Bertholdo Slotthem magistro meo reverendo qui me in presenti actu vovit ac alis sue protectionis paterne revocavit ceterisque omnibus et singulis dominis [gestrichen: domino proponenti] hunc actum laudabiliter decorantibus ... eorum complacentiis me meaque subiciens per maxi[m]as offero <Schlußzeile durch Beschnitt verloren>.

Autograph Gabriel Biels in Konzeptschrift mit zahlreichen eigenhändigen Korrekturen auf den Rändern, Schreibstil sehr ähnlich Biels Heidelberger Autograph von 1441 in Hs 617, 221^r–231^r, Bayerer, Libri, Abb. S. 81.

Der vorliegenden ausführlichen philosophischen Disputation unterzog sich Biel in Mainz vor Würdenträgern des Domstifts und Akademikern. Einstweilen muß offenbleiben, ob Biel, der zu diesem Zeitpunkt seinen an der Universität Heidelberg 1438 erworbenen Magister-artium-Titel führte, damit ein Mainzer Amt, vielleicht innerhalb der Domschule (Rektorat ?), erlangen wollte oder ein anderes Ziel verfolgte und inwieweit diese Bemühungen Erfolg hatten. Die Disputation fand frühestens 1442 statt, da in diesem Jahr Petrus de Udenheim und Volpertus de Ders ihre (177^v) erwähnten Ämter als Domdekan bzw. Domscholaster antraten, spätestens vor der Ämterniederlegung und dem Tod Petrus' de Udenheim im Herbst 1448 (s.u.). Da Biel sich wahrscheinlich noch 1444 in Heidelberg aufhielt (in diesem Jahr dort wohl von ihm geschrieben: Hs 768, Teil II, vgl. dort; Darmstadt LuHB Hs 2536, 123^{ra}–226^{va}, vgl. Bayerer, Gratiarum actio, S. 30), ließe sich der Zeitraum noch weiter eingrenzen.

Der Text liefert einen wichtigen Beleg dafür, daß Biel sich nach seiner Heidelberger Zeit (ab 1432 bis mindestens 1441 bzw. 1444, s.o.) und vor seiner Erfurter Immatrikulation (1451) zeitweilig in Mainz und Umgebung aufhielt; dies zeigen auch seine 1448 in Seilfurt gehaltene Predigt (Hs 839, 353^r) und ein 1449 von ihm wohl in Mainz geschriebener Text, vgl. 123^r und Bayerer, Gratiarum actio, S. 7 f.

Zu den (177^v) genannten Personen: 1) Petrus de Udenheim: in Mainz 1425 Domscholaster, nachfolgend Propst von St. Alban, Domdekan seit 1442, † 17.10.1448, kurz zuvor abgedankt; vgl. Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 3229 f.; Bd. 6, Nr. 4946, 5025 u.ö.; F. Herrmann / H. Knies (Bearb.), Die Protokolle des Mainzer Domkapitels; Bd. 1: Die Protokolle aus der Zeit 1450–1484, Darmstadt 1976, Nr. 33. – 2) Volpertus de Ders: 1421 Kanoniker in Mainz; 1425 in Erfurt immatrikuliert, in Mainz Domscholaster seit 1442, 1447–1452 Kämmerer des weltlichen Gerichts, 1448 und seit 1451 Propst von St. Alban, † 28.4.1478; vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 132; Rep. Germ. Bd. 6, Nr. 1221 u.ö.; Bd. 7, Nr. 5974 u.ö.; Hermann/Knies (s.o.) Nr. 2, 7b u.ö.; E. Vaassen, Die Werkstatt der Mainzer Riesenbibel in Würzburg und ihr Umkreis, in: AGB 13, 1973, Sp. 1121–1428, hier 1125–1130. – 3) Richardus de Clee: Mainzer Domkantor seit 23.11.1429; ab 7.12.1448 Domdekan, † Anfang Mai 1450; vgl. Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 3279–3281; Bd.

6, Nr. 851, 1177, 3184, 5025 u.ö. – 4) Henricus Moerlin: Magister canonum, vielleicht identisch mit Heimricus Moyrlyn, 1418 in Köln immatrikuliert; vgl. Keussen Bd. 1, S. 201. – 5) Bertholdus Slotheim: in Erfurt 1417 immatrikuliert, 1419 Bakkalar, 1422 Magister artium, in Mainz 1429 als Domvikar erwähnt; vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 108; Schwinges/Wriedt S. 26; Kleineidam Teil 1, S. 363 (²1985, S. 411); Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 265; Hermann/Knies (s.o.) Nr. 43/6. – 193a^v, 195a^v leer.

201^r – 212^v QUAESTIO DE HABITU SACERDOTUM ET CLERICORUM (Köln, 14.4.1468). >[beschnitten:] *Questio.*< Prolog: *Sacerdotes quidam et clerici ad periculosam mundi conversacionem ... collegialiter vivunt, humili ac simplici honestoque habitu videlicet tunica, talari et mantello desuper nigri aut grisei coloris de panno mediocris precii vestiuntur ...* Quaestio: *Queritur an liceat huiusmodi habitu vestiri, attento quod nulli vel pauci clerici seculariter viventes talismodi habitu ... vestiuntur. Et an iste modus vivendi sit licitus et utilis ... seu approbatus.* Responsio: *Egregie domine licenciante et venerabilis pater, in causa mihi proposito sub compendio verborum plura narratis que spectant ad laudabilem vitam et desiderabilem conversacionem seu honestatem clericalem ... Et ut retrahantur ab insolenciis qui vobis detrahunt et imbuantur simplices per sanam doctrinam qui detrahentes audiunt ne inficiantur postea vero ad questionem propositam respondebo possetenus ... Quibus premissis est advertendum quod beatus Ysidorus ... – ... Illud vero quod erit emendandum queso ut graciose corrigatis ad laudem domini nostri Jesu Christi et dignissime virginis Marie qui vos feliciter conservare dignentur. Datum Colonie in festo sancti Tiburcii martiris. Anno lxxviii.* – Umfangreiche Stellungnahme eines Kölner Gelehrten zur Frage der korrekten Bekleidung von Priestern und Klerikern; Autograph mit vereinzelt eigenhändigen Korrekturen auf den Rändern. Der Kontext der Hs. läßt vermuten, daß es sich bei dem einleitend und abschließend ausführlich gewürdigten Lizentiaten und Pater, auf dessen Wunsch hin diese Stellungnahme verfaßt und versendet wurde (Faltungsspuren!), um Gabriel Biel handelt. Möglicherweise steht die Quaestio im Zusammenhang mit Biels wahrscheinlich frühestens 1468 entstandenem Traktat 'De communi vita clericorum', an dessen Schluß er sich zur Kleidung der Kleriker äußert und dabei stellenweise ähnlich formuliert wie der Verfasser des vorliegenden Texts, vgl. Editionen W. Werbeck, Gabriel Biels Tractatus de communi vita clericorum, in: Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben. Beiträge aus Anlaß des 500. Todestages des Tübinger Theologen, hg. v. U. Köpf / S. Lorenz, Stuttgart 1998 (Contubernium Bd. 47), S. 137–154, hier 150–152; Faix S. 347–368, hier 366–368.

227^r – 228^v PAULUS II. PAPA: BULLA 'LICET INSCRUTABILIS' (Rom, 20.4.1468). Ablaßbulle für die am Kampf gegen den böhmischen König Georg von Podiebrad (1458–1471) Beteiligten, vgl. 229^r – Druck: Politische Correspondenz Breslaus im Zeitalter Georgs von Podiebrad, hg. v. H. Markgraf, Breslau 1874 (Scriptores rerum Silesiacarum 9), S. 267–269. – 228^v Angeschlossen Anordnung des LAURENTIUS ROVERELLA (vgl. 229^r): >*Determinatio reverendissimi domini Laurentii episcopi Ferrariensis ...*< *Item: Si qui essent qui propriis expensis unum bellatorem ... – ... et concedimus.* – Druck: Politische Correspondenz (s.o.), S. 285, Z. 20–30 (gemäß dem Druck Schlußteil der Ordinata 229^v, s.u.).

229^r – 234^v ORDINATA CONTRA GEORGIUM DE PODIEBRAD. Transsumpte des Henricus Lebenther (s.u.) bezüglich der vom päpstlichen Legaten Laurentius Roverella, Bischof von Ferrara (1460–1474), geführten Strafverfolgung König Georgs von Podiebrad (vgl. 227^r); ferner zwei ergänzende Texte.

- (229^r–230^v) LAURENTIUS ROVERELLA: ORDINATA CONTRA GEORGIUM DE PODIEBRAD (Graz, 9.7.1468). *Nos Laurencius ... In primis volumus et mandamus ... (229^v) Bulla indulgenciarum ... – ... Duodecimo ... exhiberentur. H.L.* [Fortsetzung: 231^v]. – Anfangsteil (229^{fv}) gedruckt: Politische Correspondenz (s. 227^r), S. 283–285 (Text der Hs. teilweise abweichend, zugehörig Anordnung 228^v). Für ausführlichere Textauszüge vgl. H. Härtel, in: H. Härtel / F. Ekowski, Handschriften der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover, Teil 2, Wiesbaden 1982 (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen, 6), S. 52 f. (zu Hannover LB Ms I 182, 90^r). – Hier wie auch (231^v ff.) nach jedem Absatz das Kürzel *H.L.* bzw. *H. Lebenther*.
- (230^v–231^r) LAURENTIUS ROVERELLA: BULLA ‘NUPER EX INIUNCTO’ (Wien, 8.4.1470). *Laurencius ... legatus deputatus etc. Venerabili nobis in Christo dilecto fratri Bonaventure de Bavaria ordinis minorum de observancia commissario nostro omnibusque aliis commissariis nostris in facto cruciate salutem ... Nuper ex iniuncto nobis legacionis officio multisque postulantibus ... – ... Datum Wienne Pataviensis diocesis in monasterio Scottorum ... anno a nativitate domini 1460 [!; recte: 1470] indictione tertia die vero octava Aprilis [!] pontificatus ... domini Pauli divina providencia pape ii anno sexto.* – Anweisungen zum Kreuzablaß gegen Georg von Podiebrad; für die damit verbundene Geldsammlung war u.a. Bonaventura de Bavaria OFM zuständig, vgl. K. A. Fink, Der Kreuzablass gegen Georg Podiebrad in Süd- und Westdeutschland, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 24, 1932/33, S. 207–243. – Diese und die nachfolgende Urkunde zwischen Lebenther's Transsumpte eingeschoben.
- (231^{fv}) Bestätigung der vorstehenden Urkunde durch den Mainzer Erzbischof ADOLF II. VON NASSAU (1461–1475): *Adolffus ... Universis et singulis presencium inspectoribus notum facimus per presentes quod litteras superius descriptas ... – ... Datum in civitate nostra Moguntinense die 22 Marcii anno domini 1471.* – Steht im Kontext des am 7. März 1471 in Gegenwart u.a. Bonaventuras de Bavaria (s.o.) geleisteten Mainzer Obulus für den Kreuzablaß gegen Georg von Podiebrad, vgl. Fink (s.o.), S. 216 f.
- (231^v–234^r) LAURENTIUS ROVERELLA: ORDINATA CONTRA GEORGIUM DE PODIEBRAD (Graz, 9.7.1468). Fortsetzung von (229^r–230^v; Näheres vgl. dort). *Bulla penarum ... – ... atque rogatis. H. L.* Darunter Notarssignet, darin: *Henricus Lenther [!]*.
- (234^{fv}) ZWEI ZUSÄTZE. *Et ego Henricus Lebenther ... Quia predictis decretis ordinationi mandatis ... (234^v) Item predicabunt us[que] saltem ... Item quando ipsi predicatorum ad aliquam civitatem ... – ... et manu mea propria scripsi. Ita est. Hec Lebenther.*

Bis auf die beiden Urkunden (230^v–231^v) auch Graz UB, Hs. 731, 5^r; Hannover LB Ms I 182, 90^r; Jena ThULB Ms. El. q. 7, 326^r; München UB 2^o Cod. Ms. 664, 16^r; Auszüge München SB Cgm 1586, 70^f. – Zum historischen Kontext F. Seibt, Das Zeitalter Georgs von Podiebrad 1437 bis 1471, in: K. Bosl (Hg.), Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder, Bd. 1, Stuttgart 1967, S. 537–568. Über Henricus Lebent(h)er de Langenczenn, Magister artium, Würzburger Kleriker, Notar und Sekretär der päpstlichen Kurie: Rep. Germ. Bd. 8, Nr. 1876; J. Kist, Die Matrikel der Geistlichkeit des Bistums Bamberg 1400–1556, Lieferung 4, Würzburg 1958, Nr. 3845. – 235^r–238^v leer.

239^r – 248^v PIUS II. PAPA: BULLA ‘EZECHIELIS PROPHETAE’ (Rom, 22.10.1463). (239^r) Vermerk, vielleicht von der Hand Gabriel Biels: *Bulla contra Turcos.* (240^r–248^v) Text der Bulle. – Druck: Hain 261; Aeneae Sylvii Piccolominei Senensis ... opera quae extant omnia ..., Basel 1551 (Repr. Frankfurt/M. 1967), S. 914–923 (Hs. verglichen). –

Gabriel Biel verwendete das vorliegende, von ihm zuvor mit gliedernden Randvermerken versehene Exemplar, als er am 5. Februar 1464 im Mainzer Dom im Auftrag

des Mainzer Erzbischofs die ‘Türkenbulle’ Papst Pius’ II. vor großem Publikum verlas. In seiner diesen Vortrag rahmenden Predigt, als Autograph erhalten in Hs 838, 63^r–63a^f (Näheres s. dort), kündigte Biel an, die Bulle in dt. Sprache verlesen zu wollen, vgl. hierzu W. Werbeck, Gabriel Biels fünfter Predigtjahrgang (1463/64). Ein Bericht über die Gießener Hs. 838, in: Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben. Beiträge aus Anlaß des 500. Todestages des Tübinger Theologen, hg. v. U. Köpf / S. Lorenz, Stuttgart 1998 (Contubernium, 47), S. 93–135, hier S. 97 f. (mit Teilabdruck des Predigttextes; ohne Kenntnis von Hs 855). Biel übersetzte während der Verlesung die vorliegende lat. Fassung direkt, wobei er einzelne Wörter näher erklärte (vgl. entsprechenden Hinweis Biels in Hs 838, 63^v, zitiert bei Werbeck, s.o., S. 98, Anm. 25), als Hilfe dienten mehrere von ihm zwischen die Zeilen eingetragene dt. Wörter, z.B.: (242^v) *ungestum* [über *insolentes*]; (243^f) *reysze* [über *expeditionem*]. Den Tag der Verlesung nennt Biel (245^v) in einem teilweise beschnittenen Randvermerk, der Bezug nimmt auf den in der Bulle genannten Tag des Aufbruchs zum Kreuzzug: *Ipsa die Bonifacii* [5.6.1464] *que ab hac <d>ie p[u]blicacionis [bullae], beate scilicet Agate* [5.2.1464], *<d>istat 17 ebdomadis et 3 diebus, <h>oc est feria tertia proximum futura ad 17 <e>bdomodas.* – In seiner Predigt erwähnte Biel, daß die von ihm in Händen gehaltene Bulle dem Mainzer Erzbischof vom Papst übersandt worden sei (Hs 838, 63^v, zitiert bei Werbeck, s.o., S. 97, Anm. 23); tatsächlich empfing Erzbischof Adolf II. von Nassau am 23. Januar 1464 eine Abschrift der Papstbulle auf acht Pergamentdoppelblättern, heute StA Würzburg, Mainz, Weltlicher Schrank 1/98, vgl. H. Diener, Die Gründung der Universität Mainz 1467–1477, Mainz 1974 (Akad. d. Wiss. u. d. Lit. Mainz; Abh. d. Geistes- und sozialwiss. Kl., Nr. 15, 1973), S. 13; nach Vorlage dieses Empfängerexemplars wurde vorliegende Abschrift Ende Januar / Anfang Februar in Mainz verfertigt und Biel zur Bearbeitung übergeben; das bis auf den Titelvermerk (239^f; s.o.) leere, an den Außenseiten verschmutzte Doppelblatt 239/250 diente offensichtlich ursprünglich als Schutzumschlag. – 239^v, 249^r–250^v leer.

251^{ra} – 253^{vb} GABRIEL BIEL: QUAESTIONES DECEM DE CONCEPTU ET DE VARIIS. Nr. 1: [U]trum album per se edificet. Quod non quia hec non est per se ... (251^{rb}) Nr. 2: [U]trum cognicio perfecta requirit cognicionem omnium causarum. Quod sic illud ... (251^{va}) Nr. 3: [U]trum possit probari sufficienter quod calor ignis causa effectiva totalis ignis tocius. Quod sic calor ... [Alle übrigen Quaestionen zum Thema ‘conceptus’] (253^{vb}) Nr. 10: [U]trum conceptus proprius et similiter sit cognicio propria. Quod non quia conceptus ... – ... representat sicut dictum est. – Autograph Gabriel Biels in Reinschrift, entstanden in Biels Kölner Zeit, vgl. 101^f. – 254^r–256^v leer.

257^{ra} – 260^{vb} PASSIO S. VINCENTII CAESARAUGUSTANI. >[Von der Hand Gabriel Biels:] *Passio beati Vincencii martiris.* < *Cum apud Augustanam civitatem ut multorum sinceritas ... – ... est edificata etc.* – BHL 8631 mit 8634, jeweils mit Suppl. Vgl. CPL Nr. 2073a. Hs. verglichen mit M. Simonetti, Una redazione poco conosciuta della passione di S. Vincenzo, in: Rivista di archeologia Cristiana 32, 1956, S. 219–241, bes. 231–241 (Ed.).

261^f – 262^f OFFICIUM IN FESTO S. VINCENTII CAESARAUGUSTANI. >*Historia de sancto Vincencio.* < Beginnt mit Antiphon ‘Beatus Vincentius applicatus’; endet mit Antiphon ‘O beate Vincenti’. – Möglicherweise zusammengestellt von Gabriel Biel (Schreiber). – 262^v–264^v leer.

Hs 856**Johannes de Lutrea**

Papier · 220 Bl. · 22,5 x 15 · Mainz · 1472/78

4 Wz.: Schwerterwappen Piccard VII 686, 688 (1471), außer (Bl. 17/30) Buchstabe P Piccard X 36 (1470) und (Bl. 18/29) Buchstabe P, untere Hälfte · Lagen: VII¹⁴ + IX³² + VIII⁴⁸ + 3 VI⁸⁴ + VII⁹⁸ + 2 VI¹²² + VII¹³⁶ + VI¹⁴⁸ + (VII-1)¹⁶¹ + VIII¹⁷⁷ + 2 VII²⁰⁵ + (VIII-1)²²⁰ · Buchblock nicht beschnitten · leeres Bl. 30 beschnitten (14 x 15); Doppelblätter 4/11, 18/29, 20/27, 37/44, 89/94, 163/176, 167/172, 179/190, 195/202 und Bl. 160 (Gegenblatt fehlt) quer eingebundene Blätter vom Grundformat der Hs. (ca. 15 x 11 pro Blatthälfte); Doppelblatt 128/131: 4,5 x 14,5 pro Blatthälfte · Textverlust: 1 Blatt nach Bl. 220; möglicherweise 1 Blatt zwischen Bl. 149/150 (fehlendes Gegenblatt von Bl. 160) · Folierung von Schreiberhand ohne Berücksichtigung von Bl. 1, 161, 164, 207, 209, 218, der Doppelblätter 17/30, 39/42, 209/218 und der Blätter kleineren Formats: (Bl. 2-9) 1-7; (Bl. 10-220) 7-188; 1999 neu foliiert · Haupttext: Schriftraum zumeist ca. 18 x 11; ca. 30-40 Zeilen · Buchkursive (Ergänzungen in flüchtiger Kursive) von der Hand des Johannes de Lutrea.

Heller Schaflederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1480 (vgl. Angaben zum Einband von Hs 766, 780); Streicheisenlinien (Rautenmuster); Einzelstempel Nr. 18, 21, 23 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · als Spiegel Fragmente eines lat. GRADUALE, Pergament, 13. Jh. 1. Hälfte., gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: Teile des Kyriale. Zugehörig Spiegel von Hs 737, 746, 747 (Bayerer, Katalog, S. 145 f., 157-163), 766, 780, 828, Ink W 55390.

Autograph des Mainzer Dompredigers Johannes (Carnificis) de Lutrea, 1472 in Mainz geschrieben und durch Nachträge bis 1478 ergänzt; Predigten zum 13. und 16. Sonntag (135^v; 148^f) abschriftlich auch Hs 866, 2^r, 11^r; Näheres zum Verfasser und zur Entstehungsgeschichte vgl. Hs 828, darin die ebenfalls als Autograph erhaltene Predigtreihe des Johannes de Lutrea für das Jahr 1470 · in die Hs. eingelegt ein Papierblatt (14 x 15) des späten 15. Jh., einseitig beschriftet mit protokollarischen Notizen über einen Rechtsstreit in Mainz zwischen einem *N.* und *B. Cassar.* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *N 13* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *SERMONES de Tempore. MS* · verblaßte Rückenaufschrift des 15./16. Jh.: *SERMONES <...>* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 26.*

ADRIAN S. 254, Nr. 856 · J. VENNEBUSCH, Zeitkritische Schriften des Mainzer Dompredigers Johannes de Lutrea (gest. 1479) in einem Kodex aus seinem Besitz, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 52, 2000, S. 55-97, bes. Anm. 7 · J. OTT, Johannes von Lutrea, in: VL² Bd. 11 Sp. 784-788.

Im folgenden nicht aufgeführte Initien im Register (*).

2^r – 220^v JOHANNES DE LUTREA: SERMONES 75 DE TEMPORE ET DE SANCTIS. Kalenderjahr 1472. >*In circumcissione domini.*< *Aparuit benignitas ... Ita scribitur ad Titum 2* [11; vgl. Tit 3,4]. *Karissimi, hodie agimus diem octavum nati salvatoris in qua postquam deus ... (5^v) >Dominica post circumcissionem domini.*< *Aparuit benignitas ...* [Tit 3,4; vgl. Tit 2,11]. *Karissimi, misericors deus qui ab inicio nos summe dilexit ...* Es folgen (Siglen nach Schneyer): T10, 11 (zwei Versionen), 16, 18-25; (53^v) >*In festo pasche.*< *Maria Magdalena ... Ita scribitur Marci ultimo* [16,1]. *Karissimi, sexta feria proxima egimus tristem memoriam ...* Es folgen: T28/2/3, 29f.; (64^r) >*Dominica Jubilate*; [nachträglich:] *ad Albas dominas* [Mainz, Weißfrauenkloster] *in dedicacione.*< *Vos igitur nunc ... Ita scribitur Johannis 16* [22]. *Karissimi, hodie agimus terciam dominicam in*

qua recolimus gaudiosam resurrectionem Christi ... Es folgen: T32f.; (71^v) >In festo ascensionis.< Novissime recumbentibus ... Ita scribitur Marci ultimo [16,14]. Karissimi, in pascha dominus ascendit in celum ... Es folgt: T37; (76^v) >In solempnitate penthecostes.< Haurietis aquas ... [Is 12,3]. Karissimi, hodie agimus solempnitatem in qua quod pater promisit ... Es folgen: T38/2/3, 40; (85^f) >In stacione facta in Yngelnheym [Ingelheim] feria sexta post Jubilate.< Vos igitur nunc ... Ita scribitur Johannis 16 [22]. Karissimi patres viri, religiose hactenus et vos annuam processionem servasti [!] in cultum et honorem dei, beate Marie et sanctorum ... Es folgen: T41/5, T41, Bonifatius, T42, 43 (= Albanus), S44, T45, S46; (112^v) >In dedicacione templi.< Vidit duas naves ... [Lc 5,2]. Karissimi, nuper egimus solempnitatem qua corpus et templum sancti Johannis baptiste consecratum fuit et deinde mater eius Elizabeth ... Es folgen: T46 (in qua festum translacionis sancti Martini), T47f., S49, T49–54; (140^v) >In festo sancti Jacobi sabbato post dominicam octavam, in monte sancti Jacobi [Benediktinerkloster St. Jakob bei Mainz; dazu Randvermerk 124^v: Jacobi sermo habetur infra folio 123, factus isto anno in suo festo in monte sancti Jacobi prope Magunciam].< Numquid colligent ... Ita scribitur Mt. 7 [16]. Karissimi, hodie agimus solempnitatem maioris sancti Jacobi ... (143^f) >In stacione indicta pro communibus necessitatibus et contra pestem in die invencionis sancti Stephani [dazu Randvermerk 130^f: Feria secunda immediate sequenti facta fuit processio generalis contra pestem quam timuerunt venturam ad montem sancti Stephani (Mainz, Stift St. Stephan). Quem sermonem vide infra folio 125].< Venient dies ... Ita scribitur Luce 19 [43f.]. Karissimi, quia ut dicitur Iob quinto milicia sive temptacio ... Es folgen: T55–58, S70 (Michael), T59–62, T63 (= S79), T64, S81, Dominica infra octavas sancti Martini, T65f.; (192^f) >In dominica 18 pro nupciis in Drehtinghusen [Trehtingshausen/Rhein, nördlich von Bingen].< Secundum autem ... Ita scribitur Mt. 22 [39]. Karissimi, dominica proxima dominus exhibuit se Phariseis miraculo et doctrina ... (194^v) S1: Schneyer, Wegweiser, S. 533,6 (Hs. genannt); (198^v) >Dominica prima adventus.< Prepara te ... Ita scribitur Amos quarto [12]. Karissimi, postquam dominus ab inicio hominem creavit ... Es folgen: T2–4; (211^v) >In die sancto nativitatis Christi.< Ubi venit ... Ita scribitur ad Galathas 4 [4f.]. Karissimi, cum deus esset ab eterno creavit tempus ... Es folgen: S9f.; (219^f) Letzte Predigt: >In festo Katherine virginis [folgt zeitlich auf T66, 191^f entsprechender Hinweis] apud Albas dominas [vgl. 64^f].< Erat autem fenum ... Ita scribitur Johannis 6 [10]. Karissimi, hodie agimus solempnitatem sancte virginis Katherine, virginis a virtute ... – ... [bricht ab:] que secundum Gregorium 21 moralium c. 14||

Autograph der Predigten, die Johannes de Lutrea im Jahr 1472 hielt, vgl. bes. (24^f): *In Sexagesima: Sermonem quere de purificatione Marie in suo loco huius anni 1472 quia hodie fuit festum purificationis; (69^f): Dominica Vocem iocunditatis in qua invenio crucis.* Die Predigten wurden hauptsächlich im Mainzer Dom, aber auch in anderen Kirchen in und bei Mainz vorgetragen (64^f, 140^v, 143^f, 219^f); eine Predigt wurde in Ingelheim (85^f), eine Hochzeitspredigt in Trehtingshausen (192^f) gehalten. – Der Verfasser verwendete viele Textteile später weiter, vgl. etwa Randvermerke (7^v): *ad futurum annum 1473 predica hec contenta in exordio principali [?] sermonis de religione usque ibi: ‘Secundo contingit’; (168^f): Hic mansit, sequencia dicitur ad futurum annum.* – Unterschieden werden bereits mündlich vorgetragene und vorerst nur schriftliche Passagen, zumeist durch den Vermerk *Nondum dictum*.

Johannes de Lutrea ergänzte die Sammlung in den folgenden Jahren bis 1478 durch umfangreiche Nachträge auf den Rändern und insbesondere auf den eingebundenen Blättern kleineren Formats (s.o.), wobei er wiederholt auf eigene Predigtbücher anderer Jahrgänge verweist, in der Regel mit Blattangaben (z.B. 90^f: *addite indulgencie ut in libro sermonum anno 1468 circa hoc festum; 116^v: quere libro sermonum anno 1471, folio 124*), genannt werden die Jahre 1467 (180^f, 186^v), 1468 (89^v, 90^f), 1469 (57^f, 106^v,

130^r), 1471 (57^r, 116^v), 1473 (7^v, 19^v, 23^v, 36^v, 130^r, 155^r, 186^v), 1474 (89^v, 130^r, 155^r), 1475 (57^r, 89^r), 1476 (34^r, 37^v, 59^v), 1477 (38^v), 1478 (13^r, 59^v, 172^r); nicht erwähnt wird der Jahrgang 1470, der in Hs 828 erhalten ist. – Stellenweise dt. Übersetzungen sind ein Beleg dafür, daß Johannes de Lutrea seine Predigten wohl in direkter dt. Übersetzung vortrug: (13^r) *De maleficio quod dicitur eyn griff in eyn arme oder beyn*; (93^v) *solempnitatem, daz hochgeziit ... hoggeziit*; (193^r) *ich wil dich nymer verbessern*. – (17^r, 18^v) Zwei genealogische Rätsel, dazu Stammbäume mit den Namen Berta, Elsa, Conradus, Johannes, Petrus, Henricus, Titius, Katharina; Beginn (17^r) *>Enigma.< Sit Berta mulier que habet filium nomine Conradus ...* – 1^{rv}, 4^v, 29^r–30^v, 41^v–43^r, 44^{rv}, 94^{rv}, 131^{rv}, 160^v, 163^v, 167^v, 195^{rv}, 202^v, 207^{rv}, 211^r leer.

Hs 882

Breviarium Moguntinum (Pars aestivalis)

Papier · 384 Bl. · 14 x 10,5 · Mainz (?) · 1458

1965 restauriert · 7 Wz., darunter (Bl. 5–7) Traube (auch Hs 820, Bl. 1–29, 32–36, 159–197, 204–206, und Hs 827, Bl. 212–221: Mainz 1457–1459) · Lagen: (VI–1)¹¹ + 12 VI¹⁵⁵ + (VI–5)¹⁶² + 18 VI³⁷⁸ + (VI–6)³⁸⁴ · Textverlust: 1 Blatt zwischen Bl. 7/8 · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 10–11 x 6–8 · 17–29 Zeilen; 1^r–11^v 13–18 Zeilen · Buchkursive; Rubriken und 1^r–11^v Textualis · 1 Hand · rubriziert; Rubrikatorvorgaben · rote, blaue und grüne Lombarden; 13^r 6-zeilige rote Lombarde A mit blauem, auf den Rändern auslaufenden Fleuronné.

Spätmittelalterlicher, rotgefärbter Schafsflederband mit Streicheisenlinien (vorne: Mittelfeld durch Diagonalbänder und Kreuzlinien geteilt); die Holzdeckel wurden bei der Restaurierung mit braunem Leinen überzogen, darüber liegt der alte Lederbezug · Mittelschließe · ehemalige Spiegel: Fragmente einer lat. Hs. mit EVANGELIENLEKTIONEN (EVANGELISTAR ?), Pergament, 11. Jh. Erhalten (soweit lesbar): (vorne) Mt 4,23–25; Mc 3,6–8; Io 1,45–50; (hinten) Io 3,14–17. In Gießen zusammen mit zwei zugehörigen ehemaligen Ansatzfalzen der Hs. separat verwahrt als Hs NF 143 b.

1458 vom Schreiber Cristianus (338^r) möglicherweise in Mainz (vgl. Wz.) geschrieben · auf dem Rücken eine weitestgehend von modernem Signaturschild verdeckte Signatur des 18. Jh.: <...>03 · auf dem ehemaligen Vorderspiegel (s.o.) Besitzvermerk des 18. Jh.: *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI.103*; somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 262, Nr. 882 · BAYERER, Libri, S. 76.

1^r – 384^v BREVIARIUM MOGUNTINUM (Pars aestivalis). Zu Typus und Aufbau Reifenberg.

– (1^r–11^v) KALENDARIUM. Hauptfeste in Rot. Translationsfeste: Vitus (10. März), Elisabeth (2. Mai), Nicolaus (9. Mai), Martin (4. Juli), Benedikt (11. Juli). Feste im August fehlen (Blattverlust). – Mehrere Versehen, z.B.: (2^v) 27. Februar: *Alexandri* [recte: *Leandri*]; (4^r) 4. April: *Ambrosie* [!] *episcopi* ...; 7. April: *Thymothei apostoli* [recte: *martyris*; als Hauptfest rot markiert].

– (13^r–162^r) TEMPORALE. Ostervigil bis 25. Sonntag nach Pfingsten. (89^r–131^v) Separater Teil mit den Gesängen zu und Lesungen aus Könige, Weisheit, Iob, Tobias, Ju-

dith, Esther, Makkabäer, Ezechiel, Daniel, Joel, Amos, Abdias, Jona, Micha; vgl. Reifenberg S. 143–145.

- (163^f–333^f) SANCTORALE. 13. April (Euphemia) bis 27. November (Bilhildis). (216^v–221^v) Zur Visitatio BMV: BONIFATIUS IX. PAPA: BULLA ‘SUPERNI BENIGNITAS CONDITORIS’ (Rom, 9.11.1389). Druck: Magnum Bullarium Romanum, Bd. 1, Luxemburg 1727, S. 272 f. – Angeschlossen: (333^v–338^f) Kirchweih, aus dem Commune sanctorum vorgezogen; (338^f) Schlußrubrik: >Anno domini M cccc lviix sexta post Oculi etc. Cristianus.<
- (343^f–368^f) COMMUNE SANCTORUM.
- (369^f–381^v) HYMNAR. Temporale, Sanctorale und Commune sanctorum gemischt: (369^f–370^f) AH Bd. 51, Nr. 85, 83; Bd. 50, Nr. 143; (370^f–371^f) Bd. 51, Nr. 89; Bd. 50, Nr. 144; Bd. 51, Nr. 91; (371^f–372^f) Bd. 51, Nr. 40, 31, 34, 44; (372^f–374^v) Bd. 50, Nr. 386–388, 96; Bd. 51, Nr. 188; (374^v–375^v) Bd. 51, Nr. 196, 123, 172; (375^v–377^v) Bd. 27, Nr. 82II (Str. 4 ff.); Bd. 50, Nr. 72; Bd. 51, Nr. 144, 80; Bd. 50, Nr. 156; (377^v–378^v) Bd. 51, Nr. 130, 108, 109, 112; 50, Nr. 17; (378^v–380^f) Bd. 51, Nr. 114a, 113, 118, 117; Bd. 50, Nr. 21; Bd. 51, Nr. 121; (380^f–381^v) Bd. 27, Nr. 35; Bd. 51, Nr. 92; Bd. 50, Nr. 82; Bd. 51, Nr. 41; Bd. 50, Nr. 18–20; Bd. 51, Nr. 102. Vgl. Reifenberg Anm. 659, 918–929.
- (382^f–384^v) PRECES. (382^f–383^v) Prim-Preces; (383^v–384^v) Komplet-Preces; Initien s. Reifenberg S. 87, Anm. 601. – Anschließend von einer Hand des späteren 15. Jh.: Hymnus AH Bd. 50, Nr. 154, durchgestrichen. – (12^{fv}, 162^v, 338^v–342^v, 368^v) leer.

Hs 883

Abb. 13

Breviarium Moguntinum (Pars hiemalis)

Papier und Pergament · 284 Bl. · 21 x 14,5 · Raum Mainz/Hessen (Grüningen ?) · 1470

Pergament: Doppelblatt 1/14 · 4 Wz.: (Bl. 2–13, 15–275, 284) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 840, Bl. 122–265: Raum Mainz/Hessen 1470); (Bl. 276–283) Buchstabe P Piccard X 317, 363 (1471/72; auch in Hs 727: Grüningen/Oberhessen 1468, vgl. Bayerer, Katalog, S. 131 f. und zu Hs 789; Nr. 317 auch Hs 840, Bl. 61, 72: Raum Mainz/Hessen 1470) · Lagen: VII¹⁴ + (V+1)²⁵ + 2 VI⁴⁹ + V⁵⁹ + 7 VI¹⁴³ + V¹⁵³ + 2 VI¹⁷⁷ + (VII+1)¹⁹² + 6 VI²⁶⁴ + 2 V²⁸⁴ · durchgehend Reklamanten · Schriftraum 15,5 x 8–9 · 28–38 Zeilen · Bastarda von der Hand des Hartmannus Grun(ingen ?) · rubriziert (stellenweise Silber hinzugefügt); Rubrikatorvorgaben auf den Rändern.

Dunkelbrauner Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen), Einzelstempel Rosette und einfacher Punzierung · je 5 Rundbeschläge und je 2 Eckbeschläge entfernt (hinten geringer Rest erhalten); 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament · als Rückspiegel Fragment einer zweispartigen lat. Pergamenthandschrift des 14. Jh. mit QUAESTIONEN ZUR LOGIK (zitiert werden Aristoteles: In topicis; Porphyrius; Boethius).

1470 von Hartmannus Grun(ingen ?) in oder nahe Mainz bzw. vielleicht in Grüningen/Oberhessen geschrieben (Wz.), vgl. zugehörige Hs 840 mit dem Sommerteil dieses Breviers · 1^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzpach* · im Vorderdeckel Gießener Signatur des 18. Jh. von einer Hand des 18. oder 19. Jh.: XVI. 33.

ADRIAN S. 262, Nr. 883 · BAYERER, Libri, S. 68, 76, 79.

1^r AUGUSTINUS: QUAESTIONES EVANGELIORUM, Lib. 2, quaest. 44. – CC 44 B, 104–106. CPL Nr. 221. CPPM 1 Nr. 5823. – 1^v leer.

2^r – 284^f BREVIARIUM MOGUNTINUM (Pars hiemalis bis zur Pfingstvigil). Zu Typus und Aufbau Reifenberg.

- (2^r–14^v) REGISTRUM ADVENTUS.
- (15^r–151^f) TEMPORALE (Beginn). 1. Advent bis Karsamstag. (151^v–153^f) Passions-Cantus: Lam 1,1–5 mit Prolog; Hufnagelnotation auf vier Linien (f-Linie rot, sonst blind). (153^v) Beginn der Ostervigil, 12 Zeilen (vollständig 193^f).
- (154^r–190^f) SANCTORALE (Beginn). 6. Dezember (Nicolaus) bis 4. April (Ambrosius); Conceptio BMV fehlt (vgl. 275^f).
- (190^v–192^v) VORSCHRIFTEN über den Ausschluß von der Kommunion bzw. über Exkommunikation bei Wucher, Unkeuschheit, Gewalttätigkeit, Meineid etc.: *Usurarii prohibendi sunt a communione sacra donec resistant ... – ... Item nocturnam requiem non habentibus; item continue ebriosis.* – Ähnliche Sammlungen: Hs 818, 158^r; Fritzlar DomB Ms. 79, 16^{va}. In vorliegender Version stehen (190^v) bereits an zweiter Position Strafen in Fällen des Kontakts mit Juden, z.B.: *Si [aliquis] commedit cum Iudeis vel eos ad consorcia sua recipit vel in suis infirmitatibus eos advocaverit vel cum ipsis habitaverit, que omnia prohibita sunt xi. q. iii ‘Ad mensam’* [Decr. C. 11 q. 3 c. 24]. Diese in der früheren Fassung in Hs 818 (Raum Mainz um 1455) noch fehlenden Bestimmungen stehen möglicherweise im Kontext der Vertreibung der jüdischen Bevölkerung aus der Stadt und dem Erzstift Mainz 1470/71, vgl. L. Falck, Glanz und Elend der mittelalterlichen Judengemeinde, in: Juden in Mainz, Ausstellungskatalog Mainz 1978, S. 25–42, hier 41.
- (193^r–232^v) TEMPORALE (Fortsetzung). Ostervigil bis Pfingstvigil, endet mit Oratio Bruylants II,854. Fortsetzung: Hs 840, 1^r.
- (233^r–240^f) HYMNAR. ¹ De tempore und De sanctis: (233^r) AH Bd. 51, Nr. 47; Bd. 50, Nr. 8; (233^v) Bd. 51, Nr. 49; Bd. 50, Nr. 53; (234^r) Bd. 23, Nr. 339; Bd. 50, Nr. 53, 26; (234^v) Bd. 51, Nr. 34, 44, 31; (235^r) Bd. 52, Nr. 3; Bd. 23, Nr. 450; Bd. 51, Nr. 188 (Str. 3 ff.), 55; (235^v) Bd. 51, Nr. 21; (236^r) Bd. 51, Nr. 54, 58, 57; (236^v) Bd. 50, Nr. 67; Bd. 51, Nr. 72; (237^r) Bd. 51, Nr. 123; Bd. 50, Nr. 72; (237^v) Bd. 51, Nr. 85, 83; (238^r) Bd. 27, Nr. 35; Bd. 50, Nr. 143; (238^v) Bd. 51, Nr. 89; Bd. 50, Nr. 82; Bd. 51, Nr. 40. ² Commune sanctorum: (239^r) AH Bd. 51, Nr. 108, 109, 114a; (239^v) Bd. 51, Nr. 113, 112; Bd. 50, Nr. 17; Bd. 51, Nr. 118; (240^r) Bd. 51, Nr. 117; Bd. 50, Nr. 21; Bd. 51, Nr. 121. Vgl. Reifenberg Anm. 659, 912–919. – (240^v) leer.
- (241^r–242^f) COMMUNE SANCTORUM (tempus paschale). (241^r) >De sanctis infra pasche et penthecostes.<; (241^v) >De uno martyre.<
- (242^r–250^v) SANCTORALE (Fortsetzung). 14. April (Tiburtius und Valerianus) bis 19. Mai (Potentiana). Fortsetzung: Hs 840, 98^r. – (251^r–252^v) leer.
- (253^r–273^r) COMMUNE SANCTORUM (per annum; entspricht Hs 840, 240^r–261^f). Apostel ... Kirchweih, endet Hymnus AH Bd. 51, Nr. 104, Str. 6, Z. 1. Die übrigen Hymnen fehlen (vollständig: Hs 840, 261^r–262^v).
- (273^v–274^v) SUFFRAGIA PER ANNUM, darunter De s. Katharina. Vgl. Reifenberg S. 92–94.
- (275^r–281^f) Nachtrag zum Sanctorale: Conceptio BMV. – Andere Version: Ink W 55400, handschriftlicher Teil.
- (281^v–284^f) PRECES ET ORATIONES. Vgl. Reifenberg S. 86–91. (281^v–282^r) Preces maiores; (282^v) angeschlossen: >De sanctis oracio.< *Infirmi-tatem, paupertatem, tribulacionem ...*; (282^v) Preces minores; (283^r) Prim-Preces; (283^v–284^f) Gebete ‘Domine sancte’, ‘Sancta mater’, ‘Dirigere’, abgedruckt bei Reifenberg S. 77 f., Anm.

533, 542 f.; ferner: (283^v) [A]uge in nobis quesumus domine Jesu Christe spem firmam ... – 284^v leer.

Hs 885

Processionale

Papier · 113 Bl. · 20,5 x 14 · Butzbach · um 1470

7 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1, 112–113) Kanne mit Krone und Vierblatt (auch Vorsatz Hs 855, 886, 887; Ink W 55400); (Bl. 3–6, 11–14, 86–111) Buchstabe P Typ Piccard IX 650 (1472/73; auch in Hs 889, 890, Hs NF 632; Butzbach um 1470; ferner Hs 763, Bl. 2–192; Hs 764a, Bl. 74–119); (Bl. 15–26, 74–85) Buchstabe P Typ Piccard III 358 (1470; auch Hs 855, Bl. 229–231, 234–236; Butzbach ? gegen 1471; Hs 886, Bl. 67–74; in Hs 889: jeweils Butzbach um 1470) · Lagen: (II–3)¹ + (VI+1)¹⁴ + VI²⁶ + V³⁶ + (VI+1)⁴⁹ + 3 VI⁸⁵ + (VI+2)⁹⁹ + VI¹¹¹ + (II–2)¹¹³ · Bl. 46 Schaltblatt in kleinerem Format (5,5 x 14) · Follierung des 15. Jh.: (Bl. 7–14) *A–H*; (Bl. 15–111; ohne Bl. 46) *i–xcvi* · Schriftraum 16–17 x 9–11 · 3^{ra}–6^{tb} 2 Spalten · je 6 (2^r: 9) Noten- und Textzeilen; 3^{ra}–6^{tb}, 84^v–85^v 26–29 Textzeilen · Textualis und sorgfältige Bastarda; gotische Choralnotation auf fünf Linien · 1–2 Hauptschreiber; 2^{rv}, 84^v–86^f 2 Nachtragsschreiber · rubriziert.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, gegen 1500 (Näheres vgl. zu Hs 761, 887) · Mittelschließe · als Spiegel Fragmente einer LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh., Beschriftung rückseitig.

Im Stift St. Markus in Butzbach nicht lange nach dessen Gründung (1468) geschrieben und dort verwendet. Hs. bildet mit den Processionalien Hs 886–889 und dem Antiphonar Hs 890 eine Gruppe Butzbacher liturgischer Hss., geschrieben vorwiegend um 1470 von einem oder zwei Hauptschreibern (Näheres vgl. zu Hs 887); zumindest 84^v–85^v geschrieben vom Hauptschreiber von Hs 767, 839 (Näheres s. dort) · auf dem Vorderdeckel und 3^r auf dem oberen Rand Numerierung (gegen bzw. nach 1500): *B* (korrigiert aus: *C*; Parallelexemplare: Hs 887: *G*; Hs 889: *D*) · 113^v Butzbacher Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber ecclesie sancti Marci* · Butzbacher Rückenschild (gegen bzw. nach 1500): *CANTICA <C>HORALLIA*; Gießener Signatur des 18. Jh.: 76 · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 76*.

ADRIAN S. 262, Nr. 885 · BAYERER, Libri, S. 76.

2^r – 111^r PROCESSIONALE für die Aspersions- und Vesperprozessionen des Kirchenjahres sowie die Prozessionen der Karwoche, zur Verwendung im Stift St. Markus in Butzbach. Parallelhandschriften: Hs 887, 7^r–59^r, 75^r–98^v; Hs 889 (dort jeweils ergänzende Angaben).

- 1^r Notizen zum Inhalt des Bandes von einer Hand des 15./16. Jh. (vier Zeilen); 1^v leer. – (2^{rv}) Nachtrag: Gesang zu Fronleichnam ‘Gloria, virtus et gratia’. Auch Hs 890, 446^v.
- (3^{ra}–6^v) ORDINARIUM zum Temporale mit Folioangaben und Nennung Butzbacher Kirchen und Altäre; auch Hs 889, 5^{ra}–6^{va} (Näheres s. dort).
- (7^r–10^r) Gesänge zur Benedictio palmarum; (10^v–11^r) Responsorium ‘Quae est ista’ zu Assumptio BMV. – (11^v) leer.

- (12^r–84^r) TEMPORALE. Beginnt zur Asperision am 1. Advent, endet zum Sonntag ‘Vidi dominum’ mit Versikel ‘Beata gens’. – Auf den Rändern stellenweise Nachträge von mehreren Händen des 15./16. Jh., teilweise mit Nennung von Altären in St. Markus: (20^v) Nikolaus-Altar; (21^r) Johannes-Altar; (23^r) Bartholomäus-Altar. – (46^v) leer.
- (84^v–85^v) DIRECTORIUM für Prozessionen zur Litanía maior und den Litaníae minores (Rogationes) in Butzbach und Nachbarorten, mit Folioangaben, zu verwenden vom Rektor der auswärtigen Schüler der dem Butzbacher Fraterherrenstift angegliederten Schule. >Sequitur directorium rectoris scholarium extraneorum quantum ad processiones in rogacionibus.< *In letania maiori in festo scilicet sancti Marci, fingu-la [cingula ?] quia usitata sunt, canant extranei cum intraneis scholaribus et cum fratribus domus sancti Marci ... [Feria secunda in rogacionibus:] Cum ventum fuerit circa villam Griddel [Griedel] ex latere ... Si cappella sancti Iodoci fuerit aperta scolares intrent ... Ad introitum ville Rockenberg antiphona ‘A progenie’. In ecclesia ville eiusdem ... In ingressu ville Oppershoben [Oppershofen] ... Circa portam Buczbach antiphona ‘Ecce ego Johannes’ ... (85^r) [Feria tertia:] canitur in capella sancti Wandalini [Butzbach, Wendels-Kapelle] ... Deinde fratres cum intraneis cantabunt ... letanias usque ad villam Nydderwiszel [Nieder-Weisel] ... In ecclesia sancti Johannis antiphona ‘Perpetuis nos domine’ ... [Feria quarta:] Ad ecclesiam sancti Wandalini [s.o.] non intratur ... In introitu ad villam Hoewiszel [Hoch-Weisel] insimul cantandum est ... (85^v) In villa Husen [Hausen] pariter canitur responsorium ‘Regnum mundi’, in ecclesia antiphona ‘Veni electa mea’ ... In introitu Buczbach responsorium ‘Te sanctum dominum’ ... – Erweitert: Hs 886, 4^r–74^r (Näheres s. dort); Hs 887, 100^r–160^v; Hs 888, 4^r–66^r.*
- (85^v–86^r) Nachtrag: Antiphon und Versikel zu Maria Magdalena. (86^v–87^v) Zwei Antiphonen zu Antonius abbas, Anfangsrubrik: >Quando itur ad sanctum Wandalinum [vgl. 85^r] pro stacionario sancti Anthonii hec cantari solent.<
- (88^r–111^r) SANCTORALE. Gesänge und Ordo vom 6. Dezember (Nicolaus) bis 25. November (Katharina) mit Nennung Butzbacher Kirchen und Altäre; auch Hs 889, 6^{vb}–8^{rb}, 9^r–112^r passim (Näheres s. dort); vgl. Hs 887, 75^r–98^v. – 111^v–113^v leer.

Hs 886

Processionale

Papier · I + 123 + I Bl. · 20 x 14 · Butzbach um 1470 · um 1490

11 Wz., darunter (Vorsatzblätter 2–3, 121–124) Kanne mit Krone und Vierblatt (auch Vorsatz Hs 855, 885, 887; Ink W 55400); (Bl. 16–27) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 823, Bl. 103; in Hs 840: Raum Mainz/Hessen 1470; Hs 852, Bl. 136–151: Rheinhessen ? 1469); (Bl. 28–41, 43–66, 75–76) Buchstabe P Piccard III 251, 255 (1472; auch Hs 822, Bl. 4–11: Butzbach ? um 1472; in Hs 890: Butzbach um 1470); (Bl. 67–74) Buchstabe P Typ Piccard III 358 (1470; auch Hs 855, Bl. 229–231, 234–236: Butzbach ? gegen 1471; Hs 885, Bl. 15–26, 74–85; in Hs 889: jeweils Butzbach um 1470); (Bl. 77–120) Dreieberg mit Kreuz Typ Piccard VII 2125 (1487/88; auch Hs 851, Bl. 2–25: Butzbach um 1490) · Lagen: I³ + 3 VI³⁹ + (VI+1)⁵² + 5 VI¹¹² + IV¹²⁰ + II¹²⁴ · Follierung des 15. Jh.: (Bl. 4–41) *i–xxxviii*; (Bl. 43–74) *xxxix–lxx*; (Bl. 76–120; von einer anderen Hand) *lxxi–c xv*; Follierung des 20. Jh.: 2–124 · Schriftraum 16–17 x 10–11 · je 6 (116^r–118^r: 7) Noten- und Textzeilen; 113^r–115^r 20 Textzeilen; 2^r–3^v, 75^v–76^v, 121^r–122^v 21–37 Textzeilen · Textualis und sorgfältige Bastarda; 2^r–3^v, 74^v, 75^v–76^v, 121^r–122^v Bastarda; goti-

sche Choralnotation auf fünf Linien · 2 Hauptschreiber (A: 4^f–74^f; B: 77^f–108^v, 113^f–118^f); mehrere Nachtragsschreiber · rubriziert.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, gegen 1500 (Näheres vgl. Hs 761, 887); Streicheisenlinien (Streifenrahmen; vorne Mittelfeld diagonal geteilt); Einzelstempel Nr. 16, 18 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · beide Spiegel freistehend; Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Teile von Ps 9 f.; vorne 3-zeilige, rot konturierte, vergoldete Initiale C. Zugehörig Falze in Lagenmitte Bl. 2/3, 9/10; Spiegel von Hs 816, 855, 887.

Im Stift St. Markus in Butzbach für die eigene Verwendung geschrieben: 4^f–74^f nicht lange nach der Stiftsgründung (1468), 77^f–118^f um 1490 (vgl. jeweils Wz.); Register 2^r–3^v, 121^r–122^v (jeweils Wz. Kanne) wahrscheinlich kurz vor 1500 ergänzt; weitere Nachträge: 74^v, 75^v–76^v (zumindest dieser geschrieben vom Hauptschreiber von Hs 767, 839; Näheres s. dort), 124^v. Hs. bildet mit den Processionalien Hs 885, 887–889 und dem Antiphonar Hs 890 eine Gruppe Butzbacher liturgischer Hss., geschrieben vorwiegend um 1470 von einem oder zwei Hauptschreibern; Näheres vgl. zu Hs 887 · Butzbacher Rückenschild (gegen bzw. nach 1500): <C>HORA[LIA] CANT[ICA]; Gießener Signatur des 18. Jh.: 77 · 2^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 77.*

ADRIAN S. 262, Nr. 886 · BAYERER, Libri, S. 76.

2^f – 124^v PROCESSIONALE für die Prozessionen zur Litanía maior, zu den Litaníae minores (Rogationes), zu Himmelfahrt und zu Fronleichnam; zur Verwendung in Butzbach und umliegenden Orten. Parallelhandschriften: Hs 887, 59^f–74^v, 100^r–169^v; Hs 888 (dort jeweils ergänzende Angaben); vgl. ferner Hs 885, 84^v–85^v. – Zur Liturgie vgl. Klein S. 32–37.

- (2^f–3^v) TABULA mit Initien der im Band enthaltenen Gesänge und Ortsangaben (s.u.), mit Folioangaben; (3^r) Hinweis zur Feria quarta Rogationum: ‘*Te deum laudamus*’ *ut in libris chori habetur* [vorhanden Hs 888, 61^v].
- (4^f–74^f) LITANIA MAIOR ET LITANIAE MINORES (ROGATIONES). Ordo und Gesänge für Prozessionen in Butzbach und Umgebung, beginnt mit Versikel ‘*Exsurge domine*’, endet mit Antiphon ‘*Iniquitates nostras*’. – Stellenweise Randvermerke vom Schreiber des Registers (75^v–76^f), bes.: (22^v) *Vacat quia clausa est cappella* [Jodokus-Kapelle in Griedel]; (74^f) Querverweis auf die Fortsetzung der Liturgie: *ut in alio quodam processionali habetur* [Hs 888, 61^r–66^f]. – Abschnitte und genannte Prozessionsorte (bis auf die u.g. Ausnahmen identisch: Hs 887, 100^r–160^v; Hs 888, 4^r–66^f):
 - (4^r–19^f) LITANIA MAIOR: (7^v) Griedel mit (8^r) Peterskirche (in Hs 887 nicht genannt); (18^v) Stadttor und Markus-Chor in Butzbach.
 - (19^v–39^v) FERIA SECUNDA ROGATIONUM. (19^v) Oppershofen (Nachtrag); (22^r) Griedel mit Jodokus-Kapelle; (31^r) Rockenberg (Hs 887, 124^f ergänzend: Nazarius-Kirche); (34^v) Oppershofen mit Kirche (in Hs 887 nicht genannt).
 - (40^r–54^v) FERIA TERTIA ROGATIONUM. (41^{rv}) Butzbach, Wendels- und Hl.-Kreuz-Kapelle (letztere in Nachtrag genannt); (47^f) Nieder-Weisel, Pfarrkirche (Hs 888, 42^f ergänzend: Peters-Kirche) bzw. (48^v) Johanniskirche; (54^v) Butzbach, Markus-Chor.
 - (55^r–74^f) FERIA QUARTA ROGATIONUM. (55^r) Butzbach, Wendels-Kapelle; (58^v) Hoch-Weisel und (67^r) Hausen (in Hs 888 jeweils nicht genannt; Hausen in Hs 887 nicht genannt); (72^v) Butzbach mit Kapelle der hll. Michael und Katharina (Hs 887, 159^v und Hs 888, 59^v abweichend: Katharinen-Kapelle); (73^v) Butzbach, St. Markus.

- (74^v; 75^v–76^v) Nachträge zu 4^r–74^r von mindestens drei Händen des 15./16. Jh.: (74^v) Responsorium ‘Non discedimus’, durchgestrichen. (75^v–76^r) Durchgestrichenes Gesangsinitien-Register mit Anmerkungen wie z.B.: [Feria secunda Rogationum] *Quia via a porta usque ad agros est minus apta capiatur de communi aliqua ...* [vgl. auch 22^v]. (76^v) Durchgestrichene Liste mit Gesangsinitien; ferner kurze Oratio zu Himmelfahrt: *Oramus: Domine conditor inclite devotos famulos ...* [auch 86^r, 124^v]. – (75^r) leer.
- (77^r–86^r) HIMMELFAHRT. Ordo und Gesänge ohne Nennung einer bestimmten Kirche, beginnt mit Responsorium ‘Ite in orbem’, endet mit Oratio ‘Domine conditor’ (vgl. 76^v). – Andere Textabfolge: Hs 887, 164^r–169^v; Hs 888, 67^r–74^v.
- (86^r–108^v) FRONLEICHNAM. Ordo und Gesänge ohne Nennung einer bestimmten Kirche, beginnt mit Responsorium ‘Ecce advenit dominator’, endet mit ‘Benedictus’; (109^v–110^r) Zusatz: Antiphon ‘Solve iubente’; Responsorium ‘Cives apostolorum’. – Andere Textabfolge: Hs 887, 59^r–74^v; Hs 888, 75^r–93^v. – (109^r, 110^v–112^v) leer.
- (113^r–118^r) Ergänzung zu Himmelfahrt und Fronleichnam: (113^r–115^v) Texte Mc 1,1–8; Lc 1,26–38; Mt 1,1–16; Io 1,1–14; (115^v–118^r) vier zugehörige Responsorien: ‘Tu puer propheta’, ‘Gaude Maria virgo cunctas haereses’, ‘Felix namque es, sacra virgo’, ‘Verbum caro factum est’. – Vgl. Hs 888, 94^r–98^r. – (118^v–120^v) leer.
- (121^r–122^v) Nachtrag: Directorium für Pestprozessionen in Butzbach (121^r zugleich *contra intemperiam, pestem, guerram*) mit Initien von im Band enthaltenen Gesängen, Folioangaben; genannte Prozessionsziele: Markus-Chor, Hl.-Kreuz-Altar, Wendels-Kapelle. – (124^v) Nachtrag: Wiederholung der Oratio (76^v), von derselben Hand. – 123^r–124^r leer.

Hs 887

Processionale

Papier · 171 Bl. · 20,5 x 14,5 · Butzbach · um 1470

10 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–6) Kanne mit Krone und Vierblatt (auch Vorsatz Hs 855, 885, 886; Ink W 55400); (Bl. 19–20, 22–42, 44–57, 62–79, 82–86, 92–93, 111–169) Buchstabe P in 2 Varianten (auch Hs 890, Bl. 372–380: Butzbach um 1470); (Bl. 7, 43, 58–61, 87, 98) Lilienwappen Typ Piccard III 1665 (1495) · Lagen: III⁶ + VI¹⁸ + (VI+1)³¹ + VI⁴³ + V⁵³ + VI⁶⁵ + (V–1)⁷⁴ + VI⁸⁶ + (VI+1)⁹⁹ + 4 VI¹⁴⁷ + V¹⁵⁷ + VI¹⁶⁹ + I¹⁷¹ · Bl. 21 gefaltetes Schaltblatt in kleinerem Format (9 x 16,5) · Textverlust: 1 Blatt zwischen Bl. 70/71 · Bl. 8–12 Lagen- und Doppelblattzählung: *a2–a6* · Foliiierung des 15. Jh. in Rot: (Bl. 8–70; Bl. 21 und 22 jeweils: *15*) *2–63*; (Bl. 71–171) *65–165*; Bl. 100–157 ältere schwarze Foliiierung des 15. Jh. durchgestrichen: *lxxix–cxxxvi* · Schriftraum 16–17 x 10–11 · 2^{ra}–4^{va} 2 Spalten · je 6 Noten- und Textzeilen; 1^r–4^{va} 7–32 Textzeilen · Textualis und sorgfältige Bastarda; 54^r–169^v Anweisungen in verkleinerter Buchkursive; gotische Choralnotation auf fünf Linien · 1–2 Hauptschreiber; mehrere Nachtragsschreiber, darunter eine Hand um 1500: 1^{rv}, Rückspiegel (s.u.) und vereinzelte Randergänzungen · rubriziert.

Brauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, gegen 1500 (s.u.) · Mittelschließe · als Rückspiegel und als Falze in Lagenmitte Bl. 117/118, 129/130, 170/171 Fragmente eines lat. PSALTERS, Pergament, 13. Jh.; zugehöriger Vorderspiegel verloren. Erhalten: Teile von Ps 44 (vorne; Leimabdruck); Ps 24 (hinten). Zugehörig Spiegel von Hs 816, 855, 886.

Im Stift St. Markus in Butzbach nicht lange nach dessen Gründung (1468) geschrieben und dort verwendet; einer der (alleiniger ?) Hauptschreiber wahrscheinlich Henricus Ingelheimer de Algesheim: kursive Anweisungen 54^r–169^v entsprechen seinem Schreibstil in Hs 766 (zur Person s. dort). Ergänzungen 7^{rv}, 43^{rv}, 58^r–61^v, 87^{rv}, 98^{rv} (vgl. Wz.) und vermutlich Register 2^{ra}–4^{va} kurz vor 1500 geschrieben, gleichzeitig Follierung Bl. 100–157 geändert (s.o.) · Hs. bildet mit den Processionalien Hs 885; Hs 886, 4^r–74^r; Hs 889 und dem Antiphonar Hs 890 eine Gruppe liturgischer Hss., die um 1470 (vgl. jeweils Wz.) wohl zur Deckung des ersten Bedarfs des neu gegründeten Markus-Stifts in Butzbach geschrieben wurden; einer der Hauptschreiber dieser Hss. auch in Hs 767, 839 als Hauptschreiber und in Hs 780 als Redaktor nachweisbar (vgl. jeweils dort). Später zur Gruppe hinzugekommen sind Hs 886, 77^r–118^r: um 1490; Hs 888: gegen 1500. Die fünf parallel verwendbaren Processionalien unterteilen sich in zwei Sektionen: 1) Aspersions-, Vesper- und Karwochenprozessionen (Hs 885; Hs 887, 7^r–59^r, 75^r–98^v; Hs 889); 2) Prozessionen zu Litanía maior, Litaníae minores (Rogationes), Himmelfahrt, Fronleichnam (Hs 886; Hs 887, 59^r–74^v, 100^r–169^v; Hs 888). Drei der Hss. wurden frühestens gegen 1500 numeriert: vorliegende Hs. auf dem Vorderdeckel und 1^r rechts oben: G; ferner Hs 885: B; Hs 889: D. Zu den Butzbacher Prozessionen des 15. Jh. E. Otto, Aus dem Volksleben der Stadt Butzbach im Mittelalter. Kulturgeschichtliche Quellenstudie, in: Archiv für hess. Gesch. u. Altertumskunde N.F. 1, 1894, S. 327–399, hier 330 f. · Hs 885–889 wurden offensichtlich gemeinsam (Spiegelmakulatur gleichartig) kurz vor bzw. spätestens 1500 vom Butzbacher Buchbinder (Näheres vgl. Hs 761) gebunden: vgl. Wz. der Vorsatzlagen in Hs 889; Hs 816 mit eingebundener Inkunabel um 1496 und gleichartiger Spiegelmakulatur (s.o.); Ergänzungen zur Prozessionsliturgie auf dem Rückspiegel vorliegender Hs. (1 Hand): ¹ Aufschrift, datiert: 1500; genannte Prozessionsorte: Rockenberg, Oppershofen (jeweils bei Butzbach). ² Aufgeklebter, gefalteter schmaler Papierstreifen, datiert: 1502; genannte Orte: Griedel, Weisel (jeweils bei Butzbach), Leihgestern (bei Gießen), Wetzlar · 1^r Besitzvermerk (gegen bzw. nach 1500): *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Buczpach*; 169^v und als Leimabdruck (!) im Vorderdeckel zwei weitere Butzbacher Besitzvermerke (gegen bzw. nach 1500) · Butzbacher Rückenschild (gegen bzw. nach 1500): *CANTICA CHORALIA*; Gießener Signatur des 18. Jh.: 83 · 1^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Lib. Bibl. Acad. Giss. XVI. 83*.

ADRIAN S. 262, Nr. 887 · BAYERER, Libri, S. 76.

1^r – 169^v PROCESSIONALE für die Aspersions- und Vesperprozessionen des Kirchenjahres sowie die Prozessionen zur Karwoche, zur Litanía maior, zu den Litaníae minores (Rogationes) und zu Himmelfahrt und Fronleichnam, zur Verwendung im Stift St. Markus in Butzbach und in umliegenden Orten. Parallelhandschriften: Hs 885–886, 888–889 (dort jeweils ergänzende Angaben). – Gesänge folgen weitgehend der Mainzer Liturgie, s. dazu Klein S. 28–80 (Abdruck der Initien).

- (1^{rv}) Nachträge: (1^r) ¹ Totenoffizium mit Oratio Bruylants Bd. 2, Nr. 214. ² Pfingsthymnus AH Bd. 54, Nr. 153; (1^v) Prozessionsordo für Fronleichnam, dabei erwähnt zwei (heute nicht mehr vorhandene) Altarbilder in St. Markus: *ymagines beatarum Katherine et Barbare stantes ad cornua altaris*.
- (2^{ra}–4^{va}) Alphabetisches INITIENREGISTER der im Band enthaltenen Gesänge, Anfangsrubrik: *>Incipit tabula alphabetica super contentis in presenti processionali cum numero foliorum.<* – (4^{vb}–6^v) leer.
- (7^r–59^r) TEMPORALE. Aspersions-, Vesper- und Karwoche-Prozessionen; beginnt mit Responsorium ‘Missus est’ zum 1. Advent, endet mit Versikel ‘Trinitati laus’ zu Trinitatis. Wenige Anweisungen, stellenweise Nennung von Altären. Ausführlichere Version: Hs 885, 12^r–84^r; Hs 889, 5^{ra}–6^{vb}, 9^r–112^r passim. – (21^v, 30^r–31^v) leer.
- (59^r–74^v) FRONLEICHNAM. Beginnt mit Antiphon ‘Sacerdos in aeternum’, endet mit Hymnus AH Bd. 50, Nr. 385. – Auch Hs 886, 87^v–106^v; Hs 888, 75^r–93^v.

- (75^r–98^v) SANCTORALE. Aspersions- und Vesper-Prozessionen vom 6. Dezember (Nicolaus) bis 25. November (Katharina). Wenige Anweisungen, stellenweise Nennung von Altären, Wendelinus fehlt; endet mit nachgetragendem Responsorium zu Maria Magdalena: ‘Accessit ad pedes’. Ausführlichere Version: Hs 885, 88^r–111^r; Hs 889, 6^{vb}–8^{rb}, 9^f–112^r passim. – (43^{rv}) Nachtrag: ‘Gloria’ in den acht Kirchentönen. – Auf den Rändern zahlreiche Nachträge, darunter Angabe der Kirchentöne, zumeist vom Schreiber der Nachträge auf dem Rückspiegel und 1^{rv} (um 1500; s.o.). – (99^{rv}) leer.
- (100^r–160^v) LITANIA MAIOR ET LITANIAE MINORES (ROGATIONES). Auch Hs 886, 4^r–74^r (dort Näheres); Hs 888, 4^r–66^r; vgl. ferner Hs 885, 84^v–85^v. – (100^r) Auf dem rechten Rand nachträglicher Querverweis: *Non scribantur responsorium et antiphona que in aliis processionalibus habentur ...* – (161^r–163^v) leer.
- (164^r–169^v) HIMMELFAHRT. Beginnt mit ‘Agnus dei’, endet mit Antiphon ‘Ego sum lux mundi’. – Auch Hs 888, 68^r–74^v; andere Textabfolge: Hs 886, 77^r–86^r. – 170^r–171^v leer.

Hs 888

Processionale

Papier · 114 Bl. · 20,5 x 14 · Butzbach · gegen 1500

5 Wz.: (Bl. 1–2, 107–108, 113–114) Kanne mit Krone und Buchstabe E in 2 Varianten, ähnlich Briquet 12707 (1504/11); (Bl. 3–106) Buchstabe R in Wappen in 2 Varianten, ähnlich Briquet 8993 (1499; auch Vorsatz Hs 799); (Bl. 109–112) Buchstabe P Typ Piccard VIII 394 (1503) · Lagen: I² + 13 IV¹⁰⁶ + (IV–2)¹¹² + I¹¹⁴ · stellenweise Doppelblattzählung · Bl. 4–7 Folierung des 15./16. Jh.: *folium I, ii, iii, 4* · Schriftraum 15 x 10 · 2^{ra-vb} 3 bzw. 2 Spalten · je 6 Noten- und Textzeilen; 2^{ra-vb} 24 Textzeilen · Textualis; 2^{ra-vb} Bastarda; Hufnagelnotation auf vier Linien · 1 Hauptschreiber; 2^{ra-vb} Nachtragsschreiber · rubriziert; rote Lombarden (teilweise versilbert).

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, gegen 1500 (s.u. und zu Hs 761); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 4, 10, 13, 19 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · als Spiegel und als Falze in Lagenmitte Bl. 1/2, 113/114 Fragmente eines lat. BREVIERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Proprium de sanctis, Teile zu Petrus (vorne), Bonifatius und Nazarius (hinten); Gesangsteile neumierte. Zugehörig ehemalige Spiegel von Hs 811 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 688), Spiegel von Hs 764a, 819, Rückspiegel von Hs 889, Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130), Hs 799; ferner ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrt Spiegelpaar, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöst.

Geschrieben im Butzbacher Stift St. Markus für die eigene Verwendung; Einband nach Maßgabe des Makulaturbefunds (s.o.) offensichtlich zusammen mit den Einbänden der zugehörigen Butzbacher Processionalien Hs 885–887, 889 (Näheres vgl. zu Hs 887) angefertigt, Hs. demnach kurz vor oder spätestens 1500 entstanden (vgl. auch Wz.) · Butzbacher Rückenschild (gegen oder nach 1500): *Cantica Choralia*; Gießener Signatur des 18. Jh.: 84 · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 84*.

ADRIAN S. 262, Nr. 888 · BAYERER, Libri, S. 76.

1^f VERSE Walther II Nr. 22027; zwei kurze EXZERPTE aus *Johannes Gerson, Bernhardinus*; getilgte FEDERPROBE einer dt. Briefanrede, lesbar: *vatter Herman*. – 1^v leer.

2^{ra} – 111^f PROCESSIONALE für die Prozessionen zur Litania maior, zu den Litaniae minores (Rogationes), zu Himmelfahrt und zu Fronleichnam; zur Verwendung in Butzbach und umliegenden Orten. Parallelhandschriften: Hs 886 (Näheres s. dort); Hs 887, 59^f–74^v, 100^f–169^v; vgl. ferner Hs 885, 84^v–85^v.

- (2^{ra-vb}) Alphabetisches INITIENREGISTER der Gesänge (4^f–93^v). – (2^{vc}) leer; (3^f) wenige Federproben; (3^v) leer.
- (4^f–66^f) LITANIA MAIOR ET LITANIAE MINORES (ROGATIONES). (4^f–61^f) Ordo und Gesänge für Prozessionen in Butzbach und Umgebung; zugehörig: (99^f–111^f). Auch Hs 886, 4^f–74^f (dort Näheres); ferner Hs 887, 100^f–160^v. – (12^v) Dt. Mariengebete zur Litania maior: *O morgenstern du richer glanz in dyn erberm so hoffen myr ...* – (61^f–66^f) Erweiterung zur Feria quarta Rogationum, beginnend mit Oratio ‘Via sanctorum’, endend mit Heiligenlitanei ‘Pater de caelis’; (61^v) genannt: Butzbach, Markus-Chor. – (66^v) leer.
- (67^f–74^v) HIMMELFAHRT. Ordo und Gesänge ohne Nennung einer bestimmten Kirche, beginnend mit Responsorium ‘Ecce advenit’, endend mit ‘Benedictus’. Auch Hs 886, 86^f–87^f, 77^f–79^f, 81^v–84^f, 107^f–108^v; Hs 887, 60^{rv}, 164^f–169^v.
- (75^f–93^v) FRONLEICHNAM. Ordo und Gesänge ohne Nennung einer bestimmten Kirche, beginnend mit Responsorium ‘Homo quidam’, endend mit Hymnus AH Bd. 50, Nr. 385. Auch Hs 886, 86^f–107^f; Hs 887, 59^f–74^v.
- (94^f–98^f) Ergänzung zu Himmelfahrt und Fronleichnam: Texte Mc 1,1–8; Lc 1,26–38; Mt 1,1–16; Io 1,1–14 mit zugehörigen Responsorien ‘Gaude Maria virgo cunctas haereses’, ‘Verbum caro factum est’. Erweitert: Hs 886, 113^f–118^f. – (98^v) leer.
- (99^f–111^f) 17 Antiphonen zu den Litaniae minores (Rogationes), zugehörig: (4^f–66^f); beginnend mit ‘Cum iucunditate’, endend mit ‘Lux perpetua lucebit’. Auch Hs 886, 19^v–74^f; Hs 887, 112^f–160^v (jeweils passim). – 111^v–114^v leer.

Hs 889

Processionale

Papier · 120 Bl. · 20,5 x 14 · Butzbach · um 1470

11 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–4, 117–120) Lilienwappen Gruppe Piccard III 1456–1472 (1497–1510; sehr ähnlich Vorsatz Hs 819, 829, 830, 1142); (Bl. 5–24, 69–78, 81–84, 89–92) Buchstabe P Typ Piccard III 358 (1470; auch Hs 855, Bl. 229–231, 234–236: Butzbach ? gegen 1471; Hs 885, Bl. 15–26, 74–85; Hs 886, Bl. 67–74: jeweils Butzbach um 1470); (Bl. 39/42) Buchstabe P Piccard IX 74 (1480; auch Hs 839, Bl. 228–235: Butzbach um 1480; Hs 853a, Bl. 53–60: Butzbach ? um 1480); (Bl. 47–54) Ochsenkopf Typ Piccard XII 817 (1485/86; auch Hs 1250, Bl. 179–183, 186–190); (Bl. 93–116) Buchstabe P Typ Piccard IX 650 (1472/73; auch in Hs 885, 890, Hs NF 632: Butzbach um 1470; ferner Hs 763, Bl. 2–192; Hs 764a, Bl. 74–119) · Lagen: II⁴ + IV¹² + VI²⁴ + V³⁴ + VI⁴⁶ + IV⁵⁴ + VI⁶⁶ + VII⁸⁰ + VI⁹² + (VI+1)¹⁰⁵ + (VI–1)¹¹⁶ + II¹²⁰ · Bl. 102 Schaltblatt in kleinerem Format (7 x 14) · Textverlust: mehrere Blätter nach Bl. 12, Bl. 46, Bl. 85 und vielleicht Bl. 89 · Foliiierung des 15. Jh.: (Bl. 9–12) *i–iii*; (Bl. 13–38) *vii–xxxii*; (Bl. 40–41) *xxxiii–xxxv*; (Bl. 43–46) *xxxvii–xl*; (Bl. 55–85) *xlvi–lxxv*; (Bl. 88–92) *lxxx–lxxxiii*; (Bl. 93–116; ohne Bl. 102) *xcvii–cxix* · Schriftraum 16–17 x 9–11; 5^{ra}–8^{rb} 18 x 12 · 5^{ra}–8^{rb} 2 Spalten · je 6 Noten- und Textzeilen; 5^{ra}–8^{rb} 34–46 Textzeilen · Textualis und sorgfältige

Bastarda; gotische Choralnotation auf fünf Linien, stellenweise nicht ausgeführt · 1–2 Hände · rubriziert.

Heller Schweinslederhalbband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders, gegen 1500 (vgl. Wz. Vorsatzblätter; Näheres vgl. Hs 761, 887); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 4, 19 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · als Vorderspiegel Fragment einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 11./12. Jh. mit Evangelientexten. Erhalten: Text Lc 23,18–35 · als Rückspiegel Fragment eines lat. BREVIERS, Pergament, 13. Jh. Erhalten: Proprium de tempore, Teile der Texte zum 18. Sonntag nach Pfingsten; Gesangsteile neumierte. Zugehörig ehemalige Spiegel von Hs 811 (in Gießen separat verwahrt als Hs NF 688), Spiegel von Hs 819, 888, Leimabdrucke in den Deckeln von Hs 725 (Bayerer, Katalog, S. 128–130), Hs 799; ferner ein in Gießen als Hs NF 633 verwahrtes Spiegelpaar, wohl im 19. Jh. aus einem nicht mehr identifizierbaren Band Butzbacher Provenienz herausgelöst.

Im Stift St. Markus in Butzbach nicht lange nach dessen Gründung (1468) geschrieben und dort verwendet. Hs. bildet mit den Processionalien Hs 885–888 und dem Antiphonar Hs 890 eine Gruppe Butzbacher liturgischer Hss., geschrieben vorwiegend um 1470 von einem oder zwei Hauptschreibern; Näheres vgl. zu Hs 887 · 5^f auf dem oberen Rand Numerierung des 15./16. Jh.: *D* (Parallelexemplare: Hs 885: B; Hs 887: G) · leere Lagen Bl. 39/42; 47–54 später eingefügt (vgl. Wz.) · Butzbacher Rückenschild (gegen bzw. nach 1500), Aufschrift verblaßt; darauf Gießener Signatur des 18. Jh.: 86 (zweifach) · Butzbacher Rückenaufrschrift (gegen bzw. kurz nach 1500): *ANTIPHONÆ* · 5^f Vermerk: *Est Ecclesie Butisbac.*; Datierung unklar, wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer (Gießener ?) Provenienzvermerk · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 86.*

ADRIAN S. 262, Nr. 889 · BAYERER, Libri, S. 76.

5^{ra} – 112^f PROCESSIONALE für die Aspersions- und Vesperprozessionen des Kirchenjahres sowie die Prozessionen der Karwoche, zur Verwendung im Stift St. Markus in Butzbach. Parallelhandschriften: Hs 885; Hs 887, 7^f–59^f, 75^f–98^v. – Gesänge folgen im Temporale weitestgehend, im Sanctorable stellenweise der Mainzer Liturgie, s. dazu Klein S. 28–32, 44–56, 60–80 (Abdruck der Initien). – Zu den Butzbacher Kirchen und Kapellen und ihren Altären E. Otto, Die Bevölkerung der Stadt Butzbach (in der Wetterau) im 14. und 15. Jahrhundert, Darmstadt 1893, S. 18 f.; B. Werner, Die alten Namen der Gemarkung Butzbach, Gießen 1936 (Flurnamenbuch des Volksstaats Hessen 10), S. 7, 48, 52 f., 76; P. Fleck / D. Wolf (Hg.), Katholisches Leben in Butzbach in Mittelalter und Neuzeit, Butzbach 1994, S. 43–53.

– (5^{ra}–8^{rb}) ORDINARIUM zum Temporale und Sanctorable mit Folioangaben, stellenweise bezugnehmend auf in der Hs. fehlende Blätter. Wiederholt werden die *fratres* des Stifts als Ausführende genannt.

– (5^{ra}–6^{va}) TEMPORALE. 1. Advent bis Sonntag ‘Vidi dominum’; genannte Prozessionsorte in der Stiftskirche St. Markus: Nikolaus-Altar (zu Weihnachten); Johannes-Altar (zu St. Stephanus) Hl.-Kreuz-Altar (Osternacht und an den Samstagen der Zeit von Ostern bis Himmelfahrt), Markus-Chor (u.a. zu Trinitatis); ferner: Chor der Wendels-Kapelle (zu Trinitatis). Auch Hs 885, 3^{ra}–6^v. – (1^f–4^v) leer.

– (6^{vb}–8^{rb}) SANCTORALE mit den folgenden Festen und zugehörigen Prozessionszielen in der Stiftskirche St. Markus bzw. der Michaels- und der Wendels-Kapelle in Butzbach: (6^{vb}) Nicolaus (Nikolaus-Altar), Purificatio BMV (*ad altare s. Bartholomei quod consecratum est in honore purificationis virginis gl<orioso>*; (7^{ra}) *fit stacio ante altare s. crucis*); Valentinus (Valentins-Altar), Inventio crucis (Hl.-Kreuz-Altar), Johannes Bapt. (St. Markus), Petrus und Paulus (Peter-und-Paul-

- Altar), Visitatio BMV (St. Markus); (7^{tb}) Margaretha (*ad altare s. Margarete in armario*), Divisio apostolorum (Apostel-Altar), Anna (Annen-Altar), Assumptio BMV (*per cimiterium*), Octava assumptionis BMV (Altar s. Johannis Ev.); (7^{va}) Bartholomaeus (Bartholomäus-Altar), Nativitas BMV (St. Markus), Exaltatio crucis (Hl.-Kreuz-Altar), Dedicatio ecclesiae (*In dedicacione ecclesie s. Marci que occurrit in dominica ante Michahelis in primis vesperis ad processionem que si placet fiet ad altare sancte crucis more ecclesie Maguntinensis ... In die ad processionem que fieri debet per cimiterium girando ecclesiam ...*), Michael (Michahels-Kapelle); (7^{vb}) Commemoratio defunctorum (*Nota: Ebdomada in qua festum Kalixti occurrit habetur communis commemoracio defunctorum secundum consuetudinem antiquam ecclesie sancti Marci. Post vigilias fit circuitus per cimiterium ... In ossario legitur psalmus ...*), Wendelinus (*In festo xi milium virginum concurrat festum sancti Wandalini ad quem [Wendels-Kapelle] in primis vesperis fit processio ... fit regressio processionis ... cum ventum fuerit ad chorum s. Marci ...*); (8^{ra}) Omnium sanctorum (*per cimiterium ... in ossario fit stacio ... cum ventum fuerit ad chorum [s. Marci]*), Martinus, Praesentatio BMV (jeweils St. Markus), Katharina (Kapelle der hll. Michael und Katharina). – (8^v) leer.
- (9^f–112^f) TEMPORALE und SANCTORALE gemischt, Festbezeichnungen nur stellenweise. Beginnt zur Asperion am 1. Advent, endet mit ‘Gloria patri’ zu Praesentatio BMV. – Auf den Rändern stellenweise Nachträge von mehreren Händen des 15./16. Jh., teilweise mit Nennung von Altären in St. Markus: (19^f) Johannes-Altar; (22^f) Bartholomäus-Altar; (23^f) Hl.-Kreuz-Altar. – 12^v, 33^r–34^v, 39^{rv}, 42^{rv}, 47^r–54^v, 86^f–87^v, 90^f–92^v, 112^v–116^f leer; 116^v Federproben; 117^r–120^v leer.

Hs 890

Antiphonarium Moguntinum

Papier · 449 Bl. · 29 x 21,5 · Butzbach · um 1470

Wz. Buchstabe P in 15 Varianten (außer Bl. 155/158: Ochsenkopf), darunter: (Bl. 1–98, 111–122, 125–128, 133–135, 156–157, 196–359) Piccard IX 1535, 1555 (1472; auch Hs 852, Bl. 69–135: Rheinhessen 1469 ?); (Bl. 99–110, 123–124, 129–132, 136–154, 159–195, 364, 367) Piccard III 251, 255 (1472; auch Hs 822, Bl. 4–11: Butzbach ? um 1472; in Hs 886: Butzbach um 1470); (Bl. 360–363, 365–366, 368–371) Piccard IX 125 (1474; auch Hs 839, Bl. 344–349: 1475); (Bl. 393–416) Typ Piccard IX 1361 (1472/73); (Bl. 417–449) Typ Piccard IX 650 (1472/73; auch in Hs 885, 889, Hs NF 632: Butzbach um 1470; ferner Hs 763, Bl. 2–192; Hs 764a, Bl. 74–119) · Lagen: 2 VI²⁴ + (VI+1)³⁶ + 2 VI⁶⁰ + VII⁷⁴ + 4 VI¹²² + (VII+2)¹³⁸ + (IV+4)¹⁵⁰ + 3 VI¹⁸⁶ + (V–1)¹⁹⁵ + (VI+2)²⁰⁹ + 8 VI³⁰⁶ + VIII³²² + VI³³⁴ + (VI+1)³⁴⁷ + 2 VI³⁷¹ + (V–1)³⁸⁰ + 3 VI⁴¹⁶ + IV⁴²⁴ + (V+2)⁴³⁶ + (VI+1)⁴⁴⁹ · Bl. 29a, 137, 204, 209, 342 Schaltblätter in kleinerem Format · ursprüngliche Vorsatzlage (VI) bis auf geringe Reste herausgerissen · Textverlust: Bl. 98 zur Hälfte, Bl. 139 zu einem Drittel ausgerissen; Bl. 151, 380 geringfügig beschädigt · zahlreiche Blätter am unteren oder seitlichen Rand mit aufgeklebten, hauptsächlich modernen Papierstreifen ausgebessert · Lage 1–24 Reklamanten · moderne Folierung: 1–29, 29a, 30–231, 233–449 · Schriftraum 22 x 16; 417^r–447^r 21 x 14 · je 8 Noten- und Textzeilen · sorgfältige Bastarda; 417^r–446^f schablonenhafte Textualis; Hufnagelnotation auf fünf Linien, stellenweise nicht ausgeführt · 1–3 Hauptschreiber; vereinzelt Nachträge von späteren Händen des 15. und 16. Jh. · rubriziert · rote und vereinzelt blaue Lombarden (219^r rot-blau gespalten) sowie schwarze Cadellen, 2–3 cm hoch, stellenweise mit einfachem Fleuronné und Masken; 1^r, 30^r, 87^r, 196^r ca. 6 cm hohe, ornamental gespaltene rote Fleuronné-Lombarden (Blattstäbe, Ähren).

Brauner Halblederband über Holz, Lederschnittkanten mit je 6 Nägeln fixiert; Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761; Einband gehört zu einer Sondergruppe, vgl. Hs 775), 15./16. Jh. · Reste von 2 Schließen · Blattweiser aus Leder, teilweise rotgefärbt · als Spiegel Fragmente eines lat. *MISSALE*, Pergament, 13./14. Jh.; Gesangsteile in gotischer Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: *Benedictiones diversae* (vorne); Teile der Texte zu Karfreitag und Karsamstag (hinten).

Im Stift St. Markus in Butzbach nicht lange nach dessen Gründung (1468) geschrieben und dort verwendet (vgl. bes. 148^v). Hs. bildet mit den Processionalien Hs 885–889 eine Gruppe Butzbacher liturgischer Hss., geschrieben vorwiegend um 1470 von einem oder zwei Hauptschreibern; Näheres vgl. zu Hs 887 · 49^f auf dem rechten Rand Vermerk: *Introitum corporis Jesu anno [15]18* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *RESPONSORIA ANTIPHONA* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI. 2.*

ADRIAN S. 262 f., Nr. 890 · BAYERER, Libri, S. 76.

1^r – 447^f ANTIPHONARIUM MOGUNTINUM. Zur Verwendung im Stift St. Markus in Butzbach. Allgemein zum Stundengebet im Erzbistum Mainz und zum Aufbau der Texte Reifenberg.

- (1^r–84^v) TEMPORALE (Pars aestivalis). (1^r–82^f) Karsamstag bis 25. Sonntag nach Pfingsten; (82^r–84^v) Nachtrag: Donnerstag bis Samstag nach Ostern (Notation nicht ausgeführt). – Angeschlossen: (85^r–86^v) ‘Te deum’.
- (87^r–194^v) SANCTORALE (Pars aestivalis). (87^r–91^f) De pluribus martyribus; (91^r–194^v) 25. April (Markus) bis 25. November (Katharina); hier besonders: (148^v) Weihe der Stiftskirche St. Markus, Anfangsrubrik: >*In dedicacione ecclesie sancti Marci patroni nostri* ...< (Sonntag vor dem am 29. September liegenden Fest des hl. Michael); (162^r) Wendelin (neben Markus Butzbachs Hauptheiliger; hier 21. Oktober, in Mainz sonst 24. April); (170^v) Martin (11. November), Anfangsrubrik: >*In festo beatissimi Martini episcopi patroni ecclesie Maguntine* ...< – (195^{tv}) leer.
- (196^r–319^v) TEMPORALE (Pars hiemalis). 1. Advent bis Karfreitag. – Angeschlossen: (320^r–321^v) ‘Te deum’; (321^v–322^r) ‘Benedicamus’; (322^v) ‘Dixit dominus’, ‘Magnificat’, ‘Benedictus’ und ‘Euouae’ in den acht Kirchentönen. – (209^v) leer.
- (323^r–380^v) SANCTORALE (Pars hiemalis). (323^r–365^v) 30. November (Andreas) bis 25. März (Annuntiatio BMV); (372^r–380^v) Nachtrag: Conceptio BMV (8. Dezember) in einer zweiten Fassung, weitere Version (330^r). – (342^v, 366^r–371^v) leer.
- (381^r–410^v) COMMUNE SANCTORUM. Apostel ... Jungfrauen. – (411^r–416^v) leer.
- (417^r–447^f) HYMNAR. Vgl. Reifenberg S. 153–158. (417^r–430^f) Temporale: AH Bd. 51, Nr. 47; Bd. 50, Nr. 8; Bd. 51, Nr. 49; Bd. 50, Nr. 53; Bd. 23, Nr. 339; Bd. 50, Nr. 53, 26; Bd. 51, Nr. 34, 44, 31, 123; Bd. 50, Nr. 72; Bd. 51, Nr. 55, 21, 54, 58, 57; Bd. 50, Nr. 67; Bd. 51, Nr. 72, 85, 83; Bd. 27, Nr. 35; Bd. 50, Nr. 143; Bd. 51, Nr. 89; Bd. 50, Nr. 82, 144; Bd. 51, Nr. 91, 92, 96; Bd. 23, Nr. 5; Bd. 50, Nr. 387, 386, 388; Bd. 51, Nr. 40. (430^r–441^f) Sanctoreale: AH Bd. 50, Nr. 96; Bd. 51, Nr. 188; Bd. 48, Nr. 402, 403; Bd. 51, Nr. 174; Bd. 52, Nr. 285, 101, 102; Bd. 51, Nr. 172; Bd. 27, Nr. 82II (Str. 4 ff.); Bd. 51, Nr. 116, 125, 80; Bd. 50, Nr. 156; Bd. 51, Nr. 130; Bd. 50, Nr. 154; Bd. 23, Nr. 422; Bd. 52, Nr. 181, 38; Bd. 4, Nr. 52; Bd. 52, Nr. 39, 246, 247. (441^r–444^v) Commune sanctorum: AH Bd. 51, Nr. 102, 104, 108, 109, 114a, 113, 112; Bd. 50, Nr. 17; Bd. 51, Nr. 118, 117; Bd. 50, Nr. 21; Bd. 51, Nr. 121. (444^v–446^f) Per annum: AH Bd. 51, Nr. 41; Bd. 50, Nr. 18–20; Bd. 51, Nr. 44. – (446^r–447^f) Nachtrag zweier Gesänge: (446^r) ‘Procul recedant somnia’; (446^v) ‘Gloria, virtus et gratia’ (auch Hs 885, 2^{iv}; dort zu Fronleichnam). – 447^v–449^v leer.

Hs 1142**Johannes Andreae · Formae instrumentorum iurisdictionalium · Summula de interdicto · Nicolaus Puchnik · Magnus Mediolanensis**

Papier · I + 228 + I Bl. · 21 x 15 · Eichsfeld u.a. 15. Jh. 1. Viertel (Teil I) · Erfurt 1444 (Teil II)

Die Hs. besteht aus zwei Teilen:

- I Bl. 1–133 · 13 Wz., darunter (Vorsatzblätter 1–2) Lilienwappen Gruppe Piccard III 1456–1472 (1497–1510; sehr ähnlich Vorsatz Hs 819, 829, 830, 889); (Bl. 3–18) 2 Varianten Lilie Gruppe Piccard I 343–351 (1392–1412); (Bl. 60/65) Hirschkopf ähnlich Piccard II 391 (1410/11); (Bl. 69–81, 122–133) Ochsenkopf Typ Piccard VI 238 (1404/13) · Lagen: I² + VIII¹⁸ + VII³² + 3 VI⁶⁸ + (VII–1)⁸¹ + 2 VII¹⁰⁹ + 2 VI¹³³ · Textverlust: mindestens 1 Lage nach Bl. 56 · Schriftraum 15–18 x 8–14 · 25–38 Zeilen · Bastarda; Buchkursive; 82r–117r Überschriften in vergrößerter Textualis · mindestens 3 Hände · 39v–40r rubriziert.
- II Bl. 134–228 · 3 Wz.: (Bl. 134–227) Ochsenkopf Typ Piccard XII 266, 1. Gr. (1445/48) mit Variante; hinteres Vorsatzblatt 228 wie Vorsatzblätter 1–2 (s.o.) · Lagen: 2 VI¹⁵⁷ + 5 VII²²⁷ + (I–1)²²⁸ · Folierung des 15. Jh., beschnitten: (Bl. 134–144) <1>–11; (Bl. 146–226) 12–92 · Schriftraum 17–18 x 11–12 · 134ra–157vb 2 Spalten · 30–38 Zeilen · Buchkursive; 134ra, 136ra, 137rb Überschriften in vergrößerter roter Textualis · 1 Hand (Petrus Heilant de Erbach) · 134ra–b, 135va–137rb, 197v rubriziert.

Dunkelbrauner Halblederband über Holz, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1500 (vgl. Wz. Vorsatzblätter); Streicheisenlinien (Rechtecke); Einzelstempel Nr. 1, 17, 22 (vgl. Abb. 1) · Reste einer Mittelschließe · ursprüngliche Spiegel freistehend: Vorderspiegel und obere Hälfte des Rückspiegels sowie Falz vor Bl. 228 (dort rückseitig Eintrag von anderer Hand: *Wir Philipps grave zu Katzenelnbogen*: Graf Philipp d. Ä., 1402–1479) Fragmente einer dt. Pergament-URKUNDE des späten 14. Jh.: Graf Dieter VIII. von Katzenelnbogen (um 1342 – 1402) regelt eine Geldschuld mit Bürgschaft. Genannte Orte: Frankfurt/Main, Kronberg/Taunus, Limburg/Lahn; u.a. genannte Personen: Graf Johann IV. von Katzenelnbogen (um 1380 – 1444); *Johan Bruniszer* [?]; *Gerlach Kuebel*; *shenk Ebirhart herren zu Erp<ach?>*; *kune frauwe Gerdrut*; *Sifirt von Limpurg* · untere Hälfte des freistehenden Rückspiegels Fragment einer lat. LITURGISCHEN (?) PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14./15. Jh., an die o.g. Urkunde angenäht · als Falz zwischen Bl. 1/2 Fragment einer lat. Pergament-URKUNDE des 15. Jh. über kirchliche Angelegenheiten in den Pfarreien Staufenberg (bei Gießen) und Eschwege.

Teil I: 57^r–133^v nach Maßgabe der enthaltenen Orts- und Jahresangaben im Eichsfeld, vielleicht in Heiligenstadt, beziehungsweise Allendorf/Werra sukzessive nach 1402 (späteste Jahresangabe: 1421) geschrieben; Texte 19^r–56^v deuten inhaltlich größtenteils auf Thüringen und Böhmen; Näheres vgl. jeweils unten · Teil II 1444 von Petrus Heilant de Erbach (226^r) sicherlich in Erfurt geschrieben, da er in diesem Jahr dort immatrikuliert war (Näheres zur Person vgl. Hs 788) · 1^r Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · Reste eines Butzbacher Rückenschildes des 15./16. Jh. · auf dem freistehenden ursprünglichen Vorderspiegel verso Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 49*.

ADRIAN S. 354, Nr. 1142 · BAYERER, Libri, S. 82 f.

3^V REGULAE IURIS ET FORMAE INSTRUMENTORUM. Zum Erbschaftsrecht, darunter (3^f) dt. Beispiel: *Ouch vorzeiihen wir unde unser erben willechen aller rechte gewonde unde behelffunge ...* – 1^r–2^v, 4^f leer; 4^v SCHEMA DE VIRTUTIBUS.

5^r – 10^v JOHANNES ANDREAE: LECTURA SUPER ARBORIBUS CONSANGUNITATIS ET AFFINITATIS. [C]*irca lecturam arboris ... – ... studentes continuo perseverent per gratiam eius qui ... Amen.* – Druck: Friedberg Bd. 1, Sp. 1427–1430, 1433–1436. Schulte GQ Bd. 2, S. 215 f. – 10^v–11^r Angeschlossen Beginn eines SERMO DE OMNIBUS SANCTIS (13 Zeilen): [A]*scendens Jesus vidit turbam, Mt. 5 c. [Mt 5,1]. In ewangelio hodierno pacem suam tribuat vobis dominus et post hanc vitam eternam ...*

11^v – 18^f JOHANNES ANDREAE: SUMMA DE SPONSALIBUS ET MATRIMONIO. [X]*pisti nomine invocato ad honorem ipsius ... – ... vide per te. >Et sic est finis huius summe de matrimonio co[m]pilate per Johannem Andree decretorum doctorem.<* – Druck: GW 1751–1756. Schulte GQ Bd. 2, S. 214 f. – 18^v leer.

19^v QUAESTIO DE EMPTIONE ET VENDITIONE. *Queritur utrum decem marcas pro centum annuatim pro se et suis heredibus sublevandis in perpetuum vel ad tempus sit contractus licitus et permissus a iure vel usurarius. Et videtur quot licitus quia emptio et vendicio ... – ... et redditus fundi castri.*

20^r – 21^r INSTRUMENTA SIVE BULLAE QUATTUOR.

- (20^r) SUPPLICATIO DE FRUCTIBUS. *Supplicat sanctitatem vestram devotus vester Georgius Sten, clericus Halberstadensis diocesis* [Rep. Germ. Bd. 2, Sp. 317] *quatinus sibi de ecclesia provinciali in Schaffstede* [Schafstädt bei Merseburg] ... – ... *Datum Rome 16 Kalendas Februarii.* – Genannt: Hinricus Kanewerfen; Braunschweig, St. Katharinen, Altar der hll. Andreas und Oswald.
- (20^r) BONIFATIUS IX. PAPA: BULLA INDULGENTIARUM ‘DUDUM EXCELSA’ (ohne Ort und Datum). *Bonifacius ... Dudum excelsa meritorum insignia ...* – Ablaß für den österreichischen Herzog Albrecht (III.: † 1395; oder IV.: † 1404) und alle Gläubigen, die in der Burgkapelle von Schwadorf (bei Wien) das ‘Ave Maria’ aufsagen.
- (20^v) BONIFATIUS IX. PAPA: BULLA ‘PERSONAM TUAM’ (an Andreas, Bf. von Massa Marittima, 1389–1391; ohne Ort und Datum). *>Item: Frater minor possit studere ius canonicum ad quinquennium.< Bonifacius ... Personam tuam nobis et apostolice sedi ...* – Über das Studium der Kanonistik durch Franziskaner.
- (20^v–21^r) INSTRUMENTUM CREATIONIS TABELLIONIS SIVE NOTARII. *Universis et singulis ... Nobilis Johannes Petrus quondam Petrus Nicolai Venture ... Lateranensis palatii comes palatinus ... Sagax humane nature discrecio ... Cum itaque discretus vir Georgius Stein clericus Halberstadensis diocesis* [vgl. 20^r] *... nobis humiliter supplicavit ut sibi tabellionatus officium sive notariatus concedere dignaremur ...* – Schluß mit Ort und Datum fehlt; inseriert Privileg Kaiser Karls IV. († 1378) für Petrus Nicolai Venture, dessen Recht auf Einsetzung von Notaren betreffend. – 21^v leer.

22^r – 30^v SUMMULA DE INTERDICTO. [A]*d honorem dei et gloriose matris sue ... incipit summula brevis edicionis que tempore interdicti prohibentur et conceduntur ... Queritur igitur primo et principaliter que prohibentur vel conceduntur tempore interdicti ... – ... cum inter vos concessa Christi ecclesie a Christo cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.* – Zur Verfasserfrage vgl. G. Powitz, in: Katalog Frankfurt/M. 1, S. 84 (zu Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 38, 61^r); Kaeppli Bd. 1, S. 263 f. – Angeschlossen: FORMA MONITIONIS vom Schreiber der Sammlung 82^r ff. – 31^r leer.

31^v – 32^v FORMA APPELLATIONIS. *Cum appellacionis remedium utriusque iuris ... hinc est quod ego N. syndicus ... – ... publicum fieri peto.* – Keine expliziten Namens- und Ortsangaben.

33^f – 34^f INSTRUMENTUM CREATIONIS TABELLIONIS (Rom, 11.5.1398). *In nomine domini Amen. Universis ... Nicolaus de Wolavia* [Rep. Germ. Bd. 1, S. 118; Bd. 2, Sp. 936 f. u.ö.] *prepositus sancti Egidii Wratislaviensis, sacri Lateranensis palatii comes palatinus ... Sagax humane nature discrecio ... Cum itaque discretus vir Jacobus Hartmanni clericus Warmiensis diocesis ... nobis humiliter supplicavit ut sibi tabellionatus officium concedere dignaremur ...* Angeschlossen Bestätigung durch den Notar Nicolaus Johannis de Prebis. Zeugen: Conradus Conradi de Grunenberg (Rep. Germ. Bd. 2, Sp. 171); Johann Grankow, Kleriker der Diözesen Mainz, Prag und Riesenburg (Bd. 2, Sp. 640 f. ?; Bd. 3, Sp. 142 ?); Nicolaus Henselinus, Rektor in Bautzen (Bd. 4, Sp. 2909 ?); im Kontext genannt: Wenzel IV. (I.), König von Böhmen und dt. König († 1419).

34^v – 38^f DE STILO PALATII ROMANAE CURIAE. >[Rubrik beschnitten:] *Ordo procedendi* [?] *in causis sunt* [?] *palatii.* < *In nomine domini Amen. Impetrata commissione et presentata domino auditori, si ambe partes in curia sint presentes ad petitionem unius ... – ... Et nos inhibemus in causa huiusmodi ut est moris.* – Auch Graz UB Hs. 708, 265^f; Krakau BJ cod. 461, 42^f; Città del Vaticano BAV Vat. Pal. lat. 685, 37^v.

38^f – 39^v NOTABILIA PRO NOTARIIS. DE INSTRUMENTO: *Nota: Ad instrumentum conficiendum sunt octo neccessaria: Annus, indictio ... Instrumentum publicum est quoddam genus probacionis ...* (38^v) DE NOTARIO: >*Diffiniciones notarii et tabellionis.* < *Tabellio sive notarius est quedem persona publica ...* DE TESTIBUS: >*Super testium examinatione.* < *Primo si testis interrogatus de contentis in articulo dicat se nichil scire ...* (39^v) FORMAE INSTRUMENTORUM IURIS QUATTUOR. Zum Thema Zeugenbefragung, (39^f) genannt: Bertolinus de Placentia; ferner (39^v) senkrecht geschrieben: VERSE Walther I 2058.

40^f – 56^v NICOLAUS PUCHNIK: PROCESSUS IUDICIARIUS SECUNDUM STILUM PRAGENSEM. Unvollständig. *Quia citacio est fundamentum ordinis iudicarii, de citacione est videndum. Citacio igitur ... Nicolaus P[uchnik] licenciatus in decretis ... – ... deliberatoriis, appellatoriis et* ¶. – Ältere Prager Form; Datumsangaben und Personennamen nicht übernommen. Zu Werk, Verfasser und handschriftlicher Überlieferung M. Boháček, *Processus iudiciarius secundum stilum Pragensem*, in: *Sborník akademiku V. Vojtíškovi k 75. narozeninám*, Prag 1958, S. 5–35; Spunar Bd. 1, S. 157–159, Nr. 422 mit Nr. 423; *Triška* S. 414.

57^f – 78^v FORMAE INSTRUMENTORUM NOTARIORUM. Abschriften von 26 musterhaften Notariatsinstrumenten, zumeist Appellationen, vorwiegend Prozesse unter Beteiligung von Personen aus Allendorf/Werra betreffend (vgl. auch 122^v); Datumsangaben, Orts- und Personennamen größtenteils übernommen. – Genannte Jahre: (60^f) 1402; (57^f, 58^f) 1403; (59^v) 1404; (69^f, 70^f) 1407; (73^f) 1408; (63^f, 64^f) 1419; (77^v) 1421. – Neben Allendorf genannte Orte: Albungen, Frankershausen, Sooden, Werleshausen (alle bei Allendorf), Eisenach, Erfurt, Frankfurt/M., Fritzlar, Hainstadt (Odenwald ?), Heidelberg, Heiligenstadt (Eichsfeld), Lupstein (bei Straßburg), Merseburg, Mockstadt (Kreis Büdingen/Hessen), Straßburg. – Genannte Kleriker und Laien aus den vorgenannten Orten, soweit nach Rep. Germ. bestimmbar: Andreas Dordewant (Bd. 4, Sp. 86); Conradus Bule (4,392); Conradus Rathardi (2,300); Conradus Rulandi (4,497); Helmbertus Lutzelberg (4,1469); Henricus Czinson (2,492); Henricus Northem (2,459; 4,1220f.);

Henricus Rymensnyder (4,1260); Hermannus Czinson (4,1469); Hermannus Geilfus (4,1395); Hermannus Rimann (1,59; 2,516); Johannes Czinson (4,2556); Johannes Eckerich (4,1832–1835); Johannes Engelhardi (4,1857f.); Nicolaus Vordis (3,294f.); Otto de Falkenberg (1,119; 2,1413 u.ö.; 3,299); Theodericus Langeleben (2,1087); Walterus de Heydensbach alias de Wensteyn (2,1139); Wernherus Morung de Cassel (2,692); Wiggandus Gru(w)el (4,3715). – Auch 122^v–130^v genannt (Näheres s. dort): Bertholdus und Conradus Hellen, Conradus Wernheri de Muspach, Fridericus Rathardi, Henricus Brugman, Henricus de Waldesa, Johannes de Soltau. – Ferner genannt: Mainzer Erzbischofe Johann II. von Nassau (1397–1419), Konrad von Daun (1419–1434). – 65^f–68^v, 74^v, 79^f–81^v leer.

82^f – 122^f FORMAE INSTRUMENTORUM IURISDICTIONALIUM. >Citacio simplex.< *Officialis prepositure Heilgen[stadtensis] plebano N. salutem in domino. Vobis mandamus quatinus N. citetis peremptorie ut feria tali N. coram nobis compareat ...* >Citacio strictior.< *Officialis etc. plebano ceterisque plebanis per preposituram Heilgen[stadtensem] ... Vobis et cuilibet vestrum sub pena suspensionis et excommunicationis ... – ... debeant permanere. Datum etc.* – Mustersammlung von 179 juristischen Dokumenten nach Vorlagen aus Thüringen, insbesondere Prozeßakten; eingangs zum Thema ‘citatio’, danach zu ‘monitio’, ‘aggravatio’, ‘absolutio’ usw., abschließend zu ‘divortium’. (93^f, 117^v) Dokumente mit Datum 1407; (85^{rv}, 92^f, 104^v, 107^{rv}, 111^f, 118^f–122^f) Nachträge von Schreiberhand, dabei datierte Dokumente: (104^v, 111^f) 1408; (92^f) 1421. – Orts- und Personenamen in der Regel durch Initialen ersetzt, vielfach mit Zusatz *Maguntinensis diocesis / sedis* o.ä.; da wiederholt Heiligenstadt (Eichsfeld) als Ortsangabe beibehalten wurde, könnte die Sammlung dort geschrieben worden sein. – Ferner genannt: (82^v) Johannes Berger; (82^v, 83^f) Innocentius VII. papa (1404–1406); (84^f, 97^v) Erzbischof von Worms; (96^f, 118^f, 122^f) Johann II. von Nassau, Erzbischof von Mainz (1397–1419); (89^f) Johannes Grapensach, Pfarrer in Espol/Solling (?); (83^f) Weissensee/Thüringen; (84^f, 85^f) Erfurt; (85^f) Göttingen; (97^v, 122^f) Erfurt, St. Marien, St. Severi; Jechaburg, St. Peter; Nordhausen/Thüringen, Hl.-Kreuz; Heiligenstadt, St. Martini. – 92^v, 98^{rv}, 101^v, 121^f leer.

122^v – 130^v INSTRUMENTA NOTARIORUM. Mustersammlung von zehn Dokumenten zu einem vor Johannes de Soltau, Dekan der Hildesheimer Kirche (Rep. Germ. Bd. 2, Sp. 756; Bd. 4, Sp. 2380 f.), im April, September und Oktober 1418 geführten Prozeß über die Besitzrechte an der Pfarrkirche Hl.-Kreuz in Allendorf/Werra (heute Bad Sooden-Allendorf; vgl. auch 57^f), auf die zudem ein Überfall verübt wurde. Streitende sind der Allendorfer Rektor Johannes Cratz (Rep. Germ. Bd. 4, Sp. 1773) einerseits, andererseits Äbtissin Osanna de Varenrade, Konvent und Procurator Bertholdus Horwici (Herwici) des Zisterzienserinnenklosters St. Katharinen bei Eisenach, dem die Pfarrei Allendorf inkorporiert war; vgl. dazu J. Kremer, Beiträge zur Geschichte der klösterlichen Niederlassungen Eisenachs im Mittelalter, Fulda 1905 (Quellen und Abh. zur Gesch. der Abtei und der Diözese Fulda 2), S. 17–34, bes. 21, 28, 31 (demnach wurde erst 1424 gegen Johannes Cratz entschieden, der die Prozeßkosten tragen mußte), 33.

Außerdem genannt (teilweise auch 57^f–78^v; vgl. dort): in Allendorf: Fridericus Rathardi (Rep. Germ. Bd. 2, Sp. 298–300); Henricus de Waldesa, Pfarrer und Cappellan (Bd. 4, Sp. 1326); Johannes Scriptoris; Rulandus Rulandi sen. – Notare: Bertoldus Eckhardi alias Rotkolbe (4, 244); Conradus Hellen; Conradus Wernheri de Muspach (4, 473, 538 ?); Johannes Teyneman (4, 2434); Lodewicus Actenbach. – Zeugen und übrige Personen (allesamt Kleriker der Diözesen Hildesheim, Mainz und Minden): Bertholdus Hellen (4, 251, 1773); Conradus Grunewald; Conradus Scriptoris; Gerhardus Zeborch; Henricus Arnoldi (3, 402; 4, 1000); Henricus Brugman; Henricus Kach; Henricus Kel-

ner (4, 1035); Henricus de Laucha; Hermannus Waltheri, Pastor (3, 523; 4, 1458, 2434); Johannes Azel (3, 18, 391; 4, 1608–1610); Johannes Bilk(e) (4, 1636); Johannes Edeler (4, 1835 f.); Johannes Ingenstad; Johannes Langewin; Johannes Nayl, Vikar der Marienkirche in Eisenach; Johannes Nigenstad; Johannes de Roma (4, 2306 ?); Johannes und Ludolfus Wrackenstich; Theodericus Lentzinburg. – 131^{IV} leer.

132^f FORMA CONTRACTUS CONCORDIAE. *Magister Jo. T. ex una parte pro se et domino Nicolao T. fratre suo ... et dominus Jo. B. ... concordarunt in forma que sequitur ...* – Erwähnt: Mainzer Diözese.

132^v – 133^v JOHANN II. VON NASSAU: CONVOCATIO AD CONCILIUM PROVINCIALEM MOGUNTINENSEM 1409 (Aschaffenburg, 9.12.1408). *Johannes dei gracia ... universis et singulis abbatibus, preceptoribus, decanis ... Quamquam dominus et salvator noster secus mare Tyberiadis post suam gloriosam resurrectionem ...* – Der Mainzer Erzbischof Johann II. von Nassau (1397–1419) beruft die Geistlichkeit der Mainzer Diözese für den 8. Januar 1409 nach Mainz zu einem Provinzialkonzil über das aktuelle päpstliche Schisma ein. Zum historischen Kontext A. Gerlich, Territorium, Bistumsorganisation und Obödienz. Die Mainzer Kirchenpolitik in der Zeit des Konzils von Pisa, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 72, 1961, S. 46–86, bes. 57–61; ferner J. Weizsäcker (Hg.), Deutsche Reichstagsakten unter König Ruprecht, 3. Abt.: 1406–1410, Göttingen² 1956, S. 314 f., 346–348. – Angeschlossen kurze Liste mit GRUSSFORMELN.

134^{ra} – 226^r MAGNINUS MEDIOLANENSIS: REGIMEN SANITATIS. Prolog: *Circa inicium regimi[ni]s sanitatis nota: Actus medici circa corpus humanum est sextuplex ...* (134^{va}) Text: [U]nde quod regimen sanitatis sit necessarium duplici via investigari contingit: Prima via ... – ... in libris particularibus habetur. Et idio [!] hic transsio [recte: transeo] et huic operi finem impono cum dei laude cuius nutu sermo recipit gratiam et doctrina perfectionem. >Explicit regimen sanitatis autoris Magnini collectum per me Petrum de Erbach a magistro Dyabolo anno 1444 [in Erfurt, wo diese Abschrift entstand (s.o.), ist 1395 ein Ernestus dictus Dyabolus, 1441 ein Fridericus Teufel immatrikuliert, vgl. Weissenborn Bd. 1, S. 44, 185].< – Hs. verglichen mit Druck Straßburg 1503 (Johannes Pruss; G. W. Panzer, Annales typographici, Bd. 6, Nürnberg 1798 (Repr. Hildesheim 1963), S. 29, Nr. 28): Druck ohne den Prolog der Hs., in der Hs. fehlen Teil 2, cap. 7 (De regulis regiminis sanitatis appropriatis sexui femineo), Teil 3, cap. 20 (De saporibus et condimentis), 22 (De indumentis), 25 (De transfretantibus), 26 (De confectionibus); Teil 3, cap. 24 (De iter agentibus) gekürzt. Für weitere Drucke vgl. A. C. Klebs, Incunabula scientifica et medica (Short Title List), in: Osiris 4, 1938, S. 1–359, Nr. 640. Thorndike/Kibre Sp. 28,15 (Prolog); 1255,4 (Text). Zu Werk und Verfasser L. Thorndike, A Mediaeval Sauce-Book, in: Speculum 9, 1934, S. 183–190; G. Sarton, Introduction to the History of Science, Bd. 3, Washington 1947, S. 834 f., 854. – Auf den Rändern stellenweise dt. Übersetzungen von Schreiberhand, z.B.: (145^{va}) *luctare [!] – ringen*; (155^{rb}) *liquiricia id est lackericz*. – 226^v–228^v leer.

Hs 1248**Andreas (Vincentius ?) Gruner · Briefmuster · Brieflehre · Johannes Calderinus · Johannes de Auerbach · Sermones**

Papier · 286 Bl. · 21,5 x 14,5 · Treis a.d. Lumda (?) 1428 · Heidelberg (?) 1437 · 15. Jh. 2. Viertel

21 Wz., darunter (Bl. 59–82) Ochsenkopf in 2 Varianten (auch Hs 802, Bl. 197–232: Treis a.d. Lumda 1428); (Bl. 95–106) Ochsenkopf Typ Piccard XIII 35, 2. Gr. (1427/35); (Bl. 119–204 und Vorderspiegel) Frau mit Kreuz in der Hand in 4 Varianten, ähnlich Briquet 7625 (1423/39; auch Hs 770, Bl. 1: Heidelberg 1437; Varianten in Hs 771, 791, 802, 815); (Bl. 214–237) Schlüssel Typ Piccard III 336 (1427/29); (Bl. 238–284) Kirsche Piccard II 353, 354 (1423) · Lagen: 11 VI¹³⁰ + VII¹⁴⁴ + 5 VI²⁰⁴ + (VI–3)²¹³ + 3 VI²⁴⁹ + (VII+1)²⁶⁴ + VII²⁷⁸ + (V–4)²⁸⁴ · Lage 2–8 Lagenzählung: 2^{us}, 3^{us} *sexternus*, 4^{us} ... 8^{us}; zumeist Reklamanten · Bl. 2–90 Foliierung in Rot (1428): *i-lxxxix* · Foliierung des 20. Jh.: 1–22, 22a, 23–24, 24a, 25–284 · Schriftraum 15–18 x 10–12 · 107^{ra}–118^{rb} 2 Spalten · 27–41 Zeilen · Bastarda; Buchkursive · 7 Hände (A: 1^r–94^v, 107^{ra}–144^v; B: 95^r–106^v; C: 145^r–213^r; D: 214^r–222^v; E: 222^v–236^r; F: 238^r–264^v; G: 266^r–284^v) · 1^r–213^r rubriziert · 2^r–90^v teilweise kleine Initialen mit Masken.

Schwarzer Lederband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen) und Einzelstempeln, darunter Schrift „laus“ und „deo“, Lilie in Raute; von derselben Werkstatt Einband von Hs 744, 748 (Bayerer, Katalog, S. 154 f., 163 f.), 801 · je 5 Rundbeschläge entfernt; Reste von 2 Schließen; Kettenspuren · Blattweiser aus rotgefärbtem Leder · als Lesezeichen zwei am oberen Kapital verknottete Bindfäden · unter den Papierspiegeln als Pergamentspiegel Fragmente aus einer lat. HANDSCHRIFT des 14. Jh. (Beschriftung in geringen Teilen sichtbar).

Teilweise geschrieben von Henricus Czuelen de Treis (A; zur Person vgl. Hs 770): 1^r–94^v 1428 (90^v) wahrscheinlich in Treis a.d. Lumda (im selben Jahr dort von ihm geschrieben: Hs 802, 197^{ra}–232^{ra}, Wz. identisch), 107^{ra}–118^{rb} zwischen 1433 und 1437 (Regierungszeit Sigismunds als Kaiser, vgl. 114^{vb}), 119^r–144^v 1437 (144^v) wahrscheinlich in Heidelberg (im selben Jahr dort von ihm geschrieben: Hs 770, Wz. teilweise identisch). 95^r–106^v (B) 1429 oder wenig später geschrieben (Datumsangaben; s.u.). 145^r–213^r (C) 1437 geschrieben (194^v, 206^v, 213^r). 266^r–284^v möglicherweise geschrieben von Petrus Venter de Gerau (G; Händevergleich mit Hs 791; zur Person s. dort) · auf dem Vorderspiegel: ¹ Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach*. ² Inhaltsverzeichnis zum Band (15./16. Jh.). ³ Butzbacher Signatur des 15./16. Jh.: *H 23* (korrigiert aus: *K 21*). ⁴ Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI 43* · auf dem Vorderdeckel Butzbacher Signaturschild des 15./16. Jh.: *R [?] 14* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh. mit mehreren verblaßten Aufschriften, darunter Signatur des 15./16. Jh.: *V [?] 18* · Schreibsprache der dt. Texte 95^r–118^{rb}: ost-mitteldeutsch.

ADRIAN S. 376, Nr. 1248 · BAYERER, Libri, S. 77 f., 82 f. · KRISTELLER S. 542 · KRÄMER S. 131 · SEELBACH.

1^v DE MULIERIBUS. Exzerptsammlung über Jungfräulichkeit, weibliche Tugendhaftigkeit und Sünde, beginnend: *Multa mala ex hoc proveniunt quod iuvenes mulieres ac virgines sunt et vivunt sine freno verecundie ...* – Genannte Autoritäten: *Augustinus*, *Crisostomus*, *Ieronimus*, *Origenes*; identifizierbar: (1^r) Exzerpte aus HIERONYMUS: EPISTOLA 52. CSEL 54, S. 423. Text schließt mit Versen Walther II Nr. 3078.

2^f – 94^f ANDREAS (VINCENTIUS ?) GRUNER: RHETORICA. Prolog: [A]rtis rethorice fundamenta ad excitandos animos huic sciencie inclinatos ... Text: >Nunc sequuntur diffinitiones rethorice cum eius interpretacione.< Pro huius autem aggressu est notandum quamvis rethorica ... – ... (90^v) Dorothee laudes cano incessanter. Amen. >Et sic hec est conscripta rethorica reverendi magistri Andree Groener per Heynricum Czuelen de Treysa anno M^o cccc^o xxviii^o feria sexta post festum epiphanie, de quo laus sit deo patri.< (91^f–94^f) Tabula zum Werk mit Folioangaben in Rot. – Verfasser dieses sicherlich in Leipzig im ersten Viertel des 15. Jh. entstandenen Werks ist nach Aussage der frühesten Abschriften Andreas Gru(e)ner aus Ehrenfriedersdorf/Sachsen, 1436/37 Magister, 1438 Dekan der Leipziger Artistenfakultät (Erler Bd. 1, S. 31; Bd. 2, S. 94, 119, 121, 140), laut den späteren Abschriften Vincentius Gru(e)ner aus Zwickau, 1409/10 Magister, 1410 Dekan der Leipziger Artistenfakultät und Vizekanzler (Erler Bd. 1, S. 25; Bd. 2, S. 89, 91, 93, 95; Triška S. 536; J. A. Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis, Bd. 6, Florenz 1858, Repr. Graz 1962, S. 590). Da Schreiber vorliegender Abschrift, Henricus Czuelen de Treis, in Leipzig studierte (1425 immatrikuliert, vgl. Hs 770), besitzt seine Verfasserangabe (90^v) besonderen Wert. – Handschriftliche Überlieferung (nur teilweise bei E. J. Polak, Medieval and Renaissance Letter Treatises and Form Letters, 2 Bde. Leiden u.a. 1993/94 [Davis medieval Texts and Studies 8, 9], Bd. 1, S. 50 f. u.ö.; Bd. 2, S. 212): 1) Zuweisung an Andreas Gru(e)ner: Basel UB F IX 3, 58^f (1433); Würzburg UB M. ch. q. 112, 2^f (1426 ?). – 2) Zuweisung an Vincentius Gru(e)ner: Berlin SB Magdeb. 215, 99^f (1445); Halle ULB Qu. Cod. 86, 232^f (um 1465/70); Leipzig UB Ms 1380, 221^f (1452); Prag Archiv Prazského Hradu M CXIX, 62^f (15. Jh. 2. Hälfte); Rostock UB philol. 50, 158^v, 162^f (1466 oder 1479); Würzburg UB M. ch. f. 54, 167^f (1455). – 3) Anonym: Bamberg SB Msc. philol. 16, 1^f (15. Jh.); Breslau UB cod. IV Q 96, 274^f (1454); Danzig Bibl. d. poln. Akad. d. Wiss. Mar. Q 8, 149^f (15. Jh.); Erlangen UB Hs. 656, 1^f (vor 1437); Freiburg UB Hs. 81, 1^f (um 1448/52; unvollständig); Krakau BJ cod. 2456, 342a (15. Jh.). – Auf dem unteren Rand dt. Übersetzungen von Schreiberhand: (45^v) *vasallus – eyn leenman*; (52^f) *habena – eyn czogel ut in freno*; (70^f) *lima – eyn fyle*. – 94^v Angeschlossen zwei kurze NOTATA DE CORDE.

95^f – 106^v MUSTERSAMMLUNG VON BRIEFEN UND PRIVILEGIEN, lat. und dt., nach Vorlagen aus Sachsen, Berlin, Brandenburg, Kammin und Stettin; Personen- und Ortsnamen zumeist nicht übernommen, teilweise unstimmtig. Zumindest anfänglich auch Leipzig UB Ms 1380, 293^v.

- (95^f–102^f) 13 Briefwechsel, nach Ständen geordnet, (95^f–100^f) jeweils in der lat. und der dt. Fassung, (100^f–102^f) nur lat. Fassung. Voraus Colophons Nr. 19980. Beginnt mit Bittbrief eines Studenten an seinen Vater: >Sequitur littera, primo de filio ad patrem.< *Previsa obediencia cum amoris vinculo filialis. Absordum [!] est quod paterna viscera ...* >Sequitur eadem forma laycalis.< *Vederlicher vorsichtikeit mit kintlicher libe zcu vorn. Daz were unmogelich unnd ungehoret daz daz redeliche hercze nicht beweget worde czu hantlangende deme kinde in sinen noden ...* – Genannte Personen nicht eindeutig identifizierbar; u.a. genannte Orte: (95^v) Berlin; (97^f) Magdeburg; (98^v) Erfurt; (100^f–102^f) Kammin. (101^f) Datum: 1429.
- (102^f–106^v) 25 Privilegien, davon fünf dt. >Sequitur nunc de privilegiis. Primo sequuntur forme privilegiorum perpetuorum ...< (102^{tv}) Beginnt mit Privilegsbestätigung durch Markgraf Jodokus von Brandenburg (1388–1411), lokalisiert und datiert: Magdeburg 1429 (!); (102^v) folgt: >Sequitur forma empcionis sub forma reempcionis.< *Vor allen Cristen luden dye dissen briffen sehin ader horen lesen. Wer ratman der stede zu Berlin unnd Koelne alt unnd jung sint, bekennen vor unser unnd vor allen ...* – U.a. genannte Orte: (103^f, 106^{tv}) Magdeburg; (103^{tv}, 104^v) Stettin; (106^v)

Halberstadt; selten Personennamen, nicht eindeutig identifizierbar; (104^{IV}, 105^V) jeweils Datum: 1429.

107^{ra} – 118^{rb} BRIEFLEHRE (lat. und dt.). Beginn: *Epistola est fidelis nuncia que secreta celat, verecundiam tegit, absenciam tamquam presenciam conducit*. Es folgen vier Schemata zu ‘hostilis’ und ‘amicalis’. (107^{rb}) *Partes epistole* (Schema). Danach Einzelbetrachtung der Briefteile: (107^{rb}–111^{ra}) *Salutatio*. Schemata zu Absendern und Empfängern, Regeln und Beispiele; (110^{vb}–111^{ra}) dt. Grußliste: *Dinstliche dez willen bereytekeyt; Willige des dinstes bereitkeyt ...* (111^{ra}–112^{rb}) *Exordium*; *Narratio*; *Petitio*; *Conclusio*; (112^{rb}–^{va}) *Subscriptio*. (112^{va}–118^{rb}) Zahlreiche, nach Ständen geordnete Beispiele für Unterzeichnungs- und Grußformeln, jeweils in lat. und dt. Fassung: *>Subscriptio domini pape.< Bonifacius episcopus servus servorum dei. Bonifacius bischoff eyn knecht der knechte gotis. >Subscriptio imperatoris.< Sygismundus divina clemencia ... Sigimund von gotes gnaden Romischer konig unnd alleczit merer dez rechtes ...* (114^{vb}) *>Imperatori sic:< Excellentissimo principi ac domino domino Sygismundo Romanorum imperatori ... Dem allerhogistin ... Sygimunde Romischen keyser ... – ... Dem ungetruwen Ysaac Iuden czu Liech wonhafftig*. – Von den zahlreichen genannten Personen eindeutig identifizierbar: Wenzel IV. (I.), König von Böhmen und dt. König († 1419); Albrecht III., Kurfürst von Sachsen-Wittenberg († 1422); Rudolf von Planitz, Bischof von Meißen (1411–1427); Nicolaus Hueter de Chemnitz, 1415 Rektor, 1420 Dekan der Leipziger Artistenfakultät, vgl. Erler Bd. 1, S. 49; Bd. 2, S. 91, 94, 96, 99. Zahlreiche Ortsnamen aus dem Raum Thüringen und Sachsen; Naumburg bei weitem am häufigsten genannt; oft genannt auch Freiberg/Sachsen; ferner u.a. Arnsburg, Lich, Treis a. d. Lumda: Orte im zeitweiligen Wirkungskreis des Schreibers Henricus Czuelen de Treis (1428–1433 in Treis nachweisbar; Näheres zur Person vgl. Hs 770), der offenbar verschiedene regionale Vorlagen in dieser Brieflehre zusammenführte. – 118^v Federproben.

119^f – 144^v JOHANNES CALDERINUS: DE INTERDICTO ECCLESIASTICO. *Quamvis dubia plura circa materiam ecclesiastici interdicti ... – ... concessa ipsi ecclesie a Christo cui est honor ... Amen. >Explicit summa Johannis Caldrini de ecclesiastico interdicto. o437 [1].< – Druck: GW 5902 f.; Tractatus universi iuris, Bd. 14, Venedig 1584, 325^{rb}–333^{rb} (Hs. verglichen). Schulte GQ Bd. 2, S. 250 f.*

145^f – 194^v JOHANNES DE AUERBACH: DIRECTORIUM CURATORUM. *>Prologus.< Ad laudem dei animarum salutem ... >Incipit directorium per dominum Johannem Aurbach egregium decretorum doctorem compositum pro instructione simplicium presbyterorum in cura animarum existencium. Primo de actu audicionis ...< Text: *Si iuxta legis sentenciam civilis ... – ... que incipit: Contricioni [recte: Concertacioni] antique. >Explicit directorium magistri Johannis Aurbach ... in cura animarum existencium. 1437.< – Druck: GW 2852–2854. Schulte GQ Bd. 2, S. 447 f. Bloomfield Nr. 252. Newhauser Nr. 155. Zu Verfasser und handschriftlicher Überlieferung H. Boockmann, Aus den Handakten des Kanonisten Johannes Urbach (Auerbach), in: Deutsches Archiv 28, 1972, S. 497–532, bes. 517 ff.; VL² Bd. 10, Sp. 117–121.**

195^f – 206^v JOHANNES DE AUERBACH (?): DE RESTITUTIONIBUS. *>Tractatus de restitutionibus. Et primo de iniusta occupacione rerum alienarum.< Quoniam sicut scriptum est ‘Mandaces [recte: Mendaces] filii hominum ...’ [Ps 61,10], multi casus occurrunt confessoribus ... – ... poterit equitas revocare etc. >Explicit tractatus de restitutionibus valde utilis confessoribus finitus feria secunda post penthecosten anno domini 1437.< – Bloomfield Nr. 5028. Boockmann (vgl. 145^f), S. 529 f., Anm. 91.*

207^f DE SEPULTURA. >Sepultura. Hic subnotantur casus in quibus denegatur ecclesiastica sepultura.< Latronibus qui in furto occiduntur. De fur. Si fur. [C. 13 q. 2 c. 32] ... – Fünfzehn Casus; auch Augsburg SuStB 2° Cod 322, 225^{tb}, dort ebenfalls im Anschluß an Johannes de Auerbach (?): De restitutionibus. – Angeschlossen zwei kurze KANONISTISCHE NOTATE: *Excommunicatis a iure interdicta est sepultura ... Nota: Si infirmus fomit [recte: vomit] vel spuit tunc viaticum ei dari non debet [!]* ...

207^v – 213^f DE EXPEDITIONE INFIRMORUM. >De procuracione infirmorum.< Quia circa infirmos maius est periculum ideo cum ipsis ... – ... committat infirmum etc. >Explicit tractatus brevis et utilis de procuracione infirmorum in articulo mortis laborancium, scriptus et finitus in octavis penthecostes anno domini 1437^{mo}.< – Bloomfield Nr. 4668 (Johannes de Auerbach). Boockmann (s. 145^f), S. 529 f., Anm. 91. Michaud-Quantin S. 93, [119]. R. Rudolf, *Ars moriendi. Von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens* (Forschungen zur Volkskunde 39), Köln/Graz 1957, S. 81 f., Anm. 1 (Johannes Gerson). – Verfasser nicht Johannes de Auerbach, vgl. (207^v) Verweis auf dessen Abolutionsformel: ... *sicud in forma que habetur supra in directorio domini Johannis Auerbach in tercio membro prime particule prime partis principalis*. – 213^v leer.

214^f – 264^v SERMONES OCTO DE TEMPORE ET DE SANCTIS.

- (214^f–217^f) SENSATUS: SERMO IN RESURRECTIONE DOMINI. – Schneyer Bd. 5, S. 360, Nr. 26.
- (217^f–220^v) NICOLAUS DE AQUAEVILLA: SERMO IN RESURRECTIONE DOMINI. – Schneyer Bd. 4, S. 191, Nr. 25.
- (220^v–228^f) SERMO DE VIRIS ET PRAELATIS ECCLESIASTICIS. [D]e spiritu metent [recte: metet] ... [Gal 6,8]. *Pro huius thematis introductione tali utor proposicione: Omnes illi qui sunt yma respuentes Jesu Christi ... – ... non de carne sint metentes vitam eternam quod omnibus nobis concedat ... Amen etc.* – U.a. als Autorität (*pie memorie*) genannt: Johannes Klenkok († 1374) mit seinem Matthäus-Kommentar.
- (228^f–233^f) SERMO DE S. GREGORIO. *Adesto Gregorio sermo. Florebit quasi liliun etc. Verba proposita Ysa. 35 capitulo [1] originaliter scripta et in presenti officio recitata pro commendacione militis Christi fortissimi beati Gregorii scilicet assumpta. Qui ita digne egit in vita sua quomodo floruit sicud liliun ... – ... cuius gaudii felicem introitum nobis omnibus concedat ... Amen.*
- (233^f–236^f) SERMO DE BMV. *Archa domini reversa ... [Ios 6,11]. Doctor devotus beatus Bernhardus volens nobis ostendere beate virginis prerogitans ... – ... ad suum dilectissimum filium eterne fruicionis glorie particeps faciat in secula seculorum. Amen.* – (236^v–237^v) leer.
- CLEMENS VI. PAPA: (238^f–244^v) SERMO IN PRIMUM ADVENTUM DOMINI; (245^f–255^v) SERMO DE S. MARTINO; (255^v–264^v) SERMO DE S. AUGUSTINO. – Schneyer Bd. 4, S. 763, Nr. 56; S. 767, Nr. 92; S. 766, Nr. 84. – 265^{tv} leer.

266^f – 271^v JOHANNES DE SANCTO NAZARIO: SERMO AD CLERUM IN DIE CINERUM. >Incipit collacio quam magister Johannes de Sancto Nazario sacre theologie doctor famosus Parisius in universitate fecerat ad clerum in die cinerum.< Plorabant ministri ... [Ioel 2,17]. *Pro huius verbi introductione duplicem recipio proposicionem. Et sit ista prima: Per lacrimas iustorum ... – ... quoniam merces vestra copiosa est etc. cuius mercedis nos participes faciat ille qui ... Amen etc.* – Zum Verfasser (OFM; Mag. theol. 1371) Chartularium Universitatis Parisiensis, bearb. v. H. Denifle / Ae. Chatelain, Bd. 3, Paris 1894, S. 201 u.ö. Weitere Predigt dieses Verfassers: Frankfurt/M. StUB Ms. Praed. 27, 186^v.

271^v – 284^v HENRICUS DE LANGENSTEIN: SERMO DE TRINITATE. [N]on est similis ... [Ps 85,8]. *Patres et domini reverendi, si plebs fidelis alias festive commemoravit ... – ... amabilius atque venerabilius etc. Ego non inveni plus.* – Hohmann Nr. 130.

Hs 1249

Goswinus de Ryt · Ps.-Aristoteles

Papier · 275 Bl. · 32 x 21 · Mainz (?) · um 1455/60

Wz. Turm in 4 Varianten (leicht variiert auch in Hs 762, 764: Mainz ? 1453/56; Hs 763, Bl. 193–212; Hs 817, Bl. 128–151; in Hs 822, 825, 834: Mainz 1460/63; Hs 851, Bl. 42–45, 50–55: Mainz ? um 1460/65; Hs 855, Bl. 102–115: Mainz ? um 1450/60) · Lagen: 22 VI²⁶⁴ + (VI–1)²⁷⁵ · durchgehend Lagen- und Doppelblattzählung: <a1>–a6 ... z1–z6; durchgehend Reklamanten · Schriftraum 22 x 14 · 2 Spalten · 42–50 Zeilen · Bastarda · 2 Hände (A: 1^{ra}–255^{ra}, B: 255^{va}–275^{va}) · Buch- und Traktatzählung: 1^{ra}–144^{vb} als Seitentitel in Rot; 145^{ra}–255^{ra} mit Bleistift vorgezeichnet · 1^{ra}–255^{ra} rubriziert; rote und blaue Lombarden, stellenweise ornamental gespalten; 1^{ra} 4-zeilige blaue Lombarde S; 1^{va} 8-zeilige rote Lombarde E, Binnenfeld Ähren, jeweils am Rand auslaufender Faden- und Perlenbesatz in der Gegenfarbe.

Heller Schaflederband, 15. Jh. 3. Viertel, mit Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen) und Einzelstempeln; verwendet sind die Stempel Schunke Lilie Nr. 166; Rosette Nr. 400; ferner (nicht bei Schunke): Drache im Kreis, Evangelistensymbol Adler in Raute, Lamm im Kreis, 2 Rosetten, Schrift „Maria“, „Ihesus“. Schunke Bd. 2, S. 91 f. ordnet die beiden erstgenannten Stempel einer anfänglich von Mainz beeinflussten Werkstatt „Frankfurt a. M. Bartholomäusstift“ zu; der von Schunke u.a. genannte Einband von Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 69 (Hs. verglichen) zeigt neben Lilie Nr. 166 und Rosette Nr. 400 einen deutlich anderen Lamm-Stempel als der Einband vorliegender Hs., deren Buchblock in oder bei Mainz entstand (s.u.), was auch für den Einband gelten könnte. Die von Schunke genannte Werkstatt ist allerdings wohl nach Köln, Fraterhaus Weidenbach, zu lokalisieren, vgl. J. Vennebusch, Beiträge aus dem Kölner Stadtarchiv zu Schwenke-Schunke, Band II, in: Einbandforschung, Heft 4, 1999, S. 20–23, hier 21 f. · je 5 Rundbeschläge entfernt; 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament mit Knotenende · in den Deckeln Leimabdrucke: vorne nicht identifizierbar; hinten wahrscheinlich aus einem GRADUALE oder ANTIPHONAR (lat.), Quadratnotation auf vier Linien.

Schreiber A identisch mit Schreiber B in Hs 764 (1456); von Schreiber B vorliegender Hs. stammen auch Hs 844, 845 (1459); stellenweise Randergänzungen von der Hand Gabriel Biels (Händevergleich; zur Person vgl. Einleitung). Hs. gehört zu einer Gruppe von Hss. aus Biels Besitz, die wahrscheinlich in oder nahe Mainz entstanden (vgl. Wz.) und teilweise vorübergehend im Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau verwahrt wurden, vgl. Hs 762, 764, 792, 844, 845 und Palmer S. 137 f., 278 f., 321 · 2 Butzbacher Rückenschilder des 15./16. Jh.: ¹ <...> MS. ² RHETORICA <...>; [als Abklatsch:] <...> Opera [?] Virgilii · auf dem Rücken Aufschrift des 15./16. Jh.: O [?] v^m · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher Signaturschildes des 15./16. Jh. · 1^r Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XV. 47*, somit der Signaturengruppe der Butzbacher Hss. zugehörig.

ADRIAN S. 376, Nr. 1249 · BAYERER, Libri, S. 78, 83 · KRISTELLER S. 542 · KRÄMER S. 131 · PALMER S. 321.

1^{ra} – 255^{ra} GOSWINUS DE RYT: ARS DICENDI. Fassung von 1424 in sieben Teilen bzw. 16 Büchern.

- (1^{ra-b}) TABULA zum Werk, voraus Seitentitel in Rot: >*Liber primus; De arte dicendi.*< *Subsequens opus quod est in artem dicendi compositum gracia suffragante divina septem partibus continetur quarum prima quatuor libris quedam ad artem rethoricam propriativa docebit; secunda septem libris ...* >*Divisio* [durchgestrichen: *primi*] *libri.*< *Primus liber preter exordium operis illa generalia scribet que ante traditionem artis premiti sunt solita et formas dabit argumentacionum rethoricas; secundus ... – ... artem et habitum eloquendi.*
- (1^{rb}–64^{va}) PARS I = LIBRI 1–4. (1^{rb}) LIBER 1, Tabula: *Primus autem liber tribus tractatibus explicabitur ... Primus tractatus octo capitulis explicabitur ... Capitulum primum continet primam partem ...* (1^{va}) Text: *Eloquendi scienciam quam rethoricam vocant peritus a modernorum studiis exulare ...* (15^{ra}) LIBER 2, Tabula: *Secundus liber eos locos thopicos et absolutos parabit qui sunt ad rethoricam oportuni ...* (15^{rb}) Text: *Postquam argumentacionum exposite sunt forme restat earum materias invenire ...* (47^{ra}) LIBER 3, Tabula: *Tercius liber de methodo comparativa determinat ...* Text: *Racio quare methodum comparativam quam in epistola thopica Cycero ...* (54^{va}) LIBER 4, Tabula: *Quartus liber qui locos thopicos appropriat ad rethoricalium questionum naturam ...* (54^{vb}) Text: *Licet prius dicti loci ad omnem cuiuscumque generis questionem tirandam sint generales ... – ... infinita fuerint sive finita.*
- (64^{va}–191^{vb}) PARS II = LIBRI 5–11. *Secunda pars principalis tocius presentis operis septem libris sequentibus in tribus causarum generibus invencionem pertractat.* LIBER 5, Tabula: *Quintus igitur liber qui in genere cause iudicalis dabit exordiorum et narracionum doctrinam ...* (65^{rb}) Text: *Postquam auxiliante deo mediocri diligencia generalis modus ...* (78^{ra}) LIBER 6, Tabula: *Sextus liber qui tractat de particione ...* (78^{rb}) Text: *Casu narrato serie naturali particio sequi debet ...* (90^{rb}) LIBER 7, Tabula: *Septimus liber qui modos docet confirmandi et confutandi in questionibus facti que coniectuales vocantur ...* (90^{va}) Text: *Quoniam particionis pars illa que superius est appellata propositum ...* (108^{rb}) LIBER 8, Tabula: *Octavus liber qui in questionibus iuris precepta confirmacionis, confutacionis et conclusionis exponet ...* (108^{vb}) Text: *Quamvis constituciones iuridicales non adeo frequenter in iudiciis incidere soleant ...* (145^{rb}) LIBER 9, Tabula: *Liber nonus qui de auctionibus iniuriarum et egressionibus, oracionibus passionibus, ridiculosis et conciliatis cum officio iudicis dabit doctrinam ...* (145^{va}) Text: *Postquam est de stabilibus oracionis partibus dictum restat de vagabunda videlicet egressione dicendum ...* (167^{ra}) LIBER 10, Tabula: *Decimus liber qui dat methodum cause deliberative ...* (167^{rb}) Text: *Tempus est nunc ut post hanc diffusam et prolixam doctrinam generis ...* (183^{vb}) LIBER 11, Tabula: *Undecimus liber qui tradit methodum cause demonstrative ...* Text: *Expeditis duobus primis causarum generibus videlicet iudiciali et deliberativo ... – ... satis puto sufficere.*
- (191^{vb}–193^{va}) PARS III = LIBER 12. Tabula: *Liber duodecimus qui unico tractatu de dispositione pertractat ...* (192^{ra}) Text: *Nunc absoluta difficillima parte rethorice hoc est invencionem perpolita ... – ... dicta puto sufficere.*
- (193^{va}–235^{rb}) PARS IV = LIBER 13. Tabula: *Tredecimus liber qui dat elocucionis precepta ...* (193^{vb}) Text: *Statim post dispositionem inventorum elocucionis precepta volui subdere ... – ... me satis existimo tradidisse.*
- (235^{rb}–242^{vb}) PARS V = LIBER 14. Tabula: *Quatuordecimus liber qui tradit artem memorativam ...* (235^{va}) Text: *Cum res et dispositionem ac modum eas eloquendi excogitaverimus ... – ... dicta puto sufficere.*

- (242^{vb}–246^{rb}) PARS VI = LIBER 15. Tabula: *Quindecimus liber qui pronunciandi docet industriam ...* (243^{ra}) Text: *Ultima pars oratorie facultatis pronunciatio dicitur ...*
– ... *industria puto sufficere.*
- (246^{rb}–255^{ra}) PARS VII = LIBER 16. Tabula: *Sedecimus et ultimus liber qui de hiis sermonem contexit que precedunt et consequuntur artem et habitum loquendi ...* (246^{va}) Text: *Quamvis in prioribus libris ediderim totam artem rethoricam ...* – ...
[liber] *sedecimus autem ea que precedere debent et sequi artem et habitum eloquendi. Amen.*

Es handelt sich um die einzige bislang bekannte vollständige Überlieferung dieses Werks. Der Name des Verfassers wird in zwei Exzerpten in Köln StA GB 4° 230, 143^v–149^r (Lib. 9, tract. 3; entspricht hier 160^{ra}–163^{va}) und 150^v–164^r (Lib. 14; entspricht hier 235^{rb}–242^{vb}) genannt. Vgl. ferner Thorndike-Kibre Sp. 148,16 (München SB Clm 4382, 179^r olim 162^r): dort zitiertes Initium entspricht hier Beginn von Lib. 14, cap. 3. Speziell zur Ars memorativa des Werks (Lib. 14) sowie zum Verfasser, mit handschriftlicher Überlieferung: S. Heimann-Seelbach, *Ars und scientia. Genese, Überlieferung und Funktionen der mnemotechnischen Traktatliteratur im 15. Jahrhundert*, Tübingen 2000 (Frühe Neuzeit Bd. 58), S. 66–70, 180 f. (Hs. genannt), 182–199 (Ed. Lib. 14 nach Wien ÖNB Cod. Ser. n. 12896, 1^r–13^v).

Goswinus de Ryt, 1436 an der Universität Leuven als ‘Magister Goesswinus vander Ryt alias Custodis, Cameracensis diocesis’ eingetragen, war von 1445 bis zu seinem Tod 1465 in Brügge bzw. Antwerpen Kanzler Herzog Philipps III. (des Guten) von Burgund († 1467), vgl. E. Reusens, *Matricule de l’Université de Louvain*, Bd. 1, Brüssel 1903, S. 55, Nr. 2 mit Anm. Sein literarisches Werk ist noch nicht erschlossen (Traktate zur Geometrie und Astronomie von ihm in Erlangen UB Hs. 665, 1^r).

Nach Johannes Molanus († 1585) beendete Goswinus de Ryt die Arbeit an seiner ‘Rhetorica’ 1460, vgl. Reusens (s.o.). Doch liegt mit Bernkastel-Kues HospitalB Hs. 172 eine wahrscheinlich bereits gegen 1450 geschriebene, Nicolaus de Cusa gewidmete Version in elf Büchern vor, in deren Prolog (1^v) Goswinus auf eine von ihm über 20 Jahre zuvor verfaßte *Ars dicendi* in 16 Büchern verweist, vgl. J. Marx, *Verzeichnis der Handschriften-Sammlung des Hospitals zu Cues*, Trier 1905, S. 160 f.; J. Vennebusch, *Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln*, Teil 2: *Die Quart-Handschriften der Gymnasialbibliothek*, Köln 1980 (Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln; Sonderreihe: *Die Handschriften des Archivs*; H. 2), S. 245 (zu Köln StA GB 4° 230, 150^v). Zweifellos handelt es sich bei vorliegendem Text um diese Frühfassung. Goswinus schrieb sie 1424, wie sich aus seinen historiographischen Anmerkungen zu Beginn (Lib. 1, tract. 1, cap. 1) errechnet: (1^{vb}) ... *Inter quos hoc nostro tempore voluntates duorum contendencium de papatu sacrosanctam ecclesiam Christi per annos quadraginta sex (2^{ra}) miserabili scismate diviserunt; voluntatesque paucorum iam per sedecim annos et amplius illam Europe gemmam, coronam Francie per sediciosam rabiem dilaniarunt, cuius occasione penitus omnes nobilissimi Galliarum principes partim mutuis vulneribus partim gladiis hostilibus ceciderunt ...* Gemeint sind das päpstliche Schisma von 1378 und der 1408 ausgebrochene Kampf französischer Herzöge um Paris (vgl. LMA Bd. 5, Sp. 334 f.).

Die auf sieben Teile aufgeteilten 16 Bücher des Werks unterteilen sich jeweils in mehrere Traktate, diese wiederum in mehrere Kapitel; vgl. zur inhaltlichen Gliederung die entsprechenden Angaben in der Textaufnahme. Genannte Autoritäten sind Antonius, Aristoteles, Boethius, Cicero, Crassus, Lucanus, Plato, Quintilianus, Socrates. – 255^{rb} leer.

255^{va} – 275^{va} Ps.-ARISTOTELES: RHETORICA AD ALEXANDRUM in der Übersetzung des FRANCISCUS PHILELPHUS. (255^{va}) Prolog: *Cum tuis litteris factus certior nonnullos sepe ad nos misisse ...* (256^{va}) Text: *Tria sunt genera causarum civilium ...* – ... *bonorum ci-*

vium multitudo. Finis istius. – Druck: Aristotelis operum quotquot extant Latina editio, Tomus logicus 2, Frankfurt/M. 1593, S. 129–187. Zu Franciscus Philelphus (1398–1481) LMA Bd. 4, Sp. 444 f. – Randglossen von Schreiberhand. – 275^{vb} leer.

Hs 1250

Eberhardus Bremensis cum commento · Gabriel Biel · Ars metrica · Commentum in doctrinale Alexandri de Villa Dei

Papier · I + 252 + I Bl. · 21,5 x 15–16 · 14./15. Jh.

Die Hs. besteht aus vier Teilen:

- I Bl. 1–85 (Göttingen ? 15. Jh. 3. Viertel); 21,5 x 15 · 8 Wz.: (Bl. 1–12, 25–36, 49–85) Ochsenkopf in 6 Varianten (teilweise auch in Hs 783: Göttingen 1463); (Bl. 13–24, 37–48) Krone in 2 Varianten · Lagen: 7 VI⁸⁵ · Folierung des 20. Jh.: 1–71, 73–85 · Schriftraum 16–19,5 x 10–13,5 · 74ra–77rb 2 Spalten (Text mit Interlinearglossen) · Text und Kommentar zumeist im alternierenden Typ; streckenweise im Zwei-Spalten-Typ, linear oder in Klammerform (vgl. Powitz, *Textus cum commento*) · Zeilenumfang stark schwankend, überwiegend ca. 40 Zeilen · Buchkursive; Lemmata im Kommentar stellenweise in vergrößerter Textualis · 1 Hand, wahrscheinlich Johannes Militis (Miles) de Landau · rubriziert.
- II Bl. 86–202 (Tübingen ? 1485 bzw. um 1485); 21,5 x 16 · Bl. 86 Schaltblatt, Fragment eines Einblattdrucks: Sixtus IV. papa: Bulla ‘Sancto ac pio desiderio’ (Rom, 5.1.1480/81; Ablaßbulle zugunsten SS. Mariae, Andreae und Amandi in Urach; Druck: Reutlingen, nach dem 5.1.1481); Einblattdrucke des XV. Jahrhunderts, Halle/Saale 1914 (Samml. Bibliothekswiss. Arbeiten 35/36), Nr. 1378 (hier: einseitig bedruckt); weiteres fragmentarisches Exemplar dieses Einblattdrucks: Vorsatzblatt 1 in Hs 54, vgl. Bayerer, Katalog, S. 10 · 6 Wz.: (Bl. 87–112, 137–178, 184–185, 191–202) Ochsenkopf mit Krone in 2 Varianten (auch Hs 54, 176v datiert: 1482; Vorsatz Hs 773, 822: von den Tübinger Buchbinderwerkstätten „Stempelblüte I“ und „Zwei Drachen“ verwendetes Papier; Hs 826, Bl. 74–85, 271–300: Tübingen ? um 1485; Hs 835, Bl. 162); (Bl. 113–136) Ochsenkopf Piccard V 335, 336 (1480/89; auch Hs 839, Bl. 293–294, 361–372: Butzbach um 1480); (Bl. 179–183, 186–190) Ochsenkopf Typ Piccard XII 817 (1485/86; auch Hs 889, Bl. 47–54: Butzbach) mit Variante · Lagen: (VI+1)⁹⁸ + (VII+1)¹¹² + 5 VI¹⁷² + III¹⁷⁸ + (VI+1)¹⁹⁰ + VI²⁰² · Folierung des 20. Jh.: 86–110, 110a, 111–182, 182a, 183–202 · Bl. 110a, 182a Schaltblätter in kleinerem Format (9 x 19; 9 x 14) · Schriftraum 15–17 x 9,5–11 · 32–44 Zeilen · Buchkursive; stellenweise Bastarda; Lemmata in vergrößerter Bastarda oder Textualis · 1–2 Hände · rubriziert.
- III Bl. 203–212 (14. Jh. 4. Viertel); 21,5 x 15 · Wz. Horn in 2 Varianten, ähnlich Piccard II 278 (1382) · Lage: V²¹² · Folierung des 20. Jh.: 203–212 · Schriftraum 16–18 x 11 · 25–33 Zeilen · Bastarda · 1 Hand.
- IV Bl. 213–251 (15. Jh. 3. Viertel); 21,5 x 15 · 5 Wz.: (Bl. 213–217) Buchstabe Y; (Bl. 218–229) 2 Varianten Buchstabe P Gruppe Piccard III 511–517 (1471/73); (Bl. 230–251) Buchstabe P Typ Piccard III 433 (1474) mit Variante · Lagen: (II+1)²¹⁷ + 2 VI²⁴¹ + V²⁵¹ · Folierung des 20. Jh.: 213–251 · Schriftraum 18–19 x 11 · 230ra–250vb 2 Spalten · 40–56 Zeilen · Buchkursive; Lemmata in vergrößerter Bastarda, grobenteils nicht ausgeführt · 1 Hand.

Brauner Halblederband über Holz mit Streicheisenlinien, Hessen (vgl. Provenienz der Spiegelmakulatur) spätes 15. Jh., möglicherweise Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761) · Reste einer Mittelschließe · ursprüngliche Spiegel freistehend: Fragmente einer dt. Pergament-URKUNDE von 1442

(?; Datum nach Angabe des Jahrzehnts kaum lesbar) über Zinsgüter in Alzey; genannt: *Woberknappen zu den Augustinern zu Alzey; Jungkhenne; Reinhart von Sickingen; Peter Killnhenner* · hinten als Ansatzfalz Fragment einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh.; hieran angenäht der freistehende Rückspiegel.

Teil I spätestens 1472 geschrieben (vgl. nachträgliches Datum 84^v), wahrscheinlich von Johannes Militis (Miles) de Landau, der 1463 in Göttingen Hs 783 schrieb (Papiersorte teilweise übereinstimmend, vgl. Wz.) · Teil II: 164^v Datum 1485, vielleicht aber teilweise zu geringfügig abweichenden Zeitpunkten entstanden (vgl. Wz.); Schreibstil uneinheitlich, von einer Hand oder zwei Händen im Wechsel geschrieben; inhaltlich zugehörig Hs 53, 54 (Bayerer, Katalog, S. 5–10), dort Papiersorten und Schreiber identisch, Wendelin Steinbach jeweils zumindest beteiligt (Händevergleich mit Hs 772, 814, 826, 835: Befund in Hs 53, 54 deutlicher als in vorliegender Hs.; zur Person und zur Gruppe der Steinbach-Hss. vgl. Hs 772), nicht aber Gabriel Biel (Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 27 f.) bzw. Hartmannus „Grunger“ (Bayerer, Katalog, S. 5, 8; vgl. hierzu Hs 797); Hs 53, 54, und Hs 1250, Teil II wahrscheinlich in Tübingen entstanden (vgl. Wz.; hierauf deutet auch der eingebundene Reutlinger Einblattdruck, s.o.), wenngleich jeweils aus nicht ersichtlichen Gründen auch auf Butzbach verweisende Papiersorten verwendet wurden (vgl. Wz.). Zur Frage nach Entstehungsort und -zeit der in den drei Hss. vorliegenden philosophischen Werke Biels (Universität Heidelberg bzw. Tübingen ?; zur Person vgl. Einleitung) vgl. Elze, *Handschriften*, S. 70–73; Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 6 f. · auf dem freistehenden Vorderspiegel verso Inhaltsverzeichnis zum Band von einer Hand des 15. Jh.: *Colores rethorice; modus metrificandi; modus rigmatisandi* [!]; *logica magistri Gabrielis* · auf dem Rückdeckel kurzes metrisches Notat von der Hand des Butzbacher „Imitators angelsächsischer Minuskeln“ (15./16. Jh.), Schreiber zahlreicher Besitzvermerke in Butzbacher Hss. (vgl. Bayerer, Katalog, S. 216; ferner Hs 761, 298^v u.ö.), der nach Vorlage der ehemaligen Spiegel von Hs 815 (s. dort; Spiegel in Gießen separat verwahrt als Hs NF 143a) die angelsächsische Minuskel einübte, vgl. Bayerer, *Libri*, S. 65; B. Bischoff / V. Brown, *Addenda to Codices latini antiquiores*, in: *Mediaeval Studies* 47, 1985, S. 317–366, hier S. 329, Nr. 1828 (Hs. genannt); von derselben Hand beschriftet drei schmale Papierstreifen, ursprünglich als Lesezeichen in die Hs. eingelegt, heute in einer nach Bl. 251 eingeklebten Tasche verwahrt · 1^r auf dem oberen Rand zwei Signaturen: ¹ *Y.21.* (Butzbach, 15./16. Jh.). ² *B.g. XVI. 25.* (Gießen, 18. Jh.; von einer Hand des 18./19. Jh.).

ADRIAN S. 376 f., Nr. 1250 · *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques*, Bd. 8, Sp. 1430 f. · *LThK*² Bd. 2, Sp. 454 · L. HELLRIEGEL, Gabriel Biel in Butzbach, in: *Wetterauer Geschichtsblätter* 18, 1969, S. 73–82, hier 82 · ELZE, *Handschriften*, S. 70–73 · ERNST, *Gott und Mensch*, S. 7 f., Anm. 16; S. 37, Anm. 138, 140 · BAYERER, *Libri*, S. 78–80, 82, 84 · KRISTELLER S. 540 · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 6 f., 27 f. · KRÄMER S. 131.

1^r – 77^v EBERHARDUS BREMENSIS: *LABORINTUS CUM COMMENTO*. Prolog: *Bonorum laborum ...* [Sap 3,15]. *Ista propositio ad recommendacionem scolasticam doctrine presentis libri pro themate assumpta scribitur Sapiencie in [iii ?] capitulo. In qua quidem propositio quantum ad propositum spectat tria tanguntur ...* (2^v) *Incipit labirintus magistri Ebarhardi Coloniensis. Pro intellectu ill[i]us tituli est notandum ...* Text (durchgehend mit Interlinearglossen): *Pierius me traxit amor ...* [Walther I Nr. 14114] ... – ... (77^v) *Ex omni parte mala sunt vicina petendis.* – (3^r) Kommentar: *Iste liber cuius subiectum visum est prima sua divisione dividitur in tres partes ...* – ... (73^v) *cum diligencia emendare ea que corrigenda sunt.* – Auch Aschaffenburg StiftsB Ms. Pap. 40, 99^r. Ed. des Grundtexts: E. Faral, *Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle*, Paris 1924, S. 336–377. VL² Bd. 2, Sp. 273–276. – Stellenweise dt. Übersetzungen als Interlinearglossen, z.B.: (75^{vb}) *preelecta – die uszerwelt syl*; (76^{tb}) *miraculum – viel wonderwerck.* – Auf den Rändern zahlreiche Ergänzungen von Schreiberhand. – 78^r leer.

78^v – 82^f CARMEN DE LABORE CUM COMMENTO. Text (42 Verse mit Interlinear- und Randglossen): *Ad laborem qui nascitur heu torpore depascitur ... – ... (79^v) Sic labor incesabilis [!] nam merces ineffabilis.* – Kommentar: (79^v) *Istud carmen quantum ad formam rigmicum [recte: rhythmicam] octo sillabarum et est rigmus [recte: rhythmus] iambicus ... – ... (82^f) Item quecumque [!] non laboraverit celum inhabitare non erit cives celi.* – U.a. genannt: Jacques Legrand († 1420): Sophilogium. – 82^v Liniierung, wenige Noten; 83^f–84^f leer.

84^v – 85^v FEDERPROBEN und vermischte kurze NOTATE von mehreren Händen des 15. Jh., darunter: (84^v) *Item in Cristi nomine amen; anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo; Item unser gnediger herr von Hessen Hinrich ist; (85^v) Magister Johannes Bertram;* NOTATUM DE ORATIONE. – 86^v EINBLATTDUCK (s.o.): recto Federproben, verso Drucktext.

87^f – 111^f GABRIEL BIEL: IN TRACTATUM PRIMUM SUMMULARUM LOGICALIUM PETRI HISPANI. Prolog: *Quia circa principia librorum queri solet cui parti philosophie ... (88^v)* Text (Lemma 1): *‘Dyale[c]tica est ars artium, sciencia.’* Kommentar: *Iste est tractatus primus P[etri] H[ispani] in quo agit de proposicione inquantum variet ad arguendum ... – ... Que omnia ex premissis clara sunt. Et in hoc finitur tractatus primi expositio litteralis et facilis pro incipientibus iuvenibus dimissis pluribus altiori disputacione indigentibus. Finis. M[agister] G[abriel].* Es folgt eine Figura zum Text. – Auch Hs 53, 18^f (vgl. Bayerer, Katalog, S. 6). Ed. des Grundtexts: L. M. de Rijk, Peter of Spain (Petrus Hispanus Portugalensis), Tractatus called afterwards summule logicales, Assen 1972 (Philos. Texts and Studies 22), S. 1–16. Ernst, Gott und Mensch, S. 37, Anm. 140; TRE Bd. 6, S. 489 (Hs. jeweils genannt).

111^v – 112^f SCHEMATA TRIA DE SIGNIS. Doppelseitig. *Signum est duplex: reale ... / loycale ...; Signa universalis sunt duplicia: pura ... / impura ...; Signa particularia sunt duplicia: pura ... / impura ...* – 110a^v, 112^v leer; 113^f Federproben; 113^v >Noticia adhesiva.< (fünf Zeilen).

114^f – 127^f GABRIEL BIEL: IN TRACTATUM QUARTUM SUMMULARUM LOGICALIUM PETRI HISPANI. Prolog: *Iste est tractatus quartus P[etri] H[ispani] in quo determinatis in prioribus tribus tractatibus hiis que pertinent ad veterem loycam ... (114^v)* Text (Lemma 1): *‘Proposicio est oracio affirmativa vel.’* Kommentar: *In isto tractatu autor specialiter determinat de argumento sylogistico vel sylogismo ... – ... Et hec breviter de sylogismis expositoriis sufficiunt. Et per hoc de sententia tocius tractatus quarti iuvenibus incipientibus. Subtiliora perfectioribus in littera relinquentes etc. Finis. M[agister] G[abriel].* – Auch Hs. 53, 134^f (vgl. Bayerer, Katalog, S. 7). Ed. des Grundtexts: de Rijk (vgl. 87^f), S. 43–54. Ernst, Gott und Mensch, S. 37, Anm. 138; TRE Bd. 6, S. 489 (Hs. jeweils genannt).

127^v VERSUS. Walther I Nr. 2068; *S vult simpliciter verti ...; Fecana, Cageti ...* Abgedruckt bei C. Prantl, Geschichte der Logik im Abendlande, Bd. 3, Graz 1867 (Repr. Darmstadt 1957), S. 15 f., 49 u.ö.; Bd. 4, Graz 1870 (Repr. Darmstadt 1957), S. 201 u.ö.

128^f – 130^v GABRIEL BIEL: IN TRACTATUM QUARTUM SUMMULARUM LOGICALIUM PETRI HISPANI. Zusammenfassung des Textes 114^f–127^f in vier Schemata. (128^f) Nr. 1: *Pro formacione / premissarum sylogismi ... / conclusionis sylogismi ...* – ... (130^v) Nr. 4: *Modus est ... / debita qualitas ... / debita quantitas ...* – Kürzere Version in Hs 53, 150^v

(vgl. Bayerer, Katalog, S. 7, mit irreführendem Titel und spekulativer Verfasserzuweisung an Wendelin Steinbach).

131^f – 134^v GABRIEL BIEL (?): QUAESTIONES DECEM SUPER TRACTATUM QUARTUM SUMMULARUM LOGICALIUM PETRI HISPANI. Unvollendet. *Utrum ex proposicionibus modalibus de neccessario fia[n]t sylogismi sicut in illis de inesse. Respondetur quod in qualibet figura ... – ... [Quaestio 10] Utrum omnis sylogismus sit in aliqua trium figurarum.* – Ergänzung zu den Texten 114^f, 128^f; vermutlich ist ebenfalls Gabriel Biel der Verfasser. – 135^f >De invencione medii.< Verse ‘Fecana’ (s. 127^v); Schema: *Medium: illativum ... / probativum ...*; Notat: *Ars inveniendi medium est ars per quam quis faciliter potest invenire medium probativum ...* (14 Zeilen) – 135^v–136^f leer.

136^v NOTATA DE NOTITIA ET SCIENTIA. *Vel noticia est ratio cognoscendi ... Noticia adhesiva est credulitas ... Nota quod sciencia non est noticia apprehensiva ... – ... pro eodem precipue supponere.* – Nachtrag von einer anderen (?) Hand des 15. Jh.

137^f – 141^v GABRIEL BIEL: IN ISAGOGEN PORPHYRII. >Introductorium ad predicabilia Phorphirii.< *Supponitur quod universalialia et predicabilia de quibus Phorphirius sunt signa ...* (138^v–139^f) Federzeichnung: *Arbor Porphyriana ... – ... Et sic patet habitudo cuiuslibet termini in arbore positi ad quemlibet in eodem.* – Abweichende längere Version in Hs 53, 69^f, dort Verfasserangabe (vgl. Bayerer, Katalog, S. 6). Ed. des Grundtexts in der lat. Übersetzung des Boethius: L. Minio-Paluello, *Porphyrii Isagoge ...*, Brügge/Paris 1966 (Aristoteles Latinus I, 6–7), S. 5–31.

142^f – 164^v GABRIEL BIEL: IN PRAEDICAMENTA ARISTOTELIS. >Introductorium in predicamenta Aristotilis.< *Aristotiles in predicamentorum libro, priusquam de predicamentis tractat, premitit quedam valencia ... – ... Hec brevissime de predicamentis dicta sunt ... Salva semper maiorum sententia saniori deo gracias. 1485.* – Auch Hs 53, 95^f, dort Verfasserangabe (vgl. Bayerer, Katalog, S. 6). Ed. des Grundtexts in verschiedenen lat. Übersetzungen: L. Minio-Paluello, *Categoriae vel Praedicamenta ...*, Brügge/Paris 1961 (Aristoteles Latinus I, 1–5), S. 5–117.

165^{IV} GABRIEL BIEL (?): QUAESTIO DE SUBSTANTIA. *Utrum substantia sit [genus] generalissimum. Questio habet duas difficultates: Prima utrum sit dabilis terminus ... – ... Nec diversus modus existendi substantie et activitatis per se.* – Verfasser aufgrund des Kontexts vermutlich ebenfalls Gabriel Biel. – 166^f–172^v leer.

173^f – 196^f GABRIEL BIEL: IN PARVA LOGICALIA MARSILII DE INGEN. Prolog: *Noticia parvorum loycalium dicitur que tractat de quibusdam terminorum proprietatibus ...* (173^v) Text: *Suppositio secundum Marsilium sic dicitur: Est acceptio ... – ... [De alienatione:] quod non est homo. Et hec brevia sufficiant de alienacionibus et per consequens de parvis loycalibus pro pueris primo incipientibus salva semper correctione melius sciencium. Deo gracias. Ave Maria etc.* – Auch Hs 53, 156^f; dort ebenfalls anonym (vgl. Bayerer, Katalog, S. 7); Verfasserzuweisung an Gabriel Biel aus stilistischen Gründen und aufgrund des Kontexts. Ed. des Grundtexts: E. P. Bos, *Marsilius of Inghehen: Treatises on the Properties of Terms*, Dordrecht 1983 (Synthese Historical Library 22), S. 52–162. VL² Bd. 6, Sp. 136–141 (I, 5). – 182a^v, 196^v–202^v leer.

203^f – 212^v ARS METRICA. Voraus Vers Walther I Nr. 14719. *Quia ars carminum seu metrorum non solum a gentilibus sed eciam a fidelibus poetis esse recepta dinoscitur ...* (209^f) *Post premissa sunt aliqua carmina Boecii ... ‘Carmina qui quondam ...* [CC 94,

S. 1, Z. 1 f.]’ *Hoc carmen est dicolos et distrophos ... – ... Ex hiis paucis hic collectis potest sagax ... prosaice esse posita. Metrum dictamen sic coniuracio carmen / Et cantilenas nos carmina sepe vocamus.* – Im Kontext Nennung zahlreicher antiker und mittelalterlicher Autoritäten; (209^f–212^v) Kommentar zu den Carmina in Boethius: *Consolatio philosophiae*, vgl. CC 94, S. 1–105. – Angeschlossen: >*Epytaphium Virgilii*.< Verse: D. Schaller / E. Könsgen, *Initia carminum Latinorum saeculo undecimo antiquiorum*, Göttingen 1977, Nr. 9268/69, 13384, 13330, 1982; danach kurze Notiz: *Nota: Virgilius anno etatis sue quinquagesimo nono obiit* – 213^f Nachtrag: SCHEMA rhetorischer Begriffe: *Figura alia scematis ... / tropis ...*

213^v – 250^{vb} COMMENTUM IN PARTEM QUARTAM (versus 2282–2645) DOCTRINALIS ALEXANDRI DE VILLA DEI. Prolog (mit Kommentar zu Versen 2282–2289; ohne Lemma): *In superioribus autor docuit cognoscere partes oracionis ... In hac autem parte secundum promissum in prohemio hic doctrinabit de modo accentuandi ...* (214^v) Text (Lemma 1: Vers 2290): *‘In primis mediisque.’* Kommentar: *Hic docet autor locare accentus ... – ...* [Schlußlemma Vers 2640, nicht ausgeführt: *‘Nil reor assertum’*] *Hic remouet dubium ... Tunc tandem reddit grates deo trino et uni cuius iuamine presentem librum qui doctrinale dicitur laudabiliter peregit et complevit etc. Finis esto.* – Ed. des Grundtexts: D. Reichling, *Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei*, Berlin 1893 (Monumenta Germaniae Paedagogica, Bd. 12), hier S. 153–178. – 251^{iv} leer.

Hs 1266

Jacobus de Paradiso · Beda Venerabilis · Johannes Gerson · Martinus V. papa · Thomas de Aquino · Callistus III. papa

Papier · 411 Bl. · 31 x 22 · Erfurt · 1452

Wz. Dreiberg mit Kreuz in 6 Varianten, Gruppe Piccard VII 2193–2208 (1448/55; teilweise auch in Hs 805, Teil I: Erfurt 15. Jh. Mitte; ähnlich Hs 792, Bl. 272–285: Erfurt gegen 1452) · Lagen: (III–3)³ + 14 VI¹⁷¹ + VII¹⁸⁵ + (VI+4)²⁰¹ + 2 (VI+2)²²⁹ + 15 VI⁴⁰⁹ + I⁴¹¹ · Bl. 192, 196, 198, 200, 203, 214, 220, 223 Schaltblätter in kleinerem Format · Lage 2–34 Lagenzählung (größtenteils durch Beschnitt verloren): I – <33> · Folierung in Rot von der Hand Gabriel Biels, gegen 1452 (unter Auslassung der Blätter in kleinerem Format): (4^f–8^f) I–5; (8^v–10^v seitenweise) 6–8, 6–7; (Bl. 11–406) 8–395; (408) 397 · Schrift- raum 22–23 x 14 · 2 Spalten · 46–59 Zeilen · Bastarda; Überschriften und Textanfänge teilweise in vergrößerter Textualis · 1–2 Hände · Seitentitel in Rot; rubriziert.

Brauner Lederband mit Streicheisenlinien (dreigeteiltes Rechteck mit Streifenrahmen) und Einzelstempeln; wahrscheinlich Arbeit des 1445–1455 nachweisbaren Erfurter Buchbinders Hermann; vgl. Schwenke S. 127 f.; Schunke Bd. 2, S. 79; verwendet sind die Stempel Schwenke Taf. 1: I,1–2, II,5–7; Taf. 7: Mittelfeld wie Abb. 1.o.; Schunke Affe 1a (5b), Knoten 9, Lilie 138, Mensch (Lautenspieler) 55; ferner Stempel Schwenke Taf. 5: V,3.8 bzw. Schunke Vögel 38a, die Schwenke S. 136–138 und Schunke Bd. 2, S. 83 f. dem 1458–1466 nachweisbaren Erfurter Meister der Fuldaer Bibel zuweisen, die jedoch ausweislich des Einbands dieser Hs. bereits Hermann verwendete; zugehörig Einbände von Hs 709, 710, 712 (Bayerer, Katalog, S. 107–110). Weitere Literatur zu den Erfurter Buchbindern bei Neuhauser · je 5 Rundbeschläge entfernt; je 2 Eck- und 2 Kantenbeschläge erhalten; Reste von 2 Schließen · Blattweiser aus Leder, teilweise rotgefärbt · unter den Papierspiegeln Fragmente einer lat. LITURGISCHEN PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. (?), gotische Choralnotation auf vier Linien; zugehörig Falze in Lagenmitte ab Bl. 178/179; die übrigen Falze aus einer lat. PERGAMENTHANDSCHRIFT des 14. Jh. (bis Bl. 165/166)

und (Bl. 319/320, 331/332, 355/356, 367/368, 403/404) aus einer dt. Pergament-URKUNDE von 1450, Datum Bl. 367/368.

1452 (107^{rb}; 390^{rb}) in Erfurt geschrieben: vgl. Wz. und Einband sowie die Tatsache, daß die Hs. einige kurz zuvor veröffentlichte Werke des Erfurter Kartäusers Jacobus de Paradiso enthält (vgl. v.a. 117^{va}, 186^{ra}, 286^{vb}, 340^{ra}). Identifizierung Gabriel Biels (zur Person vgl. Einleitung) als Schreiber der gesamten Hs. (so Bayerer, *Gratiarum actio*, S. 40 f.; Biel studierte in Erfurt 1451–1453 und 1455–1457) nicht zweifelsfrei, unverkennbar von ihm (Schreibstil vom Haupttext abweichend !) die Rubrizierung des Bandes (einschließlich der datierten Rubriken 107^{rb}, 390^{rb}), ein damit zusammenhängendes Inhaltsverzeichnis des Bandes mit Folioangaben auf dem Vorderspiegel, die Tabula 1^{ra}–2^{rb}, die später geschriebenen, im o.g. Inhaltsverzeichnis nachträglich erfaßten Urkunden 184^{vb}–185^{va}, 407^{va}–408^{rb} (letztere frühestens 1455 geschrieben, vgl. Datum der Urkunde) und vereinzelte Korrekturen auf den Rändern. Zugehörig hinsichtlich Provenienz, Ausstattung, Einbänden und Texten Hs 644, 686, 709–713, 715 (Bayerer, *Katalog*, S. 30 f., 74–79, 107–112), 792, 805 · auf dem Vorderdeckel Spuren eines Butzbacher Signaturschildes des 15./16. Jh. · auf dem Vorderspiegel Besitzvermerke: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzspach* (15./16. Jh.); *Liber Bibl. Acad. Giss. XV.14 fol.* (Chr. H. Schmid, Gießen kurz nach 1771; Adrian S. 384 irrtümlich: B.S. XV. 14) · Schreibsprache des dt. Textes 245^{vb}–246^{ra}: westmitteldeutsch.

ADRIAN S. 384, Nr. 1266 · BAYERER, *Libri*, S. 68, 71, 76, 82 f. · MERTENS S. 53, 149 u.ö. (s.u.) · BAYERER, *Gratiarum actio*, S. 40 f.

1^{ra} – 2^{rb} Unvollendete TABULA, ausgeführt nur für die Texte 4^{ra}–57^{rb}. >[Seitentitel:] *Tabula contentorum.* < (1^{ra}) *Sequitur tabula eorum tractatum qui in hoc volumine continentur, cum annotatione capitulorum et foliorum ...* – 2^v–3^v leer.

4^{ra} – 53^{vb} JACOBUS DE PARADISO: DE OFFICIIS ET STATU ECCLESIASTICORUM. >*Incipit tractatus de statu et officio ecclesiasticarum personarum.* < *Iosias sanctus rex Iuda ... – ... mecum glorificet cui laus et gloria semper sit in secula. Hic est finis huius de quo laudetur qui est principium omnium et finis.* >*Explicit tractatus de statu ... editus a venerabili patre Jacobo Cartusiensi domus Erfordensis.* < – Meier Nr. 39 (Hs. genannt). Mertens S. 38, 279 u.ö. Porebski S. 67–69, Nr. 61 (Hs. genannt). Hierzu und zu den übrigen Texten des Jacobus de Paradiso in dieser Hs. VL² Bd. 4, Sp. 478–487. – (8^{va}–10^{vb}) Textvertauschung; entsprechende Hinweise von der Hand Gabriel Biels.

54^{ra} – 107^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE MALO HUIUS SAECULI. >*Incipit tractatus de malis huius seculi per omnes etates.* < *Organo apostolice vocis suo iudicio ... – ... exhibeat devotum oratorem ut in omnibus trinus et unus laudetur deus ... Amen. Finis est. Gloria uni deo.* >*Explicit tractatus de malis ... editus per venerabilem patrem Jacobum Carthusiensem sacre theologie magistrum eximium anno domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo, scriptus vero anno etc. lii.* < – Meier Nr. 56 (Hs. genannt). Mertens S. 37, 281 u.ö. Porebski S. 61–63, Nr. 47 (Hs. genannt).

107^{va} – 109^{vb} JACOBUS DE PARADISO: DE MISSIS VOTIVIS PRO DEFUNCTIS. >*Sequu[n]tur dubia de missis votivis pro defunctis et eorum soluciones et cetera.* < *Filia cuiusdam laici nuper defuncta ... – ... per missas dimittitur etc. Deo gracias.* >*Explicit [!] soluciones quorundam dubiorum de celebracione missarum.* < – Hs. verglichen mit Hain/Copinger 9341. Meier Nr. 34 (Hs. genannt). Mertens S. 279 u.ö. Porebski S. 63 f., Nr. 49 (Hs. genannt).

110^{ra} – 112^{rb} BEDA VENERABILIS: HISTORIA ECCLESIASTICA GENTIS ANGLORUM, Lib. 5, cap. 12; Lib. 4, cap. 25 (23). *Post discessum beati Gregorii pape ... factum est miracu-*

lum memorabile ... – Ed.: B. Colgrave / R. A. B. Mynors, *Bede's Ecclesiastical History of the English People*, Oxford 1969, S. 488–498; S. 422, Z. 3 – S. 426. CPL Nr. 1375. Dieselben Auszüge, ebenfalls im Kontext von Werken des Jacobus de Paradiso, in Berlin SB Theol. lat. qu. 343, 256^r; Soest StB Cod. 17, 81^{rb}.

112^{va} – 117^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE COMPARATIONE RELIGIONUM. >*De comparatione religionum.*< *Dicit venerabilis Bonaventura in suo apologetico ... – ... pauperum amator in secula benedictus. Amen. Finis istius.* >*Patris Jacobi sacre theologie magistri Cartusienensis.*< – Meier Nr. 23 (Hs. genannt). Mertens S. 37, 278 u.ö. Porebski S. 52, Nr. 30 (Hs. genannt).

117^{va} – 174^{vb} JACOBUS DE PARADISO: QUODLIBETUM STATUUM HUMANORUM. >*Incipit quodlibetum statuum humanorum.*< *Ezechiel sanctus dei propheta in sacra visione ... – ... non creditur defuisse cui laus sit ... Amen. Et sic est finis.* >*Explicit quodlibetum statuum humanorum editum a venerabili patre magistro Jacobo Cartusienensi sacre theologie professori.*< – Meier Nr. 31 (Hs. genannt). Mertens S. 40, 278 f. u.ö. Porebski S. 98–100, Nr. 128 (Hs. S. 99 genannt). Abschrift aus dem Entstehungsjahr des Werks.

174^{vb} – 179^{ra} JACOBUS DE PARADISO: DE STATU SECURIORE INCEDENDI IN HAC VITA. >*Incipit tractatulus eiusdem de securiori via incedendi in hac vita.*< (175^{ra}) *Istis nostris infaustis diebus ... – ... non prescripsi. Anno domini currente 1450 domino Nycolao papa quinto autorizante. Gloria uni deo.* – Meier Nr. 41 (Hs. genannt). Mertens S. 39, 280 u.ö. Porebski S. 80 f. (Hs. genannt).

179^{ra} – 184^{va} JOHANNES GERSON: DE PRAEPARATIONE AD MISSAM. >*Incipit tractatus Gersonis cancellarii Parisiensis de ce[le]bratione missarum ac nocturnis pollutionibus.*< (179^{rb}) *Dubitatum est apud me frequenter et diu ... – ... Hoc est omnis homo [Ecl 12,13]. Finis est.* – Glorieux, Gerson, Bd. 9, S. 35–50, Nr. 425.

184^{va} – 185^{va} MARTINUS V. PAPA: BULLA 'REGIMINI UNIVERSALIS ECCLESIAE' (Rom, 2.7.1425). – Druck: Friedberg Bd. 2, Sp. 1269–1271 (Extravag. Comm. 3,5,1). W. Trusen, *Spätmittelalterliche Jurisprudenz und Wirtschaftsethik*, Wiesbaden 1961 (Vierteljahrschr. für Sozial- und Wirtschaftsgesch., Beih. 43), S. 215 f. – 185^{vb} leer.

186^{ra} – 247^{vb} JACOBUS DE PARADISO: SPECULUM RESTITUTIONIS MALE ACQUISITORUM (CUM ADDITIONIBUS). In dieser Zusammensetzung sonst nicht überliefert; das Werk gliedert sich folgendermaßen:

- (186^{ra}–237^{ra}) SPECULUM RESTITUTIONIS MALE ACQUISITORUM. >*Incipit speculum de restitutionibus.*< *Attollens mentis oculos in latissimum alveum ... – ... sanius sencienti. Currente anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo apicem summi apostolatus gubernante Nycolao papa quinto.* – Meier Nr. 9; Mertens S. 38, 276 f. u.ö.; Porebski S. 125 f., Nr. 138 (Hs. jeweils genannt). – Auf den Schaltblättern (192^{ra-b}, 196^v, 198^v, 200^v, 203^{rv}, 214^{rv}, 220^r, 223^{rv}) sowie stellenweise auf den Rändern umfangreiche Nachträge von Schreiberhand, möglicherweise als Reaktion auf eine von Jacobus de Paradiso 1452 oder wenig später vorgenommene Überarbeitung des Werks. – (192^v, 196^r, 198^r, 200^r, 220^v) leer.
- (237^{rb}–242^{rb}) ADDITIO 1: >*Utrum de re prescripta debet fieri restitucio.*< *Circa quod notandum quod prescriptio est acquisicio ... (238^{rb}) De advocatis, procuratoribus, sollicitatoribus causarum ... – ... [De eleemosyna restituenda aut non] ... eam pauperi erogare.* – Elf Abschnitte mit Nachträgen zum Thema des Haupttextes.

- (242^{rb}–245^{vb}) ADDITIO 2 = JACOBUS DE PARADISO: DE CONTRACTU VENDITIONIS ET REVENDITIONIS. >*De contractu revencionis et reempcionis duplex posicio.*< *Fama referante [recte: referente] non sinimur ignorare ... – ... licet forte dura quibusdam videatur.* – Meier Nr. 33. Mertens S. 40, 279 (Hs. genannt). Porebski S. 55, Nr. 37. Abschrift aus dem Entstehungsjahr des Werks.
- (245^{vb}–247^{vb}) ADDITIO 3: Dt. Mustervertrag zum Rentenkauf mit Rückkaufklausel und seine lat. Erläuterung. >*Decla[ra]cio littere contractus per singulas particulas.*< Vertragstext dt.: *Wir N. und N. und die gancze gemeyne czu N. bekennen etc. daz wir vor uns und unser egenanter stad wegin dem erbern N. vor funczig marg lotigis silbers an gewere und gewicht, di sy uns iczunt genczlichen gegeben und bezalt haben, vorkaufft haben funff marg lotigis silbers der selbigen were jerliches czinses an allen unsern gutern und erben ... (246^{ra}) also wir den widderkauff gethun solden haben des czu me geczugnisse habin wir etc. sigillo appenso.* (246^{rb}) Erläuterung lat.: *Vor funczug marg. Hic exprimitur summa capitalis et post census scilicet v marg ... (247^{vb})* Autorisierung: *Iste contractus verbis Latinis competentibus translatus examinatus fuit ... dominus Petrus Scambonis decretorum doctor et auditor dicti pallacii cui contractus ... fuit presentatus ... scripsit ut sequitur: Attenta natura usurarum ... Ideo ego Petrus Scambonis decretorum doctor et auditor sacri palacii ... dico hunc contractum fore licitum nec in fraudem usurarum conceptum. Et in signum premissorum sigillum meum quo in talibus utor duxi hic imprimendum. Anno currente domini 1452 autorisante sanctissimo domino domino Nycolao papa v. Deo gloria.* – Zu dieser Vertragsgattung Trusen (vgl. 184^{va}) S. 111–137. Abschrift aus dem Entstehungsjahr.
- (247^{vb}) SCHLUSSRUBRIK. >*Explicit speculum restitutionum cu[m] quibusdam additionibus editum per venerabilem patrem Jacobum Carthusiensem sacre theologie magistrum.*<

247^{vb} – 249^{va} THOMAS DE AQUINO: EPISTOLA AD DUCISSAM BRABANTIAE. >*Sequitur epistola beati Thome de Aquino de Iudeorum exaccionibus ad ducissam Lutringie.*< (248^{ra}) *Illustri domine etc. Frater Thomas de Aquino ... Excellencie vestre recepi litteras ... – ... dominacio vestra etc.* – Ed.: Opera Omnia (Editio Leonina), Bd. 42, Rom 1979, S. 375–378 (Hs. S. 303 genannt). Shooner Nr. 1028 (diese Hs.). – Angeschlossen drei kurze NOTATA DE USURA, genannte Autoritäten: *Hinricus de Hassia, Wilhelmus.*

249^{vb} – 253^{va} JACOBUS DE PARADISO: SOLUTIO QUORUNDAM DUBIORUM DE POTESTATE LIGANDI ATQUE SOLVENDI CARTHUSIENSIIUM. >*De potestate solvendi et ligandi Cartusiensium.*< *Ad requisicionem quorundam devotorum religiosorum ... – ... ad apostolicam sedem. Amen. Gloria benedictae trinitati.* – Meier Nr. 5; Mertens S. 39; Porebski S. 123, Nr. 133 (Hs. jeweils genannt). – 253^{vb} leer.

254^{ra} – 286^{vb} JACOBUS DE PARADISO: DE ACTIONIBUS HUMANIS ET MYSTICA THEOLOGIA. >*De actionibus humanis et theologia mistica.*< *Cum in huius seculi perituri latissima amplitudine ... (271^{rb})* >*Secunda pars huius tractatus de theologia mistica.*< *Visis iam dictis de actionibus humanis ... – ... quam suavis est dominus Christus qui est super omnia deus benedictus in secula. Currente anno domini M cccc li^o autorisante domino Nycolao papa quinto. Deo gracias.* >*Explicit tractatus de actionibus ... venerabilis magistri Jacobi in sacra the[o]logia doctoris Cartusiensis.*< – Ed. Porebski S. 177–248, 251–312; vgl. ebd. S. 37, Nr. 10; S. 66, Nr. 56; Meier Nr. 18, 86; Mertens S. 40, 277, 284 u.ö. (Hs. jeweils genannt).

286^{vb} – 301^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE BONO MORALI ET REMEDIIS CONTRA PECCATA. >Incipit tractatus eiusdem de bono morali et remediis contra peccata.< (287^{ra}) *Cum effrenatam et numerosam hominum multitudinem ... – ... melius sencientis. Anno domini 1452 autorizante sanctissimo domino nostro Nycolao papa quinto. Gloria uni deo.* >Explicit tractatus de bono morali reverendi patris domini Jacobi Cartusienensis sacre theologie magistri.< – Ed. Porebski S. 317–379; vgl. ebd. S. 47, Nr. 21. Meier Nr. 16. Mertens S. 40, 277 (Hs. genannt). Abschrift aus dem Entstehungsjahr des Werks. – 301^v leer.

302^{ra} – 311^{ra} JACOBUS DE PARADISO: DE SEPTEM STATIBUS MUNDI. >De septem statibus mundi.< *Recumbens olim super dulcissimum pectus Jesu ... – ... divine speculationis ineffabilis trinitatis ad quod perducat ... Amen.* – Meier Nr. 69; Porebski S. 79, Nr. 85; Stegmüller RB Nr. 3883 mit Suppl. (Hs. jeweils genannt). Mertens S. 37, 282.

311^{ra} – 318^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE SEPTEM STATIBUS ECCLESIAE IN APOCALYPSI DESCRIPTIS. >De septem statibus ecclesie in Apocalypsi descriptis et de autoritate ecclesie et eius reformatione, anno 1449.< *Libet preter ea que dicta sunt speculari ... – ... me ecclesie iudicio submittendo etc. Et sic est finis. Deo gracias. Gloria Nympe filio in eternum regnato.* >Explicit tractatus de septem ... venerabilis patris Jacobi Cartusienensis sacre theologie magistri.< – Meier Nr. 42. Mertens S. 38, 280 u.ö. (Hs. genannt). Porebski S. 78 f., Nr. 84. Stegmüller RB Nr. 3884 mit Suppl.

318^{rb} – 340^{ra} JACOBUS DE PARADISO: DE BONA VOLUNTATE. >Incipit tractatus eiusdem de bona voluntate et anime potenciis.< (318^{va}) *Cum omnium fructuum nobilitas ex radicis ... – ... postulat rependi.* – Meier Nr. 19 (Hs. genannt). Mertens S. 36, 277. Porebski S. 46 f., Nr. 20 (Hs. genannt).

340^{ra} – 349^{vb} JACOBUS DE PARADISO: DE CAUSIS MULTARUM PASSIONUM. >Incipit tractatus de causis multorum viciorum et eorum remediis et precipue de intollerancia iniuriarum venerabilis magistri Jacobi sacre theologie professoris Cartusienensis.< *Cum effrenatam numerositatem humanarum passionum ... – ... itinere pergamus Jesum Christum per secula benedictum. Amen. Graciarum actio sit graciarum fontali principio Jesu Christo etc.* – Meier Nr. 17; Mertens S. 40 u.ö.; Porebski S. 48 f., Nr. 23 (Hs. jeweils genannt). Abschrift aus dem Entstehungsjahr des Werks.

350^{ra} – 355^{va} JACOBUS DE PARADISO: DE CONTRACTIBUS AD REEMPTIONEM ET AD VITAM. >De contractibus ad reempcionem et ad vitam.< *Post multiplicia insignium doctorum florida scripta ... – ... avertere dignetur ille qui est via, veritas et vita Jesus Cristus deus per secula benedictus. Gloria omnipotenti regi celesti.* >Explicit tractatus de contractibus ad reempcionem et ad vitam cuius supra.< – Meier Nr. 59; Mertens S. 54 f., 281 f.; Porebski S. 54 f., Nr. 36 (Hs. jeweils genannt).

355^{va} – 358^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE PARTITIONE REDDITUUM INTER RELIGIOSOS. >Incipit tractatus eiusdem de particione reddituum inter religiosos.< (355^{vb}) *Fama fide dignorum divulgante referuntur monasteria ... – ... mercedem reposco qui est deus per secula benedictus. Amen.* – Meier Nr. 32 (Hs. genannt). Mertens S. 39, 279. Porebski S. 69, Nr. 62 (Hs. genannt).

358^{va} – 363^{ra}, 404^{vb}–405^{va} JACOBUS DE PARADISO: DE RECEPTIONE MONIALIUM. (358^{va}–359^{rb}) Seitentitel: >De proventibus monialium et aliarum personarum religiosarum.< (358^{va}) *Omne quod plurimorum oculis se offert ... – ... (363^{ra}) sanius sencientis etc. An-*

no 1449 autorizante domino Nicolao papa v. Finis est. Graciarum actio sit Christo domino. Amen. >Explicit tractatus de redditibus monialium Cartusiensis.< – (404^{vb}–405^{va}) Nachtrag, (362^{rb}) einzufügen: *Et ne de soliditate veritatis ... – ... secundum omnes doctores. Deo gracias.* – Meier Nr. 52 (Hs. genannt). Mertens S. 38, 281 u.ö. Porebski S. 74 f., Nr. 73 (Hs. genannt).

363^{ra} – 368^{va} JACOBUS DE PARADISO: DE HABITIBUS ACQUISITIS, INFUSIS AC DE CARITATE (Pars secunda: cap. 10–15). >Incipit eiusdem de gratia et caritate. Principium huius quere infra folio 380 [s. 390^{va}].< *De causis gracie et caritatis. Sciendum quod gracia secundum Thomam est quedam participacio ... – ... magna nimis, Genesis xv [1], quam omnibus prestare dignetur Christus per secula benedictus. Amen. Deo gracias.* – Ed. Porebski S. 413–435; vgl. ebd. S. 60, Nr. 44; Meier Nr. 47 (Hs. jeweils genannt). Mertens S. 38.

368^{va} – 381^{rb} JACOBUS DE PARADISO: IGNICULUS DEVOTIONIS. >Incipit igniculus devotionis eiusdem.< (368^{vb}) *Dormitavit anima mea ... [Ps 118,28]. Intransi mihi ortulum ... – ... Christo adiuvente qui est via, veritas et vita per secula benedictus. Amen.* Angeschlossen Schreibervers: *Ipsi scriptor agit gracias qui scribere dedit.* – Ed. Porebski S. 437–475; vgl. ebd. S. 88 f., Nr. 112; Meier Nr. 28; Mertens S. 38, 278 u.ö. (Hs. jeweils genannt).

381^{va} – 390^{rb}; 406^{ra}–407^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE COGITATIONIBUS ET EARUM QUALITATE. (381^{va}–382^{ra}) Seitentitel: >De cogitacionibus et earum qualitate.< (381^{va}) *Cum quodam tempore tumultibus actionum ... – ... (390^{rb}) ut perficere potuit Christus Jesus ... Amen. Resultent corda gaudio cum laudibus in domino finalis sit conclusio.* >Anno 1452 quarta post Maur[i]cii.< – (406^{ra}–407^{rb}) Nachtrag, einzufügen (383^{vb}) nach Kap. 3 (vgl. Ed. Porebski S. 152): *Et ut clarius vires cogitacionum et earum potencia cognosci valeant ... – ... homicidia adulteria etc. [Mt 15,19].* Angeschlossen: *Jesu bone, Jesu benigne, Jesu dulcissime.* – Ed. Porebski S. 144–174 (ohne den Nachtrag); vgl. ebd. S. 50 f., Nr. 28; Meier Nr. 20 (Hs. genannt). Mertens S. 38.

390^{va} – 397^{vb}; 404^{ra-va} JACOBUS DE PARADISO: DE HABITIBUS ACQUISITIS, INFUSIS AC DE CARITATE (Pars prima: cap. 1–9). (390^{va}–391^{rb}) Seitentitel: >De gracia et caritate.< (390^{va}) *Non ignorant divinarum litterarum solliciti tractatores ... (397^{vb}) iam in gracia constitutus* [Schreibervermerk in Rot: *Conti[n]uacionem huius materie require infra folio 393 sub hoc signo*]; (404^{ra-va}) Fortsetzung und Schluß: *potest mereri alteri ... – ... ut glorificemur. Deo gracias.* >Sequitur de causis gracie et caritatis, require supra folio 352 [s. 363^{ra}].< – Ed. Porebski S. 382–413; vgl. ebd. S. 60, Nr. 44; Meier Nr. 47; Mertens S. 38, 277 u.ö. (Hs. jeweils mit Bezug auf 363^{ra} genannt).

398^{ra} – 401^{rb} JACOBUS DE PARADISO: DE SANCTIFICATIONE SABBATI PRAECIPUE CIRCA OPERA MOLENDINI. >De ce[le]bracione sabbati.< *Quoniam circa observanciam divinorum preceptorum ... – ... sanius sencienti etc.* >Currente anno domini M cccc xlviii^o per magistrum in theologia tractatulus iste est editus etc. Deo gracias.< – Meier Nr. 67; Mertens S. 37, 52, 282 u.ö.; Porebski S. 77 f., Nr. 81 (Hs. jeweils genannt). – 401^{rb-va} Angeschlossen die Gutachten zu diesem Werk von den vier Erfurter Theologen Gotshalk Gresemunt, Fridericus Schön, Heinricus Ludovici und Johannes Gudermann, abgedruckt bei Meier S. 56, Anm. 511; vgl. auch Kleineidam, bes. Teil 1, S. 281 f., 284–287 (²1985, S. 296 f., 299 f., 301–303).

401^{vb} – 403^{vb} JACOBUS DE PARADISO: DE INCHOATIONE FESTORUM ET DE VECTORIBUS. *Cum animadverterem inter quosdam opinionum varietatem ... – ... lacius pertractata. Anno M cccc li^o autorisante sanctissimo domino nostro Nycolao papa quinto etc.* – Meier Nr. 14 (Hs. genannt). Mertens S. 39 u.ö. Porebski S. 60 f., Nr. 45 (Hs. genannt). 404^{ra} – 407^{rb} Siehe 358^{va}, 381^{va}, 390^{va}. – (405^{vb}) leer.

407^{va} – 408^{tb} CALLISTUS III. PAPA: BULLA 'REGIMINI UNIVERSALIS ECCLESIAE' (Rom, 6.5.1455). An den Abt des Erfurter Schottenklosters, die Dekane von St. Peter in Fritzlar und die Hildesheimer Dekane. *Calistus episcopus ... dilectis filiis abbati monasterii sancti Jacobi Scotorum Erfordensis et sancti Petri Friczlariensis Maguntinensis dyocesis ac Hildensimensis ecclesiarum decanis salutem ... Hodie dilectis filiis, preposito, decano et capitulo ac aliis perpetuis beneficiariis ecclesie sancti Severi Erfordensis Maguntinensis dyocesis litteras concessimus tenorem qui sequitur continentes: Calistus ... Regimini universalis ecclesie quamquam immeriti disponente ... – ... huiusmodi mentionem. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo qui[n]quagesimo quinto Pridie Nonas Maii, pontificatus nostri anno primo.* – Offensichtlich Zweitausfertigung der gleichlautenden Bulle an den Magdeburger Bischof und die Dekane von Nürnberg und Halberstadt, gedruckt in: Friedberg Bd. 2, Sp. 1271 f. (Extravag. Comm. 3,5,2). Zum Inhalt L. Choupin, Calixte III. Le contrat du cens d'après la bulle Regimini (1455), in: Dict. de Théol. Cathol. Bd. 2 (1923), Sp. 1351–1362. – 408^v–411^v leer.

Hs NF 169

Donatus

Papier · 11 Bl. · 19,5 x 13,5 · um 1500

3 Wz.: (Bl. 1–10) Dreieck mit Kreuz und Stern Typ Piccard 2464, 2491 (1496/97); (Bl. 11) Buchstabe P mit Dreieck, nur obere Hälfte · Lage: (V+1)¹¹ · Schriftraum 14 x 8 · 21–29 Zeilen · Buchkursive mit humanistischen Zügen · 1 Hand · 2^r rubriziert.

Nach 1966 herausgelöste ehemalige Schlußlage des Gießener Sammelbands Ink C 1238, der vier um 1480/90 gedruckte Inkunabeln grammatischen Inhalts (darunter Aelius Donatus: *Ars maior*, III) enthält; vgl. Schüling Nr. 2, 295, 336, 635 · Doppelblatt 1/10 ursprünglich nicht direkt um Bl. 2–9 (Wurmlöcher) · Bl. 11 ursprünglich Bl. 1 von Ink C 1238 (11^r Gießener Besitzvermerk von Chr. H. Schmid, kurz nach 1771, als Abklatsch erkennbar), so noch 1966 von Schüling zu Nr. 635 beschrieben; 11^r zwei Besitzvermerke um 1500 von der Hand des Albertus Gersbach (auch Vorbesitzer der im Gießener Sammelband Ink V 20970 enthaltenen Inkunabeln Schüling Nr. 113, 443, 791, 838): ¹ *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach.* ² *Albertus Gersbach*; weiterer spätmittelalterlicher Besitzvermerk unkenntlich gemacht.

Verzeichniss S. 1 · BAYERER, Libri, S. 78.

2^r–4^v AELIUS DONATUS: *ARS MAIOR*. Exzerpt: II, 1–4. – Ed. H. Keil, *Grammatici Latini*, Bd. 4, Leipzig 1864 (Repr. Hildesheim 1961), S. 372, Z. 25 – S. 375, Z. 28; L. Holtz, *Donat et la tradition de l'enseignement grammatical*, Paris 1981, S. 613, Z. 3 – S. 620, Z. 4. – 1^{rv}, 5^r–10^r leer; 10^v GRAMMATIKALISCHES NOTAT von einer Hand um 1500 (drei Zeilen); 11^{rv} leer.

Hs NF 212

Sermones synodales de statu clericorum

Papier · 24 Bl. · 20 x 14 · 15. Jh. 4. Viertel

Wz. Buchstabe P Piccard XII 575, 578 (1477) · Lagen: 2 VI²⁴ · Schriftraum 16–17 x 10,5 · 38–42 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · beiger Pappband von 1970.

Hs. war ursprünglich eingebunden in den Gießener Sammelband Ink D 24416, der fünf zwischen 1483 und 1497 gedruckte Inkunabeln mit theologischen und klassischen Texten enthält (Schüling Nr. 271, 309, 705, 756, 795) und dessen Herkunft aus dem Butzbacher Stift St. Markus ein Besitzvermerk des 15./16. Jh. auf dem ersten vorderen Vorsatzblatt recto und der vom Butzbacher Buchbinder (Näheres vgl. Hs 761) gefertigte Einband anzeigen. Hs. befand sich gemäß dem Rückenschild von Ink D 24416 zwischen den Inkunabeln Nr. 3 (Hain/Copinger 13160; Schüling Nr. 705) und Nr. 4 (GW 6286; Schüling Nr. 271); im späteren 19. Jh. wurde sie von Ludwig Noack (1819–1885; seit 1870 Bibliothekar an der UB Gießen, 1872–1885 deren Direktor) herausgelöst und wird seitdem separat verwahrt.

Verzeichniss S. 11 · BAYERER, Libri, S. 91.

1^r – 24^f SERMONES SYNODALES OCTO DE STATU CLERICORUM. >*Sermones de statu clericorum.*< *Digne ambuletis ...* [Eph 4,1]. *Karissimi, quoniam clericalis status et maxime sacerdotalis est status dilectus, electus et perfectus ...* (4^r) [I]llumina oculos ... [Ps 12,4]. *Karissimi domini, sicut ad visionem corporalem requiritur diffusio luminis exterioris ...* (7^v) [A]mice ascende ... [Lc 14,10]. *Karissimi, secundum sententiam beati Augustini quarto de doctrina Christiana doctor ecclesiasticus ...* (11^v) [V]os ascendite ... [Io 7,8]. *Karissimi, secundum Gregorium in moralibus tercio libro pro qualitate audiencium ...* (14^f) [T]ranslati sumus ... [I Io 3,14]. *Karissimi domini, ut introducatur preassumptum verbum potest formari talis consequentia: Sacerdos ...* (15^f) [Q]uid vobis videtur ... [Mt 22,42]. *Scitis quod 'christus' idem est quod 'unctus' sed unctus est ipse sacerdos ...* (17^v) [V]os elegit dominus ... 2 Paralipomenon 29 [11] et bene competit presenti collegio. *Karissimi, sicut videmus naturaliter quod ad perfectionem agentis naturalis ...* (20^f) [B]enedicti patris mei ... [Mt 25,34]. *Karissimi domini mei, quia frustra exterius rigat sermo doctoris nisi interius rigat gracia conditoris ... – ... ut sitis digni ministri altaris seu ecclesie Christi, quod nobis concedat etc. Finis.* – Predigtreihe anlässlich einer (Diözesan-) Synode, vgl. Formulierungen im Kontext: (1^r) *hodie nobis in hac sacra synodo congregatis*; (15^f) *quia synodus per hoc legitur instituta*; ferner: (4^r) *coram hoc venerabili collegio* [s. auch 17^v]. Vgl. allgemein M. Klöckener, Die Liturgie der Diözesansynode. Studien zur Geschichte und Theologie des „Ordo ad synodum“ des „Pontificale Romanum“, Münster 1986 (Liturgiewiss. Quellen u. Forsch. 68). – 24^v leer.

Hs NF 632

Liber ordinarius (Fragment)

Papier · 1 Bl. · 21 x 15 · Butzbach · um 1470

Wz. Buchstabe P, obere Hälfte, Typ Piccard IX 650 (1472/73; auch in Hs 885, 889, 890: Butzbach um 1470; ferner Hs 763, Bl. 2–192; Hs 764a, Bl. 74–119) · Schriftraum: 14 x 8,5 · 29 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert.

Fragment eines im Butzbacher Fraterherrenstift (Wz.) bald nach dessen Gründung (1468) entstandenen Liber ordinarius; bereits integriert ist das sich in der Diözese Mainz seit 1468 etablierende Fest Praesentatio BMV (s.u.; vgl. auch Hs 840, 227^v). Möglicherweise ist das Blatt lediglich der Rest eines auf eine Inkunabel bezogenen handschriftlichen Zusatzes (vgl. dazu Ink W 55390; Ink W 55400), nicht also einer eigenen Hs. · Blatt ist in zwei Hälften zerrissen: Unterhälfte in Gießen bis 2000 lose verwahrt, dabei Notizzettel des beginnenden 20. Jh.: *In: W 55500 fol. Inc., Missale Moguntiacum 1497, gefunden.* [Gießener Inkunabel W 55500, aus Butzbach: Schüling Nr. 602; Hain/Copinger 11334]; Oberhälfte (seit dem späteren 20. Jh. in Mappe verwahrt) ist eingebunden zwischen zwei neuzeitliche Doppelblätter: auf dem äußeren (Einband) vorne Aufschrift: [Tinte] *Ad bibliothecam univers. Gissens. [Bleistift] 1882. [Blaustift] 19*; auf der ersten Seite des inneren Notiz des Pfarrers und Historikers Franz Falk (1840–1909), Mainz-Mombach 19.2.1882, beginnend: *Dieses Stück rührt aus einem handschriftl. Breviere her, welches sich in einem Missale mog., ehemals dem Kugelhause zu Butzbach gehörig, eingelegt fand.* Falk vermutet im folgenden, das Blatt sei aus dem Fraterherrenstift Marienthal nach Butzbach gekommen, da die Buchstaben Marienthaler Drucktypen ähnlich seien; vgl. in diesem Zusammenhang F. Falk, *Die Presse zu Marienthal im Rheingau und ihre Erzeugnisse* (15. Jahrhundert), Mainz 1882.

1^v LIBER ORDINARIUS. Teile des Sanctorale. (1^v) In praesentatione BMV (21. November): || *Audi filia. Super Magnificat >antiphona:< Nove laudis. >Collecta:< Deus qui ...* (1^v) *non fit stacio in ossario* [Friedhof von St. Markus in Butzbach]. *Ad introitum templi* [s. Marci in Butzbach] *>responsorium:< Maria Yesse ...* In festo s. Caeciliae (22. November): *Cecilie virginis. In matutino >invitatorium:< Regem virginum do[minus] ... – ... Cetera de virginibus* ||.

Hs NF 637

Johannes Duns Scotus

Papier · 2 Bl. · 31 x 22 · Erfurt oder Köln (?) · um 1450/55

Wz. Dreieck mit Kreuz Piccard VII 2196 (1452/55) · Lage: I² · Textverlust durch Mäusefraß (?) bis zu 25 Zeilen einer Spalte · Schriftraum 23 x 14 · 2 Spalten · 50 Zeilen · Bastarda von der Hand Gabriel Biels · Seitentitel in Rot; rubriziert.

Von Gabriel Biel wahrscheinlich während seiner Erfurter (1451–1457) bzw. Kölner (1453–1455) Studienjahre geschrieben (Händevergleich; Wz.; zur Person vgl. Einleitung), Textinhalt weist eher auf Köln, wo Biel zum Baccalarius formatus (Sententiarius, Biblicus) promovierte (vgl. Hs 792, 254^r; Hs 855) · Hs. ehemals wohl inneres Doppelblatt einer Lage, jedoch nie Teil einer gebundenen Hs., da Falz ohne Einstichlöcher und kein Beschnitt. Möglicherweise beabsichtigte Biel, die beiden in seinem Besitz befindlichen, zusammengehörigen Hss. mit Teilen des Sentenzenkommentars des Johannes Duns Scotus, heute Aschaffenburg StiftsB Ms. Pap. 7 (Lib. 1–2; Randvermerke und Tabulae von Biels Hand) und Gießen UB Hs 730 (Lib. 4; entgegen Bayerer, Katalog, S. 135 nicht von Biel geschrieben, von seiner Hand lediglich Randvermerke), eigenhändig um den noch fehlenden Teil zum dritten Sentenzenbuch zu ergänzen, kam aber – nach Maßgabe des Erhaltenen – nicht über den Beginn hinaus · laut modernem Ver-

merk 1^r Hs. ehemals eingelegt in die Gießener Inkunabel Ink V 35760 (Leonardus de Utino: Sermones quadragesimales; aus Butzbach; Schüling Nr. 548; Hain 16120).

1^{ra} – 2^{vb} JOHANNES DUNS SCOTUS: IN TERTIUM LIBRUM SENTENTIARUM. Fragment. || *significat unitatem ydemptitatis nature ... >Q. III.< Utrum una persona possit assumere plures naturas. Quod non videtur quia aut esset unus homo ... – ... quia tunc natura humana* || – Reinschrift mit mehreren Korrekturen auf den Rändern. Umfaßt Lib. 3, dist. 1, qu. 2 (Schluß), 3–4, 5 (bricht ab in einem Einschub mit Exzerpten aus Lib. 1, dist. 26, qu. 1; s.u.). Entspricht dem Druck des ‘Opus Oxoniense’ von L. Vivès (Hg.), Joannis Duns Scoti ... Opera omnia, Editio nova juxta editionem Waddingi ..., Bd. 14, Paris 1894, S. 77^a, Z. 31 – S. 99^a, Z. 25 (aus Lib. 3, dist. 1); Bd. 10, Paris 1893, S. 296^b, Z. 16 – S. 297^b, Z. 24; S. 313^a, Z. 39 – S. 313^b, Z. 8; S. 309^b, Z. 1–10; S. 323^b, Z. 11–19 (aus Lib. 1, dist. 26; nicht identisch mit der Version in P. C. Balic u.a. (Hg.), Ioannis Duns Scoti ... Opera omnia, Bd. 17, Città del Vaticano 1966, S. 317–341). Stegmüller RS Nr. 421. Sharpe S. 239.

Ink V 35570

Abb. 14

Evangeliarium · Jacobus de Voragine · Sermones

Papier · 72 (339) Bl. · 29,5 x 19,5 · Hessen (?) 70er Jahre des 15. Jh. · Münster bei Butzbach ab 1480

Handschriftlich: Bl. 1–6, 274–339 · Bl. 7–273 zwischengebundene Inkunabel: JOHANNES NIDER: SERMONES DE TEMPORE ET DE SANCTIS CUM QUADRAGESIMALI (Speyer 1479); Schüling Nr. 632; Hain 11803 (Umfang des Drucks nach Hain: 268 Bl.; hier: 267 Bl., jedoch kein fehlendes Blatt). Darin handschriftlich: 7^r, 273^v (1^r, 267^v des Drucks, ursprünglich leer), ansonsten zahlreiche Ergänzungen auf den Rändern.

Zwischenzeitlich separat (als Hs NF 614) verwahrtes Bl. 1 der Hs. 2000 wiedereingefügt · 8 Wz.: (Bl. 1–6, 334–339) Ochsenkopf in 2 Varianten; (Bl. 274–309) Ochsenkopf in 4 Varianten, darunter Piccard X 177, 205 (1472/76); (Bl. 310–333) 2 Varianten Dreieck mit Kreuz Gruppe Piccard VII 2245–2276 (1472/79) · Lagen: III⁶, 5 VI³³³ + III³³⁹ · Textverlust: unteres Drittel von Bl. 339 herausgerissen · Schriftraum 24–28 x 14,5–18,5 · 5^{va}–6^{rb}, 274^{va}–324^{rb}, 326^{va}–339^{rb} 2 Spalten · 37–70 Zeilen · Buchkursive von der Hand des Johannes Ebersbach · 276^r–323^v Evangelistennamen als Seitentitel · stellenweise rubriziert · 313^{rb} flüchtige Federvorzeichnung (8 x 7): Initiale H zum Prolog des Johannesevangeliums; Motiv: Drache.

Heller Schweinslederhalbband über Holz des 15. Jh., vorne wenige kleine Einzelstempel (Rauten), Motive nicht bestimmbar · Reste von 2 Schließen.

Geschrieben von Johannes Ebersbach, vgl. neben anderen persönlichen Einträgen (s.u.) seinen Besitzvermerk 7^{rb} (Hain 11803, 1^r): *Si qu[i]s invenit [librum] Johanni Ebersbach reddere debet.* 274^r, 275^{ra}–332^{vb} von ihm in den 70er Jahren des 15. Jh. (Wz.) vermutlich in Hessen geschrieben, wo er wohl auch vor 1480/81 (s.u.) lebte (Näheres vgl. zu Hs 823). Die entsprechenden Lagen (Bl. 274–333) wurden 1479/80 (Inkunabel 1479 datiert; auf 1480 datierte Einträge 6^v; 7^{rb} bzw. Hain 11803, 1^r) zusammen mit der Inkunabel gebunden (Beschnitt); die dabei eingefügten Vorsatzlagen Bl. 1–6, 334–339 sowie 274^{va-b}, 333^{va-b} und Teile der Inkunabel beschriftete Ebersbach in den Jahren ab 1480 in Münster bei Butzbach (vgl. 6^v; Einträge in der Inkunabel, s.u.); das Buch benutzte er als Materialsammlung für seine Predigten.

– Johannes Ebersbach, geboren wohl 1452 (vgl. 6^v), war seit 1480 (Primiz; vgl. 6^v; 7th bzw. Hain 11803, 1^r) oder 1481 (Investitur; vgl. 122^f bzw. Hain 11803, 117^r) Pfarrer in Münster bei Butzbach und hatte diese Stellung noch 1499 inne (Besitzeinträge von ihm in den Gießener Inkunabelbänden Ink X 52877 von 1497 und Ink V 33960 von 1499; zitiert Schüling Nr. 408, 578; in der von ihm geschriebenen Hs 823, 1^r die letzte Notiz mit Bezug auf 1499). Er dürfte kaum identisch sein mit dem Mainzer Professor (seit 1510) und Dompfarrer (seit 1520) Johannes (Stumpf) Eberbach († 1533); vgl. F. Herrmann, Die Protokolle des Mainzer Domkapitels; Bd. 3: Die Protokolle aus der Zeit des Erzbischofs Albrecht v. Brandenburg 1514–1545, Paderborn 1932, S. 23, 185, 548 u.ö. In Heidelberg ist 1476 ein Johannes Eberbach de Spira; in Erfurt 1501 ein Johannes (Happenal de) Ebersbach immatrikuliert, der 1504 Bakkalar wird (Weissenborn Bd. 2, S. 223; Schwinges/Wriedt S. 279). Von Johannes Ebersbach außerdem geschrieben: 1) Hs 718 (Bayerer, Katalog, S. 113–117), 1^v, 192^{ra}–200^{vb}, Nachtrag 77^v und Randvermerke in der Hs. und der beigegebenen Inkunabel; 2) wahrscheinlich Hs 830, Teil II (s. dort); 3) vielleicht Hs 659a (Bayerer, Katalog, S. 38, Zuweisung an Wendelin Steinbach nicht zutreffend) · 339^v Besitzvermerk des 15./16. Jh.: *Liber capituli ecclesie sancti Marci in Butzbach* · 8^r (Hain 11803, 2^r) Vermerk: *Est Eccles. Butisb.*; Datierung unklar, wohl Butzbacher Besitzvermerk des 16. Jh. oder späterer (Gießener ?) Provenienzvermerk · 8^f Besitzstempel der UB Gießen (19. Jh.) · auf dem Vorderdeckel mehrere verblaßte Aufschriften, wahrscheinlich von der Hand des Johannes Ebersbach · auf dem Unterschnitt Aufschrift des 15./16. Jh.: *Nider* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh. (erkennbar: <JOHANNE>S N<IDER> <SERMO>NES <...> <San>ctis <...> <quadrages>mal<...>) in Gießen (?) überklebt mit neuzeitlichem Rückenschild: *Nider* [korrigiert aus: *Nitor*], *Io., Sermones. 1479*; Aufschrift eines weiteren Rückenschildes nicht mehr lesbar · im Vorderdeckel Gießener Signatur des 19. Jh.: *V.35,570* · Schreibsprache der dt. Texte 1^r: rheinfränkisch.

SCHÜLING Nr. 632.

1^r – 6^v THEOLOGISCHE NOTATE. Zahlreiche Exzerpte und Notizen, hauptsächlich Bibelstellen, Auctoritates patrum und Kanonistisches, darunter: (1^r) VATER UNSER, AVE MARIA, GLAUBENSBEKENNTNIS, dt.: *Vadere unsere dere du bist in den hymmeln, geheilget werde din name ... Gegrusset sistu Maria gnaden vol ... Ich gleuben in got vater, almechtigen scheppere hymmelsz unde erden ...* [über den Abschnitten des Glaubensbekenntnisses in Rot Namen der zwölf Apostel]; Termine für die Kirchweih in Arnsburg, Fauerbach, Hausen, Hoch-Weisel, Mariazell (ehem. Wallfahrtskirche nahe Bodenrod, heute Ruine), Münster, Ostheim (alle diese Orte bei Butzbach gelegen); (1^v) PS.-BONAVENTURA: TABULA DE CONSIDERANDIS A MISSA CELEBRATURIS. >*Hec sunt ante missam a quolibet sacerdote habenda atque curanda.*< *Intencionis discussio ne propter vanam gloriam / ne propter verecundiam ... celebret ...* Distelbrink Nr. 225. Franz, Messe, S. 463, Anm. 1; Verse Walther I Nr. 14519; (2^v–3^r) >*Illis prohibetur sacra communio.*< *Qui non sunt confessi ...* Umfangreiche, mehrfach erweiterte Liste; (4^v) moraltheologische Schemata und Verse, beginnend: *Quinque sensus exteriores: visus ...* [ähnlich Hs 764a, 120^f; Hs 811, 28^f]; (6^v) persönliche Notiz des Johannes Ebersbach (durchgestrichen): *Ego Johannes Ebersbach celebravi primicias meas anno domini M cccc^o lxxx^o in die sancti Barnabe apostoli* [auch 7^r, in der Inkunabel, s.u.]. *Et fui etatis annorum, puto, xx octo* [Nachtrag: *quia natus fueram in anno iubileo etc.*] *in festo sancte Elizabeth eiusdem anni etc. Item: Fueram natus feria ii de sero infra septimam et octavam, et eram baptisatus sabbato quod tunc fuit festum Elizabeth.* – Kalendarisch unstimmtig; Ebersbach meint mit dem Hinweis, er sei im Jubeljahr geboren, offenbar nicht das Jahr 1450, sondern 1452 (in der Diözese Mainz wurde zur Wende 1451/52 der Jubelablaß gewährt; vgl. Hs 768, 221^r, 223^v), da er sein Alter im Jahr 1480 mit 28 Jahren angibt.

Bl. 7 – 273 INKUNABEL (Hain 11803). Zahlreiche handschriftliche Notizen des Johannes Ebersbach, darunter:

- (7^{ra-b}; Hain 11803, 1^r): Zweispaltige Liste mit Initien und Textschlüssen der Evangelienlesungen zu Invocavit bis Sonntag vor Advent (Beginn der Liste: 333^{va-b}). Ferner der o.a. Besitzvermerk und zwei weitere Notizen: (7^r) *In diocesi Maguntinensi sunt xi milia et quinque ecclesie parochiales ut dicitur, utrum verum sit nescio etc.*; (7^{rb}) *Item: Anno domini M^o cccc^o lxxx^o in festo Barnabe apostoli celebravi primicias* [auch 6^v].
- (122^r; Hain 11803, 116^f): In Lombarde C am Beginn der 56. Predigt des Johannes Nider zum 10. Sonntag nach Pfingsten: *Infestitus* [für: investitus] *fui in Monster* [Münster bei Butzbach] *lxxxi*.
- (273^v; Hain 11803, 267^v): Schlußteil des Textes 274^{va-b} (s. dort); ferner mehrfach geänderter, durchgestrichener Testamentsentwurf, genannt werden Notare und Zeugen aus Butzbach und Umgebung: *Item: Anno domini m^o cccc^o lxxxiii die ultima mensis Augusti ego Johannes Ebberspach elegi et constitui in testamentarios meos ad exequendum ultimam voluntatem meam dominum Hartmannum Paff plebanum in Hoewiszel* [Hoch-Weisel; Hartmannus Phaffe, Altarist an St. Markus in Butzbach, ist gemeinsam mit den übrigen dortigen Altaristen Aussteller eines Notariatsinstruments vom 5.1.1469 in Darmstadt StA E 5 B 3 Nr. 180/3, hier 40^v], *dominum Hartmannum plebanum in Osthem* [Ostheim] *et fratrem meum* [gestrichen: Adam]. *Coram Johanne Campannatore in Hoewiszel notario. Et testibus ibidem etc. Et ego fueram constitutus ab eisdem dominis coram eidem notario et testibus.* – *Item: Renovavi testamentum meum anno etc. lxxxiiii undecima die Maii coram notario domino Sifrido de Gredel* [Griedel], *coram testibus domino Conrado de Nederwiszel* [Nieder-Weisel] *et baccalario Iacobo de Butzbach ... et fratrem meum Hentzonem ...* – *Item: Fueram constitutus a domino Frederico anno lxxxiiii in ieiunio coram Johanne notario cum domino Petro, presentibus dominis Hartmanno et iterum Hartmanno.* – *Item: Renovavi testamentum coram notario Fleugker tercia post Remigii anno lxxxvii ... et ideo fui constitutus a domino Petro etc.*
- Auf den Rändern stellenweise dt. Übersetzungen, z.B.: (10^r; Hain 11803, 4^f) *listige betruglikeit; dy hinderwirtige schalckheit*; (71^r; Hain 11803, 65^f) *cleydt; eyn rot purper; coccinum – eyn geilrot farbe sicut ignis, nit rot nach gele: reges solent habere tales vestes.*

274^f THEOLOGISCHE NOTATE. Zahlreiche kurze Exzerpte, Merkverse und Schemata; ferner lat./dt. Glossen: *febris – dy kalde sucht; paralyticus – eyn gichtiger <...>*; persönliche Notiz des Johannes Ebersbach (beschnitten, durchgestrichen): *Item: Anno domini m^o cccc^o septuagesimo in festo assump<...> Marie virginis gloriose decessit pie memorie pater meus Wi<...> Hentze cuius anima requiescat in pace. Amen.* [Darüber: *In sabato erat in festum, et ipse sepultus erat in d<...>*].

274^{va-b}; 273^v SERMO DE IUDICIO EXTREMO. (274^{va}) *Cum autem venerit filius hominis in sede maiestatis sue* [vgl. Mt 25,31] *tunc congregabunt ante eum omnes gentes a primo hominum usque ad novissimum ... – ...* (273^v bzw. Hain 11803, 267^v) *ibunt in vitam eternam ad quam nos perducere dignetur ... Amen.* – Vorwiegend Aufzählung von Heiligen (u.a. Benedikt, Bernhard, Dominikus, Franziskus) und Verdammten und der ihnen zustehenden Belohnungen oder Strafen.

275^{ra} – 324^{rb} EVANGELIARIUM. Bestand (Prologe nach Stegmüller): (275^{ra-vb}) Nr. 595, 590; (276^{ra}–289^{ra}) Mt; (289^{ra-vb}) Nr. 607, 9339,1 (11016,2); (289^{vb}–298^{rb}) Mc; (298^{rb-vb})

Nr. 620; (298^{vb}–313^{rb}) Lc; (313^{rb-va}) Nr. 624; (313^{va}–324^{rb}) Io. – Auf den Rändern von Schreiberhand nachträgliche Hinweise zum liturgischen Ort der Evangelienabschnitte.

324^v – 326^r CONCORDANTIAE EVANGELISTARUM. *Lucas 3; Johannes 1: De divinitate verbi et genologia [!] Jesu Christi ... – ... Marcus 16; Lucas 24: De ascensione domini in celum.* >Suprascriptas concordancias evangelistarum edidit frater Nicolaus de Lyra. Et sic est finis. Deo gracias.< – Auch Eichstätt UB Cod. st 193, 386^v; München SB Clm 28543, 168^v. Nicht identisch mit der Evangelienkonkordanz des Nicolaus de Lyra, Stegmüller RB Nr. 5985 (Hs. verglichen mit Frankfurt/M. StUB Ms. Barth. 55, 358^{vb}).

326^{va} – 328^{va} JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. Auszüge: (326^{va}–327^{va}) cap. 101 (De septem dormientibus); (327^{va}–328^{va}) cap. 100 (De sancto Christophoro). – Graesse S. 435–438; 430–434, Z. 24. – 328^{vb}–329^{ra} Angeschlossen: LEGENDAE DUADE DE S. VALENTINO: (328^{vb}) Nr. 1: >De sancto Valentino [Nachtrag: Gwillerini vide in alio libro in postilla].< Sancto Valentino in urbe Exanne [darüber: Carimne] episcopante filius Cratonis in infirmitate ... (328^{vb}) Nr. 2: >Aliud.< Sancto Valentino viro beatissimo in urbe Carimne episcopante Rome quidam orator extitit nomine Crathon ... – ... pro confessione domini cui est honor in secula seculorum. Amen. – Vgl. Aschaffenburg HofB Ms. 47b, 205^r; Mainz StB Hs I 189, 38^v. – 329^{rb} leer.

329^{va} – 330^{rb} THASCIUS CAECILIUS CYPRIANUS: DE MORTALITATE, cap. 20–26; beginnt: *Ammonet, dilectissimi, divina scriptura fratres nostros non esse lugendos ...* – CC 3A, S. 27, Z. 337 – S. 32. CPL Nr. 44.

330^{va} – 332^{va} SERMONES DUO DE NOVO SACERDOTE. *Vas electionis ... [Act 9,15]. Licet verba ista dixerat dominus ad Ananiam postquam convertisset Paulum ... (331^{rb}) a nostro creatore separamur quod nobis ... Amen. (331^{va}) [V]os estis genus ... [I Pt 2,9]. Hec sunt verba beati Petri apostoli: Vos estis inquam genus ... – ... gaudium vestrum nemo tollet a vobis quod nobis ... Amen.* – Die erste Predigt u.a. auch Augsburg SuStB 2^o Cod 273, 66^{ra}; München UB 2^o Cod. Ms. 64, 272^{vb}; die zweite Predigt u.a. auch Hildesheim DomB J 88, 22^r. – 332^{vb} Angeschlossen mehrere kurze NOTATA DE SACERDOTE. – 333^r leer.

333^{va-b} Liste der Initien und Textschlüsse der Evangelienlesungen zum ersten Advent bis Mittwoch nach Invocavit (Fortsetzung: 7^{ra-b}, in der Inkunabel). – 334^{ra-b} THEOLOGISCHE NOTATE zu zahlensymbolisch behafteten Themen, z.B.: *quattuor arma anime; quattuor brachia crucis.*

334^{va} – 339^{rb} SERMONES QUINQUE DE VARIIS. [P]ropter multitudinem ... [Lam 1,5]. *O quam mirabilis et horribilis captivitas ... (335^{ra}) [M]ortuo non prohibeas gratiam. Ecclesiasticus xii [Sir 7,37]. Quanto maior est neccessitas indigentis tanto graciosius opus misericordie subvenientis ...* Vgl. Schneyer Bd. 6, S. 431, Nr. 43; Bd. 8, S. 767, Nr. 78. (336^{va}) [A]ltare de terra ... [Ex 20,24]. *Istud verbum bene convenit hodiernae festivitati. Unde notandum quod legitur quod quadruplex altare ... (337^{rb}) [S]anctificavi domum ... [III Rg 9,3]. Nota: Domus quam edificat Salomon domino habebat ... (338^{va}) [V]idi civitatem ... [Apc 21,2]. Huic civitati possunt adequari civitates quas Moyses ... – ... ut autem ... in omnibus inventi fuerimus adiuvet nos dominus ... Amen.* – 339^v Kurze THEOLOGISCHE NOTATE, darunter: Verse Walther II 25526 (I 16148); Schema: *Sunt nomina dyabolorum: Lucifer est rex super omnes filios superbie ...*

Ink W 55390

Addenda ad Breviarium Moguntinum

Papier · 16 (330) Bl. · 23 x 16,5 · Butzbach · um 1480

Handschriftlich: Bl. 1–6, 321–330; ferner leere Schlußseite von GW 5394 (14^v) · Bl. 7–320 Inkunabeln: Teile eines BREVIARIUM MOGUNTINUM (Marienthal 1474/76), mehrfarbige Fleuronné-Initialen und Rubrizierung von Hand: Bl. 7–14 Schüling Nr. 239; GW 5394; Bl. 15–320 Schüling Nr. 234; GW 5392/2a/4a/3b/8b/5a.

Wz. Buchstabe P Typ Piccard IX 69, 74 (1480; auch Hs 780, hintere Vorsatzblätter 404–408: Butzbach gegen 1478) · Lagen: III⁶; V³³⁰ · Schriftraum 14–18 x 8,5–13 · Zeilen: 1^r 24; 322^r–327^r 29–36; 321^v, 327^v–330^r 36–50 · Buchkursive · 2 Hände (A: 1^r, 14^v, 322^r–327^r; B: 321^v, 327^v–330^r) · rubriziert.

Heller Schweinslederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs 761), um 1480 (s.u.; vgl. ferner Angaben zum Einband von Hs 766, 780); Streicheisenlinien (Mittelfeld Rautenmuster, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 8, 12, 18 (vgl. Abb. 1) · Reste von 2 Schließen · Blattweiser aus Pergament (einmal mit Knotenende) und Leder, rot-, schwarz- oder blaugefärbt · als Spiegel Fragmente eines lat. GRADUALE, Pergament, 13. Jh. 1. Hälfte, gotische Choralnotation auf vier Linien. Erhalten: (vorne) Temporale, Teile zu Christi Geburt und zum Sonntag danach; (hinten) Sanctorale, Teile zum 27. Dezember (Johannes Evangelista). Zugehörig Spiegel von Hs 737, 746, 747 (Bayerer, Katalog, S. 145 f., 157–163), 766, 780, 828, 856.

In Butzbach um 1480 (nach 1474/77: vgl. Datierung der Inkunabeln; Datumsangaben 14^v, 321^v; ferner zu 322^r) auf ursprünglich leere Vorsatzlagen des kurz zuvor gebundenen (s.o.) Bandes geschrieben: 1^r, 322^r–327^r und 14^v (in GW 5394) vermutlich von Henricus Ingelheimer de Algesheim (A; Händevergleich; zur Person vgl. Hs 766); 321^v, 327^v–330^r sowie Randergänzungen 322^r, 326^r und in GW 5392/2a von Wendelin Steinbach (B; Händevergleich), daher wohl kaum nach 1481, da Steinbach sich in diesem Jahr in Tübingen immatrikulierte (zur Person vgl. Hs 772) · 305^r (in GW 5392/5a) auf dem rechten Rand handschriftlicher Vermerk zum 27. Januar (Johannes Chrysostomus): *Festive* [statt „Ferialiter“ im Druck]; *instituit dominus Bertoldus de Hennenberg* [Erzbischof von Mainz 1484–1504] *anno 1490* · Butzbacher Rückenschild des 15./16. Jh.: *Breviarium* <...> · neuzeitliche (?) Rückenaufschrift: *Breviar. Mogunt. pars advent.* · auf dem Vorderspiegel Gießener Besitzvermerk (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771): *Liber Bibl. Acad. Giss. XIV. 189* · 8^r (in GW 5394) Besitzstempel der UB Gießen (19. Jh.) · auf Rückenschild und Vorderspiegel Gießener Signatur des 19. Jh. von vier verschiedenen Händen: *W.55390*.

Verzeichniss S. 1 · SCHÜLING Nr. 234, 239.

1^r Drei kurze ADDENDA zum Sanctorale: ¹ Oratio Bruylants Bd. 2, Nr. 316 (hier: Johannes und Paulus). ² Kurzer Ordo: *Festivis diebus et quando cantatur de aliquo sancto etiam ferialibus dicitur ad matutinam psalmus* [6,2; 37,2] ‘*Domine ne in furore*’ ... ³ *De sancto Marco patrono ecclesie* [sancti Marci, Butzbach] *ad matutinam, suffragacio: Non enim vos estis* ... – 1^v–6^v leer.

14^v INKUNABEL GW 5394, Schlußseite: handschriftliche TABULA mit Sonntagsbuchstaben, Goldenen Zahlen und Indiktionen; Erläuterung: *Hec tabula incipit anno domini M^o cccc^o septuagesimo quarto, et quociens* ...

321^v SIXTUS IV. PAPA: BULLA ‘CUM PRAECELSEA MERITORUM INSIGNIA’ (Rom, 27.2.1476). – Im Druck Hain 11897 (vgl. 322^r) inserierte Ablaßbulle zum Fest Conceptio BMV, das gemäß dem nachstehenden Officium zu feiern war. – 321^r leer.

322^r – 327^r OFFICIUM IN CONCEPTIONE BMV SECUNDUM LEONARDUM NOGAROLUM. >*Incipit officium immaculate conceptionis virginis Marie editum per reverendum patrem dominum Leonardum Nogarolum protonotarium apostolicum, arcium ac sacre th[e]ologie doctorem famosissimum.*< Beginnt mit Antiphon ‘Sicut lilium’, endet mit Antiphon ‘Unica est columba’, abschließend Regeln bei Koinzidenzien (sieben Zeilen): *Notandum si festum conceptionis in dominica venerit ... cum commemoracione festi. Deo gracias.* – Zugrunde liegt der Druck Hain 11897 (Rom 1477; vgl. auch 321^v). Gekürzte, wahrscheinlich spätere handschriftliche Fassung: Ink W 55400, 1^v–3^v. – (322^r, 326^r) Auf den Rändern Ergänzungen Wendelin Steinbachs, offenbar Butzbacher Sonderregelungen betreffend.

327^v – 328^r OFFICIUM IN COMMEMORATIONE BMV. >*In commemoracione beate Marie virginis.*< Beginnt mit Antiphon ‘Nigra sum’, endet mit Antiphon ‘Maria virgo’; abschließend kurze Ausnahmeregelungen.

328^v – 330^r OFFICIUM IN FESTO S. JOSEPH. (328^v–329^r) Gesangsteile, beginnend mit Oratio ‘O felix custos’, endend mit Antiphon ‘Tolle puerum’; (329^v) Lektionen aus BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: HOMILIA SECUNDA IN LAUDIBUS VIRGINIS MATRIS. Leclercq/Rochais Bd. 4, S. 32, Z. 23 – S. 34, Z. 7; (329^v–330^r) Hymnus AH Bd. 23, Nr. 366; (330^r) *Capitulum: Sapienciam omnium antiquorum ... Collectae: Omnipotens semipiterno deus qui beatum Joseph sponsum immo custodem ...* – 330^v leer.

Ink W 55400

Officium in conceptione BMV

Papier · 4 (191) Bl. · 22–23 x 15–16 · Butzbach · 15. Jh. 4. Viertel

Handschriftlich: Bl. 1–4 · Bl. 5–189 Inkunabeln: Teile eines BREVIARIUM MOGUNTINUM (Marienthal 1474/76); Schüling Nr. 234; GW 5392/2a/4a/5a · Bl. 190–191 leerer hinterer Vorsatz.

Kein Wz.; Papiersorte Bl. 1–2 jedoch wie hintere Vorsatzblätter 190–191, dort Wz. Kanne mit Krone und Vierblatt (auch Vorsatzblätter der vom Butzbacher Buchbinder gebundenen Hss 855, 885–887) · Lagen: 2 I⁴ · Schriftraum: (1^v–2^v) 17 x 10,5; (3^{rv}) 16 x 9 · 30–33 Zeilen · Bastarda · 1 Hand · rubriziert.

Brauner Lederband, Arbeit des Butzbacher Buchbinders (Näheres vgl. Hs. 761), nach 1474/76 (vgl. Datierung der eingebundenen Inkunabeln); Streicheisenlinien (Mittelfeld diagonal geteilt, Streifenrahmen); Einzelstempel Nr. 2, 15, 18 (vgl. Abb. 1) · Mittelschließe · in den Deckeln Leimabdrucke aus einer PERGAMENTHANDSCHRIFT des 13. Jh. mit WERNERUS DE SANCTO BLASIO: DEFLORATIONES SS. PATRUM, Teile von Lib. 1 (vorne: PL 157, Sp. 831, Z. 35 – Sp. 832, Z. 14; hinten: Sp. 808, Z. 32 – Sp. 809, Z. 8). VL² Bd. 10, Sp. 921–924.

Nach 1477 (s.u.) geschrieben von dem in Butzbach lebenden Hauptschreiber von Hs 767, 839 (Näheres s. dort): Teilweise wurde der ursprünglich leere vordere Vorsatz des Bandes (Bl. 1–2) genutzt, das Doppel-

blatt 3–4 (kleineres Format) wurde an den Steg des verlorenen Vorderspiegels geklebt · vereinzelte Nachträge des Schreibers in der Inkunabel · Gießener Rückenschild des 18. Jh.: *Breviar<i>ium Mo>guntin</i> pars adven<i>tus</i>*

 · 1^r geringe Abklatschspuren eines Gießener Besitzvermerks von Chr. H. Schmid (kurz nach 1771) · Butzbacher Provenienz aufgrund der Schreiberhand und des Einbands gesichert.

Verzeichniss S. 1 · SCHÜLING Nr. 234.

1^v – 3^v OFFICIUM IN CONCEPTIONE BMV. >*De concepcione beate virginis.*< Beginnt mit Antiphon ‘Sicut lilium’, endet mit Versikel ‘Scalam vidit Iacob’. – Es handelt sich um den von Protonotar LEONARDUS NOGAROLUS verfaßten, am 27.2.1476 von Papst Sixtus’ IV. verordneten und in Rom 1477 gedruckten (Hain 11897) Ordo; in der nach Verbreitung dieses Drucks entstandenen Hs. fehlen die Lektionen, der Schluß ist gekürzt. Vollständige, wahrscheinlich frühere handschriftliche Fassung: Ink W 55390, 322^r–327^r; möglicherweise hierauf bezogen Randvermerke von Schreiberhand: (1^v) *Completorium et primas potes sumere ex historia antiqua*; (2^r) *lectiones quere in hostia [!] antiqua*; *Historiam novam quere in primo folio.* – 1^r, 4^{rv} leer.

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER

Die bei Predigten angegebenen Siglen (z.B. C11; S5; T5) entsprechen der Sigeltabelle von J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–1350, 11 Bde., Münster 1969–1990

- Aachen Hs 823, 1^f; Hs 842, Rückspiegel
Ablaß (indulgentia)/Ablaßbullen s. Bonifatius IX. papa; Ps.-Clemens VI. papa; Drucke (Inkunabeln); Gerson, Johannes; Gregorius XI. papa; Mainz; Nicolaus V. papa; Nicolaus de Cusa; Nicolaus Richardi; Paulus II. papa; Peter von Schaumberg; Roverella, Laurentius; Sixtus IV. papa; Urach; Urbanus VI. papa
– Dubia de suffragiis, indulgentiis et anniversariis Hs 768, 114^f
Accidia: De accidia Hs 810, 83^f
Actenbach, Ludovicus, Notar Hs 1142, 122^v
Adalbertus Ranconis de Ericinio Hs 806, 242^{va}
Adamus Magister: Summula de summa Raimundi s. Hs 854, 1^{ra}, 140^{ra}
Aderlaß s. Medizinische Texte; Verse
Adolf II. von Nassau, Ebf. v. Mainz (1461–1475) Hs 855, 239^f
– Bestätigung einer Urkunde des Laurentius Roverella Hs 855, 231^f
– Litterae ‘Ex specialis devotionis affectu’ (Mainz, 30.8.1468) Hs 840, 235^f
Adversitas s. Verse
Aegidius de Arluno Hs 793, Spiegel
Aegidius Assisias: Dicta (Verba aurea) Hs 811, 66^f (Exz.)
Aegidius Romanus: Theoremata quinquaginta de corpore Christi Hs 805, 127^{ra}
Agnus: De agno et arbore Hs 810, 84^v
Alanus ab Insulis Hs 806, 248^{va}
– De arte praedicandi Hs 805, 242^{va}
Albertus de Dordracho (S) Hs 807 (III)
Albertus Magnus s. auch Exempla
– Exzerpt Hs 812, 136^v
Ps.-Albertus Magnus
– Paradisus animae Hs 819, 188^f (Exz.)
– Sermones de tempore Hs 794, 78^v u.ö.
– Sermones de sanctis (einzelne) Hs 839, 141^{ra} (S50), 154^{ra} (S65)
Albrecht (III., † 1395, oder IV., † 1404), Hg. v. Österreich Hs 1142, 20^f
Albrecht III., Kurfürst von Sachsen-Wittenberg († 1422) Hs 1248, 107^{ra}
Albrecht von Brandenburg, Kurfürst Hs 823, 1^f
Albungen (bei Bad Sooden-Allendorf) Hs 1142, 57^f
Alcuinus, Flaccus: De fide sanctae et individuae trinitatis Hs 801, 236^{ra} (Exz.)
Aldenberg (Flurname) Hs 834, Vorderspiegel
Aldobrandinus de Tuscanella: Sermones de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 830, 154^v (T22); Hs 833, 30^f (T22); Hs 837, 211^v (S59)
Alexander de Villa Dei s. Commentum in partem quartam Doctrinalis Alexandri de Villa Dei
Algerus Leodiensis: De libero arbitrio Hs 766, 255^f
Allendorf/Lumda Hs 802, Vorderspiegel
Allendorf/Werra Hs 1142, 57^f, 122^v
– Pfarrkirche Hl.-Kreuz Hs 1142, 122^v
– s. auch Provenienz I
Alzey, Augustiner Hs 1250, Spiegel
Amalarius Metensis: Liber officialis s. Hs 817, 259^f
Amandus (hl. Bf. v. Maastricht) Hs 839, 378^v
Ambrosius Autpertus: Sermo de assumptione BMV Hs 802, 316^{ra}; Hs 842, 157^{ra}
Ambrosius Mediolanensis Hs 806, 250^{vb}; Hs 808, 1^{ra}; Hs 832, 13^f
– Exzerpte Hs 817, 52^f
– De s. Agnete (De virginibus I, 4–11) Hs 842, 143^{rb}
– De virginibus s. Hs 842, 143^{rb}
– In Lucam Hs 842, 148^{vb} (Exz.)
Ps.-Ambrosius Mediolanensis: Passio s. Agnetis Hs 842, 139^{ra} (Exz.)
Amman, Ulricus, aus Sondersfeld bei Neumarkt Hs 832, Falze

- Amo verbum activum, Tractatus Hs 793, Spiegel, Falze
- Anacletus I. papa Hs 806, 251^{va}
- Anastasius papa Hs 772, 1^f
- Andreas, Bf. von Massa Marittima (1389–1391) Hs 1142, 20^f
- Andreas, Diakon (S) Hs 782
- Andreas de Escobar: Modus confitendi Hs 786, 195^f
- Andreas Ketwich de Confluentia, Kölner Theologe Hs 855, 117^v, 118^v, 120^v, 121^v
- Angeli: De beneficii angelorum Hs 832, 129^v
- Anima s. auch Ps.-Albertus Magnus; Ps.-Augustinus, Aurelius; Biel, Gabriel; Biel, Gabriel (?); Drucke (Inkunabeln); Gerson, Johannes; Henricus de Langenstein; Jacobus de Paradiso; Isidorus Hispalensis; Nicolaus de Saliceto; Philosophische Texte
- De tribus hostibus animae Hs 810, 95^f
 - Planctus de anima Hs 830, 90^{va}
 - Quattuor arma animae Ink V 35570, 334^{ra}
- Anniversarium: Dubia de suffragiis, indulgentiis et anniversariis Hs 768, 114^f
- Anselmus Cantuariensis Hs 798, 270^v; Hs 806, 249^{ra}
- Cur deus homo Hs 835, 314^v (Exz.)
 - Epistolae (einzelne) Hs 763, 228^v (ad Lanzonem); Hs 786, 49^v (414; Exz.); Hs 812, 36^f (414; Exz.)
 - Meditationes (einzelne) Hs 811, 96^f, 102^f (1; Exz.)
 - Orationes (einzelne) Hs 817, 41^f (2)
 - Proslogion Hs 817, 33^f
- Ps.-Anselmus Cantuariensis
- De pace et concordia Hs 812, 11^v (Exz.)
 - Dialogus BMV et Anselmi de passione domini Hs 829, 68^f
 - Meditationes (einzelne) Hs 811, 98^v (9, 14; Exz.)
 - Orationes (einzelne) Hs 811, 98^v (2, 19; Exz.)
 - Sermones de tempore et de sanctis (Einzelne) Hs 801, 220^{ra} (S5; Exz.); Hs 817, 54^v (T23; Exz.)
- Antiphonarium
- Fragmente Hs 763, Spiegel; Hs 840, Vorder-
spiegel
 - Antiphonarium Moguntinum Hs 890, 1^f
- Antiphonarium (?), Fragmente Hs 803, Leimabdrucke; Hs 825, Leimabdrucke; Hs 846, Falze; Hs 1249, Leimabdruck
- Antoninus Florentinus: Summa Moralis Hs 835, 229^f, 268^f (Exz.)
- Antonius s. Hs 1249, 1^{ra}
- Antonius de Parma: Sermones s. Hs 798, 217^f
- Antwerpen Hs 1249, 1^{ra}
- Apparatus ad summulam de summa Raimundi Hs 854, 1^{ra}, 140^{ra}
- Arbor s. auch Johannes Andreae
- Arbor Porphyriana s. Ikonographie
 - De agno et arbore Hs 810, 84^v
- Argumentum: De argumento Hs 794, 69^{vb}
- Aristoteles Hs 1249, 1^{ra}
- In topicis s. Hs 883, Rückspiegel
 - Praedicamenta s. Biel, Gabriel
 - Quaestio de salvatione Aristotelis Hs 854, 159^{tb}
- Ps.-Aristoteles: Rhetorica ad Alexandrum Hs 1249, 255^{va}
- Armbroster, Cuntze Hs 809, Falze
- Armsheim (bei Alzey) (?) Hs 815, Falze
- Arnoldi, Henricus Hs 1142, 122^v
- Arnoldus (Custodis) de Clotingen (?): Sermones de tempore (einzelne) Hs 841, 255^v (T36), 256^v (T37)
- s. auch Hs 795, 99^{va}
- Arnoldus von Sawnschem, Spitalmeister in Nürnberg Hs 832, Falze
- Arnoldus Saxo: De moralibus (De floribus rerum naturalium, Lib. 5) Hs 809, 129^f
- Arnsburg/Hessen Hs 1248, 107^{ra}; Ink V 35570, 1^f
- Arnulfus de Boeriis: Speculum monachorum Hs 786, 245^f
- Ars memoriae s. Lectura super artem memoriae secundum Auctorem ad Herennium
- Ars metrica Hs 1250, 203^f
- metrisches Notat Hs 1250, Rückdeckel
- Ars moriendi Hs 771, 254^{tb}, 286^{va}; Hs 788, 14^f; Hs 810, 122^f; Hs 817, 69^f; Hs 818, 180^v
- s. auch Hs 786, 3^f
- Ars praedicandi Hs 792, 236^f
- Decem modi praedicandi Hs 831, 128^v
 - s. auch Alanus ab Insulis
- Ars vivendi s. auch Gerson, Johannes; Rolevinck, Werner
- Ars vivendi sive de contemptu mundi Hs 788, 30^v
- Aschaffenburg Hs 818, 115^f
- Astesanus de Ast Hs 835, 176^f
- Summa de casibus conscientiae Hs 806, 225^{tb} (Exz.)
- Astronomische, astrologische Texte s. auch Historiographische (kalendarische) Notizen; Kalendarium; Komputistische Texte; Schemata; Verse
- De compositione quadrantis Hs 810, 57^f
 - De locu et incensione solis Hs 810, 37^f
 - De oppositione vel coniunctione solis et lunae Hs 810, 38^f
 - De proprietatibus ipsorum planetarum et signorum Hs 810, 40^v
 - De signo et gradu lunae Hs 810, 36^f
 - Rotae Hs 810, 53^v, 54^f; Hs 852, 13^v
 - Sonnen- und Mondzyklus Hs 852, 1^v
 - Tierkreiszeichen (Zodiacus) Hs 810, 47^v; Hs 852, 13^v
- Auctor ad Herennium (Ps.-Cicero) s. Lectura super artem memoriae secundum Auctorem ad Herennium
- Auctoritates patrum Hs 766, 154^f; Hs 789, 89^v; Hs 794, 134^f, 137^v; Hs 798, 270^v; Hs 804, 66^{va}, 133^f; Hs 805, 338^{va}; Hs 810, 71^v; Hs 817, 52^f,

- 98^f; Hs 818, 164^f; Hs 830, 93^{ra}; Hs 835, 176^f;
Hs 839, Einlageblatt; Ink V 35570, 1^f
- Augsburg Hs 768, 214^v; Hs 818, 109^f
- Bischof Hs 823, 1^f
 - Notare Hs 768, 217^f; Hs 818, 111^v
- Augustinus, Aurelius Hs 767, 148^v, 150^f; Hs 798, 270^v; Hs 811, 67^f; Hs 829, 95^f
- Exzerpte Hs 772, 431^v; Hs 786, 50^v; Hs 794, 96^{vb}; Hs 811, 40^f; Hs 817, 52^r, 98^f; Hs 832, 13^r, 172^r, 217^f, 225^r; Hs 1248, 1^f
 - Confessiones Hs 811, 61^r (Exz.)
 - De bono coniugali Hs 764, 281^{rb}
 - De bono viduitatis Hs 764, 289^{ra}
 - De fide, spe et caritate Hs 786, 200^f (Exz.)
 - De libero arbitrio Hs 811, 98^v (Exz.)
 - De sancta virginitate Hs 764, 270^{ra}
 - Enchiridion Hs 811, 100^v (Exz.)
 - Epistolae Hs 811, 61^r (26; Exz.)
 - In evangelium Johannis (Exz.) Hs 842, 53^{vb}, 186^{ra}; Hs 843, 205^{vb}
 - Quaestiones evangeliorum
 - – Exzerpte Hs 842, 6^{rb}; Hs 883, 1^f
 - Sermones (einzelne) Hs 806, 236^{rb} (De disciplina Christiana); Hs 838, 18^f (350); Hs 842, 144^{ra} (277A)
- Ps.-Augustinus, Aurelius Hs 806, 250^{rb}
- De assumptione BMV Hs 763, 209^v
 - De duodecim abusivis saeculi Hs 806, 232^{rb}; Hs 808, 157^{ra}
 - De spiritu et anima Hs 807, 229^f
 - De triplici habitaculo Hs 812, 85^v
 - De vanitate saeculi Hs 812, 94^v
 - De vera et falsa poenitentia Hs 811, 58^f (Exz.)
 - Epistola ad Cyrillum de magnificentiis b. Hieronymi Hs 832, 242^v
 - Homilia in Lc 10,38 s. Hs 801, 230^{ra}
 - Manuale
 - – Exzerpte Hs 789, 89^v; Hs 812, 83^v
 - – dt. s. Hs 799, 87^f
 - Meditationes Hs 812, 60^f (Exz.)
 - Sermones (einzelne) Hs 786, 290^f (De oratione dominica), 292^f (De symbolo, VII); Hs 788, 29^f (De perseverantia; Exz.); Hs 792, 176^f (De mulieri forti); Hs 811, 40^f (245; T1; Exz.); Hs 812, 19^f (De oratione dominica); Hs 835, 97^f (192; T6), 98^v (117; T6; Exz.), 99^v (188; T6; Exz.), 107^f (136; T10; Exz.), 137^v (De symbolo, VI); Hs 842, 7^{va} (245; T1), 34^{rb} (192; T6), 52^{rb} (214; S9), 64^{va} (app. 17; T10,II), 145^{ra} (276; S19), 146^{ra} (189; S20), 148^{ra} (370; S21; Exz.), 151^{va} (190; S23), 154^{ra} (191; S23), 173^{vb} (S52)
- Augustinus Triumphus: Sermones de tempore Hs 832, 179^v
- Ausgaben-Listen (Lebensmittel, Kohle) Hs 806, Spiegel
- Autograph Hs 792, 254^f, 272^f, 286^v; Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 828; Hs 834; Hs 838; Hs 839, 262^f, 274^f, 295^f, 328^f, 341^f, 353^f, 360^v; Hs 851, 26^f; Hs 855, 87^f, 88^f, 101^f, 116^f, 157^f, 189^f, 201^f, 251^{ra}; Hs 856
- s. auch Hs 766, 2^f; Hs 792, 195^f, 224^f
- Avaritia: De avaritia Hs 835, 230^f
- Ave Maria (dt.) Ink V 35570, 1^f
- Awerbach, Andreas, Universität Erfurt Hs 798
- Azel, Johannes, Kanoniker an Hl.-Kreuz in Hildesheim Hs 1142, 122^v
- Baden, Maternus Hs 793, Spiegel
- Baldewin, Pfarrer zu Wiszen Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 693)
- Balze von Nidernhuosen (Niedernhausen/Taunus ?) Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 693)
- Barbara von Brandenburg, Markgräfin von Mantua, Gattin Ludwigs III. Gonzaga Hs 826, 263^v
- Basel (Konzil) Hs 768, 214^f; Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs NF 694); Hs 796, 328^f; Hs 818, 109^f – s. auch Hs 804, 33^{vb}; Hs 809, 12^f
- Beati, Beatitudo s. auch Nicolaus de Dinkelspuhel
- De gaudio beatorum Hs 832, 92^f
 - De resurrectione, de reliquiis sanctorum et de beatitudine Hs 835, 315^v
- Becker, Engelinus, Theologe in Erfurt und Mainz († 1481) (S ?) Hs 773 (B); Hs 792 (286^v–299^v)
- Beda Venerabilis
- Historia ecclesiastica gentis Anglorum Hs 1266, 110^{ra} (Exz.)
 - Homiliae (einzelne) Hs 810, 28^v (I,21; Exz.); Hs 842, 10^{ra} (I,3), 12^{vb} (I,4), 29^{vb} (I,7), 31^{rb} (I,8), 39^{vb} (I,9), 44^{rb} (I,10), 49^{vb} (I,11), 70^{ra} (I,19), 73^{va} (I,15), 75^{va} (I,14), 109^{vb} (III,49,58), 114^{vb} (II,2), 128^{rb} (II,3), 149^{rb} (I,18)
 - In Lucam (Exz.) Hs 810, 27^f, 28^f; Hs 842, 109^{vb}
 - – s. auch Hs 801, 230^{ra}
 - In Marcum (Exz.) Hs 811, 73^v; Hs 835, 89^f
- Ps.-Beda Venerabilis: Homilia (58) in commemoratione BMV Hs 842, 160^{rb} (Exz.)
- Beichte aus den zehn Geboten Hs 851, 14^f
- Beichtfragen aus den zehn Geboten Hs 851, 2^f
- Bellum: De bello iusto Hs 835, 176^f
- Bender, Johannes, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Benedictus XII. papa s. Hs 812, 43^v
- Benedictus de Nursia s. Hs 832, 221^v; Ink V 35570, 274^{va}
- Berger, Johannes Hs 1142, 82^v
- Berlin Hs 1248, 95^{tv}, 102^v
- Bernardinus Senensis Hs 802, 274^{va}; Hs 804, 25^{ra}
- Exzerpt Hs 888, 1^f
 - De observantia sabbati et celebratione festorum (Quadragesimale de evangelio aeterno, Sermo 10: in dominica prima in quadragesima) Hs 831, 119^v

- De spiritu sancto (Sermones in feria 2–6 post pentecosten) Hs 792, 97^{ra}
- Sermones s. Hs 792, 97^{ra}; Hs 831, 119^v
- Bernardus Claraevallensis Hs 798, 270^v; Hs 806, 248^{rb}; Hs 811, 67^r; Hs 832, 217^r, 221^v; Hs 839, 248^v; Ink V 35570, 274^{va}
- Exzerpte Hs 786, 98^v; Hs 817, 52^r, 98^r
- Apologia ad Guillelmum abbatem Hs 762, 351^{va}
- De consideratione s. Hs 815, 127^v
- De praecepto et dispensatione Hs 762, 69^{ra}
- Homiliae in laudibus virginis matris Hs 764, 258^{rb}
- – Exzerpte Ink W 55390, 329^v (Hom. II)
- Sermones (einzelne) Hs 765, 266^{ra} (In Ps ‘Qui habitat’, 6)
- – Exzerpte Hs 767, 113^v (T10); Hs 811, 62^v (Vigilia s. Andreae), 64^v, 67^v (In adventu, 1), 100^f (42), 102^r (In Ps ‘Qui habitat’, 8), 116^v (T6)
- – Sermones super Cantica (einzelne: Exzerpte) Hs 765, 265^{vb} (33); Hs 817, Spiegel (83), 43^r (24)
- – – s. auch Hs 815, 127^v
- Ps.-Bernardus Claraevallensis
- Contemplatio passionis Jesu Christi per septem diei horas s. Hs 817, 57^r
- Meditationes de humana conditione (Exz.) Hs 811, 102^f; Hs 812, 123^v
- Vitis mystica Hs 817, 52^r (Exz.)
- Bernijr, Nicolaus, Notar Hs 768, 217^r; Hs 818, 111^v
- Berno Augiensis: De s. Matthia Hs 842, 154th
- Bernoldus Caesariensis: Sermo in dominica prima post pentecosten Hs 794, 97^v
- Berthold der Bruder: Horologium devotionis circa vitam Christi Hs 789, 40^f
- Bertholdus de Henneberg, Ebf. v. Mainz (1484–1504) Ink W 55390, 305^f
- Bertholdus Ratisbonensis: Sermones
- de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 794, 119^v (S32), 157^r (T28); Hs 837, 210^f (S59)
- in communi sanctorum Hs 837, 5^f
- dt. Predigten s. Hs 852, 90^v
- Bertholdus de Steenwick (?), Heidelberger Theologe Hs 768, 253^v
- Bertolinus de Placentia Hs 1142, 39^f
- Bertram, Johannes Hs 1250, 85^v
- Biblia s. auch Ambrosius Mediolanensis; Augustinus, Aurelius; Ps.-Augustinus, Aurelius; Beda Venerabilis; Beichte/Beichtfragen aus den zehn Geboten; Bernardus Claraevallensis; Biel, Gabriel; Bömlin, Konrad; Deutsche Texte; Drucke (Inkunabeln); Evangeliarium; Evangelienlektionen; Evangelistarium; Gerson, Johannes; Ps.-Gerson, Johannes; Gilbertus de Hoilandia; Gregorius I. papa; Ps.-Gregorius I. papa; Henricus de Langenstein; Hieronymus, Sophronius Eusebius; Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius; Hrabanus Maurus; Ps.-Johannes Chrysostomus; Johannes Nyffer de Bensheim; Johannes Scotus Eriugena; Johannes de Segovia; Johannes Tinctoris; Iordanus de Quedlinburgo; Klenkok, Johannes; Lectiones; Luther, Martin; Marquard von Lindau; Matthias de Ianova; Molderpas, Hermann; Nicolaus de Dinkelspuhel; Nicolaus de Lyra; Oratio; Passion; Perikopen; Petrus de Alliaco; Petrus de Herentals; Robertus Holcot; Robertus de Tumbalena; Rupertus Tuitensis; Schemata; Sermones; Thomas de Aquino; Verse
- Allgemein Ink V 35570, 1^r
- – Merkverse Hs 810, 55^r; Hs 819, 3^{ra}
- – De quattuor floribus Sacrae Scripturae Hs 810, 95^v
- AT: Hs 811, 79^r, 85^r, 100^f; Hs 829, 3^r
- – Prologe (Ioel) Hs 855, 89^{rv} (Stegmüller RB Nr. 508, 509, 510, 510,1, 511)
- – De spiritu sancto et de septem diebus generacionis Hs 832, 255^f
- – Expositio septem psalmorum poenitentialium Hs 829, 95^f
- – Quaestio super psalmum 120 Hs 766, 241^v; Hs 768, 66^v
- NT: Hs 771, 294^{va}; Hs 794, 71^v; Hs 806, 251^{vb}; Hs 811, 80^f, 81^r, 98^f; Hs 889, Vorderspiegel
- – Kommentar (in Mt 20,1) Hs 811, 73^f
- – Konkordanz s. Concordantiae evangelistarum
- – Expositiones evangeliorum Hs 830, 93^{ra}
- Biblia (?), Fragmente Hs 798, Falze
- Bicken (bei Herborn/Hessen) Hs 854, 181^r/194a^v
- Biel, Gabriel († 1495) s. auch Einleitung
- (S) Hs 761 (A); Hs 762 (1^{ra}, 79^{vb}–80^{va}, Randvermerke); Hs 763 (B); Hs 764 (Randvermerke); Hs 765 (Randvermerke; Rubrikator); Hs 768 (II ?); Hs 773 (A); Hs 779 (Randvermerke); Hs 792 (173^{ra}–175^{rb}, 254^r–284^v; 176^r–182^v, 195^r–222^v ?); Hs 799 (?); Hs 804 (Rückspiegel ?); Hs 805 (1^{ra}, 186^{ra}–285^{vb} ?; Rubrikator; Korrekturen); Hs 807 (Vorderspiegel ?); Hs 809 (40^r–41^v; Korrekturen); Hs 817 (B); Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838; Hs 839 (262^r–275^v u.ö.); Hs 844 (Randvermerke; Rückspiegel); Hs 851 (II); Hs 853a (I); Hs 855 (B); Hs 1249 (Randvermerke); Hs 1266 (zumindest Nachträge, Rubrikator); Hs NF 637
- (P) Hs 762; Hs 764; Hs 765; Hs 773 (?; vgl. zu 1^{ra}); Hs 792; Hs 804; Hs 805; Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838; Hs 844; Hs 845; Hs 855; Hs 1249
- – s. auch Hs NF 637
- Lebensstationen
- – Studium
- – – Heidelberg (1432–1441/44) Hs 768 (II); Hs 792, 195^f (?)
- – – – s. auch Hs 855, 189^f; Hs 1250
- – – Erfurt/Köln (1451–1457) Hs 773; Hs 792, 173^{ra}, 224^r, 254^r, 272^r; Hs 805 (I);

- Hs 855, 87^r, 88^r, 101^r, 116^r, 157^r, 251^{ra};
Hs 1266; Hs NF 637
- - - - s. auch Hs 820, 183^v; Hs 827, 196^v
(Briefkonzept); Hs 834 (zu 135^f); Hs
855, 189^f
 - - Tätigkeiten in und bei Mainz vor 1457
 - - - Disputation in Mainz 1442/48 Hs 855,
181^r, 189^f
 - - - - s. auch Hs 792, 185^{ra}
 - - - Predigt in Seilfurt (ehem. bei Rüssels-
heim) 1448 Hs 772, 391^{ra}; Hs 839, 353^f
 - - - Schreibtätigkeit in Mainz um 1450 Hs
792, 195^r (?), 286^v
 - - - - s. auch Hs 855, 123^f
 - - Mainz 1457–1465, Domprediger (Predigten
und weitere Werke; Schreibtätigkeit) Hs
761 (43^f–89^v); Hs 763 (193^r–215^v); Hs 766,
266^f; Hs 767, 87^f, 128^v, 135^v, 241^v; Hs 772,
10^{ra}, 34^{ra}, 42^{rb}, 46^{ra}, 170^{ra}, 178^{ra}, 269^{ra},
407^{ra}; Hs 817 (9^f–26^v); Hs 820; Hs 821; Hs
822; Hs 825; Hs 826, 1^r, 5^f; Hs 827; Hs
834; Hs 835, 3^f, 164^r, 202^r, 216^v, 234^v, 242^f,
311^r, 315^v; Hs 838; Hs 839, 22^{va} u.ö., 262^f,
328^r; Hs 851 (II ?); Hs 853a (I); Hs 855,
239^f
 - - Marienthal/Rheingau, Fraterherrenstift
(1463/64) Hs 838, 151^r (Gründungspre-
digt); Hs 851 (II ?)
 - - Predigten nach 1465 (Hessen außer Butz-
bach, v.a. Rheingau; Württemberg) 772,
269^{ra}; Hs 822, 12^r, 153^r, 217^v, 223^v; Hs 826,
202^r, 246^f; Hs 839, 274^r, 294^f
 - - - nicht lokalisiert: Hs 820, 210^r (um 1485);
Hs 826, 218^r (1468); Hs 839, 341^r
(1475), 361^r (1477)
 - - Butzbach, Fraterherrenstift (dort Propst
1470 – ca. 1482; Predigten 1472–1481) Hs
772, 175^{va}, 300^{va}, 360^{vb}, 379^{ra}, 379^{vb}, 387^{ra},
395^{ra}, 407^{ra}; Hs 821, Bl. 136/146, 160^{rv},
164^r; Hs 822, 4^r, 191^v, 259^f, 263^v; Hs 826,
208^v; Hs 839, 187^{rb}/280^v, 211^r
 - - - s. auch Hs 766; Hs 767
 - - Urach, Fraterherrenstift (dort Propst 1479–
1491; Predigten 1477 ? – 1482) Hs 826,
178^r, 260^f; Hs 839, 378^v
 - - - s. auch Hs 773, 1^{ra}
 - - Tübingen, Universität (Professor/Rektor
1484–1492; Spätwerk) Hs 786 (99^f); Hs
799; Hs 814, 7^{ra}; Hs 835, 295^f, 301^r
 - - - s. auch Hs 1250; Einbände Hs 773, 820–
822, 825, 827, 834, 838
 - Exzerpte Hs 767, 150^f; Hs 812, 37^f
 - Büchlein von den zehn Geboten, der Beichte
und der Kunst zu sterben (dt. Übers. von: Ger-
son, Johannes: Opus tripartitum) Hs 851, 26^r
 - Canonis missae expositio Hs 786, 99^f (Früh-
fassung); Hs 814, 7^{ra} (Exz.); Hs 835, 227^f
(Exz.), 270^f (Kurzfassung)
 - Collectorium circa quattuor libros sententiarum
Hs 773, 333^{ra} (Vorstufe); Hs 835, 267^f
(Exz.)
 - De communi vita clericorum s. Hs 855, 201^r
 - De sex partibus symboli apostolorum Hs 786,
169^f
 - Epitoma expositionis sacri canonis missae Hs
799, 3^v
 - Expositio orationis dominicae Hs 786, 99^f;
Hs 835, 270^f
 - In Iohalem Hs 855, 88^r
 - In Isagogen Porphyrii Hs 1250, 137^r
 - In Parva logicalia Marsilii de Ingen Hs 1250,
173^f
 - In Praedicamenta Aristotelis Hs 1250, 142^r
 - In tractatum primum et quartum Summularum
logicalium Petri Hispani Hs 1250, 87^f (tract.
1), 114^r, 128^f (tract. 4)
 - Mariale s. Hs 821
 - Principia in bibliam et quattuor libros sententiarum
sub themate 'Missus est angelus Gab-
riel' Hs 792, 254^r; Hs 855, 87^f, 101^r
 - Quaestiones Hs 792, 272^r (De intensione et
remissione qualitatum); Hs 855, 251^{ra} (De
conceptu et de variis)
 - - Quaestiones disputatae Hs 855, 116^f (De
variis), 157^f (De poenitentia)
 - - - einzelne Hs 855, 169^f, 189^f (De anima
humana)
 - Reden, akademische Hs 835, 295^f, 301^r
 - Sermones
 - - de tempore, de sanctis et in communi sanc-
torum Hs 772, 269^{ra}
 - - de tempore et de sanctis (et in dedicatione
ecclesiae) Hs 772, 10^{ra}, 178^{ra}
 - - de tempore Hs 772, 34^{ra}, 46^{ra}; Hs 820, 1^r;
Hs 825, 19^f; Hs 826, 1^r, 5^f, 218^f, 266^f; Hs
827, 10^f; Hs 834, 5^f; Hs 835, 3^f, 164^r, 202^r,
216^v, 234^v, 242^f, 311^r, 315^v; Hs 838, 26^f; Hs
839, 262^r, 328^f, 341^r, 361^r
 - - - einzelne Hs 766, 266^f (T11,16; Exz.);
Hs 767, 87^f (T8), 241^v (T28); Hs 772,
42^{rb} (T41/5), 170^{ra} (T1), 175^{va} (T1), 407^{ra}
(T25); Hs 825, 11^r (T1); Hs 839, 70^{va},
72^v (T28), 198^{ra} (T22), 202^v, 216^v (T29),
221^v (T22,31), 229^v (T22), 254^f (T37),
258^f (T41), 274^r (T31), 290^v (T44), 294^f
(T52), 307^r (T50), 376^r (T11)
 - - - - s. auch Drucke (Inkunabeln)
 - - de sanctis Hs 822, 4^r
 - - - einzelne Hs 772, 395^{ra}, 396^{vb} (S80); Hs
839, 22^{va}, 158^{ra} (S70), 187^{rb}/280^v (S80),
211^r (S32), 212^f (S66), 378^v (Amandus)
 - - in communi sanctorum (einzelne) Hs 826,
208^v (C11); Hs 839, 353^f (C11)
 - - Mariales
 - - - in festis BMV (super Lc 1,28) Hs 821,
8^r
 - - - einzelne Hs 767, 128^v, 135^v (S21)
 - - de variis (einzelne)
 - - - contra pestilentiam Hs 826, 178^f
 - - - de fraternitate Hs 826, 202^f
 - - - in exequiis Hs 826, 246^f

- – – in negotio ecclesiae s. Martini Moguntinensis Hs 839, 171^{ra}
- Tabula ad Guilelmum de Ockham: Circa prologum et primum librum sententiarum Hs 773, 333^{ra}
- Biel, Gabriel (?)
- De fide Hs 826, 271^f
- De ingressu religionis Hs 835, 266^v
- De peccatis capitalibus Hs 768, 169^f
- De symbolo apostolorum Hs 835, 159^v
- Handbüchlein des heiligen Augustinus (Ps.-Augustinus: Manuale, dt.) Hs 799, 87^f
- Paradigma sermonum Johannis de Capestrano Hs 792, 224^f
- Quaestiones
- – Quaestiones super tractatum quartum Summularum logicalium Petri Hispani Hs 1250, 131^f
- – Quaestio de substantia Hs 1250, 165^f
- Sermones (einzelne) Hs 792, 195^f (S59), 204^v (Super magnum mandatum), 205^v (C11), 218^f (S65); Hs 835, 302^f (De fraterna dilectione et dei timore)
- – Exzerpte Hs 835, 145^f, 146^f, 232^f
- Summa contentorum Johannis Gersonis ‘De vita spirituali animae’ Hs 762, 79^{vb}
- Bilk(e), Johannes Hs 1142, 122^v
- Binder, Jorg und Ulricus Hs 814, Spiegel
- Böhm, Andreas, Gießener Bibliothekar (1720–1790) s. Hs 853a
- Böhmen
- Reformbewegung Hs 806
- s. auch Provenienz I
- Bömlin, Konrad
- Historia Esther Hs 795, 231^{ra}
- Historia Joseph Hs 795, 259^{ra}
- Historia Judith Hs 795, 204^{ra}
- Tractatus per adventum domini de incarnatione Christi s. Hs 795, 115^{ra}
- Bömlin, Konrad (?): Tractatus per adventum domini (super ‘Ubi venit plenitudo’) Hs 795, 115^{ra}
- Boethius, Anicius Manlius Severinus Hs 798, 270^v; Hs 832, 217^f, 225^f; Hs 883, Rückspiegel; Hs 1249, 1^{ra}
- Consolatio philosophiae s. Hs 1250, 209^f (Carmina-Kommentar)
- Bonaventura de Bavaria OFM, päpstl. Kommissar Hs 855, 230^v, 231^f
- Bonaventura Sanctus s. Hs 806, 246^{vb}
- De praeparatione ad missam Hs 764a, 54^f; Hs 786, 7^f
- De triplici via Hs 788, 2^f (Exz.); Hs 812, 192^f
- In libris sententiarum s. Hs 791, 312^{ra}; Hs 832, 249^f
- Sermo de corpore Christi Hs 829, 86^f
- Soliloquium de quattuor mentalibus exercitiis Hs 788, 41^v; Hs 812, 137^v (Exz.)
- Ps.-Bonaventura Sanctus
- Exercitia spiritualia Hs 812, 10^f
- Tabula de considerandis a missa celebraturis Ink V 35570, 1^v
- Bonifatius IX. papa Hs 818, Falze; Hs 839, 174^f
- Bulla indulgentiarum ‘Dudum excelsa’ Hs 1142, 20^f
- Bulla ‘Personam tuam’ (an Andreas, Bf. von Massa Marittima, 1389–1391) Hs 1142, 20^f
- Bulla ‘Superni benignitas conditoris’ (Rom, 9.11.1389) Hs 840, 223^v; Hs 842, 191^f; Hs 882, 216^v
- Brandenburg Hs 1248, 95^f
- Brandoberndorf (bei Butzbach) Hs 774
- Braunschweig, St. Katharinen, Altar der hll. Andreas und Oswald Hs 1142, 20^f
- Breslau
- Bischof Hs 806, Spiegel
- Hl. Kreuz Hs 806, 241^{rb/va}
- St. Ägidien Hs 1142, 33^f
- Bretten s. Hs 770
- s. auch Provenienz I
- Breviarium
- Fragmente Hs 764a, Spiegel; Hs 775, Spiegel; Hs 794, Leimabdruck; Hs 796, Rückspiegel; Hs 799, Leimabdrucke; Hs 810, ehem. Vorder- spiegel (Hs NF 687); Hs 811, ehem. Spiegel (Hs NF 688); Hs 819, Spiegel; Hs 838, ehem. Spiegel (Hs NF 686); Hs 839, Leimabdrucke; Hs 888, Spiegel, Falze; Hs 889, Rückspiegel
- Breviarium Moguntinum Hs 840, 1^f (Pars aestivalis); Hs 882, 1^f (Pars aestivalis); Hs 883, 2^f (Pars hiemalis); Ink W 55390 (Addenda); Ink W 55400 (Addendum)
- – s. auch Drucke (Inkunabeln)
- Breviarium (?), Fragmente Hs 783, Leimabdrucke
- Briefe s. auch Buch- und Schriftwesen; Deutsche Texte
- Mustersammlung (lat./dt.) Hs 1248, 95^f
- Brieflehre (lat./dt.) Hs 1248, 107^{ra}
- s. auch Schemata
- Bruchsell, Dietherus, Jodocus und Johannes Hs 793, Spiegel
- Brügge Hs 823, 1^f; Hs 1249, 1^{ra}
- Brugman, Henricus Hs 1142, 57^f, 122^v
- Bruniszer (?), Johannes Hs 1142, Spiegel
- Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
- Buchschmuck
- Miniaturen
- – imaginäre Hs 852, 96^f
- – nicht ausgeführt Hs 786, 17^f; Hs 789, 40^f
- Federzeichnungen Hs 764a, 141^v, 144^v, 184^f; Hs 772, 335^{rb}; Hs 787, 184^f, 194^v; Hs 810, 30^f, 53^v–54^f; Hs 817, 98^f, 224^f; Hs 819, 16^{rb}, 80^{vb}; Hs 822, 117^f; Hs 827, 92^v, 121^v, 125^f; Hs 838, 71^v, 155^f, 218^f; Hs 839, 338^f; Hs 1250, 138^v; Ink V 35570, 313^{rb}
- Zeichnungen von moderner Hand (Verunzierungen) Hs 763a, 85^v; Hs 765, 253^v u.ö.
- Initialen
- – Figureninitiale (Tiermotiv) Hs 775, 1^{ra}; Ink V 35570, 313^{rb} (Vorzeichnung)

- – Fleuronné-Initialen Hs 764a, 60^f; Hs 787, 1^r, 181^r–247^r; Hs 793, 1^{ra}; Hs 798, 85^f; Hs 802, 257^{ra}; Hs 807, 229^f; Hs 810, 72^f
- – Historisierte Initialen Hs 764a, 136^f; Hs 798, 85^f, 249^v; Hs 823, 65^{ra}
- – Lombarden (rot und blau bzw. grün; ornamental gespalten/verziert u.ä.) Hs 762; Hs 763; Hs 763b; Hs 764; Hs 764a (II); Hs 766, 275^f; Hs 772; Hs 775; Hs 780, 229^{ra}; Hs 782; Hs 783; Hs 788, 172^r; Hs 797; Hs 798; Hs 801 (I); Hs 805, 296^{ra}; Hs 806, 1^{ra}; Hs 819, 68^{vb}; Hs 839; Hs 844; Hs 845; Hs 852; Hs 853a, 53^f; Hs 854 (I); Hs 882; Hs 890; Hs 1249
- – – Fleuronné-Lombarden Hs 771, 1^{va}, 2^{ra}; Hs 843; Hs 847; Hs 882, 13^f; Hs 890, 1^f u.ö.
- – – versilbert Hs 888
- – Sonstige Initialen (ornamental verziert) Hs 767, 3^f; Hs 783, 1^{ra}; Hs 823, 50^{ra}, 163^{ra}; Hs 830, 121^v; Hs 839, 178^{ra}; Hs 855, 123^f; Hs 1248, 2^f–90^v
- – – vergoldet Hs 816, Vorderspiegel; Hs 886, Vorderspiegel
- – Vorzeichnungen, Aussparungen Hs 779, 1^{ra}, 254^{ra}; Hs 808, 1^{ra} u.ö.; Hs 830, 119^f
- Cadellen Hs 779; Hs 807 (III); Hs 890
- Buch- und Schriftwesen s. auch Autograph; Buchschmuck; Datierung der Handschriften/Fragmente; Drucke (Inkunabeln); Einband; Einbände, bemerkenswerte; Einblattdruck; Fragmente (Einbandmakulatur); Handschriften, zitierte; Notation; Provenienz I und II; Rezepte; Schreiber; Schreiberverse; Schriftarten, besondere
- Abklatsch (zumeist von Gießener Besitzvermerken) Hs 772, 1^f; Hs 782, 1^f; Hs 786, 1^f; Hs 799, 1^f; Hs 820, 1^f; Hs 836, 2^f; Hs 1249, Rückenschild; Hs NF 169, 11^f; Ink W 55400, 1^r
- Anagramm Hs 802, 232^{ra}
- Bindehinweise Hs 835, Bl. 94/95, 106/107
- Blattweiser (Pergament/Leder, ungefärbt/gefärbt) Hs 762; Hs 763; Hs 763a; Hs 764; Hs 765; Hs 772; Hs 780; Hs 788; Hs 792; Hs 801; Hs 805; Hs 840; Hs 841; Hs 844; Hs 845; Hs 883; Hs 890; Hs 1248; Hs 1249; Hs 1266; Ink W 55390
- Brief (Schaltblatt) Hs 823, Bl. 103; Hs 827, 196^v
- Buchblock nicht beschnitten Hs 828; Hs 856
- Bücherfluch Hs 792, 188^v, 193^{va}
- Bücherpreis s. Buch- und Schriftwesen: Kaufvermerk
- Faltungsspuren/gefaltete Blätter Hs 792, Bl. 224–235; Hs 814, Spiegel; Hs 823, Bl. 139; Hs 830, Schaltblätter; Hs 831, eingelegtes Blatt; Hs 839, eingelegtes Blatt; Hs 855, Bl. 201–212; Hs 887, Bl. 21, Papierstreifen Rückdeckel
- Federproben Hs 764a, 135^f; Hs 780, Vorderspiegel; Hs 810, 109^f, 117^v; Hs 811, 140^v; Hs 814, Rückspiegel; Hs 830, 118^{rv}; Hs 841, 1^{rv}; Hs 855, 123^f; Hs 888, 1^f, 3^f; Hs 889, 116^v; Hs 1248, 118^v; Hs 1250, 84^v, 86^f, 113^f
- Geheimschrift (?) Hs 806, 93^{ra}
- Handschrift als direkte Druckvorlage (Seitenverschmutzung; Setzermarkierungen) Hs 820; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838; Hs 851
- Kaufvermerk Hs 832, Rückspiegel
- Kettenspuren Hs 768; Hs 770; Hs 771; Hs 791; Hs 793; Hs 801; Hs 802; Hs 807; Hs 1248
- Leihvermerk Hs 774, 1^f
- Lesezeichen Hs 770; Hs 830; Hs 832; Hs 843; Hs 852; Hs 854; Hs 1248; Hs 1250
- Mäusefraß (?) Hs NF 637
- Palimpsest Hs 797, Vorsatzblatt
- Papier ohne Wasserzeichen Hs 814; Hs 835 (II)
- – s. auch Hs 772
- Pergament-Inkunabel Hs 793, Spiegel, Falze; Hs 814, Ansatzfalze
- Rubrikatorvorgaben Hs 769; Hs 770; Hs 780 (II); Hs 802; Hs 832; Hs 840; Hs 842; Hs 846; Hs 847; Hs 882; Hs 883
- Schreiberirrtum Hs 768, 256^r; Hs 791, 90^f (auch Hs 769, 133^{rb}); Hs 817, 115^f; Hs 819, 16^{tb}
- Schutzumschlag s. Hs 855, 239^f
- Tintenfraß Hs 769; Hs 847
- Wasserschaden Hs 816
- Wurmlochbefund Hs 851; Hs NF 169
- Buckl, Clas, Hanman, Hennel und Peter Hs 843, Vorderspiegel
- Budde, Johannes Hs 834, Vorderspiegel
- Buel, Ludovicus s. Confluencie, Ludovicus
- Bule, Conradus Hs 1142, 57^f
- Burckardi, Johannes Hs 793, Spiegel
- Burgund, Herzog von Hs 823, Vorderspiegel
- Butzbach
 - Allgemein (Ort; Geschichte etc.)
 - – Gerichtsbuch s. Handschriften, zitierte: Darmstadt StA C 4 Nr. 47/2
 - – Getreideteuerung Hs 823, 1^f
 - – Kopialbücher s. Handschriften, zitierte: Darmstadt StA C 1 A Nr. 49, 50
 - – Stadttor Hs 885–888
 - Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
 - Stift St. Markus (Fraterherren) s. auch Provenienz I
 - – (P) Hs 761 – Ink W 55400
 - – Bibliothek Hs 774, 1^f
 - – Fratres Hs 889, 5^{ra}
 - – Schule (auswärtige Schüler, deren Rektor) Hs 885, 84^v
 - – Stiftskirche St. Markus s. Butzbach: Kirchen und Kapellen
 - – Vizerektor Hs 819
 - Kirchen und Kapellen

- – Liturgie (Prozessionen; Liturgische Hss.)
Hs 885–890; Hs NF 632; Ink W 55390; Ink
W 55400
- – Pfarrer Hs 767
- – Stiftskirche St. Markus Hs 885–890; Hs
NF 632; Ink W 55390, 1^f
- – – Altäre; Chor Hs 885–889
- – – Altaristen Ink V 35570, 273^v
- – – Altartafeln (Katharina, Barbara) Hs
887, 1^v
- – – Friedhof Hs NF 632
- – – Kapitel Hs 823, Vorderspiegel
- – – Predigten Gabriel Biels s. Biel, Gabriel:
Lebensstationen
- – Kapelle Hl.-Kreuz Hs 885–888
- – Kapelle St. Katharina (und Michael) Hs
885–888
- – Michaelskapelle Hs 885–888
- – Wendelskapelle Hs 885–888
- Byerfelt (Byerfelde de Nova Civitate), Johannes
(P) Hs 832

- Caesarius Arelatensis Hs 806, 249^{vb}
- Sermones (einzelne) Hs 811, 85^f (227; Exz.);
Hs 815, 179^v (50), 180^v (54); Hs 835, 91^f (227;
Exz.), 92^v (188; Exz.), 102^f (219; Exz.), 122^v
(182), 125^v (59), 129^v (130; Exz.), 133^v (89;
Exz.), 134^v (100); Hs 839, 246^v (46); Hs 842,
1^{ra} (187), 3^{va} (188), 57^{tb} (222), 94^{va} (199),
113^{tb} (100)
- Callistus III. papa: Bulla ‘Regimini universalis
ecclesiae’ (Rom, 6.5.1455) Hs 1266, 407^{va}
- Camerarius, Henricus (P ?) s. Hs 812
- Camerarius, Justus, Butzbacher Pfarrer seit 1590
s. Hs 763a; Hs 766, 2^f; Hs 853a
- Cammin s. Kammin
- Campannator, Johannes, Notar in Hoch-Weisel
Ink V 35570, 273^v
- Cantus: De cantu Hs 810, 30^f
- Cappusz (?), Clas Hs 834, Vorderspiegel
- Caraccioli, Roberto: Sermones quadragesimales
(einzelne) Hs 766, 265^v (T17/2); Hs 839, 50^{vb}
(T22/6), 178^{ra} (T19/3), 181^{vb} (T19/4), 187^v
(T22/1; Exz.), 195^{va} (T16/3; Exz.), 205^v
(T22/4), 233^v (T17/1/2; Exz.), 276^f (T23/5),
298^v (T16/2)
- Caritas s. Augustinus, Aurelius; Jacobus de
Paradiso; Sermones
- De caritate et de contemptu sive vanitate mun-
di Hs 835, 164^f
- De dilectione (ac caritate) dei et proximi Hs
832, 94^v, 105^v
- De fide, spe et caritate Hs 835, 145^f
- Octo signa caritatis Hs 810, 88^f
- Carmeliter s. Regula Carmelitarum
- Carmen de labore cum commento Hs 1250, 78^v
- Cassar., B. (Mainz) Hs 856, eingelegtes Blatt
- Cassianus, Johannes Hs 806, 248^{vb}
- Collatio 20 Hs 812, 44^f (Exz.)

- Casus ad summam Henrici Merseburgensis Hs
854, 264^{tb}
- Catharina de Lindenberg Hs 787, ehem. Rück-
spiegel (Hs NF 694)
- Cavalcanti, Aldobrandinus: Sermones de sanctis
(einzelne) Hs 794, 128^f (S73); Hs 846, 233^{vb}
(S80)
- Certitudo: Quaestio de certitudine Hs 761, 91^f
- Charisius, Flavius Sosipater (Institutiones Gram-
maticae) s. Hs 808
- Chemnitz s. Hs 770
- s. auch Provenienz I
- Chorea: De chorea Hs 798, 268^v; Hs 823, 277^{tb};
Hs 829, Falze
- C(h)ristianus (S) Hs 882
- Christus s. Corpus; Crux; Exercitia; Incarnatio
(Nativitas); Passio; Resurrectio; Vita
- Cicero, Quintus Tullius s. Hs 1249, 1^{ra}
- Ps.-Cicero, Quintus Tullius s. Hs 792, 185^{ra}
- Cisioianus s. Komputistische Texte
- Clastrum: De claustro Hs 830, 117^{va}
- Cleeberg (bei Butzbach) Hs 854, 181^f/194a^v
- s. auch Provenienz I
- Clemens VI. papa: Sermones de tempore et de
sanctis (einzelne) Hs 1248, 238^f (T1), 245^f
(S81), 255^v (S63)
- Ps.-Clemens VI. papa: Bulla ‘Ad memoriam
reducendo’ Hs 768, 230^f
- Clemens de Wargavilla Hs 793, Spiegel
- Cölln Hs 1248, 102^v
- Cogitatio s. auch Jacobus de Paradiso
- De malis cogitationibus Hs 786, 49^v
- Collatio in exequiis Hs 768, 110^f
- Collectae ad horas de sancta cruce Hs 812, 48^v
- Columba: De septem proprietatibus columbae
Hs 841, 228^f (Nr. 111)
- Commentum in partem quartam Doctrinalis
Alexandri de Villa Dei Hs 1250, 213^v
- Compilatio ad discutiendum qua intentione quis-
que trahitur ad communicandum vel celebran-
dum Hs 797, 103^v
- Concordantiae evangelistarum Ink V 35570,
324^v
- Confessio s. auch Gerson, Johannes; Glaubens-
bekenntnis; Guilelmus Arvernus; Ps.-Johannes
Chrysostomus; Johannes de Friburgo; Nico-
laus de Dinkelspuhel; Schemata
- De confessione Hs 818, 165^v; Hs 830, Rück-
spiegel
- De confessione et modo peccandi Hs 854,
83^{tb}
- De contritione, confessione, tribulatione pec-
catorum, falsa et bona pace Hs 832, 68^f
- De modo audiendi confessiones Hs 815, 218^f
- Confluencie (Buel), Ludovicus, Fraterherr in
Wesel, Stift St. Martin, Vizerektor in Butz-
bach, Stift St. Markus (S; P) Hs 819 (I)
- Conradus de Brundelsheim
- Sermones de tempore aestivalis: Hs 769, 3^{ra};
Hs 791, 2^{ra} – hiemalis: Hs 770, 3^{ra}

- – einzelne Hs 767, 313^v (T39); Hs 772, 174^{ra} (T3); Hs 835, 309^f (T52; Exz.)
- Sermones de sanctis Hs 771, 2^{ra}
- – einzelne Hs 839, 11^{ra} (S56), 12^{ra} (S61), 39^{vb} (S10), 142^{vb} (S56), 165^{ra} (S9), 168^{ra} (S9)
- Conradus Conradi de Grunenberg Hs 1142, 33^f
- Conradus Crone de Maguntia Hs 810, 82^v
- Conradus de Daun, Ebf. v. Mainz (1419–1434) Hs 1142, 57^f
- Conradus von Hohenlohe Hs 782, Falze
- Conradus Holderstock de Frickfeld, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Conradus de Nederwiszel Ink V 35570, 273^v
- Conradus de Rottenburg (?) Hs 765, 200^{vb}
- Conradus de Saxonia
 - Sermones
 - – de tempore et de sanctis Hs 847, 5^{ra}
 - – de tempore (einzelne) Hs 794, 243^f (T23); Hs 830, 55^{vb} (T41)
 - – in communi sanctorum Hs 847, 384^{tb}
 - – – ad clerum et de mortuis Hs 847, 377^{ra}
 - Speculum BMV Hs 807, 181^f; Hs 847, 321^{ra}
- Conradus de Soltau: Lectura super capitulum ‘Firmiter credimus’ Hs 787, 1^f
- Conradus Wernheri de Muspach, Notar Hs 1142, 57^f, 122^v
- Conradus de Zabernia: Sermones (einzelne) Hs 835, 15^f (De discipulatu Christiano), 30^f (De ABC Christiani discipulatus), 53^f (De symbolo), 66^f (Super ‘Pater Noster’), 77^v (De decem praeceptis)
- Conscientia s. auch Astesanus de Ast; Matthaeus de Cracovia
 - De conscientia Hs 832, 217^f
 - Serotina examinatio conscientiae Hs 812, 25^f
- Contritio
 - De contritione Hs 812, 38^v; Hs 832, 113^v
 - De contritione, confessione, tribulatione peccatorum, falsa et bona pace Hs 832, 68^f
- Contzel Zimmerman von Haselach Hs 843, Vorderspiegel
- Cor s. auch Drucke (Inkunabeln); Gerson, Johannes
 - De corde Hs 1248, 94^v
- Corpus
 - Christi s. Eucharistie/Kommunion (Corpus Christi)
 - humanum: De corpore humano Hs 832, 119^v
- Crafft, P. Hs 830, 9^f
- Crafft von Hohenlohe Hs 782, Falze
- Crafft von Krautheim Hs 782, Falze
- Crafft von Rudenhusen Hs 854, 61a^f
- Crassus s. Hs 1249, 1^{ra}
- Cratz, Johannes, Rektor in Allendorf/Werra Hs 1142, 122^v
- Cremer, Catharina Hs 843, Rückspiegel
- Crux s. auch Collectae ad horas de sancta cruce
 - De sancta cruce ante Christum Hs 854, 51^{ra}
 - Quattuor braccia crucis Ink V 35570, 334^{ra}
- Cruczenach, Emmericus Hs 793, Spiegel
- Cura pastoralis s. Drucke (Inkunabeln)
- Curia Romana, palatium: De stilo palatii Romanae curiae s. Juristische Texte
- Cyprianus, Thascius Caecilius: De mortalitate Ink V 35570, 329^{va} (Exz.)
- Daln, Frauen von Hs 834, Vorderspiegel
- Darmstat, Johannes und Philippus Hs 793, Spiegel
- Daswiller (Ort in Rheinhessen ?) Hs 852, 21^f
- Datierung der Handschriften
 - Datierete Handschriften
 - – 1426 Hs 819 (II)
 - – 1427 Hs 807 (III)
 - – 1428 Hs 802 (197^{ra}–232^{ra}); Hs 1248 (1^f–94^v)
 - – 1429 Hs 802 (233^{ra}–271^{vb}); Hs 1248 (95^f–106^v ?)
 - – 1430 Hs 792 (161^f–170^v); Hs 802 (271^{vb}–277^{vb})
 - – 1433 Hs 801 (II)
 - – 1434 Hs 810 (30^f–82^f; 83^f–107^v ?)
 - – 1435 Hs 791
 - – 1436 Hs 802 (2^{ra}–195^{tb})
 - – 1436/37 Hs 841
 - – 1437 Hs 770; Hs 1248 (119^f–213^f)
 - – 1438/39 Hs 771
 - – 1441 (?) Hs 796 (319^f–330^v)
 - – 1442 Hs 768 (I)
 - – 1444 Hs 768 (II); Hs 1142 (II)
 - – 1447 Hs 804 (1^{ra}–35^{ra})
 - – 1448 Hs 839 (353^f–359^f)
 - – 1450 Hs 765
 - – 1450/51 Hs 804 (49^{ra}–220^{vb})
 - – 1452 Hs 1266
 - – 1452/53 Hs 833
 - – 1453 Hs 762; Hs 773; Hs 829 (?)
 - – 1453/54 Hs 792 (97^{ra}–138^{va}, 173^{ra}–175^{tb}, 254^f–271^f)
 - – 1453/55 Hs 855 (87^f–101^v, 116^f–122^f, 157^f–165^f, 251^{ra}–253^{vb})
 - – 1454/55 Hs 798
 - – 1456 Hs 764; Hs 824
 - – 1456/57 Hs 789
 - – 1457 Hs 794; Hs 836
 - – 1457/58 Hs 827
 - – 1458 Hs 839 (262^f–271^v); Hs 882
 - – 1458/59 Hs 820
 - – 1458/61 Hs 822 (15^f–191^f)
 - – 1459 Hs 844; Hs 845
 - – 1460/61 Hs 819 (I); Hs 834; Hs 839 (328^f–340^v)
 - – 1461/63 Hs 825
 - – 1462/63 Hs 795
 - – 1463 Hs 783; Hs 822 (197^f–267^v)
 - – 1463/64 Hs 838
 - – 1464 Hs 855 (240^f–248^v)
 - – 1466 Hs 822 (153^{fv}); Hs 839 (294^f–298^v)
 - – 1467 Hs 763a; Hs 822 (12^f–14^v, 217^v–229^f)

- – 1468 Hs 797; Hs 855 (201^r–212^v)
- – 1469 Hs 852
- – 1470 Hs 840; Hs 883
- – 1470/78 Hs 828
- – 1472 Hs 822 (191^v–195^v, 259^r–263^r)
- – 1472/78 Hs 856
- – 1474 Hs 821 (Bl. 136/146); Hs 822 (263^v)
- – 1475 Hs 839 (341^r–351^r)
- – 1476 Hs 821 (164^r–165^v)
- – 1478 Hs 780 (I; vgl. IV)
- – 1481 Hs 772
- – 1481/82 Hs 766
- – 1482 Hs 764a (II)
- – 1485 Hs 1250 (II; bzw. um 1485)
- Zeiträume
- – 14. Jh. 2. Hälfte Hs 854 (I)
- – 14. Jh. 4. Viertel Hs 801 (I); Hs 853a (V); Hs 855 (3^{ra}–86^{vb}); Hs 1250 (III)
- – um 1390/1400 Hs 806
- – 15. Jh. 1. Hälfte Hs 809 (185^r–196^v); Hs 810
- – 15. Jh. 1. Viertel Hs 782; Hs 805 (II); Hs 817 (3^r–7^v, 224^r–258^v, 297^v–298^r); Hs 830 (I); Hs 832; Hs 843; Hs 854 (II); Hs 1142 (I)
- – um 1420 Hs 808
- – 15. Jh. 2. Viertel Hs 786 (209^r–222^v); Hs 787; Hs 815 (218^r–242^r); Hs 1248 (214^r–284^v)
- – um 1430 Hs 793; Hs 802; Hs 842
- – um 1430/35 Hs 807 (II)
- – 1433/37 Hs 1248 (107^{ra}–118^{rb})
- – um 1435 Hs 855 (123^r–127^r)
- – 1442/48 Hs 855 (169^r–177^v, 189^r–200^v)
- – um 1450 Hs 768 (III); Hs 775; Hs 779; Hs 780 (II); Hs 792 (195^r–222^v, 286^v–299^v); Hs 804 (221^{ra}–232^{vb}); Hs 805 (I); Hs 809; Hs 829
- – 15. Jh. 2. Hälfte Hs 853a (II)
- – 15. Jh. 3. Viertel Hs 761; Hs 763b; Hs 781; Hs 788; Hs 815; Hs 817; Hs 830 (II); Hs 855; Hs 1250 (I, IV)
- – um 1450/60 Hs 780 (III); Hs 807 (I)
- – um 1450/55 Hs 818; Hs NF 637
- – gegen 1452 Hs 792 (272^r–284^v)
- – um 1452/55 Hs 792 (224^r–235^v)
- – um 1455 Hs 769; Hs 846; Hs 847; Hs 848
- – um 1455/60 Hs 1249
- – um 1460 Hs 763; Hs 792 (1^{ra}–96^{vb}); Hs 853a (I)
- – um 1460/70 Hs 796
- – um 1460/65 Hs 817; Hs 821; Hs 851 (II)
- – gegen 1461 Hs 774
- – um 1465 Hs 835 (I)
- – gegen 1466/67 Hs 839 (274^r–275^v)
- – um 1470 Hs 763; Hs 764a (I); Hs 803; Hs 823; Hs 831; Hs 837; Hs 885; Hs 886 (4^r–74^r); Hs 887; Hs 889; Hs 890; Hs NF 632
- – 15. Jh. 70er Jahre Ink V 35570 (274^r, 275^{ra}–332^{vb})
- – um 1472 Hs 822 (4^r–7^v)
- – 15. Jh. 4. Viertel Hs 810 (2^r–25^r, 109^v–115^v, 119^r–122^r); Hs 811; Hs 812; Hs 816; Hs NF 212; Ink W 55400
- – nach 1478 Hs 823, Vorderspiegel, 1^r
- – um 1480 Hs 767; Hs 839; Hs 853a (III); Ink W 55390
- – 1480 und später Ink V 35570
- – um 1485 Hs 820 (210^r–213^v); Hs 826
- – um 1485/95 Hs 835 (II)
- – um/gegen 1488 Hs 786; Hs 799; Hs 814
- – um 1490 Hs 851 (I); Hs 886 (77^r–118^r)
- – um/gegen 1500 Hs 888; Hs NF 169
- – 16. Jh. Anfang Hs 853a (IV)
- Datierung der Fragmente
- Datierte Fragmente (Urkunden)
- – 1442 (?) Hs 1250, Spiegel
- – 1450 Hs 1266, Falze
- – 1475 (?) Hs 814, Spiegel
- Zeiträume
- – 8./9. Jh. Hs 815, ehem. Spiegel (Hs NF 143a)
- – 11. Jh. Hs 810, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 687); Hs 847, Falze; Hs 882, ehem. Spiegel (Hs NF 143b)
- – 11./12. Jh. Hs 889, Vorderspiegel
- – 12. Jh. Hs 763a, Falz; Hs 767, Leimabdrucke; Hs 798, Falze; Hs 814, Falze; Hs 838, ehem. Spiegel (Hs NF 686); Hs 839, Leimabdrucke, Falz; Hs 840, ehem. Rückspiegel; Hs 841, Spiegel; Hs 855, Falze
- – 12. Jh. (?) Hs 783, Leimabdrucke; Hs 794, Leimabdruck
- – 12. Jh. 2. Hälfte Hs 775, Spiegel; Hs 796, Rückspiegel
- – 12./13. Jh. Hs 827, Falze; Hs 831, Spiegel; Hs 834, Falze
- – 13. Jh. Hs 764a, Spiegel, Makulatur; Hs 773, Falze; Hs 796, Leimabdruck vorne; Hs 799, Leimabdrucke; Hs 803, Leimabdrucke; Hs 811, ehem. Spiegel (Hs NF 688); Hs 816, Spiegel; Hs 819, Spiegel; Hs 833, Falz Bl. 114/115; Hs 835, Vorderspiegel; Hs 840, Vorderspiegel; Hs 855, Spiegel; Hs 886, Spiegel, Falze; Hs 887, Rückspiegel, Falze; Hs 888, Spiegel, Falze; Hs 889, Rückspiegel; Ink W 55400, Leimabdrucke
- – 13. Jh. 1. Hälfte Hs 766, Rückspiegel; Hs 780, Spiegel; Hs 828, Spiegel; Hs 856, Spiegel; Ink W 55390, Spiegel
- – 13. Jh. 2. Hälfte Hs 824, Spiegel; Hs 837, Spiegel
- – 13./14. Jh. Hs 815, Falze; Hs 890, Spiegel
- – um 1300 Hs 762, Spiegel; Hs 764, Spiegel; Hs 844, Rückspiegel
- – 14. Jh. Hs 763, ehem. Spiegel (Hs NF 634); Hs 765, Makulatur; Hs 769, Falze; Hs 772, Leimabdrucke; Hs 782, Leimabdrucke, Falze; Hs 786, Rückspiegel; Hs 788, Leimabdruck, Falze; Hs 789, Leimabdrucke (alte Deckel); Hs 797, Vorsatz; Hs 802, Rückspiegel; Hs 806, Falze; Hs 808, Falze; Hs 814, Falze; Hs 815, Falze; Hs 817,

- 814, Falze; Hs 815, Falze; Hs 817, Leimabdrucke; Hs 822, Falze; Hs 825, Leimabdrucke; Hs 826, Spiegel; Hs 829, Falze; Hs 830, Spiegel; Hs 832, Falz Bl. 167/168; Hs 833, Vorderspiegel, Falze; Hs 838, Falze; Hs 844, Vorderspiegel; Hs 846, Falze; Hs 883, Rückspiegel; Hs 885, Spiegel; Hs 1248, Spiegel; Hs 1250, Ansatzfalz; Hs 1266, Falze
- – 14. Jh. (?) Hs 788, Vorderspiegel; Hs 1266, Deckelmakulatur
 - – 14. Jh. 4. Viertel Hs 806, Spiegel; Hs 1142, Spiegel
 - – 14./15. Jh. Hs 832, Falze; Hs 842, Vorderspiegel; Hs 847, Falze; Hs 854, Lesezeichen; Hs 1142, Rückspiegel
 - – 1389/1404 Hs 818, Falze
 - – um 1400 Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 693)
 - – 15. Jh. s. Hs 786, Vorderspiegel (verloren); Hs 788, Falze; Hs 793, Papierspiegel; Hs 804, Rückspiegel; Hs 814, Falze; Hs 820, Falze; Hs 821, Leimabdrucke; Hs 825, Falze; Hs 827, Ansatzfalze, 196^v; Hs 830, Falze; Hs 832, Falze; Hs 833, Falz Bl. 66/67; Hs 834, Vorderspiegel
 - – 15. Jh. Anfang Hs 842, Rückspiegel; Hs 843, Spiegel, Falze; Hs 1142, Falz Bl. 1/2
 - – 15. Jh. 1. Hälfte Hs 768, Rückspiegel; Hs 809, Falze
 - – 15. Jh. 1. Viertel Hs 782, Papierstreifen
 - – 1417/31 Hs 823, Rückspiegel
 - – 1431/48 Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs NF 694)
 - – 15. Jh. 2. Hälfte Hs 832, Lesezeichen; Hs 855, Papierstreifen
 - – 15. Jh. Ende Hs 856, eingelegtes Blatt
 - – 15./16. Jh. Hs 1250, Deckelaufschrift, Papierstreifen
 - – 1500/02 Hs 887, Eintrag, Papierstreifen
 - – frühes 16. Jh. Hs 831, eingelegtes Blatt
 - – unbestimmt Hs 832, Falz Bl. 78/79; Hs 1249, Leimabdrucke
- David de Augusta Hs 806, 243^{vb}
- De exterioris et interioris hominis compositione Hs 816, 215^v (Exz.)
 - – s. auch Hs 797, 103^v
- Decani, Johannes Hs 830, 9^v
- Decisio de contractibus emptionis reddituum Hs 804, 33^{vb}
- Decretum Concilii Basiliensis de vitandis scandalis (22.1.1435, Sessio XX) Hs 768, 214^f; Hs 818, 109^f
- Defuncti s. Jacobus de Paradiso; Sermones
- Der Laien Tafel s. Laien
- Desiderius de Morsello Hs 793, Spiegel
- Deus s. auch Anselmus Cantuariensis; Biel, Gabriel (?); Geuß, Johannes; Ikonographie; Schemata; Thomas a Kempis (?)
- De amore dei Hs 829, Falze
 - De beneficiis dei Hs 811, 69^v; Hs 835, 309^f
- De dilectione (ac caritate) dei (et proximi) Hs 832, 94^v, 105^v
 - – s. auch Nicolaus de Dinkelspuhel
- Deutsche Texte s. Beichte/Beichtfragen aus den zehn Geboten; Biel, Gabriel; Biel, Gabriel (?); Briefe; Brieflehre; Erklärung des Heidelberger theologischen Rektorats zugunsten von Johannes Koch; Fragmente (Einbandmakulatur); Laien, Tafel der; Marquard von Lindau; Messe; Pilgerreise (dt.); Privilegien; Rezepte; Ritterschaft; Sermones; Seuse, Heinrich; Tundalus; Urkunden (Fragmente); Verordnungen der Pröbste von St. Maria ad Gradus in Mainz ... und Roßdorf (Hessen)
- Kurze Texte
 - – Biblia: Hs 794, 71^v (Text Io 1,1–14); Hs 831, eingelegtes Blatt (Perikopen Lc 18,9–14; 19,1–10; Io 2,1–11); Hs 835, 156^f (Zehn Gebote); Ink V 35570, 1^f (Ave Maria; Vater unser)
 - – Brief (Entwurf) Hs 827, 196^v
 - – Glaubensbekenntnis Ink V 35570, 1^f
 - – Glossar (lat./dt.) Hs 804, Rückspiegel
 - – Mariengebete zur Litanía maior Hs 888, 12^v
 - – Merkverse zu den beweglichen Festen Hs 810, 29^f
 - – Mustertext zum Erbschaftsrecht Hs 1142, 3^f
 - – Mustervertrag zum Rentenkauf Hs 1266, 245^{vb}
 - – Notizen (Urkundenentwurf etc.) Hs 854, Schaltblätter, Lesezeichen
 - – Rezepte Hs 768, 229^f (Arznei, lat./dt.); Hs 854, 177^{vb} (Kräutertinktur)
 - – Schuldvermerke Hs 852, 21^f
- Glossen/Interpretamente (teilweise Hilfestellung für dt. Predigtvortrag) Hs 767, 3^v, 71^{iv}, 87^v; Hs 770, 273^f; Hs 771, 124^{rb}, 125^{ra}, 125^{va}, 211^{va}; Hs 772, 10^{ra}, 46^{ra}, 178^{ra}, 269^{ra}; Hs 774, 103^f; Hs 783, 165^{ra}; Hs 786, 99^f; Hs 788, 172^f, 181^v; Hs 791, 169^{va}; Hs 792, 238^v; Hs 794, 148^f; Hs 797, 51^f; Hs 801, 158^{va}; Hs 810, 2^f; Hs 815, 54^v; Hs 819, 250^v; Hs 820, 1^f; Hs 821, 8^f; Hs 822, 4^f; Hs 823, 2^{ra}, 5^{va}, 121^{va}; Hs 825, 19^f; Hs 826, 5^f; Hs 827, 10^f; Hs 829, 56^v; Hs 830, 110^f, 119^f; Hs 831, 209^f, 261^v, 278^v; Hs 832, 2^f, 66^f, 106^f; Hs 833, 1^f, 236^{iv}; Hs 834, 5^f; Hs 835, passim; Hs 836, 12^f; Hs 837, 172^f; Hs 838, 26^f; Hs 839, 97^{rb}, 116^{va}, 264^f, 328^f, 341^f, 363^f, 364^v; Hs 841, 5^f, 12^f, 19^f, 119^f, 228^f; Hs 855, 239^f; Hs 856, 2^f; Hs 1142, 134^{ra}; Hs 1248, 45^v, 52^f, 70^f; Hs 1250, 1^f; Ink V 35570, Bl. 7 ff., 274^f
- Federproben Hs 830, 118^{iv}; Hs 888, 1^f; Hs 1250, 84^v
- Devise Hs 788, 1^f; Hs 802, Vorderspiegel
- Diabolus s. Teufel
- Dialogus Adriani Iudaei et alicuius Hs 811, 63^f (Exz.)
- Dialogus inter hominem et rationem Hs 812, 27^v
- Dieburg Hs 830, Lesezeichen

- Dieppurg, Fridericus, Ludovicus und Wenczelas
Hs 793, Spiegel
- Dies spirituales, sex s. Sermones
- Dieter VIII., Graf von Katzenelnbogen (um 1342
– 1402) Hs 1142, Spiegel
- Dietrich I., Graf von Sayn Hs 826, 246^f
- Dietrich von Erbach, Ebf. v. Mainz (1434–1459)
Hs 768, 181^f; Hs 818, 74^f
- Digestio s. Medizinische Texte
- Dilectio
- dei et proximi s. Deus
 - proximi: De dilectione proximi et de elemosyna Hs 841, 331^v
- Discordia: De discordia Hs 835, Papierstreifen
1^f
- Dominicus Sanctus Ink V 35570, 274^{va}
- Dona caelestia: De novem donis caelestibus Hs
832, 255^v
- Donatus, Aelius
- Ars minor s. Hs 793, Spiegel, Falze
 - – s. auch Tractatus ‘Amo verbum activum’
 - Ars maior Hs NF 169, 2^f (Exz.)
- Dordewant, Andreas Hs 1142, 57^f
- Driheim (Ort in Hessen) Hs 854, 183^f
- Drucke (Inkunabeln) s. auch Einblattdruck;
Inkunabeln, Gießener, zitierte
- Allgemein Hs 763b; Hs 853a; Hs NF 169; Hs
NF 212; Hs NF 632; Hs NF 637
 - Biel, Gabriel: Sermo de passione domini (aus
Hain/Copinger 8515) Hs 814, Bl. 220–279
 - Breviarium Moguntinum (GW 5394; GW
5392/2a/4a/3b/8b/5a) Ink W 55390, Bl. 7–
320; Ink W 55400, Bl. 5–189
 - Cura pastoralis (GW 7856) Hs 811, Bl. 1–16
 - Gerson, Johannes
 - – Conclusiones de diversis materiis moralibus
(GW 10734) Hs 761, in Bl. 99–250 (Nr. 3)
 - – De meditatione cordis (GW 10767) Hs
761, in Bl. 99–250 (Nr. 4)
 - – De modo orandi (Epistula ad fratrem Jo-
hannem) (GW 10767) Hs 761, in Bl. 99–
250 (Nr. 4)
 - – De modo vivendi omnium fidelium (GW
10800) Hs 761, in Bl. 99–250 (Nr. 2)
 - – De passionibus animae (GW 10800) Hs
761, in Bl. 99–250 (Nr. 2)
 - – De sollicitudine ecclesiasticorum (GW
10831) Hs 761, in Bl. 99–250 (Nr. 1)
 - – Opus tripartitum
 - – – (GW 10776) Hs 761, Bl. 7–42
 - – – (GW 10777) s. Hs 851
 - Ps.-Gerson, Johannes: Expositio et meditatio
super septem psalmos poenitentiales (GW
10767) Hs 761, in Bl. 99–250 (Nr. 4)
 - Johannes de Fabrica: Tractatus de indulgentiis
... (Hain 6876) Hs 855, Bl. 213–218
 - Isidorus Hispalensis: Sententiae (Hain 9283)
Hs 816, Bl. 3–120
 - Lupi, Johannes: Beichtbüchlein (Hain 10347)
s. Hs 851
 - Nider, Johannes: Sermones de tempore et de
sanctis cum quadragesimali (Hain 11803) Ink
V 35570, Bl. 7–273
 - Patristische Inkunabeln s. Hs 853a
 - Péroul, Raimond: Summaria declaratio bullae
indulgentiarum ... (Reichling 1072) Hs 855,
Bl. 219–226
 - Pergament-Inkunabel Hs 793, Spiegel, Falze;
Hs 814, Ansatzfalze
 - Pupilla oculi s. Hs 853a
 - unbestimmt (Druckmakulatur) Hs 773, Falz;
Hs 814, Ansatzfalze, Deckel
- Duns Scotus, Johannes: In tertium librum senten-
tiarum Hs NF 637, 1^{ra}
- Durandus de Sancto Porciano: Commentaria in
sententias Hs 804, 29^{va} (Exz.)
- Durantis, Guilelmus: Rationale divinatorum ope-
rum s. Hs 817, 259^f
- Durrweiler/Schwarzwald (?) Hs 814, Spiegel
- Ebelin, Cersel Hs 843, Vorderspiegel
- Eberbach/Rheingau, Zisterzienserkloster (P) Hs
762; Hs 764; Hs 792 (?); Hs 844 (?); Hs 845
(?); Hs 1249 (?)
- Eberbach (Stumpf), Johannes, Professor und
Pfarrer in Mainz s. Ink V 35570
- Eberhard V. „im Bart“, Graf von Württemberg
(1445–1496) Hs 799, 87^f; Hs 826, 263^f
- Eberhard III., Graf von Eppstein-Königstein Hs
826, 256^v
- Eberhard, Schenk, Herr zu Erbach (?) Hs 1142,
Spiegel
- Eberhardus Bremensis: Laborintus cum commen-
to Hs 1250, 1^f
- Eberhardus de Eppstein, Kölner Theologe Hs
792, 258^v
- Eberhardus von Wing. Hs 843, Rückspiegel
- Ebersbach, Johannes, seit 1480/81 Pfarrer in
Münster bei Butzbach (S; P) Hs 823; Hs 830
(B ?); Ink V 35570
- Ecclesia s. auch Gerson, Johannes; Ps.-Gerson,
Johannes; Honorius Augustodunensis; Jacobus
de Paradiso; Johannes de Segovia; Nicolaus de
Clemangiis; Ps.-Ockham, Guilelmus de; Petrus
de Alliaco; Sermones; Thomas de Aquino
- De duabus clavibus ecclesiae Hs 829, 92^f
 - De templo Hs 839, 311^v
 - Planctus ecclesiae Hs 810, 81^f
- Echczel, Johannes Hs 793, Spiegel
- Eckerich, Johannes Hs 1142, 57^f
- Eckhardi alias Rotkolbe, Bertoldus, Notar Hs
1142, 122^v
- Edeler, Johannes Hs 1142, 122^v
- Eduium: De edulio Hs 764a, 181^v
- Ehe s. Johannes Andreae; Juristische Texte
- Regelungen Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs
NF 694)
- Ehrenfriedersdorf/Sachsen Hs 1248, 2^f
- Eichsfeld s. Provenienz I
- Einband

- Leimabdrucke Hs 763; Hs 767; Hs 772; Hs 782; Hs 783; Hs 786; Hs 788; Hs 789 (ehem. Deckel); Hs 794; Hs 796; Hs 799; Hs 803; Hs 817; Hs 821; Hs 825; Hs 839; Hs 855; Hs 887 (Besitzvermerke); Hs 1249; Ink W 55400
- Makulatur s. Drucke (Inkunabeln); Fragmente (Einbandmakulatur)
- Einbände, bemerkenswerte
 - Gotische Einbandstempelbände
 - – Werkstätten
 - – – „Bamberg Karmeliter Verkündigung,, s. Hs 838
 - – – Butzbacher Buchbinder Hs 761; Hs 763; Hs 764a; Hs 766; Hs 767; Hs 772; Hs 775; Hs 779; Hs 780; Hs 781; Hs 782; Hs 783; Hs 786; Hs 794; Hs 796; Hs 799; Hs 811; Hs 812; Hs 816; Hs 819; Hs 823; Hs 824; Hs 828; Hs 829; Hs 830; Hs 831; Hs 835; Hs 837; Hs 839; Hs 848 (?); Hs 852; Hs 855; Hs 856; Hs 885; Hs 886; Hs 887; Hs 888; Hs 889; Hs 890; Hs 1142; Hs 1250 (?); Ink W 55390; Ink W 55400
 - – – „Erbach frühgotisch,, (Mainz ?) Hs 762; Hs 764; Hs 792; Hs 844; Hs 845
 - – – „Frankfurt a. M. Bartholomäusstift,, s. Hs 1249
 - – – Hermann (Erfurt) Hs 1266
 - – – Johannes (Erfurt) s. Hs 805
 - – – „Laubacher B 42,, Hs 765
 - – – Lehener, Paul (Erfurt) s. Hs 803
 - – – Meister der B 36 s. Hs 804
 - – – Meister der Fuldaer Bibel s. Hs 1266
 - – – Melle, Johannes (Erfurt) Hs 803
 - – – „Stempelblüte I,, (Tübingen) Hs 820; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834
 - – – – s. auch Hs 838
 - – – Werkstatt in Erfurt Hs 805
 - – – Werkstatt im Raum Heidelberg Hs 770; Hs 771; Hs 791; Hs 802
 - – – Zoll, Johannes (Tübingen) Hs 821; Hs 838
 - – – – s. auch Hs 827
 - – – „Zwei Drachen,, (Tübingen) Hs 773
 - – – – s. auch Hs 827; Hs 838
- Einblattdruck Hs 1250, Bl. 86
- Eisenach Hs 1142, 57^f
 - St. Katharinen, Zisterzienserinnenkloster Hs 1142, 122^v
- Elatio: De tribus remediis contra elationem Hs 832, 248^f
- Elemosyna: De dilectione proximi et de elemosyna Hs 841, 331^v
- Eligius Noviomensis: De rectitudine catholicae conversationis s. Hs 812, 94^v
- Elisabeth (Hl.) s. Libellus de dictis quattuor ancillarum s. Elisabeth confectus
- Elisabeth Schonaugiensis: Visio de resurrectione BMV Hs 797, 102^v
- Eltville Hs 772, 382^{ra}; Hs 809, Falze; Hs 822, 12^f, 153^f
- Emicho de Gelnhausen, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Endres, Contzel Hs 843, Rückspiegel
- Engelhardi, Johannes Hs 1142, 57^f
- Engelhusius, Theodoricus: Vocabularius quadriidiomaticus s. Hs 819, 222^f
- Engellener, Henricus Hs 852, 21^f
- Episcopus, Johannes, Kölner Theologe Hs 792, 258^v
- Episcui, Johannes, Göttinger Schulrektor Hs 783, 229^{tb}
- Erbach/Rheingau Hs 822, 217^v
- Erbregelungen Hs 809, Falze; Hs 814, Spiegel
- Erfurt s. auch Provenienz I
 - Allgemein Hs 804, Einband; Hs 854, 66^{ra}; Hs 1142, 57^f, 84^f, 85^f
 - Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
 - Kirchen/Klöster
 - – Karthäuserkloster Hs 798, Wz.
 - – Schottenkloster Hs 1266, 407^{va}
 - – St. Marien Hs 1142, 97^v, 122^f
 - – St. Severi Hs 1142, 97^v, 122^f; Hs 1266, 407^{va}
 - Pest Hs 783, 229^{tb}
 - Predigten (Johannes de Capestrano) Hs 792, 224^f
 - Universität (Matrikel etc.) Hs 797; Hs 798; Hs 827, 196^v; Hs 828; Hs 832; Hs 852; Hs 855, 189^f; Hs 1142, 226^f; Ink V 35570
- Erklärung des Heidelberger theologischen Rektorats zugunsten von Johannes Koch Hs 768, 256^v
- Ernestus dictus Dyabolus, Universität Erfurt Hs 1142, 226^f
- Ernst (Ernesti de Berona ?), Johannes, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Eschwege, Pfarrei Hs 1142, Falz
- Espol/Solling Hs 1142, 89^f
- Essen s. auch Provenienz I
 - Schulmeister, Stadtschreiber (Hermann Molderpas) Hs 819, 3^{ra}
- Essenheim/Rhein Hessen Hs 852, 21^f
- Etymachia Hs 797, 109^f
- Eucharistie/Kommunion (Corpus Christi) s. auch Aegidius Romanus; Bonaventura Sanctus; Compilatio ad discutiendum qua intentione ...; Gerson, Johannes; Johannes de Turrecremata; Legendae; Matthaeus de Cracovia; Matthias de Ianova; Messe; Nicolaus de Lyra; Sakramente; Sermones; Ps.-Thomas de Aquino
 - De corpore Christi Hs 787, ehem. Vorder Spiegel (Hs NF 693); Hs 832, 148^f
 - De miraculis in sacramento altaris Hs 794, 134^v
 - De periculis contingentibus circa sacramentum eucharistiae s. Hs 768, 164^v
 - De prohibitione a communione Hs 818, 158^f; Hs 854, 50^{va}, 83^{va}; Hs 883, 190^v; Ink V 35570, 2^v
 - Quaestiones de eucharistia Hs 810, 77^f

- Regulae, negligentiae et cautelae sacramenti eucharistiae Hs 811, 120^f
- Eucherius Lugdunensis: Formulae spiritalis intelligentiae Hs 775, 150^{ra}
- Eugenius IV. papa Hs 796, 328^f
- Bulla ‘Elucidantibus divinae gratiae’ (Basel, 17.9.1439) Hs 809, 12^f
- Bulla ‘Excellentissimum corporis’ (Rom, 26.5.1433) Hs 764a, 182^f
- Zusatz zur ‘Regula Carmelitarum’ (15.2.1432) Hs 853a, 4^v
- Eusebius Caesariensis
- De s. Johanne Evangelista Hs 842, 39^{ra}
- Historia ecclesiastica s. Hs 842, 39^{ra}
- Ps.-Eusebius Caesariensis: Epistola ad Damasum Hs 811, 107^v (Exz.)
- Evangeliarium Ink V 35570, 275^{ra}
- Evangelienlektionen
- Fragmente Hs 882, ehem. Spiegel (Hs NF 143b)
- Evangelistarium
- Fragmente Hs 882, Spiegel (?; Hs NF 143b)
- Exempla Hs 794, 134^v; Hs 802, 304^{va}
- Exemplum de temptatione Alberti Magni Hs 841, 228^f (Nr. 123)
- Exequien s. Biel, Gabriel; Collatio in exequiis
- Exercitia s. auch Bonaventura Sanctus; Ps.-Bonaventura Sanctus; Oratio
- Exercitium de humanitate Christi Hs 817, 99^f
- Exercitium de mane et de sero Hs 812, 21^f
- Exkommunikation s. Juristische Texte

- Fabri, Johannes Hs 793, Spiegel
- Falckenburg, Mathias Hs 793, Spiegel
- Falk, Franz (1840–1909), Pfarrer und Historiker Hs NF 632
- Fauerbach (bei Butzbach) Ink V 35570, 1^f
- Faugt, Contzel Hs 843, Vorderspiegel
- Felix (V.) antipapa (1439–1449), Fürbitte für Hs 789, 35^v
- Festberechnung s. Komputistische Texte
- Fides s. auch Alcuinus, Flaccus; Augustinus, Aurelius; Biel, Gabriel (?); Fulgentius, Claudius Gordianus; Ps.-Johannes Chrysostomus; Thomas de Aquino
- De fide, spe et caritate Hs 835, 145^f
- Fleugker, Notar Ink V 35570, 273^v
- Florenz, S. Maria Novella: Inschrift am Grabmal des Patriarchen Josephos II. Hs 810, 56^v
- Flores mundi, quinque s. Sermones
- Florilegium theologicum Hs 810, 83^f
- Flotzer, Hensel Hs 843, Vorderspiegel
- Fogelweide, Peder Hs 834, Vorderspiegel
- Folckener, Petrus Hs 830, 118^f
- Fragmente (Einbandmakulatur) s. auch Antiphonarium; Biblia (?); Breviarium; Datierung der Fragmente; Evangelienlektionen; Evangelistarium; Graduale; Grammatische Texte; Johannes Marchesinus; Juristische Texte; Kalendarium; Liber ordinarius; Liturgische Texte;
- Logik; Missale; Moraltheologische Texte; Philosophische Texte; Psalterium; Sacramentarium Gregorianum; Theologische Texte; Urkunden (Fragmente); Zahlungseingänge
- Nicht bestimmt Hs 1249, Leimabdrucke
- dt.: 14. Jh.: Hs 788, Falze. – 14./15. Jh.: Hs 814, Falze. – 15. Jh.: Hs 786, ehem. Vorderspiegel
- hebr. (?): Hs 832, Falz Bl. 78/79
- lat.: 11./12. Jh.: Hs 889, Vorderspiegel. – 12. Jh.: Hs 763a, Falz Bl. 65/66; Hs 814, Falze; Hs 855, Falze. – 13. Jh.: Hs 796, Leimabdruck. – 13./14. Jh.: Hs 815, Falze. – 14. Jh.: Hs 765, Makulatur; Hs 772, Leimabdrucke; Hs 782, Leimabdrucke; Hs 788, Vorderspiegel; Hs 806, Falze; Hs 808, Falze; Hs 822, Falze; Hs 832, Falz Bl. 167/168; Hs 1248, Spiegel; Hs 1250, Ansatzfalz; Hs 1266, Falze. – 14./15. Jh.: Hs 814, Falze; Hs 832, Falze. – 15. Jh.: Hs 788, Falze
- Franciscus, Kanoniker in Breslau, Hl.-Kreuz Hs 806, 241^{rb}
- Franciscus Assisias Hs 817, 98^f; Ink V 35570, 274^{va}
- Regula bullata Hs 853a, 5^v
- Testamentum Hs 853a, 9^v
- Franciscus Galvanus: Sermo de s. Agatha Hs 823, 80^{vb}
- Frankershausen (bei Bad Sooden-Allendorf) Hs 1142, 57^f
- Frankfurt/M. Hs 823, 1^f; Hs 827, Ansatzfalz; Hs 1142, Spiegel, 57^f
- Bartholomäus-Stift Hs 804 Vorderspiegel
- s. auch Hs 1249 (Einband)
- Franziskaner Hs 841, 119^f; Hs 854, 66^{ra}; Hs 1142, 20^f
- s. auch Sermones (Sermones Fratrum Minorum)
- Französischer Text Hs 762, 247^{vb}
- Frauen s. Mulieres
- Ps.-Fredoli, Berengarius: Summa in foro poenitentiali s. Hs 818, 166^f
- Freiberg/Sachsen Hs 1248, 107^{ra}
- Frick (?), Petrus Hs 793, Spiegel
- Frideberg, Conradus und Ludovicus Hs 793, Spiegel
- Fridericus de Sancto Goaro Hs 793, Spiegel
- Friedberg/Hessen
- Kapitel Hs 826, 204^f
- Pfarrei Hs 818, 8^v
- Friedrich III., dt. Kg./Ks. (1440–1493) Hs 823, 1^f
- Fritzlar Hs 818, 159^v; Hs 1142, 57^f
- St. Peter Hs 1266, 407^{va}
- Liboriusaltar Hs 823, 103^f
- Füssen Hs 768, 216^v
- Fulbertus Carnotensis: Sermo (4) de nativitate BMV Hs 801, 234^{ra}
- Fulgentius, Claudius Gordianus
- De fide ad Petrum s. Hs 840, 1^f

- Sermones de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 809, 37^v (4; Exz.); Hs 835, 101^r (2; Exz.), 102^r (3; Exz.); Hs 842, 27^{ra} (2), 36^{ra} (3), 67^{vb} (4)
- Ps.-Fulgentius, Claudius Gordianus: Sermones de Sanctis (einzelne) Hs 842, 147^{ra} (59), 177^{ra} (69)

- Gallus de Aula Regia Hs 806, 244^{va}
- Malogranatum Hs 780, 1^{ra}
- Gambach, Ludovicus (Ludwig von), Butzbacher Pfarrer und Fraterherr (P) Hs 843
- Gebet(e), Herrengebet s. Oratio
- Gebote, zehn s. Beichte/Beichtfragen aus den zehn Geboten; Biel Gabriel; Biel, Gabriel (?); Conradus de Zabernia; Deutsche Texte; Gerson, Johannes; Henricus de Frimaria; Marquard von Lindau; Nicolaus de Dinkelspuhel
- Geil., Melchior (P ?) Hs 852
- Geilfus, Hermannus Hs 1142, 57^f
- Geist, heiliger s. Spiritus sanctus
- Genf Hs 823, Rückspiegel
- Gennadius Massiliensis: De ecclesiasticis dogmatibus Hs 786, 49^v (Exz.)
- Gent Hs 823, 1^f
- Georgius de Podiebrad, Kg. v. Böhmen (1458–1471) s. Roverella, Laurentius
- Georgius (de Cupero) de Scotia, Kölner Theologe Hs 855, 119^v
- Gerhardus de Monte, Kölner Universitätsrektor Hs 792, 258^v
- Gerhardus de Schoenau, Abt Hs 768, 254^v
- Gerardus de Vliederhoven: Cordiale de quattuor novissimis Hs 791, 312^{ra}
- Gerardus de Zutphania: De spiritualibus ascensionibus (Exz.) Hs 786, 225^r; Hs 812, 39^v; Hs 816, 122^f
- Gerichtswesen s. Juristische Texte
- Gerlacus: Sermones de tempore Hs 841, 119^f
- Gersbach, Albertus (P) Hs NF 169
- Gerson, Johannes Hs 767, 150^r; Hs 817, 104^f (Vermerk 18. Jh.)
- Exzerpte Hs 812, 35^v; Hs 888, 1^f
- Ad reformationem contra simoniam Hs 762, 360^{vb}
- Annotatio doctorum aliquorum qui de contemplatione locuti sunt Hs 763, 222^f
- Appellatio peccatoris ad divinam misericordiam Hs 762, 144^{ra}; Hs 764a, 117^f
- Büchlein von den zehn Geboten, der Beichte und der Kunst zu sterben (Opus tripartitum, dt. von Biel, Gabriel) Hs 851, 26^f
- Centilogium de impulsibus Hs 761, 266^f
- Collectorium super Magnificat Hs 764, 110^{ra}; Hs 764a, 74^f (Exz.)
- Conclusiones de diversis materiis moralibus s. Drucke (Inkunabeln)
- Contra errores Johannis Parvi Hs 763, 157^v
- Contra superstitionem sculpturae leonis Hs 762, 246^{ra}
- Contra superstitionem dierum observantiam Hs 762, 244^{va}
- De arte audiendi confessiones Hs 762, 252^{rb}
- De auctoritate concilii Hs 762, 183^{va}
- De auferibilitate sponsi ab ecclesia Hs 762, 207^{vb}
- De cognitione castitatis Hs 761, 54^v; Hs 762, 323^{rb}
- De consolatione theologiae Hs 762, 147^{ra}; Hs 763a, 44^f
- De distinctione verarum revelationum a falsis Hs 762, 303^{ra}
- De diversis diaboli temptationibus (Versio Latina) Hs 762, 332^{rb}
- De elucidatione scholastica mysticae theologiae Hs 761, 263^f
- De examinatione doctrinarum Hs 762, 295^{vb}
- De gravato debitis (cum additionibus) Hs 763, 137^f
- De illuminatione cordis Hs 763, 222^f
- De indulgentiis Hs 762, 247^{vb}
- De laude scriptorum Hs 762, 291^{va}
- De libris legendis a monacho Hs 762, 284^{rb}
- De libro Johannis Ruusbroec qui intitulatur de ornatu spiritualium nuptiarum (mit Johannes de Schonhavia) Hs 763, 235^f
- De meditatione, simplificatione et directione cordis Hs 763a, 86^f
- – s. auch Drucke (Inkunabeln)
- De mendicitate spirituali (Versio Latina) Hs 762, 362^{ra}; Hs 764a, 36^f
- De modo se habendi tempore schismatis Hs 762, 186^{ra}
- De modo vivendi omnium fidelium Hs 762, 145^{va}
- – s. auch Drucke (Inkunabeln)
- De mystica theologia Hs 763a, 1^f
- De necessaria communione laicorum sub utraque specie Hs 762, 236^{va}
- De nobilitate Hs 762, 384^{va}
- De non esu carnum Hs 762, 221^{ra}
- De observatione dierum quantum ad opera Hs 762, 247^{ra}
- De oratione (Epistolae ad fratrem Johannem de modo orandi, De valore orationis et de attentione; Sermo de oratione) Hs 763a, 107^v; Hs 809, 185^r; Hs 817, 44^f
- De parvulis ad Christum trahendis Hs 762, 112^{vb}
- De passionibus animae s. Drucke (Inkunabeln)
- De potestate ecclesiastica Hs 762, 170^{va}
- De praeparatione ad missam Hs 761, 43^f; Hs 764a, 60^f; Hs 771, 248^{ra}; Hs 1266, 179^{ra}
- De probatione spirituum Hs 762, 118^{vb}, 249^{vb}
- De remediis contra pusillanimitatem Hs 761, 283^f; Hs 762, 327^{vb}; Hs 764a, 108^f
- De remediis contra recidivum peccati Hs 762, 255^{ra}
- De sacramento altaris Hs 763, 78^f
- De simonia Hs 762, 357^{vb}

- De sollicitudine ecclesiasticorum Hs 762, 310^{vb}; Hs 764a, 82^v
- – s. auch Drucke (Inkunabeln)
- De statu papae et minorum praelatorum Hs 761, 276^v; Hs 763, 230^v
- De vita spirituali animae Hs 762, 81^{ra}
- Dialogus apologeticus Hs 761, 273^f
- Epistolae Hs 763, 143^v, 170^f
- – ad fratrem Johannem de libris caute legendis Hs 762, 301^{va}
- – ad fratrem Johannem de modo orandi, de valore orationis et de attentione s. Drucke (Inkunabeln); Gerson, Johannes: De oratione
- – ad fratrem Nicolaum super absolute confessionis sacramentalis Hs 761, 64^f; Hs 762, 322^{va}
- – ad Guilelmum Minaudi de religionis perfectione et moderamine Hs 762, 286^{vb}
- – ad Johannem Bassandum de susceptione humanitatis Christi Hs 764, 248^{ra}
- – super moderatione casuum reservandorum in foro poenitentiae Hs 762, 256^{tb}
- In recessu regis Romanorum Hs 762, 204^{ra}
- Monotessaron Hs 762, 15^{ra}
- Opus tripartitum Hs 762, 134^{tb}; Hs 764a, 135^v; Hs 810, 119^f (Exz.); Hs 811, 17^f; Hs 816, 268^v (Exz.)
- – s. auch Drucke (Inkunabeln)
- – dt. übers. von Biel, Gabriel: Hs 851, 26^f
- Pro coelibatu ecclesiasticorum Hs 762, 214^{va}
- Pro convocatione Concilii Pisani Hs 763, 136^f
- Pro devotis simplicibus (Versio Latina) Hs 761, 251^f; Hs 764a, 96^f
- Propositio facta coram Anglicis Hs 763, 149^v
- Quae veritates sint de necessitate salutis credendae Hs 762, 234^{ra}
- Quaestio de custodia linguae Hs 761, 291^v; Hs 765, 310^{ra}
- Quaestiones quattuor Hs 761, 291^v (Qu. 1); Hs 762, 319^{tb}; Hs 765, 310^{ra} (Qu. 1)
- Regulae mandatorum Hs 762, 121^{tb}; Hs 811, 107^f (Exz.)
- Sermones
- – de tempore, de sanctis et de variis Hs 763, 2^f (In festis domini), 82^f (De sanctis), 119^f (Coram Benedicto XIII. papa), 193^f (De vita clericorum; S79; T25)
- – de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 763a, 119^v (T39); Hs 764, 242^{ra} (S65)
- – Sermo de oratione s. Gerson, Johannes: De oratione
- Super Cantica canticorum Hs 762, 258^{ra}
- Super ‘Dimitte nobis’ Hs 763, 222^f
- Super indulgentia peccatorum Hs 762, 249^{ra}
- Super quotidiano peregrini testamento Hs 763, 232^v
- Trilogium astrologiae theologizatae Hs 762, 238^{ra}
- Ps.-Gerson, Johannes
- Expositio et meditatio super septem psalmos poenitentiales s. Drucke (Inkunabeln)
- De statu ecclesiae in veteri et novo testamento Hs 762, 187^{va}
- Sermo de ruinis ecclesiae Hs 762, 349^{tb}
- Gessel (Gassel), Leonardus Hs 768, 216^v
- Gessen, Johannes s. Hs 817, 104^f (Vermerk 18. Jh.)
- Geuß, Johannes: Sermo de audiendo verbum dei Hs 766, 259^f
- Gyersboel (Ort in Hessen) Hs 834, Vorderspiegel
- Gießen Hs 768, 241^f, 256^v; Hs 854, Schaltblätter
- Gilbertus de Hoilandia
- Exzerpte Hs 794, 69^{vb}
- Sermo 11 in Cantica canticorum s. Hs 788, 79^f
- Gilbertus Tornacensis: Sermones ad status Hs 824, 136^f
- Gladenbach Hs 854, 181^f/194a^v
- Glassberger, Nicolaus: Chronik s. Hs 795, 115^{ra}
- Glaubensbekenntnis s. auch Ps.-Augustinus, Aurelius; Biel, Gabriel; Biel, Gabriel (?); Conradus de Zabernia
- De symbolo apostolorum Hs 835, 65^v, 145^v
- dt.: Ink V 35570, 1^f
- Glossa ordinaria s. Hs 806, 251^{va}
- Glossar (lat./dt.) Hs 804, Rückspiegel
- Godefridus Alpach de Wetzflaria, Notar Hs 768, Rückspiegel
- Godefridus Altissiodorensis: Declamationes ex sermonibus s. Bernardi s. Hs 815, 127^v
- Göttingen Hs 1142, 85^f
- Schule Hs 783, 229^{tb}
- s. auch Provenienz I
- Goswinus Moguntinensis: Passio Albani martyr Moguntinensis Hs 842, 186^{vb} (Exz.)
- Goswinus de Ryt: Ars dicendi Hs 1249, 1^{ra}
- Gotschmennen, Engel Hs 843, Rückspiegel
- Gottfried von Hohenlohe Hs 782, Falze
- Graduale, Fragmente Hs 766, Rückspiegel; Hs 780, Spiegel; Hs 828, Spiegel; Hs 833, Vorderspiegel; Hs 856, Spiegel; Ink W 55390, Spiegel
- Graduale (?), Fragmente Hs 803, Leimabdrucke; Hs 825, Leimabdrucke; Hs 1249, Leimabdruck
- Grammatische Texte s. auch Amo verbum acti- vum, Tractatus; Charisius, Flavius Sosipater; Donatus, Aelius; Vokabular
- Fragmente Hs 855, Papierstreifen
- Notat Hs NF 169, 10^v
- Grankow, Johannes Hs 1142, 33^f
- Grapensach, Johannes, Pfarrer in Espol/Solling (?) Hs 1142, 89^f
- Gratia: De decem causis subtractionis gratiae Hs 832, 121^f
- Gratiarum actio: De reddendo domino gratiarum actiones Hs 835, 232^f
- Gregorius I. papa Hs 798, 270^v; Hs 810, 72^f; Hs 829, 95^f
- Exzerpte Hs 817, 52^f, 98^f; Hs 832, 217^f, 225^f

- Homiliae
- – in Hiezechielem (einzelne) Hs 811, 102^f (I,2; Exz.)
- – – s. auch Hs 808, 1^{ra}
- – in Evangelia (einzelne) Hs 810, 26^f (15; Exz.); Hs 811, 102^f (12; Exz.); Hs 842, 4^{vb} (1), 8^{va} (6), 18^{ra} (7), 28^{vb} (8), 59^{va} (10), 85^{ra} (19), 88^{va} (15), 91^{va} (2), 102^{vb} (16), 119^{vb} (18)
- Moralia in Iob Hs 811, 81^v (Exz.); Hs 844, 2^{ra}, Hs 845, 2^{ra}
- Quaestiones secundum Gregorium Hs 810, 72^f
- Ps.-Gregorius I. papa Hs 801, 230^{ra}
- In Cantica canticorum s. Hs 804, 37^{ra}
- Gregorius XI. papa: Bulla ‘Salvator noster dominus Jesus’ (Avignon, 29.4.1371) Hs 768, 237^v
- Gresemunt, Gotschalk, Erfurter Theologe Hs 1266, 401^{rb}
- Griedel (bei Butzbach) Hs 885–888; Ink V 35570, 273^v
- Peterskirche und Jodokuskapelle Hs 885–888
- Groß-Umstadt Hs 830, Lesezeichen
- Großen-Linden (bei Gießen) Hs 854, 181^f/194a^v
- Grüningen/Oberhessen s. Provenienz I
- Grütsch, Conrad: Sermo in sabbato post Reminiscere Hs 766, 273^f (Exz.)
- Gruner, Andreas bzw. Vincentius: Rhetorica Hs 1248, 2^f
- Grunewald, Conradus Hs 1142, 122^v
- Grun(ingen ?), Hartmannus (S) Hs 797; Hs 840; Hs 883
- Grußformeln Hs 1142, 133^v
- Gru(w)el, Wigandus Hs 1142, 57^f
- Gudermann, Johannes, Erfurter Theologe Hs 1266, 401^{rb}
- Guidonische Hand Hs 810, 30^f
- Guilelmus: Sermo in dominica sexta post pentecosten Hs 794, 101^f
- Guilelmus Arvernus
- De confessione Hs 810, 102^f (Exz.)
- Rhetorica divina Hs 835, 306^v (Exz.)
- Guilelmus de Campo sanctae Mariae, Kölner Theologe Hs 855, 116^v, 118^f, 120^f, 121^f
- Guilelmus de Hispania: Sermones in annuntiatione BMV Hs 837, 191^f, 193^v
- Guilelmus de Lancea: Diaeta salutis (Exz.) Hs 803, 40^{ra}; Hs 812, 101^f
- Guilelmus de Malliaco: Sermones dominicales Hs 848, 1^f
- Guilelmus de Montibus (?): De septem sacramentis Hs 810, 60^f
- Guilelmus de Parisiis: Dialogus de septem sacramentis Hs 797, 52^f; Hs 803, 201^{ra}
- Guilelmus Peraldus
- Sermones de tempore Hs 794, 73^f; Hs 830, 64^{va}, 80^{rb}, 83^{va}, 87^{ra}
- – einzelne Hs 794, 181^f (T17); Hs 831, 166^v (T24)
- Summa de virtutibus Hs 781, 2^{ra}
- Summa de vitiis Hs 765, 309^{ra} (Exz.); Hs 782, 2^{ra}; Hs 796, 11^{ra}; Hs 807, 1^f
- Gummingen, Conradus, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Gummersh., Claus Hs 843, Rückspiegel
- Gutachten und Erklärung Heidelberger Theologen zur Gnadenwirkung der Messe (1451; Antrag des Johannes Koch) Hs 768, 241^f
- Gutenberg, Johannes (B 42) s. Hs 765
- Hagiographische Texte s. Ambrosius Mediolanensis; Ps.-Ambrosius Mediolanensis; Elisabeth Schonaugiensis; Eusebius Caesariensis; Exempla; Jacobus de Voragine; Legendae; Libellus de dictis quattuor ancillarum s. Elisabeth confectus; Maria; Nicolaus (HL.), Vita Hainstadt/Odenwald (?) Hs 1142, 57^f
- Haistolfus, Ebf. v. Mainz (813–826) Hs 782, Rückdeckel
- Halberstadt Hs 1248, 106^v
- Dekane Hs 1266, 407^{va}
- Hallgarten/Rheingau Hs 788
- Handschriften, zitierte
- Ansbach SchlossB Ms. lat. 9, 130^v, 134^v, 139^f, 264^f; Hs 833, 155^v, 161^f, 163^v, 165^v · Ms. lat. 42, 272^f; Hs 810, 2^f
- Aschaffenburg
- – HofB Ms. 9, 11^v; Hs 810, 54^v · Ms. 47b, 205^f; Ink V 35570, 328^{vb}
- – StiftsB Ms. Pap. 7: s. Hs NF 637 · Ms. Pap. 34, 100^f; Hs 788, 167^f · Ms. Pap. 40, 99^f; Hs 1250, 1^f
- Augsburg
- – SuStB 2^o Cod 83, 58^f; Hs 768, 214^v · 2^o Cod 273, 66^{ra}; Ink V 35570, 330^{va}. 2^o Cod 273, 75^{ra}; Hs 829, 50^f · 2^o Cod 322, 225^{rb}; Hs 1248, 207^f
- – UB Cod. II. 1. 2^o 67, 1^{ra}; Hs 824, 136^f · Cod. III. 1. 8^o 27, 194^f; Hs 798, 270^v
- Bamberg SB Msc. philol. 16, 1^f; Hs 1248, 2^f
- Basel UB B VI 15, 20^v; Hs 832, 28^f · B VII 11, CCI^{rb}; Hs 842, 186^{vb} · B VIII 4, 99^v; Hs 832, 118^f · B VIII 26, 220(211)^f; Hs 846, 1^{ra} · B VIII 32, 29^{ra}; Hs 789, 1^f · B IX 6, 205^{va}; Hs 848, 1^f · B X 2, 172^{va}; Hs 803, 101^{vb} · B X 19, 62^{va}; Hs 832, 28^f · B X 23, 94^f; Hs 810, 41^f · F IX 3, 58^f; Hs 1248, 2^f
- Berlin SB Lat. qu. 209, 9^f; Hs 805, 296^{ra} · Lat. qu. 376, 26^f; Hs 854, 180^{ra} · Magdeb. 215, 99^f; Hs 1248, 2^f · Theol. lat. fol. 24, 83^v; s. Hs 819 · Theol. lat. fol. 128, 169^f; Hs 774, 1^f · Theol. lat. fol. 730, 89^v; Hs 791, 345^{ra} · Theol. lat. qu. 165, 180^v; Hs 810, 30^f. Theol. lat. qu. 165, 265^v; Hs 797, 100^f · Theol. lat. qu. 237, 17^v; Hs 810, 72^f · Theol. lat. qu. 311, 200^v; Hs 818, 174^v · Theol. lat. qu. 331, 296^{ra}; Hs 840, 237^v · Theol. lat. qu. 343, 256^f; Hs 1266, 110^{ra} · Theol. lat. qu. 348, 146^f; Hs 768, 241^f · Theol. lat. qu. 371,

- 78^{rb/va}: Hs 810, 72^v, 73^r · Theol. lat. oct. 32, 83^r: s. Hs 819
- Bernkastel-Kues HospitalB Hs. 172: Hs 1249, 1^{ra}
 - Breslau UB cod. I F 215, 127^r–247^{ra}: Hs 831, 5^r, 158^r, 164^r, 184^r · cod. I F 225, 171^v: Hs 831, 267^v · cod. I Q 293, 377^r: Hs 831, 267^v · cod. IV Q 96, 274^r: Hs 1248, 2^r
 - Cambridge/Mass. Harvard Coll. Libr. ms. Riant 89, 256^r: Hs 809, 129^r
 - Città del Vaticano BAV Vat. Pal. lat. 685, 37^v: Hs 1142, 34^v · Vat. Pal. lat. 802, 224^r: Hs 804, 33^{vb}
 - Cues s. Bernkastel-Kues
 - Danzig Bibl. d. poln. Akad. d. Wiss. Mar. Q 8, 149^r: Hs 1248, 2^r
 - Darmstadt
 - – LuHB Hs 675, 79^v: Hs 818, 174^v · Hs 1021, 17^r: Hs 854, 180^{ra} · Hs 2536, 123^{ra}: s. Hs 768 (II); Hs 855, 189^r
 - – StA C 1 A Nr. 49, 50 (Butzbacher Kopialbücher): s. Hs 767; Hs 774; Hs 843 · C 4 Nr. 47/2 (Butzbacher Gerichtsbuch 1481–1515): s. Hs 839 · E 5 B 3 Nr. 180/3 (Notariatsinstrumente 1468/69): Ink V 35570, 273^v
 - Dillingen StudienB cod. 131, 113^r: Hs 852, 90^v
 - Dresden SLUB Cod. M. 209, 1^r: Hs 852, 96^r
 - Ebstorf KlosterB IV 12, 129^r: Hs 789, 102^r
 - Eichstätt UB Cod. st 193, 386^v: Ink V 35570, 324^v · Cod. st 219, 319^{ra}: Hs 765, 201^{ra}; Hs 766, 155^r · Cod. st 247, 1^{ra}: Hs 841, 119^r · Cod. st 251, 1^{ra}: Hs 771, 2^{ra} · Cod. st 265, 13^{ra}: Hs 846, 1^{ra}. Cod. st 265, 152^{vb}: Hs 795, 99^{va} · Cod. st 271, 38^{vb}: Hs 795, 99^{va}
 - Erfurt StuRB Amplon. qu. 150, 120^r: Hs 815, 127^v · Amplon. oct. 77, 40^r: Hs 809, 129^r
 - Erlangen UB Hs. 656, 1^r: Hs 1248, 2^r · Hs. 665, 1^r: Hs 1249, 1^{ra}
 - Frankfurt/M. StUB Fragm. lat. IV 2: Hs 804, 33^{vb} · Fragm. lat. IX 85: Hs 791, 345^{ra} · Ms. Barth. 3, 96^{vb}: Hs 842, 186^{vb} · Ms. Barth. 43, 170^{va}: Hs 854, 309^{ra} · Ms. Barth. 55, 358^{vb}: Ink V 35570, 324^v · Ms. Barth. 69: s. Hs 1249 · Ms. Barth. 85, 264^{ra}: Hs 802, 307^{ra}. Ms. Barth. 85, 282^{ra}: Hs 793, 218^{ra}; Hs 802, 257^{ra} · Ms. Barth. 103, 89^{ra}: Hs 793, 230^r · Ms. Barth. 132, 1^{va}: Hs 805, 296^{ra} · Ms. Barth. 147, 65^r, 70^v: Hs 768, 110^r, 114^r · Ms. Carm. 23, 42^v: Hs 837, 53^r · Ms. lat. qu. 78, 1^{ra}: Hs 793, 158^{ra} · Ms. Leonh. 9, 184^{ra}: Hs 855, 3^{ra}. Ms. Leonh. 9, 258^{va}: Hs 793, 158^{ra} · Ms. Praed. 20, 108^{vb}: Hs 810, 55^r · Ms. Praed. 27, 186^v: Hs 1248, 266^r · Ms. Praed. 38, 61^r: Hs 1142, 22^r · Ms. Praed. 43, 91^{rb}: Hs 842, 186^{vb} · Ms. Praed. 53, 271^{ra}: Hs 788, 172^r · Ms. Praed. 59, 46^{vb}: Hs 797, 103^v. Ms. Praed. 59, 213^{rb}: Hs 770, 285^{ra} · Ms. Praed. 60, 22^{va}: Hs 830, 27^{rb} · Ms. Praed. 61, 81^{rb}: Hs 854, 309^{ra} · Ms. Praed. 74, 69^r: Hs 802, 293^{vb}, 294^{ra} · Ms. Praed. 131, 234^r: Hs 819, 250^v. Ms. Praed. 131, 256^r: Hs 819, 222^r · Ms. Praed. 138, 72^v: Hs 804, 33^{vb} · Ms. Praed. 141, 1^r: Hs 854, 221^{ra}
 - Freiburg
 - – Erzbisch. Priestersem. Cod. ms. 7, 1^{ra}: Hs 830, 119^r; Hs 833, 1^r
 - – UB Hs. 81, 1^r: Hs 1248, 2^r · Hs. 371, 26^{vb}: Hs 761, 89^v
 - Fritzlar DomB Ms. 11: Hs 823, 103^r · Ms. 13, 3^{ra}: Hs 783, 1^{ra} · Ms. 31: Hs 823, 103^r · Ms. 52: Hs 823, 103^r · Ms. 54, 200^{va}: Hs 831, 176^r · Ms. 58: Hs 823, 103^r · Ms. 79, 16^{va}: Hs 818, 158^r; Hs 883, 190^v · Ms. 133: Hs 823, 103^r
 - Fulda LB Aa 111, 1^{ra}: Hs 830, 119^r; Hs 833, 1^r · Aa 112, 187^{vb}: Hs 810, 60^r · Aa 119, 210^v: Hs 818, 173^r
 - Gießen UB Hs 44: s. Hs 770 · Hs 53: s. Hs 772; Hs 797; Hs 1250. Hs 53, 18^r u.ö.: Hs 1250, 87^r u.ö. · Hs 54: s. Hs 772; Hs 797; Hs 1250 · Hs 69: s. Hs 797 · Hs 84, 358^r: Hs 855, 123^r · Hs 162: s. Hs 774 · Hs 617, 221^r: Hs 855, 189^r · Hs 618: s. Hs 765 · Hs 623: s. Hs 765 · Hs 641: s. Hs 797 · Hs 644: s. Hs 1266 · Hs 653: s. Hs 765; Hs 779 · Hs 656: s. Hs 788 · Hs 657: s. Hs 770; Hs 791; Hs 808 · Hs 659a: s. Hs 772; Ink V 35570 · Hs 663: s. Hs 788 · Hs 665: s. Hs 788; Hs 789 · Hs 666: s. Hs 824; Hs 837 · Hs 670: s. Hs 762; Hs 764; Hs 788; Hs 792; Hs 844; Hs 845 · Hs 671: s. Hs 788 · Hs 672: s. Hs 762; Hs 764; Hs 788; Hs 792; Hs 844; Hs 845. Hs 672, 135^{vb}: Hs 845, 249^{rb} · Hs 674: s. Hs 762; Hs 764; Hs 788; Hs 792; Hs 844; Hs 845 · Hs 675: s. Hs 788; Hs 789 · Hs 676: s. Hs 762; Hs 764; Hs 792; Hs 844; Hs 845 · Hs 677: s. Hs 788 · Hs 678: s. Hs 769; Hs 772; Hs 775; Hs 783; Hs 788; Hs 794; Hs 796 · Hs 680: s. Hs 788 · Hs 684: s. Hs 788 · Hs 685: s. Hs 788 · Hs 686: s. Hs 1266. Hs 686, 200^{va}: Hs 771, 286^{va} · Hs 687: s. Hs 775; Hs 788. Hs 687, 75^v: Hs 771, 286^{va}. Hs 687, 94^r: Hs 786, 49^v · Hs 690: s. Hs 788 · Hs 694: s. Hs 788 · Hs 697: s. Hs 765 · Hs 698: s. Hs 769 · Hs 699: s. Hs 765 · Hs 700: s. Hs 765 · Hs 702: s. Hs 772; Hs 814; Hs 826 · Hs 703: s. Hs 789; Hs 797 · Hs 704: s. Hs 770; Hs 791. Hs 704, 315^{ra}: Hs 793, 230^r; Hs 797, 1^r · Hs 709: s. Hs 1266 · Hs 710: s. Hs 1266 · Hs 711: s. Hs 1266 · Hs 712: s. Hs 1266 · Hs 713: s. Hs 805; Hs 1266 · Hs 715: s. Hs 805; Hs 1266 · Hs 717: s. Hs 770 · Hs 718: s. Hs 797; Ink V 35570 · Hs 719, 109^{ra}: Hs 793, 230^r; Hs 797, 1^r · Hs 721: s. Hs 762; Hs 764; Hs 788; Hs 792; Hs 844; Hs 845 · Hs 724: s. Hs 770; Hs 807 · Hs 725: s. 764a; Hs 799; Hs 811; Hs 819; Hs 888; Hs 889 · Hs 727: s. Hs 789; Hs 840; Hs 883 · Hs 729: s. Hs 797 · Hs 730: s. Hs NF 637 · Hs 731,

- 118^{ra}: Hs 853a, 43^f · Hs 732: s. Hs 773; Hs 827; Hs 838 · Hs 733: s. Hs 772; Hs 773; Hs 827; Hs 838. Hs 733, 107^{ra}: Hs 853a, 43^f · Hs 734: s. Hs 772; Hs 773; Hs 838 · Hs 735: s. Hs 769. Hs 735, 265^{ra}: Hs 829, 4^f · Hs 736: s. Hs 775; Hs 783; Hs 789; Hs 794; Hs 796 · Hs 737: s. Hs 766; Hs 780; Hs 789; Hs 828; Hs 856; Ink W 55390 · Hs 738: s. Hs 775; Hs 783; Hs 789; Hs 794; Hs 796 · Hs 739: s. Hs 804 · Hs 740: s. Hs 789 · Hs 741: s. Hs 768; Hs 789 · Hs 742: s. Hs 804 · Hs 743: s. Hs 775; Hs 783; Hs 789; Hs 792; Hs 794; Hs 796; Hs 797; Hs 855 · Hs 744: s. Hs 770; Hs 801; Hs 1248 · Hs 746: s. Hs 766; Hs 780; Hs 789; Hs 797; Hs 828; Hs 856; Ink W 55390 · Hs 747: s. Hs 766; Hs 772; Hs 775; Hs 780; Hs 828; Hs 856; Ink W 55390 · Hs 748: s. Hs 801; Hs 1248 · Hs 749: s. Hs 769; Hs 789 · Hs 750: s. Hs 789 · Hs 751: s. Hs 769 · Hs 752: s. Hs 817; Hs 824; Hs 837 · Hs 755: s. Hs 765 · Hs 756: s. Hs 772; Hs 773; Hs 838 · Hs 757, 18^{ra}: s. Hs 769 · Hs 758, 123^f, 134^f, 252^f: s. Hs 769 · Hs 759: s. Hs 770 · Hs 760: s. Hs 772 · Hs NF 633: s. Hs 764a, 799, 811, 819, 888, 889
- s. auch Einleitung
 - Gotha FuLB Chart. A 1; Chart. A 10; Chart A 12: s. Hs 828
 - Graz UB Hs. 322, 228^f: Hs 788, 163^v · Hs. 708, 265^f: Hs 1142, 34^v · Hs. 731, 5^f: Hs 855, 229^f · Hs. 1011, 140^f: Hs 837, 171^f
 - Halle ULB Qu. Cod. 86, 232^f: Hs 1248, 2^f · Qu. Cod. 96, 11^{ra}: Hs 810, 60^f · Qu. Cod. 114, 1^{ra}: Hs 830, 119^f; Hs 833, 1^f · Qu. Cod. 215, 298^{rb}: Hs 841, 232^v. Qu. Cod. 215, 311^{rb}: Hs 841, 260^f
 - Hamburg SUB Cod. Theol. 1029: s. Hs 789 · Petri 22, 301^f: Hs 802, 293^{rb} · Petri 30b, 248^v: Hs 818, 173^f
 - Hannover LB Ms I 182, 90^f: Hs 855, 229^f
 - Heidelberg UB Pal. Lat. 1260, 268^{rb}: Hs 768, 229^f; Hs 771, Papierstreifen 294^v · Pal. Lat. 1452, 49^v: Hs 810, 47^v
 - Herzogenburg StiftsB Cod. 4, 173^f: Hs 806, 229^{rb}
 - Hildesheim DomB Hs 745, 165^v: Hs 761, 89^v · J 88, 22^f: Ink V 35570, 331^{va}
 - Innsbruck UB Cod. 59, 167^{va}: Hs 815, 106^v. Cod. 59, 246^{ra}: Hs 815, 127^v. Cod. 59, 251^{ra}: Hs 823, 267^{ra}
 - Jena ThULB Ms. El. q. 7, 326^f: Hs 855, 229^f · Ms. G. B. f. 17: Hs 798 (Wz.) · Ms. Klos-terbibl. 5, 212^{ra/rb}: Hs 854, 308^{rb}, 309^{ra}
 - Karlsruhe LB St. Peter Perg. 18, 141^v: Hs 842, 155^{rb}
 - Kassel LB 2° Ms. iurid. 19, 88^f: Hs 810, 71^v · 4° Ms. iurid. 28, 69^f: Hs 805, 296^{ra} · 2° Ms. theol. 15, 97^{vb}: Hs 798, 217^f · 2° Ms. theol. 42, 1^{rb}: Hs 831, 176^f · 2° Ms. theol. 112, 224^f: Hs 788, 80^f · 2° Ms. theol. 155, 146^{ra}: Hs 841, 313^v
 - Klagenfurt StudienB Pap.-Hs. 27, 278^f: Hs 854, 221^{ra}
 - Koblenz LHA Best. 701 Nr. 138, 3^{ra}: Hs 829, 81^f
 - Köln StA GB f° 75, 125^v: Hs 815, 122^f · GB f° 184, 29^v: Hs 809, 185^f; Hs 817, 44^f · GB f° 196, 130^f: Hs 802, 291^{va}. GB f° 196, 139^v: Hs 832, 164^f. GB f° 196, 178^v: Hs 788, 163^v · GB 4° 17: s. Hs 828 · GB 4° 34, 177^f: Hs 792, 224^f · GB 4° 81: s. Hs 828 · GB 4° 102, 119^v: Hs 815, 122^f · GB 4° 129: s. Hs 828 · GB 4° 177, 58^f u.ö.: Hs 846, 1^{ra} · GB 4° 230, 143^v, 150^v: Hs 1249, 1^{ra} · GB 8° 8, 65^v: Hs 818, 173^f · GB 8° 62, 40^f: Hs 788, 167^f · GB 8° 110, 1^f: Hs 816, 187^f. GB 8° 110, 93^f: Hs 791, 339^{rb} · GB 8° 151, 1^v: Hs 841, 312^f · GB 8° 155, 97^v: Hs 764a, 2^f · W 203, 147^v: Hs 802, 293^{rb/vb} · W 272: s. Hs 805 · W* 200, 24^f: Hs 854, 177^{rb}
 - Krakau BJ cod. 423, 114^v: Hs 832, 2^f · cod. 461, 42^f: Hs 1142, 34^v · cod. 736, 122^v: Hs 855, 181^f · cod. 2456, 342a: Hs 1248, 2^f
 - Kues s. Bernkastel-Kues
 - Leipzig UB Ms 423, 308^v: Hs 810, 60^f · Ms 1380, 221^f, 293^v: Hs 1248, 2^f, 95^f
 - Lüneburg RatsB Ms. Theol. 2° 84, 180^{ra}: Hs 788, 163^v · Ms. theol. 4° 18, 75^{rb}: Hs 795, 99^{va} · Ms. theol. 4° 57, 346^{ra}: Hs 846, 1^{ra}. Ms. theol. 4° 57, 480^{va}, 558^{vb}: Hs 846, 224^{rb}, 249^{ra}
 - Mainz StB Hs I 19, 107^{ra}: Hs 823, 92^{ra} · Hs I 44, 45^{rb}: Hs 791, 345^{ra} · Hs I 47, 257^{rb}: Hs 823, 92^{ra} · Hs I 62, 93^{va}: Hs 807, 269^f · Hs I 115, 5^f, 126^v: Hs 788, 14^f, 80^f · Hs I 126, 96^f: Hs 841, 119^f · Hs I 132, 155^f: Hs 788, 14^f · Hs I 135, 171^f: Hs 788, 80^f · Hs I 145, 191^{ra}: Hs 819, 222^f · Hs I 156, 276^f: Hs 788, 80^f · Hs I 168, 209^f: Hs 788, 167^f · Hs I 170, 83^f: Hs 788, 80^f · Hs I 173, 158^{ra}: Hs 788, 80^f · Hs I 175, 90^f: s. Hs 828 · Hs I 189, 38^v: Ink V 35570, 328^{vb} · Hs I 243, 32^f: Hs 841, 119^f · Hs I 308, S. 304: Hs 826, 202^f. Hs I 308, S. 355: Hs 851, 26^f
 - München
 - SB Cgm 632, 1^{va}: Hs 810, 72^f · Cgm 652, 116^{ra}: Hs 819, 250^v. Cgm 652, 125^{ra}: Hs 819, 222^f · Cgm 738, 8^f: Hs 810, 54^v · Cgm 1004, 2^f: Hs 805, 338^{va} · Cgm 1586, 70^f: Hs 855, 229^f · Clm 4382, 179^f (olim 162^f): Hs 1249, 1^{ra} · Clm 4486, 1^f: Hs 793, 230^f · Clm 4509, 3^{ra}: Hs 842, 155^{rb} · Clm 4608, 90^v: Hs 801, 220^{rb} · Clm 4633, 164^{vb}: Hs 854, 177^{rb} · Clm 4685, fol. 183: Hs 791, 345^{ra} · Clm 10472, 133^f: Hs 830, 119^f; Hs 833, 1^f · Clm 14832: s. Hs 794, 160^f · Clm 27421, 187^f: Hs 766, 259^f · Clm 27423, 426^v: Hs 788, 163^v · Clm 28281, 51^{ra}: Hs 846, 1^{ra}. Clm 28281, 96^{vb}: Hs 795, 99^{va} · Clm

- 28312, 94^{ra}: Hs 797, 1^r · Clm 28459, 122^{va}: Hs 808, 163^{va}. Clm 28459, 124^{va}: Hs 808, 145^{ra} · Clm 28471, 82^{va}: Hs 846, 1^{ra} · Clm 28528, 212^{vb}: Hs 797, 100^r · Clm 28543, 168^v: Ink V 35570, 324^v · Clm 28547, 110^v: Hs 832, 225^f · Clm 28611, 45^f: Hs 811, 127^r · Clm 28642: s. Hs 794, 160^r
- UB 2^o Cod. Ms. 54, 130^f: Hs 768, 110^r · 2^o Cod. Ms. 64, 272^{vb}: Ink V 35570, 330^{va} · 2^o Cod. Ms. 132, 7^{ra}: Hs 846, 1^{ra} · 2^o Cod. Ms. 664, 16^r: Hs 855, 229^r · 8^o Cod. Ms. 3, 289^v: Hs 823, 122^v · 8^o Cod. Ms. 70, 206^v: Hs 802, 291^{ra} · 8^o Cod. Ms. 149a, 2^v: Hs 853a, 62^r
 - Nürnberg StB Cent. II 49, 2^{ra}: Hs 771, 1^{va} · Cent. IV 20, 84^{ra}: Hs 764a, 2^r · Cent. V 79, 122^v: Hs 794, 134^v · Cent. VI 11, 359^f: Hs 804, 33^{vb}
 - Ottobeuren Benediktinerabtei Ms. O. 39, 8^f: Hs 841, 119^r
 - Prag
 - Archiv Prazského Hradu M CXIX, 62^f: Hs 1248, 2^r
 - UB IV. D. 18, 80^v: Hs 806, 240^{va} · XX. A. 11: s. Hs 794, 188^r
 - Rom s. Città del Vaticano
 - Rostock UB philol. 50, 158^v, 162^r: Hs 1248, 2^r
 - Schwabach KirchenB 11/6 (Cl. 11), 267^{ra}: Hs 798, 217^r
 - Soest StB Cod. 10, S. 401^a: Hs 788, 172^r · Cod. 17, 81^{rb}: Hs 1266, 110^{ra}
 - Stuttgart LB HB I 103, 41^r: Hs 829, 50^r · HB III 37, 194^v: Hs 854, 180^{ra} · HB IV 36, 30^f: Hs 841, 119^r · HB XII 7, 147^v: Hs 808, 181^{ra}
 - Trier StB Hs. 971 (929), 84^v: Hs 799, 3^v
 - Tübingen UB Mc 111: Hs 795, 204^{ra}
 - Uppsala UB C 161, 1^r: Hs 764a, 2^r · C 171, 182^f: Hs 808, 163^{va}. C 171, 185^f: Hs 808, 145^{ra} · C 175, 87^f: Hs 764a, 2^r · C 181, 193^f: Hs 832, 2^r · C 184, 1^v: Hs 811, 127^r · C 288, 128^r: Hs 846, 1^{ra}. C 288, 155^v: Hs 846, 68^{ra} u.ö. · C 402: Hs 846, 1^{ra}. C 402, 75^r, 97^v: Hs 846, 224^{rb}, 249^{ra} · C 410, 77^f: Hs 818, 166^v · C 636, 31^r: Hs 810, 37^r
 - Utrecht UB Hs. 204, 120^f: Hs 791, 339^{rb}
 - Valenciennes Bibl. Mun. Ms 98, 1^r: Hs 774, 1^r
 - Vatikan s. Città del Vaticano
 - Vorau StiftsB Hs. 210, 194^v, 196^v: Hs 794, 128^v
 - Wien ÖNB Cod. Ser. n. 12896, 1^r: Hs 1249, 1^{ra}
 - Wilhering StiftsB Cod. 69/8: Hs 806, 216^{ra}
 - Bad Windsheim StB Hs. 27, 179^{rb}: Hs 794, 134^v · Hs. 91, 43^f: Hs 837, 171^r
 - Wolfenbüttel HAB Aug. fol. 69. 23, 97^f: Hs 854, 66^{ra}
 - Würzburg
 - StA Mainz, Weltlicher Schrank 1/98: Hs 855, 239^f
 - UB M. ch. f. 53, 141^v: Hs 817, 295^r · M. ch. f. 54, 167^r: Hs 1248, 2^r · M. ch. f. 245, 177^f: Hs 796, 319^f · M. ch. q. 43, 67^f: Hs 830, 119^f; Hs 833, 1^r · M. ch. q. 112, 2^f: Hs 1248, 2^r
 - Zürich ZentralB C 80, 55^r: Hs 805, 338^{va}
 - Harnbach, Henricus Hs 793, Spiegel
 - Hartmanni, Jacobus, Notar Hs 1142, 33^r
 - Hartmannus Steck de Groningen, Erfurter Bakka- lar Hs 797
 - Hase, Franciscus s. Woitsdorf, Franciscus
 - Hausen (bei Butzbach) Hs 885–888; Ink V 35570, 1^r
 - Heidelberg s. auch Provenienz I
 - Stadt bzw. Raum Heidelberg Hs 791; Hs 855, 189^f; Hs 1142, 57^r
 - Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
 - Universität (theol. Rektorat, Matrikel etc.) Hs 768, 110^r, 169^f, 241^r, 256^f; Hs 770; Hs 783; Hs 792, 195^f; Hs 802; Hs 852; Hs 855, 189^f; Ink V 35570
 - Heyger, Hermannus Hs 793, Spiegel
 - Heilant de Erbach, Petrus s. Petrus Heilant de Erbach
 - Heiligenstadt/Eichsfeld Hs 1142, 57^r, 82^r
 - St. Martini Hs 1142, 97^v, 122^r
 - s. auch Provenienz I
 - Heilmannus de Lintheim, Vikar in Frankfurt, St. Bartholomäus (S; P) Hs 804 (B)
 - Heiricus Altissiodorensis: Homiliarium Hs 843, 1^{ra}
 - Heysessen, Johannes Hs 793, Spiegel
 - Hellen
 - Bertholdus Hs 1142, 57^r, 122^v
 - Conradus, Notar Hs 1142, 57^r, 122^v
 - Hemmerlin, Felix: Contra validos mendicantes Hs 815, 86^f
 - Henricus (de) Arluno Hs 793, Spiegel
 - Henricus de Bitterfeld: De septem horis canonicis Hs 817, 58^r
 - Henricus de Duren, Kölner Advokat Hs 804, 34^{ra}
 - Henricus de Ernter Hs 793, Spiegel
 - Henricus de Frimaria
 - De decem praeceptis Hs 798, 219^v; Hs 803, 2^{ra}; Hs 854, 160^{ra}
 - De occultatione vitiorum sub specie virtutum Hs 796, 1^{ra}
 - De quattuor instinctibus Hs 768, 134^r
 - De vitiis seu Summa vitiorum Hs 854, 177^{ra}
 - In quantum librum sententiarum Hs 854, 96^{ra}
 - Sermones
 - de tempore et in communi sanctorum (einzelne) Hs 766, 154^f (C11; Exz.); Hs 832, 164^f (T41/5)
 - de sanctis Hs 802, 2^{ra}
 - Mariales (einzelne) Hs 831, 145^v (S28)
 - Summa vitiorum s. Hs 854, 177^{ra}

- Henricus Ingelheimer de Algesheim, Pfarrer in/bei Butzbach (S) Hs 766; Hs 767; Hs 855 (Korrekturen, Papierstreifen); Hs 887 (?); Ink W 55390 (A ?)
- Henricus de Langenstein
- Exzerpte („Henricus de Hassia,“) Hs 832, 225^f; Hs 1266, 249^{va}
 - Commentarius in Genesim Hs 779, 1^{ra}
 - De discretione spirituum Hs 792, 161^f
 - Sermones de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 765, 297^{ra} (T36); Hs 771, 216^{ra} (S82); Hs 1248, 271^v (T40)
 - Speculum animae Hs 763b, 1^f; Hs 786, 210^f
- Henricus de Langenstein (?): Quaestiones Hs 766, 245^v (In festis sanctorum); Hs 817, 3^f (De introitu in religionem)
- Henricus de Laucha Hs 1142, 122^v
- Henricus Lebenther de Langenzenn, päpstl. Notar und Sekretär Hs 855, 229^f
- Henricus Merseburgensis s. Hs 854, 264^{tb}
- Henricus Sneyse (S) s. Hs 769
- Henricus Toting: Sermones de tempore (einzelne) Hs 765, 291^{tb} (T6), 304^{vb} (T39), 314^{ra} (T41/5); Hs 767, 318^f (T38)
- Henricus de Waldesa, Pfarrer und Kappellan in Allendorf/Werra Hs 1142, 57^f, 122^v
- Henricus von Württemberg, Graf (1473–1482) Hs 814, Spiegel
- Henricus Czuelen de Treis, Pfarrer s. auch Hs 842, Rückspiegel ?; Hs 1248, 107^{ra}
- (S) Hs 768 (A; 229^f; Nachträge); Hs 770; Hs 771 (A); Hs 791 (A); Hs 801 (B); Hs 802 (A); Hs 807 (Rubrikator, Korrekturen); Hs 808; Hs 1248 (A)
 - (P) Hs 770; Hs 771; Hs 791; Hs 802
- Henselinus, Nicolaus, Rektor in Bautzen Hs 1142, 33^f
- Hentze, Wi[...] Ink V 35570, 274^f
- Hergereshulz (Ort in Hessen) Hs 815, Falze
- Hergesh., Brunig Hs 843, Rückspiegel
- Hering, Johannes, Theologe in Wetzlar Hs 768, 241^f, 256^v
- Hermann, Erfurter Buchbinder Hs 1266
- Hermannus von Armspach Hs 770, Lesezeichen
- Hermannus Hohenlohe von S<...>bach Hs 782, Falze
- Hermannus de Schildis: Speculum manuale sacerdotum Hs 823, 155^{va}
- Herolt, Johannes
- De eruditione Christifidelium Hs 832, 173^f (cap. 20)
 - De operibus misericordiae s. Hs 832, 173^f
 - Sermones
 - – de tempore et de sanctis Hs 839, 9^{ra}
 - – de sanctis (einzelne) Hs 797, 98^f (S79); Hs 839, 373^f (S65)
- Herrenzimmern (bei Bad Mergentheim) Hs 782, Falze
- Herwici s. Horwici
- Hessen Hs 783, 229^{tb}; Hs 793, Einband bzw. Spiegel; Hs 815, Spiegel; Hs 830 (II); Hs 1250, Einband
- s. auch Provenienz I
- Heubt, Clersel, Doltz und Hennel Hs 843, Vorderspiegel
- Hieronymus, Sophronius Eusebius Hs 798, 270^v; Hs 806, 251^{ra}; Hs 829, 95^f
- Exzerpte Hs 788, 163^f; Hs 817, 52^f, 98^f; Hs 832, 225^f; Hs 833, 124^v; Hs 1248, 1^f
 - Commentarii in evangelium Matthaei Hs 842, 37^{va} (Exz.)
 - Epistolae (Exzerpte) Hs 786, 50^f (130); Hs 811, 106^v (55, 58), 116^v, 117^f (22), 117^f (30, 39); Hs 812, 37^f (130); Hs 1248, 1^f (52)
- Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius: Homilia ad Mt. 6, 16–21 Hs 842, 93^{ra}
- (Ober- bzw. Unter-) Hilbersheim/Rhein Hessen s. Hs 770
- s. auch Provenienz I
- Hildeburtus Lavardinensis: Versus de mysterio missae (Summa sacrificiorum) cum commento Johannis Hs 808, 181^{ra}
- Hildesheim, Dekane Hs 1266, 407^{va}
- Hirte, Contzel Hs 843, Rückspiegel
- Historiographische (kalendrische) Notizen Hs 810, 56^v, 82^v; Hs 823, Vorderspiegel, 1^f
- s. auch Verse (kalendrische Merkverse)
- Hoch-Weisel (bei Butzbach) Hs 823, Vorderspiegel; Hs 885–888; Ink V 35570, 1^f, 273^v
- Hohenlohe (bei Bad Mergentheim) Hs 782, Falze
- Holtzleger, Dolde Hs 843, Vorderspiegel
- Holzheim (bei Gießen) Hs 854, 181^f/194^a^v
- Homiliae s. auch Ps.-Augustinus, Aurelius; Beda Venerabilis; Ps.-Beda Venerabilis; Bernardus Claraevallensis; Gregorius I. papa; Heiricus Altissiodorensis; Ps.-Hieronymus, Sophronius Eusebius; Homiliarium; Johannes Scotus Eriugena; Ps.-Maximus Taurinensis/Maximus Taurinensis II; Ps.-Origenes; Paulus Diaconus; Quentell, Peter; Sermones
- Homilia de BMV Hs 842, 160^{tb}
 - Homilia in assumptione BMV Hs 801, 230^{ra}
 - Homiliae in feria quarta et sexta dominicae in quinquagesima Hs 843, 56^{tb}
- Homiliarium de tempore et de sanctis (Pars hie-malis) Hs 842, 1^{ra}, 134^{tb}
- Homo s. auch Anselmus Cantuariensis; David de Augusta; Dialogus inter hominem et rationem; Johannes Chrysostomus; Ps.-Johannes Chrysostomus; Misericordia; Richardus de Sancto Victore; Sermones; Vita
- De rectitudine hominis Hs 835, 230^f
 - De tribus generibus hominum Hs 810, 99^v
 - De turbis hominum Hs 832, 145^f
- Honorius III. papa: Bulla ‘Solet annuere’ (Rom, 29.11.1223) Hs 853a, 6^f
- Honorius Augustodunensis
- Elucidarium Hs 788, 98^f

- Sermo in dominica prima in quadragesima Hs 837, 48^v
- Speculum ecclesiae s. Hs 854, 83^{vb}
- Hop (?), C. Hs 830, 9^f
- Hoppener, Conradus, Procurator Hs 830, Le-sezeichen
- Horlewan, Johannes Hs 806, 240^{va}
- Horwici (Herwici), Bertholdus, Procurator des Zisterzienserinnenklosters St. Katharinen bei Eisenach Hs 1142, 122^v
- Hrabanus Maurus Hs 801, 230^{ra}
- Expositio in Matthaëum Hs 842, 58^{ra} (Exz.)
- Hrádek nad Nisou (Nordböhmen) Hs 806
- Hudt, Johannes Hs 816, 1^v
- Hugen, Conradus Hs 814, Spiegel
- Hugo Argentinensis: Compendium theologiae veritatis Hs 805, 18^{ra}; Hs 832, 217^f (Exz.)
- s. auch Hs 802, 268^{va}
- Hugo de Prato Florido: Sermones de tempore (einzelne: Exzerpte) Hs 766, 272^v (T12); Hs 767, 426^v (T57); Hs 772, 389^{ra} (T57)
- Hugo de Sancto Victore Hs 786, 50^v; Hs 798, 270^v; Hs 811, 120^f; Hs 812, 137^v; Hs 832, 217^f
- De archa Noe morali Hs 817, 9^f (Exz.)
- De virginitate BMV Hs 764, 251^{va}
- De virtute orandi s. Hs 817, 54^v
- Humilitas s. auch Sermones
- De novem/duodecim gradibus humilitatis Hs 832, 221^v
- Hunt, Fridericus (Friderich), Junker Hs 834, Vorderspiegel
- Hussiten, Predigten gegen Hs 828
- Hymnen (Auslegung) s. Liturgische Texte

- Jacobus de Butzbach Ink V 35570, 273^v
- Jacobus de Lausanna
- Compendium moralitatum Hs 791, 265^{ra}
- Sermones
- – de tempore et de sanctis Hs 794, 1^f (Exz.)
- – de tempore (einzelne) s. Hs 772, 175^{rb} (T3)
- Jacobus de Paradiso Hs 767, 148^v; Hs 812, 42^f
- De actionibus humanis et mystica theologia Hs 1266, 254^{ra}
- De apparitionibus animarum Hs 803, 185^{ra}
- De bona voluntate Hs 1266, 318^{rb}
- De bono morali et remediis contra peccata Hs 1266, 286^{vb}
- De causis multarum passionum Hs 1266, 340^{ra}
- De cogitationibus et earum qualitate Hs 1266, 381^{va}, 406^{ra}
- De comparatione religionum Hs 1266, 112^{va}
- De contractibus ad reemptionem et ad vitam Hs 1266, 350^{ra}
- De contractu venditionis et revenditionis Hs 1266, 242^{rb}
- De habitibus acquisitis, infusis ac de caritate Hs 1266, 363^{ra}, 390^{va}, 404^{ra}
- De inchoatione festorum et de vectoribus Hs 1266, 401^{vb}
- De malo huius saeculi Hs 766, 232^f (Exz.); Hs 803, 104^{ra}; Hs 1266, 54^{ra}
- De missis votivis pro defunctis Hs 1266, 107^{va}
- De officiis et statu ecclesiasticorum Hs 1266, 4^{ra}
- De partitione reddituum inter religiosos Hs 1266, 355^{va}
- De receptione monialium Hs 1266, 358^{va}, 404^{vb}
- De sanctificatione sabbati praecipue circa opera molendini Hs 1266, 398^{ra}
- De septem statibus ecclesiae in Apocalypsi descriptis Hs 1266, 311^{ra}
- De septem statibus mundi Hs 1266, 302^{ra}
- De statu securiore incedendi in hac vita Hs 789, 36^f; Hs 1266, 174^{vb}
- Igniculus devotionis Hs 1266, 368^{va}
- Mustervertrag zum Rentenkauf (dt.) Hs 1266, 245^{vb}
- Quodlibetum statuum humanorum Hs 1266, 117^{va}
- Sermones
- – de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 767, 257^f (T30), 300^v (T37), 328^v (T38); Hs 831, 288^f (T25); Hs 839, 27^{ra} (T58), 136^{ra} (S46), 146^{vb} (S61), 162^f (S5), 202^f (T30), 213^f (S33; Exz.)
- – Mariales (einzelne) Hs 772, 275^{ra} (Visitatio)
- Solutio quorundam dubiorum de potestate ligandi atque solvendi Carthusiensium Hs 1266, 249^{vb}
- Speculum restitutionis male acquisitorum Hs 1266, 186^{ra}
- – Additiones tres Hs 1266, 237^{rb}, 242^{rb}, 245^{vb}
- Jacobus de Villaco: Sermones de nativitate domini Hs 802, 15^{ra}
- Jacobus de Voragine
- Legenda aurea, einzelne Legenden (Kapitel) Hs 762, Spiegel (53, 73); Hs 764, Spiegel (53, 90); Hs 767, 134^f (37; Exz.), 329^v (73; Schema); Hs 772, 334^{rb} (131; Exz.); Hs 786, 97^v (169; Exz.); Hs 802, 278^{ra}, 294^{va} (119; Exz.); Hs 822, 113^f (131; Exz.); Hs 837, 36^v (182), 42^v (163); Hs 839, 55^{va} (13; Exz.); Hs 844, Spiegel (73); Ink V 35570, 326^{va} (101), 327^{va} (100)
- Mariale aureum Hs 764, 1^{ra}
- Sermones
- – de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 817, 297^v (S21); Hs 830, 153^f (T21/6), 161^f (T24); Hs 832, 39^v (S33), 54^f (S49); Hs 833, 28^f (T21/6), 36^f (T24); Hs 839, 67^{rb} (T24), 76^{va} (T29), 79^{va} (T30), 122^{va} (T57), 256^v (T40), 298^v (T48; Exz.), 313^f (T61); Hs 841, 117^v, 219^f (T19/3)
- – quadragesimales Hs 801, 174^{ra}

- Idstein/Taunus Hs 826, 246^f
 – Bruderschaft des hl. Sebastian Hs 826, 207^v
 Jechaburg, St. Peter Hs 1142, 97^v, 122^f
 Ikonographie
 – Baum, Stammbaum Hs 772, 335^{tb}; Hs 819, 80^{vb}; Hs 822, 117^f; Hs 1250, 138^v (Arbor Porphyriana)
 – Dexter a Dei Hs 764a, 144^v
 – Glas Hs 838, 218^f
 – Guidonische Hand Hs 810, 30^f
 – Menschliche Figur Hs 764a, 136^f; Hs 798, 85^f, 249^v; Hs 819, 16^{tb} (Zeigefigur)
 – Menschlicher Kopf Hs 764a, 184^f (Bischof); Hs 798, 183^f; Hs 817, 98^f (Narr); Hs 839, 338^f
 – Mose Hs 764a, 141^v
 – Passionsymbolik Hs 827, 92^v (Schlange am Kreuz), 121^v (Dornenkrone, Geißel), 125^f (Christi Blut fließt vom Kreuz in ein Gefäß); Hs 838, 71^v (Fastenfrüchte)
 – Rotae Hs 810, 53^v–54^f
 – Tiere Hs 764a, 136^f (Hunde); Hs 787, 184^f, 194^v (Fisch); Hs 798, 85^f (Hirsch, Löwe, Katze), 238^v (Katze); Hs 801, 61^{vb}; Hs 823, 65^{ra}; Ink V 35570, 313^{tb} (Drache)
 – Urkunde Hs 838, 155^f
 – Wappen Hs 817, 224^f
 Imitator angelsächsischer Minuskeln (S) s. Hs 1250
 – Butzbacher Besitzvermerke Hs 761; Hs 762; Hs 765; Hs 766; Hs 768; Hs 770; Hs 771; Hs 780; Hs 782; Hs 783; Hs 787; Hs 791; Hs 792; Hs 793; Hs 795; Hs 796; Hs 798; Hs 801; Hs 803; Hs 805; Hs 818; Hs 824; Hs 831; Hs 833; Hs 836; Hs 837; Hs 842; Hs 843; Hs 844; Hs 845; Hs 846; Hs 848; Hs 852; Hs 853a; Hs 854
 – Notizen Hs 1250 (Rückdeckel, Lesezeichen)
 Incarnatio (Nativitas) s. auch Bömlin, Konrad; Fulbertus Carnotensis; Jacobus de Villaco; Johannes de Castellione; Komputistische Texte; Nicolaus Claraevallensis; Petrus Damiani
 – De effectibus incarnationis Christi Hs 832, 13^f
 – Quaestiones de incarnatione domini Hs 802, 290^{vb}
 – Signa facta in nativitate domini Hs 841, 323^f
 Indulgentia s. Ablaß
 Infirmi
 – De expeditione infirmorum Hs 1248, 207^v
 – De infirmis Hs 786, 168^v; Hs 1248, 207^f
 Ingelheim Hs 822, 223^v; Hs 852, 21^f; Hs 856, 85^f
 – s. auch Provenienz I
 Ingelheimer de Algesheim, Henricus s. Henricus Ingelheimer de Algesheim
 Ingenstad, Johannes Hs 1142, 122^v
 Inkunabeln, Gießener, zitierte Ink C 1238: s. Hs NF 169 – Ink D 24416: s. Hs NF 212 – Ink V 20970: s. Hs NF 169 – Ink V 33960: s. Ink V 33570 – Ink V 35125: s. Hs 851 – Ink V 35760: s. Hs NF 637 – Ink W 21810: s. Hs 851
 – Ink W 55500: s. Hs NF 632 – Ink X 52877: s. Ink V 33570
 Innocentius III. papa Hs 806, 248^{vb}
 – De miseria conditionis humanae sive de contemptu mundi Hs 802, 243^{ra}
 – Sermo in annuntiatione BMV Hs 830, 55^{vb}
 Innocentius IV. papa: Bulla ‘Quae honorem conditoris’ (Lyon, 1.10.1247) Hs 853a, 2^f
 Innocentius VII. papa Hs 1142, 82^v, 83^f
 Inquisitio audientis Hs 789, 90^f
 Instructus: De quattuor instructis Hs 832, 253^f
 Interdictum s. auch Johannes Andreae (?); Johannes Calderinus
 – Summula de interdicto Hs 818, 156^v; Hs 1142, 22^f
 Intervalltafel, Intervalltext s. Komputistische Texte
 Jodokus, Markgraf von Brandenburg (1388–1411) Hs 1248, 102^f
 Jodocus Aicheman de Calwa, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
 Jodocus de BruchSELLA Hs 793, Spiegel
 Johann IV., Graf von Katzenelnbogen (um 1380–1444) Hs 1142, Spiegel
 Johann, Graf von Nassau-Wiesbaden Hs 826, 253^v
 Johann I. (V.), Graf von Solms-Lich Hs 792, 290^v
 Johann II. von Nassau, Ebf. v. Mainz (1397–1419) Hs 1142, 57^f, 96^f, 118^f, 122^f
 – Convocatio ad Concilium provinciale Moguntinensem 1409 (Aschaffenburg, 9.12.1408) Hs 1142, 132^v
 Johannes (Kommentator von Hildebertus Lavaradinensis) s. Hs 808, 181^{ra}
 Johannes, Erfurter Buchbinder s. Hs 805
 Johannes Algrinus: Sermones (einzelne) Hs 794, 186^v (T19); Hs 837, 28^v, 30^f (In Psalmum 44)
 Johannes Andreae Hs 811, 127^f
 – Exzerpt Hs 854, 265^{tb}
 – Casus summarii breves super decretales Hs 854, 221^{ra}
 – Lectura super arboribus consanguinitatis et affinitatis Hs 1142, 5^f
 – Summa de sponsalibus et matrimonio Hs 1142, 11^v
 Johannes Andreae (?): De modo observandi interdictum Hs 854, 309^{ra}
 Johannes de Argentina Hs 793, Spiegel
 Johannes de Auerbach Hs 1248, 207^v
 – Directorium curatorum Hs 1248, 145^f
 Johannes de Auerbach (?): De restitutionibus Hs 1248, 195^f
 Johannes Balistarii: Sermo de omnibus sanctis Hs 823, 137^{va}
 Johannes Belethus: Summa de ecclesiasticis officiis s. Hs 817, 259^f
 Johannes von Bubenhofen, Landhofmeister Graf Eberhards im Bart Hs 826, 263^f
 Johannes Calderinus: De interdicto ecclesiastico Hs 1248, 119^f

- Johannes de Capestrano: Sermones s. Hs 792, 224^f
- Johannes de Castellione: Sermo in nativitate domini Hs 830, 42^{rb}
- Johannes Chrysostomus Hs 767, 150^f; Hs 798, 270^v; Hs 806, 250^{ra}; Hs 808, 1^{ra}
- Exzerpte Hs 817, 98^f; Hs 831, 119^f; Hs 832, 225^f; Hs 1248, 1^f
- De eo quod non laeditur homo nisi a semetipso Hs 764a, 184^f; Hs 809, 24^f
- Ps.-Johannes Chrysostomus
- Opus imperfectum in Matthaeum Hs 842, 1^{vb} (Hom. 37)
- Sermones (einzelne) Hs 835, 103^v (In natale innocentium; Exz.), 111^f (Quomodo primus homo ...), 113^v (De lapsu primi hominis; Exz.), 129^f (De confessione peccati; Exz.), 131^f (De Hieremia); Hs 842, 43^{va} (In natale innocentium), 83^{vb} (In septuagesima), 87^{va} (De lapsu primi hominis), 90^{ra} (De fide Abraham), 104^{va} (De Jacob et Esau), 105^{va} (De mulieri Chanaanaea), 108^{rb} (De Joseph), 112^{rb} (De Moyse), 117^{rb} (De Hieremia), 180^{rb} (T20 bzw. De confessione peccati)
- Johannes Contractus: Sermones
- de tempore et de sanctis Hs 846, 1^{ra}
- Mariales (einzelne) Hs 772, 303^{va} (S28); Hs 837, 185^f (S21), 206^f (S59), 207^v (S59), 220^f (S65)
- Johannes Doliatoris de Heidelberg, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Johannes Eberbach de Spira, Universität Heidelberg s. Ink V 35570
- Johannes (Happenal de) Ebersbach, Universität Erfurt s. Ink V 35570
- Johannes d’Etzozenhusen Hs 774, 1^f
- Johannes de Fabrica: Tractatus de indulgentiis ... s. Drucke (Inkunabeln)
- Johannes Feyschermud de Lich Hs 810, 82^v
- Johannes de Fonte: Conclusiones in quattuor libros sententiarum Hs 787, 181^f
- Johannes de Francia Hs 810, 82^v
- Johannes von Frankfurt Hs 834, Vorderspiegel
- Johannes de Friburgo: Confessionale Hs 796, 295^{ra}; Hs 815, 2^f; Hs 818, 122^f
- Johannes de Gamundia: Sermones de tempore et de sanctis Hs 833, 125^f
- Johannes de Garlandia s. Poenitentiarius sive commentum in ‘Poeniteas cito’
- Johannes von Husen, Priester Hs 854, 181^f/194a^v
- Johannes de Kirch Hs 793, Spiegel
- Johannes von Kleberg, Wetzlarer Vikar Hs 854, 181^f/194a^v
- Johannes de Lando(gia) Spirensis diocesis, Universität Heidelberg Hs 783
- Johannes Lemovicensis: Morale somnium Pharaonis Hs 766, 326^f
- Johannes de Lor(i)ch, Mainzer Domdekan Hs 826, 1^f
- Johannes Lupi: Beichtbüchlein s. Drucke (Inkunabeln)
- Johannes (Carnificis) de Lutrea, Mainzer Domprediger (1467–1479) s. auch Hs 826, 1^f
- (S; P) Hs 828; Hs 856
- Sermones de tempore, de sanctis et de variis Hs 766, 2^f; Hs 828, 1^v; Hs 856, 2^f
- – einzelne Hs 772, 394^{rb} (C11; Exz.)
- Johannes de Lyra, Heidelberger Theologe Hs 768, 253^f
- Johannes Marchesinus
- Mammotrectus Hs 801, 1^{ra}
- – Fragment Hs 801, eingeklebtes Pergamentstück
- Johannes Martini de Eisenach, Erfurter Theologe Hs 792, 272^f
- Johannes de Mechlinia, Kölner Theologe Hs 768, 244^v; Hs 792, 258^v
- Johannes Miliéc Hs 806, 245^{ra}
- Sermones de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 806, 93^{ra} (S65); Hs 831, 154^f (T22)
- Johannes Militis (Miles) de Landau (S) Hs 783; Hs 1250 (I ?)
- Johannes de Moguntia minor Hs 793, Spiegel
- Johannes de Nova Civitate Hs 793, Spiegel
- Johannes Nyffer de Bensheim: Postilla super orationem dominicam Hs 817, 64^v, 295^f
- Johannes Ottonis de Siegen, Notar Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 693)
- Johannes de Prato, OP: Summa contractuum s. Hs 797, 140^f
- Johannes de Roma Hs 1142, 122^v
- Johannes S. (S) Hs 791 (C); Hs 802 (D)
- Johannes de Sancto Nazario: Sermo ad clerum in die cinerum Hs 1248, 266^f
- Johannes de Schonhavia s. auch Gerson, Johannes: De libro Johannis Ruusbroec ...
- Epistola prima in Eemsteyn (Exhortatorium spirituale) Hs 816, 159^f
- Epistola secunda in Eemsteyn (De cursu monachi) Hs 766, 314^f; Hs 816, 187^f
- Johannes Scotus Eriugena: Homilia in prologum sancti evangelii secundum Johannem Hs 764, 302^{ra}
- Johannes de Segovia: Tractatus decem avisamentorum ex Sacra Scriptura de sanctitate ecclesiae et generalis concilii auctoritate Hs 792, 26^{va}
- Johannes de Soltau, Dekan der Hildesheimer Kirche Hs 1142, 57^f, 122^v
- Johannes de Tambaco: De consolatione theologiae Hs 809, 44^f
- Johannes Tinctoris: Lectura super epistolas Pauli Hs 792, 173^{ra} (Exz.)
- Johannes Trutzenbach de Heilbronn, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Johannes de Turrecremata
- De aqua benedicta Hs 762, 227^{va}
- De sacramento eucharistiae Hs 772, 403^{ra} (Exz.)

- Meditationes sive contemplationes positae in claustris s. Mariae supra Minervam Hs 786, 17^f
- Johannes de Westerstetten Hs 768, 216^v
- Johannes de Zabernia Hs 793, Spiegel
- Johannes Zachariae s. Hs 788, 172^f
- Iordanus de Quedlinburgo Hs 854, 85^{ra}
- Expositio orationis dominicae Hs 853a, 79^f; Hs 854, 53^{ra}
- Meditationes de passione Christi Hs 786, 51^f (vgl. 98^f)
- s. auch Hs 789, 91^f
- Opus Postillarum s. Hs 853a, 79^f; Hs 854, 53^{ra}
- Sermones (einzelne) Hs 819, 186^v (S5); Hs 824, 245^f (De mercatoribus); Hs 831, 162^v (T24); Hs 839, 150^{va} (S65); Hs 846, 68^{ra} (?; T20/6)
- Iordanus de Quedlinburgo (?): Duodecim fructus meditationis de passione Hs 786, 98^f
- Joseph (Hl.) s. auch Bömlin, Konrad; Ps.-Johannes Chrysostomus
- Officium Ink W 55390, 328^v
- Josephos II., Patriarch von Konstantinopel († 10.6.1439) Hs 810, 56^v
- Isaak, Jude in Lich Hs 1248, 118^{rb}
- Isidorus Hispalensis Hs 798, 270^v; Hs 808, 1^{ra}
- De ecclesiasticis officiis Hs 805, 197^{va} (Exz.)
- De ortu et obitu Patrum s. Hs 842, 38^{va}
- Epistola ad Massonem episcopum Hs 806, 177^{ra}
- In natale s. Johannis Evangelistae Hs 842, 38^{va}
- Sententiae Hs 772, 431^f (Exz.); Hs 805, 186^{ra}; Hs 806, 177^{vb}
- s. auch Drucke (Inkunabeln)
- Synonyma de lamentatione animae peccatricis s. Hs 812, 27^v
- Juden Hs 854, 51^{ra}
- Adrianus Iudaeus Hs 811, 63^f
- Argumenta novem de maledictione Iudaeorum secundum Richardum de Sancto Victore Hs 815, 242^f
- Isaac, Jude in Lich Hs 1248, 118^{rb}
- s. auch Mainz; Rosenberg, Hermann
- Iudicium s. auch Sermones
- De duplici iudicio Hs 835, 234^v
- De iudicio extremo Hs 817, 98^f
- Quaestio de die iudicii Hs 854, 158^{va}
- Judingasze, Johannes Hs 830, Lesezeichen
- Jugenheim/Rheinhausen Hs 852, 21^f
- Juristische Texte s. auch Ablässe; Adamus Magister; Apparatus ad summulam de summa Raimundi; Astesanus de Ast; Casus ad summam Henrici Merseburgensis; Conradus de Soltau; Decretum Concilii Basiliensis de vitandis scandalis; Deutsche Texte; Drucke (Inkunabeln); Interdictum; Johannes Andreae; Johannes Andreae (?); Johannes de Auerbach; Johannes de Auerbach (?); Johannes Calderinus; Johannes de Prato; Kleriker; Nicolaus Puchnik; Notare/Notariatswesen; Privilegien, Mustersammlung; Verse
- Allgemein
- – Abbreviatura iuris Hs 854, 139^{va}, 313^{rb}
- – De excommunicatione/Casus et regulae excommunicationis Hs 764a, 181^v; Hs 811, 127^f; Hs 883, 190^v; Hs 1248, 207^f
- – De fornicatione, stupro, adulterio et incestu Hs 854, 308^{rb}
- – De iure/Regulae/Quaestiones/Casus iuris Hs 805, 344^{rb}; Hs 806, 216^{ra}; Hs 1142, 3^f
- – De iure parochiali Hs 853a, 62^f
- – De matrimonio Hs 818, 180^f
- – De prohibitione a communione Hs 854, 50^{va}, 83^{va}; Hs 883, 190^v; Ink V 35570, 2^v
- – De sepultura Hs 1248, 207^f
- – De stilo palatii Romanae curiae Hs 1142, 34^v
- – De usura/usurario Hs 797, 140^f; Hs 1266, 249^{va}
- Corpus iuris canonici
- – Exzerpte Hs 811, 89^f, 120^f, 127^f
- – Fragmente Hs 830, Vorderspiegel; Hs 855, Papierstreifen
- – Decretum Gratiani (Exz.) Hs 830, 109^{va-b}, 114^{ra}
- – Abbreviatio decreti Hs 805, 296^{ra}, 338^{va}
- – Tabula titulorum decreti Hs 854, 323^{va}
- Corpus iuris civilis
- – Abbreviatio Hs 805, 342^{vb}
- – Tabula titulorum Hs 854, 313^{va}
- Notariats-/Gerichtswesen
- – De notario/Notabilia pro notariis Hs 1142, 38^{iv}
- – De testibus Hs 1142, 38^v
- – Instrumentum creationis tabellionis/notarii Hs 1142, 20^v, 33^f
- – Instrumenta notariorum/Formae instrumentorum iurisdictionalium Hs 1142, 3^f, 39^f, 57^f, 82^f, 122^v
- – – De instrumento Hs 1142, 38^f
- – – Forma appellationis Hs 1142, 31^v
- – – Forma contractus concordiae Hs 1142, 132^f
- – – Forma monitionis Hs 1142, 30^v
- – – Supplicatio de fructibus Hs 1142, 20^f
- – Kaufverträge (Rentenkauf; Rückkauf) Hs 782, Falze; Hs 1266, 245^{vb}
- – – Quaestio de emptione et venditione Hs 1142, 19^f
- – – s. auch Decisio de contractibus emptionis reddituum; Deutsche Texte; Jacobus de Paradiso
- – Rechtsstreit Hs 856, eingelegtes Papierblatt
- Kach, Henricus Hs 1142, 122^v
- Kalbe, Jost, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v

- Kalendarische Texte s. Historiographische (kalendarische) Notizen
- Kalendarium s. auch Astronomische, astrologische Texte; Historiographische (kalendarische) Notizen; Komputistische Texte
- cum expositione Hs 852, 1^v
 - Fragment Hs 835, Vorderspiegel
- Kaltze, Clersel Hs 843, Vorderspiegel
- Kammin Hs 1248, 100^f
- Kanewerfen, Henricus Hs 1142, 20^f
- Karl IV., dt. Kg./Ks. (1346–1378) Hs 1142, 20^v
- Kaufverträge (Rentenkauf; Rückkauf) s. Juristische Texte
- Kelner, Henricus Hs 1142, 122^v
- Kemmerer, Henricus (P) Hs 812
- Kiedrich/Rheingau Hs 772, 246^{rb}, 248^{ra}; Hs 825, 176^f, 180^{rv}; Hs 826, 174^f; Hs 839, 294^f
- Killnhenner, Peter Hs 1250, Spiegel
- Kippendal (hess. Flurname) Hs 834, Vorderspiegel
- Kirchberg, Conradus und Gebelinus Hs 793, Spiegel
- Kirche s. Ecclesia
- Kirchenangelegenheiten, Kirchenabgaben Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 693); Hs 1142, Falz Bl. 1/2
- Kleeberg s. Cleeburg
- Klenkok, Johannes: In Matthaeum s. Hs 1248, 220^v
- Kleriker s. auch Gerson, Johannes; Sermones; Stella clericorum
- De ambitione clericorum Hs 815, 127^v
 - De statu clericali Hs 815, 122^f
 - De vita et honestate clericorum Hs 802, 266^{va}
 - Quaestio de habitu sacerdotum et clericorum Hs 855, 201^f
- Klingenberg (bei Heilbronn), Herr von Hs 782, Falze
- Knybbisz (hess. Flurname) Hs 834, Vorderspiegel
- Knybbisz, Peder Hs 834, Vorderspiegel
- Koch, Johannes, Kappellan in Gießen Hs 768, 241^f, 256^v
- Köln s. auch Provenienz I
- Fraterhaus Weidenbach s. Hs 1249, Einband
 - Kloster/Konvent Hs 842, Rückspiegel; Hs 853a, 2^f
 - Stadt/Universität (Matrikel etc.) Hs 792, 224^f, 254^f; Hs 820, 183^v; Hs 841, 255^v, 256^v; Hs 852; Hs 855 (passim)
- Königstein/Taunus Hs 822, 223^v
- Kolbe, Peter Hs 843, Vorderspiegel
- Kommunion s. Eucharistie/Kommunion (Corpus Christi)
- Komputistische Texte s. auch Astronomische, astrologische Texte; Historiographische (kalendarische) Notizen; Kalendarium
- Cisionianus Hs 810, 43^v, 59^f
 - Computus anni Hs 810, 55^v
 - Computus kalendarum mensium Hs 810, 54^v
- De divisione anni et de inventione festorum Hs 810, 42^f
 - Intervalltafel (Weihnachten bis Estomihi) Hs 810, 53^f
 - Intervalltext (1285–1817, Form eines Mariengebets) Hs 810, 48^f
 - Regulae festi nativitatis Hs 810, 47^v
 - Rotae Hs 810, 53^v; Hs 852, 13^v
 - Varia (Goldene Zahlen, Indiktionen, Intervall, Sonntagsbuchstaben) Hs 852, 1^v; Ink W 55390, 14^v
- Konkubinarier s. Rosenberg, Hermann
- Konzilien/Synoden s. Basel; Decretum Concilii Basiliensis de vitandis scandalis; Gerson, Johannes; Johann II. von Nassau; Johannes de Segovia; Mainz; Nicolaus de Cusa; Rosenberg, Hermann; Sermones; Statuta concilii; Tractatus universitatis Cracoviensis de auctoritate sacrorum conciliorum
- Korbel, Contze Hs 843, Vorderspiegel
- Krautheim (bei Bad Mergentheim) Hs 782, Falze
- Kreuz (Christi) s. Crux
- Kronberg/Taunus Hs 1142, Spiegel
- Kuebel, Gerlach Hs 1142, Spiegel
- Kule, Siffert s. Hs 839
- Kuyll, Christianus und Siffert (P ?) Hs 839 (382^v)
- Labor s. Carmen de labore cum commento
- Ladenburg s. Hs 770
- s. auch Provenienz I
- Laien, Tafel der Hs 798, 270^v
- Landgüter, Regelungen Hs 834, Vorderspiegel
- Langeleben, Theodericus Hs 1142, 57^f
- Langewin, Johannes Hs 1142, 122^v
- Laster s. Tugenden und Laster
- Laucher, Johannes, Notar Hs 768, 216^v
- Laurentius de Hermszheim Hs 793, Spiegel
- Lebenskunst s. Ars vivendi
- Lebenther, Henricus s. Henricus Lebenther de Langenczenn
- Lectiones s. auch Liturgische Texte
- de visitatione BMV Hs 791, 345^{ra}
 - dominicales Hs 767, 148^f
 - evangeliorum Hs 882, ehem. Spiegel (Hs NF 143b)
- Lectura super artem memoriae secundum Auctorem ad Herennium Hs 792, 185^{ra}
- Legendae
- de corpore Christi Hs 842, 182^{vb}
 - de s. Valentino Ink V 35570, 328^{vb}
- Legrand, Jacques: Sophilogium s. Hs 1250, 78^v
- Lehener, Paul, Erfurter Buchbinder s. Hs 803
- Leihgestern (bei Gießen) Hs 887, Papierstreifen
- Leipzig s. auch Provenienz I
- Universität Hs 770; Hs 852; Hs 1248, 2^f, 107^{ra}
- Lentzinburg, Theodericus Hs 1142, 122^v
- Leo s. auch Gerson, Johannes

- De proprietatibus leonis Hs 810, 98^f
- De septem leonibus Hs 797, 108^f
- Leo I. papa: Sermones de tempore et de variis (einzelne) Hs 835, 94^f (12, 18; De ieiunio decimi mensis; Exz.), 99^v, 104^f (21, 22; T6; Exz.), 105^f, 106^v (32, 33, 35; T10; Exz.), 105^v, 108^f, 114^v, 115^f (40, 41, 43; De ieiunio quadragesimae; teilweise Exz.), 134^f (58; T23; Exz.); Hs 842, 22^{rb} (12; De ieiunio decimi mensis), 26^{ra} (22; T6), 58^{vb}, 61^{va}, 63^{rb}, 65^{va}, 72^{ra} (31–35; T10), 98^{rb}, 99^{va}, 100^{va}, 101^{vb} (40–43; De ieiunio quadragesimae), 118^{va}, 121^{vb}, 125^{ra}, 127^{rb}, 130^{vb}, 131^{vb}, 132^{vb} (52, 56, 57, 60–63; T23), 152^{ra} (2–4; T6), 178^{va}, 181^{ra} (75–77; T40 bzw. T39; Exz.)
- Leo Austriacus: Sermones (einzelne) Hs 823, 275^{ra}; Hs 832, 133^f (Ad populum); Hs 847, 249^{va} (De s. Philippo)
- Leonardus Nogarolus: Officium in conceptione BMV s. Ink W 55390, 322^f; Ink W 55400, 1^v
- Leonardus de Utino: Sermones quadragesimales (einzelne) Hs 766, 232^v (De observantia diei dominicae; Exz.)
- s. auch Hs NF 637
- Leuven (Louvain, Löwen), Universität Hs 1249, 1^{ra}
- Libellus de dictis quattuor ancillarum s. Elisabeth confectus Hs 832, 229^f
- Liber ordinarius
- Fragmente Hs 786, Spiegel; Hs NF 632
- Lich/Hessen Hs 1248, 107^{ra}
- Limburg/Lahn Hs 1142, Spiegel
- Liturgische Texte s. auch Antiphonarium; Ave Maria (dt.); Breviarium; Collectae ad horas de sancta cruce; Deutsche Texte; Drucke (Inkunabeln); Evangeliarium; Evangelienlektionen; Evangelistarium; Exercitia; Glaubensbekenntnis (dt.); Graduale; Homiliarium de tempore et de sanctis; Lectiones; Leonardus Nogarolus; Liber ordinarius; Messe; Missale; Notation; Officia; Oratio; Ordinarius horarum; Perikopen; Psalterium; Sacramentarium Gregorianum; Spiritus sanctus; Vater unser (dt.)
- Fragmente Hs 769, Falze; Hs 773, Falze; Hs 806, Falze; Hs 827, Falze; Hs 833, Falze; Hs 834, Falze; Hs 846, Falze; Hs 882, ehem. Spiegel (Hs NF 143b); Hs 885, Spiegel; Hs 1266, Makulatur
- Fragmente (?) Hs 1142, Rückspiegel
- Auslegungen
- – Expositio hymnorum Hs 855, 3^{ra}
- – Expositio lectionum mortuorum Hs 793, 218^{ra}; Hs 802, 257^{ra}
- – Expositio sequentiarum Hs 793, 158^{ra}
- Löwe s. Leo
- Logik, Texte zur s. auch Biel, Gabriel; Schemata; Verse
- Quaestiones (Fragm.) Hs 883, Rückspiegel
- London, Konvent Hs 853a, 2^f
- Lorenbrücke (in Hessen) Hs 834, Vorderspiegel
- Louis Aleman: Responsiones ‘Inconvenientia’ Hs 796, 328^f
- Lucanus s. Hs 1249, 1^{ra}
- Lucas de Bitonto: Sermo in dominica secunda post pascha Hs 794, 92^f
- Ludovici, Henricus, Erfurter Theologe Hs 1266, 401^{tb}
- Ludovicus OM: Sermones de tempore Hs 794, 210^f
- Ludovicus III. Gonzaga, Markgraf von Mantua Hs 826, 260^f, 263^v
- Ludovicus von Bicken, Vikar in Gladenbach Hs 854, 181^f/194a^v
- Ludovicus (de Cassel), Conradus, Pastor in Groß-Umstadt Hs 830, Lesezeichen
- Ludovicus de Sancto Nabore Hs 793, Spiegel
- Ludovicus von Seldeneck, Ritter Hs 782, Falze
- Ludovicus comes de Wertheim, Kölner Theologe Hs 792, 258^v
- s. auch Hs 832, Falze (Ludwig, Graf von Wertheim)
- Ludus: De ludo Hs 835, 216^v
- Lullus (Hl.), Ebf. v. Mainz (780/782–786) Hs 782, Rückdeckel
- Lupstein (bei Straßburg) Hs 1142, 57^f
- Lurcz, Hermann: De paralogismis Hs 805, 4^{ra}
- Luther, Martin: Neues Testament deutsch (1522) s. Hs 831, eingelegtes Blatt
- Lutzelnberg, Helmbertus Hs 1142, 57^f
- Lutzelnburg, Johannes Hs 793, Spiegel
- Lutzen (?), Conradus Hs 814, Spiegel
- Mader, Hannszen bzw. Hensszlin und Martinus Hs 814, Spiegel
- Magdeburg Hs 1248, 97^f, 102^f, 103^f, 106^{tv}
- Bischof Hs 1266, 407^{va}
- Magister Gerlacus s. Gerlacus
- Magninus Mediolanensis: Regimen sanitatis Hs 1142, 134^{ra}
- Magstadt (Kreis Böblingen) s. Provenienz I
- Mainz s. auch Provenienz I
- Allgemein (Erzbistum, Diözese, Erzstift, Provinz, Stadt) Hs 768, 181^f, 217^v; 221^f, 223^v; Hs 770; Hs 804, Einband; Hs 809, Falze; Hs 818, 74^f, 112^f; Hs 820, 1^f; Hs 823, 1^f; Hs 839, 1^f; Hs 852; Hs 855, 123^f, 189^f; Hs 856, Papierblatt; Hs 883, 190^v; Hs 890, 1^f; Hs 1142, 132^{tv}; Hs NF 632; Ink V 35570, 6^v, 7^f
- Ablässe Hs 782, Rückdeckel; Hs 822, 237^v; Hs 855, 231^f
- – Jubelablaß Hs 768, 221^f, 223^v; Ink V 35570, 6^v
- Bischofsfehde (1459–1463) Hs 825, 11^f; Hs 838, 151^f
- Erzbischof Hs 826, 1^f; Hs 838, 63^f; Hs 839, 171^{ra}; Hs 855, 239^f
- – s. Adolf II. von Nassau; Bertholdus de Henneberg; Conradus de Daun; Dietrich von Erbach; Haistolfus; Johann II. von Nassau; Lullus (Hl.); Petrus de Aspelt; Richulf

- Festtage Hs 839, 1^f
- Juden Hs 768, 208^v; Hs 818, 103^f; Hs 883, 190^v
- Kämmerer des weltlichen Gerichts Hs 855, 177^v
- Kirchen/Klöster/Stifte
 - – Altmünster s. Hs 788
 - – Dom s. Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 828; Hs 834; Hs 838; Hs 839; Hs 855, 239^f; Hs 856
 - – – Dekan Hs 826, 1^f; Hs 855, 177^v
 - – – Domprediger/Officium praedicationis Hs 826, 1^f
 - – – – s. auch Biel, Gabriel; Johannes de Lutrea
 - – – Domstift Hs 855, 189^f
 - – – Fabrica Hs 839, 172^{va}
 - – – Kantor Hs 855, 177^v
 - – – Kapitel, Kapitelsaal Hs 826, 1^f; Hs 828, 1^v
 - – – – Protokolle Hs 826, 1^f; Hs 828, 1^v
 - – – Kreuzgang (Predigt dort) Hs 782, Papierstreifen 84^{ra}
 - – – Lektor Hs 792, 286^v
 - – – Negotium Hs 839, 171^{ra}
 - – – Pfarrer (Johannes Stumpf Eberbach) s. Ink V 35570
 - – – Scholaster Hs 855, 177^v
 - – – Schule (Ämter/Rektorat) Hs 792, 286^v; Hs 855, 189^f
 - – – Vikar bzw. Vicarius episcopalis Hs 826, 1^f; Hs 855, 177^v
 - – – Würdenträger/Gutachter des Domstifts Hs 792, 185^{ra}; Hs 855, 189^f
 - – Heiligenkreuz (Stift) Hs 817, 297^f
 - – St. Alban Hs 839, 353^f; Hs 855, 177^v
 - – – Inschriften (Bauinschrift Ebf. Richulfus; Grabinschrift Ebf. Haistolfus; Konsekrationsinschrift) Hs 782, Rückdeckel
 - – St. Jakob Hs 856, 140^v
 - – St. Iohannis Ierosolomitani Hs 782, Rückdeckel
 - – St. Maria ad Gradus, Pröbste Hs 818, 8^v
 - – St. Maria in Campis s. Mainz: Kirchen/Klöster/Stifte: Heiligenkreuz
 - – St. Peter Hs 826, 1^f
 - – St. Stephan Hs 822, 62^f; Hs 856, 143^f
 - – Weißfrauenkloster Hs 856, 64^f, 219^f
 - Orden (Ablässe Deutschorden etc.) Hs 782, Rückdeckel
 - Prozessionen s. Hs 822, 4^f
 - Riesenbibel, Gruppe der Mainzer s. Hs 765
 - Synoden, Synodalbeschlüsse, Kongresse Hs 768, 181^f, 203^f; Hs 796, 319^f; Hs 818, 12^f, 74^f, 97^v; Hs 1142, 132^v
 - Überschwemmungen Hs 823, Vorderspiegel
- Mainz-Mombach Hs NF 632
- Mainz-Weisenau s. Provenienz I
- Mandata dei s. Gebote, zehn
- Mardach, Eberhard s. Hs 771, 286^{va}
- Margareta, Witwe Ludwigs IV., Pfalzgraf bei Rhein Hs 768, 255^f
- Margarete von Nassau, Gattin Graf Dietrichs I. von Sayn Hs 826, 246^f
- Margarete von Württemberg, Gattin Graf Philipps I. von Eppstein-Königstein Hs 826, 250^f
- Maria s. auch Ambrosius Autpertus; Ps.-Anselmus Cantuariensis; Ps.-Augustinus, Aurelius; Ave Maria (dt.); Ps.-Beda Venerabilis; Bernardus Claraevallensis; Biel, Gabriel; Conradus de Saxonia; Deutsche Texte; Elisabeth Schonaugiensis; Fulbertus Carnotensis; Guilelmus de Hispania; Homiliae; Hugo de Sancto Victore; Jacobus de Paradiso; Jacobus de Voragine; Innocentius III. papa; Johannes Contractus; Komputistische Texte; Lectiones; Leonardus Nogarolus; Nicolaus de Dinkelspuhel; Officia; Oglerius de Locedio (?); Paschasius Radbertus; Petrus Damiani; Sermones; Servas Sanctus Tuscus de Faenza; Sibiton Viennensis
 - De assumptione BMV Hs 823, 122^v
 - De conceptione BMV Hs 801, 220^{ra}; Hs 819, 185^v
 - Laus BMV Hs 811, 116^f
 - Miracula BMV Hs 802, 294^{va}
- Maria Magdalena
 - De sex vicibus beatae Mariae Magdaleneae Hs 810, 105^f
- Maria von Nassau, Gattin Graf Johanns von Nassau-Wiesbaden Hs 826, 253^v
- Mariazell, ehem. Wallfahrtskirche bei Butzbach Ink V 35570, 1^f
- Marienforst bei Bonn (?) Hs 839, 328^f
- Marienthal/Rheingau, Fraterherrenstift Hs 838, 151^f; Hs 851
 - Druckerei Hs 851, 26^f; Hs NF 632
- Marquard von Lindau
 - De decem praeceptis (mit dt. Einschüben) Hs 795, 42^{ra}
 - De exitu filiorum Israel (mit dt. Einschüben) Hs 795, 42^{ra}
- Marsilius de Ingen: Parva logicalia s. Biel, Gabriel
- Marsteller, Rudolfus (S) Hs 841
- Martinus V. papa Hs 823, Rückspiegel
 - Bulla ‘Ineffabile sacramentum’ (Rom, 26.5.1429) Hs 842, 190^f
 - Bulla ‘Regimini universalis ecclesiae’ (Rom, 2.7.1425) Hs 1266, 184^{va}
- Martinus Bracarensis: Formula vitae honestae cum commento Hs 855, 123^f
- Matrimonium s. Ehe
- Matthaeus de Cracovia Hs 788, 172^f; Hs 806, 241^{vb}
 - De modo confitendi et de puritate conscientiae Hs 761, 65^v; Hs 786, 250^f; Hs 815, 134^f; Hs 816, 223^f
 - Dialogus rationis et conscientiae de frequenti usu communionis Hs 802, 233^{ra}; Hs 815, 184^f
 - Rationale divinatorum operum Hs 771, 260^{ra}

- Matthias de Ianova
 – Determinationes doctorum de frequenti susceptione sacramenti eucharistiae Hs 806, 239^{va}
 – Regulae Veteris et Novi Testamenti Hs 806, 239^{va} (Exz.)
 Maximilian I., dt. Kg./Ks. (1486–1519) Hs 823, 1^r
 Maximus Taurinensis: Sermones de tempore (einzelne) Hs 835, 93^r (60; Exz.), 130^r (36; Exz.); Hs 842, 6^{vb}, 17^{ra} (19, 60), 96^{ra} (66), 126^{rb} (29), 177^{vb} (12)
 Ps.-Maximus Taurinensis/Maximus Taurinensis II
 – Homiliae (einzelne) Hs 835, 100^r (10–12; Exz.), 106^f (23, 25, 28; Exz.), 117^f (37), 120^f (42, 43; Exz.); Hs 842, 35^{tb} (10), 48^{vb} (16), 62^{va} (25), 66^{va} (23), 93^{vb} (36), 96^{vb} (37), 123^{tb} (83)
 – Sermones (einzelne) Hs 835, 91^v (1; Exz.), 92^v (2; Exz.), 107^v (56; Exz.); Hs 842, 141^{va} (56), 155^{tb} (S28)
 Mechthild von Hackeborn: Liber specialis gratiae (Exz.) Hs 786, 273^r; Hs 817, 64^r
 Medenbach, H. und P. Hs 830, 9^v
 Medizinische Texte s. auch Verse
 – De digestione Hs 854, 83^{ra}
 – De minuatione sanguinis Hs 810, 41^r
 Meinkemmer, Hans Hs 843, Rückspiegel
 Melle, Johannes, Erfurter Buchbinder Hs 803
 Mendikanten Hs 818, 118^v
 – Contra mendicantes Hs 815, 106^v
 – s. auch Hemmerlin, Felix
 Mensch s. Homo
 Mergenforst (Marienforst bei Bonn ?) Hs 839, 328^r
 Merseburg Hs 1142, 57^f
 Messe s. auch Biel, Gabriel; Bonaventura Sanctus; Ps.-Bonaventura Sanctus; Eucharistie/Kommunion (Corpus Christi); Gerson, Johannes; Gutachten und Erklärung Heidelberger Theologen zur Gnadenwirkung der Messe; Hildebertus Lavardinensis; Jacobus de Paradiso; Missale; Nicolaus Magni de Iawor (?); Priester; Stoer, Nicolaus
 – De celebratione missae, de impedimentis evitandis et de periculis praevidendis Hs 768, 161^r
 – De periculis in missa contingentibus Hs 818, 173^r
 – De quinque missis (Meß-Quinar) Hs 817, 82^v
 – De sex missis (Meß-Senar) Hs 823, 139^f
 – Expositio missae Hs 806, 1^{ra}; Hs 854, 85^{ra}
 – Ordo missae: Stufengebete (‘Introibo’, ‘Confiteor’) Hs 810, 71^r
 – Quaestio de audiendo missam Hs 804, 1^{ra}
 – Regulae celebrationis missae Hs 818, 177^{rb} (lat./dt.); Hs 854, 177^{rb}
 – Virtutes missae (Meßfrüchte) Hs 810, 76^r (decem); Hs 829, 91^v (duodecim)
 Messersmit, Jeckel Hs 843, Rückspiegel
 Metrik s. Ars metrica
 Michel de Wargavilla Hs 793, Spiegel
 Militis (Miles) de Landau, Johannes s. Johannes Militis (Miles) de Landau
 Mirakel (Marienmirakel) s. Maria
 Miseria s. auch Innocentius III. papa; Vita
 – Planctus miseriae praesentis Hs 817, 97^f
 Misericordia s. auch Gerson, Johannes; Herolt, Johannes; Schemata
 – De misericordia (domini, hominis) Hs 810, 90^r; Hs 832, 172^v, 205^v
 Missa s. Messe
 Missale
 – Fragmente Hs 767, Leimabdrucke; Hs 802, Rückspiegel; Hs 831, Spiegel; Hs 844, Vorderspiegel; Hs 890, Spiegel
 – Moguntinum vgl. Hs NF 632
 Missale (?), Fragmente Hs 797, Vorsatzblatt; Hs 826, Spiegel
 Mockstadt (Kreis Büdingen/Hessen) Hs 1142, 57^f
 Mömpelgard-Württemberg, Grafschaft Hs 814, Spiegel
 Moerlin, Henricus (Heimricus Moyrlyn ?), Mainzer Kanoniker Hs 855, 177^v
 Molanus, Johannes († 1585) Hs 1249, 1^{ra}
 Molderpas, Hermann (?): Auslegung der Sonntagsperikopen Hs 819, 3^{ra}
 Monachi s. Arnulfus de Boeriis; Gerson, Johannes; Johannes de Schonhavia; Regulae monachorum; Thomas a Kempis (?)
 Mondberechnung s. Astronomische, astrologische Texte
 Monikedam, Arnoldus, Heidelberger Theologe Hs 768, 252^f
 Moraltheologische Texte Hs 808, 1^{ra}; Hs 810, 83^r; Hs 832, 61^r; Hs 835, 176^r; Hs 854, 83^{ra}
 – Fragmente Hs 829, Falze; Hs 830, Rückspiegel
 – s. auch Schemata; Verse
 Morsmunster, Erhardus Hs 793, Spiegel
 Muckenloch, Hensel und Madis Hs 843, Vorderspiegel
 Münster (bei Butzbach) s. Provenienz I
 Münzenberg/Wetterau Hs 818, Falze
 Mulbrun, Johannes Hs 793, Spiegel
 Mulieres: De mulieribus Hs 1248, 1^r
 Muntebur, Mathias Hs 793, Spiegel
 Musikalische Texte s. Cantus; Guidonische Hand; Notation; Verse
 Nayl, Johannes, Vikar an der Eisenacher Marienkirche Hs 1142, 122^v
 Naumburg Hs 1248, 107^{ra}
 Neuhof/Rheingau Hs 822, 209^f, 217^v
 Neuss Hs 823, Vorderspiegel
 Nicolaus (Hl.), Vita Hs 842, 134^{rb}
 Nicolaus III. papa
 – Bulla ‘Exiit qui seminat’ (Soriano, 15.8.1279) Hs 853a, 11^r

- Bulla ‘Litteras felicis recordationis’ (Soriano, 15.8.1279) Hs 853a, 5^v
- Nicolaus V. papa Hs 1266, 247^{vb}
- Bulla ‘Enormitas nefanda’ (Rom, 10.2.1450) s. Hs 768, 215^f; Hs 818, 109^f
- Bulla ‘Immensa et innumerabilia’ (Rom, 19.1.1449) Hs 768, 234^f
- Nicolaus Andreae: De officio lamentationum Hs 854, 180^{ra}
- Nicolaus de Aquaevilla: Sermo in resurrectione domini Hs 1248, 217^f
- Nicolaus Claraevallensis: Sermo in nativitate domini Hs 817, 52^f (Exz.)
- Nicolaus de Clemangiis: De ruina et reparatione ecclesiae Hs 762, 339^{ra}
- Nicolaus de Cracovia s. Hs 788, 172^f
- Nicolaus de Cusa Hs 1249, 1^{ra}
- Dialogus concludens Amedistarum errorem ex gestis et doctrina Concilii Basiliensis Hs 796, 319^f
- Urkunden
- – Beichtrechte der Mendikanten (Bamberg, 3.5.1451) Hs 818, 118^v
- – Fluchen und Mißbrauch des Gottesnamens (Koblenz, 15.3.1452) Hs 768, 218^v; Hs 818, 113^v
- – Jubelablaß für Diözese Mainz (Köln, 20.12.1451; 2.2.1452) Hs 768, 221^f, 223^v
- – Mainzer Synodalbeschlüsse s. Hs 768, 181^f, 203^f; Hs 818, 74^f, 97^v
- – Reformdekret ‘Quoniam dignum esse dinoscitur’ (Mainz, 19.11.1451) Hs 768, 217^v; Hs 818, 112^f
- Nicolaus de Dinkelspuhel Hs 767, 148^v
- Exzerpt (?) Hs 812, 42^f
- De decem praeceptis decalogi Hs 765, 154^{ra}, 310^{vb}; Hs 766, 71^f; Hs 823, 211^{vb}
- De dilectione dei et proximi Hs 765, 135^{rb}, 165^{ra} (Exz.); Hs 766, 17^f, 24^f, 151^v; Hs 787, 251^f (Exz.); Hs 823, 163^{ra}
- De octo beatitudinibus Hs 765, 237^{va}; Hs 766, 275^f
- De oratione dominica Hs 765, 183^{rb}
- De septem peccatis capitalibus (Confessionale) Hs 765, 233^{rb}; Hs 766, 222^f
- De tribus partibus poenitentiae Hs 765, 116^{ra}; Hs 839, 37^{ra}, 120^{va} (Exz.); Hs 855, 129^f
- De vitiis et virtutibus Hs 765, 201^{ra}; Hs 766, 155^f
- In quartum librum sententiarum Hs 835, 237^f (Exz.)
- Sermones
- – Exzerpt Hs 839, 18^{ra}
- – de tempore sive in festis Hs 765, 7^{ra}, 253^{va}, 267^{ra}; Hs 767, 3^f, 51^f, 87^v, 150^f, 242^v, 260^f, 332^v; Hs 768, 2^f, 73^f; Hs 812, 166^f
- – – einzelne Hs 766, 309^v (T23); Hs 767, 117^v (T11), 306^f (T39), 318^v (T39); Hs 839, 70^{vb} (T28), 82^{va} (T31), 98^{va} (T42), 103^{ra} (T43), 113^{va} (T50)
- – de sanctis Hs 786, 274^f
- – – einzelne Hs 839, 129^{ra} (S44)
- – Mariales (einzelne) Hs 767, 124^f (S21), 136^f (S28)
- Nicolaus de Gorra: Sermones de tempore Hs 794, 222^f
- Nicolaus Hueter de Chemnitz, Dekan in Leipzig Hs 1248, 107^{ra}
- Nicolaus Johannis de Prebis, Notar Hs 1142, 33^f
- Nicolaus de Lyra Hs 839, 248^v
- Concordantiae evangelistarum s. Ink V 35570, 324^v
- Dicta de sacramento eucharistiae Hs 853a, 37^f
- Postilla Litteralis (einzelne Postillen) Hs 804, 4^{va} (Ecl); Hs 804, 65^{vb} (Iob, 12 Proph., Ct); Hs 767, 47^f (Lc; Exz.); Hs 767, 48^v, 149^v, 304^v, 330^v (Io; Exz.); Hs 767, 329^f (Act; Exz.)
- Nicolaus Magni de Iawor
- De superstitionibus Hs 791, 236^{ra}; Hs 803, 159^{ra}
- Sermo ad clerum Hs 766, 234^f; Hs 768, 150^v
- Nicolaus Magni de Iawor (?): De accessu altaris seu praeparatione ad missam Hs 788, 80^f
- Nicolaus de Moguntia Hs 793, Spiegel
- Nicolaus de Morsello Hs 793, Spiegel
- Nicolaus Puchnik: Processus iudiciarius secundum stilum Pragensem Hs 1142, 40^f
- Nicolaus Richardi: Super materia indulgentiarum Hs 810, 108^f (Exz.)
- Nicolaus de Saliceto: Antidotarius animae s. Hs 786, 195^f
- Nicolaus de Wachenheim, Heidelberger Theologe Hs 768, 241^f
- Nicolaus de Wolavia, Praepositus in Breslau, St. Aegidien Hs 1142, 33^f
- Nider, Johannes: Sermones de tempore et de sanctis (einzelne) Hs 766, 256^v (T39/4); Hs 839, 226^f (S8), 238^f (S30)
- Exzerpt Hs 835, 268^f
- s. auch Drucke (Inkunabeln)
- Nieder-Weisel (bei Butzbach) Hs 885–888; Ink V 35570, 273^v
- Johannes- bzw. Peters-Kirche Hs 885–888
- Niedernhausen/Taunus Hs 787, ehem. Vorder-
spiegel (Hs NF 693)
- Niederstetten (bei Bad Mergentheim) Hs 782, Falze
- Nyffer, Johannes s. Johannes Nyffer de Bensheim
- Nigenstad, Johannes Hs 1142, 122^v
- Noack, Ludwig (1819–1885), Direktor der UB Gießen s. Hs NF 212
- Nordhausen/Thüringen, Hl.-Kreuz Hs 1142, 97^v, 122^f
- Northem, Henricus Hs 1142, 57^f
- Notare/Notariatswesen s. Actenbach, Ludovicus; Augsburg; Bernijr, Nicolaus; Campannator, Johannes; Conradus Wernheri de Muspach; Eckhardi alias Rotkolbe, Bertoldus; Fleugker; Godefridus Alpach de Wetzflaria; Hartmanni, Jacobus; Hellen, Conradus; Henri-

- cus Lebenther de Langenczenn; Johannes Ottonis de Siegen; Juristische Texte; Laucher, Johannes; Nicolaus Johannis de Prebis; Rulin, Ulricus; Sifridus de Gredel; Stein, Georgius; Teyneman, Johannes; Urkunden (Fragmente)
- Notation
- Choralnotation, gotische Hs 763, Spiegel; Hs 766, Rückspiegel; Hs 780, Spiegel; Hs 825, Leimabdrucke; Hs 828, Spiegel; Hs 840, Vorderspiegel; Hs 846, Falze; Hs 856, Spiegel; Hs 885; Hs 886; Hs 887; Hs 889; Hs 1266, Spiegel, Falze; Ink W 55390, Spiegel
 - Hufnagelnotation Hs 767, 242^f; Hs 803, Leimabdrucke; Hs 810, 33^v; Hs 833, Vorderspiegel; Hs 844, Vorderspiegel; Hs 883, 151^v; Hs 888; Hs 890
 - Neumen Hs 764a, Spiegel, Rückenmakulatur; Hs 773, Falze; Hs 775, Spiegel; Hs 783, Leimabdrucke; Hs 794, Leimabdruck; Hs 796, Rückspiegel; Hs 810, ehem. Vorderspiegel (Hs NF 687); Hs 819, Spiegel; Hs 826, Spiegel; Hs 833, Falz Bl. 114/115; Hs 838, ehem. Spiegel (Hs NF 686); Hs 847, Falze; Hs 888, Spiegel, Falze; Hs 889, Rückspiegel
 - Quadratnotation Hs 1249, Rückspiegel
- Nürnberg Hs 771, 286^{va}
- Dekane Hs 1266, 407^{va}
 - Spital Hs 832, Falze
- Ober-Hilbersheim/Rheinessen Hs 801
- Oberndorf (bei Wetzlar) Hs 774
- Oboedientia: De oboedientia Hs 817, 6^v
- Ockham, Guilelmus de: Circa prologum et primum librum sententiarum Hs 773, 1^{ra}
- Ps.-Ockham, Guilelmus de: Disputatio de potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa Hs 853a, 43^f
- Odernheim, Johannes Hs 793, Spiegel
- Oestrich/Rheingau, Kapitel Hs 826, 202^f
- Offenheim (bei Alzey) Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs NF 694)
- Officia s. auch Joseph (HL.); Vincentius Caesar-augustanus (HL.)
- Officium breve Hs 810, 79^f
 - Officium in commemoratione BMV Ink W 55390, 327^v
 - Officium in conceptione BMV (secundum Leonardum Nogarolum) Ink W 55390, 322^f; Ink W 55400, 1^v
- Oglerius de Locedio: Sermones de coena domini Hs 806, 153^{ra}
- Oglerius de Locedio (?): Planctus BMV Hs 786, 45^r
- Olm/Rheinessen Hs 852, 21^r
- Oppenheim, Hermannus, Petrus und Wenzelaus Hs 793, Spiegel
- Oppershofen (bei Butzbach) Hs 885–888
- Oratio s. auch Anselmus Cantuariensis; Ps.-Anselmus Cantuariensis; Gerson, Johannes
- De oratione Hs 832, 88^v; Hs 1250, 85^v
 - Oratio dominica s. auch Ps.-Augustinus, Aurelius; Biel, Gabriel; Johannes Nyffer de Bensheim; Iordanus de Quedlinburgo; Nicolaus de Dinkelspuhel
 - – De oratione dominica Hs 854, 83^{vb}
 - – Expositio orationis dominicae Hs 806, 146^{ra}; Hs 808, 175^v; Hs 818, 163^r; Hs 839, 242^v; Hs 853a, 53^r
 - Orationes Hs 786, 225^r; Hs 810, 109^v; Hs 812, 21^r; Hs 817, 83^r; Hs 830, 93^{ra}; Hs 831, Spiegel
 - – ad horas Hs 810, 80^v; Hs 812, 50^r
 - – einzelne Hs 789, 35^v (De sapientia); Hs 806, 252^{vb} (Erleuchtung durch Gott; Erlösung vom Tod); Hs 812, 46^v, 48^r (Post exercitia); Hs 818, 166^v (Ad Christum); Hs 830, 91^{ra}, 117^{vb} (Ad dominum); Hs 839, 359^v (Ad sanctam trinitatem)
- Ordinarius horarum (Advent bis Trinitatis) Hs 812, 53^r
- Ordinata contra Georgium de Podiebrad s. Roverella, Laurentius
- Ordo missae s. Messe
- Origenes (Exzerpt) Hs 1248, 1^r
- Ps.-Origenes: Homiliae (Exz.)
- In Mt: Hs 842, 23^{va}, 78^{va}, 82^{ra}
 - In Lc: Hs 767, 47^v; Hs 842, 46^{ra}
- Ortenberg, Johannes Hs 793, Spiegel
- Osanna de Varenrade, Äbtissin von St. Katharinen bei Eisenach Hs 1142, 122^v
- Oschoffenburg, Petrus Hs 793, Spiegel
- Ostheim (bei Butzbach) Ink V 35570, 1^r, 273^v
- Osthem, Johannes Hs 830, 118^r
- Otto de Falkenberg Hs 1142, 57^f
- Paff, Hartmannus, Pleban in Hoch-Weisel Ink V 35570, 273^v
- Palimpsest s. Buch- und Schriftwesen
- Papstmandat Hs 823, Rückspiegel
- Paradisus s. auch Ps.-Albertus Magnus
- De gaudiis paradisi Hs 830, 90^{vb}
- Paratus
- de sanctis Hs 823, 50^{ra}
 - – einzelne Sermones Hs 797, 106^v (T6); Hs 839, 157^{va} (S67)
 - de tempore Hs 830, 119^f; Hs 833, 1^r; Hs 841, 228^f
- Paris Hs 1249, 1^{ra}
- Partenheim (bei Ingelheim) Hs 834, Vorderspiegel
- Paschasius Radbertus: Sermo de assumptione BMV Hs 801, 221^{ra}; Hs 811, 109^r (Exz.); Hs 842, 161^{vb}
- Passion
- Christi (domini) s. auch Ps.-Anselmus Cantuariensis; Ps.-Bernardus Claraevallensis; Druce (Inkunabeln); Ikonographie; Iordanus de Quedlinburgo; Iordanus de Quedlinburgo (?)

- – De passione domini Hs 770, 285^{ra}; Hs 774, 1^r; Hs 817, 52^r; Hs 829, 75^r (Planctus); Hs 832, 75^v
- – Expositio passionis domini Hs 770, 273^r; Hs 788, 172^r; Hs 823, 2^{ra}
- – Meditationes de passione domini
- – – per hebdomadam Hs 786, 225^r
- – – per horas Hs 764a, 2^r; Hs 789, 91^r; Hs 795, 93^{ra}, 99^{va}
- – Passio domini secundum quattuor evangelia Hs 810, 2^r
- – Quaestio de passione domini Hs 832, 249^r
- s. Agnetis s. Ps.-Ambrosius Mediolanensis
- s. Albani s. Goswinus Moguntinensis
- s. Vincentii Caesaraugustani s. Vincentius Caesaraugustanus (Hl.)
- Paulus II. papa Hs 826, 1^r
- Bulla ‘Ad id maxime versatur’ Hs 840, 237^v
- Bulla ‘Licet inscrutabilis’ (Rom, 20.4.1468) Hs 855, 227^r
- Bulla ‘Rationi congruit’ (Rom, 16.10.1464) Hs 840, 236^v
- Paulus, Prediger in Schweidnitz Hs 831, 267^v
- Paulus Diaconus
- Homiliarium s. Hs 842, 1^{ra}
- – Homilia 52 (De sanctis) Hs 786, 242^r
- Paulus de Gernshem, Kölner Theologe Hs 792, 258^v
- Paulus (Pole) von Grele[...] Hs 770, Lesezeichen
- Pauperes s. Sermones
- Pax: De falsa et bona pace Hs 832, 68^r
- Peccata (capitalia), Peccator(es) s. auch Biel, Gabriel (?); Gerson, Johannes; Jacobus de Paradiso; Ps.-Johannes Chrysostomus; Isidorus Hispalensis; Nicolaus de Dinkelspuhel; Sermones; Speculum peccatorum
- Admonitio peccatoris Hs 811, 77^r
- De abstinentia a peccatis Hs 832, 126^r
- De confessione et modo peccandi Hs 854, 83^{rb}
- De contritione, confessione, tribulatione peccatorum, falsa et bona pace Hs 832, 68^r
- De illuminatione peccatoris Hs 812, 41^r
- De novem peccatis alienis Hs 832, 2^r
- De origine peccati Hs 761, 89^v
- De peccatore Hs 811, 99^v, 100^v
- De peccatoribus et peccatis Hs 832, 114^v
- Pelagius: Epistola ad Demetriadem Hs 811, 66^r (Exz.)
- Péroult, Raimond: Summaria declaratio bullae indulgentiarum s. Drucke (Inkunabeln)
- Peregrinationes totius terrae sanctae Hs 810, 44^v
- Peregrinus de Oppeln: Sermones
- de tempore Hs 841, 2^r
- – einzelne Hs 794, 188^v (T29); Hs 836, 142^v (T65); Hs 839, 15^{ra} (T54)
- de sanctis Hs 798, 85^r
- – einzelne Hs 823, 103^v (S44); Hs 839, 10^{rb} (S50), 21^{ra} (S57); Hs 841, 221^v (S1, S3), 265^r (S61), 324^r (S66)
- Perikopen
- dt.: Hs 831 (einliegendes Blatt)
- Auslegungen Hs 819, 3^{ra}, 121^r, 178^r
- Initien und Textschlüsse Ink V 35570, 7^{ra}, 333^{va}
- Pest (Prozessionen; Predigten) Hs 782, Papierstreifen 84^{ra}; Hs 783, 229^{rb}; Hs 822, 62^r, 209^r; Hs 823, Vorderspiegel; Hs 826, 178^r; Hs 834, 13^r, 17^r, 21^r; Hs 856, 130^r, 143^r; Hs 886, 121^r
- s. auch Biel, Gabriel
- Petrus, Johannes Hs 1142, 20^v
- Petrus de Alliaco
- De potestate ecclesiastica Hs 762, 189^{ra}
- Expositio super septem psalmos poenitentiales Hs 817, 224^r
- Petrus de Aspelt, Ebf. v. Mainz (1306–1320) Hs 818, 12^r
- Petrus Blesensis: Epistola 123 Hs 811, 47^r
- Petrus Bruxellensis s. Hs 762, 349^{rb}
- Petrus Chrysologus: Sermo (152) de Herode et infantibus Hs 835, 103^v (Exz.); Hs 842, 42^{va}
- Petrus Comestor
- Historia scholastica Hs 811, 97^r (Exz.: De 15 signis)
- – s. auch Hs 770, 273^r
- Sermones de tempore et in communi sanctorum (einzelne) Hs 830, 18^{ra} (C15), 37^{va} (T19)
- Petrus Damiani: Sermo (45) de nativitate BMV Hs 801, 231^{ra}
- Petrus de Godino: Sentenzenkommentar s. Hs 802, 290^{vb}
- Petrus Heilant de Erbach, Butzbacher Fraterherr
- (S) Hs 772 (C); Hs 786 (A); Hs 788 (A); Hs 792 (236^r–253^r); Hs 796 (1^{ra}); Hs 809 (A); Hs 835 (B); Hs 842 (Vorsatzblatt); Hs 851 (I); Hs 1142 (II)
- (P) Hs 788
- Petrus de Herentals: Collectarius super librum Psalmorum Hs 817, 54^v (Exz.)
- Petrus Hispanus s. Biel, Gabriel; Biel, Gabriel (?)
- Petrus de Lemovicis: De oculo morali Hs 795, 2^{ra}
- Petrus Lombardus: Sententiae s. Biel, Gabriel; Bonaventura Sanctus; Duns Scotus, Johannes; Durandus de Sancto Porciano; Henricus de Frimaria; Johannes de Fonte; Nicolaus de Dinkelspuhel; Ockham, Guilelmus de; Petrus de Godino; Reportata super quartum librum sententiarum; Thomas de Aquino
- Kommentar: Hs 855, Makulatur
- Petrus Nicolai Venture, Pfalzgraf im Lateran Hs 1142, 20^v
- Petrus de Remis: Sermones in communi sanctorum Hs 819, 145^r
- einzelne Hs 794, 125^v (C2), 126^v (C6)
- Petrus de Sancto Benedicto: Sermones de sanctis Hs 830, 4^{ra}, 11^{rb}
- Peter von Schaumberg, Bf. v. Augsburg (1424–1469): Urkunde zum Jubelablaß Papst Nico-

- laus' V. (Augsburg, 13.4.1450) Hs 768, 214^v;
Hs 818, 109^f
- Petrus de Udenheim, Mainzer Domdekan Hs
855, 177^v
- Petrus Venter de Gerau (S) Hs 791 (D); Hs 802
(B); Hs 1248 (G ?)
- s. auch Hs 770
- Phaffe, Hartmannus Ink V 35570, 273^v
- Philelphus, Franciscus s. Hs 1249, 245^{va}
- Philipp III. (der Gute), Hg. v. Burgund († 1467)
Hs 1249, 1^{ra}
- Philipp I., Graf von Eppstein Hs 826, 250^f
- Philipp d. Ä., Graf von Katzenelnbogen (1402–
1479) Hs 1142, Falz
- Philosophische Texte s. auch Aristoteles; Biel,
Gabriel; Boethius, Anicius Manlius Severinus
- Fragmente Hs 789, Leimabdrucke
- De inventione medii Hs 1250, 135^f
- De notitia et scientia Hs 1250, 136^v
- De sensibus, intellectu et voluntate Hs 835,
175^f
- De septem modis cognitionis Hs 854, 52^{va}
- Quaestio de generatione habituum ac virtutum
et eorum intensione cum recommendatoria
arenaga artium liberalium Hs 792, 286^v
- Quaestio disputata de anima humana Hs 855,
181^f
- Piasten, Teschener Hs 806, Spiegel
- Piffer, Clersel Hs 843, Rückspiegel
- Pilgerreise (dt.) s. Hs 774
- Pius II. papa Hs 822, 62^f
- Bulla 'Ezechielis prophetae' (Rom,
22.10.1463) Hs 855, 239^f
- – s. auch Hs 838, 63^f
- Planetenberechnung s. Astronomische, astrolo-
gische Texte
- Plato s. Hs 1249, 1^{ra}
- Poenitentia s. auch Ps.-Augustinus, Aurelius;
Biel, Gabriel; Ps.-Fredoli, Berengarius; Ger-
son, Johannes; Nicolaus de Dinkelspuhel
- De falsa et vera poenitentia Hs 832, 61^f
- De forma interrogandi poenitentem Hs 818,
166^f
- De poenitentia Hs 811, 40^f
- Poenitentiarius sive commentum in 'Poeniteas
cito' Hs 793, 230^f; Hs 797, 1^f; Hs 798, 2^f
- Pollutio: De pollutione Hs 835, 226^v
- Pomerius, Iulianus: De vita contemplativa Hs
835, 265^v (Exz.)
- Popeln, Peder Hs 852, 21^f
- Porphyrius Hs 883, Rückspiegel; Hs 1250, 138^v
(Arbor Porphyriana)
- Isagoge s. Hs 855, 191^v
- – s. auch Biel, Gabriel
- Praecepta (Decalogi) s. Gebote, zehn
- Prag, Erzbischof Hs 806, 150^{va}
- Predigtlehre s. Ars praedicandi
- Priester s. auch Eucharistie/Kommunion (Cor-
pus Christi); Hermannus de Schildis; Messe;
Regale sacerdotium; Rolevinck, Werner; Ro-
senberg, Hermann; Sermones
- Compendium novorum sacerdotum Hs 818,
174^v
- De sacerdote Ink V 35570, 332^{vb}
- Quaestio de habitu sacerdotum et clericorum
Hs 855, 201^f
- Privilegien, Mustersammlung (lat./dt.) Hs 1248,
95^f
- Processionale Hs 885–889
- Promptuarium (Vincentius Bellovacensis: Specu-
lum maius) Hs 783, 1^{ra}
- Prophetia Hs 794, 137^v
- Prosper (Exzerpt) Hs 817, 98^f
- Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort) s.
auch Schreibsprache der dt. Texte
- Westmitteldeutschland Hs 795
- Essen Hs 819 (I ?)
- Köln Hs 773 (?); Hs 792 (97^{ra}–138^{va} ?, 173^{ra}–
175^{tb}, 254^f–271^f); Hs 855 (passim); Hs NF 637
(?)
- Wesel, Stift St. Martin Hs 819 (I ?)
- Hessen Hs 789; Hs 794; Hs 797; Hs 815
(Spiegel: Hs NF 143a); Hs 823 (?); Hs 824; Hs
829; Hs 833; Hs 836; Hs 840; Hs 848; Hs 854
(I); Hs 883; Ink V 35570 (274^f, 275^{ra}–332^{vb} ?)
- Rheingau Hs 788; Hs 822 (passim); Hs 839
(274^f–275^v ?)
- Rheinhessen Hs 852 (?)
- Allendorf/Werra Hs 1142 (57^f–133^v ?)
- Treis/Lumda Hs 802 (197^{ra}–232^{ra}); Hs 1248
(1^f–94^v ?)
- Grüningen/Oberhessen Hs 789 (?); Hs 794
(?); Hs 797 (?); Hs 824 (?); Hs 829 (?); Hs 833
(?); Hs 836 (?); Hs 840 (?); Hs 848 (?); Hs 883
(?)
- Butzbach, Stift St. Markus Hs 763; Hs 764a;
Hs 766; Hs 767; Hs 772; Hs 780 (I, IV); Hs
786; Hs 802 (233^{ra}–277^{vb}); Hs 810; Hs 811; Hs
812; Hs 816; Hs 821 (Bl. 136/147, 160^v, 164^f–
165^v ?); Hs 822 (passim); Hs 839; Hs 851 (I);
Hs 853a (III ?); Hs 855 (229^f–234^v ?); Hs 885;
Hs 886; Hs 887; Hs 888; Hs 889; Hs 890; Hs
NF 632; Ink W 55390; Ink W 55400
- – s. auch Hs 1250 (II); Hs NF 212
- Cleeburg (bei Butzbach) Hs 774
- Münster (bei Butzbach) Ink V 35570
- Raum Mainz Hs 761; Hs 768 (III); Hs 769;
Hs 780 (II, III); Hs 782; Hs 788; Hs 789; Hs
792 (236^f–253^f); Hs 794; Hs 797; Hs 804; Hs
807 (I); Hs 809; Hs 817; Hs 818; Hs 824; Hs
829; Hs 833; Hs 836; Hs 840; Hs 846; Hs 847;
Hs 848; Hs 855 (129^f–153^v); Hs 883
- – s. auch Hs 852
- Mainz Hs 762 (?); Hs 763 (?); Hs 764 (?); Hs
765; Hs 779; Hs 781 (?); Hs 792 (1^{ra}–96^{vb} ?,
195^f–222^v ?, 286^v–299^v); Hs 796; Hs 820; Hs
821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 828; Hs 834;
Hs 835 (I ?); Hs 838; Hs 839 (262^f–271^v;
328^f–340^v); Hs 844 (?); Hs 845 (?); Hs 851 (II
?); Hs 853a (I ?); Hs 855 (passim); Hs 856; Hs
882 (?); Hs 1249 (?)
- Mainz-Weisenau Hs 804 (49^{ra}–220^{vb})

- Seilfurt (ehem. bei Rüsselsheim) Hs 839 (353^f–359^f)
- Raum Ingelheim Hs 852 (?)
- (Ober- bzw. Unter-) Hilbersheim/Rheinhessen Hs 801 (II)
- Heidelberg bzw. Raum Heidelberg Hs 768 (II; I ?); Hs 770; Hs 771; Hs 793; Hs 807 (II, III); Hs 810; Hs 815 (218^f–242^f); Hs 842; Hs 855 (123^f–127^f ?); Hs 1248 (119^f–144^v ?)
- Bretten Hs 791
- Ladenburg Hs 802 (2^{ra}–195^{rb})
- Magstadt (Kreis Böblingen) Hs 841
- Tübingen Hs 799 (?); Hs 814 (?); Hs 826 (?); Hs 835 (II ?); Hs 1250 (II ?)
- Göttingen Hs 783; Hs 1250 (I ?)
- Eichsfeld Hs 1142 (57^f–133^v ?)
- Heiligenstadt/Eichsfeld Hs 1142 (57^f–133^v ?)
- Thüringen Hs 1142 (19^f–56^v ?)
- Erfurt Hs 764a (I ?); Hs 775 (?); Hs 792 (272^f–284^v); Hs 798; Hs 803 (?); Hs 805 (I); Hs 815 (?); Hs 831 (?); Hs 837 (?); Hs 1142 (II); Hs 1266; Hs NF 637 (?)
- Leipzig Hs 808 (?)
- Chemnitz Hs 808 (?)
- Böhmen Hs 806 (?); Hs 1142 (19^f–56^v ?)
- Provenienz II (Vorbesitzer) s. Biel, Gabriel; Butzbach: Stift St. Markus (Fraterherren); Byerfelt, Johannes; Camerarius, Henricus; Confluencie, Ludovicus; Eberbach/Rheingau, Zisterzienserkloster; Ebersbach, Johannes; Gambach, Ludovicus; Geil., Melchior; Gersbach, Albertus; Heilmannus de Lintheim; Henricus Czuelen de Treis; Johannes (Carnificis) de Lutrea; Kemmerer, Henricus; Kuyl, Christianus und Siffert; Petrus Heilant de Erbach; Steinbach, Wendelin
- Pruss, Johannes, Straßburger Buchdrucker Hs 1142, 134^{ra}
- Psalmen, Bußpsalmen (Auslegung) s. Biblia
- Psalterium, Fragmente Hs 816, Spiegel; Hs 824, Spiegel; Hs 837, Spiegel; Hs 840, Rückspiegel; Hs 855, Spiegel; Hs 886, Spiegel; Hs 887, Rückspiegel, Falze
- Psalterium (?), Fragmente Hs 798, Falze
- Quadrant s. Astronomische, astrologische Texte
- Quaestiones ex ‘Rationale divinatorum operum’ Hs 817, 259^f
- Quentell, Peter: Homiliar s. Hs 843, 56^{rb}
- Quintilianus s. Hs 1249, 1^{ra}
- Quodvultdeus Carthaginiensis: Sermo (4) contra Iudaeos Hs 842, 19^{vb} (Exz.)
- Radulfus s. Rudolfus
- Raimundus de Pennaforti s. Adamus Magister; Apparatus ad summulam de summa Raimundi
- Rathardi, Conradus und Fridericus Hs 1142, 57^f, 122^v
- Rationale divinatorum operum s. Quaestiones ex ‘Rationale divinatorum operum’
- Rechnungsbuch Hs 843, Spiegel, Falze
- Recidivatio: De recidivacione Hs 832, 109^f
- Regale sacerdotium Hs 788, 163^v
- Regula Carmelitarum Hs 853a, 2^f
- Regulae monachorum Hs 812, 1^f, 12^f
- Reinfeld, Henricus, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Reinhart von Sickingen Hs 1250, Spiegel
- Reynoldus: Sermo infra octavam ascensionis domini Hs 794, 96^f
- Religiosi s. auch Jacobus de Paradiso
- De statu religiosorum Hs 794, 135^f
- Reliquiae: De resurrectione, de reliquiis sanctorum et de beatitudine Hs 835, 315^v
- Rendel, Conradus, Pfarrer in Oberndorf, Kaplan im Wetzlarer Spital (S) Hs 774
- Reportata super quartum librum sententiarum Hs 854, 66^{ra}
- Resurrectio
- Christi s. Nicolaus de Aquaevilla; Sensatus
- BMV s. Elisabeth Schonauugiensis
- De resurrectione, de reliquiis sanctorum et de beatitudine Hs 835, 315^v
- Reuchel, Foltzel Hs 843, Rückspiegel
- Rex, Contzel Hs 843, Vorderspiegel
- Rezepte
- dt.: Hs 854, 177^{vb} (Kräutertinktur)
- lat./dt.: Hs 768, 229^f (Arznei)
- lat.: Hs 771, Papierstreifen 294^v (Arznei); Hs 817, 258^v (Gewürzwein); Hs 854, 84^{ra} (Farben)
- Rezepte (?; lat.) Hs 806, Falze
- Rhein, Hochwasser Hs 823, Vorderspiegel
- Rheingau s. auch Provenienz I
- Predigten Gabriel Biels Hs 822; Hs 826, 1^f; Hs 839, 274^f (?)
- Rheinhessen s. Provenienz I
- Rhetorische Texte s. Ps.-Aristoteles; Goswinus de Ryt; Gruner, Andreas bzw. Vincentius; Guilelmus Arvernus; Schemata
- Richardus de Bury: Philobiblon Hs 792, 139^{ra}
- Richardus de Clee, Mainzer Domkantor Hs 855, 177^v
- Richardus de Sancto Victore Hs 832, 217^f
- De eruditione interioris hominis Hs 805, 234^{vb} (Lib. 3)
- De triplici holocausto (De sacrificio David prophetae ...; De differentia sacrificii Abrahae ...) Hs 764, 306^{va}
- s. auch Juden
- Richelszheim, Jodocus Hs 793, Spiegel
- Richulf, Ebf. v. Mainz (787–813) Hs 782, Rückdeckel
- Ryder, Bechtolt Hs 843, Rückspiegel
- Riman, Hermannus Hs 1142, 57^f
- Rymensnyder, Henricus Hs 1142, 57^f
- Ritterschaft, die Hs 852, 96^f
- Robertus Holcot
- Super Ecclesiasticum 1,1–7,7 Hs 824, 6^f

- Super librum Sapientiae Hs 835, 163^v, 269^f (Exz.)
- Robertus de Tumbalena: In Cantica canticorum s. Hs 804, 37^{ra}, 44^{vb}
- Rockenberg (bei Butzbach) mit Nazarius-Kirche Hs 885–888
- Rodenhausen (bei Gladenbach) Hs 854, 61a^f
- Rolevinck, Werner: Formula vivendi canonicorum sive vicariorum saecularium aut etiam devotorum presbyterorum Hs 786, 175^f; Hs 815, 207^f
- Rolle, Richard: De emendatione vitae Hs 786, 191^f (Exz.)
- Rorich, Ludovicus, Heidelberger Theologe Hs 768, 251^f
- Rosenberg, Hermann (Generalvikar, Kommissar, Executor Ebf. Dietrichs von Mainz): Urkunden
 - Judenstatut (Mainz, 1.1.1452) Hs 768, 208^v; Hs 818, 103^f
 - Klosterzugang (Mainz, 1.4.1452) Hs 768, 210^v; Hs 818, 105^v
 - Gegen Konkubinarier (Mainz, 30.12.1451) Hs 768, 203^f; Hs 818, 97^v
 - Mainzer Synodalbeschlüsse (Mainz, 18.1.1452) Hs 768, 181^f; Hs 818, 74^f
 - Priestertum (Mainz, 23.5.1452) Hs 768, 213^v; Hs 818, 108^f
- Roßdorf/Hessen, Pfarrei Hs 818, 8^v
- Rotae s. Astronomische, astrologische Texte; Ikonographie; Komputistische Texte
- Roverella, Laurentius, Bf. v. Ferrara (1460–1474)
 - Bulla ‘Nuper ex iniuncto’ (Wien, 8.4.1470) Hs 855, 230^v
 - Ordinata contra Georgium de Podiebrad (Graz, 9. Juli 1468) Hs 855, 228^v, 229^f, 231^v
 - – s. auch Adolf II. von Nassau
- Rudolfus (Radulfus) de Bruxellis, Heidelberger Theologe Hs 768, 245^f
- Rudolf von Planitz, Bf. v. Meißen (1411–1427) Hs 1248, 107^{ra}
- Rudolfus de Rüdesheim, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Rudolfus de Seligenstadt, Mainzer Domvikar Hs 826, 1^f
- Rufinus Aquileiensis: De epiphaniis Hs 763, 225^f
- Rulandi sen., Rulandus Hs 1142, 122^v
- Rulandi, Conradus Hs 1142, 57^f
- Rulin, Ulricus, Notar Hs 768, 217^v; Hs 818, 112^f
- Rupertus Tuitensis: Super Cantica canticorum Hs 854, 190^{vb}
- Ruprecht I., Pfalzgraf (1309–1390) Hs 768, 110^f
- Russeszhem, Johannes Hs 793, Spiegel

- Sacerdos s. Priester
- Sachsen Hs 783, 229^{fb}; Hs 1248, 95^f, 107^{ra}
- Sacramentarium Gregorianum (Fragmente) Hs 815, ehem. Spiegel (Hs NF 143a)

- Sakramente s. auch Eucharistie/Kommunion (Corpus Christi); Guilelmus de Montibus (?); Guilelmus de Parisiis; Thomas de Aquino
 - De sacramentis Hs 854, 50^{vb}
- Salentinus de Isenburg, Kölner Theologe Hs 792, 258^v
- Sapientia s. auch Oratio; Seuse, Heinrich
 - De tribus clavibus sapientiae Hs 793, 256^f
- Satisfactio: De satisfactione Hs 818, 166^v
- Scambonis, Petrus Hs 1266, 247^{vb}
- Scandalum s. Decretum Concilii Basiliensis ...
- Schadecker, Nicolaus, Pfarrer (Altarist, Kappellan) in Grüningen/Oberhessen (S) Hs 789; Hs 794; Hs 809 (B ?); Hs 824; Hs 829 (A); Hs 833; Hs 836; Hs 848
- Schafstädt (bei Merseburg) Hs 1142, 20^f
- Schemata s. auch Jacobus de Voragine
 - astrologisch (Tierkreiszeichen) Hs 810, 47^v
 - biblisch (zu Dt 32,29) Hs 812, 123^v
 - zur Brieflehre Hs 1248, 107^{ra}
 - zur Logik Hs 1250, 111^v (Signa); 128^f (Biel, Gabriel); 135^f (Medium)
 - zur Rhetorik Hs 1250, 213^f
 - (moral-) theologisch Hs 764a, 120^f (Sensus; Opera misericordiae etc.); Hs 786, 209^f (Vitia); Hs 792, 242^v (De sanctis); Hs 811, 28^f, 34^v, 67^f; 69^v (Sensus etc.; Circumstantiae; Mala ingratitudinis; Beneficia dei); Hs 826, 238^f (Confessio); Hs 854, 84^{va}; Hs 1142, 4^v (Virtutes); Ink V 35570, 4^v, 339^v (Sensus etc.; Nomina diaboli)
- Schisma, päpstliches Hs 1142, 132^v; Hs 1249, 1^{ra}
 - s. auch Gerson, Johannes
- Schmid, Christian Heinrich (1746–1800), Bibliothekar der UB Gießen, Schreiber Gießener Besitzvermerke Hs 762, 763, 764, 765, 768–773, 775–783, 787, 788, 791, 792, 795, 796 (?), 798, 799, 802, 804–806, 810–817, 820–823, 825–838, 840–847, 852, 854–882, 885–1249, 1266, NF 169; Ink W 55390; Ink W 55400
- Schön, Fridericus, Erfurter Theologe Hs 1266, 401^{fb}
- Scholm, Eberhardus und Syboldus Hs 830, Lesezeichen
- Schot, Johannes, Füssener Kastellan Hs 768, 216^v
- Schowenstein, Johannes Hs 793, Spiegel
- Schreiber s. Albertus de Dordracho; Andreas, Diakon; Becker, Engelinus; Biel, Gabriel; Cristianus; Confluentia (Buel), Ludovicus; Ebersbach, Johannes; Grun(ingen ?), Hartmannus; Heilmannus de Lintheim; Henricus Ingelheimer de Algesheim; Henricus Czuelen de Treis; Imitator angelsächsischer Minuskeln; Johannes (Carnificis) de Lutrea; Johannes Militis (Miles) de Landau; Johannes S.; Marsteller, Rudolfus; Petrus Heilant de Erbach; Petrus Venter de Gerau; Rendel, Conradus; Scha-

- decker, Nicolaus; Steinbach, Wendelin; Sutor(is), Nicolaus; Urbach, Andreas
- Schreiberverse, Schreibersprüche
- Hic erravit scriptor ... Hs 791, 90^f
 - Ipsi scriptor agit ... Hs 1266, 381^{tb}
 - Nutrix verbigene ... Hs 797, 52^f
 - Opere completo saltat ... Hs 808, 360^{vb}
 - Qui clepit hunc librum ... Hs 792, 188^{va}, 193^{va}
 - Sancta Ursula, Sancta Elisabeth orate pro lectore et pro scriptore ... Hs 845, 249^{tb}
- Schreibsprache der dt. Texte
- westmitteldeutsch Hs 795, 42^{ra}; Hs 810, 29^f; Hs 831, eingelegetes Blatt; Hs 1266, 245^{vb}
 - hessisch Hs 818, 177^v; Hs 852, 22^f
 - – oberhessisch Hs 818, 8^v, 198^v
 - rheinfränkisch Hs 768, 256^v; Hs 787, Vorderspiegel; Hs 794, 71^v; Hs 798, 270^v; Hs 809, Falze; Hs 818, 8^v, 177^v, 198^v; Hs 834, Vorderspiegel; Hs 851; Ink V 35570, 1^f
 - oberdeutsch Hs 814, Spiegel
 - – mit rheinfränkischen Spuren Hs 799, 87^f; Hs 804, Rückspiegel
 - ostfränkisch Hs 782, Falze
 - ostmitteldeutsch Hs 1248, 95^f
- Schreier, Henne Hs 843, Vorderspiegel
- Schriftarten, besondere
- angelsächsische Minuskel Hs 815, ehem. Spiegel (Hs NF 143a); Hs 1250 (Imitator angelsächsischer Minuskeln)
 - humanistische Minuskel Hs 821, 21^f–24^f; Hs 834, 119^f, 210^f
 - – s. auch Hs NF 169
- Schuldregelungen Hs 782, Falze; Hs 832, Falze; Hs 852, 21^f; Hs 1142, Spiegel
- Schwadorf (bei Wien), Burgkapelle Hs 1142, 20^f
- Schweidnitz Hs 831, 267^v
- Schweiz Hs 823, Vorderspiegel
- Scientia s. auch Philosophische Texte
- De scientia bonorum Hs 835, 29^v
- Scriptoris, Conradus und Johannes Hs 1142, 122^v
- Sedulius Caelius: Paschale carmen Hs 841, Spiegel
- Seele s. Anima
- Sehem, Henricus Hs 793, Spiegel
- Seilfurt, ehem. bei Rüsselsheim (Pfarrkirche St. Alban) Hs 772, 391^{ra}; Hs 839, 353^f; Hs 855, 189^f
- s. auch Provenienz I
- Seinsheim (bei Kitzingen) Hs 832, Falze
- Seldeneck (bei Rothenburg o.d.T.) Hs 782, Falze
- Sellichen, Conradus, Altarist in Fritzlar († 1470) Hs 823, 103^f
- Seneca, Lucius Annaeus (Exz.) Hs 798, 270^v; Hs 832, 225^f
- Sensatus: Sermo in resurrectione domini Hs 1248, 214^f
- Sequenzen (Auslegung) s. Liturgische Texte
- Sermones s. auch Ps.-Albertus Magnus; Aldobrandinus de Tuscanella; Ambrosius Autpertus; Ps.-Anselmus Cantuariensis; Antonius de Parma; Arnoldus (Custodis) de Clotingen (?); Augustinus, Aurelius; Ps.-Augustinus, Aurelius; Augustinus Triumphus; Bernardinus Senensis; Bernardus Claraevallensis; Bernoldus Caesariensis; Bertholdus Ratisbonensis; Biel, Gabriel; Biel, Gabriel (?); Bonaventura Sanctus; Caesarius Arelatensis; Caraccioli, Roberto; Cavalcanti, Aldobrandinus; Clemens VI. papa; Conradus de Brundelsheim; Conradus de Saxonia; Conradus de Zabernia; Franciscus Galvanus; Fulbertus Carnotensis; Fulgentius, Claudius Gordianus; Ps.-Fulgentius, Claudius Gordianus; Gerlacus; Gerson, Johannes; Ps.-Gerson, Johannes; Geuß, Johannes; Gilbertus de Hoilandia; Gilbertus Tornacensis; Grütsch, Conrad; Guilelmus, Guilelmus de Hispania; Guilelmus de Malliaco; Guilelmus Peraldus; Henricus de Frimaria; Henricus de Langenstein; Henricus Totting; Herolt, Johannes; Homiliae; Honorius Augustodunensis; Hugo de Prato Florido; Hussiten; Jacobus de Lausanna; Jacobus de Paradiso; Jacobus de Villaco; Jacobus de Voragine; Innocentius III. papa; Johannes Algrinus; Johannes Balistarii; Johannes de Capestrano; Johannes de Castellione; Ps.-Johannes Chrysostomus; Johannes Contractus; Johannes de Gamundia; Johannes de Lutrea; Johannes Miliéc; Johannes Nyffer de Bensheim; Johannes de Sancto Nazario; Iordanus de Quedlinburgo; Leo I. papa; Leo Austriacus; Leonardus de Utino; Lucas de Bito; Ludovicus OM; Maximus Taurinensis; Ps.-Maximus Taurinensis / Maximus Taurinensis II; Nicolaus de Aquaevilla; Nicolaus Claraevallensis; Nicolaus de Dinkelspuhel; Nicolaus de Gorra; Nicolaus de Lyra; Nicolaus Magni de Iawor; Nider, Johannes; Oglerius de Locedio; Paratus; Paschasius Radbertus; Peregrinus de Oppeln; Pest; Petrus Chrysologus; Petrus Comestor; Petrus Damiani; Petrus de Remis; Petrus de Sancto Benedicto; Quodvultdeus Carthaginiensis; Reynoldus; Sensatus; Servasactus Tuscus de Faenza; Sibiton Vienneensis; Ps.-Thomas de Aquino; Thomascus Crucifer Strakonicensis; Waldhausen, Konrad von; Woitsdorf, Franciscus
- dt.: Predigt über die vier Stricke Hs 852, 90^v
 - de tempore, de sanctis et in communi sanctorum Hs 794, 73^f, 138^f; Hs 830, 3^f; Hs 837, 53^f
 - de tempore et de sanctis Hs 831, 129^v; Hs 832, 26^f; Hs 839, 9^{ra}
 - de tempore Hs 794, 148^f; Hs 797, 104^v; Hs 798, 217^f
 - – einzelne Hs 810, 91^v (T6); Hs 829, 4^f, 50^f (T23); Hs 841, 312^f, 313^v (T1)
 - de sanctis (einzelne) Hs 1142, 10^v (S79); Hs 1248, 228^f (S25)
 - in communi sanctorum Hs 837, 171^f (C11)

- – einzelne Hs 829, 81^f (C6), 83^v, 90^f (C11)
- Mariales Hs 837, 178^f
- – einzelne Hs 802, 281^{ra} (S28), 311^{ra} (S59), 317^{va} (S28); Hs 829, 78^f, 79^f (S65), 80^v (De BMV); Hs 841, 224^v (S59); Hs 1248, 233^f (De BMV)
- de variis Hs 808, 1^{ra}; Hs 815, 38^f; Hs 830, 3^f; Ink V 35570, 334^{va}
- – einzelne Hs 766, 238^v; Hs 768, 157^v (De recommendatione sacerdotii); Hs 791, 342^{va} (De sex diebus spiritualibus); Hs 794, 73^f (Sermones Fratrum Minorum: ‘Collectio generalis’); Hs 797, 100^f (De sacramento eucharistiae); Hs 808, 163^{va} (De duodecim generibus hominum), 169^{ra} (De septem peccatis capitalibus); Hs 817, 84^f (De quinque floribus mundi); Hs 819, 185^f, 217^v (Pro defunctis); Hs 832, 8^f (De quindecim signis caritatis: super I Cor 13,1–7), 11^f (De caritate), 100^v (De pauperibus), 123^f (De humilitate spiritus sancti), 209^v (De spirituali morte hominum); Hs 1248, 220^v (De viris et praelatis ecclesiasticis); Hs NF 212, 1^f (Sermones synodales de statu clericorum); Ink V 35570, 274^{va} (De iudicio extremo), 330^{va} (De novo sacerdote)
- Concepta sermonum Hs 809, 2^f, 13^f
- Serri, Peter Hs 843, Rückspiegel
- Servas Sanctus Tuscus de Faenza
- Sermones de tempore (einzelne) Hs 839, 214^f (T32), 260^f (T43), 288^f (T22), 316^f (T4)
- Sermo de annuntiatione BMV Hs 802, 307^{ra}; Hs 837, 195^f
- Seuse, Heinrich Hs 806, 247^{rb}
- Büchlein der ewigen Weisheit Hs 852, 22^f
- Horologium sapientiae Hs 802, 197^{ra} (Lib. 1)
- – s. auch Hs 832, 217^f
- Sibiton Viennensis: Sermo de annuntiatione BMV Hs 829, 76^f
- Sifirt von Limpurg Hs 1142, Spiegel
- Sifridus de Gredel, Notar Ink V 35570, 273^v
- Sygen, Hartmannus Hs 793, Spiegel
- Sigismund, dt. Kg./Ks. (1410–1437) Hs 1248, 112^{va}, 114^{vb}
- Silentium: Duodecim bona silentii Hs 831, 129^f
- Simon Fidati: De gestis domini salvatoris Hs 835, 241^f, 306^f (Exz.)
- s. auch Hs 806, 245^{vb}
- Simonia s. auch Gerson, Johannes
- De simonia Hs 832, 111^f
- Sinne (Sensus) s. Schemata
- Sixtus IV. papa s. Ink W 55400, 1^v
- Bulla ‘Cum praeexcelsa meritorum insignia’ (Rom, 27.2.1476) Ink W 55390, 321^v
- Bulla ‘Sancto ac pio desiderio’ (Rom, 5.1.1480/81) Hs 1250, Bl. 86 (Einblattdruck)
- Slothheim, Bertholdus, Mainzer Domvikar Hs 855, 177^v, 181^f
- Socrates s. Hs 1249, 1^{ra}
- Södel/Oberhessen s. Hs 769
- Sondersfeld (bei Neumarkt) Hs 832, Falze
- Sonnenberechnung s. Astronomische, astrologische Texte
- Sooden (Bad Sooden-Allendorf) Hs 1142, 57^f; 122^v
- Speculum artis bene moriendi s. Ars moriendi
- Speculum peccatorum Hs 786, 238^f; Hs 802, 271^{vb}; Hs 812, 112^f; Hs 817, 92^f; Hs 853a, 27^f
- sive amatorum mundi Hs 802, 274^{va}; Hs 804, 25^{ra}
- Spes s. auch Augustinus, Aurelius
- De fide, spe et caritate Hs 835, 145^f
- De spe Hs 835, 267^f
- Spirb., Contzel Hs 843, Rückspiegel
- Spiritus sanctus s. auch Bernardinus Senensis; Sermones
- De spiritu sancto et de septem diebus genesisicis Hs 832, 255^f
- Horae canonicae de sancto spiritu Hs 810, 79^f
- Stahlberg/Nordpfalz Hs 830, 9^{fv}
- Stallberg (bei Siegburg) Hs 830, 9^{fv}
- Statuta Concilii
- provincialis Aschaffenburgensis (15.–21.6.1455) Hs 818, 115^f
- Moguntini sub Petro de Aspelt habiti (1350) Hs 818, 12^f
- Treverensis sub Balduino habiti (1310) Hs 854, 206^{ra}
- Staufenberg (bei Gießen), Pfarrei Hs 1142, Falz
- Stein, Georgius, Notar Hs 1142, 20^{fv}
- Steinbach, Wendelin (1454–1519), Butzbacher Fraterherr, Rektor an der Universität Tübingen s. auch Hs 773; Hs 828; Hs 1250, 128^f
- (S) Hs 772 (A); Hs 814 (A); Hs 826 (A); Hs 832 (eingelegtes Blatt); Hs 835 (C); Hs 1250 (II ?); Ink W 55390 (B)
- (P) Hs 773; Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838
- Bearbeiter/Herausgeber der Predigten Gabriel Biels (Tübingen 1499/1500) s. Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838; Hs 839
- Akademische Rede (Universität Tübingen) Hs 835, 298^v
- Stella clericorum Hs 823, 267^{ra}; Hs 854, 217^{ra}
- cum commento Hs 797, 120^{ra}
- Stemmel, Hans Hs 843, Vorderspiegel
- Sterbelehre s. Ars moriendi
- Stetten (?), Fratres von Hs 794, 137^v
- Stettin Hs 794, 137^v (?); Hs 1248, 103^{fv}, 104^v
- Stimulus amoris Hs 786, 236^v (maior I; Exz.); Hs 789, 1^f (minor); Hs 791, 312^{ra} (Exz.)
- Stoer, Nicolaus: Expositio missae Hs 793, 1^{ra}
- Straßburg Hs 1142, 57^f
- Stricke, vier s. Sermones: dt.
- Stumpf, Johannes s. Eberbach (Stumpf), Johannes
- Stunden, Stundengebete s. Ps.-Bernardus Clareauellensis; Collectae ad horas de sancta cruce; Henricus de Bitterfeld; Officia; Oratio; Passio; Spiritus sanctus
- De septem horis canonicis Hs 817, 57^f

- Quaestio de horis canonicis dicendis Hs 768, 62^f
- Subditi: De subditis Hs 766, 232^v
- Sünden (Todsünden), Sünder s. Peccata (capitalia), Peccator(es)
- Sufelnh., Contzel und Hensel Hs 843, Rückspiegel
- Suffragium: Dubia de suffragiis, indulgentiis et anniversariis Hs 768, 114^f
- Sustinentia: De sustinendo adversa Hs 810, 93^v
- Suter, Nicolaus s. Hs 852
- Sutor(is), Nicolaus (S) Hs 852
- Swartz, Contzel Hs 843, Rückspiegel
- Swinfort, Henricus, Heidelberger Theologe Hs 768, 256^v
- Swulh(eim ?) (Ort in Hessen) Hs 854, 183^f
- Symbolum (apostolorum) s. Glaubensbekenntnis
- Synoden s. Konzilien/Synoden

- Tafel der Laien s. Laien
- Teyneman, Johannes, Notar Hs 1142, 122^v
- Teschen/Tetschen (Decin), Teschener Piasten Hs 806, Spiegel
- Teufel s. auch Gerson, Johannes; Schemata
 - De diabolo Hs 832, 110^f
 - De temptationibus diabolicis Hs 835, 202^f
- Teufel, Fridericus, Universität Erfurt Hs 1142, 226^f
- Theologische Texte s. auch Moralth theologische Texte; Schemata; Verse
 - Fragmente Hs 821, Leimabdrucke; Hs 838, Falze; Hs 855, Papierstreifen
 - Notate Hs 761, 89^v; Hs 766, 232^v; Hs 767, 115^f; Hs 786, 168^v; Hs 787, ehem. Spiegel (Hs NF 693, 694); Hs 788, 41^v; Hs 789, 35^v, 89^v; Hs 791, 312^{ra-b}; Hs 793, 256^f; Hs 794, 69^{vb}, 71^v, 134^f, 137^v; Hs 806, 252^{va}; Hs 810, 43^f, 71^f; Hs 811, 40^f, 61^f, 77^f, 96^f, 116^f; Hs 812, 35^v, 41^v; Hs 818, 166^v; Hs 819, 185^v, 187^v; Hs 823, 122^v; Hs 828, 1^f; Hs 829, 92^f; Hs 830, Vorderspiegel, 89^{va}, 117^{va}; Hs 832, 61^f, 172^{rv}, 221^v, 255^f; Hs 835, Papierstreifen 1^f, 29^v, 145^{rv}, 230^f; Hs 839, 311^v; Hs 841, 331^v; Hs 854, 50^{vb}, 83^{ra}; Hs 1248, 1^f, 94^v, 207^f; Hs 1250, 84^v; Ink V 35570, 1^f, 274^f, 332^{vb}, 334^{ra}, 339^v
- Thomas de Aquino Hs 806, 247^{vb}
 - Exzerpte Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs NF 694); Hs 832, 13^f, 225^f, 249^f; Hs 835, 226^v
 - De articulis fidei et ecclesiae sacramentis Hs 768, 188^v; Hs 805, 287^{ra}; Hs 818, 82^f
 - Epistola ad ducissam Brabantiae Hs 1266, 247^{vb}
 - In quartum sententiarum s. Hs 811, 120^f
 - Summa theologiae s. Hs 811, 120^f
 - – Secunda secundae Hs 768, 117^v (Tabula)
 - – – s. auch Hs 835, 266^v
 - – Tertia pars (Exz.) Hs 768, 161^f; Hs 817, 203^v; Hs 855, 102^{ra}
 - – – s. auch Hs 811, 120^f
- Super Iob Hs 835, 230^f (Exz.)
- Ps.-Thomas de Aquino
 - De divinis moribus Hs 812, 47^f (Exz.)
 - Sermones de eucharistia Hs 806, 105^{ra}
- Thomas a Kempis
 - De imitatione Christi Hs 788, 148^f (Lib. 4); Hs 817, 104^f
 - Meditationes de vita et beneficiis salvatoris Jesu Christi s. Hs 786, 98^f
- Thomas a Kempis (?): Alphabetum parvum boni monachi in schola dei Hs 786, 223^f
- Thomas Palmeranus
 - De tribus punctis Christianae religionis Hs 815, 161^f
 - Manipulus florum Hs 775, 1^{ra}
- Thomascus Crucifer Strakonicensis: Sermones de tempore Hs 836, 12^f
- Thüringen Hs 783, 229^{rb}; Hs 1142, 82^f; Hs 1248, 107^{ra}
- Tierkreiszeichen Hs 810, 47^v; Hs 852, 13^v
- Tractatus ‘Amo verbum activum’ Hs 793, Spiegel, Falze
- Tractatus universitatis Cracoviensis de auctoritate sacrorum conciliorum Hs 792, 1^{ra}
- Treber, Philippus Hs 793, Spiegel
- Trechttingshausen/Rhein Hs 856, 192^f
- Treis/Lumda Hs 770; Hs 771, 215^{vb}; Hs 1248, 107^{ra}
 - s. auch Provenienz I
- Trinitas s. auch Alcuinus, Flaccus; Ordinarius horarum; Oratio
 - De trinitate Hs 811, 40^f
- Tübingen s. auch Provenienz I
 - Allgemein Hs 820; Hs 821; Hs 822; Hs 825; Hs 827; Hs 834; Hs 838
 - Buchbinder s. Einbände, bemerkenswerte
 - Schloß Hohentübingen s. Hs 772
 - Universität (theol. Fakultät, Matrikel, Statuten etc.) Hs 772; Hs 773; Hs 786; Hs 799, 3^v; Hs 814, 7^{ra}; Hs 827, Einband; Hs 835, 295^f, 298^v, 301^f; Hs 838, Einband; Ink W 55390
- Türken (Bulle/Kreuzzug) Hs 838, 63^f; Hs 855, 239^f
- Tugenden und Laster s. auch Accidia; Avaritia; Caritas; Chorea; Discordia; Elatio; Fides; Guilelmus Peraldus; Henricus de Frimaria; Hugo de Sancto Victore; Humilitas; Ludus; Nicolaus de Dinkelspuhel; Peccata (capitalia), Peccator(es); Philosophische Texte; Schemata; Simonia; Spes; Turpitudos; Usura
 - Allgemein Hs 794, 69^{rb}
 - Compendium de vitiis et virtutibus Hs 794, 128^v
 - De virtutibus Christianorum Hs 835, 146^f
 - De vitiis et eorum medicina Hs 818, 166^v
 - Definitiones virtutum et vitiorum Hs 786, 219^f
 - Summa vitiorum (Exz.) Hs 839, 256^f
- Tundalus Hs 852, 136^f
- Turpitudos: De octo speciebus turpitudinis Hs 808, 154^v

- Uffhofen (bei Alzey) Hs 815, Falze
 Unter-Hilbersheim/Rheinessen Hs 801
 Urach (Ort; Stift) Hs 772; Hs 773, 1^{ra}; Hs 826, 178^r, 260^r; Hs 827, Einband; Hs 839, 378^v
 – SS. Mariae, Andreae, Amandi (Ablaßbulle) Hs 1250, Bl. 86
 – Pest Hs 826, 178^r
 Urbach, Andreas (S) Hs 798 (A)
 Urbanus VI. papa
 – Bulla indulgentiarum ‘Dudum felicitatis recordationis’ (Rom, 16.4.1389) Hs 806, 150^{va}
 – Bulla reductionis iubilaei ad annos 33 ‘Salvator noster unigenitus’ (Rom, 8.4.1389) Hs 806, 148^{vb}
 – Bulla ‘Unigenitus dei filius’ (Avignon, 27.1.1343) Hs 768, 235^r
 Urkunden (Fragmente)
 – dt.: 1307 (?): Hs 788, Rückdeckel. – 1324: Hs 782, Falze. – 1352: Hs 782, Falze. – 14. Jh.: Hs 854, 181^r/194a^v; Hs 1142, Spiegel. – um 1400: Hs 787, ehem. Vorderspiegel (Notariatsinstrument; Hs NF 693). – 14./15. Jh.: Hs 814, Falze. – 15. Jh. 1. Hälfte: Hs 809, Falze. – 1442 (?): Hs 1250, Spiegel. – 1450: Hs 1266, Falze. – 1475 (?): Hs 814, Spiegel. – 15. Jh.: Hs 820, Falze (?); Hs 825, Falze (?); Hs 832, Falze; Hs 834, Vorderspiegel
 – lat.: 14. Jh.: Hs 815, Falze. – 14./15. Jh.: Hs 814, Falze; Hs 818, Falze; Hs 847, Falze. – 1417/31: Hs 823, Rückspiegel. – 1431/48: Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs NF 694). – 15. Jh.: Hs 768, Rückspiegel (Notariatsinstrument); Hs 830, Falze; Hs 833, Falze (?); Hs 842, Rückspiegel; Hs 1142, Falz Bl. 1/2
 Usura s. Juristische Texte
- Vanitas s. Ps.-Augustinus, Aurelius; Caritas
 – De vanitate mundi Hs 830, 89^{va}
 Vater unser (dt.) Ink V 35570, 1^r
 Venter de Gerau, Petrus s. Petrus Venter de Gerau
 Vergilius Maro, Publius s. Verse
 Verordnungen der Pröbste von St. Maria ad Gradus in Mainz zur Meßfeier in den Pfarreien Friedberg und Roßdorf (Hessen) Hs 818, 8^v
 Verse
 – zum Aderlaß Hs 810, 41^r; Hs 854, 84^{va}
 – Epitaphium Virgilii Hs 1250, 212^v
 – juristische Hs 830, 117^{vb}
 – zur Logik Hs 1250, 127^v, 135^r
 – moraltheologische Hs 764a, 1^v (De passione domini); Hs 811, 71^r (De adversitate); Hs 854, 158^{va}
 – Merkverse
 – – astronomische, astrologische Hs 810, 36^r, 37^r, 39^{rv}, 43^r
 – – zur Bibel Hs 810, 55^r; Hs 819, 3^{ra}
 – – kalendarische Hs 810, 43^r, 54^v
 – – – zu den beweglichen Festen (dt.) Hs 810, 29^r
- – musikalische Hs 810, 30^v
 – – theologische (Enthaltsamkeit, Psalmsingen u.a.) Hs 810, 43^r; Ink V 35570, 274^r
 Vincentius Bellocensis: Speculum maius s. Hs 783, 1^{ra}
 Vincentius Caesaraugustanus (Hl.), Officium und Passio Hs 855, 257^{ra}, 261^r
 Vincentius Gruner s. Gruner, Andreas bzw. Vincentius
 Virginitas s. auch Augustinus, Aurelius; Hugo de Sancto Victore
 – De virginitate Hs 802, 270^{ra}
 Virtutes s. Tugenden und Laster
 Virtutes missae s. Messe
 Visio Tnugdali s. Tundalus
 Vita
 – Christi: De vita Christi Hs 767, 115^r
 – humana: De miseria humanae vitae Hs 832, 225^r
 – religiosa: Epistola de vita religiosa Hs 788, 167^r
 Vitia s. Tugenden und Laster
 Vokabular s. auch Engelhusius, Theodoricus
 – Vocabularius Graeco-Latinus Hs 819, 250^v
 – Vocabularius Hebraico-Latinus Hs 819, 222^r
 Volpertus de Ders, Mainzer Domscholaster Hs 855, 177^v
 Vordis, Nicolaus Hs 1142, 57^r
 Votum: De voto Hs 819, 187^v
- Waldenhusen, Nicolaus Hs 793, Spiegel
 Waldhausen, Konrad von: Sermo in litaniiis Hs 831, 283^v
 Waltheri, Hermannus, Pastor Hs 1142, 122^v
 Walterus de Heydensbach alias de Wensteyn Hs 1142, 57^r
 Wappen s. Ikonographie
 Weckerlin, Johannes Hs 809, Falze
 Weidenbach (Köln), Fraterhaus s. Hs 1249, Einband
 Weisenau s. Mainz-Weisenau
 Weissensee/Thüringen Hs 1142, 83^r
 Wenck, Johannes, Heidelberger Theologe Hs 768, 243^v
 Wendlar, Nicolaus, Dekan an Hl.-Kreuz, Breslau Hs 806, 241^{va}
 Wenzel IV./I., Kg. v. Böhmen und dt. Kg. († 1419) Hs 1142, 33^r; Hs 1248, 107^{ra}
 Werleshausen (bei Bad Sooden-Allendorf) Hs 1142, 57^r
 Wernherus Morung de Cassel Hs 1142, 57^r
 Wernerus de Sancto Blasio: Deflorationes ss. patrum Ink W 55400, Leimabdrucke
 Wesel, Stift St. Martin s. Provenienz I
 Wetzlar, Hannel Hs 843, Vorderspiegel
 Wetzlar von Rudenhusen Hs 854, 61a^r
 Wetzflaria, Ciriacus und Johannes (maior/minor) Hs 793, Spiegel
 Wetzlar Hs 768, 241^r; Hs 815, Falze; Hs 854, Schaltblätter; Hs 887, Papierstreifen
 – Spital Hs 774

Personen-, Orts- und Sachregister

- Stift Hs 854, 181^r/194^v
- Widdekind von Groszenlynden, Wetzlarer Vikar
Hs 854, 181^r/194^v
- Wien, Augustiner-Chorherren Hs 808, 181^{ra}
- Wigandus de Ufhoverin (Uffhofen bei Alzey ?)
Hs 815, Falze
- Wigel von Marpurg Hs 770, Lesezeichen
- Wilhelm(us) s. Guilelmus
- Wilthen, Styczhen Hs 770, Lesezeichen
- Windecken, Wernerus Hs 793, Spiegel
- Windecken minor, Johannes Hs 793, Spiegel
- Wynsticher, Johannes Hs 810, 82^v
- Winter(s), Emmel(n) Hs 816, 1^v
- Wiprecht Mertin (?) von <...>, Ritter Hs 782,
Falze
- Wise, Hans Hs 843, Vorderspiegel
- Wob., Jeckel Hs 843, Rückspiegel
- Woertwyn von Zymmern, Ritter Hs 782, Falze
- Woytisdorf, Franciscus s. Woitsdorf, Franciscus
- Woitsdorf, Franciscus: Sermones de tempore Hs
831, 5^r, 158^r, 164^r, 184^r
- Wolfskehlen bei Darmstadt Hs 815, Falze
- Worms
- Erzbischof Hs 787, ehem. Rückspiegel (Hs
NF 694); Hs 823, Rückspiegel; Hs 1142, 84^r,
97^v
- St. Martin (?) Hs 823, Rückspiegel
- Wrackenstich, Johannes und Ludolfus Hs 1142,
122^v
- Zahlungseingänge (Fragment) Hs 793, Spiegel
- Zeborch, Gerhardus Hs 1142, 122^v
- Zinsgüter Hs 1250, Spiegel
- Czinson, Henricus, Hermannus und Johannes Hs
1142, 57^r
- Zittau/Sachsen Hs 806, Spiegel
- Zodiacus Hs 810, 47^v; Hs 852, 13^v
- Zoll, Johannes, Tübinger Buchbinder Hs 821;
Hs 827; Hs 838
- Czuelen de Treis, Henricus s. Henricus Czuelen
de Treis
- Zwickau Hs 1248, 2^r

INITIENVERZEICHNIS

- A a a domine ... [Ier 1,6]. Si non aetate tantum concupiscibili appetitus sensitivi Hs 817, 97^f
- A in omnibus gentibus ideo prior est litterarum Hs 783, 15^{tb}
- A nati festo mea tabula tendit adesto Hs 810, 53^f
- Ab Adam usque ad Christum secundum Johannem et Eusebium Hs 806, 252^{va}
- * Ab illo ergo die ... [Io 11,53]. Consilium pessimum funestorum pontificum Hs 772, 90^{va}; Hs 834, 133^v
- * Ab illo ergo die ... [Io 11,53]. Tempus sacratissimae passionis domini nostri Iesu Christi Hs 838, 109^v
- Ab occultis meis ... [Ps 18,13f.]. Prius in sermonibus praecedentibus expressimus divina praecepta Hs 815, 47^v
- Abba id est pater. Inde abbatissa et abbatia Hs 819, 250^v
- Abiciamus opera ... [Rm 13,12]. In adventu magni regis Hs 803, 98^{va}
- Abiciamus opera ... [Rm 13,12]. Tria possumus hic considerare, primo quae debemus abicere Hs 848, 1^f
- Abicit mundus pauperes et honorat divites Hs 791, 265^{ra}
- * Abiit Iesus trans ... [Io 6,1]. Carissimi, dominicis proximis ecclesia in hoc sacro tempore Hs 856, 39^v
- Abiit Ruth ... [Rt 2,3]. Ruth paupercula non habens messem propriam Hs 775, 1^{ra}
- Abstinentia. Bonum est in cibo cum gratiarum actione Hs 775, 1^{va}
- Abstinentia multiplex fuit in beatissima Maria Hs 764, 1^{vb}
- Absurdum est quod paterna viscera Hs 1248, 95^f
- Abundat ministerium ... [II Cor 3,9]. Haec ipsa originaliter apostolus ... Prospiciens comminus, viri spectatissimi Hs 792, 287^f
- * Accepit panes ... [Io 6,11]. Appropinquat dies festus, dies celeberrimus, gaudete Hs 772, 37^{vb}, 86^{vb}; Hs 834, 125^r; Hs 839, 221^v
- Accepit panes ... [Io 6,11]. Ostensa est levitas iugi domini ex paucitate praeceptorum *Hs 772, 264^{tb}; Hs 825, 218^r
- Accidia est tristitia animae quae non invenit Hs 810, 83^f
- Accidia habet aliqua remedia. Primum consideratio futuri praemii Hs 810, 83^v
- Ach heu et vae quod tam per modicam Hs 786, 232^v
- Actus medici circa corpus humanum est sextuplex Hs 1142, 134^{ra}
- Ad acquirendum vias divini amoris quo nihil utilius doceri Hs 835, 164^f
- Ad artem memoriae artificialis sciendum primo Hs 792, 185^{ra}
- Ad audientiam nostram quod dolenter referimus pervenit Hs 768, 213^v; *Hs 818, 108^f
- Ad cavendum igitur detestabilem negligentiam Hs 812, 25^v
- Ad cognitionem librorum legum et canonum sciendum quod libri legales Hs 854, 265^{ra}
- Ad corrisantium terrorem ac pudorem ut omnis homo Hs 823, 277^{tb}
- Ad decus et honorem divinae clementiae Hs 832, 229^f
- Ad detestationem igitur indiscreti fervoris Hs 765, 309^{ra}
- Ad gloriam benedictae ac individuae trinitatis ... et ad venerationem sacramenti Hs 788, 80^f
- Ad hoc sumus Christiani ut deo nostro ac redemptori Christo Iesu Hs 835, 145^f
- Ad hoc studeat unusquisque bonus religiosus ut habeat oculos stabiles Hs 794, 135^f
- Ad hoc tendit omnis nostrae sollicitudinis intentio Hs 768, 181^v; *Hs 818, 74^v
- Ad honorem benedictae et individuae trinitatis ... sanctorumque patronorum Hs 793, 1^{vb}
- Ad honorem dei et gloriosae matris suae ... incipit summula brevis editionis Hs 1142, 22^f
- Ad honorem gloriosae et individuae trinitatis Hs 764a, 54^r; Hs 786, 7^f
- Ad instrumentum conficiendum sunt octo necessaria: Annus Hs 1142, 38^f
- Ad inveniendam coniunctionem solis et lunae vide incensionem Hs 810, 37^v
- Ad inveniendum locum solis scilicet in quo gradu et signo Hs 810, 37^v
- Ad laborem qui nascitur heu torpore depascitur Hs 1250, 78^v
- Ad laudandum et domino gratias agendum omnis creatura facta est Hs 835, 232^f
- Ad laudem dei animarum salutem Hs 1248, 145^f

- Ad memoriam reducendo causam cuius gratia
Hs 768, 230^r
- Ad nos sub dei manu humiliandos Hs 762, 332^{rb}
- Ad nos summo opere spectat diligentissima cura
Hs 768, 221^r
- Ad petitionem reverendissimi domini nostri archiepiscopi Maguntini Hs 768, 223^v
- Ad preces studentium cum essem lector in Monte Pessulano Hs 787, 181^r
- Ad rationabilem contra simoniam Hs 762, 360^{vb}
- Ad requisitionem quorundam devotorum religiosorum Hs 1266, 249^{vb}
- Ad rite consecrandum sacrosanctae eucharistiae sacramentum Hs 799, 4^r
- Ad te levavi ... [Ps 24,1f.], confisus de tua liberissima pietate Hs 789, 1^r
- Ad tollendum quorundam in praesenti schismate Hs 762, 186^{ra}
- Ad vexandum hominem duplici hostis antiquus movetur iniquitate Hs 835, 202^r
- Adam degebat Hs 810, 42^v
- Additias gradus decas in anno communi Hs 810, 37^r
- Additias gradus quando vis habere radicem Hs 810, 40^v
- * Adest, dilectissimi, cunctis optata beatissimi Turonensium archipraesulis Martini Hs 772, 292^{vb}; Hs 822, 177^r
- Adest nobis, dilectissimi, sacratissima dies dominicae incarnationis in qua humana natura Hs 842, 155^{tb}
- Adesto Gregorio sermo. Florebit quasi lilius etc. Verba proposita ... Qui ita digne egit in vita sua Hs 1248, 228^r
- * Adfer manum ... [Io 20,27]. Universa opera mediatoris dei et hominum hominis Iesu Christi Hs 838, 120^r
- Adhaerere debemus deo firmiter in cogitationibus Hs 824, 93^{va}
- Admonet, dilectissimi, divina scriptura fratres nostros non esse lugendos Ink V 35570, 329^{va}
- * Adolescens tibi ... [Lc 7,14]. Magna dei misericordia homini peccatori exhibita Hs 838, 208^r
- Adolfus ... Universis et singulis praesentium inspectoribus notum facimus Hs 855, 231^r
- Adrianus ait: Bene quidem excusatus es, sed quaedam tibi problemata propono Hs 811, 63^r
- Advenerunt mihi ... [Sap 7,11]. In qua propositione bimembri tanguntur duo Hs 854, 140^{ra}
- Aeternae beatitudinis acquisitio consistit in ordinata conversione voluntatis Hs 786, 169^r
- * Affligetis animas ... [Lv 23,27]. Carissimi, sancta mater ecclesia quia homo cottidie Hs 856, 28^r
- Agamus nunc interim Hs 762, 121^{tb}
- Agimus festum beatissimae Mariae Magdalenae in cuius conversione Hs 772, 395^{ra}
- Agno comparatur Christus. Agnus inter omnia animalia Hs 810, 84^v
- Alios trahit amor radialis Hs 797, 103^v
- * Aliud cecidit ... [Lc 8,6]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam statum culpae nostrae Hs 828, 38^v
- * Aliud cecidit ... [Lc 8,6]. Carissimi, hodie iterum agimus processiones Hs 828, 42^r
- Alleluia. Dicit Bernhardus: Qui ad verae praedicationis verba Hs 769, 3^{ra}; Hs 791, 2^{ra}
- Aller festlich ist es zu gleuben* Hs 851, 27^r
- Alma id est virgo abscondita. Aaron fons fortitudinis vel montanus Hs 819, 222^r
- Altare de terra ... [Ex 20,24]. Istud verbum bene convenit hodiernae festivitati. Unde notandum quod legitur quod quadruplex altare Ink V 35570, 336^{va}
- Ama nesciri et pro nihilo reputari Hs 786, 223^r
- Amantissime domine Iesu, tu hora completorii fuisti aromatibus Hs 817, 103^r
- Amavit eam ... [Est 2,17]. Quamvis verbum istud ad litteram dictum sit de Esther Hs 795, 231^{ra}
- * Ambulat per loca ... [Lc 11,24]. Carissimi, dominica prima quadragesimae audistis de hoc quoniam salvator Hs 828, 55^v
- Ambulate in dilectione ... [Eph 5,2]. Verbum propositum in epistola hodierna est scriptum. In quo quidem verbo apostolus duo nobis ostendit Hs 841, 121^r
- * Amen amen ... [Io 16,23]. Recessurus dominus a discipulis suis corporali praesentia Hs 772, 40^{vb}, 118^{vb}; Hs 834, 172^r
- * Amen dico vobis ... [Mt 8,10]. Carissimi, hodie aliam dominicam agimus inter diem Hs 828, 19^v
- Amice ascende ... [Lc 14,10]. Carissimi, secundum sententiam beati Augustini quarto de doctrina Christiana Hs NF 212, 7^v
- * Amice quomodo ... [Mt 22,12]. Venerabilis Boethius secundo de consolatione prosa sexta volens Hs 827, 198^v
- * Amice quomodo ... [Mt 22,12]. Vestem nuptialem frequenter commemorat scriptura Hs 772, 259^{ra}; Hs 825, 205^v
- Amo te, sacer ordo carthusiensis, quoniam amas me Hs 762, 258^{ra}
- Ancilla Christi de septem horis canonicis cogitans Hs 786, 273^r
- * Angeli eorum ... [Mt 18,10]. Magnam hodierna die sancta mater ecclesia solemnizat festivitatem Hs 772, 284^{ra}; Hs 822, 45^v
- Anima: Dic mihi, quaeso, o homo, ut ad mei ipsius notitiam Hs 788, 43^v; Hs 812, 138^r
- Anima humana non sua essentia sed cognitione Hs 855, 169^r
- Anima mea novi quod curiosa sis Hs 763b, 1^r; Hs 786, 210^r
- Anima nostra sicut passer ... [Ps 123,7]. *Also leset man hude in der helgen messe* Hs 852, 90^v
- Annus habet menses duodecim, septimanas Hs 810, 55^v
- Ante omnia ... [I Pt 4,8]. His verbis ostenditur quanta sit dignitas caritatis Hs 794, 148^r

- Ante opus externum prius eleva cor ad deum Hs 812, 1^f
- Ante refectionis horam non negligas pro benefactoribus Hs 812, 5^f
- Antistes humilis Richulf hanc condidit aulam Hs 782, Rückdeckel
- Apostoli priusquam dividerentur in omnem terram Hs 835, 145^v
- Apparebit signum ... [Mt 24,30]. Agimus hodie diem exaltationis signi filii hominis *Hs 772, 385^{ra}; Hs 822, 12^f
- * Apparuerunt illis ... [Act 2,3]. Dies nobis, fratres, gratissimus illuxit quo sancta solemnitas Hs 772, 222^{vb}; Hs 825, 122^f
- Apparuit benignitas ... [Tit 3,4; vgl. Tit 2,11]. Carissimi, hodie agimus diem octavum nati salvatoris in qua postquam Hs 856, 2^f
- Apparuit benignitas ... [Tit 3,4; vgl. Tit 2,11]. Carissimi, misericors deus qui ab initio nos summe dilexit Hs 856, 5^v
- Apud sapientes in decisione quaestionum ac disputationum Hs 792, 26^{va}
- Ar li thau scor ge Hs 810, 38^f
- Arbori comparatur homo in sacra scriptura Hs 810, 85^v
- Archa domini reversa ... [Ios 6,11]. Doctor devotus beatus Bernhardus volens nobis ostendere beatae virginis praerogatas Hs 1248, 233^f
- Architector in libro de caelo et mundo describens proprietates caeli Hs 797, 120^{ra}
- Architectoria paenultima correpta ab architector Hs 801, 139^{tb}
- Argumentum multis modis sumit Hs 794, 69^{vb}
- Aries est primum signum quod est calidus Hs 810, 41^f
- Aristoteles in praedicamentorum libro, priusquam de praedicamentis tractat Hs 1250, 142^f
- Arnoldum de moralibus sic intellige: Completo sermone naturalium Hs 809, 129^f
- Ars inveniendi medium est ars per quam quis faciliter Hs 1250, 135^f
- Artis rhetoricae fundamenta ad excitandos animos Hs 1248, 2^f
- Ascendens Iesus vidit turbam [Mt 5,1]. In evangelio hodierno pacem suam tribuat vobis dominus Hs 1142, 10^v
- Assumpta est Maria ... Sic scribitur in carmine ... Quae verba cum sint matris ecclesiae Hs 792, 195^f
- * Assumptus est ... [Mc 16,19]. Gaudia dominicae resurrectionis nobis hodierna festivitas Hs 820, 146^v; Hs 826, 131^v
- Assumptio beatae Mariae virginis qualiter facta sit Hs 802, 278^{ra}
- * Attendite a falsis ... [Mt 7,15]. Misericors dominus qui ecclesiam suam doctrinae verbo Hs 827, 178^v
- Attendite a falsis ... [Mt 7,15]. Veritatis magister immo ipsa aeterna veritas Hs 809, 2^f
- Attendite a falsis prophetis [Mt 7,15], clamat Christus Hs 762, 295^{vb}
- Attendite, fratres carissimi, ineffabilem divinae maiestatis Hs 801, 220^{tb}
- Attendite populus ... verba oris mei [Ps 77,1] quae intono ... Verba sunt summi caelestis regis ... Carissimi, expeditis primis duabus partibus abc Hs 835, 77^v
- Attenta natura usurarum Hs 1266, 247^{vb}
- Attollens mentis oculos in latissimum alveum Hs 1266, 186^{ra}
- Auctoritate apostolica tenore praesentium statui-mus Hs 853a, 4^v
- Audi Israel praecepta ... [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. In his verbis spiritus sanctus circa divina praecepta tria Hs 798, 220^f
- Audi Israel praecepta ... [cf. Dt 4,1; 5,1; Ex 3,17; 13,5]. In verbis propositis spiritus sanctus circa divina praecepta tria Hs 803, 2^{ra}; Hs 854, 160^{ra}
- Audi Israel praecepta domini dei tui et ea in corde Hs 795, 48^{va}
- Audi miserabiles lamentationes et voces filii dei in cruce Hs 829, 75^f
- Audistis dominica decima octava peregrinationis circa materiam de diligendo deum Hs 766, 24^f
- * Audistis quia ... [Mt 5,43]. Carissimi, hactenus nobis dominicis praecedentibus Hs 828, 157^f
- * Audistis quia ... [Mt 5,43]. Carissimi, hodie iuxta institutionem apostolicam agimus Hs 828, 164^v
- Audistis quia ... [Mt 5,43]. Unde hic notandum pro declaratione evangelii ut in hoc erudiamur ad perfectam Hs 832, 11^f
- * Audivimus et scimus ... [Io 4,42]. Dominum Iesum salvatorem mundi esse auditum Hs 772, 204^{va}; Hs 825, 81^f
- * Auferte ista ... [Io 2,16]. Quanto res aliqua fuerit honorabilior tanto eius Hs 772, 206^{tb}; Hs 825, 85^f
- Auge in nobis quaesumus domine Iesu Christe spem firmam Hs 883, 283^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Ad virgineae laudis exordium hodierna solemnitate Hs 821, 72^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Adest clarissima festivitas domini nostri Iesu Christi Hs 821, 100^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Adest luminosissima festivitas utriusque matris et filii Hs 821, 76^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Adest nobis dies laetitiae ineffabilis in qua Hs 821, 81^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Adest spectabilis festivitas gloriosae virginis qua felicem Hs 821, 110^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Advenit iterum solemnissima festivitas qua cum mentis exultatione Hs 821, 49^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Attendentibus nobis, fratres dilectissimi, ineffabilem divinae maiestatis Hs 821, 39^f

- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Audi dulcissima virgo Maria, audi nova Hs 807, 182^f; Hs 847, 322^{ra}
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Celeberrimum nostrae reparationis principium, fratres dilectissimi Hs 821, 19^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Congregavit nos, dilectissimi, ad celeberrimam beatissimae matris Hs 821, 29^v
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Deduximus utcumque proxime decursa festivitate Hs 821, 171^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Egimus paucis interiectis diebus festivis gaudiis natalem Hs 821, 92^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Festivitatem novae illuminationis solemnibus gaudiis Hs 821, 128^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Festum assumptionis gloriosae virginis ecclesia peragit Hs 821, 33^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Festum originale virginis immo et nostrae salutis commemoratione Hs 821, 43^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Festum originis gloriosissimae virginis et matris merito Hs 821, 153^v
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Festum solemne conceptionis gloriosae virginis Mariae devotione congrua Hs 821, 8^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Gaudeamus omnes in domino et in exultatione spiritus Hs 821, 54^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Gaudii ineffabilis hodiernae solemnitatis celeberrimae Hs 821, 114^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Gloriosissimam maximamque virginis theotocae festivitatem Hs 821, 141^f
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Gratias redemptori nostro, ait Bernhardus sermone secundo Hs 821, 12^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Illuxit nobis dies celeberrima, solemnitas gaudiosissima Hs 821, 104^f
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. In desiderantissima huius diei festivitate divinae potentiae Hs 821, 164^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. In sacratissima visitatione dulcissimae virginis Mariae Hs 821, 84^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Magna hodiernae festivitatis celebritas mundo gaudia Hs 821, 25^v
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Magna mundo gaudia festivitas hodie cumulavit Hs 821, 146^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Magnam hodie festivitatem de magna ac omni veneratione Hs 821, 63^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Plenitudo temporis diem sacrosanctum gratia plenissima Hs 821, 132^f
- Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Postquam dominus omnium bonorum fons atque principium Hs 802, 317^{va}; Hs 839, 175^{va}
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Solemnitatem gloriosissimam animus nobis hodie recursus Hs 821, 166^f
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Solemnitatem gloriosissimam exaltationis pariter Hs 821, 88^v
- * Ave gratia plena ... [Lc 1,28]. Vincit materia laudis festivitatis hodiernae omnem dicendi industriam Hs 821, 160^f
- Ave bzw. Ave Maria ... [Lc 1,28] s. Ave gratia plena ...
- Beata Elisabeth quondam Thuringiae lantgravia, filia regis Hungariae Hs 832, 232^f
- Beatam passionem domini nostri Iesu Christi per horas Hs 764a, 4^v; Hs 795, 93^{ra}
- Beati misericordes ... [Mt 5,7]. Bernhardus: Illi soli sunt beati qui habent Hs 833, 239^f
- Beati misericordes ... [Mt 5,7]. Quia igitur, ut dicit apostolus, non habemus Hs 833, 239^f
- * Beati oculi ... [Lc 10,23]. Duplicem fore beatitudinem patriae scilicet et viae Hs 772, 147^{ra}; Hs 834, 234^f
- * Beati oculi ... [Lc 10,23]. Quia viae beatitudo consistit in perfecta dispositione viatoris Hs 838, 201^v
- * Beati pauperes ... [Mt 5,3]. Carissimi, heri celebravimus solemnitatem omnium sanctorum Hs 828, 194^v
- * Beati pauperes ... [Mt 5,3]. Carissimi, heri egimus memoriam et suffragiam animarum Hs 828, 185^v
- * Beati pauperes ... [Mt 5,3]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem omnium sanctorum Hs 828, 191^v
- * Beati pauperes ... [Mt 5,3]. Sacra nobis haec hodierna solemnitas cum summa Hs 772, 292^{rb}; Hs 822, 141^v
- * Beati qui habitant ... [Ps 83,5]. Honorabilem atque singularem huius diei festivitatem Hs 822, 257^f
- Beati qui habitant ... [Ps 83,5]. Sunt enim propter tria beati Hs 837, 175^f
- * Beati qui lugent ... [Mt 5,5]. Carissimi, hodie sancti homines agunt solemnitatem Hs 856, 173^v
- * Beati qui persecutionem ... [Mt 5,10]. Hodie, dilectissimi, omnium sanctorum sub una Hs 772, 293^{vb}; Hs 822, 203^f
- Beatus Gregorius in officio missae huic orationi sacratissimae Hs 854, 53^{ra}
- Beatus vir qui in sapientia ... [Sir 14,22]. Definitio de sapientia dicitur Ecclesiastici sexto: Sapientia Hs 792, 224^f

- Bene omnia ... [Mc 7,37]. Festo solemnī dedica-
tionis huius ecclesiae quod hodie a nobis Hs
839, 294^f
- * Bene omnia ... [Mc 7,37]. Novit ille doli malus
artifex mille commentis homines dei servitiis
Hs 820, 187^f
- Bene quidem excusatus es, sed quaedam tibi
problemata propono Hs 811, 63^f
- Benedic hereditati tuae [Ps. 27,9]. Sanctissime
pater Benedicte Hs 763, 119^f
- Benedicat nos ... [Ps 66,7f.]. Festa duo magna sibi
bene consonantia hodie in hac concurrunt ec-
clesia Hs 826, 268^v
- * Benedicta tu ... [Lc 1,28]. Antiqua nostrae re-
demptionis exordia Hs 772, 278^{ra}; Hs 822,
94^f
- Benedicta tu ... [Lc 1,42]. Seneca in epistola tertia
volens ostendere gaudium sapientis Hs 837,
200^f
- Benedicti patris mei ... [Mt 25,34]. Carissimi
domini mei, quia frustra exterius rigat sermo
doctoris Hs NF 212, 20^f
- Benedictio domini ... [Prv 10,6]. Verbum istud
scribitur Sapientiae et est verbum spiritus sanc-
ti per os sapientis Hs 829, 81^f
- Benedictum est lignum ... [Sap 14,7]. Sciendum
quod in passione triplex erat crux Hs 832, 36^v
- * Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Appropin-
quante tempore quod in sua pater posuit pote-
state Hs 820, 94^v; Hs 826, 91^f
- Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Benedictus
et superbenedictus qui venit in nomine domini
Hs 839, 366^v
- Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Communis
et solemnissima festivitas caelestium terres-
triumque Hs 839, 361^f
- Benedictus qui ... [Mt 21,9]. Evangelium quod
hodie legitur Hs 765, 7^{ra}; Hs 767, 3^f; Hs 768,
73^f
- Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Omni tem-
pore et loco benedicendus est a nobis dominus
Hs 826, 1^f
- Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Omnibus
Christifidelibus celebre est et notum *Hs 772,
22^{ra}; Hs 820, 1^f
- Benedictus qui ... [Ps 117; Mt 21,9]. Quamvis in
nomine domini dei super omnia benedicti Hs
839, 366^f
- Benedixit te ... [Idt 13,22]. Quamvis illud verbum
ad litteram de Judith Hs 795, 204^{ra}
- Bernhardus: Prima virtus quod quantum spatium
terrae Hs 829, 91^v
- Bonifatius ... Dudum excelsa meritorum insignia
Hs 1142, 20^f
- Bonifatius ... Personam tuam nobis et apostolicae
sedi Hs 1142, 20^f
- Bonifatius episcopus servus servorum dei. *Boni-
fatius bischoff eyn knecht* Hs 1248, 112^{va}
- Bonorum laborum ... [Sap 3,15]. Ista propositio
ad recommendationem scholasticam ... In qua
quidem propositione Hs 1250, 1^f
- Bonum est viro ... [Lam 3,27]. Festum solemnē
beatissimi Nicolai Hs 772, 294^{va}
- * Bonus pastor ... [Io 10,11]. Carissimi, hodie
agimus secundam dominicam qua una Hs
856, 62^f
- Bonus pastor ... [Io 10,11]. Piissimus pastor do-
minus noster Iesus Christus oves quas Hs
772, 10^{ra}; *Hs 820, 129^v
- Caeci vident ... [Mt 11,5]. Verbum dei vocatur
cibus animae Hs 772, 175^{rb}
- * Caecus quidam ... [Lc 18,35]. Suscepi onus
declarandi quoniam pauci sunt qui Hs 772,
36^{vb}, 71^{va}; Hs 834, 92^f
- * Caecus si caeco ... [Mt 15,14]. Quamvis ad
litteram dominus legis divinae scientiam Hs
772, 84^{ra}; Hs 834, 119^v
- Caelum a deo glorioso libere Hs 762, 238^{rb}
- Ceteris omissis, cum secundum omnes Lazarus
Hs 839, 344^v
- * Calicem meum ... [Mt 20,23]. Ad poenitentiam
de commissis agenda in hoc tempore Hs 827,
61^v
- Calicem meum ... [Mt 20,23]. Sanctorum natalia
festa multiplici ex causa celebrantur Hs 826,
180^v
- Calicem meum ... [Mt 20,23]. Si ad sedendum ad
patris dextera etiam iusti non nisi Hs 839,
341^f
- Callistus episcopus ... dilectis filiis abbati mona-
sterii sancti Jacobi Scotorum Erfordensis Hs
1266, 407^{va}
- Candor est lucis ... [Sap 7,26]. Cum summa sacri-
ficiorum sit liber theologicus Hs 808, 181^{ra}
- * Cantabant quasi ... [Apc 14,3]. Verbum istud
legitur in epistola hodierna de innocentibus
Hs 846, 29^{ra}
- Capias herbam berdanae, lava munde et conde in
martario Hs 771, 294^v
- Carissimi, in decretis de consecratione secundo
capitulo dicit Alexander papa Hs 806, 1^{ra}
- Carissimi, orationes vestras Hs 854, 83^{vb}
- Caritatem nos habere licet certitudinaliter, non
possimus Hs 810, 88^f
- Caritas ad deum vera est et perfecta Hs 819,
188^v
- Caritas est dilectio qua diligitur deus propter se
Hs 812, 101^f
- Carmina qui quondam ... Hoc carmen est dicolos
et distrophos Hs 1250, 209^f
- Castitas vidualis commendatur exemplo turturis
Hs 802, 271^{va}
- Casu narrato serie naturali partitio sequi debebit
Hs 1249, 78^{rb}
- Cato egregius poeta morum pueriliumque potens
informer Hs 815, 122^f
- Causa formalis consistit in divisione praesentis
libri Hs 808, 182^{vb}
- Cavendum erit ne infirmo false sanitas promittitur
Hs 786, 168^v

- Cecinit Maria: Suscepit Israel [Lc 1,54] Hs 764, 248^{ra}
- Cedron est nomen torrentis inter civitatem Jerusalem Hs 770, 273^f
- Cedron genetivi casus est Graecus Hs 770, 285^{ra}; Hs 774, 85^v
- Celeberrimum huius ornatissimi conventus auditorium omnium minimus scholasticorum allocuturus Hs 835, 295^f
- Chorea est circulus cuius centrum est diabolus Hs 798, 268^v; Hs 823, 277^{tb}
- Christi nomine invocato ad honorem ipsius Hs 1142, 11^v
- Christi nomine invocato cui data est Hs 762, 189^{ra}
- Christiani enim sumus ut deum secundum quod scriptum est adoremus Hs 835, 146^f
- Christianitati suus qualiscumque zelator prosperum Hs 762, 134^{tb}; Hs 764a, 136^f
- Christo confixus ... [Gal 2,19]. In negotio periculoso Hs 794, 44^f
- Christo confixus ... [Gal 2,19]. Verba illa possunt esse beati Francisci cuius totum studium Hs 846, 224^{tb}
- Christus nascitur gloriamini Hs 763, 225^f
- Christus passus est ... [1 Pt 2,21]. Quamvis devotionis christianae principalis causa sit Hs 766, 309^v
- Ci si io ianus epi sibi vendicat Hs 810, 43^v
- Ci si oc an aug ti vi Hs 810, 59^f
- Circa annos domini viginti septem in civitate Bituricensi cum Christiani Hs 802, 304^{tb}
- Circa effectum missalis officii potest moveri dubitatio Hs 768, 252^f
- Circa initium praesentis etc. Circa praesentem ergo libellum multa sunt servanda Hs 793, 234^f
- Circa initium regiminis sanitatis nota: Actus medici Hs 1142, 134^{ra}
- Circa lecturam arboris Hs 1142, 5^f
- Circa materiam de bello primo videnda sunt quaedam quae respiciunt bellum in se Hs 835, 176^f
- Circa praesentem ergo libellum multa sunt servanda Hs 793, 234^f; Hs 798, 2^f
- Circa primum videlicet circa convenientiam incarnationis quaeruntur sex Hs 817, 203^v
- Circa prologum primi libri sententiarum quaero primo: Utrum sit possibile intellectui Hs 773, 1^{ra}
- Circa quartum sententiarum quaeritur primo utrum tota theologia traxerit Hs 854, 96^{ra}
- Circa quod notandum quod praescriptio est acquisitio Hs 1266, 237^{tb}
- Claro eruditori et confessori serenissimi principis Hs 763, 170^f
- Clericus sermonis sui exordium sub hac forma posuit dicens: Miror, optime miles, paucis diebus Hs 853a, 43^f
- * Coeperunt se ... [Lc 14,18]. Omnium rerum dulcissima est pax quam universaliter Hs 772, 135^{ra}; Hs 834, 207^f
- Cogita ex his dotibus principalibus quam multa alia dona magna Hs 816, 122^f
- Cogitanti ergo mihi ad hos ... observabiles nostrae reformationis dies Hs 855, 101^v
- Cogitanti mihi crebrius Hs 793, 1^{ra}
- Cogitavi adversus detestabilem ludum sermonem acuere Hs 835, 216^v
- Cogitavi dies antiquos ... [Ps 76,6]. Quoniam iam senili sum aetate confectus Hs 764, 1^{ra}
- Cognito desiderio tuo sed satis facere nequiens ex proprio Hs 829, 95^f
- * Cognosco meas ... [Io 10,14]. Clara in hodiernae diei evangelio dominus nobis signa ostendit Hs 772, 40^{tb}, 114^{vb}; Hs 834, 164^f; Hs 839, 216^v
- * Cognosco meas ... [Io 10,14]. Congregavit nos dominus pastor bonus in unum Hs 772, 322^{ra}; Hs 822, 76^v
- * Cognoscunt me meae [Io 10,14]. Evangelium hodiernum brevi quidem sermone pastoris Hs 838, 123^f
- Collectorium super Magnificat particulas habet expositas Hs 764, 110^{ra}
- Collegerunt pontifices ... [Io 11,47]. Cuncta consilio agi sapiens docet Hs 772, 208^{ra}
- Colligite quae ... [Io 6,12]. Dominica ista singulari refulget gaudio propter quod in missae introitu Hs 826, 232^f
- * Compelle intrare ... [Lc 14,23]. Domus illa convivii et magnae cenae et vita beata Hs 827, 163^v
- Compelle intrare ... [Lc 14,23]. Festivitatem solemnem dedicationis templi Hs 772, 388^{ra}
- Compunctio multipliciter nascitur ex timore Hs 812, 39^v
- Compunctio autem quae est ex timore multipliciter nascitur Hs 786, 225^f
- Concordi philosophantium theologisantiumque sententia certum habemus Hs 835, 296^v
- Conditor alme siderum ... Secundum doctrinam Averrois in prologo suo Hs 855, 3^{va}
- Confessio debet esse integra scilicet ut peccata omnia Hs 818, 165^v
- Confessio debet esse praemeditata ad similitudinem mundaturi domum Hs 830, Rückspiegel
- Confessio proficit ad salutem quia ait dominus ad Mosen Hs 810, 67^v
- Confessio. Quaeritur quid sit. Respondeo secundum Thomam Hs 832, 70^f
- Confessus peccatis istis omnibus Hs 851, 23^f
- * Confide fili ... [Mt 9,2]. Quod dudum prophetae clamaverunt docuit scriptura Hs 822, 226^v
- Confitebor tibi ... [Ps 118,7]. Pollicetur hoc psalmista personam Hs 763a, 96^v
- * Confitemini alterutrum ... [Iac 5,16]. Istud verbum legitur in ecclesia in diebus Hs 846, 106^{ra}

- Congratulatur vestrae devotioni, vestro zelo ferventi Hs 763, 149^v
- Consequenter modo agendum est de quarto tractatu huius opusculi Hs 795, 83^{va}
- Consideratio prima in oratione sit indignitas conscientiae Hs 817, 44^f
- * Consummati sunt ... [Lc 2,21]. Magnam nobis, carissimi, dies hodierna consolationem Hs 772, 182^{ra}; Hs 825, 27^v
- Contemplationibus tuis deinceps intendere cupientes Hs 764a, 74^f
- Contra praecipites qui ... audita iudicant Hs 764a, 186^f; Hs 809, 41^f
- * Convaluerunt ... [Hbr 11,34]. Verba ista possumus sumere ad commendationem Hs 846, 213^{va}
- * Convenistis in unum, colendissimi patres, domini et fratres, audire verbum de verbo Hs 772, 52^{ra}; Hs 826, 11^v; Hs 834, 49^f
- Conventio haec solemnitas tam cleri quam utriusque sexus populi Hs 826, 202^f
- Convertamus nunc sermonem ad decisionem Hs 763, 137^f
- Convertimini ad dominum ... [Ioel 2,13]. Quia iam est tempus poenitentiae ideo sancta mater ecclesia Hs 837, 51^v
- Convertimini ad me ... [Ioel 2,12f.]. Non est mirum, fratres, si servus rogat dominum Hs 810, 102^f
- Convertimini ad me ... [Ioel 2,12]. Verba praemissa secundo capitulo Iohel prophetae sunt scripta ... In quibus verbis propheta duo describit nobis Hs 841, 217^f
- Convertisti planctum ... [Ps 29,12]. Gloriosissimam domini nostri Iesu Christi victoriam laetissimis concentibus Hs 826, 266^f
- Crescat considerare de ipso omnium salvatore ac beneficiis eius Hs 817, 203^v
- * Cui autem minus ... [Lc 7,47]. Causam huius sollemnitis processionis quam reverendissimus in Christo pater et dominus noster dominus N Hs 822, 213^f
- Cuius est imago ... [Mt 22,20]. Conformiter ad casum propositum de leonis imagine Hs 762, 246^{ra}
- * Cuius est imago ... [Mt 22,20]. Solent inter cetera homines a peccatis Hs 820, 206^f
- Culpat apostolus eos qui dies observant Hs 762, 244^{va}
- Cum animadverterem inter quosdam opinionum varietatem Hs 1266, 401^{vb}
- Cum appellationis remedium utriusque iuris Hs 1142, 31^v
- Cum appropinquaret ... [Mt 21,1] s. Cum appropinquasset ...
- Cum appropinquasset ... [Mt 21,1]. Hoc evangelium bis legitur in anno Hs 831, 184^f
- Cum appropinquasset ... [Mt 21,1]. Hoc evangelium habetur Matthaei 21 in ultimo capitulo. Et dividitur in quattuor partes Hs 819, 68^{vb}
- Cum appropinquasset ... [Mt 21,1]. Sancta mater ecclesia per tempus quattuor dominicarum Hs 836, 146^v
- Cum appropinquasset ... [Mt 21,1]. Solent reges bellum pro animatione militum Hs 768, 2^f
- Cum apud Augustanam civitatem ut multorum sinceritas Hs 855, 257^{ra}
- Cum audio dei filium, patris unigenitum Hs 817, 52^f
- Cum audisset Johannes ... [Mt 11,2]. Ad dignam nostri praeparationem pro solemnissima festivitate Hs 838, 26^f
- Cum audisset Johannes ... [Mt 11,2]. In hoc evangelio dicitur quod Johannes baptista laborat ut Christum Hs 836, 12^f
- Cum autem venerit filius hominis in sede maiestatis suae tunc congregabunt ante eum omnes gentes Ink V 35570, 274^{va}
- Cum circa utilia studere debeamus exemplo Salomonis Hs 781, 5^{ra}
- Cum de praesentis exilii miseria mortis transitus Hs 771, 254^{rb}, 286^{va}; Hs 788, 14^f; Hs 817, 69^f; Hs 818, 180^v
- Cum deberetis ... [Hbr 5,12], et prodicendorum etc. Carissimi, intellexistis satis in sermone meo proximo quoniam supra illud fundamentum mei sermonis Hs 835, 30^f
- Cum dominus nudus penderet in cruce Hs 765, 65^{ra}; Hs 768, 52^v
- Cum effrenatam et numerosam hominum multitudinem Hs 1266, 287^{ra}
- Cum effrenatam numerositatem humanarum passionum Hs 1266, 340^{ra}
- Cum ergo operari secundum mandata dei sit de essentia regulae Hs 802, 267^{ra}
- * Cum esset desponsata ... [Mt 1,18]. Proximus est dies ille domini magnus et gaudiosus Hs 772, 28^{ra}; Hs 820, 14^f; Hs 826, 22^f
- * Cum fortis ... [Lc 11,21]. Duo praecipua tyrannidis diabolicae opera dominus Hs 820, 72^f
- Cum hesterno die sacrorum eloquiorum Hs 762, 339^{ra}
- Cum igitur ut ait Tullius duae memoriae sunt, una naturalis Hs 792, 188^{vb}
- Cum in arte naturalis medicinae ad completam curationem corporum Hs 815, 218^f
- Cum in huius saeculi perituri latissima amplitudine Hs 1266, 254^{ra}
- Cum invitatus fueris ... [Lc 14,8]. Carissimi, dominica proxima ostensa est compatentia Christi cum viduis Hs 766, 14^f
- Cum nedum sanctorum doctorum eloquio Hs 855, 189^f
- Cum omnium fructuum nobilitas ex radicis Hs 1266, 318^{va}
- Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima Hs 771, 254^{rb}, 286^{va}; Hs 788, 14^f; Hs 817, 69^f; Hs 818, 180^v
- Cum penderet mediator noster in ara crucis Hs 765, 64^{vb}; Hs 768, 52^f

- Cum praeclara beati apostoli Matthiae festivitas Hs 842, 154^{rb}
- Cum quodam tempore tumultibus actionum Hs 1266, 381^{va}
- Cum res et dispositionem ac modum eas eloquendi excogitaverimus Hs 1249, 235^{va}
- Cum sederem aliquando Hs 817, 9^f
- * Cum senueris ... [Io 21,18]. Beatissimorum apostolorum passio quam hodie solemniter Hs 772, 235^{vb}; Hs 825, 153^r
- Cum sero esset ... [Io 20,19]. Introductio: Apostoli tempore passionis Christi tria perdidit Hs 831, 280^v
- Cum sero esset ... [Io 20,19–31]. Istud evangelium legitur in octava paschae et habetur Johannis vicesimo capitulo cuius materia est manifestatio Hs 819, 5^v
- Cum summam Heinrici fratribus legerem et quosdam casus Hs 854, 265^{rb}
- Cum tempus ... [Mt 21,34]. In verbis istis duo tanguntur, primum est circa Christi salutem hominis sollicitudo Hs 846, 68^{ra}
- Cum tuis litteris factus certior nonnullos saepe ad nos misisse Hs 1249, 255^{va}
- Cum ut dicunt naturales corpus natum est obedi- Hs 835, 226^v
- * Cum venerit paraclitus ... [Io 16,8]. Carissimi, hodie agimus quartam dominicam in qua recollimus Hs 856, 67^r
- * Cum venerit paraclitus ... [Io 16,8]. Carissimi, hodie agimus quartam dominicam qua Christus Hs 828, 102^r
- * Cum venerit paraclitus ... [Io 16,8]. In verbis istis duo notantur, primo adventus Hs 846, 103^{va}
- * Cum venerit paraclitus ... [Io 16,8]. Turbatus desolatisque necessaria est consolatio ne absorbeat Hs 838, 130^r
- * Cum videritis ... [Mt 24,15]. Abominatio ista secundum glossam est Antichristus Hs 846, 159^{ra}
- Currite gentes undique Hs 789, 13^v
- Curritur in clero passim ab omni aetate et ordine a doctis Hs 815, 127^v
- Custodi diligenter cellam tuam et custodiet te Hs 812, 1^v
- * Dabit dominus ... [Is 6,14]. In verbis istis mysterium incarnationis Christi Hs 846, 273^{va}
- Damnamus [X 1.1.2]. Casus: Pater et filius et spiritus sanctus vera unione Hs 854, 221^{ra}
- Dantur quinque regulae quando sunt vitandi Hs 811, 134^f
- David der helige prophete sprechet in dem psalter daz godes focht* Hs 852, 136^f
- Daz were unmogelich unde ungehoret* Hs 1248, 95^f
- De advocatis, procuratoribus, sollicitatoribus causarum Hs 1266, 238^{rb}
- De consensu fratrum nostrorum cardinalium Hs 768, 231^v
- De contritione notandum quod contritio debet esse maior omni dolore Hs 832, 68^f
- De gaudiis regni caelestis cogitabis alloquio Hs 786, 227^f
- De laude mortis dicit propheta: Pretiosa est Hs 810, 122^f
- De misericordia domini sciendum quod secundum Bernhardum triplex Hs 832, 205^v
- De modo observandi interdictum memoriale Hs 854, 309^{ra}
- Deinde eadem die dominus Iesus ipsam urbem Iericho ingressus ambulabat per eam turba non modica Hs 830, 104^{va}
- De omni corde ... [Sir 47,10]. Verba ista convenientissime de beato Bernhardo Hs 794, 128^f
- De poenitentia in morte est satis periculosa quia non invenitur Hs 832, 64^f
- De restitutione usurarum scias quod sufficit usurario restituere Hs 806, 229^{rb}
- De sacratissimo sancti corporis domini locuturi sacramento Hs 806, 105^{ra}
- De sanctis animalibus scribitur in Ezechieli capitulo primo: Non revertebantur cum ambularent Hs 808, 17^{vb}
- De spiritu metet ... [Gal 6,8]. Pro huius thematis introductione tali utor propositione: Omnes illi Hs 1248, 220^v
- De vita et honestate clericorum, et eorum officia a filio dei domino nostro Hs 802, 266^{va}
- Debent ecclesiae succurrere Hs 763, 136^f
- Debet enim sacerdos in primis interrogare poenitentem utrum sciat ‘Pater noster’ Hs 818, 166^f
- Decem avisamentorum contenta in superioribus Hs 792, 96^{va}
- Decem sunt gradus quibus pervenitur ad veram contritionem Hs 812, 38^v
- Decimus liber qui dat methodum causae deliberativae Hs 1249, 167^{ra}
- Declaratio compendiosa quae veritates de necessitate salutis Hs 762, 234^{ra}
- Dedit illi ... [Sir 45,6]. Adest nobis, dilectissimi, dies festiva beatissimi Antonii Hs 772, 298^{rb}
- Dedit illi ... [Sir 45,6]. Reduxit nobis annua dierum revolutio Hs 772, 298^{va}
- * Dei fortes ... [Ps 46,10]. Gloriosissimos Christianae fidei principes annuis solemnitatibus Hs 772, 270^{ra}; Hs 822, 18^v
- Deinde oculus mentalem verte ad extremum iudicium Hs 816, 122^f
- Deinde quaeritur de simonia quae est vitium contingens quinque Hs 804, 29^{va}
- Deliberantibus nobis quid super instanti requisitione Hs 792, 1^{ra}
- Deposuit potentes ... [Lc 1,52]. Centilogium de impulsibus Hs 761, 266^f
- * Deposuit potentes ... [Lc 1,52]. Vetus atque nova festivitas hodierna gaudia ecclesiae Hs 838, 177^f

- Der Cristenheit ich etlicher masz ernstlicher liebhaber* Hs 851, 26^f
- Descendamus consequenter ad particulares casus aliquos Hs 763a, 98^v
- * Descendit hic ... [Lc 18,14]. Pestem superbiae quae omnibus bonis insidiatur Hs 772, 245^{tb}; Hs 825, 173^v
- Desiderio desideravi ... [Lc 22,15]. Secundum Hugonem in de laudibus caritatis sola caritas Hs 772, 407^{ra}; *Hs 827, 106^v
- Despondi vos ... [II Cor 11,2]. Nota: Sponsa debet esse pulchra Hs 819, 173^v
- Detinuit esse nos plus sperato Hs 763a, 103^f
- Deum esse multis modis ostenditur Hs 805, 18^{tb}
- Deus est essentia prima Hs 807, 270^f
- Deus habet esse absque entitate per se Hs 807, 269^v
- Deus instituit sabbatum triplici ratione Hs 831, 119^v
- Deus permittit tribulationes in peccatores et iustos Hs 832, 72^v
- Deus qui glorificatur in consilio sanctorum Hs 763, 158^f
- Deus vult ut sit rationabile obsequium nostrum Hs 761, 251^f; Hs 764a, 96^f
- Die wil in der mitte der strick gesezt sint, werden wir lichtlich* Hs 799, 87^f
- Dialectica est ars artium, scientia. Iste est tractatus primus Petri Hispani in quo agit de propositione Hs 1250, 88^v
- Dialogus apologeticus pro coelibatu ecclesiasticorum Hs 762, 214^{va}
- Dic decretales bis mille Hs 854, 265^{tb}
- Dic mihi, quaeso, o homo, ut ad mei ipsius notitiam Hs 788, 43^v; Hs 812, 138^f
- Dicamus singuli, dicamus universi: Ave Maria etc. O vere gratiosa Hs 811, 116^f
- Dicit apostolus ad Romanos septimo: Lex quidem ... [Rm 7,12f.]. Non enim est ex ipsa lege mors Hs 808, 5^{ra}
- Dicit quidam sapiens / Omnis superbus intolerabilis Hs 794, 129^f
- Dicit venerabilis Bonaventura in suo apologetico Hs 1266, 112^{va}
- Dicite filiae ... [Za 9,9; Mt 21,5]. Sion interpretatur speculatio et significat animam Hs 841, 312^f
- * Dicite filiae Syon: Ecce rex ... s. Ecce rex tuus ...
- Dicitur tertio hoc festum candelaria Hs 767, 134^f
- Dictum est prius de superbia Hs 765, 206^{tb}; Hs 766, 166^v
- * Dictum est sermone proximo de irremissibilitate peccati in ludo Hs 820, 45^f
- Dicturi de singulis vitiis ante omnia ostendemus doctrinam perutilem esse Hs 807, 1^f
- Dicturi de singulis vitiis, cum opportunitas Hs 782, 2^{ra}; Hs 796, 18^{va}
- Dicturi de singulis vitiis incipientes a vitio gulae Hs 807, 2^f
- Die vero dominico meditari debes de resurrectione domini Hs 789, 100^f
- Digne ambuletis ... [Eph 4,1]. Carissimi, quoniam clericalis status et maxime sacerdotalis est status dilectus Hs NF 212, 1^f
- Digne ambuletis ... [Eph 4,1]. Quod dudum prophetae clamarunt docuit scriptura Hs 826, 192^f
- Dilectissimo mihi in Christo nepoti ... Ut tibi, carissime, aliqua monita transcriberem Hs 766, 314^f; Hs 816, 187^f
- Dilectissimo mihi in Christo Simoni ... Magnam mihi laetitiam tuae dilectionis Hs 816, 159^f
- Dilectus meus ... [Ct 6,1]. Verba ista sunt beatae virginis Mariae in quibus glorificatur Hs 823, 92^{ra}
- * Dilexerunt homines ... [Io 3,19]. Universa nobis ad salutem necessaria copiosissime Hs 772, 224^{tb}; Hs 825, 126^f
- Diliges dominum ... [Mt 22,37]. Carissimi, dominica proxima salvator noster docuit Hs 766, 16^v
- * Diliges dominum ... [Mt 22,37]. Praeceptum illud primum et maximum non solum iuris Hs 772, 152^{vb}; Hs 834, 246^f
- * Diliges dominum ... [Mt 22,37]. Quod in omnibus latet scripturis principium et finis Hs 772, 257^{ra}; Hs 825, 201^f
- * Diliges dominum ... [Mt 22,37f.]. Verba haec protulit dominus respondens legis doctori Hs 827, 193^f
- * Diligit dominus ... [Ps 86,2]. Festum solemne dedicationis templi domini quod hodierna die Hs 772, 281^{ra}; Hs 822, 96^f
- * Diligit dominus ... [Ps 86,2]. In festo dedicationis templi quod per hos octo dies agitur Hs 772, 281^{vb}; Hs 822, 100^v
- * Diligite inimicos ... [Mt 5,44]. Duo facit hic dominus: Dat praeceptum Hs 846, 62^{va}
- * Diligite inimicos ... [Mt 5,44]. Nostis universi sacrum quadragesimale tempus conversioni Hs 838, 67^f
- * Dimitte eam ... [Mt 15,23]. Carissimi, quia hoc tempore quadragesimali exivimus Hs 856, 32^v
- Dirigite viam ... [Io 1,23]. Appropinquat, carissimi, gloriosissima festivitas dominicae nativitatis Hs 838, 29^v
- Dirigite viam ... [Io 1,23]. Appropinquat et in proximo est gloriosissima festivitas Hs 772, 175^{va}
- Discipulus: Opportune paternitas tua nunc advenit ut me antiquum discipulum Hs 796, 319^f
- Discite quid est ... [Mt 9,13]. Generalis omnium est conditio viventium futuris calamitatibus Hs 822, 209^f
- * Discubuerunt ergo ... [Io 6,10]. Quamvis poenitentia cui tempus hoc quadragesimale Hs 826, 80^f; Hs 827, 77^v; Hs 839, 229^v

- * Discubuerunt ergo ... [Io 6,10]. Solent laborum difficultatem sentientes Hs 772, 205^{tb}; Hs 825, 82^v; Hs 826, 81^v
- Divina praescientia habet se ad futura sicuti memoria hominis ad praeterita Hs 791, 312^{ta}
- Divortium in duodecim casibus potest celebrari Hs 766, 272^v
- Dix lau cantant apos credit Hs 810, 43^f
- Dixi in proximo sermone huiusmodi puncta quae se habent quasi fundamenta Hs 792, 211^f
- * Dixit Iesus ... [Lc 18,9]. Carissimi, hodie iuxta mandatum apostolicam iterum agimus processionem Hs 828, 170^v
- * Dixit Iesus ... [Lc 18,9]. Carissimi, salvator noster qui venit in mundum Hs 828, 170^f
- * Dixit Iesus ... [Lc 18,9]. Iesus salvator noster deus de deo patre aeternaliter genitus Hs 827, 187^f
- * Dixit Mater Iesu ... [Io 2,3]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam Christus natus Hs 828, 15^f
- Domine conditor inclite devotos famulos Hs 886, 76^v, 86^f, 124^v
- * Domine descende ... [Io 4,49]. Pius atque expertissimus medicus dominus noster Hs 820, 201^v; Hs 826, 163^f
- Domine deus pater clementissime per tui dulcissimi filii gloriosissimam resurrectionem Hs 817, 83^v
- Domine deus pater clementissime per tui filii innocentissimam captivitatem Hs 817, 83^f
- Domine ecce ... [Io 11,3]. In verbis praemissis quattuor tanguntur, primum est perfectio divinae potentiae Hs 846, 74^{ra}
- Domine exaudi ... [Ps 53,4]. Responsorium: Benedic domine domum istam Hs 812, 24^v
- * Domine hominem ... [Io 5,7]. Auditis Christi miraculis magis gaudere quoniam Hs 820, 60^f
- Domine ne in furore ... [Ps 6,1]. Iste est primus in ordine psalmorum poenitentialium Hs 829, 96^f
- Domine Iesu Christe fili dei vivi qui hora completorii pro salute Hs 764a, 31^f
- Domine Iesu Christe fili dei vivi qui hora diei nona Hs 789, 91^v
- Domine Iesu Christe fili dei vivi qui hora diei sexta pro salute humana Hs 789, 91^f
- Domine Iesu Christe fili dei vivi qui hora matutina pro salute nostra Hs 812, 50^f
- Domine Iesu Christe fili dei vivi qui hora matutinali pro me misero peccatore Hs 789, 98^v
- Domine Iesu Christe future iudex saeculi qui bonos Hs 817, 225^v
- * Domine puer ... [Mt 8,6]. Naturale est omnibus quaerere aliorum auxilia in rebus Hs 838, 57^v
- Domine quid ... [Act 9,6]. Secundum Bernhardum voluntas est origo Hs 832, 26^f
- * Domine si vis ... [Mt 8,2]. Quemadmodum unum solum est summum et essentielle bonum Hs 772, 189^{ra}; Hs 825, 44^v
- * Domine veni ... [Io 11,34]. Misericordiarum dominus post multos labores Hs 827, 82^f
- Domini reverendi: Sunt quaedam domus religiosae quarum fratres non mendicant Hs 804, 33^{vb}
- * Dominum deum ... [Dt 6,13]. Adest, dilectissimi, desiderabile illud tempus et lucrosum Hs 772, 194^{va}; Hs 825, 57^v
- Dominus dabit vobis signum ... [Is 7,14]. Nunc quoad secundum, reverendi patres Hs 762, 349^{tb}
- * Dominus postquam ... [Mc 16,19]. Sacramentum nostrae salutis quam pretio sanguinis Hs 772, 120^{vb}; Hs 826, 133^v; Hs 834, 176^v
- * Domum tuam ... [Ps 92,5]. Adest nobis, dilectissimi, dies celeberrima et festiva Hs 772, 280^{rb}; Hs 822, 29^f
- Domum tuam ... [Ps 92,5]. In sacra scriptura quattuor domus invenimus Hs 837, 174^f
- * Domum tuam ... [Ps 92,5]. Sanctitatem domus domini vetus testamentum multipliciter Hs 772, 280^{vb}; Hs 822, 33^f
- Domus mea ... [Mt 21,13; Lc 19,46]. Quia beatus Ambrosius in libro de officiis Hs 766, 234^f; Hs 768, 150^v
- Dormitavit anima mea ... [Ps 118,28]. Intranti mihi hortulum Hs 1266, 368^{vb}
- Dubitatorum solutio est veritatis inquisitio Hs 854, 83^{ra}
- Dubitatum est apud me frequenter et diu Hs 761, 43^f; Hs 764a, 60^f; Hs 771, 248^{ra}; Hs 1266, 179^{tb}
- Dubitatur an suffragia animabus existentibus in inferno valeant Hs 768, 114^f
- Dubitatur quid frangitur per sacerdotem in altari Hs 810, 77^f
- * Ductus est ... [Mt 4,1]. Adest nobis, dilectissimi, tempus acceptabile, dies salutis Hs 820, 54^v
- * Ductus est ... [Mt 4,1]. Carissimi, nunc dominicam et tempus vivimus in quo corpus Hs 828, 49^f
- * Ductus est ... [Mt 4,1]. Magna maeroris causa est expulsio hominis de paradiso vitae Hs 826, 93^v; Hs 838, 70^f
- Ductus est ... [Mt 4,1]. Sciendum, ut dicit Leo papa, parum aliis temporibus Hs 833, 128^v
- Ductus est ... [Mt 4,1]. Secundum Chrysostomum diabolus noverat per prophetias Hs 833, 127^f
- Ductus est ... [Mt 4,1]. Sicut est in naturalibus sic suo modo Hs 833, 127^f
- Dudum excelsa meritorum insignia Hs 1142, 20^f
- Dudum felicitatis recordationis Bonifatius papa octavus Hs 806, 150^{va}
- Dudum siquidem postquam praefatus dominus noster archiepiscopus Hs 768, 211^f; *Hs 818, 105^v
- * Dum iret Iesus ... [Lc 17,11]. Carissimi, dominica proxima docuit nos Christus Hs 828, 174^f

- Dum iret Iesus ... [Lc 17,11]. Dominica proxima audivimus quoniam Christus est medicus Hs 766, 5^v
- Dum placuit humili caritati reverendissimi patris Hs 763, 143^v
- Dum tempus ... [Gal 6,10]. Quia teste Salomonis, Ecclesiastes octo, omni negotio Hs 822, 223^v
- * Duo homines ... [Lc 18,10]. Humanae salutis insidiator diabolus conversos Hs 820, 183^v
- Duodecim gradus humilitatis ponit beatus Benedictus in regula sua. Primus est humiliter se habere Hs 832, 221^v
- Duodecim prophetarum ossa ... [Sir 49,12]. Sicut in libro psalmodum Hs 804, 135^{ra}
- Ea autem persecutione quae per Attilam Hunnorum regem Hs 842, 186^{vb}
- Eae sunt conditiones necessario requisitae ad idoneum susceptorem sacramenti eucharistiae Hs 853a, 37^f
- Eae sunt sex missae quas quidem legere potest pro anima defuncti Hs 823, 139^f
- Ecce ancilla ... [Lc 1,38]. Virgo Maria meruit esse mater dei de congruo Hs 832, 28^f
- Ecce ascendimus ... [Lc 18,31]. Carissimi, licet modo sit carnisprivium ... Tum sancta mater ecclesia in evangelio hodierno Hs 833, 125^f
- Ecce ascendimus ... [Lc 18,31]. Sciendum quod triplex est gradus Christi discipulorum Hs 833, 125^v
- Ecce ascendimus ... [Lc 18,31]. Seneca dicit: Generosus est animus hominis Hs 833, 125^f
- * Ecce defunctus ... [Lc 7,12]. Defunctus ille de civitate Naim elatus et a comitante Hs 772, 255^{ra}; Hs 825, 196^f
- Ecce defunctus ... [Lc 7,12]. Ibi sciendum quod triplex est genus hominum Hs 832, 209^v
- Ecce descripsi ... [Prv 22,20]. Cum omnis scientia debeat gerere trinitatis insigne Hs 812, 193^f
- Ecce descripsi ... [Prv 22,20]. Cum omnis scientia trinitatis gerat insigne Hs 788, 2^f
- Ecce dies venient ... [Ier 23,5]. Introductio: Teste Bernhardo: Sicut deus finito tempore Hs 831, 116^f
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, ab initio posteaquam homo lapsus est Hs 828, 224^v
- Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, hactenus egimus iuxta cursum anni quod est circulus Hs 828, 213^v
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, haec est quarta dominica et ultima Hs 828, 233^f, 234^f
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, hodie agimus tertiam dominicam qua recolimus statum Hs 828, 229^f
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, hodie secunda dominica agimus Hs 828, 227^f
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, hodie sicut hactenus consuevimus iterum agimus processionem Hs 828, 220^f
- * Ecce dominus ... [Is 40,10]. Carissimi, praecedentibus sermonibus dictum est de tribus virtutibus cardinalibus Hs 828, 238^f
- Ecce elongavi ... [Ps 54,8]. Dicit Bernhardus in sermone Cantica quinquagesimo secundo Hs 771, 65^{ra}
- Ecce enim ut facta est ... [Lc 1,44]. In verbis istis debemus duo cognoscere Hs 837, 205^f
- * Ecce homo [Io 19,5]. Verba ista fuere Pilati ad crudelissimum Iudaeorum populum Hs 827, 109^v
- * Ecce magi ... [Mt 2,1]. Carissimi, antea in hac solemnitate nativitatis salvatoris Hs 856, 7^v
- * Ecce magi ... [Mt 2,1]. Carissimi, quia magna fuit offensa per peccatum Hs 856, 14^f
- * Ecce motus ... [Mt 8,24]. Per istud mare significatur mundus in quo magnus motus Hs 846, 45^{ra}
- * Ecce mulier ... [Mt 15,22]. Duas vias vobis manifestare coepi quarum unam egredi Hs 772, 37^{rb}, 78^{vb}; Hs 834, 107^v
- Ecce nunc ... [II Cor 6,2]. Duo sunt tempora hominis Hs 765, 116^{ra}; Hs 855, 129^f
- Ecce nunc ... [II Cor 6,2]. Licet, dilectissimi, semper nos sapienter et iuste decet vivere Hs 826, 218^f
- Ecce rex ... [Za 9,9; Mt 21,5]. Adest, carissimi, tempus sacratissimum, omni devotionis cultu dignissimum Hs 772, 34^{ra}, 46^{ra}; Hs 826, 5^f; Hs 834, 25^f
- Ecce rex ... [Za 9,9; Mt 21,5]. Carissimi, dominica praecedenti audistis qualiter unusquisque fidelium Hs 837, 56^v
- * Ecce rex ... [Za 9,9; Mt 21,5]. Duas res secundum apparitionem valde impertinentes Hs 772, 38^{rb}, 90^{vb}; Hs 834, 134^f
- Ecce rex ... [Za 9,9; Mt 21,5]. Verba praemissa vicesimo primo capitulo sunt scripta. In quibus verbis de adventu Christi duo notamus Hs 841, 190^v
- Ecce sacerdos ... [zu Sir 44,16]. Magni sacerdotis domini beatissimi confessoris Nicolai Hs 772, 296^{ra}
- Ecce salvator tuus veniet [Is 62,11]. Pro sancti spiritus impetranda gratia Hs 765, 291^{rb}
- * Ecce sanus ... [Io 5,14]. In verbis praemissis dominus tria facit, primo tangit Hs 846, 66^{rb}
- * Ecce super montes ... [Na 1,15]. Verba illa possunt sumi ad commendationem sancti Lucae Hs 846, 226^{vb}
- Ecce tabernaculum ... [Apc 21,3]. Per tabernaculum istud potest accipi materialiter haec ecclesia Hs 794, 138^f
- Ecce veniet desideratus ... [Agg 2,8]. Verba ista diriguntur ad patres antiquos Hs 794, 73^f
- * Ecce vir ... [Za 6,12]. Verba ista de Christo secundum allegoriam a propheta principaliter Hs 772, 290^{rb}; Hs 822, 58^v
- * Ecce vir ... [Za 6,12]. Verba ista de Iesu filio Iosedech sacerdote magno qui post Hs 772, 287^{vb}; Hs 822, 53^f

- Ecclesia sancti Albani quae fracta est haec est consecrata in honore sancti salvatoris Hs 782, Rückdeckel
- Ecclesia vel generale concilium eam repraesentans Hs 762, 207^{va}
- Ecclesiae antistes fueram qui magnus eoae Hs 810, 56^v
- Ecclesiastica unitas ad unum caput Christum fiet Hs 762, 207^{rb}
- Edent pauperes ... [Ps 21,27]. Adduxit nobis recursus annuus sacrosanctum illud tempus Hs 772, 414^{rb}
- Ego Bertholdus ... protestor in his scriptis Hs 768, 253^v
- Ego frater Johannes de Lyra ... protestor similiter in his scriptis Hs 768, 253^f
- * Ego in hunc ... [Io 9,39]. Duplicem nobis scriptura commemorat sapientiam: terrenam Hs 772, 89^{rb}; Hs 834, 131^f
- * Ego si exaltatus ... [Io 12,32]. Qui fortem aliquem vincit ad se omnia spolia eius Hs 772, 209^{rb}; Hs 825, 91^v
- * Ego sum panis ... [Io 6,51]. Solent ea quae augmentum recipiunt Hs 772, 12^{va}; Hs 820, 168^f
- Ego sum pastor ... [Io 10,11]. Ex quo dominus post resurrectionem et ascensionem Hs 767, 257^f
- * Ego sum pastor ... [Io 10,11]. In omnibus nobis abunde suam misericordiam et bonitatem Hs 772, 213^{vb}; Hs 825, 103^f
- * Ego veni ... [Io 10,10]. In verbis istis duplex bonum quod homini ex adventu Christi Hs 846, 120^{va}
- Ego sum vitis vera [Io 15,1]. Hic Christus consolatur suos discipulos contra tribulationes Hs 819, 122^v
- Ego vos baptizavi ... [Mc 1,8]. Antiqua iam atque notissima Hs 762, 81^{va}
- * Ego vos elegi ... [Io 15,19]. Gloriosa nobis solemnitas illuxit, ait Bernhardus sermone Hs 838, 171^v
- * Ego vox ... [Io 1,23]. Agimus, fratres, cum laetitia sacratissimam ac singularem Hs 772, 232^{va}; Hs 825, 145^v
- Ego vox ... [Io 1,23]. Id est: Ego sum ille de quo scriptura dicit Hs 767, 149^v
- Ego vox ... [Io 1,23]. Nostis, carissimi, cur sancta mater ecclesia futurae festivitati Hs 839, 328^f
- Egredimini filiae Sion ... [Ct 3,11]. Quia hodie omnes fideles devote et instanter passionem Hs 829, 4^f
- Egrege domine licentiate et venerabilis pater, in causa mihi proposito Hs 855, 201^f
- Egressus Iesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron [Io 18,1] in montem Olivarum [Lc 22,39] Hs 770, 273^f
- Egressus Iesus cum undecim ... [Io 18,1]. Cedron genetivi casus est Graecus Hs 770, 285^{ra}; Hs 774, 85^v
- Egressus Iesus trans torrentem Cedron etc. [Io 18,1]. Quando deus hominem formare voluit aliud non intendebat nisi Hs 829, 50^f
- Elegit nos ... [Eph 1,4]. In quibus quidem verbis tangitur sacerdotalis dignitas Hs 766, 239^f; Hs 768, 157^v
- Elevans dives oculos ... [Lc 16,23]. Boethius metro sexto libri primi de consolatione probat quod omnia requirunt debitum Hs 839, 258^f
- Eligibilis est orare pro vivis Hs 762, 249^{ra}
- Eloquendi scientiam quam rhetoricam vocant peritus Hs 1249, 1^{va}
- * En colligo ... [III Rg 17,12]. Congregavit nos impraesentiarum pietatis affectio Hs 826, 256^v
- * En lignum ... [Est 7,9]. Carissimi, praesens dominica tria habet in se Hs 856, 69^f
- Endrechtheit czu machen und endrechtheit czu wirdigen* Hs 818, 8^v
- Enoch placuit ... [Sir 44,16]. Enoch interpretatur amabilis et ambulans in dilectione dei Hs 823, 118^{rb}
- Enormitas nephanda sceleris Hs 768, 215^f; *Hs 818, 109^v
- Epistola est fidelis nuntia quae secreta celat, verecundiam tegit Hs 1248, 107^{ra}
- * Eppheta quod ... [Mc 7,34]. Carissimi, universo mundo post peccatum Hs 856, 133^v
- * Erant appropinquantes ... [Lc 15,1]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam regnum caelorum Hs 856, 100^v
- * Erant appropinquantes ... [Lc 15,1]. Divitias misericordiae ac benignitatis suae Hs 827, 167^f
- * Erant appropinquantes ... [Lc 15,1]. Nulla maior distantia quam peccati a deo Hs 838, 165^v
- * Erat autem faenum ... [Io 6,10]. Carissimi, hodie agimus ultimam dominicam status peregrinationis Hs 856, 189^f
- Erat autem faenum ... [Io 6,10]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem sanctae virginis Katharinae Hs 856, 219^f
- * Erat autem proximum ... [Io 6,4]. Tempus quadragesimale tempus esse laboris et poenitentiae Hs 838, 100^v
- * Erat pater ... [Lc 2,33]. In salvifica domini natiuitate secundum Ecclesiastici 36 Hs 820, 28^v
- * Erat quidam homo ... [Io 5,5]. Iuxta probaticam piscinam iacebat magna multitudo Hs 838, 79^v
- * Erat quidam regulus ... [Io 4,46]. Salvator noster veniens quaerere ovem quae Hs 772, 159^{ra}; Hs 834, 258^f
- Erit magnus ... [Lc 1,15]. Qua magnitudine beatus Johannes fuit magnus Hs 832, 43^f
- Erit vas ... [II Tim 2,21]. Sicut nos videmus ad sensum quod quando aliquod aedificium Hs 831, 176^f
- Erit vita ... [Dt 28,66]. In verbo proposito Iesus dei filius qui est vita nostra Hs 774, 5^v

- * Erit vita ... [Dt 28,66]. Verba ista magni illius sunt prophetae viri fidelissimi Hs 820, 98^f
Error conscientiae octo modis causatur Hs 832, 217^f
- * Erunt novissimi ... [Mt 20,16]. Solet tepor et tarditas ad bonum multum domino infidelibus Hs 772, 190^{vb}; Hs 825, 48^v
- * Erunt signa ... [Lc 21,25]. Audistis quia ad veteris hominis explicationem Hs 772, 34^{rb}, 48^{rb}; Hs 826, 7^f; Hs 834, 30^f
Erunt signa ... [Lc 21,25]. Notandum primo quod mala quae dominus hic enumerat Hs 765, 253^{vb}; Hs 767, 150^f
Erunt signa ... [Lc 21,25]. Quoniam hodie, carissimi, sancta mater ecclesia adventum sponsi celebrans Hs 837, 59^v
- Es stund ein bruder zu einer ziit nach eyner mettin* Hs 852, 22^f
- Est autem mutatio unius vocis in alteram variatio Hs 810, 32^f
- Est enim oboedire suave et iucundum et facile Hs 835, 311^f
- Est ne gravius peccatum rapiam quam furtum Hs 797, 87^f
- * Est puer ... [Io 6,9]. Quia evangelium istud etiam in medio quadragesimae legitur Hs 827, 206^v
- Est quaedam additio gloriae super gloriam Hs 802, 271^{ra}
- Est quaedam immunditia corporalis quae visa Hs 835, 227^f
- Est sciendum quod annus dividitur in duodecim menses Hs 810, 42^f
- Est tamen huic parti finaliter annectendum quomodo Moses Hs 795, 83^{ra}
- Est via quae videtur ... [Prv 14,12]. Quia secundum Gregorium tricesimo secundo moralium multa ibidem sunt vicia Hs 796, 1^{ra}
- Estote factores verbi ... [Iac 1,22–25]. In his verbis beatus Jacobus hortatur unumquemque hominem Hs 766, 259^v
- Estote imitatores ... [Eph 5,1]. In deo est summa potestas, veritas et bonitas Hs 824, 240^f
- Estote imitatores ... [Eph 5,1]. Volenti tendere ad finem desideratum sed viam ignorantem Hs 826, 225^f
- Estote prudentes ... [Mt 10,16]. Nota: Quinque sunt prudentiae serpentum Hs 837, 229^v
- Estote prudentes ... [I Pt 4,7]. Cum ex philosophia naturali colligatur Hs 767, 300^v
- * Esurientes implevit ... [Lc 1,53]. Egimus hodie diem clarissimum festivis ceremoniis Hs 838, 161^f
- Esurientes implevit ... [Lc 1,53]. Praeparatur nobis cena magna Hs 772, 415^{va}
- Et baiulans sibi crucem ... [Io 19,17]. Post sudores sanguineos, post alapas et colaphos Hs 808, 145^{ra}
- Et factum est cum consumasset ... [Mt 26,1f.; Lc 21,37f.; Mt 26,3–5 etc.] Hs 810, 2^f
- * Et in terra pax ... [Lc 2,14]. Conscientiae vitiiis perturbatae vera pax esse non potest Hs 820, 25^f; Hs 826, 35^v
- * Et in terra pax ... [Lc 2,14]. Pacis adversarius diabolus a principio suae creationis Hs 772, 31^{vb}; Hs 820, 21^f; Hs 826, 26^v
Et ne de soliditate veritatis Hs 1266, 404^{vb}
Et ne nos inducas in temptationem, id est induci permittas Hs 812, 21^f
Et nota quod in quolibet membro huius sanctae meditationis circa passionem ... facere quinque Hs 789, 101^f
Et potest levitas iugi domini considerari ex paucitate eorum Hs 835, 311^f
Et quamvis multa incutiunt timorem tamen ponitur hic secundum ordinem alphabeti Hs 811, 96^f
- * Et qui praeibant ... [Lc 18,39]. Quamvis caecus ille de quo thema secundum beatum Gregorium Hs 820, 54^f
- Et tunc postmodum dominus cancellarius Hs 763, 169^f
- Et ut clarius vires cogitationum et earum potentia cognosci valeant Hs 1266, 406^{ra}
- Etiam ideo et est aliud thema huius quia bonum animae pretiosissimum Hs 797, 1^f
- Etsi virtus quam assuefactio gignit Hs 762, 252^{va}
- Evangelicos canones composuit Eusebius Caesariensis Hs 762, 16^{ra}
- Evangelium latum esse et magnum Hs 762, 15^{ra}
- Evigilans vero animam meam tamquam frigiditate tenebratam Hs 812, 192^f
- * Ex fructibus ... [Mt 7,20]. Carissimi, dominica proxima audivimus de dei misericordia Hs 828, 168^v
- Ex illa littera tantum vult: Ego decrevi scribere in hoc libro quid Hs 808, 183^{ra}
- * Ex ipso ... [Ro 11,36]. Sancta ecclesia tamquam pia mater filios suos multipliciter Hs 826, 152^f; Hs 827, 153^f
- Ex quo cantus regularis resonantia tonorum consonantia regulatur Hs 810, 34^f
- Ex quo praesens libellus poenitentiarius intitulatus Hs 797, 1^f
- Ex quo suscepti regiminis cura pastorem sollicitat Hs 815, 86^f
- Exaltari oportet ... [Io 2,14f.]. Agimus hodie dominicae crucis solemnia Hs 772, 387^{va}; *Hs 839, 212^f
- Excellentiae vestrae recepi litteras Hs 1266, 248^{ra}
- Excommunicatis a iure interdicta est sepultura Hs 1248, 207^f
- Excommunicato participans in crimine incurrit eandem sententiam Hs 811, 134^f
- * Exiens Iesus de finibus Tyri ... [Mc 7,31]. Dominica proxima ostensa fuit aggravatio peccatorum Hs 828, 173^f
- * Exiit qui ... [Lc 8,5]. Ad peccatoris conversionem sive iustificationem ad quam nos Hs 772, 192^{rb}; Hs 825, 52^v

- Exite ad exitus ... [Mt 22,9]. Regius propheta, homo sed cor dei, divinae misericordiae divitias Hs 834, 5^f
- * Expediit nobis ... [Io 11,50]. Homo sua sponte in profundam cadens foveam Hs 827, 90^v
- Expediit nobis ... [Io 11,50]. Verba ista quamvis Caiphas pessima intentione dixerit Hs 846, 77^{vb}
- * Expediit vobis ... [Io 16,7]. Utilitatem et fructum transitus domini per passionem suam Hs 772, 215^{vb}, Hs 825, 107^f
- Expediit duobus primis causarum generibus videlicet Hs 1249, 183^{vb}
- Expediit itaque divina favente misericordia Hs 855, 177^v
- Expositum est cum querela almae universitati studio Heidelbergensi Hs 768, 255^f
- Exquisita mundi gaudia hodiernae festivitatis novitas Hs 791, 345^{ra}
- * Exsultate et laetamini ... [Ioel 2,23]. Verba illa possunt sumi ad commendationem Hs 846, 201^{va}
- Exsurge a mortuis ... [Eph 5,14]. Cogitanti mihi quod deum Hs 770, 3^{ra}
- * Exsurgens Maria ... [Lc 1,39]. Ad ascendendum in montana quae sursum sunt Hs 772, 273^{ra}; Hs 822, 25^v
- Exsurgens Maria ... [Lc 1,39]. Istud festum visitationis Mariae manat et originem habet Hs 832, 50^f
- * Exsurgens Maria ... [Lc 1,39]. Redemptionis nostrae gaudii per universum mundum diffusi Hs 772, 270^{vb}; Hs 822, 22^f
- Exsurgens Maria ... [Lc 1,39]. Scimus quod in conventionem et multitudinem sapientum Hs 772, 275^{ra}
- Ezechiel sanctus dei propheta in sacra visione Hs 1266, 117^{va}
- Fac pacem Christe de qua tractatus iste Hs 762, 187^{va}
- * Facite vobis ... [Lc 16,9]. Malis hominibus et a deo aversis etiam bona occasionaliter Hs 772, 242^{va}; Hs 825, 168^v
- * Facta est tranquillitas ... [Mt 8,26]. Carissimi, evangelium quod ante octavam lectum est Hs 828, 27^v
- * Facta est tranquillitas ... [Mt 8,26]. Carissimi, haec est ultima dominica in qua post nativitatem Hs 828, 24^v
- * Facta est tranquillitas ... [Mt 8,26]. Carissimi, hodie tertio ecclesia nostra repetit evangelium Hs 828, 30^v
- Facto igitur signo crucis ante omnia die primo Hs 786, 195^f
- Factum est autem ut appropinquaret dies assumptionis [Lc 9,51] domini Iesu a mundo ad patrem Hs 830, 93^{ra}
- Factum est autem ut appropinquaret dominus Iesus Iericho [Lc 18,35] quae est urbs inter Galilaeam unde ascendebat Hs 830, 102^{vb}
- * Factum est dum irent ... [Lc 17,14]. Carissimi, dominica proxima audivimus doctrinam Christi Hs 856, 138^f
- Fama fide dignorum divulgante referuntur monasteria Hs 1266, 355^{vb}
- Fama referente non sinimur ignorare Hs 1266, 242^{tb}
- Fecana, Cageti Hs 1250, 127^v, 135^f
- Fecit Beselehel ... [Ex 37,1]. Verba praenotata ad laudem dei et gloriosae eius genitricis Hs 837, 178^f
- Feria quarta post festum Palmarum magister Matthaeus de Cracovia sic incepit Hs 788, 172^f
- Feria quarta post Palmarum scilicet crummedewochin magister Matthaeus de Cracovia sic incipit Hs 823, 2^{ra}
- Festivis diebus et quando cantatur de aliquo sancto Ink W 55390, 1^f
- Fidelis servus ... [Mt 24,45]. Verba illa exponi possunt de sancto Ambrosio qui commendatur Hs 846, 249^{ra}
- Fidem orthodoxam fidelium, solidum et primum Hs 787, 2^v
- Fides est virtus theologica quae est substantia Hs 768, 117^v
- Fides salvam ... [Mt 9,22]. Magnam fidei virtutem ad salvandum animas dominus frequenter Hs 838, 231^v
- * Fides tua ... [Mt 9,22]. Fidei utilitatem immo necessitatem multipliciter scriptura Hs 772, 337^{vb}; Hs 822, 128^f
- Figura alia schematis ... / tropis Hs 1250, 213^f
- Figura corporis humani cum membris suis multum instruit hominem Hs 832, 119^v
- Fili accedens ... [Sir 2,1]. Sancta trinitas pater et filius et spiritus sanctus Hs 780, 19^{ra}
- * Fili quid ... [Lc 2,48]. Totum hominis bonum praesentia est boni summi Hs 772, 185^{tb}; Hs 825, 35^f
- Filia cuiusdam laici nuper defuncta Hs 1266, 107^{va}
- * Filia mea ... [Mt 15,22]. Daemonis vexatio qua non cessat hominem Hs 820, 63^v
- * Filii huius ... [Lc 16,8]. Habet omne animal quo alterum excedit quoddam corporali Hs 838, 192^f
- * Filii huius ... [Lc 16,8]. Negligentiae nostrae torporem in perpetuis conquirendis Hs 827, 182^v
- * Filii huius ... [Lc 16,8]. Omnem excusationem quam de culpabili ignorantia Hs 772, 143^{va}; Hs 834, 226^v
- * Filius hominis ... [Mt 20,28]. Pulcherrimum nobis dominus paradigma proponit Hs 838, 86^v
- Firmissime credendum est Hs 762, 134^{va}; Hs 764a, 137^v

- Firmiter credimus et simpliciter confitemur Hs 787, 1^f
- Firmiter credimus [X 1.1.1]. Fidem orthodoxam fidelium, solidum et primum Hs 787, 2^v
- Flecto genua ... [Eph 3,14–19]. Paulus apostolus vas aeternae electionis Hs 788, 42^f
- Florebit quasi lilium [Is 35,1]. Verba proposita ... Qui ita digne egit in vita sua quomodo floruit sicut lilium Hs 1248, 228^f
- Fornicatio committitur cum soluta Hs 854, 308^{rb}
- Fornicationem praecedentem non potest vir uxori praeponere Hs 854, 308^{rb}
- Frater Ambrosius etc. infra scilicet in fide: Perferens id est portans Hs 801, 1^{ra}
- Frater unanims in Christo quamvis mei status Hs 788, 167^f
- Fraternitatem diligite ... [I Pt 2,17] ... Reverendi patres domini ac fratres in Christo adamandi, ut in hac sancta congregatione Hs 835, 302^f
- Fraternitatis caritatem ... [Rm 12,10]. Agimus hodie natalem beatissimi martyris Sebastiani Hs 826, 207^v
- Fratres de Stiti prophetaverunt de ultima generatione Hs 794, 137^v
- Fratres: Veniat in mentem caritati vestrae si qua forte festivitas martyrum Hs 808, 163^{va}
- Fratres carissimi, venerabilem gloriosae semperque virginis Mariae assumptionis diem congruo celebremus honore Hs 842, 160^{vb}
- Fuisti umquam inoboediens patri et matri Hs 818, 166^v
- Fuit Johannes ... [Mc 1,4]. In hac particula commendatio Johannis Hs 762, 303^{ra}
- Fuit quidam papa qui Hs 771, 292^f; Hs 788, 27^f; Hs 817, 80^v; Hs 818, 195^f
- Fuit quidam pauper qui debebat in quadam villa cum egeret Hs 802, 304^{va}
- Fulcite me floribus ... [Ct 2,5]. Scriptum est in epitaphio sponsi et sponsae Hs 763, 82^f
- Fundamentum sive ianua virtutum Hs 786, 250^f
- Gaudeamus omnes in domino. Sancti qui ex inspiratione sancti spiritus ad hodiernum officium ordinaverunt Hs 841, 224^v
- Gaudete et exultate ... [Mt 5,12; Lc 6,23]. Ex quo hodie agitur solemnitas omnium sanctorum Hs 797, 98^f
- Gaudete et exultate ... [Mt 5,12]. Gaudium hodiernae festivitatis quod toto terrarum orbe Hs 772, 396^{ra}
- Gaudete et exultate ... [Mt 5,12]. Solemnem commemorationis hodiernae festivitatem sicut praecipuas *Hs 772, 286^{vb}, 361^{ra}; Hs 822, 137^r, 191^v
- * Gaudium est angelis ... [Lc 15,10]. Magnam nobis consolationem salvator noster exhibuit Hs 772, 234^{ra}; Hs 825, 149^f
- Gaudium est angelis ... [Lc 15,10]. Quantum sanctis angelis obligati sumus Hs 839, 260^f
- Gedenck an dyn lesten so sundigst du nummer me. Von dem tod scribt Salomon* Hs 798, 270^v
- Gegrusset sistu Maria gnaden vol* Ink V 35570, 1^f
- Generalis contritio super obmissum Hs 854, 84^{va}
- Gloria in altissimis ... [Lc 2,14]. Non potest sermone humano, dilectissimi, huius diei festivitatis *Hs 772, 30^{ra}; Hs 820, 18^f; *Hs 826, 24^v
- Gloria in excelsis ... [Lc 2,14]. Hodie per totum mundum celebrandus est dies sollemnis natalis domini Hs 797, 104^v
- Gloria in excelsis ... [Lc 2,14]. Verba praemissa in evangelio hodierno beati Lucae sunt scripta ... In ista igitur solemnitate hodierna scilicet incarnationis Hs 841, 198^f
- * Gloriosissimam diem in maximis anni solemnitatibus numeratam hodie Hs 838, 145^v
- Gloriosissime domine Iesu, quadragesimo die nativitatis tuae a matre Hs 817, 99^v
- Grandis et mira nobis est Johannis continentia Hs 762, 221^{ra}
- Gratanter grata et gratis dei beneficia Hs 835, 306^f
- Grates nunc. Iste liber posset dividi in tot partes quot sunt sequentiae Hs 793, 158^{vb}
- Gratia tibi ... Oblata est mihi nuper sicut nosti Hs 763, 247^f
- Gratias ago tibi domine sancte pater omnipotens aeternae deus Hs 812, 46^v
- Gratias ago tibi dulcissime domine Iesu Christe pro tam stupendo Hs 789, 92^f
- Gravis enim est nimis et periculosa mundi conversatio Hs 830, 89^{va}
- Gre at ser in ap Hs 810, 37^f
- Gustate et videte ... [Ps 33,9]. Adest nobis, dilectissimi, solemnitas gratissima Hs 772, 43^{vb}, *229^{va}, *Hs 825, 138^f
- * Habent Mosen ... [Lc 16,29]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem duorum apostolorum Petri et Pauli Hs 828, 142^v
- * Habent Mosen ... [Lc 16,29]. Hodie colimus natalem magni sancti Johannis baptistae Hs 828, 140^f
- * Habent Mosen ... [Lc 16,29]. Necesse est, carissimi, omni volenti salutem attingere Mosen Hs 772, 230^{ra}; Hs 825, 139^v
- Habet hoc proprium ars quaelibet Hs 762, 255^{ra}
- Haec est dies ... [Ps 117,24]. Gaudium ineffabile summamque nobis exultationem Hs 767, 241^v; *Hs 839, 70^{va}
- * Haec est dies ... [Ps 117,24]. Stupet animus, reverberatur oculus, spiritus deficit Hs 772, 300^{rb}; Hs 822, 250^v
- Haec est domus domini ... [vgl. Gn 28,17,16]. Haec verba sunt dicta de hac sancta domo Hs 837, 176^v

- Haec est via ... [Is 30,21]. Magnam misericordiam facit qui erranti viam ostendit Hs 803, 40^{ra}
- Haec est vita ... [Io 17,3]. Magnam nobis hodie sancta mater ecclesia festivitatem Hs 772, 382^{rb}
- Haec est voluntas ... [I Th 4,3]. Verba praemissa in epistola hodierna ad Thessalonicenses sunt scripta. In quibus verbis apostolus scribit nobis voluntatem dei Hs 841, 119^f
- * Haec locutus ... [Io 16,4]. Hora ista in qua reminisci verborum Christi oportet Hs 820, 143^f
- Haec mando vobis ... [Io 15,17]. Hic consequenter salvator ponit tribulationum Hs 819, 125^f
- Haec oratio beatae virginis est compilata quae demonstrat tabulam Hs 810, 52^v
- * Haec quid inter tantos [Io 5,9]. Carissimi, hodie agimus ultimam dominicam huius aestatis Hs 828, 204^v
- Haec scripta sunt ... [Io 20,31] ... Carissimi, satis audistis in praecedentibus magnam et grandem obligationem Hs 835, 53^v
- * Haec scripta sunt ... [Io 20,31]. Mira dei apud nos clementia dum subtilius investigatur Hs 772, 40^{ra}, 112^{ra}; Hs 834, 158^v
- Haec solemnitas dicitur memoria omnium angelorum, memoriam agimus Hs 837, 33^v
- Haistolfus episcopus Moguntinensis discipulus sancti Lulli Hs 782, Rückdeckel
- Hanc amavi ... [Sap 8,2]. Erat quidam iuvenis deo notus Hs 802, 198^{va}
- Hast du auch geglaubet daz me dan eyne got sy ?* Hs 851, 2^f
- Haurietis aquas ... [Is 12,3]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem in qua quod pater promisit Hs 856, 76^v
- * Haurietis aquas ... [Is 12,3]. Carissimi, hodie secundo agimus solemnitatem qua spiritus sanctus Hs 856, 78^v
- * Haurietis aquas ... [Is 12,3]. Carissimi, hodie tertio agimus solemnitatem in qua Hs 856, 80^v
- Heu mihi infelix anima mea in tantis peccatis Hs 812, 31^v
- Hic dicit Chrysostomus super Matthaem: Sicut in apotheca diversa sunt genera specierum Hs 806, 93^{rb}
- Hic docet autor locare accentus Hs 1250, 214^v
- * Hic erit magnus ... [Lc 1,32]. Magnitudinem singularis hodiernae festivitatis Hs 772, 269^{rb}; Hs 822, 84^v
- Hic est panis ... [Io 6,59]. Hodiernam, dilectissimi, festivitatem tamquam ceterarum Hs 772, 42^{rb}, *133^{rb}; *Hs 834, 203^v
- Hic est vere ... [Io 6,14]. Densissimas tenebras homo per peccatum incidit *Hs 772, 165^{vb}; Hs 834, 270^f
- Hic incipit secunda pars de officio, regula seu professione cuiuslibet simplicis Christiani Hs 802, 266^{vb}
- Hic libellus de emendatione vitae sive de regula vivendi Hs 786, 191^f
- * Hic peccatores ... [Lc 15,2]. Teste Philone Sapientiae 8 sapientia divina Hs 820, 175^f
- * Hii sunt duo ... [Apc 11,4]. Beatissimorum apostolorum Petri et Pauli inseparabilem fidem Hs 772, 270^{rb}; Hs 822, 88^v
- Hii sunt viri ... [Sir 44,10]. Pro introductione verborum thematis volo ea fundare ex causis Hs 809, 4^f
- * Hii sunt viri ... [Sir 44,10]. Quamvis universaliter sanctorum exempla ad nostram instructionem Hs 772, 323^{rb}; Hs 822, 79^v
- * Hii tres unum sunt [I Io 5,8]. Carissimi, hodie iuxta morem huius ecclesiae antequam diu servatum Hs 828, 127^v
- His visis consequenter videndum est de modis ipsius cantus Hs 810, 32^v
- Hoc carmen est dicolos et distrophos Hs 1250, 209^f
- * Hoc est maximum ... [Mt 22,38]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam salvator Hs 856, 153^f
- * Hoc est maximum ... [Mt 22,38]. Carissimi, dominicis proximis audistis opera misericordiae Christi Hs 828, 183^f
- Hoc est praeceptum [Io 15,12]. Nota: Praeceptum Dominus amorem Hs 819, 145^f
- Hoc evangelium scribitur Lucae decimo et continet quoniam quidem legis peritus surrexit Hs 792, 204^v
- Hoc mandatum ... [I Io 4,21]. Universa legis divinae mandata licet multa sint et innumerosa Hs 826, 204^f
- Hoc sentite ... [Phil 2,5]. Omni mutabili et obliquabili necesse est regulam adhibere Hs 826, 87^f
- Hoc vobis signum ... [Lc 2,12]. Ad sacrosancta celeberrimae diei huius festa Hs 772, 178^{ra}; Hs 825, 19^f
- * Hoc vobis signum ... [Lc 2,12]. Christus parvulus natus est nobis ad salutem Hs 772, 180^{vb}; Hs 825, 25^f
- Hoc vobis signum ... [Lc 2,12]. Signum propter signatum esse saltem in ratione *Hs 772, 179^{rb}; Hs 825, 21^v
- Hodie dilectis filiis, praeposito, decano et capitulo ac aliis Hs 1266, 407^{va}
- Hodie in domo ... [Lc 19,5]. In quibus verbis duo tanguntur scilicet ipsius dei excellentia Hs 823, 150^{rb}
- Hodie nata est beata virgo ... Hodie, fratres carissimi, natalem diem beatae Mariae celebramus Hs 829, 78^f
- Hodie salus ... [Lc 19,9]. Augustinus in sermone dicit quotienscumque Hs 837, 171^f
- Hodie salus ... [Lc 19,9]. Festum dedicationis domus domini solenne agimus hodie Hs 822, 259^f; Hs 826, 208^v
- Hodie salus ... [Lc 19,9]. Moralter exponendo illa verba scilicet de templo Hs 837, 172^v

- Hodie salus ... [Lc 19,9]. Salutem multiplicem huic domui non tam materiali Hs 822, 263^v
- Hodierna dies sacratissima, fratres dilectissimi, tota desiderabilis est Hs 767, 242^v
- Hodiernae, dilectissimi, diei festivitas universo venerabilis orbe terrarum Hs 842, 178^{va}, *181^{ra}
- Hominis verbo introductionem volo et debeo merito fundare ex illo Hs 809, 2^v
- * Homo erat pater ... [Mt 21,33]. Dona dei sicut grates ad amorem sui accendunt Hs 820, 69^v
- Homo: O mea pauperrima, mea infirma Hs 762, 362^{ra}; Hs 764a, 36^f
- Homo peccator peior est diabolo propter quattuor Hs 832, 114^v
- * Homo quidam erat dives ... [Lc 16,1]. Carissimi, dominica proxima audivimus quam fideliter dominus Hs 856, 125^f
- Homo quidam erat ex Pharisaeis ... Iudaeorum [Io 3,1] qui erat magister ... Ideo venit ad Iesum nocte propter metum Iudaeorum Hs 841, 260^f
- Homo quidam fecit ... [Lc 14,16]. Postillam huius evangelii ... Notandum quod magister Hs 765, 201^{ra}; Hs 766, 155^f
- Homo quidam nobilis ... [Lc 19,12]. Quis homo quidam iste Hs 762, 384^{va}
- * Honora patrem ... [Ex 20,12; Mt 15,4]. Sicut secundum Senecam, epistola 82, nihil Hs 772, 203^{vb}; Hs 825, 79^v
- Hora est ... [Rm 13,11]. Introductio: Proprium est hominum in adventu alicuius praepotentis Hs 831, 5^f
- Hora est ... [Rm 13,11]. Quamvis nullo tempore in somno peccatorum torpere debemus *Hs 772, 317^{rb}; Hs 822, 62^f
- Hora est ... [Rm 13,11]. Valerius narrat libro tertio de duce Codro Hs 841, 313^v
- * Hora septima ... [Io 4,52]. Miracula sua Christus in humana natura exhibita Hs 772, 260^{va}; Hs 825, 209^f
- Hora solis bonum est loqui cum principibus Hs 810, 42^f
- Humanum dico ... [Rm 6,19]. In his septem dominicis de vocatione gentium agitur Hs 841, 275^v
- Humanum genus regitur naturali iure et moribus. Ius naturale est quod Hs 805, 296^{ra}
- Humilitas: Sociae septem humilitatis: Fides, spes, caritas Hs 786, 219^f
- Ia fe mar ap ma iun Hs 810, 42^v
- * Iacebat multitudo ... [Io 5,3]. Audistis quoniam proxima quarta feria ecclesia suos filios Hs 827, 56^f
- Iacob autem ... [Mt 1,16]. Invocandum iudicamus in primis te Hs 764, 242^{ra}
- * Iacob genuit ... [Mt 1,16]. Magnae et gloriosae festivitatis diem primordiique humanae Hs 772, 283^{va}; Hs 822, 115^f
- Iacob transductis ... [Gn 32, 22–24]. Ista verba proposita ad litteram de Jacob patriarcha scripta sunt Hs 832, 58^f
- * Iam fetet ... [Io 11,39]. Ad litteram omnes noster quis ille sit de quo verba thematis Hs 820, 86^f
- Iam nunc restat dicere quid sit deum diligere super omnia Hs 766, 24^f
- Ianuaris apud Hebraeos dicitur Sceboth Hs 810, 55^v
- * Ibat Iesus in civitatem ... [Lc 7,11]. Carissimi, dominicis praecedentibus audivimus doctrinas Hs 828, 182^f
- Ibat Iesus in civitatem ... [Lc 7,11]. Carissimi, salvator noster per totum evangelium loquitur Hs 766, 11^f; *Hs 856, 148^f
- Ibi eum videbitis ... [Mc 16,7]. Surgens dominus nobis videndus promittitur Hs 772, 39^{ra}, *107^{va}
- * Ibunt hii ... [Mt 25,46]. Quia, carissimi, quadragesima tempus praeparatorium est Hs 772, 195^{va}; Hs 825, 60^f
- Ich armer sunder und undankber mentsche be-
kenn mich godde und Marien* Hs 851, 14^f
- Ich gleuben in got vader, almechtigen scheppere
hymmsz unde erden* Ink V 35570, 1^f
- * Idem deus ... [I Cor 12,6]. Congregatis nobis in funebri exequiarum officio illustris Hs 826, 260^f
- Ideo primo requiramus: Utrum omnis comestio impediatur celebrationem missae Hs 768, 161^f
- Ideoque retineamus illa cum diligentia quae nobis revelabuntur Hs 808, 1^{va}
- Ieiunium banni bis servat circulus anni Hs 810, 43^f
- Iesu misericors domine cui omnis lingua confite-
tur Hs 818, 166^v
- * Iesu praeceptor ... [Lc 17,13]. Homo naturaliter quae delectabilia sunt appetit Hs 772, 251^{rb}; Hs 825, 188^f
- * Iesu praeceptor ... [Lc 17,13]. Poenalitatem et afflictionem naturaliter humana natura Hs 820, 190^v
- * Iesum quaeritis ... [Mc 16,6]. In his verbis angelus tria facit, primo tangit Hs 846, 91^{va}
- * Iesum quaeritis ... [Mc 16,6]. Sanctissimae huius diei gloriam ineffabili gaudio triplex Hs 820, 123^f
- Iesum quaeritis ... [Mc 16,6]. Secundum N. aromatibus redolentibus cum sponsa Hs 832, 32^v
- Iesum quaeritis ... [Mc 16,6]. Verba praemissa Marci ultimo capitulo sunt scripta et ad laudem gloriosae resurrectionis dicta Hs 841, 128^f
- Iesum tradidit ... [Lc 23,25]. Verba sunt beati evangelistae Lucae quibus brevissime *Hs 772, 91^{rb}; Hs 834, 135^f
- Iesus fatigatus ... [Io 4,6]. Duo hic describuntur, primum est assumptae defectibilitatis gravamen Hs 846, 71^{ra}

- * Ille erat lucerna ... [Io 5,35]. In iucundissima et singulari festivitate ortus Johannis Hs 772, 269^{vb}; Hs 822, 151^f
- * Ille erat lucerna ... [Io 5,35]. Magnitudinem singularis hodiernae festivitatis Hs 772, 269^{fb}; Hs 822, 84^v
- * Ille vos docebit ... [Io 14,26]. Audistis summarie in prioribus duobus sermonibus Hs 820, 157^f; Hs 826, 150^f
- * Ille vos docebit ... [Io 14,26]. Celeberrimae festivitatis hodiernae solemnitatem Hs 820, 150^f; Hs 826, 146^f
- * Ille vos docebit ... [Io 14,26]. Magister ille veritatis ac maestorum consolator Hs 820, 154^v; Hs 826, 148^v
- * Ille vos docebit ... [Io 14,26]. Spiritus sanctus veritatis doctor omnem docet veritatem Hs 820, 160^v
- Illumina oculos ... [Ps 12,4]. Carissimi domini, sicut ad visionem corporalem requiritur diffusio luminis exterioris Hs NF 212, 4^f
- Illustri dominae etc. Frater Thomas de Aquino ... Excellentiae vestrae recepi litteras Hs 1266, 248^{ra}
- Immensa divinae largitatis beneficia exhibita populo Christiano Hs 842, 182^{vb}
- Impetrata commissione et praesentata domino auditori Hs 1142, 34^v
- * Implete hydrias ... [Io 2,7]. In operibus domini ait Bernhardus in sermone secundo Hs 820, 39^v
- Impleverunt duodecim ... [Io 6,13]. Refectio ista corporalis hominibus a Christo Hs 827, 210^v
- * Impulsus eversus ... [Ps 117,13]. Verba sunt sanctae matris ecclesiae in persona membrorum Hs 826, 263^f
- In anno quo mihi per angelum domini Hs 797, 102^v
- In Clara Valle quidam monachus fuit in horis divinis Hs 802, 294^{va}
- In decretis de consecratione secundo capitulo dicit Alexander papa a beato Petro Hs 806, 1^{ra}
- In dem anbegynne waz daz wort* Hs 794, 71^v
- In der zyt so Ihesus was usz geganen zoch er durch Jericho* Hs 831 (einliegendes Blatt)
- In die mala ... [Ps 40,2]. Congregavit nos in unum, patres et fratres colendissimi, dies mala Hs 826, 246^f
- In domo tua ... [Lc 19,5]. Carissimi, videmus in natura quod reges terrae Hs 837, 168^v
- In evangelio quod legitur in festo omnium sanctorum Hs 765, 237^{vb}; Hs 766, 275^f
- In goddes namen. Endrechtikeit czu machen und endrechtikeit czu wirdigen* Hs 818, 8^v
- * In his duobus ... [Mt 22,40]. Medicinalium amphorum disciplina est quod vita Hs 820, 197^v; Hs 826, 161^v
- In hoc Catonis documento explicite praecipitur familiaritas Hs 791, 339^{vb}
- In hoc prologo quem beatus Hieronymus huic prophetae praemittit, quinque tanguntur Hs 855, 89^f
- In hoc tractatu contra inveteratam multorum quaestionem Hs 764a, 184^f; Hs 809, 40^f
- In Iaffa sanctus Petrus apostolus resuscitavit Tabitam Hs 810, 44^v
- In illo tempore, cum sero esset ... [Io 20,19–31]. Istud evangelium legitur in octava paschae et habetur Johannis vicesimo capitulo cuius materia est manifestatio Hs 819, 5^v
- In illo tempore designavit ... Hic describitur publicatio doctrinae Christi per praedicationem Hs 819, 121^f
- In illo tempore designavit ... Hic ponitur parabola designans statum ecclesiae Hs 819, 178^f
- In illo tempore designavit ... Hic ponitur parabola pertinens ad praelatos Hs 819, 144^f
- In illo tempore Elisabeth autem impletum est tempus pariendi scilicet novem mensium Hs 819, 182^v
- In illo tempore intravit ... [Lc 10,38]. Haec lectio, fratres carissimi, pulcherrima ratione Hs 801, 230^{ra}
- In illo tempore Maria Magdalena ... [Mc 16,1–7]. Istud evangelium habetur Marci ultimo capitulo. Et est materia huius manifestatio resurrectionis Iesu Christi Hs 819, 3^{ra}/4^v
- In illo tempore venit Iesus ... [Mt 3,13–17]. In die epiphaniae tria magna leguntur Hs 767, 117^v
- In ista quaestione erunt duo articuli: In primo ponentur Hs 855, 193^v
- In isto tractatu autor specialiter determinat Hs 1250, 114^v
- * In iudicium ... [Io 9,39]. Optima percipiendae veritatis dispositio est humilitas Hs 772, 206^{vb}; Hs 825, 86^f
- In litania maiori in festo scilicet sancti Marci Hs 885, 84^v
- In libro rhetoricorum Tullius: Virtus est animi habitus naturae Hs 809, 129^v
- In morte hominis diabolus infestat hominem specialiter in tribus Hs 832, 110^f
- * In nomine patris ... [Mt 28,19]. Angustiae sunt mihi undique dixerat olim fortis illa Susanna Hs 772, 227^{va}; Hs 825, 133^f
- In novissimo die resurrecturus sum. Ita scribitur Iob undevicesimo capitulo originaliter Hs 793, 218^{ra}; Hs 802, 257^{ra}
- In omni opere ... [Col 1,10]. Arbor novella facit naturaliter duo Hs 803, 101^{vb}
- In perquirendis utiliter doctrinis nihil reor, patres optimi Hs 792, 259^f
- In praescripto libello tractatum est de arte bene moriendi Hs 788, 30^v
- In praesenti sermone de conditionibus Hs 839, 298^v
- In prima distinctione dicitur quid sit iustitia Hs 805, 343^{va}
- In prima hora noctis Christus discipulis pedes lavit Hs 795, 93^{ra}

- In prima hora noctis qui incipit post occasum solis Christus discipulorum pedes lavit Hs 764a, 4^v
- In prima quaeritur an sit peccatum emere spiritalia Hs 805, 336^{vb}
- In primis mediisque. Hic docet autor locare accentus Hs 1250, 214^v
- In principio creavit deus ... [Gn 1,1]. Ita scribitur in capite totius divinae scripturae Hs 779, 1^{ra}
- In principio erat verbum ... [Io 1,1] Hs 762, 19^{va}
- In principio ... [Io 1,1.14]. Agimus iterum solemniter festivitatem nativitatis verbi summi patris *Hs 826, 33^v; Hs 835, 11^f; *Hs 838, 43^f
- In principio ... [Io 1,1]. Congregatis nobis, dilectissimi, ad instantia clarissimae maximaeque festivitatis *Hs 826, 28^v; Hs 835, 3^f; *Hs 838, 33^f
- In principio ... [Io 1,1]. Verbum ex patre principio genitum *Hs 826, 31^v; Hs 835, 7^v; *Hs 838, 39^f
- In principio huius operis venit merito error quorundam contundendus Hs 792, 236^f
- In prooemio notantur quattuor causae Hs 762, 147^{ra}
- In qua quidem responsiva Hs 762, 284^{tb}
- In quadragesimali Roperti de Licio sermone nono capitulo tertio homines obligantur ad audiendum verbum dei Hs 766, 265^v
- In qualibus intensionem et remissionem recipientibus Hs 792, 272^f
- In resurrectione ... [Mt 22,30]. Festum beatissimorum caelestium spirituum Hs 772, 300^{va}
- In se palpando / vir viro bruta noscendo Hs 823, 161^v
- In sequenti opere ad videndum Hs 762, 183^{va}
- In simplicitate ... [Sap 1,1]. Hanc sapientis exhortationem Hs 763a, 90^f
- In spiritu venit ... [Lc 2,27]. Adest nobis veneranda laetabundaque solemnitas Hs 767, 129^f; Hs 772, *299^{ra}, 319^{vb}; Hs 822, 68^v
- * In spiritu venit ... [Lc 2,27]. Carissimi, hodie unas egimus processiones geminis tantum de causis Hs 828, 32^v
- In summa de casibus ... quaeritur utrum negotiari Hs 806, 225^{tb}
- In summis festis. Iste liber cuius subiectum sunt regulae iuris canonici dividitur per sui formam tractatus Hs 854, 140^{tb}
- In summis festis. Iste liber cuius subiectum ut dictum est ius canonicum ad modum introductionis Hs 854, 1^{vb}
- In superioribus autor docuit cognoscere partes orationis Hs 1250, 213^v
- * In tempore iracundiae ... [Sir 44,17]. In hodierna solemnitate et singularissima festivitate Hs 772, 293^{tb}; Hs 822, 186^f
- In tres partiri poterit cantus reperiri Hs 810, 30^v
- In tua, o regina caeli et mundi totius domina Hs 762, 144^{ra}; Hs 764a, 117^f
- * In verbo tuo ... [Lc 5,5]. Carissimi, hodie agimus festivitatem beatae Mariae Magdalenae Hs 828, 154^f
- Indagaturus huius tam terribilis commonitionis causam Hs 835, 242^f
- Indutus est ... [Ps 92,1]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem qua filius dei natus Hs 828, 240^f
- Indutus est ... [Ps 92, 1]. Carissimi, hodie continuamus celebrem memoriam nativitatis Christi Hs 828, 247^v
- * Indutus est ... [Ps 92,1]. Carissimi, hodie secundo colimus festum nativitatis Christi Hs 828, 242^v
- * Indutus est ... [Ps 92,1]. Carissimi, hodie tertio agimus celebrem memoriam nativitatis Christi Hs 828, 245^f
- Infantes vetuli fatui vinctique vomentes Hs 854, 50^{va}, 83^{va}
- Infirmatatem, paupertatem, tribulationem Hs 883, 282^f
- Ingrati sunt peccatores deo multipliciter Hs 832, 118^f
- Ingratitudo quinque mala facit Hs 811, 67^f
- Ingressus es, carissime, professusque Christi militiam Hs 763, 228^v
- * Ingressus in templum ... [Lc 19,45]. Carissimi, dominica proxima audivimus quam neccessaria sit Hs 828, 169^v
- Iniunxit mihi nuper reverendissima paternitas vestra Hs 762, 227^{va}
- Inne eynen got saltu gleuben, anbeden, liep han* Hs 851, 2^f
- Instrumentum publicum est quoddam genus probationis Hs 1142, 38^f
- Intellectum primi versus qui continet duodecim syllabas Hs 810, 54^v
- Intentionis discussio ne propter vanam gloriam Ink V 35570, 1^v
- Inter cetera vero quae oportet scire sacerdotem dum accedit Hs 768, 161^f
- Interdictum est quaedam poena spiritualis Hs 854, 312^{vb}
- Interiores mentis exacuens intuitus, patres circumscripti Hs 792, 254^f
- * Interrogavit eos ... [Mc 8,5]. Carissimi, dominica proxima in tempore plenitudinis Hs 856, 117^f
- * Intravit Iesus in domum ... [Lc 14,1]. Carissimi, dominica proxima audivimus quoniam Christus turbam Hs 856, 150^v
- Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Carissimi, hodie iucundissimam agimus solemnitatem in qua filius dei nobis gaudio natus Hs 828, 76^v
- * Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Carissimi, hucusque incepimus, continuavimus Hs 828, 92^v
- * Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Carissimi, ut apostolus dicit ad Romanos quinto, sexta feria proxima Hs 828, 81^v

- * Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Hodie agimus diem octavum solemnitate paschalis Hs 828, 89^f
- * Introeuntes in monumentum ... [Mc 16,5]. Hodie tertiam agimus solemnitate resurrectionis domini Hs 828, 85^f
- * Inveni David ... [Ps 88,21]. Carissimi, haec est dominica inter octavam nostro patroni Hs 856, 184^f
- * Inveni David ... [Ps 88,21]. Carissimi, si aliorum sanctorum festa celebrari oporteat Hs 856, 180^v
- * Investigabiles viae ... [Rm 11,33]. Rem altissimam omni humano cogitavi imparem Hs 820, 164^f; Hs 826, 152^f
- Iohannes dei gratia ... Quamquam dominus et salvator noster secus mare Tyberiadis Hs 1142, 132^v
- Iohel filius ... Post prologum sequitur argumentum quod est etiam beati Hieronymi Hs 855, 89^v
- Iosias sanctus rex Iuda Hs 1266, 4^{ra}
- * Ipse apprehensum ... [Lc 14,4]. Carissimi, dominica proxima ut nutriatur caritas in nobis Hs 828, 182^v
- * Ipse pater amat ... [Io 16,27]. Dominica haec vulgariter dominica in rogationibus nominatur Hs 838, 134^v
- * Ipsi observabant eum [Lc 14,1]. Magna ad litteram perfidi illius Iudaicae gentis invidia Hs 838, 209^v
- * Ipsi observabant eum [Lc 14,1]. Solent concupiscentes observare eos qui impediunt Hs 772, 151^{rb}; Hs 834, 243^f
- Ipsi scriptor agit gratias qui scribere dedit Hs 1266, 381^{rb}
- * Iratus dominus ... [Mt 18,34]. Verba haec severissimi iudicis iram dirissimis tortoribus peccatores Hs 838, 229^v
- Ista itaque erit aptissima regula ad propositum principale puta ad demonstrandum Hs 806, 239^{va}
- Istae sunt peregrinationes totius terrae sanctae Hs 810, 44^v
- Iste contractus verbis Latinis competentibus translatus Hs 1266, 247^{vb}
- Iste est tractatus primus Petri Hispani in quo agit de propositione Hs 1250, 88^v
- Iste est tractatus quartus Petri Hispani in quo determinat in prioribus tribus tractatibus Hs 1250, 114^f
- Iste libellus qui intitulatur stella clericorum Hs 797, 120^{rb}
- Iste liber cuius causae dictae sunt principali Hs 793, 235^f
- Iste liber cuius subiectum est poenitentia seu modus poenitendi Hs 797, 2^v
- Iste liber cuius subiectum sunt regulae iuris canonici dividitur per sui formam tractatus Hs 854, 140^{rb}
- Iste liber cuius subiectum ut dictum est ius canonicum ad modum introductionis Hs 854, 1^{vb}
- Iste liber cuius subiectum visum est prima sua divisione dividitur in tres partes Hs 1250, 3^f
- Iste liber posset dividi in tot partes quot sunt sequentiae Hs 793, 158^{vb}
- Isti sunt a communione sacra prohibendi: Primo publici usurarii Hs 818, 158^f
- Istis nostris infaustis diebus Hs 789, 36^f; Hs 1266, 175^{ra}
- Istud carmen quantum ad formam rhythmicam octo syllabarum Hs 1250, 79^v
- Ita scribitur per philosophum septimo politicorum Hs 797, 1^f
- * Ite et vos ... [Mt 20,4]. Beatus Iob totius humanae vitae decursum describens Hs 827, 35^f
- * Ite et vos ... [Mt 20,4]. Sacrosancta mater nostra ecclesia planctum iam uti incipit Hs 820, 41^v
- * Ite ostendite ... [Lc 17,14]. Dominus et salvator noster ut inquit Gregorius homilia septendecim Hs 772, 149^{ra}; Hs 834, 238^v
- Item nota dominica die prima, secunda, sexta, nona hora Hs 810, 42^f
- Item notandum quod in dominica oratione primo invocamus patrem Hs 854, 65^{rb}
- Item praedicabunt usque saltem Hs 855, 234^v
- Item quando ipsi praedicatores ad aliquam civitatem Hs 855, 234^v
- * Iterum videbo ... [Io 16,22]. Omnes homines sicut et bestiae delectationem ac gaudium Hs 820, 133^f
- Ius aliud divinum aliud humanum. Divinum est a deo institutum Hs 805, 344^{rb}
- Ius naturale est quod in lege et evangelio continetur quo quilibet iubetur Hs 805, 338^{va}
- Ius parochiale consistit in decimis et primitiis. Ubi primo de decimis Hs 853a, 62^f
- Ius parochiale consistit in oblationibus de quibus per ordinem quattuor puncta declarabimus Hs 853a, 70^f
- Iustum deduxit ... [Sap 10,10]. Nota quod quadruplex est via recta iustorum Hs 819, 171^f
- Iustus ut palma ... [Ps 91,13]. Notandum autem quod in sacra scriptura quattuor flores Hs 810, 95^v
- * Labia sacerdotis ... [Mal 2,7]. Verba ista convenienter possunt assumi ad commendationem Hs 846, 217^{va}
- Labores manuum ... [Ps 127,2]. Labor est poenitentia iniuncta Adae et filiis suis Hs 824, 249^f
- Laici debent semper aliquid in missa deo offerre Hs 766, 232^v
- Latronibus qui in furto occiduntur Hs 1248, 207^f
- * Laudate dominum ... [Ps 150,1]. Hodiernae diei festivitatem inter praecipuas anni Hs 772, 286^{va}; Hs 822, 124^f
- * Laudate eum ... [Ps 148,2]. Carissimi, hactenus per curriculum anni agimus festa Hs 856, 155^v

- Laxate retia ... [Lc 5,4]. Redemptor noster volens mundum et eos qui in tenebris Hs 772, 138^{rb}
- * Lazarus mortuus est [Io 11,14]. Vox tremula, verbum horridum nuntians Lazari mortem Hs 838, 106^f
- Legimus quod Nabuchodonosor rex Danielelem prophetam cepit Hs 797, 108^f
- Leva oculos ... [Ier 3,2]. Carissimi, ex quo adventus domini et dei nostri salvatoris Hs 837, 53^f
- Levate capita ... [Lc 21,28]. Agimus hodie commemorationem verius, commonitionem Hs 772, 296^{ra}
- Lex a sacerdotibus, iustitia a principibus Hs 830, 117^{vb}
- Lex quidem ... [Rm 7,12f.]. Non enim est ex ipsa lege mors Hs 808, 5^{ra}
- Libello de vita animae spirituali Johannis cancellarii Parisiensis Hs 762, 79^{vb}
- Liber duodecimus qui unico tractatu de dispositione pertractat Hs 1249, 191^{vb}
- Liber generationis ... [Mt 1,1]. Hic est liber mandatorum dei qui non potest legi Hs 806, 93^{ra}
- Liber nonus qui de auctionibus iniuriarum et egressionibus Hs 1249, 145^{tb}
- Libet praeter ea quae dicta sunt speculari Hs 1266, 311^{ra}
- Licet de patrimonio crucifixi vivere sit altari servientibus debitum Hs 815, 106^v
- Licet oporteat omnia credere quae in canonica scriptura continentur Hs 835, 159^v
- Licet prius dicti loci ad omnem cuiuscumque generis quaestionem Hs 1249, 54^{vb}
- * Ligatis pedibus ... [Mt 22,13]. Multa de mundi praesentis vanitate dicta sunt quibus satis Hs 838, 221^v
- Lilia tria habet in se Hs 794, 137^v
- Loquente Iesu ... [Mt 9,18–22]. Dicit enim evangelista in praesenti evangelio quod quodam tempore Hs 798, 217^v
- Loquente Iesu ... [Mt 9,18]. Pro themate sermonis sumatur: Confide filia Hs 798, 218^f
- Lucas 3; Johannes 1: De divinitate verbi et genealogia Iesu Christi Ink V 35570, 324^v
- * Lucernae ardentes ... [Lc 12,35]. Adest nobis, dilectissimi, festivitas magna, celebritas eximia Hs 772, 292^{ra}; Hs 822, 132^f
- Lucifer est rex super omnes filios superbiae Ink V 35570, 339^v
- * Lupus rapit ... [Io 10,12]. Carissimi, hodie agimus secundam dominicam celebrem memoria resurrectionis Hs 828, 95^v
- * Lupus rapit ... [Io 10,12]. Carissimi, hodie tertiam dominicam agimus in qua memoriam Hs 828, 99^v
- Luxuriosus habet ventrem inflatum Hs 767, 426^v
- Magister Jo. T. ex una parte pro se et domino Nicolao T. fratre suo Hs 1142, 132^f
- * Magister quod est ... [Mt 22,36]. Magna nobis, carissimi, utilis ex quaestionum legis ventilatione Hs 838, 213^v
- * Magister scimus ... [Mt 22,16]. Carissimi, Pharisaei quanto Christum Hs 856, 177^v
- * Magister volumus ... [Mt 12,38]. Dominica proxima dominus secundum ecclesiae commemorationem Hs 820, 56^v
- Magnam mihi laetitiam tuae dilectionis ingressit epistola Hs 816, 159^f
- Magni sudoris plenam periculis laterum Hs 771, 260^{ra}
- Magnus Dionysius edoctus a Paulo Hs 763, 222^f
- * Malos male ... [Mt 21,41]. Gravem sententiam sed dignam factis dominus contra induratos Hs 772, 201^{rb}; Hs 825, 74^f
- Mar Ge Or Hs 810, 36^f, 39^v
- Mar ma iul oct nonas sex Hs 810, 54^v
- * Maria Magdalena ... [Mc 16,1]. Carissimi, hodie agimus diem octavum resurrectionis domini Hs 856, 59^v
- * Maria Magdalena ... [Mc 16,1]. Carissimi, hodie secundo agimus iucundam et festivam memoriam Hs 856, 55^v
- * Maria Magdalena ... [Mc 16,1]. Carissimi, hodie tertio agimus solemnem memoriam Hs 856, 57^v
- Maria Magdalena ... [Mc 16,1]. Carissimi, sexta feria proxima egimus tristem memoriam Hs 856, 53^v
- * Maria optimam ... [Lc 10,42]. Excellentissimam virginis gloriosissimae hodiernam festivitatem Hs 772, 282^{ra}; Hs 822, 38^f
- * Maria optimam ... [Lc 10,42]. Festivitatem assumptionis gloriosae virginis nedum unius diei Hs 772, 282^{rb}; Hs 822, 42^f
- Meditatio cordis ... [Ps 18,15]. Felix certe qui cum propheta ex sententia potest Hs 763a, 86^f
- Medius vestrum ... [Io 1,26]. Ad occurrendum venienti suo sponso eumque digne suscipiendum Hs 826, 3^f
- Mel et lac ... [Ct 4,11]. In sermonibus praehabitis perstrinximus sex beatitudines Hs 815, 82^f
- Memorare novissima ... [Sir 7,40]. Nota: Si temptatus fueris a spiritu maligno Hs 791, 312^{ra}
- Memorare novissima ... [Sir 7,40]. Sicut dicit Augustinus in libro suarum meditationum Hs 791, 312^{tb}
- Memorare novissima ... [Sir 7,40]. *Gedenck an dyn lesten so sundigst du nummer me. Von dem tod scribt Salomon* Hs 798, 270^v
- * Memoriam fecit ... [Ps 110,4]. Universa domini opera magna sunt miracula Hs 827, 156^v
- * Memoriam fecit ... [Ps 110,4]. Verbum istud potest exponi de hodierna festivitate Hs 846, 81^{tb}
- * Mensuram bonam ... [Lc 6,38]. Carissimi, sicut filii Israel ducti sunt Hs 828, 150^v
- * Merces vestra ... [Mt 5,12]. Convenimus, dilectissimi, auctore deo in hac gloriosa omnium sanctorum solemnitate Hs 822, 137a^f

- Metrum dictamen sic coniuratio carmen Hs 1250, 212^v
- * Meus cibus ... [Io 4,34]. Verbum hoc Christi salvatoris nostri pulchre concordat ei Hs 838, 97^v
- Miles quidam ordinem Cisterciensem intravit et dum non posset Hs 802, 305^{vb}
- * Milia milium ... [Dn 7,10]. Dignum et iustum est, fratres dilectissimi, hodiernam beatorum Hs 772, 285^{vb}; Hs 822, 164^v
- * Mirabilis deus ... [Ps 67,36]. Dominum laudare in mirabilibus suis scriptura frequenter Hs 772, 287^{va}; Hs 822, 172^f
- Mirror, optime miles, paucis diebus Hs 853a, 43^f
- Miseremini mei ... [Iob 19,21]. Haec verba deprecatoria in persona defuncti Hs 846, 234^{vb}
- * Misereor super ... [Mc 8,2]. Misericordiam domini quae viatorem panibus divinae suae Hs 838, 186^v
- * Misereor super ... [Mc 8,2]. Turba ista cui misertus est dominus non Hs 827, 173^v
- * Miserere mei ... [Mt 15,22]. Universas hominum miseras quas in experientiae libro legimus Hs 772, 198^{va}; Hs 825, 67^f
- Misericordia est duplex: dei et proximi Hs 832, 172^v
- Misericordias domini ... [Ps 88,2]. Beatus Bernhardus in quodam sermone Hs 767, 242^v
- * Misertus est dominus ... [Mt 18,27]. Carissimi, dominica proxima audivimus quomodo Christus rex regum Hs 856, 169^v
- Miserunt ad Johannem ... [Io 1,19]. Appropinquante sacrosancta festivitate dominicae natiuitatis Hs 826, 54^v
- Misit rex Saul ... [I Rg 19,14]. David interpretatur desiderabilis et significat peccatorem Hs 797, 109^f
- * Misit servos ... [Mt 22,3]. Carissimi, dominicis proximis audivimus non tantum Hs 828, 188^v
- * Misit servos ... [Mt 22,3]. Dupliciter accipi regnum caelorum et secundum hoc duplices Hs 772, 158^{va}; Hs 834, 257^f
- Missa prior dominus cantabitur ante deum te Hs 854, 177^{tb}
- Missus est angelus ... [Lc 1,26]. Bene deo placuit eodem ordine Hs 767, 136^f
- Missus est angelus ... Lc 1,26]. In quibus quidem verbis taliter ut auditum est ... quattuor notantur Hs 855, 87^v
- Missus est angelus ... [Lc 1,26]. Mariae dignitas in tribus hic commendatur Hs 802, 281^{ra}
- Missus est angelus ... [Lc 1,26]. Prospiciens eminus, illustres generosique viri patres Hs 792, 255^f
- Missus est angelus ... [Lc 1,26]. Venerandissimi patres ... Sacratissimam et vere Hs 792, 260^f
- * Mitte Lazarum ... [Lc 16,24]. Carissimi, sicut totus annus dividitur Hs 856, 91^f
- Modus est ... / debita qualitas ... / debita quantitas Hs 1250, 130^v
- Modus procedendi in sermones Hs 806, 105^{ra}
- Monebant parentes Sarae ... [Tb 10,12]. Haec monitio necessaria coniugatis Hs 824, 254^v
- Monebant parentes Sarae ... [Tb 10,12]. Viso quod curialiter se debet habere mulier coniugata Hs 824, 256^f
- Mors mea, iudicium, baratri nox, lux paradisi Hs 811, 78^v
- Mors ultra ... [Apc 21,4]. Hoc scriptum est in epistola festi dedicationis ex Apocalypsi sumpta Hs 829, 83^v
- Mortuo non prohibeas ... [Sir 7,37]. Quanto maior est neccessitas indigentis tanto gratiosius opus Ink V 35570, 335^{ra}
- Mortuus est ... [Gn 25,8]. Sacrae scripturae testimonio morientium Hs 768, 110^f
- Mulierem fortem ... [Prv 31,10]. In verbis propositis commendatur beata Elisabeth a quattuor Hs 837, 31^f
- Multa mala ex hoc proveniunt quod iuvenes mulieres Hs 1248, 1^f
- Multae filiae ... [Prv 31,29]. Beata et gloriosa virgo martyrque Christi Katharina Hs 831, 132^f
- * Multi prophetae ... [Lc 10,24]. Nulla visio beatorum, nullus auditus fructuosior Hs 772, 249^{vb}; Hs 825, 184^v
- * Multi sunt vocati ... [Mt 20,16]. Sancta mater ecclesia gaudium repente mutavit in luctum Hs 772, 36^{tb}, 68^{ra}; Hs 834, 84^v
- Multis modis leguntur antiqui crevisse Iudaei cognitionem Hs 854, 52^{va}
- * Multo plures ... [Io 4,41]. Poenitentes sicut diligenter omnem recidivam cavere Hs 827, 73^v
- Multorum tam clericorum quam laicorum querela est Hs 802, 233^{ra}; Hs 815, 184^f
- Multos enim audio dicentes ut dicit Chrysostomus super Matthaum quamdiu praesentes sumus Hs 808, 1^{ra}
- Multos filiorum ... [Lc 1,16]. Natalem hodie beatissimi praecursoris adventus dominici Hs 772, 380^{va}
- Multum valet, ut testatur Iacobus apostolus, deprecatio Hs 763a, 110^v; Hs 809, 188^f
- * Murmurabant ... [Lc 15,2]. Carissimi, dominica proxima nobis proposita est Hs 828, 146^f
- * Murmurabant ... [Lc 15,2]. Discretionem inter veram atque Pharisaeicam iustitiam Hs 772, 136^{va}; Hs 834, 211^f
- Nach dem als da spricht der helge Jopp [Iob 7,1], so ist des menschen lebin Hs 852, 96^f*
- Nam diuturni mores consensu utentium approbati Hs 805, 342^{vb}
- Nam ergo ad visum est ibi luminis privatio quod est oculis videre Hs 835, 175^f
- Nat domini penthe Johan lau sump con Hs 810, 43^f

- Nata est ... [II Rg 14,27]. Seneca in epistola quinta volens ostendere quis sit vitae humanae finis Hs 837, 223^f
- Nativitas gloriosae virginis Hs 772, 334^{rb}; Hs 822, 113^f
- * Natus est ... [Lc 2,11]. Hodie, dilectissimi, octavam dominicae nativitatis Hs 772, 35^{ra}, 58^{vb}; Hs 826, 18^f; Hs 834, 64^v
- * Natus est ... [Lc 2,11]. Quamvis ut in sermone qui incipit: Salvator noster Hs 772, 35^{ra}, 56^{va}; Hs 826, 15^v; Hs 834, 59^v
- * Natus est ... [Lc 2,11]. Sicut nihil actum est casu vel frustra in nativitate eius Hs 772, 35^{rb}, 61^{rb}; Hs 826, 20^v; Hs 834, 69^v
- * Natus est ... [Lc 2,11]. Solent res excellentissimae ac venerationis cultu dignissimae Hs 772, 34^{vb}, 54^{ra}; Hs 826, 14^f; Hs 834, 56^v
- Natus est ... [Lc 2,11]. Verba ista proposita non modo sunt evangelica sed et angelica Hs 827, 10^f
- Natus est ... [Lc 2,11]. Viator viam qua eundum est ignorans facile Hs 827, 13^v
- Ne sis pusillanimis in naturae contrariis Hs 811, 71^f
- Ne tardes converti ... [Sir 5,8] nam subito rapit miseros violentia mortis Hs 786, 191^f
- * Necdum erant ... [Prv 8,24]. Illuxit nobis, carissimi, hodie dies festiva conceptionis Hs 772, 296^{va}; Hs 822, 65^f
- Necessarium est nosse genus. Fuere verba vestris venerandis dominationibus Hs 855, 191^v
- Negotiamini ... [Lc 19,13] quod dicit Christus negotiatoribus Hs 824, 244^v
- Negotiamini ... [Lc 19,13]. Verbum hoc magni et summi est negotiatoris Hs 772, 294^{rb}
- Nemo ascendit ... [Io 3,13]. Carissimi, agitur gloriosa solemnitas in qua postquam omnia Hs 828, 108^v
- * Nemo ascendit ... [Io 3,13]. Carissimi, hactenus egimus solemnitatem paschalem Hs 828, 115^f
- * Nemo ascendit ... [Io 3,13]. Carissimi, heri egimus processionem in qua Hs 828, 112^v
- Nemo ascendit ... [Io 3,13]. Rationalem appetitum omnium hominum ad unum naturaliter Hs 839, 337^f
- Nemo est ut opinor qui non satis audierit Hs 762, 339^{rb}
- * Nemo ex vobis ... [Io 16,5]. Apostoli domini ac discipuli inter cetera quae dominus eis Hs 820, 137^v
- * Nemo potest ... [Mt 6,24]. Carissimi, dominica ante proximam salvator noster docuit Hs 828, 174^v
- * Nemo potest ... [Mt 6,24]. Omnes actus humanos ad unum finem ultimum tendere Hs 772, 252^{vb}; Hs 825, 191^v
- Nemo potest venire ... [Io 6,44]. In praesenti evangelio tria principaliter tanguntur Hs 766, 256^v
- * Nemo propheta ... [Lc 4,24]. Prophetarum potentia ad faciendum miracula saepe Hs 772, 203^{va}; Hs 825, 79^f
- Neque accendunt ... [Mt 5,15]. Adest nobis festivitas gloriosi confessoris domini atque pontificis beatissimi Amandi patroni nostri Hs 839, 378^v
- * Nesciebatis quia ... [Lc 2,49]. Quoniam mundo toto errorum tenebris obducto Hs 838, 51^f
- * Nescimus quid ... [Io 16,18]. Verba haec a duobus hominum generibus difformiter prosequuntur Hs 772, 40^{va}, 116^{vb}; Hs 834, 168^f
- * Nescitis quia ... [I Cor 3,16]. Votivis hodie laudibus multisque ceremoniarum solemnitatibus Hs 838, 180^v
- * Nescitis quid ... [Mt 20,22]. Ea quae a nobis ipsis habere non possumus nec nostris Hs 772, 80^{va}; Hs 834, 111^v
- Nicolaus duxit uxorem legitime quam reliquit Hs 806, 216^{ra}
- Nicolaus itaque ex illustri prosapia ortus fuit Hs 842, 134^{rb}
- Nil e mar unum burne Hs 810, 39^f
- * Nimis confortatus ... [Ps 138,17]. Gloriosa nobis solemnitas illuxit quam ut Bernhardus ait Hs 772, 270^{va}; Hs 822, 155^f
- * Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Ad salutem consequendam vera iustitia sufficit Hs 838, 182^v
- * Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Apostolus ad Romanos undecimo: Si radix Hs 772, 242^{ra}; Hs 825, 167^f
- * Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Iustitia Pharisaeorum et scribarum fuit Hs 820, 180^v
- * Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Quia dei perfecta sunt opera ut dicit Moses Hs 772, 139^{ra}; Hs 834, 217^v
- Nisi abundaverit ... [Mt 5,20]. Sancta mater ecclesia praeparatorias doctrinas in quinque Hs 839, 290^v
- * Nobis autem unus ... [I Cor 8,6]. Deorum pluralitatem non solum qui legem receperunt Hs 772, 42^{ra}, 131^{va}; Hs 826, 155^f; Hs 834, 200^f
- Noch der heiligen ephifanay / Wart man es eyn nuwer mandt erschin* Hs 810, 29^f
- Nocte cum surgis ad confitendum cogita deo Hs 817, 57^v
- Noli timere ... [Gn 46, 3f.]. Licet ista dicta fuerunt ad Jacob patriarcham litteraliter Hs 795, 42^{ra}
- * Nolite iudicare ... [Lc 6,37]. Non cessat temptator ille dolosis suis artibus Hs 820, 178^v; Hs 826, 157^f
- Nolite omni spiritui ... [I Io 4,1]. Navigantibus hoc saeculum quasi mare magnum Hs 792, 97^{ra}
- Nolite peccare [Ps 4,5]. Venerabiles patres ... Diligentibus sacrae paginae scriptoribus Hs 768, 170^f
- Nolite sanctum ... [Mt 7,6]. Unde debemus notare inter ceteros homines Hs 832, 151^v

- Nolite solliciti esse [Lc 12,22; vgl. Mt 6, 25].
Iubet hoc supremus abbas noster Hs 762,
311^{ra}; Hs 764a, 83^f
- Non adorabis ... [Ex 20,3]. Primum praeceptum
approprietate respicit Hs 798, 224^v
- * Non cognoverunt ... [Lc 2,43f.]. Carissimi,
hodie continuamus solemnitate tam nativita-
tis Christi Hs 828, 11^v
- * Non est bonum ... [Mt 15,26]. Panem fore
scripturae sacrae refectionum nedum lex Hs
838, 83^f
- * Non est discipulus ... [Lc 6,40]. Carissimi, ho-
die agimus solemnitate et diem in qua reco-
limus Hs 856, 102^v
- * Non est discipulus ... [Lc 6,40]. Hodie, carissi-
mi, agimus digne magnam festivitatem Hs
856, 106^f
- Non est opus ... [Mt 9,12]. Verba sunt Christi ad
Pharisaeos de sua iustitia Hs 826, 186^v
- Non est similis ... [Ps 85,8]. Patres et domini
reverendi, si plebs fidelis alias festive com-
memoravit Hs 1248, 271^v
- * Non est tibi cura ... [Mt 22,16]. Beatus Grego-
rius libro quinto moralium paragrapho quadra-
gesimo tertio fraudem deceptorum Hs 838,
238^v
- Non ignorant divinarum litterarum solliciti tracta-
tores Hs 1266, 390^{va}
- Non minuas sanguinem nisi luna quinque dierum
Hs 810, 41^f
- Non oportebit ulterius orare vel facere aliqua
bona Hs 810, 108^f
- Non possum tibi, o peccator, blandiri Hs 812,
28^f
- * Non potest arbor ... [Mt 7,18]. Arbor quae prae-
sentium est fructus Hs 772, 141^{va}; Hs 834,
223^f
- * Non potestis ... [Mt 6,24]. Carissimi, dominica
proxima Christus docuit nos Hs 856, 146^f
- * Non potestis ... [Mt 6,24]. Carissimi, hodie
iuxta mandatum apostolicum iterum continua-
mus Hs 828, 177^v
- * Non respondit ... [Mt 15,23]. Carissimi, hodie
agimus secundam dominicam huius acceptabi-
lis temporis Hs 828, 52^f
- Non sufficit Christiano Christum passum inspi-
cere Hs 786, 51^f
- Non te extollas ... [Sir 6,2]. Dicit quod praelatus
non debet esse Hs 824, 107^f
- Non turbetur ... [Io 14,1]. Agimus festa beatissi-
morum apostolorum Philippi et Jacobi Hs
772, 387^{ra}; *Hs 839, 211^f
- Non vocavit ... [I Th 4,7]. Quod superiore sermo-
ne ostensum est oportere scilicet poenitentem
Hs 826, 222^v
- Non vos lateat, viri praestantissimi fide certissima
illustrati Hs 835, 301^f
- * Nonne bene dicimus ... [Io 8,48]. Carissimi,
hodie ecclesia specialius quam per circulum
anni Hs 828, 61^v
- * Nonne bene dicimus ... [Io 8,48]. Quamvis,
dilectissimi, nullius momenti decursu Hs 772,
38^{ra}, 90^{ra}; Hs 834, 132^v
- * Nonne cor ... [Lc 24,32]. Universa nobis bona
confert poenitentia Christi Hs 826, 123^f; Hs
838, 116^f
- * Nonne ergo oportuit ... [Mt 18,33]. Auditus
frequenter quia sine dei caritate Hs 827, 201^v
- * Nonne ergo oportuit ... [Mt 18,33]. Quia secun-
dum apostolum ad Romanos 12 in hoc verbo
Hs 772, 261^{va}; Hs 820, 205^v; Hs 825, 212^f
- * Nonne sunt omnes ... [Hbr 1,14]. Magna nobis
spiritualis laetitiae causa est hodierna celebri-
tas Hs 772, 284^{ra}; Hs 822, 120^v; Hs 839, 22^v,
158^{ra}
- Nos frater Gerhardus ... recognoscimus per prae-
sentes nos vidisse Hs 768, 254^v
- Nos Laurentius ... In primis volumus et manda-
mus Hs 855, 229^f
- Noscant tam praesentes quam posteri brevem
huius tabulae tenorem Hs 797, 103^v
- Nostis, carissimi, iuxta finis exigentiam Hs 855,
101^v
- Nostis, reverendi domini patres et fratres in do-
mino nostro Iesu Christo, quid vos causa Hs
838, 63^f
- Nostra conversatio ... [Phil 3,20]. Dicitur com-
muniter: Quod uni placet alteri displicet Hs
833, 235^v
- Nostra conversatio ... [Phil 3,20]. Licet secundum
Augustinum deus creavit septem caelos Hs
833, 235^v
- Nota abbreviaturam iuris canonici Hs 854, 313^{rb}
- Nota de conceptione beatae Mariae virginis prop-
ter dubia quae Hs 819, 185^v
- Nota de recidivatione quod duodecim mala incur-
runt Hs 832, 109^f
- Nota diligenter quod ex continua sive cottidiana
passionis meditatione proveniunt duodecim
fructus Hs 786, 98^f
- Nota ergo quinque miracula in altaris sacramento
omnium sensuum excedenda Hs 832, 148^f
- Nota igitur quod tantum diligit deus hominem
quod propter ipsum Hs 832, 129^v
- Nota lecturam librorum iuris Hs 854, 313^{va}
- Nota plures causas quare deus electis suis subtra-
hit Hs 832, 121^f
- Nota quinque esse miracula in altaris sacramento
Hs 794, 134^v
- Nota quod anno domini millesimo ducentesimo
octogesimo quinto quando habuimus tredecim
pro aureo numero Hs 810, 52^v
- Nota quod corpus Christi digne sumens decem
utilitates consequuntur Hs 832, 148^v
- Nota quod corpus Christi quattuor modis sumitur
Hs 832, 148^f
- Nota quod deus signanter in tribus ostendit nobis
maxime dilectionem Hs 832, 94^v
- Nota quod gaudium beatorum provenit a sex Hs
832, 92^f

- Nota quod homo debet esse misericors circa quatuor Hs 810, 90^f
- Nota quod ipsa musicalis harmonia dividitur in tres cantus distinctos Hs 810, 30^v
- Nota quod iste tractatus habet fieri per modum quaestionis Hs 797, 52^f
- Nota quod isti sunt prohibendi a communione: Primo in parochiis non confessi Hs 854, 83^{va}
- Nota quod omnia sacramenta instituta sunt a Christo Hs 854, 50^{vb}
- Nota quod pax est triplex: Prima quam dominus prohibuit Hs 832, 74^f
- Nota quod processus in matrimonio debet se sic habere: Postquam vir Hs 818, 180^f
- Nota quod quattuor sunt necessaria si volumus quod orationes Hs 832, 88^v
- Nota quod quidam se semper excusant per diabolum Hs 832, 118^v
- Nota quod sanguis Christi est peccatoribus in remedium Hs 832, 40^v
- Nota quod scientia non est notitia apprehensiva Hs 1250, 136^v
- Notandum autem quod beata Maria Magdalena sex vicibus Hs 810, 105^f
- Notandum autem quod homo debet adversa sustinere propter quattuor Hs 810, 93^v
- Notandum autem quod in leone quattuor considerantur Hs 810, 98^f
- Notandum ergo sicut in symbolo omnia credenda Hs 835, 270^f
- Notandum est quod tempore interdicti subscripta sunt prohibita: Primo licet matrimonium Hs 818, 156^v
- Notandum quod bona credulitas sive fides quatuor impetrat fore appetenda Hs 835, 163^v
- Notandum quod duae sunt claves ecclesiae scilicet scientiae et potentiae Hs 829, 92^f
- Notandum quod duplex potest distingui iudicium Hs 835, 234^v
- Notandum quod gloriosa virgo Maria assumpta est Hs 823, 122^v
- Notandum quod in die iudicii omne genus hominum in duodecim dividetur turbas Hs 832, 145^f
- Notandum quod inimicus sic describitur: Inimicus est ille qui vult Hs 787, 251^f
- Notandum quod omnes qui ad hoc tam solemne officium vocantur Hs 818, 177^v
- Notandum quod per tres noctes ante pascha Hs 854, 180^{ra}
- Notandum quod usurarius est raptor et non e contrario Hs 797, 141^f
- Notitia adhaesiva est credulitas Hs 1250, 136^v
- Notitia parvorum logicalium dicitur quae tractat Hs 1250, 173^f
- Novem gradus humilitatis per quos cognoscere poterit Hs 832, 221^v
- Novem sunt aliena peccata quorum si peccator in uno Hs 832, 2^f
- Noveritis quod postquam pridem praefatus dominus archiepiscopus Hs 768, 181^f; *Hs 818, 74^f
- Noveritis quod praefatus dominus noster Theodericus archiepiscopus Hs 768, 208^v; *Hs 818, 103^f
- * Novissime recumbentibus ... [Mc 16,14]. Carissimi, hodie agimus iterum memoriam ascensionis Christi Hs 856, 74^f
- Novissime recumbentibus ... [Mc 16,14]. Carissimi, in pascha dominus ascendit in caelum Hs 856, 71^v
- Nox praecessit ... [Rm 13,12]. Quicumque in nocte inter latrones est cum periculo Hs 791, 342^{va}
- * Nox praecessit ... [Rm 13,12]. Verba haec apostoli intellecta ad litteram de transitione legis Hs 826, 263^v
- * Numquam legistis ... [Mt 21,42]. Scripturarum lectio pariter et auditio valde utilis est Hs 772, 82^{ra}; Hs 834, 115^f
- * Numquid colligunt ... [Mt 7,16]. Carissimi, dominica proxima audistis caritatem dei Hs 856, 119^v
- Numquid colligunt ... [Mt 7,16]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem maioris sancti Jacobi Hs 856, 140^v
- * Numquid colligunt ... [Mt 7,16]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem sanctae Mariae Magdalенаe Hs 856, 121^v
- * Numquid potest ... [Lc 6,39]. Non de corporali itinere aut casu dominus sollicitus fuit Hs 827, 170^f
- Nunc autem abscondita ... [Lc 19,42]. Bernhardus super cantica sermone tricesimo septimo: Scio neminem Hs 839, 307^f
- * Nunc autem abscondita ... [Lc 19,42]. Fons pietatis et misericordiae qui non arescit Hs 772, 144^{ra}; Hs 834, 228^f
- * Nunc autem abscondita ... [Lc 19,42]. Ventura inimicorum suorum mala prudens Hs 827, 183^v
- Nunc absoluta difficillima parte rhetoricae hoc est inventione perpolita Hs 1249, 192^{ra}
- * Nunc cognovimus ... [Io 8,52]. Carissimi, licet Iudaei, scribae et Pharisei Hs 856, 43^v
- Nunc consequenter dicendum est de mutatione vocum ipsius manus Hs 810, 32^f
- Nunc iudicium ... [Io 12,31]. Id est iudicium discretorum quia a tempore passionis Christi Hs 819, 181^f
- * Nunc ora ... [Idt 8,29]. Verba ista possunt sumi ad commendationem sanctae Elisabeth Hs 846, 238^{ra}
- Nunc quaestio ad secundum restat brevius tangere quoniam in occursum Hs 772, 171^{ra}
- Nunc videndum est de aedificatione domus conscientiae Hs 832, 218^v
- Nunc videndum est de periculis que contingunt celebrantibus Hs 768, 164^v

- Nuper ex iniuncto nobis legationis officio multis-
que postulantibus Hs 855, 230^v
- Nuper unam ex lectionibus meis Hs 762, 303^{ra}
- * Nuptiae factae ... [Io 2,1]. Audistis proxime
primam sive initialem doctrinam quam divino
ore Hs 838, 54^v
- Nutrix verbigene confer mihi scribere bene Hs
797, 52^f
- O admiranda et laudanda tuae dispensationis
gratia Hs 786, 17^f
- O amice circa mysticas visiones spirituales et
sensus Hs 807, 269^f
- O anima mea audi quod delectabilius potest
exprimi Hs 830, 90^{vb}
- O anima mea qua magna et inaestimabilis beati-
tudo Hs 786, 227^f
- O anima numquam excudat a memoria tua Hs
830, 90^{va}
- O deus ex quo tu es summum bonum Hs 812,
21^v
- O domine Iesu Christe qui propter me tibi non
pepercisti cor meum Hs 830, 117^{vb}
- O dulcis domine Iesu Christe quam ardenti amore
amplexatus es Hs 817, 75^v
- O Iesu qui a militibus Pilati Hs 789, 100^v
- O Iesu qui latus corporis tui mortui Hs 789, 104^v
- O Iesu qui sententiam condemnationis ad mortem
Hs 789, 91^f
- O mea pauperrima, mea infirma Hs 762, 362^{ra};
Hs 764a, 36^f
- O morgenstern du richer glanz in dyn erberm so
hoffen myr* Hs 888, 12^v
- * O mulier ... [Mt 15,28]. Beatus Augustinus in
de trinitate ait Hs 827, 58^f
- * O stulti ... [Lc 24,25]. Inter ceteros fidei articu-
los prophetico testimonio roboratos Hs 820,
126^v
- O vere gratiosa et venerabilis salutatio ut ait Beda
Hs 811, 116^f
- O vos gloriosi Christi confessores qui in omnibus
affectionibus Hs 810, 114^f
- O vos illustrissimi principes terrae sancti apostoli
Hs 810, 112^f
- O vos invictissimi milites Christi martyres sancti
Hs 810, 113^f
- O vos omnes ... [Lam 1,12]. Amicus gaudet de
bonis et condolet Hs 831, 172^v
- O vos omnes ... [Lam 1,12]. Haec verba Christus
congrue dicere poterat Hs 795, 99^{va}
- O vos omnes noveni ordines spirituum beatorum
angeli Hs 810, 109^v
- O vos omnes sancti patriarchae et prophetae Hs
810, 111^f
- O vos prudentissimae virgines sanctae quae ac-
ceptis lampadibus Hs 810, 115^f
- O vos sacerdotes pincernae veri Salomonis Iesu
Christi camerarii Hs 788, 163^v
- Oblata est mihi nuper sicut nosti Hs 763, 247^f
- Oblaturus iuxta seniorum huius sacri concilii
Constantiensis monitionem Hs 762, 236^{va}
- Obsecro deus meus / doce me vias bonae vitae
Hs 786, 223^f
- Obsecro vos ... [I Pt 2,11]. Existimate verbum
precor hoc obsecrationis Hs 763a, 115^v
- Obsecro vos ... [I Pt 2,11]. In hac epistola docet
nos apostolus Petrus tria Hs 767, 260^f
- Obsecro vos ... [Eph 4,1]. In his verbis hortatur
nos apostolus ut digne ambulemus Hs 772,
389^{ra}
- * Obtulerunt ei ... [Mt 2,11]. Celebrato proxime
ea qua valuimus devotione die laetissimo Hs
772, 35^{va}, 62^{rb}; Hs 826, 63^v; Hs 834, 72^f
- * Obtulerunt ei ... [Mt 2,11]. Oblatio primorum
patrum nostrorum in sacra festivitate Hs 772,
35^{vb}, 64^{va}; Hs 826, 66^f; Hs 834, 76^v
- Octavum praeceptum est Hs 765, 311^{ra}
- Octavus liber qui in quaestionibus iuris Hs
1249, 108^{rb}
- Octo sunt species turpitudinis quas quandoque
coniugales Hs 808, 154^v
- Oculi domini intelliguntur Hs 775, 150^{ra}
- Oculi mei ... [Ps 24,15]. Omnia divina praecepta
in duobus mandatis dependent Hs 815, 38^f
- * Offerebant ei ... [Mt 9,2]. Cum ad misericor-
diam proximo impendendam et fraterna caritas
Hs 772, 154^{vb}; Hs 834, 250^f
- Officialis etc. plebano ceterisque plebanis per
praeposituram Heiligenstadtensem Hs 1142,
82^f
- Officialis praepositurae Heiligenstadtensis pleba-
no N. salutem in domino. Vobis mandamus
quatinus N. Hs 1142, 82^f
- Omne opus dei altissimi sanctum est et laudabile
Hs 762, 247^{ra}
- Omne quod plurimorum oculis se offert Hs
1266, 358^{va}
- * Omne regnum ... [Lc 11,17]. Omne quod est
tamdiu manere et subsistere Hs 826, 77^v; Hs
827, 67^v
- * Omne regnum ... [Lc 11,17]. Quamvis de tem-
porali regno experientia teste verbum salvato-
ris Hs 772, 37^{va}, 84^{ra}; Hs 834, 119^f
- * Omne regnum ... [Lc 11,17]. Quia regnum dei
non cadit sed permanet in aeternum Hs 838,
92^v
- Omnes Iudaeos esse maledictos potest probari
multis modis Hs 815, 242^f
- Omnes leges divinae sunt aut humanae Hs 805,
296^{ra}
- Omnes nos manifestari ... [II Cor 5,10]. Igitur, o
fidelis anima, pretioso Christi sanguine Hs
817, 98^f
- Omnipotens sempiternae deus qui beatum Joseph
sponsum immo custodem Ink W 55390, 330^f
- Omnis homo ... [Io 2,10]. Agimus hodie festum
magni patriarchae beatissimi Antonii Hs 772,
298^{vb}

- * Omnis homo ... [Io 2,10]. Duo sunt opposita et ad invicem valde contraria Hs 772, 187^{ra}; Hs 825, 40^f
- * Omnis homo ... [Io 2,10]. Tertiam Christi domini nostri apparitionem in die epiphaniae factam Hs 772, 36^{ra}, 66^{ra}; Hs 826, 68^f; Hs 834, 80^f
- * Omnis plebs ... [Lc 18,43]. Carissimi, hodie agimus tertiam dominicam in qua recolimus Hs 856, 24^v
- * Omnis qui se exaltat ... [Lc 18,14]. Efficacia orationis nobis pernecessarie tamquam his qui Hs 838, 198^f
- Omnis sapientia ... [Sir 1,1]. Augustinus quarto de doctrina Christiana Hs 824, 9^f
- Omnis sapientia ... [Sir 1,1]. Magister Gundisalivus libro suo de ortu scientiarum dicit Hs 824, 6^f
- Opera misericordiae corporalia sunt sex Hs 832, 173^f
- Operamini opus ... [Sir 51,38]. Legitur Proverbiorum: Praepara foris Hs 824, 253^f
- Operamini opus ... [Sir 51,38]. Proponit nobis dominus per os sapientis operandi facultatem Hs 824, 251^f
- * Operibus credite ... [Io 10,38]. De fide prout dicit habitum tam infusum quam Hs 827, 88^v
- Opifex universitatis machinae mundialis unus solus aeternus Hs 768, 169^f
- * Oportet nos nasci ... [Io 3,7]. Vitae praesentis cursum nobis claris inspectantibus oculis Hs 826, 250^f
- Oportet semper orare ... [Lc 18,1]. Scripsit Tullius accuratissime commentarium Hs 763a, 108^f; Hs 809, 185^f
- Opportune paternitas tua nunc advenit ut me antiquum discipulum Hs 796, 319^f
- Oppositio signorum paret hunc versum: Ar li thau scor ge Hs 810, 38^f
- Optarem quidem, patres celeberrimi, domini praelati Hs 855, 189^f
- Orantes sextam petitionem non exaudiuntur pusillanimes Hs 835, 294^f
- Organo apostolicae vocis suo iudicio inter apostolos minimo Hs 803, 104^{ra}; Hs 1266, 54^{ra}
- Orietur stella ... [Nm 24,17]. Glossa sanctorum doctorum Augustinus etc. Ista verba dixit spiritus sanctus Hs 837, 222^f
- Originaliter et pro recommendatione sacrae scripturae primordialiter, reverendi auditores, huius sacrae paginae Hs 836, 144^f
- Oro te domine Iesu Christe fili dei vivi redemptor mundi qui per gloriosam Hs 830, 91^{ra}
- Osculetur me ... [Ct 1,1]. Expedito primo Salomonis libro Hs 804, 221^{ra}
- * Ostendit mihi ... [Za 3,1]. Carissimi, hodie agimus solemnitate nostri patroni sancti Martini Hs 828, 197^v
- * Ostendit mihi ... [Za 3,1]. Carissimi, hodie concludimus solemnitate sancti patroni nostri Martini Hs 828, 201^v
- Ostensa ergo est levitas iugi domini ex paucitate praeceptorum Hs 835, 313^f
- Ouch vorzeihen wir unde unser erben willechen aller rechte* Hs 1142, 3^f
- * Oves meae ... [Io 10,27]. Consona est praesentis evangelii doctrina ei quam Hs 772, 208^{ra}; Hs 820, 94^f
- Panem angelorum ... [Ps 77,25]. In verbis istis spiritus sanctus per os ... unde Fulgentius in sermone de nativitate domini dicit ut panem angelorum Hs 832, 164^f
- Pannis eum involvit ... [Lc 2,7]. Carissimi, hodie agimus diem octavum quo celebrem solemnitatem egimus annum Hs 828, 2^f
- Pannis eum involvit ... [Lc 2,7]. Hodie statio ad reprimendum cornua haereticorum qui erexerunt Hs 828, 6^f
- Papa quidam fuit qui s. Fuit quidam papa qui
- * Paraclitus spiritus ... [Io 14,26]. Carissimi, hodie secundo agimus solemnitate in qua Hs 828, 123^f
- * Paraclitus spiritus ... [Io 14,26]. Carissimi, licet in omnibus operibus dei et Christi Hs 828, 125^v
- Paraclitus spiritus ... [Io 14,26]. Carissimi, sicut factus est homo sicut cecidit homo in peccatum Hs 828, 120^f
- * Paraclitus spiritus ... [Io 14,26]. In verbis praemissis circa missionem spiritus Hs 846, 117^{vb}
- Paraclitus spiritus ... [Io 14,26]. Verba praemissa in evangelio hodierno beati Johannis sunt scripta ... Deus pater qui olim sicut in adventu Hs 841, 143^f
- Parasti in conspectu ... [Ps 22,5]. Mensa ista quam in conspectu nostro paratam esse Hs 765, 314^{ra}
- * Parata sunt omnia [Lc 14,17]. Cena ista magna ad cuius consecutionem omnia Hs 820, 171^v
- Parata sunt omnia [Lc 14,17]. Cena magna ad quam vocati sunt multi Hs 822, 237^v
- Parata sunt omnia [Lc 14,17]. Ordo qui servatur in ecclesia Hs 794, 64^v
- Parce mihi domine. Ista lectio scribitur Iob septimo capitulo. Ad evidentiam istius lectionis Hs 793, 221^{va}; Hs 802, 259^{vb}
- Passio omnia peccata quia omne peccatum Hs 832, 75^v
- Pater: Non dominus quia amari appetit non timeri Hs 806, 146^{ra}; 808, 175^v; *Hs 839, 242^v; Hs 853a, 53^f
- * Pater Abraham ... [Lc 16,24]. Carissimi, hodie agimus solemnitate sancti patris nostri Bonifatii Hs 856, 93^v
- * Pater clarifica ... [Io 17,1]. Claritas filii quam habuit priusquam mundus fieret Hs 827, 94^f
- Pater noster ... [Mt 6,9]. Huic dominicae orationi beatus Gregorius praemittit praefationem Hs 853a, 79^f

- Pater noster ... [Mt 6,9]. Notandum quod haec oratio dicitur dominica quia Christus Hs 818, 163^f
- Pater noster ... [Mt 6,9]. Oratio dominica excellit alias orationes in tribus Hs 786, 99^f
- Pater noster ... [Mt 6,9]. Pater in quem credimus per fidem. Noster quem diligimus Hs 817, 64^v, 295^f
- Pater: Thomas de Aquino: Non dominus quia ... s. Pater: Non dominus quia ...
- * Pater tuus ... [Lc 2,48]. Sanctus evangelista Lucas qui Christi salvatoris nostri ortum Hs 820, 37^v
- Patientiam habe ... [Mt 18,26]. Quamvis verbum propositum sit verbum servi Hs 804, 65^{vb}
- * Pauperes ac debiles ... [Lc 14,21]. Cum semper similia sive proportionalia sibi comparantur Hs 772, 231^{va}; Hs 825, 143^f
- Pax quam omnes conservare convenit Hs 761, 276^v
- Pax quam omnes observare convenit Hs 763, 230^v
- Peccator ligatur duabus catenis: Prima est consuetudo peccati Hs 811, 99^v
- Peccatum simoniae deo displicet, diabolo peccatum simoniae placet Hs 832, 111^f
- Penthatheu genesis exoque levi nume deuterio Hs 810, 55^f
- Per hunc hominem sic curatum intelligere possumus Hs 811, 69^v
- Per nonnullos suborta est quaestio de suffragio Hs 768, 243^v
- Per proprium ... [Hbr 9,12]. Adest, carissimi, passio domini quae etsi numquam nostram Hs 839, 346^f
- Per tabulam supra scriptam scilicet mar ge or et tret vise Hs, 810, 36^v
- * Per totam noctem ... [Lc 5,5]. Duplicem nobis laborem: vanum unum et inutilem Hs 772, 240^{ra}, Hs 825, 162^f
- Perfecta poenitentia in tribus consistit: in fletu et planctu Hs 810, 102^v
- Perfectus erit ... [Lc 6,40]. Perfectus artifex perfectum opus desiderat Hs 772, 379^{vb}
- Personam tuam nobis et apostolicae sedi Hs 1142, 20^f
- Petis primo si apud aliquem doctorem Hs 761, 64^f; Hs 762, 322^{va}
- * Petite et accipietis ... [Io 16,24]. Hebdomada praesens a rogationibus nomen accepit Hs 820, 139^f
- * Pharisaeus stans ... [Lc 18,11f.]. Carissimi, salvator noster licet omne peccatum odiat Hs 856, 130^v
- Philosophus dicit tertio metaphysicae pulcherrimum dictum: Dubitatorum solutio Hs 854, 83^{ra}
- Pierius me traxit amor Hs 1250, 2^v
- Pierius me traxit amor. Iste liber cuius subiectum visum est prima sua divisione Hs 1250, 3^f
- Pilatus Iesum flagellatum ... [Mt 27,26]. Passio dominica salvatoris nostri Hs 774, 5^v
- Plorabant ministri ... [Ioel 2,17]. Pro huius verbi introductione duplicem recipio propositionem. Et sit ista prima: Per lacrimas iustorum Hs 1248, 266^f
- Ploremus et ieiunemus coram domino quia multum misericors est Hs 793, 230^f; Hs 798, 2^f
- Poeniteas cito. Iste liber cuius causae dictae sunt principali Hs 793, 235^f; Hs 798, 13^v
- Poeniteas cito. Iste liber cuius subiectum est poenitentia seu modus poenitendi Hs 797, 2^v
- Poenitemini ... [Mc 1,15]. Astrinxit me promissio novissima Hs 763a, 1^f
- Poenitemini ... [Mc 1,15]. Evangelium cui credi oportet hodiernum Hs 763, 193^f
- Poenitentia est duplex: vera et falsa, et falsa poenitentia fit septem modis Hs 832, 61^f
- Polluitur dum in mundo corde concipitur Hs 772, 229^{ra}
- Pontificali dignitati suus qualiscumque zelator Hs 762, 256^{tb}
- * Portavimus pondus ... [Mt 20,11]. Carissimi, lapso, statu paene et cultu quem peregrinus ab adventu domini Hs 828, 35^f
- * Positus est ... [Lc 2,34]. Agens idem licet in eandem materiam eodem modo dispositam Hs 772, 183^{tb}; Hs 825, 31^f
- Posset aliquis quaerere: Cum deus sit ubique Hs 767, 318^v
- Post discessum beati Gregorii papae Hs 1266, 110^{ra}
- Post generalia communia quae praemisimus exercitia restat aliud Hs 811, 77^f
- Post haec ascendit Iesus versus Hierosolimam quae respectu totius terrae promissionis Hs 830, 98^{vb}
- Post haec egrediente Iesu cum discipulis ab Iericho turba multa desiderans audire doctrinam eius Hs 830, 108^{ra}
- * Post haec vidi turbam ... [Apc 7,9]. Beatissimus theologus Johannes domino dilectus discipulus Hs 772, 286^{tb}; Hs 822, 49^f
- Post multiplicia insignium doctorum florida scripta Hs 1266, 350^{ra}
- Post peccatum Adae expulso ipso cum Eva de paradiso Hs 854, 51^{ra}
- Post prologum sequitur argumentum quod est etiam beati Hieronymi Hs 855, 89^v
- Post scripta mente saniori redditus monebar Hs 810, 56^v
- Post tractatum de vitiis Hs 803, 49^{ra}
- Postquam argumentationum expositae sunt formae restat Hs 1249, 15^{tb}
- Postquam auxiliante deo mediocri diligentia generalis modus Hs 1249, 65^{tb}
- Postquam consummati ... [Lc 2,21]. Notandum quod omnes parvuli Hs 767, 87^v
- Postquam est de stabilibus orationis partibus dictum restat Hs 1249, 145^{va}

- Postquam impleti ... [Lc 2,22]. Est primo notandum quod hodierna solemnitas Hs 767, 124^f
- Postquam impleti ... [Lc 2,22]. Inter praecipuas domini solemnitates Hs 767, 135^v; *Hs 772, 301^{ra}; *Hs 827, 39^v
- Postquam impleti ... [Lc 2,22]. Notandum quod dominus praecepit Levitici duodecimo quod mulier Hs 823, 78^{vb}
- Postquam magister determinavit de triplici re nobilissima Hs 854, 66^{ra}
- Postquam superior status et effectus praesentis schismatis Hs 762, 187^{va}
- Postulare dignata est benevolentia tua Hs 762, 81^{ra}
- Postulat a me vestra dilectio Hs 768, 188^v; Hs 805, 287^{ra}; *Hs 818, 82^f
- Potest et per templum secundum Gregorium vita religiosorum intellegi Hs 839, 311^v
- Potestas ecclesiastica debet Hs 762, 170^{va}
- * Potestis bibere ... [Mt 20,22]. Calicem domini cunctos bene unire cupientes Hs 820, 66^v
- Praecedat vos ... [Mc 16,7]. Audistis frequenter quia in Galileam ire Hs 772, 39^{ra}
- * Praecedat vos ... [Mc 16,7]. Gaudium ineffabile summamque nobis exultationem Hs 772, 38^{va}, 106^{ra}; Hs 826, 124^v; Hs 834, 151^f
- Praecurre prior ... [Sir 32,15–17]. Haec verba primo exponentur de conceptione virginis Hs 819, 186^v
- Praedicatores veri super omnia caritate fervere debent quia per ipsam angeli Hs 808, 27^{vb}
- Praemissa in cubiculo cordis devotissima spiritus sancti invocatione Hs 814, 7^{ra}
- * Praepara te ... [Am 4,12]. Carissimi, hodie agimus secundam dominicam status revocationis nostrae Hs 856, 201^v
- * Praepara te ... [Am 4,12]. Carissimi, hodie agimus tertiam dominicam in qua memoramur Hs 856, 205^f
- Praepara te ... [Am 4,12]. Carissimi, postquam dominus ab initio hominem creavit Hs 856, 198^v
- * Praepara te ... [Am 4,12]. Carissimi, si continuamus ad invicem statum naturae Hs 856, 208^f
- Praesens opus habet quinque partes principales Hs 781, 2^{ra}
- Praesumptores autem quandoque in scientiam Hs 835, 241^f
- Praesupponendo auctoritatem conciliorum generalium Hs 796, 328^v
- Praeter praecepta legis naturae Hs 765, 154^{ra}; Hs 766, 71^f; Hs 823, 211^{vb}
- Praeteriens Iesus ... [Io 9,1]. In evangelio etsi multa sint mysteriis plena tria tamen Hs 839, 344^f
- * Praevenisti eum ... [Ps 20,4]. Quia hodie agitur festum decollationis Johannis Hs 846, 202^{vb}
- Praevisa oboedientia cum amoris vinculo filialis. Absurdum est quod paterna viscera Hs 1248, 95^f
- Pridem librum quendam per te habitum Hs 763, 235^f
- Prima dies Jani timor est et septima vani Hs 810, 55^v
- Prima. In qua die anima iustificatur Hs 791, 342^{va}
- Prima pars incepit a Lazari resuscitatione Hs 795, 100^{tb}
- Prima superficies speculi sacerdotalis Hs 823, 156^{tb}
- Prima virtus audire missam est Hs 810, 76^f
- Prima virtus quod quantum spatium terrae Hs 829, 91^v
- Primo capias herbam metorii et ruteii aequali pondere Hs 768, 229^f
- Primo caveat ne comitet alienum parochianum absque licentia Hs 811, 123^f
- Primo debet esse aptus et abdicare se ad praedicandum Hs 831, 128^v
- Primo ergo ut de hiis quae opponuntur mundanae felicitati non turberis Hs 809, 45^v
- Primo exhortetur ad oboedientem submissionem Hs 786, 168^v
- Primo igitur nota de peccato vel vitio in communi Hs 803, 40^{va}
- Primo in parochia non confessi Hs 854, 50^{va}, 83^{va}
- Primo itaque principali huius actus expedito restat aggredi secundum Hs 855, 193^v
- Primo mentem elevat, sedebit solitarius Hs 831, 129^f
- Primo quaerendum est quare evangelium legitur in sinistra parte altaris Hs 810, 72^f
- Primo quia per suum adventum in mundum et incarnationem Hs 832, 13^f
- Primo si post tantam concertationem Hs 796, 328^v
- Primo si testis interrogatus de contentis in articulo dicat se nihil scire Hs 1142, 38^v
- Primo synodus ipsa acceptat Hs 768, 182^f; *Hs 818, 75^f
- Primum ergo mirabile est quod virtute verbi divini transsubstantiatur Hs 797, 100^f
- Primum est quando quis incidit haeresim damnatam Hs 811, 127^f
- Primum est ut cum gratiarum actione recolas quanta tibi feci Hs 817, 64^f
- Primum malum in quod per peccatum cecidimus Hs 832, 13^f
- Primum praeceptum proprietate respicit Hs 798, 224^v; Hs 803, 5^{ra}; Hs 854, 161^{tb}
- Primum quaere de peccatis pueritiae. Fuisti unquam inoboediens patri et matri Hs 818, 166^v
- Primum quaerite... [Mt 6,33]. Boethius de consolatione philosophiae prosa secunda libro 3: Liquet esse beatitudinem Hs 839, 17^{va}
- * Primum quaerite ... [Mt 6,33]. Futurae miseriae tota causa est transgressio ordinis Hs 820, 194^f; Hs 826, 159^v

- Primum signum fuit quod Romae templum pacis corruit. Secundum statua Romuli Hs 841, 323^f
- Primus leo est superbia Hs 797, 108^f
- Primus autem liber tribus tractatibus explicabitur Hs 1249, 1^{rb}
- Primus liber praeter exordium operis illa genera scribet Hs 1249, 1^{ra}
- Principium hodierni evangelii quod Lucas refert Hs 808, 151^{ra}
- Priscorum meorum huius ad scholae regiminis sarcinam rationabiliter vocatorum Hs 792, 287^f
- Pro formatione / praemissarum syllogismi ... / conclusionis syllogismi Hs 1250, 128^f
- Pro huius autem aggressu est notandum quamvis rhetorica Hs 1248, 2^f
- Pro introductione libeat parum perattendere verba Gregorii papae Hs 809, 11^v
- Pro praesentis tractatus declaratione et nostrae salutis pia informatione Hs 854, 180^{ra}
- Pro primo notandum quod spes quandoque accipitur Hs 835, 267^f
- Pro responsione ad quaestionem istam duas pono conclusiones Hs 768, 241^f
- Probate spiritus si ex deo sunt [I Io 4,1], iubet discipulus ille Hs 762, 118^{vb}, *249^{vb}
- Probet autem ... [I Cor 11,28]. Ex quo fideles hoc tempore secundum canonem Hs 831, 288^f
- Proinde nemo accedens ad deum vero et integro corde est Hs 812, 136^v
- Propositio est oratio affirmativa vel. In isto tractatu autor specialiter determinat Hs 1250, 114^v
- Propositum est pridem venerandae facultati theologicae Hs 768, 245^f
- Proprietates vero et complexiones ipsorum planetarum Hs 810, 40^v
- Propter multitudinem ... [Lam 1,5]. O quam mirabilis et horribilis captivitas Ink V 35570, 334^{va}
- Prosperum iter ... [Ps 67,20]. Ita loquitur in psalmo propheta Hs 762, 204^{ra}
- Publicato miraculo de suscitatione Lazari pontifices qui erant Hs 830, 95^{vb}
- Publici usurarii sunt prohibendi a communione sacra Hs 818, 158^f
- * Puer autem erat ... [Lc 1,80]. Novam beatissimi praecursoris nativitatem festivis hodierna die recolimus gaudiis Hs 838, 168^f
- Puer natus ... [Is 9,6]. In quibus quidem verbis restat videre qualiter sit ille filius Hs 797, 105^v
- Pulsat animum, fratres, cur tanto amant homines Hs 786, 274^f
- Quadrantis notitiam affectantis ex tribus praemissis Hs 810, 57^f
- Quadruplex est instructus sive motio interior Hs 832, 253^f
- Quadruplex est modus resistendi temptationibus. Primus est per modum subtractionis Hs 812, 37^f
- * Quae de ore ... [Mt 15,18]. Ignorantiam carnalium hominum atque mundanorum Hs 820, 78^f
- Quae est ista ... [Ct 8,5]. Verba illa praedicta allegorice intellecta sanctis angelis Hs 802, 311^{ra}
- Quae honorem conditoris Hs 853a, 2^f
- Quae mihi vel cuius mea natum de fonte levavit Hs 810, 71^v
- Quae doctrina ... [Mc 1,27]. Reverendi patres magistri et domini carissimi, saepe et multum hoc mecum cogitavi Hs 835, 298^v
- Quaecumque alligaveritis ... [Mt 18,18]. Collata est autem potestas Hs 762, 247^{vb}
- Quaecumque scripta sunt [Rm 15,4], ait magnus ille Hs 762, 147^{vb}; Hs 763a, 44^f
- Quaeritis me ... [Io 7,34]. Ecclesiastes tertio: Omnia tempus habent tempus flendi Hs 772, 207^{vb}
- Quaerite primum ... s. Primum quaerite ...
- Quaeritur an liceat huiusmodi habitu vestiri Hs 855, 201^f
- Quaeritur an male loqui de aliis Hs 761, 291^v; Hs 762, 319^{rb}; Hs 765, 310^{ra}
- Quaeritur an pater possit filium suum exhereditare Hs 766, 273^f
- Quaeritur an persona laica possit singulis septimanis sumere corpus Christi Hs 806, 240^{va}
- Quaeritur circa psalmum 120 scilicet 'Levavi oculos ...' [Ps 120,1] utrum convenienter viatores Hs 766, 241^v; Hs 768, 66^v
- Quaeritur hic utrum Aristoteles sit salvatus Hs 854, 159^{rb}
- Quaeritur igitur primo et principaliter quae prohibentur Hs 1142, 22^f
- Quaeritur quare deus formavit Adam ex tali vili elemento Hs 810, 73^f
- Quaeritur quare homo transeat erecte capite Hs 810, 75^v
- Quaeritur quare in diebus tenebrarum non dicitur 'Deus in adiutorium' Hs 810, 72^v
- Quaeritur quare post mortem infidelium non sic crebro Hs 766, 245^v
- Quaeritur quare sacerdos in missa populo ostendit eucharistiam Hs 810, 78^f
- Quaeritur quare tantum legitur de Johanne Hs 802, 294^{ra}
- Quaeritur quo tempore congruerit deum magis incarnari Hs 802, 291^{ra}
- Quaeritur responsio super dubiis sequentibus unde crebro sollicitudines Hs 762, 310^{vb}; Hs 764a, 82^v
- Quaeritur utrum beata virgo meruerit concipere Christum Hs 802, 292^{vb}
- Quaeritur utrum beata virgo sanctificata fuerit ante nativitatem Hs 802, 293^{vb}
- Quaeritur utrum caro beatae virginis fuerit sanctificata Hs 802, 293^{rb}

- Quaeritur utrum Christus incarnatus fuisset si homo stetisset Hs 802, 291^{va}
- Quaeritur utrum daemones possunt facere perturbationes aeris Hs 835, 230^f
- Quaeritur utrum decem marcas pro centum annuatim pro se Hs 1142, 19^f
- Quaeritur utrum deum incarnari congruum fuerit Hs 802, 290^{vb}
- Quaeritur utrum negotiari sive mercari sit licitum Hs 806, 225^{tb}
- Quaeritur utrum omnes Christiani et singuli tam clerici quam laici Hs 768, 62^f
- Quaeritur utrum patres meruerunt Christi incarnationem Hs 802, 292^{tb}
- Quaeritur utrum sint homines futuri iudicii post diem iudicii Hs 854, 159^{ra}
- Quaeritur utrum tot animae liberentur et tot peccatores convertantur Hs 768, 241^f
- Qualitas ordinandorum consistit in duobus scilicet in faciendis Hs 802, 268^{va}
- * Quam gloriosus ... [II Sm 6,20]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem in qua recolimus liberalissimum domum Hs 828, 129^v
- Quamquam dominus et salvator noster secus mare Tyberiadis Hs 1142, 132^v
- Quamquam ex sacris canonibus sanctorumque patrum definitionibus Hs 818, 115^f
- Quamvis artificii enormitas, patres optimi, imperitiam accusat artificis Hs 792, 286^v
- Quamvis constitutiones iuridiciales non adeo frequenter Hs 1249, 108^{vb}
- Quamvis divino praecepto omnes crimen fornicationis Hs 768, 203^v; *Hs 818, 97^v
- Quamvis dubia plura circa materiam ecclesiastici interdicti Hs 1248, 119^f
- Quamvis in prioribus libris ediderim totam artem rhetoricam Hs 1249, 246^{va}
- Quando vis habere oppositionem Hs 810, 40^v
- Quando vis quaerere coniunctionem solis et lunae Hs 810, 40^f
- Quando vis quaerere signum cuiuslibet diei Hs 810, 39^v
- Quanta quippe praedicatoris debet esse distractio ut nec disciplina Hs 808, 152^{tb}
- Quanto nititur quis sufflando fortiter extinguere magnum ignem Hs 812, 35^v
- Quantum ad primum capitulum dico quod sacra scriptura Hs 793, 2^{tb}
- Quantum ad primum est sciendum Hs. 763, 240^f
- * Quare et vos ... [Mt 15,3]. Poenitentium praemia opera est cavere diligentissime Hs 827, 70^v
- Quare septuagesima celebratur. Ideo ut quemadmodum populus dei Hs 817, 259^f
- Quare sexagesima celebratur. Ideo quia per hoc multum viduitas Hs 817, 259^f
- Quarta feria post Palmarum ... Matthaeus de Cracovia s. Feria quarta post ...
- Quartus liber qui locos topicos appropriat Hs 1249, 54^{va}
- Quasi effodientes ... [Iob 3,21f.]. Quia ex corruptione originalis praevaricationis Hs 774, 1^f
- Quasi stella matutina in medio nebulae [Sir 50,6] id est peccatorum Hs 797, 120^{tb}; Hs 823, 267^{ra}; Hs 854, 217^{ra}
- Quattuor exiguntur in vera contritione: primum cordis amaritudo Hs 810, 103^f
- Quattuor sunt in quibus novi et incipientes debent esse cauti Hs 816, 215^v
- Quattuor sunt virtutum species multorum sapientum scientiis diffinitae Hs 855, 123^f
- Quattuordecim aggravant peccata Hs 764a, 126^f; Hs 811, 33^v
- Quattuordecim sunt casus in quibus percutiens clericum non incidit Hs 811, 132^v
- Quattuordecimus liber qui tradit artem memorativam Hs 1249, 235^{tb}
- Quemadmodum theoricis scientiarum habitus Hs 792, 290^f
- Qui amat divitias ... [Sir 5,9]. Ostendit nobis Salomon divitiarum periculum Hs 824, 242^f
- * Qui ceciderit ... [Mt 21,44]. In tempore isto poenitentiae diligenter nos ad poenitentiam Hs 827, 64^v
- Qui clepit hunc librum cleps est et cleps morietur Hs 792, 188^{va-b}
- * Qui descendit ... [Eph 4,10]. Hodiernam dominicae ascensionis solemnissimam festivitatem Hs 772, 219^{ra}; Hs 825, 113^v; Hs 826, 129^f
- * Qui descendit ... [Eph 4,10]. Quia omnis Christi actio nostra est instructio Hs 772, 221^{ra}; Hs 825, 118^f
- Qui esurientes implet bonis iussit nos orare Hs 763, 78^v
- Qui facit veritatem ... [Io 3,21]. Magnum, carissimi, et damnosum est ingratitude vitium Hs 838, 151^f
- * Qui fecerit ... [Mt 12, 50]. Magnam nobis, dilectissimi, dominus immensae bonitatis suae Hs 772, 75^{vb}; Hs 834, 101^v
- * Qui habet aures ... [Lc 8,8]. Ad prudenter inquirendum viam quae ducit ad vitam Hs 772, 36^{va}, 70^{ra}; Hs 834, 88^v
- * Qui habet aures ... [Lc 8,8]. Duplices fore aures apertae dominus in evangelica parabola Hs 820, 53^f
- Qui manducat ... [I Cor 11,29]. Adest tempus illud sacratissimum, fratres dilectissimi Hs 772, 412^{ra}
- * Qui manducat ... [Io 6,59]. Carissimi, salvator noster transitum de hoc mundo Hs 828, 72^v
- * Qui me sanum ... [Io 5,11]. Decipiunt se plerique hoc sacro tempore qui a peccatis Hs 772, 77^{tb}; Hs 834, 105^f
- Qui mihi ministrat ... [Io 12,26]. Nota: Possumus autem notare quod dominum sequuntur Hs 810, 99^v
- * Qui non est mecum ... [Lc 11,23]. Duos principes contrarios contrariae intentiones Hs 772, 201^{vb}; Hs 825, 75^f

- * Qui non intrat ... [Io 10,1]. Assum promissioni meae ad declarandum quae hesterna die Hs 772, 227^{vb}; Hs 825, 129^v
- Qui non sunt confessi Ink V 35570, 2^v
- Qui praecedebant ... [Mt 21,9]. Solent turbae miserabiles seseque relevare impotentes Hs 839, 332^v
- * Qui praecedebant ... [Mt 21,9]. Unum esse mediatorem dei et hominum apostolica doctrina Hs 772, 208^{tb}; Hs 825, 88^v; Hs 826, 89^f
- Qui praeibant ... [Lc 18,39]. Lamentabile damnum et omnibus salutis suae cupidis plangendo Hs 826, 70^f
- * Qui prior ... [Io 5,3f.]. Amabile et pulchrum sacer evangelii lectio proponit miraculum Hs 772, 197^{va}; Hs 825, 64^v
- Qui pusillanimis est et pavidus Hs 761, 283^f; Hs 762, 327^{vb}; 764a, 108^f
- * Qui se humiliat ... [Lc 14,11]. Ad altum erigendae fabricae fastigium omnes catholici Hs 772, 255^{vb}; Hs 825, 198^f
- Qui sequitur me ... [Io 8,12]. Haec sunt verba Christi quibus admonemur Hs 817, 104^v
- * Qui timent ... [Sir 218]. Dies hodierna multiplici nobis est celebritate venerabilis Hs 822, 233^f
- Quia ars carminum seu metrorum non solum a gentilibus Hs 1250, 203^f
- Quia circa infirmos maius est periculum ideo cum ipsis Hs 1248, 207^v
- Quia circa principia librorum quaeri solet cui parti philosophiae Hs 1250, 87^f
- Quia citatio est fundamentum ordinis iudicarii Hs 1142, 40^f
- Quia cor contemplantis non cessat Hs 789, 2^f
- Quia ergo officium cuiuslibet simplicis Christiani Hs 802, 266^{vb}
- Quia fragilis es nec praevalēs cum Christo in oratione pernoctare Hs 812, 12^f
- Quia inter cetera sacramenta ecclesiae eucharistiae sacramentum Hs 805, 127^{ta}
- Quia lex ista silentii quam tibi imposuisti nullo modo solvi potest Hs 811, 63^f
- Quia praedictis decretis ordinationi Hs 855, 234^f
- Quia religiosus es ideo altioribus sanctitatis studiis obligaris Hs 812, 3^v
- Quia sacramentalis medicina operatur secundum dispositionem Hs 772, 403^{ta}
- Quia salvator noster dominus Iesus Christus teste angelo Hs 855, 102^{ta}
- Quia sancta mater ecclesia pro suis parvulis semper Hs 839, 271^f
- Quia secundum philosophum scire est rem per causam cognoscere Hs 762, 189^{vb}
- Quia unum est necessarium [Lc 10,42] optimum et aeternum Hs 762, 301^{va}
- Quia ut dicit Hieronymus ex verbis inordinate prolatis incurritur haeresis Hs 792, 173^{ta}
- Quicumque manducaverit ... [I Cor 11,27]. Solent res pretiosissimae magis nocere Hs 772, 409^{tb}
- Quicumque voluerit ... [Iac 4,4]. Tot sunt negotia huius mundi Hs 817, 84^f
- * Quid existis ... [Mt 11,7]. Verba haec dominus noster Christus Iesus ad turbas Hs 772, 25^{va}; Hs 820, 9^f
- Quid putas ... [Lc 1,66]. Congregavit nos hodiernae diei praeclara nativitas Hs 772, 269^{ta}; Hs 822, 15^f
- Quid retribuam domino Hs 792, 139^{ta}
- * Quid sunt plagae ... [Za 13,6]. In his verbis duo tanguntur, primum est animae fidelis Hs 846, 66^{tb}
- * Quid vides ... [Lc 6,41]. Duplices oculos nos habere constat: exteriores corporis Hs 772, 137^{va}; Hs 834, 213^f
- Quid vobis videtur ... [Mt 22,42]. Scitis quod 'christus' idem est quod 'unctus' sed unctus est ipse sacerdos Hs NF 212, 15^f
- * Quidam autem ... [Mc 8,3]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam sancta ecclesia Hs 828, 168^f
- Quidam serviens beatae Mariae virgini satis devote tamen non abstinuit Hs 794, 134^v
- Quindecimus liber qui pronunciandi docet industriam Hs 1249, 242^{vb}
- Quinquaginta sunt casus in quibus ipso facto quis sententiam Hs 811, 127^f
- Quinque sensus exteriores: visus Ink V 35570, 4^v
- Quinque sunt differentiae causarum pro quibus in hac vita Hs 832, 225^f
- Quinque sunt sensus: visus, auditus, olfactus Hs 764a, 120^f; Hs 811, 28^f
- Quintus igitur liber qui in genere causae iudicialis dabit Hs 1249, 64^{va}
- Quis dabit capiti ... [Ier 9,1] ut possim deflere per diem et noctem Hs 786, 45^f
- * Quis est domine ... [Io 9,36]. Verba ista sunt caeci a nativitate a domino illuminati Hs 827, 80^v
- * Quis est hic [Mt 21,10]. Hodie, carissimi, agimus solemnitatem in qua salvator noster Hs 828, 66^f
- * Quod nascetur ... [Lc 1,35]. Exordium nostrae redemptionis, fratres carissimi, hodierna die Hs 772, 299^{vb}; Hs 822, 72^v
- Quomodo delectabile obiectum vinci possit ne rationem obnubilet Hs 812, 42^f
- * Quomodo potest ... [Io 9,16]. Dominus noster Iesus Christus non solum per se ipsum Hs 820, 85^v; Hs 827, 81^v
- Quoniam autem haec absque tua speciali gratia Hs 812, 21^v
- Quoniam autem nec modo leve sed iucundum atque suave est iugum domini Hs 835, 312^v
- Quoniam circa observantiam divinatorum praeceptorum Hs 1266, 398^{ta}
- Quoniam fundamentum et ianua virtutum Hs 761, 65^v; Hs 815, 134^f; Hs 816, 223^f

- Quoniam, carissimi, in via huius saeculi sumus fugientis Hs 786, 238^f; Hs 802, 271^{vb}; Hs 812, 112^f; Hs 817, 92^f; Hs 853a, 27^f
- Quoniam dignum esse dinoscitur, ut, qui in sanctorum patrum Hs 768, 218^f; *Hs 818, 112^v
- Quoniam lumbi ... [Ps 37,8]. Constat fidem veram caritate formatam lumen existere Hs 791, 236^{ra}; Hs 803, 159^{ra}
- Quoniam me saepius rogasti, Petre, postquam sacerdotii sacrum ordinem suscepisti Hs 797, 52^f; Hs 803, 201^{ra}
- Quoniam multa experientia compertum est Hs 768, 219^f; *Hs 818, 113^v
- Quoniam multitudo librorum et temporis brevitatis Hs 783, 1^{ra}
- Quoniam nostro officio incumbit Hs 818, 118^v
- Quoniam partitionis pars illa quae superius est appellata propositum Hs 1249, 90^{va}
- Quoniam quidam doctor eximius Parisiensis Hs 763, 240^f
- Quoniam sacerdotali dignitate sublimatis pernecessarium est Hs 799, 3^v
- Quoniam secundum apostolum quaecumque scripta sunt ad nostram doctrinam Hs 809, 44^f
- Quoniam secundum beatum Gregorium omnis Christi actio Hs 789, 40^f
- Quoniam sicut scriptum est 'Mendaces filii hominum ...' Hs 1248, 195^f
- Quoniam ut ait beatus Hieronymus nulli dubium est quin totum Hs 807, 181^f; Hs 847, 321^{ra}
- Quosdam movere solet Hs 817, 54^v
- Ratio quare methodum comparativam quam in epistola Hs 1249, 47^{ra}
- Recipe cynamoni electi quattuor loit, zyncziberis duo loit Hs 817, 258^v
- Recitatus est nuper Lugduni Hs 762, 301^{rb}
- Recolligamus aliquas poenas damnatorum quas nunc habent Hs 835, 237^f
- Recumbens olim super dulcissimum pectus Iesu Hs 1266, 302^{ra}
- * Reddite quae ... [Mt 22,21]. Christus dominus fons sapientiae in excelsis frequenter Hs 827, 205^f
- * Reddite quae ... [Mt 22,21]. Clarissimam et compendiosissimam vitae aeternae Hs 772, 263^{rb}; Hs 825, 215^v
- * Reddite quae ... [Mt 22,21]. Nemini quicquam nos debere sed debita omnibus reddere Hs 834, 17^f
- * Reddite quae ... [Mt 22,21]. Optimus magister dominus Iesus quod verbo docuit Hs 772, 159^{va}; Hs 826, 165^v; Hs 834, 259^f
- Refulsit sol in clipeos ... [I Mcc 6,39]. Ista propositio scribitur Macchabaeorum primo et ibi est notandum cum pro novo praeconio Hs 854, 1^{ra}
- Regimini universalis ecclesiae quamquam immeriti Hs 1266, 407^{va}
- Regina domum ... [Dn 5,10f.]. Seneca in epistola 81 volens ostendere Hs 837, 187^f
- Regnum caelorum quattuor modis acquiritur Hs 794, 136^f
- Regnum mundi et omnem ornatum saeculi contempsi. Item: Beata virgo, carissimi, scivit omnes artes liberales memoriter Hs 831, 129^v
- Regula prima quae spectat ad nobiles Hs 762, 145^{va}
- Religio munda ... [Iac 1,27]. Volens religionem aliquam intrare et eam observare Hs 815, 161^f
- Religiosus ille consideret in primis quod dei providentia Hs 762, 284^{vb}
- Rem alienam furtive Hs 797, 87^f
- Rem inquiris, o Monice, quam Hs 761, 273^f
- Remedia contra elationem de bonis propriis operibus Hs 832, 248^f
- * Reminiscamini ... [Io 16,4]. Grande in cunctis temptationibus asylum nobis dominus Hs 772, 123^{rb}; Hs 834, 180^v
- Remittuntur ei ... [Lc 7,47]. Relucet in exemplo Mariae Magdalенаe Hs 839, 276^f
- * Renuntiate Johanni ... [Mt 11,4]. Sancta mater ecclesia in hoc sacro tempore adventus domini Hs 772, 34^{va}, 50^{ra}; Hs 826, 9^v; Hs 834, 34^v
- Repleti sunt ... [Act 2,4]. Clementissimus hominum creator mera sua caritate Hs 767, 328^v
- * Repleti sunt ... [Act 2,4]. In verbis praemissis describitur qualiter spiritus Hs 846, 116^{ra}
- Requisitus et rogatus ut scribemus et perhibemus testimonium veritatis Hs 768, 251^f
- * Resedit qui ... [Lc 7,15]. Salvator noster dominus Iesus Christus factus est nobis Hs 827, 190^v
- Resistentia modica vera gravius peccant Hs 764a, 126^f; Hs 811, 33^v
- * Respice fides ... [Lc 19,42; Mt 9,22]. Carissimi, dominicis duabus praecedentibus lapsum primi hominis Hs 828, 44^v
- Resurrectionem quam nobis dominus repromisit in seipso ostendit Hs 835, 315^v
- Revela oculos ... [Ps 118,18]. Verbum illud prophetae potest sacerdotum esse Hs 797, 100^f
- Reverendi patres et domini: Cogitanti mihi crebrius Hs 793, 1^{ra}
- Reverendissime domine Iesu, notam fecisti gloriam nativitatis tuae Hs 817, 99^f
- Reverendissimo in Christo patri domino episcopo Cracoviensi Hs 792, 1^{ra}
- Reverendissimi patres ... Deus qui glorificatur in consilio sanctorum Hs 763, 158^f
- Reverendissimus in Christo ... Theodericus archiepiscopus ... Primo synodus ipsa acceptat Hs 768, 182^f; *Hs 818, 75^f
- Reverendo in Christo ... Cecinit Maria: Suscepit Israel [Lc 1,54] Hs 764, 248^{ra}
- Reverendo in Christo ... Ex quo suscepti regiminis cura pastorem sollicitat Hs 815, 86^f
- Reverendo in Christo ... Postulare dignata est benevolentia tua Hs 762, 81^{ra}

- Reverendo in Christo patri domino Heinrico ... Magni sudoris Hs 771, 260^{ra}
- Reversus est sol ... [Is 38,8]. Spiritus veniens in hunc mundum retrocessit decem lineis Hs 832, 123^f
- Rex virtutum progressurus ad proelium Hs 766, 326^f
- * Rogabat eum ... [Io 4,47]. Summa totius Christianae religionis finisque omnium praeceptorum Hs 834, 10^f
- Rogamus vos ... [II Th 2,1]. Verba sunt apostolica ad plebem Thessalonicam missa Hs 803, 185^{ra}
- Rogo corde pertractatur / hoc breve compendium Hs 810, 81^f
- S vult simpliciter verti Hs 1250, 127^v
- Sacerdos igitur sedens ad confessiones audiendas imprimis considerare debet Hs 815, 219^v
- * Sacerdos viso ... [Lc 10,31f.]. Carissimi, ante quattuordecim dies comparuit dominus Hs 828, 173^v
- Sacerdos viso ... [Lc 10,31f.]. Carissimi, dominica proxima audivimus quoniam salvator Hs 766, 2^f; *Hs 856, 135^v
- Sacerdotes de novo celebraturi multa indigent circumspectione Hs 818, 174^v
- Sacerdotes quidam et clerici ad periculosam mundi conversationem Hs 855, 201^f
- Sacratissimam et vere divinam sapientiam Hs 792, 260^f
- Sacrificemus reginae ... [Ier 44,17f.]. Fratres carissimi, hodie celebramus festum conceptionis virginis Hs 837, 153^f
- Sacrosancta Romana ecclesia quae omnium aliarum magistra est Hs 831, 267^v
- Sagax humanae naturae discretio Hs 1142, 20^v, 33^f
- Salus hodie ... s. Hodie salus ...
- Salvator noster unigenitus dei filius de sinu patris Hs 806, 148^{vb}
- Salve praeclara caelorum regina advocata clemens Hs 810, 48^f
- Samaritanus ... Iste liber continuatur sic: Postquam magister determinavit de triplici re nobilissima Hs 854, 66^{ra}
- Sancta Caecilia virgo coepit praedicari Tiburtio Hs 786, 97^v
- Sancta et salubris ... [II Mcc 12,46]. Heri sanctorum commemorationem exsultanter egimus Hs 772, 397^{ra}; Hs 839, *187^{rb}, 280^v
- * Sancta et salubris ... [II Mcc 12,46]. In verbis istis describitur duplex effectus orationis Hs 846, 219^{hb}
- Sancta synodus provincialis Maguntinensis provinciae in et ad oppidum Aschaffenburgensem Hs 818, 115^f
- Sancte deus, sancte fortis Hs 812, 18^v
- Sanctificavi domum ... [III Rg 9,3]. Dicit enim magister Henricus de Hassia Hs 837, 180^v
- Sanctificavi domum ... [III Rg 9,3]. Nota: Domus quam aedificat Salomon domino habebat Ink V 35570, 337^{hb}
- Sanctificavit tabernaculum ... [Ps 45,5]. Dixi in proximo sermone huiusmodi puncta qui se habet quasi fundamenta Hs 792, 211^f
- Sanctificavit tabernaculum ... [Ps 45,5], originaliter psalmus quadragesimo quinto ... Pro introductione horum verborum volo ea fundere Hs 792, 205^v
- Sancto Valentino in urbe Exanne episcopante filius Crathonis in infirmitate Ink V 35570, 328^{vb}
- Sancto Valentino viro beatissimo in urbe Carimne episcopante Romae quidam orator extitit nomine Crathon Ink V 35570, 328^{vb}
- Sanctus Iohel ... In hoc prologo quem beatus Hieronymus huic prophetae praemittit, quinque tanguntur Hs 855, 89^f
- Sanctus Thomas secunda secunda quaestio 18 dicit quod rationaliter dici potest Hs 835, 266^v
- Sapiens scribit Sapientiae septimo: Advenerunt mihi ... [Sap 7,11]. In qua propositione bimbri tanguntur duo Hs 854, 140^{ra}
- Sapientia. Hanc amavi ... [Sap 8,2]. Erat quidam iuvenis deo notus Hs 802, 198^{va}
- Sapientia aedificavit ... [Prv 9,1]. Cupiens dei filius per susceptionem Hs 839, 373^f
- Sapientia aedificavit ... [Prv 9,1]. In verbo proposito ad commendationem beatae virginis tria ostenduntur Hs 829, 80^v
- Sapientia dicitur secundum Papiam quasi sapida Hs 792, 224^f
- Sapientiam omnium antiquorum Ink W 55390, 330^f
- Sapientiam quae a domino deo est Hs 762, 238^{ra}
- Saporis huius saeculi tu nobis edissere Hs 789, 90^f
- Sciendum pro correctione illorum quattuordecim syllabarum tunc praesupponitur Hs 810, 36^f
- Sciendum quod de precioso gloria beatorum multi doctores Hs 832, 255^v
- Sciendum quod gratia secundum Thomam Hs 1266, 363^{ra}
- Sciendum quod sancti gaudebunt aeternaliter Hs 786, 280^f
- Sciendum quod universitas, populus, civitas, locus vel terra Hs 854, 309^{ra}
- Sciendum subiectum huius libri potest poni homo felicitabilis Hs 855, 123^f
- Sciens nihilominus noster misericordissimus Hs 810, 119^f; Hs 816, 269^f
- * Scio quid faciam [Lc 16,4]. Carissimi, dominica proxima audistis quoniam ecclesia post Christum Hs 828, 169^f
- Scio quod crassioribus quibusque Hs 764a, 187^f; Hs 809, 24^f
- Scire debes quod circa passionem domini potest homo se habere sex modis Hs 786, 236^v

- Scribe visum ... [Hab 2,2]. Cum secundum beatum Iob quarto nihil sine causa Hs 771, 1^{va}
- Scribere disposui quid mystica sacra Hs 808, 183^{ra}
- Scribitur Macchabaeorum primo: Refulsit sol in clipeos ... [I Mcc 6,39]. Ista propositio scribitur Macchabaeorum primo et ibi est notandum cum pro novo praeconio Hs 854, 1^{ra}
- Scribitur Matthaei 22 [35–40] quod cum quidam Hs 765, 135^{va}; Hs 823, 163^{ra}
- Scripsi pridem aliqua super praeparatione ad missam Hs 761, 55^f; Hs 762, 323^{rb}
- * Scriptum est ... [Mt 4,10]. Omnia indito sibi naturaliter appetitu in finem Hs 826, 74^f; Hs 827, 48^f
- * Scriptum est ... [Mt 4,10]. Periculosa hominum huius saeculi conversatio Hs 772, 37^{ra}, 74^{vb}; Hs 834, 99^v
- Scrutari scripturas [Io 5,39] exhortabatur olim Iudaeos Christus Hs 762, 291^{va}
- Secunda pars principalis totius praesentis operis septem libris Hs 1249, 64^{va}
- Secundum autem ... [Mt 22,39]. Carissimi, dominica proxima dominus exhibuit se Pharisaeis miraculo et doctrina Hs 856, 192^f
- Secundum doctrinam Averrois in prologo suo Hs 855, 3^{va}
- Secundum magistrum et doctores Hs 765, 233^{rb}; Hs 766, 222^v
- Secundum peccatum mortale est avaritia ex qua oriuntur ista: Rapina Hs 808, 171^{vb}
- Secundum Thomam et magistrum in tertia distinctione 29 in peccatoribus duo Hs 787, 251^v
- Secundus liber eos locos topicos et absolutos parabit Hs 1249, 15^{ra}
- Sed si haec exsufflatur Hs 765, 265^{vb}
- Sed ut conscientia amplius serenetur timore caro configatur Hs 812, 27^v
- Sedecimus et ultimus liber qui de his sermonem contexit Hs 1249, 246^{rb}
- Sedentes in tenebris ... [Ps 106,10]. Et possunt esse verba defunctorum degentium Hs 819, 217^v
- * Sedere ad dexteram ... [Mt 20,23]. Iusti iudicis est personam non accipere Hs 772, 200^{va}; Hs 825, 72^v
- Sem mephoras sunt verba quibus Iesus Hs 828, 1^r
- Semen cecidit ... [Lc 8,8]. Licet verbum propositum exponatur per Christum Hs 768, 134^f
- * Semen cecidit ... [Lc 8,8]. Nasciturus fructus semen praerequirit et terram Hs 827, 43^v
- * Semina dabunt ... [Mt 13,8]. Adest iterum, dilectissimi, festiva beatissimi Martini Hs 772, 293^{ra}; Hs 822, 180^v
- Seneca ad Lucilium epistola undecima sic scribit: Nulla sapientia Hs 855, 3^{ra}
- Seneca in libro epistolarum sic ait: Vir speculativus est Hs 793, 158^{ra}
- Sentite de domino ... [Sap 1,1f.]. Multifariam multisque modis olim in primitiva ecclesia Hs 802, 197^{ra}
- Septem sunt consideranda quibus pervenitur ad vehementem contritionem Hs 832, 113^v
- Septem sunt quae maxime debent vitare virgines Hs 802, 270^{vb}
- Septem sunt sacramenta scilicet baptismus Hs 810, 60^f
- Septies in die ... [Ps 118,164]. Quamvis deus omni tempore a nobis sit laudandus Hs 817, 58^v
- Septies in die ... [Ps 118,164]. Rogasti me ut aliquem modum contemplandi Hs 817, 57^f
- Septimus liber qui modos docet confirmandi et confutandi Hs 1249, 90^{rb}
- Septuaginta quinque quater C milia quinque Hs 764a, 1^v
- * Sequebatur eum ... [Io 6,29]. Verbum aeternum Christus dominus noster dum adhuc Hs 820, 81^f
- Sero iam facto examinanda est conscientia de statu profectus hodierni Hs 812, 6^f, 25^f
- Serve Christi consurge, oculos mentales attolle Hs 764a, 2^f
- Serve male et piger, dic qualiter hunc diem expendisti Hs 812, 26^v
- Sextus liber qui tractat de partitione Hs 1249, 78^{ra}
- Si aliquis acciperet pignus Hs 797, 140^v
- Si aliquis comedit cum Iudaeis vel eos ad consortia sua recipit vel in suis infirmitatibus Hs 883, 190^v
- Si aliquis miles obligat ecclesiae bona feudalia Hs 797, 140^v
- * Si caeci essetis ... [Io 9,41]. Sunt nonnulli perversae voluntatis homines qui Hs 838, 105^f
- * Si cognovisses ... [Lc 19,42]. Solet plerosque casuum oblivio praeteritorum Hs 772, 243^{ra}; Hs 825, 170^f
- * Si cognovisses ... [Lc 19,42]. Stultissimus est et bestiis similis qui non novit Hs 838, 193^f
- Si consurrexistis ... [Col 3,1]. Christus resurrexit a morte corporaliter et nos si mortui sumus Hs 841, 232^v
- Si cui animae infrascriptae quinque reddantur missae in subsidium Hs 817, 82^v
- Si desideras perfecte mundari a vitiis Hs 786, 98^f
- Si deus sic faenum ... [Mt 6,30]. Dominica proxima audivimus ex evangelio quoniam Christus ut medicus curat Hs 766, 8^f
- Si diligenter voluerimus in lege domini meditari Hs 795, 2^{ra}
- * Si dimisero ... [Mc 8,3]. Scimus, dilectissimi, et cottidiana docemur experientia quia Hs 772, 140^{va}; Hs 834, 221^f
- * Si ego in Beelzebub ... [Lc 11,19]. Carissimi, dominica proxima audivimus quoniam impugnamur Hs 856, 35^v

- Si festum nativitatis erit in die lunae tunc hiems
Hs 810, 47^v
- Si infirmus vomit vel sputit tunc viaticum ei dari
non debet Hs 1248, 207^f
- Si inimicos iubemur diligere Hs 762, 284^{va}
- Si iuxta legis sententiam civilis Hs 1248, 145^f
- Si linguis hominum ... [I Cor 13,1–3]. Ostendit
apostolus quod nulla virtus nullum exercitium
Hs 832, 8^f
- Si manseritis in meo sermone [Io 8,31], id est in
doctrina mea ... Originaliter Johannis octo ...
Carissimi, incepti proxime unam materiam Hs
835, 15^f
- * Si Mosen ... [Lc 16,31]. Quia deus perfectissi-
mus est quo melior excogitari Hs 827, 160^f
- Si oppositionem vel plenilunium scire volueris
vide iterum Hs 810, 38^f
- Si peccator deficit in magnis operibus Hs 812,
47^f
- Si priusquam dictum fuerit quae pridie non inve-
neris vinum nec aquam in calice Hs 818, 174^f
- Si qui essent qui propriis expensis unum bellato-
rem Hs 855, 228^v
- Si quid petieritis ... [Io 16,23]. Chrysostomus
super septimo capitulo Matthaei in sententia
ait: Quia noscere Hs 839, 265^f
- Si quid petieritis ... [Io 16,23]. Sanctus Chryso-
stomus super illo Hs 765, 183^{tb}
- Si quis habet filiam nubilam Hs 797, 140^v
- Si quis mihi ... [Io 12,26]. In verbis istis notantur
duo: Primo quod dominus invitat nos Hs 823,
126^{ra}
- Si sacerdos aliquo casu ante inchoationem cano-
nis deficiat in missa Hs 811, 122^f
- Si sacerdos aut gravi infirmitate praecoccupetur
Hs 768, 164^v
- Si sacerdos post consecrationem corporis Christi
advertit Hs 811, 122^f
- Si sacerdos tenetur diligenter examinare con-
scientiam Hs 761, 91^f
- Si separaveris ... [Ier 15,19]. Pretiosum est anima
[Prv 6,26]. Mulier animam viri Hs 781, 5^{vb}
- * Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Carissimi, do-
minica proxima audistis nequitiam Iudaeorum
Hs 856, 187^f
- Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Mulier haec hae-
morrhoea eos significat qui Hs 820, 210^f;
Hs 826, 172^v
- Si tantum tetigero ... [Mt 9,21]. Quamvis secun-
dum Augustinum septem de civitate Hs 834,
21^f
- Si veritatem ... [Io 8,46]. Desiderata nobis et
universo mundo optabilis adest Hs 772, 207^{ra}
- * Si veritatem ... [Io 8,46]. Dominica ista, dilec-
tissimi, vocatur dominica in passione Hs 826,
83^f; Hs 827, 85^v
- Si vis a peccatis abstinere semper ista sex medita-
re Hs 832, 126^f
- Si vis habere glaucum colorem Hs 854, 84^{ra}
- Si vis, homo, ad Christum pervenire debes trans-
ire a tribus Hs 794, 136^f
- Si vis invenire quodlibet festum cuiuslibet mensis
Hs 810, 42^v
- Si vis scire aureum numerum tunc ab annis domi-
ni impletis Hs 852, 13^v
- Si vis vitam ingredi ... [Mt 19,17]. De quibus
mandatis habetur Exodi Hs 798, 217^f
- Si volumus salvari oportet iustos inveniri Hs
832, 105^v
- Sic dictum fuit in principio libri proverbiorum
Hs 804, 4^{va}
- Sic orabitis [Mt 6,9] ... Carissimi, expedito primo
venio ad secundum Hs 835, 66^f
- Sic psalmum ... [Ps 60,9]. Super hoc verbo dicit
glossa Augustini Hs 786, 175^f; Hs 815, 207^f
- Sic veniet ... [Act 1,11]. Sicut novistis, domini et
patres, sacro docente eloquio Hs 765, 297^{ra}
- Sicut accipi potest ex dictis doctorum Hs 767,
332^v
- * Sicut credidisti ... [Mt 8,13]. Posuit nobis sancta
mater ecclesia in prima dominica Hs 827, 33^f
- Sicut enim oculus aliis membris nobilium mem-
brum est Hs 808, 3^{ra}
- Sicut est in naturalibus sic suo modo est in spiri-
tualibus Hs 833, 125^f–241^v
- Sicut homo peregre profecturus Hs 763, 232^v
- Sicut in die ... [Rm 13,13]. Aliter enim se gerit
homo in die solemnibus Hs 794, 1^f
- Sicut in philosophia motus et operationes referri
consequerunt Hs 792, 161^f
- Sicut misit me ... [Io 20,21]. Tria hodierna die
festa concurrere impraesentiarum cernitis *Hs
772, 377^{va}; Hs 822, 4^f
- Sicut quilibet homo compos rationis Hs 766,
151^v
- Sicut solis radius quia in sua rota propter clarita-
tem Hs 835, 309^f
- Sigismundus divina clementia ... *Sigimund von
gotes gnaden Romischer konig* Hs 1248,
112^{va}
- Signa caritatis, ut dicit Bernhardus, sunt: Primum
est dolor Hs 810, 88^f
- Signa etiam frontem et os et pectus ut deus cor-
tuum ab omni malo Hs 812, 48^f
- Signa particularia sunt duplicia: pura ... / impura
Hs 1250, 111^v
- Signa universalis sunt duplicia: pura ... / impura
Hs 1250, 111^v
- Signum est duplex: reale ... / logicale Hs 1250,
111^v
- * Signum magnum ... [Apc 12,1]. In hac sacro-
sancta solemnitate praecelsae genitricis dei
Hs 772, 283^{ra}; Hs 822, 197^f
- * Signum non ... [Mt 12,39]. Aristoteles in de
anima naturam ait non deficere Hs 827, 52^v
- * Signum non ... [Mt 12,39]. Res in se ipsis intui-
tivae non cognitae atque absentes signo Hs
772, 196^{vb}; Hs 825, 63^f
- Simile est regnum ... [Mt 13,45]. Caeleste regnum
homini negotiatori simile dicitur Hs 771,
216^{ra}

- Simile est regnum ... [Mt 13,44]. Caelorum regnum thesauro in agro Hs 771, 219^{rb}
- * Simile est regnum ... [Mt 18,23]. Solent homines huius saeculi regum et principum officiiati Hs 834, 13^r
- Simile est regnum ... [Mt 20,1]. Carissimi, homo nascitur ad laborem Hs 831, 182^r
- * Simile est regnum ... [Mt 20,1]. Quia apostolo teste animalis homo non percipit ea quae sunt Hs 838, 60^v
- Simile est regnum ... [Mt 20,1]. Ut sciatur quid in parabola lateat attendentia sunt sex Hs 811, 73^r
- Simile est regnum ... [Mt 25,1]. Id est ecclesia militans quantum ad statum contemplativum Hs 819, 179^v
- * Simile factum est ... [Mt 22,2]. Carissimi, duabus proximis dominicis audivimus pertinaciam Hs 856, 162^r
- Simoniaca labes contra ius divinum Hs 762, 357^{vb}
- Simpliciores et minus expertos confessores de modo audiendi Hs 796, 295^{ra}; Hs 815, 2^r; Hs 818, 122^r
- * Sine causa ... [Mt 15,9]. Populus Israeliticus carnalis ac litteralis plurimum Hs 838, 95^r
- * Singulare doctoris gentium festum hodie sancta mater ecclesia recolit Hs 772, 299^{va}; Hs 822, 145^v
- Sinite parvulos ... [Mt 19,14]. Supremus legislator noster Hs 762, 112^{vb}
- Sit Bertha mulier quae habet filium nomine Conradus Hs 856, 17^r
- * Sit elemosyna ... [Mt 6,4]. Adest sacratissimum tempus innovationi vitae nostrae veteris Hs 772, 36^{vb}, 73^{rb}; Hs 834, 96^r
- Sol in motu ab occidente in oriente pertransit Hs 810, 42^r
- Solemne observantiam huius festivae diei a ritibus gentilium Hs 842, 173^{vb}
- Sollerti cura caveas fili nocitura Hs 794, 128^v
- Solvite et adducite ... [Mt 21,2]. Adest, dilectissimi, nobis tempus devotissimum toto cordis desiderio Hs 772, 170^{ra}; Hs 825, 11^r; *Hs 826, 50^r
- Spina tibi prima ventosa superbia desit Hs 794, 129^r
- * Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Adest nobis dies celeberrima, festivitas eximia, solemnitas Hs 772, 41^{ra}, 125^{ra}; Hs 834, 184^v
- Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Beatus Bernhardus in sermone praesentis festivitatis Hs 765, 304^{vb}; Hs 767, 318^r
- Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Hoc praeclarum sapientis elogium Hs 763a, 119^v
- * Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Omnipotens deus volens suam bonitatem Hs 772, 41^{rb}, 127^{ra}; Hs 834, 188^v
- * Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Rationalis terra quae est anima nostra secundum Hs 772, 41^{va}, 129^{vb}; Hs 834, 192^r
- * Spiritus domini ... [Sap 1,7]. Spiritus sanctus totum terrarum orbem replet Hs 772, 41^{vb}, 130^{ra}; Hs 834, 197^r
- * Spiritus eius ... [Iob 26,13]. Beatus Bernhardus in sermone praesentis festivitatis Hs 826, 136^r; Hs 827, 138^r
- Spiritus eius ... [Iob 26,13]. Beda super illo Johannis quarto decimo: Paraclitus Hs 767, 306^r
- * Spiritus eius ... [Iob 26,13]. Chrysostomus in sermone praesentis solemnitatis: Hodie Hs 826, 143^v; Hs 827, 149^v
- * Spiritus eius ... [Iob 26,13]. Sapiens architectus opus a se inchoatum non deserit Hs 826, 138^v; Hs 827, 142^v
- * Spiritus eius ... [Iob 26,13]. Spiritum sanctum omnium salutarium munerum Hs 826, 141^r; Hs 827, 145^v
- Spiritus sanctus operatur in nobis sicut deus Hs 832, 255^r
- Stabat iuxta crucem ... [Io 19,25]. O verbum totius compassionis Hs 789, 102^r
- Statim post dispositionem inventorum elocutionis praecepta volui subdere Hs 1249, 193^{vb}
- Status curatorum succedit statui Hs 761, 276^v; Hs 763, 230^v
- * Stetit Iesus ... [Lc 24,36]. In verbis praemissis duo tanguntur, primum est Christi Hs 846, 95^{va}
- * Stetit Iesus ... [Lc 24,36]. Mira dei apud nos clementia dum subtilius Hs 820, 129^r
- * Stupenda illa caritatis insignia quae servis suis dominus Hs 820, 116^v
- Suavissime universorum domine misericordiarum pater piissime qui Hs 812, 24^r
- Subsequens opus quod est in artem dicendi compositum Hs 1249, 1^{ra}
- Sunt autem tres hostes terribiles qui regnum animae Hs 810, 95^r
- Sunt et quidam casus in quibus recipere aliquod ultra sortem non est usura Hs 797, 140^v
- Sunt nomina diabolorum: Lucifer est rex super omnes filios superbiae Ink V 35570, 339^v
- Sunt quaedam domus religiosae quarum fratres non mendicant Hs 804, 33^{vb}
- Sunt quaedam vitia quae frequenter speciem virtutum assumunt Hs 819, 188^r
- Sunt Romae mille trecentae quinque capellae / Si non vis credere tempta Hs 782, 84^{ra}
- * Sunt sicut angeli ... [Mt 22,30]. Carissimi, hodie agimus solemnitatem nostrorum doctorum Hs 828, 180^v
- * Super servos ... [Ioel 2,29]. In verbis praemissis circa missionem spiritus Hs 846, 122^{ra}
- Superbia iactat, contemnit, simulat Hs 854, 158^{va}
- Superbia mater vitiorum est Hs 786, 220^r
- Supplicat sanctitatem vestram devotus vester Georgius Stein Hs 1142, 20^r
- Supponitur quod universalialia et praedicabilia de quibus Porphyrius sunt signa Hs 1250, 137^r

- Suppositio secundum Marsilium sic dicitur: Est acceptio Hs 1250, 173^v
- * Supra cathedram ... [Mt 23,2]. Quae a deo sunt ordinata sunt, ad Romanos 13 Hs 772, 200^{rb}; Hs 825, 71^v
- * Surdos fecit ... [Mc 7,37]. Quamvis Jacobo teste in sua canonica capitulo primo Hs 772, 145^{ra}; Hs 834, 230^f
- Surdos fecit ... [Mc 7,37]. Quamvis universa creatura quasi divinae quaedam voces *Hs 772, 248^{ra}; Hs 825, 180^v
- Surdos fecit ... [Mc 7,37]. Sicut unius surdi et muti aegritudine corporali *Hs 772, 246^{rb}; Hs 825, 176^f; Hs 826, 174^f
- * Surge, tolle ... [Mt 9,6]. Multa in terris dominum ambulantes fecisse miracula Hs 772, 257^{va}; Hs 825, 202^f
- Surgendo vero ante omnia signo sanctae crucis semper te munias Hs 812, 12^v
- * Surgens secutus ... [Mt 9,9]. Verba sunt beatissimi Matthaei apostoli ... Duas cunctorum statum habitudines vel differentias optime nostis Hs 772, 348^{rb}; Hs 822, 159^f
- * Surrexit Elias ... [Sir 48,1]. Verbum istud congrue potest exponi ad commendationem Hs 846, 186^{vb}
- * Surrexit non ... [Mc 16,6]. Desideratissima ac diu optata adest nobis solemnissima festivitas Hs 826, 120^f; Hs 838, 111^f
- Suscepimus, deus ... [Ps 47,10]. Quamvis misericordia domini propheta teste plena est *Hs 772, 299^{rb}; Hs 822, 245^f
- Susceptorum nunc memor beneficiorum parentaliter et per antea Hs 792, 258^v, 299^v
- Suscipe sancta trinitas hanc oblationem quam tibi offerimus Hs 839, 359^v
- * Suspiciens in caelum ... [Mc 7,34]. Christus sapientia patris veniens in hunc mundum Hs 838, 199^v
- Suspiciens in caelum ... [Mc 7,34]. Salomon dum velut contionator multas temporalium varietatum Hs 826, 178^f
- * Sustulerunt lapides ... [Io 10,31]. Non eodem significato de lapidibus loquitur scriptura Hs 838, 107^v
- Tabellio sive notarius est quaedam persona publica Hs 1142, 38^v
- Taliter ergo et tantum dictum sit Hs 779, 254^{ra}
- Te igitur ... Post partem primam missae quae praeparatoria est Hs 799, 16^v
- Te igitur ... Secundum Hugonem in libro de sacramentis canon iste Hs 854, 85^{rb}
- Te Que rens Se ro sus Hs 810, 54^v
- Tempore illo quo divinae placuit pietati Anglorum gentem Hs 801, 220^{ra}
- * Templum domini ... [I Cor 3,17]. Festum dedicationis templi huius quod hodierna die Hs 772, 238^{ra}; Hs 825, 158^f
- Tempus est nunc ut post hanc diffusam et prolixam doctrinam generis Hs 1249, 167^{rb}
- Terra protulit ... [Gn 1,12]. Spectabiles patres ... Etsi verba proposita secundum exteriorem sensus Hs 792, 218^f
- Tertius liber de methodo comparativa determinat Hs 1249, 47^{ra}
- Thesaurus desiderabilis sapientiae et scientiae Hs 792, 140^{ra}
- Thomas autem ... [Io 20,24]. Notandum quod Thomas Christum discipulis apparentem non vidit Hs 839, 9^{ra}
- * Tibi dico surge [Lc 7,14]. Insigne miraculum nobis evangelii lectio commendat Hs 772, 149^{va}; Hs 834, 239^v
- Timor domini habet multiplices figuras elegantes Hs 812, 106^f
- Timuerunt turbae ... s. Turbae timuerunt ... Titulus symboli est talis: symbolum apostolorum. Et dicitur a 'sin' Hs 835, 65^v
- * Tollite lapidem ... [Io 11,39]. Lapidem istum quo mortuus in sepulcro clauditur Hs 772, 89^{va}; Hs 834, 132^f
- Tractantes in lectionibus nostris Hs 763a, 28^f
- Tractaturus aliqua de fide, priusquam ad eius quidditatem Hs 826, 271^f
- Tractaturus de paralogismis consuetis fieri in materia trinitatis benedictae Hs 805, 4^{ra}
- Tractatus iste continet novem partes. Prima pars continet de his quae valent Hs 796, 11^{ra}
- * Tradidit semetipsum ... [Eph 5,29]. Hodie agimus gloriosam solemnitatem praestantissimi patroni nostri Hs 828, 117^f
- Transfige, dulcissime domine Iesu, medullas Hs 789, 1^v
- Translati sumus ... [I Io 3,14]. Carissimi domini, ut introducatur praeassumptum verbum potest formari Hs NF 212, 14^f
- Tredecimus liber qui dat elocutionis praecepta Hs 1249, 193^{va}
- Tres festivitates habemus communes cum Iudaeis: pascha Hs 817, 292^f
- Tres sunt cantus in manu scilicet beduralis, naturalis et bimollis Hs 810, 30^f
- Tres sunt claves sapientiae: Prima instantia legendi Hs 793, 256^f
- Tret vise tertrini vitri sex Hs 810, 36^f
- Tria, inquit ad eam, doceo te cottidie mentaliter revolvenda Hs 817, 64^f
- Tria requiruntur ad producendum istum effectum scilicet eucharistiam Hs 811, 120^f
- Tria sunt genera causarum civilium Hs 1249, 256^{va}
- Triplex genus aquae benedictae reperio Hs 762, 227^{va}
- * Tristitia vestra ... [Io 16,20]. Habet labor omnis adnexam tristitiam Hs 838, 127^f
- * Tristitia vestra ... [Io 16,20]. In his verbis duo tanguntur, primum est praesentis Hs 846, 101^{vb}

- Tristitia vestra ... [Io 16,20]. Secundum doctrinam partis tertiae ethicarum et alibi omnis ordinata Hs 839, 262^f
- Tristitia vestra ... [Io 16,20]. Tria loca tribus statibus hominum deputata sed gaudium Hs 839, 274^f
- Tu autem cum ieiunas ... [Mt 6,17]. Incipit hodie, ut nostis, sacrum quadragesimale ieiunium Hs 826, 72^f
- * Tu eris super ... [Gn 41,40]. Verbum istud dixit Pharaon ad Joseph Hs 846, 265^{tb}
- * Tu es deus ... [Is 45,15]. Carissimi, hactenus egimus festa trium personarum Hs 856, 83^f
- * Tu es deus ... [Is 45,15]. Carissimi, hodie agimus solemnitate plenam caritate Hs 856, 87^v
- Tu es qui ... [Mt 11,3]. Beatitudinem omnes homines expectant nam illam omnes homines desiderant Hs 826, 53^f
- * Tulerunt ergo ... [Io 8,59]. Desiderata nobis, dilectissimi, et universo mundo Hs 820, 90^v; Hs 826, 85^f
- Tulerunt ergo ... [Io 8,59]. Dominica ista, dilectissimi, vocatur dominica in passione Hs 826, 234^v
- * Tulerunt ergo ... [Io 8,59]. Quamvis, dilectissimi, nullius momenti discursu ad caelestium Hs 838, 107^f
- Tunc ductus ... s. Ductus est ...
- Tunc laus erit ... [I Cor 4,5]. Ista verba lecta sunt in epistola hodierna Hs 831, 286^v
- * Turbae quae ... [Mt 21,9]. Duo sancta mater ecclesia hodie in ecclesiasticis commemorat officiis Hs 838, 110^f
- * Turbae timuerunt ... [Mt 9,8]. Carissimi, dominica proxima audistis praesumptionem Hs 856, 158^v
- * Turbae timuerunt ... [Mt 9,8]. Dominicis proximo praecedentibus audivimus effectus misericordiae Hs 828, 183^v
- * Ubi est qui ... [Mt 2,2]. Post solemnitate summae festivitatis qua natus est Hs 838, 47^v
- * Ubi venit ... [Gal 4,4f.]. Carissimi, adhuc continuam istam sacram solemnitate Hs 856, 216^v
- Ubi venit ... [Gal 4,4f.]. Carissimi, cum deus esset ab aeterno creavit tempus Hs 856, 211^v
- Ubi venit ... [Gal 4,4]. Carissimi, doctor mellifluus Bernhardus in sermone de assumptione virginis Hs 795, 118^{tb}
- Ubi venit ... [Gal 4,4]. Carissimi, doctor mellifluus beatus Bernhardus in sermone de nativitate virginis Hs 795, 115^{ra}
- Ubi venit ... [Gal 4,4]. Carissimi, doctor mellifluus Bernhardus in sermone qui incipit 'Fecundae virginitatis' Hs 795, 195^{ra}
- * Ubi venit ... [Gal 4,4f.]. Carissimi, heri audistis de nativitate Christi aeterna Hs 856, 214^f
- Ubi venit ... [Gal 4,4]. Carissimi, quidam laudator egregius virginis gloriosae Hs 795, 174^{tb}
- Ultima pars oratoriae facultatis pronuntiatio dicitur Hs 1249, 243^{ra}
- Ultimo notandum quod scala quam Jacob vidit Hs 765, 210^{ra}; Hs 766, 174^f
- * Unde ememus ... [Io 6,5]. Carissimi, nunc est quarta dominica huius temporis quadragesimalis Hs 828, 59^f
- Unde quod regimen sanitatis sit necessarium duplici via Hs 1142, 134^{va}
- Undecimus liber qui tradit methodum causae demonstrativae Hs 1249, 183^{vb}
- Universis Christifidelibus ad quos tenor scripturae praesentis pervenerit Hs 792, 139^{ra}
- Universis deo amabilibus sacerdotibus tam praesentibus Hs 823, 155^{va}
- Universis et singulis praesentium inspectoribus notum facimus Hs 855, 231^f
- Universitati vestrae notum facimus quod litteras ... domini Nicolai Hs 768, 214^v; *Hs 818, 109^f
- Unum est necessarium ... [Lc 10,42]. Solemnis huius ac sanctae processions de cleri plebisque communi consensu Hs 822, 217^v
- Unum ex quattuor evangeliiis Hs 762, 16^{va}
- * Unus est altissimus ... [Sir 1,8]. In hac sacratissima solemnitate toti summae et Hs 838, 156^v
- Urbanus episcopus ... Salvator noster unigenitus dei filius de sinu patris Hs 806, 148^{vb}
- Urbanus episcopus ... Dudum felicitis recordationis Bonifatius papa octavus Hs 806, 150^{va}
- * Usque modo ... [Io 16,24]. Carissimi, haec est dominica quinta et ultima Hs 828, 105^f
- * Usque modo ... [Io 16,24]. In cunctis deficit semper humana infirmitas nec in maximis Hs 772, 217^{tb}; Hs 825, 110^f
- Usura est quoddam detestabile quod sorti accidit pactione Hs 797, 140^f
- Usurarii prohibendi sunt a communione sacra donec resistant Hs 883, 190^v
- Ut autem adventus domini Iesu non lateret, misit nuntios suos Hs 830, 97^{va}
- Ut autem exclusio vitiorum et introductio virtutum Hs 854, 64^{vb}
- Ut in virtutibus conserveris oportet te habere exercitia spiritualia Hs 812, 10^f
- Ut negligentis circa sacramentum in missa eventibus celebrantes Hs 818, 173^f
- Ut nobis amplius vilescat praesens vita Hs 786, 285^f
- Ut peccator illuminetur in corde consideret haec septem Hs 812, 41^f
- Ut praedicator sine difficultate ad manum habeat materiam praedicandi Hs 769, 329^{ra}; Hs 791, 224^{ra}
- Ut scriberem tibi aliquid de suavissimo Hs 789, 31^v
- * Ut sciatis ... [Mt 9,6]. Multa corporalia beneficia dominus in terris ambulans Hs 838, 220^v

- Ut tibi, carissime, aliqua monita transcriberem
Hs 766, 314^r; Hs 816, 187^r
- Utique dicetis mihi per similitudinem Hs 762,
286^{vb}
- Utrum album per se aedificet. Quod non quia
haec Hs 855, 251^{ra}
- Utrum Christus maximam passionem sustinuerit
Hs 832, 249^r
- Utrum cognitio perfecta requirit cognitionem Hs
855, 251^{tb}
- Utrum conceptus proprius et similiter sit cognitio
propria Hs 855, 253^{vb}
- Utrum convenienter viatores sive adhuc in praesenti
vita Hs 766, 241^v
- Utrum de re praescripta debet fieri restitutio Hs
1266, 237^{tb}
- Utrum ex propositionibus modalibus de necessario
fiant syllogismi Hs 1250, 131^r
- Utrum habitus theologicus sit practicus vel specu-
latus Hs 773, 333^{tb}
- Utrum laicus habens in feudum decimas secura
conscientia teneat. Ad hoc dicendum quod si
scit Hs 853a, 64^r
- Utrum liceat dogmatisare et publice praedicare
Hs 768, 247^v
- Utrum omnes spiritus angelici per verbum aeter-
num Hs 855, 119^r
- Utrum omnis comestio impediatur celebrationem
missae Hs 768, 161^r
- Utrum omnis syllogismus sit in aliqua trium figu-
rarum Hs 1250, 134^v
- Utrum poenitentia a peccatore assumpta propter
poenae futurae timorem Hs 855, 162^r
- Utrum poenitentia ad quam populus per Iohalem
excitatur Hs 855, 157^r
- Utrum possit probari sufficienter quod calor ignis
Hs 855, 251^{va}
- Utrum post diem iudicii cessante motu caeli bea-
tificet principaliter fruitio Hs 855, 118^r
- Utrum potentiae humanae animae inter se distin-
ctae ab essentia Hs 855, 181^r
- Utrum quemadmodum anima humana obiectorum
Hs 855, 193^v
- Utrum quot missae cottidie peraguntur Hs 768,
244^v
- Utrum renuntiatio saeculi esse debeat festina sine
mora consilii Hs 817, 3^r
- Utrum sacerdotis fornicarii ad perpetuam conti-
nentiam obligati missam liceat audire Hs 804,
1^{ra}
- Utrum sit licitum Christiano et in Christo religio-
so suo repetere in iudicio Hs 817, 3^r
- Utrum sit possibile intellectui viatoris Hs 773,
1^{ra}, 335^{ra}
- Utrum substantia sit genus generalissimum.
Quaestio habet duas difficultates Hs 1250,
165^r
- Utrum una persona possit assumere plures natu-
ras. Quod non Hs NF 637, 1^{ra}
- Utrum verbum aeternum cuius beatificat clara
visio sit essentialis Hs 855, 116^r
- Utrum virtutes theologicae a Christo secundum
hominem adorando Hs 855, 121^r
- * Uxorem duxi ... [Lc 14,20]. Carissimi, domini-
ca proxima audistis nobis ad peregrinationes
Hs 856, 98^r
- * Vade filius ... [Io 4,50]. Carissimi, Iesus licet
venisset docere et praedicare Hs 856, 165^v
- Vade in domum ... [Mt 9,6]. Carissimi, dominica
proxima audivimus salubrem doctrinam Hs
766, 21^r
- Vadere unsere dere du bist in den hymmeln, ge-
heilget werde din name* Ink V 35570, 1^r
- Vae autem praegnantibus ... [Mt 24,19]. Carissi-
mi, pro introductione verborum scitote Hs
837, 148^r
- Valet permultum consideratio iugis Hs 835,
306^v
- Vas electionis ... [Act 9,15]. Licet verba ista dix-
erat dominus ad Ananiam postquam convertis-
set Paulum Ink V 35570, 330^{va}
- Vederlicher vorsichtikeit mit kintlicher libe zcu
vorn. Daz were unmogelich* Hs 1248, 95^r
- Vel notitia est ratio cognoscendi Hs 1250, 136^v
- Venerabili patri ... Pridem librum quendam per te
habitum Hs 763, 235^r
- Venerabilis vir Johannes Horlewan et magnus
doctor in theologia Hs 806, 240^{va}
- * Venerunt nuptiae ... [Apc 19,7]. Verbum istud
congrue potest exponi de beata Clara Hs 846,
191^{ra}
- * Veni de Libano ... [Ct 4,8]. Quamvis domini-
cale evangelium plurimum sit doctrinale Hs
772, 282^{vb}; Hs 822, 109^r
- * Veni de Libano ... [Ct 4,8]. Singularis hodie-
nae festivitatis gloriam devotissimis laudibus
Hs 772, 282^{va}; Hs 822, 104^v
- Veni sancte spiritus ... Haec verba ab ore sanctae
matris ecclesiae ... Super quae verba dicit Dyo-
nysius Hs 833, 188^v
- Veni sancte spiritus ... Videmus quod magnus et
nobilis princeps Hs 833, 188^v
- Veniat in mentem caritati vestrae si qua forte
festivitas martyrum Hs 808, 163^{va}
- * Veniens offers ... [Mt 5,24]. Carissimi, hodie
agimus magnam solemnitatem sancti Martini
Hs 856, 115^r
- * Venient dies ... [Lc 19,43f.]. Carissimi, duabus
dominicas proximis dominus docuit Hs 856,
127^r
- Venient dies ... [Lc 19,43f.]. Carissimi, quia ut
dicitur Iob quinto militia sive temptatio Hs
856, 143^r
- Veniet autem dies ... [Mc 2,20]. Circa quem tex-
tum Hs 762, 207^{vb}
- * Venimus adorare ... [Mt 2,2]. Hodiernae festivi-
tatis diem nati salvatoris Hs 820, 34^r; Hs 826,
61^r

- * Venit autem dies ... [Lc 22,1]. Quamvis verba ista ad litteram de agno legali luna Hs 827, 102^r
- * Venit Iesus ... [Io 20,19]. In verbis istis tanguntur tria, primo ostenditur veritas Hs 846, 98^{va}
Venit in spiritu ... s. In spiritu venit ...
Venite ad me ... [Mt 11,28 u.a.]. Haec sunt verba tua, Christe, veritas aeterna Hs 788, 148^r
- * Venite comedite ... [Prv 9,5]. Carissimi, sicut homo ab initio creatus a deo cecidit Hs 856, 50^v
- * Venite et ascendamus ... [Is 2,3]. Magnus nobis, dilectissimi, et altus mons hodie est monstratus Hs 838, 140^v
- Venite et videte ... [Ps 45,9]. Leo papa in sermone quodam hodiernae festivitatis dicit Hs 767, 51^r
- Venite et videte ... [Ps 45,9]. Quamvis omnibus diebus immo singulis momentis Hs 812, 166^f
- Venite et videte ... [Ps 45,9]. Secundum beatum Bernhardum in quodam sermone Hs 765, 267^{ra}
- Venite et videte ... [Ps 45,9]. Secundum Wilhelmum in tractatu de fide Hs 812, 178^f
- Venite post me [Mt 4,19]. Beatus Gregorius exponens verbum Hs 771, 2^{ra}
- * Venite post me [Mt 4,19]. Carissimi, hodie agimus festivitatem sancti apostoli Andreae Hs 828, 210^v
- Vera poenitentia velut scala quaedam est Hs 817, 224^f
- Verba Ecclesiastes: Sic dictum fuit in principio libri proverbiorum Hs 804, 4^{va}
- Verbum caro ... [Io 1,14]. Angeli annuntiabant nativitatem domini non omnibus Hs 797, 105^f
- Verbum caro ... [Io 1,14]. Postulemus, fratres in Christo, ut verbum Hs 763, 2^f
- Verbum domini quod [Ioel 1,1]. Prophetia haec dividitur in prooemium et tractatum Hs 855, 92^f
- Verbum eras in principio, domine Iesu Christe, et verbum eras Hs 817, 99^f
- Vere dominus ... [Gn 28,16]. Quae verba nobis domini praesentiam loquuntur. Quamquam autem, carissimi, ipse dominus loco *Hs 772, 391^{ra}; Hs 839, 353^f
- Vergilius anno aetatis suae quinquagesimo nono obiit Hs 1250, 212^v
- * Veri adoratores ... [Io 4,23]. Audistis proximo sermone quia in nobis est Hs 820, 78^v
- Veritatis theologicae sublimitas cum superni sit splendoris radius Hs 805, 18^{ra}
- Veteris. Distinctio prima habet decem conclusiones Hs 787, 181^f
- * Vicit leo ... [Apc 5,5]. Gloriosissimam domini nostri Iesu Christi victoriam Hs 772, 209^{vb}; Hs 825, 92^f; Hs 826, 126^v
- Victoriosissimo principi potestates aereas debellanti Hs 766, 326^f
- * Vide manus ... [Io 20,27]. In omnibus quae in suis operibus a rectitudine declinare Hs 772, 211^{va}; Hs 825, 98^f
- Videbunt filium ... [Lc 21,27]. Grave est, carissimi, non cognoscere tempus visitationis domini *Hs 772, 23^{vb}; Hs 820, 5^v; *Hs 826, 51^v
- Videndum est primo quod sit sacramentum matrimonii Hs 766, 266^f
- * Videns Iesus ... [Mt 9,2]. Magnam dominus fidei nostrae fructum et utilitatem Hs 827, 195^f
- * Videntes filium ... [Mt 21,38]. Novimus scriptura teste quia servus hereditatem domini sui Hs 838, 90^v
- Viderunt iuvenem ... [Mc 16,5]. Consuetudo fuerat antiquitus corpora mortuorum Hs 833, 153^v
- Viderunt iuvenem ... [Mc 16,5]. Sancta mater ecclesia habet se ad nos Hs 833, 153^v
- Viderunt iuvenem ... [Mc 16,5]. Videmus quod nobiles quanto sunt nobiliores Hs 833, 154^f
- * Videte manus ... [Lc 24,39]. Dominus misericors dei patris filius qui Isaia capitulo nono teste Hs 838, 118^v
- Videte quomodo ... [Eph 5,15–17]. Apostolus Paulus. Conscius dei consiliorum sciens Hs 802, 274^{va}; Hs 804, 25^{ra}
- Videte quomodo ... [Eph 5,15]. Dionysius super ecclesiastica hierarchia particula prima Hs 854, 85^{ra}
- * Videte quomodo ... [Eph 5,15f.]. Exhortationem apostoli saluberrimam cunctis fidelibus Hs 826, 253^v
- * Videtis quia nihil ... [Io 12,19]. Carissimi, hodie agimus secunda dominica memoriam Hs 856, 47^f
- * Vidi alterum ... [Apc 7,2]. Verbum istud potest accipi de beato Francisco Hs 846, 222^{ra}
- Vidi civitatem ... [Apc 21,2]. Huic civitati possunt adaequari civitates quas Moses Ink V 35570, 338^{va}
- Vidi civitatem ... [Apc 21,2]. Ista civitas anagogice intellegens est superna et caelestis patria Hs 823, 151^{vb}
- Vidi de mari ... [Apc 13,1f.]. Contra hanc bestiam septem capitum id est contra superbiam Hs 808, 169^{ra}
- Vidi de mari ... [Apc 13,1]. Per bestiam istam potest designari ipsa superbia Hs 808, 169^{va}
- Vidi mulierem ... [Apc 17,3f.]. Haec est bestia quam Johannes vidit in spiritu Hs 854, 177^{ra}
- * Vidimus stellam ... [Mt 2,2]. Illuxit nobis, fratres carissimi, dies clarissima novi sideris Hs 826, 56^f; Hs 827, 22^f
- * Vidimus stellam ... [Mt 2,2]. Praecipuis festivitibus sancta mater ecclesia octavas addidit Hs 826, 58^v; Hs 827, 26^f
- * Vidit deus cuncta ... [Gn 1,31]. Carissimi, hodie inchoamus memoriam Hs 856, 21^f

- * Vidit dominus duos ... [Mt 4,18]. Carissimi, inter festa sanctorum latius et solemnus celebravimus Hs 856, 194^v
- * Vidit duas naves ... [Lc 5,2]. Carissimi, dominica proxima Christus invexit contra scribas Hs 856, 108^v
- * Vidit duas naves ... [Lc 5,2]. Carissimi, hodie solemnitatem agimus primi et praecipui rectoris ecclesiae sancti Petri Hs 856, 110^v
- Vidit duas naves ... [Lc 5,2]. Carissimi, nuper egimus solemnitatem qua corpus et templum sancti Johannis baptistae Hs 856, 112^v
- * Vidit et sequebatur ... [Lc 18,43]. In hoc tempore luctus quo mater ecclesia plangit Hs 838, 64^f
- * Vidit et sequebatur ... [Lc 18,43]. Quamvis autem cuilibet necesse est videre Hs 827, 46^f
- Vidit Iesus ... [Mt 9,9]. Verba ista leguntur in evangelio hodierno ad honorem beati Matthaei Hs 839, 21^{ra}
- Vigilate in orationibus [I Pt 4,7]. Duplicem vigiliam sicut et duplicem somnum cordis Hs 839, 268^f
- * Villam emi ... [Lc 14,18]. Carissimi, sicut dividitur tempus Hs 828, 132^v
- Villam emi ... [Lc 14,18]. Hodie agimus solemnitatem annuam qua gloriose recolimus Hs 772, 394^{rb}; Hs 828, 134^v
- * Villam emi ... [Lc 14,18]. In festo dedicationis pridie egimus solemnitatem Hs 828, 138^f
- Virginitas quadrupliciter capitur, quandoque pro incorruptione fidei Hs 802, 270^{ra}
- * Viri ninevitae ... [Mt 12,41]. Inter ea peccata quibus a sua creatura creator optimus Hs 838, 75^v
- * Virtus eius ... [Ps 67,35]. Novimus ex doctrina philosophi in libro meteorologicorum Hs 772, 353^{rb}; Hs 822, 171^f
- * Virtus eius ... [Ps 67,35]. Sacratissima hodiernae festivitatis celebritas tanto nobis exhibetur Hs 772, 287^{rb}; Hs 822, 168^f
- Virtus est habitus mentis bene constitutae Hs 786, 221^v
- Visis iam dictis de actionibus humanis Hs 1266, 271^{rb}
- Vitium dividitur in quattuor partes Hs 786, 222^v
- Vobis datum est nosse mysterium regni caelorum Hs 761, 263^f
- Vobis et cuilibet vestrum sub poena suspensionis et excommunicationis Hs 1142, 82^f
- Vobis mandamus quatinus N. citetis peremptorie Hs 1142, 82^f
- * Voca virum ... [Io 4,16]. Multa salutaria mulier ista Samaritana a domino aqua vitae Hs 772, 85^{ra}; Hs 834, 120^v
- * Vocat sponsum ... [Io 2,9]. Carissimi, in die tredecima post Christi nativitatem Hs 856, 14^v
- Vocati estis ad hunc locum et horam ex mandato reverendissimi patris domini nostri archiepiscopi Maguntinensis Hs 839, 171^{ra}
- * Vocatum est ... [Lc 2,21]. Ante paucos dies diem istum gloriosum celebravimus Hs 820, 30^v; Hs 826, 38^f
- Vocatum est ... [Lc 2,21]. In gloriosissimo nativitatibus domini festo sacramentum Hs 767, 87^f; *Hs 827, 16^f
- Vocatus est ... [Io 2,2]. Dominus noster cuius perfecta sunt opera *Hs 766, 266^f; *Hs 827, 29^v; Hs 839, *202^v, 376^f
- Vocavit eum ... [Gn 41,45]. Carissimi, philosophus in problematibus dicit: Sub adventu Hs 795, 259^{ra}
- Volentes bene conscire et religiose viri vivere in hac sacratissima Hs 817, 6^v
- Volucer: Rem inquiris, o Monice, quam Hs 761, 273^f
- Vor allen Cristen luden dye dissen briffes sehiner ader horen lesen. Wer ratman der stede zu Berlin* Hs 1248, 102^v
- Vor funczug marg.* Hic exprimitur summa capitalis Hs 1266, 246^{rb}
- Vos ascendite ... [Io 7,8]. Carissimi, secundum Gregorium in moralibus tertio libro pro qualitate audientium Hs NF 212, 11^v
- Vos elegit dominus ... [II Par 29,11]. Carissimi, sicut videmus naturaliter quod ad perfectionem agentis naturalis Hs NF 212, 17^v
- Vos estis genus ... [I Pt 2,9]. Haec sunt verba beati Petri apostoli: Vos estis inquam genus Ink V 35570, 331^{va}
- Vos igitur nunc ... [Io 16,22]. Carissimi, hodie agimus tertiam dominicam in qua recolimus gaudiosam resurrectionem Christi Hs 856, 64^f
- Vos igitur nunc ... [Io 16,22]. Carissimi patres viri, religiose hactenus et vos annuam processionem Hs 856, 85^f
- * Vos testimonium ... [Io 15,27]. Omnem regnaturus cum Christo in futuro necesse est Hs 838, 145^f
- Wer ratman der stede zu Berlin unde Koelne alt unde jung* Hs 1248, 102^v
- Wilt du machen eyn gut oleumarium dye du gibbis dinen frunden* Hs 854, 177^{vb}
- Wir N. und N. und die gancze gemeyne czu N. bekennen* Hs 1266, 245^{vb}
- Wir Rudolffus von Rudenszheym meynster in den frien kunstenn* Hs 768, 256^v
- Zu dem ersten bii dem pherde daz der ritter geweltlichen sol besiczen* Hs 852, 97^f

VERZEICHNIS DER VERSE, HYMNEN UND HAGIOGRAPHISCHEN TEXTE

(Repertorien Walther, Schaller/Könsgen, AH, Chevalier, BHL)

H. Walther, *Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum*, Göttingen ²1969

170:	Hs 791, 265 ^{ra}	11275:	Hs 788, 163 ^r
411:	Hs 823, 162 ^r	11568:	Hs 854, 158 ^{vb}
490:	Hs 810, 42 ^v	11900:	Hs 788, 29 ^v
680:	Hs 786, 202 ^v ; Hs 854, 158 ^{vb}	13351:	Hs 786, 202 ^v
2058:	Hs 1142, 39 ^v	13564:	Hs 793, 230 ^r ; Hs 797, 2 ^v
2068:	Hs 1250, 127 ^v	13644:	Hs 804, 209 ^{va}
2764:	Hs 797, 50 ^r	14114:	Hs 1250, 2 ^v
2808:	Hs 810, 43 ^v	14519:	Ink V 35570, 1 ^v
2821:	Hs 811, 33 ^v	14561:	Hs 810, 55 ^v
3617:	Hs 854, 159 ^{ra}	14596:	Hs 854, 324 ^{va}
4105:	Hs 854, 158 ^{va}	14719:	Hs 1250, 203 ^r
4987:	Hs 786, 202 ^v	14758:	Hs 764a, 1 ^v
5214:	Hs 810, 71 ^v	14847:	Hs 788, 29 ^v
5520:	Hs 810, 71 ^v	15482:	Hs 854, 159 ^{va}
5598:	Hs 810, 41 ^v	16029:	Hs 854, 159 ^{ra}
5992:	Hs 819, 3 ^{ra}	16148:	Ink V 35570, 339 ^v
6502:	Hs 854, 159 ^{va}	16445:	Hs 830, 117 ^{vb}
6995:	Hs 854, 159 ^{ra}	16445a:	Hs 830, 117 ^{vb}
8259:	Hs 817, 97 ^v	16501b:	Hs 788, 29 ^v
8828:	Hs 854, 159 ^{va}	16827:	Hs 810, 81 ^r
8880:	Hs 811, 78 ^v	16984:	Hs 854, 158 ^{va}
9170:	Hs 786, 202 ^v	17385:	Hs 808, 183 ^{ra}
9895:	Hs 854, 324 ^{va}	17394:	Hs 794, 134 ^v
9952:	Hs 810, 40 ^v	17396:	Hs 808, 183 ^{ra}
9990:	Hs 786, 202 ^v ; Hs 811, 33 ^v ; Hs 854, 158 ^{va}	17550:	Hs 764a, 1 ^v
10358:	Hs 854, 159 ^{vb}	17728:	Hs 795, 174 ^{rb}
10532:	Hs 818, 166 ^v	18303:	Hs 854, 158 ^{vb}
10625:	Hs 854, 158 ^{vb}	18411:	Hs 794, 128 ^v
10672:	Hs 854, 159 ^{ra}	18816:	Hs 854, 265 ^{rb}
10716:	Hs 810, 41 ^r	18865:	Hs 782, 84 ^{ra}
11244:	Hs 788, 29 ^v	19311:	Hs 808, 183 ^{ra}
11252:	Hs 788, 29 ^v	19747:	Hs 854, 158 ^{vb}
11271:	Hs 788, 29 ^v	20242:	Hs 854, 84 ^{va}
		20508:	Hs 854, 158 ^{vb}
		20871:	Hs 810, 43 ^r

H. Walther, *Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi*, Göttingen 1963–1969

719:	Hs 786, 202 ^v ;	18448a:	Hs 793, 256 ^f
	Hs 811, 33 ^v ;	18450:	Hs 793, 256 ^f
	Hs 854, 158 ^{vb}	18454:	Hs 793, 256 ^f
1711:	Hs 793, 256 ^f	19348:	Hs 811, 98 ^f
2786:	Hs 811, 33 ^v	19349:	Hs 811, 98 ^f
2942:	Hs 812, 48 ^v	19350:	Hs 811, 98 ^f
3078:	Hs 1248, 1 ^v	19969:	Hs 854, 221 ^{ra}
3235:	Hs 810, 71 ^v	20051:	Hs 788, 29 ^v
4093:	Hs 854, 159 ^{va}	21094:	Hs 854, 158 ^{va}
5069:	Hs 854, 158 ^{va}	22027:	Hs 888, 1 ^f
5844:	Hs 797, 50 ^f	24381:	Hs 788, 29 ^v
10997:	Hs 817, 97 ^v	25172a:	Hs 812, 123 ^f
13899:	Hs 854, 159 ^{vb}	25432:	Hs 811, 33 ^v
14273a:	Hs 854, 158 ^{vb}	25526:	Ink V 35570, 339 ^v
15142:	Hs 788, 29 ^v	26475:	Hs 788, 29 ^v
15171:	Hs 788, 29 ^v	28550:	Hs 812, 48 ^v
15196:	Hs 788, 29 ^v	28565:	Hs 804, 210 ^f
15210:	Hs 788, 163 ^f	30822:	Hs 782, 84 ^{ra}
15894a:	Hs 854, 158 ^{vb}	32268:	Hs 854, 158 ^{vb}
17109:	Hs 788, 29 ^v	32812:	Hs 788, 29 ^v
17109a:	Hs 788, 29 ^v	33049:	Hs 786, 202 ^v
17443:	Hs 788, 29 ^v	33805:	Hs 810, 71 ^v
18445:	Hs 793, 256 ^f	38832a2:	Hs 783, 229 ^{ra}

D. Schaller / E. Könsgen, *Initia carminum Latinorum saeculo undecimo antiquiorum*, Göttingen 1977

1982, 9268/69, 13330, 13384: Hs 1250, 212^v

Analecta hymnica medii aevi, hg. v. G. M. Dreyes / C. Blume, 55 Bde., Leipzig 1886–1922; Registerbde. Bern / München 1978

Bd. 4, Nr. 52	Hs 890, 430 ^f
Bd. 23, Nr. 5	Hs 890, 417 ^f
Bd. 23, Nr. 339	Hs 883, 234 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 23, Nr. 366	Ink W 55390, 329 ^v
Bd. 23, Nr. 422	Hs 890, 430 ^f
Bd. 23, Nr. 423	Hs 840, 264 ^f
Bd. 23, Nr. 450	Hs 883, 235 ^f
Bd. 27, Nr. 35	Hs 882, 380 ^f ; Hs 883, 238 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 27, Nr. 82II	Hs 882, 375 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 30, Nr. 5	Hs 810, 79 ^f
Bd. 30, Nr. 13	Hs 810, 79 ^f ; Hs 812, 49 ^f
Bd. 46, Nr. 370	Hs 810, 81 ^f
Bd. 48, Nr. 402	Hs 890, 430 ^f
Bd. 48, Nr. 403	Hs 890, 430 ^f
Bd. 50, Nr. 8	Hs 883, 233 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 17	Hs 882, 377 ^v ; Hs 883, 239 ^v ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 50, Nr. 18	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 444 ^v
Bd. 50, Nr. 19	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 444 ^v
Bd. 50, Nr. 20	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 444 ^v
Bd. 50, Nr. 21	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 240 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 50, Nr. 26	Hs 883, 234 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 53	Hs 883, 233 ^v , 234 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 67	Hs 883, 236 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 72	Hs 882, 375 ^v ; Hs 883, 237 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 82	Hs 882, 380 ^f ; Hs 883, 238 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 96	Hs 882, 372 ^f ; Hs 890, 430 ^f

Bd. 50, Nr. 143	Hs 882, 369 ^f ; Hs 883, 238 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 144	Hs 810, 79 ^f ; Hs 882, 370 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 154	Hs 840, 264 ^f ; Hs 882, 384 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 50, Nr. 156	Hs 882, 375 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 50, Nr. 241	Hs 793, 214 ^{tb}
Bd. 50, Nr. 385	Hs 887, 74 ^v ; Hs 888, 93 ^v
Bd. 50, Nr. 386	Hs 882, 372 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 387	Hs 882, 372 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 50, Nr. 388	Hs 882, 372 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 21	Hs 883, 235 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 31	Hs 882, 371 ^f ; Hs 883, 234 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 34	Hs 882, 371 ^f ; Hs 883, 234 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 40	Hs 882, 371 ^f ; Hs 883, 238 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 41	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 444 ^v
Bd. 51, Nr. 44	Hs 882, 371 ^f ; Hs 883, 234 ^v ; Hs 890, 417 ^f , 444 ^v
Bd. 51, Nr. 47	Hs 855, 3 ^{va} ; Hs 883, 233 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 49	Hs 883, 233 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 54	Hs 883, 236 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 55	Hs 883, 235 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 57	Hs 883, 236 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 58	Hs 883, 236 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 72	Hs 883, 236 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 80	Hs 882, 375 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 83	Hs 882, 369 ^f ; Hs 883, 237 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 85	Hs 882, 369 ^f ; Hs 883, 237 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 89	Hs 882, 370 ^f ; Hs 883, 238 ^v ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 91	Hs 882, 370 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 92	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 96	Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 102	Hs 882, 380 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 104	Hs 883, 273 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 108	Hs 882, 377 ^v ; Hs 883, 239 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 109	Hs 882, 377 ^v ; Hs 883, 239 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 112	Hs 882, 377 ^v ; Hs 883, 239 ^v ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 113	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 239 ^v ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 114a	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 239 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 116	Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 117	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 240 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 118	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 239 ^v ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 121	Hs 882, 378 ^v ; Hs 883, 240 ^f ; Hs 890, 441 ^f
Bd. 51, Nr. 123	Hs 882, 374 ^v ; Hs 883, 237 ^f ; Hs 890, 417 ^f
Bd. 51, Nr. 125	Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 130	Hs 840, 264 ^f ; Hs 882, 377 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 144	Hs 882, 375 ^v
Bd. 51, Nr. 172	Hs 882, 374 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 174	Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 188	Hs 882, 372 ^f ; Hs 883, 235 ^f ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 51, Nr. 196	Hs 882, 374 ^v
Bd. 52, Nr. 3	Hs 883, 235 ^f
Bd. 52, Nr. 38	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 39	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 101	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 102	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 181	Hs 840, 264 ^v ; Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 245	Hs 840, 265 ^f
Bd. 52, Nr. 246	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 247	Hs 890, 430 ^f
Bd. 52, Nr. 253	Hs 840, 265 ^f
Bd. 52, Nr. 285	Hs 890, 430 ^f
Bd. 53, Nr. 10	Hs 793, 158 ^{vb}
Bd. 54, Nr. 153	Hs 801, 174 ^{ra} ; Hs 887, 1 ^f

SIGNATURENKONKORDANZ

Spalte 1: Heutige Gießener Signatur (nach 1837)
 Spalte 2: Gießener Signatur des 18. Jh. (nach 1771)
 Spalte 3: Butzbacher Signatur des 15./16. Jh.

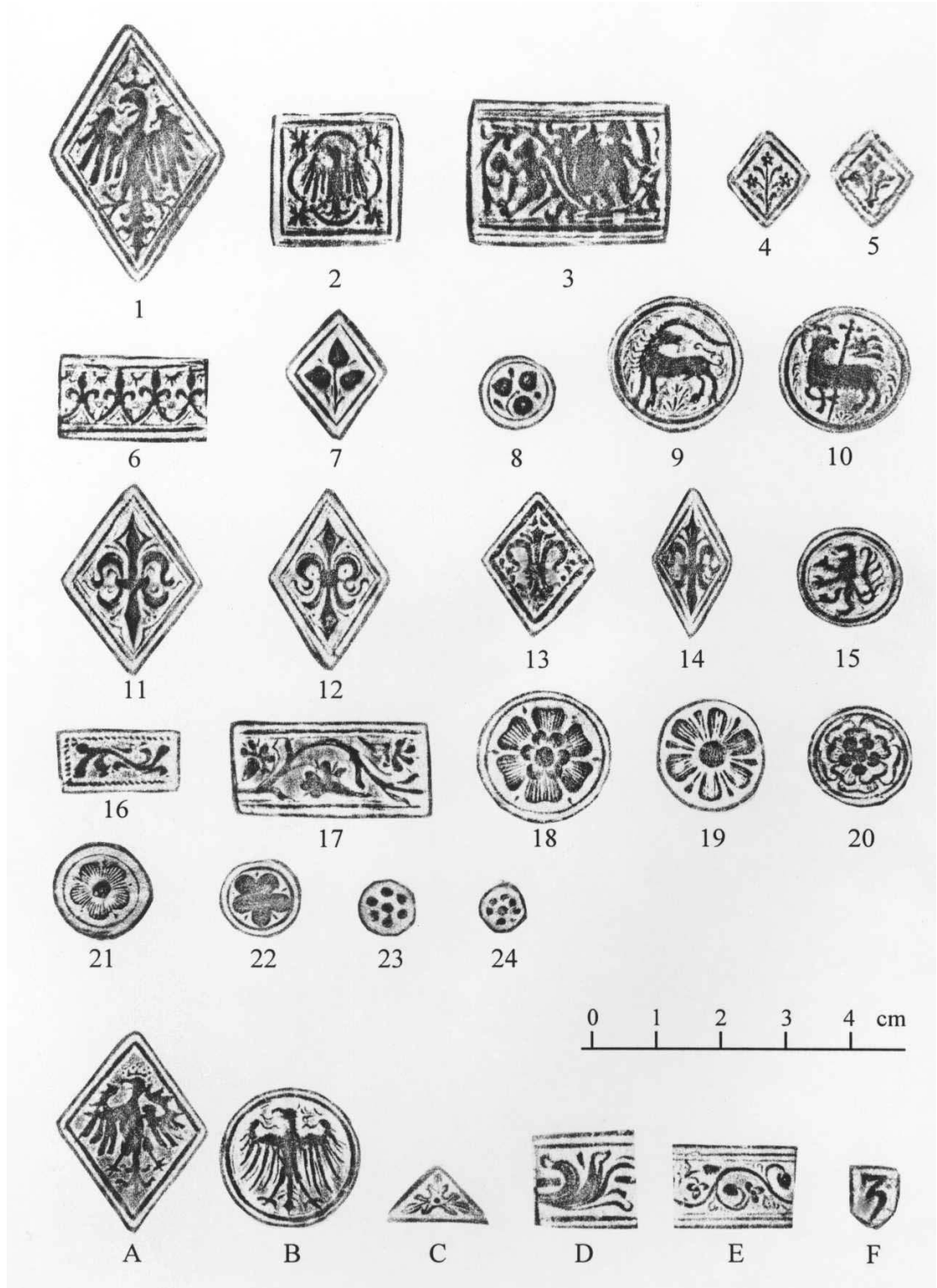
Hs 761	B.G. XVI. 52.	---
Hs 762	B.G. XV. 46.	G <.>
Hs 763	B.G. XVI. 53.	H 4
Hs 763a	---	---
Hs 763b	---	---
Hs 764	B.G. XV. 12.	H 2 (?)
Hs 764a	---	---
Hs 765	B.G. XV. 3.	---
Hs 766	B.G. XVI. 45.	---
Hs 767	B.G. XVI. 82.	---
Hs 768	B.G. XVI. 42.	---
Hs 769	B.G. XV. 86.	L 10
Hs 770	B.G. XV. 87.	<.> 8
Hs 771	B.G. XV. 90.	<.> 11
Hs 772	B.G. XVI. 12.	---
Hs 773	B.G. XV. 67.	---
Hs 774	B.G. XVI. 37.	---
Hs 775	B.G. XV. 34.	J 5
Hs 779	B.G. XV. 1.	A (?) 20
Hs 780	B.G. XV. 48.	---
Hs 781	B.G. XV. 44.	H 16
Hs 782	B.G. XV. 45.	H 21
Hs 783	B.G. XV. 94.	I 14
Hs 786	B.G. XVI. 24.	V 19
Hs 787	B.G. XVI. 61.	---
Hs 788	B.G. XVI. 71.	---
Hs 789	B.G. XVI. 62.	---
Hs 791	B.G. XV. 23.	P 9
Hs 792	B.G. XV. 21.	---
Hs 793	B.G. XV. 79.	T 6
Hs 794 [früher: Hs 751]	B.G. XVI. 60.	O 4
Hs 795	B.G. XV. 91.	---
Hs 796	B.G. XVI. 8.	M (?) 17

Signaturenkonkordanz

Hs 797	B.G. XVI. 13.	---
Hs 798	B.G. XVI. 23.	---
Hs 799	B.G. XVI. 30.	---
Hs 801	B.G. XV. 98.	A 7 (?)
Hs 802	B.G. XV. 59.	<.> 6
Hs 803	B.G. XV. 55.	---
Hs 804	B.G. XV. 49.	---
Hs 805	B.G. XV. 43.	E 16
Hs 806	B.G. XV. 28.	E 11
Hs 807	B.G. XVI. 34.	H 18 / G 5 (?)
Hs 808	B.G. XVI. 57.	---
Hs 809	B.G. XVI. 59.	---
Hs 810	B.G. XVI. 110.	---
Hs 811	B.G. XVI. 107.	---
Hs 812	B.G. XVI. 102.	---
Hs 814	B.G. XV. 69.	D 15 (?)
Hs 815	B.G. XVI. 72.	---
Hs 816	B.G. XVI. 106.	---
Hs 817	B.G. XVI. 89.	<.> 17
Hs 818	B.G. XVI. 73.	---
Hs 819	B.G. XVI. 32.	---
Hs 820	B.G. XVI. 28.	---
Hs 821	B.G. XVI. 38.	---
Hs 822	B.G. XVI. 39.	---
Hs 823	B.G. XVI. 41.	---
Hs 824	B.G. XVI. 55.	N 21
Hs 825	B.G. XVI. 63.	---
Hs 826	B.G. XVI. 65.	---
Hs 827	B.G. XVI. 68.	---
Hs 828	B.G. XVI. 70.	N 11
Hs 829	B.G. XVI. 74.	---
Hs 830	B.G. XVI. 79.	---
Hs 831	B.G. XVI. 81.	---
Hs 832	B.G. XVI. 91.	D (?) 21
Hs 833	B.G. XVI. 93.	N 18 / R 4
Hs 834	B.G. XVI. 16.	---
Hs 835	B.G. XVI. 17.	---
Hs 836	B.G. XVI. 18.	---
Hs 837	B.G. XVI. 19.	---
Hs 838	B.G. XVI. 20.	---
Hs 839	B.G. XVI. 15.	---
Hs 840	B.G. XVI. 14.	---
Hs 841	B.G. XVI. 3.	---
Hs 842	B.G. XV. 93.	---
Hs 843	B.G. XV. 88.	E 7
Hs 844	B.G. XV. 9.	E 2
Hs 845	B.G. XV. 10.	E 3
Hs 846	B.G. XV. 26.	---
Hs 847	B.G. XV. 31.	M 7
Hs 848	B.G. XVI. 108.	---
Hs 851	B.G. XVI. 64.	---
Hs 852	B.G. XVI. 58.	---
Hs 853a	---	---
Hs 854	B.G. XVI. 1.	---
Hs 855	B.G. XVI. 4.	---
Hs 856	B.G. XVI. 26.	N 13

Hs 882	B.G. XVI. 103.	---
Hs 883	B.G. XVI. 33.	---
Hs 885	B.G. XVI. 76.	---
Hs 886	B.G. XVI. 77.	---
Hs 887	B.G. XVI. 83.	---
Hs 888	B.G. XVI. 84.	---
Hs 889	B.G. XVI. 86.	---
Hs 890	B.G. XVI. 2.	---
Hs 1142	B.G. XVI. 49.	---
Hs 1248	B.G. XVI. 43.	H 23 / K 21 / R (?) 14 / V (?) 18
Hs 1249	B.G. XV. 47.	---
Hs 1250	B.G. XVI. 25.	Y 21
Hs 1266	B.G. XV. 14.	---
Hs NF 169 (20. Jh.)	---	---
Hs NF 212 (20. Jh.)	---	---
Hs NF 632 (20. Jh.)	---	---
Hs NF 637 (20. Jh.)	---	---
Ink V 35570 (18. Jh.)	---	---
Ink W 55390 (18. Jh.)	B.G. XIV. 189.	---
Ink W 55400 (18. Jh.)	---	---

ABBILDUNGEN



TAFEL 1

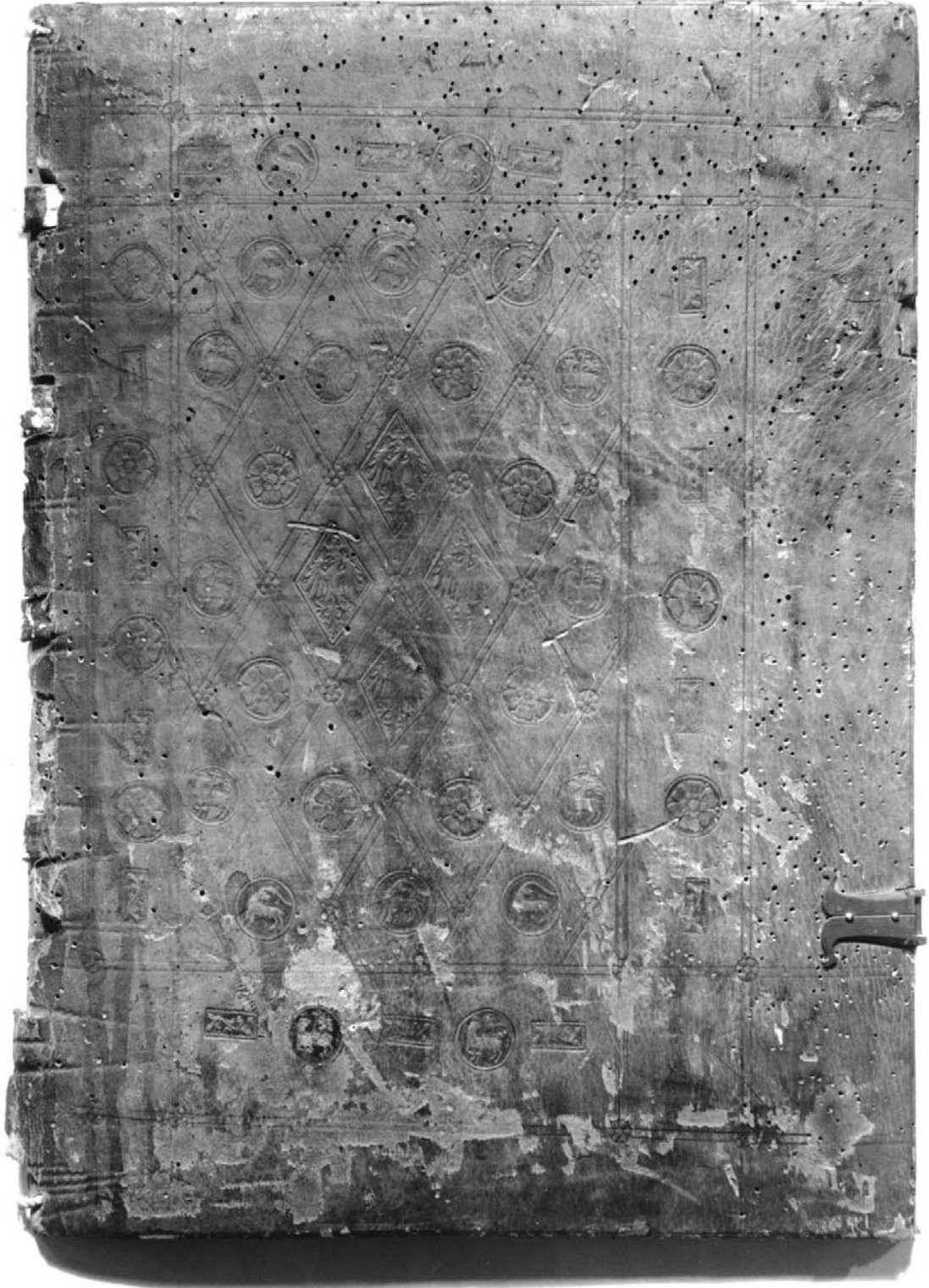
Abb. 1 Einbandstempel des Butzbacher Buchbinders

Stempel 1–24 nachweisbar auf Einbänden ehem. Butzbacher Handschriften, zumeist auch ehem. Butzbacher Inkunabeln der UB Gießen:

1 Adler in Raute (= Schunke Adler Nr. 252) · **2** Adler in Vierpaß und Quadrat · **3** Affe und Waffenträger in Ranke · **4–5** Blattwerk in Raute · **6** Bogenfries (= Schunke Bogenfries Nr. 13) · **7** Dreiblatt in Raute · **8** Dreiblatt im Kreis · **9** Einhorn im Kreis (= Schunke Einhorn Nr. 55) · **10** Lamm Gottes im Kreis · **11–14** Lilie in Raute (Nr. 11 = Schunke Lilie Nr. 338) · **15** Löwe im Kreis · **16–17** Ranke (Nr. 17 = Schunke Ranke Nr. 63) · **18–24** Rosette

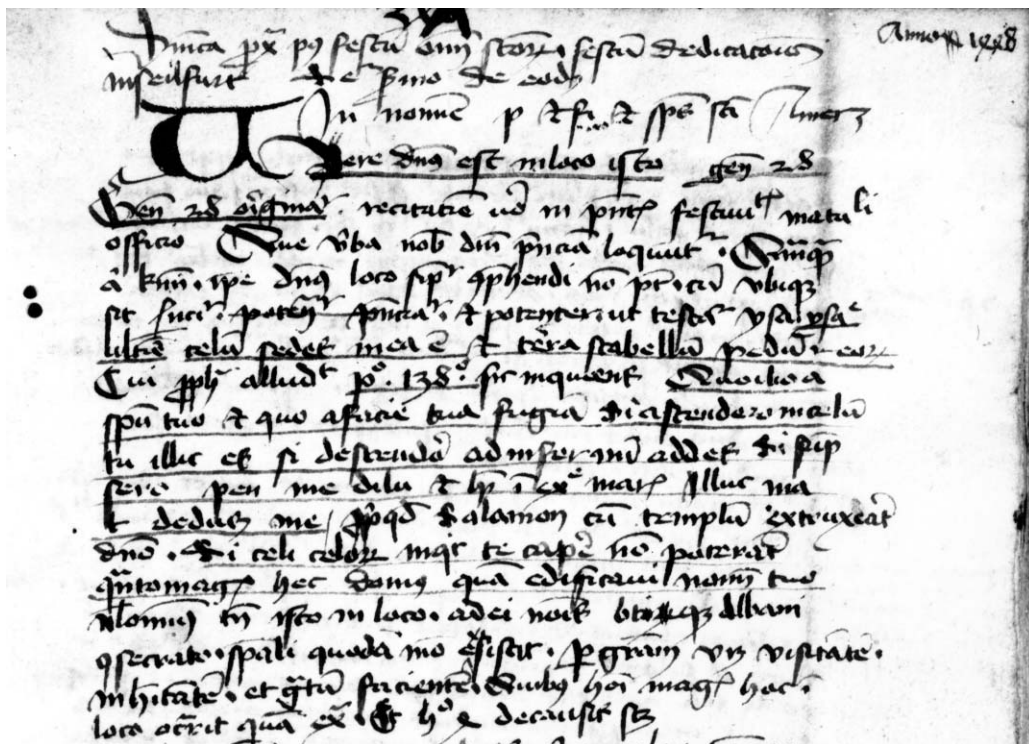
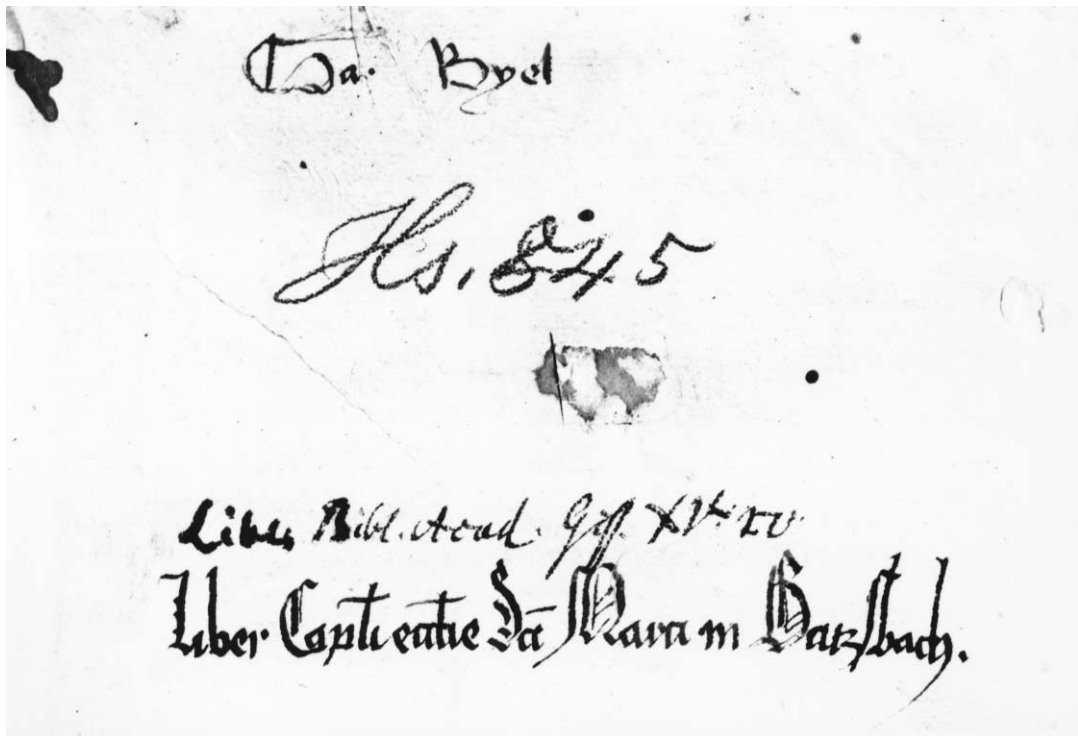
Stempel A–F ausschließlich nachweisbar auf Einbänden ehem. Butzbacher Inkunabeln der UB Gießen:

A Adler in Raute · **B** Adler im Kreis · **C** Blüte im Dreieck · **D–E** Ranke · **F** Wappen ('3' bzw. 'z')



TAFEL 2

Abb. 2 Hs 779, Vorderdeckel: Arbeit des Butzbacher Buchbinders, 15./16. Jh. (Stempel Nr. 1, 9, 10, 16, 18, 23; vgl. Abb. 1)



TAFEL 3

Abb. 3 Hs 845, Vorderspiegel (Ausschnitt), Besitzvermerke: Gabriel Biel (nach 1459), UB Gießen (nach 1837), UB Gießen (Chr. H. Schmid, kurz nach 1771), Butzbach (15./16. Jh.)

Abb. 4 Hs 839, 353^r (Ausschnitt): Beginn der frühesten erhaltenen Predigt Gabriel Biels (Seilfurt, Kirchweih 1448; Autograph)

vnatio

no amice de cogitacione aut mei humilitas
 petitur est itaq; agnoscitur uia ad sa-
 lutem et uia dilectio et humilitas et
 quibus uultate est salus de his moner
 dno q; luceat lux tua cor hominis ut
 uideat opa uia dno et glificet pter vnu
 qui in celo est pter tu. **Benedicimus nam**
et vnatio p. p. scilicet alia p. p. vnc-
ione sig. p. p. us infuso d. n. vnc-
p. p. us stus p. p. a. uois i. f. d. u. d. u.
te d. n. e. d. u. t. at. h. e. r. i. a. e. u. o. i. u. o. l. u. t. a. s.
h. o. i. s. e. o. p. f. i. a. t. u. r. a. m. o. r. f. i. a. t. q. u. e. p. p. a.
u. o. i. s. i. n. f. i. d. u. s. p. s. p. u. s. s. t. u. s. p. u. s. u. i. t. e.
e. u. u. a. s. s. e. u. m. o. r. d. e. s. e. u. i. m. m. e. d. i. t. a. t. i. o. n. e.
i. f. i. r. m. i. t. a. t. e. c. o. g. i. t. a. t. i. o. n. e. q. u. e. m. e. m. o. r. i. a.
e. f. f. i. a. t. s. a. p. i. a. c. u. s. a. u. i. t. s. a. p. i. u. r. e. i. b. o.
d. n. i. n. t. e. l. l. i. g. u. s. u. o. s. i. t. e. q. u. e. m. p. l. o. s. t. e. d. u. t.
t. r. i. p. t. e. f. f. i. u. s. v. n. a. t. i. o. n. e. m. g. i. u. t. n. i. n. l. i. c.
r. e. e. u. t. p. u. l. c. h. e. f. i. a. t. v. n. d. a. n. t. i. s. a. f. f. i. c.
m. i. c. h. i. d. e. u. s. s. i. m. g. n. a. t. a. u. t. l. a. u. c. r. p.
u. n. g. u. t. r. e. a. d. e. s. e. t. e. p. i. u. t. i. n. d. i. g. n. i. t. a. t. i. b. u. s.
p. p. i. a. t. v. n. i. n. l. i. b. p. t. e. q. u. e. s. e. p. d. r. d. e.
c. i. p. e. c. o. r. n. u. t. u. i. p. l. e. m. o. l. e. o. z. l. a. u. c. h. o. s.
a. d. q. u. a. m. z. a. u. l. t. a. t. i. o. n. e. a. f. f. i. a. t. u. e. v. n. p. e.
v. n. i. c. i. t. e. d. e. u. s. d. e. t. u. u. s. o. l. o. l. e. t. i. s. z. p. p.
p. d. i. g. n. e. p. p. d. r. e. u. t. u. s. p. u. s. p. a. h. o. m. i. n. o. s.
a. p. a. t. e. m. u. d. a. n. t. e. n. o. b. i. l. i. t. a. n. t. p. q. u. e.
v. p. o. d. e. s. p. o. s. a. n. t. u. s. i. c. x. p. e. r. e. e. t. d. n. s.
s. i. c. a. u. t. f. l. u. o. r. e. g. m. e. s. i. n. t. e. t. a. u. t. i. c. o. f. f. i. b. l. i.
l. e. t. i. f. i. c. a. n. t. s. u. p. o. m. n. e. q. u. a. n. d. a. h. e. l. m. e. d. i.
g. e. n. t. i. s. t. a. t. o. s. p. u. d. e. p. i. t. o. i. s. a. u. t. a. f. f. e. m.
Benedicimus nam e benedictio que no
magis sequit. dicitur qui n. uita sua
pro nobis dedit ut in ante h. uis. z. ex. p. s. u. m.
z. no. m. m. i. s. a. d. n. o. b. e. n. e. d. i. c. i. t. u. s. e. u. a. l. i. a. u. t.
in. q. u. o. s. e. t. q. u. o. s. e. b. e. n. e. d. i. c. i. t. u. s. e. n. u. i. t. i. n.
d. e. u. s. x. p. i. s. t. i. s. d. i. c. i. t. a. u. d. i. e. i. s. u. o. c. e.
d. n. i. d. i. c. i. t. u. r. u. t. f. a. c. i. a. s. a. t. q. u. e. c. u. s. t. o. d. i. a. s. m. a.
s. a. t. a. q. u. e. e. g. o. p. r. o. p. t. i. b. i. h. e. d. i. c. f. a. c. i. e. t.
t. e. d. n. o. d. e. t. u. u. s. e. x. c. e. l. s. i. o. r. e. m. t. u. c. h. e. g. e. t. i.
b. u. s. q. u. i. s. a. n. t. i. n. t. e. r. h. e. n. i. e. t. p. s. u. p. t. e. p.
m. i. s. e. b. e. n. e. d. i. c. e. t. i. s. t. e. q. u. i. m. a. b. e. n. e. d. i. c. i. t. u. s.

bn dicitio

tu in ciuitate p. benedictus magis e.
 benedictus frus uentis tu p. t. a. c. b. n. d. i. c. i. t. u. s.
 tuus frus t. r. e. t. u. e. d. i. c. i. t. u. s. p. r. u. s. u. m. e. t. a. t. u. o. r.
 tuoz s. u. b. d. i. c. i. t. u. s. d. e. b. e. n. e. d. i. c. i. t. a. h. o. r. t. e. n. t. u. a.
 tua d. e. p. t. o. b. e. n. e. d. i. c. i. t. e. r. e. l. i. q. u. e. t. u. e. d. a. t. o.
 b. e. n. e. d. i. c. i. t. u. s. e. i. s. i. n. t. e. n. s. z. e. t. e. n. e. n. s. a. s.
 n. o. i. m. m. a. t. u. a. q. u. i. s. u. r. g. u. t. a. d. u. s. u. m. e. t. e.
 c. o. r. r. u. i. t. i. n. a. p. p. e. c. t. u. c. u. o. d. b. e. n. e. d. i. c. i. t. u. s. t. e.
 i. n. f. i. n. i. t. u. a. p. a. c. e. p. i. e. s. u. s. a. c. a. b. i. t. p. t. e.
 d. n. s. i. m. p. l. e. m. s. u. u. s. i. c. u. r. u. u. r. e. x. p. e. d. e. l. i.
 o. m. n. e. t. r. a. z. p. l. i. c. p. n. o. m. e. d. n. i. p. o. c. a. t. u.
 s. i. t. s. u. p. t. e. b. e. n. e. d. i. c. i. t. e. t. e. f. a. c. i. t. d. n. s. o. i. b. u. s.
 d. o. m. i. s. b. e. n. e. d. i. c. i. t. e. t. u. c. h. i. s. o. p. i. b. u. s. m. a. n. u. u.
 t. u. a. z. f. e. n. e. a. b. e. r. t. s. e. t. e. n. i. b. u. s. i. n. t. e. z.
 i. p. e. a. n. i. l. l. o. f. e. n. u. s. u. a. p. p. e. c. e. s. t. i. t. u. c. t. e.
 d. n. s. d. e. u. s. t. u. u. s. i. n. c. a. p. u. t. z. n. o. i. c. u. c. l. i.
 e. t. e. r. i. s. s. e. m. p. s. u. p. z. n. o. s. u. b. t. e. r.
Gloria tibi Domine

Com hoc ematit hoc tenet per sermo
 nu suar videli de sanctis p. con
 tulum conscripta p. h. e. y. m. i. a. m.
 G. u. l. e. n. d. e. t. r. o. p. a. a. l. o. m. p. t. u. e. m.
 d. n. s. a. d. i. u. c. a. t. m. i. n. h. e. y. d. e. l. l. e. r. i. t.
 Anno d. n. i. i. c. a. r. o. x. x. x. v. i. i. i. d. i. e. z.
 post festu. s. a. n. t. i. s. t. i. m. o. n. i. s. d. n. i. i. s. f. e. s. t. u.

TAFEL 7

Abb. 9 Hs 771, 215v: Schluß der Heiligenpredigten des Conradus de Brundelsheim und Kolophon des Schreibers Henricus Czuelen de Treis (Heidelberg 1438)



TAFEL 10

Abb. 13 Hs 883, 15^r (Ausschnitt): Beginn des Temporale aus dem Winterteil eines Breviarium Moguntinum, geschrieben von Hartmannus Grun(ingen ?), Raum Mainz/Hessen bzw. Grüningen (?) 1470

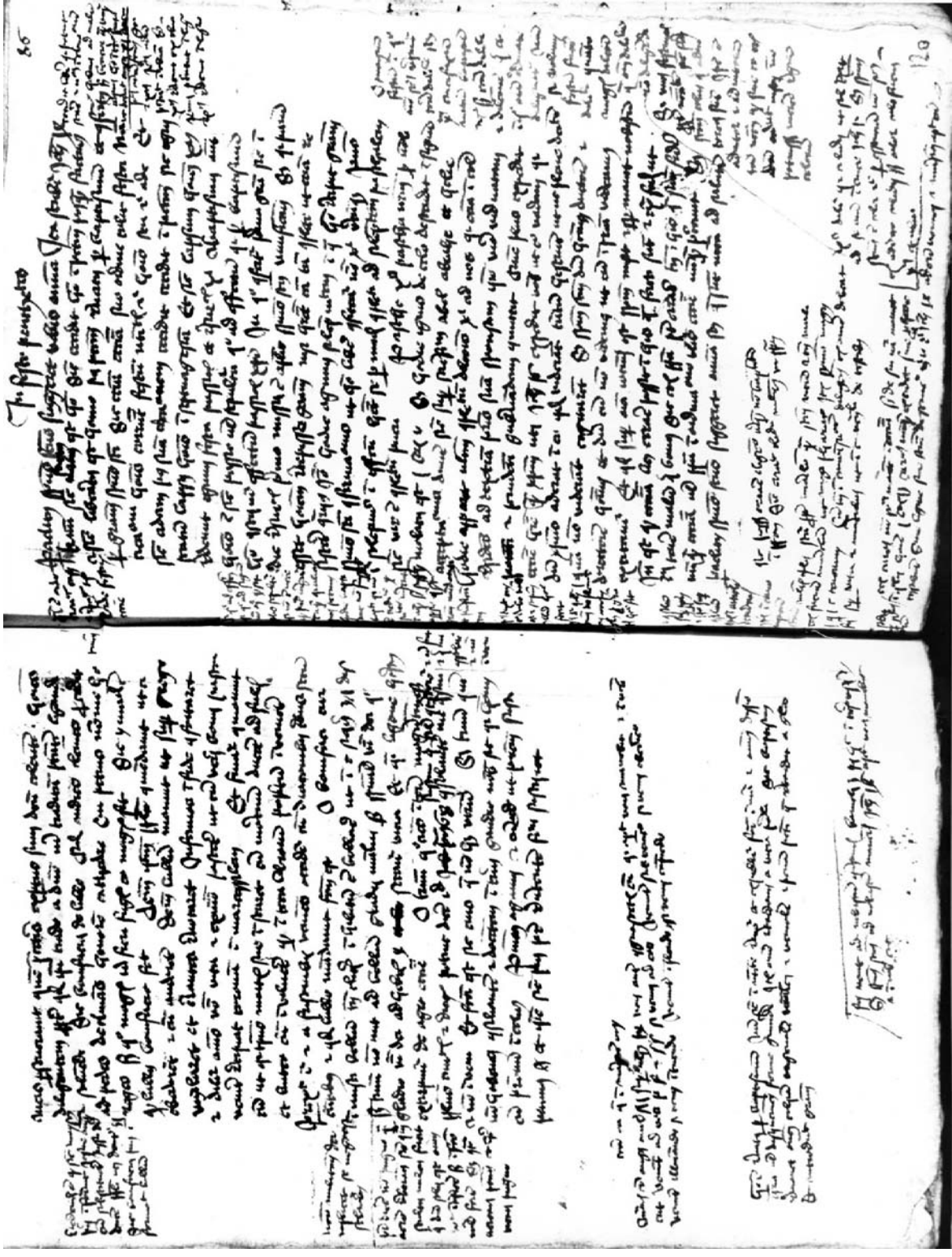
Abb. 14 Ink V 35570, 275^r (Ausschnitt): Beginn des Hieronymus-Prologs zum Matthäus-Evangelium, geschrieben von Johannes Ebersbach (vermutlich Hessen, 70er Jahre des 15. Jh.)

Abbildung umseitig

Facillima pa- pe dicitur 70

Iohannis nonum opus facit me corpore
 de veteri ut p. q. d. p. l. a. r. a. p. t. u. a.
 et toto orbe diffusa quasi quid arbitrio
 fidiam et quia me se vident a suo
 illa q. ad f. m. q. s. e. n. a. t. v. e. r. i. t. a. t. e. d. i. c. e.
 nat. p. i. n. o. l. a. b. o. r. s. p. u. n. c. i. o. s. a. p. p. r. o. d. e.
 c. e. n. s. i. d. i. c. a. t. e. p. o. d. a. b. h. o. r. b. u. s. n. i. d. i. o. n.
 s. e. m. b. l. i. q. u. i. t. a. n. a. p. e. n. t. e. m. u. d. i. d. a. d.
 d. i. c. a. t. e. r. a. h. e. p. u. n. c. i. o. s. a. p. p. r. o. d. e.
 t. u. b. p. e. r. u. t. m. i. d. o. c. t. i. o. n. e. d. m. a. n. u. s. v. o.
 l. u. n. t. a. p. p. r. e. s. e. n. t. i. a. s. a. s. a. l. u. m. q. u. a. s. e. l.
 d. i. b. i. t. v. i. d. e. n. t. d. i. s. p. e. c. t. i. o. n. e. q. l. e. c. t. i. o. n. e.
 n. o. p. r. a. t. u. m. e. x. i. p. i. t. d. v. o. c. e. m. m. e.
 f. a. l. s. a. r. i. u. m. m. e. d. a. n. t. e. s. s. e. f. a. c. t. e. g. r. a.
 q. u. i. a. u. d. i. a. m. a. q. u. i. d. m. v. e. t. e. r. i. b. u. s. l. i. b. r. i.
 a. d. d. e. m. u. t. a. t. i. o. n. e. r. e. c. i. p. i. t. d. i. d. i. s. u. b. q. u. a. d.
 v. i. d. i. a. m. d. u. t. r. a. i. s. a. m. e. c. o. n. s. u. l. a. t. a. d.
 q. t. m. q. s. i. m. i. l. i. t. e. r. s. a. c. c. e. d. o. s. e. s. f. i. m. b. e. s.
 t. v. i. n. o. n. e. e. q. v. a. n. t. o. n. e. n. d. m. a. l. e.
 d. i. c. t. o. r. t. e. s. t. i. d. i. o. n. e. s. e. p. h. i. t. e. t. i. c. u. d. l. i. b. r. i.
 e. x. e. p. l. a. r. i. b. u. s. f. i. d. e. s. d. a. d. q. u. i. d. e. s. s. e. p. p. o.
 d. e. a. m. q. u. i. b. u. s. e. n. d. s. u. t. p. e. n. e. e. x. e. p. l. a. r. i. a.
 q. c. o. d. i. c. a. b. o. n. i. m. v. e. t. e. r. i. b. u. s. d. q. u. e. d. a. d. e.
 p. l. i. b. u. s. o. n. e. n. o. a. d. f. r. a. n. c. i. s. o. i. g. e. n. d. d. u. e. r.
 t. e. t. e. b. e. a. q. u. i. u. l. a. v. i. c. i. o. s. m. i. s. t. i. b. u. s. m. a.
 l. e. a. d. i. t. a. u. l. a. p. r. o. p. r. i. o. r. i. b. u. s. m. p. e. r. i. t.
 e. n. d. d. a. t. a. p. r. i. s. u. s. u. l. a. l. i. b. e. r. a. n. t. e. d. o. m. i.
 t. a. n. t. u. b. a. n. t. a. d. d. i. t. a. s. u. e. a. n. t. m. u. t. a. t. a. e.
 t. i. g. n. i. s. n. e. q. u. i. v. o. m. e. c. o. p. d. e. v. e. t. e. r. i. b. u. s. d. i.

p. n. o. t. e. s. t. a. n. d. o. q. a. s. e. p. t. u. a. g. i. t. a. s. e. n. d. i. b. u. s.
 m. g. r. a. m. l. i. q. u. a. m. v. i. d. e. n. t. e. d. i. d. i. s. u. s. t. i. t. u. t.
 a. d. n. o. b. i. s. p. v. e. n. i. t. n. o. q. u. e. r. o. q. u. i. a. q. u. i. a.
 s. i. m. o. n. i. a. s. s. a. p. i. e. n. t. d. i. n. a. s. t. h. e. o. d. o. c. e. o. n.
 m. e. n. o. v. o. b. i. s. v. e. t. e. r. i. m. e. d. i. a. d. e. d. a. t.
 S. i. t. i. l. l. a. m. e. p. r. a. c. t. i. o. q. i. a. p. l. i. p. h. i. n. e. r. e. n. t.
 d. e. n. o. v. o. m. e. l. o. q. u. i. t. t. e. s. t. a. m. e. n. t. o. q. u. i. s. t. i. d.
 e. s. s. e. n. o. d. u. b. i. t. e. x. e. p. t. o. a. p. l. o. m. a. t. h. e. u.
 q. p. u. n. c. i. o. m. i. d. e. n. e. v. i. d. e. n. t. e. h. e. b. r. a. i. c. u. s.
 l. i. b. r. i. s. e. d. i. d. i. t. h. y. o. c. e. t. e. a. d. i. n. e. a. s. i. m. o.
 n. e. d. i. s. t. i. n. c. t. a. t. i. d. d. i. s. t. i. n. c. t. i. o. n. e. v. i. d. e. n. t. e. d. e. a.
 m. i. t. e. d. d. u. c. t. i. v. n. o. s. f. o. n. t. e. q. u. e. d. d. e. d. e.
 p. r. i. m. i. t. t. o. e. o. b. r. o. d. i. c. a. t. q. u. e. b. a. l. u. c. i. a. n. o.
 e. t. q. u. i. s. t. i. o. n. e. m. u. d. i. c. a. t. o. s. p. a. n. c. o. r. u. m. h. o. m. i. n. u. m.
 e. t. p. u. n. c. i. o. s. q. u. e. n. o. s. q. u. i. b. u. s. v. i. d. e. n. t. e. n. o. s.
 v. e. t. e. r. i. s. d. p. r. o. m. i. s. s. i. o. n. e. p. a. s. e. p. t. u. a. g. i. t. a. d. i. p. t. e. b.
 e. n. d. i. d. i. a. q. u. i. l. i. c. i. t. u. t. n. o. s. d. n. o. v. o. p. r. i. m. o.
 m. e. d. i. a. s. e. n. d. i. d. a. t. e. p. r. o. m. i. s. s. i. o. n. e. l. i. q. u. i. d. s. i. p. t.
 t. u. a. a. n. t. i. m. p. l. a. t. a. d. o. c. e. a. t. f. l. i. e. s. s. e. q. u. a. d.
 d. i. c. t. a. s. u. e. d. i. s. t. i. n. c. t. i. o. n. e. p. r. e. s. e. n. t. e. p. i. s. t. o. l. a. p. o. l.
 l. i. c. e. t. q. u. i. n. o. v. i. d. e. n. t. e. e. n. d. i. d. i. a. q. u. o. r. u. m. d. o. p. e.
 e. t. m. a. t. h. e. u. s. a. n. t. o. n. i. s. l. u. c. a. s. i. o. s. t. o. s. t. o. s.
 d. i. c. t. a. s. f. r. o. t. e. e. n. d. i. d. a. m. c. o. l. l. a. t. i. o. n. e. s. v. e. t. e. r. e.
 i. n. a. m. i. l. i. t. e. r. a. b. e. t. e. r. o. n. i. s. l. i. c. e. r. o. p. o. s. t. e. d. q.
 r. e. p. a. r. e. i. t. a. c. a. l. a. m. o. e. x. p. a. r. i. t. u. s. u. t. h. y. b.
 m. d. a. s. e. n. d. i. d. e. n. t. e. v. i. d. e. b. a. n. t. q. u. i. n. t. e. r. e. e. r. e. t.
 e. l. i. q. u. a. m. a. n. e. p. a. t. e. n. t. u. r. u. t. f. i. c. i. e. n. d. e. l. a.
 n. o. v. o. s. q. u. o. s. e. n. s. e. b. u. s. c. a. s. a. r. e. s. e. p. t. o.
 a. l. l. e. p. e. d. d. e. m. a. s. e. n. d. i. d. a. t. m. o. s. d. d. i. a. t.
 s. i. d. m. f. r. o. h. a. b. e. n. t. S. i. p. q. u. i. b. u. s. d. i. c. i. o. n. e. s.
 v. o. l. u. n. t. n. o. s. t. e. q. u. i. m. e. n. a. n. g. e. l. i. s. u. l. m.
 e. a. d. e. u. l. v. i. c. i. a. d. i. s. p. a. r. t. e. c. o. n. s. i. s. t. a. t.
 m. a. g. n. a. s. i. q. u. i. d. h. e. c. d. n. e. d. e. c. o. d. i. c. i. b. u. s. d. e. o.
 d. o. l. a. n. t. d. d. q. u. i. d. e. a. d. a. l. i. u. d. e. n. d. i. d. i. a. p. l. i. b. r. i.
 p. l. i. b. r. i. d. i. c. t. a. l. i. e. n. q. u. a. m. i. n. o. s. p. u. n. c. i. o. n. e.
 v. n. e. a. d. d. i. d. e. r. u. t. u. l. d. d. e. n. d. i. s. e. n. s. u. m. a. t.
 a. l. i. e. n. e. p. o. s. s. i. t. i. l. l. e. q. u. i. v. n. d. e. q. u. a. n. t. o. r.
 p. r. i. m. o. l. e. g. a. n. t. a. d. e. a. q. u. e. p. l. i. d. e. t. e. b. u. s. q.
 e. p. r. i. m. a. n. t. e. e. n. d. i. d. a. t. o. s. n. o. a. c. t. i. d. e. a. p. u. t.
 n. o. s. m. i. x. t. a. s. e. o. n. i. a. E. t. m. m. a. r. t. o. p. l. i. n. a.
 l. u. c. a. a. t. q. u. i. m. a. t. h. e. u. s. v. n. e. s. p. i. d. d. m. a. t. h. e. u.
 i. o. s. t. o. s. t. o. s. m. a. r. t. o. s. d. e. t. e. b. u. s. r. e. l. i. q. u. o. r. u. m. q. u. i.
 a. l. i. b. r. i. s. s. u. n. t. d. v. e. n. i. a. t. E. n. i. t. a. q. u. i. c. a. n. o.
 n. e. b. l. e. g. e. d. a. s. u. b. l. i. t. e. r. i. s. s. u. e. c. o. n. s. i. s. t. e. n. t. e. e. r.
 r. o. r. i. s. o. b. l. a. t. o. t. p. l. i. a. o. i. m. f. o. r. e. t. s. i. m.
 q. u. i. b. u. s. s. u. a. q. u. i. s. i. n. t. u. e. n. t. O. n. c. a. n. o. n. e.
 p. r. i. m. o. c. o. n. s. i. d. e. n. d. a. t. q. u. i. n. o. v. i. d. e. n. t. e. m. a. t. h. e. u.
 l. u. c. a. s. i. o. s. t. o. s. I. n. s. e. c. d. o. t. e. b. m. a. t. h. e. u. s.
 p. r. i. m. o. l. u. c. a. s. i. o. s. q. u. i. n. o. v. i. d. e. n. t. e. m. a. t. h. e. u. s.
 l. u. c. a. s. i. o. s. I. n. e. t. o. d. e. t. e. b. u. s. m. a. t. h. e. u. s.
 m. a. r. t. o. s. i. o. s. I. n. q. u. i. b. u. s. n. o. m. a. t. h. e. u. s. l. u. c. a. s.



TAFEL 11

Abb. 15 Hs 828, 119^v - 120^v: Predigtautograph des Johannes de Lutrea, Mainz 1470, verso Schluß der Predigt zum Fest des hl. Bonifatius, recto Beginn der Pfingstpredigt, jeweils mit Nachträgen

